

Hebräisches und chaldäisches

Handwörterbuch

über das

Alte Testament.

Von

Wilhelm Gesenius,

weiland

der Theologie und Philosophie Doctor, Königl. Preussischem Consistorialrathe und ordentl. Professor der Theologie auf der Friedrichsuniversität zu Halle, der Berliner Academie der Wissenschaften, der Pariser Academie des inscriptions, der asiatischen Gesellschaften zu Paris und von Grossbritannien und Irland, der phil. Societät zu Cambridge und der hist. theol. Gesellschaft zu Leipzig Mitgliede.

Zweiter Theil.

ת — נ

Fünfte Auflage

besorgt von

Franz Ed. Christ. Dietrich,

Dr. der Theologie und Philosophie, ord. Professor in Marburg.

Dies diem docet.

Leipzig 1857

bei Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

Von den Quellen der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln und Beobachtungen über den Gebrauch derselben *).

Forschen wir den letzten Quellen unserer Kenntniss der hebräischen
Wortbedeutungen nach, so lassen sich diese auf folgende *drei* zurückführen:
1) der *Sprachgebrauch des A. T.* selbst, so weit er aus dem
Zusammenhange der einzelnen Stellen und der Vergleichung aller derer,
in welchen ein Wort oder eine Phrase vorkommen, erkannt wird;
2) die *traditionelle Kenntniss* der hebräischen Sprache, welche sich
bei den *Juden* erhalten hat, und theils in den *alten Uebersetzungen,*
theils in den *jüdischen Commentarien* und *Wörterbüchern* niedergelegt
ist; 3) die Vergleichung der *stammverwandten Sprachen,* welche zwar
alle in den uns vorliegenden Denkmälern jünger sind, als das A. T.,
aber zum Theil reicher, als das biblische Hebräisch, und entweder
lebende durch einheimische Grammatiker lexicalisch bearbeitete Sprachen,
oder wenigstens in mehreren Schriftstellern erhalten sind, so
dass über die Bedeutungen der Wörter verhältnissmässig seltener als
im Hebräischen Zweifel obwalten können. Alle diese Quellen mit
richtiger Würdigung des einer jeden zukommenden Werthes und mit
kritischem Urtheil zu gebrauchen, und in den einzelnen Fällen, wo
sie zuweilen in Conflict gerathen, unter sich selbst und mit dem Zusammenhange
in ein richtiges Verhältniss zu setzen, das ist das Amt
und die Pflicht des eigentlich gelehrten, selbstständig forschenden Le- 4
xicographen, der sich freilich nicht mit Benutzung seiner nächsten
Vorgänger und etwa der neuesten Erscheinungen in diesem Gebiete
begnügen kann.

Nicht unpassend hat man, wenn auch jede Vergleichung hinkt, die Aufgabe der philologischen Erläuterung des A. T. mit derjenigen verglichen, welche sich der Erklärer eines altdeutschen Sprachdenkmales, z. B. des Ulphilas, des Niebelungenliedes, stellen muss, wenn ihm dabei ausser dem Zusammenhange des Stückes selbst, einerseits ältere,

---

*) Der Zweck dieser, aus der Vorrede zur 2ten Ausgabe mit einigen Abänderungen und Zusätzen wieder abgedruckten Abhandlung ist, den angehenden Sprachforscher dadurch, dass er gleichsam in die Werkstätte der hebräischen Wortforschung geführt, und mit allen Werkzeugen und Hülfsmitteln bekannt gemacht wird, zu eigener Untersuchung anzuleiten. Eine vollständigere, aber mehr das historische Fortschreiten der hebräischen Philologie berücksichtigende Darstellung s. in m. Geschichte der hebr. Sprache und Schrift, Leipzig 1815, von welcher ich bald eine neue Bearbeitung zu liefern hoffe [ist leider nicht erfolgt]. Eine englische Uebersetzung dieser Abhandlung, in welcher auch die grammatische Litteratur nachgetragen, s. in *Robinson biblical Repository no. 9. Andover and New-York* 1833. — *Die Verweisungen des WB. auf die Abhandlung, beziehen sich auf die Seitenzahlen der dritten Ausgabe, die hier am Rande stehen.*

aber nicht gleichzeitige, folglich nicht ganz zuverlässige Uebersetzungen und Erklärungen, andererseits die gegenwärtigen Sprachen des germanischen Stammes zur Vergleichung zu Gebote stünden.

I.

Betrachten wir diese dreifache Quelle einzeln, so ist zuvörderst die *Benutzung der Bibel selbst* von der höchsten Wichtigkeit, und muss nothwendig die *Grundlage* jedes Wörterbuchs bilden. Sie reicht vollkommen hin zur Bestimmung des Sprachgebrauchs aller irgend häufig vorkommenden Wörter, sie mögen sich in den verwandten Sprachen finden oder nicht; ebenso zur Angabe der Constructionen und Phrasen, welche mit den verschiedenen Wörtern gebildet werden, und gewährt eine Menge der wichtigsten Sprachbeobachtungen, die nur aus dieser Quelle gewonnen werden können. Aber sie muss nothwendig den Forscher häufigst verlassen, wenn er nach Grundbedeutungen und Etymologieen fragt, wenn *ἅπαξ λεγόμενα* und wenig vorkommende Wörter zu erläutern sind, und der Zusammenhang im Stiche lässt; abgesehen davon, dass die Kenntniss Eines beschränkten Sprachzweiges ohne Verbindung mit dem ganzen Sprachstamme studirt nie eine lebendige Auffassung des Sinnes zulassen wird. Wohin die ganz einseitige Benutzung dieser Quelle führt, zeigen die lexicalischen Arbeiten von *Stock, Gussetius*, welche zum Theil aus theologischen Gründen — weil nämlich die Bibel durch sich selbst verständlich sein müsse — sich auf dieselbe beschränkten, der Abwege nicht zu erwähnen, auf welche *Neumann* und Andere [1]) durch dieselbe gerathen sind.

Als Hülfsmittel zur Auffindung aller Stellen, in welchen eine Wurzel, deren Derivate und Formen vorkommen, dienen folgende Concordanzen: *Marii a Calasio* (Franziskaners in Rom und Professors der hebräischen Sprache daselbst) *Concordantiae hebraicae. Romae*
5 1621. 4 *Voll.*, und *London* 1747—49 fol., ferner *Jo. Buxtorfii* (*patris*) *Concordantiae Bibliorum hebraicae. Accesserunt novae concordantiae chaldaicae, c. praef. Jo. Buxtorfii fil. Basileae.* 1632. *fol.* [und *Fürst, Librorum sacr. Vet. Test. Concordantiae hebraicae et chald. cet. Lips.* 1840. fol.] Von diesen hat die erste eine lateinische Uebersetzung neben den Stellen, aber das Unbequeme, dass alle Formen und Derivate desselben Stammes durcheinander stehen; wogegen bei Buxtorf [und Fürst] die Stellen nach Derivaten und Formen geschieden sind, eine weit bequemere Methode, die die Beobachtung sehr erleichtert. Die erste ist eine ziemlich unveränderte Uebersetzung der Concordanz des R. Isaac oder Mardochai Nathan: die Buxtorf'sche eine Umarbeitung derselben. In allen dreien fehlen die Partikeln und die Eigennamen [in der dritten sind sie in einem Anhang kurz aufgeführt mit ihren Bedeutungen, jedoch ohne nähere Angaben]. Für die Partikeln dient dann: *Christ. Noldii Concordantiae Particularum ebraeo-chaldaicarum, ed. Tympe. Jenae* 1734. 4., und für die Eigennamen *M.* Fr. Lankisch'ens *Concordantiae Bibliorum germanico-hebraico-graecae.* Leipzig und Frankfurt 1696. *fol.*, wo aber die Namen nach der deutschen Schreibart Luthers aufzusuchen sind [1 b]).

---

1) *Fabre d'Olivet Le Hébraisme dévoilé.* Paris 1815. 16. 2. Bd. gr. 4. S. *Jen. A. L. Z.* 1818, No. 216. 217.

1 b) [Zugleich grammatisch behandelt sind die Eigennamen in Hilleri Onomasticon sacrum Tub 1706. 4.

Ausser dem vorzüglich wichtigen Geschäfte des Wortforschers, sich überall nach den treffendsten Parallelstellen für Wortbedeutungen, Redeweisen und andere Verbindungen umzusehen (wobei unter andern die Noten zur Halleschen Bibel von *J. H.* und *Chr. Bened. Michaëlis*, nebst den *Annotatt. uberiores ad libros V. T. Hagiographos* gute Dienste leisten), werden bei den aus der Bibel selbst zu schöpfenden Sprachbeobachtungen etwa noch folgende Rücksichten von Nutzen sein: 1) Man vergleiche die sinnverwandten Wörter und Gegensätze, und beobachte die damit gebildeten analogen Wendungen der Bedeutung. Wer z. B. bemerkt hat, wie dem Hebräer Weisheit zugleich für Tugend und Frömmigkeit, Thorheit für Frevel und Gottlosigkeit, Wohlgeruch für Wohlgefallen überhaupt gilt, wie die Wörter für Binden, Festbinden auf Stärke, für Schneiden und Scheiden auf Urtheilen und Beschliessen übergetragen werden, wird sich eine ganze Menge von Spracherscheinungen zusammen klar machen können, und manche Schwierigkeit wird für ihn leicht verschwinden, wiewohl die Vergleichung der Dialekte hier noch weit reichhaltiger ist [2]). 2) Man benutze besonders diejenigen exegetischen Parallelstellen, in welchen der Sinn eines dunkelen Wortes durch ein anderes bekannteres ausgedrückt ist, besonders wenn es bei demselben Schriftsteller der Fall ist [3]). 3) In 6
den poetischen Büchern gibt öfter der Parallelismus der Glieder einen Fingerzeig über dunkele Wortbedeutungen, wiewohl dieses Mittel mit Vorsicht gebraucht werden muss, da die parallelen Glieder nicht immer synonym sind, sondern oft nur einen ähnlichen oder selbst fortschreitenden Sinn enthalten [4]). 4) Man beobachte sorgfältig den individuellen Sprachgebrauch jedes Schriftstellers, und erkläre ihn zunächst aus diesem, sodann aus den ihm zunächst verwandten. Solche verwandte Schriftstellerclassen sind z. B. Hiob und die salomonischen Schriften; die hebräischen Abschnitte im Daniel und Esra, die Chronik und das Buch Esther; die älteren Propheten Jesaia, Hosea, Micha, Amos und wieder die nach dem Exil lebenden u. s. w., wobei es sich von selbst versteht, dass dabei die Ergebnisse der Kritik wohl zu beachten, und die heterogenen Theile eines und desselben Buchs, z. B. des Jesaias, wohl zu unterscheiden sind.

II.

Als die zweite Quelle der hebräischen Wortforschung haben wir oben die *jüdische Tradition* bezeichnet, welche Anfangs in den ver-

2) S. z. B. die Stämme חָכַם und נָבֵל; בָּאַשׁ, בָּשַׂם; חָזַק *no.* 3 und die übrigen daselbst angeführten Verba; und von Gegensätzen טוֹב und יָטַב, vgl. רַע, רָעַע, יָרַע; חָטָא und מָצָא u. s. w. [In diesem Sinne abgefasst sind die Abhandlungen für semitische Wortforschungen Leipz. 1843, worin unter Zusammenstellung von Synonymen und Gegensätzen die sachliche Analogie aufgesucht wird.]

3) S. z. B. טַבּוּר הָאָרֶץ Richt. 9, 37, vergl. רָאשֵׁי הָאָרֶץ V. 36, und Ezech. 38, 12, vgl. 6, 2. 33, 28. 35, 12; צֶדֶק Heil Ps. 132, 9, vgl. יֶשַׁע V. 16; פִּלַגְשֵׁיהֶם (ihre Buhlen *masc.*) Ezech. 23, 20 vgl. מְאַהֲבֶיהָ; פַּתְבַּג הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 5. 15 vgl. מַאֲכָל V. 10. Dass es aber auch Fälle gibt, wo die Parallelstellen keinen exegetischen Gebrauch gestatten, wenn nämlich ein späterer Schriftsteller einen früheren überarbeitet und zuweilen den Sinn geändert hat, ist Gesch. der hebr. Spr. S. 37 ff. gezeigt worden.

4) Schon die Rabbinen haben den Parallelismus oft gemissbraucht, wenn sie z. B. כַּרְמֶל Hohesl. 7, 6 (Parall. אַרְגָּמָן) für כַּרְמִיל Carmesin; אֶרְאֶלָּם (parall. מַלְאָכִים) Jes. 32, 7 f. Boten (st. Helden) nehmen.

schiedenen alten Versionen, dann in den rabbinischen Commentarien und Wörterbüchern niedergelegt worden ist. Um das Wesen derselben gehörig durchschauen, und daher das Ansehen derselben richtig würdigen zu können, müssen hier die verschiedenen Zeiten und selbst Parteien, bei welchen wir diese traditionelle Sprachkenntniss aufbewahrt finden, wohl unterschieden werden.

Die Zeit, in welcher die *alexandrinische* Uebersetzung (und auch wohl die älteste chaldäische) verfasst ist, steht dem Leben der Sprache noch so nahe, oder fällt selbst (wenigstens was die Uebersetzung des Pentateuchs betrifft) damit zusammen, dass wir annehmen dürfen, den Uebersetzern war der hebräische Sprachgebrauch noch aus lebendiger Volksüberlieferung, nicht etwa blos durch Bibel-Studium in den Schulen, bekannt. War das Althebräische auch schon durch das Chaldäische und Griechische grossentheils aus dem Munde des Volks verdrängt,
7 so schrieb man doch noch häufig hebräisch (wie die Bücher Daniel und Sirach zeigen), und es war allen Gebildeten als Schriftsprache bekannt [5]). Daraus erklärt sich dann der interessante Umstand, dass besonders die Alexandriner öfter einem hebräischen Worte eine Bedeutung geben, welche es in der Bibel selbst wirklich nirgends hat, welche sich aber in den verwandten Sprachen, selbst dem Arabischen findet. Da nicht angenommen werden kann, dass sie solche aus einer Kenntniss jener Sprachen, namentlich des Arabischen, geschöpt haben, so erhellet, dass jene Bedeutungen auch hebräisch, und ihnen durch Tradition bekannt waren [6]). Auf der anderen Seite wird man auch dieser verhältnissmässig lautersten Tradition nicht zuviel zutrauen, wenn man erwägt, dass schon in den jüngsten Büchern des Kanon selbst sich Spuren davon finden, wie die alte Fülle der Sprache allmählich erstorben, und manches selbst dem hebräisch-schreibenden Schriftsteller nicht mehr deutlich und geläufig war [7]). Dazu kommt, dass gerade die ältesten Dolmetscher, nämlich die alexandrinischen, es häufig an der erforderlichen Genauigkeit in Hinsicht auf Grammatik und Orthographie fehlen lassen [8]); wie sich denn eine solche gewissenhafte, philologische Behandlung einer Sprache und ihrer Denkmäler gewöhnlich erst nach ihrem Aussterben und durch schulgerechte Bildung einstellt.

Diese letztere findet sich in einem weit höheren Grade in den Arbeiten der palästinensischen und babylonischen Juden, denen schon der eigene verwandte Dialekt zu Hülfe kam; und die von diesen bearbeiteten *chaldäischen* Uebersetzungen geben uns die durch Ueberlieferung der jüdischen Schulen fortgepflanzte Erklärung des Bibeltextes, an welche sich nachher auch die Punctatoren und die jüdischen Grammatiker gehalten haben. Die Auffassung des Sinnes in den ältesten Targum's hat gewiss viel Wahres und Richtiges, wenn er gleich oft hinter geschmacklose Paraphrasen und eingemischte spätere *Theologu-*

5) S. Gesch. der hebr. Spr. S. 44.

6) Ebend. S. 78. Eine Uebersicht der Bedeutungen, welche die Alexandriner den hebräischen Wörtern an den verschiedenen Orten geben, s. in *Conr. Kircheri Concordantiae Veteris Testamenti graecae* (*Francof.* 1607. gr. 4.), dem *Index* hinter Tromm's Concordanz und dem *Lexico hebraeo* hinter *Origenes Hexapla ed. Montfaucon T. II.* S. 401 ff.

7) S. die Bemerkungen über gewisse Stellen der Chronik, Gesch. der hebr. Sprache S. 40 ff.

8) Gesch. der hebr. Sprache S. 79.

mena versteckt ist [9]). Die *syrische* Uebersetzung, die wörtlichste 8
unter den älteren noch vorhandenen, wahrscheinlich die Arbeit syrischer Christen, muss schon mehr als ein Werk vergleichender Gelehrsamkeit, denn lebendiger Ueberlieferung, betrachtet werden: und wir finden in ihr neben eigener Sprachkunde und zuweiliger Anwendung des syrischen Sprachgebrauchs eine eklektische Benutzung der griechischen, seltener der chaldäischen Uebersetzung [10]). Derselbe Fall ist mit der *lateinischen* Uebersetzung des Hieronymus, welche sich auf dessen Unterricht bei gelehrten palästinensischen Juden, und die prüfende Benutzung der *LXX*, sowie der drei übrigen, damals noch vorhandenen griechischen Uebersetzungen von *Aquila*, *Symmachus* und *Theodotion* gründet. Bei der *samaritanischen* Uebersetzung des Pentateuchs, welche nicht später, als im zweiten christlichen Jahrhundert verfasst sein kann, liegt die Reception der seit Alexanders Zeit von den Juden getrennten samaritanischen Secte zum Grunde, bei welcher man aber so wenig die sprachliche Genauigkeit der palästinensischen Juden im Erklären, als die kritische Gewissenhaftigkeit derselben in Erhaltung des ursprünglichen Textes suchen darf [11]). Dass *Onkelos* dabei benutzt sei, wie man gewöhnlich behauptet, ist ungegründet; dagegen ist dieses bei der persischen Uebersetzung der Fall [12]). Nicht ohne Werth sind die unmittelbaren *arabischen* Uebersetzungen, von denen die des *R Saadia Gaon*, des ersten hebräischen Grammatikers († 942), die älteste ist. Sie erstreckt sich, soweit als jetzt bekannt ist, über den Pentateuch, Jesaia [die kleinen Propheten, die Psalmen] und Hiob, und enthält neben der ältern Tradition auch manches selbst Gedachte und Eigene, freilich auch öfter Ergrübelte und Gezwungene [13]).

---

9) Die Targum's finden sich in den rabbinischen Bibeln von Bomberg und Buxtorf, und mit lateinischer Uebersetzung in den Polyglotten Ueber den Pentateuch gibt es deren drei, von *Onkelos* (s. *Winer de Onkeloso ejusque paraphrasi chaldaica. Lipsiae* 1820. 4. *Luzzati Philoxenus* in hebr. Sprache geschrieben Wien 1830, *Anger, de Onkelo Pent. par. et quid ei rationis intercedat cum Akila V. T. interprete* Lpz. 1845. 1846. 2 Part. 4.), *Pseudojonathan* und das *Targum* von Jerusalem (letztere beide Th. 4. der Londoner Polyglotte); über Daniel, Esra und Nehemia gar keine. Das Targum über die Chronik ist aus einem Erfurter *Codex* herausgegeben von *Beck.* Augsburg 1680. 1683. 4., und aus einem Cambridger von *Dav. Wilkins. Amstelod.* 1715. 4. Ueber das Targum des Jonathan zu den Propheten s. m. Comment. über den Jesaias I, S. 65 ff.

10) Neue Ausgabe mit manchen (aber freilich nicht ausreichenden) Verbesserungen von *Lee*, Lond. 1823, gr. 4. Vgl. *Hirzel de Pentateuchi Versionis syriacae indole.* Zürich 1825. 8.

11) *Winer de versionis Pentateuchi samaritanae indole dissert. critico-exegetica. Lipsiae* 1817. 8. Der Text findet sich in der Pariser und Londoner Polyglotte.

12) *Rosenmüller de versione Penteuchi persica. Lips.* 1813. 4.

13) Die des Pentateuch steht in arabischer Schrift mit Vocalen (die Handschriften haben hebräischen Character) in der Londoner Polyglotte: die des Jesaia ist [freilich sehr mangelhaft] herausgegeben von *Paulus*, Jena 1790. 1791 8., die des Hiob findet sich in *Cod. Huntington.* 511 der bodlejanischen Bibliothek (*Urii Catalogus Bibl. Bodlej. codd. hebr. no. XLV*), wovon ich mir eine Abschrift gemacht habe. [Aus der Uebers. der Psalmen, die in zwei Oxforder u. einer Münchener Hds. erhalten ist, gab *Ewald* Auszüge in s. Beiträgen zur Gesch. der Auslegung u. s. w. Stuttg. 1844 Bd. I, 1 — 74; aus der des Hiob *eb.* S. 75 — 115. Vgl. II, 74. 98.]

Benutzt ist sie in dem samaritanisch-arabischen Pentateuch von *Abu-*
9 *said* [14]). Zu den jüngsten Uebersetzerarbeiten der Juden gehört die maurisch-arabische von *Erpenius* herausgegebene Uebersetzung des Pentateuchs [15]), gewöhnlich *Arabs Erpenii* genannt, und das seltsam geschmacklose griechische Geschreibe eines wahrscheinlich byzantinischen Juden, welches in einem *Codex* der Marcus-Bibliothek zu Venedig gefunden, gewöhnlich *Graeca Veneta* genannt wird, und für die Geschichte der Auslegung immer interessant genug bleiben wird [16]). Von den mittelbaren Versionen kann natürlich hier die Rede nicht sein.

Verweilen wir jetzt zuvörderst bei den Uebersetzungen, um über den Gebrauch und Werth derselben einige Bemerkungen beizufügen. 1) Die erste Bemühung des Erklärers muss hier begreiflich auf das richtige Verständniss der Version selbst gerichtet sein, zu welchem Geschäfte die Wege noch keinesweges so gebahnt sind, als man erwarten sollte. Gleich bei den *LXX* haben die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel noch eine höchst unvollkommene Gestalt. Während die Verfasser derselben häufig nur sehr unvollständige Auskunft darüber ertheilen, was der griechische Uebersetzer mit seinem nicht selten dunkelen Ausdrucke habe sagen wollen, und an lexicalische Anordnung der Bedeutungen kaum denken, schreiben sie aus den Concordanzen ab, für welche hebräische Wörter jedes griechische stehe, beschäftigen sich mit Conjecturen, wie der Uebersetzer dazu gekommen sei, so oder so zu dolmetschen, und dringen nicht selten, um eine Uebereinstimmung zu erzwingen, dem griechischen Worte die Bedeutung des Hebräischen auf, und umgekehrt [17]). Als Hülfsmittel zum Verständ-

---

14) [Herausgegeben von *Kuenen Leyden* 1851. 1854. in 2 Bdd. 8.] Ueber den Character der Uebersetzung s. *de Sacy* in den *Mémoires de l'académie des inscriptions et des belles lettres T. XLIX.*

15) *Pentateuchus Mosis arabice. Lugd. Bad.* 1622. 4.

16) Die Handschrift enthält den Pentateuch, die salomonischen Schriften, Ruth, Klagelieder Jeremiä und Daniel. Ersterer ist herausgegeben von *Chr. Friedr. Ammon* Erlangen 1790. 1791 in 3 Bänden 8., letztere Bücher von J. B. Caspar *d'Ansse de Villoison.* Strassburg 1784. 8.

17) Selbst ein J. F. Fischer (*spec. clavis Verss.* S. 67) erklärt *νικοποιός* (Sieg machend), welches Aquila Ps. 4, 1 für מְנַצֵּחַ setzt, durch „*magister organorum ἐγχόρδων*", was das griechische Wort unter keiner Bedingung bedeuten kann, blos nach der recipirten Bedeutung des Hebräischen: ohne zu sehen, dass *Aquila* das hebräische Wort hier in der syr. Bedeutung: *vicit* genommen habe, dah. in *Pi.* Sieg machend. — Die bequemste Concordanz ist *Abrahamii Trommii* (Predigers zu Gröningen † 1717) *Concordantiae graecae versionis vulgo dictae LXX interpretum* (enthält auch die Wörter aus *Aquila*, *Symmachus*, *Theodotion* nach den *Hexaplis ed. Montfaucon*) 2 Bde *fol. Amstelod. et Traj. ad Rhenum* 1718. Die ältere von *Conr. Kircher* (s. *not.* 6) ist ihrem Haupttheile nach umgekehrt eingerichtet, und geht von den hebräischen Wörtern aus. Der Tromm'schen folgt das Wörterbuch von *J. Chr. Biel* unter dem Titel: *Novus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX et alios interpretes et scriptores apocryphos V. T. ed. Mutzenbecher. Hagae Comitum* 1779 (aber schon 1745 ausgearbeitet) 3 Bde. 8., wozu Schleussner, Bretschneider und Kreyssig Nachträge geliefert haben. Das neue Werk von *J. F. Schleussner* (*Novus thes. philologico-criticus s. Lexicon in LXX cet. Post Bielium et alios viros doctos edidit et congessit J. F. S.* 5 Bde. 8. 1820. 1821) ist lediglich eine Erweiterung und Ueberarbeitung, nicht Umarbeitung des Biel'schen, worin die ganze unlexicalische Be-

niss schwieriger Stellen dienen übrigens ausser den Scholiasten und 10
Glossographen, unter denen auch einige sich insbesondere auf die *LXX* beziehen, wie *Cyrillus* und *Olympiodorus*, vorzüglich die Exegeten und Catenenschreiber der griechischen Kirche, Eusebius, Theodoret, Cyrillus, Chrysostomus, Procopius und zuweilen Hieronymus. Zum Verständniss der *chaldäischen* Uebersetzung lässt *Buxtorf's* Lexicon verhältnissmässig weit weniger zu wünschen übrig. Das Verständniss der *syrischen* Uebersetzung oder einzelner schwieriger Wörter derselben gab schon den syrisch-arabischen Philologen des 9ten Jahrhunderts zu schaffen (wie wir unten S. xvi genauer sehen werden), und darum lässt sich leicht denken, dass auch unsere auf eine obendrein unvollkommene Art aus jenen Werken geschöpften Wörterbücher, sowie die lateinische Uebersetzung der syrischen Version in den Polyglotten (von der Hand zweier neuern zu Paris lebenden Syrer *Gabriel Sionita* und *Abraham Ecchellensis*), nicht überall sicheren Aufschluss gewähren können [18]). Die *arabischen* Uebersetzungen des *Saadia* werden zuweilen durch den unarabischen, hebraisirenden Styl derselben dunkel [19]), noch mehr ist aber die samaritanische Uebersetzung hier und da bedeutenden Schwierigkeiten unterworfen, welche in dem Mangel anderweiter samaritanischen Sprachdenkmäler ihren Grund haben, aber freilich durch sorgfältige Vergleichung und umfassende Kenntniss der übrigen aramäischen Dialekte grösstentheils gehoben werden können. — Dem Ausleger dieser Versionen treten aber 2) nicht selten *kritische* Schwierigkeiten entgegen, welche in der noch sehr unvollkommenen Beschaffenheit der Texte ihren Grund haben. Am meisten liegt bekanntlich der Text der *LXX* im Argen, und die in der Oxforder
Ausgabe von *Holmes* und *Parsons* [20]) gegebenen, aus Handschriften 11
und Afterversionen gezogenen, Varianten führen uns zu der Ueberzeugung, dass bei den vielen kritischen und unkritischen Revisionen dieser Version eine Herstellung des ursprünglichen Textes mit den uns erhaltenen Hülfsmitteln kaum möglich sei, dass übrigens der vaticanische *Codex* diesem verhältnissmässig am nächsten kommen dürfte. Dass auch die übrigen Texte in der Londoner Polyglotte der kritischen Nachhülfe, und namentlich der erneuerten Vergleichung von Handschriften gar sehr bedürfen, wissen alle, welche eine solche Revision je versucht haben [21]), und es wäre wohl zu wünschen, dass das in England ge-

---

handlungsweise beibehalten ist. S. *A. L. Z.* 1832 *no.* 2. 3. Bei weitem zweckmässiger eingerichtet ist die (den Buchstaben *Z* enthaltende) Probe eines solchen Wörterbuchs von *Böckel: Novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocryphos ita adornatae, ut etiam Lexici in novi foederis libros usum praebere possit, atque editionis LXX interpretum hexaplaris specimina, auctore E. G. A. Böckel. Lipsiae* 1820. 4.

18) Die arabische Version, welche ausser im Hiob und den Propheten auch in dem grössten Theil der historischen Bücher aus der syrischen geschöpft ist, ist hier nicht selten von exegetischem Nutzen für ihre nächste Quelle. S. *Roediger de arabicae libr. V. T. historicorum Versionis origine et indole. Halae* 1828. 4.

19) *A. L. Z.* 1822. *no.* 155.

20) *Vetus Testamentum graecum cum variis lectionibus. T. I. ed. R. Holmes Oxonii* 1798 *T. II — IV. ed. Jac. Parsons.* Ebend. 1810 — 1827 *fol.* vergl. *A. L. Z.* 1816 *no.* 1 ff. 1832 *no.* 1. 2. Viel kann durch die hexaplarisch-syrische Version gewonnen werden (s. *Middeldorpf curae hexaplares in librum Jobi. Vratisl.* 1817. 4.).

21) S. *Lee* über die syrische Ueber-

scheiterte Unternehmen einer durchaus aus Handschriften verbesserten Polyglotte in Deutschland wieder aufgenommen und ausgeführt würde. 3) Um eine Version im Einzelnen sicher zu gebrauchen, ist es nothwendig, ihren Charakter vollständig zu übersehen, damit man nicht Willkührlichkeiten, Beziehungen auf spätere Zeitverhältnisse, *Quid pro quo's* für gewissenhafte Deutungen halte, und darauf baue, oder wenigstens daran im Einzelnen Anstoss nehme. Man hat es z. B. befremdend gefunden, und ein Gewicht darauf gelegt, dass das *Nomen proprium* מַלְאָכִי Mal. 1, 1 durch: *mein Bote* übersetzt, und durch: Esra, der Schriftgelehrte, erklärt sei, und dabei übersehen, dass Jonathan die Eigennamen sehr häufig so behandelt (2 Sam. 17, 7. Jes. 7, 3. 6). — Hierzu ist nun auch in neuern Zeiten vieles Nützliche vorgearbeitet worden [22]. — 4) Da in den Versionen eine traditionelle Deutung niedergelegt ist, so steigt ihr Werth als geschichtliche Zeugnisse im Allgemeinen mit dem Alter, und sinkt mit der Neuheit. Dabei lassen sich gewissermassen 2 Richtungen der Tradition unterscheiden: die bei den alexandrinischen und palästinensischen Juden. Das Zusammentreffen beider Hauptstimmen zeugt von consequenter Ueberlieferung. 5) Uebrigens muss man von den Versionen ausschliesslich Aufschluss über den Sprachgebrauch der Wörter, vorzüglich über die Bedeutung derselben an einer bestimmten Stelle und den oft auch mit anderen Worten ausgedrückten Sinn derselben erwarten; was sie nie leisten können, und ihrer Natur nach nicht leisten sollen, ist Angabe der Grundbedeutungen und Etymologie, welche Kenntniss man überhaupt in jenem Zeitalter nicht suchen darf. Eine Ausnahme machen nur *Aquila*, dessen Fragmente aber nur noch in geringer Zahl vor-
12 handen sind, und der venetianische Uebersetzer, welche sich bemühten, auch die Etymologie in der Uebersetzung durchschimmern zu lassen, wie es etwa *Schultens* in neuern Zeiten versucht hat.

Da, wo die Uebersetzungen aufhören, beginnt in der jüdischbiblischen Litteraturgeschichte die grammatische Behandlung der Sprache, und die Abfassung von *Wörterbüchern* und *philologischen Commentarien;* und das Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, gebührt hier den arabisch redenden Juden in Babylon, Spanien und auf der africanischen Küste. Da die früher von mir hierüber gegebenen Nachrichten [23]) nicht vollständig und zuverlässig sein konnten, sofern gerade das Wichtigste noch ungedruckt ist, so mögen jetzt, nachdem ich die wichtigsten Handschriften gesehen, untersucht und zum Theil excerpirt habe, die folgenden Notizen darüber hier als Ergänzung stehen. Der allerfrüheste lexicalische Versuch, von welchem man weiss, sind 70 schwierige Wörter, welche der obengenannte *Saadia Gaon* zusammenstellte, kurz arabisch erläuterte und mit talmudischen verglich [24]). Das erste vollständige Wörterbuch, welches im *Ms.* unter andern zu

---

setzung, in *Classical Journal XLVI*, S. 245—249. [Emendationen zur Peschitto und zur syr. hexaplarischen Version gab *Bernstein* in d. Z. d. deutschen Morg. Gesellsch. 1849. S. 387 ff. 1850. S. 305 ff. 1852. S. 349 ff.]

22) S. unter andern die Note 9—12 und 18 angeführten Schriften.

23) Geschichte der hebr. Sprrache S. 95 ff.

24) Das *Ms.* liegt zu Oxford. *cod. Huntington*, *no.* 373. [gedruckt nach *Ewalds* Abschrift davon durch *Leop. Dukes* in d. Zeitschr. f. Kunde d. Morg. V. S. 115 ff.]

Berlin liegt, gab *Menahem ben Saruk* (מנחם בן סרוק) zu Anfange des 11ten Jahrhunderts. Das grösste Verdienst desselben besteht übrigens in der hier zuerst bewerkstelligten Sammlung und Aneinanderreihung der Stämme, wobei — ein interessanter Umstand — die Wurzeln von zwei (so nennt er die Verba ל״ה, ע״ע, ע״ו), drei und vier Stammbuchstaben geschieden sind. Zur Erklärung bietet er selten etwas Ergiebiges, und räth meistens aus dem Zusammenhange, oder überlässt es andern, daraus zu rathen [25]). Völlig unbedeutend sind seine Leistungen gegen das treffliche Werk, welches der spanische Arzt *Rabbi Jona* (ר' יוֹנָה), wie ihn die Juden nennen, oder *Abulwalîd Merwân ben Ganâch* (ابو الوليد مروان ابن جناح), wie sein arabischer Name lautet, unter dem Namen *Wurzelbuch* (كتاب الاصول) verfasst, und aus welchem der nachmals bekannter gewordene Kimchi seine besten Erklärungen 13
entlehnt hat [26]). In diesem Wörterbuche ist zwar auch die traditionelle Erklärung der jüdischen Schulen angeführt und benutzt, aber der Verfasser setzt sich über diese Autorität häufig hinaus, und macht von eigenen Combinationen mit Hülfe des Talmudischen und Arabischen oft einen um so glücklicheren Gebrauch, da letzteres seine Muttersprache war, so dass man diesen Rabbinen recht eigentlich als den Vorläufer eines *Ed. Pococke, Bochart* und *Alb. Schultens* betrachten kann. Einige, aber nicht bedeutende, Bruchstücke haben *Ed. Pococke* und *Schnurrer* bekannt gemacht [27]); den vollständigen Excerpten, welche

---

25) [Weitere Nachrichten darüber und Auszüge daraus s. in Ewald und Dukes Beiträgen zur Gesch. d. ältesten Auslegung u. s. w. 3 Bdchen Stuttg. 1844, 2, 117 ff. 125—148. *Abulwalid* führt ihn u. d. W. שֶׁצֶף an, und citirt dabei eine Schrift unter dem Titel: ردّ على منحم بن سروق von Donasch ben Librât, welche eine Kritik des Werkes von Menahem ist, handschriftlich in Leyden u. sonst s. Dukes a. a. O. 149 ff. Herausgegeben wurden beide Werke in England: Antiquissimum linguae Hebr. et Chald. lexicon.... a Menachem ben Saruk compositum edidit Herschellius Filipowskius Lond. et Edinb. 1854. Die Kritik des Donasch mit den Anm. des J. Jacob Tam ebendas. 1855.]

26) [Abulwalid lebte zu Cordova in der zweiten Hälfte des 11ten Jahrh. Ueber seine Schriften vergl. *Dukes* a. a. O. 2, 169—175 u. *Munk Notice sur Aboulwalid Merwan Ibn Djanah et sur quelques autres grammairiens hébreux du Xe et du XIe siècle* im Journ. asiat. 1850 p. 297 ff. Zu den bedeutenderen seiner Vorgänger gehörte auch R. Jehuda Chajjug (oder nach arab. Namen Abu Sacharja) der erste tüchtige Grammatiker im Anfang des 11ten Jahrh., dessen hebr. Wörterbuch er öfter erwähnt, dessen gramm. Schriften er wiederholt bestreitet, vergl. Ewald in s. Beiträgen 1, 126—150 (über Abulwalîd), *Dukes* 2, 155—162 und den Abdruck von drei gramm. Schriften Jehudas, worunter auch eine über sämmtliche Wurzeln ע״ו (in Aben Esras Uebersetzung) ebenda 3, 144—178. Auszüge aus einem 1143 geschriebenen hebr. Wörterbuch von *Menachem ben Salomo* gab Dukes in s. Proben lexicalischen synonymischen u. grammatischen Inhalts, Esslingen 1846.]

27) Das zu Oxford vorhandene Exemplar (s. *Uri catalog. codd. bibliothecae Bodlejanae, cod. hebr.* 456. 457) hatte Ed. Pococke aus dem Oriente mitgebracht; und benutzte es nicht selten in seinem Commentar zu Hosea und Joël (*A commentary on the prophecy of Hosea. Oxford* 1685. *fol.* Zusammen mit dem über Joël, Micha, Maleachi, in dessen *Theological Works. London* 1740. *fol.*). Später hat *Schnurrer* sich einige Excerpte daraus gemacht, aber wenig davon mitgetheilt (s. *Dissert. philol. critt.* S. 46).

Hier nur einige Artikel, die zugleich

14 ich mir aus der starken Handschrift gemacht habe, verdanke ich aber mehrere in diesem Wörterbuche mitgetheilte Erklärungen, die man als

---

als Probe des Styls dieser Grammatiker dienen mögen. Zu dem Worte בֶּצֶר Hiob 22, 24 gibt *Abulwalid* die von seinen Nachfolgern ganz übersehene Glosse: שית על עפר בצר הו אלתבר אעני אלדהב ואלפצה אלא אן הדה אללפטה ולא תסמי בהא אלערב אלדהב פאלפצה אלא קבל עמלהמא פקד יוקעונהא איצא עלי אלגואהר אלמעדניה קבל עמלהא וגמעה והיה שדי בצריך „d. i. בֶּצֶר *in der Stelle „Hiob* 22, 24 *ist s. v. a. das „arabische* تبر *d. i. Gold und Silber.*

„Jedoch bezeichnen die Araber mit die„sem Worte das Gold und Silber le„diglich vor seiner Bearbeitung, auch „brauchen sie es von noch rohen, unbe„arbeiteten Edelsteinen. Der Plural findet „sich Hiob 22, 25." Die Vergleichung des Wortes تبر Gold- und Silbererz ist nun um so treffender, da das arabische Wort gerade dieselbe Etymologie, wie das hebräische, nämlich von تبر = שָׁבַר brechen (im bergmännischen Sinne) hat.

Unter der Wurzel חָדַר sagt er zu Ez. 21,19: ומנה קיל החדרת להם אלכאדרה אי אלכמאנה d. i. *hiervon kommt auch* חֹדֶרֶת *vom Schwerte gebraucht, in der Stelle Ez.* 21, 19 [חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם] *d. i. so viel als das arab.* خادرة, *welches sich in Schlupfwinkel birgt d. i. ihnen auflauert, nachstellt.*

Die Wurzel צָפַר lautet so: וישוב ויצפר ירגע וידור באה הצפירה אליך אנתהי אלדור ולצפירת ולתפארת לעצאבה אלתי תדאר עלי אלראס והדא מגאנס לקול אלמשנה הקופה משיעשה שתי צפירות לרוחב שלה אי דאירתין ואלמדהב פי קול ישיב ויצפר כאלמדהב פי סחרו אלארץ עלי מא דכרנאה פי חרף אלסין d. i. *„In der Stelle (Richter* 7, 3): יָשֹׁב *„*וְיִצְפֹּר *ist es s. v. a. sich wenden, um„kehren, Ez.* 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *„heisst: die Reihe kommt an dich, und „Jes.* 28, 5 *ist* צְפִירָה *das Diadem, wel„ches den Kopf umgibt. Verwandt ist eine „Stelle in der Mischna (Kelim Kap.* 16. *„§.* 3), *wo es von den Reifen und Ringen „hölzerner Gefässe gebraucht wird. In „der ersten Stelle ist das Wort ebenso „gebraucht, wie* סחר *Jer.* 14, 18." In der Stelle der Mischna ist dasselbe kurz vorher durch דור ausgedrückt, und Moses Maimonides erklärt es עגולין.

S. ausserdem die Artt. מַשַּׁע, פָּרַט, שֶׁכֶם, חָשִׂיף *no.* 2.

Wir setzen noch eine Stelle daraus her, die sich auf eine Sacherklärung bezieht, dergleichen man sonst bei Rabbinen selten findet. Unter dem Stamme אבן heisst es über אָבְנָיִם: והנה הוא עשה מלאכה על האבנים המא אלאלתאן יתרד בהמא אלכזפאני אלכזף מן אלטין והמא רחיאן מן כשב אחדאהמא אכבר והי אלספלי ואלאכרי אצגר והי אלעליא ואנמא קיל להמא אבנים ואן לם יכונא מן חגר תשביהא באלארחא אלמתכדה מן אלחגר וליס הדה אלה פחארי בלדנא הדא בל הי אלה פחארי אלמשרק אלא אנא קד ראיתהא פי בלדנא הדה ענד בעץ צאנע אחל אלמשרק אלדין ענדנא d. i. [*Jer.* 18, 3 *heisst es vom Töpfer*]*: und siehe er arbeitete über der Töpferscheibe* (אָבְנָיִם). *Dieses ist ein doppeltes Instrument, auf welchem der Töpfer seine irdenen Gefässe herumdreht. Es besteht aus zwei Scheiben, wie die Steine der Handmühle, aber von Holz; die eine Scheibe ist die grössere und liegt unten; die andere kleiner und liegt oben. Es führt blos den Namen* אָבְנָיִם *d. i. zwei Steine, ob es gleich nicht von Stein ist, wegen der Aehnlichkeit mit den Scheiben der Handmühlen, die aus Stein verfertigt sind. Dieses Werkzeug der Töpfer ist hier zu Lande (in Spanien) nicht gewöhnlich, sondern dem morgenländischen Töpfer eigen. Doch sahe ich eins dergleichen hier zu Lande bei einem der morgenländischen Werkmeister, welche wir hier haben.*" Zur Vergleichung stehe noch hier, wie dieses Kimchi benutzt hat: כלי היוצר שעושה עליו כלי החרס ידוע הוא אצל עשי מלאכה ובלעז סילא ואמרו שהוא כמין שתי רחים לכן נקרא אבנים בלשון שנים ובארצות האילו אינו כן כי אם אחד מעץ עגול כדמות הרחים ועליו

wahre Bereicherungen unserer lexicalischen Kenntniss anerkennen wird. Die aus denselben Quellen entnommenen Erklärungen des *Juda ben Karisch* (ר׳ יהודה בן קריש) sind nur systematisch zusammengestellt, und von einem ähnlichen Werthe [28]). Beide letztere schrieben arabisch; in hebräischer Sprache aber *R. Salomo Parchon* (noch vor 1161): aus dessen Werke *de Rossi* die wichtigsten, aber immer wenig bedeutenden Glossen ausgezogen hat [29]). An Ruf bei den jüdischen Gelehrten übertraf sie jedoch bald alle *R. David Kimchi* [30]), welcher auch bis auf die neuesten Zeiten der klassische Lexicograph bei den Juden geblieben ist, und diesen Ruf durch geschickte Benutzung seiner Vorgänger, namentlich der arabisch geschriebenen, allerdings verdient. Für diejenigen, welchen kein Exemplar dieses jetzt selten gewordenen Wörterbuchs zugänglich ist, kann allenfalls das Wörterbuch von Pagninus nach der Ausgabe von *Mercerus*, welches eine Ueberarbeitung des Kimchi'schen ist nnd die Quintessenz dar rabbinischen Ausleger enthält [31]), dessen Stelle vertreten.

Von den jüdischen Commentatoren geben sich vorzüglich *Jarchi, Aben Esra*, *Kimchi*, *Tanchum* von Jerusalem mit eigentlicher Worterklärung ab; wiewohl alle diese die Gränzen des Wörterbuchs und des exegetischen Commentars ziemlich fest gesteckt haben, und in letzterem das Lexicalische kürzer abthun, um auch für grammatische Schwierigkeiten und Entwickelung des Sinnes Raum zu gewinnen. Zur Charakteristik der drei ersten mag hinreichen, dass *Jarchi* fast ganz traditionell-talmudischer Ausleger ist, *Aben Esra* ohne Vergleich selbstständiger, vorurtheilsfreier, von gesünderem Urtheil, *Kimchi* geschick-

---

עושת היוצר המלאכה ור׳ יונח כתב כי זה הכלי שהוא שנים והוא כדמות רחים התחתון גדול העליון קטון ממנו הם כלי יוצרי ארץ המזרח. Das Wort סילא ist das spanische *silla* Stuhl.

28) S. Auszüge daraus bei *Schnurrer* in *Eichhorn's Biblioth der bibl. Literatur* III, S. 951 ff. Das ganze *Ms.* besitze ich in einer doppelten Abschrift, von *Gagnier* (in arabischer Schrift) und von Schnurrer. [Neun Auszüge aus der einzigen Oxf. Hds. s. bei Ewald a. a. O. 1, 116—123 wo auch gelehrt wird, dass er vor Abulwalid und zwar ins 10. Jahrh. gehöre.]

29) *Lexicon hebraicum selectum, quo ex antiquo et inedito R. Parchonis Lexico novas ac diversas rariorum ac difficiliorum vocum significationes sistit J. B. de Rossi. Parmae* 1805. 8. [Vollständig erschienen unter dem Titel: מחברת הערוך *Salomonis ben Abrahami Parchon Aragonensis Lexicon Hebraicum . . . adjecto ejusdem Parchonis compendio syntaxeos hebraicae.* Nunc primum edidit . . Sal. Gottlieb Stern, Posonii 1844. 4.]

30) Es erschien zuerst Neapel 1490. Die Venetianische Ausgabe von 1547, welche ich vor mir habe, führt den Titel: ספר השרשים חברו החכם הגדול רבי דוד קמחי זצ״ל והיא חלק שני מספר המכלל . . . . . עם קצת נמוקים שהוסיף רבי אליה הלוי המדקדק· נדפס בויניציאה בשנת השז ליצירה . . . Darunter: *Thesaurus linguae sanctae sive Dictionarium hebreum.* klein *fol.* [aufs neue herausgegeben von Biesénthal und Lebrecht, Berlin 1847.]

31) אוֹצַר לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ *h. e. thesaurus linguae sanctae, sive Lexicon hebraicum ordine et copia caeteris antehac editis anteferendum, auctore Sancto Pagnino Lucensi: nunc demum cum doctissimis quibusque Hebraeorum et aliorum scriptis quam accuratissime collatum, et ex iisdem auctum atque recognitum, Opera Jo. Merceri, Antonii Cevallerii, et B. Cornelii Bertrami. Lugd.* 1575. *fol.* 2 Bde. In den Noten sind häufig des *Pagninus* falsche Uebersetzungen des Kimchi'schen Textes verbessert.

ter Grammatiker und Compilator [32]). Von Tanchum von Jerusalem (im dreizehnten Jahrhundert) haben wir noch einen arabischen Commentar über die ersten Propheten d. i. die historischen Bücher, in einer Oxforder Handschrift, aus welcher Pococke und Schnurrer Proben bekannt gemacht haben, und wovon ich selbst durch letzteren ein *Facsimile* nebst einer Abschrift besitze [33]).

Das Verstehen dieser jüdischen Interpreten, sowohl der hebräisch
16 als arabisch geschriebenen, bedarf allerdings einiger Uebung, zumal der letzteren, deren Handschriften alle in hebräischem Schriftcharakter geschrieben sind, und viele grammatische Ausdrücke enthalten, welche in den Wörterbüchern nicht vorkommen; aber die darauf verwandte Mühe bleibt oft nicht unbelohnt. Der hermeneutische Werth derselben ist im Allgemeinen abhängig von den Quellen, welche sie benutzen, nämlich Tradition, talmudischer, chaldäischer und arabischer Sprachgebrauch, und der Zusammenhang: im Besonderen dann von dem mehr oder minder glücklichen Urtheil der Einzelnen, in welcher Rücksicht dem *R. Jona* oder *Abulwalid* die erste, dem so berühmten *Jarchi* nur eine der letzten Stellen gebührt.

III.

Die *dritte* und zwar eine vorzüglich reiche und wichtige Quelle der hebräischen Wortforschung sind die mit dem Hebräischen *verwandten,* gewöhnlich (in Ermangelung einer schon von den Alten gebrauchten, ganz entsprechenden Benennung) sogenannten *semitischen Sprachen,* deren Kenntniss in lexicalischer Hinsicht namentlich für den *etymologischen* Theil der Forschung unentbehrlich ist, da die beiden ersten Quellen meistens nur über den Sprachgebrauch, und auch hier nicht vollständige Auskunft geben konnten. Wir wollen hiervon zuerst allgemeine geschichtliche Nachrichten beibringen, dabei insbesondere die Geschichte und Kritik unserer lexicalischen Kenntniss berücksichtigen, und sodann einige Bemerkungen über den Gebrauch folgen lassen.

Der semitische Sprachstamm theilt sich im Allgemeinen in drei Hauptzweige: 1) das *Aramäische*, welches im Alterthum in Syrien, Babylonien und Mesopotamien gesprochen ward, und hauptsächlich in das *Syrische* (Westaramäische) und *Chaldäische* (Ostaramäische) zerfällt. Ausserdem haben wir noch Documente in den Dialekten der Samaritaner, Zabier und Palmyrener, welche ebenfalls zum aramäischen Zweige gehören. 2) Das *Canaanitische* in Palästina und Phönizien. Hierzu gehört das Hebräische des A. T., nebst den wenigen Ueberbleibseln des Phönizischen und Punischen, sodann das Neuhebräische oder Talmudische und Rabbinische, welches aber schon wieder mit Aramäischem gemischt ist. 3) Das *Arabische,* wovon ein älterer Nebenzweig das *Aethiopische* ist. Von beiden gibt es wieder neuere, schon halb verdorbene Mundarten; nämlich von ersterem das *Maurische* und *Maltesische,* von letzterem das *Amharische.*

---

32) S. meinen Comment. über den Jes. Th. 1. S. 119 ff.

33) *R. Tanchum Hierosolymitani ad libros V. T. commentarii arabici specimen una cum annotationibus ad aliquot loca libri Iudicum. Tubingae* 1791. 4 [umfasst Richt. 1—10; das folgende c. 11—21 gab *Haarbrücker* Halle 1843, die Threni *Cureton* L. 1843, den Habakuk *Munk* Paris 1844.]

Wir beginnen mit den *aramäischen* Dialekten, als den einfach-
sten, aus welchen wir zugleich die nächst den hebräischen ältesten
Documente besitzen. Die früheste Spur des aramäischen Dialekts in
Mesopotamien kommt schon 1 Mos. 31, 47 vor, und sollte diese Stelle
wirklich, wie Vater annimmt [34]), nicht beweisen, dass man schon im 17
Zeitalter der Patriarchen in Mesopotamien einen vom Palästinensischen
verschiedenen Dialekt geredet hat, so beweist sie doch dasselbe sicher
für die Zeit des Referenten, den wir nicht später als in die davidisch-
salomonische Zeit setzen dürfen. Im babylonischen Exil lernten die
ausgewanderten Hebräer den ostaramäischen Dialekt als die Mutter-
sprache des babylonischen Reiches reden, und brachten ihn mit sich in
ihr Vaterland, wo er die althebräische Sprache zuerst nur verderbte
und aramäisch färbte [35]), dann ganz verdrängte: zumal durch die ma-
cedonisch-syrische Herrschaft neue Einflüsse anders woher kamen. Im
eigentlichen Syrien wurde zu derselben Zeit das Syrische mit griechi-
schen Wörtern versetzt, die darin Bürgerrecht erhielten und behielten.
Das älteste noch vorhandene Document im eigentlich *syrischen* Dialekte
ist nun die Uebersetzung des A. und N. T., welche am wahrschein-
lichsten schon an das Ende des zweiten christlichen Jahrhunderts ge-
hört, um welche Zeit wir überhaupt die syrische Litteratur erfreulich
gedeihen und fruchtbar werden sehen [36]). Sie erstreckte sich vorzüg-
lich auf christlich-theologische Litteratur (Bibelerklärung, Dogmatik
und Polemik, Martyrologien und Liturgien), aber auch auf Geschichte,
Philosophie und Naturwissenschaften [37]). Der Gnostiker *Bardesanes*,
ein Zeitgenosse der Antonine, wurde der erste Hymnendichter, *Ephraem*
Syrus der berühmteste Lehrer und Theolog in der rechtgläubigen Kirche.
Vorzüglich Nestorianer waren es aber, welche die griechischen Philo-
sophen und Aerzte in ihre Sprache übertrugen, und dadurch nachher
im 8ten und 9ten Jahrhundert die Lehrer der Araber wurden. Im
13ten Jahrhundert hatten die Syrer noch ihren letzten classischen Schrift-
steller an *Barhebraeus* († 1286), jakobitischem Maphrian oder Weih-
bischof zu Maraga, seit welcher Zeit die Sprache immer mehr durch
die arabische verdrängt worden ist, so dass sie zuletzt auf ganz unbe-
deutende Distrikte eingeschränkt worden, und auch hier, z. B. auf
dem Libanon, mehr Schrift- und Gelehrtensprache ist, welche erlernt
werden muss. [In den nestorianischen Gemeinden am See Orumia
(Urmia) ist sie indess noch Volkssprache, wenn auch in einer sehr
abgeschliffenen Gestalt [38])]. Gross sind die handschriftlichen Schätze 18
der syrischen Litteratur, welche besonders der Vatican aufbewahrt,
und woraus *J. S. Assemani* (Maronit vom Berge Libanon, Kustos der

---

34) Comment. über d. Pentat. zu d. St.

35) Auch in die alt-persischen Dialekte drangen damals viele aramäische Wörter, jedoch mit persischen Endungen, ein. S. dieselben gesammelt in *v. Bohlen symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. S. 10 ff.

36) S. Hug's Einleit. in das N. T. I, S. 364 ff.

37) S. *Ebedjesu catal. libr. chaldaicorum* (*i. e. syriacorum*) *in Assemani bibl. T. II.* Hoffmann kurze Geschichte der syrischen Litteratur, in Bertholdt's krit. Journal B. 14.

38) [Ueber die neusyr. Sprache und Literatur s. *Rödiger* in d. Z. f. K. d. M. II, 77 ff. III, 218. ferner Z. d. D. M. G. VII, 617 ff. VIII, 696. Eine neusyr. Grammatik ist besorgt von Stoddard, 1854. Proben findet man auch in *Rödigers* syrischer Chrestomathie.]

Vaticanischen Bibliothek zu Rom) höchst wichtige Auszüge gegeben hat [39]), nach Verhältniss unbedeutend das Gedruckte [40]). [Nächst der Vaticanischen ist die bedeutendste, über 500 syr. Mscr. enthaltende Sammlung die des britischen Museums zu London, worüber ein ausführlicher Catalog erst angefangen, und wovon nur einiges Wenige von *Cureton* u. A. durch den Druck veröffentlicht ist [40b])].

Von besonderer Wichtigkeit für unseren Zweck ist nun aber die Entstehung der alten einheimischen Lexica, welche man kennen muss, um die vorhandenen richtig zu würdigen. Das Bedürfniss solcher Hülfsmittel fühlte man vorzüglich erst im neunten und zehnten Jahrhundert, wo unter den ersten Abbasiden viele Köpfe und Hände mit Uebertragung wissenschaftlicher (grösstentheils aus dem Griechischen übersetzter) Werke ins Arabische beschäftigt waren [41]). Da zugleich viele Wörter und Stellen der syrischen Uebersetzung unverständlich geworden waren (wie etwa dem ungelehrten Leser manches bei Luther), so beschäftigten sich zugleich Theologen mit Erklärungen derselben, die auch zuweilen lexicalisch geordnet waren, und worin sie die Erklärungen aus älteren Kirchenlehrern entlehnten. Aus solchen Vorarbeiten von *Honain ben Isaac* [42]), *Isa Almarwasi* [43]), *Bar Saruschwai* [44]) u. A. compilirten hierauf die beiden noch vorhandenen lexicalischen Schriftsteller *Isa ben Ali* (عيسى بن على) und *Abulhassan ben Bahlul* (ابو الحسن بن بهلول) ihre Werke. Der erstere war nestorianischer Arzt zu Bagdad, und unmittelbarer Schüler des *Honain ben*

---

39) *J. S. Assemani bibl. orientalis Clementino-Vaticana. T. I — III.* letzterer in 2 *Voll. fol. Romae* 1719 — 28.

40) Die wichtigsten gedruckten Auctoren sind: *Barhebraei Chronicon ed. Bruns et Kirsch. syr. et lat. Lipsiae* 1789. 2 Bde. 4. (wozu aber die zahlreichen Berichtigungen des Textes und der Uebersetzung von Lorsbach, Arnoldi, F. G. Mayer und Bernstein, die des letzteren aus neuer Vergleichung der Handschriften, benutzt werden müssen). S. *Ephraemi Syri Opera omnia. Romae* 1737. 6 *Tom. fol.* (Die drei ersten enthalten die syrischen Werke, und sind besorgt von *Petrus Benedictus*). *St. Ev. Assemani Acta martyrum orient. et occidentalium. Romae* 1748. 2 Bde. *fol.* [Ferner die *syrisch hexaplarischen Verss.* zu einzelnen Büchern des A. T., welche Bugatus, Norberg, und Middeldorpf herausgegeben haben; *Zacharjae rhetoris* hist. eccl. capita selecta ed. A. Mai in Script. Vet. Collectio Vatic. T. X. P. I, p. 322 — 360. *Ebedjesu* liber margaritae eb. P. II, p. 317 ff. Tullberg *Dionysii Telmahhrensis* lib. I. Ups. 1850.]

40b) [Catalogus cod. mscr. Mus. Brit. Pars prima Codices syriacos et carshunicos ... complectens L. 1838. fol. Herausgegeben aus den seit 1847 vom Marienkloster in der nitrischen Wüste angekauften Hdss.: Eusebius Theophania von *Lee* Oxf. 1842. 8. und von *Cureton:* die Festbriefe des Athanasius, eine sehr alte Uebers. der Evangelien 1847. Johannes B. von Ephesus Kirchengesch. (3. Theil) L. 1853 u. A.]

41) S. *Abulpharag. hist. dynast.* S. 246 ff., den Art. Arab. Litteratur, in Ersch und Gruber's Encyclop. V, 58 ff.

42) Ein sehr berühmter christlicher Arzt und Uebersetzer zahlreicher Schriften aus dem Griechischen und Syrischen ins Arabische, *Abulpharag. hist. dynastiarum* S. 263 ff.

43) عيسى المروزى, Verfasser eines syrischen Wörterbuchs. *Assemani* a. a. O. III, 1, 258.

44) Er war Bischof zu *Hirta* ums Jahr 900, und schrieb Quästionen (ܫܘܐ̈ܠܐ) über den Bibeltext und ein Vocabularium (ܢܘܟܣܐ) über denselben, mit arabischer Erklärung. S. *Assemani bibl. orient. III,* 1. S. 261.

Isaac [45]). Sein Werk ist das kürzere, jedoch präciser gefasste: die 19
Handschriften desselben weichen aber sehr ab, da mehrere derselben die sehr bedeutenden Zusätze von *Abraham Diaconus* haben [46]). Das Werk des *Bar Bahlul* (blühte um das Jahr 965) [47]), ist weit ausführlicher, und sammelt mit grossem Fleiss, aber geringer Beurtheilung, die verschiedenen Versionen und Erklärungen, welche ältere Uebersetzer und Lexicographen von syrischen Wörtern geben. Aus dem Widersprechenden und Schwankenden dieser Meinungen sieht man, dass von manchem Worte die Kenntniss der Bedeutung schon verloren war. In beiden ist die Bedeutung theils mit syrischen deutlichern Worten, theils mit arabischen ausgedrückt; die Anordnung streng alphabetisch, so dass selbst die *Futura, Participia* u. s. w. unter נ und מ gesucht werden müssen. Das Arabische in den Handschriften ist gewöhnlich mit syrischer Schrift (karschunisch) geschrieben. Aus diesen Werken hat nun *Edmund Castellus* den syrischen Theil des *Heptaglotton* geschöpft [48]), sofern er nicht durch Bibelstellen belegt ist, nicht ohne bedeutende Missverständnisse seiner Quellen, welche auch auf die hebräische Wortforschung schon mittelbar nachtheilig eingewirkt haben. Aus solchen einheimischen Vocabularien und aus mündlicher Belehrung römischer Maroniten sind auch die Wörterbücher von *Ferrarius* und *Thomas a Novaria* [49]) geschöpft. Noch immer aber fehlt es an einem ganz zuverlässigen aus der Lesung der syrischen Schriftsteller selbst, jedoch mit neuer sorgfältiger Benutzung jener alten Lexicographen, geschöpften syrischen Wörterbuche, dergleichen Lorsbach [50]) vorbereitet hatte, und nun von *Quatremère* und *Bernstein* 20
versprochen worden ist. Nur für das N. T. besitzen wir ein sehr vollständiges Wörterbuch von *Schaaf* [51]).

Zur Probe nur einige recht auffallende Beispiele, wie durch falsche Benutzung des Originalwörterbuchs durch *Castellus* Irrthümer in die syrische und hebräische Lexicographie gedrungen sind.

Unter dem Stw. ܟܠܡܢܐ hat *Castellus:* „ܟܠܡܢܐ *integritas, sanitas. Arab.* צחחה [bei *Michaëlis* fälschlich ܨܚ̈ܬܐ] ܟܠܡܢܐ ܢܡܘܢܣ *Gigas Chetrensis, B. B.* [d. i. *Bar Bahlul*].“ Hiernach hatte Rosenmüller im Comment. zu Hiob 5,

---

45) S. des *Ibn-Abi-Oseibia* Lebensbeschreibungen arabischer Aerzte (Oxf. *Ms. Cod. Pococke cap. VIII no.* 30 *fol.* 117 *verso.*)

46) Der Beweis dafür und für mehrere andere hier einschlagende aus Handschriften genommene Nachrichten s. in meiner Abhandlung: *de Bar Alii et Bar Bahluli Lexicis ineditis*, [Part. I, Hal. 1834. Part. II, H. 1839. 4.]

47) S. *Assemani bibl. orient.* III, 1. S. 201.

48) Wieder herausgegeben mit Berichtigungen und Zusätzen von *J. D. Michaëlis*, Göttingen 1787. 88. 4.

49) *Jo. Bapt. Ferrarii* (*e soc. Jesu*) *Nomenclator Syriacus. Romae* 1622. 4. *Th. a Novaria thesaurus arabico-syrolatinus. Romae* 1636. 8.

50) Sehr schöne Beiträge (besonders Erläuterungen aus dem Persischen enthaltend) s. in dessen Archiv für morgenländische Litteratur Th. 1. und 2. L.'s Handexemplar von *Castelli Lex. syr. ed. Michaëlis* mit zahlreichen Bereicherungen und Bemerkungen findet sich jetzt auf der Bibliothek zu Petersburg.

51) *Car. Schaaf Lexicon syriacum concordantiale Lugd. Bat.* 1709. 4. Von Bernstein ist inzwischen das umfassende syr. Wörterbuch in Angriff genommen, und ein berichtigtes genaues Lexicon zu Kirsch Chrestomathie erschienen, Lips. 1836 (— 1840). 8.

26. 30, 2 (Ausg. 1) dieses auf das hebräische כַּלְנֵה angewandt, da die Bedeutung wirklich passend war; und ich bin ihm darin in den früheren Ausgaben gefolgt. Nun aber höre man den *Bar Bahlul* selbst: ܟܠܚ ܚܛܪܢ ܨܚܚܘܗ̈ ܐܠܡܪܘܙܝ ܘܐܝܟ ܒܪ ܣܪܘ ܗ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪܐ ܗܘܐ ܓܢܒܪܐ ܣܢܛܪ ܡܢ ܚܛܪܐ ܗܘܐ ܚܛܪܐ ܘܗܝ ܛܝܪܗܢ ܐܠܛܝܪܗܢ d. i. *Coloch* ist die Stadt *Chetra*, nach dem (Wörter-) *Buche des Almerwesi. Nach Bar Seruschwoi ist es Chetra des Santar. Dieser Santar aber war ein Riese aus Chetra. Die Stadt ist dieselbe mit Tirhan.* Kein Wort von einer Wurzel ܟܠܚ, welche *gesund sein* bedeute. Die Glosse gilt der Erklärung des Städtenamens ܟܠܚ 1 Mos. 10, 11 in der Peschito (hebr. כַּלְנֵה), welchen schon *Ephräm* (*Opp. T. I.* S. 58) durch ܚܛܪܐ erklärt. Diese alte Stadt lag gegen *Tekrit* über am *Tigris* (s. *Abulfeda* in Paulus Repert. III, S. XXX, welcher sie حضر nennt), und da es nach diesem Geographen noch eine andere gleichnamige zwischen Mecca und Medina gab, unterschied man sie durch jenen Zusatz. *Castellus* hat das Wort ܨܚܚܐ *Buch* mit dem arabischen صحّة *Gesundheit, Reinheit* verwechselt, und, wie es scheint, nicht über die ersten Worte der Glosse hinausgelesen. Zur Vergleichung wollen wir noch die Glosse des *Bar Ali* hersetzen: ܟܠܚ ܡܕܝܢܬܐ ܗܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪ ܗܘ ܓܢܒܪܐ ܚܛܪܝܐ ܐܝܠܐ ܕܒܝܬ ܬܟܪܝܬ ܠܘܬ ܕܩܠܬ ܝܡܗ̈ *Coloch ist eine Stadt und zwar Chetra des Santar: letzterer war ein Riese aus dieser Stadt, welche bei Tekrit am Tigris liegt.* Ungefähr dasselbe hat ein ungenannter Lexicograph. Um diese Glossen richtig zu lesen und zu verstehen, ist allerdings öfter die Vergleichung mehrerer Glossographen nothwendig. — Der Gewinn ist hier negativer Art, aber nicht minder wesentlich.

Ein ähnlicher Fall findet mit der Wurzel תָּרַף ܬܪܦ Statt, auf deren Bedeutung die Etymologie der תְּרָפִים beruht. Castellus gibt hier Folgendes:

21 „ܬܪܦ percontans, inquirens, *Arab.* عوض [d. i. tauschen Conj. X. gegenseitig fordern], *Syr.* ܒܨܐ c. c. ܒ". „ܬܪ̈ܦܐ [also dem Anscheine nach ein Nomen plurale vom Stw. ܬܪܦ] *i. q. Arab.* تترك, يهمل. BB."

Bei der letztern ganz unerklärlichen Glosse musste jeder, der in ihren Sinn einzudringen suchte, Druckfehler vermuthen, und überging sie daher; aus der ersteren aber konnte man glauben die Bedeutung des *Forschens, Befragens* abnehmen zu können, und die Combination mit Orakelgöttern, als welche die Teraphim erscheinen, lag auf der Hand. Nun aber lese man die eigenen Worte des Originallexici: ܬܪܦܐ ܬܬܪܦ ܘܬܫܒܘܩ: ܬܪܦܐ ܬܪܦܝܢ: ܬܪܦ ܐܝܟ ܒܪ ܣܪܘ ܨܒܥ ܘܛܒܥ ܘܕܟܐ. ܬܪܦ ܗܘ ܡܦܩ ܗܘ ܡܦܩ ܡܠܬܐ ܥܠ ܚܒܪܗ ܘܐܟܠ ܩܪܨܘܗܝ ܘܡܗܠܟ ܠܟܠܗ ܘܡܦܩ ܡ̈ܠܐ ܕܓܠܐ d. i. ܬܪܦܐ *du erlässest und unterlässest;* ܬܪܦܐ *auch: du lässest nach;* ܬܪܦ *nach Seruschwoi: getauft, untergetaucht und gereinigt, dasselbe mit* ܗ *der Pers. wer etwas ausbringt gegen einen andern, und ihn verläumdet, wer umhergeht und lügenhafte Reden gegen einen andern ausstreuet.* Die Form ܬܪܦܐ Fut. Aph. von ܪܦܐ gehört also gar nicht hierher: ܬܪܦ das Part. von ܬܪܦ hat die Bdtg des Verläumdens, die wohl

ohne Zweifel von ܦܪܰܬ, פָּרַת *zerreissen* nach einem gewöhnlichen Tropus entlehnt ist. Statt عوض bei Castellus war غوص zu schreiben, statt بهمل — تهمل.

Fleissige Benutzung dieser Originallexica findet man auch in den Schriften von *Lud. de Dieu, Adler, Bernstein.*

Uebrigens irrt man, wenn man hie und da die Hoffnung geäussert hat, es werde durch die vollständige Bekanntmachung dieser Wörterbücher noch ein grösserer, bisher unbekannter Reichthum der syrischen Sprache aufgeschlossen werden. Sie enthalten verhältnissmässig nicht viel echtsyrisches Sprachgut, welches die bekannten Lexica nicht hätten, sofern sie viel Raum auf die Erklärung griechischer Wörter wenden; dagegen wird unsere Kenntniss der Sprache durch kritische Benutzung aller dieser Glossarien ungemein *berichtigt* werden: wiewohl man nicht übersehen darf, dass sie selbst nicht überall untrügliche Zeugnisse sind.

Wir geben noch ein Beispiel einer falschen Erklärung des *Bar Bahlul,* nämlich über das Wort ܕܐ, welches in der Uebersetzung des A. T. offenbar gleichbedeutend mit dem hebräischen נָא (*quaeso*) ist und für dasselbe vorkommt, aber von den Lexicographen nach einer Buchstabenverwechselung für 22
s. v. a. ܠܝ (mir) genommen wird: ܕܐ ܗ̄ ܠܝ. ܐܝܟ ܕܒܐܝܘܒ ܐܣܘܪ ܕܐ ܐܝܟ ܓܢܒܪܐ ܚܨܝܟ. ܘܐܝܟ ܐܝܣܚܩ ܠܥܣܘ ܩܪܘܒ ܕܐ ܐܓܫܟ ܒܪܝ ܗ̄ ܩܪܘܒ ܠܝ. ܒܪ ܣܪܘ. شدّ مثل الجبار ظهرك. ܬܘܒ ܐܡܪܝ ܕܐ ܡܢܘ ܙܟܝܐ ܕܐܒܕ اذكر لى اى غالب هلك. ܬܘܒ ܒܪ ܣܪܘ ܣܝܡ ܕܐ ܡܫܟܢܘܬܝ ܠܘܬܟ صيرني رهينة عندك, d. i. „ܕܐ *ist s. v. a.* ܠܝ *mir, wie beim Hiob* (40, 2): *gürte mir* (ܕܐ) „*als Held deine Lenden, und wie Isaac zum Esau sagt* (1 Mos. 27, 21): „*tritt zu mir* (ܕܐ), *dass ich dich betaste, mein Sohn. Bar Seruschwoi lässt* „*es in der arabischen Uebersetzung der erstern Stelle aus. Ferner* (Hiob 4, 7): „*sage mir* (ܕܐ), *wer ist der Unschuldige, der zu Grunde ging? und wiederum* „(Hiob 17, 3): *setze mir* (ܕܐ) *mein Unterpfand bei dir* [52])." Hier überall ist klar, dass ܕܐ s. v. a. נָא sei, was diese Lexicographen und Erklärer aber deswegen leichter übersehen konnten, da ihnen das Hebräische nicht bekannt war, und das Wort im Syrischen nicht mehr im Gebrauch sein mochte. Der arabische Uebersetzer des Hiob in den Polyglotten, welcher auch aus dem Syrischen schöpft, gibt ܕܐ wenigstens an den drei Stellen الآن *jetzt, nun.*

Das *Chaldäische* oder *Ostaramäische,* die Muttersprache des babylonischen Reichs und der spätern Juden, kennen wir blos durch schriftstellerische Produkte der Juden, weshalb hier und da Hebraismen eingemischt sind. Dieses ist namentlich in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra der Fall (wo z. B. das Vorkommen von *Hophal,* die Pluralendung ־ִים, die Schreibart ־ָה für ־ָא als Femininalendung dahin gehören), weniger in den zahlreichen Targum's oder chaldäischen Bibelübersetzungen, und auf jeden Fall behauptet das Chaldäische das Recht eines selbstständigen Dialekts, welcher keineswegs, wie von Einigen geschehen, für eine blose Vermischung des Hebräischen und

---

52) Ganz falsch in der lateinischen Uebersetzung der Londoner Polyglotte: *fac modo habitationem meam apud te.*

Syrischen gehalten werden darf. Es steht dem Hebräischen übrigens, auch der Aussprache nach, am nächsten, und ist für die Erklärung der spätern biblischen Schriftsteller, auf welche es sehr eingewirkt hat, unentbehrlich. Die Grammatik der Sprache ist einfacher und ärmer, als die hebräische, aber in lexicalischer Hinsicht dürfte sie letzterer nicht nachstehen. An *Buxtorf's* Wörterbuch besitzen wir ein höchst flei-
23 ssiges und meist ausreichendes lexicalisches Hülfsmittel [53]).

Der *samaritanische* Dialekt ist uns nur in der samaritanischen Uebersetzung des Pentateuchs und einigen samaritanischen Gedichten übrig. Er schliesst sich vorzüglich an den hierosolymitanischen Dialekt des Chaldäischen an, hat aber mit der angrenzenden galiläischen Mundart die willkührliche Verwechselung der (einerlei und weich wie ein א ausgesprochenen) Gutturalbuchstaben gemein, und hebraisirt noch stärker als das Chaldäische. Auf die Lesarten des samaritanischen Pentateuchs hat dieser Dialekt grossen Einfluss gehabt, und eine Menge derselben enthalten echtsamaritanische Formen, weshalb die Kenntniss dieses Dialekts zum Verständniss jener Recension und ihrer Lesarten unentbehrlich ist. Die lexicalischen Zusammenstellungen von *Joh. Morinus* und von *Castellus* (im *Heptaglotton*) sind weder ganz vollständig, noch hinlänglich kritisch berichtigt, und wiewohl letzterer die jetzt im britischen Museum zu London befindlichen handschriftlichen Gedichte (*„liturgia Damascena“*) benutzt hat, ist dieses doch nicht ohne viele Missgriffe geschehen, so dass diese sowohl als der Pentateuch viele Berichtigungen und Zusätze liefern [54]). Den vocallosen Text wird man am richtigsten auf chaldäische Art aussprechen.

Als Beispiel einer aus dem Samaritanischen zu schöpfenden Erläuterung diene יְקוּם *was da lebt und webt,* von קום im Sam. *leben* (verw. mit bestehen, sein).

In jener willkürlichen Verwechselung der Gutturalbuchstaben wird der samaritanische Dialekt noch gar sehr übertroffen von dem *Zabischen,* d. i. dem Dialekte, worin die Religionsbücher der Zabier, Nazoräer, Mendäer oder Johannisjünger verfasst sind. Die Schriften, welche dem Zend-Avesta ähnliche gnostisirende Mythen und Philosopheme enthalten, sind zwar in ihrer gegenwärtigen Gestalt zum Theil jünger, als die Entstehung des Islam, aber sowohl die Sprache, als die Ideen und historischen Anspielungen weisen auf eine frühere Entstehungszeit des Hauptinhalts hin, und mögen wenigstens in die ersten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung gehören. Die Eigenthümlichkeit des Dialekts erklärt sich, wenn man die Entstehung der Secte nach ihren eigenen Traditionen in Galiläa, und wenn man sie im chaldäischen Gebiete annimmt. Ausser der Verwechselung der Gutturalen
24 finden sich in dieser Mundart zahlreiche Vertauschungen anderer Buchstaben z. B. des ג und כ, ד und ז, ב und פ, ל und ר, auch Transpositionen, z. B. [illegible] für ܝܠܕ gebären, [illegible] für ܪܓܠܐ Fuss u. s. w.

---

53) *Jo. Buxtorf* (des Vaters) *Lexic. chaldaicum talmud. et rabbinicum. Basil.* 1640 *fol.* [Dass es für das jüngere Rabbinische nichts weniger als vollständig sei, zeigt Zunz in d. Z. d. DMG. X, 501—512.]

54) Die wichtigsten dieser Gedichte sind von mir unter dem Titel: *Anecdd. orientalia, Fasc.* 1. (Lipsiae 1814. 4.) herausgegeben und philologisch erläutert. *Castellus* hatte sie schon für das Wörterbuch benutzt.

Uebrigens sind die Formen bald syrisch, bald chaldäisch, bald ist der Sprachgebrauch eigenthümlich; auch aus dem Persischen sind viele Wörter aufgenommen. Für die lexicalische Forschung sind die Schriften schon ihres nicht geringen Umfangs wegen von Wichtigkeit; nur macht die Incorrectheit der Sprache und Orthographie das Verständniss schwierig, zumal bei dem durch den Druck bekannt Gemachten nicht überall die erforderliche Genauigkeit angewandt ist. Die eigenthümliche Schrift hat das Merkwürdige, dass die Vocale als Vocalbuchstaben im Texte stehen; was aber in den Drucken meistens auf syrische Analogie zurückgeführt ist [55].

Einige Beispiele interessanter Erläuterungen, die dieser Dialekt gewährt, s. unter den Artt. בְּרָא, גְּמַר und גְּמַד, נַבְרַשׁ, נְחַשׁ, wozu wir hier nur die Belege nachweisen wollen.

Die Grdbdtg von בְּרָא ܦܪܐ (thönerne Gefässe) bilden, wovon dann: ersinnen, lügen, liegt am deutlichsten in dem Derivate: ܦܪܝܐ thönernes Geschirr, z. B. Cod. Nasor. I p. 15: ܦܥܒ̈ܐ ܕܓܒܠܐ ܘܩܘܡܫܐ ܘܦܪܝܐ opera argillacea, tabulata et figlina. Diese Etymologie haben auch die LXX 1 Kön. 12, 33 ausgedrückt, wo sie es durch πλάζω geben, wie umgekehrt πλαστοὶ λόγοι 2 Petr. 2, 3 in der Pesch: ܦܪ̈ܝܐ.

Das dem hebr. גֹּמֶד entsprechende ܓܘܪܡܝܐ in der Bdtg: Stock, Stab s. Cod. Nas. I, 186 Z. 15. III, 6, Z. 12, Stamm I, 190 Z. 20 (wo Norberg unrichtig: Rückgrat).

Das Stw. נחש in der Grundbedeutung: *flüstern* s. *T. III.* S. 88 Z. 16: ܢܚܫܠܗ ܠܡܠܟܝ ܡܠܟ̈ܐ *er flüsterte dem König der Könige zu* (nicht nach *Norberg: augur regi regum futurus*). Z. 18: ܕܢܚܫܠܟ ܒܠܐ ܐܘܕܢܟ *welcher dir ins Ohr flüstert. II*, S. 138 Z. 9: ܢܚܫܐ ܛܒܐ *ein guter Weissager.* Daher denn: *zaubern, weissagen.*

Ueber נְבַר = נהר *leuchten,* wovon dann das Quadrilitterum נַבְרַשׁ s. T. 25
III, S. 74 Z. 13: ܡܒܢܪܫܬܐ ܡܒܪܐ (für ܡܒܢܪܫܬܐ) *leuchtende Leuchte.*

Das *Palmyrenische* ist mit geringen Abweichungen syrisch, aber mit einer der Quadratschrift (welche sich zur palmyrenischen wie eine Fractur zur Cursiv verhält) ähnlichen Schrift geschrieben. Die darin vorhandenen Inschriften auf den Trümmern von Tadmor oder Palmyra in Syrien, zum Theil mit griechischer Uebersetzung, aus der Zeit kurz vor Christo bis ins 3te Jahrhundert nach demselben sind aber freilich

---

55) Von den 5 Schriften: Diwan, Buch Adams, Buch Johannis, Kholasteh, Buch des Thierkreises ist nur das zweite ganz herausgegeben: *Codex Nasaraeus, liber Adami appellatus, Syriace transscriptus latineque redditus a Matth. Norberg. Londini Gothorum. T. I—III.* 1815. 16. 4, wozu gehört: *Lexidion codicis Nasaraei* 1816, und *Onomasticon codicis Nasaraei* 1817. 4. vgl. *Jen. A. L. Z.* 1821. *no.* 14. Von der dritten hat *Lorsbach* (Stäudlin's Beiträge zur Philosophie und Geschichte der Religions- und Sittenlehre Th. 5, und im Museum f. bibl. und morgenländische Lit. B. 1. St. 1.) einzelnes (in hebräischer Schrift) herausgegeben und sehr gelehrt erläutert. Ueber die historischen Verhältnisse und den Dialekt s. *Jen. A. L. Z.* 1817 *no.* 48 ff. und Probeheft zur Encyclopädie von Ersch und Gruber, Art. Zabier.

nicht zahlreich und bedeutend genug, auch nicht überall zuverlässig genug abgeschrieben und erklärt, um eine grosse philologische Ausbeute zu gewähren. Die darin vorkommenden Namen der syrischen Monate (אלול, טבת), und die verschiedenen *Epitheta* des *Baal* möchten das Bedeutendste sein [56].

Ueber das Wort חמנא s. unten bei dem Phönizischen.

Zu dem *zweiten Zweige* des semitischen Stammes gehört ausser dem Hebräischen selbst das Phönizische und Talmudische.

Das *Phönizische* stimmt, allen denjenigen Inschriften und einzelnen Wörtern zufolge, welche man mit Sicherheit gelesen hat, bis auf unbedeutende Abweichungen mit dem Hebräischen überein; nur hat die Rechtschreibung das Eigenthümliche, dass die Vocalbuchstaben (ו und י), da wo sie quiesciren, gewöhnlich ausgelassen werden, was man als einen Ueberrest der ältesten Orthographie betrachten kann [57]. Uebrigens sind die [meisten der] vorhandenen Denkmäler nicht gerade alt. Die verhältnissmässig wichtigern Inschriften gehören (nach der Form der griechischen Buchstaben auf denen, welche *bilingues* sind, und nach den mythologischen Andeutungen zu urtheilen) in die nächste Zeit vor Christo; die Münzen gehören in die Periode der Seleuciden und Römer, z. B. die tyrischen, sofern sie Jahrzahlen haben, zwischen 166 vor Christo und 153 n. Christo [die 1846 bekannt gewordene Inschrift von
26 Marseille stammt nach *Movers* aus dem vierten Jahrh. v. Chr., beträchtlich älter ist nur die sidonische Königsinschrift] [58]. Sehr be-

---

56) Zwei dieser Inschriften sind nach Oxford gebracht, und dort genau abgebildet in *Chandler Marmora Oxoniensia no. X. XI* (daraus in *Kopp's* Bildern und Schriften der Vorzeit, II, S. 251. 257): die ganze Sammlung derselben in *Rob. Wood the ruins of Palmyra, London* 1753 *fol.* Zur Lesung und Erklärung derselben haben *Barthélémy* (*Réflexions sur l'alphabet et sur la langue, dont on se servoit autrefois à Palmyre. Paris* 1754. 4.) und *Swinton* (in den *Philos. Transactions Vol.* 48, woselbst sie auch abgebildet sind) die Bahn gebrochen.

57) S. Lgb. S. 51., [bes. Mon. Phoenic. I, p. 56 sqq.] und über die Analogie des Arabischen, *Adler descr. codd. cuficor. Hafniae* 1780. S. 28 ff.

58) [Die ältere Literatur, so wie die bis 1836 bekannt gewordenen phönizischen Denkmäler selbst findet man vollständig in *Gesenius: Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot supersunt edita et inedita* etc. Lips. 1837 4. in drei Theilen, wovon der erste das Palaeographische und die Erklärung der damals vorhandenen Inschriften gibt, der zweite über die Münzen und dann über die Sprache der Phönicier überhaupt handelt, wobei auch das früher schon aufgestellte Verzeichniss phönicischer Wörter sehr vermehrt ist; der dritte Theil (zweite Band) enthält auf 48 Tafeln die Schriftzeichen und die Inschriften selbst. Seitdem sind viele neue wichtige Denkmäler gefunden worden; was davon bis 1847 bekannt war, findet man gesammelt in *A. C. Judas Étude démonstrative de la langue Phénicienne et de la langue Libyque.* Paris 1847. mit 32 Tafeln meist neuer Inschriften; womit gleichzeitig *Movers* phönicische Texte (2. Bd. über d. I. v. Marseille) Breslau 1847 erschien; berichtigte Erklärungen gab *Ewald* und zwar über die Inschrift v. Marseille in den Abhandlungen der Ges. d. W. zu Göttingen 1849. über die 1852 von Bourgade und Bargès veröffentlichten neupunischen Inschriften *ders.* in den Gött. gel. Anz. 1852. S. 1713 ff.; über die von Dietrich (Marb. 1855), dann mit Facsimile vom duc de Luynes (Par. 1855), von Munk, Bargès u. A. bearbeitete sidonische Inschrift, bis jetzt die grösste, *Ewald* in den Abh. der Gött. Ges. d. Wiss. 1856.]

greiflich bedürfen diese Documente, die in paläographischer Hinsicht so grosse Schwierigkeiten darbieten, ohne allen Vergleich mehr der Hülfe des Hebräischen Sprachgebrauchs der Bibel, als dass sie geeignet wären, den biblischen Sprachgebrauch aufzuklären, und fast möchte es scheinen, als ob sie hier keinen Platz verdienten. Indessen ist es doch wohl denkbar, dass ein in der Bibel dunkeles Wort auf einer Inschrift in einem Zusammenhange vorkomme, welcher auf jene Stelle ein Licht zurückwerfe, und so ist es wirklich wenigstens einige Mal.

Zu den dunkeleren Wörtern gehört חַמָּן eine Art von Götzenstatuen oder Säulen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 sich auf den Altären des Baal befanden. Die Beziehung auf den Sonnendienst wird nun vollkommen deutlich durch *Inscr. Palmyr. III,* Z. 2:

. . . חמנא דנה ויעלתה ד(נה)
(ע)בדו וקרבו לשמש . . . .
diese Säule und diesen Altar
haben verfertigt, und der Sonne geweihet u. s. w.

s. *Kopp* Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 133. Auf einer phönizischen Inschrift, welche ich der Güte des Herrn Prof. *Quatremère* zu Paris verdanke [unter den maltesischen nr. 3, vergl. mon. Phoen. p. 108.] finden sich die deutlichen Worte: בעל חמן d. i. בַּעַל חַמָּן *deus solaris* und ebenso ist ohne Zweifel auf zehn andern theils carthagischen, theils numidischen Inschriften 27
zu lesen [vgl. Mon. Phoen. p. 170 — 172 und noch mehrere bei Movers in dem Art. über Phönicien, Hall. Encyclop. sect. III, Bd. XXIV, S. 426.

Eine andere Inschrift [die zweite von Athen], die ich in Böckh Corpus inscriptt. graec. Vol. I, p. 523 [und Mon. Phoen. I, p. 119 — 120] erläutert habe, bestätigt sehr bestimmt die Erklärung von כִּתִּים durch: Bewohner von *Κίτιον* auf Cypern, nnd dann Cyprier überhaupt. Der Phönizier *Ben Chodesch* (בֶּן־חֹדֶשׁ) oder *Νουμήνιος*, dem dieser Grabstein gewidmet ist, heisst nämlich in dem phönizischen Theile der Inschrift אשכתי d. i. אִישׁ כִּתִּי *vir Citiensis,* in dem griechischen *Κιτιεύς*, und wir haben hier den Singular zu dem in der Bibel nur im Plur. vorkommenden Völkernamen.

Dem biblischen Hebraismus am nächsten verwandt ist das *talmudische* Idiom, besonders in dem ersten und ältesten Theile des Talmud, der Mischna, welche zwar erst im dritten Jahrhundert nach Christus (um das Jahr 190 oder 220) in die heutige Ordnung gebracht ist, aber doch zum Theil bedeutend ältere Bestandtheile hat. Es hat sich wohl ohne Zweifel in derselben manches althebräische Sprachgut erhalten, und nicht wenige schwierige Wörter der Bibel lassen sich glücklich daraus erläutern [59]. Das Alter der alttalmudischen Sprache erhellt

---

59) S. z. B. die Artt. אֲבַס, אֲשְׁפָּה, דָּדָה, גִּבְעֹל, בְּאֻשִׁים u. s. w. Die Mischna ist vortrefflich herausgegeben von *Guil. Surenhusius. Amstelod.* 1698 — 1703. 6 *Voll. fol.* mit lat. Uebersetzung und den Commentarien der Rabbinen *Moses Maimonides* und *Obadias de Bartenora*, sowie neuerer Commentatoren einzelner Tractate, unter welchen *Guisius* bei weitem der gelehrteste ist, und vom Arabischen häufigen Gebrauch gemacht hat. [Eine Ausgabe des Talmud mit deutscher Uebersetzung ist angefangen von *Pinner* Berlin 1842, die indess bei Berachoth, dem ersten Bande stehen geblieben ist.] Ueber die philol. Benutzung der Mischna für die hebräische Lexicographie s. *A. Th. Hartmanni Supplementa ad Gesenii Lexicon hebr. e Mischna petita. Rostochii* 1813. 16 S. 4. Vergl. dess. *Thesauri ling. hebr. e Mischna augendi Part. I — III.* 1825. 26. 4. [*Dav. Löwy Leschon Chachamim. Wörterbuch, enthaltend hebr. Wörter u. Redensarten, die sich im Tal-*

unter andern ja schon aus dem Umstande, dass den gelehrten Rabbinen des Mittelalters eine Menge Wörter des Talmud nicht minder dunkel waren, als die biblischen Glossen, so dass sie Wörterbücher und Commentarien darüber verfassen mussten, in welchen sie auch von der arabischen Sprache häufig mit Nutzen Gebrauch machen [60]). Weniger
28 zuverlässig sind die jüngeren Theile des Talmud, in welchen die Tradition weit weniger lauter erscheint, und in deren Zeitalter die jüdischen Gelehrten der echten Wortauslegung am meisten entfremdet waren [61]). In diesem und dem rabbinischen Dialekte, — einer Gelehrtensprache, welche mit Grundlegung des Althebräischen und Chaldäischen der Behandlung mehrerer dem hebräischen Alterthume fremden Gegenstände, als Grammatik, Philosophie u. s. w. angepasst wurde, — kommt es häufig vor, dass seltene biblische Wörter in Bedeutungen gebraucht werden, welche ihnen die Rabbinen nach blosser Vermuthung oft unrichtig genug beilegten; und man hat hier allerdings Ursache, misstrauisch zu sein [62]).

Einige Beispiele falscher Auffassung biblischer Wörter, welche in den Sprachgebrauch des Talmud und der Rabbinen übergegangen, sind: רְגָלִים Feste, nach 2 Mos. 23, 14 (wo שָׁלֹשׁ רְגָלִים drei Male bedeutet); חַרְצַנִּים Traubenkerne st. unreife Trauben (nach dem Samarit., Arabischen und der Etymologie); כִּנָּה Laus (f. Sumpfmücke); besonders die Ländernamen אַשְׁכְּנַז Deutschland, סְפָרַד Spanien.

Bei weitem die wichtigste unter den stammverwandten Sprachen und überhaupt die ergiebigste Quelle der hebräischen Wortforschung ist nun aber *das Arabische*, eine der reichsten, gebildetsten, und

---

mud befinden . . . Prag. 1845. *L. Dukes. Die Sprache der Mischna. Lexicographisch und grammatisch betrachtet.* Esslingen 1846.]

60) Das berühmteste Lexicon über den Talmud ist der Arûch הערוך das alphabetische geordnete Buch von Nathan Bar Jechiel aus Rom († 1106), mit den Zusätzen des Mussaphia († 1674), welchen in neueren Zeiten M. J. Landau (unter dem Titel: Rabbinisch-Aramäisch-deutsches Wörterbuch, Prag 1819—24. 5 Theile) mit Anmerkungen herausgegeben, und welchen Buxtorf (S. Note 53) zwar benutzt, aber deshalb nicht überflüssig gemacht hat. Sehr wichtig ist ausserdem das ungedruckte Lexicon des R. Tanchum von Jerusalem *al Morschid* (المرشد der Wegweiser), in drei Handschriften der bodlejanischen Bibliothek (s. *Uri catal.* S. 91. 93. 94). Es erklärt schwierige Wörter in arabischer Sprache und geht öfter auf das A. T. zurück. Nur *Guisius* in seinen Anmerkungen zu mehreren talmudischen Tractaten hat es häufig benutzt.

61) Die Gemara (eine Erklärung und Erweiterung der Mischna) zerfällt in die kürzere, nicht ganz vollständige, von Jerusalem (um das Jahr 230—270 abgefasst, nach And. fast ein Jahrhundert später, und die weit spätere und weitläufigere von Babylonien (aus dem sechsten Jahrhundert). Erstere wird von den neuern Juden weniger geachtet, und ist daher selten (Venedig, ohne Jahrzahl; Cracau 1609 *fol.* Dessau und Berlin 1743. 1757 *fol.*) aufgelegt. Von letzterer gibt es zehn Drucke, unter welchen die Ausgaben von Amsterdam 1644, 12 Bde. kl. *fol.* 1714. Frankf. a. Main 1715 ff. vorzüglich geschätzt werden. S. *Wolf bibl. hebr. II.* S. 895 ff. *Schöttgen de Messia.* S. 839. Eine andere ist zu Wien 1806, 12 Bde. *fol.* erschienen. Auch der Dialeckt von beiden unterscheidet sich, da die erstere im Dialekt von Jerusalem, die letztere in dem von Babylon abgefasst ist.

62) Vergl. Michaëlis Beurtheilung der Mittel, die ausgestorbene hebräische Sprache verstehen zu lernen §. 43.

auch durch ihre Verbreitung und litterärhistorische Wichtigkeit merk-
würdigsten Sprachen der Welt [63]). Wir kennen von derselben nur 29
den nördlichen, in der Gegend von Mecca gebräuchlichen Hauptdialekt,
welcher durch Muhammed zur Bücher- und allgemeinen Volkssprache
erhoben den südlichen himjaritischen Dialekt allmählich ganz verdrängt
hat, wenn uns letzterer nicht, wie sehr wahrscheinlich, grossentheils
in der äthiopischen Sprache erhalten ist. Die arabische Litteratur und
mithin unsere Kenntniss der Sprache beginnt kurz vor Muhammed [64])
mit zahlreichen höchst originellen und echt volksthümlichen Poësien
verschiedenen Inhalts, von welchen die kürzeren in der Sammlung
Hamâsa (*ed. Freytag, Bonn* 1828. 4.) erhalten sind, sieben längere
den Namen *Moallakât* führen. Ihnen folgte der Koran selbst, den die
Pietät gegen den Propheten bald auch in Rücksicht auf Sprache und
Poësie für das unübertrefflichste Muster erklärte, und eine Anzahl
trefflicher, übrigens uns gerade weniger bekannten Dichter. Seit den
ersten Abbasiden und der Erbauung von Bagdad (im 9ten Jahrhun-
dert) kam zu der Nationallitteratur nun auch eine wissenschaftliche.
Letztere ist aber auf fremdem Boden erwachsen, und enthält Schriften
über Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, welche theils
aus dem Griechischen übersetzt, theils griechischen Mustern nachge-
bildet sind. Auch die christliche Litteratur der Araber, namentlich
die verschiedenen Bibelübersetzungen von Juden und Christen, kann
hierher gerechnet werden. Die eigentliche Nationallitteratur der Ara-
ber besteht aber aus einer bedeutenden Reihe von Dichtern, Sprach-
und Redekünstlern, Historikern und Geographen, welche erst mit dem
14ten Jahrhunderte schliesst. Die Poësie, welche theils einen lyrischen
Charakter hat, theils äusserlich als Prosa erscheint, wie in den Gnomen,
der Fabel und romantischen Poësie, war häufig in den Händen der
eigentlichen Sprachgelehrten, was ihr freilich oft eine gelehrtere und
gesuchtere Manier gibt, aber ihren sprachlichen Werth erhöht. Die
Geschichte und Geographie ist der Darstellung nach einfach, oft selbst
vernachlässigt, und hat im Ganzen einen compilatorischen Charakter.

Für unseren Zweck ist vorzüglich wichtig, die lexicalischen Bear-
beitungen der arabischen Sprache durch einheimische Grammatiker, und
die Art und Weise, wie unsere neuern lexicalischen Hülfsmittel daraus
entstanden, kennen zu lernen. Hier treten uns nun namentlich zwei
klassische Lexicographen entgegen. Der erste ist *Abu Nasr Ismael* 30
ebn Hammad al Dschauhari (der Juwelier) gewöhnlich *Dschauhari*
genannt († 398 der Hedschra, d. i. 1007 nach Christo) ein Türke von
Geburt, welcher nach vielen Reisen, die er für seinen Zweck beson-
ders zu den durch Reinheit der Sprache berühmten Stämmen unternahm,

---

63) Die genauere Ausführung dieser kurzen Andeutungen nebst den Belegen s. in den von mir ausgearbeiteten Artt. Arabische Sprache und Arabische Litteratur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber Th. 5. S. 44 ff. 56—80, vgl. die litterär-historischen Arbeiten von *Eichhorn, Wachler* u. A. Die gedruckten Werke aus der arabischen Litteratur bis 1810 verzeichnet *Schnurreri bibliotheca arabica. Halae* 1811; die umfassendste, leider durch den Tod des Verf. unterbrochene Literaturgeschichte der Araber ist die von *Hammer-Purgstall,* welche auf 10 Bände berechnet war, wovon Bd. 1—7. Wien 1850—56 erschienen sind.

64) Gegen die Annahme von arabischen Gedichten, die bis ins salomonische Zeitalter hinaufreichen, s. *de Sacy* in den *Mémoires de Litérature T. L.* S. 247 ff.

ein Wörterbuch unter dem Titel الصِّحَاح d. i. die Reinheit (nämlich der Sprache) verfasste, und darin etwa 40000 Wörter, aber mit Ausschluss der Provinzialismen und unreinern Ausdrücke, aufführt. Es ist, wie die meisten arabischen Wörterbücher, nach den Endbuchstaben geordnet, und die Bedeutung mit Stellen aus zahlreichen, grossentheils noch ungedruckten Dichtern, auch Grammatikern, belegt [65]). Der zweite ist *Medschdeddin Muhammed ben Jakub el Firuzabadi* (am gewöhnlichsten bei letzterem Namen genannt) aus *Firuzabad* in Persien († 817 der Hedschra d. i. 1414 nach Chr.), Verfasser eines noch vollständigern Wörterbuchs unter dem Titel القاموس *der Ocean,* in welches alle, selbst die seltensten, Wörter aufgenommen sind, aber mit Weglassung der Zitate und Auctoritäten [66]). [Der Vorrede zufolge hatte er ein weit grösseres Werk in 60 Bänden unter dem Titel لامع mit den vollständigsten Belegen aus 2000 Schriftstellern beabsichtigt und angefangen, weil es aber zur Verbreitung zu gross geworden sein würde, nicht fortgesetzt, sondern sich bestimmen lassen, es auf den Umfang des heutigen Kamûs zusammenzuziehen].

Vorzüglich aus diesen beiden Originalwörterbüchern sind die neueren arabischen Wörterbücher geflossen, und zwar in folgendem Ver-
31 hältniss. Das älteste von *Antonius Giggeius* (كتاب اللغة العربية *s. thesaurus linguae arabicae. Mediolani* 1632. 4 *Voll. fol.*) enthält eine nur auf abendländische Art nach den Anfangsbuchstaben geordnete Uebersetzung des *Kamûs,* aber nicht allein sehr unbequem eingerichtet indem die Derivate und Bedeutungen eines Stammes bunt durcheinander stehen, sondern auch, wie sich jetzt beurtheilen lässt, sehr unzuverlässig und voller Fehler, welche theils in falscher Lesung der wahrscheinlich incorrecten Handschrift, theils, bei den nicht geringen Schwierigkeiten des Originals, in falscher Auffassung desselben ihren Grund

---

65) Eine türkische Uebersetzung davon ist gedruckt unter dem Namen لغة وان قولى, Constantinopel 1728. 2 Bde. *fol.* (*Wan-Kuli* d. i. *servus Wanensis* heisst der Uebersetzer, eig. *Muhammed ben Mustapha* aus *Wan* in Armenien). Ein *Specimen* arab. und lateinisch gab *Ev. Scheidius* (1774. 4.) heraus. Ganz vollständige Handschriften sind selten.

66) Nachdem dieses Werk lange nur wenigen orientalischen Philologen zugänglich war, unter welchen die Holländer, als *Alb. Schultens, Scheidius, N. W. Schröder* den häufigsten Gebrauch davon gemacht haben, ist es in diesem Jahrhundert vollständig im Druck erschienen: *The Kamoos or the Ocean; an arabic Dictionary by Mujd-ood-deen Moohummud-oobno-Yakoob, of Feerozabad; collated with many manuscript copies of the work, and corrected for the press, by Shykh Ahmud-oobno Moohummudin il Ansareyool Yumunee Yoosh Shirwanee* (das Arabische hier nach englischer Aussprache), *a native of Arabia. Calcutta* 1817. 2 Bde. *fol.* Es sind dazu 11 Handschriften nebst vielen handschriftlichen *Lexicis* benutzt; dass die Ausgabe (welche wegen der sehr geringen Zahl von Exemplaren schon nicht mehr im Buchhandel zu haben, und im Preise gestiegen ist) dennoch nicht fehlerfrei und in aller Hinsicht zuverlässig sei, zeigt Freitag in der Vorrede zum arab. Wörterbuche S. XI. [Inzwischen ist der türk. Kamûs in Constantinopel 1852—1855 3 Bde. *fol.* erschienen. — Ueber noch umfassendere Originallexica der Araber, über die Mängel des Kamûs und über ein aus Quellen belegtes eignes, für den Druck bestimmtes arab. Lexicon handelt *E. W. Lane* in d. Z. d. DMG. 1849 S. 90—99.]

haben. Dazu ist das Latein barbarisch und lässt über den Sinn, den der Verfasser ausdrücken will, oft ungewiss. Ohne allen Vergleich besser ist das Wörterbuch von *Jac. Golius* (Leiden 1653, *fol.*). Dieser, welcher seine Sprachkenntniss im Orient selbst zu vervollkommnen Gelegenheit hatte — er war eine Zeitlang holländischer Gesandter in Marocco, machte seit 1624 eine Reise in die Levante, nach Aleppo, Arabien, Mesopotamien, und starb als Professor der arabischen Sprache in Leiden — legte den Dschauhari zum Grunde, ergänzte aber aus dem *Kamûs* und benutzte ausserdem viel andere Lexicographen und Schriftsteller (s. die Vorrede) mit Kenntniss und Urtheil. Nur vernachlässigte er die Anordnung der Bedeutungen gänzlich, und die Grundbedeutung steht häufig zuletzt. Etwas mehr leistete in letzterer Hinsicht *Edmund Castellus* in dem arabischen Theile des *Lexicon Heptaglotton* (London 1669. 2 Bde *fol.*), auch belegte er die Bedeutungen mit Zitaten aus den arabischen Bibelübersetzungen und einigen naturhistorischen und medicinischen Schriftstellern, z. B. *Avicenna*, und trug viele Wörter und Formen aus dem *Kamûs* nach. Aber gerade diese Nachträge sind sehr unzuverlässig, da er sich meistens oder fast ausschliesslich des *Giggeius* bedient hat, und man hat Ursache, hier sehr auf seiner Hut zu sein.

Das verhältnissmässig vollständigste und zuverlässigste Werk dieser Art ist aber das *Lexicon* von *Freytag* [67]). Der Verfasser hat beide Originallexica zum Grunde gelegt, ausserdem viele ungedruckte Scholiasten und Grammatiker, eine Anzahl für den lexicalischen Zweck durchgelesene arabische Schriftsteller, auch die lexicalischen Collectaneen von J. J. Schultens, Reiske und Berg benutzt, sich übrigens auf den Sprachgebrauch der ersten und mittleren Epoche des Arabismus beschränkt, und Zitate aus Schriftstellern von seinem Plane ausgeschlossen. Die Aufstellung des Factischen und Bestehenden in Hinsicht auf Formen und Bedeutungen hat durch dieses Werk unstreitig sehr viel gewonnen, dagegen ist zu bedauern, dass der Verfasser die Anordnung und Deduction der Bedeutungen als eine unausführbare Sache (Vorrede 32
S. XI) nicht einmal hat versuchen wollen, da es doch, besonders mit Hülfe der verwandten Sprachen, selten mislingt, in die rohe chaotische Masse der Bedeutungen Licht und Ordnung zu bringen. Dieses Geschäft liegt also noch immer demjenigen ob, der sich der arabischen Wörterbücher zu etymologischen Forschungen bedienen will [67 b]), auch wird ihm das Zurückgehen auf die Originallexica selbst nicht entbehrlich werden, da die lateinische Uebersetzung derselben bei *Golius, Castellus, Freytag* nicht selten über den eigentlichen Sinn ungewiss lässt.

Ebenso wird die eigene fortgesetzte Lesung arabischer Schrift-

---

67) *G. W. Freytag Lexicon arabico-latinum, praesertim ex Djeuharii Firuzabadiique et aliornm Arabum operibus, adhibitis Golii quoque et aliorum libris confectum. Halis Saxonum T. I.* 1830. [*T. II — IV.* 1833 — 1837. 4. mit einem *lat-arab.* Index von Dr. Bindseil.]

67 b) Vieles ist dafür in den Schriften von *Alb. Schultens* und der holländischen Schule geleistet, wenn auch manche etymologische Vermuthung und Hypothese derselben unhaltbar ist. Mit vorsichtiger Benutzung derselben ist das arabische Wörterbuch von Willmet (über den Koran, Ebn Arabschah und einen Theil des Hariri) Rotterdam 1784. 4. verfasst. Aehnliche, zugleich das Arabische betreffende, etymologische Untersuchungen und Anwendungen wird man in meinem *Thes. ling. hebr.* finden.

steller dem Interpreten des A. T. unerlässlich sein, und stets eine reiche Quelle von Parallelen und Combinationen für Sprache im weitesten Sinne des Wortes, sowie Ideen, Dichterbilder u. s. w. darbieten. Uebrigens reichen die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel meistens hin, die Irrthümer auszumerzen, die sich in manchen philologischen Hülfsmitteln theils durch nachlässige und missverstandene Benutzung der Lexica [68]), theils durch Fehler, welche sich eben in die gebräuchlichsten derselben eingeschlichen haben, vorfinden.

Nur ein Beispiel der letztern Art, welches zugleich eine Probe von der Einkleidungsweise dieser Originallexica geben wird.

33 Das Wort כֹּהֵן wird in *Simonis* Wörterbuche von كهن „*ministravit*" abgeleitet, daher *minister*, und zwar 1) *in sacris*, Priester; 2) *in politicis*, also: *praefectus, praeses*. Jenes *ministravit* hat nun wirklich *Castellus* als eine dritte Bedeutung neben der gewöhnlichen *hariolus, sacerdos fuit* aufgestellt (S. 1691), aber er missverstand hier blos den *Giggeius*, welcher S. 1651 schreibt: كَهَنَ *sacerdos fuit. Sacerdotio functus est. Ministravit*, und unter letzterem Worte das Ministriren des Priesters versteht. Auch diese Bedeutung hat aber das Wort nicht, wie der von *Giggeius* übersetzte *Kamûs* S. 1799 lehrt. Es heisst hier: كَهَنَ لَهُ كَمَنَعَ وَنَصَرَ وَكَرُمَ كَهَانَةً بِالفَتْحِ وَتَكَهَّنَ تَكَهُّنًا قَضَى لَهُ بِالغَيْبِ فَهُوَ كَاهِنٌ ج كَهَنَةٌ وَكُهَّانٌ وَحِرْفَتُهُ الكِهَانَةُ بِالكَسْرِ وَالكَاهِنُ مَنْ يَقُومُ بِأَمْرِ الرَّجُلِ وَيَسْعَى فِي حَاجَتِهِ وَالمُكَاهَنَةُ المُحَابَاةُ ☆ d. i. كَهَنَ *mit Lamed construirt, Fut. A. und O., auch med. Damm., nom. Act.* كَهَانَةٌ *Conj. I. und Conj. V. jemandem das Verborgene (die Zukunft) weissagen. Wer dieses thut, heisst* كَاهِنٌ *Plur.* كَهَنَةٌ, كُهَّانٌ, *seine Kunst aber* كِهَانَةٌ *mit Kesre. Das Nomen* كَاهِنٌ *bedeutet ausserdem einen, der in eines andern Sache auftritt, und sich für dessen Angelegenheit bemüht (Bevollmächtigter).* مُكَاهَنَةٌ *steht für das Parteinehmen, Parteiischsein.* Der arabische Sprachgebrauch von كَهَنَ und كَاهِنٌ ist hiernach: *Wahrsager, Prophet,* und es wurde von den heidnischen Wahrsagern der Araber gebraucht (s. *Schultens*

68) חָרוּץ Dan. 9, 25 nach Bertholdt zu d. St. s. v. a. حُرْضَةٌ Marktplatz, aber dieses Wort bedeutet nicht jeden Markt, sondern ist *denom.* von حُرْضٌ d. i. Kali, Seifenpflanze, und bedeutet einen Markt, wo solche verkauft werden. Gerade derselbe Fall ist mit רֹכֵל, wozu von *Eichhorn* und jetzt auch *Winer* (zu *Simonis* u. d. W.) كَيَّالٌ, Kaufmann verglichen wird, aber dieses bedeutet keinen Kaufmann überhaupt, sondern einen Lauchhändler, von كُرْلٌ, Lauch, wodurch die Vergleichung natürlich wegfällt. — Zu מָסַר vergleicht *Moser* im hebräischen Wörterbuch مشر *protulit dicta i. e. docuit.* Aber das Wort bedeutet: *protulit frondes ramosque arbor, spec.* العضاه *dicta.* Es wird also vorzugsweise von dem Sprossen des Dornenstrauchs عضاه gebraucht, nicht etwa von Worten.

imp. Joctanidarum S. 72. 168), welche Bedeutung an die hebräische von *Priester* grenzt, wiewohl diese eigentlich im Arabischen selbst nicht vorkommt. Die Grundbedeutung scheint die eines Vermittlers, sofern man sich Propheten und Priester als Vermittler zwischen Gott und Menschen dachte. Die Bedeutung: Priester sein, priesterliche Verrichtungen üben, hat *Giggeius* willkührlich, weil er das hebräische כֹּהֵן für gleichbedeutend erklärt, hinzugethan und nach seiner Weise die Synonymen unpassend gehäuft; an die des Dienens (*λειτουργεῖν*) ist im arabischen Sprachgebrauche gar nicht zu denken.

Aehnliche Fälle gibt es mehr. Statt ihrer mag hier ein Fall stehen, in welchem Alb. Schultens durch falsche Auffassung des *Kamûs* einen Irrthum in die arabische, und mittelbar in die hebräische Lexicographie gebracht hat. Er betrifft das Stw. חכל, welches man nach Schultens zu Spr. 23, 29 durch *Rothsein*, von der entzündeten Röthe im Auge des Weintrinkers, erklärte. Allein das arab. حكل hat wirklich blos die Bedeutung: dunkel, dah. unklar. unverständlich sein. Der Artikel im *Kamûs* S. 1426 lautet, soweit er hierher gehört: الحُكْلُ مَا لَا يُسْمَعُ صَوْتُهُ كَالذَّرِّ . . . . وبِهَاءٍ العُجْمَةُ فِي الكَلَامِ وحَكِلَ على الخَبَرُ أَشْكَلَ كَأَحْكَلَ . . . واحْتَكَلَ اشْتَكَلَ وتَعَلَّمَ العَجَمِيَّةَ بَعْدَ العَرَبِيَّةِ والحَاكِلُ المُخَمَّرُ *d. i.* الحُكْلُ *bedeutet, was keinen hörbaren Laut von sich* 34 *gibt, wie z. B. kleine Ameisen; . . . mit dem He* (حُكْلَةٌ) *das Fremdartige in der Sprache;* حَكِلَ *mit* على *wird gebraucht von einem zweifelhaften und dunkeln Berichte, ebenso in der 4ten Conjugation; . . . . . Conj. VIII. s. v. a.* اشتكل *verwirrt sein, und barbarisch reden lernen nach dem Arabischen:* حَاكِلٌ *ist der Berauschte. Schultens* hält sich hier an das von dem Lexicographen gebrauchte Wort شكل, welches allerdings vom rothwerdenden Auge gebraucht wird; aber hier ist es von wirrer dunkler Rede gesagt, und lässt keine andere Bedeutung zu. Nur die letzte Glosse, so willkommen sie gerade für den hebräischen Sprachgebrauch sein würde, beruht vermuthlich auf einer falschen Lesart des Calcuttaer Kamus, sofern die zu Constantinopel gedruckte sehr fleissige türkische Bearbeitung des Kamus statt المخمر vielmehr المخمن darbietet d. i. *der nach dunkler und unsicherer Vermuthung redet:* was zu der sonstigen Sphäre des arabischen Gebrauchs dieses Wortes sehr wohl passt. *Giggeius* hatte dieselbe Lesart vor sich, wenn er *„suspicatio“* übersetzte.

Bei einer so reichen und weit verbreiteten Sprache, wie die arabische, konnte es nicht an dialektischen Verschiedenheiten fehlen, und wir finden, dass gerade mancher dialektische Idiotismus mehr mit dem hebräischen übereinstimmt, als die gewöhnliche arabische Schriftsprache. Namentlich ist dieses der Fall mit der sogenannten arabischen *Vulgärsprache*; welche auch schon in grammatischer Hinscht durch wenigere und kürzere Formen, so wie durch einen weit geringern Sprachreichthum, mehr dem Hebräischen gleicht. Selbst die stärker abweichenden Dialekte der Mauren und Maroccaner und der Malteser [69]) enthalten manche Eigenthümlicheit, die sich wieder an die ältesten Dialekte anschliesst, wie sich häufig dieselben Spracherscheinungen oft unerwartet in den verschiedensten Zeiten und Gegenden desselben Stammes wiederholen.

Im Dialekt der Tajiten steht ذو, wie das hebr. זוּ, für الذى *welcher*; im Dialekt von Jemen ist ڤَدَسٌ s. v. a. הֲדַסָּה Myrthe, وثب s. v. a. יָשַׁב sitzen.

Im Maltesischen findet sich z. B. *ghad fut. ighid* (عاد *fut.* يعيد) für
35 sagen, erzählen, aussagen s. v. a. עוּד, הֵעִיד.

In der *äthiopischen* Sprache (*Geez*-Sprache) besitzen wir ein höchst merkwürdiges Ueberbleibsel des alten seit Muhammed aus Arabien selbst verdrängten südarabischen (himjaritischen) Dialekts, da das äthiopische Volk bekanntlich eine aus dem südlichen Arabien über das Meer eingewanderte Colonie ist [70]. Auch ihre eigenthümliche Schrift scheint südarabischen Ursprungs, und mit der alten himjaritischen ursprünglich dieselbe gewesen zu sein [71]. Die Sprache schliesst sich im Ganzen freilich am meisten an das Arabische an, ist aber minder reich und ausgebildet, und hat eine nicht unbedeutende Anzahl von Wörtern mit dem Hebräischen und Aramäischen gemein, die sich nicht im Arabischen finden [72]. Die Litteratur ist ausschliesslich historischen und kirchlichen Inhalts; von den nicht unwichtigen historischen Schriften ist aber noch nichts durch den Druck bekannt gemacht. Die Abfassung dieser Schriften fällt zwischen die Einführung des Christenthums in Aethiopien unter Constantin dem Grossen und das 14te Jahrhundert, wo diese Sprache durch eine Regierungsveränderung von dem amharischen Dialekte verdrängt wurde, welcher noch jetzt in Habesch gesprochen wird, während die Geez-Sprache nur als Schriftdialekt für alle Arten schriftlicher Aufsätze gebraucht wird. In lexicalischer, sowie in grammatischer Hinsicht ist das Aethiopische vorzüglich gut bearbeitet durch *Hiob Ludolf*, dessen Grammatik und Wörterbuch in der zweiten Ausgabe [73] zu den besten philologischen Arbeiten gehören,

---

69) *Ktŷb yl Klŷm mâlti 'mfysser byl-latîn u byt-taljân s. liber dictionum melitensium h. e. Mich. Ant. Vassalli Lexicon melitense-latino-italum. Romae* 1796. *gr.* 4. [vgl. auch *de Slane* Note sur la langue maltaise Journ. asiat. 1846 p. 471 ff.]

Sogern auch ein gewisser Ahnenstolz der Malteser selbst ihre Sprache auf die altpunische zurückführen möchte, so erklärt sich doch, wie die zuverlässigsten Hülfsmittel zeigen, alles darin viel natürlicher aus dem Neuarabischen, ohne dass man auf eine so alte Quelle zurückgehen dürfte.

70) S. den *Syllabus vocum harmonicarum* hinter *Ludolf Lexicon aethiopicum, ed.* 2.

71) S. über deren semitischen Ursprung m. Art. Amharische Sprache, Encyclop. III, 356, in welcher Deduction Kopp (Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 344) einige Jahre später, aber unabhängig, mit mir zusammengetroffen ist.

72) S. *Ludolf comment. ad hist. aethiopicam* S. 57. und überhaupt m. Art. Aethiopische Sprache und Litteratur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber II, S. 110 ff.

73) *Iobi Ludolfi grammatica aethiopica ed. II. Francof. ad Moenum.* 1702. *fol. Lexicon aethiopicum, ed. II, ibid.* 1699 *fol.* Sehr unvollkommen ist dagegen die erste Auflage des Werkes (*ed. Wansleben London* 1661. 4.), welche grösstentheils in *Castelli Heptaglotton* herübergenommen ist. Unter den spätern semitischen Philologen haben nur wenige genügende Beweise einer gründlichen Kenntniss dieser Sprache gegeben, die indessen in der neuesten Zeit an *Hupfeld* und *Drechsler* glückliche, wenn gleich noch nicht das Ganze umfassende, Bearbeiter gefunden hat. [Eine neue äthiopische Grammatik ist erschienen von *Dillmann* Leipz. 1857. 8. der auch mehrere äthiopische Texte, das *B. Henoch* Leipz. 1851, den *Octateuch* Bd. 1 (L. 1854 (Pent.) herausgegeben hat.]

welche der semitische Sprachstamm aufzuweisen hat. Zu beiden sind viele *Mss.*, auch der mündliche Unterricht eines gebornen Habessiniers, des gelehrten Priesters Abba Gregorius, benutzt.

Mehrere Erläuterungen aus dem Aethiopischen s. u. d. WW. גָּמַד, נֶכֶד 36
(oben S. xxi), מַחֲלַת, מַלְתָּעוֹת.

Noch eine andere über die Etymologie von אֶשֶׁךְ *Hode* mag hier etwas ausführlicher stehen. Im Aethiop. ist እስኪት፡ (אשכית) *eskit* dass. 3 Mos. 21, 20, und hat hier gerade dieselbe Etymologie, wie im Lat. *testiculus*, als Zeuge des Geschlechts; vgl. ሰከየ፡ *sakaja* anzeigen, anklagen (*Hen. Ms. IX,* 3), ሰካዪ፡ *sakaji* Angeber, ስክያት፡ *sekjat* Anzeige, Anklage, vgl. auch شَكٌّ und شَكَا für شَكَوَ angeben, anklagen. Die hebräische Form kommt demnach vom Stw. שָׁכָה, und steht für אֶשְׁכֶּה, wie אֶמֶשׁ أَمْسِ vom Stw. מָשָׁה مَسَا.

Die heutige Volkssprache Habessiniens, das Amharische [74], ist arm an Sprachvorrath und grammatischen Bildungen, und in grammatischer Hinsicht für das Hebräische interessanter, als in lexicalischer. Wenigstens sind mir fast keine Uebereinstimmungen mit dem Hebräischen bekannt, welche sich nicht auch schon im Aethiopischen finden [75].

Noch müssen wir endlich derjenigen Sprachen kürzlich erwähnen, welche zwar dem Hebräischen nicht näher *verwandt,* aus welchen aber einzelne Wörter in dasselbe aufgenommen worden sind, und darin, obwohl mit leichter Veränderung, Bürgerrecht erhalten haben [76]. Solche sind: 1) die *altägyptische* Sprache, welche nur durch einige alte Originaldocumente, welche theilweise zu entziffern der neuesten Zeit vorbehalten schien [77], durch die einzelnen Glossen bei den Griechen, und durch ihre Tochter, die koptische Sprache [78], bekannt ist. Die aufgenommenen Wörter betreffen grossentheils ägyptische Gegenstände, und haben wahrscheinlich schon in Aegypten selbst das Bürgerrecht erhalten [79]. 2) Die *altpersische* Sprache, aus welcher manche *No-*

---

74) S. Hall. Encyclop. II, S. 355, wo dieser Dialekt zugleich dem semitischen Sprachgebiete gegen Adelung und Vater vindicirt worden ist.

75) *Ludolf Grammatica Amharica* und *Lexicon Amharicum,* 1698. *fol.* [*Isenberg Dictionary of the Amharic lang. Lond.* 1841. 4. *Grammar L.* 1842. 8.]

76) Geschichte der hebr. Sprache S. 59 ff. Von einer entferntern Verwandtschaft, in welcher die hebräischen Wurzeln allerdings auch mit dem Indischen, Altpersischen und Griechischen stehen, ist in der Vorrede zur 4ten Ausg. die Rede.

77) Das Paläographische und zum Theil Philologische übersieht man am besten durch *Kosegarten* de prisca Aegyptiorum litteratura, Commentatio I. Vimariae 1828. 4., worin das von Young, Champollion u. A. Erforschte mit seinen Gründen vorgetragen und mit neuen Beobachtungen bereichert worden ist. [Einen neuen Aufschwung haben die ägypt. Studien gewonnen durch Lepsius und Bunsen, in dessen Aegyptens Stelle in der Weltgesch. Hamb. 1844—57. Bd. 1. S. 367—403. eine Uebersicht über den Gang der Aegyptologie zu finden ist. Ein Verzeichniss ägypt. Wurzeln im 2. Bd. der engl. Ausg. dieses Werks.]

78) S. darüber das Lexicon von *la Croze,* Oxford 1775. 4. [Peyron *Lexicon l. Copticae. Turini* 1825. 4. Tattam *Lex. Aegyptiaco-lat. Oxon.* 1835. 8. Parthey *Berol.* 1844. 8.]

79) S. die Artt. יְאֹר, אָחוּ, פַּרְעֹה, und die daselbst angeführten Schriften von *Jablonski* und *Ign. Rossius.*

mina propria und *Appellativa* zur Zeit der persischen Herrschaft auf-
37 genommen worden sind. Nachdem diese bisher blos aus den dürftigen und unzuverlässigen Wörterverzeichnissen des *Anquetil du Perron* [80]) bekannt gewesen, ist gegenwärtig durch den theilweisen Druck des *Zend-Avesta* im Zend-Dialekte, und durch die darauf gegründeten trefflichen Spracherläuterungen von *Burnouf* und *Bopp* [81]) zur Kenntniss derselben ein bedeutender Schritt weiter geschehen, und steht eine noch weit umfassendere Kunde derselben zu erwarten. Hier mag es hinreichen zu bemerken, dass das Zend dem Sanskrit innig verwandt, fast nur dialektisch von demselben verschieden scheint, und demselben ohne Vergleich näher steht, als dem Neupersischen [82]). Auch finden sich 3) einige *indische* Wörter, nämlich naturhistorische Gegenstände des östlichen Asiens, deren Name mit der bezeichneten Sache aus Indien zu den Hebräern kam [82 b]). — 4) *Griechische* Wörter finden sich im biblischen Hebraismus gar nicht, wohl aber in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra, besonders Namen für musikalische Instrumente, welche die Morgenländer von den Griechen angenommen haben mochten [83]).

Nach diesen geschichtlichen Notizen über die verwandten Dialekte mögen nun einige Bemerkungen über den richtigen Gebrauch derselben hier Raum finden.

1) Vor Allem ist nicht zu vergessen, dass die hebräische Sprache

---

80) S. den Zend-Avesta T. III, 433 oder Th. 3. S. 141 ff. der Kleukerschen Uebersetzung.

81) Vom Original des Zend-Avesta sind mehrere Ausgaben begonnen. Eine von *J. Olshausen* (*Vendidad, Zend Avesta Pars XX adhuc superstes. Fasc.* 1. *Hamburgi* 1829), die andere von *Burnouf Vendidad Sade, publié par Eugène Burnouf. Paris* 1830—1834, B. sur le Yazna Par. 1853.), eine dritte von Spiegel (Vendidad) 1 Bd. Lpz. 1852—54. 8., eine vierte von Westergaard (I. Bd. Yasna, Vispered, die Yaschts, Vendidad Copenh. 1852—1854. 4. Eine Uebersetzung ist angefangen von Spiegel, der erste Bd. enthält Vendidad Lpz. 1852. 8. eine Ausgabe dess. in lat. Lettern von Brockhaus Lpz. 1850. Schon vorläufig haben *Burnouf* (in mehreren Artikeln des *Journal des Savans* und des *Journ. asiatiq.*) [Spiegel in s. Studien über das Zendavesta] und *Bopp* (Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend, Griechischen, Lateinischen, Litthauischen, Gothischen und Deutschen, [Berlin 1833—52. 4. und 2. Ausg. Berl. 1856 (I, 1) 8.] und an andern Orten) eine Menge Aufklärungen, besonders über den grammatischen Bau des Zend, gegeben. Vgl. auch Rask über Alter und Aechtheit der Zend-Sprache. Berl. 1826.

82) Erläuterungen der altpersischen Wörter des A. T. aus dem Neupersischen s. in *P. von Bohlen Symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. Weit mehr stimmen aber die meisten mit dem Sanskrit überein, s. z. B. אֲשְׁפְּנַז. Mehrere treffliche Erläuterungen dieser Art s. in einer Rec. meines Lex. manuale in der A. L. Z. 1834 no. 115—117, bes. 116 S. 317. ferner von *Gildemeister* in Lassens Zeits. 1842 S. 214. u. über alle pers. Appellativa im Hebr.: *Haug* in Ewalds Jahrb. 1852. 53. S. 151 ff.

82 b) S. d. Artt. אֲהָלִים, קוֹף, תֻּכִּיִּים. Für das Sanskrit ist das wichtigste lexicalische Hülfsmittel: *Wilson sanscrit Dictionary. Ed. II. London* 1833. [neu besorgt von Goldstücker Berl. 1854 *Bopp* glossar. Sanscritum (comparativ) Berol. 1847. O. Böhtlingk u. R. Roth Sanscritwörterbuch Petersb. I. Theil 1852—55.]

83) S. die Artt. פְּסַנְתֵּרִין , סוּמְפֹּנְיָה u. a. m.

bei aller Verwandtschaft mit ihren Schwestern doch ihren *feststehenden* und *selbstständigen* Sprachgebrauch habe, welcher nur selten *vollkommen* und *genau* mit dem der verwandten Sprachen zusammentrifft, sondern meistens so, dass bald die Form, bald die Bedeutung und der Sprachgebrauch sich in den verschiedenen Mundarten verschieden modificiren. Das bekannte Verhältniss der germanischen und slavischen Sprachen, sowie der Töchtersprachen des Lateinischen macht dieses hinlänglich deutlich [84]), und es ist ein augenscheinlicher, aber oft begangener Fehler, 38
wenn man, statt die Eigenthümlichkeit jeder einzelnen Sprache eines Stammes sorfältig zu beobachten, den Sprachgebrauch der einen der andern aufgedrungen hat [85]). Sehr häufig ist ein Wort, welches in der einen Sprache das herrschende und gewöhnliche ist, in der verwandten wenigstens selten und dichterisch [86]); was in der einen edel, ist in der andern unedel und gemein; auch hat die hebräische Sprache, wie jeder Zweig eines ausgebreiteten Sprachtamms, ihre Idiome (gleichsam Provinzialismen), die sich in gar keiner verwandten Sprache finden oder nur in einem sehr entfernten Verwandtschaftsverhältnisse stehen [87]).

2) Dass der *arabischen* Sprache, der reichsten unter den stammverwandten, zu deren Kenntniss wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, der erste Rang unter dieser Classe philologischer Hülfsmittel gebühre, ist schon oben erinnert worden. Dagegen ist nicht zu leugnen, dass der aramäische Sprachgebrauch dem hebräischen oft näher steht, besonders in den Schriftstellern des silbernen Zeitalters, und während man es häufig versäumt hat, diesen anzuwenden [88]), ist man ge- 39

---

84) Vergl. *journée* Tag und *journey* Reise; *sentire* fühlen und ital. hören; *mirari* sich wundern und *mirare* (span.) schauen, wovon *mirage*, *miroir*; *mittere* und *mettre*; *mets* franz. Gericht und *meat* engl. Fleisch; *Tisch* (*mensa*) und *dish* Gericht; *food* (Speise, von Menschen), *Futter* (von Thieren); *stove* (Ofen) und *Stube* u. s. w. So לֶחֶם Brot und لَحْمٌ Fleisch; בָּשָׂר Fleisch und بَشَرٌ Haut u. s. w. Ein instructives Beispiel geben die Verba יָשֵׁן, وَسِنَ und נוּם, نَامَ, welche ihre Bedeutungen (schlafen, schlummern) geradezu im Hebräischen und Arabischen gegeneinander vertauschen. S. u. d. Artt. Eine alte Anecdote über das Feststehen des Sprachgebrauchs selbst in den einzelnen arabischen Dialekten, zur Warnung vor falscher Dialektmengerei s. in *Pococke spec. hist. Arabum* S. 151.

85) Am häufigsten hat besonders die holländische Schule hebräischen Wörtern arabische Bedeutung geliehen (z. B. נָפַץ nach Schultens s. v. a. نَفَضَ schütteln, und פּוּץ s. v. a. فَاضَ überfliessen, da doch beide Verba im hebr. Sprachgebrauch zerschmettern, zerschlagen, zerstreuen bedeuten; בָּדַל nach *Aurivillius* s. v. a. بَدَلَ ändern, tauschen, da es doch überall trennen, scheiden bedeutet, was im Arab. بَتَلَ ist); hier und da aber auch einem arabischen Worte hebräische Bedeutung gegen den Sprachgebrauch. So z. B. wenn Schultens (zur Hamâsa S. 442. *Ind. ad Prov.*) جَلَّ vornehm, gross sein, nicht blos etymologisch mit גָּלַל wälzen in Verbindung setzt, sondern ihm selbst die Bedeutung des Wälzens in mehreren Stellen zuschreibt.

86) S. über die Aehnlichkeit des poëtischen Sprachgebrauchs der Hebräer mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Syrer unten Not. 97.

87) Zu diesen eigenthümlichen Wörtern gehören hier, wie in allen Sprachen, oft gerade die allergewöhnlichsten: אָדָם, עִיר, אָדוֹן.

88) So bedeutet דָּגַר versammeln, wie im Chaldäischen, nicht, wie öfters erklärt wird, s. v. a. دَجَرَ rufen; רֶשֶׁף Blitz,

rade bei Vergleichung des Arabischen auf mehrere Abwege gerathen. Oft hat man mit launenhafter Willkühr statt des erwiesenen hebräischen Sprachgebrauchs an einer einzelnen Stelle den arabischen angewandt [89]); oft die ganz abweichende hebräische Bedeutung sehr gezwungen mit der arabischen in Verbindung gesetzt und letztere als die Grundbedeutung geltend gemacht; oft sich in die gezwungensten etymologischen Hypothesen verloren [90]).

3) Da die Verschiedenheit der verwandten Sprachen oft auf *Buchstabenverwechslung* beruht, so muss es eins der ersten Geschäfte des angehenden Sprachforschers sein, sich diese geläufig zu machen, wozu die je ersten Artikel eines jeden Buchstaben in diesem Wörterbuch Anleitung geben. Dergleichen Vertauschungen sind nun theils herrschende und regelmässige (wie der Uebergang des hebräischen שׁ, צ, ז in das chaldäische ת, ט, ד; des צ in ע u. dgl.), theils seltenere und die grössere oder geringere Zahl von Beispielen kann in ungewissen Fällen den Grad der Wahrscheinlichkeit bestimmen. Auch Transpositionen der Consonanten kommen in der Vergleichung mit den verwandten Sprachen häufig vor, besonders bei den Zischbuchstaben und dem *Resch* [91]).

4) Ganz vorzüglich fruchtbar, aber noch immer zu wenig benutzt, sind die Dialekte in Rücksicht auf die *Analogie der Bedeutungen*, sofern in den sinnverwandten Wörtern der Dialekte die Begriffe sich gewöhnlich ebenso modificiren und von einander ableiten, als im Hebräi-
40 schen — eine Vergleichung, welche um so belehrender ist, je ferner uns zuweilen die Ideenverbindungen der Semiten liegen. Man sehe sich daher stets nicht blos nach den der Form nach entsprechenden Wörtern um (welche oft gerade gar nicht zu vergleichen sind), sondern auch nach den der Bedeutung nach entsprechenden, die oft die trefflichsten Aufklärungen gewähren. Der Hebräer, wie der Araber, sagt: Männchen, Bübchen im Auge f. Augapfel; vom Wein erschlagen, besiegt f. trunken; glänzen f. blühen, grünen; überkochen f. übermüthig, frech sein; bedecken, bekleiden f. versteckt handeln, betrügen; Frucht machen f. hervorbringen, tragen; erkennen (ein Weib) f. beschlafen u. s. w. [92]), obgleich es jeder mit einem verchiedenen, nämlich dem in

---

Flamme, wie im Aram., nicht: Raubvogel, nach dem arab. رسف VIII. *in altum sublatus est.* Vorzüglich auch bei Erklärung des Hiob ist mehr der aramäische, als arabische Sprachgebrauch zu befragen.

89) Vgl. Note 85. Das hundert Mal vorkommende גַּם *auch* soll nach *Michaëlis* (*Supplemm.* S. 330) 1 M. 10, 21, weil ihm eine grammatische Regel entging (Lgb. S. 728) hier *die Menge* bedeuten, von جَمّ viel sein; מֵיטָב der beste Theil, von יָטַב, auch in einigen Stellen: Weideplatz von وطب, vergl. موطوب viel betretener (Weide-) Platz (ebend. S. 1072). Schon Schultens hat sich gegen diesen Missbrauch erklärt (*Opp. min.* S. 274), ausführlicher über diesen und andere ähnliche ein anderer trefflicher holländischer Philolog, *Willmet* (*praef. ad Lex. arab.* S. XIII ff.).

90) So besonders viele spätere Holländer, als *Lette, Kuypers, Venema*; *Alb. Schultens* nur in seinen spätesten Schriften, als dem Commentar zu den Proverbien. Ein Hauptirrthum der holländischen Schule besteht darin, dass sie die Grundbedeutung und die Gründe der hebräischen Spracherscheinungen ohne Weiteres in dem weit jüngeren Arabischen sucht, da doch umgekehrt das Hebräische weit häufiger die Grundbedeutung des Arabischen enthält. Vergl. Gesch. der hebr. Spr. S. 57.

91) S. die Beispiele Lgb. S. 142. 143.

92) S. die Artt. אִישׁוֹן; בָּלַע und הָלַם; זָהָה, זִיד, בָּגַד, עָשָׂה פְּרִי, יָדַע u. a.

seiner Sprache für diesen Begriff gewöhnlichen Worte ausdrückt [93]). Auch für Vergleichung ganzer Phrasen, eigenthümlicher Tropen und Dichterbilder ist noch immer bei weitem nicht genug geschehen, zumal selbst Alb. Schultens, der dazu in früheren Werken einen trefflichen Anfang machte, nachher in seine Etymologieen vertieft diesen Gesichtspunkt wieder aus den Augen liess [94]).

* * *

Noch ist es übrig, einige der wichtigsten Gesichtspunkte anzugeben, 41
welche mich überhaupt bei Anlage meiner lexicalischen Arbeiten geleitet haben. Diese waren ausser der Anwendung der im Vorhergehenden empfohlenen Grundsätze der philologischen Hermeneutik

1) eine strengere Scheidung dessen, was in das Gebiet des Wörterbuchs und in die angrenzenden Gebiete des Grammatikers und Commentators gehöre. Namentlich in grammatischer Hinsicht soll das Wörterbuch nicht nach Art der Concordanzen jede vorkommende Form, welche sich hinlänglich aus den Paradigmen ergibt, aufführen und nachweisen; desto sorgfältiger aber soll es beobachten und angeben, welche von den verschiedenen möglichen Formen (z. B. *med. A. E. O. Fut. A. E. O.*) bei einem bestimmten Worte in Gebrauch ist, und wo sich irgend an Verschiedenheit der Form auch Abweichung der Bedeutung anknüpft [95]). Die Auflösung der vorkommenden schwierigen Formen ist, genau genommen, nicht Sache des Lexicographen, sondern des Grammatikers: doch habe ich durch stete Verweisung auf meine grammatischen Schriften und durch Anfügung eines analytischen Theils dem Bedürfniss des Anfängers möglichst zu Hülfe kommen wollen [96]).

---

93) Auch andere morgenländische und abendländische Sprachen bieten für diesen Zweck oft interessante Parallelen dar. Ausser den u. d. W. אִישׁוֹן (Augapfel) schon angeführten arabischen, griechischen und lateinischen Wörtern vgl. z. B. noch das arab. صبى العين Knabe im Auge, das persische مردك und مرد چشم Männchen des Auges, das koptische ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛ̄ⲟⲩⲃⲁⲗ Mädchen des Auges, das span. *la niña del ojo,* das portugiesische *la menina do olho.*

94) Die fruchtbarste, gelehrteste und gesundeste semitische Sprach-Vergleichung unter den ältern hebräischen Philologen findet sich in den Arbeiten von *Lud. de Dieu* (*Critica sacra Amstelod.* 1693), *Ed. Pococke, J. H. Hottinger, Sam. Bochart* (besonders im *Hierozoicon.* 1646. *fol. ed. Rosenmüller.* Leipzig 1793. 95), *Chr. B. Michaëlis, Alb. Schultens* und *N. W. Schröder* (vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 117).

Dass die Dialekts-Vergleichung gleich bei den angehenden biblischen Philologen die rechte Richtung nehme, dafür kann übrigens gewiss schon durch den mündlichen academischen Unterricht vortrefflich gesorgt werden; wenn auch beim Syrischen, Chaldäischen, Arabischen und Aethiopischen überall auf die Uebereinstimmung oder Abweichung der Dialekte in grammatischer und lexicalischer Beziehung, in Hinsicht auf Form und Bedeutung, auf eigentlichen und tropischen Ausdruck Rücksicht genommen wird.

95) Musterhaft ist hier die Einrichtung der arabischen Wörterbücher mit ihren kurzen Angaben *Fut. A, O, I, med. Kesr. Fath. Damm.*, *c c a* u. s. w.

96) Wie sehr übrigens die Beobachtungen der grammatischen Analogie, besonders der Wortbildung, das lexicalische Studium fördert und stützt, werden manche in dieser Ausgabe veränderte Artikel zeigen, s. אות, בֶּלֶת u. a. m. [Vgl. in der dritten Ausg. Artt. wie אֵת, מֹרֶךְ, תֹּרֶן].

2) Die vollständige Angabe der mit den Wörtern gebildeten *Constructionen* und *Phrasen,* wozu in den bisherigen Wörterbüchern nur ein kleiner Anfang gemacht war. Wie wichtig es sei, dass bei den Verbis überall die Partikeln angegeben werden, womit sich dieselben construiren, erhellt schon daraus, dass diese Construction mit Partikeln in den semitischen Sprachen überhaupt die Stelle der *Verba composita* vertritt, und die Bedeutung dadurch oft wesentlich verändert wird, wesshalb auch schon die alten arabischen Lexicographen sehr sorgfältig darauf geachtet haben. Dieses und die Verzeichnung vollständiger Phrasen kann man den *syntactischen* Theil der lexicalischen Beobachtung nennen, und durch beides hört das Wörterbuch allererst auf, Vocabularium zu sein.

3) Eine dritte Hauptrücksicht kann man die *historische* Behandlung der Sprache nennen, d. i. die aufmerksame Beobachtung der ver-
42 schiedenen Classen der hebräischen Diction, und des ihnen eigenthümlichen Sprachgebrauchs in Ansehung der Wörter selbt, ihrer Formen und Bedeutungen. Dahin gehört namentlich 1) die *poëtische* und 2) die spätere *aramäisch gefärbte* Sprache in den während des babylonischen Exils und nach demselben verfassten Schriften, sodann auch manche Eigenthümlichkeiten gewisser Bücher [97]).

4) Auch mit der *Kritik*, der Wortkritik sowohl, als der sogenannten höheren, kommt der Lexicograph häufig in Berührung, und

---

97) S. Gesch der hebr. Sprache S. 21 ff. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Wörter, Wortformen, Wortbedeutungen u. s. w. aus der spätern aramaisirenden Periode s. ebend. S. 28. Ein Verzeichniss der wichtigsten ausschliesslich poëtischen Wörter und Formen, welche sich ebenfalls an den aramäischen Sprachgebrauch anschliessen, mag hier einen Platz finden: אֱלוֹהַּ, ܐܠܳܗܳܐ Gott, sonst אֱלֹהִים; אֹמֶר, Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי, Wort, Rede für דָּבָר; אֱנוֹשׁ, ܐ݈ܢܳܫܐ sing. Mensch, für אָדָם; אֹרַח, ܐܘܪܚܳܐ Pfad, für דֶּרֶךְ; אָתָה, ܐܬܳܐ kommen s. v. a. בּוֹא; בַּל nicht s. v. a. לֹא; בֶּן־אָדָם ܒܰܪܢܳܫܳܐ Menschensohn für אָדָם; גֶּבֶר, ܓܰܒܪܳܐ Mann für אִישׁ; הָוָה, ܗܘܳܐ sein für הָיָה; חִוָּה, ܚܰܘܺܝ anzeigen für הִגִּיד; חָזָה, ܚܙܳܐ schauen f. רָאָה sehen; הוֹבִיל, ܐܘܒܶܠ führen, bringen für הֵבִיא; כֶּתֶם und חָרוּץ Gold für זָהָב; מִלָּה, ܡܶܠܬܳܐ Wort für דָּבָר; נָחַת, ܢܚܶܬ herabsteigen für יָרַד; נָתִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָדָה, ܥܕܳܐ vorübergehen s. v. a. עָבַר auch: anziehen, sich schmükken; פָּעַל thun für עָשָׂה; צַר Feind, sonst אֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit für עוֹלָם; קְרָב, ܩܪܳܒܳܐ Krieg für מִלְחָמָה; קִרְיָה, ܩܪܺܝܬܳܐ Stadt für עִיר; קָטַל, ܩܛܰܠ tödten, sonst רָצַח; שְׁאֵר Fleisch für בָּשָׂר (aber in der Bedeutung: Blutsverwandter auch Prosa); שִׁוָּה s. v. a. שׂוּם setzen; שָׁפַר s. v. a. יָפָה schön sein; תֵּבֵל, ܬܒܶܝܠ Erdkreis für אֶרֶץ, תְּהוֹם, ܬܗܘܡܳܐ Fluth, Abgrund u. s. w. Dahin gehören auch die poët. *Epitheta,* welche aber blos von bestimmten Subjecten und für dieselben gebraucht werden, als אָבִיר der Starke f. Gott; אַבִּיר der Starke für Stier, Pferd; לְבָנָה der Blasse f. der Mond; יְחִידָה das Einzige, Liebste f. das Leben; ferner die Personennamen יוֹסֵף, יַעֲקֹב, עֵשָׂו als Volksnamen f. das Reich Israël, Israël überhaupt, und Edom. Von poëtischen Wort*formen* merke man z. B. die Plurale אֱלֵי إلى, עֲלֵי على, עֲדֵי für אֶל, עַל, עַד; מִנִּי, מִנֵּי, מֶנְהוּ, ܡܶܢܗܽܘܢ, ܡܶܢܗ für מִמֶּנּוּ, מִמֶּנִּי; יְהַלֵּךְ für יֵלֵךְ u. s. w. (Vergl. das Register zum Lgb. u. d. W. poëtische Formen).

muss sich theils über die kritische Beschaffenheit des Textes eine bestimmte Vorstellung gebildet haben, theils über das aus dem kritischen Apparat aufzunehmende mit sich eins geworden sein.

In letzterer Hinsicht liegt es allerdings einem durchaus vollständigen Wörterbuche ob, auch von den Varianten des samaritanischen Textes und 43
der jüdischen Handschriften alles einer Erklärung Bedürftige aufzunehmen, zu erklären und zu beurtheilen, da es uns doch (wenn gleich zum Theil mit Unrecht) als hebräisches Sprachgut überliefert worden ist, und unsere vulgären Ausgaben in keinem Falle als die allein ausreichende Norm und Grundlage des Wörterbuchs betrachtet werden können. Allein diese noch von keinem Lexicographen genommene Rücksicht mag dem grösseren Werke aufbehalten bleiben, und für den Plan des gegenwärtigen wird es hinreichend sein, dass die im Chethibh und Keri enthaltenen Varianten vollständig aufgenommen und erklärt sind.

Um mein Glaubensbekenntniss über die kritische Beschaffenheit des alttestamentlichen Textes hier kurz auszusprechen, so lässt sich gar nicht leugnen, dass derselbe durch die ängstliche Sorgfalt der jüdischen Kritiker im Ganzen sehr gut erhalten sei [98]); auf der andern Seite erhellt aber aus den sehr bedeutenden Abweichungen der Parallelstellen, dass diese Sorgfalt erst später und nach Sammlung des Kanon eingetreten, und dass früher, wo man den Text noch mit einer gewissen Freiheit benutzte, durch Nachlässigkeit und Unkritik manche Fehler eingschlichen sind, welche sich durch die weit jüngern kritischen Hülfsmittel nicht entdecken und verbessern lassen [99]), wo also innere Gründe entscheiden müssen, und Conjectur an ihrer Stelle ist, die nur freilich ohne Vergleich sparsamer und mit mehr Kenntniss und Umsicht geübt werden muss, als von den meisten bisherigen Conjecturalkritikern geschehen ist [100]).

Dass auch die Versionen und Varianten manche Verbesserungen des recipirten gedruckten Textes enthalten, ist zwar nicht zu leugnen, nur hat man dieses gewöhnlich viel zu hoch angeschlagen, und nicht hinläng- 44
lich berücksichtigt, dass viele kritische Documente geradezu aus der Reihe der zuverlässigen Zeugen heraustreten müssen; sofern sie nicht treu fortgepflanzte, sondern willkührlich geänderte Texte enthalten [101]). Dabei ist von den meisten ein gewisser exegetischer Gebrauch der Varianten übersehen worden, sofern die verschiedene Lesart öfter zwar nicht diplomatisch der recipirten vorzuziehen ist, aber doch einen guten

---

98) Vgl. die treffenden Bemerkungen von *Eichhorn* (*Praef. ad Koecheri bibl. hebr. novam T. II*).

99) S. Comment über den Jes. Th. I. S. 44.

100) Einige Beispiele offenbarer Fehler, deren Erklärung man gar nicht hätte versuchen sollen und welche aus dem Texte classischer Schriftsteller längst verschwunden sein würden, sind: גֵּה für זֶה Ez. 47, 13, יך 1 Sam. 4, 13 Chethibh für יַד; פֵּס für נֵס 2 M. 17, 16, vgl. V. 15. — Andere falsche Lesarten, zu deren Verbesserung schon die Verss. den sichern Weg zeigen, s. unter den Artt. אִבְחָה, אֵבֶל, אֶפַע, בַּג, דִּבְלָה u. a. m. Die *Nomina propria* der Geschlechtsregister wimmeln ganz von Schreibfehlern. Auch über die blosse Conjectur würde ich mich dem Princip nach mit dem neulich von Hrn. Prof. *Olshausen* (Emendationen zum A. T. Kiel 1827) Aufgestellten wohl einigen, wenn ich gleich mehrern besondern Conjecturen dieser Schrift nicht beitreten möchte.

101) So der Sam. *Codex* und die alexandrinische Uebersetzung im Pentateuch. S. meine *Comment. de Pentat. Samaritano. Halae* 1815. P. *II*.

Fingerzeig für den Erklärer enthält, wenn der Urheber desselben den etwas schwierigen Text richtig verstand, und eine den Sinn erleichternde Lesart in den Text setzte [102]).

Wie sehr auch die Resultate der sogenannten höhern Kritik von den Lexicographen zu berücksichtigen sind, zeigt sich insbesondere bei dem Verhältniss zwischen den Parallelstellen der Chronik und der BB. Samuelis und der Könige [103]), des Jesaia uud Jeremia u. a. wo der Character jedes Textes für sich aufgefasst und derselbe darnach erklärt sein will, und man eben so sehr irren würde, wenn man den einen aus dem andern *erklären*, als wenn man die Texte einander *kritisch conformiren* wollte [104]).

5) Ein von allen frühern Lexicographen vernachlässigter Punkt war die vollständige Aufnahme der *Eigennamen* für Personen und Ortschaften, welche um so nothwendiger ihre Stelle im Lexico erhalten müssen, da sie wirklich zum Sprachschatze gehören, und Alle ursprüngliche Appellativa sind, in welchen sich obendrein viele sonst nicht weiter vorkommende Stämme erhalten haben [105]).

6) Endlich ist allen denjenigen Artikeln, welche sich auf *Sachkenntnisse des morgenländischen Alterthums* beziehen, als Naturkunde, Geographie, Mythologie u. s. w. eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. In der biblischen Naturgeschichte haben die reichen Materialien von ***Bochart, Celsius, Oedmann*** seltener aus neuern Schriftstellern und Quellen ergänzt werden können [106]); aber desto mehr
45 möchte für die Geographie und Religionsgeschichte des Morgenlandes seit den Vorarbeiten von ***Bochart, J. D. Michaëlis, Reland*** u. A. [107]) gewonnen sein. In geographischer Hinsicht ist man theils durch Vergleichung der geographischen Vorstellungen des übrigen Morgenlandes, sowie der Griechen und Römer dahin gekommen, auch in der Bibel

---

102) Nur allein aus dem *Hiob* mögen einige Beispiele der Art hier stehen. Cap. 6, 25 נִמְרְצוּ 1 *cod.* נִמְלְצוּ (nach *Targ.* und *Jarchi*); 9, 26 אֵבֶה 44 *codd.* אֵיבָה (wornach wahrscheinlich אֵבָה zu lesen ist); 15, 29 מִנְלָם 1 *cod.* מִכְלָם; 17, 1 נִזְעֲכוּ 3 *codd.* נִדְעָכוּ; 24, 6 יַלְקִשׁוּ 1 *codd.* יְלַקֵּטוּ; 25, 25 יַאֲהִיל 1 *cod.* יָהֵל; 30, 13 נָתְסוּ 4 *codd.* נָתְצוּ; 30, 24 לָהֶן 26 *codd.* לָהֶם.

103) S. die Artt. אַמָּה, תַּרְשִׁישׁ.

104) S. unter גֶּדַע und גָּרַע, und meinen Comment. zu Jes. 15, 2.

105) Geschichte der hebr. Sprache S. 49.

106) *Sam. Bocharti Hierozoicon s. de animalibus s. s. Lond.* 1663. *fol. Lugd. Bat.* 1632. 1712. *fol. ed. Rosenmüller. Lipsiae* 1793. 3 *Voll.* 4. *Ol. Celsii Hierobotanicon s. de plantis s. s. Upsal.* 1745. 1747. 2 *Voll.* 8. *Sam. Oedmann* verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der heiligen Schrift. Aus d. Schwed. Rostock 6 Hefte 1786—95. 8. Neuere Beiträge haben ***Forskål, J. E. Faber, C. Sprengel*** u. A. gegeben.

107) Für die auswärtige Geographie s. *Sam. Bocharti Geographia s. P. I. Phaleg s. de dispersione gentium* (ein Commentar über 1 Mos. 10). *P. II. Canaan s. de coloniis et sermone Phoenicum* 1646. 1681. 1707. 1712. *J. D. Michaëlis spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae post Bochartum. P. I. Gott.* 1768. *P. II.* 1780. 4. Für die von Palästina: *Eusebii Onomasticon s. liber de locis hebraicis, c. vers. lat. Hieronymi, op. Bonfrerii rec. Jo. Clericus. Amstelod.* 1707. *fol. Relandi Palaestina ex veteribus monumentis illustrata. Ultraj. ed.* 2. 1714. *T. II.* (das Hauptwerk). S. die vollständige Litteratur üb. die biblische Geographie, Hall. Encyclop. Art. biblische Geogr. X, 85 ff.

mythisch-geographische Vorstellungen zu finden und anzuerkennen [108]), theils ist der klassische Boden der Bibel erst noch in der neuesten Zeit von vielen ausgezeichneten Reisenden wiederholt durchforscht, und besonders für das Detail der Topographie Palästina's und Aegyptens manche interessante Aufklärung gewonnen worden [109]).

In Ansehung der Mythologie der aramäischen Völker habe ich 46
kein Bedenken getragen, die anderswo im Zusammenhange dargelegte Vorstellung, dass dieselbe ursprünglicher Gestirn- und insbesondere Planetendient sei, in die betreffenden Artikel des Wörterbuchs aufzunehmen, in der Hoffnung, dass sie sich des Beifalls der trefflichen Forscher erfreuen werden, die über diesen Zweig der Alterthumskunde noch vor Kurzem so manches Licht verbreitet haben.

Halle, im Juni 1823.

---

108) S. m. Commentar zu Jes. II, 316 ff. Hall. Encyclop. a. a. O.

109) Ueber Aegyptens alte Geographie ist in Folge der ägyptischen Expedition und durch das Studium koptischer Schriftsteller besonders von *Et. Quatremére* (*Mémoires géographiques et historisques sur l'Egypte. T. I. II. Paris* 1811. 1812.) und *Champollion* d. j. (*l'Egypte sous les Pharaons T. II. Description géographique. Paris* 1814) viel Licht verbreitet worden. [So wie über ägyptische Alterthümer durch die Schriften von Rosellini, Wilkinson u. A.]. Für die Geographie Palästinas, und besonders die Gegend jenseit des Jordan, sind die Untersuchungen von U. F. Seetzen (in Zach's monatl. Correspondenz B. 12 ff.), Legh und J. L. Burckhardt (*Travels in Syria and the holy land. London* 1822. 4. deut. Uebers. Weimar 2 Bde) von besonderer Wichtigkeit, wiewohl fast mehr für die spätere Geographie des N. T., als die des Alten. Für beide findet man die älteren Reisen gut benutzt in *Rosenmüllers* Handb. der bibl. Alterthumskunde (auch u. d. T. Bibl. Geographie) Bd. 1—3. Leipz. 1823. 28. [Seitdem sind die Reisen von Schubert, Russegger u. Williams (the holy city) hinzugekommen, das bedeutendste aber ist das mit vielen historischen Ausführungen versehene Werk von *Robinson* Reise nach Palästina, Halle 1841—42. 4 Bde 8. Inzwischen hat sich auch Ritters Werk über Pal. erstreckt und sind die von dem oben genannten *Seetzen* hinterlassenen Tagebücher: Reisen durch Syrien, Palästina, Phön. u. s. w. herausgegeben und commentirt von Kruse Berl. 1854. 55. 3 Bde 8. und für die von Palästina benachbarten Länder neue Untersuchungen und Anschauungen, theils in den Schriften über Ninive, theils in den Werken von *Laborde* (Arabie pétrée P. 1830, Comm. géogr. sur l'Exode et les Nombres Lpz. 1841. 4.) und in dem Reisewerk von *Chesney* veröffentlicht: The Expedition for the Survey of the Rivers Euphrates and Tigris etc. Lond. 1850. 2 Bde gr. 8. und in *Du Camp* Egypte, Nubie, Palestine et Syrie, dessins photogr. Paris 1852. 53. Ein von Gesenius vorbereiteter historischer Atlas f. d. Bibel ist nicht zur Ausführung gekommen, und ist auch nach dem Berghausischen immer noch ein Bedürfniss.]

Vorwort

zur fünften Ausgabe.

Die Bearbeitung des nun vor 23 Jahren vom sel. Gesenius zuletzt herausgegebenen Handwörterbuchs hat in einigen Puncten nicht ganz unbeträchtliche Veränderungen herbeigeführt in anderen vielleicht weniger als manche erwarten möchten, über beides habe ich mich auszusprechen.

Gesenius, dessen Wahlspruch war: Dies diem docet, gieng nicht nur in eigener erneuter Forschung immer voran, und scheute sich daher nicht früher einmal ausgesprochne Ansichten geradezu zurückzunehmen und befsere an ihre Stelle zu setzen, er nahm, was schwerer ist, auch von Anderen Entgegengestelltes willig an sobald er sich von dessen Wahrheit überzeugt hatte. Seinem Sinn widersprach es also nicht, wenn manches an seinem Werk geändert wurde, ich hielt mich aber nicht für berechtigt, solche Erklärungen und Behauptungen zu modificiren oder mit gegentheiligen zu versehen, welche mehr oder weniger von dogmatischen Begriffen abhängen, wenn ich auch dieselben für richtig zu halten nicht vermochte, indem durch Einführung anderer Auffassungen die Art seines kritischen Standpunkts verrückt und seiner literarischen Persönlichkeit eine andere unterstellt worden wäre [1]. Auch in exegetischen Dingen, die von einem dogmatischen Interesse unabhängig sind, hielt ich es für erste Aufgabe des Bearbeiters, vornehmlich nur die Neuerungen aufzunehmen, welche Gesenius selbst in den späteren Theilen des Thesaurus hatte eintreten lassen; wenn dem Werke sein Name bleiben sollte, so musste ihm auch sein exegetischer Character erhalten werden und Gesenius Urtheil, wie es zuletzt gesprochen hatte, die Hauptstimme behalten. Aus den zahlreichen zum Theil sehr tüchtigen Commentaren, die seit jener Zeit erschienen sind, habe ich daher verhältnissmäfsig nur wenig Neues einzuführen vermocht, theils weil in den meisten schwierigen Fällen die Auffafsungen von Gesenius sich durch ihre Einfachheit, Klarheit und Natürlichkeit auszuzeichnen pflegen und daher für die erste Stelle in einem HWB. vozugsweise geeignet bleiben, theils nach dem ausgesprochnen Gesichtspuncte, dafs Gesenius er selbst bleiben sollte [2].

Dagegen in der Herleitung der Wörter und der Bedeutungen, und in der Vergleichung der Stammwörter mit aufserhebräischen hielt ich stärkere Umarbeitung für zuläfsig, und an vielen Stellen für geboten und unumgänglich, der Grad der Gewissheit ist bei dem, was ich für das als unrichtig erkannte eingesetzt habe, ein sehr verschiedener, was darin von Irrthum sein sollte, durfte nicht auf Gesenius Namen kommen, ich muste daher meine Zuthaten, abgesehen von dem gerechten Wunsche das Nützliche darin meinem Namen zu erhalten, mit dem es vielleicht sonst abgesondert eine Veröffentlichung gefunden hätte, durch eine äufsere Bezeichnung sogleich fürs Auge kenntlich machen. Was der Leser nunmehr in eckigen Klammern findet, das hat der Bearbeiter als das Ergebniss oft umfafsender Untersuchungen meist in wenigen

---

1) So findet man über Ebed Jehova, über Immanuel u. s. w. seine Meinung unverändert.

2) Selten ist eine dem wirklichen Gebrauch angehörige Wortbedeutung anders bestimmt, wie unter בּוּז, בָּעַר, בֶּרֶךְ,

Zeilen zu Anfang der Artikel zuweilen als Anmerkung zu einem Stw. eingelegt, und hat er, nicht der Verfafser, zu vertreten [3]).

Die Aenderungen selbst erstreckten sich zunächst auf die *Pronomina* und die zu ihnen gehörigen Partikeln, die nach den von *Ewald* und von *Hupfeld* entwickelten geläuterteren Erkenntnissen über die selbständigen Pronominalwurzeln, durchgängig auf solche, und nicht mehr auf Verbalwurzeln zurückgeführt sind [4]).

Was die *Begriffswurzeln* betrifft, so sind erstlich durchgängiger als bisher alle nicht entlehnte Nomina auf Verbalwurzeln als ihren Ursprung verwiesen, und nur bei wenigen ganz vereinzelten und abstracten Begriffen, wie bei einigen Zahlwörtern ist zur Raumersparniss die Wurzel nicht noch einmal als Verbum dabeigestellt, wo sich nichts einigermafsen Wahrscheinliches über dessen Bdtg. sagen liefs. Die früher ziemlich allgemeine Annahme von *Nomina primitiva* muste schon durch die Thatsache wankend werden, dafs bei fortschreitender Erkenntniss der Grund der Benennung bei immer mehreren gefunden wurde, und zwar ist der Umfang derselben von Gesenius selbst, der im gröfseren deutschen Wörterbuch von 1812 noch die Mehrzahl der Nomina und ohne alle Ausnahme die einsilbigen Substantiva als primitive zu betrachten lehrte, in den Bearbeitungen des HWB. von 1833 u. 1834 vielleicht um die Hälfte vermindert, und diese wieder in den letzten Theilen des Thesaurus von 1840 und 1842 mehr und mehr eingeschränkt, so dafs er selbst je später desto weniger stehn gelafsen, und den nahen Schritt, welcher zur Beseitigung der Annahme führen mufs, vorbereitet hatte [5]). Hierdurch sind einige neue Verba ins Lexicon gekommen, gegen deren Aufstellung die Einwendung nicht erhoben werden kann, dafs in manchen Fällen die Bedeutung nicht anzugeben ist, denn jede Sprache

---

פָּרָה, כָּמַר, זָלַל, זָחַל, גִּזְרָה, גַּבְלֻת oder eine später von Gesenius gemachte Aenderung aus dem Thesaurus nicht aufgenommen worden, wie unter פָּסַח. Durchgängig bin ich abgewichen bei den sogen. Instrumentennamen, die nur in den Ueberschriften der Psalmen vorkommen sollen; hier hat *Ewald* entschieden Recht, der sie von Tonarten erklärte. Auch sonst sind Ewalds Auslegungen öfter als früher mit angeführt, oder wie z. B. unter מָלַל, ausschliefslich befolgt.

3) Kein Mittel bot sich dar, um Auslassungen äufserlich kenntlich zu machen; wie wenn unter אָשַׁר jetzt das Kal fehlt, was mit Prov. 9, 6 belegt war, indem das hier vorkommende אִשְׁרוּ vielmehr für Imp. Pi. mit ausgefallnem D. f. zu halten ist. Weggelassene Vergleichungen bes. lateinischer und deutscher Wörter mache ich weiter unten namhaft. Veränderte Anordnung der Bdtgen ist oft nur durch eine in Klammern gesetzte Aenderung über die Grdbdtg angedeutet.

4) *Hupfeld* System der Demonstrativbildung in d. Zt. f. Kunde d. M. II, 124 ff. 427 ff. — Gefchwunden ist demnach das für הָלְאָה angenommene הָלֶא Entfernung, so wie die Ableitung z. B. der Partikeln אֱדַיִן, אַף, הֲלֹם von den Stww. אָדָה, אָפָה, הָלַם. Gesenius selbst begann die Aenderungen zwar noch nicht im Thes. (1835) vgl. p. 383 über הֲלֹם, aber in den Anmerkungen für die neue Ausg. seines Lex. Man.

5) So heisst es auch in den letzten Ausgaben der Grammatik §. 82, die Zahl der N. primitiva sei sehr gering, und sind mehrere der als Beleg dafür aufgestellten Gliedernamen z. B. רֹאשׁ, קֶרֶן, רֶגֶל schon im Thesaurus (dieser Theil v. 1842) auf Verbalwurzeln zurückgeführt. In den beiden letzten von Rödiger bearbeiteten Buchftaben des Thes. findet sich keins der früheren Primitiva mehr. Versuche zur Erklärung mancher andrer vereinzelter und verwaister Nomina z. B. עַיִן, יָם, הַר sind in dieser Bearbeitung gemacht, und hätte zu לָשׁוֹן das im Arab. vorhandene Verbum לָשָׁה (לָשַׁשׁ zu לָשַׁן) angesetzt werden sollen.

hat ihre ferne Vorzeit, und daher dunkle Stellen, die man in ihrem Dunkel lafsen mufs, am wenigsten in der Etymologie läfst sich alles wifsen.

Auch sonst sind hier und da jedoch selten *neue Stammwörter* aufgestellt für Nomina, deren lautlicher oder sachlicher Bestand eine Abweichung von der bisherigen Herleitung zu fordern schien. Einige andere sind wegen phonetischer Bedenken ausgeschieden, wovon das einflufsreichste das gegen die Ausdehnung der Annahme von Erweichungen der Laute war [6]).

Ein Hauptgeschäft der Lexicographie, die Bestimmung der *Grundbedeutungen*, worin Gesenius ohne Streit ausgezeichnetes geleistet hat, ist besonders erneuter Kritik unterworfen worden. Dabei bin ich von dem Grundsatz ausgegangen, dafs wo eine sinnliche Grundanschauung aus den feststehenden Verbalbedeutungen, und aus den oft einem früheren Stand der Bedeutung angehörigen Derivaten nicht zu erbringen ist, nur die Dialecte und im Hebr. die nächstverwandten Stw. zu Grunde zu legen sind, nicht aber aufsersemitische Wurzeln, wenn sie auch ähnliche Laute enthalten. Nun war es oft leicht zu sehen, dafs Grundbedeutungen, die nach lat. oder griech. besonders nach deutschen Klängen der modernen Sprache bestimmt zu sein schienen, aufzugeben seien, schwer aber, aus den zerstreuten Spuren des Semitischen selbst und nach der Analogie in der Entwickelung der Bdtgen etwas Wahrscheinlicheres an die Stelle des Verlassenen zu setzen, wofür jedoch keine Mühe gespart worden ist [7]). Möge, wenn auch hier und da meine Versuche verworfen werden sollten, doch der Grundsatz zur Anerkennung kommen, dafs die Vergleichung der indogermanischen u. a. Sprachen erst beginnen kann, wenn die Grdbdtgen semitischer Wurzeln aus ihrem eignen Mittel gewonnen sind.

---

6) Neu angenommen z. B. אֶפֶת, אֲשֵׁר II, zu אשׁראל (sonst von אָסַר) אָתַת, גָּהָה, חָרַף I. יָמַם, כּוּס, נָשַׁף II. Ausgeschieden sind z. B. als Fremdwort גּוּן; wegen unwahrscheinlicher Lautfolge die Stww.: גָּגַג zu גַּג Dach, בּוּם zu בָּמָה, בָּרַג zu בִּרְגָן u. A.; wegen unwahrsch. Erweichung des נ zu Vocalen: דָּנַץ (HWB. 4. Ausg. tanzen) zu דּוּץ; חָנַח zu חוּחַ u. חָח. Eben daher ist aufgegeben die Erkl. von דּוֹנָג (דנג) aus דּוּג; von כּוֹס aus כָּנַס, שַׁיִת aus שׁכן. Von Ges. selbst ist im Thes. 1840 die Gleichsetzung von עִוֵּר mit עפר, d. h. Sand in die Augen streuen, von עָנַק mit עוּק, die noch 1835 (p. 502) ausgesprochen war, thatsächlich zurückgenommen, so auch die von פָּנַק mit פּוּק, die im HWB. 1834 behauptet war. Im Uebrigen ist allerdings in den späteren Theilen des Thes. die Vermuthung von Erweichungen noch viel weiter fortgeführt und auf viel weiter von einander abliegende Laute (z. B. קוֹא aus קוּץ, מוֹא (מים) aus מָקַק) erstreckt als in den dreifsiger Jahren. Aber ähnliche, selbst gleiche Bdtgen berechtigen nicht zu solcher Annahme, wo nicht das Verhältniss jüngerer zu älterer Zeit bestätigend hinzukommt, namentlich nicht, wo jedes der beiden Stw. mit seinen nächsten Lautverwandten im besten Zshg steht; so ist unwahrsch., dafs שִׁית setzen, stellen aus שָׁפַת setzen entstanden sei, weil sich שִׁית an שָׁתַת, שָׁתָה II, שָׁתַל, שָׁתַק anfchliesst, שָׁפַת aber ein שָׁפָה II, (אשׁפה) zur Seite hat, auch jenem im Syr. ܫܬ, diefem ein ܠ entspricht; ähnlich unwahrscheinl. dafs גָּלַח, was zu גָּלָה stimmt, aus קָרַח erweicht sei, was vielmehr mit קָרַשׁ, קָרַר verwandt ist. Aus der blofsen Congruenz der Bedeutungen könnte man auf die Verwandlung eines jeden Lautes schliefsen (vergl. חָלַשׁ u. חָפַשׁ, דַּק u. רַק, הֵצִיק u. הֵצַר.)

7) Ausgeschieden und meist nach Mafsgabe der Diall. anders bestimmt sind z. B. folgende nach Klängen unserer Sprachen vermuthete Grdbtgen: für אָבַק (בק) pochen, אָרַח ἔρχομαι, בָּלָה (und נָפַל) fallen, בָּרַם brummen, גָּדַד caedere, גָּדֵר Gatter, Gitter, Garten, גּוּר gähren, גָּרַל

Unter der gegenwärtigen Oberfläche der Bedeutungen jeder Sprache, wie sie in der schriftlichen Literatur auftreten, liegen Trümmer von erloschenen, deren Zusammenhang sich oft aus den noch zu Tage liegenden Stücken wieder erkennen läfst. Das Hebräische, dessen Schriftzeit die älteste unter den semitischen Sprachen ist, läfst in seinen grammatischen Formen eine lange Vergangenheit ahnen, dem entsprechend ist auch in lexicalischen Dingen die Vermuthung berechtigt, und namentlich wo die hebr. Stammwörter schon auf Begriffe oder Vorstellungen, die erst der Reflexion angehören, beschränkt sind, der Schlufs auf sinnliche Anschauungen in vorhistorischer Zeit gestattet. Solche hat man auch bisher sich nicht gescheut aufzustellen, nur vielleicht nicht durchgängig genug vorausgesetzt und zu finden gestrebt, und hierin bin ich hier und da einen Schritt weiter gegangen [8]).

Gleichlautende Stammwörter mit verschiedenartigen Bedeutungen können für das Lexicon auseinander zu halten sein, wenn sie auf verschiedenem Wege entstanden sind, zumal wo die übrigen Dialecte verschiedne Laute aufweisen, die nur im Hebräischen zusammengefallen sind [9]). Die früheren Unterscheidungen solcher Wörter durch römische

---

glarea u. *κλῆρος* גּוֹרָל, גָּרַת raffen, גָּרַר scharren, zerren, kehren, דָּבַב tappen, דָּבַשׁ depsere, דּוּץ u. דָּנַץ tanzen, דָּמַם dumm (engl. *dumb* stumm) sein, דָּרַר drehen, דָּרַשׁ dreschen, חָדָה gaudeo, חוּשׁ huschen, haschen, hasten; חָלַף (ח = שׁ) schlüpfen, חָקַק hacken, טָפַף tappen, trippen, trippeln, כּוּר gähren, kochen, דָּרַשׁ dreschen (holl. dorschen) טוּחַ tünchen, יָאַל (וָאַל) wollen, כָּלַב kläffen (wegen כֶּלֶב Hund), כָּלַף klopfen, כָּנַר knarren, כָּנַם kneipen, כָּנַע knicken, Knie; כַּר currus, לֵב *λιπαρός*, מוּק sich mokiren, מוּת Mord (nach der Erweichungstheorie), מֹשֵׁל *βασιλεύς*, נוֹא ne, *nein* sagen, נַעַר *ἀνήρ* scr. nara (Mann), סָבָא saufen, סָלַף schlüpfen (im Thes. zurückgenommen), סָפַק spucken, עָבַר über, עָגַב u. אָהַב *ἀγαπ-ᾶν*, עָנָק Anke, עָרַךְ reihen, recken, richten; עָרַף raufen, rupfen, rapere, פּוּק (ו = פ) wackeln, wanken, פָּלַל wallen, wälzen (wegen פּוֹל bulla Bohne, als etwas rundes) פָּלַס, פָּלַשׁ walzen, wälzen, צָנַר schnarren, קוֹא u. קוֹץ [kotzen], רוּחַ riechen, רוּר Ruhr, רָפָא raffen, nähen, רוּק eructare, רָקַק [raksen], שֵׁבֶט Schaft, שַׁחַל Schale, שָׁמַט schmeissen, תָּנַן *τείνω* u. a. m., dessen noch zu viel stehen geblieben ist.

8) Längst hat man abstracte Begriffe wie gut, heilig, gerecht sein auf sinnliche Grdbdtgen zurückgeführt, so wie auch sinnliche Praedicatbegriffe auf einfache Anschauungen, wie גָּדַל wachfen, grofs werden auf stark, eig. gewunden sein und somit auf winden, binden, קָצִיר kurz auf abschneiden, רַק dünn, fein auf zerstofsen, מְעַט wenig auf abreiben: בַּל, בְּלִי Nicht (eig. Nicht sein) auf Schwinden (defluere). Es schien mir daher unthunlich, die Annahme fortzusetzen, dafs in אַיִן und selbst in seinem Stw. און die abstracte Negation, das Nichtsein die Grdbdtg sei, wozu der Anklang mit Ohne, Un-, ne, non, *νη-* einen Beweis liefern sollte. Ebensowenig können abstracte Raumverhältnisse oder praepositionale Bedeutungen die ersten sein, das HWB. hatte deren auch nur wenige, die nicht auf Anschauungen zurückgebracht worden wären; bei קָבַל „vorn sein“, שׁוּב zurückkehren ist daher eine andre als Grdbtg vorangestellt, und ist nur aus Mangel eines sicheren Aufschlusses das Stw. עָבַר, obwohl es nicht urspr. *übergehen* und mit unserm *über* identisch sein kann, in der bisherigen Anordnung gelassen.

9) Z. B. נָקַשׁ I. Schlingen legen, neben יָקַשׁ u. קוֹשׁ hat nichts gemein mit נקשׁ, chald. stossen verw. mit נקף. Ein אָפַר stellt sich zu אַף (אפף), das andere zu פַּר (פרר). Vgl. auch die zwei לָהַט, עָרַף, חָלַץ. Das eine לָהַט (= להב) geht von לַהּ aus, das andere, synonym mit לָאַט, לוּט von לַט. — Ein זָרַר ist ذر, das andere زر; bei ז und שׁ können zwei, bei צ drei verschiedene Laute zusammengefallen sein.

Ziffern musten daher beibehalten, ja selbst in einzelnen Fällen vermehrt und neu eingeführt werden, denn was in andern Dialecten lautlich eigenthümlich also vor der in historischer Zeit unvordenklicher Scheidung der Dialecte verschieden war, hat man im Lexicon zu sondern, selbst wenn es vermöge der naheliegenden Laute sich sachlich allenfalls zusammenbringen liefse, gewiss aber, wenn zugleich die Bedeutungen weit abliegen [10].

In der inneren *Vermittelung der Bedeutungen*, die bei einem und demselben Stw. oft in einer für uns schwer begreiflichen Manigfaltigkeit von der orientalischen Phantasie entwickelt sind, ist Gesenius selbst bei jeder erneuerten Bearbeitung des lexicalischen Stoffes fortgeschritten, und daher sind von ihm selbst immer mehrere der früher durch römische Zahlen getrennten Wurzelwörter, welche lautlich identisch sind, auf ein Stammwort und auf eine Grdbtg zurückgeführt worden [11]. Diese Vereinigungsversuche musten fortgesetzt werden, wo entweder die semitische Analogie eine sichere Verknüpfung an die Hand gab, und darin liefsen sich bei dem Reichthum der Synonyme in diesen Sprachen bald die betretensten Wege erkennen, oder wo doch aus der Vergleichung der Dialecte unter strenger Beobachtung der Gesetze, nach denen sich die Buchstaben dialectisch entsprechen, die Zusammengehörigkeit der anscheinend verschiedenen Bdtgen festzustellen war. Auch auf diesem Wege waren schon andere vorangegangen, doch lag eine besonders gediegene und umfafsende Vorarbeit nur über die beiden letzten Buchstaben des Alphabets in Rödigers Schlufs des Thesaurus vor; Einiges habe ich auch aus Maurers Combinationen aufnehmen können [12]. Mein Hauptstreben gieng dahin, unbeirrt durch Theorien, wie die von der Oberherrschaft des Schalles in der Entstehung der Wortbedeutungen, das Verständniss der sprachlichen Individuen aus den in den Dialecten vorliegenden Thatsachen und aus der lautlich nächsten Verwandtschaft zu vermitteln [13].

---

10) In einem syr. oder chald. Lexicon wird man z. B. schwerlich חֲדִי pl. חֲדִין Brust, unter חֲזָא (sehen) setzen, und damit begrifflich zu vereinigen suchen, und da der lautliche Unterfchied sich auch durch das Arabische verfolgen lässt, so ist jetzt geschieden חָזָה mit dem Derivat חָזֶה Brust von חָזָה sehen; ob die Grundbedeutungen beider schon richtig aufgestellt sind, ist von untergeordneter Wichtigkeit. In anderen Fällen haben die Gutturalen weitere Scheidung herbeigeführt; Gesenius selbst hatte schon fast stets das im Arab. zwiefache ע auch in hebr. Stämmen getrennt, selten das ח, sein Verfahren z. B. bei עָלַל, עָלַם, חָפַר schien weiter zu befolgen auch bei חלל, חצר, חור, חרב, הרם u. A. die in zwei Stw., und bei חרשׁ, צפר, שׂער, die in drei zerlegt werden musten.

11) S. die Vorrede zur Ausgabe von 1834 not. 4, wonach 25 früher getrennte Stw. vereinigt waren, und die späteren Theile des Thes. von 1840 an gewährten wieder neue Vereinfachungen, vgl. z. B. מָחָה, סָפַח, צָדַר.

12) Von *Rödigers* Aenderungen sind die meisten, genannt und ungenannt aufgenommen; unbezeichnet z. B. unter שׁוּב, שׁוֹפָר, שׁוּר, שָׁחוּט, שַׁלְוָה, שִׁמְצָה u. a. Wo *Maurers* Name ohne Citat genannt ist, (z. B. u. לִשְׁכָּה, סָבָא, שָׂאַת) beziehe ich mich auf sein kurzgefasstes hebr. u. chald. WB. Stuttg. 1851.

13) Vereinigt sind die II אָרָה, בָּדַד, בָּטַח, גָּוָה, גָּמַל, דָּמָה, הָגָה, זוּר, חָלַד, יָגָה, יָדַד, יָרַק, כּוּר, כָּמַר, כָּרָה, מוּשׁ, מָלַל Anm., מָרָא, מָשָׁה, נָעַר, נָשָׂא, נָשָׁה, סָגַר, עָדַר, עָרַם, פּוּק, פּוּשׁ, פָּלַשׁ, פָּסַח, פָּסַס, פָּרַר, קָשָׁה, רָבַע, רָכַשׁ, רָקַק, שָׂכָה, שָׁאַל, שָׁוָה, שׁוּט, שָׁחַל, שָׁמַר, שָׁעָה. So auch die III אָוָה, כָּכַן, צָנַן, שָׁלָה, שׁוּר, תָּוָה. Auf zwei im Arab. verschiedene Stww. sind zurückgeführt

Was die *Quadriliterae* und Quinquel. betrifft, so hielt ich es in schwierigen Fällen für beſser, daſs nur die Bdtg, aber keine Erklärung im HWB stehe, als die unglückliche Theorie von Ineinanderschiebung und Zusammenschweiſsung zweier Triliterae fortzusetzen [14]. Ebenso wenig habe ich mich entschlieſsen können, die Annahme von Composition über ein paar Fälle hinaus, wo sie auf einem deutlichen stat. cstr. beruht [15], für das Hebräische auszudehnen, da das Syrische, in dessen Nomen sie einen weiteren Umfang hat, ein jüngerer Dialect ist, mit fremden Einflüſsen.

Die grammatische Erklärung schwieriger Verbal- und Nominalformen ist im Ganzen im Sinne Gesenius und in Uebereinstimmung mit seiner Grammatik natürlich in der neueren Bearbeitung durch Rödiger geblieben, nur dann und wann sind doppelte Themen, die zur Erklärung abweichender Bildungen aufgestellt waren, aufgegeben oder zweifelhafte nach sicherer Analogie umgestaltet [16].

Das deutsch-hebräische Wortregister, dessen mühseliger Ausarbeitung ich mich selbst unterzogen habe, ist vielfältig berichtigt, und da oft für einen deutschen Begriff auf die gangbarsten hebräischen Wörter nicht verwiesen war, nicht unbeträchtlich erweitert worden.

So möge denn meine dreijährige, wenigstens an Mühen und Freuden ergiebige Arbeit dazu dienen, das treffliche Werk von Gesenius im Gebrauch zu erhalten und nach mancher Seite hin nützlicher zu machen, sowie die lexicalische Forschung in streng wissenschaftlichen Gleisen fortzuführen. Mögen Irrthümer, die bei dem ungeheuren Umfang des Materials im Einzelnen zu finden sein mögen, mit Schonung berichtigt werden. Einige Mängel, die daraus hervorgiengen, daſs ich den Anfang des Druckes nicht bis zur Beendigung der ganzen Bearbeitung zurückhalten konnte, suche ich unter den Nachträgen zu heben. Wegen der stehen gebliebenen, in Leipzig entstandenen Druckfehler habe ich mir die Strafe auferlegt, Alles noch einmal durchzugehn und ein Verzeichniss anzufertigen, und kann ich versichern, daſs die vorige Ausgabe wenigstens zehnmal so viel, als angegeben waren, enthielt, wenn auch diese Vergleichung mir zu keinem Trost darüber gereicht.

Marburg den 1. Sept. 1857.

Franz Dietrich.

---

die III מָהָה, עוּר, שׁוּר, צָלַל, und die IV עָרַב.

14) Z. B. חֶרְמֵשׁ aus חָרַם u. חָרַשׁ, עֲרָפֶל aus עָרִיף u. אָפֵל. S. gegen die Annahme solcher unorganischen Verschmelzungen in Wurzeln (wofür das פַּלְמוֹנִי gemisbraucht wurde) m. Abhandlungen f. semit. Wortforschung Leipz. 1844. S. 304 nebst der Ausführung über die mannichfaltige Entstehung der mehrbuchstabigen Wörter 305. 326. Vgl. gegen die Verschmelzungstheorie auch Meiers Wurzelwörterbuch Tüb. 1845 und Maurers Einl. zu s. obengenannten Wörterbuch.

15) In בְּלִיַּעַל und in צַלְמָוֶת nach Analogie der N. pr. מַאֲפַלְיָה, עַזְמָוֶת, שְׁוּתֶלַח, שָׁרוּהֵן. Die sonst in Ermangelung einer klaren Ableitung als Composita stehen gelassenen Quadriliterae, wie סְמָדַר, חַשְׁמַל hätten lieber ohne Erklärung aufgeführt werden sollen.

16) In letztrer Beziehung mag bes. die Umgeſtaltung der mit ר ſchlieſsenden Segolatformen (vgl. unter קֹצֵר st. קֶצֶר genannt werden, in erſterer s. unter דֵּרָאוֹן, נָוֶה für נְאוֹת, שׁוּר für שֻׁרוֹת u. a. und hätte auch z. B. פֵּן (wegen פָּנִים) auf פַּן zurückgeführt werden sollen. — Zu entſchuldigen und durch eine Erklärung unschädlich zu machen, habe ich die Ungleichförmigkeit in den Citaten aus der Grammatik. Anfänglich citirte ich Gesen.-Röd. XIV. Auflage die ich in manchen Stücken den späteren vorziehe, dann aber, von דמם S. 210 an, zog ich vor die damals letzte XVII. Auflage zu citiren.

Alphabete der arabischen und syrischen Schrift, verglichen mit der hebräischen.

C o n s o n a n t e n.

Im Arabischen *).				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ا ـا	ـا	ا	Elif	—	ܐ	ܐ	Olaph	א
ب ـب	ـبـ	بـ	Be	ܒ	ܒܒ	ܒ	Beth	ב
ج ـج	ـجـ	جـ	Dschim	ܓ	ܓܓ	ܓ	Gomal	ג
د ـد	ـد	د	Dal	—	ܕ	ܕ	Dolath	ד
ذ ـذ	ـذ	ذ	Dsal					
ه ـه	ـهـ	هـ	He	—	ܗ	ܗ	He	ה
و ـو	ـو	و	Waw	—	ܘ	ܘ	Wau	ו
ز ـز	ـز	ز	Se	—	ܙ	ܙ	Zain	ז
ح ـح	ـحـ	حـ	Hha	ܚ	ܚ	ܚ	Cheth	ח
خ ـخ	ـخـ	خـ	Kha					
ط ـط	ـطـ	طـ	Ta	ܛ	ܛ	ܛ	Teth	ט
ظ ـظ	ـظـ	ظـ	Tha					
ى ـى	ـيـ	يـ	Je	ܝ	ܝ	ܝ	Jud	י
ك ـك	ـكـ	كـ ک	Keph	ܟ ܟ	ܟ	ܟ	Koph	כ
ل ـل	ـلـ	لـ	Lam	ܠ ܠ	ܠ	ܠ	Lomad	ל
		لا Lam u. Elif.			ܠܐ Lomad und Olaph.	ܐܠ Olaph und Lomad.		
م ـم	ـمـ	مـ	Mim	ܡ ܡ	ܡ	ܡ	Mim	מ
ن ـن	ـنـ	نـ	Nun	ܢ ܢ	ܢ	ܢ	Nun	נ
—	—	—	ist im arab. Alphabet nicht.	ܣ	ܣ	ܣ	Semcath	ס

*) Das arabische Alphabet hat 28 Buchstaben, welche gewöhnlich anders geordnet werden, als die hebräischen, nämlich so, dass die ähnlichen Figuren zusammengestellt sind. So sind auch die arabischen Wörterbücher geordnet. Da hier auf die Reihe nichts ankommt, so ist die des hebräischen und syrischen Alphabets beibehalten worden, und es sind daher den 6 Buchstaben (ד, ח, ט, ע, צ, ת), welchen in der arabischen Schrift je 2 Zeichen entsprechen jedesmal diese zwei gegenübergestellt worden. Was bei den einzelnen Buchstaben zu erinnern sein möchte, ist unter dem je ersten Artikel jedes Buchstaben im Wörterbuche nachzuschlagen.

Im Arabischen.				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ـع ع	ـعـ	عـ	Ain	ܥ ܥ	ܥܥ	ܥ	Ee	ע
ـغ غ	ـغـ	غـ	Gain					
ـف ف	ـفـ	فـ	Phe	ܦ	ܦܦ	ܦ	Pe	פ
ص	ـصـ	صـ	Zad	—	ܨ	ܨ	Zode	צ
ض	ـضـ	ضـ	Dhad					
ـق ق	ـقـ	قـ	Kaph	ܩ	ܩܩ	ܩ	Kuph	ק
ر	ـر	ر	Re	—	ܪ	ܪ	Risch	ר
ـس س	ـسـ	سـ	Sin	fehlt im Syrischen.				שׂ
ـش ش	ـشـ	شـ	Schin	ܫ	ܫܫ	ܫ	Schin	שׁ
ـت ت	ـتـ	تـ	The	—	ܬ	ܬ	Thau	ת
ـث ث	ـثـ	ثـ	Thse					

Vocale und diakritische Zeichen.

1. Die arabische Schrift hat zur Bezeichnung aller Vocaltöne nur folgende drei Zeichen: ـَـ *Fatha* für *a ä*, ـِـ *Kesre* für *e*, *i*, ـُـ *Damma* fur *o*, *u*. Sie werden lang, sobald sie in der entsprechenden *littera quiescibilis* ruhn: hat aber die *littera quiescibilis* ein nicht verwandtes Vocalzeichen vor sich, so entsteht ein Diphthong, لَوْ *lau*. Diakritische Zeichen sind: *a*) das *Dschesm* (ـْـ), das Zeichen der Vocallosigkeit, der Sylbentheiler, *Schwa quiescens*. *b*) das *Teschdid* (ـّـ) Verdoppelungszeichen, *Dagesch forte*. *c*) das *Hamza* (ـءـ), das Kennzeichen des *Elif mobile*. *d*) das *Wesla* (ٱ), welches das *Elif* im Anfange des Worts mit dem vorhergehenden Vocale verbindet. *e*) *Medda* (آ), Dehnungszeichen des *Elif*. Die doppelt gesetzten Vocalzeichen (ـً, ـٍ, ـٌ) heissen Nunnation, und lauten *an*, *en* oder *in*, *on* oder *un*; kommen aber nur in der Koranssprache oder in Gedichten vor.

2. Im Syrischen schreibt man 5 Vocale, die in den gewöhnlichen Drucken so aussehn:

ـܰـ *Petocho a.* ـܳـ *Sekofo o.*
ـܶـ *Rebozo e.* ـܽـ *Ezozo u.*
ـܺـ *Chebozo i.*

Die drei ersteren können auch unter der Linie stehen. Für die Verdoppelung gibt es kein Zeichen, auch nicht für *Schwa*. Von den übrigen diakritischen Zeichen, die in den punktirten Texten zum Theil minder wichtig und überflüssig sind, merke man noch die *lineola occultans* unter der Linie, welche bezeichnet, dass ein Consonant zwar zur Etymologie gehöre, aber doch nicht auszusprechen sei, z. B. ܒܰܪ̱ܬ *bath* (nicht *barth*) Tochter.

Erklärung der gebrauchten Abbreviaturen.

---

1) Im Deutschen.

a. a. O. am angeführten Orte.
Alex. der Alexandriner, die alex. Uebersetzung des A. T., sonst *LXX*.
And. Andere (näml. erklären).
im Aram. im Aramäischen d. i. im Syrischen, Chaldäischen u. s. w.
A. Ue. die alten Uebersetzer.
A. T. Altes Testament.
Bdtg Bedeutung.
bes. besonders.
Chr. Chronik.
comp. componirt.
cstr. für *status constructus.*
dass. dasselbe.
denom. denominativum.
eig. eigentlich.
f. für.
f. femininum.
f. L. falsche Lesart.
gew. gewöhnlich.
Grdbdtg Grundbedeutung.
h. hier.
HL. Hoheslied Salomo's.
m. mit, z. B. m. *Suff.* mit *Suffixis*, m. d. *Acc.* oder *Accus.* mit dem *Accusativ.*
m. masculinum.
M. Moses, als 1 M. erstes Buch Mosis u. s. w.
N. gent. Nomen gentilicium.
N. pr. Nomen proprium.
N. T. Neues Testament.
Onk. Onkelos, ein chaldäischer Uebersetzer des Pentateuchs.
Pesch. Peschito (die einfache, treue) Name der syrischen Uebersetzung des A. und N. T., wofür auch *Syr.* Syrer.
s. S. siehe, Siehe.
S. Seite.
s. v. a. so viel als, wofür auch das Zeichen der Gleichheit =.
Spr. Sprüchwörter Salomo's.
st. emph. status emphaticus, die Artikelform im Chaldäischen.
Stw. Stammwort, *radix.*
Targ. Targum, und
Targg. Targums, Targumin (תַּרְגּוּמִין) die chaldäischen Uebersetzungen des A. T. תַּרְגּוּם bedeutet Uebersetzung, vom Stw. תַּרְגֵּם übersetzen.
transp. transponirt.
u. d. W. unter dem Worte, oder
u. d. Art. unter dem Artikel.
vgl. verglichen.
verw. verwandt.
viell. vielleicht.
Vulg. Vulgata, die alte lateinische Uebersetzung der Bibel.
wahrsch. wahrscheinlich.
w. m. n. welches man nachsehe.
w. m. s. welches man sehe.
zuw. zuweilen.
LXX, die Siebenzig Dolmetscher oder die alexandrinische griechische Uebersetzung des A. T.

2) Im Hebräischen.

פ׳ bedeutet פְּלֹנִי *aliquis*, bei Angabe allgemeiner Phrasen.
וגו׳ d. i. וְגוֹמַר *et completio*, die im Rabbinischen gewöhnliche Abkürzung für: *et caetera.*

Die Stammwörter sind durch grosse Schrift ausgezeichnet. Römische Zahlen vor 2 gleichlautenden Wörtern bezeichnen, dass dieselbe verschiedenen Ursprungs sind und in keinem etymologischen Zusammenhange stehen. Bei den Eigennamen von Personen bezeichnet *m.*, dass ein *N. pr.* eine männliche, *f.* dass es eine weibliche Person bezeichne. Die Zahlen mit den dahinter stehenden Stellen bezeichnen dann die verschiedenen Personen, die denselben Namen führen.

נ (ן)

Nun, der 14te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 50. Der Name נוּן bezeichnet im Syr. Chald. u. Arab. Fisch. Die phönizische Figur dieses Buchstaben ist ɣ (unterhalb der Biegung gewöhnlich länger als oberhalb derselben). Ganz weggefallen ist der obere Strich in der Quadratfigur, welche nachher einen Bindungsstrich bekommen hat (נ), ausgenommen in dem Finalzeichen, welches der ursprünglichen Gestalt des Buchstaben hier und bei andern Buchstaben (z. B. ץ) ähnlicher sieht. Diese und die sehr wenig gebogene Gestalt einiger Inschriften (\) können mit einem Fische verglichen werden. [Vielleicht auch dass die ursprüngliche ganz geschlossen war.]

Schon unter *Lamed* und *Mem* sind die Beispiele bemerkt worden, in welchen es in diese Buchstaben übergeht. Ausserdem findet sich noch die Verwechselung *a*) mit ר z. B. זְרַח chald. דְּנַח die Sonne geht auf; שְׁנַיִם aram. תְּרֵין. *b*) mit י als erstem Stammbuchstaben, [das ebenso zur Weiterbildung der Wurzel dient] z. B. יָצַב u. נָצַב stellen; נָקַשׁ und יָקַשׁ Vogelstellen. Vergl. Grammat. §. 77, Lgb. §. 112. Ueber die Einschiebung des *Nun* zur Bildung von *Quadrilitteris* s. Lgb. S. 863, über die *Aphaeresis* desselben S. 136.

I. נָא Partikel der höflichen, bescheidenen Bitte, im Deutschen häufig durch: *doch* zu geben, lat. *quaeso*, *amabo*, *dum*, gr. *δή*. (Im Aethiop. wird נע *naa* wohlan, komm! als Imperativ flectirt, mit Fem. und Plur. vgl. הֲלֹם, für: siehe! sagt man: נה *nahu*, נו *nawa*, ני *naja*; im Amhar. ist נא *nāa* wohlan! komm! Syr. ܢܳ = נָא, vgl. Vorrede S. 21). Es steht 1) hinter dem *Imp.*, wenn derselbe nicht sowol einen Befehl, als eine Bitte oder leichthin gesprochene Aufforderung anzeigt. 1 M. 12, 13: אִמְרִי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׂים־נָא *lege doch einmal!* 24, 45: *lass mich doch einmal trinken.*

2) bei dem *Futuro* *a*) mit der dritten Person, und zwar bei einer Bitte oder einem Wunsche. Ps. 124, 1: יֹאמַר נָא יִשְׂרָאֵל *(so) spreche Israël.* 129, 1. HL. 7, 9; einer Bitte um Erlaubniss 1 M. 18, 4: יֻקַּח־נָא *es soll doch gebracht werden*, erlaube mir, dass ich bringen lasse. 44, 18; dass etwas nicht geschehe 1 M. 18, 32: אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי *der Herr zürne doch nicht!* bei einer Aufforderung Jer. 17, 15: *wo ist das Wort Gottes?* יָבוֹא נָא *es komme nur!* — *b*) mit der zweiten Person, neben אַל bei der abwendenden Bitte. 1 M. 18, 3: אַל־נָא תַעֲבֹר *gehe doch nicht vorüber*, dah. ellipt. אַל נָא nicht doch! s. אַל. — *c*) bei der ersten Person, die dann meistens das *He parag.* hat (s. Lgb. S. 871 ff.), hauptsächlich bei der Bitte um Erlaubniss 2 M. 3, 3. 4, 18: אֵלְכָה נָּא *ich will hingehn, wenn du erlaubst*, oder: *lass mich doch hingehn.* 1 Kön. 1, 12: אִיעָצֵךְ נָא עֵצָה *ich will dir doch einen Rath geben*, mit dem Nebenbegriffe: *wenn es erlaubt ist.* HL. 3, 2. Jes. 5, 1. 4 M. 20, 17: נַעְבְּרָה־נָּא *lasst uns doch durchziehn.* Vgl. 1 M. 44, 18. 18, 4. Dieselbe Redeweise findet Statt

bei Selbstgesprächen, wo der Redende gleichsam seine eigene Erlaubniss sich erwirkt, unser: ich möchte doch wohl einmal hingehen, ich will doch einmal hingehen. 2 Mos. 3, 3: אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* 2 Sam. 14, 15. 1 M. 18, 21. Ausdruck des Wunsches ist es Hiob 32, 21: נָא אֶשָּׂא פְּנֵי אִישׁ *möge ich keines Menschen Partei nehmen*, Gott verhüte, dass ich parteiisch sei.

3) Mit Conjunctionen und Interjectionen *a*) אַל־נָא s. *no.* 2, b. — *b*) אִם־נָא wenn anders, *εἴ ποτε*, *ἐάν ποτε*, wenn man sich bei Setzung einer Bedingung bescheiden ausdrückt 1 M. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן *wenn ich anders Gnade gefunden habe* (was ich freilich nicht weiss, aber doch wünsche). 24, 42. 30, 27. 33, 10. 47, 29. 50, 4. 2 M. 33, 13. 34, 9. — *c*) הִנֵּה נָא siehe einmal! 1 M. 12, 11. 16, 2. — *d*) אוֹי־נָא ach wehe! Jer. 4, 31. 45, 3. Der höflich Bittende häuft den Gebrauch dieser Partikel 1 M. 18, 3. 19, 7. 8. 18. 19.

II. נָא *Adject.* roh, halbgekocht (vom Fleische). 2 M. 12, 9. Stw. ניא ar. نَاءَ *med. Je* roh, halbgekocht sein.

נֹא Ez. 30, 14. 15. 16. Jer. 46, 25 vollst. נֹא־אָמוֹן Nah. 3, 8 ägypt. *N. pr. Theben*, die uralte Hauptstadt Oberägyptens, *Diospolis* der Griechen. Vgl. אָמוֹן *no. III. LXX.* beim Ezech. *Διόςπολις*, beim Nahum: *μερὶς Ἀμμών*. Letzteres scheint etymologische Uebersetzung nach dem ägyptischen *noh* Schnur, Messschnur, daher Erbtheil, Besitz, mithin נֹא אָמוֹן *portio, possessio Amonis*, Sitz des Gottes Amon, welcher dort vorzüglich verehrt wurde (Jablonskii opuscula ed. te Water 1, 163 — 168). Sonst liesse sich auch erklären: *Na-Amon*, was dem Amon gehört, (Stadt) des Amon, oder aus *na* gleich *ma* Haus: Ort des Amon [Thes. p. 835.] Vergl. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons T. I.* S. 199 ff.

נָאַד* ar. نَأَدَ feucht sein, Wasser hervorquellen lassen, davon נֹאד der Schlauch, nach Simonis der Wasser-ausschwitzende. Vielleicht aber ist נָאַד s. v. a. נוּד schütteln, und נֹאד eig. Milchschlauch, der zur Bereitung der Butter allgemein geschüttelt wird; vgl. Thes. p. 835. [So stammt نِحْيٌ Schlauch v. نَحَى convertit, agitavit.]

נֹאד *m.* (*f.* נֹאד) Plur. נֹאדוֹת (einmal נאוד Richt. 4, 19 im Chethibh) Schlauch. Richt. 4, 19: נֹאד הֶחָלָב *der Milchschlauch.* 1 Sam. 16, 20. Jos. 9, 4. 13. Man hing die Weinschläuche im Rauche auf. Ps. 119, 83.

נָאָה [zweifelh. Stw. angenommen zu נַאֲוָה schön sein, geziemen; was eig. sitzen sei, und zu dem *pl. cstr.* נְאוֹת Weiden, Wohnungen, wozu es nicht einen sing. נָאָה, sondern נָוֶה, נָוָה gibt.]

נָאוָה [entw. *Pil.* von einem נָאָה oder *Niph.* von אָוָה begehren im Sinne von חָמַד, נֶחְמַד, wie R. Parchon, Geiger u. A. annehmen.] Ps. 93, 5. Plur. contr. נָאווּ. 1) lieblich, schön, angenehm sein HL. 1, 10. Jes. 52, 7. 2) wohl anstehen, geziemen Ps. 93, 5.

נְאוֹת *Pl. cstr.* Auen, Wohnungen von einem ungebräuchl. נָאוֹת st. נָוֹת s. Anm. 2. נָוָה.

נָאוֶה contr. aus נַאֲוֶה [wahrsch. Part. Niph. v. אָוָה] *f.* נָאוָה [einmal Jer. 6, 2 נָוָה] *Adj.* 1) lieblich, schön HL. 1, 5. 2, 14. 4, 3. 6, 4. 2) geziemend Ps. 147, 1, mit לְ. Ps. 33, 1: לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה *den Redlichen geziemet Lobgesang*, es ziemet ihnen, Gott zu preisen. Spr. 17, 7. 19, 10. 26, 1.

נָאַם s. v. a. das ar. نَأَمَ leise reden, *mussitare, fremere, μύω*, daher von der Stimme der sich den Menschen offenbarenden Gottheit, welche als eine leise zuflüsternde gedacht wird (Jes. 22, 14). Als Verbum *finit.* nur Jer. 23, 31 (in Einem *cod.* Zach. 4, 2). Sehr häufig ist das *Part. pass.* נְאֻם, in der Verbindung: נְאֻם יְהוָה *Spruch des Jehova*, od. (so) spricht Jehova,

besonders in den Propheten, wenn sie die Orakel aus Jehova's Munde wiederholen. Die Formel wird entweder bald nach den Anfangsworten eingeschoben, wie *inquit Dominus*, Am. 6, 8. 14. 9, 12. 13, oder steht am Ende des Satzes Am. 2, 11. 3, 10. Ez. 5, 11. 12, 25. 13, 8 u. s. w. Seltener mit dem Genit. des Propheten, dem das Orakel zu Theil ward, als נְאֻם בִּלְעָם Orakel, welches Bileam erhielt 4 M. 24, 3. 15, und selbst des (gottbegeisterten) Dichters 2 Sam. 23, 1. Spr. 30. 1; mit dem Genit. des Inhalts נְאֻם פֶּשַׁע (geoffenbarter) Spruch von der Gottlosigkeit Ps. 36, 2.

[Anm. Das Stw. נָאַם ist verw. mit نَمَّ eig. blasen, dann sowohl ins Ohr blasen, flüstern, als duften; wovon نميمة das Flüstern, Einflüstern ins Ohr. vgl. auch Anm. zu נוּם.]

נָאַף *fut.* יִנְאַף und *Pi.* נִאֵף *Part.* מְנָאֵף ehebrechen, von dem Manne und Weibe. 2 M. 20, 13. 3 M. 20, 10, mit dem *Acc.* ehebrecherisch beschlafen Spr. 6, 32: נֹאֵף אִשָּׁה *der Ehebruch treibt mit einem Weibe.* 3 Mos. 20, 10. Jerem. 29, 23. Wie das sinnverwandte זָנָה wird es häufig auf Untreue der Israëliten gegen Jehova, auf Abfall und Götzendienst übergetragen. Jer. 3, 8: אֲשֶׁר נִאֲפָה מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל *weil die abtrünnige Israël die Ehe bricht.* 5, 7. 9, 1. 23, 14. Ebenfalls mit dem *Acc.* Jerem. 3, 9: וַתִּנְאַף אֶת־הָאֶבֶן וְאֶת־הָעֵץ *sie treibt Ehebruch mit Stein und Holz.* Ez. 23, 37. Davon

נִאֻפִים *m. pl.* Ehebruch. Jer. 13, 27. Ez. 23, 43, und

נַאֲפוּפִים *m. pl.* dasselbe Hos. 2, 4: תָּסֵר — נַאֲפוּפֶיהָ מִבֵּין שָׁדֶיהָ *sie thue den Ehebruch weg von ihren* (offenen) *Brüsten*, s. v. a. im parallelen Gliede: *sie thue dis Buhlerei von ihrem Angesicht.* Das kokette Gesicht und die unkeusch entblössten Brüste sind dem Dichter Sitz der Buhlerei und des Ehebruchs. So ist das *collum resupinum* Sitz der Hoffarth Ps. 73, 6, der Nacken Sitz der Stärke Hiob 41, 14.

נָאַץ *fut.* יִנְאַץ verachten, schnöde verwerfen, oft s. v. a. verhöhnen Jer. 33, 24, z. B. Lehre, Warnung Spr. 1, 30. 5, 12. 15, 5; den göttlichen Rathschluss Ps. 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft 5 M. 32, 19. Klagel. 2, 6, und absolut Jer. 14, 21: *verwirf nicht um deines Namens willen.* (Vgl. die sinnverwandten זָנַח u. מָאַס).

Pi. נִאֵץ *fut.* יְנַאֵץ 1) s. v. a. Kal: verachten. Jes. 60, 14, insb. Gott Ps. 10, 3. 13. 74, 18. Jes. 1, 4. 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben. 2 Sam. 12, 14.

Hiph. fut. יָנֵאץ *intrans.* er wird verachtet. Koh. 12, 5. Die Form ist ganz nach Art des Syrischen für יָנֵאץ.

Hithpo. part. מִנֹּאָץ für מִתְנֹאָץ eig. der sich verachten lassen muss Jes. 52, 5. Derivv. folgen.

[Anm. Die Grdbtg ist wohl verstossen vgl. נָצַץ u. נוּץ *no.* 3.]

נְאָצָה *f.* Schmach, Schmähung. Jes. 37, 3, und

נֶאָצָה *f. pl.* נֶאָצוֹת dass. Neh. 9, 18. 26 und נֶאָצוֹתֶיךָ Ez. 35, 12.

נָאַק s. v. a. das verwandte אָנַק ächzen, wehklagen. Ez. 30, 24. Hiob 24, 12. Davon

נְאָקָה *f. st. constr.* נַאֲקַת Geächz, Wehklage. 2 M. 2, 24. 6, 5.

נָאַר in Kal ungebr. verw. mit אָרַר verfluchen.

Pi. נֵאַר verabscheuen, verwerfen. Klagel. 2, 7. Ps. 89, 40. (Arab. نَارَ *med. Waw abhorruit ab aliqua re, refugit*).

נֹב (viell. für נֹבֶה Erhöhung, Anhöhe, von נָבָה *N. pr.* einer Priesterstadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem. 1 Sam. 22, 11. 19. Neh. 11, 32. Jes. 10, 32. נֹבָה (נֹבֶה?) *nach Nob* 1 Sam. 21, 2. 22, 9.

נָבָא in Kal ungebr. s. v. a. נָבַע (woraus es mit Erweichung des ע entstanden ist) hervorquellen, hervorsprudeln, *act.* Worte hervorquellen lassen, von dem mit innerer Bewegung und in Begeisterung Redenden. Ar. نَبَأَ Conj. I. II. verkündigen, Conj. II. insbes. von der prophetischen Rede. [Als Grdbdtg zeigt sich im Arab. hervorragen, hoch sein, vgl. נָבָה daher *trans.* hervorbringen (bes. das innerlich empfangene), laut verkündigen, vgl. λάσκειν.]

Niph. נִבָּא 1) aus göttlicher Begeisterung reden, προφητεύειν, *vaticinari* (die passive und reflexive Form öfter bei Verbis, welche leidenschaftliche Bewegungen anzeigen, in denen Leiden und Thätigkeit verbunden ist, vgl. *μαίνομαι, ὀδύρομαι, vociferor, vaticinor,* Gramm. §. 51, 2. S. 103). Es steht von der prophetischen Rede, sowohl der ermahnenden und strafenden, als der weissagenden, und zwar *a*) ohne *Casus* Am. 3, 8: *wenn Jehova redet* (befiehlt), *wer sollte nicht weissagen?* Joël 3, 1. Ez. 11, 13. 37, 7, נִבָּא בַשֶּׁקֶר falsch weissagen Jer. 20, 4. 29, 9. *b*) mit dem *Acc.* dessen, was der Prophet verkündigt Jer. 20, 1. 25, 13. 28, 6, נִבָּא שֶׁקֶר Lüge weissagen Jer. 14, 14. 23, 25. *c*) mit dem Object der Weissagung, dem Volke oder Lande, worauf sie sich bezieht, mit לְ Jer. 14, 16. 20, 6. 23, 16. 27, 16, mit עַל meistens von drohenden Orakeln Jer. 25, 13. 26, 10. Ez. 4, 7. 11, 4, seltener von tröstenden Ez. 37, 4, mit אֶל im drohenden Sinne Jer. 26, 11. 12. 28, 8, im tröstenden Ez. 36, 1. 37, 9. *d*) mit בְּ dessen, der das Orakel eingegeben hat, daher נִבָּא בְשֵׁם יְיָ Jer. 11, 21. 14, 15. 23, 25, בַבַּעַל Jer. 2, 8.

2) mit Begeisterung singen, lobsingen, Gott preisen 1 Sam. 10, 11. 19, 20. 1 Chr. 25, 2. 3. — Einmal נִבֵּית für נִבֵּאת Jer 26, 9.

Hithp. הִתְנַבֵּא, einige Mal הִנַּבֵּא Ez. 37, 10. Jer. 23, 13 *inf.* הִתְנַבּוֹת 1 Sam. 10, 13 (nach Art der Verba לה) 1) s. v. a. *Ni. no.* 1, *absol.* 4 M. 11, 25—27. 1 Kön. 22, 10, mit לְ 1 Kön. 22, 8, mit עַל 2 Chr. 20, 37 vor dem Objecte der Weissagung, mit בְּ von der begeisternden Gottheit Jer. 23, 13. 2) s. v. a. *Niph. no.* 2. 1 Sam. 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 3) rasen, *μαίνεσθαι.* 1 Sam. 18, 10. In dem Begeisterten, so wie in dem Rasenden, ist es die Gottheit, die diesen exaltirten Zustand hervorbringt, bei beiden äussert er sich durch heftige Körperbewegungen, sogar durch Verzuckungen und Verzerrungen. Daher *μάντις* von *μαίνομαι* rasen; *fatuus* (von *fari*) der Wahrsager, Seher, Tolle; *furor* Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist Jer. 29, 26 verbunden מְשֻׁגָּע וּמִתְנַבֵּא und 2 Kön. 9, 11 wird ein Prophetenschüler spöttisch מְשֻׁגָּע (ein Toller) genannt.

Derivate: נְבוּאָה, נָבִיא, נְבִיאָה, נְבוֹ und die Zusammensetzungen mit diesem Worte.

נבא *chald. Ithpa.* הִתְנַבִּי prophezeien. Esra 5, 1.

נָבַב [verw. mit נוּב, eig. hervorgehen, *trans.* hervorbringen; aus der Tiefe, aus dem Innern; im Arab. von tiefen Tönen; dann: ausgraben, aushöhlen.]

Davon nur *Part. pass.* נָבוּב hohl 2 M. 27, 8. 38, 7. Jer. 52, 21. metaph. für: leerköpfig, dumm. Hiob 11, 12. Derivat: בָּבָה für נְבָבָה Thor, Augapfel. [Davon auch chald. בִּיב Graben, Canal; ar. أنبوب Röhre, Canal, Höhlung, und zugleich hervorragendes Land, der hervorstehende Theil am Halm, Rohr: der Knoten, wodurch sich die obige Grdbtg bestätigt.]

נָבַה* Im Ar. نَبَا entfernt sein, viell. aber s. v. a. نَبَأَ hervorragen, hoch, erhaben sein. S. נֹב, נְבִיוֹת.

נֹבַה s. נֹב.

נְבוֹ *N. pr.* 1) *Nebo* d. i. der Planet Mercur, welchen die Chaldäer (Jes. 46, 1) und alten Araber verehrten. Er galt ihnen für den Schreiber des Himmels, der die Folge der himmlischen

und irdischen Begebenheiten aufzeichnet, ähnlich dem ägyptischen *Hermes* und *Anubis*. (Syr. und Zab. ܢܒܘ dass.). S. m. Comment. zum Jes. II, S. 344. 366. Der Name hängt wahrscheinlich etymologisch mit נָבָא *vaticinari* zusammen. Die fleissige Verehrung desselben bei den Chaldäern und Assyrern beweisen die damit zusammengesetzten Namen im A. T. (*Nebucadnezar*, *Nebuschasban*) und bei den Klassikern (*Naboned*, *Nabonassar*, *Naburian*, *Nabonabus* u. s. w.). 2) Berg im Gebiet der Moabiter (5 Mos. 32, 49. 34, 1) und eine demselben benachbarte Stadt (4 Mos. 32, 3. 38. Jes. 15, 2). 3) Stadt im St. Juda (Esra 2, 29. 10, 43), sonst נְבוֹ אַחֵר des Unterschiedes wegen (Neh. 7, 33). Beide Ortsnamen wahrsch. von נָבָה hoch sein benannt, vgl. Thes. p. 841.

נְבוּאָה *f.* (von נָבָא) Prophezeiung Neh. 6, 12. 2 Chr. 15, 8. Dah. Schrift eines Propheten. 2 Chr. 9, 29.

נְבוּאָה *chald.* dass. Esra 6, 14.

נְבוּזַרְאֲדָן chald. *N. pr.* *Nebusaradan*, Feldherr des Nebucadnezar 2 Kön. 25, 8. Jer. 39, 3. 52, 12.

נְבוּכַדְנֶאצַּר 2 Kön. 24, 1. 25, 1. Esra 2, 1. 5, 12, seltener נְבוּכַדְרֶאצַּר Jer. 39, 1. 11. 43, 10. Ez. 29, 18 *N. pr.* *Nebucadnezar*, König von Babylonien, der Jerusalem zerstörte, und die Juden in die Gefangenschaft führte. *LXX.* *Ναβουχοδονόσορ*. *Ναβουχοδονόσορος* beim *Beros. ap.* Jos. c. *Ap.* 1, 20. 21, aber *Ναβοκοδρόσορος* (wie נְבוּכַדְרֶאצַּר) bei *Strabo XV*, 1 §. 6. [Der letzteren Form ähnlich lautet auch der Name auf den Keilinschriften von Bisutun: *Nabukhudrachara*, nach Oppert Journ. asiat. 1851 p. 416 zus. gesetzt aus Nabu (Nebo) dem Gottesnamen, dem arab. *kadr* Macht, und *zar*, *sar* Fürst. Andere Deutungen s. Thes. p. 890.]

נְבוּשַׁזְבָּן pers. *N. pr.* (نبو چسبان Nebo's Verehrer) eines Obersten der Verschnittenen des Nebucadnezar Jer. 39, 13.

נָבוֹת (Früchte, Erzeugnisse, von נוּב) *N. pr.* eines Einwohners von Jesreël. 1 Kön. 21, 1 ff.

נְבִזְבָּה Dan. 2, 6, *plur.* נְבִזְבְּיָן 5, 17 *f. chald.* Geschenk, Gabe. Dan. a. a. O., vergl. Jer. 40, 5. 5 M. 33, 24. *Targ.* Jonath. Wenn es chaldäischen Ursprungs ist, kann es von בַּזְבֵּז reichlich, verschwenderisch schenken (eig. sich selbst ausplündern, blos geben) abgeleitet werden, für נִבְזְבְּזָה, mit Wegwerfung des ז, wie in גֻּלְגֹּלֶת, *Γολγαθᾶ*, und das *Nun* ist eine Bildungsweise, wie das hebr. *Niphal*, wovon im Chaldäischen im Nomen (s. נִדְבָּךְ) und Verbum (נִתְקְטֵל) Spuren vorkommen. Nach And. ist es persisch. [Das sonst verglichene *nuwâzân*, *nuwâzâ* schenken ist in dieser Bdtg zweifelhaft, wahrscheinlicher ist ein altpers. *ni-baǰ-vâ* Schenkung, zusgs. aus der Präp. *ni* u. einer Ableit. von *bâǰ*, im neupers. Geschenk; vgl. *Haug* in Ew. Jahrb. d. bibl. W. 1853, S. 160.] An das gr. *νόμισμα* ist schon wegen der verschiedenen Bed. nicht zu denken.

נָבַח bellen, nur Jes. 56, 10. (Im Ar. نبح dass.).

נֹבַח (Gebell) *N. pr.* eines Mannes 4 M. 32, 42, welcher seinen Namen auch der Stadt *Kenath* (s. קְנָת) jenseit des Jordan beilegte. Richt. 8, 11.

נִבְחַז *N. pr.* eines Idols der Avväer. 2 Kön. 17, 31. Die hebr. Ausleger: *latrator* (von נָבַח) mit der Angabe, dass dieses Idol hundsgestaltig gewesen sei (vgl. über hundsgestaltige Götzen in Syrien *Ikenii dissert. de Nibchas*, in dessen *Dissertt.* 1749. S. 143 ff.). In den zabischen Büchern kommt נבחז als Herr der Finsterniss vor, was nach dem Charakter der assyrisch-chaldäischen Mythologie auf einen bösen planetarischen Dämon führen würde.

נָבַט in Kal ungebr.

Pi. נִבַּט nur Jes. 5, 30 und

Hiph. הִבִּיט 1) wohinblicken, hin-

sehn, *regarder* (versch. von רָאָה) *absol.* Jes. 42, 18: הַבִּיטוּ לִרְאוֹת 18, 4. 63, 5, mit dem *Acc.* etwas anblicken Hiob 35, 5, mit ה *parag.* am *Nomen* (nach etwas hinblicken) 1 M. 15, 5, desgl. mit אֶל 2 M. 3, 6. 4 M. 21, 9, לְ Ps. 104, 32. Jes. 5, 30, עַל Hab. 2, 15; und mit מִן (von etwas herschauen) Ps. 33, 13. 80, 15. 102, 20. Mit בְּ etwas gern ansehen Ps. 92, 12. Mit אַחֲרֵי hinter jemandem hersehn 2 M. 33, 8, und אַחֲרָיו hinter sich sehn. 1 Sam. 24, 9. 1 M. 19, 17: אַל־תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* V. 26: וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו *und sein* (Lots) *Weib schauete hinter ihm weg.* Sie hätte eigentlich immer hinter Lot her sehn sollen, sahe sich aber um, daher nach dem Sinne richtig *Vulg. respiciens uxor eius post se.* Metaph. *a*) Rücksicht nehmen auf etwas, mit dem *Acc.* Am. 5, 22. Ps. 84, 10, mit אֶל 1 Sam. 16, 7. Jes. 22, 11, לְ Ps. 74, 20. *b*) etwas ruhig (unthätig) mit ansehen Hab. 1, 3. 13. *c*) hoffend darauf hinsehen, mit אֶל Ps. 34, 6. 2) erblicken, sehn, synon. von רָאָה 4 M. 12, 8. 1 Sam. 2, 32. Jes. 38, 11. Ps. 10, 14.

Derivate: מַבָּט und das *N. pr.*

נְבָט (Anblick) *N. pr. m.* Vater des Jerobeam. 1 Kön. 11, 26.

נָבִיא *m.* (von נָבָא) *Prophet*, gottbegeisterter Volkslehrer und Weissager. 5 M. 13, 2. 1 Sam. 9, 9. 1 Kön. 22, 7: הַאֵין פֹּה נָבִיא לַיהוָה עוֹד *ist hier nicht noch ein Prophet Jehova's?* 2 Kön. 3, 11. 2 Chron. 28, 9. Ausser den Propheten des Jehova kommen auch vor: נְבִיאֵי־הַבַּעַל 1 Kön. 18, 19. 40. 2 Kön. 10, 19, und נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה 1 Kön. 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. Die zu Propheten gebildet wurden, theils jüngere Leute, theils ältere (2 Kön. 4, 1), hiessen: בְּנֵי הַנְּבִאִים die Söhne der Propheten, d. h. Prophetenschüler. 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. Wesentlich für den Begriff des biblischen Propheten ist, dass er im Auftrage Gottes und das von diesem Eingegebene redet (2 Petr. 1, 20. 21), s. dafür die classische Stelle 2 M. 7. 1: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ *du sollst in Beziehung auf Pharao*, d. h. in dem Gespräche mit Pharao *der Gott* (d. h. der Eingebende) *sein, und Aharon, dein Bruder soll dein Prophet* d. i. *Dolmetscher sein*, vgl. 4, 6: הוּא יִהְיֶה לְּךָ לְפֶה *er soll dein Mund sein*, auch Jer. 15, 19. 5 M. 18, 18. Im weitern Sinne: Vertrauter, Freund Gottes, z. B. von Abraham 1 M. 20, 7, den Patriarchen überhaupt Ps. 105, 15.

נְבִיא *chald.* dass. Esra 5, 1. 6, 14.

נְבִיאָה *f.* Prophetin, *a*) weissagendes Weib 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22. Neh. 6, 14. Richt. 4, 4. *b*) Eheweib eines Propheten Jes. 8, 3. *c*) Sängerin, Dichterin 2 M. 15, 20.

נְבָיוֹת (Höhen, hohe Gegenden) *N. pr.* Nabathäa, und Nabathäer, Volk des peträischen Arabien, welches von Raub, aber auch von Handel lebte, nach 1 M. 25, 13. 28, 9 vom Geschlechte des Ismaël. Jes. 60, 7. (Ar. نَبَط u. نَبِيط, wo das ursprüngliche servile ת in ein radicales ط übergegangen ist). Vgl. *Diod. Sic.* 2, 48. 3, 42. Reland's Palästina S. 90 ff.

נָבַךְ* s. v. a. نبع, נָבַג quellen, verw. mit נָבַע. Davon

נֶבֶךְ nur im Plur. Hiob 38, 16: נִבְכֵי־יָם Quellen des Meeres. *LXX.* πηγὴ θαλάσσης.

נָבֵל *fut.* יִבֹּל 1) verwelken und abfallen, von Blättern und Blumen verw. mit אָבַל, בָּלָה [u. בָּלַל, יָבַל, vergl. defluere v. Blättern] Ps. 1, 3. 37, 2. Jes. 1, 30. Daher in Vergleichungen wie Jes. 34, 4: *ihr* (der Himmel) *ganzes Heer fällt herab, wie die Blätter des Weinstockes fallen.* Ps. 37, 2. 2) hinsinken, erschöpft daliegen. 2 M. 18, 18. Ps. 18, 6. Jes. 24, 4. Hiob 14, 18: הַר־נוֹפֵל יִבּוֹל *ein Berg, der fällt, bleibt liegen.* Derivat: נְבֵלָה

Leichnam. 3) thöricht, schlecht handeln. Spr. 30, 32. S. das Nom נָבָל. (Auch im Arab. sind die Begriffe der Schlaffheit und Thorheit in mehrern Wörtern vereinigt, wie umgekehrt Kraft auf Tugend übergetragen wird, vgl. חַיִל, *ἀρετή*, *virtus*).

Pi. נִבֵּל 1) gering achten, verwerfen 5 M. 32, 15. Micha 7, 6. 2) beschimpfen, schänden. Nah. 3, 6. Jer. 14, 21: אַל־תְּנַבֵּל כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ *schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit.* (Vgl. נַבְלוּת). Die Derivate folgen.

נָבָל *m.* 1) Thor, Narr. Spr. 17, 7. 21. Jerem. 17, 11. Nach einer in den semitischen Sprachen herrschenden Ideenverbindung versteht man darunter 2) schlechter, verworfener, gottloser Mensch. (Vgl. חָכָם, אֱוִיל). 1 Sam. 25, 25. 2 Sam. 3, 33. Hiob 2, 10. Classisch für den Begriff des Wortes ist Ps. 14, 1. 53, 2: אָמַר נָבָל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים *es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott.* 3) *N. pr. m.* 1 Sam. 25, 3 ff.

נֶבֶל und **נֵבֶל** *plur.* נִבְלֵי, נְבָלִים *m.* 1) eigentl. Schlauch (vom Welk- Schlaffsein benannt). Hiob 38, 37: *Schläuche des Himmels*, von den Wolken. *LXX.* in zwei Stellen: *ἀσκός*. Dann 2) auch von andern Wasser- Milch- Weingefässen. Jes. 30, 14: נֵבֶל יֹצְרִים ein irdenes Geschirr; Klagel. 4, 2: נִבְלֵי חֶרֶשׂ irdene Gefässe, vgl. Jer. 13, 12. 48, 12. Plur. כְּלֵי נְבָלִים Jes. 22, 24. 3) musikalisches Instrument, eine Art Harfe oder Lyra, gr. *νάβλα* (נַבְלָא), lat. *nablium*, z. B. *Ovid. A. A.* 3, 327. Josephus (Archäol. 7, 12 §. 3) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt wurde. Hieronymus bemerkt zugleich, dass es die Gestalt eines umgestürzten Delta (▽) gehabt habe, also ungefähr die eines Schlauches, oder auch eines Weinkruges, welche bei den Alten zuckerhutförmig zu sein pflegten. נֶבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9 viell. *zehnsaitige Harfe.* Psalm 57, 9. 81, 3. 92, 4. 108, 3. Jesaia 5, 12. Amos 5, 23. 6, 5. Statt dessen auch: כְּלִי־נֶבֶל Ps. 71, 22 und Plur. כְּלֵי־נְבָלִים 1 Chr. 16, 5.

נְבָלָה *f.* 1) Thorheit. Jes. 32, 6. Dann: Strafe ders. (wie חַטָּאת). Hi. 42, 8: לְבִלְתִּי עֲשׂוֹת עִמָּכֶם נְבָלָה *nicht an euch Strafe zu üben*, vergl. עָשָׂה חֶסֶד עִם 1 M. 24, 49. 47, 29. 2) Schlechtigkeit, Verworfenheit. 1 Sam. 25, 25. 3) Schandthat. Richt. 19, 23. 24. 2 Sam. 13, 12. Die vollständige Phrase von einer Person, die ein grobes Verbrechen, insbesondere Verbrechen der Unzucht, begangen hat, ist עָשָׂה, עָשְׂתָה נְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל *er, sie hat eine Schandthat verübt in Israël* 1 M. 34, 7. 5 M. 22, 21. Richt. 20, 10. Jer. 29, 23, vergl. ע׳ זִמָּה וּנְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל Richt. 20, 6.

נְבֵלָה *f. st. constr.* נִבְלַת (Ps. 79, 2) mit *Suff.* נִבְלָתִי Jes. 26, 19, sonst נִבְלָתוֹ, נִבְלָתְךָ Leichnam, von Menschen Jes. 26, 19; Aas, von Thieren. 3 M. 5, 2. 7, 24. Uneigentl. von den Leichen der Götzen. Jerem. 16, 18. Vergl. פֶּגֶר 3 M. 26, 30. *Collect.* für Leichname Jes. 26, 19. 3 M. 11, 11. (Stw. נָבַל *no.* 2, vgl. מַפֶּלֶת von נָפַל).

נַבְלוּת *f.* Schande, Schaam, *pars obscoena.* Hos. 2, 12. S. נָבַל *Pi. no.* 2 und das chald. נְבוּל *foeditas*, *obscoenitas.*

נְבַלָּט (etwa für נָבָל לָט *stultum* s. *stultitia*, *scelus in occulto*) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, nur Neh. 11, 34. [viell. Vorsprung von בלט targ. hervorragen, mit abl. נ wie in נִבְשָׁן, vocalisirt wie תְּגַלַּחַת.]

נָבַע sprudeln, quellen. Chald. syr. ar. نبع und نبغ dass., [verw. mit נָבַךְ, chald. נְבַג, ar. نبط quellen] Spr. 18, 4: נַחַל נֹבֵעַ *ein sprudelnder Bach.*

Hiph. הִבִּיעַ 1) aussprudeln (*act.*), ausgiessen. Spr. 1, 23: אַבִּיעָה לָכֶם רוּחִי *ich will über euch ausgiessen meinen Geist.* Bes. Worte Spr. 15, 2. 28: פִּי רְשָׁעִים יַבִּיעַ רָעוֹת *der Frevler Mund sprudelt Böses aus*, dah. ohne weitern Zusatz f. schlechte Reden ausstossen Ps. 59, 8. 94, 4. 2) verkün-

digen. (Vgl. z. B. נָטַח) Ps. 19, 3. 78, 2. 145, 7. (Syr. ܢܒܥ Aph. *vulgavit*). 3) in (faulende) Gährung bringen, sofern die Gährung einem Kochen (*ebullitio*) gleicht. Kohel. 10, 1: *einige todte Fliegen* יַבְאִישׁ יַבִּיעַ *machen stinkend* und *gährend die Salbe*. Derivat: מַבּוּעַ.

נִבְרַשׁ ungebr. *Quadril.* Syr. u. chald. brennen, leuchten, aus נבר = נהר (s. Vorr. S. 25) und אֵשׁ Feuer [nach Bernst. Lex. zur Chrest. p. 304 aus ܢܒܪ fecit ut emicaret, und אֵשׁ ܐܫ Feuer.] Davon

נֶבְרַשְׁתָּא *f. chald.* Leuchter. Dan. 5, 5. (Ar. نِبْرَاس, syr. ܢܒܪܫܬܐ Flamme, Leuchte.)

נִבְשָׁן (geebneter, weicher Boden, s. בָּשָׁן) *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des St. Juda, nur Jos. 15, 62.

נָגַב* Im Syr. Chald. und Sam. trocken sein. Davon

נֶגֶב *m.* Mittagsgegend. גְּבוּל נֶגֶב Mittagsgrenze. Jos. 15, 4. פְּאַת־נֶגֶב nach der Mittagsseite 4 M. 35, 5. נֶגֶב כִּנֲרוֹת südlich vom See Kinneroth. Jos. 11, 2. Daher אֶרֶץ הַנֶּגֶב 15, 19 und blos נֶגֶב Ps. 126, 4 das Mittagsland. Insbes. *a*) die Südgegend von Palästina, theils mit אֶרֶץ 1 M. 20, 1. 24, 62, theils ohne dass. 1 M. 13, 3. 5 M. 34, 3. Jos. 10, 40. *b*) poët. auch für: Aegypten. Jes 30, 6. Dan. 11, 5 ff.

Mit dem ה־ַ *parag.* נֶגְבָּה nach Süden zu. 2 M. 40, 24. Jos. 17, 9. 10: נֶגְבָּה לְאֶפְרַיִם südlich von Ephraim, oder, wie 18, 14: נֶגְבָּה מִן הָהָר südlich von dem Berge. Auch: בַּנֶּגְבָּה Jos. 15, 21, und לַנֶּגְבָּה 1 Chr. 26, 17 in der Gegend nach Süden. S. צָפוֹן.

נָגַד in Kal ungebr. eig. ziehen, gehen, führen wie im Syr. ܢܓܕ, dann vorangehen (wie ebenfalls im Syr. vgl. Thes. p. 845) wovon נָגִיד dux, dah. 1) vorn sein, vor Augen sein vgl. נֶגֶד. 2) offenbar, deutlich sein, wie das ar. نَجَدَ.

Hiph. הִגִּיד 1) eigentl. vorbringen, anzeigen, Nachricht geben, erzählen, gew. mit dem *Dat.* der Pers. 1 M. 3, 11. 9, 22. 29, 12. 37, 5, selten m. d. *Acc.* Ez. 43, 10. Hiob 26, 4. Auch ohne Casus 2 Sam. 15, 31: וְדָוִד הִגִּיד לֵאמֹר *und David erzählte also.* Hiob 42, 3. Häufig ist der Accusativ *es* ausgelassen. Z. B. הַגִּידוּ לִי sagt (es) mir. 1 M. 24, 49. 9, 22. 2 Kön. 7, 11. — Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים wer *den Plünderern anzeigt* (verräth) *die Freunde.* Auch vom Anzeigen der Deutung eines Räthsels Richt. 14, 19, Traumes 1 M. 41, 24. 2) verkündigen. Ps. 111, 6. Bes. lobend verkündigen, lobpreisen, mit dem *Acc.* Ps. 9, 12. 71, 17. 92, 3, *absol.* Ps. 75, 10: וַאֲנִי אַגִּיד לְעֹלָם *drum will ich preisen in Ewigkeit.* 3) gestehen (ans Licht bringen) Ps. 38, 19. Jes. 48, 6, und sogar: vor sich hertragen (*profiteri, prae se ferre*) Jes. 3, 9. *NB.* 2 Kön. 9, 15 steht im Chethibh לַגִּיד f. לְהַגִּיד.

Hoph. הֻגַּד *fut.* יֻגַּד *inf. pleonast.* הֻגֵּד Jos. 9, 24. Ruth 2, 11 pass. von *Hiph. no.* 1.

Derivate: נֶגֶד, נָגִיד.

נְגַד *chald.* fliessen. Dan. 7, 10. [Eine Bdtg, die sich an die syrische und hebr.: gehen, anschliesst wie in הָלַךְ, יָבַל u. a.]

נֶגֶד eig. *Subst.* was vorn ist.

Nur *Praep.* mit *Suff.* נֶגְדִּי 1) vor, *coram, in conspectu.* 2 M. 34, 10: נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ *vor deinem ganzen Volke.* 4 M. 25, 4: נֶגֶד הַשֶּׁמֶשׁ *coram sole,* so lange die Sonne am Himmel steht. Jes. 49, 16: *deine Mauern sind stets vor mir* d. h. mir im Sinne, in Gedanken. 2) gegenüber. 2 M. 19, 2. Jos. 3, 16. Dah. bei Vergleichungen Jes. 40, 17: *alle Völker sind wie nichts* נֶגְדּוֹ *ihm* (Gott) *gegenüber.* Vgl. כְּנֶגֶד. 3) gen, *versus* Dan. 6, 11.

Mit *Praepp.* 1) כְּנֶגֶד nur 1 M. 2, 18. 20: כְּנֶגְדּוֹ wie ihm gegenüber, d. h. ihm entsprechend, angemessen. *LXX.*

V. 18: κατ' αὐτόν. V. 20: ὅμοιος αὐτῷ. Aehnliche Gegenstände (gleichs. Gegenstücke) stellt man einander gegenüber, vgl. נֶגֶד Jes. 40, 17, und לְנֶגֶד Neh. 12, 9. Die Rabbinen brauchen כְּנֶגֶד zur Bezeichnung von ähnlichen Formen und Stellen (Parallelstellen). — 2) לְנֶגֶד mit *Suff.* לְנֶגְדִּי *a)* vor, *coram* 2 Kön. 1, 13. Hab. 1, 3. לְנֶגֶד עֵינֵי פ' vor Augen jem. 2 Sam. 22, 25. *b)* gegenüber Jos. 5, 13, und im feindlichen Sinne *c)* gegen (*contra, adversus*) Dan. 10, 13. *Praegn.* Neh. 3, 37: *weil sie (Gott) reizten* לְנֶגֶד הַבֹּנִים *den Bauenden entgegen* (handelnd). *d)* bei Vergleichungen s. v. a. *gleichwie.* Neh. 12, 9: *ihre Brüder* לְנֶגְדָּם *gleich ihnen. e)* für (was auch im Deutschen von dem localen *vor* ausgeht). Neh. 11, 22. — 3) מִנֶּגֶד *a)* eig. *vor* (etwas) *weg*, z. B. מִנֶּגֶד עֵינַי vor meinen Augen weg Jes. 1, 16, daher bei Verbis der Entfernung Jon. 2, 5. Ps. 38, 12, des Weggehens Spr. 14, 7 (wo מִנֶּגֶד לְ steht), des Verbergens Jer. 16, 17. Absolut und adverbialisch steht es Richt. 9, 17: *er warf sein Leben* מִנֶּגֶד *davon* f. von sich. *b)* vor 1 Sam. 26, 20, gegenüber, und zwar *adv.* 1 M. 21, 16: *sie setzte sich* מִנֶּגֶד *gegenüber.* 4 M. 2, 2. 2 Kön. 2, 7. 15. Bei der Anknüpfung an ein folgendes Substantiv steht st. מִנֶּגֶד לְ mit vorausgeschicktem *Lamed* לְךָ מִנֶּגֶד *dir gegenüber* 5 M. 28, 66. — *c)* gegen, wider, und *adv.* dagegen, dawider. הִתְיַצֵּב מִנֶּגֶד sich dagegen setzen 2 Sam. 18, 13. Mit folg. לְ: מִנֶּגֶד לְ *Praep.* gegen etwas. Richt. 20, 34.

נָגַהּ scheinen, leuchten, strahlen. Hiob 22, 28. 18, 5. Im Syr. dass. [im Ar. نجم hervorkommen, erscheinen, eig. wohl hervorstossen. Vgl. נָגַח.]

Hiph. 1) leuchten lassen. Jes. 13, 10. 2) erleuchten, hell machen. Ps. 18, 29. 2 Sam. 22, 29. Davon

נֹגַהּ *f.* (Hab. 3, 4) 1) heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes. 4, 5; der Sonne 2 Sam. 23, 4; des Mondes Jes. 60, 19; des Schwertes Hab. 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jehova's (כְּבוֹד יְהוָֹה) verbreitet Ez. 10, 4. Hab. 3, 4. Ps. 18, 13. 2) *N. pr.* eines Sohnes von David 1 Chr. 3, 7. 14, 6.

נְגַהּ *st. emphat.* נָגְהָא *chald.* Licht. Dan. 6, 20: בִּנָגְהָא *bei Licht.*

נְגֹהָה Glanz, Schein. *Plur.* Jes. 59, 9.

נָגַח *fut.* יִגַּח stossen (von gehörnten Thieren). 2 M. 21, 28.

Pi. dass. Ez. 34, 21. Dan. 8, 4, bildlich von einem Sieger, welcher die Völker vor sich niederstreckt. 5 M. 33, 17. 1 Kön. 22, 11. Ps. 44, 6.

Hithpa. eig. sich stossen, geradehin für: Krieg führen mit jem. Dan. 11, 40. (Im Chald. dass.).

נַגָּח *m.* stössig. 2 M. 21, 29. 36.

נָגִיד *m.* 1) Fürst, eig. Anführer, von נָגַד ziehen, führen, vorangehn (vergl. *dux, praetor* (*praeitor*) u. das deutsche Her-zog), allgemeines Wort, welches auch die königl. Würde einschliesst. 1 Sam. 13, 14. 2 Sam. 6, 21. 7, 8. 1 Kön. 1, 35. 14, 7. Plur. Fürsten. Hiob 29, 10. Ps. 76, 13. 2) überh. Vorsteher, z. B. über den Tempel 1 Chr. 9, 11. 2 Chr. 31, 13; über den Palast 2 Chr. 28, 7; von Kriegsanführern 1 Chr. 13, 1. 2 Chr. 32, 21. 3) übergetr. auf Adel der Gesinnung: *Plur. neutr.* נְגִידִים Edeles, Schönes, *nobilia, honesta* Spr. 8, 6 (ar. نَجِيدٌ Fürst, dann: grossmüthig, edel, نَجُدَ grossmüthig, tapfer sein).

נְגִינָה *f.* (von נָגַן) 1) Saitenspiel. Klagel. 5, 14. Jes. 38, 20. 2) Saiteninstrument. So in den Ueberschriften von Ps. 4. 6. 54. 55. 67. 76. 3) Lied zum Saitenspiel. Ps. 77, 7. Insbes. Spottlied. Klagel. 3, 14. Hiob 30, 9.

נָגַל* Im Ar. نجل hauen, verwunden, durchbohren. Derivat: מַגָּל.

נָגַן eig. schlagen (verw. mit נָגַף, נָגַל;

auch mit נָגַע, נָגַח), insbes. die Saiten rühren. In Kal nur Part. נֹגְנִים Ps. 68, 26.

Pi. נִגֵּן dass. 1 Sam. 16, 16. 17. 18. 23. 2 Kön. 3, 15. Ps. 33, 3: הֵיטִיבוּ נַגֵּן *rühret bass die Saiten.* Jes. 23, 16. (Im Chald. dass.).

Derivate: מַנְגִּינָה, נְגִינָה.

נָגַע *fut.* יִגַּע *inf.* נְגֹעַ mit *Suff.* נָגְעוֹ, auch גַּעַת; verw. mit נָגַן, נָגַף, נָגַח, נָגַשׁ vgl. Thes. p. 849.

1) schlagen, stossen (vgl. Niph. Pi. u. נֶגַע Schlag) mit בְּ 1 M. 32, 26. 33. Hiob 1, 19, daher von Gott, der jemand mit Plagen belegt 1 Sam. 6, 9 Hiob 19, 21. *Part. pass.* נָגוּעַ geschlagen, von Gott gestraft Ps. 73, 14. Jes. 53, 4. übertragen: treffen (von einem schädlichen Winde) Ez. 17, 10. Daher, wie bei מָחָה:

2) berühren, anfassen, anrühren, gew. mit בְּ 1 M. 3, 3. 3 M. 5, 3. 6, 11, seltener mit עַל Jes. 6, 7. Dan. 10, 16, und mit אֶל 4 Mos. 4, 15. Hagg. 2, 12. Berühren steht dann auch *a)* f. antasten, Leides thun 1 M. 26, 11: הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet.* V. 29. Jos. 9, 19. *b)* ein Weib berühren, von der Beiwohnung Spr. 6, 29, mit אֶל 1 M. 20, 6. *c)* mit לֵב das Herz rühren 1 Sam. 10, 26. 3) etwas berühren, örtlich gebraucht f. daran reichen, hinreichen bis an etwas, mit בְּ Hos. 4, 2, mit עַד Micha 1, 9. Jes. 16, 8. Jer. 4, 10, mit אֶל Jerem. 51, 9, עַל Richt. 20, 34. 41. Vergl. Hiob 4, 5. 5, 19. 4) hingelangen zu einer Person oder Sache, mit בְּ 2 Sam. 5, 8, mit אֶל Jon. 3, 6. Dan. 9, 21. *Absol.* ankommen Esra 3, 1. Neh. 7, 73 (8, 1). Vgl. הִגִּיעַ.

Niph. geschlagen werden (von einem Heere) Jos. 8, 15.

Pi. schlagen, wie Kal *no.* 4, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נָכָה, נָגַף). 1 Mos. 12, 17. 2 Kön. 15, 5. *Pu. pass.* Ps. 73, 5.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 2 u. 3 berühren machen, besonders in der Phrase: הִגִּיעַ לָאָרֶץ, עַד עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht. Jes. 25, 12. 26, 5. Klagel. 2, 2. Blos von örtlicher Berührung durch Daranstossen Jes. 5, 8: *wehe denen, die Haus an Haus stossen lassen*, d. h. sich in den Besitz aller Häuser setzen. 2) wie Kal *no.* 2 berühren, mit לְ 2 M. 4, 25, mit אֶל 2 M. 12, 22, mit עַל Jes. 6, 7. — 3) wie Kal *no.* 3 an etwas reichen, mit לְ 1 M. 28, 12, mit עַד Jes. 8, 8; betreffen (von Glück oder Unglück). Kohel. 8, 14. Esth. 9, 26, mit אֶל. — Meine Hand erreicht etwas, für: sie erwirbt, besitzt es. 3 M. 5, 7. Vgl. מָצָא *no.* 2. 4) s. v. a. Kal *no.* 4, gelangen, mit עַד Ps. 107, 18, mit אֶל 1 Sam. 14, 9. Auch: zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth. 4, 14: הִגַּעַתְּ לַמַּלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.* Ohne *Casus:* herbeikommen, von Personen Esth. 6, 14, bes. von der Zeit. Ez. 7, 12. Kohel. 12, 1.

נֶגַע *m.* mit *Suff.* נִגְעוֹ Plur. נְגָעִים, נִגְעֵי 1) Schlag, Streich, auch *coll.* Schläge Spr. 6, 33. 5 M. 17, 8. 21, 5. Am häufigsten von Schlägen Gottes, oder Plagen, welche Gott den Menschen sendet. 1 M. 12, 17. 2 M. 11, 1. 2) Mal an der Haut, sei es Flecken, Schorf, Grind od. dgl. 3 M. 13, 3 (vgl. V. 2). 5. 6. 29. 30. 42, daher נֶגַע הַנֶּתֶק Grindmal V. 31, נֶגַע הַצָּרַעַת Aussatzmal V. 3. 9. 20. 25, und ohne צָרַעַת V. 22 Aussatzmal, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 47 und an Wänden 14, 34 ff. Dah. die mit einem Male behaftete Person. V. 4. 12. 13. 17. 31: נֶגַע הַנֶּתֶק der mit einem Grind Behaftete. V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

נָגַף *fut.* יִגֹּף 1) schlagen. Insbes. von Jehova, der eine Plage über Personen oder Länder verhängt 2 Chr. 21, 18. 2 M. 7, 27 (8, 2), oder einen erschlägt 1 Sam. 25, 38. Ps. 89, 24. — Einige Mal von Jehova, insofern er das Volk von seinen Feinden schlagen lässt. 1 Sam. 4, 3: *warum hat uns*

Jehova heute geschlagen vor den Philistern? Richt. 20, 35. 2 Chr. 13, 15. 21, 14. Vgl. *Niph.* 2) stossen 2 M. 21, 22, selbst vom Hornvieh 21, 35. 3) anstossen (mit dem Fusse), straucheln. Spr. 3, 23. Ps. 91, 12.

Niph. נִגַּף geschlagen werden (von einem Heere) Richt. 20, 36. 1 Sam. 4, 10. Gew. mit לִפְנֵי 1 Sam. 4, 2: *Israël ward geschlagen vor den Philistern.* 3 M. 26, 17.

Hithpa. sich stossen (von dem Fusse). Jer. 13, 16. Vgl. Kal *no.* 3. Derivate: מַגֵּפָה und

נֶגֶף *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe, insbesond. Sterben unter dem Volke. 2 M. 12, 13. 30, 12. 2) Anstoss. Jes. 8, 14.

נָגַר in Kal ungebr. eig. fliessen. (Im Chald. נְגַר ziehn und fliessen). Vgl. מָגַר und גָּרַר.

Niph. 1) ausgegossen sein, fliessen, zerfliessen. 2 Sam. 14, 14. 2) ausgestreckt sein Ps. 77, 3. Die Form נִגָּרוֹת Hiob 20, 28 gehört zu *Niph.* von גָּרַר w. m. n.

Hiph. הִגִּיר 1) ausgiessen. Ps. 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge). Micha 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, Preis geben, (vergl. הֶעֱרָה ausgiessen, Preis geben), in der Phrase: הִגִּיר פ׳ עַל יְדֵי חֶרֶב jemanden dem Schwerte überliefern. Ez. 35, 5. Jer. 18, 21. Ps. 63, 11. Falsch gew. *fundere per manus gladii. Hoph.* ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser). Micha 1, 4.

נָגַשׂ *fut.* יִגּוֹשׂ (ein Mal יִנְגּוֹשׂ Jes. 58, 3) drängen, treiben (ar. نَجَش auftreiben) 1) zur Arbeit antreiben. Jes. 58, 3. Dah. נוֹגֵשׂ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt. 2 M. 3, 7. Hiob 3, 18, auch mit בְּ dah. לְנֹגֵשׂ בּוֹ Jes. 9, 3. Auch: Treiber (der Thiere). Hiob 39, 7. 2) den Schuldner drängen, mahnen 5 M. 15, 2. 3, vom Eintreiben des Tributs, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 23, 35. Dah. נוֹגֵשׂ Dan. 11, 20 Tributeinnehmer. 3) ein beherrschtes Volk drücken, aber auch überh. beherrschen. Part. נוֹגֵשׂ Herrscher. Jes. 3, 12. 14, 2. 60, 17. Zach. 10, 4. (So im Aethiop., woher *Nĕgûs* König).

Niph. נִגַּשׂ 1) gedrängt werden (vom Feinde) 1 Sam. 13, 6, sich gegens. drängen. Jes. 3, 5. 2) gedrückt, gemisshandelt werden. Jes. 53, 7. 3) abgetrieben, ermüdet sein, vom Kriegsvolke. 1 Sam. 14, 24.

נָגַשׁ Prät. Kal ungebr. Statt dessen *praet. Niph.* נִגַּשׁ *fut.* Kal יִגַּשׁ *imp.* גַּשׁ, גְּשָׁה, auch גֶּשׁ (1 Mos. 19, 9), *inf.* גֶּשֶׁת.

1) berühren, mit בְּ Hiob 41, 8 von den Schilden des Crocodils: אֶחָד בְּאֶחָד יִגַּשׁוּ *eins ans andere rühren sie* d. h. fügen sie sich; Amos 9, 13: *da reicht der Pflüger an den Schnitter.*

2) hinzutreten, sich nähern 1 M. 27, 21. 26. 29, 10, am häufigsten mit אֶל des Objects 1 M. 27, 22, mit לְ Richt. 20, 23, mit עַד 1 M. 33, 3, mit עַל Ez. 44, 13, mit בְּ Jes. 65, 5, mit d. *Acc.* 4 M. 4, 19: בְּגִשְׁתָּם אֶת־קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים *wenn sie sich dem Allerheiligsten nähern.* 1 Sam. 9, 18. Insbes. *a*) dem Weibe nahen, von ehelicher Umarmung. 2 M. 19, 15. Vgl. קָרַב. *b*) dem Jehova nahen, von den Priestern 2 M. 30, 31. Ez. 44, 13, von den Frommen, die sich zu ihm wenden. Jes. 29, 13.

3) seltener auch von der entgegengesetzten Richtung: zurücktreten (wie קָרַב 2 Kön. 16, 14. Jes. 65, 5). 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt zurück!* zurück da! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* Jes. 49, 20: גְּשָׁה־לִּי *rücke mir hin,* d. h. mache mir Platz. So ist סוּר zurückweichen und herzugehen.

Hiph. הִגִּישׁ 1) causat. hinzu- herzuführen. 1 M. 48, 10. 13. Jes. 45, 21; herbeibringen, darbringen (von Sachen) 1 M. 27, 25. 2 Sam. 13, 11. 17, 29. Hiob 40, 19. Jes. 41, 22, insbes. von Opfern. Amos 5, 25. 2) seltener wie Kal: herannahen. Amos 9, 10. *Hoph.* הֻגַּשׁ *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 Sam. 3, 34, von *no.* 2. Mal. 1, 11.

Hithpa. sich nähern. Jes. 45, 20.

נֵד *m.* Haufen, Damm (ar. نَدّ), immer bildlich von den aufgethürmten Wogen des Meeres. Ps. 33, 7: כֹּנֵס כַּנֵּד מֵי הַיָּם *er sammelt, wie Haufen, die Gewässer des Meeres.* Aehnlich Jos. 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen*, נֵד אֶחָד wie *ein Damm.* In ders. Verbindung 2 M. 15, 8. Ps. 78, 13. Dasselbe ist 2 M. 14, 22 durch חוֹמָה Mauer, ausgedrückt. Vgl. Virgil. Lb. 4, 316. Stw. נָדַד [oder נָדָה, zur Etymol. vergl. Bernst. Lex. zur Chrest. p. 306. syr. ܢܶܕܳܐ hervorragende Stelle.]

נָדָא nur 2 Kön. 17, 21 im Chethibh, aram. Form für נָדָה, dah. *Hiph.* wegtreiben, entfernen. Das Keri וַיַּדַּח ist gleichbedeutend und eine (gute) Glosse.

נָדַב 1) antreiben, bewegen zu etwas, verw. mit נָדַף. (Arab. نَدَبَ dass.). Nur in der Verbindung 2 M. 25, 2: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר יִדְּבֶנּוּ לִבּוֹ *ein jeder, den sein Herz* dazu *treibt*, d. h. der es gern, freiwillig thut. 35, 21. 29.

2) intrans. wie das arab. نَدُبَ sich selbst antreiben, bereitwillig, dah. edelgesinnt sein. Davon נָדִיב und

Hithpa. 1) sich selbst antreiben, sich willig beweisen Nehem. 11, 2, insbes. zum Kriegsdienst Richt. 5, 2. 9 vergl. Ps. 110, 3, zum Tempeldienst 2 Chr. 17, 16. 2) freiwillig, willig geben, eine freiwillige Gabe bringen. 1 Chron. 29, 9. 14. 17. Esra 1, 6. 2, 68. 3, 5.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: נָדִיב und das *N. pr.* נוֹדָב.

נְדַב *chald. Ithpa.* s. v. a. das hebr. 1) willig sein zu etwas, mit לְ. Esra 7, 13. 2) freiwillig geben. Ebend. V. 15. 16. Ebend. הִתְנַדָּבוּת das freiwillig Gegebene, syr. Infinitiv.

נָדָב (freigebig, edel) *N. pr. m.* 1) König von Israël, Sohn Jerobeam's I. 1 Kön. 15, 25. 32. 2) Sohn Aharons 2 M. 6, 13. 24, 1. 3) 1 Chr. 2, 28. 4) ebend. 8, 30. 9, 36.

נְדָבָה *f.* 1) Bereitwilligkeit zu etwas. Dah. בִּנְדָבָה freiwillig, gern 4 M. 15, 3. Ps. 54, 8, und ohne בְּ 5 M. 23, 24. Hos. 14, 5. — Ps. 110, 3: עַמְּךָ נְדָבוֹת *dein Volk ist lauter Bereitwilligkeit*, höchst bereit zum Kriegszuge. 2) freiwillige Gabe, bes. freiwilliges Opfer, im Gegensatz von נֶדֶר gelobtes Opfer 2 M. 35, 29. 3 M. 22, 23: נְדָבָה תַּעֲשֶׂה אֹתוֹ *als etwas Freiwilliges kannst du es opfern.* Auch: Geschenk für den Tempel. Esra 1, 4 vgl. V. 7. Wer gern gibt, gibt auch reichlich, daher 3) *largitas.* Ps. 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reichlicher Regen, *pluvia larga.*

נְדַבְיָה (den Jehova antrieb) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 8.

נִדְבָּךְ *m. chald.* Reihe Steine, oder Wand. Esra 6, 4. Beide Bedeutungen finden sich im Talmudischen. Stw. דְּבַךְ wahrsch. = דָּבַק *adhaesit* causat. *coniunxit.*

נָדַד (verw. mit נגד) *Praet.* נָדְדוּ *inf.* נְדֹד *fut.* יִדֹּד und יִדַּד 1) *trans.* bewegen, z. B. die Flügel. Jes. 10, 14. (Verw. mit נוּד, נוּט, sanskr. *nat* bewegen, sich bewegen). 2) umherirren, schweifen, von einem Vogel Spr. 27, 8. Jes. 16, 2, von Menschen Hiob 15, 23. Part. נוֹדֵד der umherirrende Flüchtling. Jes. 16, 3. 21, 14. Jer. 49, 5. 3) am häufigsten: fliehen. Ps. 31, 12. 55, 8. 68, 13, von einem Vogel: wegfliegen. Jer. 4, 25. 9, 9. 4) nach syrischem Sprachgebrauch: verabscheuen, verw. mit entfernen, s. v. a. נָדָה Pi. Derivat: נִדָּה.

Poal. נוֹדַד entfliehen, davonfliegen. Nah. 3, 17.

Hiph. הֵנֵד verscheuchen, verjagen. Hiob 18, 18. *Hoph.* הֻנַד weggeworfen werden 2 Sam. 23, 6, und mit einer andern Form *fut.* יֻדַּד verscheucht werden, fliehen. Hiob 20, 8.

Hithpo. fliehen. Ps. 64, 9.

Derivate: נֵד, נְדֻדִים, נִדָּה, vgl. מָדַד.

נְדַד *chald.* fliehen. Dan. 6, 19.

נְדֻדִים *m. plur.* das Umherwerfen ei-

nes Schlaflosen auf dem Lager. Hiob 7, 4.

נָדָה ar. ندا [vereinigt im Hebr. u. Arab. (wohl durch die im Chald. vorhandene Grdbdtg *spargi, sparsum esse*) die Bedeutungen zerstreut, entfernt sein, *sparsum, dispersum esse* und: besprengt, benetzt, nass sein, *sparsum, aspersum esse;* letzteres arabisch *med. E.*, hebr. nur übertragen auf freigebig sein in den Derivv. נְדָה und נָדָן *no. II.* ersteres im Verbum nur im Pi., ähnl. wie נָדַד Hiph.]

Pi. נִדָּה 1) entfernen, mit לְ Amos 6, 3. 2) ausstossen, ausschliessen. Jes. 66, 5. Vergl. נָדַד *no.* 4. (Im Rabbin. נִדּוּי Ausschliessung von der Synagoge).

נֵדֶה *m.* reichliches Geschenk, hier vom Buhlerlohne. Ez. 16, 33.

נִדָּה *f.* (von נָדַד *no.* 4) Unreinigkeit Zach. 13, 1. מֵי הַנִּדָּה Wasser der Unreinigkeit, d. h. womit das Unreine gereinigt wird 4 M. 19, 9. 13. 20. 21. Dah. etwa Abscheuliches, Hässliches, Unreines, im phys. und moralischen Sinne. Insbes. 1) Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses 3 M. 12, 2. 15, 19. 20. Dah. der unreine Blutfluss selbst. 3 M. 15, 24. 25. 33. 2) vom Greuel des Götzendienstes, im Gegens. des Heiligen. 2 Chr. 29, 5. Esra 9, 11. Klagel. 1, 17. 3) von Blutschande 3 M. 20, 21.

נָדַח *fut.* יִדַּח 1) stossen, verstossen 2 Sam. 14, 14. (S. die verwandten Verba דּוּחַ, דָּחָה, דָּחַח). 2) *immittere* (securim). 5 M. 20, 19.

Hiph. הִדִּיחַ 1) stossen, stürzen. Ps. 5, 11. 62, 5. 2) verstossen, vertreiben. 2 Chr. 13, 9. 5 M. 30, 1. Jerem. 8, 3. Vom Zerstreuen einer Heerde. Jer. 23, 2. 50, 17. 3) jem. wozu verführen 5 M. 13, 14. Spr. 7, 21, mit מִן von etwas abbringen 5 M. 13, 6. 11. 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל 2 Sam. 15, 14.

Niph. נִדַּח 1) *pass.* von *Hiph. no.* 2 verstossen, vertrieben sein oder werden. Jer. 40, 12. Part. נִדָּח der Verstossene, Flüchtling. Jes. 16, 3. 4. 27, 13. Auch *collect.* 5 M. 30, 4. Neh. 1, 9. Ebenso das *Fem.* נִדָּחָה Micha 4, 6. Zeph. 3, 19. Mit *Suff.* נִדָּחוֹ der von ihm Verstossene. 2 Sam. 14, 13. — Trop. Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Rettung ist von mir verscheucht.* Vom Vieh: zerstreut herumirren. 5 M. 22, 1. Ezech. 34, 4. 16. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 3 verführt werden, sich verführen lassen. 5 M. 4, 19. 30, 17. 3) *immitti, impelli* (s. Kal *no.* 2) 5 M. 19, 5: *wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen* וְנִדְּחָה יָדוֹ בַגַּרְזֶן לִכְרֹת הָעֵץ *und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen.* Eig. *impellitur* oder *impellit se manus cum securi.*

Pu. verstossen sein. Jes. 8, 22: אֲפֵלָה מְנֻדָּח *in die Finsterniss verstossen.* Vgl. Jer. 23, 12.

Hoph. part. מֻדָּח verscheucht. Jes. 13, 14. Derivat: מַדּוּחִים.

נָדִיב *m.* (von נָדַב) 1) bereitwillig, insbes. zum Geben. Meistens in der Verbindung: נְדִיב לֵב 2 M. 35, 5. 22. 2 Chr. 29, 31. (S. נָדַב Kal und Hithpa.). Ps. 51, 14: רוּחַ נְדִיבָה ein williges Herz. 2) freigebig Spr. 19, 6. 3) edel, edelgesinnt, wie denn Freigebigkeit und Adel der Gesinnung dem Morgenländer unzertrennliche Begriffe sind. Jes. 32, 5. 8. Spr. 17, 7. 26. 4) *Subst.* der Edle von Stande, Fürst. Hiob 34, 18. Ps. 107, 40. 113, 8. Doch auch im übeln Sinne: Tyrann. Hiob 21, 28. Jes. 13, 2, vgl. מֹשְׁלִים. — Dieses Wort hat fast alle Bedeutungen mit נָגִיד gemein; sie nehmen aber einen entgegengesetzten Gang. Hier geht der Begriff von Adel der Gesinnung aus und wird auf edeln Stand übertragen; dort umgekehrt.

נְדִיבָה *f.* Adel, vornehmer Stand, hier f. glücklicher Zustand überhaupt. Hiob 30, 15.

נָדַן* [dunkles Stw. zu נָדָן Scheide (eig. wohl wie κολεός, culeus Schlauch, Sack), bedeutete viell. sich ausdehnen,

schwellen. Diese Wendung der Wurzel נד zeigt sich in نَدَح [ندح, נדן].

נָדָן *m.* I) Scheide. 1 Chron. 21, 27. S. נְדָנֶה. II) s. v. a. נֵדֶה reichliches Geschenk, Buhlerlohn. Ez. 16, 33. Stw. נָדָה, das ן ist Bildungsbuchstabe. Auch liest *cod.* 409 bei *de Rossi* נְדָיִךְ statt נְדָנַיִךְ.

נִדְנֶה *m. chald.* Scheide. (So im Chald. נְדָן und נִדְנָה, auch לְדָנָא, לְדַן. Das נְדַן ־ֶ ה ist paragogisch, wie in אַרְיֵה). Nach einer besondern Uebertragung steht dieses für den Körper, als die Scheide oder Hülle der Seele. Dan. 7, 15: *mir ward der Geist betrübt* בְּגוֹ נִדְנֶה *im Körper.* Dasselbe Bild gebraucht *Plin. H. N.* 7, 52 s. 53: *donec cremato eo inimici remeanti animae velut vaginam ademerint.*

נָדַף *fut.* יִנְדֹּף Ps. 68, 3 und יִדֹּף 1) auseinander treiben, *dispellere*, z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch. Ps. 1, 4. 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen. Hiob 32, 13.

Niph. נִדַּף *pass.* von *no.* 1 Jes. 41, 2. Ps. 68, 3. עָלֶה נִדָּף ein verwehtes, vom Winde umhergetriebenes Blatt. 3 M. 26, 36. Hiob 13, 25. *Inf. constr.* הִנְדֹּף Ps. 68, 3.

I. נָדַר ar. نَدَر herausfallen, von den ausgedroschenen Körnern. Davon *chald.* אִדַּר Tenne, w. m. n.

II. נָדַר *fut.* יִדֹּר, וַיִּדַּר, וַתִּדֹּר 1 Sam. 1, 11 geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun. (Arab. نَذَر, syr. ܢܕܰܪ). Mit d. *Dat.* d. P. 1 M. 31, 13. 5 M. 23, 24. Häufig נָדַר נֶדֶר *vovere votum* Richt. 11, 39. 2 Sam. 15, 8. Verschieden ist אָסַר ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen.

[Anm. Zu Grunde liegt beiden Stammwörtern wohl die syr. Bdtg effudit, profudit vgl. Bernst. Lex. zur syr. Chrest. p. 306. Auf Absondern, weihen (נָזַר) ging Ges. zurück im Thes. p. 855.]

נֶדֶר und **נֵדֶר** mit *Suff.* נִדְרִי Plur. נְדָרִים, נִדְרֵי *m.* 1) Gelübde. שִׁלֵּם נֶדֶר *vovere votum*, s. oben. נְדָרִים עָשָׂה נְדָרִים Ps. 22, 26, und נְדָרִים Gelübde bezahlen, abtragen. Richt. 11, 39. (Auch im Phöniz. *Inscr. Melit.* 1). 2) gelobtes Opfer. 3 M. 7, 16. Gegens. נְדָבָה freiwillige Gabe.

נֹהַּ *m.* nur Ez. 7, 11, nach den hebr. Auslegern: Klagegeschrei, f. נֹהַּ (nach der Form קֹדֶשׁ), von נָהָה. Aber nicht passend. Besser von נוה, ar. نَاهَ hervorragen, prächtig sein: etwas Grosses, Schönes, Herrliches. *LXX. cod. Alex.:* ὡραϊσμός.

נָהַג *fut.* יִנְהַג 1) *keuchen*, ausser Athem sein und kommen, durch schnellen Lauf, arab. نَهَج, syr. ܢܗܰܓ dass. (schallnachahmend und verw. mit הָגָה, נָאַק, נָהַק) s. *Pi.*

2) causat. zum Lauf antreiben. 2 Kön. 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er treibt* (die Rosse) *unsinnig an*, jagt unsinnig. Dah. Vieh treiben 1 M. 31, 18. 2 M. 3, 1. 2 Kön. 4, 24, mit בְּ Jes. 11, 6 (metaph. Ps. 80, 2); einen Wagen treiben (fahren) 2 Sam. 6, 3, mit בְּ 1 Chr. 13, 7, Gefangene wegtreiben 1 Sam. 30, 2. Jes. 20, 4.

3) intrans. *egit*, etwas thun, *treiben*, handeln. Kohel. 2, 3: לִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה *mein Herz handelt mit Weisheit.* (In den Bedeutungen *no.* 2 und 3 gränzt das Stw. an das gr. ἄγω, ἡγέομαι, lat. *ago*, pers. اختن führen).

Pi. נִהַג *fut.* יְנַהֵג 1) keuchen, seufzen Nah. 2, 8. 2) causat. von Kal *no.* 2. 2 M. 14, 25: וַיְנַהֲגֵהוּ בִּכְבֵדֻת *und machte, dass er mit Schwierigkeit fuhr*, dass er kaum fahren konnte. 3) wie Kal *no.* 2 treiben, führen. 5 M. 4, 27. 28, 37; herführen. 2 M. 10, 13: *und Jehova führte einen Ostwind in das Land.* Ps. 78, 26, wegführen 1 M. 31, 26.

Derivat: מִנְהָג.

נָהַד* zw. Stw. s. unter הוד.

נָהָה wehklagen (eig. הָהּ, אֲהָהּ rufen, nach dem Schalle gebildet) Ez. 32, 18. Micha 2, 4: נָהָה נְהִי נִהְיָה *man klagt die Klage der Klage,* d. h. d. h. bricht in jämmerliche Klage aus.

Niph. sich versammeln, wie im Chald. 1 Sam. 7, 2: *das ganze Haus Israël versammelte sich hinter Jehova her,* d. h. alle vereinigten sich, dem Jehova zu folgen. Die Phrase ist analog mit מִלֵּא, הָלַךְ אַחֲרֵי יְהוָֹה. Ein etymol. Zusammenhang mit der vor. Bedeutung ist sehr wahrscheinlich; vergl. זָעַק schreien *Niph. convocari, congregari.* And. sie klagten hinter Jehova her f. beklagten sich bei ihm.

Derivate: נְהִי, נִהְיָה, נִי, und הִי.

נְהוֹר *chald.* Licht. Dan. 2, 22 im Keri, wie im Chald. gewöhnlich. Das Chethibh hat נְהִירָא wie im Syrischen. S. נְהַר *no. 2.*

נְהִי in *Pausa* נֶהִי *m.* (von נָהָה) Klaglied. Jer. 9, 17. Amos 5, 16: יֹדְעֵי נֶהִי *des Klaggesangs Kundige.*

נִהְיָה *fem.* des vor. Klaggeschrei. Micha 2, 4. — Spr. 13, 19 ist נִהְיָה *Part. Niph. fem.* von הָיָה.

נְהִיר s. נְהוֹר.

נַהִירוּ *chald.* (von נְהַר *no. II.*) Erleuchtung, Weisheit. Dan. 5, 11. 14. Syr. dasselbe.

נָהַל in Kal ungebr. Grdbdtg: fliessen, gehen, verw. mit נָהַר *no. I* und נַחַל Bach. Daher

Pi. נִהֵל *fut.* יְנַהֵל 1) führen, geleiten. 2 M. 15, 13. 2 Chr. 28, 15: וַיְנַהֲלוּם בַּחֲמֹרִים *und führten sie auf Eseln.* Ps. 23, 2: עַל־מֵי מְנוּחוֹת יְנַהֲלֵנִי *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes. 49, 10. 51, 18. Schon hier hatte es den Nebenbegriff der Fürsorge und des Schutzes. Dah. 2) schützen 2 Chr. 32, 22. (Vgl. 1 Chr. 22, 18) und [verpflegen] versorgen. 1 M. 47, 17.

Hithpa. einhergehn. 1 M. 33, 14. Davon

נַהֲלֹל *m.* 1) wahrsch. Trift, von נהל (Vieh) treiben, wie מִדְבָּר. Jes. 7, 19. 2) *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 נַהֲלָל steht.

נָהַם *fut.* יִנְהֹם 1) das eigentliche Wort vom Knurren (*fremitus*) des jungen Löwen (Spr. 19, 12. 20, 2) Jes. 5, 29, doch auch des Löwen überh. Spr. 28, 15. Versch. von שָׁאַג brüllen. Dann vom Toben des Meeres Jes. 5, 30, und vom Angstgestöhn des Leidenden. Ezech. 24, 23. Spr. 5, 11. (Arab. und syr. dass. verw. mit הָמָה, נָאַם). Davon

נַהַם *m.* das Knurren, Toben (des jungen Löwen). Spr. 19, 12. 20, 2, und

נְהָמָה *f. st. constr.* נַהֲמַת 1) das Toben des Meeres. Jes. 5, 30. 2) das Gestöhn. Ps. 38, 9.

נָהַק *fut.* יִנְהַק *rudere,* vom Geschrei des hungrigen Esels Hiob 6, 5, armen hungrigen Gesindels 30, 7. (Im Chald. und Arab. dass.).

I. נָהַר strömen, herzuströmen, *confluere.* (Im Arab. dass.). Davon נָהָר. Nur metaph. von Völkern Jes. 2, 2: וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer. 31, 12. 51, 44, mit עַל Micha 4, 1. Derivat: מִנְהָרָה.

II. נָהַר s. v. a. נור (s. den Buchstaben ה) nach aram. Sprachgebrauche: leuchten, hell, heiter sein, dah. trop. sich freuen, vom leuchtenden Angesichte. (Vgl. אוֹר *no.* 2). Ps. 34, 6. Jes. 60, 5.

Derivate: נְהָרָה, נְהוֹרָה, נַהִירוּ.

נָהָר Plur. ־ִים häufiger ־וֹת (*m.* Ps. 93, 3) 1) Strömen, Strömung, z. B. des Meeres Jon. 2, 4, der Bäche Hiob 20, 17. — 2) Strom, Fluss (sehr häufig). Mit dem Genit. des Landes, worin er strömt, z. B. נְהַר מִצְרַיִם Fluss Aegyptens d. i. der Nil 1 M. 15, 18, נַהֲרֵי כוּשׁ die Flüsse Aethiopiens Jes. 18, 1, נַהֲרוֹת בָּבֶל Ps. 137,

1; oder mit dem Eigennamen des Flusses im Genit. (statt der Apposition), als נְהַר פְּרָת der Fluss Euphrat 1 M. 15, 18. Letzterer Fluss heisst auch vorzugsweise הַנָּהָר 1 M. 31, 21. 2 M. 23, 31, auch הַנָּהָר הַגָּדוֹל der grosse Fluss 1 M. 15, 18, in der Poesie auch ohne Art. Jes. 7, 20. Jer. 2, 18. Ps. 72, 8. Micha 7, 12. Jedoch ist unter נָהָר Jes. 19, 5 der Nil, und Psalm 46, 5 wahrscheinlich das Flüsschen Siloa zu verstehn (denn נָהָר steht auch von kleinern Gewässern. 2 Kön. 5, 12).

Dual. נַהֲרַיִם (eig. von der Form נַהַר) die beiden Flüsse, d. i. Tigris und Euphrat, nur in der Verbindung: אֲרַם נַהֲרַיִם d. h. Mesopotamien, s. אֲרָם.

נְהַר *chald. m.* Strom. Dan. 7, 10. *St. emph.* נַהֲרָה vom Euphrat. Esr. 4, 10. 16. 17. 20.

נְהָרָה *f.* Licht, Tageslicht. Hiob 3, 4. S. נָהַר *no. II.*

נוּא [in Kal nur 4 M. 32, 7 im Chethibh, wo nach dem Keri u. nach V. 9. wahrsch. Hiph. zu lesen ist — abwendig sein u. machen; das entsprechende arab. نَآءَ ist in *Conj. III.* adversatus fuit, se opposuit, in I: aufkeuchen unter einer Last, aufstehen wider jemand; das verw. نَآءَ sich erheben, u. mit عَنْ: sich abwenden von etwas.]

Hiph. הֵנִיא 1) sich weigern. Ps. 141, 5. Die vollständigere Lesart יָנִיא haben 36 *codd.* 2) hindern, abhalten, zurückhalten. 4 Mos. 30, 6: אִם־הֵנִיא אָבִיהָ אֹתָהּ *wenn ihr Vater sie zurückhält.* V. 9. 12. Mit מִן abwendig machen von etwas. 4 M. 32, 7. 9. 3) verhindern, (einen Plan) vereiteln. Ps. 33, 10. Deriv. תְּנוּאָה Entfremdung, Feindseligkeit.

נוּב [eig. sich erheben, verw. mit נָבָה, נָבָא, נָבַב] 1) hervorquellen (verw. mit נָבַע, נָבַךְ), daher *hervorsprossen* Ps. 92, 15, und von strömender Rede Spr. 10, 31. 2) anwachsen, zunehmen (vom Vermögen) Ps. 62, 11. Vgl. מַרְבִּית.

Pil. נוֹבֵב sprossen machen. Zach. 9, 17. Derivate: תְּנוּבָה, נִיב; und die *Nomm. pr.* נֵיבַי, נָבוֹת.

נוֹב oder **נוּב** Jes. 57, 19 im Chethibh s. v. a. נִיב Frucht.

נוּד 1) sich hin und her bewegen, vom wankenden Rohre 1 Kön. 14, 15. (Im Arab. dass. Verw. mit נָדַד). Dah. als Flüchtling umherirren. Jerem. 4, 1. 1 M. 4, 12. 14: נָע וָנָד *unstät und flüchtig.* Ps. 56, 9; fliehen. Ps. 11, 1. Jer. 49, 30. Trop. Jes. 17, 11: נֵד קָצִיר *es flieht die Ernte.*

2) mit dem *Dat.* jemanden bedauern, beklagen, wahrsch. vom Kopfschütteln, als Gestus des Bedauernden (vgl. Hiob 16, 4. 5). *a*) in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, trösten, mit לְ Hiob 2, 11. 42, 11. Jes. 51, 19. Jer. 16, 5. *b*) in Bezug auf einen Todten: ihn beklagen, betrauern. Jer. 22, 10.

Hiph. 1) *causat.* umherirren machen, verscheuchen, verjagen. 2 Kön. 21, 8. Ps. 36, 12. 2) schütteln, dah. mit בְּרֹאשׁ: mit dem Kopfe Jer. 18, 16.

Hithp. הִתְנוֹדֵד 1) sich hin und her bewegen, schwanken. Jes. 24, 20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln. Jer. 48, 27. 3) wehklagen. Jer. 31, 18. Derivate: מָנוֹד, נִיד, נוֹד.

נוּד *chald.* fliehen. Dan. 4, 11.

נוֹד *m.* Flucht, Verbannung (Ps. 56, 9). Daher *N. pr.* einer Gegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte. 1 M. 4, 16.

נוֹדָב (Adel, s. נָדַב) *N. pr.* Sohn des Ismaël. 1 Chr. 5, 19.

נוֹהַ* hoch, hervorragend sein (wie im Arab.) s. נֹהַּ.

נָוָה [eig. wohl weiden, nach נָוֶה, נָוָה, Weide, Anger, womit beim Nomaden das Wohnen zusammenfällt vgl. נָוֶה. Daher:] 1) wohnen, bleiben, ruhig sitzen Hab. 2, 5: גֶּבֶר יָהִיר וְלֹא יִנְוֶה *der übermüthige Mann, er sitzt nicht still,* hört nicht auf Krieg zu führen.

2) lieblich, wonnig sein [wie das deutsche Wonne früher Weide bedeutete und mit Wohnen derselben Wurzel ist]

Hiph. loben, preisen, verherrlichen [eig. als lieblich darstellen vgl. חמד ﺣﻤﺪ mit נֶחְמָד] 2 Mos. 15, 2. *LXX.* *δοξάσω αὐτόν.* *Vulg. glorificabo eum.*

נָוֶה *constr.* נְוֵה, mit *Suff.* נָוֵהוּ, נָוְךָ, נְוֵהֶם A) *adj.* 1) wohnend. *Fem. cstr.* נְוַת בַּיִת die Bewohnerin des Hauses, *οἰκουρός*, Hausfrau Ps. 68, 13. 2) lieblich, schön, nur *f.* נָוָה Jer. 6, 2. [wenn nicht aus נָאוָה.]

B) subst. 1) Weide, Trift Hos. 9, 13. Jes. 35, 7. 65, 10. Jer. 23, 3. 2) Wohnung, Aufenthalt der Menschen Jes. 32, 18, Gottes 2 Mos. 15, 13. Statt des *pl. cstr.* wird נְאוֹת gebraucht, s. נָוָה.

נָוָה *f.* des vor. A) *adj.* s. נָוֶה *litt.* A. *B) subst.* 1) Weide, Aue, Trift Zeph. 2, 6. Ps. 23, 2. 65, 13. Jer. 9, 9. 2) Wohnung Hi. 8, 6. Jes. 27, 10. Ps. 74, 20. 83, 13. Klagel. 2, 2.

[Anm. Der stat. cstr. ist im Plur. נְוֹת nur Zeph. 2, 6., gew. mit unterdrücktem od. abgeschwächtem ו: נְאוֹת, wozu ehedem ein Sing. נָאָה angenommen wurde. Ausstossung des ו auch in נְוָיוֹת, Keri נָיוֹת, in שָׂרוֹת statt שְׂיָרוֹת Mauern u. a. Vgl. auch Ew. ausf. Lehrb. 6. Ausg. §. 189, 9.]

נוּחַ *fut.* יָנוּחַ 1) *sich niederlassen,* um zu ruhen. (Ar. ناخ sich niederlassen, vom Kameele, مُنَاخ Ort, wo die Kameele sich lagern. Grdbdtg ist: Athem schöpfen, dah. verw. mit رَاحَ I. II. IV. X ruhen, eig. Athem schöpfen = רוּחַ, הֵרִיחַ. Insbes. von einem sich lagernden Heere Jes. 7, 2. 19. 2 Sam. 21, 10, einem Fliegen- oder Heuschreckenschwarme Jes. 7, 19. 2 M. 10, 14, dann von leblosen Dingen, als der Arche des Noah 1 M. 8, 4, der Bundeslade 4 M. 10, 36. Es steht *absol.* 4 M. a. a. O., mit בְּ 2 M. a. a. O., עַל 1 M. 8, 4. Metaph. vom Geiste Gottes, der sich auf jem. niederlässt 4 M. 11, 25. 26, vgl. Jes. 11, 2.

2) ruhen, ausruhen, von der Arbeit 2 M. 20, 11. 23, 12. 5 M. 5, 14. von Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit מִן Hiob 3, 26. Esth. 9, 22. *Impers.* Hiob 3, 12: אָז יָנוּחַ לִי *dann hätte ich Ruhe.* Jes. 23, 12. Neh. 9, 28. — Insbes. *a*) für: verweilen, wohnen. Kohel. 7, 9: *Unmuth ruht im Schoosse dss Thoren.* Spr. 14, 33. Ps. 125, 3: *nicht wird des Frevels Scepter ruhen auf des Gerechten Loos,* vgl. Jes. 30, 32. *b*) s. v. a. schweigen. 1 Sam. 25, 9.

Hiph. mit doppelter Form und Bedeutung: A) הֵנִיחַ 1) niedersetzen, niederlassen, Ez. 37, 1. 40, 2, (die Hand) niedersenken 2 Mos. 17, 11. הֵנִיחַ חֲמָתוֹ בְּ seinen Zorn auslassen (*sedavit iram*) an jem. oder etwas. Ez. 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Zach. 6, 8. 2) ruhen machen, ruhen lassen. Ezech. 44, 30. Jes. 30, 32. Gew. mit dem *Dat.* Ruhe verleihen. Jes. 28, 12. 14, 3. Am häufigsten von Jehova, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Canaan's und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. 2 M. 33, 14: הֲנִחֹתִי לָךְ *ich will dich zur Ruhe führen.* Jos. 1, 13. 15. 5 M. 3, 20. 12, 10: וְהֵנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֹיְבֵיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos. 21, 44. (Vgl. im N. T. *καταπαύω, κατάπαυσις*).

Hoph. הוּנַח es wird Ruhe verliehen, mit dem *Dat.* Klagel. 5, 5.

B) הִנִּיחַ 1) *niedersetzen,* niederlegen, mit בְּ und אֶל des Ortes 1 Kön. 13, 29. 31, insbes. zur Aufbewahrung Ez. 42, 14. 44, 19, vor Jehova 4 M. 17, 4. 5 M. 26, 4. 10; sodann: (eine Statue) *setzen* 2 Kön. 17, 29, jem. ins Gefängniss setzen 3 M. 24, 12. 4 M. 15, 34, ein Volk in ein Land versetzen Jes. 14, 1.

2) stärker: nieder*werfen* 4 M. 19, 9. Jes. 28, 2. Amos 5, 7.

3) beruhigen, ruhen machen. Koh. 10, 4: *Sanftmuth beruhigt grosse Vergehn* (f. verhütet sie, durch Beruhigung

des Streites, woraus sie hervorzugehn pflegen). Insbes. *a*) jem. Ruhe gönnen, ihn in Ruhe lassen, mit dem *Acc.* Esth. 3, 8, dah. ungestört, in Frieden lassen, m. d. *Acc.* הַנִּיחָה אֹתִי lass mich! Richt. 16, 26, häufiger mit d. *Dat.* הַנִּיחָה לִי 2 M. 32, 10. 2 Kön. 23, 18. Hos. 4, 17, mit folg. *Verbo finito* 2 Sam. 16, 11: הַנִּחוּ לוֹ וִיקַלֵּל *lasset ihn fluchen* (lasst ihn, dass er fluche). Dah. *b*) mit d. *Acc.* d. Pers. und *Gerundium* der Handlung: jem. dazu kommen lassen, dass er thue, dah. jem. etwas erlauben, verstatten. Ps. 105, 14. Koh. 5, 11: אֵינֶנּוּ מַנִּיחַ לוֹ לִישׁוֹן (*die Sättigung*) *lässt ihn nicht schlafen.* 1 Chr. 16, 21. Vgl. נָטַשׁ, und נָתַן in der Bedeutung: erlauben, ebenso construirt. *c*) jem. irgendwo zurücklassen 1 M. 42, 33. Richt. 3, 1. 2 Sam. 16, 21. *d*) etwas übrig lassen 2 Mos. 16, 23. 24. *e*) jem. verlassen Jer. 14, 9. *f*) etwas (durch Erbschaft) hinterlassen Ps. 17, 14. Koh. 2, 18. *g*) ablassen von etwas, mit מִן Koh. 7, 18. 11, 6.

Hoph. הֻנִּיחַ niedergesetzt sein Zach. 5, 11. *Part.* מֻנָּח übrig- frei- leergelassen Ez. 41, 9.

Derivate: מְנוּחָה, הֲנָחָה, מָנוֹחַ, נַחַת, נִיחֹחַ und die *Nomm. pr.* יָנוֹחַ, מָנַחַת, מָנוֹחַ.

נַח, נוֹחַ 1) Ruhe. Esth. 9, 16. 17. 18. Mit *Suff.* נוּחֶךָ 2 Chr. 6, 41. 2) *N. pr. Noah* 1 M. 5, 10. Jes. 54, 9. Ez. 14, 14. 20.

נוֹחָה (Ruhe) *N. pr.* Sohn des Benjamin 1 Chr. 8, 2.

נוּט wanken, s. v. a. מוּט, nur Psalm 99, 1. *LXX.* σαλευθήτω ἡ γῆ. *Vulg. moveatur terra.*

נְוָיֹת s. נָיוֹת.

נְוַל *chald. Pa.* נַוֵּל s. v. a נַבֵּל beschmutzen, verunreinigen. Davon

נְוָלוּ *chald. f.* Esra 6, 11 und נְוָלִי Dan. 2, 5 Misthaufen, Kloak (s. *Saad.* zu Esr. *l. c.*). Daher Dan. 2, 5: *und eure Häuser sollen zu Misthaufen* (Kloaken) *gemacht werden*, vgl. 2 Kön. 10, 27.

נוּם schlummern, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit. Nah. 3, 18. Jes. 56, 10. Ps. 121, 3. Jes. 5, 27. (Im Arab. ist نَامَ schlafen, dagegen وَسِنَ schlummern, welchem im Hebr. יָשֵׁן entspricht). Derivate: נוּמָה, תְּנוּמָה, und das *N. pr.* נָעֳמָה.

[Anm. Das Schlafen ist in ἄω als Wehen oder Blasen (des Athems) angeschaut, daher נוּם verw. mit نَمَّ und נְאֻם.]

נוּמָה *f.* Schlummer. Spr. 23, 21.

נוּן in *Niph.* (nach dem Keri) oder *Hiph.* (nach dem Chethibh) *sobolescere.* Ps. 72, 17: לִפְנֵי־שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ *so lange die Sonne steht, wird sein Name sprossen.* Derivat: נִין *soboles*, auch wahrsch. מָנוֹן. Vergl. ausserdem das syr. und chald. נוּן Fisch, von der schnellen Fortpflanzung benannt.

נוּן (Fisch, wie im Syr. und Chald.) *N. pr.* des Vaters vom Feldherrn Josua. 2 M. 33, 11. 4 M. 11, 28 und im B. Josua häufig. *LXX.* *Ναυή* (urspr. corrumpirt: *ΝΑΥΗ* f. *ΝΑΥΝ*, später behielt man die corrumpirte Form, weil man sie sich durch *Nawi* Prophet deutete, dah. die Varianten *Ναβή*, *Ναβί*). Einmal נוֹן 1 Chr. 7, 27.

נוּס 1) forteilen, jagen, fliegen Jes. 30, 16: עַל־סוּס נָנוּס *auf Rossen jagen wir.* [Im Arab. ist نس celeriter abiit, نسنس rapide volavit, *trans.* propulit, daher נוּס verw. mit נָסַס II w. m. s.]

2) fliehen mit מִן vor jem. oder etwas Jes. 24, 18, מִפְּנֵי 2 Sam. 23, 11, mit לִפְנֵי 5 Mos. 28, 25. Jos. 7, 4. 3 M. 26, 36: וְנָסוּ מְנֻסַת־חֶרֶב *sie sollen fliehen, wie vorm Schwerte.* HL. 2, 17 und 4, 6 in Beschreibung des Abends: נָסוּ הַצְּלָלִים *die Schatten fliehen* f. werden lang, und verlieren sich dann. Von leblosen Dingen, z. B. den Wellen Ps. 104, 7. Ein Mal steht

נָס לוֹ *il s'enfuit* Jes. 31, 8, vgl. den Art. לְ.

Pil. נוֹסֵס jagen, treiben. Jes. 59, 19: *ein bewegter Strom* רוּחַ יְהוָֹה נֹסְסָה בוֹ *den der Wind Jehova's treibt.*

Hiph. הֵנִיס 1) in die Flucht treiben 5 M. 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten. 2 Mos. 9, 20. Richt. 6, 11.

Hithpa. הִתְנוֹסֵס sich flüchten. Ps. 60, 6. Vgl. נָסַס *no. II.*

Derivate: מָנוֹס, מְנוּסָה, נִיס.

נוּעַ 1) schweben, schwanken, zittern, auch nicken, gr. lat. νεύω, *nuo*, arab. ناع bewegt sein, *Conj. II.* schütteln vgl. *Niph. a)* von dem Wanken (Taumeln) der Trunkenen Jes. 24, 20. 29, 9. Ps. 107, 27, der Blinden Klagel. 4, 24 (übergetr. auf den Weg Spr. 5, 6); *b)* vom Zittern der Blätter beim Winde Jes. 7, 2, daher vom Zittern vor Furcht Jes. a. a. O. (vgl. unser: zittern wie Espenlaub). 6, 4. 19, 1. 2 Mos. 20, 15; *c)* vom Schwanken herabhängender, in der Schwebe befindlicher Gegenstände. Hiob 28, 4 von den in den Schacht hinabhängenden Bergleuten: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab, ausserhalb der Menschenwohnung schweben sie.* Richt. 9, 9: לָנוּעַ עַל־הָעֵצִים *um über den Bäumen zu schweben,* d. h. um die Bäume zu beherrschen. 11. 13; *d)* von der zitternden Bewegung der Lippen beim Leisereden 1 Sam. 1, 13. — An Schwanken knüpft sich

2) sich umhertreiben, herumschweifen Amos 4, 8. 8, 12. Klagel. 4, 14. 15. Jer. 14, 10. Vergl. die sinnverwandten Verba נָדַד und נוּד.

Niph. pass. von *Hiph.* geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah. 3, 12; von einem Siebe Amos 9, 9.

Hiph. 1) in nickende, schwankende Bewegung setzen. הֵנִיעַ רֹאשׁ mit dem Kopfe nicken, als Gestus des Spottes und der Schadenfreude Ps. 22, 8. 109, 25. Klagel. 2, 15. 2 Kön. 19, 21; mit בְּ Hiob 16, 4: אָנִיעָה עֲלֵיכֶם בְּמוֹ רֹאשִׁי *ich könnte über euch mit dem Kopfe nicken,* euch schadenfroh verhöhnen, vergl. Jer. 18, 16; die Hand schütteln Zeph. 2, 15 (ebenfalls Gestus des Spottes); das Sieb schütteln Amos 9, 9. 2) schwanken, zittern machen. Dan. 10, 10: *und siehe! eine Hand berührte mich,* וַתְּנִיעֵנִי עַל־בִּרְכַּי וְכַפּוֹת יָדָי *und machte mich zittern auf meinen Knien und Händen,* d. h. und half mir auf meine zitternden Knie und Hände. 3) beunruhigen. 2 Kön. 23, 18. 4) herumschweifen lassen, umtreiben, πλάζω. 4 Mos. 32, 13. Ps. 59, 12. 2 Sam. 15, 20.

Deriv.: מְנַעַנְעִים und das *N. pr.* נֵעָה.

נוֹעַדְיָה (mit dem od. der mit Jehova zusammenkommt) *N. pr.* 1) *m.* Esra 8, 33. 2) *f.* Neh. 6, 14.

נוּף schwingen vgl. כָּנָף die Schwinge 1) hin und her, auf und nieder bewegen, z. B. die Hand (s. *Hiph.*), dah. 2) besprengen, bewerfen, was mit einem Schwingen der Hand verbunden ist. Spr. 7, 17. 3) aufheben; im Arab. I. IV hoch, hervorragend sein. Davon נוֹף.

Hiph. הֵנִיף hin und her bewegen, schütteln, schwingen, als *a)* ein Sieb Jes. 30, 28; *b)* die Hand, z. B. um ein Zeichen zu geben Jes. 13, 2, häufiger mit עַל Geberde des Drohenden Jes. 11, 15. 19, 16, Zach. 2, 13. Hiob 31, 21, auch: mit der Hand über etwas fahren 2 Kön. 5, 11. *c)* einen Stock oder ein Werkzeug schwingen, regieren Jes. 10, 15: אִם־יִתְגַּדֵּל הַמַּשּׂוֹר עַל־מְנִיפוֹ *darf sich die Säge rühmen gegen den, der sie zieht?* כְּהָנִיף שֵׁבֶט אֶת־מְרִימָיו *als ob der Stock den regierte, der ihn aufhebt?* Von der Sichel 5 M. 23, 26. Mit עַל 2 M. 20, 22. Jos. 8, 31. *d)* am häufigsten von einem eigenen *Ritus*, der nur bei gewissen Opfern, bes. den Dankopfern, theils vor, theils nach der Schlachtung beobachtet wurde und in einem Hin- und Herbewegen der Opferstücken (Luth. weben, dah. Webeopfer) bestand. 3 M. 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. 4 M. 5, 25. 6, 20. Bei den lebenden Oferthieren und der Weihe der

Leviten wird man an ein Hin- und Herführen zu denken haben (was auch *Saadias* in der Uebersetzung ausdrückt). 2 M. 35, 22. 4 M. 8, 11—21.

2) sprengen. Ps. 68, 10: *reichlichen Regen sprengtest du, o Gott!*

Hoph. הוּנַף *pass.* von *no.* 1, *d.* 2 M. 29, 27.

Pil. נוֹפֵף wie *Hiph. no.* 1: die Hand schwingen gegen etwas, als Geberde der Drohung Jes. 10, 32.

Derivate: נָפָה, נֹפֶת, תְּנוּפָה und

נוֹף *m.* Erhebung, Höhe. Ps. 48, 3: *schön durch Erhebung ist der Berg Zion* d. i. lieblich erhebt er sich. نَوْف dass. Ganz verschieden ist נֹף Memphis.

נוּץ [eig. sich schnell bewegen, wie ar. ناص I. IV. X. dah. wie *micare*] 1) schimmern, glänzen, wie im Ar. نَاصَ *med. Waw,* vergl. נֵצֶץ und נִיצוֹץ Funke. Daher 2) blühen, vgl. unter זִיז, זָהָה. S. *Hiph.* 3) fliehen, flüchtig sein. Klagel. 4, 15. ar. ناص dass. vgl. דָּרַר.

Hiph. הֵנֵץ blühen, wie Kal *no.* 2. HL. 6, 11. 7, 13. (In den *Targg.* אַנֵיץ dass.). Die Derivate נֵץ, נִצָּה, נִצָּן bilden sich von der verwandten Form נָצַץ, w. m. s.

נוֹצָה *f.* Schwungfeder, *penna.* Ez. 17, 3. 7. Hiob 39, 13. Stw. נָצָה w. m. n. — Ueber נֹצָה 3 M. 1, 16 s. unten.

נוּק saugen, s. v. a. יָנַק. Hiervon ist nach den gegenwärtigen Vocalen וַתְּנִיקֵהוּ *und sie säugte ihn,* 2 M. 2, 9. Aber wenn man läse וַתֵּינִיקֵהוּ, so könnte es von ינק abgeleitet werden.

נוּר* ar. نَارَ leuchten, verw. mit נָהַר *no. II.* Derivate im Hebr. sind: נִיר, נֵר, מְנוֹר, מְנוֹרָה, *N. pr.* נֵרִיָּה.

נוּר *f. chald.* Feuer. Dan. 3, 6. 11. 15. 17. 7, 9.

נוּשׁ syr. ܢܳܫ s. v. a. das häufigere אָנַשׁ krank sein. Trop. von der Seele, nur Ps. 69, 21.

נָזָה *fut. apoc.* יֵז und יִז 1) s. v. das ar. نَزَا springen, hüpfen, z. B. vor Freude. S. *Hiph.* 2) von flüssigen Dingen: sprengen, spritzen an etwas, mit עַל, אֶל 3 M. 6, 20 (27). 2 Kön. 9, 33. Jes. 63, 3.

Hiph. הִזָּה *fut. apoc.* יַז 1) aufspringen, frohlocken machen, mit עַל über etwas (wie bei שָׂמַח) Jes. 52, 15: כֵּן יַזֶּה גּוֹיִם רַבִּים עָלָיו *so wird er mit Freuden über ihn erfüllen viele Völker.* Das Wort ist syn. mit גִּיל, welches ebenfalls oft von Freude über religiöse Dinge gebraucht wird (גִּיל בַּיהוָה). *LXX.* οὕτω θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ' αὐτῷ, wahrsch. nach einer andern Lesart ישא (vergl. נָשָׂא פָנִים, welches gew. θαυμάζω gegeben wird). And. er wird besprengen d. i. entsündigen, welches aber keinen Gegensatz zu שָׁמַם gibt. 2) *trans.* sprengen, spritzen, mit עַל 2 M. 29, 21. 3 M. 4, 6. 5, 9. 14, 7, לִפְנֵי 3 M. 4, 17. Deriv. *N. pr.* יִזִּיָּה.

נָזִיד *m.* Gericht. 1 Mos. 25, 29. 34. 2 Kön. 4, 38—40. *Part. Niph.* von זִיד, für das gewöhnlichere נָזוֹד.

נָזִיר *m.* (von נָזַר) der Geweihte 1) Nasiräer, eine Art Asceten der Hebräer, welche Gott zu Ehren gewisse Gelübde auf sich hatten. 4 M. 6, 13 ff. Amos 2, 11. 12. Klagel. 4, 7. Vollständiger: נְזִיר אֱלֹהִים ein Geweihter Gottes. Richt. 13, 5. 7. 16, 17. Weil der Nasiräer seine Haare nicht beschor, trop. von dem im Sabbath- und Jobeljahre nicht beschnittenen Weinstocke. 3 M. 25, 5. 11. Vgl. im Lat. *herba virgo,* im Talmud. בתולת שקמה *virginitas sycomori* der Zustand der Sycomore, wo sie noch nicht beschnitten wird. 2) Fürst, als Gott-Geweihter. 1 M. 49, 26. Vgl. מָשִׁיחַ.

נָזַל *fut.* יִזַּל (ar. نَزَلَ verw. mit אָזַל, זָלַל entgleiten, weggehen).

1) rinnen, fliessen. 4 Mos. 24, 7. Ps. 147, 18. Part. *pl.* נוֹזְלִים die Rinnenden eig. *epith. poet.* für: die Bäche 2 M. 15, 8. Jes. 44, 3. Metaph. von

der Rede 5 M. 32, 2: *es rinne, wie Thau, meine Rede,* von der Verbreitung von Wohlgerüchen HL. 4, 16. Mit dem *Acc.* (wie andere *Verba fluendi*, Gramm. §. 138, 2) etwas in Menge herabströmen (activisch). Jer. 9, 17: וְעַפְעַפֵּינוּ יִזְּלוּ־מָיִם *und unsere Wimpern strömen Wasser.* Jes. 45, 8. Hiob 36, 28.

2) im arab. Sprachgebrauche: herabsteigen, reisen, auch absteigen, einkehren, wohnen. Davon מַזָּלוֹת.

Anm. נָזְלוּ Richt. 5, 5 steht für נָזֹלּוּ, s. זָלַל.

Hiph. הִזִּיל fliessen lassen. Jes. 48, 21. Dieselbe Form s. u. d. W. זָלַל.

נָזַם * s. v. a. זְמַם chald. zuschnüren, zubinden, insbes. Mund u. Nase, dah. ܙܡܳܡܳܐ Nasenring, [ar. زمام Nasenseil des Kammeelzügels]. Davon

נֶזֶם *m.* mit *Suff.* נִזְמִי Pl. נְזָמִים, נִזְמֵי Nasenring, und Ohrring. Der erstere ausdrücklich 1 M. 24, 47. Jes. 3, 21. Spr. 11, 22; der letztere 1 M. 35, 4. 2 M. 32, 2. Anderswo ist es unbestimmt Richt. 8, 24. 25. Hi. 42, 11.

נְזַק *chald.* Schaden leiden. Part. נָזִק Dan. 6, 3. *Aph.* הַנְזִק in Schaden bringen Esra 4, 13. 15. 22. Davon

נֵזֶק *m.* Schaden, Nachtheil. Esth. 7, 4.

נָזַר in Kal ungebr.

Niph. 1) sich absondern, trennen von jem., mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה abfallen vom Dienste Jehova's. Ez. 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מִן. 3 M. 22, 2. Ohne Zusatz Zach. 7, 3. (Syr. *Ethpe.* dass.). 3) mit לְ: sich einer Sache weihen Hos. 9, 10. (Hier schliesst es sich an das verwandte נָדַר geloben, und das arab. نذر geloben, weihen).

Hiph. הִזִּיר 1) machen, dass sich jemand entfernt halte. 3 M. 15, 31: וְהִזַּרְתֶּם אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מִטֻּמְאָתָם *und machet, dass die Söhne Israëls sich fern halten von Unreinigkeit.* Die alten Uebersetzer: *warnet,* nach dem ar. نذر *IV.* warnen. 2) weihen, mit לְ 4 M. 6, 12. 3) *intrans.* wie *Niph. no.* 2. sich enthalten, mit מִן 4 M. 6, 3. 4) sich weihen, mit לַיהוָֹה dem Jehova. 4 M. 6, 2. 5. 6. Derivate: מִנְּזָרִים, נָזִיר und

נֵזֶר *m.* 1) Diadem (eig. *insigne*, das Ab- und Unterscheidungszeichen), des Königs 2 Sam. 1, 10. 2 Kön. 11, 12, des Hohenpriesters 2 M. 29, 6. Vgl. נָזִיר. אַבְנֵי נֵזֶר Steine des Diadems Zach. 9, 16 von einer kostbaren Sache. 2) Weihe, des Priesters 3 M. 21, 12, des Nasiräer's (נָזִיר). 4 M. 6, 4. 5. V. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ *sein geweihetes Haupt* V. 12. 3) Meton. für: das geweihete Haupt (des Nasiräers). 4 M. 6, 19, dann ohne diese Beziehung f. ungeschornes Haupthaar. Jes. 7, 29. Vgl. נָזִיר *no.* 3).

[Anm. Da נֵזֶר verw. ist mit זוּר abbeugen, so lässt sich נֵזֶר Diadem viell. als Reif, Stirnband (gebogenes) erklären vgl. ܙܪܳܐ Halsband, Kette.]

נַחְבִּי (verborgen, *Part. Ni.*) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

נָחָה in Kal *Praet.* und *Imperat.* und *Hiph. Fut.* und *Infinit.* leiten, führen. 2 M. 32, 34. 4 M. 23, 7, häufig von Gott, der die Menschen leitet. Ps. 5, 9. 27, 11. 31, 4. — Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם וַיַּנְחֵם *er breitete Völker aus und führte sie* (zurück), nämlich: in ihre engern Grenzen. Von dem Verlegen der Truppen und Kriegswagen an einen Ort. 1 Kön. 10, 26.

נְחוּם s. רְחוּם.

נַחוּם (Trost) *Nahum, N. pr.* des bekannten Propheten. Nah. 1, 1.

נִחוּמִים *m. pl.* (von נָחַם) 1) Tröstungen. Jes. 57, 18. Zach. 1, 13. (Mehrere *Codd.* und Ausgg. haben hier נִחֻמִּים mit *Dag. f.*). 2) Mitleiden. Hos. 11, 8.

נָחוֹר (schnaubend, schnarchend) *N. pr.* 1) eines Patriarchen nach der Sündfluth 1 M. 11, 22. 2) eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27.

נָחוּשׁ *m. Adj.* (v. נְחֹשֶׁת) ehern. Hi. 6, 12.

נְחוּשָׁה eig. *fem.* des vor. *Neutr. aeneum*, dah. s. v. a. נְחֹשֶׁת *aes* Kupfer, Erz 3 M. 26, 19. Hiob 41, 19. Jes. 45, 2: דַּלְתוֹת נְחוּשָׁה *eherne Thüren.* Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *eherne Rinnen.* 28, 2: אֶבֶן יָצוּק נְחוּשָׁה *Erzstein giesst man zu Kupfer.*

נְחִילָה *f.* nur in der Ueberschrift zu Psalm 5 עַל נְחִילוֹת *nach Nechîloth*, dunkle Bezeichn. einer Liedweise oder Tonart. [Gegen die frühere Uebers. auf Flöten (נְחִילָה st. נְחִלָּה v. חָלַל = חָלִיל Thes. p. 873) besteht der Zweifel, dass schwerlich in der Tempelmusik Flöten gebraucht wurden.]

נְחִירַיִם *m. dual.* Nasenlöcher. Hiob 41, 12. Syr. im *Sing.* Nase. Stw. נָחַר.

I. נָחַל 1) zum Besitz erhalten, besitzen, z.B. Ruhm, Güter Spr. 3, 35. 11, 29. 28, 10. [ar. نحل einen Besitztheil geben.] Häufig von dem Lande Canaan 2 M. 23, 30. 32, 13, auch mit בְּ einen Besitz erhalten in 4 M 18, 20. 23. 24, und אֵת (bei) 32, 19. Anderswo wird von Jehova gesagt: er nimmt Israël als Eigenthum, d. h. er nimmt sich dessen als seines Eigenthums an. 2 M. 34, 9. Zach. 2, 16. 2) erben, ein Erbe bekommen. Richt 11, 2, vgl. 4 M. 18, 20. 3) wie *Pi.* etwas zum Besitz vertheilen, mit d. *Acc.* d. S. und לְ der P. 4 M. 34, 17: אֲשֶׁר־יִנְחֲלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ *welche euch das Land zum Besitz vertheilen sollen.* V. 18. Jos. 19, 49, mit der P. als *Suff.* 2 M. 34, 9: נְחַלְתָּנוּ *setze uns in Besitz.*

Pi. נִחֵל zum Besitz vertheilen. Jos. 13, 32. Mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Jos. 14, 1. 4 M. 34, 29. Mit לְ d. P. Jos. 19, 51.

Hiph. הִנְחִיל 1) in Besitz geben, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Spr. 8, 21. 13, 22. Zach. 8, 12, insbes. von der Besitzvertheilung des Landes Canaan 5 M. 1, 38. 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jer. 3, 18. 12, 14. Auch ohne *Acc.* d. Sache 5 Mos. 32, 8: בְּהַנְחֵל עֶלְיוֹן גּוֹיִם *als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies*, ohne *Acc.* d. P. Jes. 49, 8. 2) erben machen, und zwar *a*) zum Erbe hinterlassen, mit dem *Dat.* 1 Chr. 28, 8. *b*) das Erbtheil austheilen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 21, 16.

Hoph. besitzen gemacht werden, d. i. zum (unwillkommnen) Besitz erhalten. Hi. 7, 3: כֵּן הָנְחַלְתִּי לִי יַרְחֵי־שָׁוְא *so wurden mir Monate des Wehes zu Theil.*

Hithpa. für sich zum Besitz erhalten, besitzen, mit dem *Acc.* 4 M. 32, 18. Jes. 14, 2. Ausserdem mit einem *Dat.* der Pers. 3 M. 25, 46: וְהִתְנַחַלְתֶּם אֹתָם לִבְנֵיכֶם אַחֲרֵיכֶם *und ihr sollt sie besitzen für eure Söhne nach euch* d. h. so besitzen, dass ihr sie auf eure Söhne nach euch vererben könnt. Ebenso 4 M. 33, 54. 34, 13. Ez. 47, 13.

II. נָחַל [verw. m. חָלַל II. aushöhlen, davon ܢܚܠܐ φάραγξ, u. נַחַל Schlucht, Thal, Bach.]

נַחַל mit ה *locale* (4 Mos. 34, 5) und *parag. poët.* (Ps. 124, 14) נַחְלָה *dual.* נַחֲלַיִם Ez. 47, 9, *pl.* נְחָלִים, נַחֲלֵי *m.* 1) Bach, sowohl der aus einer immerfliessenden Quelle strömende (אֵיתָן), als der aus Regen- und Schneewasser entstehende im Sommer vertrocknende (אַכְזָב), *torrens.* Der letzte ist gemeint 1 M. 32, 24. Ps. 74, 15. Hiob 6, 15: *meine Brüder sind treulos, wie ein Bach*, der die Hoffnung des Wanderers täuscht, indem er unversehens ausgetrocknet ist. (Vgl. אַכְזָב). נַחַל מִצְרַיִם Bach Aegyptens, häufige Bezeichnung der südlichsten Grenze von Palästina, wo später Ῥινοκόρουρα lag, jetzt *el Arisch.* 4 M. 34, 5. Jos. 15, 4. 47. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 24, 7. Jes. 27, 12, Verschieden ist נְהַר מִצְרַיִם 1 Mos. 15, 18 d. i. der Nil. 2) Thal mit einem Bache s. v. a. das ar. وادٍ, niedrige, bewässerte Gegend 1 M. 26, 19. Z. B. נַחַל אֶשְׁכֹּל das Thal Eschkol 4 M. 13, 23. 3) wahrsch. von den senkrecht hinabgehenden Schachten. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.*

נַחֲלָה s. das vor. Dagegen נַחְלָה s. unter Niph. v. חָלָה.

נַחֲלָה *f.* 1) Besitz, Eigenthum. 4 M. 18, 21. 5 M. 4, 21. Jos. 13, 23: נַחֲלַת בְּנֵי רְאוּבֵן *der Besitz der Söhne Rubens.* 4 M. 26, 62. נַחֲלַת יְהוָה Besitz Jehova's, von den Israëliten, deren sich Jehova als seines Eigenthums annimmt. 5 M. 4, 20. 9, 26. 29. Ps. 28, 9. Anders Ps. 127, 3: נַחֲלַת יְהוָה *Besitz von Jehova,* d. i. Geschenk desselben. יֵשׁ לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּ ich habe an etwas Theil und Besitz, s. חֵלֶק *no.* 2. — Zweifelhaft ist die Bdtg Besitznahme Jes. 17, 11, wo besser durch נַחֲלָה Erkrankung eig. Part. Niph. von חָלָה erklärt wird s. Thes. p. 873. 2) Erbe 1 Kön. 21, 3. Spr. 19, 14: *Erbe der Väter*, das von den Vätern Ererbte. 3) Loos, Schicksal jemandes im Leben s. v. a. חֵלֶק *no.* 2 *e.* Hi. 20, 29. 27, 13. 31, 2.

נַחֲלִיאֵל (Thal Gottes) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, nur 4 M. 21, 19.

נַחֲלָמִי *Patron.* von einem sonst unbekannten נַחֲלָם (gestärkt) Jer. 29, 24. 31. 32.

נַחֲלַת *f.* s. v. a. נַחֲלָה mit der seltenern Femininalendung ־ַת. Ps. 16, 6.

נָחַם ohne Kal; eig. wie نَحَمَ heftig athmen, tief seufzen. [Wurzel נח in ناح, نخ seufzen, weinen, نحب weinen, heulen, نحط keuchen, schluchzen.]

Niph. 1) erseufzen, sich betrüben *a*) über fremdes Unglück, dah. Mitleiden haben. Jer. 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Mitleids müde.* Es wird construirt mit עַל Ps. 90, 13; אֶל Richt. 21, 6; mit לְ V. 15; מִן Richt. 2, 18. *b*) über eigene Handlungen, dah. Reue empfinden. (Vgl. Reuen im Schweizerischen und Altdeutschen s. v. a. sich betrüben, engl. *to rue*). 2 M. 13, 17. 1 M. 6, 6. 7. Am häufigsten mit עַל 2 M. 32, 12. 14. Jer. 8, 6. 18, 8. 10, אֶל 2 Sam. 24, 16. Jer. 26, 3. 2) *reflex.* von *Pi.* sich trösten. 1 Mos. 38, 12, mit עַל über etwas 2 Sam. 13, 39, und אַחֲרֵי d. i. sich über den Verlust jemandes trösten 1 M. 24, 67. 3) Rache üben, weil für den rachsüchtigen Orientalen in Befriedigung der Rache Trost und Beruhigung liegt, mit מִן Jes. 1, 24. (Vgl. Ez. 5, 13. 31, 16. 32, 31). S. *Hithpa.*

Pi. נִחַם Beileid bezeugen, trösten. Mit d. *Acc.* d. P. 1 M. 50, 21. Hiob 2, 11. Die Sache, worüber man tröstet, steht mit מִן 1 Mos. 5, 29, und עַל Jes. 22, 4. 1 Chr. 19, 2, mit dem Nebenbegriff thätigen Erbarmens (von (Gott) Jes. 12, 1. 49, 13. 51, 3. 12. 52, 9. *Pu. pass.* Jes. 54, 11.

Hithpa. הִתְנַחֵם, wofür ein Mal הִנֶּחָם Ez. 5, 13 s. v. a. *Niph.*, aber seltener, 1) sichs leid sein lassen, *a*) um jem., Mitleid empfinden, mit עַל 5 M. 32, 36. Ps. 135, 14. *b*) Reue empfinden. 4 M. 23, 19. 2) sich trösten 1 M. 37, 35. Ps. 119, 52. 3) Rache nehmen. 1 M. 27, 42: הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגֶךָ *siehe! Esau, dein Bruder wird Rache an dir nehmen, indem er dich tödtet.*

Derivate ausser den nächstfolgenden: נִחוּמִים, תַּנְחוּם und die *Nomm. pr.* נַחוּם, מְנַחֵם, תַּנְחֻמֶת.

נַחַם (Trost) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

נֹחַם *m.* Reue. Hos. 13, 14.

נֶחָמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) Trost. Hiob 6, 10. Ps. 119, 50.

נְחֶמְיָה (den Jehova tröstet) *Nehemia, N. pr.* 1) des persischen Statthalters in Judäa, Vf. des seinen Namen führenden Buches, Sohn des Hakalja, Neh. 1, 1, mit dem Beinamen oder Titel *Tirschata* Neh. 8, 9. 10, 2. 2) *m.* Neh. 3, 16. 3) Esra 2, 2. Neh. 7, 7.

נַחֲמָנִי (reuig) *N. pr. m.* Neh. 7, 7.

נַחְנוּ s. v. a. אֲנַחְנוּ wir, nur 1 M. 42, 11. 2 M. 16, 7. 8. 4 M. 32, 32. 2 Sam. 17, 12. Klagel. 3, 42. (Arab. نَحْنُ).

נָחַס* s. פִּינְחָס.

נָחַץ s. v. a. לָחַץ drängen, antreiben, *urgere.* (Vgl. unter dem Buchstaben ל.)

Part. pass. eig. gedrängt f. dringend, eilig. 1 Sam. 21, 9. (Arab. نحص).

נָחַר* Arab. نخر, syr. ܢܚܪ schnauben, schnarchen. Davon נְחִיר und

נַחַר *m.* Hi. 39, 20 und **נַחֲרָה** *f.* Jer. 8, 16 das Schnauben, vom Rosse.

נַחֲרַי 2 Sam. 23, 27 und **נַחְרַי** 1 Chr. 11, 37 (Schnarcher) *N. pr. m.*

נָחַשׁ in Kal ungebr. *onomatop.* s. v. a. לָחַשׁ zischen (davon נָחָשׁ Schlange), zischeln, flüstern, bes. vom Flüstern der Zauberformeln (wie im Zabischen).

Pi. 1) Zauberei, Wahrsagerei treiben 3 M. 19, 26. 5 M. 18, 10. 2 Kön. 17, 17. 21, 6. 2) überhaupt ahnen, merken, vermuthen, wie οἰωνίζομαι und *auguror.* 1 M. 30, 27: נִחַשְׁתִּי וַיְבָרְכֵנִי יְהוָֹה בִּגְלָלֶךָ *ich ahne, dass mich Jehova segnet um deinetwillen.* 44, 15: *wisset ihr nicht* כִּי נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי *dass* (es) *ein Mann, wie ich bin, wohl ahnen konnte.* V. 5: הוּא נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ בּוֹ *er konnte es wohl ahnen.* And. *der* (Becher), *in welchem er weissagt,* nach der Gewohnheit aus dem Becher (wie die Zigeunerinnen aus der Kaffeetasse) zu weissagen, was geschah, indem man Wachs oder dgl. hineintröpfelte (s. Rosenmüller's Morgenland Th. I. S. 210). In der ersten Stelle dann: *dass ein Mann, wie ich bin, das Orakel befragen wird.* 3) 1 Kön. 20, 33: וְהָאֲנָשִׁים יְנַחֲשׁוּ *Vulg. et acceperunt viri pro omine,* nämlich: sie nahmen die Worte Ahabs V. 32 als eine gute Vorbedeutung.

נַחַשׁ *m.* 1) Wahrsagerei, Zauber. 4 M. 23, 23. 2) *omen, augurium, quod aliquis captat.* 4 Mos. 24, 1, vergl. 23, 3. 15.

נָחָשׁ *m.* 1) Schlange, vom Zischen benannt 1 M. 3, 1 ff. 2 M. 4, 3. 7, 15. 2) Schlange oder Drache, als Sternbild zwischen dem grossen und kleinen Bären. Hiob 26, 13. 3) *N. pr. a*) einer sonst unbekannten Stadt. 1 Chr. 4, 12. *b*) eines Königs der Ammoniter 1 Sam. 11, 1. 2 Sam. 10, 2. Mehrerer Personen, als *c*) *m.* 2 Sam. 17, 27. *d*) ebend. V. 25.

נְחָשׁ *m. chald.* Kupfer Dan. 2, 32. 45. 4, 20 u. öfter. Syr. ܢܚܫܐ, hebr. נְחֹשֶׁת.

נַחְשׁוֹן (Zauberer) *N. pr. m.* Sohn des Aminadab 2 Mos. 6, 24. 4 M. 1, 7. Ruth 4, 20.

נְחֹשֶׁת *comm.* (*masc.* Ez. 1, 7. Dan. 10, 6, *fem.* 1 Chr. 18, 8) mit *Suff.* נְחֻשְׁתֵּךְ 1) Erz, χαλκός, Kupfer, welches man zu stählen verstand. 1 M. 4, 22. 2 M. 26, 11. 37. 2) Geld, *aes.* Ez. 16, 36: יַעַן הִשָּׁפֵךְ נְחֻשְׁתֵּךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum.* 3) eherne Fessel. Klagel. 3, 7. Bes. im *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם Richt. 16, 21. 2 Sam. 3, 34, in Bezug auf die doppelten Fesseln an beiden Händen und Füssen.

נְחֻשְׁתָּא (Erz) *N. pr. f.* Mutter des Königs Jojachim. 2 Kön. 24, 8.

נְחֻשְׁתָּן *m.* (von נְחֹשֶׁת und der Bildungssylbe ־ָן) *Adj. aeneus*, insbes. von der ehernen Schlange, welcher die Israëliten noch bis auf Hiskia abgöttische Verehrung erzeigten. 2 Kön. 18, 4.

נָחַת *fut.* יִנְחַת und יֵחַת hinab-, herabsteigen, das im Aram. herrschende Wort für das hebr. יָרַד. (Viell. secundäre Wurzel, aus נָחָה gebildet). Jer. 21, 13: מִי־יֵחַת עָלֵינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps. 38, 3: וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ *und deine Hand hat mich getroffen,* eig. *deine* (strafende) *Hand hat sich auf mich herabgesenkt.* (Vergl. das *Subst.* נַחַת Jes. 30, 30). *Pl.* יֵחַתּוּ Hiob 21, 13 für יֵחָתוּ mit *Dag. euphon.* vgl. Lgb. S. 85. Trop. Spr. 17, 10: תֵּחַת גְּעָרָה בְמֵבִין *ein Verweis dringt tief ein bei dem Klugen,* macht Eindruck auf ihn (vgl. 18, 8. 26, 22). תֵּחַת hat den Ton auf *Penultima,* nach Lgb. §. 51, 1. Anm. 1.

Niph. נִחַת s. v. a. Kal. Ps. 38, 3: כִּי־חִצֶּיךָ נִחֲתוּ בִי *denn deine Pfeile haben mich getroffen*, eig. *in me descenderunt.*

Pi. נִחַת niederdrücken, den Bogen,

d. i. spannen Ps. 18, 35, die Furchen Ps. 65, 11 d. i. niederschwemmen, ebenen (durch reichlichen Regen).

Hiph. hinabführen. *Imp.* הַנְחַת Joël 4, 11. Andere: zu Boden strecken, gegen den Parallelismus s. Thes. p. 876.

נְחַת *chald.* herabsteigen. Part. נָחֵת Dan. 4, 10. 20. *Aph. fut.* יַחֵת *imp.* אַחֵת, *part.* מְהַחֵת 1) hinabbringen Esra 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung Esra 6, 1. 5. *Hoph.* הָנְחַת herabgestürzt werden. Dan. 5, 20.

נַחַת *f.* (von נוּחַ) 1) das Niedersetzen, Niederlassen. Jes. 30, 30: נַחַת זְרוֹעוֹ *das Niederlassen seines Armes*, d. h. die Schläge seines Arms, vgl. Ps. 38, 3. *Concr.* das Niedergesetzte. Hi. 36, 16: נַחַת שֻׁלְחָנְךָ *die Besetzung deiner Tafel.* 2) Ruhe. Jes. 30, 15. Koh. 4, 6: מְלֹא כַף נָחַת *eine Hand voll* (in) *Ruhe.* ebend. 6, 5. 3) *N. pr.* s. תּוֹחַ. — Vgl. das Verbum נָחַת.

נָחֵת *Adj.* herabsteigend, nur Plur. (mit *Dag. euphon.*) נְחִתִּים 2 Kön. 6, 9 herabsteigende.

נָטָה *fut.* יִטֶּה *apoc.* יֵט, וַיֵּט — וַיֵּט, 1) ausstrecken, z. B. die Hand 2 M. 8, 2. 10, 12 (von Jehova, als Gestus des Drohens Jer. 51, 25. Ez. 6, 14. 14, 9. 13. Jes. 5, 25), den Speer Jos. 8, 18, נָטָה קַו עַל die Messschnur ausstrecken, d. h. anlegen an etwas. Hiob 38, 5. Jes. 44, 13. Klagel. 2, 8. Auch: lang dehnen. Jes. 3, 16. Ps. 102, 12: צֵל נָטוּי *lang gedehnter Schatten* (wie am Abend), vgl. 109, 23.

2) ausbreiten, ausspannen, z. B. ein Zelt 1 M. 12, 8. 26, 25. Jes. 40, 22: הַנּוֹטֶה כַדֹּק שָׁמַיִם *er spannet, wie ein Tuch, den Himmel aus.* נָטָה רָעָה עַל *tendere insidias alicui*, die Metapher von den Netzen hergenommen Ps. 21, 12. — 1 Chr. 21, 10: שָׁלוֹשׁ אֲנִי נֹטֶה עָלֶיךָ *dreierlei leg' ich dir vor*, eig. breite ich vor dir aus. In der Parallelstelle 2 Sam. 24, 12 steht נוֹטֵל. *Intrans.* sich ausbreiten. Hiob 15, 19.

3) neigen (niederwärts) 1 M. 49, 15. Ps. 119, 112. 62, 4: קִיר נָטוּי eine Wand, die sich neigt, um einzufallen. *Intrans.* sich neigen, vom Tage Richt. 19, 8, vom Schatten (des Sonnenzeigers) 2 Kön. 20, 10. Ps. 73, 2: כִּמְעַט נָטָיוּ רַגְלָי *beinahe hätten sich meine Füsse geneigt*, nämlich um zu fallen.

4) wohin wenden, leiten. Jes. 66, 12. 1 M. 39, 21. Häufiger *intrans.* sich wenden. 4 M. 20, 17. 22, 23. 26. 33, mit אֶל zu jem. 1 M. 38, 16, mit מִן und מֵעִם von jem. oder etwas Hiob 31, 7. 1 Kön. 11, 9, mit אַחֲרֵי sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Partei folgen. 2 Mos. 23, 2. Richt. 9, 3. 1 Kön. 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben sein. 1 Sam. 8, 3.

5) weggehn. 1 Sam. 14, 7: נְטֵה לָךְ *gehe nur hin.*

Niph. pass. von *no.* 1 ausgestreckt werden (von der Messschnur) Zach. 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken 4 M. 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten Jer. 6, 4.

Hiph. הִטָּה *fut.* יַטֶּה *apoc.* יַט, יֵט, וַיַּט, *imp. apoc.* הַט 1) ausstrecken, wie Kal *no.* 1, aber seltener. Z. B. die Hand Jes. 31, 3. Jer. 6, 12. 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken Amos 2, 8. 2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal *no.* 2. Jes. 54, 2. 2 Sam. 21, 10, vom Zelte 2 Sam. 16, 22. 3) neigen (niederwärts) 1 M. 24, 14, z. B. *a*) das Ohr Jer. 7, 24. 26. 11, 8. Mit לְ (zu jem.) Ps. 17, 6. *b*) den Himmel Ps. 144, 5. 4) wie Kal *no.* 4. wohin wenden, leiten 4 M. 22, 23. 2 Sam. 3, 27, als *a*) das Herz jem. zur Weisheit 1 Kön. 8, 58. Spr. 2, 2, zum Götzendienst (mit אַחֲרֵי) 1 Kön. 11, 2; im übeln Sinne: verführen Spr. 7, 21. *b*) הִטָּה חֶסֶד עַל jem. Gunst zuwenden Esra 7, 28. 9, 9. *c*) abwenden. Jerem. 5, 25. *d*) bei Seite führen. 2 Sam. 3, 27. *e*) abweisen. Ps. 27, 9. *f*) intensiv: aus dem Wege stossen. Hiob 24, 4, vgl. Amos 2, 7. *g*) *Intrans.* abweichen. Hiob 23, 11. Jes. 30, 11. Ps. 125, 5. 5) beugen, bes. in der Verbindung: הִטָּה מִשְׁפָּט 1 Sam. 8, 3 und mit folg. Genit. 2 M. 23, 6. 5 M. 27, 19. Klagel. 3, 35 das Recht jemandes beugen, vor Ge-

richt. Ohne Zusatz 2 M. 23, 2: לִנְטֹת אַחֲרֵי רַבִּים לְהַטֹּת *so dass du der Menge folgest und* (das Recht) *beugest.* Auch mit d. *Acc.* d. P. jemanden beugen, f. sein Recht beugen. Spr. 18, 5. Jes. 10, 2. 29, 21. Amos 5, 12.

Hoph. part. מֻטֶּה, מֻטָּה als *Subst.* s. u. d. W.

Derivate: מַטֶּה, מִטָּה und das *N. pr.* יֻטָּה.

נָטִיל (von נָטַל) *m.* beladen. Zeph. 1, 11.

נְטִיפוֹת *f. pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen, eig. Tropfen (von נָטַף), von der Aehnlichkeit mit denselben benannt. Richt. 8, 26. Jes. 3, 19. (Ar. نَطَفَةٌ dass. Vergl. σταλάγμιον Ohrgehänge von σταλάζω tröpfeln).

נְטִישׁוֹת *f. pl.* Ranken. Jes. 18, 5. Jer. 5, 10. 48, 32. Stw. נָטַשׁ *Niph.* no. 1.

נָטַל *fut.* יִטּוֹל 1) aufheben. (Syr. schwer sein. Verw. sind תָּלַל, תָּלָה, τλάω, *tollo*) Jes. 40, 15: כַּדַּק יִטּוֹל *wie ein Stäubchen, das man aufhebt,* od. *das* (der Wind) *aufhebt* und fortführt. 2) Mit עַל: auflegen. 2 Sam. 24, 12: שָׁלֹשׁ אָנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ *dreierlei lege ich dir auf* oder *vor.* (In der Parallelstelle 1 Chr. 21, 10 steht נוֹטֶה). Beim Jer. 21, 8 ist dasselbe mit נָתַן לִפְנֵי ausgedrückt. Klagel. 3, 28: כִּי נָטַל עָלָיו *da Er* (Gott) *es ihm auferlegt.*

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 63, 9. Derivate: נֵטֶל, נָטִיל.

נְטַל *chald.* aufheben, erheben. Dan. 4, 31. *Praet. pass.* Dan. 7, 4.

נֵטֶל *m.* Schwere, Last. Spr. 27, 3.

נָטַע *fut.* יִטַּע *inf.* נְטוֹעַ und טַעַת 1) pflanzen, z. B. einen Baum, Garten 1 M. 2, 8. 9, 20, auch bepflanzen, mit dem *Acc.* des Ortes Ez. 36, 36. Mit dopp. *Acc.* mit etwas beflanzen. Jes. 5, 2. Metaph. ein Volk pflanzen, d. h. ihm feste Wohnsitze in einem Lande geben. (Vgl. im Deutschen: ein Volk verpflanzen, die Pflanzstadt). Am. 9, 15. Jer. 24, 6: *ich will sie pflanzen und nicht ausreissen.* 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps. 44, 3. 80, 9. 2 M. 15, 17. 2 Sam. 7, 10. Vgl. den Gegensatz נָתַשׁ, ausserdem מַטַּע u. יָתֵד Esra 9, 8. 2) einschlagen (einen Nagel). Koh. 12, 11. 3) (ein Zelt) aufschlagen, *tentorium figere,* von dem Einschlagen der Zeltpflöcke. Dan. 11, 45. Dah. vom Aufschlagen des Himmelszelts Jes. 51, 16, vom Aufstellen eines Götzenbildes 5 M. 16, 21.

Niph. gepflanzt sein, Jes. 40, 24. Derivat ausser den folgenden: מַטַּע.

נֶטַע *m. cstr.* נְטַע Jes. 5, 7 mit *Suff.* נִטְעֵךְ Pl. נְטָעִים, נִטְעֵי 1) das Pflanzen Jes. 17, 11. 2) die Pflanzung Jes. 5, 7. 17, 10. 1 Chr. 4, 23. 3) junge Pflanze, etwas eben Gepflanztes Hiob 14, 9.

נְטִעִים *m. pl.* Pflanzen. Ps. 144, 12.

נָטַף *fut.* יִטֹּף tropfen, tröpfeln, träufeln, triefen. (Auch im Aram. und Arabischen. Im Aethiop. ist dafür נטב). Hiob 29, 22. Mit dem *Acc.* etwas herabträufeln (vergl. הָלַךְ *no.* 1) Joël 4, 18: יִטְּפוּ הֶהָרִים עָסִיס *die Berge träufeln Most.* HL. 5, 5. 13. Richt. 5, 4. Trop. von der Rede. HL. 4, 11: נֹפֶת תִּטֹּפְנָה שִׂפְתוֹתַיִךְ *Honigseim träufeln deine Lippen.* Spr. 5, 3.

Hiph. 1) herabtriefen lassen Amos 9, 13. 2) trop. die Rede triefen od. strömen lassen, daher geradehin: reden, weissagen. Micha 2, 6. 11. Ez. 21, 2. 7. Amos 7, 16. Vergl. נָבַע. Derivate נְטִיפוֹת und

נָטָף *m.* 1) Tropfen. Hiob 36, 27. 2) ein wohlriechendes Harz, welches tropfenweise ausfliesst. 2 M. 30, 34. *LXX.* στακτή. Nach den hebr. Auslegern: *Opobalsamum,* nach And. Storax.

נְטֹפָה (Geträufel) *N. pr.* Stadt unweit Bethlehem in Judäa. Esra 2, 22. Neh. 7, 26. *N. gent.* נְטוֹפָתִי 2 Sam. 23, 28. 29. 2 Kön. 25, 23.

נָטַר *fut.* יִטֹּר, ein Mal יִנְטוֹר Jer. 3, 5 1) bewachen HL. 1, 6. 8, 11. 12. (Im Aram. und Arab. dass. Verw. mit

נָצַר). 2) bewahren, nämlich אַף den Zorn, welches hier immer hinzugedacht werden muss. Ps. 103, 9: לֹא לְעוֹלָם יִטּוֹר *nicht ewig bewahrt er* (den Zorn). Jer. 3, 5. 12. Mit לְ der Person Nah. 1, 2, mit אֵת 3 M. 19, 18. Vgl. שָׁמַר Jer. 3, 5. Hiob 10, 14. 3) s. v. a. نظر *speculatus est*, davon מַטָּרָה.

נְטַר *chald.* aufbewahren, mit בְּלִבָּא im Herzen. Dan. 7, 28, vgl. Luc. 2, 19.

נָטַשׁ *fut.* יִטּוֹשׁ [Grdbdtg wohl: ausstrecken, ausbreiten ἐκτείνω, und niederstrecken, niederwerfen wie ebenfalls ἐκτείνω u. ἐκτανύω, dann aber gew. wegwerfen, verwerfen und verallgemeinert: aufgeben, lassen. Aus der Grdbdtg geht נְטִישׁוֹת Reben, Ranken hervor, wie in שְׁלֻחוֹת von שָׁלַח, welches in Kal u. Pi. ähnliche Bedd. als נָטַשׁ durchläuft.]

1) ausbreiten, zerstreuen 1 Sam. 30, 10: נְטֻשִׁים *zerstreute;* vgl. Niph. *no.* 1. *Intrans.* sich ausbreiten, vom Treffen 1 Sam. 4, 2. 2) hinwerfen, zu Boden strecken, niederwerfen Ez. 32, 4: נְטַשְׁתִּיךָ בָאָרֶץ *ich werfe dich hin auf die Erde.* 29, 5. 31, 12. Hos. 12, 14. 4 M. 11, 31: *ein Wind brachte Wachteln vom Meere* וַיִּטֹּשׁ עַל הַמַּחֲנֶה *und warf sie nieder auf das Lager.* 3) verwerfen, wie Gott das Volk verwirft Richt. 6, 13. 1 Sam. 12, 22. 1 Kön. 8, 57. 2 Kön. 21, 14. Jes. 2, 6, und umgekehrt das Volk den Jehova 5 M. 32, 15, eine Lehre Spr. 1, 8. Blos verlassen ist es im Pu., was auch Spr. 1, 8 passt. 4) aufgeben, aus dem Sinn lassen z. B. verlorenes 1 Sam. 10, 2. die Schuld, erlassen Neh. 10, 32, eine Streitsache d. h. ablassen Spr. 17, 14. 5) lassen, zurücklassen bei Jemand 1 Sam. 17, 20. 22. 28. Jemand etwas thun lassen m. *Acc.* d. P. und לְ der Handlung 1 Mos. 31, 28. *poët.* loslassen, das Schwert d. h. schwingen Jes. 21, 15 vgl. חֶרֶב פְּתוּחָה Ez. 21, 33.

Niph. 1) sich ausbreiten, sich ausstrecken von den Ranken eines Weinstocks Jes. 16, 8, von einem Heere Richt. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. 2) hingeworfen werden Amos 5, 2 vgl. *no.* 2. 3) losgelassen, lose sein, von Seilen Jes. 33, 23 s. v. a. schlaff hängen, vgl. Kal *no.* 5.

Pu. verlassen sein Jes. 32, 14.

Derivat: נְטִישׁוֹת.

נִי *contr.* für נְהִי Klagegesang. Ez. 27, 32: בְּנִיהֶם *in lamento eorum.* So die Masora. Eilf *Mss.*, mehrere alte Ausg., *LXX.* (Arab.) *Theod.* und *Syr.* sprachen aber בְּנֵיהֶם aus, welches passender ist (vgl. 32, 16. 2 Sam. 1, 18).

נִיא* s. נָא *no. II.*

נִיב *m.* (von נוּב) Frucht, *proventus.* Mal. 1, 12. נִיב שְׂפָתַיִם Jes. 57, 19 *proventus labiorum,* Frucht der Lippen, wahrsch. s. v. a. Opfer durch die Lippen dargebracht, Danksagungen, Lob Gottes, vgl. καρπὸς χειλέων Hebr. 13, 15. Daher: *ich schaffe Frucht der Lippen,* veranlasse Dankgebete. Im Chethibh נוב, vgl. das chald. נוֹב *fructus.*

נֵיבַי (etwa: *fructifer*) *N. pr. m.* Neh. 10, 20.

נִיד *m.* (von נוּד) nur Hiob 16, 5: נִיד שְׂפָתַי *Trost meiner Lippen* f. eiteler Trost von mir.

נִידָה *f.* Klagel. 1, 8 wahrsch. s. v. a. נִדָּה Abscheu V. 17. S. Lehrgeb. S. 145. And. (von נוּד): flüchtige, ein Flüchtling.

נָיוֹת Chethibh נְוָיוֹת (Wohnungen) *N. pr.* eines Ortes in oder bei Rama 1 Sam. 19, 18. 19. 22. 23. 20, 21.

נִיחֹחַ *m.* eig. Beruhigung (Stw. נוּחַ, wie im Arab. دَيْمُومَة von دَامَ, بَيْنُونَة von بَانَ *de Sacy gramm. arabe I,* S. 561) und dieses für: Wohlgefallen, Annehmlichkeit, wie im Lat. *acquievit in aliqua re* f. *delectatus est,* im Syr. ܐܬܬܢܝܚ ܒ Wohlgefallen haben an etwas (*Barhebr.* S. 221), ܢܝܚܐ *deliciae* (ebend. S. 38), im Talmud. ניחא לך gefällt es dir? Im Hebr. nur in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ wohlgefälliger Geruch. Ausschliesslich vom

Opfer. 1 Mos. 8, 21: וַיָּרַח יְהוָֹה אֶת־רֵיחַ הַנִּיחֹחַ *und Jehova roch den wohlgefälligen Geruch*. 3 M. 2, 12. Am häufigsten hinter den Vorschriften des Opferrituals: רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָֹה *ein wohlgefälliger Geruch dem Jehova* 3 M. 1, 9. 13. 17. 4 M. 15, 7 ff.

נִיחֹחַ *chald.* (ohne רֵיחַ) *pl.* Wohlgerüche. Dan. 2, 46. Esra 6, 10. Dieser Sprachgebrauch ist aus dem vorigen hervorgegangen, u. ist durch die im Hebräischen ausgefüllte Ellipse zu erklären, vgl. den ähnlichen Fall جُنَّ wahnsinnig sein, für das vollst. שַׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verändern.

נִין *m.* (von נוּן) Nachkommen, immer in Verbindung mit נֶכֶד 1 Mos. 21, 23. Hiob 18, 19. Jes. 14, 22.

נִינְוֵה *N. pr.* Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Reiches 1 M. 10, 11. 12. Jes. 37, 37. Nah. 2, 9. Jon. 1, 2. 3, 3, bei Griechen und Römern *Ninus*, doch bei Ammian auch *Nineve*. Ueber ihre Lage s. Bochart's *Phaleg lib.* 4. *cap.* 20. Niebuhr's Reisebeschreibung Th. 2. S. 353, welcher dort ein Dorf Namens *Nunia* fand. Später wurde die Gegend wieder durch *Rich* von Bagdad aus besucht. [Am bedeutendsten waren die Ausgrabungen u. Entdeckungen *Botta's* seit 1840 und *Layard's* seit 1845, wonach die Paläste Ninives theils Mosul gegenüber in Nunia u. Nebbi Junus lagen, theils nördlich davon bei dem Dorfe Chorsabad, theils südlich in Nimrud. Vgl. *Layard* Nineveh and its Remains Lond. 1848 deutsch v. Meissner: Niniveh und seine Ueberreste Leipz. 1850. Die Abbildungen der Denkmäler nebst d. Keilinschriften in: Monuments of Niniveh Lond. 1849. fol.

נִיס Jer. 48, 44 im Chethibh s. v. a. נָס fliehend, eig. *pass.* flüchtig.

נִיסָן *m.* Nisan, der erste Monat der Hebräer (in ältern Schriften חֹדֶשׁ הָאָבִיב) Neh. 2, 1. Esth. 3, 7. Nach hebr. Etym. wäre es etwa Blumenmonat = נִיצָן, נִצָּן. Wahrsch. aber ist der Name persisch aus dem zend. *navaçan*, neuer Tag zu erklären, was vom Neujahrstag auf den damit beginnenden Monat übertragen wurde s. Benfey Monatsnamen S. 131 ff.

נִיצוֹץ *m.* Funke, nur Jes. 1, 31. (Im Talmud. dass. Stw. נָצַץ nach der Form קִיטוֹר, oder נוּץ nach der Form נִיחוֹחַ).

נֵיר s. v. a. נֵר *m.* (von נוּר) Leuchte. 2 Sam. 22, 29.

נִיר urbar machen (den Acker). Jer. 4, 3. Diese Wurzel ע״י ist wahrsch. entstanden aus נוּר *Hi.* הֵנִיר eig. *nitere fecit agrum*, daher *novellavit*. Deriv. מָנוֹר.

נִיר *m.* (von נוּר) 1) s. v. a. נֵר Licht, Leuchte, immer metaph. von Nachkommenschaft, z. B. 1 Kön. 11, 36: לְמַעַן הֱיוֹת־נִיר לְדָוִיד־עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים *auf dass meinem Knechte David die Leuchte scheine allezeit*, d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe, vgl. 15, 4. 2 Kön. 8, 19. 2 Chr. 21, 7.

2) urbar gemachtes Feld, Neubruch, *novale* (s. נִיר) Spr. 13, 23. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12.

נָכָא s. v. a. נָכָה schlagen, im Verbo zw. (über נִכְּאוּ Hiob 30, 8 s. כָּאָה). Davon aber die 3 folgenden *Nomina*.

נָכָא *Adj.* trop. niedergeschlagen. Plur. נְכָאִים Jes. 16, 7.

נָכֵא *Adj.* dass. *Fem.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes Gemüth. Spr. 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. נָכֶה.

נְכֹאת *f.* eig. *Inf.* Kal (von נָכָא, nach der Form מְלֹאת) *concr.* Zerschlagenes, Zerstossenes, dah. Gewürzpulver, wahrscheinl. jedoch eine *bestimmte* Spezerei. 1 M. 37, 25. 43, 11. *LXX.* *θυμίαμα*. *Saad. siliqua*. *Aqu. στύραξ*. (Im Ar. ist نَكَاءَةٌ s. v. a. كَثِيرَاءُ *gummi, gummi tragacanthae*).

Eben dahin gehört wahrsch. בֵּית נְכֹתֹה 2 Kön. 20, 13. Jes. 39, 2, eig. (nach *Aqu. Symm. Vulg.*): *sein Spe-*

cereihaus. Zwar war darin, wie es scheint, aufbewahrt „das Silber und das Gold und die Specereien und das köstliche Oel,“ so dass dem Sinne nach *Targ. Syr. Saad.* ebenfalls richtig durch: *Schatzhaus* übersetzen; aber das Haus mochte doch von den Specereien (wozu es wahrscheinlich ursprünglich und anfangs allein bestimmt war) den Namen führen.

נָכַר* davon

נֶכֶר *m.* Geschlecht, Nachkommen, in steter Verbindung mit נִין. (Im Aethiop. ist ነገድ *nagad*, Stamm, Geschlecht, Verwandtschaft, mit Vertauschung des ג und כ. Auch im Sam. Texte steht 1 Mos. 21, 23 dafür נגד). — נֵכֶר Hiob 31, 3 in mehrern *Codd.* und *Edd.* für נֶכֶר, wäre s. v. a. das ar. نَكَدٌ *vita misera,* aber die gew. L. A. ist vorzuziehen.

נָכָה *schlagen,* in Kal ungebr. Im Arab. und Aethiop. ነከየ dass., bes. in der Bdtg: verletzen, sonst selten.

Pi. ebenfalls ungebräuchlich; denn fälschlich zieht man dahin 4 M. 22, 6: אוּלַי אוּכַל נַכֶּה בּוֹ, wo zu erklären ist: *vielleicht kann ich bewirken* (gelingt es mir), *dass wir ihn schlagen.* נַכֶּה ist 1 *fut. Hiph.* und אוּכַל *ἀσυνδέτως* construirt.

Pu. geschlagen sein 2 M. 9, 31. 32, häufiger ist *Hoph.*

Hiph. הִכָּה *imp.* הַכֵּה und הַךְ, *fut.* יַכֶּה, וַיַּכֶּה und וַיַּךְ 1) schlagen, z. B. jem., mit dem Stocke 2 M. 2, 11. 13, die Wange jem. 1 Sam. 17, 49, aufs Wasser 2 M. 8, 13. Insbes. *a*) הִכָּה כַף in die Hände schlagen, Gestus des Frohlockens 2 Kön. 11, 12, aber auch des Unwillens Ez. 22, 13 (vgl. רָקַע). *b*) 1 Sam. 24, 6: וַיַּךְ לֶב־דָּוִד אֹתוֹ *und das Herz schlug dem David,* eig. das Herz Davids schlug ihn, vgl. 2 Sam. 40, 10. *c*) von Jehova oder seinen Gesandten: (mit einer Krankheit oder Plage) schlagen (vgl. נָגַע, נָגַף). 1 M. 19, 11: *und die Männer* הִכּוּ בַסַּנְוֵרִים *schlugen sie* (die Engel) *mit Blindheit.* 4 M. 14, 12: *ich will es mit der Pest schlagen.* 1 Sam. 5, 6. 2 M. 7, 25: *nachdem Jehova den Strom geschlagen* d. h. in Blut verwandelt *hatte,* vergl. V. 20. Zach. 10, 11. Jes. 11, 15. *d*) schlagen (im Treffen). 1 M. 14, 15. 5 M. 4, 46. *e*) (eine belagerte Stadt) einnehmen. 1 Chr. 20, 1. 2 Kön. 3, 19. *f*) mit שָׁרָשִׁים Wurzeln schlagen Hos. 14, 6.

2) *ferire,* mit dem Horne *stossen* Dan. 8, 7, *treffen* mit dem Pfeil oder Schleudersteine 1 Sam. 17, 49. 1 Kön. 22, 34. 2 Kön. 9, 24, von der Sonne (und dem Monde) Jon. 4, 7. 8. Ps. 121, 6: *des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts,* letzteres wahrscheinlich in Beziehung auf die Kälte, die man vom Monde ableitet (vgl. 1 M. 31, 40. *Hoph.* Hos. 9, 16).

3) mit verstärkter Bedeutung: *a*) *zerschlagen,* z. B. vom Hagel 2 M. 9, 25. Ps. 3, 8: *denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken,* ein von Raubthieren hergenommenes Bild. Amos 3, 15. *b*) *erschlagen,* tödten. 1 M. 4, 15. 2 M. 2, 12. Zuweilen wird der *Acc.* נֶפֶשׁ *quoad vitam* hinzugesetzt. 1 M. 37, 21: לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ *wir wollen ihn nicht todtschlagen.* 5 M. 19, 6. 11. 3 M. 24, 18. Mit בְּ 2 Sam. 23, 10: וַיַּךְ בַּפְּלִשְׁתִּים *er richtete eine Niederlage an unter den Philistern,* eig. er erschlug (welche) unter den Philistern 2 Sam. 24, 17. Ezech. 9, 7. 2 Chr. 28, 5. 17, bes. 1 Sam. 6, 19. Verschieden ist die Verbindung 1 Sam. 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָיו *Saul hat seine Tausende erschlagen.* 21, 12. 29, 5. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. חֶרֶב. Selbst von dem Tödten oder Zerreissen durch ein wildes Thier. 1 Kön. 20, 36. Jer. 5, 6. *c*) *durchstossen* (mit dem Speer) 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 26, 8. 2 Sam. 2, 23.

Hoph. הֻכָּה, ein Mal הוּכָּה Ps. 102, 5 pass. von *Hiph.* 1) geschlagen werden 4 M. 25, 14, von Gott geschlagen sein Jes. 53, 4 (vgl. *Hiph.* 1, *c*), eingenommen sein (von einer Stadt s.

Hi. 1, *e*). 2 M. 33, 21. 40, 1. 2) getroffen sein, von der Sonne, dem Winde Ps. 102, 5. Hos. 9, 16. 3) erschlagen werden Jer. 18, 21.

Niph. pass. 2 Sam. 11, 15.

Derivat ausser den zwei folgenden: מַכָּה.

נָכֶה *Adj.* geschlagen. נְכֵה רַגְלַיִם geschlagen an den Füssen, lahm. 2 Sam. 4, 4. 9, 3. נְכֵה רוּחַ niedergeschlagen, betrübt. Jes. 66, 2. Vgl. נָכֵא.

נֵכֶה nur im Plur נֵכִים Psalm 35, 15 schlagend (mit der Zunge), d. i. schmähend, verleumdend. Vgl. Jer. 18, 18.

נְכוֹ und **נְכֹה** *N. pr.* Necho, König von Aegypten, Sohn des Psammetichus, nach Manetho der 5te König der 2ten saïtischen Dynastie, gew. Necho II. zum Unterschied von seinem gleichnamigen Grossvater. S. *Jul. Afric.* in *Routh Reliquiae sacrae II*, S. 147. 2 Kön. 23, 29. 33. 2 Chr. 35, 20. 36, 4. Jes. 46, 2. *LXX.* Νεχαώ. Bei Herodot. 2, 158. 159. 4, 42 Νεκώς.

נָכוֹן (bereitet) *N. pr.* einer Tenne. 2 Sam. 6, 6. In der Parallelstelle der Chronik כִּידוֹן.

נָכַח* verw. mit יָכַח vor Augen sein, dah. gegenüber sein, geradeaus gehen.

נָכֹחַ *Adj.* gerade, geradeaus. 1) vom Wege. Jes. 57, 2: הֹלֵךְ נְכֹחוֹ *der seinen geraden Weg geht*, der Redliche. 2) von der Gesinnung: gerade, redlich, Spr. 8, 9. *Fem.* נְכֹחָה das Gerade d. i. das Rechte, *ius fasque* Amos 3, 10. Jes. 59, 14. Plur. נְכֹחוֹת dass. Jes. 26, 10. 30, 10.

נֶכַח mit *Suff.* נִכְחוֹ *Praep.* gegenüber. 2 M. 14, 2. Ez. 46, 9. Häufiger ist

נֹכַח eig. *Subst.* was vor Augen liegt, dann *Praep.* 1) gegenüber, gegen 2 M. 26, 35. 40, 24. 2) vor. לִנְכַח יְהוָֹה vor Jehova, d. i. ihm wohlgefällig. Richt. 18, 6. לְנֹכַח פְּנֵי יְהוָֹה vor dem Angesicht Jehova's Klagel. 2, 19, daher: ihm offenbar Jer. 17, 16, vergl. Spr. 5, 21. שׂוּם נֹכַח פָּנָיו (etwas) vor sein Angesicht stellen, d. h. es mit Wohlgefallen betrachten Ez. 14, 7 und V. 3 mit נָתַן.

Mit Präposit. 1) אֶל נֹכַח gegen (etwas) hin 4 M. 19, 4. 2) לְנֹכַח *a*) *adv.* gerade vor sich hin, stracks (eig. auf das gegenüber befindliche zu) Spr. 4, 25. *b*) *praep.* vor 1 M. 30, 38, übergetr. *für*, nach einem Verbo des Bittens 1 M. 25, 21. 3) עַד נֹכַח bis (einem Orte) gegenüber. Richt. 19, 10. Ez. 47, 20.

נָכַל arglistig handeln Mal. 1, 14. (Ebenso im Syr. Chald. und Samarit.).

Pi. Arglist üben gegen jem., mit לְ 4 M. 25, 18.

Hithpa. dass., mit בְּ Ps. 105, 25, mit d. *Acc.* 1 M. 37, 18.

Derivate: כֵּלַי, כִּילַי, und

נֵכֶל *m.* Plur. נְכָלִים, נִכְלֵי Arglist. 4 M. 25, 18.

נָכַס* s. v. a. כָּנַס (w. m. n.) sammeln, aufhäufen. Davon

נֶכֶס *m.* Plur. נְכָסִים Schätze, Reichthümer, ein späteres aramäischartiges Wort. 2 Chr. 1, 11. 12. Koh. 5, 18. 6, 2. Jos. 22, 8.

נְכַס *chald.* Plur. נִכְסִין dass. Esra 6, 8. 7, 26: עֲנָשׁ נִכְסִין Geldbusse.

נָכַר in Kal ungebr. eig. scharf ansehen (vgl. نُكْر Schärfe des Geistes, Einsicht) daher sowohl genau ansehen, *betrachten*, ins Auge fassen u. weiter: erkennen (agnoscere), vgl Hiph. als auch verwundert ansehen (im Aeth.), *fremd finden*, indem das Neue, Unbekannte scharf angesehen wird, wovon נֵכָר Fremde, נָכְרִי fremd. Vgl. Thes. p. 887.

Pi. 1) ansehen Hiob 34, 19 vom Richter, der einen *vor* dem andern ansieht, d. h. berücksichtigt vgl. Hiph. *no.* 1. 2) fremd finden *a*) nicht kennen, verkennen 5 M. 32, 27. Hiob 21, 17: *fragt nur die Vorübergehenden, und ihr werdet ihre Zeichen nicht verkennen* d. h. leicht errathen u. verstehen, auf wen sie mit Fingern zeigen. *b*) verwerfen (wie im Arab. I. IV) Jer.

19, 4: *sie haben diesen Ort verworfen* And. nach LXX u. Vulg.: (mir) entfremdet. 1 Sam. 23, 7: נִכַּר אֹתוֹ אֱלֹהִים בְּיָדִי *Gott hat ihn verworfen* (und übergeben) *in meine Hand.*

Hiph. 1) ansehen, betrachten Gen. 31, 32: הַכֶּר־לְךָ מָה עִמָּדִי *sieh dir* (genau) *an, was bei mir ist.* 37, 32. 38, 25. 26. Neh. 6, 12. Jer. 24, 5: gleich diesen guten Feigen *also sehe ich die Gefangenen von Juda an . . . zum Guten.* Daher *a*) berücksichtigen הִכִּיר פָּנִים die Person ansehn (vom Richter), parteiisch sein s. v. a. נָשָׂא פָנִים. 5 M. 1, 17. 16, 19. Spr. 24, 23. 28, 21 (vgl. Jer. 3, 9) *b*) auf jemand sehen, seiner wahrnehmen Ruth. 2, 10. 19. Ps. 142, 5. (mit Fürsorge) Dan. 11, 39 (mit Verehrung). 2) erkennen 1 M. 27, 23: וְלֹא הִכִּירוֹ *und er erkannte ihn nicht.* 37, 33. 38, 25. 26. Richt. 18, 3. 1 Sam. 26, 17. — anerkennen 5 M. 21, 17. 33, 19. mit כִּי Jes. 61, 9. — kennen, nur *poët.* Hiob 4, 16. 7, 10. 24, 13. 17. Jes. 63, 16. 3) wissen, nur bei Späteren. Nehem. 13, 24: אֵינָם מַכִּירִים לְדַבֵּר יְהוּדִית *sie wissen nicht jüdisch zu reden.* הִכִּיר לְ s. v. a: יָדַע בֵּין zu unterscheiden wissen Esra 3, 13.

Niph. 1) erkannt, gekannt werden s. Hiph. *no.* 2 Klagel. 4, 8. 2) sich als fremd darstellen, sich verstellen wie Hithp. *no.* 2. Spr. 26, 24.

Hithpa. 1) erkannt werden *pass.* v. Hiph. 2 Spr. 20, 11. 2) sich fremd stellen, sich nicht zu erkennen geben, sich verstellen 1 M. 42, 7. 1 Kön. 14, 5. 6.

Derivate ausser den drei folgenden: מַכָּר, הַכָּרָה.

נֵכָר *st. constr.* נֵכַר 5 M. 31, 16 1) die Fremde. Immer als Gen. nachgesetzt: בֶּן־נֵכָר Sohn der Fremde, Fremder 1 M. 17, 12. 27. 2 M. 12, 43, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: Feind. Ps. 18, 45. 46. אֱלֹהֵי הַנֵּכָר die fremden Götter 1 M. 35, 2. 2) das Fremde, bes. mit Bezug auf Götzendienst. Neh. 13, 30. 2 Chr. 14, 2.

נֶכֶר *m.* Hiob 31, 3 und **נֹכֶר** Obad. 11 *fortuna aliena*, fremdes d. i. feindliches Geschick, Unglück, vgl. נֵכָר im feindlichen Sinne Ps. 18, 45. 46. Ar. نَكِرَ dass.

נָכְרִי *fem.* נָכְרִיָּה *plur.* נָכְרִים *Adj.* (zunächst von נֹכֶר = נֵכָר mit der Adjectivendung ִי) fremd, *a*) einem andern Lande angehörig, z. B. עַם נָכְרִי ein fremdes Volk 2 M. 21, 8, *b*) einer andern Familie gehörig, אִישׁ נָכְרִי ein Fremder, im Gegens. des natürlichen Erben Koh. 6, 2, נָכְרִיָּה ein fremdes Weib, im Gegens. des eigenen Eheweibes, bes. mit Bezug auf unerlaubten Umgang mit demselben, s. v. a. זָרָה Spr. 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. *c*) f. befremdend, neu, unerhört. Jes. 28, 21.

נְכֹת Jes. 39, 2. 2 Kön. 20, 13, s. נְכֹאת.

נָלָה zw. Stw., welches man gleichbed. nimmt mit dem ar. نال *med. Je* vollenden, erlangen, auch: erwerben. Davon *Hiph.* Jes. 33, 1: כַּנְּלֹתְךָ wahrsch. für כְּהַנְלוֹתְךָ (wie auch 4 *Cod.* erklärend lesen, mit *Dag. f. euphon.*) *wenn du vollendet* d. i. aufgehört *hast.* Sehr wahrsch. ist aber die Conjectur von *Cappellus,* dass ככלותך zu lesen sei, vgl. כַּלֵּה und הָתֵם in Parallelismus, wie hier, Dan. 9, 24. Derselbe Fall ist mit dem Derivate מִנְלָה w. m. n.

נְמִבְזָה nur 1 Sam. 15, 9 das Verachtete, Schlechte *LXX.* ἠτιμωμένον. *Vulg.* vile. Offenbar s. v. a. נִבְזָה; die Form aber ist ohne Analogie. Vielleicht entstand sie aus zwei verschiedenen Lesarten מִבְזָה (*abstr.*), welches man durch נִבְזָה (*Part. Niph. fem.*) erklärte, vgl. Lgb. S. 462. 463.

נְמוּאֵל (viell. verdorben aus יְמוּאֵל Tag Gottes) *N. pr. m.* 1) s. יְמוּאֵל. 2) 4 Mos. 26, 9. Das *Patron.* auf ִי 4 M. 26, 12.

נָמַךְ fälschlich angenommenes Stw. Die Formen הֻמְּכוּ, יִמַּךְ gehören zum Stw. מָכַךְ.

נָמַל* zw. Stw. Die dahin gerechneten Verbalformen s. alle unter מוּל und

מַלַּל no. II. [Es bliebe noch נְמָלָה als Derivat übrig, doch damit ist חֲנָמַל gleichbed. woraus (נָמַל) נְמָלָה abgekürzt scheint s. u. d. W.]

נְמָלָה f. Spr. 6, 6. Plur. נְמָלִים 30, 25 Ameise. Ar. نَمْلَة dass.

נָמֵר* I) wie das ar. نَمِرَ fleckig, sprenklig sein. II) *Conj. IV.* gesundes, helles Wasser finden (s. נִמְרָה). Von ersterem

נָמֵר m. Parder. Jer. 5, 6. Hab. 1, 8. Syr. arab. und äthiop. dass.

נְמַר chald dass. Dan. 7, 6.

נִמְרֹד [fest, stark, mit נ abgeleitet v. מָרַד w. m. s. in der Grdbtg] *N. pr. Nimrod*, Sohn des Cusch, Stifter des babyl. Reichs 1 M. 10, 8. 9. אֶרֶץ נִמְרֹד Nimrods Land für Babylonien. Micha 5, 5.

נִמְרָה und **נִמְרִים** s. בֵּית נִמְרָה.

נִמְשִׁי (herausgezogen = נִמְשֶׁה) *N. pr.* Grossvater des Jehu (2 Kön. 9, 2, womit auch 1 Kön. 19, 16 zu vereinigen ist).

נֵס mit *Suff.* נִסִּי (von נסס no. II.) ein in der Höhe angebrachtes, weit scheinendes *Zeichen*, [vgl. מַשְׂאֵת Zeichen, Signal eig. Erhöhung] namentlich 1) Flagge auf dem Schiffe Ez. 27, 7. Jes. 33, 23. 2) Fahne, Panier, auf hohen Bergen errichtet, um dem Volke theils bei dem Einbruche der Feinde, theils auf der Flucht, ein Zeichen zur Versammlung zu geben. Jes. 5, 26. 11, 12. 18, 3. 62, 10. Jer. 4, 6. 21. Ps. 60, 6. 3) hohe Stange. 4 M. 21, 8. 9. 4) metaph. Warnungszeichen. 4 M. 26, 10. (Syr. ܢܝܫܐ Zeichen, Fahne).

נְסִבָּה f. eig. *Part. Ni. f.* (von סבב) Wendung, Schickung Gottes. 2 Chron. 10, 15.

נָסַג* unnöthig angenommene Nebenform zu סוּג zurückweichen. Der *Inf.* נְסוֹג kann *Inf. Niph.* sein, u. יַסֵּג ein anomales, nach Analogie der Verba ע״ע gebildetes Futur dazu. הִסִּיג steht für הֵסִיג. Vgl. Thes. p. 940.

נָסָה in Kal ungebr. Im Arab. نشا durch den Geruch prüfen. [Nach Bernst. Lex. z. K. Chrest. p. 315 ist ܢܣܐ נִסָּה versuchen urspr. wägen.]

Pi. נִסָּה 1) prüfen, auf die Probe stellen, versuchen, mit d. *Acc.* d. P. 1 Kön. 10, 1: *sie kam* לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת *um ihn durch Räthsel zu prüfen.* Dan. 1, 12. 14. Insbes. *a*) von Gott, der die Menschen bes. durch Leiden auf die Probe stellt. 1 M. 22, 1. 2 M. 16, 4. Richt. 2, 22. *b*) von den Menschen, welche Gott versuchen, d. h. an seinem Beistande zweifeln, ungläubig sind. 2 M. 17, 2. 7. 5 M. 6, 16. Ps. 78, 18. 41. 56. Jes. 7, 12: *ich will nicht fordern und Jehova nicht versuchen.* 2) versuchen, einen Versuch machen. Es wird construirt *a*) *absol.* 1 Sam. 17, 39, *b*) mit dem *Inf.* 5 M. 4, 34. 28, 56, *c*) mit dem *Acc.* Hiob 4, 2: הֲנִסָּה דָבָר אֵלֶיךָ תִּלְאֶה *versucht man ein Wort an dich, ist's dir lästig?* f. ist es dir auch lästig, wenn man ein Wort an dich versucht?

Derivat: מַסָּה.

נָסַח fut. יִסַּח 1) herausreissen, aus dem Hause Ps. 52, 7, dem Lande, d. i. vertreiben Spr. 2, 22 (vergl. נָתַשׁ). 2) niederreissen (ein Haus). Spr. 15, 25.

Niph. ausgerissen, d h. vertrieben werden (aus dem Lande) 5 M. 28, 63. Derivat: מַסָּח.

נְסַח *chald.* herausreissen, herausnehmen *Ithpe. pass.* Esra 6, 11.

נָסִיךְ m. (von נָסַךְ) 1) Trankopfer. 5 M. 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מַסֵּכָה Dan. 11, 8. 3) Gesalbter, Fürst s. v. a. מָשִׁיחַ, aber mehr poët. Jos. 13, 21. Ps. 83, 12. Ezech. 32, 30. Micha 5, 4. [Immer nur in pl. von den Stammhäuptern נְשִׂיאִים, daher die Bdtg princeps nach arab. Gebrauch durch geweiht (vgl. נָזִיר) oder durch nobilis, generosus zu vermitteln sein wird, u. dies weiter durch sich ergiessend, reichlich fliessend.]

I. נָסַךְ giessen, ausgiessen. Jes. 29, 10. Insbes. 1) zur Ehre einer Gottheit, *σπένδειν*, *libare*. 2 M. 30, 9. Hosea 9, 4. Daher Jesaia 30, 1: נְסֹךְ מַסֵּכָה *σπένδεσθαι σπονδήν*, ein Bündniss schliessen, weil hierbei Libationen ausgegossen wurden, vergl. im Lat. *spondere*, welches sich unmittelbar an *σπονδή*, *σπένδω* anschliesst. [Im Arab. ist die Bdtg libare (wie im Syr. bei ܢܣܟ) zu opfern, weihen, sich weihen verallgemeinert.] 2) giessen (metallene Kunstwerke). Jes. 40, 19. 44, 10. 3) salben, einen König. Ps. 2, 6. (Vgl. das verw. סוּךְ). And.: einsetzen, bestellen: vgl. Hupf. z. d. St. Durch arab. Gebr. liesse sich *weihen* rechtfertigen.

Niph. gesalbt werden. Spr. 8, 23. [And.: gebildet, geschaffen eig. gewoben werden nach סָכַךְ Ps. 139, 13.]

Pi. wie Kal *no.* 1 spenden 1 Chr. 11, 18.

Hiph. dass. (Trankopfer) ausgiessen, spenden. 1 M. 35, 14. 4 M. 28, 7. Jer. 7, 18. Ps. 16, 4. *Hoph. pass.* 2 Mos. 25, 29. 37, 16. Derivate: מַסֵּכָה *no. I*, נָסִיךְ, נֶסֶךְ.

II. נָסַךְ s. v. a. das verwandte סָכַךְ [1) umschliessen, schliessen vgl. ܣܟܡ Davon מַסֶּכֶת eig. Ende, dann wie *licium* Trumm, Aufzug. And. v. نسج weben] 2) decken. Jes. 25, 7: מַסֵּכָה הַנְּסוּכָה *die Decke, welche gedeckt ist.* Vergl. מַסֵּכָה *no. II.*

נְסַךְ *chald.* ausgiessen, spenden. Bes. in *Pa.* Dan. 2, 46, hier vermöge eines *Zeugma* auch auf das Darbringen der Opfergabe bezogen.

נֶסֶךְ und **נֵסֶךְ** *m.* mit *Suff.* נִסְכִּי Pl. נְסָכִים, נִסְכֵּי 1) Trankopfer. 1 M. 35, 14. Jer. 7, 18. מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- u. Trankopfer. Joël 1, 9. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מַסֵּכָה. Jes. 41, 29. 48, 5.

נְסַךְ *st. emphat.* נִסְכָּא *chald.* Trankopfer. Esra 7, 17.

נִסְמָן s. סָמַן.

I. נָסַס krank sein. (Verw. mit מָסַס. Syr. ܢܣܣ *Ethpa.* dass. ܢܣܝܣܐ krank. Vgl. noch נוּשׁ, אָנַשׁ). Jes. 10, 18: כִּמְסֹס נֹסֵס *wie ein Kranker dahinschwindet*, wo מסס u. נסס ein Wortspiel bilden. [Arab. نسنس schwach sein, eig. wohl perculsum esse, und dann zu vereinigen mit *no. II.*]

II. נָסַס in Kal ungebr. [ar. نَسَّ ist stossen, antreiben, dann intrans. schnell fortgehen (vgl. נוּס), im Hebr. hervorstossen u. blos erheben, vgl. celsus, excelsus mit *κέλλειν*, cellere u. celer] hochstellen, erhöhen, verw. mit נָצַץ, ar. نَصَّ, und mit נָשָׂא. Davon נֵס.

Hithpo. Zach. 9, 16: denn (wie) אַבְנֵי נֵזֶר מִתְנוֹסְסוֹת עַל־אַדְמָתוֹ *Steine des Diadems sich erhebend* (aufsteigend) *in seinem Lande*, vgl. Thes. p. 891. הִתְנוֹסֵס Ps. 60, 6 ist von נִיס.

נָסַע 1) eig. s. v. a. das ar. نزع ausreissen, herausreissen, z. B. einen Nagel aus der Wand Richt. 16, 14. Insbes. die Zeltpflöcke, um das Zelt abzubrechen. Jes. 33, 20. Daher 2) aufbrechen, eig. von dem Nomaden und seiner Horde. 1 M. 35, 16. 37, 17. 4 M. 10, 18. 33, 3 ff., von einem Kriegsheere 2 M. 14, 10. 2 Kön. 19, 8, dem Zelte 4 M. 1, 51, der heil. Lade 10, 35; auch übergetragen auf einen sich aufmachenden Wind 4 M. 11, 31. 3) ziehen, reisen, bes. von Nomaden. 1 M. 12, 9. 33, 17. 4 M. 10, 33. (ar. نسع dass.).

Niph. ausgerissen werden, von den Zeltstricken Hiob 4, 21 (s. יֶתֶר); abgebrochen werden (vom Zelte) Jes. 38, 12.

Hiph. הִסִּיעַ 1) *causat.* von *no.* 2: aufbrechen lassen. 2 M. 15, 22. Ps. 78, 26. 2) *causat.* von *no.* 3. ziehen lassen, leiten. Ps. 78, 52. Von leblosen Dingen: wegschaffen, wegtragen. 2 Kön. 4, 4. 3) herausreissen, einen Baum Hiob 19, 10, einen Weinstock

Ps. 80, 9, Steine brechen Koh. 10, 9. 1 Kön. 5, 31.

Derivate: מַסַּע, מַסָּע.

נָסַק sonst angenommen für d. Fut. יִסַּק Ps. 139, 8, ist weder im Hebr. noch im Aramäischen, aus dem es dort entlehnt ist, zu belegen. Jenes Futur steht vielmehr für יִסְלַק v. סָלַק aufsteigen w. m. s. Ebenso ist

נְסַק irrig angenommen zu dem *Aph.* הַסִּיק, *inf.* הַנְסָקָה (worin נ aus der Verdoppelung entstanden ist) heraufsteigen lassen. Dan. 3, 22. 6, 24. *Hoph.* (auf hebr. Art) הֻסַּק Dan. 6, 24. welche Formen vielmehr zu dem *chald.* סְלַק zu bringen sind. S. Castelli Lex. syr., den Michaelis S. 600 mit Unrecht bestritten hat.

נִסְרֹךְ ein Idol der Niniviten. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Wenn der Name semitisch ist, lässt er sich erklären durch نَسْر, נֶשֶׁר Adler, mit der persischen Endung اك, die in Adjectiven Verstärkung anzeigt, als تابنك sehr glänzend, فرناك (φαρνάκης) sehr majestätisch, also vielleicht نسراك grosser Adler. Semitische Stämme mit persischer Flexion finden sich im Pehlvi häufig. Der Adler aber kommt auch bei den alten heidnischen Arabern als Idol vor. Erklärungen aus dem Persischen s. Thes. p. 892.

נָסַת Die Formen מַסִּית, יְסִית, welche hierher zu gehören scheinen, siehe unter סוּת.

נֵעָה (Erbeben, viell. Erdbeben) *N. pr.* eines Ortes in Sebulon Jos. 19, 13.

נֹעָה (Bewegung) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33.

נְעוּרִים *m. plur.* (*denom.* von נַעַר) 1) Knabenzeit, Kindheit 1 M. 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend. Ps. 71, 5. 17. אֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ das Weib deiner Jugend Spr. 5, 18. בְּנֵי הַנְּעוּרִים die Kinder der Jugend Ps. 127, 4. Bildlich von der Jugendzeit des Volkes. Jer. 2, 2. 3, 4. Ez. 16, 22. 60.

נְעוּרוֹת *pl. fem.* dass. Jer. 32, 30.

נְעִיאֵל (viell. s. v. a. יְעִיאֵל, יְעוּאֵל) *N. pr.* eines Ortes in Naphtali Jos. 19, 27.

נָעִים *m. Adj.* (Stw. נָעֵם) 1) angenehm, lieblich, hold. Ps. 133, 1, z. B. von dem Gesange Ps. 147, 1, der Zither Ps. 81, 3, dem Geliebten HL. 1, 16. Plur. נְעִימִים liebliche Gegenden Ps. 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Freuden Hiob 36, 11. נְעִימוֹת dass. Ps. 16, 11. 2) jemandem hold d. h. gütig, gnädig gegen ihn Ps. 135, 3, vergl. נֹעַם 90, 17.

נָעַל 1) verriegeln 2 Sam. 13, 17. 18. Richt. 3, 23. 24. 2) beschuhen, mit dopp. *Acc.* Ez. 16, 10: וָאֶנְעֲלֵךְ תָּחַשׁ *ich habe dir Schuhe von Seehund gemacht.* (Das Anziehen und Schnüren der Sandalen hat mit dem Riegeln Aehnlichkeit).

Hiph. dass. 2 Chr. 28, 15.

Derivate: מַנְעוּל, מִנְעָל, und

נַעַל *f.* Schuh, Sandale. 1 M. 14, 23. 5 M. 29, 4. Ps. 60, 10: *auf Edom werfe ich meinen Schuh,* d. i. ich ergreife Besitz davon, nehme es in Beschlag, was durch jenes symbolisch angezeigt wurde (s. Rosenmüllers Morgenland zu d. St.) 108, 10. שְׂרוֹךְ נַעַל Schuhrieme 1 M. 14, 23 und נַעֲלַיִם ein Paar Schuhe (Amos 2, 6. 8, 6), für etwas sehr Geringes, Niedriges.

Dual. נַעֲלַיִם Amos a. a. O. und Pl. נְעָלִים, ein Mal נְעָלוֹת Jos. 9, 5.

נָעֵם *fut.* יִנְעַם angenehm, lieblich sein, von einer Geliebten HL. 7, 7, einem Freunde 2 Sam. 1, 26, einer Gegend 1 M. 49, 15. *Impers.* Spr. 24, 25: לַמּוֹכִיחִים יִנְעָם *den strafenden* (Richtern) *geht es wohl.* Vgl. טוֹב, יִיטַב לִי es geht mir gut. (Ar. نَعِمَ sich ergötzen an etwas, نَعُمَ und نَعِمَ weich, zart, lieblich, angenehm sein).

Derivate: נָעִים, מַנְעַמִּים, und die 7 folgenden *Nomm.*

נַעַם (Annehmlichkeit) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

נֹעַם *m.* 1) Annehmlichkeit. Spr. 3, 17. אִמְרֵי נֹעַם annehmliche, d. i. geziemende Worte. Spr. 15, 26. 16, 24. 2) Schönheit, Pracht. Ps. 27, 4: נֹעַם יְהוָֹה *die Pracht Jehova's.* Vgl. טוּב יְהוָֹה V. 13. 2 M. 33, 19. 3) Huld. Ps. 90, 17. Zach. 11, 7. (Vgl. *χάρις*, *gratia*, und *Huld* von *hold*).

נַעֲמָה (Liebliche) *N. pr.* 1) *f. a*) der Tochter Lamechs 1 M. 4, 22. *b*) der Mutter des Rehabeam 1 Kön. 14, 21. 31. 2 Chr. 12, 13. 2) einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 41. Vgl. נַעֲמָתִי.

נַעֲמִי *Patron.* von נַעֲמָן *no.* 2 für נַעֲמָנִי (wie der Sam. *Cod.* auch liest). 4 M. 26, 40.

נָעֳמִי (f. נָעֳמִית huldreiche, liebliche) *N. pr.* Schwiegermutter der Ruth. Ruth 1, 2 ff.

נַעֲמָן 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit, *amoenitas* Jes. 17, 10: נִטְעֵי נַעֲמָנִים *liebliche Pflanzungen.* 2) *N. pr. m. a*) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *b*) 4 M. 26, 40. *c*) ein syrischer Feldherr 2 Kön. 5, 1.

נַעֲמָתִי *N. gent.*, aus נַעֲמָה gebürtig Hiob 2, 11. 11, 1. Es kann dieses aber nicht auf נַעֲמָה *no.* 2 bezogen werden, sondern kommt von einem unbekannten Orte gleiches Namens.

נָעַץ* Chald. נְעַץ stecken, stechen, stacheln. Davon نَعْض (נַעַץ) eine Art des Dornstrauchs, vielleicht der stachlige Lotus (s. *Celsii Hierob. II.* S. 191. Mein Comment. zu Jes. 7, 19). Hiervon ein *denom.*

נַעֲצוּץ *m.* Dorngehege, *vepretum*, *senticetum.* Jes. 7, 19. 55, 13.

I. נָעַר knurren, brüllen (vom jungen Löwen) Jer. 51, 38. [Im Syr. und Chald. auch vom rauhen Schreien des Esels, des Cameels, rugiit. Das arab. نعر vom Summen der Fliegen u. einer Volksmenge, sowie von Nasentönen.] Wie das verwandte נָחַר drückt es schallnachahmend die aus der Kehle kommenden rauhen Töne des Knurrens und Schnarchens u. dgl. aus.

[Davon נַעַר *no. I.*]

II. נָעַר schütteln, [viell. eig in summende, raschelnde Bewegung setzen u. dann auf *no. I.* zurückzuführen.]

1) abschütteln Jes. 33, 9: נֹעֵר בָּשָׁן וְכַרְמֶל *Basan und Carmel schütteln* (ihre Blätter) *ab.* 2) ausschütteln. Neh. 5, 13. Jes. 33, 15.

Niph. 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie von sich schütteln. Richt. 16, 20. 2) *pass.* von *Pi.* vertrieben werden. Hi. 38, 13. Ps. 109, 23.

Pi. mit בְּ, hineintreiben, gleichsam hineinschütteln. 2 M. 14, 27: וַיְנַעֵר יְהוָֹה אֶת־מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם *und es trieb Jehova die Aegypter mitten in das Meer* Ps. 136, 15. Vgl. Neh. 5, 13. (Arab. نغض schütteln, *VIII.* vertrieben sein).

Hithp. sich losschütteln von etwas, mit מִן Jes. 52, 2. Derivate: נַעַר *no. II*, נְעֹרֶת.

I. נַעַר *m.* 1) *puer*, Knabe, Jüngling [eig. wohl in der Uebergangszeit zur Pubertät, wo sich die Stimme verändert, der rauh redende vgl. נָעַר *no. I.*] Es wird, wo der Ausdruck allgemein ist, sowohl vom neugebornen Säuglinge 2 M. 2, 6. Richt. 13, 5. 7. 1 Sam. 4, 21, als vom fast 20jährigen Jünglinge gebraucht 1 M. 34, 19. 41, 12 (vergl. 37, 2. 41, 2). 1 Kön. 3, 7. Jer. 1, 6. 7. Zuweilen ist es *a*) ausschliessliche Bezeichnung des Alters, als 1 Sam. 1, 24: וְהַנַּעַר נָעַר *und der Knabe* war noch *jung.* 1 Sam. 30, 17: אַרְבַּע מֵאוֹת אִישׁ־נַעַר *vierhundert junge Männer.* Anderswo *b*) wie *παῖς*, *puer*, unser: Junge, Bursche, Knappe, Bezeichnung des dienenden Standes. 1 M. 37, 2: *er war Bursche* (d. i. Hirtenknabe, Hirtenknecht) *bei den Söhnen der Bilha* u. s. w. 2 Kön. 5, 20. 8, 4. 1 M. 37, 2. 2 M. 33, 11. 2 Kön. 4, 12. Auch von den gemeinen Kriegsleuten (unser: die Burschen, Leute) 1 Kön. 20, 15: נַעֲרֵי שָׂרֵי

הַמְּדִינוֹת *die Leute der Obersten der Provinzen.* V. 17—19. 2 Kön. 19, 6.

2) Nach einem Archaismus wird es, wie das gr. ἡ παῖς, als *comm.* gebraucht, wofür die spätere Sprache נַעֲרָה hat, für: *Mädchen*, *Dirne*, *puella*, mit dem *fem.* constr. 1 M. 24, 14. 28. 55. 34, 3. 12. 5 M. 22, 15 ff. Das Keri hat hier überall נַעֲרָה. (Vgl. הוא). Ausser dem Pentateuch ebenso Ruth 2, 21: עִם הַנְּעָרִים *LXX.* μετὰ τῶν κορασίων, vgl. V. 8. 22. 23 und Hiob 1, 19, wo נְעָרִים Jünglinge und Jungfrauen umfasst. Im Arab. ist häufig in der edleren und Schriftsprache die Masculinarform auch für das *Fem.* gebräuchlich, wo die Vulgärsprache dann die Femininalform hat, z. B. عَرُوس Bräutigam und Braut, vulgär letztere عَرُوسَة; عَجُوز altes Weib, vulgär عَجُوزَة; vgl. بَعْل und بَعْلَة, زَوْج und زَوْجَة Gemahlin, wie das altdeutsche Gemahl. Derivate: נֹעַר, נְעוּרִים.

II. נַעַר (v. נָעַר *no. II*) *m.* Zach. 11, 16 das Zerstreute, Verirrte (Vieh).

נֹעַר *m.* (von נַעַר) Jugend Hiob 33, 25. 36, 14. Spr. 29, 21, s. v. a. נְעוּרִים. — Für Hi. 36, 14. Ps. 88, 16 haben Einige: Vertreibung (von נָעַר) angenommen, welches aber an keiner dieser Stellen nothwendig ist.

נַעֲרָה *f.* 1) Mädchen, Dirne Richt. 19, 4 ff. Esth. 2, 9. 13, noch von dem verheiratheten jungen Weibe Ruth 2, 6 (vgl. בְּתוּלָה); für: Dienerin, Magd (s. נַעַר 1, *b*) Spr. 9, 3. 31, 15.

2) *N. pr.* *a*) einer Stadt an der Grenze des St. Ephraim (Jos. 16, 7), welche 1 Chr. 7, 28 נַעֲרָן heisst. *b*) *f.* 1 Chr. 4, 5.

נַעֲרַי s. פַּעֲרַי.

נְעַרְיָה (*puer i. e. servus Jehovae* für נַעֲרְיָה) *N. pr.* 1) 1 Chr. 3, 22. 23. 2) 4, 42.

נַעֲרָן (*iuvenilis, puerilis*) *N. pr.* s. נַעֲרָה 2, *a*.

נְעֹרֶת *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Richt. 16, 9. Jes. 1, 31. Vom Stw. נָעַר *no. II.*, eig. was aus dem Flachse herausgeschlagen wird.

נָעַשׁ* S. עָשׁ *no. I.*

נֹף *N. pr.* Memphis, s. מֹף.

נָפַג* Im Arab. ist نفج hervorgehen, verw. mit den aram. נְבַג, נְפַק sprossen. Davon

נֶפֶג *N. pr. m.* (Spross) 1) 2 M. 6, 21. 2) 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 3, 7. 14, 6.

נָפָה *f.* (von נוּף) 1) Erhöhung. Nur in dem *N. pr.* נָפַת דּוֹר (Höhe von Dor). 2) Sieb, Schwinge. Jes. 30, 28. Vgl. הֵנִיף.

נְפוּסִים (Ausbreitung, vom Stw. נְפַס syr. und chald. ausbreiten) *N. pr. m.* Esra 2, 50 Keri, wofür das Chethibh נְפִיסִים, und Nehem. 7, 52 נְפִישְׁסִים (letzteres f. L. aus 2 Varianten נפישים und נפיסים entstanden).

נָפַח s. v. a. פּוּחַ fachen, blasen. 1 M. 2, 7. (Ar. نفخ dass.). Dah. 1) mit בְּ anblasen Ez. 37, 9. נָפַח בָּאֵשׁ das Feuer anblasen Ez. 22, 21, ohne בְּ ebend. V. 20. דּוּד נָפוּחַ ein angeblasener, d. i. durch angeblasenes Feuer erhitzter Topf. Hiob 41, 12. Jer. 1, 13. 2) wegblasen, mit בְּ Hagg. 1, 9. 3) mit נֶפֶשׁ das Leben verhauchen. Jer. 15, 9.

Pu. angeblasen werden, vom Feuer. Hiob 20, 26.

Hiph. 1) mit נֶפֶשׁ das Leben jemandes verhauchen lassen. Hiob 31, 39, aber nur hyperb. ängstigen. 2) trop. wegblasen für: geringschätzen, verachten. Mal. 1, 13.

Derivate: תַּפּוּחַ, מַפָּח, מַפֻּחַ, und

נֹפַח (Hauch) nur 4 M. 21, 30 *N. pr.* einer Stadt jenseit des Jordan im moabitischen Gebiete, nach Einigen einerlei mit נֹבַח 32, 42. Richt. 8, 11.

נְפִילִים *pl. m.* Riesen. 1 Mos. 6, 4. 4 M. 13, 33. (Im Chald. נְפִלִין, נִפְלָא vom Orion und andern Riesengestalten

am Himmel. Stw. ist nach den hebr. Auslegern נָפַל, dah. נָפִיל mit activer Bedeutung: *irruens*, *grassans*. And. vergleichen das ar. نَبِيل, نَبِيلَة mit Verwechselung des ב und פ, allein dieses bedeutet nur: schön, edel von Gestalt, nicht eigentlich: gross von Körper, wie *Giggeius* und *Castellus* angeben).

נְפִיסִים s. נְפוּסִים.

נָפִישׁ (nach dem Syr. Erquickung) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 Mos. 25, 15, und dessen Nachkommen 1 Chr. 5, 19.

נְפִישְׁסִים s. נְפוּסִים.

נָפַךְ* Davon

נֹפֶךְ *m.* ein Edelstein, welcher nicht näher bestimmt werden kann (vgl. das verw. פּוּךְ) 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 27, 16. 28, 13.

נָפַל *fut.* יִפֹּל *inf.* נְפֹל 1) *fallen* (syr. chald. ܢܦܠ, נְפַל dass.), von Menschen, und lebenden Wesen, insbes. im Kriege fallen 2 Sam. 1, 4, oft mit dem Zusatze בַּחֶרֶב Ps. 78, 64, aufs Krankenbett fallen (gerathen) *tomber malade.* 2 M. 21, 18, einfallen, von Häusern Richt. 7, 13. Ez. 13, 12. Das *Part.* נֹפֵל steht als *Part. praes.* für fallend 2 Sam. 3, 29, *praet.* der gefallen ist, d. i. der da liegt Richt. 3, 25. 1 Sam. 5, 3. 31, 8. 5 M. 21, 1, im Schlafe liegend, schlafend 4 M. 24, 4 (hier von dem Propheten, dessen inneres Auge im Schlafe aufgeschlossen ist, so dass er *somnia fatidica* sieht); *fut.* der (das) fallen wird Jes. 30, 13. Man merke noch folgende Gebrauchsweisen des Wortes, die auch im Deutschen meistens durch *fallen* (sinken) und die damit zusammengesetzten Verba ausgedrückt werden: *a*) fallen f. geboren werden. Jes. 26, 19, wie πίπτειν *Il.* 19, 110. Weish. 7, 3, und *cadere Stat. Theb.* 1, 60. *Val. Flacc.* 1, 135. und im Ar. وقع und سقط. Im Deutschen nur von Thieren, und im Chald. und Talmud. von der unzeitigen Geburt, wovon נֵפֶל Fehlgeburt. Aber in *Hiph.* ebenfalls f. gebären s. *no.* 1, *b. b*) fallen f. ins Unglück gerathen, untergehen, von Menschen 2 Sam. 1, 9 und ganzen Reichen Jes. 21, 8. Jer. 51, 8. Am. 5, 2. *c*) vom Fallen des Looses Ez. 24, 6. Jon 1, 7, daher jem. zufallen (bei einer Theilung) mit לְ 4 M. 34, 2. Richt. 18, 1. Vergl. Ps. 16, 6. *d*) fallen im Vergleich mit jemandem, d. i. gegen ihn zurückstehn, mit מִן Hiob 12, 3. 13, 2, לִפְנֵי Esth. 6, 13. Vgl. Neh. 6, 16. *e*) zur Erde fallen (πίπτειν ἔραζε) 2 Kön. 10, 10 f. unerfüllt bleiben, von leeren nichtigen Versprechungen, *irritum cadere.* 4 M. 6, 12. Jos. 21, 45. 23, 14. *f*) *cadere* f. *accidere.* Ruth 3, 18: אֵיךְ יִפֹּל דָּבָר *wie die Sache fällt,* d. i. abläuft. Vgl. im Chald. Esra 7, 20. *g*) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes fällt, d. i. er lässt es sinken, hängen, sieht finster aus. 1 Mos. 4, 5. 6. Gegens. נָשָׂא פָּנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph. no.* 1, *f. h*) zusammenfallen, verfallen, von Häusern Amos 9, 11, vom Körper (vor Magerkeit) 4 M. 5, 22. 27. *i*) *excidere consilio*, mit מִן Ps. 5, 11. Vergl. *Ovid. Met.* 2, 328: *magnis tamen excidit ausis. k*) mit עַל: befallen (vom Schlafe u. Schrecken) 1 M. 15, 12. 2 M. 15, 16. Jos. 2, 9. Esth. 8, 17. *l*) vom Herabkommen göttlicher Offenbarungen Jes. 9, 7. Vgl. im Chald. Dan. 4, 28 und im Ar. نزل herabsteigen, offenbart werden.

2) Anderswo ist es mehr ein absichtliches Fallen s. v. a. *sich werfen, stürzen, niederlassen*, welches im Deutschen zum Theil durch diese Wörter, zum Theil aber auch durch Fallen ausgedrückt werden kann. (So steht ܢܦܠ im N. T. sowohl für βάλλεσθαι, als für πίπτειν). Z. B. *a*) jem. um den Hals fallen. 1 Mos. 33, 4. 45, 14. 46, 29. *b*) niederfallen, sich niederwerfen. 2 Sam. 1, 2. Hiob 1, 20. 1 M. 17, 3. *c*) sich stürzen, z. B. in das Schwert 1 Sam. 31, 4. 5. 1 Chr. 10, 4. *d*) einfallen (von dem Feinde). Hiob 1, 15. Mit בְּ überfallen.

Jos. 11, 7. *e*) sich herabwerfen, schnell herabspringen. 1 M. 24, 64. 2 Kön. 5, 21. *f*) sich niederlassen, von einem Heere Richt. 7, 12, von einem Volke, s. v. a. wohnen. 1 M. 25, 18. Vgl. 16, 12. *g*) נָפְלָה תְחִנָּתִי לִפְנֵי meine Bitte wird niedergelegt vor jem. d. i. ich bitte ihn demüthig Jerem. 36, 7, auch: sie findet Statt 37, 20. *h*) abfallen (und übergehen) zu jem., gr. *πίπτειν, διαπίπτειν*, mit עַל Jer. 21, 9. 37, 14. 39, 9. Jes. 54, 15, אֶל Jer. 37, 13. 38, 19. 52, 15.

Hiph. הִפִּיל *causat.* von Kal 1) fallen machen, dah. *a*) *werfen*, z. B. Holz ins Feuer Jer. 22, 7, niederwerfen 5 M. 25, 2. Dan. 11, 12. *b*) werfen f. gebären. Vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.* Jes. 26, 19: וָאָרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל *und die Erde gebiert die Todten* wieder. *c*) (das Loos) werfen. Ps. 22, 19. Spr. 1, 14. Auch ohne גּוֹרָל 1 Sam. 14, 42: הַפִּילוּ בֵּינִי וּבֵין יוֹנָתָן בְּנִי *werfet (das Loos) zwischen mir und Jonathan, meinem Sohne.* Mit לְ: machen, dass jem. durch Loos zufalle, zutheilen Jos. 13, 6. 23, 4. Ez. 45, 1. 47, 22. *d*) fällen (Bäume) 2 Kön. 3, 19. 25. 6, 5. *e*) niederhauen (mit dem Schwerte) Jer. 19, 7. Dan. 11, 12. *f*) הִפִּיל פְּנֵי פ׳ das Antlitz jem. sinken machen, ihn traurig machen Hiob 29, 24, dagegen הִפִּיל פָּנָיו בְּ sein Antlitz senken gegen jem. (als Zeichen des Zorns), ihm zürnen Jer. 3, 12. *g*) הִפִּיל תְּחִנָּה לִפְנֵי eine Bitte niederlegen vor jemandem. Jerem. 38, 26. 42, 9. Dan. 9, 18. 20. Vgl. Kal *no.* 2. *g.*

2) fallen lassen, z. B. einen Stein 4 M. 35, 23. הִפִּיל אַרְצָה zur Erde fallen lassen (ein Versprechen) d. i. unerfüllt lassen, s. Kal *no.* 1, *e.* 1 Sam. 3, 19, und ohne אַרְצָה Esth. 6, 10. Auch f. *lassen* überh., mit מִן ablassen von etwas. Richt. 2, 19: לֹא הִפִּילוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם *sie lassen nicht ab von ihrem Thun.*

Hithpa. sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen 5 M. 9, 18, 25. Esra 10, 1. 2) mit עַל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen. 1 M. 43, 18.

Pil. נִפְלֵל s. v. a. Kal, nur bei Ezechiel (der an ungewöhnlichen Formen so reich ist) 28, 23, vgl. die Parallelstellen 30, 4. 32, 20, wo נָפַל steht.

Derivv: מַפֶּלֶת, מַפָּלָה, מַפָּל, נְפִיל, נֵפֶל.

נְפַל *chald. fut.* יִפֵּל s. v. a. das hebr. 1) fallen. Dan. 7, 20. 4, 28: קָל מִן־שְׁמַיָּא נְפַל *so fiel eine Stimme vom Himmel.* Vergl. im Hebr. Jes. 9, 7. 2) vorfallen, *accidere.* Esra 7, 20. 3) niederfallen, sich niederwerfen. Dan. 2, 46. 3, 6. 7. 10. 11. 4) geworfen werden. Dan. 3, 23.

נֵפֶל *m.* unzeitige Geburt, Fehlgeburt, *abortus.* Hiob 3, 16. Ps. 58, 9. Koh. 6, 3. So ist im Ar. سِقْط *abortus* von سقط fallen, herausfallen. Im Verbo vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.*

נִפְלַל s. נָפַל *Pil.*

נָפַס* ausbreiten (aram. Stw.) s. נְפוּסִים.

נָפַץ s. v. a. das syn. פּוּץ (wovon auch diejenigen Conjugationen und *Tempora* gebildet werden, welche hier nicht vorkommen, Gr. § 78) 1) zerschlagen, zerschmettern, z. B. ein Gefäss. Richt. 7, 19. Jer. 22, 28. 2) zersprengen, zerstreuen, eine Heerde, ein Volk. Jes. 11, 12. 3) *reflex.* sich zerstreuen. 1 Sam. 13, 11. Jes. 33, 3. 1 M. 9, 19: מֵאֵלֶּה נָפְצָה כָל־הָאָרֶץ *von ihnen aus zerstreute sich die ganze Erde*, d. h. zerstreuten sich die Völker der ganzen Erde. (Vgl. ebend. 10, 5).

Pi. 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal *no.* 1, ein irdenes Gefäss Ps. 2, 9, die Kinder am Felsen 137, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen. Jer. 13, 14. 51, 20. 23. *Inf.* נַפֵּץ *Subst.* Zerstreuung des jüd. Volkes, *διασπορά.* Dan. 12, 7. *Pu.* pass. v. *Pi. no.* 1. Jes 27, 9.

Derivate: מַפֵּץ, מַפָּץ und

נֶפֶץ *m.* Platzregen, oder: Ueberschwemung. Jes. 30, 30. Stw. נפץ im Aram. ausgiessen, und das verw. فاض *med. Je* überfliessen, überströmen. Vgl. z. B. זרק streuen und sprengen, giessen.

נְפַק *chald.* herausgehn. Dan. 2, 14. 3, 26. 5, 5. Von einem Edikte Dan. 2, 13: וְדָתָא נֶפְקַת vgl. Luc. 2, 1: ἐξῆλθε δόγμα. *Imp. plur.* פֻּקוּ Dan. 3, 26.

Aph. הַנְפֵּק, הַנְפִּיק herausbringen. Dan. 5, 2. 3. Esra 5, 14. 6, 8.

נִפְקָא *f. st. emphat.* נִפְקְתָא *chald.* Ausgabe, Kosten. Stw. נפק *Aph.* ausgeben, auf etwas verwenden. Vgl. יָצָא *litt. k.* Esra 6, 4. 8.

נָפַשׁ in Kal ungebr. Athem holen, athmen. Ar. نفس *Conj. V.* schwer athmen. Im Hebr. nur

Niph. Athem schöpfen, nach einer Ermüdung. 2 Mos. 23, 12. 31, 17. 2 Sam. 16, 14. (Arab. *Conj. II.* Erquickung, Erholung gewähren).

Derivat: *N. pr.* נָפִישׁ und

נֶפֶשׁ mit *Suff.* נַפְשִׁי Pl. נְפָשׁוֹת, (נפשׁים nur Ez. 13, 20) *comm.* aber häufiger *fem.* (Ar. نَفْس, syr. ܢܰܦܫܳܐ).

1) *Hauch, Athem,* Hiob 41, 13. נֶפֶשׁ חַיָּה Hauch des Lebens 1 M. 1, 20. 30. Dah. *Duft,* Wohlgeruch. Spr. 27, 9. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes. 3, 20.

2) *Leben, Lebenskraft,* thierische *Seele,* das den Körper belebende Prinzip, ψυχή, *anima,* welches sich äussert durch den Athem (vgl. רוּחַ, *animus* von ἄνεμος, dah. die Seele verhauchen, s. נפח) und dessen Sitz man sich im Blute dachte (3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23. 1 M. 9, 4. 5, vergl. *Ovid. Fast.* V, 469, dah. auch die Seele vergiessen Klagel. 2, 12). 1 M. 35, 18: וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ *und als ihr die Seele ausfuhr.* 1 Kön. 17, 21: תָּשָׁב־נָא נֶפֶשׁ־הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל־קִרְבּוֹ *lass doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren.* 2 M. 21, 23: נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ *Leben um Leben.* Ps. 56, 7: קִוּוּ נַפְשִׁי *sie hoffen auf meinen Tod,* eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. Man sagt: die Seele lebt Psalm 119, 175, stirbt Richt. 16, 30, die Seele tödten 4 M. 31, 19, sie fordern 1 Kön. 3, 11, ausgiessen und wegwerfen (f. Preis geben) Richt. 9, 17. Jes. 53, 12, retten Ps. 34, 23. יָרֵא לְנֶפֶשׁ für das Leben fürchten Jos. 9, 24. Ez. 32, 10. הִכָּה פ׳ נֶפֶשׁ jem. am Leben erschlagen (s. נָכָה). Ueberhaupt gern in Bezug auf Verlust und Rettung des Lebens, als: *a)* אֶל־נַפְשׁ um des Lebens willen, um sein Leben zu retten. 1 Kön. 19, 3. 2 Kön. 7, 7. περὶ ψυχῆς *Od.* 9, 423. *b)* בְּנֶפֶשׁ mit Gefahr des Lebens. 2 Sam. 23, 17. 18, 13 (im Keri). 1 Kön. 2, 23: בְּנַפְשׁוֹ דִּבֶּר אֲדֹנִיָּהוּ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet,* d. h. er hat sein Leben dabei aufs Spiel gesetzt. Klagel. 5, 9. Spr. 7, 23. Vgl. בְּרָאשֵׁינוּ 1 Chr. 12, 19. Auch: für das (geraubte) Leben, d. i. wegen der Ermordung jem. Jon. 1, 14. 2 Sam. 14, 7. *c)* לְנֶפֶשׁ zum Besten, zur Erhaltung des Lebens 1 M. 9, 5. 5 M. 4, 15. 16. Jos. 23, 11. — Ferner in Bezug auf alle Functionen, durch welche das Leben erhalten oder erquickt wird, oder im Gegentheil leidet, in Gefahr geräth. Man sagt daher: meine Seele hungert (Spr. 10, 3. 27, 7), dürstet (Spr. 25, 25), fastet (Ps. 69, 11), sättigt sich mit Speise (Spr. 27, 7.) und Trank (Jes. 55, 2), empfindet Ekel (4 M. 21, 5. Hiob 10, 1), enthält sich gewisser Speisen (3 M 30, 3), verunreinigt sich daran (Ez. 4, 14). Man sagt auch: *leere Seele* für hungrige Jes. 29, 7, und *die Seele füllen* f. sättigen Spr. 6, 30, *trockene Seele* f. durstige 4 M. 11, 6, und *die Seele weit aufsperren* (f. den gierigen Rachen) Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. Von der vom Körper getrennten Seele Hiob 14, 21.

3) *animus, Gemüth, Herz* (vgl. לֵב), besonders als Sitz der Empfindungen, Affecten und innern Regungen verschiedener Art, als Liebe (HL. 1, 7. 3, 1—4. 1 M. 34, 3), Sehnsucht (Ps. 42, 3. 63, 2), Freude (Ps. 86, 4), Wohlgefallen (Jes. 42, 1), andächtige Erhebung zu Gott (Ps. 86, 4. 143, 8), besonders Gelüst und *Begier,* nach dem Genuss von Speisen Mich. 7, 1. 5 M. 12, 20. 21 (daher בַּעַל נֶפֶשׁ ein Gie-

riger Spr. 23, 2), nach Geschlechtslust Jer. 2, 24. Ez. 23, 18, nach Mord und Rache Ps. 27, 12. 41, 3. Ebenso von Verachtung Ez. 36, 5, Hass Ps. 17, 9, Betrübniss Hiob 19, 2. 27, 2. Dah. 2 M. 23, 9: יְדַעְתֶּם אֶת־נֶפֶשׁ הַגֵּר *ihr kennet die Empfindung des Fremden* d. h. wie ihm zu Muthe ist. 1 Sam. 1, 15: *ich schüttete meine Seele* (meine Gefühle) *aus vor Jehova.* Spr. 12, 10. Auch von den Aeusserungen der Empfindungen, z. B. Hiob 24, 12: *die Seele der Durchbohrten schreit* (um Rache), die Seele weint Ps. 119, 28, ergiesst sich in Thränen Hiob 30, 16, segnet jem. (1 Mos. 27, 4. 25), der ihr wohlgethan. Seltener in Bezug auf *Gesinnung* und *Temperament* z. B. *weite Seele* f. aufgeblasene, hochmüthige Spr. 28, 25, *die Seele lang machen* f. langmüthig sein Hiob 6, 11; auf *Willen* und *Entschluss* z. B. 1 M. 23, 8: אִם־יֵשׁ אֶת־נַפְשְׁכֶם *wenn es bei eurer Seele ist* d. h. *si constituistis apud animum vestrum,* wenn ihr willens seid. 2 Kön. 9, 15; auf das *Wissen, Erkennen* (Ps. 139, 14. Spr. 19, 2), Denken (1 Sam. 20, 4: *was denkt deine Seele?*), sich Erinnern 5 M. 4, 9. Klagel. 3, 20. Für letztere Verhältnisse ist לֵב gewöhnlicher.

4) *lebendiges Wesen,* eig. das, worin Leben oder Seele (נֶפֶשׁ) ist. Jos. 10, 28: כָּל־הַנֶּפֶשׁ *alles Lebende.* V. 30. 32. 35. 37. Vollst. נֶפֶשׁ חַיָּה 1 M. 1, 24. 2, 7. 19, mit dem Art. נֶפֶשׁ הַחַיָּה 1, 21. 9, 10 lebendes Wesen (eine andere Bdtg s. *no.* 1) 2, 7, meistens *Collect.* 1 M. 1, 21. 24. 9, 10. 12. 15. 3 M. 11, 10. חַיָּה ist hier Genitiv, und נֶפֶשׁ חַיָּה kann mit dem *Masc.* construirt werden. Hieraus erklärt sich die Stelle 1 Mos. 2, 19: וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ *und alles, was der Mensch zu ihnen, den lebenden Wesen sagen würde, das sollte ihr Name sein.* לוֹ und נֶפֶשׁ חַיָּה stehen in Apposition, und vor letzterem ist לְ wieder zu suppliren. Insbes. von *Menschen,* wo wir ebenfalls meistens Seele gebrauchen können, z. B. Ez. 22, 25: נֶפֶשׁ אָכָלוּ *sie fressen Menschen.* Vorzüglich *a)* in Gesetzen für: irgend jemand. 3 M. 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי תֶחֱטָא *wenn eine Seele sündigt.* 5, 1. 2. 4. 15. 17. *b)* bei Volks-Zählungen, z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ siebenzig Seelen 2 M. 1, 5. Im Gegensatz von Thieren 4 M. 31, 46, vgl. 1 M. 14, 21. *c)* insbes. von Sklaven. 1 M. 12, 5: הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְחָרָן *die Seelen, die sie in Haran erworben.* Ez. 27, 13. Vgl. *Apoc.* 18, 13. 1 Macc. 10, 33. *d)* נֶפֶשׁ מֵת (das letztere ist Genitiv) jemand Todtes, eine Leiche. 4 M. 6, 6: עַל־נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Todten soll er nicht kommen.* 3 M. 21, 11. Dann ohne מֵת: Leiche. טָמֵא לְנֶפֶשׁ 4 M. 5, 2 und טְמֵא נֶפֶשׁ 3 M. 22, 4 einer, der sich durch eine Leiche verunreinigt hat.

5) Mit *Suff.* נַפְשִׁי, נַפְשְׁךָ öfter für ich selbst, du selbst. (Im Arab. so نَفْس und رُوح; sanskr. *âtman* Seele und selbst, unser *selb* verw. mit Seele, schwed. *sjel*), bes. in den *casibus obliqu.* reflexiv. Hos. 9, 4. Jes. 46, 2. Hiob 9, 21. Viel zu weit treiben dagegen manche Ausleger die Behauptung, dass נַפְשְׁךָ, נַפְשִׁי geradezu das Personalpronomen umschreibe: denn die Beispiele dieser Art gehören zu *no.* 2. 3. Zu *no.* 2 Ps. 3, 3: *viele sagen von mir* (לְנַפְשִׁי), *für ihn ist keine Hülfe,* eig. in Beziehung auf mein (gefährdetes) Leben. 7, 3. 11, 1. 35, 3. 7. 120, 6. Jes. 51, 23; zu *no.* 3 Hiob 16, 4: לוּ יֵשׁ נַפְשְׁכֶם תַּחַת נַפְשִׁי *wäre nur eure Empfindung anstatt der meinen,* wäre nur euch zu Muthe, wie mir. Der Natur des Pronomen nähert es sich sehr Jes. 26, 9, wo נַפְשִׁי selbst mit der 1 Pers. des Verbum verbunden ist.

נֶפֶת *f.* wahrsch. s. v. a. נוּף und נָפָה Anhöhe (Stw. נוּף). Nur Jos. 17, 11: שְׁלֹשֶׁת הַנָּפֶת. *Chald. tres regiones.*

נֹפֶת *f.* (von נוּף s. *Hiph. no.* 2) eig. was herabgesprengt wird, tropfenweise herabtrieft, daher נֹפֶת צוּפִים *destillatio favorum,* Honigseim Ps. 19, 4, und ohne צוּפִים HL. 4, 11. Spr. 5, 3. 24, 13: נֹפֶת מָתוֹק עַל־חִכֶּךָ *Honigseim ist süss deinem Gaumen.*

נַפְתּוּלִים *pl. m.* Kämpfe, nur 1 M. 30, 8. Stw. פָּתַל *Niph.* ringen, kämpfen.

נַפְתֻּחִים *N. pr. pl.* 1 M. 10, 13. 1 Chr. 1, 11 ein nicht näher zu bestimmendes ägyptisches Volk. Bochart vergleicht *Νέφθυς* nach Plutarch (*de Iside* S. 96 *ed. Squire*) die äusserste Grenze des Landes, die vom Meere bespült wird (vgl. das kopt. *nephthosch, terminalis*), und versteht hiernach die Gegend östlich von Pelusium um den See Sirbonis: aber diese Combination ist sehr ungewiss. S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. T. I.* S. 269. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 161.

נַפְתָּלִי (mein Kampf, s. 1 Mos. 30, 8) *N. pr.* Naphtali, Jakobs Sohn von der Bilha, Stammvater des gleichnamigen Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 32—39 verzeichnet sind. *LXX. Νεφθαλείμ.*

נֵץ *m.* (von נָצַץ w. m. n.) 1) Blume, Blüthe. 1 M. 40, 10, s. v. a. נִצָּה und נִצָּן. 2) Habicht. 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15. Hiob 39, 26. *LXX. ἱέραξ Vulg. accipiter.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 226.

נָצָא s. v. a. נָצַץ *no* 1 fliegen, wegfliegen. Jer. 48, 9: נָצֹא תֵּצֵא *avolando exibit.* Die Wörter צִיץ, נָצֹא u. תֵּצֵא bilden hier eine Paronomasie.

נָצַב stellen, arab. نصب s. v. a. das verw. יָצַב. Von dieser Form werden *Niph.* und *Hiph.*, von jener *Hithpa.* gebildet.

Niph. נִצַּב 1) gestellt, gesetzt sein, mit עַל über etwas. 1 Sam. 22, 9. Ruth 2, 5. 6. Daher *part.* נִצָּב Vorgesetzter, Vorsteher 1 Kön. 4, 5. 7. 2) sich stellen, hinstellen. 2 M. 7, 15. 17, 9, mit לְ jemandem 2 M. 34, 2: וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם *und stelle dich mir daselbst* 3) stehn, von Menschen 1 M. 37, 7. Ps. 45, 10, vom Wasser 2 M. 15, 8, insbes. fest stehn Ps. 39, 6. Zach. 11, 16: הַנִּצָּבָה לֹא יְכַלְכֵּל der Hirt, (welcher) *das Gesunde nicht erhält* (ernährt). *LXX. τὸ ὁλόκληρον.* Noch passender in den Zusammenhang ist es aber, נִצָּבָה von dem Vieh zu verstehen, welches aus Ermüdung und Schwäche *stehen bleibt*, weil es nicht fort kann, vgl. das ar. نَصِبَ ermüdet sein. Man übersetze dann: *der das Müde nicht unterstützt.*

Hiph. הִצִּיב 1) stehen machen Ps. 78, 13, dah. stellen, hinstellen, z. B. eine Falle Jerem. 5, 26; eine Säule 1 Mos. 35, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 Sam. 15, 12, vgl. Jer. 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 Sam. 18, 17. 2) richten, gerade machen. 1 Sam. 13, 21: לְהַצִּיב הַדָּרְבָן *die Spitzen zu richten*, d. h. gerade zu machen und dadurch zu schärfen. 3) festsetzen, bestimmen, z. B. die Grenzen Ps. 74, 17. 5 M. 32, 8.

Hoph. הֻצַּב und הֻצַּב 1) gestellt sein 1 M. 28, 12. 2) gepflanzt sein Richt. 9, 6 (welche Bedeutung im Syr. und Chaldäischen herrschend ist). הֻצַּב Nah. 2, 8 gehört zu צָבַב.

Derivate: נְצִב, נְצִיב, מַצָּב, מֻצָּב, מַצָּבָה, מַצֶּבֶת, מַצֵּבָה, מִצְּבָה und das *N. pr.* צוֹבָה f. נְצוֹבָה.

נִצְבָּה *chald. st. emphat.* נִצְבְּתָא Festigkeit, Härte (vom Eisen). Dan. 2, 41. *Theod. ἀπὸ τῆς ῥίζης τῆς σιδηρᾶς* (nach dem syr. נְצַב pflanzen) = von der Natur des Eisens, vgl. das ar. أَصْل Wurzel, natürliche Beschaffenheit.

נִצָּב *m.* (eig. *Part. Niph.*) Richt. 3, 22 das Heft des Dolches, das, was eingesetzt ist. Vgl. das Verb. Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. (Ar. نِصَابٌ Griff des Schwertes, Messers u. dgl.).

נָצַג s. יָצַג.

נָצָה 1) s. v. a. נָצָא und נָצַץ *no.* 1 fliegen. Davon נוֹצָה Feder, Schwungfeder, ar. نَاصِيَةٌ Feder, aber auch: das über die Stirn flatternde Vorderhaar. Hiervon abgeleitet ist

2) das ar. نصا und نصأ jem. bei

den Vorderhaaren fassen, III. sich die Haare raufen, dah. überh. sich raufen, hadern (d. h. eigentl. sich zerlumpen, die Kleider zerreissen, von Hader = Lumpe), *streiten*. Syr. und chald. נְצָא, ar. نطا *Conj. VI* dass. Auch vom Kriegführen gebraucht (s. *Hiph.*), daher

3) durch Krieg zerstört werden (vgl. im Ar. حرب Krieg führen, حَرِبَ u. مَحْرُوب durch Krieg beraubt, verödet). Jer. 4, 7. S. *Niph. no.* 2.

Hiph. הִצָּה hadern (s. Kal *no.* 2). 4 M. 26, 9: בְּהַצֹּתָם עַל־יְהוָה *als sie gegen Jehova haderten.* Auch vom Kriegführen. Ps. 60, 2: בְּהַצּוֹתוֹ אֶת־אֲרַם נַהֲרַיִם *da er kriegte mit Mesopotamien.*

Niph. נִצָּה 1) untereinander hadern, streiten 2 Mos. 2, 13. 21, 22. 5 M. 25, 11: כִּי־יִנָּצוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו *wenn Männer unter einander hadern.* 3 M. 24, 10. 2 Sam. 14, 6. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Jes. 37, 26: גַּלִּים נִצִּים wüste Steinhaufen 2 Kön. 19, 25.

Derivate: מַצּוּת, מַצָּה, נוֹצָה.

נִצָּה *f.* (von נָצַץ *no.* 3) Blume, Blüthe. Hiob 15, 33. Jes. 18, 5.

נֹצָה *f.* 1) 3 M. 1, 16 der Unrath im Kropfe, eig. *Part. Niph.* von יָצָא für נוֹצָא, *quod excernitur, excrementum*, vgl. צֵאָה u. צוֹאָה. 2) s. v. a. נוֹצָה (w. m. s.) Schwungfeder.

נְצוּרָה *f.* (von נָצַר *no. I* gebildet wie מְלוּכָה) Wacht Jes. 1, 8: כְּעִיר נְצוּרָה *wie ein Wachtthurm* vgl. עִיר.

I. נָצַח in Kal ungebr., eig. s. v. a. das syr. ܢܨܰܚ glänzen, metaph. hervorragen, siegen. Im Arab. نصح ist Glanz auf Reinheit und Aufrichtigkeit übertragen vgl. נֵצַח *no.* 2.

Pi. נִצֵּחַ 1) einer Sache vorstehn, darüber gesetzt sein, mit עַל und לְ. 1 Chron. 23, 4. Esr. 3, 8. 9. Part. מְנַצֵּחַ Vorsteher 2 Chr. 2, 1. 17. 34. 12. 2) insbes. der Musik vorstehn, vorsingen. 1 Chr. 15, 21: *und Mattathia . . . (spielten) auf Zithern nach der Octave* (d. h. mit Bassstimme, im Grundtone) לְנַצֵּחַ *als Vorsänger.* (Die beiden Gegensätze sind Vers 19 לְהַשְׁמִיעַ Luther: *helle zu singen*, und V. 20: עַל עֲלָמוֹת mit Jungfrauenstimme, w. m. n.). Dah. לַמְנַצֵּחַ in den Ueberschriften von 53 Psalmen und Hab. 3, 19: *dem Vorsänger sc.* zur Aufführung zu übergeben, worauf auch die Uebersetzung des *Targ.* durch: לְשַׁבָּחָה *ad canendum* hinauskommt. (Es für einen syr. *Inf. Pa.* zu halten, erlaubt der Art. nicht, welcher in dem *Patach* unter *Lamed praef.* liegt). So nach Raschi, Aben Esra und Kimchi die meisten Neuern und die Meinung verdient wirklich den Vorzug, da ausser den Stellen, wo es neben dem Verfasser des Psalms allein steht, entweder das Instrument folgt, nach welchem der Psalm gesungen werden soll (Ps. 4. 5. 6. 45. 53—55), oder die Weise (Ps. 22. 56—59. 75) und die Tonart (Ps. 12. 46). Auch verdient Bemerkung, dass sich diese auf den Tempelcultus bezügliche Inschrift in den spätern Psalmen nicht mehr findet.

Niph. nur Jer. 8, 5: מְשֻׁבָה נִצַּחַת gänzlicher Abfall. S. נֵצַח *no.* 5.

II. נָצַח* Ar. نضح, seltener نصح sprengen, äthiop. ነዘሐ *nasĕha.* Davon נֵצַח *no. II.*

נְצַח *chald. Ithpa.* siegen mit עַל Dan. 6, 4. (Im Syr. dass.).

I. נֵצַח und **נֶצַח**, mit *Suff.* נִצְחִי 1) Glanz, Ruhm. 1 Chr. 29, 11. 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *gloria Israëlis*, von Jehova gesagt. 2) Wahrheit, Aufrichtigkeit. (Ar. نصح rein, aufrichtig, treu sein). Hab. 1, 4: לֹא יֵצֵא לָנֶצַח מִשְׁפָּט *nicht nach der Wahrheit wird Recht gesprochen.* (Vgl. Jes. 42, 3). Viell. Spr. 21, 28. 3) Vertrauen. Klagel. 3, 18: אָבַד נִצְחִי *mein Vertrauen ist dahin.* 4) Beständigkeit, Dauer (denn dem Dauernden, Beständigen kann man vertrauen, dem Vergänglichen nicht, vgl. אַכְזָב u. אֵיתָן). עַד נֶצַח bis in Ewigkeit. Ps. 49, 20. Hiob 34, 36. נֶצַח, לָנֶצַח *Adv.* auf

ewig, immerfort, stets. Jes. 34, 10: לְנֵצַח נְצָחִים dass. 5) Vollkommenheit, Vollendung, dah. נֶצַח und לָנֶצַח ganz und gar (unser: *lauter*). Ps. 13, 2: עַד אָנָה יְהוָֹה תִּשְׁכָּחֵנִי נֶצַח Luther: *Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen?* Ps. 79, 5. Hiob 23, 7. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *lauter Trümmern.*

II. נֵצַח *m.* der Saft, welcher abspritzt (von den gekelterten Trauben). Jes. 63, 3. 6. Stw. נָצַח *no. II.*

נְצִיב *m.* (von נָצַב) gesetzt, gestellt, daher 1) Vorgesetzter s. v. a. נִצָּב 1 Kön. 4, 7. 19. 2) militärischer Posten. 1 Sam. 10, 5. 13, 3. 4, Besatzung 2 Sam. 8, 6. 14. 3) Säule, s. v. a. מַצֵּבָה, vgl. im Ar. نَصْبٌ, نُصُبٌ Bildsäule, Idol. 1 M. 19, 26: נְצִיב מֶלַח Salzsäule, Säule von Salzstein, dergleichen sich in der Gegend des todten Meeres finden (s. *Legh* in *Macmichaël Journey* S. 205). 4) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 45.

נְצִיחַ (nach dem Chald. besiegt) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 56.

נְצִיר Jes. 49, 6 Chethibh Geretteter. Stw. נָצַר Keri: נְצוּר *Part. pass.*

נָצַל in Kal ungebr. Grdbdtg: abreissen, herausreissen, ar. نَصَلَ, verw. mit נָשַׁל und שָׁלַל.

Pi. 1) entreissen jem. etwas 2 Chr. 20, 25, mit dem *Acc.* der Pers. jemanden berauben. 2 M. 3, 22. 12, 36. 2) aus einer Gefahr reissen Ez. 14, 14. S. *Hiph.*

Hiph. הִצִּיל 1) reissen, mit בֵּין auseinander reissen (streitende). 2 Sam. 14, 6: (die Knaben) *zankten sich auf dem Felde* וְאֵין מַצִּיל בֵּינֵיהֶם *und niemand riss sie auseinander.* 2) wie *Pi. no.* 1 entreissen, entwenden, mit מִן 1 M. 31, 9. 16. Ps. 119, 43. 2 Sam. 20, 6: וְהִצִּיל עֵינֵנוּ *und* (damit er nicht) *unser Auge entwende*, für: damit er sich nicht unserem Auge entziehe. 3) retten, befreien. Meistens mit מִן Ps. 18, 49. 34, 5. 18. Micha 5, 5; mit מִיַּד (aus der Hand, Gewalt jem.) 1 M. 32, 12. 37, 21. 22. 2 M. 3, 8. 18, 10; auch מִכַּף Jes. 38, 6. הִצִּיל נַפְשׁוֹ sein Leben retten Ez. 3, 19. 21. אֵין מַצִּיל niemand hilft. Ps. 7, 3. 50, 22. Jes. 5, 29. Mit dem *Dat.* d. P. nur Jon. 4, 6.

Hoph. הֻצַּל herausgezogen werden. Am. 4, 11. Zach. 3, 2.

Niph. 1) pass. von *Hiph. no.* 3 gerettet werden, gerettet sein. Jes. 20, 6. Jer. 7, 10. Amos 3, 12. 2) *reflex.* sich retten. Spr. 6, 3. 5. Mit אֶל zu jemandem fliehen 5 M. 23, 16.

Hithp. sich (*sibi*) etwas abreissen 2 Mos. 33, 6: וַיִּתְנַצְּלוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־עֶדְיָם *da rissen sich die Söhne Israëls ihren Schmuck ab.*

Derivat: הַצָּלָה.

נְצַל *chald. Aph.* הַצֵּל s. v. a. das hebr. הִצִּיל *no.* 3. Dan. 3, 29. 6, 15. 28.

נִצָּן *m.* Blume. HL. 2, 12. Stw. נָצַץ.

נָצַע s. יָצַע.

נָצַץ [verw. mit נוּץ, נָצָא, נָצָה eig. stossen, schwingen, in schnelle Bewegung setzen (نَصَّ incitavit II. ursit) u. in solcher sein; dah.] 1) (stossend) fliegen, dav. נֵץ Habicht, Stossvogel vgl. נָצָא u. נוֹצָה Schwungfeder.

2) glänzen, funkeln (vgl. נוּץ eig. micare) nur Ezech. 1, 7; dav. נִיצוֹץ Funke. 3) blühen (wie im Chald.) nur in den Derivv. נֵץ *no.* 1. נִצָּה, נִצָּן, vgl. הֵנֵץ blühen. (Die Wörter des Glänzens werden häufig auf Grünen und Blühen übertragen s. זִו, זָהָה vgl. *Simonis* arcanum formarum S. 352.)

נָצַק s. יָצַק.

I. נָצַר *fut.* יִצֹּר, seltener יִנְצֹר, s. v. a. נָטַר 1) hüten, bewachen. (Arab. نَطَرَ hüten, verw. mit نَظَرَ ansehen, wie *tueri, intueri* und نَصَرَ schützen, vertheidigen, helfen, befreien). Z. B. einen Weinberg. Hiob 27, 18. מִגְדַּל נֹצְרִים Wachtthurm 2 Kön. 17, 9. Mit

נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי Ps. 141, 3: *wache über die Thür meiner Lippen*, meinen Mund. (Das *Dag.* ist euphonisch). Oft von Jehova, der die Menschen hütet 5 M. 32, 10. Ps. 31, 24. Spr. 22, 12; mit folgendem מִן Ps. 32, 7: מִצַּר תִּצְּרֵנִי *vor Noth behütest du mich.* 12, 8. 64, 2. 140, 2. Jes. 49, 6 Chethibh: נְצוּרֵי יִשְׂרָאֵל *die Geretteten von Israël.* 2) beobachten, halten, z. B. einen Bund 5 M. 33, 9. Ps. 25, 10; die Befehle Gottes Ps. 105, 45. 2 M. 34, 7: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים *er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied.* 3) bewachen s. v. a. verbergen. Jes. 48, 6: נְצוּרוֹת וְלֹא יְדַעְתָּם *Verborgenes, das du nicht weisst.* 65, 4: בַּנְּצוּרִים יָלִינוּ *in verborgenen Orten übernachten sie.* Daher נְצֻרַת־לֵב versteckten, d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes. Spr. 7, 10. 4) im übeln Sinne: jem. belauern. Hiob 7, 29: נֹצֵר הָאָדָם *du Menschenbelaurer!* 5) eine Stadt beobachten, d. h. sie einschliessen, belagern. 2 Sam. 11, 16: בִּשְׁמוֹר יוֹאָב אֶל־הָעִיר *als Joab die Stadt belagerte.* So Jerem. 4, 16: נֹצְרִים *Belagerer.* In der Stelle Jes. 1, 8 sonst erklärt: *wie eine Nachthütte im Gurkenfelde* כְּעִיר נְצוּרָה *so die belagerte Stadt* nimmt man נְצוּרָה besser als Subst. Wacht, u. עִיר in der Bdtg Thurm vgl. Thes. p. 908.

Deriv. נְצוּרָה.

II. נָצַר* Ar. نضر glänzen, schön grünen. Davon נֵצֶר Zweig.

Die Bedeutungen *no. I* und *II hüten* und *grünen* finden sich auch in dem Stammworte חָצֵר (welches obendrein die letzte Sylbe mit unserem gemein hat) vereinigt, und höchst wahrscheinlich findet ein Zusammenhang zwischen denselben Statt, nämlich eig. glänzen, نضر, welches auf *blicken, erblicken, sehen* (نظر) übergetragen wird (vgl. שָׁזַף, gr. φάος δέδορκε, unser *Blick* f. *splendor* und *obtutus*); daher dann von Aufsicht, Bewachung.

נֵצֶר *m.* 1) Sprössling, Jes. 60, 21, trop. von einem Abkömmling. Jes. 11, 1. Dan. 11, 7. 2) Zweig Jes. 14, 19.

נֶצֶת s. יָצַת.

נְקֵא *chald.* rein. Dan. 7, 9. Stw. נְקָא s. v. a. das hebr. נָקָה w. m. s.

נָקַב *fut.* יִקֹּב und יִנְקֹב eig. höhlen, aushöhlen (verw. mit יָקַב, קָבַב, כָּוָה), dah. 1) bohren 2) Kön. 12, 10, mit d. *Acc.* durchbohren. (Im Syr. Chald. Arab. dass.) Hiob 40, 24. 26 (*al.* 19. 21). 2 Kön. 18, 21. Hagg. 1, 6: צְרוֹר נָקוּב ein durchlöcherter Beutel. Mit dem Spiesse Hab. 3, 14: נָקַבְתָּ רֹאשׁ פְּרָזָו *du durchbohrst ihrer Führer Haupt.* 2) schneiden, trennen, scheiden, *distinguere*, und davon *distincte dicere*, genau bestimmen, angeben, mit Namen nennen (vgl. פָּרַשׁ). 1 M. 30, 28: נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי *bestimme mir deinen Lohn.* Jes. 62, 2. *Part. pass.* נְקֻבִים die Genannten, d. i. die Vornehmen, Edlen des Volkes, die einen Namen haben, im Gegensatz der namenlosen Menge (vergl. 1 Chr. 12, 31). Im Arab. نقيب *dux, tribunus, princeps.* 3) s. v. a. קבב verwünschen, verfluchen. (So ist نقر durchstechen, durchbohren und tropisch schmähen, fluchen). 3 M. 24, 11. 16. 4 Mos. 23, 8. 26. Hiob 3, 8. 5, 3. Spr. 11, 26. (Die Zweideutigkeit des Wortes נקב machte, dass man 3 M. 24, 11 missverstand, und vom Namentlichaussprechen des Gottesnamens verstand, s. יְהוָֹה)

Niph. pass. von *no.* 2. 4 M. 1, 17: *diese Männer* אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְּשֵׁמוֹת *welche mit Namen angegeben sind.* 1 Chr. 12, 31. 16, 41. 2 Chr. 28, 15. 31, 19. (Der Form nach vgl. das ar. لَقَّبَ nennen, mit Verwechselung des ل und נ).

Derivate ausser den beiden folgenden: קָבָה, מַקֶּבֶת, מַקָּבָה.

נֶקֶב *m.* Ringkasten, *pala gemmarum* (nach *Hieron.*), eig. Vertiefung, Höhlung (von נָקַב). Ez. 28, 13. Vgl. תֹּף. And. Pfeife, von נקב durchbohren, wie חָלִיל von חלל, gegen den Zusammenhang der Stelle. 2) mit dem Art. (die

Höhle) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Naphtali Jos. 19, 33.

נְקֵבָה *f.* Weib, Weibchen, das eigenthümliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds (von der Gestalt der Geschlechtstheile hergenommen), von Menschen 1 M. 1, 27. 5, 2, und Thieren 6, 19. 3 M. 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5.

נָקַד* [eigentlich stechen, wie نقد, daher:] 1) punctiren, wie im Chald., dah. נַקָּד Punctator einer Handschrift, arab. نقّط, mit Verwechselung des ד und ט. Davon נִקּוּד, נְקֻדָּה, נָקֹד. — 2) wie das ar. نقد auszeichnen, die besten Individuen aus einer Heerde auswählen (eig. mit einem Punkt bezeichnen), dah. نَقَد, eine Art Schaafe und Ziegen mit vorzüglich feiner Wolle und feinem Haare, aber von kurzen Füssen und hässlicher Gestalt, daher نَقّاد Hirt solcher Heerden, s. נֹקֵד.

נָקֹד *m. pl.* נְקֻדִּים punctirt, gesprenkelt, von Schaafen und Ziegen. 1 M. 30, 32 ff. 31, 8 ff.

נֹקֵד *m.* Viehhirt, Viehbesitzer. Amos 1, 1. 2 Kön. 3, 4 von dem Könige von Moab. Eig. s. v. a. نَقّاد ein Besitzer veredelter Heerden, dann aber in allgemeinerer Bedeutung. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 441.

נְקֻדָּה *f.* Punct, von silbernen Küglein am Halsband. HL. 1, 11.

נִקֻּדִים *m.* 1) Brotkrume, *mica* Jos. 9, 5. 12. 2) einer Art von Gebackenem, kleine Kuchen. 1 Kön. 14, 3. *LXX.* κολλυρίς. *Vulg. crustula.*

נָקָה rein, ledig sein. Ar. نَقِيَ dass. Im Syr. ausgiessen [*trans.* von leer sein wie הֶעֱרָה, עָרָה], besonders beim Opfer: spenden, opfern, daher מְנַקִּית Opferschale. In Kal nur Jer. 49, 12 נָקֹה als *Inf. pleon.* bei *Niph.*

Niph. נִקָּה 1) rein, trop. unschuldig sein, mit מִן von einer Schuld Ps. 19, 14. 4 M. 5, 31, von der Pers. Richt. 15, 3: נִקֵּיתִי מִפְּלִשְׁתִּים *ich bin schuldlos an den Philistern* d. i. wenn ich sie jetzt befehde, ist es nicht meine Schuld, sondern die ihrige. 2) frei von Strafe sein, ungestraft bleiben, ohne den Begriff der Unschuld. 2 M. 21, 19. 4 Mos. 5, 19. Spr. 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *niemand, der sie berührt, bleibt ungestraft.* 11, 21. 3) frei sein, von einem Eide, einer Verpflichtung. 1 Mos. 24, 8. 41. 4) leer, ausgeleert, daher verheert sein, von einer Stadt. (So im Arab. *Conj. X.*). Jes. 3, 26: נִקָּתָה לָאָרֶץ תֵּשֵׁב *verheert wird sie an der Erde sitzen.* Auch in Beziehung auf Personen: vertilgt, ausgerottet werden. Zach. 5, 3.

Pi. נִקָּה 1) für unschuldig erklären, lossprechen Hiob 9, 28. Mit folgendem מִן Ps. 19, 13. Hiob 10, 14. 2) ungestraft lassen mit dem *Accus.* der Person 2 M. 20, 7. 1 Kön. 2. 9. Jer. 30, 11. 46, 28; mit dem *Acc.* des Verbrechens Joël 4, 21: וְנִקֵּיתִי דָמָם לֹא נִקֵּיתִי wahrsch. das erste Mal zu lesen: נִקַּמְתִּי (*LXX.* ἐκζητήσω): *ich räche ihr Blut, und lasse nicht ungestraft.* Absol. 2 M. 34, 7: *welcher vergibt Schuld und Vergehen und Sünde,* וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *aber auch nicht immer losspricht, sondern* u. s. w. 4 M. 14, 18. Nah. 1, 3.

Derivate: מְנַקִּית, נִקָּיוֹן, נָקִיא, נָקִי.

נְקוֹדָא (ausgezeichnet) *N. pr. m.* Esra 2, 48. 60. Neh. 7, 50. 62.

נָקַח s. לָקַח.

נָקַט s. v. a. קוּט und קוּץ Ekel empfinden gegen etwas, mit בְּ, Hiob 10, 1. Das *Fut.* und andere Formen bilden sich von קוּט.

נָקִי Plur. נְקִיִּים *Adj.* 1) rein, unschuldig. 2 M. 23, 7. Hiob 4, 7. 9, 23. דָּם נָקִי unschuldiges Blut. 5 M. 19, 10. 13. Mit מִן 2 Sam. 3, 28: נָקִי אָנֹכִי מִדְּמֵי אַבְנֵר *ich bin unschuldig an dem Blute Abners.* 2) frei von Verantwortung, Verpflichtung, mit מִן 1 Mos. 24, 41. 4 Mos. 32, 22, vom

Kriegsdienst 5 Mos. 24, 5. 1 Kön. 15, 22.

נָקִיא s. v. a. das vor. (mit angehängtem *Aleph.* Gramm. §. 23, 3 Anm. 3). Joël 4, 19. Jon. 1, 14 im Chethibh.

נִקָּיוֹן *m.* (von נָקָה) Reinheit. Amos 4, 6: נִקְיוֹן שִׁנַּיִם Reinheit der Zähne, für: Hungersnoth. נִקְיוֹן כַּפַּי Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld. 1 M. 20, 5. Dann bes. mor. Reinheit, Unschuld. Ps. 26, 6. 73, 13.

נָקִיק oder **נְקִיק**, nur *st. constr.* Jer. 13, 4: נְקִיק הַסֶּלַע Spalte des Felsens, und Plur. נְקִיקֵי הַסְּלָעִים Jes. 7, 19. Jer. 16, 16. Stw. נקק w. m. n.

נָקַם *inf.* נְקוֹם *fut.* יִקּוֹם rächen, Rache nehmen. 3 M. 19, 18. Ar. نقم I. VIII. [eig. wohl suchen, fordern vgl. דָּרַשׁ]. 1) die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem *Acc.* 5 M. 32, 43, mit עַל Ps. 99, 8, oder mit folgender Construction 3 M. 26, 25: חֶרֶב נֹקֶמֶת נְקַם בְּרִית *das Schwert, welches den Bund rächt.* 2) die Sache oder Person, an welcher man etwas rächt, steht mit מִן 1 Sam. 24, 13, מֵאֵת 4 M. 31, 2. מִיַּד 2 Kön. 9, 7, לְ Nah. 1, 2. Ez. 25, 12, und dem *Acc.* Jos. 10, 13. Einige Beispiele vollständiger Constructionen sind 1 Sam. a. a. O.: נְקָמַנִי יְהוָֹה מִמֶּךָּ *Jehova wird mich an dir rächen.* 4 M. 31, 2. Absol. steht es 3 M. 19, 18.

Niph. 1) sich rächen. Ez. 25, 15: יִנָּקְמוּ נָקָם. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit בְּ Richt. 15, 7. 1 Sam. 18, 25 und מִן Jes. 1, 24. Richt. 16, 28. 2) *pass.* 2 M. 21, 20.

Pi. s. v. a. Kal 2 Kön. 9, 7. Jer. 51, 36.

Hoph. fut. יֻקַּם gerochen werden. 1 M. 4, 24. 15: *wenn irgend jemand den Kain tödtet, soll es siebenfältig gerochen werden.* 2 M. 21, 20.

Hithpa. 1) sich rächen, wie *Niph.* Jer. 5, 9. 29. 9, 8. 2) Part. מִתְנַקֵּם sich rächend, rachgierig. Ps. 8, 3. 44, 17. Davon

נָקָם *m.* und **נְקָמָה** mit *Suff.* נִקְמָתִי Pl. נְקָמוֹת *f.* 1) Rache. 5 M. 32, 35. Rache üben wird ausgedrückt durch הֵשִׁיב 5 M. 32, 41. 43, לָקַח Jes. 47, 3. Jer. 20, 10, עָשָׂה Ps. 149, 7. Ez. 25, 17, mit לְ, מִן, בְּ der Person. נָתַן נִקְמָתוֹ בְּ seine Rache kommen lassen über jem. Ez. 25, 14. 4 M. 31, 3. נָתַן נְקָמוֹת לְ jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen. Ps. 18, 48, vgl. Richt. 11, 36. Durch den folgenden Genitiv wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Jer. 50, 28: נִקְמַת הֵיכָלוֹ *die Rache für seinen Tempel,* vgl. 51, 36. 2) Rachsucht. Klagel. 3, 60. עָשָׂה בִנְקָמָה mit Rachsucht handeln Ez. 25, 15.

נָקַע s. v. a. יָקַע sich abreissen, trop. entfremden Ez. 23, 18. 22. 28. Von dieser Form kommt nur das Prät., von יָקַע das *Fut.* vor.

נָקַף 1) wie im Chald. und Arab. *schlagen,* verw. mit נָגַף. S. *Pi.* — 2) zusammenschlagen (mit Nägeln), dah. *zusammenfügen* (vergl. *Syr. Aph.* zusammenfügen. *Pe.* zusammenhängen), insbesondere von dem Zusammenfügen im Kreise, dah. 3) im Kreise gehen, reiheum gehen. Jes. 29, 1: חַגִּים יִנְקֹפוּ *die Feste mögen reiheum gehen,* d. i. nach der Feste Kreislauf.

Pi. נִקֵּף 1) umhauen, z. B. das Gebüsch eines Waldes. Jes. 10, 34. 2) s. v. a. כָּרַת zerstören. Hiob 19, 26: וְאַחַר עוֹרִי נִקְּפוּ זֹאת *und nachdem meine Haut zerstört sein wird,* (wird) *diess* (geschehen), näml. Gottes Ankunft v. 25. Der Plur. נִקְּפוּ bezeichnet die geschehene Handlung ohne Rücksicht auf ein bestimmtes Subject, *dicunt* für *dicitur*, s. Lgb. 798.

Hiph. הִקִּיף 1) s. v. a. Kal *no.* 3. ringsum gehen Hiob 1, 5. Elliptisch 3 M. 19, 27: לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם *ihr sollt nicht rings scheeren das Aeusserste eures Haupt (-haares).* *Symm.* οὐ περιξυρήσετε κύκλῳ τὴν πρόσοψιν τῆς κεφαλῆς ὑμῶν, in Bezug auf eine gewisse Art heiliger Tonsur bei den Arabern, nach welcher sie die Haare

rings umher abschoren, und auf der Mitte des Kopfes stehen liessen. Herodot 3, 8. 4, 175. Daher הַקִּיף und הַקֵּף Jos. 6, 3. 11 *circumeundo Adv.* für: *circum,* rings. 2) umringen, umgeben. Mit dem *Acc.* 1 Kön. 7, 24. Ps. 22, 17; mit עַל 2 Kön. 6, 14. Ps. 17, 9. 88, 18. Mit d. *Acc.* d. S. und עַל d. Pers. jem. mit etwas umgeben. Hiob 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Netz hat er um mich geschlagen.* Klagel. 3, 5.

Davon die beiden folg. Derivate.

נֹקֶף *m.* das Abschlagen der Oliven, von נָקַף *no.* 1. Jes. 17, 6. 24, 13. (Chald. נְקוּף dass.).

נִקְפָּה *f.* Strick, der den Leib umgibt, von נָקַף *no.* 2, im Gegens. des schönen Gürtels. *LXX.* σχοινίον. *Vulg. funiculus.* Luther: loses d. i. schlechtes Band. Jes. 3, 24.

נָקַק* wahrsch. spalten, stechen, aushöhlen wovon נְקִיק Spalte, Höhle. Viell. findet es sich noch im Samarit. S. meine *Anecdott. orient. I,* S. 88. Es hat Eine Bedeutung mit נָקַב u. נָקַר.

נָקַר *fut.* יִקֹּר und *Pi.* נִקֵּר bohren, stechen, graben. (Im Arab. und Aram. dass. Aethiop. נקר *nakuara* einäugig sein, Ein ausgestochenes Auge haben). Insbes. vom Ausstechen der Augen 4 M. 16, 14. Richt. 16, 21; vom Aushacken derselben durch die Vögel Spr. 30, 17. Hiob 30, 17: לַיְלָה עֲצָמַי נִקַּר *die Nacht durchbohrt meine Gebeine,* poët. in der Nacht durchbohrt sie der Schmerz, vgl. 3, 3.

Pu. ausgegraben sein. Jes. 51, 1. Hier als Bild der Abstammung. Davon

נְקָרָה oder **נִקְרָה** nur in der Verbindung: נִקְרַת־הַצּוּר 2 M. 33, 22 die Felsenhöhle. Plur. נִקְרוֹת הַצֻּרִים Jes. 2, 21.

נָקַשׁ s. v. a. יָקַשׁ und קוּשׁ Schlingen legen, verstricken, fangen. Ps. 9, 17: בְּפֹעַל כַּפָּיו נוֹקֵשׁ רָשָׁע *durch seiner Hände Werk legt der Frevler Schlingen,* näml. sich selber.

Niph. verstrickt, verführt werden. 5 M. 12, 30.

Pi. Schlingen, Fallen legen. Ps. 38, 13. 109, 11: יְנַקֵּשׁ נוֹשֶׁה לְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ *der Gläubiger nehme alles, was sein ist,* eig. *laqueos iniiciat omni cet.*

Hithp. eine Schlinge legen, nachstellen, mit בְּ. 1 Sam. 28, 9.

נְקַשׁ *chald.* stossen, schlagen. Dan. 5, 6: *und seine Kniee schlugen an einander.* Syr. dass. auch vom Schlagen in die Hände, vom Zähneklappen, und im Ar. نقس vom Schlagen der Klapper.

נֵר *plur.* נֵרוֹת (von נור leuchten) *m.* 1) Leuchte, Lampe, Zeph. 1, 12, von den Lampen des grossen Armleuchters 2 M. 35, 14. Oefter steht es trop. *a*) die Leuchte Israëls, von David. 2 Sam. 21, 17. *b*) in Beziehung auf Glück (vgl. אוֹר), doch immer mit Beibehaltung des Bildes, z. B. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *die Leuchte der Gottlosen verlischt.* 20, 20. 31, 18. Ps. 18, 29. Hiob 29, 3. 2) *N. pr.* des Grossvaters von Saul 1 Sam. 14, 50. 51. 26, 5. 1 Chr. 8, 33.

נִר Spr. 21, 4 dass.

נָרַג* sehr zweifelhaftes Stw. angenommen für נִרְגָּן, was man besser auf רָגַן zurückführt.

נֵרְגַל 2 Kön. 17, 30 *N. pr.* eines Abgottes der Chuthäer. Wahrsch. s. v. a. נירִיג der Planet Mars in dem Zabischen, der auch מַרְדָךְ, arab. *Mirrîch* hiess; die erste Form scheint das *pers. Nireh,* Name eines der sieben Dews des Himmels, vgl. Zeitschr. d. D. Morg. Ges. IX, 483; v. Bohlen verglich sanscr. Nrigal (devorans homines) von einem tapfern Krieger s. Thes. p. 913.

נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר chald. *N. pr.* 1) eines Obersten der Magier unter Nebucadnezar Jer. 39, 13. 2) eines Kriegsobersten dess. Königs, ebend. V. 3. Derselbe Name ist wohl *Neriglissar.*

נִרְגָּן *m.* Ohrenbläser, Verläumder. Spr. 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22. Stw. רָגַן

murmeln vgl. susurro. Die Ableitung durch נ wie in נִבְשָׁן oder als *Part. Niph.* s. Hitzig zu Jes. 29, 24.

נֵרְדְּ *m.* mit *Suff.* נִרְדִּי Pl. נְרָדִים Narde, ein wohlriechendes Bartgras, welches in Indien zu Hause ist, woher auch das Wort stammt, Sanskr. *narda, nardaka* HL. 1, 12. 4, 13. 14. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 1 ff.

נֵרִיָּה (Leuchte Jehova's) Jer. 32, 12. 36, 4. 51, 59.

נָשָׂא *fut.* יִשָּׂא *inf.* שְׂאֵת mit Präp. לָשֵׂאת, selten נְשֹׂא Jes. 1, 14 *inf. absol.* נָשׂוֹא (ar. نشأ sich erheben, wachsen).

1) *heben, erheben, aufheben,* 1 M. 7, 17. 29, 1. Jer. 4, 6. 50, 2. mit עַל, hinaufheben auf etwas, aufladen: 1 M. 31, 17. 3 M. 22, 9. 4 M. 18, 32 auflegen 2 Chron. 6, 22. Selten *intrans.* sich erheben Ps. 89, 10. Nah. 1, 5. Hab. 1, 3. Die vornehmsten Verbindungen sind: *a*) die Hand erheben, mit בְּ gegen jemanden. 2 Sam. 20, 21. Am häufigsten als Gestus des Schwörenden 5 M. 32, 40. (vgl. 1 M. 14, 22. und *Virg. Aen.* 12, 196) und daher geradehin s. v. a. schwören, mit לְ 2 M. 6, 8. Ps. 106, 26. Ez. 20, 6 ff. Neh. 9, 15. Seltener auch von dem Flehenden Ps. 28, 2, Anbetenden Ps. 63, 5, Winkenden Jes. 13, 2. 49, 22. — *b*) נָשָׂא ראשׁו sein Haupt erheben, von dem Heiteren, Fröhlichen Hiob 10, 15. Zach. 2, 4, von dem mächtig werdenden (vgl. *caput extollere in civitate*) Richt. 8, 28. Ps. 83, 3. Dagegen: נָשָׂא ראשׁ פ׳ מִבֵּית כֶּלֶא jemandes Haupt erheben aus dem Gefängnisse, ihn aus demselben hervorgehn lassen 2 Kön. 25, 27, und ohne den Zusatz מ׳ כ׳ 1 M. 40, 13. 20. (Eine andere Bedeutung der Phrase s. unten *no.* 3, *litt. b*) — *c*) נָשָׂא פָנָיו sein Antlitz erheben, von dem im Bewusstsein seiner Unschuld Heitern und Fröhlichen Hiob 11, 15, ohne פָּנִים 1 M. 4, 7. Gegens. הִפִּיל פָּנִים V. 5. 6. Mit אֶל auf jem. hinblicken 2 Kön. 9, 32, besonders mit Hoffnung und Vertrauen Hiob 22, 26. 2 Sam. 2, 22. — *d*) נָשָׂא עֵינַיִם die Augen aufheben, häufig in der Formel: *er hob seine Augen auf und sahe.* 1 M. 13, 10. 14. 18, 2. 31, 10. 33, 1. 5. 43, 29. Mit אֶל und לְ hinblicken auf etwas, z. B. auf einen Gegenstand der Liebe 1 M. 39, 7, der Sehnsucht Ps. 121, 1, auf die Götzen, um sie zu verehren Ez. 28, 12. 23, 27, vgl. 5 Mos. 4, 19; auf Jehova Ps. 123, 1. (Vergl. *litt. c.* und *g*). — *e*) נָשָׂא קוֹל die Stimme erheben, von dem Weinenden 1 M. 27, 38, dem Rufenden Richt. 9, 7, dem Jubelnden Jes. 24, 14. Ohne קוֹל dass. 4 M. 14, 1. Hiob 21, 12. Jes. 42, 2. 11. Daher *f*) mit d. Acc. des Ausgesprochenen: anheben, erheben, z. B. ein Lied 4 M. 23, 7 ff., einen Gesang Ps. 81, 3, und dann blos: aussprechen, z. B. den Namen Gottes 2 M. 20, 7, ein falsches Gerücht 2 M. 23, 1, eine Schmähung Ps. 15, 3. (Vgl. מַשָּׂא *no.* 1). — *g*) נָשָׂא נֶפֶשׁ אֶל das Gemüth erheben nach etwas, für: sich nach etwas sehnen, etwas wünschen. 5 M. 24, 15. Hos. 4, 8. Spr. 19, 18. Mit לְ Ps. 24, 4. Insbes. mit אֶל־יְהוָֹה Ps. 25, 1. 86, 4. 143, 8. — *h*) das Herz erhebt jem. zu etwas, für: macht ihn dazu willig, muntert ihn dazu auf. Vergl. נָדַב. 2 M. 35, 21: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר־נְשָׂאוֹ לִבּוֹ *alle, welche dazu willig waren.* V. 26. 36, 2. Verschiedenen Sinn hat 2 Kön. 14, 10: נְשָׂאֲךָ לִבֶּךָ dein Herz erhebt dich, für: du erhebst dich, wirst übermüthig. — *i*) Vom Aufziehen in der Wagschale, mithin: wägen. Hiob 6, 2. Vgl. סָלָה, סָלָא.

2) *tragen*, z. B. ein Kind auf dem Arme Jes. 46, 13, Kleider tragen 1 Sam. 2, 28, vom Fruchttragen der Bäume Ez. 17, 8. Insbes. *a*) wegtragen, 1 Sam. 17, 34, vgl. Hos. 5, 14. Richt. 16, 31. *b*) ertragen. Jes. 1, 14. Micha 7, 9. Mit בְּ mit *an* etwas tragen, einen Theil davon tragen, also: tragen helfen. Hiob 7, 13. c) נָשָׂא עָוֹן פ׳ die Schuld jemandes oder einer Sache tragen. Jes. 53, 12. 4 M. 14, 33, mit בְּ Ez. 18, 19. 20. נָשָׂא חֶטְאוֹ, עֲוֹנוֹ seine Schuld tragen, büssen. 3 M. 5, 1.

17. 4 M. 5, 31. 9, 13. 14, 34. Ez. 23, 35: שְׂאִי זִמָּתֵךְ וְאֶת־תַּזְנוּתָיִךְ *büsse deine Unzucht und Hurerei.* Ohne weitern Zusatz: büssen. Hiob 34, 31. *d*) führen, holen, bringen, von einem Winde 2 M. 10, 13, einem Schiffe 1 Kön. 10, 11.

3) *nehmen.* 1 M. 27, 3. 45, 19. (Im Aethiop. ist diese Bedeutung herrschend). נָשָׂא אִשָּׁה ein Weib nehmen, im spätern Hebraismus für לָקַח אִשָּׁה 2 Chr. 11, 21. 13, 21. Esra 10, 44. Dann elliptisch Esra 9, 2: *denn sie haben von ihren Töchtern* (Weiber) *genommen für sich und ihre Söhne.* V. 12. Neh. 13, 25. 2 Chr. 24, 3. Insbes. *a*) annehmen, mit פָּנִים die Person jem. annehmen, ihm gnädig sein. 1 M. 32, 21. Mal. 1, 8. 9. Der Ausdruck ist hergenommen vom Könige oder Richter, welcher Besuche und Geschenke von den bittenden Parteien annimmt (vgl. Hiob 13, 10, wo des *heimlichen* Annehmens der P. erwähnt ist), und dann für diese parteiisch ist. Gegens. הֵשִׁיב פָּנִים. Daher *α*) im guten Sinne: die Person jemandes ansehn, aus Rücksicht oder Achtung für jemanden etwas thun. 1 M. 19, 21. Hiob 42, 8. Klagel. 4, 16. Spr. 6, 35: לֹא־יִשָּׂא פְּנֵי־כָל־כֹּפֶר *er sieht kein Lösegeld an,* achtet auf kein Lösegeld. Part. נְשׂוּא פָנִים geachtet, angesehn. 2 Kön. 5, 1. Jes. 3, 3. 9, 14. *β*) im übeln Sinne: (vom Richter) parteiisch sein. 3 M. 19, 15. 5 M. 10, 17. Malach. 2, 9: נֹשְׂאִים פָּנִים בַּתּוֹרָה *die Partei nehmen beim Gesetz,* vgl. הִכִּיר פָּנִים, im N. T. πρόςωπον λαμβάνειν. *b*) wegnehmen. Dan. 1, 16. 1 Mos. 40, 19: *in noch drei Tagen* יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ *wird Pharao deinen Kopf von dir nehmen.* (Der Ausdruck bildet ein Wortspiel mit נָשָׂא רֹאשׁ V. 13. 20. S. oben *no.* 1. *litt.* *b*). Auch stärker: wegraffen Hiob 27, 21. 32, 22. Insbes. נָשָׂא עָוֹן פ׳ die Schuld jemandes wegnehmen, d. i. aufheben 3 Mos. 10, 17. Daher (die Sünde) vergeben. Ps. 32, 5. 85, 3. 1 M. 50, 17. Mit d. *Dat.* d. P. 1 M. 18, 24. 26. Hos. 1, 6. Part. *pass.* נְשֻׂא עָוֹן dem seine Schuld vergeben ist Jes. 33, 24 und נְשׂוּי פֶּשַׁע Ps. 32, 1. Vgl. aber *no.* 2, *c.* (Die Sünde wird näml. als eine Last gedacht). *c*) aufnehmen, näml. die Zahl, s. v. a. zählen, messen, meistens mit רֹאשׁ (Summe) 2 Mos. 30, 12. 4 M. 1, 2. 49, mit מִסְפָּר 4 M. 3, 40. *d*) empfangen, davontragen Ps. 24, 5. Koh. 5, 18.

Niph. נִשָּׂא 1) sich erheben, erhoben, erhöht werden Ez. 1, 19—21. Ps. 94, 2. Jes. 40, 4. 52, 13. Part. נִשָּׂא erhaben, syn. von רָם Jes. 2, 2. 2) getragen werden 2 Mos. 25, 28. Jes. 49, 22; weggeführt werden 2 Kön. 20, 17.

Pi. נִשֵּׂא u. נִשָּׂא 1) erheben. 2 Sam. 5, 12. Mit נֶפֶשׁ sich wonach sehnen. Jer. 22, 27. 44, 14. 2) unterstützen (*sublevare*). Esth. 9, 3. Ps. 28, 9. Bes. durch Geschenke 1 Kön. 9, 11. Dah. 3) geradehin: Geschenke machen, mit לְ 2 Sam. 19, 43. 4) wegtragen. Amos 4, 2.

Hiph. הִשִּׂיא 1) *causat.* von Kal *no.* 2, *c*: jem. tragen lassen (eine Schuld). 3 M. 22, 16. 2) mit אֶל: anlegen (an etwas), z. B. ein Seil. 2 Sam. 17, 13.

Hithpa. הִתְנַשֵּׂא und הִנַּשֵּׂא sich erheben. 4 M. 16, 3. 23, 24. 24, 7. 1 Kön. 1, 5; sich stolz erheben. Spr. 30, 32. Mit עַל sich über jem. erheben 4 M. 16, 3. Ez. 29, 13.

Derivate: נָשִׂיא, נְשׂוּאָה, נִשֵּׂאת, מַשָּׂא, מַשָּׂאָה, מַשְׂאֵת, שִׂיא, שְׂאֵת.

נשׂא *chald.* 1) nehmen. Esra 5, 15. 2) wegnehmen, wegraffen (vom Winde). Dan. 2, 35. *Ithpa.* sich erheben gegen jem., mit עַל Esra 4, 19.

נִשֵּׂאת *f.* eig. *Part. Ni.* Geschenk (vgl. נִשָּׂא *Pi. no.* 3) 2 Sam. 19, 43.

נָשַׂג in Kal ungebr. [wahrsch. eig. nehmen, fassen verw. mit נשׂא, und (vgl. ἅπτειν, ܢܣܩ anzünden) mit נָשַׂק.]

Hiph. הִשִּׂיג 1) fassen lassen, hinzubringen, hinzuführen, z. B. die Hand zum Munde 1 Sam. 14, 26. 2) jem. oder etwas erreichen, bes. vom einholen des Nachgehenden, Nachsetzenden

ἐφάπτεσθαι, 1 M. 31, 25. 44, 6. 2 M. 14, 9. 15, 9. 2 Sam. 15, 14, eine Zeit 1 M. 47, 9. 3 M. 26, 5. *Meine Hand erreicht etwas,* häufige Phrase für: ich erwerbe etwas, kann es aufbringen, erschwingen. 3 M. 14, 31 ff. 25, 26. Ez. 46, 7. Mit לְ 3 M. 5, 11. *Absolute:* (etwas) erwerben, ebenfalls von der Hand: 3 M. 25, 47. Auch sagt man: jemanden erreichen, für: ihn treffen, Hiob 41, 18: mit dem Schwerte; von dem Segen, Fluche 5 M. 28, 2. 15. 45, von der Schuld Ps. 40, 13, von dem Zorne Ps. 69, 25.

Anm. הִשִּׂיג Hiob 24, 2 steht für הִסִּיג v. סוּג statt הֵסִיג.

נְשׂוּאָה *f.* (von נָשָׂא) das, was getragen wird, Bürde. Jes. 46, 1.

נָשִׂיא *m. adj. verbale pass.* von נָשָׂא, *elatus.* Nach dem Sprachgebrauche 1) Fürst, und zwar (wie נָגִיד), allgem. Ausdruck sowohl vom Könige 1 Kön. 11, 34. Ezech. 12, 10. 45, 7 ff. 46, 2 ff., als von den Stammfürsten der Israëliten 4 Mos. 7, 11 ff. 34, 18 ff. (vollst. נְשִׂיאֵי הָעֵדָה Fürsten der Gemeine 4 Mos. 4, 34), der Ismaëliter 1 M. 17, 20, selbst von den Familienfürsten 4 M. 3, 24. 30. 35. Dah. der oberste Stammfürst der Leviten zum Unterschiede V. 32: נְשִׂיא נְשִׂיאֵי הַלֵּוִי, vgl. auch 1 Chr. 7, 40.

2) Plur. נְשִׂיאִים aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer. 10, 13. 51, 16, daher: Wolken selbst. Ps. 135, 7. Spr. 25, 14. (Arab. نَشَاءٌ und نَشْءٌ aufsteigender Dunst, eine so eben entstandene Wolke).

נָשַׂק in Kal ungebr.

Hiph. הִשִּׂיק anzünden. Jes. 44, 15. Ez. 39, 9.

Niph. sich entzünden. Ps. 78, 21. (Im Chald. אַסֵּיק dass.).

נָשַׂר* [s. v. a. שׂוּר sägen, theilen, vgl. auch מַשֵּׂר] nach dem Schalle gebildet, wie das lat. *serro*, chald. נְסַר, ar. نشر, وشر, اشر. Davon מַשּׂוֹר Säge.

נָשָׁא 1) umherschweifen, umherirren, irren, daher im Syr. ܢܘܫܝܐ Irrthum. [Auch das syr. Stw. ist vorhanden im Aph. ܐܫܝ irren machen, verführen, was Cast. fälschlich unter ܐܫܐ hat. Das entsprechende arab. نَسَأَ ist *Conj. VIII.* umherschweifen, weit fortgehen auf der Weide, sich entfernen. Im *nomen act.* Schweifen (evagatio) und ein längerer Zwischenraum; نساء Verschiebung, Frist. Davon in *Conj. I. IV* fristen z. B. das Leben d. i. erhalten, etwas Gekauftes: crediтiren. Im Hebr. daher 2) darleihen, auf Borg geben, wie נֹשֶׁא creditor zeigt, wofür öfter נֹשֶׁה steht. Aus dem in *no.* 1. liegenden Schweifen, Verlorengehn, Vergehen (ἔῤῥειν) ergibt sich die Verw. mit dem trans. נָשָׁה vernachlässigen, vergessen, vgl. chald. שְׁלָה irren und vergessen.]

Hiph. הִשִּׁיא in Irrthum führen, dah. wie πλανᾶν *a*) verführen 1 M. 3, 13. Jer. 49, 16. *b*) täuschen. Mit d. *Dat.* 2 Kön. 18, 29 und *Acc.* z. B. in der Parallelstelle 2 Chr. 32, 15. 2 Kön. 19, 10. Jerem. 37, 9: אַל־תַּשִּׁאוּ נַפְשֹׁתֵיכֶם *täuschet euch nicht selbst.* Ps. 55, 16 im Keri: יַשִּׁי מָוֶת עָלֵימוֹ *der Tod täusche sie* und breche *über sie herein*, d. h. breche unvermuthet über sie herein, überrasche sie.

Niph. getäuscht sein. Jes. 19, 13.

2) darleihen s. v. a. נָשָׁה *no.* 2 jemandem auf Wucher leihen, mit בְּ Neh. 5, 7. Dah. נֹשֵׁא בוֹ Jes. 24, 2 und נֹשֶׁא 1 Sam. 22, 2, der Gläubiger.

Hiph. drängen (als Gläubiger), eig. den Gläubiger machen, mit בְּ Ps. 89, 23.

Derivate: מַשָּׁא, מַשָּׁאָה.

נָשַׁב s. v. a. נָשַׁם und נָשַׁף wehen, vom Winde. Jes. 40, 7. [ar. نسب IV heftig wehen.]

Hiph. 1) wehen lassen. Ps. 147, 18. 2) verscheuchen. 1 M. 15, 11.

נָשָׁה ar. نَسِيَ [eig. *trans.* zu נָשָׁא w. m. s.] 1) versäumen, ausser Acht lassen: *a*) verlassen, vernachlässigen Jer.

23, 39 wo es auch mit א geschrieben wird. *b) vergessen* Klagel. 3, 17.

Niph. vergessen werden. Jes. 44, 21: לֹא תִנָּשֵׁנִי *du wirst nicht gern vergessen werden*, f. das gewöhnlichere תִּנָּשֶׁה לִּי.

Pi. vergessen machen, mit dopp. *Acc.* 1 M. 41, 51.

Hiph. הִשָּׁה s. v. a. *Pi.* Hi. 39, 17. *Gott liess ihn* (den Vogel Strauss) *die Weisheit vergessen.* 11, 6: כִּי־יַשֶּׁה לְךָ אֱלוֹהַּ מֵעֲוֹנֶךָ *dass Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld,* d. h. dass er dir nachlässt von deiner Schuld.

Derivate: נְשִׁיָּה, נָשֶׁה u. die *Nomm. pr.* מְנַשֶּׁה, יְשִׁיָּה.

2) leihen s. v. a. נָשָׁא no. 2 und zwar *a) an* jemanden leihen, *mutuum dare α)* mit בְּ der Person, Jer. 15, 10: לֹא נָשִׁיתִי וְלֹא נָשׁוּ בִי *ich habe nichts entlehnt und sie haben mir nichts geliehen.* Jes. 24, 2: כַּנֹּשֶׁה כַּאֲשֶׁר נֹשֶׁה בוֹ *wie der Schuldner, so der Gläubiger.* 5 M. 24, 11. Neh. 5, 10. *Part.* נֹשֶׁה Schuldherr, Gläubiger. 2 Kön. 4, 1. Ps. 109, 11. *β)* mit בְּ des Preises, wofür man leihet, also des Zinses. Neh. 5, 11: *den Hundertsten von Geld* אֲשֶׁר אַתֶּם נֹשִׁים בָּהֶם *wofür ihr geliehen habt.* Part. נֹשֶׁה Wucherer 2 M. 22, 24. *b)* leihen, geliehen empfangen Jer. 15, 10. Jes. 24, 2.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1 mit בְּ: jemandem leihen. 5 M. 15, 2. 24, 10.

Derivat: מַשֶּׁה und נְשִׁי.

נָשֶׁה *m.* nur in גִּיד הַנָּשֶׁה *Nerv der Hüftgegend:* 1 M. 32, 33 s. v. a. das ar. نَسًا *nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur,* der *nervus ischiaticus.* [Es ist die längste u. am weitesten verbreitete und verästelte Sehne des Leibes, bei *Joseph.* τὸ νεῦρον τὸ πλατύ, dah. wahrsch. vom weiten Umherschweifen benannt vgl. unter נָשָׁא oder von der Länge vgl. نساء, نسوع Länge.]

נְשִׁי *m.* Schuld, *debitum.* 2 Kön. 4, 7.

נְשִׁיָּה *f.* Vergessenheit. Psalm 88, 13. Stw. נָשָׁה *no.* 1.

נָשִׁים Weiber, s. אִשָּׁה.

נְשִׁיקָה *f.* (von נָשַׁק) Kuss. HL. 1, 2. Spr. 27, 6.

נָשַׁךְ *fut.* יִשֹּׁךְ Koh. 10, 11 und יִשַּׁךְ Spr. 23, 32. 1) beissen, von den Schlangen 1 Mos. 49, 17. 4 M. 21, 6 ff.; von Menschen Micha 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken Hab. 2, 7, insbes. wuchern 5 M. 23, 20. S. *Hiph.*

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 4 M. 21, 6. Jer. 8, 17.

Hiph. הִשִּׁיךְ jemandem Wucher od. Zins auflegen, mit d. *Dat.* d. P. 5 M. 23, 21. Derivv. folgen.

[Anm. Grdbdtg ist viell. sich anheften, anhängen, wovon das Beissen auch in لسب benannt ist, und was bes. von der Schlange gilt vgl. Act. 28, 3. 4.]

נֶשֶׁךְ *m.* Zins, Wucher. Ps. 15, 5. Ez. 18, 8. 13. שִׂים נֶשֶׁךְ עַל jemandem Zins auflegen. 2 M. 22, 24. (Vergl. im Aram. נְכַת, ܢܒܬ beissen, wovon נוֹכְתָא Wucher; im Arab. قرض nagen *Conj. III.* wuchern, auf Wucher leihen. So sagt Lucan 1, 171: *usura vorax*).

נִשְׁכָּה s. v. a. לִשְׁכָּה Nebenzimmer, od. Celle des Tempels. Neh. 3, 30. 12, 44. 13, 7. Die Etymologie ist ungewiss. Einige nehmen es als *transpon.* für שְׁכִנָה Wohnung. Viell. ist es persisch, wo sich von نشستن *nischasten* sitzen ableiten lässt: نشاه *nischach* Sitz, Wohnung. [Hebräisch wurde es wohl als *Anhang* gedacht vgl. Anm. zu נָשַׁךְ. Dies hat, wie ich sehe, schon Maurer in s. HWB., mit dem ich auch in der Erkl. v. לִשְׁכָּה zus. getroffen bin.]

נָשַׁל *fut.* יִשַּׁל (*intrans.*) *Imp.* שַׁל [ar. نسل ausfallen, abfallen, leicht herausgehen.]

1) elabi, delabi *a)* vom abfallen der Oliven 5 M. 28, 40. *b)* herausgehen 5 M. 19, 5: וְנָשַׁל הַבַּרְזֶל מִן־הָעֵץ *und wenn das Eisen aus dem Stiele fährt.* [Im Arab. auch von dem was

(von selbst) ausfliesst; vgl. syr. ܢܫܪܐ deciduum, *talm.* נְשַׁר abfallen v. Blättern u. Früchten.]

2) *trans.* *a*) ausziehen, abwerfen z. B. den Schuh (die Sandale) 2 M. 3, 5. Jos. 5, 15, vgl. שָׁלַל. *b*) herauswerfen, vertreiben, ein Volk aus einem Lande 5 M. 7, 1. 22.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Kön. 16, 6.

נָשַׁם* hauchen, arab. نسم wehen, u. duften *Conj. V* athmen, syr. dass. Hebr. nur in Derivv. — (Das *Fut.* אֶשֹּׁם Jesaia 42, 14 *ich will schnauben*, HWB. 4. Ausg., Hitz. Knob. u. A. nach נְשָׁמָה *no.* 1. *b*, ist im Thes. p. 922 wie יָשֹׁם zu שָׁמֵם gezogen.) Dav. תִּנְשֶׁמֶת u.

נְשָׁמָה *f.* 1) Hauch. Insbes. *a*) vom kalten Winde vgl. ψῦχος Hiob 37, 10. *b*) vom Zornhauch, Schnauben Gottes Ps. 18, 16. Jes. 30, 33. *c*) dessen belebender, begeisternder Anhauch. Hi. 32, 8. 33, 4, vgl. 26, 4. 2) Athem, das belebende Prinzip im menschlichen Körper (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 2). 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. 3) lebendes Wesen, wie נֶפֶשׁ *no.* 4. 5 M. 20, 16. Jos. 10, 40. 4) vernünftige Seele. Spr. 20, 27.

נִשְׁמָא *chald.* Lebenshauch, Leben Dan. 5, 23.

נָשַׁף hauchen, blasen. 2 M. 15, 10, mit בְּ anblassen Jes. 40, 24. Vergl. נָשַׁב, נָשַׁם [u. d. Anmerkung zu נָשַׁת.] Davon יַנְשׁוֹף und

נֶשֶׁף *m.* mit *Suff.* נִשְׁפִּי 1) Abenddämmerung, in welcher eine kühle Luft weht (רוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8). Hiob 24, 15. Spr. 7, 9. 2 Kön. 7, 5. 7. Jer. 13, 16. dah. Finsterniss, Nacht überh. Jes. 5, 11. 21, 4. 59, 10. (*LXX* σκότος Hiob 24, 15. Spr. 7, 9). Auch 2) von der Morgendämmerung. Hiob 7, 4. 1 Sam. 30, 17.

נָשַׁק *fut.* יִשַּׁק und יִשֹּׁק (1 Kön. 19, 20) 1) eig. fügen, ordnen, richten (ar. نسق reihen, ordnen) und *intrans.* sich richten, fügen. (Vergl. *Hiph.*). 1 M. 41, 40: עַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *nach deinem Befehle richte sich mein ganzes Volk.* So *LXX. Onk. Vulg. Saad.* Gewöhnlich: *auf deinen Mund küsse mein ganzes Volk*, d. i. dir huldige es (nach *no.* 3), allein die Huldigung bestand nicht in einem Mundkusse des Volkes, sondern in einem Kusse auf den Fuss, das Knie, höchstens die Hand des Regenten und wurde wohl nicht dem Vesir geleistet. 2) rüsten (wovon נֶשֶׁק). 2 Chr. 17, 17: נֹשְׁקֵי קֶשֶׁת mit dem Bogen gerüstet. Ps. 78, 9: נוֹשְׁקֵי רוֹמֵי־קֶשֶׁת eig. *Gerüstete unter den Bogenschützen*, f. gerüstete Bogenschützen. 3) küssen (*os adiungere ori*), mit dem *Dat.* 1 M. 27, 29. 2 Sam. 15, 5, mit dem *Suff.* HL. 1, 2, mit אֵת 1 Sam. 20, 41. Ps. 85, 11: צֶדֶק וְשָׁלוֹם נָשָׁקוּ *Gerechtigkeit und Glück küssen sich.* (Parall. begegnen sich). Von dem zugeworfenen Kusse (*adoratio*) an Götzen Hi. 31, 27, vgl. 1 Kön. 19, 18. Hos. 13, 2.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 3, küssen. 1 M. 31, 28. Vom Huldigungskusse der Besiegten an den Sieger Ps. 2, 12.

Hiph. an einander stossen, mit אֶל Ezech. 3, 13. Vgl. 1, 9, wo dieses durch חָבַר ausgedrückt ist.

[Anm. Der im Thes. p. 923 f. gegebenen Scheidung eines נָשַׁק spannen s. v. a. נָקַשׁ, קוֹשׁ, und eines zweiten נָשַׁק küssen eig. trinken, wozu wieder 1 M. 41, 40 gezogen ist, steht schon die Constr. des letzteren mit *Dat.* entgegen, und die Schwierigkeit, נֶשֶׁק Waffen (im Thes. Geschoss) vom Spannen abzuleiten. Das auf Gehorsam übertragene Sich fügen 1 M. a. a. O. (ἕπεσθαί τινι) liegt vollständig im Arab. نسق *Conj. III.* folgen. Die Grdbdtg ist daher viell. anhangen, sich anheften; aus der zusammenhängenden Folge entsteht das Reihen u. Ordnen.]

Derivat: נְשִׁיקָה, und

נֶשֶׁק und **נֵשֶׁק** *m.* 1) Waffen, Rüstung. [wie arma, ἅρμενα von ἄρω] 1 Kön. 10, 25. Ez. 39, 9. 10. Ps. 104, 8: בְּיוֹם נָשֶׁק *am Tage der Rüstung*, d. h. des Kampfes. 2) Rüsthaus Neh. 3, 19, dasselbe Gebäude, welches 1 Kön. 7, 2:

בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן Haus vom Walde Libanon genannt wird, worin Salomo nach 1 Kön. 10, 17 prächtige Waffenrüstungen aufhing. Vgl. Jes. 22, 8.

נָשַׁר* Ar. نسر mit dem Schnabel das Fleisch zerrupfen (von Raubvögeln), auch: verwunden.

נֶשֶׁר *m. Adler.* (Ar. نَسْر, syr. ܢܶܫܪܳܐ dass.) 5 M. 32, 11. Ez. 17, 3, im gemeinen Leben auch vom Geier (wie ἀετός, نَسْر s. *Bocharti Hieroz.* II, S. 312), weshalb ihm Hiob 39, 27. Spr. 30, 17 (vgl. Matth. 24, 28) ein Aasfressen, Micha 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird (*Vultur barbatus Linn.*). Auf den Adler, der seine Federn öfters wechselt, bezieht sich Ps. 103, 5: *dass sich erneuet, gleich dem Adler, deine Jugend.*

נְשַׁר *pl.* נִשְׁרִין *chald.* dass. Dan. 4, 30. 7, 4.

נָשַׁת eig. vertrocknen, versiegen (vom Wasser). Jes. 41, 17: לְשׁוֹנָם בַּצָּמָא נָשָׁתָּה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst.* (Das *Dag.* ist euphonisch). Vom Versiegen der Kraft Jer. 51, 30.

Niph. vom Versiegen des Wassers. Jes. 19, 5. (Aeth. ነሠተ nasata verwüsten, zerstören.) In derselben Bedeutung steht נָתַשׁ Jer. 18, 14.

[Anm. Gegen den gramm. wohl berechtigten Versuch alle drei Stellen, in denen das Stw. נָשַׁת vorkommt, auf *Niph.* von שָׁתַת zurückzuführen, spricht dass ܢܳܫܶܐ versiegend, und نَشَّ trokken werden (vom Brote), vorhanden ist, also für die W. נשׁ die Bed. trocknen feststeht, welche sich an das Aushauchen (نسيس) u. blasen (נָשַׁב, נָשַׁם, נָשַׁק) anschliesst, wie in ἀζαλέος, ἀζαίνω vgl. ἀάζω, in αὖος neben αὔρα von ἄω und in ψύχω.]

נִשְׁתְּוָן *m. hebr.* und *chald.* Brief. Esra 4, 7. 18. 23. 5, 5. 7, 11. Wahrsch. von dem. pers. نبشتن *nobischten,* auch *novischten, nevisten* d. i. schreiben, mit Versetzung des Zischbuchstabens שׁ.

נָתַב* [wahrsch. wie τρίβω terere eig. abreiben, abstossen, (vom Weg) abtreten vgl. تَبَّ abgerieben, aufgerieben, vom Rücken der Lastthiere, und تَبّ detrimentum.] Davon נָתִיב τρίβος.

נתונים s. v. a. נְתִינִים Esra 8, 17 Chethibh.

נָתַח nur in *Pi.* נִתַּח in Stücken zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Thiere. 2 M. 29, 17. 3 M. 1, 6. 12. 8, 20. Davon

נֵתַח *plur.* נְתָחִים Stück, bes. vom zerlegten Fleische. 3 Mos. 1, 8 ff. Ez. 24, 4.

נָתִיב *m.* und **נְתִיבָה** *f. pl.* נְתִיבִים u. נְתִיבוֹת 1) eig. *Adj.* betreten. (Stw. נתב) דֶּרֶךְ נְתִיבָה betretener, gebahnter Weg Spr. 12, 28. Dann ohne דֶּרֶךְ dass. Richt. 5, 6. (Gegens. krummer Schleichweg) und dann: 2) Steig, Pfad überh., nur poët. Hiob 18, 10. 28, 7. 41, 24. נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ die Pfade nach seiner Wohnung Hi. 38, 20.

נְתִינִים *m. pl.* eig. Geschenkte, Geweihte (vgl. bes. 4 M. 8, 19), daher Tempeldiener, Knechte des Heiligthums, welche die geringeren Dienste und Handleistungen beim Tempel übernehmen mussten. Esr. 8, 17. 20. Neh. 3, 31. 7, 46. 60. 73. 11, 3. 21 u. s. w. Im Chald. Esra 7, 24.

נָתַךְ nur im *fut.* יִתַּךְ (verw. mit נָסַךְ) sich ergiessen. Hiob 3, 24. Metaph. vom Zorne 2 Chron. 12, 7. 34, 25. Jer. 42, 18. 44, 6, vom Fluche Dan. 9, 11, vom Strafgericht V. 27.

Niph. s. v. a. Kal nur im Prät. 1) sich ergiessen, vom Wasser, Regen 2 M. 9, 33, vom Zorne 2 Chr. 34, 21. Jer. 7, 20. 2) zerfliessen, schmelzen. Ez. 22, 21. 24, 11.

Hiph. הִתִּיךְ, ein Mal *inf.* הַנְתִּיךְ Ez. 22, 20. 1) hingiessen, hinschütten

Hiob 10, 10, das Geld 2 Kön. 22, 9. 2) schmelzen Ez. 22, 20. *Hoph. pass.* V. 22.

Derivat: הִתּוּךְ.

נָתַן *fut.* יִתֵּן־, יִתֶּן, aber auch 1 *pers.* נִתַּן (Richt. 16, 5) *imp.* תֵּן, תְּנָה *inf. absol.* נָתוֹן, *constr.* תֵּת (für תֶּנֶת) mit *Suff.* תִּתִּי, selten נְתֹן (syr. ܢܬܠ).

1) geben, mit d. *Acc.* dessen, was man gibt und dem *Dat.* der Pers. 1 M. 25, 6. Jes. 8, 18, seltner mit אֶל der Pers. Jes. 29, 11. Jer. 36, 32, und mit dem *Suff.* Jos. 15, 19: נְתַתָּנִי du hast mir gegeben. Jes. 27, 4 (vgl. das *Suffixum* als *Dat.* Zach. 7, 5, wiewohl das Suffixum hier auch Accusativ sein kann, näml. geben f. empfangen machen, vgl. im Ar. أعطى *Conj. IV.* und نال, ناول *geben* mit dem *Affixo* der Person, welcher gegeben wird). Mit בְּ des Preises, *wofür* man gibt Joël 4, 3. Ez. 18, 13, mit אֶל hinzugeben = hinzufügen zu etwas Ez. 21, 34. *Impers.* Spr. 13, 10: רַק־בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *nur durch Uebermuth gibt es* (entsteht) *Hader.* — מִי יִתֵּן wer wird geben? als wünschende Frage, für: möchte jem. geben! Richt. 9, 29. Ps. 55, 7. Dann blos Umschreibung des Wunsches. Es construirt sich dann *a*) mit dem *Acc.* 5 M. 28, 67: מִי־יִתֵּן עֶרֶב *o wäre es doch Abend!* *b*) mit dem *Inf.* מִי־יִתֵּן מוּתֵנוּ *o wären wir doch gestorben!* 2 M. 16, 3. *c*) mit dem *Verbo finito* mit und ohne וְ (dass). 5 M. 5, 26. Hiob 23, 3. —

Geben steht ferner zuweilen *a*) für: lehren, Kenntnisse mittheilen. Spr. 9, 9. — *b*) zugeben, erlauben, wie δίδωμι, *dare, largiri,* ar. وهب. Mit d. *Acc.* d. Pers. und d. *Gerundium* einer Handlung eig. jemanden wozu hergeben. 1 Mos. 20, 6: עַל־כֵּן לֹא־נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ *deshalb habe ich dir nicht verstattet, sie anzutasten.* 31, 7. 2 M. 3, 19. Richt. 1, 34. 15, 1. 1 Sam. 18, 2, mit dem *Inf.* ohne לְ Hiob 9, 18. Mit d. *Dat.* der Pers. 2 Chron. 20, 10 und daneben mit blossem *Inf.* Ps. 55, 23. — *c*) von sich geben, *edere,* z. B. einen Geruch HL. 1, 12, bes. mit קוֹל die Stimme (s. קוֹל). Hiob 1, 22: וְלֹא־נָתַן תִּפְלָה לֵאלֹהִים *und stiess nichts Unrechtes aus gegen Gott.* Vergl. נָתַן תֹּף die Pauke schlagen. Ps. 81, 3.

2) *setzen, stellen, legen* 1 M. 1, 17. 9, 13, z. B. Fallstricke legen Ps. 119, 110, Bollwerke errichten Ez. 26, 8. נָתַן בְּרִית einen Bund errichten. 1 M. 9, 12. 17, 2. Insbes. *a*) נָתַן לִפְנֵי vorlegen 1 Kön. 9, 6. *b*) m. d. *Acc.* der Pers. u. עַל der S. jem. über etwas setzen 1 M. 41, 41. 43: dagegen mit dem *Acc.* der S. und עַל der Pers. jemandem etwas auflegen 2 Chr. 10, 9. 2 Kön. 22, 33, insbes. eine Sünde (und deren Strafe) auflegen, d. h. sie anrechnen und bestrafen Jon. 1, 14. Ez. 7, 3, vergl. 5 M. 21, 8. *c*) נָתַן לִבּוֹ לְ sein Herz worauf richten Koh. 1, 13. 17. 7, 21. 8, 9. 16. und *d*) נָתַן דָּבָר אֶל לֵב jemandem etwas in den Sinn geben Neh. 2, 12. 7, 5, und נָתַן אֶל לִבּוֹ = ἐν φρεσὶ θεῖναι Koh. 7, 2. 9, 1.

3) *thun, machen,* s. v. a. שִׂית, שׂוּם. נָתַן מוֹפֵת ein Wunder thun 2 M. 7, 9. Insbes. *a*) zu etwas machen, gew. mit dopp. *Acc.* 1 M. 17, 5. 2 M. 7, 1, mit לְ vor dem Prädicate 1 M. 17, 20. 48, 4. Jer. 1, 5. *b*) נָתַן דָּבָר כְּ *machen* dass etwas *wie* eine andere Sache werde Jes. 41, 2, dah. behandeln wie, 1 Kön. 10, 27. 1 M. 42, 30. Ez. 28, 2. 6. Dagegen mit לִפְנֵי für etwas halten (vgl. τίθεσθαι für νομίζειν Passow *A, no.* 5) 1 Sam. 1, 16.

Niph. pass. von Kal: 1) gegeben, übergeben werden 2 M. 5, 18. 3 M. 19, 20. 2) gemacht sein. 3 M. 24, 20.

Hoph. nur *fut.* יֻתַּן s. v. a. *Niph.* 3 M. 11, 38.

Anm. Im Prät. assimilirt sich bei diesem Verbo das letzte *Nun* dem Afformativo, daher נָתַתָּ, נָתַתִּי. Ein Mal steht תָּתָּה 2 Sam. 22, 41 f. נָתַתָּה, wie רַד Richt. 19, 11 für יָרַד.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: מַתָּת, מַתָּנָה, מַתָּן, נְתִינִים und die *Nomm. pr.* מַתְּנַי, מַתַּנְיָה, מַתִּתְיָה, מַתַּתָּה.

נְתַן *chald.* nur im *fut.* יִנְתֵּן und *inf.* מִתַּן s. v. a. das Hebr. geben. Esra 4, 13. 7, 20. Die fehlenden *Tempora* von יְהַב.

Derivat: מַתְּנָא.

נָתָן (f. יוֹנָתָן den Jehova gegeben) *N. pr. m. Nathan.* So heisst 1) ein Prophet zur Zeit Davids 2 Sam. 7, 2. 12, 1. 1 Kön. 1, 8. Ps. 51, 2. 2) ein Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 3) 2 Sam. 23, 36. 4) und 5) 1 Kön. 4, 5. 6) 1 Chr. 2, 36. 7) Esra 8, 16. 8) 10, 39.

נְתַן־מֶלֶךְ (den *der König setzte* = einsetzte) *N. pr.* eines Höflings des Josia. 2 Kön. 23, 11.

נְתַנְאֵל *N. pr.* (den *Gott gab*) gr. *Ναθαναήλ* 1) 4 M. 1, 8. 2, 5. 2) Mehrere andere nur einmal vorkommende Personen in folgenden Stellen: 1 Chr. 2, 14. 15, 24. 24, 6. 26, 4. 2 Chr. 17, 7. 35, 9. Esr. 10, 22. Neh. 12, 21. 36.

נְתַנְיָה und **נְתַנְיָהוּ** (den *Jehova gab*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Asaph 1 Chr. 25, 2. 12. 2) 2 Kön. 25, 23. 25. Jer. 40, 8. 14. 3) Jer. 36, 14. 4) 2 Chr. 17, 8.

נָתַס aufreissen, *proscindere terram,* verw. mit נָתַץ und נָתַשׁ. Hiob 30, 13: נָתְסוּ נְתִיבָתִי *sie zerstören meinen Pfad* (4 *Mss.* lesen erklärend נָתְצוּ).

נָתַע aramäischartige Form für נָתַץ *no.* 2 (die Zähne) ausschlagen. S. den Buchst. ע.

Niph. pass. Hiob 4, 10.

נָתַץ *fut.* יִתֹּץ 1) niederreissen, umstürzen, zerstören, z. B. Häuser, Statuen, Altäre und dgl. 3 M. 14, 45. Richt. 6, 30 ff. 8, 17. Trop. von Personen. Hiob 19, 10. Ps. 52, 7. 2) ausschlagen, von den Zähnen. Ps. 58, 7. Vgl. נָתַע.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 Chr. 31, 1. 33, 3.

Niph., *Pu.* und *Hoph. pass.* von *no.* 1. Jer. 4, 26. Richt. 6, 28, umstürzen (von einem Felsen) Nah. 1, 6.

נָתַק 1) abreissen. Jer. 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), im militärischen Sinne. Richt. 20, 32. S. *Niph.* und *Hiph.* — *Part. pass.* נָתוּק Castrat mit abgeschnittenen Hoden. 3 M. 22, 24.

Pi. zerreissen, ausreissen, z. B. die Wurzeln Ez. 17, 9; [ar. نتك (Haare) ausreissen] die Fesseln Ps. 2, 3. 107, 14, das Joch Jes. 58, 6. — Ez. 23, 34: *du wirst deine Brüste daran* (an den Scherben) *zerreissen.*

Hiph. 1) abschneiden, wie Kal *no.* 2. Jos. 8, 6. 2) absondern. Jer. 12, 3.

Niph. 1) abgerissen werden, abreissen, z. B. von einem Faden, einer Schnur Jes. 5, 27. Jer. 10, 20, von den Schiffsseilen Jes. 33, 20. Trop. Hiob 17, 11. 2) herausgerissen werden, z. B. aus dem Zelte Hi. 18, 14. Mit prägnanter Construction Jos. 4, 18: *und als die Fusssohlen der Priester herausgerissen waren auf das Trockene,* d. i. aus dem schlammigen Flussbette auf das Trockene gekommen waren. [vgl. im Arab. نتق abziehen, herausziehen.] 3) geschieden, abgeschnitten werden. Jer. 6, 29. Jos. 8, 16.

Hoph. הָנְתַּק s. v. a. *Niph. no.* 3. Richt. 20, 31. Derivat folgt.

נֶתֶק *m.* 1) böser Grind, Aussatz des Hauptes und Bartes, (wahrsch. vom Ausfallen der Haare auf solchen Stellen, s. das Stw.) 3 M. 13, 30 ff. 2) der damit Behaftete. 3 M. 13, 33. S. נֶגַע *no.* 2.

נָתַר *fut.* יִתַּר 1) zittern (verw. mit *τρέω*, *τρέμω*, *tremo*) Hiob 37, 1. 2) s. v. a. das ar. نَثَرَ klingen, sausen, vom Geschwungenen, und vom Abfallenden dah. *chald.* נְתַר syr. ܢܬܰܪ abfallen, vom Laube. S. *Hiph. no.* 2.

Pi. intens. von Kal *no.* 1. hüpfen, springen, von der Heuschrecke 3 M. 11, 21. (die bebende Bewegung steigert sich zum Aufhüpfen, Aufspringen, vgl. חָרַג, חַרְגֹּל).

Hiph. 1) beben machen Hab. 3, 6.

2) causat. von Kal *no.* 2. eig. die Blätter, Baumfrüchte abwerfen (wie im Aram. *Aph.*), daher metaph. vom Abwerfen des Joches. Jes. 58, 6. הַתִּיר אֲסוּרִים eig. das Joch der Gefangenen abwerfen, daher sie lösen. Ps. 105, 20. 146, 7. Poët. Hiob 6, 9: יַתֵּר יָדוֹ וִיבַצְּעֵנִי *o lös'te er seine Hand* d. i. streckte er seine gleichsam gebundene, unthätige Hand aus *und machte mir ein Ende.* — 2 Sam. 22, 33 וַיַּתֵּר s. u. d. Stw. תּוּר.

נְתַר *chald.* abfallen, vom Laube oder Früchten. *Aph.* abwerfen, abstreifen (das Laub). Dan. 4, 11.

נֶתֶר *m.* das *νίτρον* od. *λίτρον* der Griechen, d. h. mineralisches Laugensalz, Alkali (vgl. בֹּרִית vegetabilisches Laugensalz) Spr. 25, 20, dessen man sich mit Oel vermischt zur Seife bedient (Jerem. 2, 22). Wenn man Wasser darauf giesst, *brauset* es auf (dah. von נָתַר aufspringen). S. Beckmann's Beiträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 4. S. 15 ff. Ders. zu *Aristot. de mirab. auscultat. c.* 54. *J. D. Michaëlis de nitro* §. 10.

נָתַשׁ *fut.* יִתּשׁ 1) ausrotten, eig. von Pflanzen (s. *Hoph.*), vom Zerstören der Städte Ps. 9, 7, der Götzen Micha 5, 13. 2) übergetr. auf Völker: sie aus einem Lande vertreiben. Vgl. den Gegens. נָטַע. 5 M. 29, 27. 1 Kön. 14, 15. Jerem. 24, 6: וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen und nicht ausrotten.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Jer. 18, 14. 31, 40. Am. 9, 15. Vom Zerstören eines Reiches. Dan. 11, 4. 2) s. v. a. נָשַׁת (Jes. 19, 5) versiegen, vertrocknen, vom Wasser. Jer. 18, 14.

Hoph. ausgerissen werden. Ez. 19, 12. (Es gleicht نتش herausziehen, noch mehr das syr. ܢܬܫ abreissen, ausrotten.)

ס

Samech, der 15te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 60. Der Name סָמֶךְ bedeutet: Stütze nnd ist sehr passend zu der phönizischen Figur des Buchstaben 𐤎. Auch für die runde Gestalt in der Quadratschrift ist er nicht unschicklich, wenn man ihn nach dem syr. ܡܣܡܟܐ *consessus, triclinium* übersetzt.

Dass und inwiefern das *Samech* in der Aussprache verschieden gewesen sei vom שׂ, ist anderswo (Lgb. S. 17, 18) gezeigt worden. Es scheint ursprünglich einen weichern Ton gehabt zu haben, als שׂ, der Bruder des שׁ. Hier betrachten wir blos das Verhältniss derselben in der Schrift, wo zu bemerken ist: 1) in bei weitem den meisten Wörtern ist die Orthographie streng bestimmt, so dass sie entweder mit שׂ oder ס geschrieben werden (שָׂדֶה, שׂוּם; סָבַב, סוּר): mehrere sind sogar verschiedener Bedeutung, je nachdem sie mit dem einen oder dem andern Buchstaben geschrieben sind, z. B. סָכַל thöricht sein, שָׂכַל ansehen, klug sein, רָמַס zertreten, רָמַשׂ sich regen, vgl. סָפָה und שָׂפָה, סָכַר und שָׂכַר. Doch werden 2) in vielen Wörtern auch שׂ und ס *promiscue* gebraucht. So z. B. כַּעַס und כַּעַשׂ Verdruss; סבך und שׂבך verflochten sein; מְסוּכָה und מְשׂוּכָה Dornhecke. 3) Der Chaldäer schreibt häufig schon ס, wo der Hebräer noch das שׂ beibehält, z. B. שְׂאֹר chald. סְאוֹר Sauerteig; שָׂבַר chald. סַבַר erwarten. Der Syrer schreibt für beide beständig ܣ, und hat gar kein *Sin,* der Araber hat nur das *Sin* (س) und kein *Samech.*

Für die Vergleichung mit dem Arabischen ist zu merken, dass für das hebr. שׂ meist ش stehe, aber für ס gewöhnlich ebenfalls س, z. B. אָסַר, أَسَرَ binden, בֹּסֶר, بُسْرٌ saure Trauben,

כָּסָה, كسا decken, nur selten ش, z. B. סְתָו, شتوة Winter. Ganz falsch gibt man öfter an, dass beide, שׂ und ס, geradezu im Ar. ش würden.

Beispiele jener Verwechselung finden sich auch im Hebr. und Aramäischen, als: שִׁרְיוֹן und סִרְיוֹן Panzer; אֶשְׁכֹּל aram. סְגוֹלָא Traube; כָּנַס und כָּנַשׁ sammeln; שָׁמַר chald. סְמַר Ithpa. hüten; שָׁפַךְ und סָפַח giessen u. s. w. Als Eigenthümlichkeit des Dialekts der Ephraimiten wird es Richt. 12, 6 angeführt, dass sie statt שׁ immer ס aussprachen. Ausserdem finden sich Verwechselungen des ס mit ז und צ, s. unter diesen Buchstaben.

סָאָה* Arab. سَأَى ausdehnen, und das Ausgedehnte abschneiden, z. B. Tuch. Dah. wohl: messen (s. מָדַד) und davon

סְאָה Plur. סְאִים *f.* Maass. (S. unten Jes. 27, 8). Insbes. ein bestimmtes Getreidemaas, nach den Rabbinen der dritte Theil des Epha, nach Hieron. zu Matth. 13, 33 anderthalb *modii.* 1 M. 18, 6. 1 Sam. 25, 18. Dual. סָאתַיִם 2 Seah, 2 Kön. 7, 1. 16, auf syr. Art *contr.* wie מָאתַיִם f. מְאָתַיִם. — Jes. 27, 8 בְּסַאסְּאָה ist wahrsch. *contr.* aus בִּסְאָה סְאָה (mit *Dag. forte coniunctivum,* nach der Analogie מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם) je nach dem Maasse, dem Rechte (vgl. בְּמִשְׁפָּט Jer. 10, 24 und לַמִּשְׁפָּט Jer. 30, 11. 46, 28). So *Aqu. Symm. Theodot. Syr. Chald.* (Aus der Form סָאתָא ist das griech. σάτον in den *LXX*, dem N. T. und beim Josephus gebildet).

סְאוֹן *m.* Schuh, und insbes. der Soldatenschuh, *caliga*, eine nach Art der Halbstiefeln hoch heraufgeschnürte mit Nägeln wohl beschlagene Sandale, noch verschieden von der Beinschiene (מִצְחָה). (Chald. סֵין, syr. ܣܐܘܢܐ). Jes. 9, 4: כָּל־סְאוֹן סֹאֵן *omnis caliga caligati i. e. militis.*

סָאַן 1) Grdbdtg viell. schmutzig, kothig sein. Vgl. chald. סְאַן, סֵין, hebr. סִין Koth, Schmutz. Davon סְאוֹן Schuh, gleichs. Kothschuh. Hiervon 2) *denom. calceavit,* wie im Syr. ܣܐܢ. Nur *Part.* סֹאֵן s. סְאוֹן.

סַאסְּאָה Jes. 27, 8 s. סְאָה.

סָבָא zechen, trinken. Jes. 56, 12. Part. סֹבֵא ein Trinker, Trunkenbold. 5 M. 21, 20. Part. *pass.* סָבוּא *potus,* trunken. Nah. 1, 10.

[Anm. Das entsprechende ar. سبأ ist ziehen, in Derivv. vom wegziehen, reisen, im Verbo: abziehen, wovon سبيئى die Haut (vgl. ch. מְשַׁךְ) u. IV sich unterziehen einer Sache. Daher Maurer hier die Bed. Trinken richtig durch Einziehen erklärt, verw. سأب hebr. שָׁאַב.]

סָבָא Ez. 23, 42, im Chethibh = סוֹבְאִים im Keri.

סֹבֶא *m.* 1) Wein, (ar. سِبَاء) Jes. 1, 22. Nah. 1, 10. 2) Zechgelag. Hos. 4, 18.

סְבָא *N. pr.* (viell. s. v. a. das äthiop. ሰብእ *sabĕ* Mensch, vgl. auch סַבְתָּה, סַבְתְּכָא) ein von Cusch abstammendes Land und Volk (1 M. 10, 7), nach Josephus (Archäol. 2, 10 §. 2) wahrsch. Meroë, eine rings von Armen des Nils umschlossene Provinz Aethiopiens mit gleichnamiger Hauptstadt, deren Ruinen sich noch unweit *Dschendi* finden. Jes. 43, 3. Ps. 72, 10 (wo סְבָא als ein reiches Volk genannt wird). Das *Nom. gent.* ist Plur. סְבָאִים Jes. 45, 14, wo von der grossen Statur des Volkes die Rede ist, vgl. Herod. 3, 20 von den Aethiopiern. S. Michaëlis *Spicileg. Geogr. Hebraeor. ext.* T. *I.* S. 177 ff. und dessen *Supplemm.* S. 1707.

סָבַב *praet.* סָבְבוּ und סַבּוֹתִי, *inf.* סֹב und סְבֹב, *fut.* יָסֹב, auch יִסֹּב *pl.* יָסֹבּוּ [eig. winden, drehen vgl. سبب Seil, سبيب Locke; *intr.* sich drehen, sich wenden.]

1) sich wenden z. B. Spr. 26, 14: *die Thür wendet sich auf ihrer Angel.*

1 Sam. 15, 27: *Samuel wandte sich, um zu gehn,* mit אֶל 4 M. 36, 7, עַל Habac. 2, 16 zu jem., mit מֵעַל, מִן 1 M. 42, 24 von jem., mit אֶל אַחֲרֵי sich wenden, um jem. zu folgen. 2 Kön. 9, 18. 19. Dann *absol. a)* sich herzuwenden, herzutreten. 1 Sam. 22, 17. 18. 2 Sam. 18, 15. 30. *b)* sich zurückwenden, zurückkehren. Hohesl. 2, 17. Ps. 71, 21. *c)* von leblosen Dingen: wohin gebracht werden. 1 Sam. 5, 8.

2) *umgehen,* im Kreise gehen, wobei man sich oft od. fortdauernd wendet, dah. סָבַב בָּעִיר in der Stadt umhergehen, HL. 3, 3. 5, 7. 2 Chr. 17, 9. 23, 2, auch mit dem *Accus.* (die Stadt, die Städte) durchziehen [daher im Arab. *Conj. V* auch: als Krämer umherziehen vgl. סָחַר] 1 Sam. 7, 16. 2 Kön. 3, 9. Jes. 23, 16; aber auch: einen Ort umgéhn, mit dem *Acc.* 5 M. 2, 3. Jos. 6, 3. 4. 7, um ihn zu vermeiden. 4 M. 21, 4. Richt. 11, 18.

3) *umgeben* Ps. 18, 6. 22, 17, von einem feindlichen Umzingeln Koh. 9, 14; dann auch mit אֶל 2 Kön. 8, 21 und עַל Hiob 16, 13. Richt. 20, 5. *Adv.* 1 Mos. 37, 7: וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ *und siehe! eure Garben neigten sich rings umher.* Das Umgeben ist nun nicht nothwendig ein Ringsumgeben, sondern auch blos ein Umfangen von einer Seite, z. B. 1 M. 2, 11. 13. Insbes. (den Tisch) umgeben, daher: sich um den Tisch setzen. 1 Sam. 16, 11: לֹא נָסֹב *wir werden uns nicht setzen.* Vgl. מֵסַב. Dazu kommen 2 übergetragene Gebrauchsweisen:

4) verwandelt werden, mit בְּ (werden *wie* etwas) Zach. 14, 10.

5) Ursache sein an etwas. (Arab. سَبَّبَ verursachen, سَبَب talmud. סִבָּה Ursache eig. *Umstand,* welcher dann zur Veranlassung einer Handlung wird. Die Bdtg knüpft sich also an das *Umgeben* an. Vgl. אודות). 1 Sam. 22, 22: אָנֹכִי סַבֹּתִי בְּכָל־נֶפֶשׁ *ich bin Ursache an allen Seelen,* d. i. an dem Tode derselben.

Niph. נָסַב *fut.* יִסַּב, יִסַּבּוּ 1) s. v. a. Kal *no.* 1 sich wenden Ez. 1, 9, von der Grenze 4 Mos. 34, 4. 5. Jos. 15, 3. Jer. 6, 12: נָסַבּוּ בָתֵּיהֶם לַאֲחֵרִים *ihre Häuser werden an Andere kommen.* Vgl. in Kal 4 M. 36, 7. 2) umgeben, wie Kal *no.* 3. Richt. 19, 22, mit עַל: feindlich umringen. 1 M. 19, 4. Jos. 7, 9.

Pi. סִבֵּב verwandeln, ändern, nur 2 Sam. 14, 20.

Po. סוֹבֵב 1) wie Kal *no.* 2: umhergehn. HL. 3, 2, mit d. *Acc.* durchgehn Ps. 59, 7. 15, desgl. einen Ort umgéhn, m. d. *Accus.* Ps. 26, 6, mit עַל Ps. 55, 11. 2) umgeben. Jon. 2, 4. 6. Ps. 7, 8. Mit dopp. *Acc.* 32, 7. 10. Insbes. schützend umgeben. 5 M. 32, 10 (vgl. Hom. Il. 1, 37). Jer. 31, 22: נְקֵבָה תְּסוֹבֵב גָּבֶר *das Weib schützet den Mann.*

Hiph. הֵסֵב *fut.* יָסֵב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass sich etwas wendet. 2 M. 13, 18, *trans. a)* wenden. 1 Kön. 8, 14. 2 Kön. 20, 2 Sam. 3, 12: לְהָסֵב אֵלֶיךָ אֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל *zu dir zu wenden ganz Israël.* 1 Chr. 10, 14. 1 Kön. 18, 37: הֲסִבֹּתָ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית *wende ihr Herz zurück. b)* wohin schaffen, bringen. 1 Sam. 5, 8: וַיַּסֵּבּוּ אֶת־אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל *und sie brachten* (dorthin) *die Lade des Gottes Israël.* V. 9. 10. 1 Chr. 13, 3. 2 Sam. 20, 12. 2) *causat.* von Kal *no.* 2. herumführen 2 M. 13, 18. Ez. 47, 2, z. B. Mauern 2 Chr. 14, 6. 3) *trans.* von Kal *no.* 4. verwandeln. 2 Könige 23, 34: וַיַּסֵּב אֶת־שְׁמוֹ יְהוֹיָקִים *und er verwandelte seinen Namen in Jojakim.* 24, 17. (Vergl. *Hoph.* 4 M. 32, 38). 4) s. v. a. Kal *no.* 1. sich wenden 2 Sam. 5, 23, Kal *no.* 2. umgéhen (einen Ort) Jos. 6, 11, Kal *no.* 3. umgeben Ps. 140, 10.

Hoph. הוּסַב *fut.* יוּסַב 1) sich wenden, von den Thürflügeln Ez. 41, 24, den Rädern des Dreschwagens Jes. 28, 27. 2) umgeben sein. 2 M. 28, 11. 39, 6. 13. 3) verwandelt sein. 4 M. 32, 38.

Derivate: מוּסַב, סָבִיב, נְסִבָּה, סִבָּה, מֵסַב.

סִבָּה *f.* (von סבב) Wendung, Schickung

Gottes. 1 Kön. 12, 15, s. v. a. נְסִבָּה in der Parallelstelle 2 Chr. 10, 15.

סָבִיב *m.* (von סבב) *Subst.* Umkreis. 1 Chr. 11, 8. Dah. מִסָּבִיב *adv.* von allen Seiten, ringsher 5 M. 12, 10. Hi. 1, 10, מִסָּבִיב לְ *praep.* rings von (einer Sache) weg 4 M. 16, 24. 27. Im *Acc.* סָבִיב *Adv.* ringsum. 1 M. 23, 17. 2 M. 16, 13. doppelt: סָבִיב סָבִיב dass. Ez. 40, 5 ff. סָבִיב לְ *Praep.* rings um (etwas), z. B. סָבִיב לַמִּשְׁכָּן *rings um das Zelt.* 2 M. 40, 33. 4 M. 1, 53.

Plur. m. סְבִיבִים 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jer. 48, 17. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs.* Jer. 33, 13: בִּסְבִיבֵי יְרוּשָׁלַ͏ִם *in dem Umkreis von Jerusalem.* Ps. 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) mit *Suff. Praep.* rings umher. Ps. 50, 3: סְבִיבָיו נִשְׂעֲרָה מְאֹד *rings um ihn stürmt es sehr.* Jer. 46, 14.

Plur. *fem.* סְבִיבוֹת 1) Kreisläufe (von סָבַב *no.* 2). Koh. 1, 6: *zu seinen Kreisläufen kehrt der Wind zurück,* d. h. er beginnt sie von Neuem. 2) s. v. a. סְבִיבִים *no.* 2. die umliegenden Gegenden. Jerem. 17, 26. 4 M. 22, 4. Dan. 9, 16. 3) Im *st. constr.* als *Praep.* rings um. 4 M. 11, 24: סְבִיבוֹת הָאֹהֶל *rings um das Zelt.* Ez. 6, 5. Ps. 79, 3. Mit *Suff.* סְבִיבוֹתַי rings um mich u. s. w.

סָבַךְ verflechten, verschlingen, von Zweigen gebraucht. Part. *pass.* Nah. 1, 10.

Pu. pass. Hiob 8, 17. (Ar. شبك mischen *Conj. II.* flechten). Davon

סְבַךְ *m.* verflochtene Zweige, Dickicht. 1 M. 22, 13, *cstr.* סְבָךְ (mit *Kamez impuro,* einige *Codd.* סְבַךְ) Ps. 74, 5. Ferner

סֹבֶךְ mit *Suff.* סֻבְּכוֹ (mit *Dag. forte euphon.*) Jer. 4, 7 dass. Plur. סִבְכֵי הַיַּעַר Dickicht des Waldes (von einer Singularform סְבַךְ) Jes. 9, 17. 10, 34. Dasselbe Wort mit שׂ geschrieben ist שׂוֹבֶךְ und שְׂבָכָה.

סַבְּכָא *chald. f.* Dan. 3, 5 und שַׂבְּכָא V. 7. 10. 15 die *sambuca*, gr. σαμβύκη ein der Harfe ähnliches, helltönendes, aber nur mit vier Saiten bespanntes, dreieckiges Saiteninstrument. Vergl. נֵבֶל (Athenaeus IV, p. 175 *e.* nennt die Sambuca eine Erfindung der Syrer, daher wird auch der Name semitisch sein, viell. von der Aehnlichkeit dieser Harfenart mit einem Netze شبكة Thes. p. 935).

סִבְּכַי (für סְבַךְ יָהּ Dickicht d. i. Volk Jehova's, vergl. סֹךְ) *N. pr.* eines der Obersten Davids 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29 (wofür 2 Sam. 23, 27 verschrieben ist מְבֻנַּי) 20, 4. 27, 11.

סָבַל *fut.* יִסְבֹּל tragen, besond. eine schwerere Last. Jes. 46, 4. 7. 1 M. 49, 15. Die Schmerzen (Jes. 53, 4), die Sünde jemandes tragen, d. i. die Schmerzen, die Strafe tragen, die ein anderer verdient hatte 53, 11. Klagel. 5, 7. (Im Chald. und Syr. dass.).

Pu. part. eig. belastet, dah. trächtig (vom Vieh). Ps. 144, 14. (Vgl. ar. ثقل, حمل schwer, und trächtig sein. Syr. ܡܣܬܒܠܐ beladen, trächtig).

Hithpa. הִסְתַּבֵּל lästig werden. Koh. 12, 5. Die Derivate folgen.

סְבַל *chald.* s. v. a. das vor., auch: aufheben (vgl. נָשָׂא), aufrichten.

Poal. pass. aufgerichtet werden. Esra 6, 3. (Im Sam. dass.).

סַבָּל *m.* Lastträger. 2 Chr. 2, 1. 17. 34, 13. — 1 Kön. 5, 29 (15) steht נֹשֵׂא סַבָּל entweder als Apposition, oder man hat סֵבֶל auszusprechen.

סֵבֶל *m.* Last. 1 Kön. 11, 28. Ps. 81, 7.

סֹבֶל mit *Suff.* סֻבֳּלוֹ (mit *Dag. forte euphon.*, wie סֻבְּכוֹ) Last. Jes. 10, 27. 14, 25. עֹל סֻבֳּלוֹ das Joch, welches er trägt. Jes. 9, 3.

סִבְלָה od. **סְבָלָה** *f.* nur Plur. *constr.* סִבְלוֹת Lasttragen, drückende Arbeit, Frohndienst. 2 M. 1, 11. 2, 11. 5, 4. 5. 6, 6. 7.

סִבֹּלֶת ephraimitische Aussprache für שִׁבֹּלֶת Aehre. Richt. 12, 6.

סְבַר *chald.* hoffen s. v. a. das hebr. שָׂבַר. Dan. 7, 25: יִסְבַּר לְהַשְׁנָיָה *er hofft, zu ändern,* er wünscht und hofft, dass es ihm gelingen wird zu ändern.

סִבְרַיִם (doppelte Hoffnung, vom chald. סְבַר Hoffnung) nur Ez. 47, 16 eine Stadt Syriens, zwischen Damascus und Hamath.

סַבְתָּה 1 M. 10, 7 (wofür 21 *Codd.* שׂבתא) und **סַבְתָּא** 1 Chr. 1, 9 Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten. Fast ohne Zweifel entspricht es der äthiop. Stadt *Σαβάτ*, auch *Σαβά*, *Σαβαί* genannt (Strabo *XVI*, S. 770 *Casaub. Ptolem. IV,* 10), an der Küste des arabischen Busens unweit des heutigen Arkiko gelegen, mit einer Elephantenjagd. *Pseudoj.* סמראי (l. סמראי) d. i. die Sembriten bei Strabo (a. a. O. S. 786) in derselben Gegend. Josephus (Arch. 1, 6 §. 2) denkt an die Anwohner des Astaboras.

סַבְתְּכָא ebend., ebenfalls kuschitische Gegend, wahrscheinlich in Aethiopien zu suchen. *Targ.* זנגאי, wahrsch. von Zingis, einer Stadt im äussersten Aethiopien.

סַג Plur. סִגִּים s. סִיגִים.

סָגַד *fut.* יִסְגֹּד niederfallen, um anzubeten, mit לְ Jes. 44, 15. 17. 19. 46, 6, nur von Anbetung der Götzen. Vgl. das folg.

סְגִד *fut.* יִסְגֻּד *chald.* s. v. a. das vor. niederfallen, vor Götzen Dan. 3, 6, vor Menschen 2, 46, mit לְ. (Syr. ܣܓܶܕ anbeten überhaupt, wozu die Bemerkung u. d. W. כָּשַׁף zu vergleichen. Ar. سَجَدَ dass., davon مَسْجِد Moschee).

סְגוֹר *m.* (von סָגַר) 1) das Verschloss. Hos. 13, 8: סְגוֹר לִבָּם *das Verschloss ihres Herzens,* ihre Brust. 2) Hiob 28, 15 s. v. a. זָהָב סָגוּר, s. סָגַר. 3) Ps. 35, 3, nach mehrern Ausll. Lanze, Spiess, vgl. شَجَار *hasta lignea,* oder: Streitaxt, *σάγαρις* (Herodot. 7, 64) und das armenische *Sacr.* Sicherer nach der gew. Bedeutung (סְגֹר als *Imp.* von סגר) zu erklären: *ziehe hervor den Speer und verschliess (den Weg) meinen Verfolgern.*

סָגַל [verw. mit סגר eig. wohl halten, festhalten, besitzen wie אָחַז, daher chald. סְגוּלָה Besitz, Vermögen (Targ. 1 M. 31, 18) Eigenthum und סְגַל erwerben.] Davon

סְגֻלָּה *f.* das Eigenthum. 1 Chr. 29, 3. Koh. 2, 8. סְגֻלַּת יְהוָה häufig von Israël 2 M. 19, 5. 5 M. 7, 6. 14, 2. 26, 18.

סָגָן od. סֶגֶן, nur Plur. סְגָנִים 1) eig. Stellvertreter (des Fürsten), Statthalter, eine Befehlshaberwürde der Babylonier Jer. 51, 23. 28. 57. Ez. 23, 6. 12. 23, vgl. Jes. 41, 25. S. das chald. סְגַן. 2) überh. Vorsteher, von den Volksvorstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia. Esra 9, 2. Neh. 2, 16. 4, 8. 13. 5, 7. 7, 5. 12, 40. Wahrsch. das pers. شحنه *schahne*, *vicarius, praetor, praefectus* mit Verwechselung des ח und ג. [Ueber die pers. Etymol. s. Haug in Ew. bibl. Jahrb. 5, 161.]

סְגַן *m. chald.* Statthalter, Vorsteher der Provinz. Dan. 3, 2. 27. 6, 8. Dan. 48: רַב סִגְנִין der oberste Vorsteher, von den Magiern.

סָגַר *fut.* יִסְגֹּר, [eig. halten, zurückhalten, tenere verw. mit סָגַל u. ساجن (vgl. auch die Anm.) wie כָּלָא u. אָחַז, أسر zugleich aber wie dieses: 2) fassen u. zwar *a*) fangen, im Aeth. wie auch אחז Cant. 2, 15. *b*) herausnehmen, auswählen (wie אחז 4 M. 31, 30) dah. זָהָב סָגוּר auserwähltes, reines Gold; herrschend geworden ist aber: 3) umschliessen, verschliessen wie im syr. u. chald. אֲחַד womit סגר in den Targ. übers. wird.]

Verschliessen, zuschliessen. 1 Mos. 7, 16. Jes. 22, 22, m. *Acc.* 1 Sam.

1, 5. Hiob 3, 10. 1 M. 19, 6. 10. 1 Kön. 11, 27, mit בְּעַד (eig. umschliessen, s. בְּעַד no. 1) 1 Sam. 1, 6: כִּי־סָגַר יְהוָֹה בְּעַד רַחְמָהּ *denn Jehova hatte ihren Mutterleib verschlossen,* mit עַל Hiob 12, 14: יִסְגֹּר עַל־אִישׁ *er schliesst über jemandem zu* (man denke an ein unterirdisches Gefängniss mit einer Fallthür). Jos. 6, 1: וִירִיחוֹ סֹגֶרֶת וּמְסֻגֶּרֶת מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *und Jericho hatte* (die Thore) *geschlossen und war fest verschlossen vor den Söhnen Israëls.* Das erste geht auf das blosse Zumachen der Thore, das zweite auf das Verschliessen derselben durch Riegel und Querbäume. *Chald. et Jericho erat clausa foribus ferreis et roborata vectibus aeneis.*

Part. pass. סָגוּר [eig. ausgewählt, s. oben] kostbar. זָהָב סָגוּר köstliches Gold, im Gegens. des gemeinen (vermischten). 1 Kön. 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Chr. 4, 20. 22. 9, 20. (And. Baumgold, *aurum dendroides,* d. i. gediegenes Gold, welches baumförmig anschliesst, von شجر Baum).

Niph. pass. von Kal, verschlossen werden, von Thüren oder Thoren Jes. 45, 1; eingeschlossen werden, von Personen. 4 M. 12, 14. 15. 1 Sam. 23, 7. *Reflex.* sich einschliessen. Ez. 3, 24.

Pi. סִגַּר s. v. a. *Hiph. no.* 2. 3. 1) überliefern, übergeben. 1 Sam. 17, 46. 24, 19. 26, 8. Daher 2) Preis geben. 2 Sam. 18, 28. *Pu.* verschlossen sein. Jes. 24, 10. Jer. 13, 19.

Hiph. 1) verschliessen, z. B. das Haus. 3 M. 14, 38, einschliessen, eine Person 3 M. 13, 4. 5. 11. 2) überliefern, ausliefern (eig. *concludendum tradidit*), Obad. 14 mit אֶל 5 M. 23, 16 und בְּיַד 1 Sam. 23, 11. Ps. 31, 9. Klagel. 2, 7. 3) Preis geben. 5 M. 32, 30. Amos 6, 8. Mit לְ Ps. 78, 48.

[Anm. Spuren der Grdbdtg halten, fassen sind im Ar. سجر: anzünden, entzünden wie bei أسر; fest zusammenhalten mit einem andern (*Conj. III*), in beständiger Reihe auf einander folgen (*Conj. VII*) vgl. سجّين continuus. Hinter diesen Bdtgen liegt aber im Ar. سجر: in Spannung setzen, anschwellen (περιτείνω, wie τείνω hinter tenere) Pass. geschwollen sein, und sich ergiessen. Davon סַגְרִיר.]

Derivate: מִסְגֶּרֶת, מַסְגֵּר, סוּגַר, סָגוּר und סַגְרִיר.

סְגַר *chald.* verschliessen. Dan. 6, 23.

סַגְרִיר *m.* Regen. Spr. 27, 15. [Im Chald. dass. Syr. ܣܓܪܝܪܐ; Sam. אַסְגַּר dass. Stw. סָגַר s. d. Anm.]

סַד *m.* Block, *nervus,* s. v. a. מַהְפֶּכֶת, ein Holz, in welches die Füsse des Gefangenen eingeschlossen werden. Hi. 13, 27. 33, 11. (Syr. ܣܕܐ, chald. סַדְיָא dass.) Stw. ist

סָדַד* سدّ verstopfen, verschliessen.

סָדַם* in Ar. سدم verschliessen, verstopfen. Davon

סְדֹם *N. pr.* Sodom, die südlichste (1 M. 19, 15) der 4 Städte im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken 1 M. 18, 20. Jes. 1, 9. *Sodomstrauben* 5 M. 32, 32 werden als Bild eines entarteten Zustandes gebraucht, wie man auch *Sodomsäpfel* hatte, die inwendig wie mit Asche gefüllt waren (Jos. jüd. Kr. *IV,* 8 §. 4). *Sodomsrichter* von ungerechten, sittlich verderbten Richtern Jes. 1, 10. *LXX.* *Σόδομα. Vulg. Sodoma.* [Nach Thes. 939 viell. s. v. a. שְׁדֵמָה Gefild, Weinberg, oder Brand v. d. Entzündbarkeit des Asphaltbodens. Vielleicht einfach Schloss vgl. סְדֹם mit אָטַם, wovon im Arab. أُطُم Schloss, Burg.]

סָדִין *m.* leinenes Unterkleid, eine Art Hemd, welches auf den blossen Leib unter die übrigen Kleider gezogen wird. Richt. 14, 12. 13. Jes. 3, 23. Spr. 31, 24. *LXX.* σινδών (Syr. ܣܘܕܪܐ im N. T. für σουδάριον Luc. 19, 20. λέντιον Joh. 13, 4). Stw. ist

סָדַן* verw. mit סָדַם wahrsch. verdecken,

was sich in אָטַם und סָכַךְ aus verschliessen entwickelt.] Ar. ist سَدِينٌ, سَدَانٌ, سَدَنٌ Hülle, Decke.

סָדַר* Chald. סְדַר s. v. a. das hebr. עָרַךְ reihen, ordnen. Davon שְׂדֵרָה, מִסְדְּרוֹן und

סֵדֶר *m.* Reihe, *pl.* Reihen, für Ordnung Hiob 10, 22. (Syr. ܣܶܕܪܳܐ dass.).

סָהַר* Im Samarit. s. v. a. סחר umgeben, umschliessen, dah. rund sein. Talmud. סְהַר Mauer, Zaun. Davon

סַהַר *m.* Rundung, nur HL. 7, 3: אַגַּן הַסַּהַר *Becken der Rundung*, für: rundes Becken. (Syr. ܣܰܗܪܳܐ Mond, vgl. שַׂהֲרוֹן). Ferner

סֹהַר *m.* Schloss, Veste, Thurm. (Syr. ܣܽܘܚܪܳܐ dass.). Dah. בֵּית הַסֹּהַר vom Zwinger, Castell, als Sitz der Gefangenen 1 M. 39, 20—23. 40, 3. 5. Der Sam. Text liest סחר, um jenen Sinn zu erleichtern.

סוֹא *N. pr.* eines ägyptischen Königs, eines Zeitgenossen des Hosea in Israël (2 Kön. 17, 4), wahrscheinlich Eine Person mit *Sevechus* bei Manetho, dem zweiten König der in Oberägypten regierenden äthiopischen Dynastie, der zwischen *Sabaco* und *Tirhaka* (תִּרְהָקָה) 14 (nach Euseb. 12) Jahr regierte. Der Name *Sebch*, *Sevch* bedeutet im Aegyptischen den Gott *Κρόνος* (*Champollion Panthéon de l'Égypte no.* 21. 22). Vergl. über das Historische m. Comment. zum Jes. I, S. 596.

I. סוּג oder **סִיג** (ein Mal שׂוּג 2 Sam. 1, 22) eig. absondern, trennen, wovon סִיג die Schlacke, Absonderung; Part. pass. Spr. 14, 14 סוּג לֵב getrennt (von Gott) das Herz d. i. der Abtrünnige. Dann: Sich abtrennen, zurückweichen bes. von Gott Ps. 80, 19. 53, 4.

Niph. נָסוֹג *fut.* יִסּוֹג dass. gew. mit dem Zusatze אָחוֹר. Jes. 50, 5. Ps. 35, 4: יִסֹּגוּ אָחוֹר וְיַחְפְּרוּ *sie mögen zurückweichen und beschämt werden.* 40, 15. 70, 3. 129, 5. Jes. 42, 17. Jer. 46, 5. Insbes., wie in Kal, abtrünnig werden von Gott, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה Zeph. 1, 6, ohne Zusatz Ps. 44, 19. 78, 57.

Hiph. הִסִּיג (wie הֵנִיחַ von נוּחַ) 1) zurückrücken, entrücken Mich. 6, 14. 2) verrücken (die Grenze) 5 M. 19, 14. Hosea 5, 10 und mit שׂ, יַשִּׂיגוּ Hiob 24, 2. *Hoph.* הֻסַּג zurückgedrängt werden Jes. 59, 14.

II. סוּג umzäunen, s. v. a. שׂוּךְ, שָׂכַךְ, (Syr. ܣܰܝܶܓ, chald. סַיֵּג). HL. 7, 3: סוּגָה בַּשּׁוֹשַׁנִּים *mit Lilien umzäunt.*

סוּג nur Ez. 22, 18 im Chethibh s. v. a. סִיג Schlacke.

סוּגַר *m.* Kerker, Käfig (des Löwen). Ez. 19, 9. *Vulg. cavea.* Stw. סָגַר.

סוֹד *m.* abgekürzt aus יְסוֹד, ar. وِسَادٌ eig. Polster zum Sitzen, insbesondere von den in den morgenländischen Zimmern ringsum laufenden Polstern (s. יָסַד *Ni.*), daher 1) Kreis Zusammensitzender, es sei zum Gespräch, oder zur Berathschlagung. Jer. 6, 11: סוֹד בַּחוּרִים *Kreis der Jünglinge.* 15, 17: סוֹד מְשַׂחֲקִים *Kreis der Spötter.* Ez. 13, 9. Ps. 64, 3. 89, 8. 111, 1. Hi. 15, 8. Jer. 23, 18. Daher 2) gemeinsame Berathschlagung. Spr. 15, 22: בְּאֵין סוֹד *ohne Berathschlagung.* Gegensatz: בְּרֹב יוֹעֲצִים Ps. 83, 4. 3) trauliches Gespräch, vertrauter Umgang. Ps. 55, 15. Hiob 19, 19: מְתֵי סוֹדִי *meine Vertrauten.* סוֹד יְהוָֹה vertrauter Umgang mit Jehova, Vertrauen dess. Ps. 25, 14. Spr. 3, 32. Hi. 29, 4. 4) Geheimniss, dah.: גִּלָּה סוֹד, גָּלָה סוֹד ein Geheimniss ausplaudern. Spr. 11, 13. 20, 19. 25, 9. Amos 3, 7. (Im Sam. ist סוד Herz).

סוֹדִי (Vertrauter) *N. pr. m.* 4 M. 21, 10.

סָוָה* [wovon מַסְוֶה Schleier u. סוּת Kleid, dieses bezw. Stw. ist mit Recht wiederhergestellt von Tuch zu Gen. 49, 11. Ges. thes. p. 941 in der Bdtg

hüllen s. v. a. זָוָה زوى. [Möglich indess ist, das סָוָה wie סָאָה ausdehnen bedeutete vgl. מַד Kleid v. מָדַד ausdehnen; dann stimmte talm. סָוָה, סָוֵי sich freuen.]

סוּחַ s. v. a. סָחָה abwischen, abkehren. Dav. *N. pr.* סִיחוֹן, ferner

סוּחַ *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36, und

סוּחָה *f.* wahrsch. s. v. a. סְחִי Auskehricht, Unrath, Jes. 5, 25: כַּסּוּחָה *LXX.* ὡς κοπρία. *Vulg. quasi stercus. Chald.* כִּסְחִיתָא. And. nehmen das כ als radical vor כָּסַח in der Bedeutung von كسح abkehren. Aber das vergleichende כְּ konnte hier nicht fehlen.

סוּט* wohl s. v. a. שׂוּט und שָׂטָה abweichen. Davon

סוֹטַי *N. pr. m.* Esr. 2, 54. Neh. 7, 57.

סוּךְ s. v. a. נָסַךְ *I*, 3. salben, immer von der mit dem Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl. Daher verschieden von מָשַׁח 2 Chr. 28, 15. Ez. 16, 9. *Reflex.* sich salben. Ruth 3, 3. Dan. 10, 3. 2 Sam. 12, 20, mit d. *Acc.* der Salbe (vgl. מָשַׁח Amos 6, 6). 5 M. 28, 40: וְשֶׁמֶן לֹא תָסוּךְ *aber mit Oel wirst du dich nicht salben.* Micha 6, 15. 2 Sam. 14, 2.

Hiph. sich salben. 2 Sam. 12, 20. Das Part. מֵסִיךְ gehört der Bedeutung nach zu סָכַךְ für מֵסֵךְ.

Derivat: אָסוּךְ.

סוּמְפֹּנְיָה *f. chald.* Dan. 3, 5. 10. 15, wofür V. 10 im Chethibh (mit ausgeworfenem *Mem*) סִיפֹּנְיָא das griechische συμφωνία Sackpfeife, Doppelflöte, noch jetzt in Kleinasien und Italien *Sambonja, Zampogna.* (Vgl. *Serv.* zu *Aen. XI*, 27. *Isidor. Orig. III*, 21 *extr.*). Syr. ܨܦܘܢܝܐ. Der hebr. Uebers. passend: עוּגָב. Der hebr. Tractat *Schilte Haggibborim* (*Ugolini thes. Vol. XXXII*) beschreibt die *Samponja* als eine Sackpfeife, bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten von einem schreienden Tone.

סְוֵנֵה *N. pr.* Syene, die südlichste Grenzstadt Aegyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog, bei den Kopten *Souan* (nach *Champollion l'Égypte sous les Phar. I*, 164: öffnend, von *ouen* öffnen, und *sa*, welches Nomina agentis bildet, also: der Oeffner, der Schlüssel *sc.* Aegyptens).

Ar. أُسْوَان Ez. 29, 10. 30, 6. An beiden Stellen steht es als *Acc.*: nach Syene. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 328. *Michaëlis Spicileg. T. II.* S. 40.

סוּס* viell. s. v. a. שׂוּשׂ sich freuen, eig. frohlockend aufspringen, dah. vom Gallopiren der Pferde. Davon

סוּס *m.* 1) Ross. 1 Mos. 47, 17, und häufig. (Aram. סוּסְא, ܣܘܣܝܐ dass.).

2) Schwalbe (vielleicht auch von dem schnellen, fröhlichen Fluge), dem ἀγάλλεσθαι πτερύγεσσιν). Jes. 38, 14. Jer. 8, 7, wofür an der letztern Stelle im Keri סִיס. So *LXX. Theod. Hieron.* S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 60.

סוּסָה *f.* HL. 1, 9 weibliches Ross. *LXX.* ἡ ἵππος d. i. Stute und Reiterei. Hiernach *Vulg. equitatus.* Allein die eine Geliebte kann nicht wohl mit der ganzen Reiterei verglichen werden.

סוּסִי (Reiter) *N. pr. m.* 4 M. 13, 11.

סוּעַ* im Chald. versammeln. Davon *N. pr.* סִיעָה.

סוּף [verw. mit אָסַף, סָפַף, סָפָא, סָפָה, سفق, سفا eig. radere, absumere und *intr.* consumi] 1) wegraffen s. v. a. אָסַף. Daher סוּפָה. — 2) ein Ende machen (s. *Hiph.*), aber in Kal *intr.* aufhören, ein Ende nehmen. Jes. 66, 17. Esth. 9, 28. Hierhin gehört auch סָפוּ Ps. 73, 19 und וְסָפוּ Amos 3, 15 (*Milra* wegen des *Waw conversivi*). (Im Syr. und Chald. dass.).

Hiph. wegraffen, einer Sache ein Ende machen. Zeph. 1, 2. 3. Jer.

8, 13: אָסֵף אֲסִיפֵם *ich werde ihnen ein Ende machen.* Als *Inf. pleon.* ist hier das verwandte אָסַף gewählt, vgl. dessen Bedeutung *no.* 4 u. 5. (Vgl. Jes. 28, 28).

Derivate: סוּף, סוּף, סוּפָה.

[Anm. Die Herleitung des Fluss- u. Seegewächses סוּף lässt sich wie bei גֹּמֶא durch die Bdtg Schlingen vermitteln, welche in dem verw. سقف vorliegt.]

סוּף *chald.* dass., von dem Erfülltwerden einer Weissagung. Dan. 4, 30. (Vgl. das sinnverw. כָּלָה Kal u. Pi. *no.* 1).

Aph. einer Sache ein Ende machen. Dan. 2, 44.

סוּף *m.* 1) Schilf, insbes. *a)* Meerschilf, eig. fucus, alga marina. Jon. 2, 6. Davon יַם־סוּף Schilfmeer, vom arab. Meerbusen Ps. 106, 7. 9. 22. 136, 13. Im Aegyptischen hiess dieses Meerschilf *Schari*, (*σάρι* nach Theophr. hist. plant. 4, 9) daher das Meer das *Schari*-Meer. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 266. *Bocharti Opp. T. II.* S. 1191. *b)* Nilschilf; bei den Aegyptern ebenfalls *Schari.* 2 M. 2, 3. 5. Jes. 19, 6. *Plin. H. N.* 13, 23 *sect.* 45. — 2) *N. pr.* eines Ortes, nur 5 M. 1, 1.

סוֹף *m.* Ende, aramäischartiges Wort für das ältere und gewöhnliche קֵץ. Koh. 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Chr. 20, 16. Vom Ende des Zugs, *extremum agmen.* Joël 2, 20. Stw. סוּף.

סוֹף *emphat.* סוֹפָא *chald.* dass. Dan. 4, 8. 19. 6, 27. 7, 28.

סוּפָה *f.* (vom Stw. סוּף *no.* 1) raffender Sturmwind, Windsbraut. Hiob 21, 18. 27, 20. 37, 9. Spr. 10, 25. Jes. 17, 13. Mit dem ה *parag.* סוּפָתָה Hos. 8, 7.

סוּר *fut.* יָסוּר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר 1) weichen, abweichen, eig. vom Wege, den Weg verlassen, mit מִן 2 M. 32, 8, מֵעַל 4 M. 12, 10. 14, 9. Insbes. *a)* abweichen von Gott und dessen Wegen, mit מִן Jerem. 17, 5, מֵעַל Ez. 6, 9, מֵאַחֲרֵי 1 Sam. 12, 20. 2 Kön. 10, 29, בְּ (eig. abweichen und sich *gegen* ihn wenden) Hos. 7, 14. Ohne *Casus* s. v. a. abfallen, entarten. Ps. 14, 3. Jer. 5, 23. 5 M. 11, 16. Dan. 9, 11. Umgekehrt sagt man *b)* Gott weicht von jem., d. i. verlässt ihn, mit מִן 1 Sam. 28, 15. 16. Richt. 16, 20, eben so vom Geiste Gottes 1 Sam. 16, 14, der Stärke Richt. 16, 17, der Herrschaft 1 M. 49, 10. Spr. 11, 22: *ein schönes Weib* סָרַת טָעַם *von der der Verstand gewichen ist,* ohne Verstand. *c)* abweichen, vom Gesetze mit מִן 5 M. 17, 20. 28, 14, d. Acc. (das Gesetz übertreten) 2 Chr. 8, 15; vom Bösen Hiob 1, 1. *d)* weichen *pass.* für: entfernt werden. 1 Kön. 15, 14: וְהַבָּמוֹת לֹא־סָרוּ *und die Altäre wurden nicht entfernt.* 22, 44. 2 Kön. 12, 4. 14, 4. 15, 4, vergl. Hiob 15, 30: יָסוּר בְּרוּחַ פִּיו *er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch.* *e)* f. vorübergehn, vorübersein. 1 Sam. 15, 32: *vorüber ist die Bitterkeit des Todes.* Hos. 4, 18. — Hiob 15, 30: לֹא־יָסוּר מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er entgeht nicht der Finsterniss,* d. i. dem Unglück.

2) (vom Wege abbiegend) hinzutreten zu etwas. 2 M. 3, 3. אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* V. 4. Ruth 4, 1. 1 Kön. 20, 39, mit עַל 22, 32. Mit אֶל: einkehren bei jem. 1 M. 19, 2. 3. Richt. 4, 18, *absol.* Zutritt haben. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל־מִשְׁמַעְתֶּךָ *und (wer hat, wie er) Zutritt zu deiner geheimen Audienz?*

Hiph. הֵסִיר *fut.* יָסִיר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר (wie Kal) 1) machen, dass jemand oder etwas weiche, abweiche. 5 M. 7, 4. Daher *a)* abnehmen, z. B. den Ring vom Finger 1 M. 41, 42, den Kopf (daher hinrichten lassen) 1 Sam. 17, 46. 2 Sam. 5, 6. 16, 9. *b)* ablegen, von Kleidern 1 M. 38, 14. *c)* wegnehmen, wegschaffen, entfernen, z. B. die Götzenaltäre 2 Kön. 18, 4, die Todtenbeschwörer 1 Sam. 28, 3, den Fluch Jos. 7, 13, die Worte zurücknehmen Jes. 31, 2. 2) mit אֵלָיו zu sich bringen lassen, gleichs. bei sich einkehren lassen. 2 Sam. 6,

10. *Hoph.* הוּסַר pass. 3 M. 4, 31. Dan. 12, 11.

Pil. סוֹרֵר s. v. a. *Hiph.* machen, dass abweicht, nur Klagel. 3, 11. Davon סָרָה, סוּר, יָסוּר, *N. pr.* סִרָה.

[Anm. Im Ar. سَارَ I. II. IV entfernen, ablegen (z. B. Kleider, Sorgen) wie הֵסִיר bes. *no.* 1, *b. c.* Das Weichen und Sich entfernen kann als ein Drehen, Umdrehen (שָׁרַר, שׁוּר) auf dem Wege gedacht sein, oder vgl. *no.* 1, *a. e.* mit סָרַר als loslassen, sichtloos, frei (leer) von etwas machen, syr. ܚܠܐ leer, frei, los von etwas sein, ablassen von etwas, entweichen, mit חָלַל خل durchstechen, aushöhlen; für diese Bdtg aber סרס und die Anm. zu סָרַר.]

סוּר 1) *part. pass.* s. v. a. מוּסָר entfernt, verstossen, vertrieben Jes. 49, 21. Jer. 17, 13 im Keri: סוּרַי die sich mir entfernt haben. 2) wilde, entartete Ranke (des Weinstocks). Vgl. das Stw. *no.* 1, *a*, und סִיג Abgang, Schlacke, von סוּג). Jer. 2, 21: סוּרֵי הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה Ranken eines fremden Weinstocks. 3) Name eines Tempelthores nur 2 Kön. 11, 6. In der Parallelstelle 2 Chr. 23, 5 steht: שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes.

סוּת oder **סִית** in Kal. ungebr. [viell. erregt sein, vgl. سَتَا eilen, incitatum esse.]

Hiph. הֵסִית, auch הסית Jer. 38, 22, *fut.* יָסִית, auch יְסִית, *part.* מֵסִית (wie יָלִין von לוּן) 1) anreizen, verlocken, verführen zu etwas. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. 2 Chron. 18, 2, insbes. zu etwas Bösem verführen Jes. 36, 8. Jerem. 38, 22. 5 M. 13, 7. 1 Kön. 21, 25. Hiob 36, 18. Mit בְּ der Person: gegen jem. reizen, aufbringen 1 Sam. 26, 19. Hiob 2, 3. Jer. 43, 3. — 2) Mit מִן weglocken, abbringen von Jemand 2 Chr. 18, 31, herausbringen, befreien aus einem Unglück Hiob 36, 16.

סוּת *m.* Kleid, nur 1 M. 49, 11. Parall. לְבֻשׁ. *LXX.* περιβολή. *Vulg.* pallium. Stw. סָוָה.

סָחַב [eig. verrere verw. mit סָחָה, סָחַף] 1) zerren, herumzerren, z. B. einen todten Körper 2 Sam. 17, 13. Jer. 15, 3: (ich will senden) אֶת־הַכְּלָבִים לִסְחֹב *die Hunde,* (sie) *herumzuzerren.* 22, 19. 49, 20. (Arab. سحب ziehen, schleppen, z. B. ein Kleid, an der Erde herum). Dah. 2) zerreissen, davon

סְחָבָה *f.* eig. das Zerreissen, dah. בְּלוֹיֵ הַסְּחָבוֹת zerrissene Lumpen. Jer. 38, 11. 12.

סָחָה abkehren. Nur in *Pi.* Ez. 26, 4. Ar. سَحَا dass., auch: abkratzen, abschälen. Syr. ܡܣܚܘܬܐ Besen. Chald. סְחָה waschen, verw. mit סָחַב, סָחַף, סוּחַ. Davon

סְחִי *m.* Auskehricht, Unrath, hier trop. für: etwas Verächtliches. Klagel. 3, 45. (Chald. סְחִיתָא Koth, Mist).

סָחִישׁ 2 Kön. 19, 29, wofür in der Parallelstelle Jes. 37, 30 שָׁחִיס (w. m. n.) das, was im dritten Jahre nach der Saat noch von selbst hervorkommt. Vgl. סָפִיחַ. *LXX.* im B. der Könige: *αὐτόματα.* *Aqu.* und *Theod.* beim Jes. *αὐτοφυῆ.* Für die Sache vergl. Strabo *XI.* 4, §. 3. S. 502 *Casaub.*

סָחַף 1) wie das ar. سحف abscheren, abkehren, daher von einem alles wegraffenden Regen (ar. سَحِيفَةٌ) Spr. 28, 3. 2) wie im Syr. niederwerfen, zu Boden stürzen S. *Niph.*

Niph. *prosterni.* Jer. 46, 15.

סָחַר umhergehn, umherziehn (im Chald. s. v. a. סָבַב). Jer. 14, 18. Mit dem *Acc.* (ein Land) durchziehn. 1 M. 34, 10. 21. Insbes. in Handelsgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen, *ἐμπορεύομαι.* 1 M. 42, 34: וְאֶת־הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ *und ihr mögt das Land*

durchziehn. Daher Part. סֹחֵר reisender Kauf-Handelsmann, ἔμπορος. 1 M. 23, 16. 37, 28. סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ die Kaufleute des Königs, die dieser herumschickte, um einzukaufen 1 Kön. 10, 28. 2 Chr. 1, 16; vom Seefahrer Spr. 31, 14. Jes. 23, 2. Noch allgemeiner Jes. 47, 15: סֹחֲרַיִךְ *mit denen du Verkehr gehabt hast. Fem.* סֹחֶרֶת Händlerin, die Verkehr treibt mit jem. Ez. 27, 12. 16. 18. (Im Aram. als Bettler herumziehen. Für: handeln, haben Aramäer und Araber تجر, תְּגַר).

Pilp. סְחַרְחַר schnell umgehn (vom Herzen), heftig pochen. Ps. 38, 11. Derivate: סָחָר, סֹחֶרֶת u. מִסְחָר.

סַחַר *m.* 1) Handelsplatz, *emporium.* Jes. 23, 3. 2) das durch Handel Erworbene. Jes. 45, 14: סְחַר כּוּשׁ *Aethiopiens Gewinn*, vgl. Spr. 3, 14.

סַחַר *m.* 1) Erwerb durch Handel. Jes. 23, 18. 2) Erwerb überhaupt. Spr. 3, 14: כִּי טוֹב סַחְרָהּ מִסְּחַר־כָּסֶף *denn ihr Erwerb ist besser, als der des Silbers,* sie zu erwerben, ist besser, als Silber. 31, 18.

סְחֹרָה *f.* Handel, hier für das *concretum:* Händler. Ez. 27, 15: סְחֹרַת יָדֵךְ s. v. a. סֹחֲרֵי יָדֵךְ V. 21 die Händler, die du an der Hand hast.

סֹחֵרָה *f.* Schild, nur Ps. 91, 4. Das Stw. סחר s. v. a. סבב umgeben, hat hier den Begriff des Schützens, vergl. ܣܚܪܳܐ Thurm, Burg, und סֹחֵר. Dah. nicht gerade: runder Schild (nach Jahn's Arch. II, 2, S. 404).

סֹחֶרֶת *f.* eine Masse, die neben Marmorarten zum Auslegen eines Paviments genannt wird. Esth. 1, 6. Viell. schwarzer Marmor, vgl. syr. ܫܚܘܪܳܐ *lapis niger tinctorius* (mit Verwechselung des ש und ס), oder bunter Marmor, mit *schild*artigen Flecken.

סָחִישׁ s. סָחִישׁ.

סֵטִים *pl.* s. v. a. שֵׂטִים Vergehungen, Sünden. Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט s. v. a. שָׂטָה abweichen, sündigen.

סִיג *m.* (von סוּג) Ez. 22, 18 und Pl. סִיגִים eigentl. *recedanea,* Abgang, 1) Schlacke. Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlacke vom Silber.* 26, 23 כֶּסֶף סִיגִים *Schlacken-Silber,* d. h. noch nicht gereinigtes Silber. 2) das unedlere Metall, welches dem edleren ursprünglich beigemischt ist und durch Schmelzung geschieden werden muss. (S. בְּדִיל). Ez. 22, 18. 19. Jes. 1, 22. 25. — Ein Mal steht dafür im Chethibh סוּג Ez. 22, 18, und im Pl. haben *Mss.* und Ausgaben Jes. 1, 22. 25. Ez. 22, 18. 19 סִגִּים. (Ueber diese Verwechselung der Formen s. z. B. זְקִים).

סִיוָן *m.* Esth. 8, 9 der dritte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumonde des Juni bis zu dem des Juli. Das Wort ist schwerlich aus dem Hebräischen (סִיו = זִיו), sondern wie die jüngern Monatsnamen aus dem Persischen zu erklären, u. scheint aus dem hier entspr. Namen *Sefend-armed,* was zugleich der Name eines Amschaspand ist, abgekürzt zu sein s. Benfey Monatsnamen p. 13. 41 ff. 122 ff.

סִיחוֹן *m. N. pr.* (*verrens, prosternens,* von סָחָה = סוּחַ) König der Amoriter zu Hesbon. 4 M. 21, 23. Ps. 135, 11, daher *Stadt Sihon's* für Hesbon. 4 M. a. a. O. V. 28.

סִין* wahrsch. kothig sein, verw. mit סָאַן. Davon im Chald. סִין, syr. ܣܝܳܢܳܐ Schmutz, [und mit סָנַן scharf sein, vom Geruch: stinken, daher ܣܝܳܢܳܐ Moder, Gestank chald. סִיַן.]

סִין *N. pr.* (eig. Koth) 1) Pelusium (Kothstadt), die östlichste Grenzstadt von Aegypten, in Sümpfen gelegen, jetzt mit der ganzen Gegend vom eingedrungenen Meere überschwemmt Ez. 30, 15. 16. Im Arab. heisst sie *Tine* (Sumpf), aber auch *Farame* (letzteres wahrscheinl. aus dem ägypt. *f-er-omi* Kothort). S. *Champollion l'Egypte II,*

82 ff. 2) die Wüste Sin, unweit des Berges Sinai, an der Küste des heroopolitanischen Busens. 2 M. 16, 1. 17, 1. 4 M. 33, 12.

סִינַי *N. pr.* des durch die mosaische Gesetzgebung berühmten Granitgebirges *Sinai*, auf einer davon benannten Halbinsel, die sich in das rothe Meer erstreckt, und dieses nördlich in 2 Busen spaltet, oft vollständig הַר סִינַי 2 M. 16, 1. 19, 11 ff. 24, 16. 34, 4. 29. 32. 3 M. 25, 1. 26, 46. 27, 34. Es besteht aus 3 Anhöhen, der nordöstlichen d. i. Horeb (s. חֹרֵב), der südöstlichen oder Sinai vorzugsweise (jetzt *Dschebel Musa* = Berg Mosis), und der südwestlichen oder dem Katharinenberge. S. Burckhardt's Reisen S. 1078 der deutschen Uebers. מִדְבַּר סִינַי Wüste des Sinai 2 M. 19, 1. 2. 3 M. 7, 38. 4 M. 1, 1. 19. 9, 1 (keine Steppe, sond. die bergige Wildniss um den heutigen Katharinenberg). *LXX.* *Σινά.* Arab. سينا.

סִינִי *Nom. gent.* 1) ein Volk in der Gegend des Libanon 1 M. 10, 17. 1 Chr. 1, 15. Strabo (*XVI*, 2, §. 18. S. 756 *Casaub.*) nennt dort eine Stadt *Sinna*, bei *Hieronymus* (*Quaest. hebr. in Genesin*) *Sine*, nach Breitenbach's Reise (1486 *fol.*) S. 47 ein Flecken *Syn.* S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. ext. T. II.* S. 27.

2) אֶרֶץ סִינִים Jes. 49, 12 ein von Palästina sehr entferntes, im Osten od. Süden der Erde zu suchendes Land, sehr wahrscheinlich Sina, ar. صين, syr. ܨܝܢ. Wer mag es unwahrscheinlich finden, dass ein hebräischer Schriftsteller aus dem Zeitalter des Cyrus in einer Stadt wie Babylon Sina wenigstens dem Namen nach als ein fernes Land des Ostens gekannt haben sollte? Dabei muss bemerkt werden, dass der Name nicht von dem Volke selbst herrührt, sondern, soweit sich verfolgen lässt, ihm zuerst von den Indern beigelegt worden ist. Woher derselbe entlehnt, und wie alt er sei, ist allerdings streitig, und wäre die Vermuthung richtig, dass er von der Dynastie *Thsîn*, welche den sinesischen Thron 246 vor Chr. bestieg, hergenommen sei, so könnte er Jes. a. a. O. nicht erwähnt sein. Indessen kommt ein Volk *Tschinas* schon in den Gesetzen des *Menu* vor, desgleichen wird Sina in buddhistischen Büchern, die ins Sinesische übersetzt worden, *Dschian* genannt (*Remusat Mélanges Asiatiques II*, 334 ff. Klaproth *Asia polyglotta* S. 358), und da jene sinesische Dynastie vor ihrer Alleinherrschaft schon über 600 Jahre in der gleichnamigen Provinz (jetzt Schensi) im westlichen China sehr mächtig war, so ist wahrscheinlich, dass die Inder, von denen die Verbreitung des Namens *Tschîn* ausgegangen ist, ihn zuerst von ihren nächsten Nachbarn, dann allgemein gebraucht haben, wie es bei יָוָן für die Griechen der Fall ist. Vgl. Thes. p. 950.

סִיס Schwalbe Jer. 8, 7 im Keri für סוּס.

סִיסְרָא [etwa Schlachtreihe oder Anführer, *ταγός*, nach dem syr. ܣܘܣܪܬܐ *τάξις, τάγμα* für סרסרתא von סוּר im Sinne von שׁוּרָה Reihe سورة eine Reihe Steine vgl. سَرَرٌ Streifen, Linien, سَرْدٌ series.] *N. pr. m.* 1) Feldherr des canaanitischen Königs Jabin. Richt. 4, 2 ff. Ps. 83, 10. 2) Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

סִיעָא *N. pr. m.* (Versammlung, wie im Syr. und Chald.) Neh. 7, 47, wofür סִיעֲהָא (wahrsch. aus zwei Lesarten סיעא und סיעה entstanden, vergleiche נְפִישְׁסִים) Esr. 2, 44.

סִיפֹנְיָה Dan. 3, 10 im Chethibh für סוּמְפֹּנְיָה w. m. n.

סִיר* [Die verdunkelte Grdbdtg dieses nur in סִיר Dorn u. Topf vorhandenen Stw's suchte man in Aufwallen, Gähren (שְׂאֹר, שְׁאָר) u. Kochen. Da jedoch die nahe lautliche Verw. mit סוּר sich entfernen u. סָרַר widerspenstig eine Erkl. fordert, u. oft in Stww., wovon der Dorn benannt ist, die letztere Bdtg begegnet, so dürfte mit סִיר Dorn

das ar. سرسور Spitze, سرسر schärfen zu vergleichen, und der Gefässname aus أسر hohl zu erklären sein (vergl. נִצְנֶצֶת urna mit נקר) so dass sich als erste Bdtg stechen, ausstechen ergeben würde. Die weitere Entwickelung s. unter סָרַר]. Davon

סִיר *comm.* (Jer. 1, 13. Ez. 24, 6) 1) Kochtopf, Topf. Ez. 11, 3. 7. סִיר הַבָּשָׂר der Fleischtopf. 2 M. 16, 3. Koh. 7, 6: כְקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר *wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe* (vgl. Ps. 58, 10). Ps. 60, 10: סִיר רַחְצִי *mein Waschbecken.* Pl. סִירוֹת 2 M. 38, 3. 1 Kön. 7, 45.

2) Pl. סִירִים Dornen, *a*) vom lebendigen u. trocknen Strauch Jes. 34, 13. Koh. 7, 6, von der Dornenhecke Hos. 2, 7. *Poët.* stehn Dornen auch für feindselige, gottlose Menschen Nah. 1, 10 (s. עַד), vgl. Mich. 7, 4. Ez. 2, 6. *b*) Von der Aehnlichkeit: *Haken, Angel* (vergl. חוֹחַ). Plur. וֹת — Amos 4, 2.

סָךְ *m.* eig. Walddickicht, s. v. a. סֹךְ, סֻכָּה, daher poët. von einer dichtgedrängten Volksmenge Ps. 42, 5 (vgl. Jes. 10, 18. 19. 34).

סֹךְ (von סָכַךְ) mit *Suff.* סֻכּוֹ, ein Mal סוּכּוֹ Ps. 76, 3 *m.* 1) Hütte, Laubhütte Ps. 27, 5, dah. Zelt, Wohnung Ps. 76, 3. 2) Dickicht, als Lager des Löwen. Ps. 10, 9. Jer. 25, 38.

סָכָה* s. v. a. שָׂכָה ansehen.

Derivat *N. pr.* יִסְכָּה.

סֻכָּה *f.* von סֹךְ 1) Hütte, Laube, Schirmdach zum Schutze gegen die Sonne 1 M. 33, 17. Jon. 4, 5. Jes. 4, 6. חַג הַסֻּכּוֹת das Laubhüttenfest. 3 M. 23, 34. 5 M. 16, 13. — Amos 9, 11 verächtl. für: kleines Haus. — Ueberhaupt Obdach, Wohnung. Ps. 31, 21. Hiob 36, 29. *das Krachen seiner* (Gottes) *Wohnung.* Ps. 18, 12. 2) Dickicht, als Lager des Löwen. Hiob 38, 40.

סֻכּוֹת (Hütten) *N. pr.* 1) Stadt im St. Gad. Jos. 13, 27. Richt. 8, 5. 1 Kön. 7, 46. Ueber den (mythischen) Ursprung des Namens s. 1 Mos. 33, 17. עֵמֶק סֻכּוֹת Psalm 60, 8. 108, 8 *ager Succoth*, Gefild von Succoth. 2) der erste Lagerplatz der Israëliten bei ihrem Auszuge aus Aegypten. 2 M. 12, 37. 13, 20. 4 M. 33, 5. 3) סֻכּוֹת בְּנוֹת 2 Kön. 17, 30. (Hütten der Töchter) ein Gegenstand abgöttischer Verehrung der Babylonier. Nach der gewöhnlichsten Annahme: kleine Hütten oder Zelte, in welchen sich die babylonischen Mädchen der Milytta zu Ehren Preis gaben. Herod. 1, 199. Strabo *XVI*, §. 20. S. 745 *Casaub.* Ich vermuthe, dass zu lesen sei: סֻכּוֹת בָּמוֹת Hütten oder Zelte auf den Götzenhöhen. S. בָּמוֹת und insbes. 2 Kön. 23, 7. Ez. 16, 16.

סִכּוּת *f.* s. v. a. סֹךְ, סֻכָּה Am. 5, 26 Hütte, heiliges Zelt, welches die Israëliten zu Ehren eines Götzen (מֶלֶךְ) in der Wüste mit herumgetragen haben sollen. Ein solches heiliges Zelt hatten auch die Carthaginenser in ihrem Lager s. *Diod.* 20, 65.

סֻכִּיִּים *m. pl.* (Hüttenbewohner) ein africanisches Volk, nur 2 Chr. 12, 3, neben Libyern und Aethiopiern. *LXX.* und *Vulg. Troglodytae,* welche an der Ostküste entlang wohnten.

סָכַךְ [zunächst verw. mit סָכַר, סָכַת, auch סָכַל, סָכַן eig. wie das ar. سَكَّ verstopfen, zumachen, daher (wie bei أطم אָטַם) schliessen (s. Hiph.) und decken. Verschieden, und nur 2 M. 33, 22 damit verwechselt ist שָׂכַךְ. Ueber Ps. 139, 11. s. *no.* 3.]

1) *schliessen*, versperren z. B. einen Strom, einen Weg, s. *Hiph.;* eine Thür durch einen Vorhang (מָסָךְ), daher überhaupt:

2) *decken*, bedecken, beschirmen, wovon *part.* סוֹכֵךְ das Schutzdach (gegen Waffen) Nah. 2, 6, סֻכָּה die Hütte, Laube, u. סֻכּוֹת Zelt, מוּסָךְ bedeckter Gang. — Das Verbum steht mit dopp. *Acc.* Hiob 40, 22 (17), mit לְ Ps. 140, 8: סַכֹּתָה לְרֹאשִׁי בְּיוֹם נָשֶׁק *du beschirmst mein Haupt am Tage der*

Waffen; meist aber wie כָּסָה u. a. Verba des Deckens mit עַל, 2 M. 40. 3. 1 Kön. 8, 7: וַיָּסֹכּוּ הַכְּרֻבִים עַל־הָאָרוֹן *und es bedeckten die Cherubs die Lade,* eig. sie deckten über die Lade. 2 Mos. 25, 20. 37, 9, vgl. Ez. 28, 14. 16. *Intrans.* sich bedecken, sich bergen. Klagel. 3, 44: סַכּוֹתָה בֶעָנָן *du birgst dich in Gewölk.* V. 43.

[3) *dick,* dicht, gedrängt sein, (wie im Arab. *Conj. VIII*) dah. סֹךְ, סֻכָּה Dickicht, סָךְ, dichte Menschenmenge. Eine andere Wendung des Vollseins s. unter *Pil.* An dicht u. fest machen liesse sich nach mancher Analogie die Bdtg *weben* anknüpfen, die sich Ps. 139, 11 findet, viel mehr aber scheint sie zu dem verw. שָׂכַךְ flechten zu gehören.]

Hiph. הֵסַךְ wie Kal 1) schliessen, umschliessen Hi. 38, 8: וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם *und wer umschloss* (eig. versperrte) *mit Thürflügeln* (v. 10 mit Thor und Riegel) *das Meer?* vgl. *talm.* סִכְרָא Riegel v. סָכַר verstopfen, verschliessen. — mit בְּעַד Hiob 3, 23: dem Manne, dessen Weg erloschen, וַיָּסֶךְ אֱלוֹהַּ בַּעֲדוֹ *und den Gott umschlossen* (dem er den Weg überall versperrt hat). 2) bedecken, beschirmen, beschützen, mit עַל Ps. 5, 12, und לְ Ps. 91, 4. הֵסַךְ רַגְלָיו 1 Sam. 24, 4. Richt. 3, 24 seine Füsse bedecken, nach den meisten Verss., Jos. Archäol. 6, 13 §. 4 und den Talmudisten ein Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten. Minder passend deuten es Syr. zu 1 Sam. 24, Josephus (Archäol. 5, 4 §. 2 gegen 6, 13 §. 4) und noch J. D. Mich. Suppl. S. 1743 durch: schlafen, zu dessen Bezeichnung keine Umschreibung und kein Euphemismus nöthig gewesen wäre.

Hoph. bedeckt werden. 2 M. 25, 29. 37, 16.

Pilp. סִכְסֵךְ am wahrscheinlichsten: aufregen, anreizen. Jes. 9, 10: וְאֶת־אֹיְבָיו יְסַכְסֵךְ *und seine Feinde reizte er auf.* 19, 2: *ich reize Aegypter gegen Aegypter,* vergl. Thes. p. 951 f. [Andere, u. Ges. im HWB. früher, erklären: waffnen, rüsten nach شكّ, was שָׂכַךְ wäre. Der auffallende Uebergang von verstopft und voll (gestopft) sein zu: aufbrausen, aufgeregt sein, vom Meer, Feuer u. Zorn, liegt als Thatsache vor in اطم *med. E.* vgl. *Conj. VIII.,* in سكر *med. E..* u. andern ähnlichen Stww.]

Derivate: סַכִּים, סֻכָּה, סֹךְ, סָךְ, מוּסָךְ, מָסָךְ, סְכוּת und

סְכָכָה [Dickicht] *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste von Juda. Jos. 15, 61.

סָכַל in Kal ungebr. Syr. und Zab. ܣܟܠ *thöricht* sein [eig. wie stupidus: stumm, von verstopften Sinnen sein vgl. סָכַת stumm, سكت taub sein und unser dumm, engl. dumb (stumm). Anders entsteht der Begriff der Thorheit bei כסל *no.* 2.]

Pi. machen, dass thöricht erscheine, vereiteln. 2 Sam. 15, 31. Jes. 44, 25. Vgl. הוֹלֵל.

Hiph. eig. thöricht machen, mit עֲשׂוֹ thöricht handeln 1 Mos. 31, 28, ohne diesen Zusatz 1 Sam. 26, 21. (Im Aram. Aph. dass.).

Niph. 1) thöricht handeln. 1 Sam. 13, 13. 2 Chr. 16, 9. 2) sich versündigen. 2 Sam. 24, 10. 1 Chr. 21, 8. Vgl. כְּסִיל, נָבָל u. a. Syn. Die Derivate folgen.

סָכָל *m.* Thor, thöricht. Jer. 4, 22. 5, 21. Koh. 2, 19. 7, 17.

סֶכֶל *m.* Thorheit, für: Thoren. Koh. 10, 6.

סִכְלוּת *f.* Thorheit, ein aramaisirendes Wort. Koh. 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Ein Mal שִׂכְלוּת 1, 17. (Syr. dass.).

סָכַן *fut.* יִסְכֹּן [eig. hemmen, Einhalt thun, *intr.* gestillt sein vgl. סָכַת, im Ar. سكن nachlassen v. Schmerz, ruhig, auch schwach sein, sich zur Ruhe begeben, sich niederlassen, VIII sich unterwerfen. Daher vom Ruhen:

1) wohnen s. v. a. שָׁכַן, (auch im Ar.) mit Acc. bei jem. wohnen. An das

Zusammenwohnen knüpft sich 2) sich gewöhnen (vergl. *habitude, habituel*), *vertraut sein.* Part. סֹכֵן Vertrauter (des Königs) Jes. 22, 15. *Fem.* סֹכֶנֶת Vertraute (des Königs) 1 Kön. 1, 2. 4, was Kimchi gut durch Helferin erklärt; vgl. ar. سَكَن Vertrauter, Freund. Daher

3) jemandem Dienste leisten, *nützlich werden*, mit לְ und עַל Hiob 22, 2. 35, 3. Ohne *Casus* 15, 3. *Intrans. proficere*, Nutzen haben 34, 9.

4) Im Arab. *med. Damm.* auch *Conj. V. arm*, dürftig sein (der Zusammenhang mit den übrigen Bedeutungen ist hier weniger klar. Viell. von der Grdbdtg: gehemmt, niedergedrückt, geschwächt, heruntergekommen sein, vgl. מָכַךְ und מוּךְ.) S. *Pu.* u. מִסְכֵּן, מִסְכְּנוּת.

[5) an Vertrautsein mit etwas (*no.* 2) schliesst sich bekannt, *erfahren* sein an, s. Hiph. *no.* 2. daher im Chald. auch erforschen, versuchen (periclitari) und סַכֵּן wagen, sich in Gefahr setzen. So hebr. im Reflexiv:]

Niph. in Gefahr gerathen, (wie im Chald.) Koh. 10, 9: *wer Holz spaltet, gefährdet sich damit.*

Pu. Part. מְסֻכָּן heruntergekommen, arm, dürftig (s. Kal *no.* 4). Jes. 40, 20: הַמְסֻכָּן תְּרוּמָה *wer arm ist an Gaben*, wer nicht viel geben kann.

Hiph. הִסְכִּין gewohnt sein, pflegen (s. Kal *no.* 2) 4 M. 22, 30. 2) mit etwas vertraut sein, werden. Ps. 139, 3: כָּל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה *mit allen meinen Wegen bist du vertraut.* Parall. wissen. Hiob 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ *vertraue dich ihm.*

Das Derivat מִסְכְּנוֹת Vorräthe, Magazine entlehnt seine Bedeutnng von כָּנַס, [möglich jedoch, dass die Grdbtg hemmen auf einschliessen überging wie in סכר, סָכַךְ und dass das Magazin benannt ist wie in אוֹצָר v. אצר, أَصَرَ.]

I. סָכַר [1) verstopfen z. B. den Mund s. *Niph.* Ps. 63, 12. Das arab. سَكَرَ obstruxit (fluvium, ut aggere, obice) wird auch auf Füllen übertragen. Mit dem Syr. ܣܟܰܪ, chald. סְכַר [wird d. hebr. אָטַם übersetzt, אַסְכָּרָא Verstopfung des Halses, angina; ܣܟܪ̈ܐ oppilationes hepatis, obstacula aquae.— 2) verschliessen wie ܣܟܰܪ, so dass es nun mit סָגַר synonym wird.] In Kal ungebr.

Niph. verstopft, verschlossen werden, vom Munde Ps. 63, 12 von Quellen 1 M. 8, 2.

Pi. s. v. a. סִגֵּר und הִסְגִּיר übergeben. Jes. 19, 4.

II. סָכַר s. v. a. שָׂכַר erkaufen, bestechen. Esra 4, 5.

סָכַת in Kal ungebr. Ar. سَكَتَ I. IV. schweigen, verstummen. [Verw. mit סָכַךְ سَكِكَ *med. E.* stumm (eig. verstopft) sein, vgl. صَمَّ obstructus fuit, trans. II ad silentium redegit und *φιμοῦν* Mt. 22, 34.]

Hiph. schweigen, nur 5 M. 27, 9. (Samar. aufmerken). *LXX. σιώπα. Vulg. attende.*

סַל *m.* eig. schwanke Ruthe, woraus Körbe geflochten werden (s. Stw. סָלַל *no.* 2), dah. סַלִּים Körbe, wie *κάνεον, κάναστρον* Korb von *κάνη* Rohr, woraus er geflochten wird. 1 M. 40, 17. 2 M. 29, 3. 31. Ar. سَلَّة dass., سَلَّال Korbflechter. Zab. ܣܰܠܳܐ Korb.

סִלָּא (s. v. a. מְסִלָּה Weg) *N. pr.* eines Ortes, wie es scheint, unweit Jerusalem. 2 Kön. 12, 21.

סָלָא wahrsch. eigentlich s. v. a. סָלַל aufheben, dah. an der Wage aufhenken, wiegen. Vergl. נָשָׂא Hiob 6, 2 und im Lat. *pendeo* hängen, *pendo* (an der Wage) aufhenken, wiegen. Nur in *Pu.* Klagel. 4, 2: הַמְסֻלָּאִים בַּפָּז *aufgewogen mit Gold,* d. h. dem Golde gleichgeachtet. S. סָלָה *no. I.*

סָלַד. Nur *Pi.* Hiob 6, 10: *nur das ist noch mein Trost* וַאֲסַלְּדָה בְחִילָה

לֹא יַחְמֹל וגו' *und ich frohlocke im schonungslosen Schmerz, dass ich nicht verleugnet des Heiligen Worte.* (*LXX.* *ἡλλόμην.* *Vulg. saliebam*, deren Uebersetzung hier um so mehr von einer Kenntniss des Sprachgebrauchs ausgehen mag, da sie sonst den Sinn ganz verfehlen). Im Arab. ist صلد (mit Verwechselung des ס und צ) aufspringen, vom Rosse, dass die Steine Funken geben. Oder man vergleiche mit *Saad., Abulwalid* und *Kimchi* das chald. סְלַד brennen, und nehme es als eingeschobenen Satz: *wiewohl ich brenne* (d. i. geängstigt werde, vergl. דָּלַק) *im schonungslosen Schmerz.* Dav.

סֶלֶד (Frohlocken od. Brand) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30.

I. סָלָה s. v. a. סָלָא und סָלַל, in die Höhe heben, aufheben. Daher 1) an der Wage aufheben, wiegen, s. *Pu.* 2) verachten, wie *elevare* eig. als leicht aufheben (denn das Leichte ist gering, das Schwere werthvoll) Ps. 119, 118. (So im Chald. und Syr.).

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. Klagel. 1, 15.

Pu. Hiob 28, 16: לֹא תְסֻלֶּה בְּכֶתֶם אוֹפִיר *sie wird nicht dargewogen für Gold von Ophir*, d. h. sie ist nicht dafür feil.

II. סָלָה wahrsch. s. v. a. שָׁלָה ruhen, schweigen, *sileo.* Davon

סֶלָה Pausalform s. סְלָה *parag. Imp.* von סָלָה (indem der Endvocal des Imp. סְלֵה durch das ָה der Aufforderung verdrängt wurde s. Thes. p. 955 f.) Dieses die mir allein wahrscheinl. Erklärung des vielerklärten Musikzeichens, durch welches eine Pause des Gesanges mit einfallendem Saitenspiel angezeigt werden soll. Es steht in den Psalmen (ausserdem nur Hab. 3, 3. 9. 13) gewöhnlich am Ende eines kleinen Absatzes (nur Ps. 55, 20. 57, 4. Hab. 3, 3. 9 in der Mitte eines Verses, doch am Ende des Versgliedes), auch wohl am Ende des Gedichtes (s. Ps. 3, 9. 24); ein Mal steht dafür vollständiger הִגָּיוֹן סֶלָה Ps. 9, 17: *Saitenspiel, Pause* (des Gesanges). So auch *LXX*: *διάψαλμα* Zwischenspiel (schwerlich richtig *Hesychius* Aenderung des Rhythmus oder des Sinnes). Andere gehn von einem Subst. סַל Höhe aus, wonach סֶלָה sei: zur Höhe! auf! als Aufforderung an die Saitenspieler, mit den Instrumenten einzufallen; noch And. vom Stw. סָלָה *no. I.* Anheben (des Instruments), vgl. נָשָׂא Hiob 21, 12. Höchst unwahrscheinlich aber nehmen es noch And. für eine Abkürzung, welche die Anfangs- oder Hauptbuchstaben aus mehrern Wörtern enthalte (wie רשי f. רבי שלמה ירחי Rabbi Salomo Jarchi) etwa סב לְמַעְלָה הַשָּׁר *redi sursum, Cantor* (*da Capo*) od. סִימָן לְשַׁנּוֹת הַקּוֹל *signum mutandae vocis.* Diese Art der Abkürzungen ist bei den alten Hebräern ganz unerwiesen. Vgl. *Michaëlis Supplemm.* S. 1760. *Rosenmüller Comment. in Psalm.* T. *I.* S. *LIX.* (*LXVII ed.* 2) *Noldii Concord. particul. hebr.* S. 940. *ed. Tymp.* Eichhorns Bibl. der bibl. Literatur Th. 5. S. 542 ff. Forkels Gesch. der Musik Th. 1. S. 144.

סַלּוּ (f. סַלּוּת Erhebung) *N. pr. m.* Neh. 12, 7, wofür V. 20 סַלַּי.

סַלּוּא (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 7, für Neh. 11, 7. סַלָּא.

סָלוּא (erhoben) *N. pr. m.* 4 M. 25, 14.

סַלַּי (erhaben) *N. pr. m.* 1) Neh. 11, 8. 2) 12, 20, s. סַלּוּ.

סַלּוֹן Ez. 2, 6, und **סִלּוֹן** *m.* Dorn, dergleichen sich an dem jungen Triebe und den Ruthen der Palmen finden. Ar. سُلَّاءٌ [viell. eig. Spitze, sich Erhebendes von סָלַל *no. I.* vgl. ܣܠܘܢ Spitze (des Pfeils) Barh. p. 558 chald. סִלְוָא Dorn von סלה = סלל] Metaph. von gottlosen Menschen. Ez. 28, 24. *LXX.* *σκόλοψ.*

סָלַח *fut.* יִסְלַח vergeben, mit dem *Dat.* 2 M. 34, 9. 1 Kön. 8, 31. 34. 36. 39. (Chald. Zab. dass. Der Grundbegriff liegt wohl in dem Aufheben der Sünde, verw. mit סָלָה, סָלָא).

Niph. vergeben werden (von der

Sünde). 3 M. 4, 20. 26. 31. 5, 10. 13. Davon

סַלָּח *m.* vergebend Ps. 86, 5, und

סְלִיחָה *f.* Vergebung. Ps. 130, 4. Pl. Neh. 9, 17.

סָלַךְ* Ar. سلك unter andern: einhergehen, -wandeln, wovon mehrere Derivate mit der Bedeutung: Weg. Dav.

סַלְכָה (ohne *Dag. lene* im כ, f. סַלְכָה) *N. pr.* einer Stadt an der äussersten Ost-Grenze des Königreichs Basan, noch jetzt *Salkhat* (صلخت) und corrupt *Sarkhad* (صرخد) genannt, welche beide Namen aber auch schon bei arabischen Schriftstellern vorkommen. Sie ist reich an Weinbergen. S. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 180 und 507 der deutschen Uebers. 5 M. 3, 10. Jos. 12, 5. 13, 11. 1 Chr. 5, 11.

סָלַל 1) erheben, erhöhen, verw. mit סָלָא, סָלָה, entfernter auch mit סָלַע, סָלַק, סָלַח, und mit platter Aussprache תָּלַל, תָּלָה, נָטַל *tollo.* Insbes. *a)* aufschütten auf einen Haufen Jer. 50, 26, *b)* einen Weg durch aufgeschütteten Schutt erhöhen, bahnen. (Vergl. רום Jes. 49, 11). Jes. 57, 14. 62, 10. Spr. 15, 19. Jer. 18, 15. Hiob 19, 12: וַיָּסֹלּוּ עָלַי דַּרְכָּם *sie bahnten sich den Weg auf mich los.* 30, 12. Ohne דֶּרֶךְ Ps. 68, 5: סֹלּוּ *bahnet* (den Weg).

An die Bedeutung des *Hohen*, Erhöhten knüpft sich wie bei תָּלַל, תָּלָה

2) die des *Hangen, Schweben, Schwanken, Schwenken*, insbes. von herabschwankenden, schwanken Zweigen und Ruthen, wie an den Palmen, Weiden u. dgl., dergleichen zu Körben, Besen verarbeitet werden (vergl. זָלַל, wovon זַלְזַלִּים schwanke Reben; דָּלַל schwanken, schwankend herabhängen; תָּלַל *no.* 1. 2, wovon תַּלְתַּלִּים schwanke Palmenzweige). Dah. סַלִּים und סַלְסִלּוֹת (ar. سَلَّة) aus Ruthen geflochtene Körbe, mit verhärteter Form צִנְצֶנֶת סַנְסִנִּים schwanke Palmenzweige, Korb. [Vom Schwingen und Schwenken stammt wahrsch. auch סֹלֶת das Staubmehl πάλη w. m. s.]

Pilp. erheben Spr. 4, 8: סַלְסְלֶהָ *erhebe sie* (die Weisheit).

Hithpo. הִסְתּוֹלֵל (*denom.* von סֹלְלָה) sich dämmen, dah. sich widersetzen, mit בְּ 2 M. 9, 17: עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי *noch widersetzest du dich meinem Volke.*

Derivate von *no.* 1. מְסִלָּה, סֹלְלָה, מַסְלוּל, סִלּוֹן, סַלּוֹן, סֻלָּם, von *no.* 2. סַל, [סֹלֶת,] סַלְסִלּוֹת.

סֹלְלָה *f.* Wall Jer. 33, 4, insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen. 2 Kön. 19, 32. Ez. 4, 2. 2 Sam. 20, 15.

סֻלָּם *m.* Leiter, Stiege. 1 M. 28, 12. (Arab. dass.). Stw. סָלַל *no.* 1 mit der Bildungssylbe ־ָם.

סַלְסִלּוֹת *f. pl.* Körbe, s. v. a. סַלִּים. Jer. 6, 9. *LXX. Vulg.* κάρταλλος, *cartallus.* Stw. סָלַל *no.* 2.

סָלַע* Grdbdtg hoch sein, verw. mit סָלָה, סָלַל und סָלַק. Daher

סֶלַע *m.* 1) Fels. Oefter metaph. Ps. 18, 3: יְהוָה סַלְעִי *Jehova ist mein Fels*, 31, 4. 42, 10. 2) *N. pr.* Hauptstadt der Edomiter, nachmals *Petra.* Sie lag ungefähr in der Mitte zwischen der Südspitze des todten Meeres und der Spitze des aelanitischen Meerbusens in einem von hohen Felsen umgebenen Thale, und bestand grösstentheils aus Wohnungen, welche in den Felsen gehauen waren, jetzt *Wadi Musa* (وادى موسى Thal des Mose). Es steht mit d. Art. הַסֶּלַע Richt. 1, 36. 2 Kön. 14, 7, ohne denselben Jes. 16, 1. S. *Relandi Palaestina* S. 926 — 951. Burckhardt's Reisen in Syrien u. s. w. S. 703 ff. der deutschen Uebers.

סָלְעָם* *quadril.* im chald. verschlingen, verzehren, [ar. سلع und سلغف dass.]. Davon

סָלְעָם *m.* eine vierfüssige, geflügelte und essbare Heuschreckenart, nur 3 M. 11, 22.

סָלַף wie im Chald. verdrehen, verkehren, umstürzen. [Damit stimmt auch das ar. سلف (den Acker) umstürzen, zum Säen (*invertit*), und: jemandem, einem Gegenstande zuvorkommen (*antevertit, praevertit*). Die frühere Erklärung des Stw. durch schlüpfen, gleiten und die Vergleichung mit חלף ist im Thes. p. 958 zurückgenommen.]

Pi. סִלֵּף 1) verdrehen, verkehren, die Worte d. h. die Sache jemandes 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. Spr. 22, 12. 2) umstürzen, verderben den Weg (wie עִוָּה) Spr. 19, 3; Menschen: Hi. 12, 19 *LXX.* κατέστρεψε, mit לְרָע ins Verderben stürzen: Spr. 21, 12. So auch Spr. 13, 6 Gerechtigkeit schützt den rechtschaffnen Wandel (die Gerechten) וְרִשְׁעָה תְּסַלֵּף חַטָּאת *aber Gottlosigkeit stürzt um die Sünde* (die Sünder). Davon

סֶלֶף *m.* Verkehrtheit, Bosheit Spr. 11, 3. 15, 4.

סְלִק *chald.* heraufsteigen. Dan. 7, 3. 8. 20. Prät. סְלִקוּ (active Form) Dan. 2, 29. Esra 4, 12. *Aph.* הַסִּק st. הַסְלִק vgl. unter נְסַק. Im Syr. Zab. und Samarit. dass.

סֹלֶת *fem.* (nur einmal 2 Mos. 29, 40 *masc.*) das feinste Mehl [wahrsch. v. סָלַל schwingen, wie pollen πάλη das Staubmehl v. πάλλω]. Ez. 16, 13. 19. 1 Chr. 9, 29. 1 M. 18, 6. סֹלֶת חִטִּים Weizenmehl 2 M. 29, 2. (Im Chald. סוּלְתָא dass., davon das Verbum סַלֵּת Mehl reinigen, sieben).

סַם nur Plur. סַמִּים Wohlgerüche. 2 M. 30, 34. קְטֹרֶת סַמִּים wohlriechendes Rauchwerk. 2 Mos. 30, 7. 40, 27. Stw. סָמַם s. v. a. arab. شَمَّ duften.

סַמְגַּר נְבוֹ *N. pr.* eines babylonischen Kriegsobersten. Jerem. 39, 3. Nach dem pers. شمشير Schwert, liesse es sich: Schwert des Nebo, übersetzen.

סְמָדַר *m.* (zusammengesetzt aus סָמַם duften, und הָדַר schmücken, ar. فقر vom Hervorbrechen der Palmenblüthe) Weinblüthe. HL. 7, 13. 2, 13: הַגְּפָנִים סְמָדַר *die Weinstöcke sind* (in der) *Blüthe.* V. 15: כְּרָמֵינוּ סְמָדַר *unsere Weinberge sind* (in der) *Blüthe.* Vgl. für die Construction 2 Mos. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs war* (in den) *Knoten.* (Im Chald. und Syr. dass. Im Zab. auch von andern Blumen).

סָמַךְ *fut.* יִסְמֹךְ 1) auflegen, gleichs. aufstützen auf etwas, in der Verbindung: סָמַךְ יָד עַל die Hand auf etwas legen. 2 M. 29, 10. 15. 19. 3 M. 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w. Am. 5, 19: וְסָמַךְ יָדוֹ עַל־הַקִּיר *und stützt seine Hand an die Wand*, von dem Fliehenden gesagt, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung stützt. *Intrans.* worauf liegen. Ps. 88, 8: עָלַי סָמְכָה חֲמָתֶךָ *auf mir ruhet dein Zorn.* — 2) stützen, unterstützen. Ps. 37, 17. 24. 54, 6. Ez. 30, 6: סֹמְכֵי מִצְרַיִם die Aegypten unterstützen, Aegyptens Bundesgenossen. Mit לְ Psalm 145, 14. Part. *pass.* סָמוּךְ gestützt, d. h. unerschüttert, fest. Ps. 112, 8. Jes. 26, 3. Mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas unterstützen, für: ihm etwas verleihen, schenken. 1 M. 27, 37: דָּגָן וְתִירשׁ סְמַכְתִּיו *Korn und Most habe ich ihm verliehen.* Ps. 51, 14. — 3) sich nähern. Ez. 24, 2. So im Syr. (Die Bedeutung schliesst sich an *no.* 1 sich anlehnen an etwas, woran stossen, dah. im Rabb. zusammenhängen, verbunden, benachbart sein, סמיך nahe).

Niph. gestützt sein. Richt. 16, 29, sich stützen Ps. 71, 6. Jes. 48, 2. Metaph. 2 Chr. 32, 8.

Pi. erquicken. HL. 2, 5. (Vgl. סָעַד). Davon das *N. pr.* יִסְמַכְיָהוּ und

סְמַכְיָהוּ (den Jehova stützt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

סָמַל* dunkler Bdtg. Daher

סֶמֶל und **סֵמֶל** *m.* s. v. a. צֶלֶם Bild, Bildsäule Ez. 8, 3. 5. 5 Mos. 4, 16.

2 Chr. 33, 7: פֶּסֶל הַסֶּמֶל eig. Säule des Bildes

סָמַם s. סַם.

סָמַן bezeichnen, wie im Talmud. סַמֵּן, wovon סִימָן Zeichen. Man nimmt fälschlich an, dass dieses aus dem gr. (*σημαίνω*) genommen sei: der Stamm ist echtsemitisch und s. v. a. זָמַן bestimmen.

Niph. Part. נִסְמָן bezeichnet. Jes. 28, 25: שְׂעֹרָה נִסְמָן *und Gerste* (pflanzt er) *auf das Bezeichnete* d. i. auf das abgesteckte Feld. So *Targ. Saad. Kimchi.* And. fette Gerste, von سمن = שָׁמֵן fett sein, gegen das *Genus* und den Parallelismus mit den Wörtern שׂוֹרָה u. גְּבֻלָתוֹ. *LXX. Theod. Aqu. Vulg.* Hirsen.

סָמַר *horrere, φρίσσειν*, emporstarren, von dem emporstrebenden Haar (s. *Pi.* und סָמָר), daher schaudern Ps. 119, 120. Auch wohl von emporstehenden Stacheln (vgl. *agmina horrentia pilis Hor.*) und Nägeln. Dah. מַסְמֵר Nagel und das Verbum im Arab. und Chald. annageln.

Pi. dass. emporstarren, von den Haaren. Hiob 4, 15. Davon

סָמָר *m.* Jer. 51, 27 mit emporstarrendem Haar, *ὀρθόθριξ*, borstig, haarig, als Beiwort des Insects יֶלֶק.

סָנָא* viell. s. v. a. סָנָה. Dav. סְנוּאָה *N. pr.* (wenn dies nicht für שְׂנוּאָה v. שָׂנֵא hassen steht) und

סְנָאָה *N. pr.* einer Stadt in Juda Esra 2, 35. Nehem. 7, 38, mit dem Art. Neh. 3, 3.

סַנְבַלַּט *N. pr.* Sanballat, pers. Statthalter in Samarien. Neh. 2, 10. 4, 1. 6, 1. 2. 12. 14. 13, 28.

סָנָה* wahrscheinl. s. v. a. سَنَّ שָׁנַן scharf sein, stacheln. Davon

סְנֶה *m.* Strauch, Dornenstrauch. 2 M. 3, 2 ff. 5 M. 33, 16. (Syr. ܣܢܝܐ dass. Arab. سنا und سنى insbes. die Sennesstaude).

סֶנֶה (viell. s. v. a. שֵׁן Zahn, Klippe) *N. pr.* einer Felsenklippe (שֵׁן הַסֶּלַע) Michmas gegenüber. 1 Sam. 14, 4.

סְנוּאָה mit dem Art. הַסְּנוּאָה (die Gehasste) *N. pr.* Neh. 11, 9.

סַנְוֵר* *Quadril.* chald. blenden, nach *Chr. B. Michaëlis* von نار leuchten, mit vorgesetztem ס (s. Lehrgeb. S. 862), nach *Simonis* aus سنا glänzen und עִוֵּר blenden. [Beides sehr zweifelhaft. Mit erklärt werden muss wohl ܣܘܢܘܪܐ Helm, eine Vorstellung, die vom Decken ausgeht; damit stimmt auch blind, d. i. finster, verdeckt sein.] Davon

סַנְוֵרִים *m. pl.* Blindheit. 1 M. 19, 11. 2 Kön. 6, 18.

סַנְחֵרִיב *N. pr.* Sanherib, König von Assyrien vom Jahr 714—696 vor Chr., wo er von seinen beiden Söhnen im Tempel des Nisroch erschlagen wurde. 2 Kön. 18, 13. 19, 16—36. Jes. 36, 1. Bei Herod. 2, 141 heisst er *Σαναχάριβος*, ausserdem s. über ihn das Fragment des *Berosus ap. Euseb. armen. T. I.* S. 42. 43.

סָנַן* [verw. mit סָנָה wahrsch. s. v. a. سَنَّ שָׁנַן scharf, spitz sein, wovon سِنّ Zahn, auch Zweig (letzteres auch Bdtg v. ܫܢܐ). Davon syr. ܣܘܣܢܐ Zweig, chald. סִיסְנָא Korb, st. סִנְסְנָא; Hebr. סַנְסַן Zweig, bes. der aus Spitzen bestehende der Palme vgl. שׂוֹךְ. ܣܢܣܠܐ Korb, Seigekorb: chald. סַנֵּן seigen, reinigen überh.] Davon

סַנְסַנָּה (Palmzweig) *N. pr.* einer Stadt im Süden des St. Juda, Jos. 15, 31.

סַנְסִנִּים *m. pl.* HL. 7, 9 Zweige des Palmbaumes, s. v. a. תַּלְתַּלִּים, זַלְזַלִּים, s. סָלַל *no.* 2.

סְנַפִּיר *quadril. m.* Flossfeder 3 M. 11, 9. 5 M. 14, 9. [viell. hat man von סְנַף chald. ansetzen, anfügen (anstekken) auszugehen vgl. auch ܡܣܢܦܐ stimulus.].

סָס *m.* Kleidermotte, Jes. 51, 8. (Syr. ܣܣܐ, arab. سوس Motte, Kornwurm, Laus, gr. σής). Stw. viell. סוּס aufhüpfen.

סִסְמַי *N. pr. m.* 1 Chron. 2, 40 (von ungewisser Bdtg).

סָעַד *fut.* יִסְעַד 1) stützen, befestigen. Ps. 18, 36. Spr. 20, 28. Dah. unterstützen, helfen (wie ar. سعد) Ps. 20, 3. 41, 4. 94, 18. 2) סָעַד לֵב das Herz stärken, erquicken, nämlich durch genommene Speise. (S. לֵב 1 M. 18, 5: סַעֲדוּ לִבְּכֶם *stärket euer Herz,* erquickt euch durch Speise. Ps. 104, 15. Richt. 19, 8. *Intrans.* 1 Kön. 13, 7: סְעָדָה erquicke dich. (Vergl. מַטֶּה).

Derivat: מִסְעָד.

סְעַד *chald.* unterstützen, helfen, mit לְ Esra 5, 2.

סָעָה nur Ps. 55, 9: רוּחַ סֹעָה ein reissender Sturmwind. Ar. سعى s. v. a. جرى laufen, stürzen, auch von der Heftigkeit der Stürme.

סְעִיף *m.* 1) Ritze, Kluft. סְעִיף הַסֶּלַע Felsenkluft Richt. 15, 8. 11. Plur. סְעִפֵּי הַסְּלָעִים Felsenklüfte. Jes. 2, 21. 57, 5. 2) Zweig. Jes. 17, 6. 27, 10. S. סְעִפּוֹת. (Beide Bedeutungen vereinigt das arab. شُعْبَة von شعب verw. mit סָעַף).

סָעַף theilen, zertheilen, wie im Arab. شعب. [Das genau entsprechende ar. سعف ist *med. E.* rissig, aufgerissen sein v. d. Haut]. Davon סְעִיף, סַעֲפָּה, סְעִפָּה, und סַרְעַפָּה, auch سَعَف Zweig.

Pi. סֵעֵף (*denom.* von סְעִיף) entzweigen, die Zweige abhauen. Jes. 10, 33.

סֵעֵף (nach der Form קֵטֵל, welche ein Zuviel, Zusehr, im tadelnden Sinne bezeichnet) *m. plur.* סֵעֲפִים Ps. 119, 113 Leute von getheiltem schwankendem Sinne, h. in religiöser Beziehung: denen es an festem Glauben fehlt. Vgl. סְעִפָּה.

סַעֲפָּה *f.* nur *pl.* סַעֲפּוֹת Zweige. Ez. 31, 6. 8, s. v. a. סָעִיף und סַרְעַפָּה.

סְעִפָּה *f. plur.* סְעִפִּים getheilte Meinungen, Parteien. 1 Kön. 18, 21: *wie lange hinkt ihr noch* עַל־שְׁתֵּי הַסְּעִפִּים *auf die beiden Seiten hin?* d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jehova'sdienst?

סָעַר (verw. mit שָׂעַר, שָׁעַר) 1) heftig bewegt sein, toben, stürmen, vom Meere Jon. 1, 11. 13, von Feinden Hab. 3, 14. [arab. سعر Wuth, Hitze, Brand.] 2) umhergeworfen sein, vom Elend. Jes. 54, 11, vgl. *Pi.*

Niph. bewegt, unruhig sein, vor Furcht. 2 Kön. 6, 11.

Pi. סֵעֵר umherwerfen (ein Volk). Zach. 7, 14.

Po. zerstürmen, verwehen (v. der Spreu). Hos. 13, 3. Vgl. שַׂעַר. Davon

סַעַר *m.* Sturm. Jon. 1, 4. 12. Jer. 23, 19. 25, 32, und

סְעָרָה *f.* dass. Jes. 29, 6, auch רוּחַ סְעָרָה Ps. 107, 25 und רוּחַ סְעָרוֹת Ez. 13, 11. 13. (S. שַׂעַר und שְׂעָרָה).

סַף *m.* mit *Suff.* סִפִּי Pl. סִפִּים 1) Bekken. 2 M. 12, 22. Zach. 12, 2. Pl. ־ִים Jer. 52, 19, und וֹת 1 Kön. 7, 50. Stw. סָפַף w. m. n. 2) Schwelle. Richt. 19, 27. 2 Kön. 12, 10. (Im Chald. und Samarit. dasselbe. Im Syr. ܣܦܐ Vorplatz). 3) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 18, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 20, 4 סִפַּי.

סְפָא verzehren, chald. *Aph.* אַסְפֵּי füttern. Davon מִסְפּוֹא.

סָפַד *fut.* יִסְפֹּד, klagen, trauern, fast immer von der Todtenklage, *absol.* Koh. 3, 4. 5, 5. Zach. 12, 12, mit לְ der betrauerten Personen 1 Kön. 14, 13. 1 M. 23, 2, mit עַל 2 Sam. 11, 26, לִפְנֵי 2 Sam. 3, 31. An einigen Stellen bezeichnet es auch den *Laut* der Wehklage Mich. 1, 8. Jer. 22, 18. 34, 5, aber die Grdbdtg ist doch wohl die des Schlagens (*LXX.* meistens *κόπτεσθαι*), s. bes. Jes. 32, 12: עַל־שָׁדַיִם סֹפְדִים *super ubera plangunt* (vergl. Nah. 2, 8). סֹפְדִים muss allerdings auf die Weiber bezogen werden: dieses gibt aber auch kein Hinderniss der Erklärung ab, da die Erwähnung der Weiber schon etwas ferner steht (s. hebr. Gramm. §. 146, Anm. 1), vergl. Jes. 32, 11: חִרְדוּ שַׁאֲנַנּוֹת.

Niph. plangi, betrauert werden Jer. 16, 4. 25, 33.

Derivat: מִסְפֵּד.

סָפָה 1) abschaben, wie *radere,* verw. mit סוּף, אָסַף, יָסַף eig. vom Barte Jes. 7, 20. dann hinwegnehmen, wegraffen: das Leben Ps. 40, 15, Personen 1 M. 18, 23. 24. *intrans.* dahingenommen werden, zu Grunde gehn Jer. 12, 14.

2) hinzunehmen mit עַל s. v. a. hinzufügen Jes. 29, 1. Jer. 7, 21 (wo der Imp. סְפוּ auch v. יָסַף abgel. werden könnte) *inf.* סְפוֹת Jes. 30, 1. hinzuthun, vermehren (wie יָסַף *no.* 2) ebenfalls mit עַל: 4 M. 32, 14.

Niph. 1) hinweggenommen, weggerafft werden 1 M. 19, 15. 17. 4 M. 16, 26. umkommen Spr. 13, 23 bes. im Treffen 1 Sam. 12, 25. 26, 10. 27, 1. — 2) aufgerafft, ergriffen werden Jes. 13, 15: וְכָל־הַנִּסְפֶּה *und jeder der aufgetrieben* (erhascht) wird *LXX.* *οἵτινες συνηγμένοι εἰσί* vgl. Hiph.

Hiph. zusammenraffen, aufhäufen, mit עַל über jem. 5 M. 32, 23. *LXX.* *συνάξω.*

סִפּוּן *m.* (von ספן) Decke (des Tempels). 1 Kön. 6, 15.

סָפַח ar. سفح 1) giessen, ausgiessen, wie auch שָׁפַךְ. In den Derivv. vom Erguss des Wassers סָפִיחַ *no.* 2. sowie vom Ausfallen der Körner סָפִיחַ *no.* 1. u. der Haare: סַפַּחַת, מִסְפַּחַת, vergl. auch Pi. 2) salben (vergl. syr. ܡܫܚ giessen, *Aph.* einen Bischof salben und einsetzen) 1 Sam. 2, 36: סְפָחֵנִי נָא אֶל־אַחַת הַכְּהֻנּוֹת *setze mich doch in irgend ein Priesterthum ein.* 3) hinbreiten, (effudit i. e. expandit) wie שָׁטַח und wie im Aethiop. שפח *safaha.* S. Pual. Deriv.: מִסְפָּחָה.

4) hinzufügen, mit עַל (affudit i. e. admiscuit, adjunxit). So sind die früher mit *no. II.* abgesonderten Bdtgen des Niph. u. Hithp. im Thes. p. 964 vereinigt.

Niph. sich anschliessen, mit עַל Jes. 14, 1.

Pi. eingiessen, einschenken. Hab. 2, 15.

Pu. pass. von *no.* 3. ausgebreitet, hingestreckt liegen (profusi sunt) vgl. סָרַח) Hiob 30, 7.

Hithpa. wie *Niph.* mit בְּ 1 Sam. 26, 19.

סַפַּחַת *f.* Schorf. 3 M. 13, 2. 14, 56, auch מִסְפַּחַת 13, 7. 8. Eig. Abfall (effluvies) der Haare, vgl. שָׁפַח.

סַפַּי s. סַף *no.* 3.

סָפִיחַ *m.* eig. *effusum* (von ספח *no.* 1), dah. 1) das Getreide, welches im 2ten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt. 3 M. 25, 5. 11. 2 Kön. 19, 29. Jes. 37, 30. Vergl. סָחִישׁ. 2) Ueberschwemmung. Hiob 14, 19.

סְפִינָה *f.* Schiff, nur Jon. 1, 5. (Syr. und arab. dass. Stw. סָפַן täfeln).

סַפִּיר *m.* Plur. ־ִים Sapphir. 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Hi. 28, 6. 16. (Syr. ܣܰܦܝܺܠܐ, chald. סַמְפִּיר). Stw. סָפַר *no.* 1.

סָפַל* wahrsch. s. v. a. سفل, שָׁפֵל niedrig sein. Davon

סֵפֶל *m.* Schale, Becken, nur Richt. 5, 25. 6, 38. (Im Chald. Talmud. und

im Arab. سقف dass. S. *Bocharti Hieroz. I.* 549).

סָפַן *fut.* יִסְפֹּן 1) decken, *contignare,* mit dopp. *Acc.* 1 Kön. 6, 9. 7, 3. 2) täfeln. 1 Kön. 7, 7. Jer. 22, 14. Hagg. 1, 4. 3) verbergen, aufbewahren, wie die verw. Formen שָׁפַן und צָפַן. 5 M. 33, 21: *er sah,* כִּי־שָׁם חֶלְקַת מְחֹקֵק סָפוּן *dass* ihm *dort der vom Gesetzgeber bestimmte Antheil aufgehoben sei.* סָפוּן ist mit dem näherstehenden מְחֹקֵק construirt, statt mit חֶלְקָה, wie 4 Sam. 2, 4, vgl. Lgb. S. 721.

Derivate: סִפּוּן, סְפִינָה.

סָפַף in Kal ungebr. [verw. mit סוּף, סָפָה eig. radere, daher wohl abschälen. Davon סַף Schale, Becken, und zugleich: Schwelle, viell. abgeschälter Stamm.]

Hithpo. הִסְתּוֹפֵף (*denom.* von סַף) an der Schwelle stehn. Ps. 84, 11.

I. סָפַק *fut.* יִסְפֹּק, zuweilen שָׂפַק, wie das ar. سفق, صفق 1) schlagen. Insbes. *a*) ס׳ עַל יָרֵךְ sich auf die Hüfte schlagen, Geberde des Unwillens und der Trauer. Jer. 31, 19; mit אֶל Ez. 21, 17, vgl. *Il.* 12, 162. 15, 397. *Od.* 13, 198. *b*) סָפַק אֶת־כַּפַּיִם die Hände zusammenschlagen, als Geberde des Unwillens 4 M. 24, 10; mit עַל als Geberde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Klagel. 2, 15. Hiob 27, 23 (wo 31 *Mss.* mit שׂ lesen). Ohne כַּפַּיִם dass. Hiob 34, 37. 2) züchtigen (von Gott gesagt), Hiob 34, 26. s. שָׂפַק.

II. סָפַק [sich ergiessen, und zwar wie bei نقر:] sich erbrechen Jerem. 48, 26. Syr. ܣܦܩ überfliessen, Ueberfluss haben. S. סֵפֶק Ueberfluss u. שָׂפַק genügen.

[Anm. Da das Schlagen öfter vom Streichen ausgeht, (vgl. מָחָה) wie auch سفع سفق Backenstreiche geben ist, das Ueberfliessen aber als freies Dahinstreichen aufgefasst wird, so lässt sich *no. I* u. *II.* unter die Vorstellung des Streichen, Streifen, die auch in radere ספה liegt, vereinigen].

סֵפֶק Ueberfluss, *sufficientia.* Hi. 20, 22.

סָפַר *fut.* יִסְפֹּר 1) s. v. a. das chald. סְפַר, syr. ܣܦܪ schaben, abscheeren (die Haare), *radere,* ar. سفر abkehren, abraspeln, daher glätten, poliren (s. סַפִּיר, und das verwandte שָׁפַר), viell. auch wie *sculpere* einkratzen, einschneiden (s. Thes. p. 966 u. unter סֵפֶר 967.)

2) Buchstaben in Stein eingraben, *schreiben.* Nur in Part. סֹפֵר Schreiber. Ps. 45, 2. Ez. 9, 2. 3. Insbes. *a*) königl. Schreiber, Staatssecretär, der die Ausfertigungen im Namen des Königs macht. 2 Sam. 8, 17. 20, 25. 2 Kön. 12, 11. 19, 2. 22, 3. *b*) in den spätern Schriften: Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, γραμματεύς. 1 Chr. 27, 32. Esra 7, 6. So heisst Esra Neh. 8, 1 ff. 12, 26. 36. Esra 7, 11. *c*) im militärischen Sinne: Mustergeneral, der die Musterung und Werbung unter Aufsicht hat. Jer. 37, 15. 52, 25. 2 Kön. 25, 19, vgl. 2 Chr. 26, 11. Jes. 33, 18. — Richt. 5, 14 allgemeiner für Heerführer.

3) zählen, [eig. wohl zusammennehmen, vgl. אָסַף, סָפָה *Hiph.* corradere.] 1 M. 15, 5. 3 M. 15, 13. 28.

Niph. gezählt werden. 1 M. 16, 10. 32, 13.

Pi. 1) zählen s. v. a. Kal *no.* 3. Hiob 38, 37. Ps. 40, 6. 2) erzählen 1 M. 24, 66. 40, 9. Insbes. preisend verkünden, preisen. Ps. 19, 2. 78, 4. Hiob 28, 27: *da sah* (*Gott*) *sie* (die Weisheit) *und that sie kund,* näml. durch seine Werke. 3) *absol.* reden, *sermones facere.* Ps. 64, 6. 73, 15. Dah. 69, 27: אֶל־מַכְאוֹב חֲלָלֶיךָ יְסַפֵּרוּ *von deiner Verwundeten Schmerz reden sie.* *Pu.* סֻפַּר *pass.* von *no.* 2 erzählt werden. Ps. 22, 31. Hiob 37, 20.

Die Derivate folgen, ausser סַפִּיר, מִסְפָּר.

סָפֵר *m. chald.* 1) Schreiber Esra 4, 8. 9. 17. 23, hier von dem königlichen Schreiber, welcher dem Statthalter zur Seite steht. 2) Schriftgelehrter. Esra 7, 12. 21.

סֵפֶר *m.* mit *Suff.* סִפְרִי *pl.* סְפָרִים *cstr.* סִפְרֵי 1) Schrift (*scriptura*). Ar. سِفْر, syr. ܣܶܦܪܳܐ. Jes. 29, 11. 12: יוֹדֵעַ הַסֵּפֶר der sich auf die Schrift versteht. Dan. 1, 4: סֵפֶר וּלְשׁוֹן כַּשְׂדִּים *Schrift und Sprache der Chaldäer.* V. 17. 2) Schrift, etwas Geschriebenes, von einem Kaufbriefe Jerem. 32, 12 ff., Klaglibell Hiob 31, 35, Scheidebriefe 5 Mos. 24, 1. 3. Mithin 3) Buch. 2 Mos. 17, 14. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34, wofür מְגִלַּת סֵפֶר Buchrolle Ps. 40, 8, und blos סֵפֶר Jes. 29, 18, wie im Arab. الكِتَاب das Buch, vorzugsw. vom Koran, auch von der Bibel. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, worin die Lebenden vor Gott eingezeichnet sind. Ps. 69, 29, vgl. Dan. 12, 1. Apoc. 20, 12. 15. הַסְּפָרִים Dan. 9, 2 die (heiligen) Schriften, *τὰ γράμματα*, die der Vf. dieser Weissagung viell. schon in eine gewisse Sammlung vereinigt kannte. עֲשׂוֹת סְפָרִים Koh. 12, 12 verächtlicher Ausdruck von Polygraphie. 4) Brief, Briefrolle. 2 Sam. 11, 14.

סְפַר *chald. plur.* סִפְרִין Buch. Esra 4, 15. Dan. 7, 10.

סְפָר *m.* 1) Zählung. 2 Chr. 2, 16. 2) *N. pr.* einer arabischen Stadt 1 M. 10, 30, s. מֵשָׁא.

סְפָרַד nur Obad. 20. Name einer sonst unbekannten Gegend, wo israëlitische Deportirte lebten. *Vulg. Bosphorus.* Syr. Chald. und die neuern hebr. Ausleger: Spanien. Letzteres sicher falsch, das erstere nennt Hieron. als eine hebräische Tradition. Sie ist durch ein Verzeichniss der zur pers. Herrschaft gehörigen Länder in einer Keilinschrift bestätigt, wo zwischen Kappadocien und Jonien *Çparad* steht, und viell. Lydien damit gemeint ist vergl. Thes. p. 969. Oppert Journ. Asiat. IX, 1851. p. 279.

סִפְרָה *f.* Buch s. v. a. סֵפֶר. Ps. 56, 9.

סְפֹרָה *pl.* סְפֹרוֹת Zahlen. Ps. 71, 15.

סְפַרְוַיִם 2 Kön. 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes. 36, 19. 37, 13 Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Colonisten in das Gebiet von Samarien geführt wurden. Wahrscheinl. *Sipphara* in Mesopotamien am Euphrat. Das *Nom. gent.* ist סְפַרְוִים 2 Kön. 17, 31, das zweite Mal im Chethibh סְפָרִים.

סֹפֶרֶת (Schreiber, als *N. muneris* mit Femininalendung, wie קֹהֶלֶת, vgl. Lgb. 468) *N. pr. m.* Esra 2, 55, mit dem Art. Neh. 7, 57.

סָקַל steinigen, mit d. *Acc.* d. P. 2 M. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatze: בָּאֲבָנִים 5 M. 13, 11. 17, 5. 22, 24. Vgl. das syn. רָגַם. Die Bdtg des Steinigens ist indessen schwerlich die Grdbdtg, zumal sich auch die des Entsteinigens findet. Wahrscheinlich liegt ein ungebr. *Nomen* סֶקֶל Stein zum Grunde. [Dies aber erklärt sich aus ܣܩܠ, ar. سقل صقل glatt machen, (poliren), wie ܫܩܠܐ, ܫܘܩܠܐ Stein aus ܫܩܠ glatt sein, und *λία, λεία, λᾶας* aus *λεαίνω, λεῖος.*]

Niph. pass. 2 M. 19, 13. 21, 28 ff.

Pi. 1) mit Steinen werfen. 2 Sam. 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie זִנֵּב, סֵעֵף. Jes. 5, 2. mit מֵאֶבֶן 62, 10. *Pu. pass.* gesteinigt werden. 1 Kön. 21, 14. 15.

סַר *m.* סָרָה *f.* böse, böse aussehend (s. das Stw. סָרַר *no.* 2, شَرّ), dah. missmuthig, verdriesslich. 1 Kön. 20, 43. 21, 4. 5.

סָרַב* Im Chald. u. Syr. widerspenstig sein. Davon

סָרָב *m.* (mit *Kamez impuro*) widerspenstig Ez. 2, 6.

סַרְבֵּל *chald. quadril.* decken (mit Kleidern; mit Fleisch und Fett) viell. entstanden aus סַבֵּל tragen machen (ein Kleid), dah. anziehen, ar. سربل das Hemd, den Rock anziehen. Davon

סַרְבָּלִין *m. chald.* Dan. 3, 21. 27 wahrsch. Mantel, weites Kleid, wie das talm. und arab. سربال. So auch Aben Esra. Andere erklären es nach Symm. Vulg. durch: Hosen, gr. *σαράβαρα, ἐσθὴς Περσική* Suid.; wofür erst im Mittelalter *σαράβαλλα*, saraballa wie sarabara nachweislich ist. Dies letztere Wort, pers. *schalwâr*, chaldäisch שַׁרְוָלִין Hosen, welches auch ins Ungarische und Slavische überging, lautet aber im Ar. سروال und erhält keine Bestätigung durch das Zend. *sâra-vâro,* welches ganz verschieden, vielmehr Hauptbedeckung, Helm zu erklären ist. Vgl. Thes. p. 971. Haug in Ew. bibl. Jahrb. V, 162.

סַרְגוֹן *N. pr.* (سرجونه Fürst der Sonne) König von Assyrien, Vorgänger des Sanherib (716--714 v. Chr.), der einen Krieg mit Aegypten führte. Jes. 20, 1.

סָרַד* Im Aram. ܣܪܕ sich fürchten. Davon

סֶרֶד *N. pr. m.* 1 M. 46, 14. *Patron.* סַרְדִּי 4 M. 26, 26.

סָרָה *f.* (von סוּר) 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehn. 5 M. 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jehova. 5 M. 13, 6. Jer. 28, 16. 29, 32. Jes. 1, 5. 31, 6. 59, 13. 3) Ablass, Aufhören. Jes. 14, 6.

סִרָה (*recessio*) *N. pr.* einer Cisterne 2 Sam. 3, 26.

סָרַח 1) hingiessen, hinstrecken. Am. 6, 4. 7. *Intrans.* Ez. 17, 6: גֶּפֶן סֹרַחַת *vitis late fusa.* 2) überflüssig sein, überhängen, *redundare.* 2 M. 26, 12. Part. *pass.* סָרוּחַ *redundans.* V. 13. Ez. 23, 15: סְרוּחֵי טְבוּלִים *redundantes mitris,* mit lang herabhängenden Kopfbinden.

Niph. ausgegossen, verschüttet sein. Trop. Jer. 49, 7: נִסְרְחָה חָכְמָתָם *ist denn ihre Weisheit verschüttet?* Davon

סֶרַח *m.* das Ueberhängende. 2 M. 26, 12.

סִרְיוֹן s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer. Jer. 46, 4. 51, 3.

סָרִיס *st. constr.* סְרִיס, Plur. סָרִיסִים *constr.* סָרִיסֵי u. סְרִיסֵי, syr. ܡܗܝܡܢܐ

1) Verschnittener. Jes. 56, 3. 4, siehe das Stw. סָרַס. Sie wurden besonders zu Hütern des Harem (Esth. 2, 3. 14. 15. 4, 5), ausserdem auch zu andern Hofämtern gebraucht. Esth. 1, 10. 12. 15. — רַב הַסָּרִיסִים Dan. 1, 3 oder שַׂר הַסָּרִיסִים V. 7 ff. der Oberste der Verschnittenen, unter dessen Aufsicht die Edelknaben standen. Es ist dah. 2) geradezu: Höfling, Kämmerer, nur dass sich nicht entscheiden lässt, in welchen Stellen jener ursprüngliche Begriff verloren oder beibehalten sei. 1 Sam. 8, 15. 1 Kön. 22, 9. 2 Kön. 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein סָרִיס über die Kriegsmänner gesetzt ist). Jer. 34, 19. 41, 16, bes. aber 1 M. 37, 36. 39, 1, wo der סָרִיס verheirathet ist.

סָרֵךְ oder **סָרַךְ** nur *pl.* סָרְכִין *chald.* königlicher Minister bei den Persern Dan. 6, 3 ff. (In den *Targg.* für שׁוֹטֵר). Das ךְ ist die persische Derivation ךְ—, wie in גִּנְזַךְ; סר s. v. a. zend. *sara çara,* pers. *ser:* Haupt.

סֶרֶן nur im Plur. סְרָנִים, סַרְנֵי 1) Achsen. 1 Kön. 7, 30. (Syr. ܣܪܢܐ). 2) Fürsten, ausschliesslich von den 5 Fürsten der Philister, welche in den 5 Hauptstädten ihres Gebietes herrschten. Jos. 13, 3. Richt. 3, 3. 16, 5 ff. 1 Sam. 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6. (Vgl. قُطْب *axis, polus* 2) *dominus, princeps, quasi cardo populi).*

סָרַס* [eig. viell. hohl, und wie سرس schwach, geschwächt sein. Davon סָרִיס

der Eunuch, der Geschwächte, vergl. سرك u. سرق schwach, ausgemagert sein, ܡܗܝܡܢܐ Eunuch, eig. leer. Führt, wie خـلـيـل durchbohrt, mager, schwach von خل חלל durchstechen zeigt, auf die Grdbdtg stechen in סרר.]

סַרְעַפָּה *f.* Zweig, s. v. a. סְעַפָּה. Ez. 51, 5. (Syr. ܣܪܥܦ sprossen. Ueber das Einschieben des ר s. den Buchstaben ר).

סָרַף aram. Orthographie für שָׂרַף verbrennen. Part. *Pi.* מְסָרֵף der Verbrenner (der Todten), der den Scheiterhaufen anzündet. Amos 6, 10. Vgl. bes. שְׂרֵפָה. 23 *Codd.* bei Kennicott und mehrere bei *de Rossi* lesen auch מְשׂרֵף.

סִרְפַּד *m.* Jes. 55, 13 eine Steppenpflanze. *LXX. Theod. Aqu.* κόνυζα (Flöhkraut). *Vulg. urtica,* nach dem Stw. סָרַף. Man hat das syr. ܨܦܪܐ weisser Senf vergleichen und für eine Contraction aus dem hebr. *Quadrilittero* halten wollen; aber dieses ist persischen Ursprungs, von سپید *sipid* weiss.

סָרַר 1) widerspenstig, unbändig sein, von einer ungebändigten Kuh Hos. 4, 16, von einem widerspenstigen Sohne 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8. Jer. 5, 23, von einem zügellosen Weibe Spr. 7, 11, von der Widerspenstigkeit des Volkes gegen Gott. Jes. 30, 1. 65, 2. Ps. 68, 19. Jes. 1, 23. Hos. 9, 15. — Nehem. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *sie gaben eine widerspenstige Schulter,* für: sie schüttelten das Joch ab, sprüchw. Ausdruck von widerspenstigen Lastthieren hergenommen. Zach. 7, 11. Jer. 6, 28: סָרֵי סוֹרְרִים *abgefallen zu den Widerspenstigen.*

2) s. v. a. das arab. شَرّ böse sein, davon סַר.

[Anm. Die Bdtg widerspenstig geht wie in dem verw. שְׁרִירוּת Hartnäckigkeit und wie in obfirmatio vom Begriff des Festen aus, der aus dem Binden entsteht. Das ar. سَرَّ, verw. mit אָסַר, hat Spuren davon in سَرِير der gewölbte Thronhimmel, Thron (vergl. אֲגֻדָּה Gewölbe von אָגַד binden) und in andern Derivv., die auf Band, Schnur oder Streif hinauskommen. Dem Binden und Festhalten geht aber in der W. סר das Zusammenstechen voraus vgl. bes. مسرس zusammengeheftet. Die früheste nur noch in Derivv. vorhandene Bdtg scheint stechen, nach أسُرّ, مسرور hohl vgl. סרס, סיר.]

סָתָה* Ar. شتا, syr. ܐܣܬܝ wintern. *Denom.* von

סְתָו im Keri סְתָיו *m.* Winter. HL. 2, 11. (Im Aram. und Arab. شَتْوَة, ܣܬܘܐ dass.).

סְתוּר (verhüllt, verborgen) *Nom. pr.* Stammfürst von Ascher 4 M. 13, 13.

סָתַם [wie chald. סְתַם, ar. سطم verw. mit סָתַר] 1) verstopfen, z. B. die Quellen 2 Kön. 3, 19. 25. 2 Chr. 32, 3. 4. 2) verschliessen, geheim halten. Dan. 8, 26. 12, 4. 9. Part. *pass.* סָתוּם das Verborgene, Geheime Ez. 28, 3.

Niph. zugemacht werden (von Rissen in der Mauer). Neh. 4, 1.

Pi. wie Kal *no.* 1. 1 M. 26, 15. 18.

סָתַר ar. ستر decken, verhüllen, vgl. סֵתֶר Hülle, *Hiph. no.* 1. [verw. mit סתם vgl. סָכַךְ u. אָטַם]. In Kal nur einmal *intrans.* sich verbergen Spr. 22, 3 im Chethibh. Das Keri hat נִסְתָּר, wie 27, 12.

Niph. 1) verborgen sein. Hiob 3, 23, mit מִן [vom Wege, wo auch passen würde: verschlossen sein vergl. סתם] Ps. 38, 10. Jes. 40, 27. 1 M. 31, 49: *wenn wir verborgen sein werden vor einander,* wenn wir uns ge-

trennt haben werden. Hos. 13, 14: *Reue ist vor meinen Augen verborgen,* d. i. ich kenne sie nicht, empfinde sie nie; mit מִלִּפְנֵי 5 M. 7, 20, מִפְּנֵי Jer. 16, 17, מִנֶּגֶד Amos 9, 3. Part. נִסְתָּרוֹת das Verborgene, Geheime 5 M. 29, 28, die verborgenen, ohne Wissen begangenen Sünden. Ps. 19, 13. 2) sich verhüllen, sich einhüllen in etwas, mit בְּ Jes. 28, 15, daher: sich verbergen. 1 Sam. 20, 5. 19. Mit מִן Ps. 55, 13 und מִפְּנֵי 1 M. 4, 14.

Pi. verbergen. Jes. 16, 3. *Pu.* verborgen sein. Spr. 27, 5.

Hiph. הִסְתִּיר 1) verbergen, verhüllen. Hi. 3, 10: וַיַּסְתֵּר עָמָל מֵעֵינָי *und* (weil sie nicht) *das Ungemach barg vor meinen Augen,* mich davon befreite; mit פָּנִים das Antlitz 2 M. 3, 6, mit מִן vor. jem. Jes. 53, 3: כְּמַסְתֵּר פָּנִים מִמֶּנּוּ *wie einer vor dem man das Antlitz verhüllt* (מַסְתֵּר als *Part. Hiph.* und für impersonell zu nehmen). Von Jehova wird gesagt, dass er sein Antlitz berge oder verhülle, *a)* wenn er sich um etwas nicht kümmert, insbes. nicht ahndet und straft Ps. 11, 11, mit מִן (verbergen *vor* etwas) 10, 11. 51, 11, *b)* als Zeichen der Ungnade, des Zorns Ps. 30, 8. 104, 29, mit מִן der Pers. Ps. 22, 25. 27, 9. 88, 15. Elliptisch Jes. 57, 17: אַכֵּהוּ הַסְתֵּר וְאֶקְצֹף *ich schlug es* (das Volk), *indem ich* (mein Antlitz) *verbarg und zürnte.* — 2) verhehlen, verheimlichen vor jemandem, mit מִן 1 Samuel 20, 2, mit מִפְּנֵי 2 Kön. 11, 2. — 3) schirmen, schützen. Ps. 31, 21. 27, 5. 64, 3.

Hithpa. הִסְתַּתֵּר sich verbergen. 1 Sam. 23, 19. 26, 1. Jes. 29, 14.

Derivate: מִסְתּוֹר, מִסְתָּר, סֵתֶר, סִתְרָה und die *Nomm. pr.* סְתוּר, סִתְרִי.

סְתַר *chald.* nur in *Pa.* 1) verbergen. Part. *pass. pl. f. verborgene Dinge.* Dan. 2, 22. 2) zerstören. Esra 5, 12. (In den *Targg.* häufig und im Syr. ist *Pe.* dass. Der Begriff schliesst sich an den vorigen an. Beide sind: machen, dass man etwas nicht mehr sieht. S. כָּחַד und הִכְחִיד).

סֵתֶר mit *Suff.* סִתְרִי 1) das Verborgene, Heimliche. Richt. 3, 19: דְּבַר־סֵתֶר *etwas Heimliches.* 1 Sam. 25, 20: סֵתֶר הָהָר verborgene Gegend des Waldes. לֶחֶם סְתָרִים heimlich gegessenes Brot. Spr. 9, 17. בַּסֵּתֶר im Verborgenen, insgeheim 1 Sam. 19, 2. 2 Sam. 12, 12. 2) Hülle Hiob 22, 14. 24, 15. Ps. 81, 8: בְּסֵתֶר רַעַם *in der Hülle des Donners,* in Donnerwolken. Ps. 18, 12. 3) Schirm, Schutz. Ps. 32, 7. 91, 1. 119, 114.

סִתְרָה *f.* s. v. a. סֵתֶר *no.* 3. Schirm, Schutz. 5 M. 32, 38.

סִתְרִי (f. סִתְרִיָּה Schutz Jehova's) *N. pr. m.* 2 M. 6, 22.

ע

Ain (d. i. Auge, in Beziehung auf die runde Gestalt in den phönizischen Alphabeten ○) der 16te Buchstab, als Zahlzeichen 70.

Dieser dem semitischen Organ eigenthümliche Kehlhauch umfasste beim Leben der Sprache zwei verschiedene Abstufungen, welche die Araber späterhin durch einen diakritischen Punct unterschieden haben. Der gelindere Laut (ar. ع *Ain*) glich einem schwach aber heiser und keuchend, ausgesprochenen *h,* so dass er sich dem Vocal *a* nähert (*Hieronymus* rechnet es deshalb auch zu den Vocalen), ist daher auch im Griechischen durch einen *spiritus,* [im Innern d. Worts gar nicht] ausgedrückt, als עֲמָלֵק Ἀμαλήκ, עִבְרִי Ἑβραῖος, הוֹשֵׁעַ Ὠσηέ, עִיר ἐιρ. Der stärkere (ar. غ *Ghain*) hat sich bis zu einem gelind in der Kehle geschnarrten *g* verhärtet, und solche Wörter werden im Griechischen mit *Γ* geschrieben, als עַזָּה Γάζα, עֲמֹרָה Γόμοῤῥα; mehrere arabische Grammatiker drücken es sogar durch *r* aus und glauben dadurch dem ursprünglichen Tone noch näher zu kommen.

Aus dem Gesagten erklärt sich nun ein doppelter Umstand: 1) die verschiedenen Bedeutungen eines und desselben Stammwortes haben sich allmählich im Sprachgebrauche so geschieden, dass man das Wort in der einen mit gelinderem, in der andern mit stärkerem ע aussprach, und die Araber haben daraus dann 2 verschiedene Stämme gemacht, als עָצָה eig. festmachen, dah. *Pi.* verbinden, verschliessen, arab. عصا hart, hartnäckig sein, غضا verschliessen; עָמַם sammeln, dann: verbergen, verdunkeln, vgl. im Arab. عَمَّ verbunden, in Gemeinschaft sein und غَمَّ dunkel, unbekannt sein. S. noch עִיר, עָמַר, עָפַר, עָצַם. 2) Anderswo enthält ein mit dem ע geschriebenes Stammwort in der That 2 ursprünglich verschiedene Stämme, von denen der eine mit dem weichen, der andere mit dem härteren ע gesprochen wurde, z. B. עוּר wach sein, und עוּר (verw. mit כּוּר) graben, ar. غار tief sein, vgl. עָרַב, עָלַל.

Das weichere ע (und dieses war das häufigere, wie auch im Arab. ع weit häufiger ist als غ) wird häufig mit א verwechselt (s. א S. 3), auch contrahirt, als בַּעַל *contr.* בַּל, בֵּר aus בְּעִר. Das härtere wechselt theils mit der härteren Gutturalis ח, vgl. חָצֵר, עֲזָרָה Vorhof, עוּשׁ s. v. a. חוּשׁ eilen, theils mit den Gaumenlauten ג, כ, ק, als עָנַן s. v. a. גָּנַן decken, bedecken, עָרַס, s. v. a. גָּרַס, zermalmen, נָבַע, chald. נְבַג, ar. نبك quellen, sprudeln, עָטַר s. v. a. כָּתַר umgeben, غفر und כָּפַר bedecken, vergeben, vergl. auch כְּפִיר: mit ק wenigstens im Aramäischen: אַרְעָא und אַרְקָא Erde, שְׁמַע und שְׁמַק hören. Selbst dem ר nähert es sich, z. B. מָרַט und מָעַט glätten, poliren. Auffallender ist die Verwechselung mit צ, sofern im Aramäischen für das hebr. צ häufig ע gesetzt wird. Man hat sich dieses so zu erklären, dass von dem zusammengesetzten Laute צ d. i. ט *t'* mit *s* (s. unter ט) zuvörderst der Zischlaut weggenommen wurde, das halb-gutturale (gleichsam cerebrale) ט *t'* sodann ferner so abgeschwächt wurde, dass nur der ihm anhaftende leise Gutturallaut = ע übrig blieb (anders Ewald Lehrb. §. 39 *b*), daher צֹאן ضأن Vieh, أرض אֶרֶץ Erde, צֶמֶר ضمر Wolle, חָלַץ خلص und خلع ausziehen. Im Arab. haben solche Wörter statt des צ das ض, welches den Uebergangspunct bildet.

I. עָב *m.* (von עבב) ein architectonisches Wort, wahrsch. Schwelle, die eine Art von Gesimse bildet, als Auftritt zu einem Säulengange oder Tempel. 1 Kön. 7, 6. Ez. 41, 25. Dass. ist עֹב.

II. עָב *comm.* (*m.* Jes. 19, 1. Kohel. 11, 3. *f.* 1 Kön. 18, 44) *st. constr.* עָב Plur. עָבִים, עָבֵי und עָבוֹת 1) Dunkel (Stw. עוּב w. m. n.), vom Wolkendunkel 2 M. 19, 9. Ps. 18, 12. 2) Wolke selbst. Hiob 36, 29. 37, 11. 16. 3) Dickicht des Waldes. Pl. עָבִים Jerem. 4, 29. (arab. غابة, syr. ܥܒܐ Wald.)

עֹב Pl. עֻבִּים Ez. 41, 26 s. v. a. עָב *no. I.*

עָבַב* verw. mit עוּב, עָבָה. Grdbdtg: decken, davon עָב *no. I*, und עֹב. [Aus dem verw. ar. غاب *med. Jod* verborgen (eig. gedeckt) sein, entwickelt sich غيابة Boden, Grund; an diese Bdtg lässt sich עָב Grundlage anschliessen.]

עָבַד *fut.* יַעֲבֹד 1) arbeiten, [eig. Kummer, Druck, Mühe haben, wie عبد *med. E.* Schmerz empfinden, und Hiph. *no.* 1 zeigt, vgl. denselben Uebergang in יגע u. עָמָל Mühe, woraus im Arab. Arbeit, Werk wird. Im Syr. u. Chald. ist עֲבַד ganz abstract thun, machen geworden.] 2 M. 20, 9: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten.* 5 M. 5, 13. Koh. 5, 11. Mit dem *Acc.* der Sache: bearbeiten, z. B. den Acker 1 M. 2, 5. 3, 23. 4, 2, Weinberg 5 M. 28, 39. Jes. 19, 9: עֹבְדֵי

פִּשְׁתִּים *die da Flachs bearbeiten.* Ez. 48, 18: עֹבְדֵי־הָעִיר *die an der Stadt* (an der Erbauung derselben) *arbeiten.* Elliptisch 5 M. 15, 19: *du sollst nicht* (das Feld) *bearbeiten mit dem Erstgebornen deines Rindes.*

2) dienen [*denom.* v. עֶבֶד der Unterjochte, wie servire v. servus, δουλεύειν von δοῦλος.] Die Person, welcher man dient, gew. im *Acc.* (wie im Deutschen: jemanden bedienen) 1 Mos. 27, 40. 29, 15. 30, 26, mit לְ 1 Sam. 4, 9, mit עִם 1 M. 29, 25. 30. 3 M. 25, 40 und לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19, bei, vor jem. dienen. Mit dopp. *Acc.* 1 Mos. 30, 29: יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du weisst, was für Dienste ich dir geleistet habe.* Insbes. *a*) von einem Volke: einem andern dienstbar sein 1 M. 14, 4. 15, 13. 14. 25, 23. Jes. 19, 23. *b*) einer Gottheit dienen, mit d. *Acc.* 2 M. 3, 12. 9, 1. 13. 5 M. 4, 19. 8, 19, mit לְ Jer. 44, 3. Absol. (Gott) dienen. Hiob 36, 11: אִם־יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ *gehorchen sie und dienen* (Gott). Jes. 19, 23: וְעָבְדוּ מִצְרַיִם אֶת־אַשּׁוּר *und* (dem Jehova) *dienen die Aegypter sammt den Assyrern.* (Im Ar. عابد Diener, Verehrer Gottes). Mit dopp. *Acc.* der Gottheit durch etwas (ein dargebrachtes Opfer) dienen, ihr etwas opfern 2 M. 10, 26, und blos mit dem *Acc.* des Opfers. Jes. 19, 21.

3) mit בְּ: jemandem Arbeit, Dienst auflegen. 3 M. 25, 39: לֹא־תַעֲבֹד בּוֹ עֲבֹדַת עָבֶד *du sollst ihm keine Sklavenarbeit auflegen.* V. 46. 2 M. 1, 14. Jer. 22, 13. 25, 14. 30, 8.

Niph. 1) bearbeitet, bebauet werden. 5 Mos. 21, 4. Ez. 36, 9. 34. 2) verehrt werden, von einem Könige. Koh. 5, 8.

Pu. 1) bearbeitet werden. 5 M. 21, 3. Vgl. 15, 19, 2) *pass.* von Kal *no.* 3: עֻבַּד בְּ es ist jemandem Arbeit aufgelegt worden. Jes. 14, 3. Vgl. Gramm. §. 143, 1, *b.*

Hiph. 1) *causat.* von Kal. *no.* 1. arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten. 2 M. 1, 13. 6, 5. Dah. durch schwere Arbeit ermüden, und überhaupt: ermüden. Jes. 43, 23. 24: אַךְ הֶעֱבַדְתַּנִי בְּחַטֹּאותֶיךָ *nur ermüdetest du mich durch deine Sünden.* Parall. הוֹגִיעַ. 2) *causat.* von *no.* 2. Ezech. 29, 18. Daher dienstbar machen (ein Volk). Jer. 17, 4. 3) *causat.* von *no.* 2, *b.* 2 Chr. 34, 33.

Hoph. sich dazu bringen lassen, dass man diene (fremden Göttern). 2 M. 20, 5: לֹא תָעָבְדֵם *du sollst dich nicht zu ihrem Dienst bewegen lassen.* 2 M. 23, 24. 5 M. 5, 9. 13, 3.

[Die Grdbdtg, worin sich Kummer haben (arbeiten), und unterjocht sein (dienen) vereinigt, scheint nach allen versch. arab. Bdtgen: zusammendrükken, binden, (dah. auch عبلة Stärke, Festigkeit, Ausdauer vgl. חזק, קוה) wie auch die verw. Stww. עבת und עבט erweisen. Für עֶבֶד Knecht wird δοῦλος von δέω und עָצוּר וְעָזוּב zu vgl. sein.]

Die Derivate folgen ausser מַעְבָד.

עֲבַד *chald.* thun, machen, s. v. a. das hebr. עָשָׂה. Dan. 3, 1. 15. עֲבַד קְרָב Krieg führen Dan. 7, 21. Mit בְּ Dan. 4, 32, und עִם Esr. 6, 8, mit jem. handeln, umgehn.

Ithpe. gemacht werden; werden, geschehen. Esra 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dan. 3, 29.

Derivate: מַעְבָד, עֲבִידָא, עֲבַד.

עֶבֶד *m.* 1) Knecht und zwar bei den Hebräern Leibeigener, Sklav, [der bes. aus Kriegs- u. Schuldgefangenen entsteht] 1 M. 12, 16. 17, 20. 39, 17. 1 M. 9, 25: עֶבֶד עֲבָדִים *ein Knecht der Knechte,* der niedrigste Knecht. Der Name Knecht wird aber gebraucht *a*) von dienstbaren Völkern 1 M. 9, 26. 27. 27, 37, *b*) von den Knechten eines Königs, und zwar von Hofleuten 1 M. 40, 20. 41, 10. 37. 38. 50, 7, Gesandten 2 Sam. 10, 2. 4, Kriegsobersten Jes. 36, 9, und gemeinen Kriegsknechten 2 Sam. 2, 12. 13. 15. 30. 31. 3, 22. 8, 7. *c*) einmal (vermöge eines Zeugma) selbst von leblosen Dingen 1 M. 47, 19. — Im Gespräche mit einem vornehmeren vertauscht der Hebräer häufig die erste Person mit: *dein Knecht, deine Knechte,*

wie die dritte Person mit: *mein Herr* (s. אָדוֹן). Dan. 10, 17: *wie vermag der Knecht meines Herrn da zu reden mit meinem Herrn da?* für: wie vermag ich mit dir zu reden? Es kann daher geradehin mit der ersten Person alterniren, z. B. 1 M. 44, 32: *denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Knaben bei meinem Vater.* Selbst zu einem abwesenden Angehörigen wird wohl dieses Prädicat gesetzt, z. B. 1 M. 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30, 31. 32, 20.

2) עֶבֶד יְהוָֹה *Knecht Jehova's* ist *a*) Verehrer Jehova's, der dem Jehova dient Neh. 1, 10, vgl. im Chald. Esr. 5, 11. Dan. 6, 21. In diesem Sinne ist es ehrender Beiname frommer Verehrer Jehova's, als des Abraham Ps. 105, 6. 42, des Josua Jos. 24, 29. Richt. 2, 8, des Hiob Hi. 1, 8. 2, 3. 42, 8, des David Ps. 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, im *Plur.* von frommen Verehrern Gottes überhaupt Ps. 113, 1. 134, 1. 34, 23. 69, 37. Jes. 54, 17. 63, 17. 65, 8. 9. 13. 14. 15. *b*) Knecht d. i. Bote, Gesandter Gottes, den er mit einem Geschäfte beauftragt und aussendet. Jes. 49, 5. 6. In diesem Sinne vom König von Babel, als Werkzeug in der Hand Gottes Jer. 25, 9. 27, 6. 43, 10, meistens aber mit dem Nebenbegriffe eines von Gott geliebten und ihm vertrauten Gesandten, daher von den Propheten Am. 3, 7. Jer. 7, 25. 25, 4. 26, 5. 29, 19. 35, 15, von Mose 5 M. 34, 5. Jos. 1, 1, Jesaia Jes. 20, 3, vom Messias Zach. 3, 8, von den Engeln Hiob 4, 18. Oefter fliessen allerdings beide Begriffe (*a* und *b*) ineinander, wie sie ihrer Natur nach verbunden sind, und so namentlich wenn es von *Israël* steht Jes. 41, 8. 9. 42, 19. 44, 1. 2. 21. 45, 4. 48, 20, wobei insbes. der fromme Theil des Volkes, die echten Israëliten ins Auge gefasst sind 43, 10. 49, 3, und unter diesen zunächst die Propheten 42, 1. 44, 26. 49, 3. 5. 52, 13. 53, 11.

3) *N. pr. m.* (in der Bdtg: Knecht *sc.* Gottes) *a*) Richt. 9, 26. 28. *b*) Esr. 8, 6.

עֶבֶד מֶלֶךְ (Knecht des Königs) *N. pr.* eines Aethiopiers am Hofe des Zedekia. Jer. 38, 7. 39, 16. Vgl. das arab. *Abdolmalich.*

עֲבֵד *chald.* Knecht. עֲבֵד אֱלָהָא Knecht, Verehrer Gottes. Dan. 3, 26. 6, 21. Esra 5, 11.

עֲבָד *m.* (mit *Kamez impuro*) Werk, Handlung, nur Koh. 9, 1.

עֲבֵד נְגוֹ (viell. = עֲבֵד נְבוֹ Verehrer des Nebo, s. נְבוֹ) Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12 und עֲבֵד נְגוֹא 3, 29 *chald.* Name, welcher dem עֲזַרְיָה, einem Genossen Daniels, in Babylonien beigelegt wurde.

עֹבֵד (Diener, *sc.* Jehova's) *N. pr. m.* 1) Ruth 4, 17. 21. 2) 1 Chr. 11, 47. 3) 1 Chr. 2, 37. 4) 1 Chr. 26, 7. 5) 2 Chr. 23, 1.

עֹבֵד אֱדֹם (Knecht Edom's) *N. pr. m.* 2 Sam. 6, 10.

עַבְדָּא (Knecht *sc.* Gottes, chald. Form) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 6. 2) Neh. 11, 17, wofür 1 Chr. 9, 16 עֹבַדְיָה.

עַבְדְּאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* nur Jer. 36, 26.

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit. 2 M. 1, 14. 3 M. 25, 39: עֲבֹדַת עָבֶד *Arbeit eines Knechtes.* 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 2) Werk, Geschäft. 4 M. 4, 47: לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וַעֲבֹדַת מַשָּׂא *zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens.* (1 Chr. 9, 19 steht dafür מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה). Jes. 28, 21. 32, 17: וַעֲבֹדַת הַצְּדָקָה הַשְׁקֵט *und das Werk* (die Wirkung) *der Gerechtigkeit* wird *Ruhe* sein. (Chald. עוֹבָדָא, עֲבִידָא s. v. a. מַעֲשֶׂה Werk, auch: Lohn, vgl. die letztere Stelle). 3) Bearbeitung, Anbau des Landes, Ackerbau. 1 Chr. 27, 26. Neh. 10, 38. 4) Dienst. 1 M. 30, 26. Neh. 3, 5. 1 Chr. 26, 30: עֲבֹדַת הַמֶּלֶךְ *der Dienst des Königs.* Ps. 104, 14: עֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם *Kraut zum Dienst* d. h. *zum Gebrauch des Menschen.* Insbes. vom Tempeldienste: עֲבֹדָה בְּאֹהֶל מוֹעֵד

4 M. 4, 23. 35 oder עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 30, 16, עֲבֹדַת בֵּית הָאֱלֹהִים 1 Chr. 9, 13, auch ohne Zusatz 1 Chr. 28, 14. 2 M. 35, 24, selbst von einem einzelnen gottesdienstlichen Gebrauche. 2 M. 12, 25. 26. 13, 5. — עָבַד עֲבֹדָה Dienst thun. 1 M. 30, 26. 5) Geräthschaft, Zubehör. 4 M. 3, 26. 31. 36.

עֲבֻדָּה *f.* Dienerschaft, *familia*. 1 M. 26, 14. Hiob 1, 3.

עַבְדּוֹן (dienstbar) Name einer Levitenstadt im Stamme Ascher Jos. 21, 30. 1 Chr. 6, 59. Ohne Zweifel ist auch mit 20 *Codd.* Jos. 19, 28 so zu lesen, statt עֶבְרֹן.

עַבְדוּת *f.* (zunächst von עֶבֶד) Knechtschaft. Esra 9, 8. 9.

עַבְדִּי (für עַבְדִּיָּה Knecht Jehova's) *N. pr. m.* 1) Chr. 6, 29. 2) 2 Chr. 29, 12. Esra 10, 26.

עַבְדִּיאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 15.

עֹבַדְיָהוּ und **עֹבַדְיָה** *m.* (Diener = Verehrer Jehova's, wie *Abdallah*) *N. pr.* vieler verschiedenen Personen, unter welchen der Prophet dieses Namens (Obad. 1, 1) die bekannteste ist. 1 Kön. 18, 3. 1 Chr. 3, 21. 7, 3. 8, 38. 9, 16. 44. 12, 9. 27, 19. 2 Chron. 17, 7. 34, 12. Esr. 8, 9. Neh. 10, 16. Gr. Ἀβδίας.

עָבָה 1) dick, fett sein. 5 M. 32, 15. 1 Kön. 12, 10. S. das *Nomen* מַעֲבֶה, עֳבִי. 2) dicht sein. Davon עֳבִי. Syr. ܥܒܐ dick, dicht sein. Im Aethiop. ist עבי *abeja* das herrschende Wort für: gross sein, anwachsen; im Ar. وغب gross, dick sein [und, was genau entspricht, غبى verborgen (verdeckt) sein, II. decken, im Adj. dicht.] Die Grdbdtg ist sich bedecken vergl. עָבַב u. עוּב.

עֲבוֹט *m.* Pfand. 5 Mos. 24, 10. 11. 12. Stw. עָבַט.

עָבוּר nur *constr.* עֲבוּר הָאָרֶץ eig. das Hervorgebrachte der Erde, *proventus terrae,* Getreide, Jos. 5, 11. 12. Die Etymologie ist ungewiss, viell. wie in יְבוּל von הוֹבִיל bringen, und תְּבוּאָה, die Form hat passive Bdtg von *Hiph.* oder eig. Frucht [Thes. p. 987] wie im Chald. עוּבְרָא fetus, surculus. (Syr. ܥܒܘܪܐ, chald. עֲבוּר Getreide.)

עֲבוּר eig. *Subst.* Uebergang. Dah trop. vom Preise, Veranlassung und Zwecke. Nur mit בְּ: בַּעֲבוּר *A) Praep* 1) wegen, vgl. unser von wegen, 1 Sam. 12, 22. Mit *Suff.* בַּעֲבוּרִי, בַּעֲבוּרֶךָ meinet- deinetwegen. 1 Sam. 23, 10. 1 M. 12, 16. 2) um, für, vom Preise, wofür etwas auf den andern übergeht. Amos 2, 6.

B) Conj. 1) *weil* (vgl. *A.* 1) mit dem Prät. Micha 2, 10. 2) auf dass, damit (vom Zwecke), mit dem *Fut.* 1 Mos. 27, 4. 2 M. 9, 14, und mit dem *Inf.* 2 Sam. 10, 3, vollst. בַּעֲבוּר אֲשֶׁר 1 M. 27, 10, auch לְבַעֲבוּר mit dem *Inf.* 2 Sam. 14, 20. 17, 14 (vgl. לְ als *Conj.* damit). 3) so lange als (wie im Deutschen das alte: weil, dieweil). 2 Sam. 12, 21. Eig. im Vergehn der Zeit.

עָבַט *fut.* יַעֲבֹט [1) eig. binden, davon talm. עביטא عبيط Sattel, (vgl. חָבַשׁ, حبس) hebr. עֲבוֹט Pfand, wie חֲבֹל dass. vom Binden. Nah verwandt ist עָבֹת, syr. ܥܒܛ dicht verflochten.]

2) *denom.:* von עבוט: ein Pfand geben, gegen ein Pfand von jemandem leihen, *mutuum accipere.* 5 Mos. 24, 10: לַעֲבֹט עֲבֹטוֹ *dass er sein Pfand gebe.* 15, 6: וְאַתָּה לֹא תַעֲבֹט *und du wirst nichts* (gegen Pfänder) *leihen.*

Pi. wechseln, tauschen, [wohl von verflechten s. die syr. Bdtg unter Kal no. 1.] Joël 2, 7: *sie wechseln ihre Wege nicht,* d. i. ziehn auf einem Wege gerade fort.

Hiph. jemandem etwas leihen, *mutuum dare.* Mit dem *Acc.* 5 M. 15, 6, mit dopp. *Acc.* V. 8.

Derivate: עֲבוֹט und

עַבְטִיט *m.* (von עָבַט) Schuldenlast, Verschuldung. Hab. 2, 6.

עֲבִי *m.* (von עָבָה) Dichtheit. Hi. 15, 26. 2 Chr. 4, 17: בַּעֲבִי הָאֲדָמָה *in dichter* (zäher) *Erde. Vulg. in terra argillosa.*

עֳבִי mit *Suff.* עָבְיוֹ *m.* Dicke. 1 Kön. 7, 26. Jer. 52, 21. Stw. עָבָה.

עֲבִידָא *f. chald.* 1) Arbeit, Werk. Esra 4, 24. 5, 8. 6, 7. 18. 2) Geschäft, insbes. Verwaltungsgeschäft, Verwaltung. Dan. 2, 49. 3, 12. Vergl. מְלָאכָה Neh. 2, 16.

עָבַל* [Das arab. عبل ist wie strinxit sowohl zusammendrehen, binden, *intr.* dick sein, als auch: abstreifen (Blätter) und hinwegnehmen]. Aus dem Entblösst sein vom Wachsthum erklären sich die Ortsnamen עוֹבָל, עֵיבָל, letztres ein nackter unfruchtbarer Berg.

עָבַץ* s. יַעְבֵּץ.

עָבַר *fut.* יַעֲבֹר 1) übergehn, übersetzen. (Ar. عبر dass.). Z. B. über einen Fluss, über das Meer, mit d. *Acc.* 1 M. 31, 21. Jos. 4, 22. 24, 11. 5 M. 3, 27, mit בְּ Jos. 3, 11. 2 Sam. 15, 23. *Absol.* Jos. 2, 23, und mit dem *Acc.* des Ortes, wohin jem. übersetzt Jer. 2, 10: עִבְרוּ אִיֵּי כִתִּיִּים *setzet über zu den Inseln der Chittäer.* Amos 6, 2, mit אֶל 4 M. 32, 7. 1 Sam. 14, 1. 6. Insbes. *a*) Von dem Winde: über etwas weggehn, mit בְּ Ps. 103, 16. *b*) vom Wasser: übertreten Jes. 8, 8. 54, 9. Nah. 1, 8. Trop. von einem alles überschwemmenden Kriegsheere Dan. 11, 10. 40, andringen, angreifen gegen בְּ Nah. 2, 1. Jes. 28, 18. 19. und in andern vom Wasser entlehnten Phrasen Ps. 124, 4: נַחְלָה עָבַר עַל־נַפְשֵׁנוּ *der Strom wäre uns über das Leben* d. i. über den Kopf, Mund *gegangen.* 38, 5. Jer. 23, 9: *wie ein Mann* עֲבָרוֹ יָיִן *den der Wein überstiegen hat,* den er bezwungen hat. Vgl. בָּלַע *Ni. c*) das Gesetz übertreten Jer. 34, 18. 2 Kön. 18, 12. Dan. 9, 11. *d*) von den überlaufenden Thränen (vgl. das arab. عبر thränen). מֹר עֹבֵר *myrrha lacrimans,* d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste. HL. 5, 5. 13.

2) *durchgehn, durchziehn,* durch einen Ort. Mit d. *Acc.* (wie *passer un endroit*) Richt. 11, 29. Jes. 23, 10. Ps. 8, 9, häufiger mit בְּ 1 M. 12, 6. 30, 32. Jes. 8, 21, mit בֵּין zwischen etwas durch 1 M. 15, 17. Klagel. 3, 44: *du bargst dich im Gewölk* מֵעֲבוֹר תְּפִלָּה *dass nicht durchdrang das Gebet.* — כֶּסֶף עֹבֵר gangbare Münze (*argent qui passe*) 2 Kön. 12, 5, vollst. עֹבֵר לַסֹּחֵר gangbar beim Kaufmann 1 M 23, 15. Die Silberstücke waren gewogen, und das Gewicht wahrscheinlich, wie in China, darauf bemerkt, welches dann Glauben hatte.

3) *vorübergehn,* ohne *Casus* 1 Mos. 37, 28. Mit dem *Acc.* (*praetergredi aliquem, aliquid*) 1 M. 32, 32. Richt. 3, 26. 2 Sam. 18, 23; mit עַל 1 Kön. 9, 8. 2 Kön. 4, 9. Jer. 18, 17; מֵעַל 1 Mos. 18, 3; עַל פְּנֵי 2 M. 34, 6; לִפְנֵי 2 Kön. 4, 31; mit d. *Acc.* 1 M. 32, 32. 2 Sam. 18, 23. Hi. 21, 29: עֹבְרֵי דֶרֶךְ *die Vorübergehenden.* Uebergetragen: *a*) von der Zeit. HL. 2, 11. Jer. 8, 20. *b*) von Sachen, verschwinden Jes. 29, 5. Jer. 13, 24. Ps. 48, 5. 144, 4. Hiob 6, 15. *c*) untergehen Ps. 37, 36. Hiob 34, 20. Esth. 9, 28. עָבַר בַּשֶּׁלַח umkommen durch das Geschoss (des Todes) Hiob 33, 18. 36, 12. *d*) עָבַר עַל־פֶּשַׁע vor der Sünde vorübergehn d. h. sie vergeben Mich. 7, 18. Dann m. *Dat.* d. P. Am. 7, 8. 8, 2.

4) weiter gehn, fortgehen. 1 M. 18, 5. 2 Sam. 18, 9. Jos. 6, 7. 8. Dah. *a*) wohin gehen, mit d. *Acc.* Am. 5, 5, mit עַל 2 Kön. 6, 30. עָבַר וָשָׁב hin- und zurückgehen 2 M. 32, 27. Zach. 7, 14. 9, 8. *b*) eingehen, z. B. ins Thor, mit בְּ Mich. 2, 13, trop. עָבַר בִּבְרִית ein Bündniss eingehen 5 M. 29, 11. *c*) mit לִפְנֵי vorangehen 1 M. 33, 3. 2 M. 17, 5. mit אַחֲרֵי nach-

folgen 2 S. 20, 13. *d*) mit מִן weggehen Ruth 2, 8. HL. 5, 6. Ps. 81, 7. *e*) mit עַל übergehen auf einen anderen Jes. 45, 14. Ez. 48, 14. HL. 4, 21. kommen auf einen, auferlegt werden 5 M. 24, 5.

5) mit עַל: über jemanden kommen, ihn treffen (vgl. בּוֹא mit dem *Acc.*). 4 M. 5, 14: וְעָבַר עָלָיו רוּחַ־קִנְאָה *und* (wenn) *der Geist der Eifersucht über ihn kommt.* Von der Bosheit Nah. 3, 19. Hiob 9, 11. 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es sei.*

Niph. transiri, von einem Flusse. Ez. 47, 5.

Pi. 1) riegeln, *repagulavit.* 1 Kön. 6, 21. (Chald. עַבַּר dass., עַבְרָא Riegel). 2) empfangen, trächtig werden, eig. *transire fecit* s. *recepit sc. semen virile.* Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Rind wird trächtig.* (Im Chald. dass. in Kal, Pa. und Ethpa. vgl. das Synonym עֲדָה, Pa. und *Aph. concepit*). Andere nach den hebr. Auslegern: befruchten, wobei שׁוֹר in s. nächsten Bdtg genommen werden kann. [Dahin neigt sich auch die Abhandlung im Thes. p. 984.]

Hiph. הֶעֱבִיר 1) *causat.* von Kal *no.* 1 *über*führen, *über*setzen (*traduxit, traiecit*) z. B. ein Volk, eine Heerde über einen Fluss, mit dem *Acc.* 2 Sam. 19, 16, m. dopp. *Acc.* der Person und des Flusses 1 M. 32, 24. 4 M. 32, 5, mit בְּ des Flusses Ps. 78, 13. Auch: das Scheermesser *führen über* etwas 4 M. 8, 7. Ez. 5, 1, das Volk *überführen* (versetzen) aus einer Stadt in die andere 1 M. 47, 21; die Erbschaft *übertragen* auf jem. 4 M. 27, 7. 8.

2) causat. von Kal *no.* 2. durchgehen lassen z. B. durch ein Land 5 M. 2, 30, *durch*führen (durch einen Fluss) Jos. 7, 7. הֶעֱבִיר קוֹל בְּ die Stimme gehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen lassen. 2 Mos. 36, 6. Esra 1, 1. 10, 7. Vgl. הֶעֱבִיר שׁוֹפָר die Posaune überall ertönen lassen. 3 M. 25, 9.

3) vorbeigehn lassen. 1 Sam. 16, 9. 10. 20, 36: *er schoss den Pfeil* לְהַעֲבִרוֹ *vor ihm bei,* oder: *über ihn hin.* Trop. הֶעֱבִיר חַטָּאָה eine Sünde vorüberlassen, dah. vergeben. 2 Sam. 12, 13. 24, 10. Hiob 7, 21.

4) bringen, darbringen (zum Opfer), weihen. 2 M. 13, 12. Ez. 23, 37. Bes. הֶעֱבִיר לַמֹּלֶךְ dem Moloch weihen 3 M. 18, 21. Jer. 32, 35. Ez. 16, 21, vollst. ה׳ ל׳ בָּאֵשׁ dem Moloch durchs Feuer weihen 2 Kön. 23, 10. Ez. 20, 31. Diese Phrase sagt, philologisch genommen, nichts darüber aus, ob die Kinder wirklich verbrannt wurden, oder ob es bloss eine Art Lustration durch's Feuer, als reinigendes Element, eine Feuertaufe, war, zu welcher Annahme die *LXX* an einigen Stellen (2 Kön. 16, 3, vgl. V. 20) Veranlassung geben, und welches die Meinung der Rabbinen ist. Aber ausdrückliche Stellen des hebr. Textes reden vom Verbrennen der Kinder (Jer. 7, 31. 19, 5. Ps. 106, 37. 2 Chr. 28, 3. vgl. 2 Kön. 16, 3), und ebenso waren Menschenopfer beim Moloch's- oder Saturncultus der Punier und alten Araber gewöhnlich (*Diod. Sic.* 20, 14. *Euseb. praep. evang.* 4, 16).

5) wegführen 2 Chr. 35, 23, wegschaffen, wegnehmen, entfernen, z. B. das Kleid abthun Jon. 3, 6; den Ring abnehmen Esth. 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen 2 Chron. 15, 8. Zach. 13, 2. Auch s. v. a. abwenden. Esth. 8, 3.

Hithpa. 1) in Zorn ausbrechen (eig. sich in Zorn ergiessen, überströmen, vgl. Kal *no.* 1, *b*) Ps. 78, 21. 59, mit בְּ gegen jem. Ps. 78, 62; עִם Ps. 89, 39; עַל Spr. 26, 17; mit d. *Suff.* Spr. 20, 2: מִתְעַבְּרוֹ für: מִתְעַבֵּר לוֹ *wer in Zorn ausbricht gegen ihn* (den König). 2) übermüthig sein. Spr. 14, 16.

Derivate: עָבוּר, עֲבָרָה — עֵבֶר, עֲבוּר, מַעֲבָר, מַעְבָּרָה.

עֵבֶר *m.* mit *Suff.* עֶבְרוֹ 1) das Jenseitige, die jenseit eines Flusses oder des Meeres gelegene Gegend. בְּעֵבֶר הַיָּם jenseit des Meeres Jer. 25, 22. Bes. häufig ist עֵבֶר הַיַּרְדֵּן, τὸ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, herrschend vom Ostjordanlande 1 M. 50, 10. 11. 5 M. 1,

1. 5. 3, 8. 20. 4, 41. 46. 47. Jos. 1, 14. Jes. 8, 23, doch einigemal von dem Westjordanlande Jos. 5, 1. 9, 1. 12, 7. 1 Chr. 26, 30, ein Sprachgebrauch, der sich erst im Exil bilden konnte. Ebenso ist עֵבֶר הַנָּהָר herrschend die Gegend im Osten des Euphrat Jos. 24, 2. 3. 2 Sam. 10, 16. 1 Chr. 19, 16, aber es steht (wenn der Schriftsteller im Osten des Euphrat lebte und von seinem Standpuncte ausging) auch von der Gegend im Westen desselben 1 Kön. 5, 4. Esr. 8, 36. Neh. 2, 7. Pl. עֶבְרֵי נָהָר Jes. 7, 20.

2) die gegenüberliegende Seite, von welcher man durch irgend einen Raum getrennt ist. 1 Sam, 26, 13: וַיַּעֲבֹר דָּוִד הָעֵבֶר *und David ging auf die gegenüber liegend Seite.* 1 Sam. 14, 40 zwei Mal: לְעֵבֶר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite. 2 M. 28, 26. Plur. Jer. 49, 32: מִכָּל־עֲבָרָיו von allen Seiten. 2 M. 32, 15.

3) Mit Präfixen erhält es die Bedeutung einer Präp. *a*) אֶל־עֵבֶר gegenüber (nach Verbis der Bewegung) 5 M. 30, 13. Jos. 22, 11; nach der Gegend zu 2 Mos. 28, 26. אֶל עֵבֶר פָּנָיו vorwärts, gerade vor sich hin (dahin, wohin das Gesicht weiset) Ez. 1, 9. 12. 10, 22. Dass. ist עַל עֵבֶר פ׳ 2 M. 25, 37. — *b*) לְעֵבֶר s. v. a. אֶל עֵבֶר gerade vor sich hin Jes. 47, 15. — *c*) מֵעֵבֶר mit folg. Genit. und לְ von jenseit Jos. 24, 3. Zeph. 3, 10, jenseit von etwas 5 M. 30, 13. Jes. 18, 1.

4) *N. pr. Eber, Heber a*) Stammvater der Hebräer. 1 M. 10, 24. 25. 11, 14. 15. Daher בְּנֵי עֵבֶר 1 M. 10, 21 und poët. עֵבֶר 4 M. 24, 24 f. Hebräer. Wie die meisten Personennamen jener Völkertafel hat man ihn nicht für eine historische Person zu halten, sondern für eine mythische, welche aus dem Völkernamen gebildet worden, wie *Ion, Dorus, Aeolus, Italus* von *Iones, Dores, Aeolia, Italia.* Die Araber machen selbst aus dem Völkernamen *Jehud* einen Stammvater *Hud,* den sie an der Stelle des *Heber* in den Genealogieen haben. Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 11. *b*) Neh. 12, 20. *c*) 1 Chr. 8, 12. *d*) 8, 22. *e*) 5, 13.

עֲבַר *chald.* wie das hebr. עֵבֶר *no.* 1. עֲבַר נַהֲרָא das jenseit des Stromes (Euphrat) Gelegene, und zwar hier das *westlich* gelegene, nach dem Sprachgebrauche im persischen Reiche Esra 4, 10. 11. 16. 20. 5, 3. 6, 6. 8. 13. 7, 21. 25.

עֲבָרָה *f.* 1) Floss, Fähre. 2 Sam. 19, 19. 2) 2 Sam. 15, 28 im Chethibh für das Keri: ערבות Steppen.

עֶבְרָה *f.* 1) das Ueberströmen, sich Ergiessen des Zornes (s. *Hithpa. no.* 1.) Hiob 40, 11: עֶבְרוֹת אַפֶּךָ *deines Zornes Erguss.* Daher vom heftig ausbrechenden *Zorne* selbst Jes. 14, 6. 10, 6, insbes. Jehova's Zorn- u. Strafgericht. יוֹם עֶבְרָה der Tag des göttl. Zorngerichts. Spr. 11, 4. Zeph. 1, 15. 18. Vgl. Spr. 11, 23. — 2) Uebermuth, ὕβρις, *superbia.* Jes. 16, 6. Ps. 7, 7.

עִבְרִי Pl. עִבְרִים, עִבְרִיִּים *Fem.* עִבְרִיָּה Pl. עִבְרִיּוֹת *N. gent.* Hebräer, Hebräerin *LXX.* Ἑβραῖος. Die bibl. Schriftsteller fassen den Namen als *Patron.* von עֵבֶר (w. m. n.); dessen ungeachtet ist er wahrscheinlich ursprünglich Volksname und Appellativ, von עֵבֶר jenseitiges Land, daher die Jenseitigen (welchen Namen die Canaaniter sehr schicklich der einwandernden Horde des Abraham geben konnten 1 M. 14, 13). Von בְּנֵי יִשְׂרָאֵל unterscheidet er sich so, dass er appellativer Name des Volks ist, unter welchem es auch die Auswärtigen kennen (dah. bei Pausanias, Tacitus, Josephus); Israëliten aber der patronymische, genealogische, welcher nur bei dem Volke selbst herrschend ist (etwa wie Canaaniter und Phönizier; Deutsche und Germanen). Daher steht *Hebräer* im A. T., wenn ein Nichtisraëlit redend eingeführt wird, z. B. ein Aegyptier 1 M. 39, 14. 17. 41, 12. 2 M. 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 Sam. 4, 6. 9. 13, 19. 14, 11. 29, 3., oder wenn ein Israëlit zu Nichtisraëliten redet 1 Mos. 40, 15.

2 M. 1, 19. 2, 7. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. Jon. 1, 9, oder wenn der Erzähler der Israëliten im Gegens. anderer Völker erwähnt 1 M. 43, 32. 2 M. 1, 15. 2, 11. 13. 21, 2. 5 M. 15, 12 (vgl. Jer. 34, 9. 14). 1 Sam. 13, 3. 7. 14, 21. Die Unterscheidung, als ob Israëlit der heilige und religiöse, Hebräer der gewöhnliche Volksname sei, ist dem bibl. Gebrauch ganz zuwider und aus der Luft gegriffen. Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache S. 9—12.

עֲבָרִים (jenseitige Gegenden) *N. pr.* Jerem. 22, 20, vollst. הַר־הָעֲבָרִים 4 M. 27, 12. 5 M. 32, 49 und הָרֵי־הָעֲבָרִים 4 Mos. 33, 47. 48. Gebirge jenseit des Jordan gegen Jericho über, von welchem der Berg Nebo (s. נבו) einen Theil auszumachen scheint.

עֶבְרוֹן s. עַבְדוֹן.

עַבְרֹנָה (viell. Uebergang, *sc.* über das Meer, welcher dort sein mochte) *N. pr.* Lagerplatz der Israëliten unweit Eziongeber an der Küste des rothen Meeres. 4 M. 33, 34.

עָבַשׁ das arab. عبس [eig. zusammenziehen z. B. das Gesicht] *med. E. trocknen;* zusammengezogen sein, verschrumpfen [vgl. צמק, حشف, كز] nur Joël 1, 17 von den Körnern, die vor Hitze unter der dürren Erde *verdorren.* So richtig Abulwalid vergl. Thes. p. 988. Nach den hebr. Auslegern wäre es gleich dem Chald. עפּשׁ verfaulen, verdummen (aestu vanescere Plin. H. N. XIV, 24 πύθεσθαι.)

עָבַת (verw. mit עָבַט) verflochten sein.

Pi. verdrehen, verflechten. Micha 7, 3. Davon

עָבֹת *fem.* עֲבֻתָּה *Adj.* dicht verflochten, dicht belaubt, von Bäumen. Ez. 20, 28. 3 M. 23, 40. Ez. 6, 13. Im Syr. mit *Tet:* (ܥܒܛܐ). Ferner:

עֲבֹת *plur.* עֲבֹתִים und עֲבֹתוֹת *Subst. comm.* (*f.* Richt. 15, 14) etwas Geflochtenes, Verflochtenes. dah. 1) Strick, Richt. 15, 13. 14. Pl. *vincula*, Bande. Ps. 2, 3. Ez. 3, 25. 4, 8. 2) Flechte Flechtwerk. 2 M. 28, 24. מַעֲשֵׂה עֲבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit. 2 M. 28, 14. 3) dicht verflochtener Zweig. Ez. 19, 11. 31, 3. 10. 14.

עָגַב *fut.* יַעְגַּב (arab. عجب) nur bei Ezech. u. Jerem. [1) schwellen, strotzen, von dickem Fleisch sein, (wie عجر *med. E.* عجن *med. E.* عكز *med. E.* fett sein) daher *a*) schlaff, schwach s. ܥܓܝܒܐ gliederlahm, wie bei عكز *b*) von besonders fleischigen Leibestheilen, talm. עֲגָבוֹת nates, عَجْب Hintertheil. Vom strotzenden Triebe des Wuchses auf den leidenschaftlichen Trieb übertragen, wie bei ὀργᾶν τινος.] 2) mit אֶל und עַל entbrennen, gieren, verlangen nach Einem, von der brünstigen Buhlerin Ez. 23, 5. 9. 12. 16. 20. Arab. *Conj. V.* von Liebe entbrannt sein. עֹגְבִים Liebhaber, Buhler Jer. 4, 30. Aus dem Begehren entsteht wie bei חָמַד im Nomen der Begriff des Wohlgefälligen (אהבים). Die gew. arab. Bdtg in Verwunderung sein, mit من, geht wohl auf heftiges Erregtsein von etwas zurück.

Derivate: עוּגָב und

עֲגָבִים *m. pl.* 1) Lieblichkeit. Ez. 33, 32: שִׁיר עֲגָבִים liebliches Lied. 2) Wohlgefallen. (Ar. عَجَب *gratia, beneplacitum* Dei). Ez. 33, 31: כִּי־עֲגָבִים בְּפִיהֶם הֵמָּה עֹשִׂים *denn mit dem Munde thun sie, was* (Gott) *wohlgefällt.* Gegensatz: *aber ihr Herz geht dem ungerechten Gewinn nach.*

עֲגָבָה *f.* [Gier, Brunst] Buhlerei. Ezech. 23, 11.

עֻגָה und **עֻגָּה** (1 Kön. 19, 6. Ez. 4, 12) *f.* Brotkuchen, der unter der heissen Asche gebacken wird, griech. ἐγκρυφίας, eine noch jetzt bei den Morgenländern, besonders auf Reisen und in der Eile, häufige Speise. עֻגַת רְצָפִים Kuchen, auf glühenden Steinen gebacken. 1 Kön. 19, 6. Stw. עוג

no. 2. (vergl. מָעוֹג), aber im Arab. findet sich auch die Form عجّة Eierkuchen.

עָגוּר *adj.* dunkles Beiwort der Schwalbe Jes. 38, 14, welches dann poët. für eine Art von Schwalben selbst steht Jer. 8, 7; nach dem arab. Sprachgebrauch lässt es sich *kreisend* erklären, nach den alten Verss. wäre es Jes. 38: *girrend, zwitschernd*, wofür Thes. p. 989 גָּעַר (äth. schreien, ächzen) angeführt wird. — Die Bdtg *Kranich*, welche Saadias für die Stelle bei Jes. angibt u. Bochart (Hieroz. II. 614, d. Leipz. Ausg.) vertheidigt, ist wegen der lauten heftigen Stimme dieses Vogels dort gegen den Zusammenhang, und wegen des fehlenden Artikels in: כְּסוּס עָגוּר, was dann vielmehr כְּסוּס וְכָעָגוּר heissen müsste, grammatisch unzulässig, vgl. den Art. הַ.

עָגִיל *m.* Ring, insbes. Ohrring. Ez. 16, 12. 4 M. 31, 50. S. das folg. Stw. עָגַל.

עָגַל* verw. mit עוּג drehen, beugen, dah. עָגֹל rund u. talmud. עִגּוּל ein Kreis, ein Laib (Brot) vgl. מָעוֹג. Syr. ܥܓܠ *Pa.* rollen, wälzen, ar. عجل (drehen in Derivv.) drängen, eilen. Davon מַעְגָּל, עָגִיל und

עָגֹל *f.* עֲגֻלָּה *Adj.* rund, gerundet. 1 Kön. 7, 23 ff.

עֵגֶל *m.* mit *Suff.* עֶגְלְךָ Plur. *constr.* עֶגְלֵי Kalb, ar. عِجْلٌ vom einjährigen, was Mich. 6, 6. 3 Mos. 9, 3 dabeisteht. עֵגֶל מַרְבֵּק gemästetes Kalb 1 Sam. 28, 24. (nach Sim. vom sprungförmigen Lauf des Kalbes, nach Thes. p. 989 eig. Foetus, Frucht, Neugebornes wie im Aeth.) — Oft von dem in der Wüste und in Samarien verehrten Kalbsbild 2 M. 32, 4. 8. Hos. 8, 6. — Trop. Ps. 68, 31, wo die Völker mit Kälbern, die der Heerde folgen, verglichen sind.

עֶגְלָה *f.* junge Kuh, auch die schon Milch gebende Jes. 7, 21 *juvenca* 5 M. 21, 3; Hos. 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer. 31, 18. 50, 11. Richt. 14, 18: לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי *wenn ihr nicht mit meiner Kalbe* d. i. jungen Kuh *gepflügt hättet;* von einer dreijährigen 1 Mos. 15, 9. עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה Jes. 15, 5. Jer. 48, 34, nach *LXX. Vulg. Targ.* dreijährige Kuh, eig. Kuh des dritten (Jahres), vgl. עֶגְלָה מְשֻׁלֶּשֶׁת 1 M. 15, 9, hier von Moab, als Bild eines noch ungebändigten Staates, weil die Kuh bis dahin kein Joch trug (vgl. Hos. 10, 11. Jer. 31, 18. *Plin. VIII,* 4. 5.). And. nehmen es unrichtig als *Nomen proprium* eines unbekannten Ortes. 2) עֶגְלָה als *N. pr.* eines Weibes Davids 2 Sam. 3, 5. 1 Chr. 3, 3.

עֲגָלָה mit *Suff.* עֶגְלָתוֹ *f.* Wagen (vom Rollen) 1 M. 45, 19 ff. 1 Sam. 6, 7 ff.; von dem Dreschwagen Jes. 28, 27. 28; von den Kriegswagen Psalm 46, 10.

עֶגְלוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) eines Königs der Moabiter. Richt. 3, 12. 2) einer Stadt in der Niederung des St. Juda, vormals einer canaanitischen Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 12. 15, 39.

עָגַם traurig, bekümmert sein, mit נֶפֶשׁ als Subj. verbunden, nur Hiob 30, 25. [eig. wohl gedrückt sein. Die Bdtgen des ar. عجم kommen auf zusammendrücken hinaus.] S. אָגַם *no.* 3.

עָגַן nur *Niph.* nach dem Chald. *detineri,* sich einschliessen, sich verschlossen halten. Ruth 1, 13: הֲלָהֵן תֵּעָגֵנָה *wollt ihr euch deshalb einschliessen?* für תֵּעָגַנָּה, vgl. Jes. 60, 4. *LXX.* κατασχεθήσεσθε. [Ar. ist عجم *IV* verschliessen.]

עָגַר* zweifelhafter Bdtg, nur in עָגוּר erhalten, w. m. s. Ar. عجر drehen, umdrehen, wie עגל, dann dringen, drängen, *med. E.* dick, gedrungen sein, letzteres auch im Syr. Aus der Grdbdtg

lässt sich *kreisend* für עָגוּר ableiten, wie von dem verw. عجز abstammt عاجزة *gyrus* avis.

עַד *m.* *A) Subst.* 1) eig. Dauer [von עָדָה im Sinne von עוּד, oder von diesem selbst, verkürzt aus עֵד.] Dah. lange Zeit, Ewigkeit s. v. a. עוֹלָם. לָעַד in Ewigkeit. Psalm 9, 19. 19, 10. Dass. ist לְעוֹלָם וָעֶד Ps. 9, 6, עוֹלָם וָעֶד Ps. 10, 16. 21, 5. 45, 7. עֲדֵי־עַד bis in Ewigkeit. Ps. 83, 18. עַד־עוֹלְמֵי עַד bis auf ewige Zeiten Jes. 45, 17. אֲבִי־עַד ewiger Vater. Jes. 9, 5. הַרְרֵי־עַד Hab, 3, 6 und הוֹרֵי עַד 1 Mos. 49, 26 ewige Berge. 2) Beute. (Von עדה *no.* 2. feindlich einfallen, rauben. Chald. עֲדָא, עֲדֵי, עֲדָאָה dass.) 1 M. 49, 27. Zeph. 3, 8. Jes. 33, 23. —

B) als *Präp.*, poët. עֲדֵי, (wie עֲלֵי, עֲלֵי); mit *Suff.* עָדַי, עָדֶיךָ, עָדָיו, auch עֲדֵיכֶם Hiob 32, 12 (f. עֲדֵיהֶם steht עַד־הֵם 2 Kön. 9, 18).

1) *während* (Grdbdtg: Fortwähren, Fortdauer), *so lange als* (etwas dauert), *dum*, ἕως. 2 Kön. 9, 22: עַד־זְנוּנֵי אִיזֶבֶל *so lange die Hurereien der Isebel dauern.* 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *während dessen* (der Ausdruck bezeichnet das Langsame und Allmähliche der Handl.). Hiob 20, 5. Vor dem *Infinitiv* Richt. 3, 26: עַד הִתְמַהְמְהָם *während ihres Zögerns.*

2) ***bis zu einem Ziele hin,*** (nach der Grdbdtg: fortgehen im Raume), *usque ad* und zwar

a) vom *Raume,* z. B. עַד־הַנָּהָר bis zum Strome d. i. zum Euphrat 5 M. 1, 7. עַד־דָּן bis nach Dan 1 M. 14, 14. Häufig correspondiren: מִן — וְעַד von — bis zu, auch f. sowohl — als auch (s. מִן). Wenn mehrere Ziele angegeben sind, und von einem zum andern fortgeschritten wird, steht עַד — עַד Jer. 31, 40, עַד — וְעַד 1 Sam. 17, 32. 52. Im späteren Styl dafür oft עַד לְ bis zu Esr. 9, 4. Esth. 4, 2, daher עַד־לְמֵרָחוֹק bis in die Ferne Esr. 3, 13. 2 Chr. 26, 13 und עַד־מֵרָחוֹק Jes. 57, 9, einmal עַד־אֲלֵיהֶם bis zu ihnen. 2 Kön. 9, 20. Im Allgemeinen unterscheidet es sich von אֶל wohl so, dass אֶל mehr die Richtung nach dem Ziele, dieses aber das wirkliche Anlangen an demselben und Erreichen desselben bezeichnet (daher auch das Ziel eingeschlossen wird, s. unten), z. B. בּוֹא עַד an einen Ort gelangen, eine Person (in etwas) erreichen (s. בּוֹא *no.* 2, *c*), נָגַע עַד jem. berühren Hiob 4, 5, נִגַּשׁ עַד Richt. 9, 52: מָצָא עַד Hiob 11, 7; aber der Unterschied wurde nicht festgehalten, und auch עַד steht blos von dem Fortgehn ohne Anlangen, wie dieses auch die Grdbdtg mit sich bringt, dah. הָלַךְ עַד hingehn zu (1 Sam. 9, 9), הִתְבּוֹנֵן עַד merken auf etwas (Hi. 32, 12. 38, 18, sonst mit אֶל, עַל), הֶאֱזִין עַד 4 Mos. 23, 18. — Das schwierige עַד לַדָּבָר הַזֶּה Esr. 10, 14 ist wohl nichts anders als: *(quod attinet) ad hanc rem.* — Vor dem *Inf.* bis zu (einer Handlung) 4 M. 32, 13, auch עַד לְ Esr. 10, 14. 1 Chr. 5, 9. 13, 5.

b) von der *Zeit.* עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag (diesen mit eingeschlossen), noch heutiges Tages. 1 M. 26, 33. 32, 23. עַד־הַבֹּקֶר Richt. 6, 31 bis zum Morgen. עַד־הָעֶרֶב bis zum Abend 3 M. 15, 5, poët. עֲדֵי־עָרֶב Ps. 104, 23. עַד־אָנָה, עַד־מָתַי, מָה bis wann? wie lange? (s. מָתַי, מָה, אָנָה). עַד־הֵנָּה, כֹּה bis jetzt (s. עַד־עַתָּה, הֵנָּה, כֹּה, עַתָּה), עַד אֵלֶּה bis dahin, עַד־בְּלִי, עַד־בִּלְתִּי (bis zum Nichtsein, bis nicht mehr ist), s. diese Artt.

c) vom *Grade.* עַד־מְאֹד, später עַד־לִמְאֹד bis zur (grössten) Heftigkeit, *vehementissime* (s. מְאֹד). עַד־מְהֵרָה bis zur (grössten) Eile (s. מְהֵרָה), עַד־לְמַעְלָה bis zum höchsten Grade, s. מַעַל. עַד־אֵין מִסְפָּר bis es nicht mehr zu zählen ist Ps. 40, 13, vgl. עַד־לְאֵין 2 Chr. 36, 16. עַד־אֶפֶס מָקוֹם bis kein Platz mehr ist Jes. 5, 8. עַד־כַּמֶּה פְעָמִים bis zu wieviel Malen 1 Kön. 22, 16. Daher *a) sogar*, *adeo.* Seltener positiv 4 M. 8, 4: *und diess war die Arbeit des Leuchters, es war gedrechselte Arbeit* עַד־יְרֵכָהּ וְעַד פִּרְחָהּ *sogar der Schaft und das Blumenwerk daran.* Gewöhn-

lich mit der Negation: — לֹא עַד־אֶחָד auch nicht ein einziger Richt. 4, 16. 2 Sam. 17, 22, vergl. Hagg. 2, 19: עַד־הַגֶּפֶן וְהַתְּאֵנָה לֹא נָשָׂא *sogar der Weinstock und der Feigenbaum . . . . tragen nicht.* Hiob 25, 5. Ebenso schliesst حتى *bis* im Arab. das Ziel ein und unterscheidet sich darin von الى, z. B. ich habe den Fisch gegessen حتى راسها mit sammt dem Kopfe, dagegen الى راسها ausgenommen den Kopf, *Sacy gramm. arabe I,* §. 1059, *no.* 3. ed. 2. *b*) bei Vergleichungen, wo einer es bis zu demselben Grade bringt, als der andere, daher f. *wie.* 1 Chr. 4, 27: *und ihr ganzes Geschlecht vermehrte sich nicht* עַד־בְּנֵי יְהוּדָה *wie die Kinder Juda,* eig. dass es die Kinder Juda erreichte (vergl. בּוֹא עַד u. d. W. בּוֹא *no.* 2, *c*). Nah. 1, 10: עַד־סִירִים סְבֻכִים *wie Dornen sind sie verflochten.*

C) Conj. 1) *bis* (von der Zeit), *donec,* mit dem *Praet.* Jos. 2, 22: עַד־שָׁבוּ הָרֹדְפִים *bis die Verfolger zurückkehrten.* Ez. 39, 15, und *Fut.* 1 Mos. 38, 11. Hos. 10, 12. Vollständig עַד־אֲשֶׁר 4 Mos. 11, 20, עַד־כִּי 1 M. 26, 13 bis dass, עַד־אִם bis wenn 1 M. 24, 19, und pleon. עַד־אֲשֶׁר־אִם bis dass wenn 1 Mos. 28, 15. 4 Mos. 32, 17. Jes. 6, 11. Das Ende der Frist ist nicht allein eingeschlossen (s. oben), sondern zuweilen blos dieses ins Auge gefasst, wie im Süddeutschen und in den Rheingegenden: *bis* Sonntag reise ich für nächsten Sonntag selbst. 1 Sam. 1, 22: *bis der Knabe entwöhnt ist, da bringe ich ihn* f. wenn er entwöhnt sein wird; vgl. das chald. עַד־אָחֳרִין. Wenn *Noldius* S. 534 und die Ausleger zu Ps. 110, 1 behaupten, dass עַ auch die Zeit über das Ziel hinaus einschliesse, so ist dieses insofern unrichtig, als sie behaupten, dass dieses in der Sprache und dem Ausdrucke liege: aber in der Sache liegt es freilich an mehreren Stellen (1 M. 28, 15. Ps. 110, 1. 112, 8. vergl. ἕως 1 Tim. 4, 13) ebenso klar, dass die Zeit über das Ziel hinaus nicht ausgeschlossen sein solle.

2) *bis* (zu dem Grade) *dass, so dass, adeo ut* (wie das arab. حتى). Jes. 47, 7: *du sprichst: ewig werd' ich Herrscherin sein,* עַד לֹא־שַׂמְתְּ אֵלֶּה עַל־לִבֵּךְ *so dass* (so weit gehend im Uebermuth) *du solches nicht zu Herzen nimmst.* Hi. 14, 6. 1 Sam. 2, 45, 20, 41. Vollst. עַד־אֲשֶׁר Jos. 17, 14.

3) *während* (s. *B,* 1). Mit dem *Praet.* 1 Sam. 14, 19, *Fut.* Hiob 8, 21, *Part.* Hiob 1, 18 vgl. 16. 17. עַד־אֲשֶׁר לֹא während noch nicht d. h. ehe Koh. 12, 1. 2. 6, auch עַד־לֹא Spr. 8, 26 (syr. ܥܕܠܐ in der Peschito für πρὶν ἤ Matth. 1, 18). עַד־שֶׁ während, solange als HL. 1, 12.

עַד *chald.* wie im Hebr., aber im Gebrauch blos *A*) *Präp.* 1) *während.* Dan. 6, 8. 13. 2) *bis,* von Raum und Zeit. עַד־כְּעַן bis jetzt Esr. 5, 16. Vom Ablauf der Frist: עַד־אָחֳרִין zuletzt, eig. bis zuletzt Dan. 4, 5 (vgl. im Hebr. 1 Sam. 1, 22 unter *C,* 1). Daher 3) *zu* einem Zwecke (welcher ebenfalls ein Ziel ist). עַד דִּבְרַת־דִּי zu dem Zwecke dass Dan. 4, 14, wofür עַל־דִּבְרַת־דִּי 2, 30. (Ar. حتى bis 2) auf dass.).

B) עַד־דִּי *Conj.* 1) während dass. Dan. 6, 25: *sie hatten noch nicht den Grund der Grube erreicht, während* schon (עַד־דִּי) *die Löwen sich ihrer bemächtigt hatten.* Sie fingen sie fast in der Luft auf. 2) bis dass. Dan. 4, 30. 7, 22.

עֵד *m.* (eig. Part. von עוּד) 1) Zeuge. Spr. 19, 5. 9. Auch von leblosen Dingen. 1 M. 31, 44. 48. Jes. 19, 20. 2) Zeugniss, eig. das Zeugende. עָנָה עֵד בְּ Zeugniss ablegen gegen. 2 M. 20, 13. 5 M. 5, 17. 31, 21. 3) Gebieter, Gesetzgeber [s. עוּד 3, *c.*] Jes. 55, 4.

עֹד s. עוֹד noch.

עָדַד* [verw. mit עוּד, יָעַד und עָדָה 1) Grdbdtg binden, zusammenbinden,

so im Syr. ܥܕ (vgl. Wiseman horae p. 255) auch sammeln, daher (wie bei כָּסַס) im Arab. zählen, nebst Derivv. für: Zahl, Menge, und anderen für: gleich, welcher Begriff vom Verbunden sein auszugehen pflegt. Aus קוה, חזק u. v. a. Verbis des Bindens erklärt sich 2) fest sein, *a*) dauernd in عد perennis vergl. אֵיתָן; hier schliesst sich עַד in לָעַד an. *b*) bestimmt, daher *trans.* Arab. *Conj. IV* festsetzen, bes. (wie hebr. יָעַד) ein Ziel, eine Zeit, daher ܥܐܕܐ Fest, hebr. עֵדָה die bestimmte Zeit, Periode der Frauen, عدان Zeitpunct, chald. עִדָּן allgemein Zeit. Aus dem fest u. zurechtsetzen entsteht im Arab. trans. die herrschende Bdtg bereiten, wie in הֵכִין, נָכוֹן.]

Po. עוֹדֵד befestigen, aufrichten scheint mehr zu dem verw. עוד zu gehören.

Derivv.: עֵדָה, und die *Nomm. pr.* עֲדִיעֲדָה, עֹדֵד, chald. עִדָּן.

עָדָה arab. عَدَا für عدو 1) vorüberziehen, einherziehen, syn. von עָבַר. Hi. 28, 8. Derivat: עַד *A*, 1, und *B. C.* עֲדִי *no.* 1.

2) feindlich einfallen (davon arab. عدو Feind). Vergleiche עָבַר, חָלַף. Derivat: עַד *A*, 2, Beute.

3) etwas anziehen, anlegen (als Schmuck), sich schmücken mit etwas, mit dem *Acc.*, wie לָבַשׁ. (Im Chald. dass.) Hiob 40, 10 (5): עֲדֵה־נָא גָאוֹן *schmücke dich mit Hoheit.* עָדָה עֲדִי Schmuck anlegen. Ez. 23, 40. Jer. 4, 30. Hos. 2, 15. Jer. 31, 4: תַּעְדִּי תֻפַּיִךְ *du sollst dich mit deinen Pauken schmücken,* insofern die kleinen Handpauken zugleich einen Schmuck des tanzenden Weibes ausmachten, an dessen Finger sie angezogen wurden.

Hiph. 1) *causat.* von *no.* 1: abziehen, entfernen (ein Kleid) s. v. a. הֶעֱבִיר (Jon. 3, 6.) Spr. 25, 20. 2) *causat.* von *no.* 3 mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas schmücken. Ez. 16, 11.

Derivate: עַד, עֲדִי, עֵת (Zeit), עַתָּה, עַתִּי, und die *Nomm. pr.* עָדָה, עֲדִיאֵל, עֲדָיָה, עֲדִיתַיִם, עִדּוֹ, מַעֲדַי, מַעַדְיָה.

עֲדָא, עֲדָה *fut.* יֶעְדֵּא, יֶעְדֵּה *chald.* s. v. a. das hebr. 1) gehn, kommen, mit בְּ an etwas Dan. 3, 27, mit מִן: weggehn, weichen 4, 28. 2) vergehen, aufgehoben werden, von der Herrschaft Dan. 7, 14, von einem Gesetze 6, 9. 13.

Aph. causat. von *Pe. no.* 2. wegnehmen Dan. 5, 20. 7, 26, absetzen (Könige) 2, 21.

עָדָה (Schmuck, Schönheit) *N. pr. f.* 1) Weib des Lamech 1 M. 4, 19. 2) Weib des Esau 1 M. 36, 2. 4. Vgl. 26, 34.

I. עֵדָה *f. constr.* עֲדַת (von יָעַד) für יְעֵדָה (*per aphaeresin*) Versammlung. Insbes. 1) von der Versammlung, Gemeine des israëlitischen Volkes, welche עֲדַת יִשְׂרָאֵל Gemeine Israëls 2 M. 12, 3, עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל 16, 1. 2. 9, gew. הָעֵדָה 3 M. 4, 15 heisst. Dasselbe ist: עֲדַת יְהוָֹה Gemeine Jehova's 4 M. 27, 17. 2) *familia,* die zu dem Hause jemandes gehören. Hiob 16, 7. 15, 34. 3) im übeln Sinne: Schaar, Rotte. Ps. 22, 17. עֲדַת קֹרַח Rotte Korah's 4 M. 16, 5. 4) Schwarm (Bienen) Richt. 14, 8.

II. עֵדָה *f.* (von עוּד) mit *Zere impuro* Plur. עֵדוֹת 1) Zeugin 1 M. 31, 32. 2) Zeugniss, eig. das Zeugende. 1 M. 21, 30. 3) Verordnung, Vorschrift (Gottes). Ps. 119, 22. 24. 59. 79. 138. 146. 168.

עִדָּה *f.* nur Plur. עִדִּים s. v. a. das ar. عِدَّة Zeit, bestimmte Zeit, Zahl der Tage, insbes. von der Monatszeit der Weiber. Jes. 64, 5: בֶּגֶד עִדִּים *vestis menstruis polluta.* Ar. عدّ *Conj. VIII.* die monatliche Reinigung haben, von einem Weibe.

עִדּוֹ und **עִדּוֹא** (*tempestivus*) *N. pr.* 1) eines Propheten, Verfassers einiger historischer Schriften 2 Chr. 12, 15. 13, 22. 2) des Grossvaters vom Pro-

pheten Zacharia Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14. Neh. 12, 4. 16.

עֵדוּת *f.* 1) Verordnung, Gebot (Gottes) s. v. a. עֵדָה *II no.* 3. Ps. 19, 8. Aeusserst häufig in der Pluralform עֵדְוֹת (*edwot*) mit aram. Flexion (wie מַלְכֻי Plur. מַלְכוּן). Ps. 119, 14. 36. 99. Neh. 9, 34. 2) Gesetz s. v. a. תּוֹרָה, vorzugsw. die Gesetztafeln. 2 M. 25, 21. 16, 34. אֲרוֹן הָעֵדוּת die Gesetzeslade. 2 M. 25, 22. אֹהֶל הָעֵדוּת 4 M. 9, 15. 17, 23. 18, 2, das Zelt des Gesetzes. 3) Ps. 60, 1 und 80, 1 als Benennung dieser Lieder, Gesetz f. Offenbarung, geoffenbartes Lied, sofern sich die Psalmendichter öfter auf Offenbarungen berufen (Ps. 40, 7. 60, 8. 62, 12. 81, 7), nach Andern weniger wahrscheinlich: Lied nach der Lyra, als *denom.* von עוּד s. v. a. das arab. عود Lyra.

עֲדִי (von עָדָה) in *Pausa* עֶדִי mit *Suff.* עֶדְיִי *m.* 1) Alter. Ps. 103, 5. *Chald. senectus.* Gegensatz נְעוּרִים. S. das Stw. *no.* 1 und vergl. עַד *A*, 1. Zeit, Ewigkeit.

2) Schmuck 2 M. 33, 4. 6. Jerem. 4, 30. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck. Ez. 16, 7. Insbes. [apparatus] Zeug des Rosses, Geschirr. Ps. 32, 9.

עֲדִיאֵל (Schmuck Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 9, 12. 3) 27, 25.

עֲדָיָה (den Jehova geschmückt hat) 1) Grossvater des Königs Josia 2 Kön. 22, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. Neh. 11, 12. 3) 1 Chr. 8, 21. 4) Esra 10, 29. 5) 10, 39. Neh. 11, 5, wahrsch. dieselbe Person, als עֲדָיָהוּ 2 Chr. 23, 1.

עֲדִין *Adj.* 1) das Schwenken, Schwingen (der Lanze), vgl. das Stw. עָדַן u. Kal. Hiernach liessen sich allenfalls die schwierigen Worte 2 Sam. 23, 8: הוּא עֲדִינוֹ הָעֶצְנוֹ verstehen, welche 1 Chr. 11, 11 durch הוּא עוֹרֵר אֶת חֲנִיתוֹ *dieser hob seine Lanze auf* erklärt werden. Eig. nämlich: *sein Schwenken seiner Lanze* (*sc.* war). Immer würde aber eine unerträgliche Härte übrig bleiben, und allgemein hat man eine Corruptel in der Stelle angenommen. Ich vermuthe mit leichter Versetzung der Buchstaben: הוּא יְעַדְנוֹ הָעֶצְנוֹ *er schwang* (*schwenkte*) *sie, seine Lanze.* Diese Bdtg von עָדַן geht aus der von Kal ganz natürlich hervor, das *Suffixum* in יְעַדְנוֹ steht überflüssig (wie Ez. 10, 3. 1 Sam. 21, 14), hier gewiss wegen des Wortspieles und Gleichklanges mit עֶצְנוֹ, welcher Gleichklang vollständig wird, wenn man sich יעדנו gesprochen denkt יְעֶדְנוֹ (wie יְחֶזְקֵאל f. יְחַזְקֵאל), und das צ in עֶצְנוֹ wie ص.

2) weichlich, wollüstig. Jes. 47, 8.

3) *N. pr. m.* Esra 2, 15. Neh. 7, 20.

עֲדִינָא (schwank, schlank) *N. pr.* eines der Kriegsobersten Davids 1 Chr. 11, 42.

עֲדִיתַיִם (Doppelschmuck) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda, Jos. 15, 36.

עָדַל* Arab. gerecht, billig sein. Davon

עַדְלַי (für עַדְלָיָה Gerechtigkeit Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 29 und

עֲדֻלָּם (Gerechtigkeit des Volkes, für עֲדַל עָם) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Rehabeam liess sie befestigen. Jos. 12, 15. 15, 35. Micha 1, 15. Neh. 11, 30. *Alex.* Ὀδολλάμ. Nahe dabei befand sich die Höhle von Adullam 1 Sam. 23, 3. *N. gent.* עֲדֻלָּמִי 1 M. 38, 1. 12.

עָדַן in Kal ungebr. Grdbdtg: weich, biegsam, schwankend sein. (Ar. غدن V. biegsam sein, schwanken, غَدَن schwankes Rohr, schwankende Stange), dann: weichlich sein, wohlleben. Ar. غَدَن Weichlichkeit, Wohlleben.

Hithpa. wohlleben, sichs wohl sein lassen. Neh. 9, 25.

Derivate: עֲדִין, עֶדְנָה, עֵדֶן, עֶדֶן, מַעֲדַנִּים und die *Nomm. pr.* עַדְנָה, עֲדִינָא.

עֵדֶן *m.* 1) Wonne, Lieblichkeit, ἡδονή,

Nur Plur. Ps. 36, 9. 2 Sam. 1, 24: עִם־עֲדָנִים lieblich.

2) *Eden*, عدن *N. pr.* der Gegend, in welcher sich der Garten (das Paradies) der ersten Menschen befand. 1 M. 2, 8. 4, 16. Daher גַּן־עֵדֶן der Garten Edens. 2, 15. 3, 23. 24. Joël 2, 3. Jes. 51, 3. Ez. 31, 9. 16.

עֶדֶן (*amoenitas*) *N. pr.* einer Gegend Mesopotamiens od. Assyriens, welche nach 2 Kön. 19, 12. Jes. 37, 12 unter assyrische Herrschaft kam, und Ezech. 27, 23 mit *Calne*, *Haran* und *Assur* verbunden wird. Ueber בֵּית עֶדֶן s. den Art. בַּיִת.

עֲדֶן, עֲדֶנָה *contr.* für עַד־הֵנָּה bis jetzt, bis hieher. Koh. 4, 2. 3.

עַדְנָא (Wonne) *N. pr. m.* Esra 10, 30.

עַדְנָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 12, 20. 2) 2 Chr. 17, 14.

עֶדְנָה *f.* Wollust. 1 M. 18, 12.

עִדָּן *m. chald.* 1) Zeit. Dan. 2, 8 ff. 3, 5. 15. 7, 12. (Syr. ܥܶܕܳܢ. Arab. عَدَان dass.). Stw. עֲדַד w. m. n. 2) Jahr. Dan. 4, 13. 20. 22. 29. Dan. 7, 25: עַד־עִדָּן וְעִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן *ein Jahr, Jahre* (zwei Jahre) *und ein halbes Jahr*, mithin: viertehalb Jahre, vgl. Josephus jüd. Kr. 1, 1. S. מוֹעֵד *no.* 1 *b* und יָמִים *no.* 3.

עַדְעָדָה (nach dem Syr. Fest) Stadt im Süden des St. Juda, Jos. 15, 22.

עָדַף [eig. überfliessen, dann wie bei סָרַח] 1) überhängen, von Teppichen 2 M. 26, 12. 13. (Im Arab. غدف überflüssig viel geben. *Conj. IV.* den Schleier herabhängen lassen). 2) überflüssig sein, z. B. von Speisen 2 M. 16, 23; von Gelde 3 M. 25, 27; von Personen 4 M. 3, 46. 48. 49.

Hiph. überflüssig haben. 2 M. 16, 18.

עָדַר 1) ordnen, bes. einen Zug, ein Heer, nur 1 Chr. 12, 38: עֹדְרֵי מַעֲרָכָה בְּלֵבָב שָׁלֵם *ordnend die Schlachtordnung* (geordnet zur Schlacht) *mit aufrichtigem Herzen. Alex.* παρατασσόμενοι παράταξιν Ellipt. V. 33: לַעֲדֹר בְּלֹא־לֵב וָלֵב *ordnend* (die Schlacht) *einmüthigen Herzens.* Derivat: עֵדֶר. 2) nach chald. Sprachgebr. reihenweis behacken (die Weinstöcke).

3) vermissen, was aus dem Ordnen, Mustern (der Heerschaar) hervorgeht, wie bei פָּקַד Niph.

Niph. 1) Pass. v. Kal *no.* 2: Jes. 5, 6. 7, 25. 2) vermisst werden, fehlen (bei der Musterung) 1 Sam. 30, 19. 2 Sam. 17, 22. Jes. 40, 26 von einer Sache 59, 15.

Pi. etwas vermissen lassen 1 Kön. 4, 27. (5, 7) Derivv. מַעְדֵּר und

עֵדֶר *m.* 1) mit *Suff.* עֶדְרוֹ Heerde. 1 Mos. 29, 2. 3. 8. עֵדֶר יְהוָֹה die Heerde Jehova's, vom israëlitischen Volke. Jer. 13, 17. 2) *N. pr. a)* einer Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 21. *b) m.* 1 Chr. 23, 23. 24, 30. Vgl. noch מִגְדַּל עֵדֶר.

עֵדֶר (Heerde) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 15.

עַדְרִיאֵל (Heerde Gottes) *N. pr.* eines Schwiegersohnes von Saul. 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8.

עָדַשׁ* Arab. عدس unter andern: das Vieh füttern. Davon viell.

עָדָשׁ oder **עֹדֶשׁ** nur im Plur. עֲדָשִׁים Linsen. 1 M. 25, 34. 2 Sam. 17, 28. (Arab. عَدَس dass.).

עַוָּא 2 Kön. 17, 24 s. עִוָּה.

עוּב in Kal ungebr. verw. mit עוּף *no.* 2 mit Finsterniss bedeckt sein. Zab. und chald. ܥܝܒܐ Wolke. Davon עָב *no. II.* Nur in

Hiph. verdunkeln (*Syr. Aph.* dass.) Klagel. 2, 1: *ach wie hat der Herr in seinem Zorne die Tochter Zions verdunkelt* d. i. mit Schande bedeckt. LXX. ἐγνόφωσεν. *Vulg. caligine obtexit.* Die metaph. Bedeutung hat im Syr. Pa. ܥܰܝܶܒ verachten, beschimpfen, und im Arab. عاب *med. Je* schänden.

עוֹבָל [kahl vgl. עָבַל] 1 Mos. 10, 28 Volk und Gegend des joktanitischen Arabien. Im Sam. Text und 1 Chr. 1, 22 עֵיבָל. Bochart (*Phaleg* 2, 23) vergleicht die *Avalitae* an der äthiopischen Küste, die aber wohl richtiger unter חֲוִילָה verstanden werden.

עוּג 1) Grdbdtg wahrsch. im Kreise gehen, einen Kreis machen, verw. mit חוג und חָגַג. Ar. عاج beugen, *med. E* gekrümmt, krumm sein. *II.* krümmen, biegen. Davon עֻגָה, מָעוֹג runder Brotkuchen, wie כִּכָּר. 2) *denom.* von letzterm: (Brotkuchen) backen. Ezech. 4, 12.

Derivate: עֻגָה, מָעוֹג.

עוֹג (Kreis, oder viell. s. v. a. עֹנֶג, עֲנָק Langhals, Riese) *N. pr.* des riesenhaften Königs von Basan 4 M. 21, 33. 32, 33. 5 M. 3, 1.

עוּגָב *m.* 1 Mos. 4, 21. Hiob 21, 12. 30, 31 und עֻגָּב Ps. 150, 4 (wo mehrere *Mss.* und Ausgaben עֻגָּב lesen) musik. Instrument, Schalmei od. Doppelflöte. So die hebr. Ausleger, *Targg.* und Hieron. constant. Ausser den angeführten Stellen steht es Dan. 3, 5. 10. 15 in der hebr. Uebersetzung für סוּמְפֹּנְיָה Sackpfeife Stw. עָגַב *no.* 1 viell. vom schwellenden Tone.

עוּד verw. mit צָרַד [1) winden, vgl. talm. עוּדָה fasciculus, u. Pi. umwinden, umgeben (s. סָבַב). 2) wenden, im Arab. umwenden, zurückkehren; *trans.* wiederholen. Davon עוֹד *no.* 1. wiederum (wie chald. תּוּב iterum von שׁוּב redire, eig. verti). 3) fest, hart, stark sein (vgl. חזק, קוה, שׁרר) wovon arab. عود Holz und ein Adj. für alt. Daher *a*) fest stehn, im Gegensatz zum Fallen, *trans.* Po. confirmare Hithpo. sich fest, aufrecht erhalten. In עוֹד *no.* 2 entsteht der Begriff der Dauer (*durare*), wie bei קוּם u. חוּל, *b*) trop. fest, wahr sein, nur *trans.* Hiph. bekräftigen, bewähren (affirmare) dah. bezeugen, im Kal nur Klag. 2, 13 im Chethibh; עֵד Zeuge (vgl. حولة Kraft, Zeugniss mit חַיִל Stärke von חוּל winden.) *c*) festsetzen gebieten in עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה Gesetz, Gebot, עֵד *no.* 3.]

Pi. עִוֵּד umgeben Ps. 119, 61. (Im Aeth. עויד *awid* umgehen, *Conj. IV* umgeben.)

Hiph. הֵעִיד 1) zeugen, Zeuge sein Mal. 2, 14. Am. 3, 13 Zeugniss ablegen m. *Suff.* gegen Jemand 1 Kön. 21, 10. 13 für Jem. dah. ihn loben Hiob 29, 11 (vgl. μαρτυρέω Luc. 4, 22.) 2) zum Zeugen nehmen Jes. 8, 2. Jer. 32, 10 daher contestari, mit בְּ gegen Jem. 5 M. 4, 26. 30, 19. 31, 28. 3) obtestari. *a*) unter Anrufung (Gottes) als Zeugen, heilig betheuern, mit בְּ der Person 1 M. 43, 3: הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר *der Mann betheuerte uns.* 5 M. 8, 19. 32, 46. 1 Kön. 2, 42. Zach. 3, 6. *b*) beschwören, bittend u. beschwörend ermahnen mit בְּ 1 Sam. 8, 9. warnen Ps. 50, 7. 81, 9. 2 Kön. 17, 13, trösten Klag. 2, 13, strafen Neh. 13, 15. 21. *c*) mit *Acc.* d. Sache u. בְּ d. P. heilig anbefehlen 2 Kön. 17, 15: אֶת עֵדְוֹתָיו אֲשֶׁר הֵעִיד בָּם *seine Vorschriften, die er ihnen gegeben.* Nehem. 9, 34. 1 Sam. 8, 9. *Hoph.* הוּעַד es ist bezeugt, angezeigt worden. 2 M. 21, 29.

Pil. עוֹדֵד befestigen, aufrichten. Ps. 146, 9. 147, 6.

Hithpal. sich fest, aufrecht erhalten. Ps. 20, 9. *LXX.* ἀνωρθώθημεν. And. leiten diese Formen von עדד ab, welches aber in keinem Dialekte in einer passenden Bedeutung ist.

Derivate: עֵד, עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה.

עוֹד, seltener עֹד, nur *Adv.* 1) wiederum urspr. *Inf. absol.* von עוּד dah. *redeundo, iterando.* Nur *Adv.* 1) wiederum, *a*) wieder 1 M. 4, 25, 8, 21. 24, 20. Richt. 13, 8. Jer. 3, 1. לֹא עוֹד nicht wieder 1 Mos. 9, 11. 15. 5 M. 34, 10. Jes. 54, 9. *b*) zu einer andern Zeit wieder, abermal, weiter Koh. 3, 16. fürder, noch weiter Jer. 2, 9, oft bei יָסַף 1 M. 18, 28 u. ö. לֹא עוֹד nicht fürder, nicht mehr (wie bisher) 1 Mos. 17, 5. 32, 29.

5 M. 31, 2. *c*) noch ausserdem, noch (amplius, praeterea) 1 M. 43, 6. 19, 22. Jes. 1, 5.

2) Als adverbiales Subst., mit Praepp. und mit Suff. gew. *noch* (adhuc) [eig. wohl Dauer vgl. עוּד 3. *a.* und עַד] *a*) fortwährend, dauernd 1 Mos. 46, 29: וַיֵּבְךְּ עַל צַוָּארָיו עוֹד *und er weinte an seinem Halse in einem fort.* Ruth 1, 14. Ps. 84, 5: עוֹד יְהַלְלוּךָ *sie werden dich loben immerfort.* *b*) noch, sowohl jetzt noch 1 M. 29, 7. 31, 14. 45, 3. Jes. 5, 25. 2 M. 4, 18 als: von jetzt an noch Jes. 10, 25 und: noch, in Bezug auf eine andre gleichzeitige Handlung Jes. 65, 24: *wenn sie noch reden, werde ich schon erhören.* 1 Mos. 18, 22 die Männer wandten sich von dannen . . *Abraham aber blieb noch stehen.* 1 Kön. 1, 42: *noch redete er, siehe da kam Jonathan.* 2 Kön. 6, 33. 4 M. 11, 31. Esth. 6, 14. Mit *Suff.* (worauf das Verb. im *Part.* folgt, wie z. B. bei יֵשׁ, אֵין). עוֹדֶנִּי ich (bin) noch; עוֹדְךָ du (bist) noch; עוֹדֶנּוּ, עוֹדֶנָּה, עוֹדָם, aber auch עוֹד הֵם Jes. 65, 24. Mit *Suff. plur.* nur Klagel. 4, 17 Keri: עוֹדֵינוּ תִּכְלֶינָה עֵינֵינוּ *noch* (schmachten) *wir, schmachten unsere Augen.* Das Chethibh עוֹדֵינָה erklärt Maurer gut als poët. Form für עוֹדֵיהֶן: *noch schmachten sie, unsere Augen.*

Composita: 1) בְּעוֹד *a*) wenn noch, während noch (ist), eig. in der Zeit, wo noch (ist). Vgl. בְּטֶרֶם. Jer. 15, 9: בְּעֹד יוֹמָם *wenn es noch Tag ist.* 2 Sam. 12, 22. Ps. 104, 33: בְּעוֹדִי *so lange ich noch bin.* 146, 2. *b*) innerhalb, eig. in noch, z. B. בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים *in noch drei Tagen.* 1 M. 40, 13. Jes. 7, 8.

2) מֵעוֹד seitdem. מֵעוֹדִי seit ich bin. 1 Mos. 48, 15. 4 M. 22, 40: מֵעוֹדְךָ עַד־הַיּוֹם הַזֶּה *von deiner Geburt an bis jetzt.*

עוֹדֵד (für מְעוֹדֵד aufrichtend, befestigend) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Asaria 2 Chron. 15, 1. 8. 2) eines andern Propheten 28, 9.

עַוָּא s. עִוָּה.

עָוָה 1) gekrümmt, bes. verdreht, verkehrt sein. In Kal ungebr. S. *Ni. Pi. Hiph.* (Ar. عوى dass.). 2) verkehrt handeln, sündigen (vgl. z. B. חָבַל *no. II,* 2.) Dan. 9, 5, mit עַל der Pers. Esth. 1, 16. (Arab. غوى irren, verführt sein).

Niph. 1) gekrümmt, gebeugt sein Ps. 38, 7, sich krümmen (vor Angst und Schmerzen) Jes. 21, 3: נַעֲוֵיתִי מִשְּׁמֹעַ *ich krümme mich, so dass ich nicht höre.* 2) verkehrt sein. Sprüchw. 12, 8: נַעֲוֵה־לֵב verkehrten Herzens. 1 Sam. 20, 30: בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת *du Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit* d. i. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes. (Beschimpfung der Mutter und mittelbar desto grössere des Sohnes).

Pi. umkehren. Klagel. 3, 9: נְתִיבֹתַי עִוָּה *meine Pfade kehrt er um,* rodet er auf. Jes. 24, 1.

Hiph. 1) verkehren, verdrehen, z. B. das Recht Hiob 33, 27, den Weg oder die Handlung, d. h. verkehrt, schlecht handeln. Jer. 3, 21. Daher mit Auslassung des דֶּרֶךְ 2) verkehrt, schlecht handeln. 2 Sam. 7, 14. 19, 20. 24, 17.

Derivate: מְעִי, עִי, עִוְעִים, עָוֹן, עַוָּה, das chald. עִוְיָא und die *Nomm. pr.* עִוִּי, עַוָּה, עַוִּית, עַי, עִיִּים, עִיּוֹן.

עִוָּה (s. v. a. עַוָּה Zerstörung, wenn nicht so zu lesen ist) 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 37, 13 und עַוָּא 2 Kön. 17, 24 *N. pr.* einer Stadt, aus welcher Colonien nach Samarien verpflanzt wurden. Die Einwohner derselben heissen עַוִּים 2 Kön. 17, 31. Man verweiset auf eine arab. oder eine phönizische Stadt *Avatha* (s. *Reland's* Palästina S. 232. 233). Jenes Avva aber scheint Mesopotamien angehört zu haben. Andere עַוִּים s. unten.

עַוָּה *f.* Zerstörtes f. etwas Zerstörtes. Ez. 21, 32. S. עָוָה *Pi.*

עָוֹון s. עָוֹן.

עוֹז s. עֹז Kraft.

עוּז ar. عَاذَ *med. Waw* fliehen (verw. mit עוּשׁ חוּשׁ oder durch מָעֹז, מָעוֹז mit עָזַז), seine Zuflucht nehmen, mit בְּ *Inf.* עוֹז Jes. 30, 2: לָעוֹז בְּמָעוֹז פַּרְעֹה.

Hiph. causat. flüchten (als *Verb. act.*), in Sicherheit bringen 2 M. 9, 19, und ebenso wohl Jes. 10, 31. Jer. 4, 6. 6, 1, wo im *Acc.* (die Habe) hinzuzudenken ist.

עוּט* zweifelh. Stw. zu עֵט Griffel. Die Vergl. mit غاط immersus est (in arenam, in aquam) ist unsicher, s. Thes. p. 1001, wo die Bdtg hart, fest, steif versucht ist, mit Vergl. v. עֵץ.

עַוִּי *plur.* עַוִּים *N. pr.* (eig. wohl: Bewohner von Trümmern) 1) die Avväer, ein canaanitisches Volk, welches vor der Einwanderung der Philister aus Caphthor jene Gegenden bewohnte. 5 M. 2, 23. Jos. 13, 3. 2) הָעַוִּים wahrscheinl. (Stadt) der Avväer, Ortschaft in Benjamin. Jos. 18, 23.

עֲוָיָא oder **עֲוָיָא** *pl.* עֲוָיָן (in andern *Mss.* und Ausgg. עֲוָיָן) *f. chald.* Verkehrtheit, Sünde. Dan. 4, 24. Stw. עָוָה.

עֲוִיל *m.* I) ungerecht. Hiob 16, 11. Stw. עָוַל.

II) Kind, eig. Säugling s. v. a. עוּל. Hi. 21, 11, viell. auch 19, 18. Stw. עוּל.

עַוִּים s. עַוָּה und עַוִּי.

עֲוִית (Trümmer) *N. pr.* Stadt im Gebiete von Edom, nur 1 M. 36, 35.

עָוַל in Kal ungebr. Grdbdtg: wenden, kehren (verw. mit אָוַל, חוּל, חָבַל), dah. verkehrt sein, *pravum esse.* Ar. عال *med. Waw quiesc.* abweichen, insbes. vom Rechte und der Wahrheit.

Pi. עִוֵּל unrecht, gottlos handeln. Ps. 71, 4. Jes. 26, 10. (Im Syr. *Aph.* dass.).

Derivate: עַוָּל, עָוֶל, עַוְלָה, עוֹלָה *no. I*, עֲוִיל *no. I.*

עַוָּל *m.* der Ungerechte, Gottlose. Hiob 18, 21. 27, 7. 29, 17.

עָוֶל mit *Suff.* עַוְלוֹ, einmal in *st. cstr.* עֶוֶל *m.* Unredlichkeit, Unrecht, z. B. vor Gericht 3 M. 19, 15, im Handel Ez. 28, 18. עָשָׂה עָוֶל Unrecht üben. Ez. 3, 20.

עוּל oder **עִיל** Milch geben, milchen, säugen, von Thieren gebraucht. 1 Sam. 6, 7. 10. 1 M. 33, 13. *Part.* עָלוֹת die milchenden (Schaafe). Ps. 78, 71. Jes. 40, 11. [Das Ar. غال *med. Je* schwanger sein ist *denom.* von غيل die (dicke) Milch der wieder Schwangern, Sumpf und anderes Dicke — und ist daher schwerlich zu vergleichen; عال ist ernähren im Sinne von sublevare.]

עוּל *m.* Säugling, Kind. Jes. 49, 15. 65, 20. (Im Neu-Arabischen عايل, syr. ܥܘܠܐ *puer.*

עַוְלָה *f.* Verkehrtheit, Ungerechtigkeit. Hiob 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. בְּנֵי־עַוְלָה die Ungerechten 2 Sam. 3, 34, und ohne בֵּן f. Ungerechter Hiob 24, 20. Ps. 107, 42. Mit dem ה *paragog.* עַוְלָתָה Ps. 125, 3 und im Keri 92, 16, auch *contr.* עֹלָתָה Hiob 5, 16. Plur. עוֹלוֹת Ps. 58, 3. 64, 7. (S. עָוֶל, auch עָלָה).

עוֹלָה I) zusammengez. für עַוְלָה Jes. 61, 8. S. עַוְלָה. II) Brandopfer, s. עֹלָה (von עָלָה).

עוֹלֵל *Plur.* עוֹלְלִים, und **עוֹלָל** *Plur.* עוֹלָלִים, mit *Suff.* עֹלָלֵיכֶם, עֹלָלֵיהֶם *m.* Dichterwort f. Knabe, Kind (eig. muthwillig s. עָלַל *no.* 2). Es steht neben יוֹנֵק Jer. 44, 7. Klagel. 2, 7 (denn der Säugling ist eig. von dem Begriff des Wortes noch ausgeschlossen), von dem Kinde, welches auf der Gasse spielt (Jer. 6, 11. 9, 20), Brot (Klag. 4, 4), mit in die Gefangenschaft zieht (1, 5), aber auch noch auf dem Arme getragen wird (2, 20), ungewöhnlich von dem noch ungebornen Hiob 3, 16. Gleichbedeutend ist מְעוֹלֵל Jes. 3, 12. Die Form עוֹלֵל ist *Verbale* von *Po.* mit activer Bdtg, wie חוֹתָם Siegel, eig. das Siegelnde. (Schultens *Origg.*

hebr. I, 6 nimmt עלל hier, wie عَلَّ *Conj. II.* das entwöhnte Kind durch Leckerbissen beschwichtigen, verwandt mit der Grdbdtg: den Durst stillen, wovon عُلالة Leckerbissen dieser Art, mithin עוֹלָל eig. das entwöhnte Kind. Das Wort scheint aber blos dichterisch zu sein).

עוֹלֵלוֹת Nachlese. S. עֹלֵלוֹת.

עוֹלָם selten עֹלָם *m.* A) eig. das Verborgene, insbes. die verborgene, dunkele, dah. sehr ferne, lang währende Zeit, deren Anfang oder Ende (zuweilen beides) im Dunkeln ist, *Ewigkeit* im populären Sinne. Namentlich 1) von der grauen Vorzeit. יְמוֹת עוֹלָם die Tage der Vorzeit. 5 M. 32, 7. מֵעוֹלָם vor Alters, in der Vorzeit. 1 M. 6, 4. Ez. 26, 20: עַם עוֹלָם das Volk der Vorzeit, die Manen. מֵעוֹלָם seit den ältesten Zeiten 1 M. 6, 4. 1 Sam. 27, 4 (selbst vor der Schöpfung Spr. 8, 23), auch blos: seit langer Zeit, lange Jes. 42, 14 (auf die Zeit des Exils bezogen). 46, 9. 57, 11. Ebenso heissen die Trümmer Jerusalems am Ende des Exils schon חָרְבוֹת עוֹלָם Jes. 58, 12. 61, 4. — 2) von der entferntern Zukunft, und zwar so, dass das Ende des Zeitraumes ganz von der Beschaffenheit des Gegenstandes abhängt. *a*) In Bezug auf Menschen umfasst es das *ganze Menschenleben*, die *ganze Lebenszeit*, z. B. עֶבֶד עוֹלָם Knecht auf ewig d. i. auf Lebenszeit 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17, עַד עוֹלָם auf immer d. i. auf Lebenszeit 1 Sam. 1, 22. 20, 15, oft jedoch nicht einmal dieses, sondern einen weit kleinern Zeitraum Jes. 35, 10: *stete Freude* (שִׂמְחַת עוֹלָם) *wird um ihr Haupt sein*, 51, 11. 61, 17. Bei Jes. 32, 14. 15 ist das Ende dieses Zeitraumes selbst durch das folgende *bis* bestimmt. *b*) In Beziehung auf Geschlechter, Familien, Völker umfasst es die Dauer derselben 1 Sam. 2, 30. 13, 13. 2 Sam. 7, 16. Ps. 18, 51. Ebenso *c*) in Bezug auf die Erde und die ganze Schöpfung, was sich aber schon dem metaphysischen Begriffe der Ewigkeit nähert. Koh. 1, 4: *die Erde steht ewiglich.* Ps. 104, 5. גִּבְעוֹת ע' die ewigen Hügel 1 Mos. 49, 26; und in Bezug auf das Leben nach dem Tode, z. B. שְׁנַת עוֹלָם vom Tode Jer. 51, 39. 57, vgl. Dan. 12, 1. Koh. 12, 5. *d*) Den bestimmten Begriff einer *Fortdauer ohne Ende* verband auch schon der Hebräer damit, wenn er das Wort in Bezug auf die Gottheit gebrauchte, als אֵל עוֹלָם der ewige Gott 1 M. 21, 33. Jes. 40, 28, חַי הָעוֹלָם der Ewiglebende Dan. 12, 7 (vergl. חָיָה לְעוֹלָם ewig leben, unsterblich sein, wie die Gottheit 1 Mos. 3, 22. Hiob 7, 16). Ps. 90, 2: מֵעוֹלָם וְעַד עוֹלָם אַתָּה זֶה *von Ewigkeit bis zu Ewigkeit bist du derselbe.* 103, 17. Zuweilen *e*) ist der Ausdruck offenbar als rednerische und dichterische Hyperbel zu fassen, z. B. in der Grussformel, wenn man zum Könige eintrat: *es lebe mein Herr, der König, ewiglich* 1 Kön. 1, 31. Neh. 2, 3, vgl. Dan. 2, 4. 3, 9, oder bei Glückwünschungen der Dichter an Könige Ps. 45, 7: *dein Thron* (ist ein) *Gottesthron ewiglich.* 61, 8. 72, 5. 17. 89, 37. 38. Neben denselben finden sich andere gleichbedeutende, als: so lange Sonne und Mond dauern 72, 5. 17. 89, 37 (vgl. *litt. d.*) — Plur. עוֹלָמִים Ewigkeiten, und *Adv.* ewiglich. Ps. 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes. 26, 4.

B) Im Chald. und Talmud. Welt, wie *αἰών*. Daher wahrsch. *Weltsinn*, Koh. 3, 11, *ἀγαπὴ τοῦ κόσμου* 1 Joh. 2, 15, *αἰὼν τοῦ κόσμου τούτου* Eph. 2, 2, ar. دُنْيَا Welt, und Weltsinn. Eine andere Form ist עֵילוֹם.

עון liegen, ruhen, wohnen, [verw. mit עָנָה *no. II*, und mit עין: eig. wohl: sich neigen, sich niederbeugen, vergl. عين inclinatio (staterae) daher: sich legen, lagern, wie der Hergang ist bei חָנָה; vgl. عاينة ein Heerdenlager, u. מָעוֹן Wohnung, معان Aufenthaltsort.] Das *Part. Hiph.* מֵעִין Wohnung machend ist wahrsch. mit Böttcher in Ps. 87, 7 herzustellen vgl. מַעְיָן.

Derivate: מְעוֹנָה, מָעוֹן und

עוֹנָה *f.* Beiwohnung, [eig. Liegen, שָׁכַב mit עִם] nur 2 M. 21, 10. (Talmud. dass.). — Hos. 10, 10 im Keri nach den gewöhnl. Vocalen עוֹנֹתָם d. i. nach den *Targg.* Furchen (vgl. מַעֲנָה), aber passender ist die Punctation עֲוֹנֹתָם Sünden.

עָוֹן f. עָוֹן.

עָוֹן seltener עָווֹן, *constr.* עֲוֹן, עֲווֹן *plur.* עֲוֹנִים und עֲוֹנוֹת *m.* eig. Verkehrtheit (von עָוָה). Dah. 1) Sünde, Verbrechen 1 M. 4, 13. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים *ein Verbrechen, das vor die Richter gehört,* vgl. V. 28. 19, 29: עֲוֹנוֹת חָרֶב *Vergehn, des Schwertes schuldig.* Ez. 21, 30: עֲוֹן קֵץ Verbrechen, welches das Ende, d. h. den Untergang herbeiführt. V. 34. 35, 5. Oft für *Sündenschuld,* z. B. עֲוֹן אָבוֹת die Schuld der Väter 2 M. 20, 5. 34, 7. 1 M. 15, 16: *noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter.* Auch von unrecht erworbenem Gute Hos. 12, 9. 2) seltener: Strafe der Schuld Jes. 5, 18, Elend, Unglück. Ps. 31, 11.

עִוְעִים *m. plur.* Verkehrtheit. Jes. 19, 14, für עֲוַעֲוִים, von עָוָה. *Vulg. vertigo,* Schwindel, ebenfalls sehr passend.

עוּף 1) bedecken, insbes. mit den Flügeln. Jes. 31, 5: כְּצִפֳּרִים עָפוֹת כֵּן וגו׳ *wie Vögel, welche* (ihre Jungen) *mit den Flügeln decken, so schirmet Jehova der Heerschaaren Jerusalem.* Davon das *Subst.* עוֹף eig. Flügel, dah. Geflügel, Vögel, und davon *denom.*

2) fliegen, von Vögeln Spr. 26, 2; von dem Pfeile Ps. 91, 5, vom Herbeifliegen eines Kriegsheeres Jes. 11, 14 (wo aber das Bild vom Raubvogel hergenommen), Hab. 1, 8, einer Flotte Jes. 60, 8. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hi. 20, 8; des menschlichen Lebens Ps. 90, 10. *Transit.* wie *Hiph.* Spr. 23, 5 Chethibh.

3) Vom Decken (*no.* 1) kommt ferner: *mit Finsterniss bedecken, verdunkeln,* und intrans. verdunkelt werden. Nur Hiob 11, 17: תָּעֻפָה כַּבֹּקֶר תִּהְיֶה (wenngleich jetzt) *du verdunkelt bist* d. h. im Unglück bist, *wirst du* (bald) *wie der Morgen sein.* 3 *Codd.* lesen: תְּעוּפָה, dann: die Finsterniss wird wie der Morgen sein. (Syr. ܛܦܐ verhüllen).

4) ohnmächtig werden (wobei man in Nacht gehüllt wird, vgl. die Synonymen עָלַף, עָטַף). *Fut.* וַיָּעַף (zum Unterschied von וַיָּעָף er fliegt) 1 Sam. 14, 28. Richt. 4, 21. (Syr. ܥܘܦ matt werden. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten).

Pil. עוֹפֵף 1) wie Kal *no.* 2 fliegen. 1 M. 1, 20. Jes. 6, 2. 2) schwingen (das Schwert). Ez. 32, 10.

Hiph. fliegen lassen. Spr. 23, 5 im Keri.

Hithpal. verfliegen, verschwinden. Hos. 9, 11.

Derivate von *no.* 1. 2: עוֹף, עַפְעַפַּיִם, von *no.* 3: מָעוּף, מוּעָף, עֵיפָה.

עוֹף *m.* eig. Flügel (s. das Stw. *no.* 1), daher *collect.* Geflügel, Vögel, *alites* 1 M. 1, 21. 30. 3 M. 17, 13. Ps. 50, 11 und sehr häufig.

עוֹף *chald.* dass. Dan. 2, 38. 7, 6.

I. עוּץ rathen, s. v. a. יָעַץ, (وعظ) nur im *Imp.* עֻצוּ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10.

Derivat: יְעוּץ *N. pr.*

II. עוּץ [das Stw., wovon das Land עוּץ benannt ist, mag wegen der griech. Aussprache mit σ in *Αὐσῖται* und *Αἰσῖται* einem arab. mit ص entsprechen, wahrsch. عاص *med. W.* verwickelt, schwierig sein; *med. Je* von dichtem Baumwuchs in عيص Dickicht, Palmendickicht, Ort wo gute Bäume wachsen.]

עוּץ [fruchtbar an Bäumen] *N. pr.* nach den *LXX. Αὐσῖτις, Αὐσῖται,* d. i. Volk, Landstrich im nördlichen Theile des wüsten Arabien oder der syrischen Wüste, zwischen Palästina, Idumäa und dem Euphrat, nach den apokryphischen Zusätzen zur *LXX* und der arab. Version an den Grenzen von Idumäa und Arabien. *Ptolem. V,* 19 setzt die *Αἰσῖται,* gewiss denselben Stamm, (wenn

auch die Vermuthung *Αὐσῖται* sich durch die Hdss. nicht bestätigt; עִירְ ist eine Nebenform vgl. oben d. Stw.) in jene Wüste nicht weit vom Euphrat. Das A. T. schreibt ihm an den verschiedenen Stellen verschiedene Abkunft zu, nämlich 1 M. 10, 23 unmittelbar von Aram, 22, 21 von Nahor (einem Aramäer), 36, 28 von Seïr, dessen Nachkommen in der Gegend von Idumäa wohnen. Solche verschiedene genealogische Ansichten sind indessen bei der angegebenen Lage des Landes sehr wohl denkbar. Die übrigen Stellen sind Hiob 1, 1, vergl. V. 3. wo Hiob בֶּן־קֶדֶם d. i. Bewohner des wüsten Arabien genannt wird (s. קֶדֶם), Jer. 25, 20, wo Könige von Uz zwischen ägyptischen und philistäischen Königen vorkommen, und Klagel. 4, 21, wonach zur Zeit des Jeremia dort Edomiter wohnten d. i. ihr Gebiet soweit ausgedehnt hatten. Vgl. bes. Rosenmüller *Comment. in Job. Prolegomm.* §. 5. Andere Vermuthungen in *Bocharti Phaleg II*, 8. Eichhorns Einleitung in das A. T. §. 639.

עוּק in Kal ungebr. Syr. und chald. עוּק s. v. a. צוּק gedrückt sein.

Hiph. niederdrücken, *καταθλίβω*, mit תַּחַת constr. Amos 2, 13.

Derivate: עָקָה, מוּעָקָה.

עָוַר blind sein, ar. عَوِرَ, عَارَ einäugig sein, [viell. eig. blöde sein, vgl. أعور blöd (schüchtern), blödsinnig, und blödsichtig; zugleich entblösst, beschämt (vom Bittenden vergl. עוּר *no.* 1) getäuscht.]

Pi. עִוֵּר blenden, 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 7. Metaph. 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. Syr. ܥܘܰܪ dass.

Derivv.: עוּר chald., עִוָּרוֹן, עַוֶּרֶת und

עִוֵּר *m. Adj.* blind. 2 M. 4, 11. 3 M. 19, 14. Trop. Jes. 29, 18. 42, 7. Ps. 146, 8.

I. עוּר arab. عار 1) *bloss* sein, wie עָרַר u. עָרָה. Nur einmal *Niph.* Hab. 3, 9: עֶרְיָה תֵעוֹר קַשְׁתֶּךָ *entblösst ist dein Bogen*, wo das verw. Subst. עֶרְיָה den Inf. abs. vertritt. — Davon מְעוֹרִים Schaamtheile, ar. عورة dass. und die dem Feind gegebene Blösse; عـار Schaam; im Verbum *Conj. II* (den Bittenden) beschämen, ihm verweigern; (dem Angriff) bloss stellen, *IV* auch: bloss, offen werden, erscheinen (über die Entstehung des Begriffs bloss *ψιλός*, aus Abreiben, Abschaben, wovon auch עוֹר, עוּר stammt) s. unter עָרַר.]

2) *wach werden;* [arab. nur عَرّ *VI* aus dem Schlafe auffahren. Beides wohl vom Reizen s. גָּרָה, chald. גָּרַג excitare ausgehend] rege, munter und wach sein, *Part.* עֵר HL. 5, 2 vom Herzen. Sonst nur *Imp.* עוּרָה *fem.* עוּרִי wache auf! auf! Ps. 44, 24: עוּרָה לָמָּה תִישַׁן אֲדֹנָי *wache auf! warum schläfst du, Herr!* Ps. 7, 7. Jes. 51, 9. 3) *causat.* *a*) wecken. Hiob 41, 2. *Fut.* יְעוּר im Keri. *b*) wie excitare, citare: rufen Mal. 2, 12 עֵר וְעֹנֶה *der Rufende und der Antwortende* sprüchwörtl. für: jeder Lebendige, Alle, wie im Arab.: kein Rufender und kein Antwortender (Vit. Tim. I, 108 ed. Manger) für Niemand. [Gesen. wollte auch hier den Begriff: Wachend nicht überschreiten, s. jedoch *Pil.* Hi. 3, 8 u. *Hiph.* 5 M. 32, 11. wo provocare thatsächlich vorhanden ist.]

Niph. נֵעוֹר *fut.* יֵעוֹר *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* 1) erweckt werden (aus dem Schlafe). Hiob 14, 12. Zach. 4, 1. 2) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehn; vom Winde Jer. 25, 32; von einem Volke Jer. 6, 22. Joël 4, 12 (3, 17); von Jehova Zach. 2, 17. Ueber Hab. 3, 9 s. Kal *no.* 1.

Pil. עוֹרֵר 1) erwecken, aus dem Schlafe. HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4 (5?). 2) aufregen, erregen, z. B. Zank Spr. 10, 12, die Macht aufbieten Ps. 80, 3. Vom Schlangenbeschwörer, der durch seine Künste die Schlange aus ihrem Schlupfwinkel hervorruft Hiob 3, 8. 3) schwingen, die Lanze 2 Sam. 23, 18, die Geissel Jes. 10, 26. — עוֹרֵר Jes. 23, 13 s. unter עָרַר *Po.*

Hiph. s. v. a. *Pil.* 1) erwecken,

aus dem Schlafe. Zach. 4, 1. HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4. 2) aufregen, aufreizen, z. B. den Leviathan Hiob 41, 2. 5 M. 32, 11: כְּנֶשֶׁר יָעִיר קִנּוֹ *wie der Adler sein Nest aufregt. Hieron. provocat ad volandum.* Häufig von Jehova: jemanden erwecken Jes. 45, 13. Jer. 50, 9, den Geist jemandes wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16, für: senden, zu etwas antreiben. 3) *intrans.* wachen (eig. Wache halten) Ps. 35, 23, mit עַל über jem. Hi. 8, 6.

Hithp. 1) sich aufregen, aufmachen Jes. 51, 17. 64, 6, mit עַל gegen jem. Hiob 17, 8. 2) sich freuen (eig. aufgeweckt, munter sein) Hiob 31, 29.

Derivate: [עוֹר u. עִיר [עִוֵּר chald. u. die *Nomm. pr.* עֵר, יָעִיר, עֵרִי, עֵרָן.

II. עוּר* verw. mit חוּר, כּוּר graben, arab. غَارَ tief sein, davon غَارٌ Höhle, hebr. מְעָרָה.

עוּר *chald.* Spreu, nur Dan. 2, 35. Syr. ܥܘܪܐ dass. Ar. عَوَارٌ, عَائِرٌ Körnchen, Stäubchen [wahrsch. wie ψακάς, ψῶχος vom Abreiben vgl. עוּר mit ערר.]

עוֹר *m.* 1) Fell (wahrsch. von עוּר *no.* 1. eig. abreiben, abschaben vergl. chald. משכה δέρμα) von Thieren 1 M. 3, 21. Plur. עוֹרוֹת Felle 1 M. 27, 16. daher Leder. מְלֶאכֶת עוֹר etwas aus Leder Verfertigtes. 3 M. 13, 48. 2) Haut von Menschen. 2 M. 34, 30. 35. Hiob 7, 5. עוֹר שִׁנַּיִם Zahnfleisch Hi. 19, 20: *ich bin nur mit dem Zahnfleische entronnen* d. i. kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut* d. h. Leben um Leben. Dicht. für Leib Hiob 18, 13, Leben 2, 4.

עורים (lies עֲיָרִים) Jes. 30, 6 Chethibh f. עֲיָרִים Esel.

עִוָּרוֹן *m.* Blindheit. 5 Mos. 28, 28. Zach. 12, 4.

עַוֶּרֶת *f.* dass. 3 M. 22, 22.

עוּשׁ nur Joël 4, 11, nach *LXX. Syr. chald.* sich versammeln. Besser: eilen, herbeieilen, vgl. die verw. Stww. חוּשׁ, עוּז, עִית, ar. غَشَّ III. beschleunigen. Derivat *n. pr.* יְעוּשׁ.

עָוַת in Kal ungebr. krumm, gebogen sein, vgl. die verw. Verba עָבַת, עָבַט [zunächst עָוָה.]

Pi. עִוֵּת beugen, krümmen Kohel. 7, 13, z. B. das Recht Hiob 8, 3. 34, 12, vgl. Am. 8, 5. Auch in Bezug auf die Person Klagel. 3, 36: *beugt man den Mann in seiner Rechtssache.* Hi. 19, 6. Ps. 119, 78. עִוֵּת דֶּרֶךְ den Weg jem. krümmen, ihn auf Irrwege führen Ps. 146, 9. *Pu. part.* gekrümmt. Koh. 1, 15.

Hithp. sich beugen, krümmen. Koh. 12, 3.

Deriv. עַוָּתָה.

עוּת nur Jes. 50, 4. ar. غَاثَ *Conj. IV.* helfen, unterstützen, eig. herbeieilen zur Hülfe, beispringen, *succurrere.* Mit dopp. Acc. Jes. a. a. O. לָעוּת אֶת־יָעֵף דָּבָר *mit* (trostreicher) *Rede dem Ermatteten beizustehen, Aqu.* ὑποστηρίσαι. *Vulg. sustentare.*

עַוָּתָה eig. aram. Inf. *Pi.* von עָוַת (mit *Kamez impuro*) *f.* Unterdrückung Klag. 3, 59.

עוּתַי (st. עוּתְיָה dem Jehova hilft) *N. pr.* 1) 1 Chr. 9, 4. 2) Esr. 8, 14.

עַז *f.* עַזָּה, *pl.* עַזִּים *A) Adj.* 1) stark, von einem Volke 4 M. 13, 28; dem Winde 2 M. 14, 21; den Fluthen Neh. 9, 11. Jes. 43, 16; dem Zorne 1 M. 49, 7. Spr. 21, 14. 2) fest, *munitus.* 4 M. 21, 24. 3) hart, grausam. מֶלֶךְ עַז ein harter König. Jes. 19, 4. עַז־פָּנִים von hartem Antlitz, frech, schamlos. 5 M. 28, 50. Dan. 8, 23. B) *Subst.* Stärke, Kraft. 1 M. 49, 3. Stw. עָזַז.

עֵז Plur. עִזִּים 1) Ziege. (Arab. عَنْزٌ. Das Wort findet sich auch in den indogerm. Sprachen, als sanskr. *aga* Bock, *agâ* Ziege, goth. *gaitsa*, unser *Geis*, gr. *αἴξ, αἰγός.*) גְּדִי עִזִּים Zie-

genböckchen. 1 M. 27, 9. שְׂה עִזִּים ein Stück Ziegenvieh 5 M. 14, 4. 2) Plur. עִזִּים Ziegenhaare. 2 M. 26, 7. 36, 14. 1 Sam. 19, 13.

עֵז chald. dass. Esra 6, 17.

עֹז selten עוֹז (Spr. 31, 17. 25), vor Makk. עָז־, mit *Suff.* עֻזִּי, auch עָזִּי, עוּזֵּנוּ, עֻזְּךָ (von עָזַז) 1) Stärke, Kraft, Macht, von Gott Hiob 12, 16. 26, 2, Menschen Ps. 29, 11, Thieren Hiob 41, 14. Poët. *concr.* die Starken, Helden. Richt. 5, 21. 2) Festigkeit, Feste. מִגְדַּל עֹז fester Thurm. Richt. 9, 51. Ps. 30, 8: הֶעֱמַדְתָּה לְהַרְרִי עֹז *du hattest meinem Berge Festigkeit verliehen.* Daher trop. Schutz, Zuflucht. Ps. 28, 8: יְהוָֹה עֹז לָמוֹ *Jehova ist ihr Schutz.* 46, 2. 62, 8. 3) Herrlichkeit (welche im Gefolge der Macht ist) Hab. 3, 4. Ps. 96, 6: עֹז וְתִפְאֶרֶת *Glanz und Herrlichkeit.* Ps. 132, 8: אֲרוֹן עֻזֶּךָ die Lade (der Sitz) deiner Herrlichkeit, d. h. die Bundeslade, sonst אֲרוֹן כְּבוֹד יְהוָֹה 2 Chr. 6, 41. Daher עֹז Ps. 78, 61 für: Bundeslade, vergl. 1 Sam. 4, 21. 22. 4) Ruhm, Lob. Ps. 8, 3. 29, 1. 68, 35. 99, 4. 2 M. 15, 2. 2 Chr. 30, 21: כְּלֵי־עֹז *instrumenta laudis, laudationi Dei adhibita.* 5) עֹז פָּנִים Koh. 8, 1 Frechheit, frecher, übermüthiger Blick. (Ar. عِزٌّ Macht, Sieg, Ruhm).

עֻזָּא (Kraft) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3, wofür V. 6. 7 עֻזָּה. 2) 1 Chr. 8, 7. 3) Esr. 2, 49. Neh. 7, 51.

עֲזָאזֵל (v. Stw. עָזַל) *m.* eig. der Abwendende, *Ἀποπομπαῖος, Averruncus,* wahrscheinl. ursprünglich Name eines Götzen, der (wie Saturn und Mars) als *deus averruncus* mit Sündopfern gesühnt wurde, später eines Dämon. Beim Ritual des grossen Versöhnungsfestes wurden 2 Böcke zum Sündopfer bestimmt, und nach dem Loose der eine dem Jehova, der andere dem *Asasel* (לַעֲזָאזֵל) bestimmt, ersterer als Sündopfer geschlachtet und das Blut ins Allerheiligste gebracht, letzterer, nachdem die Schuld des Volkes ihm aufgelegt, in die Wüste getrieben. 3 M. 16, 7—10. 15. 21. 22. 26 (das Wort selbst V. 8. 10. 26). Dieser *Ritus* mag ein Ueberbleibsel abgöttischer Gebräuche sein, dergleichen öfter mit Modificationen aufgenommen wurden, wie z. B. das Aufrichten der Schlange in der Wüste. Die spätern Hebräer trugen den Namen auf einen Dämon über, weil man Götzen der Heiden und Dämonen für einerlei hielt (s. Buch Henoch Cap. 10. *Spencer de legg. Hebr. ritual. lib. III. diss. VIII*). Die Form עֲזָאזֵל kann entweder von עָזַל entfernen gebildet sein wie חֲצוֹצְר aus חצר (nach Art der *Conj. XII.* der Araber), oder für עֲזַלְזֵל stehen (wie טוֹטָפוֹת statt טְפַטְפוֹת Lehrgeb. 869): die Bdtg jedenfalls causativ: *ἀλεξίκακος.* Vollkommen richtig, wenn gleich dem Ausdrucke nach variirend, erklären die *LXX* an allen drei Stellen das לַעֲזָאזֵל V. 8: *τῷ Ἀποπομπαίῳ* (d. i. *Ἀποτροπαίῳ, Ἀλεξικάκῳ*). V. 10: *εἰς τὴν ἀποπομπήν* (zur Abwendung, Sühne). V. 16: *εἰς ἄφεσιν.* Falsch *Vulg. caper emissarius, Symm. ἀπερχόμενος, ἀπολελυμένος,* (als ob es Bezeichniss des Bockes selbst sei) von עֵז Ziege und אזל weggehen. — Bochart (*Hieroz.* 1, 650 ff.) nimmt עֲזָאזֵל für den Ort, wohin der Bock geschickt wurde, und erklärt es: *separationes,* Einöden (عزازيل als *Plur. fractus* einer Form wie عزيل, عزال), aber dieses liegt in dem danebenstehenden הַמִּדְבָּרָה V. 10. 21, vgl. אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה V. 22. Andere erklären abstract. Entfernung, לעזאזל zur gänzlichen Hinwegschaffung (des Unreinen) s. Bähr Symbolik d. mos. Cult. II, 688; dagegen Thes. p. 1013.

עָזַב *fut.* יַעֲזֹב 1) Grdbdtg: nachlassen (die Bande), loslassen, losbinden z. B. ein angebundenes Thier. (S. über den Gebrauch des ar. عزب *Sypkens,* in den *Dissertatt. Lugd. II,* p. 930 ff.). So in der schwierigen Stelle 2 Mos. 23, 5: *so du den Esel deines Feindes siehest unter seiner Last erliegen*

וְחָדַלְתָּ מֵעֲזֹב לוֹ עָזֹב תַּעֲזֹב עִמּוֹ *hüte dich, ihn zu verlassen, du sollst* (den Esel) *losbinden mit ihm*, du sollst deinem Feinde helfen, dem unterliegenden Thiere die Gurte zu lösen, damit es erhalten werde. Nach einem Wortspiele ist עָזַב zum ersten Male in der gewöhnlichen Bdtg: verlassen, zum zweiten Mal in der Grdbdtg. losbinden gebraucht. Daher *Part. pass.* עָזוּב der Freie (Ggs. des Sclaven), in der sprüchwörtl. Formel: עָצוּר וְעָזוּב der Eingeschlossene (d. i. Sclav) und der Freie, f. alle Menschen 5 M. 32, 36. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. 14, 26. Metaph. Hiob 10, 1: אֶעֶזְבָה שִׂיחִי *freien Lauf lasse ich meiner Klage.*

2) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache 1 M. 2, 24. Jer. 25, 35. z. B. den Jehova 5 M. 31, 16. Jer. 5, 19, das Gesetz, den Bund. Spr. 28, 4. Insbes. *a*) irgendwo zurücklassen. 1 Mos. 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ בְּיַד יוֹסֵף *und er liess alles, was sein war, in der Hand Josephs.* Mal. 3, 19. Mit לְ, אֶל und עַל: einem andern überlassen. Ps. 49, 11: וְעָזְבוּ לַאֲחֵרִים חֵילָם *und überlassen andern ihre Habe.* Hiob 39, 11. *Intrans.* Ps. 10, 14: עָלֶיךָ יַעֲזֹב חֵלְכָה *dir überlässt (sich) der Unglückliche.* *b*) von dem Sterbenden: hinterlassen, mit לְ Psalm 49, 11. — Part. *pass.* עֲזוּבָה das Verlassene für (von den Einwohnern) verlassene, daher verfallene, verödete Wohnungen, Trümmer. 6, 12. 17, 9.

3) unterlassen etwas zu thun, mit לְ vor dem *Inf.* Hos. 4, 10, vgl. Spr. 28, 13.

4) nachlassen den Zorn Ps. 37, 8, die Gnade (wir sagen: mit der Gnade) 1 M. 24, 27.

Niph. verlassen sein. Neh. 13, 11. Von einem Lande, das von Einwohnern verlassen ist. Jes. 7, 16. Hiob 18, 4. Mit לְ: jem. überlassen werden Jes. 18, 6.

Pu. verlassen sein Jes. 32, 14. Davon עֲזוּבָה und

עִזָּבוֹן *m.* nur Plur. עִזְבוֹנִים wahrsch. ein technisches Wort des Handelswesens, beinahe syn. von מַעֲרָב Handel, Verkehr (von עָזַב ablassen, überlassen f. verkaufen). Dah. 1) Handelsplatz. Ez. 27, 19: *Dan und Javan* מְאוּזָּל בְּעִזְבוֹנַיִךְ נָתָנוּ *gaben Gesponnenes auf deine Märkte.* Anders ist die Construction bei derselben Bedeutung V. 12. 14. 22, wo בְּ vor der Waare steht: *mit Silber, Eisen u. s. w. gaben sie deine Märkte* und V. 16, wo es doppelt gesetzt ist, wohl ein kaufmännischer Ausdruck ohne grammatische Genauigkeit. 2) Erwerb, durch Handel. Ez. 27, 27. 33 (neben הוֹן). Vgl. סַחַר.

עַזְבּוּק (etwa: stark in Verödung, aus עַז u. בּוּק) *N. pr. m.* Neh. 3, 16.

עַזְגָּד (stark von Glück) *N. pr. m.* Esr. 2, 12. 8, 12. Neh. 7, 17. 10, 16.

עָזָה* arab. عزى trösten. Davon die *Nomm. pr.* יַעֲזִיאֵל, יַעֲזִיָּה, מַעֲזִיָה.

עַזָּה (die starke, feste) *N. pr.* Gaza, bedeutende Stadt an der Südgrenze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. *LXX.* Γάζα. Sie wurde dem St. Juda angewiesen (Jos. 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Richt. 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben muss. 1 Sam. 6, 17. S. *Reland's* Palästina S. 788—800. Das *N. gent.* ist עַזָּתִי Richt. 16, 2.

עֻזָּה s. עֻזָּא *no.* 1.

עֲזוּבָה *f.* 1) Trümmer, s. das Stw. עָזַב *no.* 2. 2) *N. pr. f.* (Verlassene) *a*) Mutter des Josaphat 1 Kön. 22, 42. *b*) Weib des Caleb. 1 Chr. 2, 18. 19.

עִזּוּז *m.* stark. Ps. 24, 8. Als *collect.* die Starken, Jes. 43, 17.

עֱזוּז *m.* Macht, des Krieges Jes. 42, 25, Gottes Ps. 78, 4. 145, 6. Stw. עָזַז.

עַזּוּר s. עַזֻּר.

עָזַז *fut.* יָעֹז, *inf.* עֲזוֹז 1) *causat.* stark, fest machen. Kohel. 7, 19: הַחָכְמָה תָּעֹז לֶחָכָם וגו׳ *die Weisheit macht den*

Weisen stärker, als zehn Feldherrn u. s. w. d. i. schützt ihn mehr, als zehn Feldherrn könnten. Die transitive Bdtg s. auch in dem *N. pr.* עֲזַזְיָהוּ.
Arab. عزّ *fut. O.* stark machen.

2) *intrans.* stark, mächtig sein, sich so beweisen. Ps. 89, 14. 68, 29: עוּזָּה אֱלֹהִים *beweise dich mächtig, Gott!* 52, 9. Richt. 3, 10: וַתָּעָז יָדוֹ עַל כּוּשַׁן *und seine Hand ward stark über Cuschan*, d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dan. 11, 12: וְלֹא יָעוֹז *und er wird nicht obsiegen.* Ps. 9, 20. Spr. 8, 28: בַּעֲזוֹז עִינוֹת תְּהוֹם *als die Quellen des Meeres stark waren*, stark flutheten, vgl. מַיִם עַזִּים Neh. 9, 11. Jes. 43, 16. (Syr. ܥܙ *Ethpa. infremuit, efferbuit*).

Hiph. הֵעֵז mit פָּנִים das Gesicht verhärten, mit frecher Stirn einhertreten. Spr. 7, 13, mit בְּ 21, 29. Vgl. עַז *no.* 3, עֹז *no.* 5.

Derivata u. *Composita:* עֹז, עַז, עָזָז, עֻזָּה, עַזָּא, מָעֹז, עֱזוּז, עִזּוּז und *Nomm. pr.* עֲזַזְיָהוּ, עֻזִּיאֵל, עֻזִּיָּה abgek. עֻזִּי, עַזְמָוֶת, עַזְגָּד, עַזְבּוּק, עֲזִיזָא.

עָזָז (stark, mächtig) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 8.

עֲזַזְיָהוּ (den Jehova stark machte) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 20. 2) 15, 21. 3) 2 Chr. 31, 13.

עֻזִּי (kräftig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esr. 7, 4. 2) 1 Chr. 7, 2. 3) 9, 8. 4) 7, 7. 5) Neh. 11, 22. 6) 12, 19. 42.

עֲזִיאֵל s. יַעֲזִיאֵל.

עֻזִּיאֵל (Macht Gottes) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. 2) 1 Chr. 4, 42. 3) 7, 7. 4) 25, 4. 5) 2 Chr. 29, 14. 6) Neh. 3, 8. Das *Patron.* von *no.* 1. ist עָזִּיאֵלִי 4 M. 3, 27.

עֻזִּיָּה oder **עֻזִּיָּהוּ** *N. pr.* (Macht Jehova's) *Usia* 1) König von Juda von 811—759 v. Chr. 2 Kön. 15, 13. 30. 32. 34. Jes. 1, 1. 6, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. Am. 1, 1, wofür im 2ten Buch der Könige (14, 21. 15, 1. 6. 8. 23. 27) auch עֲזַרְיָה und עֲזַרְיָהוּ steht, ohne Zweifel nach einem alten Schreibfehler. 2) 1 Chr. 27, 25. 3) 1 Chr. 6, 9, wofür V. 21 עֲזַרְיָה. 4) Esr. 10, 2. 5) Neh. 11, 4. *LXX.* Ὀζίας.

עֲזִיזָא (stark) *N. pr. m.* Esr. 10, 27.

עַזְמָוֶת (stark bis zum Tode) *N. pr.* 1) einer der Kriegshelden Davids 2 Sam. 23, 31. 2) 1 Chr. 27, 25. Ein Ort בֵּית עַזְמָוֶת Neh. 7, 28, ohne ב׳ 12, 29.

עָזַל* arab. عزل entfernen, absondern. Dav. עֲזָאזֵל.

עָזַן wahrsch. s. v. a. עָזַז stark sein, wenn das נ radical ist in dem Derivat

עָזְנִיָּה *f.* eine Adlerart, nach Boch. der schwarze Adler, vermuthlich von der Stärke (wie valeria von valere Plin. 10, 3) benannt. 3 M. 11, 13. 5 M. 14, 12, nach *Alex.* und *Hieron.* Meeradler.

עָזַק nur in *Pi.* עִזֵּק umgraben, urbar machen. Jes. 5, 2. (Arab. عزق dass., davon مِعْزَق Hacke, Picke, zum Urbarmachen des Bodens). Auch: eingraben, davon

עִזְקָא *f. chald.* Siegelring. Dan. 6, 18. (Syr. ܥܙܩܬܐ dass.).

עֲזֵקָה (Neubruch) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda. Jos. 10, 10. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. Reland's Palästina S. 603.

עָזַר *fut.* יַעְזֹר *plur.* יַעְזְרוּ helfen, beistehn. [Die Grdbdtg ist wohl nicht aus dem späten Wort עֲזָרָה (= חָצֵר), sondern aus dem arab. عزّر *Conj. II* stärken, helfen zu entnehmen vgl. חָזַק und آزَر *IV.*] Am häufigsten m. d. *Acc.* d. P. z. B. עָזְרֵנִי hilf mir! Ps. 109, 26 u. s. w. Seltener und in spätern Schriften mit לְ 2 Sam. 8, 5. 21, 17. 1 Chr. 18, 5. 22, 17. 2 Chr. 19, 2.

26, 13. 28, 16. Hiob 26, 2; mit עִם (wie beistehn) 1 Chr. 12, 21; mit אַחֲרֵי 1 Kön. 1, 7: וַיַּעְזְרוּ אַחֲרֵי אֲדֹנִיָּה *und unterstützten die Partei des Adonia.* Syr. ܥܕܪ dass.).

Niph. Hülfe erhalten, *juvari.* 2 Chr. 26, 15. 1 Chr. 5, 20: וַיֵּעָזְרוּ עֲלֵיהֶם *und es ward ihnen geholfen* d. i. Gott verlieh ihnen Sieg *wider sie.* Dan. 11, 34. Der Araber sagt: *adiutus est (a Deo)* für: *vicit.*

Hiph. part. mit aram. Form. מַעְזְרִים 2 Chron. 28, 23 s. v. a. Kal. *Inf.* לַעְזִיר 2 Sam. 18, 3 Chethibh.

Derivat ausser den nächstfolgenden: יַעְזֵר.

עֵזֶר *m.* mit *Suff.* עֶזְרִי 1) Hülfe, oft als *Concr.* Helfer Ps. 70, 6. 115, 9, Gehülfin. 1 M. 2, 18. 20. 2) *N. pr. m.* a) 1 Chr. 4, 4, wofür עֶזְרָה V. 17. b) 12, 9. c) Neh. 3, 19.

עֵזֶר (Hülfe) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 42. 2) 1 Chr. 7, 21.

עַזֻּר und **עַזּוּר** (Helfer) *N. pr. m.* 1) Jer. 28, 1. 2) Ez. 11, 1. 3) Neh. 10, 18.

עֶזְרָא (Hülfe) *N. pr. Esra* 1) bekannter Priester und Schriftgelehrter, der im 7ten Jahre des Artaxerxes Longimanus 458 v. Chr. eine Colonie aus dem Exil nach Jerusalem führte. Esra Cap. 7—10, Neh. Cap. 8. über s. Genealogie Esr. 7, 1—5. 2) ein gleichnamiger Colonist unter Serubabel. Neh. 12, 1. 2.

עֲזַרְאֵל (dem Gott half, unser: Gotthelf) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 12, 6. 2) 25, 18. 3) 27, 22. 4) Neh. 11, 13. 12, 36. 5) Esr. 10, 41.

עֶזְרָה *f.* 1) Hülfe Ps. 22, 20, auch עֶזְרָת (wie זִמְרָת) Ps. 60, 13. 108, 13, mit dem *He parag.* עֶזְרָתָה Ps. 44, 27. 2) das erste *N. pr.* s. עֵזֶר.

עֲזָרָה *f.* 1) ein späteres aramäischartiges Wort für das ältere חָצֵר Vorhof (des Tempels). 2 Chr. 4, 9. 6, 13. (In den *Targg.* häufig. Wahrsch. erweicht aus עצר einschliessen, dah. im Arab. *transp.* عَرْصَة Vorhof). 2) Absatz, Terrasse (des Altars). Ez. 43, 14. 17. 20, wahrsch. insofern die Vorhöfe der Tempel Absätze oder Terrassen bildeten.

עֶזְרִי (abgek. aus עֲזַרְיָה Hülfe Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 26.

עַזְרִיאֵל (Hülfe Gottes, vgl. das punische *Hasdrubal* = עזרו בעל Hülfe des Baal) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 27, 19. 3) Jer. 36, 26.

עֲזַרְיָה (dem Jehova half) und **עֲזַרְיָהוּ** 1) König von Juda, sonst עֻזִּיָּה w. m. n. 2) s. עֻזִּיָּה *no.* 3. Ausserdem sehr vieler zum Theil nur einmal vorkommender Personen, V. *Simonis Onomast.* S. 541.

עַזְרִיקָם (Hülfe gegen den Feind) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 23. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 9, 14. 4) 2 Chr. 28, 7.

עַזָּתִי s. עַזָּה.

עֵט *m.* Griffel, a) vom eisernen Griffel Hiob 19, 24. Jer. 17, 1. b) wahrsch. auch vom *calamus* Jer. 8, 8. Ps. 45, 2. Stw. עוּט w. m. n.

עֵטָא *chald.* (von יְעַט) s. v. a. das hebr. עֵצָה Rath, Verstand. Dan. 2, 14: הֲתִיב עֵטָא וּטְעֵם לְאַרְיוֹךְ *er erwiederte dem Arjoch Verstand und Einsicht*, d. h. that ihm eine verständige und einsichtsvolle Einrede. Vgl. Spr. 26, 16.

עָטָה (im Arab. mit غ) 1) bedecken, verhüllen; mit עַל eig. über etwas decken. (Vgl. כָּסָה und andere Verba *tegendi*). 3 M. 13, 45. Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7. 2) sich bedecken, bekleiden mit etwas, etwas anziehn, mit dem *Acc.* 1 Sam. 28, 14, bildlich Ps. 104, 2: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה *Licht zieht er an, wie ein Gewand.* 109, 19. 29. 71, 13. 3) zusammenwickeln, zusammenrollen. Jes. 22, 17: עֹטְךָ עָטֹה *er rollt dich wie eine Rolle zusammen.* Jer. 43, 12: וְעָטָה אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם כַּאֲשֶׁר יַעְטֶה וגו' *und er* (Nebucadnezar) *wird das Land Aegypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt,* stärker ausgedrücktes Bild

für das häufigere הָפַךְ ein Land umkehren, umwenden, zerstören. 4) verschmachten, ohnmächtig werden (wie עוּף no. 3. 4, עָטַף, עָלַף). Hohesl. 1, 7: *damit ich nicht* כְּעֹטְיָה *ganz verschmachtet* (oder *wie ohnmächtig*) *bei den Heerden deiner Genossen umherirre.* And. erklären: wie eine Verhüllte, entw. eine Trauernde, Verlassene, oder feile Dirne, welche sich durch Verhüllung kenntlich machte. S. 1 M. 38, 14. [Dies im Thes. p. 1015 vorgezogen.]

Hiph. הֶעֱטָה decken, mit dopp. *Acc.* Ps. 84, 7: גַּם־בְּרָכוֹת יַעְטֶה מוֹרֶה *und mit Segen bedeckt es der Frühregen*, und mit עַל vor der zu bedeckenden Sache Ps. 89, 46. Ueber die Formen וַיַּעַט, וַתַּעַט 1 Sam. 14, 32. 15, 19 s. עִיט.

Derivat: מַעֲטֶה.

עֲטִין *m.* (von עָטַן) Lagerplatz der Heerden. Hiob 21, 24: עֲטִינָיו מָלְאוּ חָלָב *seine Heerdenplätze sind voll Milch.* So nach *Abulwalid*, *Aben Esra* u. A. Besser nehme man עֲטִין für s. v. a. das chald. עִטְמָא syr. ܥܛܡܐ Seite, und übersetze: *seine Seiten sind voll Fettes* (חֵלֶב f. חָלָב). So *LXX.* ἔγκατα. *Vulg. viscera. Syr. latera.* Ueber die Verwechselung des מ u. נ s. unter מ.

עֲטִישָׁה *m.* das Niesen. Hiob 41, 10. Stw. עָטַשׁ.

עֲטַלֵּף *m.* Fledermaus. 3 M. 11, 19. Jes. 2, 20, [viell. die nächtliche, von غطل finster sein, das Quadril. zeigt sich in keinem Dial.]

עָטַן* Arab. عطن am Wasser lagern, von dem Vieh, dah. معطن und عطن Ort am Wasser, wo sich das Vieh lagert. S. עֲטִין.

עָטַף *fut.* יַעֲטֹף 1) bedecken, bekleiden s. v. a. עָטָה, wofür es auch im Chald. häufig steht. (Arab. عطف *VIII.* anziehn. Syr. ܥܛܦ bekleidet sein). Ps. 73, 6. 2) bedeckt, verhüllt sein, mit dem *Acc.* Ps. 65, 14: עֲמָקִים יַעַטְפוּ בָר *die Thäler sind mit Korn bedeckt.* Ohne *Casus* Hiob 23, 9: יַעְטֹף יָמִין *verhüllt er sich im Süden.* Derivat: מַעֲטָפוֹת Kleider. 3) in Nacht gehüllt sein, dah. verschmachten, hinschmachten. (Vgl. עוּף no. 3. 4). Ps. 102, 1. 61, 3: בַּעֲטֹף לִבִּי *wenn mein Herz verschmachtet.* Jes. 57, 16. Part. *pass.* עָטוּף verschmachtet Klagel. 2, 19, überh. schwach, schwächlich (vom Vieh) 1 M. 30, 42.

Niph. s. v. a. Kal no. 3. Klagel. 2, 11.

Hiph. dass. 1 M. 30, 42.

Hithpa. verschmachten, verzagen. Ps. 142, 4. 143, 4. 77, 4; mit נֶפֶשׁ Jon. 2, 8. Ps. 107, 5.

Derivat: מַעֲטָפָה.

עָטַר (verw. mit כָּתַר) rings umgeben, theils feindlich (mit אֶל) 1 Sam. 23, 26, theils beschützend Ps. 5, 13 (mit dopp. *Acc.*).

Pi. עִטֵּר bekränzen, krönen. Mit dopp. *Acc.* Ps. 8, 6. 65, 12. 103, 4. Mit dem *Dat.* d. P. HL. 3, 11.

Hiph. Jes. 23, 8: צֹר הַמַּעֲטִירָה *Tyrus, die Krönende,* d. i. die Kronenaustheilerin.

עֲטָרָה *f. st. constr.* עֲטֶרֶת Pl. עֲטָרוֹת 1) Krone, Diadem. 2 Sam. 12, 30. Oefters bildlich, z. B. Hiob 19, 9: *er nahm die Krone von meinem Haupte.* Spr. 12, 4: *ein braves Weib ist die Krone ihres Mannes.* 14, 24. 16, 31. 17, 7. Auch: Kranz beim Gastmahl Jes. 28, 1. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 26.

עֲטָרוֹת (Kronen) *N. pr.* 1) Stadt im St. Gad. 4 M. 32, 3. 34. 2) eine andere im St. Ephraim Jos. 16, 7, welche auch עַטְרוֹת־אַדָּר (Kronen Addar's) heisst 16, 5. 18, 13. 3) עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב (Kronen des Hauses Joab) Stadt im St. Juda, nur 1 Chr. 2, 54. 4) עַטְרוֹת שׁוֹפָן Stadt im St. Gad, nur 4 M. 32, 35.

עָטַשׁ* Ar. عطس niessen. S. עֲטִישָׁה.

עַי *N. pr.* (s. v. a. עִי Haufen, dah. m. d. Art. הָעַי) einer canaanitischen Kö-

nigsstadt, östlich von Bethel, auf der Nordgrenze des St. Benjamin. 1 M. 12, 8. 13, 3. Jos. 7, 2 ff. 8, 1 ff. Esr. 2, 28. *LXX.* *Ἀγγαί.* *Vulg. Hai.* Statt dessen steht עַיָּא Neh. 11, 31, עַיָּה 1 Chr. 7, 28 und עַיָּת Jes. 10, 28 (*femm.* des vor.).

עִי (für עְוִי von עָוָה umkehren, zerstören) *m. pl.* עִיִּים 1) Trümmer, Ruinen. Micha 1, 6. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ps. 79, 1. Vgl. מְעִי. 2) עִיִּים 4 Mos. 33, 45 und vollständiger עִיֵּי הָעֲבָרִים V. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Theil des Gebirges Abarim. 3) עִיִּים Stadt im St. Juda. Jos. 15, 29.

עַיָּא s. עַי.

עַיִב s. עוּב.

עֵיבָל (entblösst, s. עָבַל) *N. pr.* 1) verschiedene Lesart für עוֹבָל, w. m. n. 2) die nördliche Bergspitze des Gebirges Ephraim (גְּרִזִּים ist die südliche), ein nackter, unfruchtbarer Fels. 5 M. 11, 29. Jos. 8, 30. *LXX. Γαιβάλ. Vulg. Hebal.*

עַיָּה s. עַי.

עִיּוֹן *N. pr.* (Trümmer) befestigte Stadt im St. Naphtali 1 Kön. 15, 20. 2 Chr. 16, 4.

עַיּוּת *f.* 1 Chr. 1, 46 im Chethibh, für עֲוִית w. m. n.

עִיט heftig auf etwas losrennen, losstürmen. (Syr. ܐܶܬ݂ܥܺܝܛ unwillig werden, auf etwas losstürmen, ܥܘܺܛܐ Unwillen, Zorn. Arab. غاظ *med. Je* zornig werden, غَيْظ Zorn.). Mit בְּ 1 Sam. 25, 14: וַיָּעַט בָּהֶם *er fuhr sie zornig an,* mit אֶל 15, 19 und 14, 32 im Keri (welches hier die richtige Lesart enthält). An beiden letztern Stellen steht וַיַּעַט, וַתַּעַט für וַיָּעַט, וַתָּעַט (mit *Dag. forte occultum,* Gramm. §. 22, 1), wie וַתַּחַשׁ Hiob 31, 5 für וַתָּחַשׁ von חוּשׁ, und יַחַד für יָחַד Spr. 27, 17 von חָדַד. Davon

עַיִט *m.* 1) Raubthier (vom Anfallen). Jer. 12, 9. Insbes. 2) Raubvogel Jes. 46, 11. Hiob 28, 7, als Bild eines Eroberers Jes. 46, 11. *Collect.* Raubvögel, 1 M. 15, 11. Jes. 18, 6. Ez. 39, 4.

עֵיטָם (Ort der Raubthiere) *N. pr.* Stadt im St. Juda 1 Chr. 4, 3. 32. 2 Chr. 11, 6, und ein davon benannter Fels. Richt. 15, 8. 11.

עִיִּים, עִיֵּי הָעֲבָרִים s. עִי *no.* 2. 3.

עֵילוֹם *m.* s. v. a. עוֹלָם Ewigkeit. 2 Chr. 33, 7.

עִילַי (f. עִלַּי oberster) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chr. 11, 29, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 28 צַלְמוֹן steht.

עֵילָם *Elymais,* persische Provinz mit der Hauptstadt Susa (Esr. 4, 9. Dan. 8, 2), bei den ältern Schriftstellern wahrsch. öfter f. ganz Persien, wofür die spätern פָּרַס gebrauchen. 1 Mos. 10, 22. 14, 1. Jes. 21, 2. Jer. 25, 25. 49, 34 ff. Ez. 32, 24. (Als Völkername *m.* Jes. 22, 6. und *f.* 21, 2). S. *Cellarii not. orbis antiqui II,* S. 686. Rosenmüller bibl. Alterthumskunde I, 1. S. 300 ff. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 24.

עָיַם* [viell. das ar. غام bedeckt sein, vom Himmel (vgl. עָמַם *no. II.*) dann schmachten, dursten. Davon غَيْمٌ Durst, Zorn, innere Gluth. Hiernach]

עָיָם (mit *Kamez impuro*) Jes. 11, 15: בַּעְיָם רוּחוֹ *in der Gluth seines Zornes.* So Saadia u. Hitz. z. d. St., welcher בַּעְיָם (Inf.) vorzieht. And.: in seinem *schrecklichen* Zorn, vgl. אָיֹם. Die *LXX. ἐν πνεύματι βιαίῳ,* und ebenso *Vulg. Syr.* wonach im Thes. p. 1017 עֹצֶם vermuthet ist st. עים.

עַיִן [1) Grdbdtg wahrsch. wie in den verw. עוּן, עָנָה beugen, dah. עַיִן Auge, eig. Ring, (vgl. עָגִיל) welches auch die Figur des entsprechenden phoen.

Buchstaben ist.] 2) *denom.* von עַיִן *Part.* עוֹיֵן scheelblickend, neidisch 1 Sam. 18, 9 Chethibh. Ar. عاين.

עַיִן *f.* (ausser HL. 4, 9 Chethibh), mit *Suff.* עֵינִי, עֵינְךָ u. s. w. *Dual.* עֵינַיִם (welches auch für den Plural steht Zach. 3, 9), *st. constr.* עֵינֵי, selten עֵנֵי Jes. 3, 8, Plur. עֲיָנוֹת *cstr.* עֵינוֹת (in der Bedeutung *no.* 3).

1) *Auge.* (Arab. عَيْنٌ, syr. ܥܰܝܢܳܐ dass.) רָאָה לְעַיִן mit Augen sehen. Ez. 12, 12. עַיִן בְּעַיִן Auge gegen Auge d. h. von Angesicht sehen 4 M. 14, 14. Jes. 52, 8. Man merke besonders folgende Verbindungen: *a*) לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jemandes. 1 M. 23, 11. 18. 2 M. 4, 30. *b*) בְּעֵינֵי פ׳ in den Augen, d. h. nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Bei Verbis und Adjectiven, welche ein Sein anzeigen, gibt es diesen den Begriff des Scheinens. 1 Mos. 19, 14: וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו *er schien zu scherzen seinen Schwiegersöhnen.* 29, 20. 2 Sam. 10, 3. Dah. רַע בְּעֵינֵי, טוֹב בְּעֵינֵי was mir gut, böse dünkt. S. die Art. טוֹב, יָטַב, יָשַׁר, יָרַע u. a. m. *c*) מֵעֵינֵי פ׳ hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes. 4 M. 15, 24. *d*) בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen d. h. vor der Stirne 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8. 11, 18, am Vorderkopfe 5 M. 14, 1. *e*) שִׂים עַיִן עַל das Auge auf jem. richten, hat gew. den bestimmten Sinn: jemanden gnädig ansehn (wie שִׂים פָּנִים עַל zornig ansehn). Z. B. 1 M. 44, 21: אָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו *ich will ihm gnädig sein.* Jerem. 39, 12. 40, 4. Hiob 24, 23. Esra 5, 5. Mit אֶל Ps. 33, 18. 34, 16, mit בְּ 5 M. 11, 12 (vgl. noch Zach. 12, 4. 1 Kön. 8, 29. 52). — Nur Amos 9, 4. 8 ist es im übeln Sinne von dem Zornblicke Jehova's (sonst פָּנִים) gebraucht, V. 4 mit dem Zusatze לְרָעָה, dagegen Jer. 24, 6 im guten Sinne mit לְטוֹבָה. Im N. T. vgl. 1 Petr. 3, 12. — Da mehrere Affecte, als Neid, Hoffart, Mitleid, Sehnsucht, durch das Auge ausgedrückt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der Person gelten sollte. (Vergl. die Art. חוּס, כָּלָה *no.* 2. רַע, רוֹעַ). Ferner: עֵינַיִם רָמוֹת die stolzen Augen für: Stolz, Hoffart. Spr. 6, 17. Ps. 18, 28, vgl. רוּם עֵינַיִם Stolz, Hoffart.

Uebertragen steht Auge ferner für: *a*) Auge, Perle (des Weins). Spr. 23, 31. *b*) Blick des Auges, hier *gen. masc.* HL. 4, 9 Chethibh: לִבַּבְתִּנִי בְּאַחַד מֵעֵינַיִךְ *du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke.* Keri: בְּאַחַת, weil den jüdischen Kritikern das *Genus* nicht richtig schien. *c*) Anblick, dah. Gestalt (nur von Sachen) 4 M. 11, 7. 3 M. 13, 5. 55. Ez. 1, 4 ff. 10, 9. Dan. 10, 6. bes. von der Oberfläche (der Erde) עֵין הָאָרֶץ 2 M. 5, 15. 4 M. 22, 5. 11.

Die sonst angenommene Bdtg Gesicht (vom menschlichen Angesicht) ist aufzugeben; 1 Sam. 16, 12 יְפֵה עֵינַיִם ist schön von Augen vgl. 1 M. 29, 17. Das עַיִן בְּעַיִן für: von Angesicht zu Angesicht ist eig.: mit dem Auge ins Auge (sehen); über עֵין הָאָרֶץ = פְּנֵי הָאָרֶץ s. oben, *litt. c.*

2) mit d. Plur. עֲיָנוֹת *st. constr.* עֵינוֹת *Quelle.* Vgl. מַעְיָן. 1 M. 16, 7. 24, 29. 30. 42. (das helle, thränende Auge der Erde). So im Pers. چشم Auge, چشمه Quelle, im Sinesischen *iàn* Auge und Quelle, griech. *πηγή* Quelle f. Augenwinkel. Der Pl. *fem.* od. *neutr.* dient zur Bezeichnung des Leblosen. S. Lehrgeb. S. 539. 540. Quellen, welche besondere Eigennamen führten, sind *a*) עֵין רֹגֵל (Quelle des Walkers nach den *Targ.*, vgl. רָגַל) Brunnen auf der Südostseite von Jerusalem, auf der Grenze von Juda und Benjamin. Jos. 15, 7. 18, 16. 2 Sam. 17, 17. 1 Kön. 1, 9, nach Josephus (Archäol. 7, 14 §. 4) in den königl. Lustgärten. *b*) עֵין תַּנִּים (Quelle der Schakale) bei Jerusalem Neh. 2, 13. *c*) עֵין־תַּפּוּחַ Quelle von תַּפּוּחַ Jos. 17, 7 vgl. V. 8. — Noch häufiger sind Ortschaften von einer benachbarten Quelle benannt als: *a*) עֵין גֶּדִי (Bocks-Quelle) ehedem חַצְצוֹן־תָּמָר, in der Wüste des St. Juda, unweit der

südlichen Spitze des todten Meeres, fruchtbar an Palmen, bei Plin. (Naturgesch. 5, 17) *Engadda*, Jos. 15, 62. 1 Sam. 24, 1. Ez. 47, 10. HL. 1, 14. Der Name ist noch erhalten s. Robinson Palaest. 2, 445. *β*) עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle) in der Ebene von Juda Jos. 15, 34; desgl. Levitenstadt im St. Issachar Jos. 19, 21. 21, 29. *γ*) עֵין דֹּאר Ps. 83, 11 und עֵין דּוֹר (Quelle der Wohnung) Jos. 17, 11. 1 Sam. 28, 7. im St. Manasse. *δ*) עֵין חַדָּה (schnellfliessende Quelle) im St. Issachar Jos. 19, 21. *ε*) עֵין חָצוֹר Ort in Naphtali Jos. 19, 37. *ζ*) עֵין חֲרוֹד s. חֲרוֹד. *η*) עֵין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) nur 1 M. 14, 7, wo es durch קָדֵשׁ erklärt wird. Der Name ist am a. O. *per Prolepsin* gebraucht, da er erst durch 4 M. 20, 1—13 veranlasst sein soll. *ϑ*) עֵין עֶגְלַיִם (Quelle zweier Kälber) Ort an der nördlichen Spitze des todten Meeres, nur Ez. 47, 10. *ι*) עֵין שֶׁמֶשׁ (Sonnenquelle) Ort mit einem Bache auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 7. Ohne Zusatz ist עַיִן *κ*) Name einer Levitenstadt in Simeon Jos. 15, 32. 19, 7. 21, 16. 1 Chron. 4, 32. (Neh. 11, 29 ist aus עֵין וְרִמּוֹן Jos. a. a. O. עֵין רִמּוֹן gemacht.) desgl. Ort im nordöstl. Palästina. 4 M. 34, 11.
Derivat: מַעְיָן und

עֵין s. עַיִן *no.* 2.

עֵינַיִם (2 Quellen) 1 Mos. 38, 21 und **עֵינָם** (mit alter Dualform, vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 49. 51. Lehrgeb. S. 536) *n. pr.* eines Ortes im St. Juda. Jos. 15, 34.

עֵינָן (quellenreich) *N. pr. m.* 4 M. 1, 15. 2, 29. Vergl. חֲצַר עֵינָן u. d. W. חָצֵר.

עָיֵף müde, ermattet sein. (Verw. mit יָעֵף, עוּף, [und mit עֵפָה; Grdbdtg bedeckt, dunkel sein vgl. עלף.] Jer. 4, 31. Davon

עָיֵף *fem.* עֲיֵפָה *Adj.* müde, ermattet, lechzend von Strapazen, Hunger, bes. Durst. 1 M. 25, 29. 30. Hiob 22, 7. Ps. 63, 2. נֶפֶשׁ עֲיֵפָה eine lechzende Seele, ein Lechzender. Jer. 31, 25. Spr. 25, 25. אֶרֶץ עֲיֵפָה ein lechzendes Land. Ps. 143, 6. Jes. 32, 2. עֲיֵפָה Jes. 46, 1 *neutr.* das Müde, f. das müde Vieh.

עֵיפָה *f.* (von עוּף *no.* 3) 1) Finsterniss. Amos 4, 13: עֹשֵׂה שַׁחַר עֵיפָה *er machte die Finsterniss zur Morgenröthe* d. i. wandelt die Nacht in Frühroth. Mit dem *He parag.* עֵפָתָה. Hiob 10, 22. 2) *N. pr. a*) einer midianitischen Gegend und Völkerschaft. 1 M. 25, 4. Jes. 60, 6. 1 Chr. 1, 33. Ar. غَيْفَة. *b*) *m.* 1 Chr. 2, 47. *c*) *f.* 2, 46.

עֵיפַי (ermüdet, lechzend) *N. pr. m.* Jer. 40, 8 Keri. Im Chethibh עוֹפַי.

עַיִר *m.* mit *Suff.* עִירֹה 1 M. 49, 11. Plur. עֲיָרִים junger Esel, Eselsfüllen. Zach. 9, 9. Hiob 11, 12: עַיִר פֶּרֶא der junge Waldesel. Es steht jedoch auch noch von dem erwachsenen Thiere, welches zum Reiten (Richt. 10, 4. 12, 14), Lasttragen (Jes. 30, 6) und Pflügen dient (Jes. 30, 24). Vgl. auch 1 M. 32, 16. (Arab. عَيْر geradezu: Esel, vom wilden und zahmen. Eig. bezeichnet es wohl den wilden und jungen Esel, als schnellfüssiges Thier, von עיר *no.* 1, wie פֶּרֶא wilder Esel von פָּרָא laufen).

עִיר Grdbdtg: heiss, hitzig sein, kochen. (Arab. غار *med. Waw* heiss sein, vom Mittage verw. mit وغر glühen.) Dann *transit.* (s. v. a. הֵעִיר) heiss machen, *heizen.* Hos. 7, 4 vom Bäcker: יִשְׁבּוֹת מֵעִיר *er hört auf zu heizen.* Der Begriff der Hitze wird übertragen 1) auf hitzigen Lauf, Schnelligkeit, غار *IV.* hitzig laufen, عار *med. Je* fliehen (vgl. דָּלַק *no.* 2). Dah. עַיִר. 2) auf Gluth des Zorns und hitzigen, feindlichen Angriff (vergl. أغار hitzig angreifen, غَيْرَة und وغر Eifersucht). S. עִיר *no.* 2 und עָר. 3) auf die innere Gluth der Angst (vgl. דָּלַק *no.* 2, *b*). S. עִיר *no.* 3.

עִיר *f.* (Jos. 10, 2), Plur. einmal עֲיָרִים Richt. 10, 4 (wegen eines Wortspiels), sonst עָרִים (vom ungebr. Sing. עַר w. m. n.) 1) *Stadt.* (Viell. eig. Wachtthurm, von עוּר, vgl. Thes. p. 1005). Dazu stimmt noch der Umfang des Wortes, welches von der befestigten Stadt sowohl, als dem Lager, bis zum Wachtthürmchen herab gebraucht wird, s. 4 M. 13, 19. 2 Kön. 17, 9. עִיר אֱלֹהִים Ps. 46, 5. 87, 3. Jes. 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ (heilige Stadt) Neh. 11, 1. Jes. 52, 1. Dan. 9, 24. Matth. 27, 53, עִיר יְהוּדָה (Hauptstadt Juda's) 2 Chr. 25, 28, הָעִיר Ez. 7, 23 und עִיר Jes. 66, 6, lauter Benennungen f. Jerusalem (in anderem Zusammenhange stimmt עִיר auch f. Ninive Jes. 31, 19). — *Die Stadt jemandes* sagt man f. Vaterstadt desselben. 1 M. 24, 10: עִיר נָחוֹר *die Stadt Nahor's* d. i. Haran, wo Nahor wohnte. 1 Sam. 20, 6. So steht *πόλις Δαβίδ* Luc. 2, 4 für: Bethlehem, *πόλις αὐτῶν Ναζαρέτ* Luc. 2, 39 in Beziehung auf Jesu Eltern. S. dens. Idiotismus und d. WW. עָם u. אֶרֶץ. עָרֵי חֶשְׁבּוֹן die Städte um Hesbon Jos. 13, 17, עָרֵי עֲרֹעֵר die Städte um Aroër Jes. 17, 2. Von Theilen gewisser Städte (wie unser: Altstadt, Neustadt). 2 Kön. 10, 25: עִיר בֵּית הַבַּעַל *der Stadttheil des Baalstempels*, der ganze Umfang desselben, *τὸ τέμενος*. עִיר הַמַּיִם 2 Sam. 12, 27 die Wasserstadt, Theil der Stadt Rabba. — Koh. 10, 15: *die Arbeit des Thoren ermüdet ihn, er weiss nicht* לָלֶכֶת אֶל־עִיר *nach der Stadt zu gehen*, viell. sprüchwörtlich (vom Wanderer) für: *sich zu finden.*

Nomina propria von Städten sind *a*) עִיר הֶרֶס s. הֶרֶס. *b*) עִיר הַמֶּלַח (die Salzstadt) in der Wüste des St. Juda, nahe bei dem Salzmeere. Jos. 15, 62. *c*) עִיר נָחָשׁ (Schlangenstadt) von unbekannter Lage 1 Chr. 4, 12. *d*) עִיר שֶׁמֶשׁ (Sonnenstadt) im St. Dan Jos. 19, 41. *e*) עִיר הַתְּמָרִים (die Palmenstadt) Jericho, von der Menge der dort wachsenden Palmen. (S. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus Hist. 5, 6). 5 M. 34, 3. Richt. 1, 16. 2 Chr. 28, 15. — Als *N. pr. m.* kommt עִיר vor 1 Chr. 7, 12, vgl. עִירִי.

2) Gluth des Zorns, Zorn, s. das Stw. *no.* 2. Hos. 11, 9: לֹא אָבוֹא בְּעִיר *ich komme nicht mit Zorn.* Viell. auch Ps. 73, 20.

3) Angst (s. das Stw. *no.* 3). Jer. 15, 18: הִפַּלְתִּי עָלֶיהָ פִּתְאֹם עִיר וּבֶהָלוֹת *Alex. ἐπέῤῥιψα ἐπ' αὐτὴν ἐξαίφνης τρόμον καὶ σπουδήν.*

עִיר *chald. m.* (von עוּר) Wächter, Name der Engel in der spätern jüdischen Theologie, insofern sie (nach der parsischen Lehre) über die Seelen der Menschen wachen. Dan. 4, 10. 14. 20. (In den syr. Liturgien auch von den Engelfürsten, z. B. Gabriel. Späterhin verstand man darunter mehr böse Engel, so die *Ἐγρήγοροι* des Buches Henoch und der Kirchenväter).

עִירָא [abgek. aus עִירָם, עֵרָן wachsam] *N. pr. m.* 1) Priester Davids 2 Sam. 20, 26. 2) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 26. 3) ein dergl. V. 38.

עִירָד *N. pr.* eines Patriarchen, Sohn des Henoch, Enkel des Kain. 1 M. 4, 18.

עִירוּ *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

עִירִי [st. עִירִיָּה Verehrer Jehova's, wie עִבְרִי] *n. pr. m.* 1 Chr. 7, 17 wofür v. 12 עִיר s. עִיר *no.* 1 zu Ende.

עִירָם [wachsam s. עִירָא] *N. pr.* eines Stammfürsten der Edomiter. 1 M. 36, 43.

עֵרֹם, עֵירֹם, *pl.* עֵירֻמִּים s. v. a. עָרֹם 1) *Adj.* nackend. 1 M. 3, 7. 10. 11. 2) *Subst.* Nacktheit. Ez. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *doch du warst Nacktheit und Blösse*, für: nackend und bloss, das Abstractum fürs *Concr.* wie שָׁלוֹם, קֹדֶשׁ. V. 22. 39. 23, 29. Stw. עָרַם *no.* 1.

עַיִשׁ Bärengestirn. S. עָשׁ.

עַיַּת *N. pr.* s. עַי.

עָכַב* Im Chald. Pa. hemmen, verzögern, Ar. sich aufhalten. [Eig. wohl sich zusammenziehen (vgl. עכן, עָכַס), binden ar. عاكب zusammengedrängt.

Davon die folgg. beiden Quadrilit., עַכָּבִישׁ die Spinne, viell. vom Sich zusammenrollen oder vom Weben, u. עַכְבָּר Springmaus, indem das Springen oft vom Sichzusammenziehn zum Sprunge ausgeht.]

עַכְבּוֹר (s. v. a. עַכְבָּר Maus) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 38. 2) ein Hofmann unter Josia. 2 Kön. 22, 12. 14. Jer. 26, 22. 36, 12.

עַכָּבִישׁ Spinne. Hiob 8, 14. Jes. 59, 5. Arab. عنكبوت, chald. עַכּוּבִיתָא dass.

עַכְבָּר *m.* Maus, bes. Feldmaus. 3 Mos. 11, 29. 1 Sam. 6, 4. 5. 11. 18, wahrsch. auch von andern essbaren Thiergattungen vom Geschlecht der *glires.* Jes. 66, 17. So ist Syr. ܥܘܟܒܪܐ u. عكبر im Arab. s. v. a. *Jerboa, mus iaculus Linn.* der Springhase, welcher auch zur Speise dient. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1017.

עַכּוֹ (ar. عكّة heisser Sand, Stw. עָכַךְ) *N. pr.* Acco, Stadt und Hafen im St. Ascher Richt. 1, 31. Bei den Griechen Ἄκη (Strabo XVI, 2 §. 25), häufiger *Ptolemais,* zur Zeit der Kreuzzüge عكّة, jetzt *St. Jean d'Acre.* S. Reland's Palästina S. 534—42.

עָכוֹר (betrübend, vgl. Jos. 7, 26) Name eines Thales unweit Jericho, Jos. 15, 7. Jes. 65, 10. Hos. 2, 17.

עָכַךְ* Arab. عكّ *fut. I.* heiss, schwül sein (vom Tage) [vgl. عكا zusammenknüpfen, zusammendrücken (in Fesseln) intr. dick sein. Vgl. auch עָכַב, עָכַס, עָכַן.] Davon *N. pr.* עַכּוֹ.

עָכַן* [*talm.* sich ringeln Pi. convolvere in gyrum]. Im Hebr. viell. s. v. a. עָכַר (vgl. Jos. 7, 1 ff.). Davon יַעְכָּן und

עָכָן *N. pr.* eines Israëliten, der durch einen Raub am Geheiligten (חֵרֶם) eine Niederlage im Volke veranlasste. Jos. 7, 1. 22, 20. Als *Appellativum:* betrübend s. v. a. עָכָר nach Jos. 7, 26. In der Parallelstelle 1 Chr. 2, 7 ist, um diese Etymologie zu verdeutlichen, עָכָר geschrieben.

עָכַס ohne Kal. Im Arab. عكس zusammenbiegen, *Conj. VII.* in einen Kreis zusammengebogen sein. Davon עֶכֶס, vgl. auch עַכְשׁוּב.

Pi. denom. von עֶכֶס: sich mit Fussfesseln schmücken, od. damit klirren, um Aufsehn auf sich zu erregen (von koketten Weibern) Jes. 3, 16.

עֶכֶס *m.* Fussfessel. (Ar. عكاس Fussfessel des Kameels, mit welcher der Vorderkopf und Vorderfuss an einander gebunden werden). Von der Fessel eines Verbrechers Spr. 7, 22: *er* (der unerfahrne Jüngling) *folgt ihr* (der Verführerin) *plötzlich nach, wie der Stier zur Schlachtbank geht,* וּכְעֶכֶס אֶל־מוּסַר אֱוִיל *und wie die Fessel* (die Gefesselten) *zum Straforte des Verbrechers.* Die Fessel konnte allerdings gesagt werden für die Gefesselten, wie der Bogen Jes. 21, 17. 22, 3 für d. Bogenträger, der Raub Spr. 23, 28 für die Räuber, die Ernte Jes. 17, 5 für die Ernteleute, vergl. Thes. p. 1021.

Plur. עֲכָסִים Jes. 3, 18 περισφύρια, Fussfesseln (der Weiber), eine Art Bracelet, welches um die Knöchel befestigt wird und dessen Zusammenschlagen ein Geklirr verursacht.

עַכְסָה (Fussfessel) *N. pr.* Tochter des Caleb. Jos. 15, 16. 17. Richt. 1, 12.

עָכַר 1) eig. (vom Wasser) trübe sein. (So das arab. عكر *med. E* turbidus, faeculentus fuit *med. A* umkehren). Daher *trans.* 2) perturbavit *a)* in Unordnung bringen Spr. 11, 29: עֹכֵר בֵּיתוֹ *wer sein Hauswesen in Unordnung bringt,* wird Wind erben. *b)* betrüben Richt. 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen. 1 M. 34, 30. Jos. 6, 18. 7, 25. 1 Sam. 14, 29: עָכַר אָבִי אֶת־הָאָרֶץ *mein*

Vater bringt das Land ins Unglück. 1 Kön. 18, 17. 18. Spr. 11, 17: עֹכֵר שְׁאֵרוֹ אַכְזָרִי *unglücklich macht sein Fleisch* d. i. sich selbst *der Grausame.*

Niph. 1) aufgeregt sein (vom Schmerze). Ps. 39, 3. 2) *Part. subst.* Zerrüttung. Spr. 15, 6.

Derivat: עָכוֹר.

עָכָר s. עָכָן.

עָכְרָן (betrübt) *N. pr. m.* 4 M. 1, 13. 2, 27.

עַכְשׁוּב *m. quadril.* Otter Ps. 140, 4. Es scheint verw. mit עָכַס, عكس zusammenbiegen, und das ב kann angehängt sein, wie in vielen *Quadrilitteris.*

עַל (für עֲלֵה von עָלָה) und עַל (nach der Form עַד von עָדָה) eig. *Subst. Höhe,* dann *concr.* der Höchste. Hos. 11, 7: אֶל־עַל יִקְרָאֻהוּ *zum Höchsten rufen sie es* (die Propheten das Volk). 7, 16: יָשׁוּבוּ לֹא עָל *sie wenden sich zu dem Nicht-Höchsten,* d. h. zu den Götzen, die nicht den Namen des Höchsten verdienen. Vergl. לֹא. Dann *Adv.* 1) hoch. 2 Sam. 23, 1: הֻקַם עָל (welcher) *hoch erhoben.* 2) oben. מֵעַל von oben 1 Mos. 27, 39. 49, 25, und bloss: oben Ps. 50, 4. Der *st. constr.* davon ist

עַל *Plur. constr.* עֲלֵי (nur poët.) mit *Suff.* עָלַי, עָלֶיךָ, עָלָיו, עֲלֵיכֶם, עֲלֵיהֶם, poët. עָלֵימוֹ.

A) Praep. auf, über, von sehr ausgedehntem Gebrauch, am meisten dem griech. ἐπὶ, ὑπέρ entsprechend.

1) *auf, ἐπί,* und zwar *a)* auf die Frage wo? von dem Liegen, Ruhen auf einem Gegenstande, z. B. עַל־הַמִּטָּה auf dem Bette 2 Sam. 4, 7: עֲלֵי נָתִיב auf dem Wege Hi. 18, 10, עַל־עָפָר auf Erden (s. עָפָר), עַל־אֲדָמָה טְמֵאָה auf (wir sagen: in) einem unreinen oder profanen Lande. Amos 7, 12. Jes. 7, 2. Ps. 15, 3: *er verleumdet nicht* עַל־לְשֹׁנוֹ *auf seiner Zunge* (denn da wird geredet), vgl. *auf dem Munde* f. auf den Lippen (vom Reden gebraucht) 2 M. 23, 13. Koh. 5, 1. Ps. 50, 16. Der Hebräer sagt auch: עַל הַבַּיִת und zwar für: auf dem Hause (auf den Ruinen desselben) Jes. 32, 13, oben im Hause (wie wir sagen: *auf* dem Saale, *auf* der Stube, f. oben im Hause), oben im Tempel 38, 20. Verschieden ist Hos. 11, 11. Jes. 24, 22, wo עַל von der Richtung wohin zu erklären ist (nach *no. 4*).

Insbes. *α)* zur Bezeichnung der Kleidung, die jem. *auf* oder *an* sich *trägt.* 1 Mos. 37, 23: *seinen bunten Rock* אֲשֶׁר עָלָיו *den er trug.* 2 M. 28, 35. 5 M. 7, 25. 1 Kön. 11, 30. Daher Hiob 24, 9: (אֲשֶׁר) עַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ *was der Arme an hat, nehmen sie als Pfand* d. i. des Armen Kleider. Ueber Klagel. 2, 14. 4, 22 s. u. d. W. גָּלָה *no.* 2. (Ebenso im Arab. على s. Schultens zu Hiob 24, 21). — *β)* bei den Wörtern f. schwer sein, um den Begriff des Lästigen auszudrücken, s. כָּבֵד und Lehrgeb. 818. Vgl. Jes. 1, 14: הָיוּ עָלַי לָטֹרַח *sie sind mir zur Last. Opp.* הֵקַל מֵעַל erleichtern. *γ)* von einer Obliegenheit, Pflicht, die jemand auf sich hat. 2 Sam. 18, 11: עָלַי לָתֵת *mir lag es ob, zu geben.* Spr. 7, 14: זִבְחֵי שְׁלָמִים עָלָי *Dankopfer hatte ich auf mir* d. i. war ich schuldig. 1 M. 34, 12: הַרְבּוּ עָלַי מְאֹד מֹהַר וּמַתָּן *leget mir noch soviel Brautgeschenke und Gaben auf.* Esr. 10, 4. Nehem. 13, 13. 1 Kön. 4, 7. Ps. 56, 13. (Ebenso im Arab. علينا es liegt uns ob, *de Sacy gramm. arabe I,* §. 1062). — *δ)* Der Hebräer sagt: חָיָה עַל *auf* etwas leben f. seinen Unterhalt dadurch haben, sich davon oder dadurch erhalten (ζῆν ἐπὶ τινος vgl. unser: auf seine eigene Hand leben) 1 M. 27, 40. 5 M. 8, 23. Jes. 38, 16. Selten ist *ε)* die Beziehung auf die Zeit, gleichsam als Grund und Boden der Ereignisse betrachtet, wie ἐπὶ πολεμοῦ zur Kriegszeit, ἐπὶ νυκτί zur Nachtzeit, und unser: *auf* die bestimmte Zeit. Spr. 25, 11: עַל־אָפְנָיו *zu seiner Zeit,* s. אֹפֶן. (Ar. على عهده zu seiner Zeit). — Metaph. *ζ)* von

einem Muster und Vorbild, wornach man sich richtet, weil man beim Zuschneiden das zu Regelnde auf das Muster legt (vgl. ἐπὶ θηρός auf thierische Art, unser: *auf* die Art und Weise) Ps. 110, 4: עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי צֶדֶק *auf die Weise Melchisedek's.* עַל כָּכָה auf solche Weise, Esth. 9, 26. Ebend.: *darum nennen sie diese Tage Purim* עַל־שֵׁם הַפּוּר *nach dem Worte Pur* (Loos), wie im Gr. καλεῖσθαι ἐπί τινος nach etwas benannt werden. Insbes. in musikalischer Bedeutung *c*) von dem Instrumente, womit ein Lied begleitet werden soll, so viell. Ps. 61, 1. [Sonst rechnete man dahin auch die Ueberschrr. von Ps. 8, 45. 53. 60. 69, welche sichrer zu dem folg. gezogen werden]. *b*) von einem Liede, nach dessen Weise oder Tonart ein andres gesungen werden soll: Ps. 22, 1. 56, 1. [und wahrsch. in den meisten Fällen.] So ܥܠ im Syr., s. Eichhorns Vorrede zu *Jones de poësi asiat.* S. XXXIII.

b) von der Bewegung auf die obere Fläche eines Dinges: *auf* (etwas) *hin*, und zwar *α*) von einem noch höhern Standpunkte aus: *hinab auf, herab auf*, z. B. nach legen (3 M. 1, 7), werfen (Ps. 60, 10), regnen (Hiob 38, 26), schreiben (2 M. 34, 1) auf etwas, auf die Hand, die Hände geben f. anvertrauen (s. יָד *no.* 1, *ee*). Dah. bei den Verbis f. auftragen, befehlen (s. צִוָּה, פָּקַד, vgl. כָּתַב עַל vorschreiben, σημαίνειν ἐπὶ δμωῇσι *Od.* 22, 427), und schonen, eig. mitleidsvoll herabsehen auf (s. חָמַל, חוּס), sich verlassen auf (s. בָּטַח). — *β*) Von einem niedern Standpunkt aus: *hinan auf* (etwas), z. B. *auf* einen Berg steigen Jes. 14, 8. 14. 40, 9, *auf* einen Wagen heben 1 Kön. 20, 35, ins Herz hinansteigen, von den Gedanken Jer. 3, 16. 7, 31. 19, 5. 32, 35. Hieran knüpft sich *αα*) der Gebrauch des עַל beim Dazuthun (*Drauf*thun, *Drauf*legen): יָסַף עַל hinzufügen zu, נֶחְשַׁב עַל hinzugerechnet werden 2 Sam. 4, 2. שֶׁבֶר עַל־שֶׁבֶר Unglück auf Unglück Jer. 4, 20, vgl. Ez. 7, 26. Jes. 32, 10: יָמִים עַל־שָׁנָה (*fügt*) *Tage zum Jahre*, d. h. über Jahr und Tag. 1 M. 28, 9: *er nahm die Machalath* — עַל־נָשָׁיו *zu seinen Weibern hinzu.* 31, 50. (Griech. ἐπὶ τοῖσι überdiess.) und *ββ*) *obschon, obgleich*, wo etwas Statt hat, da doch ein Hinderniss *hinzu*getreten war. Mit dem *Inf.* Hiob 10, 7: עַל־דַּעְתְּךָ *obschon du weisst*, eig. zu deinem Wissen.

2) *über*, ὑπέρ, sowohl vom Zustande der Ruhe auf die Frage wo? (Hiob 29, 3: עֲלֵי רֹאשִׁי *über meinem Kopfe.* Ps. 29, 3: *die Stimme Jehova's tönt über dem Wasser*), als der Bewegung: *über* mit dem *Acc.*, *drüberhin.* 1 M. 19, 23: *die Sonne war aufgegangen über das Land.* 1, 20. Hiob 31, 21. Daher *a*) bei den Verbis: herrschen (מָשַׁל, מָלַךְ), König sein *über*, auch: setzen über (1 M. 41, 33, vgl. הִפְקִיד); *über* jem. kommen, ihn betreffen vom Glück und Unglück s. בּוֹא *no.* 2, *d*, daher 1 M. 16, 5: חֲמָסִי עָלֶיךָ *das an mir geübte Unrecht* (komme) *über dich*, הוֹי עַל wehe über (jem.) Ez. 13, 3; דִּבֶּר טוֹב עַל Gutes über jem. aussprechen, ihm verheissen (s. דִּבֶּר *litt. g.*). *b*) bei den Verbis Decken, Schirmen, Schützen, eigentl. eine Decke, einen Schirm und Schutz bilden über etwas, s. גָּנַן, כָּסָה, עָטָה, סָכַךְ, vergl. Lehrgeb. S. 818. Selbst wenn die Decke oder das Schirmende sich nicht über, sondern *vor* oder *um* den geschützten Gegenstand befindet, als 2 M. 27, 21: *der Vorhang, welcher vor* (עַל) *dem Gesetze ist.* 1 Sam. 25, 16: חוֹמָה הָיוּ עָלֵינוּ *sie waren eine Schutzmauer vor* oder *um uns* Ez. 13, 5. Daher denn auch: *für*, wenn es sich auf Abwehr und Schutz bezieht (wie ἀμύνειν ὑπέρ helfen für d. i. streiten für; θύειν ὑπέρ opfern für jem.), נִלְחַם עַל für jem. streiten Richt. 9, 17, עָמַד עַל dass. (eig. schützend darüber stehn) Dan. 12, 1; כִּפֶּר עַל sühnen für; הִתְפַּלֵּל עַל beten für jem. (zur Abwendung einer Strafe). — *c*) zur Bezeichnung eines Uebertreffens, Drüberkommens. Ps. 89, 8: *furchtbar über alle, die ihn umgeben.* Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה

עַל־אַנְחָתִי *mein Leiden überwiegt mein Seufzen.* Kohel. 1, 16. Ps. 137, 6. 1 M. 49, 26. Es grenzt hier an den Begriff von מִן bei der Vergleichung, 1 M. 48, 22: ich gebe dir ein Land עַל אַחֶיךָ über (das Land) deiner Brüder d. h. mehr als dieses, darüber hinaus. Ps. 16, 2: *all mein Gut geht nicht über dich,* dich zieh ich allem vor; von der Zeit. *drüber hinaus.* 3 M. 15, 25: *wenn sie Blutfluss hat* עַל־נִדָּתָהּ *über ihre Reinigungszeit hinaus.* Hi. 21, 32.— Uebertragen *d*) von dem Grunde oder der Ursache, derentwegen (*ob quam, ὑπὲρ οὗ*) etwas geschieht Ps. 44, 23. Hi. 34, 36. Dah. עַל זֶה Klag. 3, 17, עַל זֹאת Jer. 4, 28, u. עַל כֵּן deswegen; עַל מָה weswegen? Mit folg. *Inf.* deswegen weil Jer. 2, 25. Hiob 32, 2. Ferner nach den Verbis: sich freuen, trauern über (s. שָׂמַח, סָפַד, הִתְעַנֵּג), lachen, weinen (s. שָׂחַק, בָּכָה), klagen (Hiob 30, 5. 31, 38), zürnen (Hiob 19, 11), sich erbarmen (Ps. 103, 13), staunen (s. שָׁמֵם), trösten (Hiob 42, 11), zischen, klatschen, *explodere* (27, 23) u. s. w. über jem. oder etwas. *e*) von dem Gegenstande (*Objecte*) worüber oder wovon man redet, erzählt (s. דִּבֵּר, סִפֵּר), befiehlt (4 M. 8, 22), schwört (3 M. 5, 22), ein Bekenntniss ablegt (Ps. 32, 5), prophezeit (1 Kön. 22, 8, daher חָזָה עַל ein Gesicht sehen über Jes. 1, 1), etwas weiss (Hiob 37, 16), gehört hat (1 M. 41, 15). *f*) Vom Lohne oder Preise, *um* (*ob quod*) welchen es geschieht. Hi. 13, 14: עַל־מָה *um was es sei,* d. i. um welchen Preis es sei. Der Hebräer braucht *auf* und *über*

3) für *an, bei,* zunächst *a*) wenn der Gegenstand über den andern hervorragt, z. B. עַל־הָעַיִן an der Quelle 1 M. 16, 7, עַל־מַיִם am Wasser (weil dieses tiefer ist als das Land) 4 M. 24, 6, עַל־הַיָּם am Meere 2 M. 14, 2. 9, עַל־הַגְּמַלִּים bei den (gelagerten) Kameelen 24, 30, עַל־יַיִן beim Weine Spr. 23, 30 (wie ἐπ' ἔργῳ über der Arbeit, und *super coenam* über Tische), עַל־אֵבוּס über der Krippe Hi. 39, 9; oder *b*) sich darüber bückt, darauf und daran lehnt. 1 M. 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte an sie gelehnt,* in ihrer Umarmung, עַל־צַוָּארָיו an seinem Halse 1 M. 45, 14, עַל־פֶּתַח an der Thür (an sie gelehnt) Hiob 31, 10. Dann überhaupt *c*) für: *nahe bei, zur Seite* (wie unser: *auf* der Seite, ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά). עַל־יַד an der Hand = zur Zeite jem., עַל־יְמִינוֹ zu seiner Rechten Zach. 3, 1, עֲלֵי שִׂיחַ am Zaune Hiob 30, 4, עֲלֵי קֶרֶת an der Stadt 29, 7. 1 M. 18, 2: *und siehe drei Männer* נִצָּבִים עָלָיו *standen bei ihm.* Häufig von dem Volke, welches einem König oder Feldherrn zur Seite steht und ihn (wenigstens vorn) umgibt 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. Hiob 1, 16. 2, 1 (vgl. *παραστῆναι* und Jes. 6, 2, wo מִמַּעַל לוֹ ebenso zu nehmen ist), vgl. auch Hiob 26, 9: פַּרְשֵׁז עָלָיו עֲנָנוֹ *er breitete um sich sein Gewölk.* 36, 30 (wiewohl diese Beispiele auch aus *no.* 2, *a.* erklärt werden können). Daher *d*) von der Begleitung, für *nebst* (von neben), *mit, bei.* 2 M. 35, 22: *die Männer nebst den Weibern.* Hiob 38, 32: *der Bär nebst seinen Kindern.* Amos 3, 15. Hiervon scheint אֵם עַל בָּנִים *die Mutter mit den Kindern* 1 M. 32, 12 nicht zu trennen s. Thes. p. 1027. Auch von begleitenden Umständen: עֲלֵי זֶבַח bei Opfern (unter Opfern) Ps. 50, 5, עֲלֵי נֶבֶל bei Harfenspiel Ps. 92, 5, עֲלֵי אוֹר bei Sonnenlicht Jes. 18, 4, ebenso אָכַל עַל־הַדָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen. *e*) von dem was Jemand besitzt, und bei sich, bes. in sich hat, wofür sonst בְּקֶרֶב steht, Hos. 11, 8: נֶהְפַּךְ עָלַי לִבִּי *es wendet sich mein Herz in mir* eig. bei mir. (vgl. Klag. 1, 20 ders. Satz mit בְּקִרְבִּי.) So steht עָלַי Klagel. 3, 20. Jer. 8, 18. Jon. 2, 8. Neh. 5, 7. Ps. 42, 6. 7. 43, 5. 142, 4. 143, 4 so wie auch Hiob 30, 16. Ps. 42, 5. Dem אֵת, עִם penes gleicht es Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild* (ist) *bei Gott, penes deum* d. i. er hält es. Es dient auch *f*) zur Umschreibung von Adverbien, als עַל־שֶׁקֶר mit Lügen f. falsch, lügenhaft 3 M. 5, 22, עַל נְקַלָּה

leviter, leichthin Jer. 6, 14. 8, 11, עַל־יֶתֶר mit Ueberfluss, reichlich Ps. 31, 24, vergl. ἐπ' ἴσα f. ἴσως, ἐπὶ μέγα, ἐπὶ πολύ. Selbst pleonastisch vor andern Präpositionen, עַל־אַחֲרֵי an hinter f. hinter Ez. 41, 15, עַל־לִפְנֵי an vor f. vor 40, 15.

4) *auf* (etwas) *zu, auf* (etwas) *hin*, für: *nach* (etwas) *hin* in den verschiedensten Richtungen, s. v. a. אֶל, bes. im spätern chaldaisirenden Styl, wo es fast in allen Beziehungen für אֶל und לְ steht, wie es im Syr. und Chald. ganz an die Stelle von אֶל tritt. Diese Bedeutung knüpft sich an *no.* 1, *b, α hinab auf* (denn die Bewegung bergab ist schneller, heftiger), und die Griechen drücken den Begriff nicht blos durch ἐπί, sondern auch κατά m. d. Genit. *hinab auf* aus (s. Passow u. κατά I, 2. 3. 5). עַל־פָּנָיו ins (eig. auf's) Gesicht Hiob 21, 31, עַל־מְקוֹמוֹ an (auf) seinen Ort 2 M. 18, 23. עַל־יָמִין *dextrorsum* 1 M. 24, 49. עַל־קִרְבּוֹ in sein Inneres 1 Kön. 17, 21. Daher nach den Verbis gehen (2 Sam. 15, 20), führen (2 Kön. 25, 20), kommen (2 Sam. 15, 4), entgegenkommen (2 M. 3, 18), hinaufgehen (1 M. 38, 12), auflauern (Richt. 9, 34) sich nähern (Ez. 44, 20), abfallen zu jem. (נָפַל אֶל und נָפַל עַל), wornach greifen (Hiob 18, 8), worauf werfen, schiessen (Hiob 27, 22); ferner: reden, z. B. דִּבֶּר עַל־לֵב zum Herzen reden, trösten, kundthun (Hi. 36, 33), offenbaren (Jes. 53, 1), an jem. schreiben (2 Chr. 30, 1, sonst mit אֶל), worauf achten (s. שִׂים לֵב עַל Hiob 1, 8. 34, 23. 37, 15, vergl. 24, 23), daher im Gegens. das Antlitz verhüllen, nicht worauf sehen (ebenfalls mit עַל Hiob 34, 29), locken zu (Hiob 31, 9), desgl. Sehnsucht nach jem. (HL. 7, 11), 2 Sam. 14, 1: לֵב הַמֶּלֶךְ עַל־אַבְשָׁלוֹם *Das Herz des Königs war dem Absalom zugethan.* הִשְׁתַּחֲוָה עַל־ sich beugen gegen jem. hin (vor ihm). 3 M. 26, 1. Oefter *a*) im feindlichen Sinne: *auf* (etwas) *los, über* (etwas) *her*, also: *gegen*. Richt. 16, 12: פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ *die Philister* (wollen) *über dich her.* Ezech. 5, 8: הִנְנִי עָלַיִךְ *siehe ich komme über dich* (sonst mit אֶל *no. A*, 3). Hiob 16, 4. 9. 10. 19, 12. 21, 27. 30, 12. 33, 10. קוּם עַל aufstehen gegen, חָנָה עַל עִיר, צוּר eine Stadt belagern, סָבַב עַל feindlich umringen, חָשַׁב עַל Rathschläge fassen gegen jem. Seltener *b*) wie *erga*, z. B. עָשָׂה חֶסֶד עַל Liebe üben an jem. 1 Sam. 20, 8. Im spätern Style dann auch *c*) geradezu f. לְ als Zeichen des Dativs. Esth. 3, 9: אִם עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt* (vgl. im Chald. Esr. 5, 17, und עָרַב עַל jem. angenehm sein, gefallen Ps. 104, 34). Hiob 33, 23: אִם יֵשׁ עָלָיו *wenn ihm zu Theil wird*, f. אִם יֵשׁ לוֹ. 22, 2: כִּי יִסְכֹּן עָלֵימוֹ *wenn er sich selbst nützt.* 6, 27. 19, 5. 30, 2. 33, 27. 38, 10. Ez. 27, 5. Spr. 29, 5: *der Mann, der seinem Nächsten* (עַל־רֵעֵהוּ) *schmeichelt, breitet ein Netz aus seinen Füssen* (עַל־פְּעָמָיו).

Hiernach streift es zuweilen nahe an die Bed. von עַד bis, was dann auch in Handschr. damit wechselt Jes. 10, 25: עַל תַּבְלִיתָם *bis zu ihrer Vernichtung* (2 Hdss. עַד). Ps. 19, 7: עַל קְצוֹתָם *bis zu ihrem Ende* (18 Hdss. עַד). 48, 11. Hiob 37, 3.

B) Conj. f. עַל אֲשֶׁר 1) *obschon, wiewohl*, s. *litt. A*, 1, *b*, *ββ*. Hi. 16, 17. 34, 6. Jes. 53, 9. (Im Ar. على ebenso). — 2) *weil* (vgl. *A*, 2. *litt. d*) mit folg. *Praet.* 1 M. 31, 20. Ps. 119, 136. Esr. 3, 11, vollst. עַל אֲשֶׁר 5 M. 29, 24, עַל כִּי 31, 17. Ps. 139, 14.

Mit and. Präpos. *AA*) כְּעַל wie es angemessen ist (s. עַל *A*, 1, *a*, *ζ*) Jes. 59, 18. 63, 7.

BB) מֵעַל eig. *von vorn, von bei*, nach den versch. Bdtgen von עַל insbes. 1) von auf d. i. *oben von* (etwas) *weg*, nach den verschiedensten Richtungen, als herunterwärts, מֵעַל הַגָּמָל vom Kameele herunter 1 Mos. 24, 46, מֵעַל הַכִּסֵּא von dem Sessel herab 1 Sam. 4, 18, נָשָׂא רֹאשׁ מֵעַל פ' den Kopf vom Rumpfe hauen 1 M. 40, 19, vgl. 25, 23. 2 Sam. 11, 20. 5 M. 9, 17; hinanwärts Ez. 1, 19, seitwärts 1 M. 29, 8. Jes. 6, 6, oder ohne weitere

Bestimmung 1 M. 48, 17: *er nahm die Hand* מֵעַל רֹאשׁוֹ *von seinem Haupte.* Amos 7, 11. Richt. 16, 20: *Jehova wich* מֵעָלָיו *von ihm* (auf welchem sein Geist sonst ruhte). Insbes. *a*) vom Ablegen eines Kleides, welches man trug (s. עַל 1, *a*, *α*). 1 M. 38, 14. 19. Jes. 20, 2, der Schuhe Jos. 5, 15, des Ringes 1 M. 41, 42, vergl. 5 M. 8, 4. 29, 4, dah. von der Haut Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz* (und löset sich) *von mir ab.* V. 17 (s. נִקַּר). Metaph. Richt. 16, 19: *die Stärke wich* מֵעָלָיו *von ihm* (zuvor bekleidete sie ihn, s. לָבַשׁ). *β*) vom Entfernen einer lästigen Sache (vgl. עַל 1, *a*, *β*). 2 M. 10, 28: לֵךְ מֵעָלַי unser trivielles: *gehe mir vom Leibe* (der du mir lästig bist). 1 M. 13, 11. 25, 6. 2 Sam. 19, 10: *er hat fliehen müssen . . .* מֵעַל אַבְשָׁלוֹם *vor Absalom* (dem er im Wege war). *γ*) Wie man sagt: *auf* ein Buch schreiben, so von dem Buch *ab*lesen Jer. 36, 11, und דָּרַשׁ מֵעַל סֵפֶר in dem Buche forschen Jes. 34, 16.

2) *von bei, von neben* (s. עַל *no.* 3), also: aus der Nähe von etwas weg. 1 M. 17, 22. *und Jehova stieg auf* מֵעַל־אַבְרָהָם *von Abraham's Seite.* 35, 13. 4 M. 16, 26, dah. עָבַר מֵעַל vorbeigehen vor 1 M. 18, 3, עָלָה מֵעַל hinaufziehen von Jerem. 34, 21, und überhaupt bei den Verbis entfernen, Hiob 19, 13, abfallen, abtrünnig werden von Jes. 7, 17. Jer. 2, 5. Hos. 9, 1, sich abwenden 1 M. 42, 24.

3) מֵעַל לְ *a*) eig. oberhalb einer Sache Neh. 12, 37 (wie מִתַּחַת לְ unterhalb derselben), also: *auf* 1 M. 1, 7. Ez. 1, 25, auch auf die Frage: wohin? Jon. 4, 6. 2 Chron. 13, 4. Neh. 12, 31. *b*) neben, um 2 Chr. 26, 19, wie עַל *no.* 3, *c.* (Aram. ܡܶܢ ܠܥܶܠ 1 Sam. 22, 6. 7.). — Auch ohne לְ (wie מִתַּחַת für מִתַּחַת לְ) *aa*) oberhalb einer Sache Neh. 3, 28, dah. *über*, auf die Frage wo? Koh. 5, 7: כִּי גָבֹהַּ מֵעַל גָּבֹהַּ שֹׁמֵר *denn ein Hoher über dem Hohen wacht* (über ihn), d. i. der Vornehmste findet immer noch einen Höhern, der ihn in Aufsicht hält. Ps. 108, 5 (wo es vom höhern Grade steht), und auf die Frage wohin? Esth. 3, 1. *bb*) bei, neben. Jer. 36, 21, wie עַל *no.* 3.

עַל, mit *Suff.* עֲלוֹהִי, עֲלַיְנָא, עֲלֵיהוֹן *chald.* dass. 1) *auf.* 2) *über*, daher vom Uebertreffen, עַל־דִּי mehr als Dan. 3, 19, und von der Ursache עַל־דְּנָה deswegen Esr. 4, 15. 3) sehr sehr häufig für: אֶל, daher eingehen (Dan. 2, 24), zurückkehren (4, 31) zu jem., senden (Esr. 4, 11. 17. 18), schreiben an jem. (4, 7). Auch für לְ zur Bezeichnung des Dativs. Dan. 6, 19: *der Schlaf entfloh* עֲלוֹהִי *ihm* טָב עַל Esr. 5, 17 und שְׁפַר עַל Dan. 4, 24 *placet alicui.*

עֹל, seltener עוֹל, mit *Suff.* עֻלּוֹ *m.* Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt auf den Hals der Zugthiere gelegt wird, um sie zusammenzuspannen. 4 Mos. 19, 2. 5 M. 21, 3. Meistens bildlich von der Knechtschaft 1 Sam. 6, 7. 1 Kön. 12, 11. Jes. 9, 3. Ein Joch tragen, bildl. für Leiden erdulden, und dadurch geprüft werden. Klagel. 3, 27. Arab. غُلّ dass., von עָלַל, غَلّ *no. II,* 2.

עֵלָּא *chald.* oben, oberhalb, mit folg. מִן über. Dan. 6, 3. Vgl. עֵלִּי.

עֻלָּא (Joch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 39.

עָלַג* s. v. a. לָעַג stammeln, wovon

עִלֵּג *m. Adj.* stammelnd. Jes. 32, 4. (Arab. عِلْج Barbarischredender).

עָלָה *fut.* יַעֲלֶה 1) aufsteigen, hinaufsteigen. (Ar. عَلَا hoch, erhaben sein, auch: hinaufsteigen). Es steht *absolute* oder mit עַל Jes. 14, 14, אֶל 2 M. 24, 13. 15. 18. 34, 4, לְ Jes. 22, 1, בְּ Ps. 24, 3. HL. 7, 9, auch dem *Acc.* des Ortes, welchen man besteigt. 1 M. 49, 4: כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ *denn du bestiegst die Lager deines Vaters.* Spr. 21, 22. 4 M. 13,

17. Richt. 9, 48. Oefters blos: aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. יָרַד). Es steht beständig von der Reise aus Aegypten nach Juda 1 M. 13, 1. 44, 24. 2 M. 1, 10; ebendahin aus dem Reiche Israël Jes. 7, 1. 6. 1 Kön. 12, 27. 28. 15, 17. vgl. AG. 15, 2, von Assyrien Jes. 36, 1. 10, von Babylonien Esra 2, 1. Neh. 7, 6, aus aller Welt (Hos. 2, 2. Zach. 14, 16. 17); von dem Hingehn zum Heiligthume 2 M. 34, 24. 1 Sam. 1, 3. 10, 3, (weil Tempel ursprünglich gern auf Bergen gebaut wurden, vgl. im Syr. ܣܠܶܩ aufsteigen, von dem Gehen in ein Kloster, welche ebenfalls gern auf Bergen erbaut waren, vgl. äthiop. *debri* Berg, Kloster); nach einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen erbaut waren) 1 Sam. 9, 11. Richt. 8, 8. 20, 18. 31. 1 Chr. 26, 16. Hos. 8, 9; zum Fürsten und Richter (weil man gewohnt war, sich diese in Burgen wohnend zu denken) 4 M. 16, 12. 14. 5 M. 17, 8. Richt. 4, 5. 20, 3. Ruth 4, 1; von dem Gehen in die Wüste Hiob 6, 18 vgl. Matth. 4, 1 (weil diese gleich dem Meere vom Hafen aus als eine Höhe gedacht wird, s. Apostelgesch. 27, 2. 4. 12. 21. 28, 10. 11). — Tropisch steht עָלָה mit עַל für emporkommen über Jemanden (an Vermögen) 5 M. 28, 43, ihn übertreffen Spr. 31, 29.

Auch leblosen Dingen wird ein Aufsteigen zugeschrieben, z. B. der aufschiessenden Pflanze 1 M. 40, 10. 41, 22. 5 M. 29, 22 (daher Part. עוֹלָה das Aufschiessende poët. f. die Pflanzen, das Gewächs Hiob 36, 33, vgl. עָלֶה), dem Rauche 1 M. 19, 28 (dah. selbst von der Stadt, die in Rauch aufgeht. Richt. 20, 40. Jer. 48, 15), der Morgenröthe 19, 15. 32, 25. 27, dem Zorne (sinnlich als ein Rauch in der Nase gedacht) Ps. 18, 9, dem Treffen, welches stärker wird 1 Kön. 22, 35, dem Geschrei Ps. 74, 23 von dem Wege: hinaufführen Richt. 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos. 16, 1. 18, 12; von dem Loose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) 3 Mos. 16, 9. 10. Jos. 18, 11, vom Unbeachteten oder Vergessenen, welches in die Seele, ins Gedächtnis kommt עָלָה עַל לֵב Jes. 65, 17. Jer. 3, 16. 7, 31.

Nach einem häufigen Hebraismus (s. Gramm. §. 138, 1 Anm. 2) steht es auch dichterisch transit. mit dem Acc.: eig. ganz in etwas aufgehn (vgl. Richt. 20, 40). Spr. 24, 31: הִנֵּה עָלָה כֻלּוֹ קִמְּשֹׂנִים *siehe! der ganze* (Acker) *geht auf in Disteln.* Jes. 34, 13. 5, 6. Amos 8, 8 und 9, 5: עָלְתָה כַיְאֹר כֻּלָּהּ *das ganze Land steigt auf* (mit Wasser) *wie der Nil*, überschwemmt sich, wie der Nil. (Vgl. Jer. 46, 7. 8).

2) Von leblosen Dingen gebraucht muss es öfters passivisch gegeben werden *a*) aufgehoben werden (von Sachen, die am Boden liegen) Am. 3, 5. Spr. 26, 9 weggenommen werden Hi. 36, 20; *b*) angelegt werden (vom Kleide) 3 M. 19, 19, vom Scheermesser Richt. 16, 17, von der Binde Jer. 8, 22; *c*) aufgelegt werden, vom Joch 4 M. 19, 2. 1 Sam. 6, 7 vom Opfer (auf den Altar) 1 Kön. 18, 36; aufgenommen werden (mit לְמִסְפָּר in die Aufzählung) 1 Chr. 27, 24.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden. Esra 1, 11. 2) weggetrieben werden. Jer. 37, 11, weggeführt werden 4 Mos. 16, 24. 27. 2 Sam. 2, 27. 3) erhöht, erhaben sein, von Gott. Ps. 47, 10. 97, 9.

Hiph. 1) machen, dass (jemand, etwas) hinaufgehe; hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen. 1 M. 37, 28. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 2, 3. הֶעֱלָה אֶת־הַנֵּרוֹת die Lampen aufstecken 2 M. 25, 37. Gew. mit dem *Acc.*, einmal mit לְ Ez. 26, 3. Insbes. ein Opfer auf den Altar bringen Jes. 57, 6, vorzugsweise הֶעֱלָה עֹלוֹת Brandopfer darbringen. 3 M. 14, 20. Hiob 1, 5. 2) wegnehmen, *tollere, auferre.* Ps. 102, 25. 3) überziehen. 1 Kön. 10, 17: שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמָּגֵן הָאֶחָת *drei Minen Goldes zog er über Ein Schild,* brauchte er zur Vergoldung Eines Schildes. — [In 1 Kön. 9, 21, wofür sonst die

Bdtg einschreiben (in tabulas referre) angenommen wurde, genügt: hinaufführen oder ausheben.]

Hoph. הֹעֲלָה (für הָעֳלָה) hinaufgeführt werden Nah. 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Richt. 6, 28; aufgenommen werden, 2 Chr. 20, 34. vgl. Kal 2, *c* am Ende.

Hithp. sich erheben, sich brüsten. Jer. 51, 3.

Derivate: עַל, עָל, עֲלֵה, עֹלָה, עֲלִי, עֱלִי, מַעֲלָה, מַעֲלָה, מַעַל, מֹעַל, עֶלְיוֹן, עִלִּי, עֲלִיָּה, *N. pr.* עֵלִי, אֶלְעָלֵה, chald. עִלָּה.

עָלֶה *constr.* עֲלֵה mit *Suff.* עָלֵהוּ (Ps. 1, 3) Plur. *constr.* עֲלֵי Neh. 8, 15, *m.* Blatt, meist *coll.* Laub, Blätter 1 M. 3, 7. 8, 11. Jes. 1, 30. Stw. עָלָה in der Bedeutung: aufschiessen, aufwachsen.

עִלָּה *chald.* Ursache, Vorwand, insb. wie αἰτία Joh. 18, 38. Mt. 27, 37 von der Ursache zur Anklage, (der Schuld) Dan. 6, 5. 6. Im Syr. und Arab. ܥܶܠܬܳܐ, عِلَّة dass. [Die Ursache, z. B. eines Streites, ist die Sache, um die sich eine andre dreht, daher סִבָּה im Hebr. Wendung, im talmud. Ursache, wie سبب, حال und גְּלַל, אוֹד in בגללי, על אודותי (mea causa) vom Wenden benannt sind, was die Grdbdtg von עָלַל I. gewesen sein mag.]

I. עֹלָה, seltener עוֹלָה *f.* 1) Brandopfer, ὁλόκαυστον eig. was auf den Altar gelegt wird, von עָלָה *no.* 2. *c.* (vergl. Hiph. *no.* 1). 1 M. 22, 3. 6. 3 M. 1, 4 ff. 2) Aufgang, Stufe. Ez. 40, 26.

II. עֹלָה s. v. a. עַוְלָה *f.* Ungerechtigkeit, w. m. n.

עֲלָה, עֲלָתָא *chald.* Brandopfer. Plur. עֲלָוָן Esra 6, 9.

עַלְוָה *f. transp.* s. v. a. עַוְלָה (wie auch *Codd.* lesen) 1) Ungerechtigkeit. Hos. 10, 9. 2) *N. pr.* eines edomitischen Stammes 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51. wo im Chethibh עַלְיָה steht.

עֲלוּמִים (*denom.* von עֶלֶם, עַלְמָה nach der Analogie von בְּתוּלִים, זְקֻנִים) *m. plur.* Alter des Jünglings, der Jungfrau. Ps. 89, 46. Hiob 33, 25. 20, 11: עַצְמוֹתָיו מָלְאוּ עֲלוּמָיו sind auch seine Gebeine voll Jugendkraft, nach *LXX. Chald. Syr.* (And. verborgene Sünden). Trop. vom Volke Jes. 54, 4.

עַלְוָן (ungerecht) *N. pr.* eines Idumäers 1 M. 36, 23, wofür עַלְיָן, 1 Chr. 1, 40.

עֲלוּקָה *f.* nur Spr. 30, 15, nach *LXX. Vulg. Gr. Venet.* Blutigel (ar. عَلَقَة, syr. ܥܠܩܬܐ, von عـلـق und غلق sich anhängen), hier aber f. ein blutsaugendes, unersättliches Ungeheuer des morgenländischen Volksglaubens, nach Art des Vampyr in den abendländischen Volkssagen. So im Arab. العَلُوق nach dem *Kamûs* = الغُول, d. i. nicht nach *Bochart* (*Hieroz. II,* 801) und *Schultens: fatum,* Schicksal, sondern die *Ghule,* ein Nachtgespenst des arab. Volksglaubens, ein die Menschen überfallendes und zerfleischendes weibliches Ungeheuer, das sich an wüsten Orten und auf Begräbnissstätten aufhält, die Todten ausgräbt und Zauberkünste treibt. S. m. Comment. zu Jes. 34, 14.

עָלַז s. v. a. עָלַס und עָלַץ jubeln (ἀλαλάζω), frohlocken. 2 Sam. 1, 20. Ps. 68, 5. Mit בְּ über etwas. Ps. 149, 5. Hab. 3, 18. Auch von der leblosen Schöpfung Ps. 96, 12. Zuweilen von übermüthigem Frohlocken Ps. 94, 3. Jes. 23, 12 vergl. 5, 14. Davon עַלִּיז und

עָלֵז *m.* frohlockend. Jes. 5, 14.

עָלַט* Arab. غَلُظَ dick, dicht sein, *transp.* غطل sehr finster sein. Davon

עֲלָטָה *f.* dichte Finsterniss. 1 M. 15, 17. Ez. 12, 6. 7. 12.

עֵלִי (Erhebung, v. עָלָה od. st. עֲלִיָּה v. עוּל alumnus Jehovae) *Eli, N. pr.* eines Hohenpriesters. 1 Sam. 1, 3 ff. *LXX. Vulg.* Ἡλί, *Heli.*

עֱלִי *m.* Mörserkeule. Spr. 27, 22. Stw. עָלָה in der Bdtg: aufgehoben werden (vgl. *no.* 2).

עִלִּי nur *fem.* עִלִּית die obere. Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. Stw. עָלָה, nach Form קַטֵּל.

עִלָּי *chald.* der obere, höchste. אֱלָהָא עִלָּאָה Dan. 3, 26. 32. 5, 18. 21 der höchste Gott, und עִלָּאָה der Höchste 4, 14. 21. 7, 25. Im Chethibh überall עליא, nach dem syr. ܥܠܝܐ.

עַלְיָה und **עַלְיָן** s. עַלְוָה und עַלְוָן.

עֲלִיָּה *f.* 1) Obergemach, Söller, ein kleiner Erker über dem platten Dache des morgenländischen Hauses. (Arab. عَلِيَّة, عِلِّيَّة). Richt. 3, 23. 25. 1 Kön. 17, 19. 23. 2 Kön. 4, 10. Metaph. von den Gemächern des Himmels. Ps. 104, 3. 13. 2) Steige. 2 Chr. 9, 4.

עֶלְיוֹן *m.* עֶלְיוֹנָה *f. Adj.* 1) der, die obere (Gegens. תַּחְתּוֹן). 1 M. 40, 17. 2 Kön. 18, 17. Ez. 42, 5. Bildl. von einem Gegenstande, der hoch gestellt ist, mithin als (Straf-)Exempel dasteht. 1 Kön. 9, 8: וְהַבַּיִת הַזֶּה יִהְיֶה עֶלְיוֹן *Vulg. et domus haec erit in exemplum.* 2) der Höchste, von Gott. אֵל עֶלְיוֹן 1 M. 14, 18. יְהוָה עֶלְיוֹן Ps. 7, 18. אֱלֹהִים עֶלְיוֹן 57, 3, und bloss עֶלְיוֹן 9, 3. 21, 8.

עֶלְיוֹן *m. chald. plur. majest.* עֶלְיוֹנִין der Höchste. Dan. 7, 22. 25.

עַלִּיז *m.* frohlockend, fröhlich Jes. 24, 24, 8; zuweilen im übeln Sinne: übermüthig frohlockend, lärmend. Jes. 22, 2. Zeph. 2, 15. Dah. Zeph. 3, 11: עַלִּיזֵי גַּאֲוָתֵךְ deine stolzen Frohlocker. Jes. 13, 3.

עֲלִיל *m.* nur Ps. 12, 7 am wahrscheinl. Schmelztiegel, Syn. von כּוּר, womit es das Targ. übersetzt, von עלל viell. in d. Grdbdtg drehen vgl. d. Stw. כּוּר. — J. D. Michaëlis vermuthete die Bdtg Werkstatt, dagegen s. Hupf. z. d. St.

עֲלִילָה *f.* (von עָלַל *I, no.* 1 *b*) Sing. nur Ps. 14, 1. 66, 5, sonst im Plur. 1) *facinora Dei* Ps. 9, 12. 77, 13. 2) bei Menschen in Bezug auf habituelle Handlungen Ez. 14, 22. Zeph. 3, 7: הִשְׁחִיתוּ כֹּל עֲלִילוֹתָם *sie machen verderbt alle ihre Handlungen,* sie handeln übel. Ps. 14, 1. 141, 4. [mit דְּבָרִים 5 M. 22, 14 beredete Handl. d. i. schlechte.]

עֲלִילִיָּה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. That (Gottes). Jer. 32, 19.

עֲלִיצוּת *f.* (von עָלַץ) Jubel, Frohlocken. Hab. 3, 14.

עִלִּית *f. chald.* eig. das Obere, *fem.* von עִלִּי, dah. Obergemach, (vgl. עֲלִיָּה) Dan. 6, 11.

I. עָלַל (ar. عَلَّ) im Kal ungebr. [Die Grdbdtg, nur in Derivaten erhalten, scheint: wenden, drehen; daraus erklärt sich chald. עָלַל u. hebr. עָלִיל w. m. s. sowie die nahe Verw. m. عال wenden, עָוַל verdrehen. Aus dem Umdrehen entsteht wie bei עוּר, שׁוּב, رجع, كر u. a. das Wiederholen, dah. 1) zum zweitenmal thun und völlig, fertig machen, *a*) im Arab. wieder trinken, wieder schlagen, noch einmal Früchte abpflücken, davon im Hebr. עוֹלֵלוֹת Nachlese. *b*) fertig machen, im Arab. Pass. u. Derivv. confici aetate, morbo, im Hebr. (ein Werk) vollbringen, vollführen überhaupt, s. Hithpo. u. מַעֲלָל, עֲלִילָה. 2) sich mit etwas beschäftigen und vergnügen, so im Arab. *Conj. V.* (eig. sich viel um etwas herumdrehen vgl. عل النساء der um die Weiber herumgeht) Hithp. spielen, gew. im üblen Sinne: sein Spiel mit etwas treiben, jemandem mitspielen s. Po. *no.* 2. תַּעֲלוּל Kinderei, Muthwille. Andere Auffassungen des schwiegen Stw. s. Thes. p. 1033.]

Po. 1) Nachlese halten, rein ablesen 3 M. 19, 10. Mit dem *Acc.* des Akkers 5 M. 24, 21. Metaph. von einer gänzlichen Niederlage Jer. 6, 9. 2) viell. spielen (s. Hitzig zu Jes. 3, 12. *Part.* מְעוֹלֵל ein Knabe (ein spielender, nach And. ein muthwilliger) Jes. 3, 12,

sonst עוֹלֵל, עֹלֵל. 3) jem. mishandeln, übelthun. — Mit לְ Klagel. 1, 22. 2, 20: לְמִי עוֹלַלְתָּ כֹּה *wem hast du so* (übel) *gethan?* 3, 51: עֵינִי עוֹלְלָה לְנַפְשִׁי *mein Auge macht mir Schmerz*, schmerzt mich (vor vielem Weinen). Pass. Klag. 1, 12: *wie mein Schmerz* אֲשֶׁר עוֹלַל לִי *womit mir übel gethan worden.* Ueber Hi. 16, 15 s. עלל *no. II.*

Hithpa. הִתְעַלֵּל 1) sein Spiel mit Jemand treiben, ihm mitspielen mit בְּ der Person, von Unzucht Richt. 19, 25, durch Verspottung und Misshandlung jeder Art (*LXX.* meistens *ἐμπαίζω*, *Vulg. illudo*) 1 Sam. 31, 4. 1 Chr. 10, 4. 4 M. 22, 29. Jer. 38, 19. 2) seine Macht üben, mit בְּ (besonders zum Verderben) 2 M. 10, 2. 1 Sam. 6, 6.

Hithpo. vollbringen, vollführen (eine Handlung). Ps. 141, 4.

Derivate: עוֹלֵל, עוֹלָל, עֹלֵלוֹת, עֲלִיל, עֲלִילָה, עֲלִילִיָּה, מַעֲלָל, תַּעֲלוּל, chald. עִלָּה.

II. עָלַל Arab. غَلَّ 1) hineinstecken, und wie im Chald. עֲלַל *intrans.* hineindringen, eingehen. 2) anbinden, fesseln, davon עֹל, غُلّ Joch. Im Kal ungebräuchlich.

Po. hineinstecken Hi. 16, 15 עוֹלַלְתִּי בֶעָפָר קַרְנִי *ich stecke in Staub mein Horn* (mein Haupt).

עֲלַל *chald.* s. v. a. das hebr. *no. II.* 1) hineingehn. Im Syr. dass. Prät. עַל Dan. 2, 26. *Fem.* עַלַּת, im Chethibh עַלְלַת 5, 10. Part. עָלִּין 4, 4. 5, 8, im Chethibh עללין. 2) untergehn, von der Sonne. Dan. 6, 15. Vgl. das hebr. בּוֹא.

Aph. hineinführen, meistens mit לְ. Prät. הַנְעֵל (mit eingeschobenem נ, statt des *Dag. f.*, welches in ע stehen sollte) Dan. 2, 25. 6, 19. *Imp.* הַעֵל 2, 24, *Inf.* הַעָלָה 5, 7 und הַנְעָלָה 4, 3. *Hoph.* הֻעַל *pass.* 5, 13. 15.

Derivat: מֶעָל.

עֹלֵלוֹת *st. constr.* עֹלְלוֹת *plur. fem.* Nachlese Jer. 49, 9. Obad. 1. 5. Jes. 17, 6. Richt. 8, 2. Stw. עלל *no. I,* 1, *a.*

I. עָלַם verbergen, verhüllen. In Kal nur Part. *pass.* עֲלֻמִים die verborgenen, heimlichen (Vergehen). Ps. 90, 8.

Niph. נֶעְלַם verborgen sein. Die Person, vor welcher etwas verborgen ist oder bleibt, steht mit מִן 3 M. 5, 2, und מֵעֵינֵי 3 M. 4, 13. 4 M. 5, 13. Part. נֶעְלָם 1 Kön. 10, 3 verborgen, verhehlt; *fem.* נַעֲלָמָה verborgen, unbekannt Nah. 3, 11. נַעֲלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen. Ps. 26, 4.

Hiph. הֶעְלִים 1) verbergen, mit מִן vor jem. 2 Kön. 4, 27. 2) הֶעְלִים עֵינַיִם מִן die Augen verhüllen vor jem., theils um nicht zu helfen Jes. 1, 15 vergl. Spr. 28, 27, theils um nicht zu strafen 3 M. 20, 4. 1 Sam. 12, 3 (mit בְּ), theils aus Verachtung, Vernachlässigung Ez. 22, 26. Mit Auslassung des Acc. עֵינַיִם dass. Ps. 10, 1. הֶעְלִים אֹזֶן das Ohr verhüllen, nicht hören wollen. Klagel. 3, 56. 3) verdunkeln, trop. f. tadeln, meistern. Hiob 42, 3.

Hithpa. sich verbergen Hiob 6, 16, mit מִן sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen. 5 M. 22, 1. 3. 4. Ps. 55, 2: אַל־תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי *entziehe dich nicht meinem Flehen.* Jes. 58, 7.

Derivate: עוֹלָם, עֵילוֹם, תַּעֲלֻמָה.

II. עָלַם* Arab. غَلِمَ mannbar sein u. Geschlechtstrieb empfinden, vom Jünglinge, der Jungfrau, auch von Thieren. Syr. ܐܬܥܠܡ dass. Davon עֶלֶם und עֲלוּמִים, עַלְמָה.

עָלַם *m. st. emphat.* עָלְמָא *chald.* s. v. a. das hebr. עוֹלָם *αἰών*, von der fernen Zukunft (Dan. 3, 33. 4, 31. 7, 27) und fernen Vergangenheit (Esr. 4, 15). Daher Dan. 2, 20: מִן־עָלְמָא וְעַד־עָלְמָא *von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

עֶלֶם *m.* mannbarer Jüngling 1 Sam. 17, 56. 20, 22 (wofür V. 21: נַעַר). Ar. غُلَامٌ, غُلَيْمٌ. Stw. עָלַם *no. II.*

עַלְמָה *fem.* des vor. mannbare Dirne, *puella nubilis et viro matura*, wie das

arab. غُلَامَةٌ, غَيْلَم, syr. ܥܠܝܡܬܐ, chald. עֻלֵמְתָא s. v. a. נַעֲרָה, und das griech. νεᾶνις, wie es die *LXX.* Ps. 68, 26, und *Aqu. Symm. Theod.* Jes. 7, 14 gegeben haben. Der Begriff des Wortes liegt lediglich in dem mannbaren Alter, nicht in der unbefleckten Jungfrauschaft (wofür der Hebräer ein anderes Wort בְּתוּלָה hat, und welchen Begriff Jes. 7, 14. Spr. 30, 19. HL. 6, 8 ausschliessen, weshalb es die *LXX* Jes. 7, 14 fälschlich durch παρθένος übersetzt haben), nicht dem Verehelicht- oder Nichtverehelichtsein, wiewohl ersteres wohl gew. ausgeschlossen ist. 1 M. 24, 43. 2 M. 2, 8. Ps. 68, 26. HL. 1, 3. 6, 8. — עַל עֲלָמוֹת nach Mädchen-Weise d. i. mit Mädchenstimme, hoher Stimme, im Sopran, im Gegens. der tiefern Männerstimme 1 Chr. 15, 20 (s. über diese Stelle נִצַּח *no. 1, Pi.*) Ps. 46, 1. Nach 1 Chr. a. a. O. bezieht sich der Ausdruck nicht auf die Melodie, und insofern ist die Jungfrauweis der Minnesänger nicht vergleichbar. [Annehmlicher scheint die Beziehung dieses Ausdrucks, wie auch des עַלְמוּת, auf eine Tonart, s. Ewald poët. Bücher d. A. T. I, 173. 176 ff.]

עַלְמוֹן (Verborgenheit) *N. pr.* 1) Jos. 21, 18 Ort im St. Benjamin, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 6, 45 עָלֶמֶת steht. 2) עַלְמוֹן־דִּבְלָתָיְמָה 4 M. 33, 46 eine Lagerstätte der Israëliten.

עֲלָמוֹת s. עַלְמָה.

עַלְמוּת 1) Ps. 9, 1 s. v. a. עַל עֲלָמוֹת, s. עַלְמָה (wenn nicht geradezu so zu lesen ist). 2) Ps. 48, 15 nothwendig s. v. a. עוֹלָם, לְעֹלָם, wie es auch *LXX.* und *Vulg.* fassen. Viele Hdschrr. und Ausgg. lesen als zwei Worte: עַל־מוֶת *bis zum Tode.*

עֵלְמָי *chald. plur.* עֵלְמָיֵא Elamiter, von עֵילָם, w. m. s. Esra 4, 9.

עָלֶמֶת (Bedeckung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8. 2) 8, 36. 9, 42.

עָלֶמֶת s. עַלְמוֹן.

עָלַס s. v. a. עָלַז und עָלַץ frohlocken, sich freuen. Hiob 20, 18.

Niph. Hiob 39, 13: כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה *des Strausses Flügel schwingt sich fröhlich.* Vgl. Il. 2, 462: ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι.

Hithpa. sich freuen (der Liebe) Spr. 7, 18.

עָלַע zweif. Stw. nur in *Pi.* יְעַלְעוּ sie schlürfen. Hiob 39, 30 (33), nach der Bedeutung des verw. לוּעַ. Diese Formbildung würde indessen ohne Beispiel sein, und wahrsch. ist לעלעו (לְעַלְעוּ, לְעַלְעוּ) zu lesen (aus dem verkleinerten ל konnte leicht י entstehen), *Pil. frequent.* von לוּעַ.

עֲלַע *chald.* s. v. a. das hebr. צֵלָע Rippe. Dan. 7, 5.

עָלַף in Kal ungebr. 1) bedecken, verhüllen. (Arab. غَلَفَ). 2) in Nacht gehüllt sein, dah. ohnmächtig sein, verschmachten. (Vgl. עָטָה, עָטַף).

Pu. 1) bedeckt sein. HL. 5, 14. 2) ohnmächtig hinsinken. Jes. 51, 20.

Hithpa. 1) sich verhüllen. 1 M. 38, 14. 2) ohnmächtig hinsinken, vor Hitze Jon. 4, 8, vor Durst Amos 8, 13.

עֻלְפֶּה *m.* (*Verbale* von *Pu.* mit ableitendem ־ֶה) schmachtend, trauernd. Ez. 31, 15. oder statt עֻלְּפָה Fem. des *Praet. Pu.* von עָלַף nach Thes. p. 1038.

עָלַץ *fut.* יַעֲלֹץ s. v. a. עָלַז und עָלַס frohlocken, sich freuen. Spr. 11, 10. 28, 12. עָלַץ בַּיהוָה sich Jehova's freuen. Ps. 5, 12. 9, 3. 1 Sam. 2, 1. Mit לְ: Schadenfreude empfinden über jem., *insultare alicui.* Ps. 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1 Chr. 16, 32.

Derivat: עֲלִיצוּת.

עָלַק s. עֲלוּקָה.

עַם und **עָם** (erstere Form mit *Accentibus conjunctivis*, letztere mit *distinctivis*, und dem Art. הָעָם) mit *Suff.*

עַמִּי *comm.* (selten *f.* als 2 M. 5, 16. Richt. 18, 7) plur. עַמִּים, zuweilen עֲמָמִים, עַמְמֵי Neh. 9, 22. 24. Richt. 5, 14.

Volk. (Stw. עָמַם *no. I.* Ar. عامة mehr: Pöbel). Bes. häufig von Israël, welches עַם יְהוָה 2 M. 15, 13, עַם קָדוֹשׁ 5 M. 7, 6, עַם נַחֲלָה (s. נַחֲלָה) genannt wird, doch auch von andern, heidnischen Völkern 1 M. 23, 12. 42, 6. 4 M. 21, 29, namentlich im Plur. עַמִּים Jes. 8, 9. Ps. 33, 10.

Mein Volk ist das, dem ich angehöre 3 M. 17, 10. 23, 30 u. ö. dah. בְּנֵי עַמִּי die Söhne meines Volkes, meine Volksgenossen, *poët.* בַּת עַמִּי dasselbe Klag. 2, 11. 3, 48. Das Volk einer Stadt, eines Landes f. Einwohner, Bewohner 1 M. 19, 4. 2 Chr. 32, 18. Klag. 1, 1. 2 Kön. 11, 18—20.

Insbes. steht es *a*) f. *gens, familia,* von einzelnen Volksstämmen (vgl. *δῆμοι* zu Athen), namentlich den israëlitischen Richt. 5, 18. *plur.* עַמִּים die Stämme (Israëls) 1 M. 49, 10. 5 M. 32, 8. 33, 3. 19. Jes. 3, 13. Hos. 10, 14, selbst *b*) von der einzelnen *Familie,* 2 Kön. 4, 13 dah. עַמֵּי פ׳ s. v. a. אַנְשֵׁי פ׳ die Angehörigen jem. 3 M. 21, 1. 4. 19, 16. נֶאֱסַף אֶל עַמָּיו versammelt werden zu seinen (früher verschiedenen) Angehörigen s. v. a. zu seinen Vätern, s. אָסַף. Aus jenem Plurale hat sich ein Singular entwickelt, nach welchem עַם selbst von dem *einzelnen Familiengliede* oder *Verwandten* gebraucht wird, wie im Rabbinischen עם הארץ *unus ex vulgo, plebejus et indoctus* bedeutet. So im Arab. عَمّ Vetter, insbes. Oheim, und im Hebr. in den *Nomm. pr.* עַמִּיהוּד, עַמִּיאֵל, עַמּוֹן, עַמִּינָדָב. —

c) Volk Jemandes sind auch die *Leute* desselben: Kriegsleute Richt. 5, 2, Gefolge, Leute (eines Fürsten) Koh. 4, 16. HL. 6, 12, eines Privatmannes 1 Kön. 19, 21. 2 Kön. 4, 41.

d) für Leute überhaupt *α*) als Theil des Volkes 3 M. 21, 6 *und es starb viel Volk aus Israël.* 1 Sam. 9, 24. Richt. 3, 18: הָעָם נֹשְׂאֵי הַמִּנְחָה *die Leute, welche das Geschenk trugen;* עַם עָנִי *arme Leute* Ps. 18, 28. vgl. 1 M. 20, 4. *β*) allgemein für (alle) Menschen Ps. 45, 13: עֲשִׁירֵי עָם die reichsten der Leute (der Menschen, nicht des Volkes) Jes. 40, 7. 42, 5. Hiob 12, 2: *fürwahr ihr seid das Menschengeschlecht, und mit euch stirbt die Weisheit aus.*

Poët. steht Volk auch von Thieren für Schaar Spr. 30, 25. 26. Ps. 74, 14. Vgl. גּוֹי.

עַם *chald.* dass. Plur. עַמְמַיָּא, עַמְמִין Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7. 14. (Syr. ܥܰܡܳܐ, Plur. ܥܰܡܡܶܐ dass.).

עִם (von עָמַם *no. I* verbunden sein) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. Dem Gebrauch nach

A) *Adv. dabei, dazu,* nur 1 Sam. 17, 42: אַדְמֹנִי עִם־יְפֵה מַרְאֶה *rothhaarig, dabei schön von Ansehn.* (Im Arab. entspricht مَعًا *simul,* vergl. *σύν* und *μετά* als Adverbien). Gewöhnlicher aber

B) *Praep.* (mit *Suff.* עִמִּי, עִמָּדִי*); עִמְּךָ, עִמָּךְ; עִמּוֹ; עִמָּנוּ; עִמָּכֶם; עִמָּהֶם und עִמָּם) syrisch ܥܰܡ, arab. مَعَ und مَعْ

1) *mit,* eig. von Begleitung, Gesellschaft, Gemeinschaft (1 M. 13, 1. 18, 16. 1 Sam. 9, 24). Dann insbes. *a*) vom Beistand 1 Mos. 21, 22. 26, 3. 28. 1 Sam. 14, 45, dah. bei den Verbis des Beistehens עָזַר 1 Chr. 12, 21, התחזק w. m. n.; *b*) von gemeinschaftlicher Theilnahme, als חָלַק עִם mit jem. theilen (Spr. 29, 24, also auch חֵלֶק עִם אֵל was er zu theilen hat mit Gott = von diesem zu erwarten hat Hiob 27, 13), erben mit jem. (1 M. 21, 10), Bund schliessen *mit* (s. כָּרַת), reden *mit* (s. דִּבֵּר), dah. auch דָּבָר עִם ein Wort mit jem. gesprochen Hiob 15, 11. 2 Chr. 1, 9. Ist die gemeinschaftliche Handlung ein Streit, so ist es dann *c*) s. v. a. *gegen*

*) Die Form עִמָּד, die nur mit dem *Suff.* der 1 Pers., aber ganz gleichbedeutend mit עִם vorkommt, zeigt, dass der Stamm עָמַד hier in der Bdtg.: verbinden genommen ist.

(wie *bellum gerere, queri cum aliquo*), also הֶאָבֵק, נִלְחַם, רִיב, הִמְרָה עִם ringen, kämpfen, hadern mit jem. (s. diese Verba), בּוֹא בְמִשְׁפָּט עִם ins Gericht gehn mit Hiob 14, 3, und in dieser Beziehung dann: *im Kampfe mit* = *gegen*. Ps. 55, 19: כִּי־בְרַבִּים הָיוּ עִמָּדִי *denn mit Vielen sind sie gegen mich.* 94, 16: *wer wird mir beistehn* עִם־מְרֵעִים *gegen die Gottlosen.* Hiob 9, 14. 10, 17. 16, 21. 17, 3. *d*) von einem Verfahren *mit* (gegen) jem., oder Verhältniss, in welchem man *mit* (gegen) jem. steht, f. *erga.* Dah. עָשָׂה חֶסֶד עִם, עָשָׂה טוֹב עִם gut, gütig verfahren gegen Jos. 2, 12. Ps. 119, 65, הֵיטִיב עִם dass. 1 M. 32, 10, רָצָה עִם in Freundschaft stehn mit (Ps. 50, 18), ebenso תָּמִים עִם Ps. 18, 24. שָׁלֵם עִם (s. u. d. W.), נָכוֹן עִם (Ps. 78, 37). An den Begriff der Gesellschaft schliesst sich *e*) der eines gleichen Schicksals. 1 M. 18, 23: *willst du den Gerechten vertilgen mit dem Ungerechten* f. wie den Ungerechten? V. 25. Hiob 3, 14. 15. 21, 8. Ps. 73, 5. Koh. 2, 16: *und ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren;* und überhaupt der Gleichheit, Aehnlichkeit, dah. *wie, gleichwie, pariter atque.* Hi. 40, 15: *siehe den Behemoth, den ich geschaffen* עִמָּךְ *wie dich.* 9, 26. Ps. 120, 4: (die trügerische Zunge ist) עִם־גַּחֲלֵי רְתָמִים *wie Ginsterkohlen,* näml. brennend, gefährlich. Dah. נֶחְשַׁב עִם wozu gerechnet werden Psalm 88, 5 (sonst mit כְּ), נִמְשַׁל עִם vergleichbar (ähnlich) sein mit Ps. 143, 7. *f*) Betrifft die Gleichheit die Zeitdauer, so ist es *gleich lange als.* Ps. 72, 5: יִירָאוּךָ עִם־שָׁמֶשׁ *dich verehrt man so lange die Sonne am Himmel stehn wird.* Vgl. Dan. 3, 33, und *Ovid. Amor.* 1, 15, 16: *cum sole et luna semper Aratus erit.*

2) *bei, apud,* eig. von der Nähe. עִם־בְּאֵר bei einem Brunnen 1 M. 25, 11, עִם־שְׁכֶם bei Sichem 35, 4, עִם־יְהוָה bei Jehova (d. i. beim Heiligthume) 1 Sam. 2, 21, עִם־פְּנֵי vor dem Antlitze jem. Hiob 1, 12. Daher wohnen, sich aufhalten *bei* jem. (d. i. in seinem Hause, unter seinem Volke) 1 M. 23, 4. 27, 44. 2 M. 22, 29, dienen *bei* einem Herrn (1 M. 29, 25. 30), liegen, schlafen *bei* jem. (19, 32 ff. 30, 15). *Bei jem.* ist insbes. *a*) f. *in dessen Hause* (wie *apud me, chez moi*), s. die obigen Beispiele, und mit dem Nebenbegriffe des Besitzes (*penes me*). 1 M. 24, 25: *Stroh und Futter ist in Menge bei uns* f. wir haben es im Hause. Im späteren Styl dafür עִם בֵּית פ׳ 1 Chr. 13, 14. *b*) *im Körper jem.* Hiob 6, 4: *die Pfeile des Allmächtigen stecken* עִמָּדִי *in mir,* in meinem Körper. *Alex.* ἐν τῷ σώματί μου. Häufiger *c*) *im Innern, im Herzen*, dah. von Gesinnung und Empfindung Hiob 27, 11: אֲשֶׁר עִם־שַׁדַּי לֹא אֲכַחֵד *wie der Allmächtige gesinnt ist, will ich nicht verschweigen.* 9, 35: לֹא־כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht also bin ich im Innern,* ist mir zu Muthe (dass ich mich fürchten müsste). 4 M. 14, 24; von einem Vorhaben Hiob 10, 13: יָדַעְתִּי כִּי־זֹאת עִמָּךְ *ich weiss, dass du solches vorhattest.* 23, 14; von einem Wissen Ps. 50, 11: *und die Thiere des Feldes sind bei mir* d. i. mir kund (Parall. יָדַעְתִּי). Hi. 15, 9; von einem Urtheil, dah. צָדַק עִם־אֵל gerecht sein in (d. i. nach) Gottes Sinn Hiob 9, 2. 25, 4 (vgl. *apud me multum valet haec opinio,* ar. عندى *de mea sententia*). Die vollständige (aber nur bei spätern Schriftstellern vorkommende) Redensart für alle diese Verhältnisse ist: עִם לְבָבִי, עִם לִבִּי (vergl. μετὰ φρεσίν herrschend f. ἐν φρεσίν, *apud animum*), Koh. 1, 16: דִּבַּרְתִּי עִם־לִבִּי *mecum loquebar* 5 M. 8, 5. Ps. 77, 7; von der Gesinnung 2 Chr. 1, 11, dem Plane und Vorhaben 1 Chr. 22, 7. 28, 2. 2 Chr. 6, 7. 8. 24, 4. 29. 10, von dem Wissen Jos. 14, 7. 1 Kön. 10, 2. 2 Chr. 9, 2. *d*) In Bezug auf eine Menge, *bei* der man sich befindet, ist es öfter s. v. a. *unter* (*inter*) derselben, wie μετ' ἀνδράσι unter den Männern (vgl. das deutsche *mit* von *Mitte* eig. zwischen und μετά von demselben Stamme). Jes. 38, 11: עִם יֹשְׁבֵי חָדֶל *unter den Bewohnern der Welt.* Ps. 120, 5: עִם־אָהֳלֵי קֵדָר *unter den Zelten Kedars.*

2 Sam. 13, 23: עִם־אֶפְרַיִם *unter den Ephraimiten,* im St. Ephraim (vgl. *apud exercitum* f. *in exercitu*). — *e*) Metaph. *bei* f. ungeachtet (s. בְּ B, 2 *c*, עַל *A*, 1, *b*, *ββ.*). עִם־זֶה dessenungeachtet. Neh. 5, 18. (Dass. ist مَعَ, *de Sacy gramm. I*, §. 1049 *ed.* 2).

מֵעִם bezeichnet die Entfernung aus den Lagen und Zuständen, die durch עִם (bes. unter *no.* 2) angezeigt werden, dah. *a*) *aus der Nähe* (jem.) *weg,* also weggehn, sich trennen von jem. 1 M. 13, 14. 26, 16, von sich lassen 5 M. 15, 12. מֵעִם הַמִּזְבֵּחַ vom Altar weg 2 M. 21, 14, vgl. Richt. 9, 37. Hiob 28, 4. 5 M. 23, 16. Insbes. *b*) *aus dem Hause jem.* (*de chez quelqu'un*). 2 M. 8, 8: *Mose ging heraus* מֵעִם פַּרְעֹה *aus Pharao's Palaste.* V. 25. 9, 33. 10, 6. 18. *c*) *aus der Gewalt, dem Besitze* jem., dah. nach empfangen 2 Sam. 2, 15, rauben 1 M. 31, 31, fordern 2 M. 22, 13, kaufen 2 Sam. 24, 31, häufig von Gott, als dem Geber, Veranstalter einer Sache. Ps. 121, 2: *Hülfe kommt mir* מֵעִם יְהוָֹה *von Seiten Jehova's.* 1 Kön. 2, 33. 2 Chr. 10, 15. 8, 18: *sie sind Zeichen und Vorbilder für Israël* מֵעִם יְהוָֹה *von Seiten Jehova's* d. h. er hat sie dazu gegeben, bestimmt. 7, 11. 29, 6. 2 Sam. 3, 28: *ich bin unschuldig* habe keine Strafe zu erwarten מֵעִם יְהוָֹה *von Seiten Jehova's.* (Vgl. مِن عِنْد auf Befehl, Willen, Veranstaltung jem.). *d*) *dem Innern* jem. 1 Sam. 16, 14: *der Geist Jehova's wich* מֵעִם שָׁאוּל *von Saul.* Dah. von einem Urtheile Hiob 34, 33: מֵעִמְּךָ eig. *aus deinem Innern* d. h. nach deinem Sinne und Wohlgefallen; von einem Beschluss 1 M. 41, 32: נָכוֹן מֵעִם יְהוָֹה *es ist fest beschlossen von Jehova.* 1 Sam. 20, 33. *e*) aus der Mitte. 1 Mos. 48, 12: מֵעִם בִּרְכָּיו. Ruth 4, 10: מֵעִם אֶחָיו. Vergl. über מֵאֵת unter מִן.

עִם *chald.* s. v. a. das hebr. *mit.* Dan. 7, 13: *eine Gestalt wie eines Menschensohnes kam* עִם־עֲנָנֵי שְׁמַיָּא *mit den Wolken des Himmels* (vgl. *μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο Od.* 2, 148). Von der Zeitdauer (s. das hebr. 1, *litt. f.*) עִם לֵילְיָא bei Nacht Dan. 7, 2. עִם־דָּר־וְדָר so lange Menschenalter sind. Dan. 3, 33. 4, 31.

I. עָמַד *fut.* יַעֲמֹד 1) *stehn,* von Menschen, Thieren 1 M. 24, 30. 31. 41, 17 und leblosen Dingen Jos. 3, 16. 11, 13. sodann auch mit אֶל sich stellen Jemandem, sich hinstellen 1 Sam. 17, 51. 1 Kön. 20, 38. (Arab. عَمَدَ stützen mit einer Säule, ist *denom.* von عمود, hebr. עַמּוּד was auch das Syr. von diesem Stw. hat; die Bdtg sich vorsetzen gleicht dem העמיד feststellen, beschliessen s. Hiph. *no.* 1 am Ende). Insbes. *a*) mit לִפְנֵי vor jem. stehn, von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem Beherrscher, dah. dienen, z. B. einem Könige 1 M. 41, 46. 5 M. 1, 38. 1 Kön. 1, 28. 10, 8. Dan. 1, 5 (vergl. עָמַד בְּהֵיכַל הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 4); עָמַד לִפְנֵי יְיָ dem Jehova dienen, vom Propheten 1 Kön. 17, 1. 18, 15, Priester 5 M. 10, 8. Richt. 20, 28. — Aber 3 M. 18, 23 steht עָמַד לִפְנֵי in Bezug auf Begattung. *b*) mit עַל *α*) vorstehen, vorgesetzt sein 4 M. 7, 2; *β*) beistehn Dan. 12, 1. Esth. 8, 11. 9, 16. (Vgl. קוּם לְ). *γ*) sich auf etwas verlassen Ez. 33, 26.

2) stehen bleiben, bestehen (Gegens. von fallen, untergehen). Ps. 33, 11. 102, 27. Esth. 3, 4, עָמַד בַּמִּלְחָמָה im Treffen bestehn. Ez. 13, 5. Besonders mit לִפְנֵי vor jem. bestehn, ihm widerstehn. Ps. 76, 8. 130, 3. 147, 17. Nah. 1, 6, seltener mit בִּפְנֵי Jos. 21, 42. 23, 9, נֶגֶד Koh. 4, 12, מִן Dan. 11, 8. Ohne *Casus* Dan. 11, 15. 25.

3) *bleiben* (Gegensatz weggehn) an einem Orte 2 M. 9, 8, in einem Zustande, von Personen und Sachen 3 M. 13, 5. 37. Jer. 32, 14. 48, 11. Dan. 10, 17, insbes. leben bleiben 2 M. 21, 21. dauern, ausdauern Jer. 32, 14. Mit בְּ bei etwas bleiben, beharren Jes. 47, 12. Koh. 8, 3. 2 Kön. 23, 3. Auch mit *Acc.* Ez. 17, 14.

4) stillstehen (Gegens. weitergehen). 1 Sam. 20, 38: *eile, stehe nicht still.* Von der Sonne Jos. 10, 13, vom sich beruhigenden Meere Jon. 1, 15, vgl. 2 Kön. 4, 6. Mit מִן vor dem *Inf.* stillstehen f. aufhören zu thun 1 M. 29, 35. 30, 9.

5) aufstehn, auftreten, s. v. a. קוּם, 3 Mos. 19, 16 sonst nur im spätern Hebraismus Dan. 12, 1. 13, bes. von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dan. 8, 23. 11, 2. 3. 20. Koh. 4, 15, vom Entstehen des Kriegs 1 Chr. 20, 4. Mit עַל auftreten gegen jem. Dan. 8, 25. 11, 14. 1 Chr. 21, 1.

6) *pass.* von *Hiph.* gesetzt, bestellt werden. Esr. 10, 14: יַעַמְדוּ־נָא שָׂרֵינוּ *es mögen bestellt werden unsere Obern,* lasst uns unsere Obern bestellen. Dan. 11, 31.

Hiph. הֶעֱמִיד 1) *causat.* von Kal *no.* 1 stehn machen, stellen Ps. 31, 9. 3 M. 14, 11; aufrichten, aufstellen, z. B. Statuen 2 Chr. 33, 19, ein Haus Esra 2, 68. 9, 9; anstellen, bestellen, zu einem Amte 1 Kön. 12, 32. 1 Chr. 15, 16; festsetzen, beschliessen 2 Chr. 30, 5, mit לְ jem. bestimmen 33, 8. — 2) bestehen lassen, erhalten. 1 Kön. 15, 4. 2 Chr. 9, 8. Spr. 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen = קִיֵּם 2 Chr. 35, 2. Dan. 11, 14: *um das Gesicht zu bestätigen,* zu erfüllen. — 3) *causat.* von Kal *no.* 5 aufregen, aufwecken. Neh. 6, 7. Dan. 11, 11. 13. — 4) *intrans.* stehn bleiben. 2 Chr. 18, 34. *Hoph.* gestellt werden. 3 M. 16, 10.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: עַמּוּד, מַעֲמָד.

II. עָמַד nur *Hiph.* Ez. 29, 7: וְהַעֲמַדְתָּ וְהִמְעַדְתָּ לָהֶם כָּל־מָתְנַיִם *transp.* für: *und machtest wanken alle ihre Hüften.* Vgl. Ps. 69, 24. Es lässt sich nicht entscheiden, ob diese Versetzung wirklich im Sprachgebrauche Statt gefunden habe, oder ob bloss in dieser Stelle ein Schreib- oder Sprachfehler anzunehmen sei.

עִמָּד s. עִם und daselbst die Anm. *)

עֹמֶד *m.* 1) Stelle Dan. 8, 17, 18. 2) Stand, Bühne 2 Chr. 34, 31.

עֶמְדָּה *f.* bleibende Stätte, Herberge. Micha 1, 11.

עָמָה* s. v. a. עָמַם *no. I.*

Derivat: עֲמִית.

עֻמָּה *f.* 1) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. (Stw. עמם *no. I*). Nur im *st. constr.* עֻמַּת, auch לְעֻמַּת, mit *Suff.* לְעֻמָּתִי, ein Mal לְעֻמּוֹת Ezech. 45, 7. *Praep. a)* nahe bei, neben. 2 M. 25, 27. 28, 27. nebenher (gleichlaufend) 2 Sam. 16, 13, dann wie juxta für secundum Ez. 40, 18. *b)* gleichwie, wie עִם *no.* 1, *e.* 1 Chr. 24, 31. 26, 12. 16. Ez. 3, 8. Koh. 7, 14. Daher 5, 15: כָּל־עֻמַּת *gerade so wie.* (Vgl. כָּל־עוֹד Hiob 27, 3). *c)* neben s. v. a. ausser Ez. 45, 6. 48, 13. 18. 21. *d)* מִלְּעֻמַּת nahe bei. 1 Kön. 7, 20. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Ascher, nur Jes. 19, 30.

עַמּוּד *m.* 1) Säule. Richt. 16, 25. 26. 1 Kön. 7, 2 ff. עַמּוּד הֶעָנָן die Wolkensäule 2 M. 33, 9. 10 und עַמּוּד הָאֵשׁ die Feuersäule 2 Mos. 13, 22. Von den Säulen des Himmels Hi. 26, 11, der Erde Hiob 9, 6. 2) Stand, Bühne. 2 Kön. 11, 14. 23, 3.

עַמּוֹן *N. pr.* (eig. von einem Verwandten od. Familiengliede abstammend, von עָם in der Bdtg *litt. b*, dah. mit Hindeutung auf die blutschänderische Zeugung die Erklärung durch בֶּן־עַמִּי 1 M. 19, 38) *Ammon,* Sohn des Lot, den er mit seiner jüngern Tochter gezeugt hatte 1 M. a. a. O., und das davon abstammende Volk 1 Sam. 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabbok wohnte. 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Ez. 25, 2—5 steht בְּנֵי־עַמּוֹן f. אֶרֶץ בְּנֵי עַמּוֹן, wie im Lat. *Bruttii, Samnites* f. deren Gebiet. S. Reland's Palästina S. 103 und den Art. Ammon in der Encycl. von Ersch und Gruber III. 371. — Das *N. gentile* ist עַמּוֹנִי *fem.* עַמּוֹנִית 1 Kön. 11, 1.

עָמוֹס (Träger od. getragen) Amos, *N. pr.*

des bekannten Propheten. Amos 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2.

עָמוֹק (tief) *N. pr. m.* Neh. 22, 7. 20.

עַמִּיאֵל (zum Volk Gottes gehörig, s. עַם *litt. b*) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 12. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17. 27. 3) 1 Chr. 26, 5. 4) 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 11, 3 אֱלִיעָם steht.

עַמִּיהוּד (vom Volke Juda's, für עַמִּי יְהוּד) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 13, 37 im Keri. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18. 1 Chr. 7, 26. 3) 4 Mos. 34, 20. 4) 4 M. 34, 28. 5) 1 Chr. 9, 4.

עַמִּיזָבָד (vom Volk des Gebers d. i. Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 6.

עַמִּיחוּר (vom Volk des Edlen) *N. pr. m.* nur 2 Sam. 13, 37 Chethibh, für עַמִּיהוּד *no.* 1.

עַמִּינָדָב (vom Geschlechte des Edlen) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 23. 4 M. 1, 7. Ruth 4, 19. 1 Chr. 2, 10. 2) 1 Chr. 15, 10. 11. 3) 1 Chr. 6, 7.

עַמִּיק *chald. Adj.* tief, unerforschlich. Dan. 2, 22.

עָמִיר *m.* eig. Schwade, Haufen gefallener Halme, Jer. 9, 22: *und es fallen die Leichname* כְּעָמִיר מֵאַחֲרֵי הַקּוֹצֵר *wie die Schwaden hinter dem Schnitter her*, dann gew. Garbe wie עֹמֶר. Am. 2, 13. Micha 4, 12. Zach. 12, 6. Stw. עָמַר *no.* 1.

עַמִּישַׁדַּי (vom Volke des Allmächtigen) *N. pr. m.* 4 M. 1, 12. 2, 25.

עָמִית *f)* 1) Gemeinschaft. Zach. 13, 7: גֶּבֶר עֲמִיתִי *der Mann meiner Gemeinschaft*, mein Nächster. Stw. עָמָה = עָמַם *no.* 1. 2) *abstr. pro concr.* Nächster, Mitmensch, syn. von רֵעַ. 3 Mos. 5, 20. 18, 20. 19, 15.

עָמַל *fut.* יַעֲמֹל arbeiten, bes. sichs sauer werden lassen. Spr. 16, 26. Ps. 127, 1. Mit בְּ an etwas arbeiten Jon. 4, 10. Koh. 2, 21. — Koh. 1, 3: בְּכָל־עֲמָלוֹ שֶׁיַּעֲמֹל *bei aller Mühe, womit er sich abmühet.* 2, 20. 5, 17. (Im Arab. عَمِلَ arbeiten, thun überh.).

עָמָל *m.* (einmal *fem.* Kohel. 10, 15) 1) mühevolle Arbeit, Mühe. Koh. 1, 3. 2, 11. Im intellectuellen Sinne Ps. 73, 16. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit. Ps. 105, 44. Koh. 2, 19. 3) Mühsal, Ungemach, wie *labor*, *κάματος*, *πόνος*. 1 M. 41, 51. 5 M. 26, 7. Hi. 3, 10. 16, 2: מְנַחֲמֵי עָמָל lästige Tröster. Von dem was zugefügt wird 4 M. 23, 22. Jes. 10, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

עָמֵל *m. Adj.* 1) der es sich sauer werden lässt, mit den Personalpronominen öfter zur Umschreibung des *Verbi finiti*. Koh. 2, 22. 4, 8. 9, 9. 2) *Subst.* Arbeiter, *faber*. Richt. 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach Duldende. Hiob 3, 20. 20, 22.

עֲמָלֵק *N. pr.* Amalek, die Amalekiter, ein uraltes Volk (4 M. 24, 20) im Südwesten von Palästina zwischen den Edomitern und der ägyptischen Grenze (vgl. 2 M. 17, 8—16. 4 M. 13, 30. 1 Sam. 15, 7), aber auch östlich vom todten Meere und dem Gebirge Seïr (4 M. 24, 20. Richt. 3, 13. 4, 3. 33), mit Niederlassungen unter den ihnen verwandten Canaanitern, weshalb ein Berg im St. Ephraim *Berg der Amalekiter* genannt wurde. Richt. 12, 15 vgl. 5, 14. — Nach 1 M. 36, 12. 16 ist Amalek ein Enkel Esau's und Fürst einer arabischen Völkerschaft, und es scheint diess bloss eine verschiedene Ansicht von der Abstammung dieses Volks, als die 1 M. 14, 7 berücksichtigte, nach welcher schon zu Abrahams Zeit Amalekiter existirten. Für letztere sind aber die Traditionen der Araber, in denen عِمْلِيق, عِمْلَاق als eines der Urvölker Arabiens erscheint. S. Reland's Palästina S 78—82. J. D. Michaëlis *Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext. T. I.* S. 170—177. Dessen *Supplemm.* S. 1927. Vaters Comment. über den Pentateuch Th. I. S. 140. Art. Amalek, in Ersch und Grubers Encycl. III, 301. *Nom. gent.* ist עֲמָלֵקִי, welches auch mit dem Art. *collective* gebraucht wird 1 M. 14, 7. Richt. 12, 15.

עָמַם I) *nur in Derivv.:* binden, verbinden, sammeln, versammeln, wovon עָם Volk, עִם mit, עֻמָּה Verbindung, Gemeinschaft. Im Arab. ist عَمَّ gemeinschaftlich sein, [eig. binden, umwickeln, wovon عمامة Kopfbinde.]

II) dunkel sein. (Chald. עַמְעֵם verdunkeln, עמא dunkel sein, arab. غَمَّ decken, *pass.* bedeckt, dunkel, unklar sein) Ez. 28, 3: כָּל־סָתוּם לֹא עֲמָמוּךָ *nichts Verborgenes ist dir unbekannt.* Trans. Ez. 31, 8 verdunkeln für: übertreffen.

Hoph. הוּעַם verdunkelt sein (vom glänzenden Golde) Klagel. 4, 1.

עֲמָמִים und chald. עַמְמִין Völker. S. עַם.

עִמָּנוּאֵל (Gott mit uns) symbolisch-prophetischer Name eines Sohnes des Propheten Jesaias, welcher nach der Befreiung des hebr. Staates geboren werden sollte. Jes. 7, 15. 8, 8.

עָמַס (wofür ein Mal עָמַשׂ Neh. 4, 11) *fut.* יַעֲמֹס 1) heben, tragen. Zach. 12, 3. 2) die Last auf ein Thier heben, aufladen. 1 M. 44, 13: וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ *und ein Jeder lud* (die Last) *auf seinen Esel.* Neh. 13, 15. Ps. 68, 20. Jes. 46, 3.

Hiph. הֶעֱמִיס mit עַל: jemandem (etwas) aufladen. 1 Kön. 12, 11. 2 Chr. 10, 11.

Deriv.: מַעֲמָסָה, das *N. pr.* עָמוֹס, u.

עֲמַסְיָה (den Jehova trägt d. i. stützt, unterstützt) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 16.

עַמְעָד (Volk der Dauer) *N. pr.* Stadt im St. Ascher. Jos. 19, 26.

עָמַק tief sein. Trop. unerforschlich sein. Ps. 92, 6. (Im Arab. عَمُقَ, seltner transp. مـعـق, aram. ܥܡܩ dass.).

Hiph. tief machen. Oefters *adverbial.* Jes. 7, 11: הַעְמֵק שְׁאָלָה *mache tief, bitte,* d. h. etwas aus der Tiefe. Jer. 49, 8. 30: הֶעְמִיקוּ לָשֶׁבֶת *machet eure Wohnungen tief,* wohnet tief in der Erde. Hos. 9, 9. Jes. 29, 15: הַמַּעֲמִיקִים לַסְתִּיר *die da tief verbergen.* — *Tief* nennt man aber auch, was sich von dem Auge des Beschauers weithin erstreckt, und redet insofern von der *Tiefe* eines Hauses (d. i. der Entfernung der Fronte von der Rückseite), wie im Griech. *βαθὺς τόπος, βαθεῖα αὐλή.* Il. 5, 142. S. Jes. 30, 33: *sie machen tief und breit den Holzstoss* (tief hier von der Richtung von vorn nach hinten). Trop. הֶעְמִיקוּ סָרָה *sie entfernen sich weit* Jes. 31, 6. Hos. 5, 2. Derselbe Begriff in עֵמֶק.

Derivate: עָמֵק — עָמֹק, עֵמֶק, ausserdem מַעֲמַקִּים, עָמִיק, עָמוֹק.

עָמֵק *Adj.* tief, nur Plur. *constr.* עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Rede. Jes. 33, 19. Ez. 3, 5. 6.

עָמֹק *f.* עֲמֻקָּה *Adj.* 1) tief. 3 M. 13, 3 ff. 2) trop. unerforschlich. Ps. 64, 7. Koh. 7, 24.

עֵמֶק mit *Suff.* עִמְקִי 1) Thal, eig. sich weithin erstreckende Ebene (s. das Stw. *Hiph.*) z. B. zu Frucht- und Blumengefilden (Hiob 39, 10. Ps. 65, 14. HL. 2, 1), zum Kampfplatz (Hiob 39, 21). Es unterscheidet sich deutlich von den sinnverwandten Wörtern נַחַל, גַּי, בִּקְעָה, weshalb auch jedes dieser Wörter nur gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beigelegt wird. Mit dem Namen עֵמֶק merke man: *a*) עֵמֶק הָאֵלָה (das Terebinthenthal) unweit Bethlehem 1 Sam. 17, 2. 19. 21, 10. *b*) עֵמֶק בְּרָכָה (das Segensthal) unweit Engeddi 2 Chron. 20, 26. *c*) עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal, unweit des todten Meeres 1 M. 14, 17. 2 Sam. 18, 18. *d*) עֵמֶק רְפָאִים Thal der Rephaiten, südwestlich von Jerusalem nach Bethlehem und Philistäa hin Jos. 15, 8. 18, 16. 2 Sam. 5, 18. 22. Jes. 17, 5. *e*) עֵמֶק שִׂדִּים s. שִׂדִּים. Andere dergleichen Thäler sind von den benachbarten Städten benannt (s. יִזְרְעֶאל), oder von Personen (s. יְהוֹשָׁפָט). עֵמֶק קְצִיץ Jos. 18, 21 ist der Name einer Stadt im St. Benjamin. 2) Thal f. Thalbewohner 1 Chr.

12, 15 (wenn nicht st. עֲמָקִים hier עֲנָקִים Enakiten zu lesen ist).

עֹמֶק *m.* Tiefe. Spr. 25, 3.

עָמַר in Kal ungebr. arab. غَمَرَ [1) eintauchen (II. färben βάπτειν), versenken, u. (bes. vom Wasser) bedecken, was *mergere* ebenfalls ist. Davon غَمْرٌ *a*) Tiefe, Wasserstrudel, *trop.* Strudel einer wogenden Menge z. B. des Kampfes (Vit. Tim. 1, 196) dann überhaupt *b*) Haufe v. Menschen, auch von Sachen bes. der Aehrenhaufe unter der Hand des Schnitters עָמִיר, dann Garbe *merges*, עָמִיר, עֹמֶר wofür obiges arab. Wort 3 M. 23, 10 steht. — 2) in eine feindliche Menge stürzen *Conj. II. III*; im Hebr. Hithpa. sich stürzen, überfallen überhaupt, vergl. das verw. غمس demersit, III irruit, quasi *immergens* se in bellum.]

Pi. Garben machen, Part. מְעַמֵּר der Garbenbinder Ps. 129, 7. *denom.* von עֹמֶר.

Hithpa. sich stürzen auf Jemand, mit בְּ, sich gewaltthätig benehmen gegen, 5 M. 21, 14. vgl. 1 M. 43, 18. s. Thes. p. 1046.

Derivate: עֹמֶר, עֲמֹרָה, עָמִיר. Ein andres עָמַר s. unter עָמְרִי.

עֹמֶר *plur.* עֳמָרִים 1) wie עָמִיר Garbe. 3 M. 23, 10 ff. Hiob 24, 10. [ar. غُمْرٌ dass. 3 M. a. a. O.]. 2) ein Maass, welches nach 2 Mos. 16, 36 den zehnten Theil des Epha beträgt. 16, 22. 32. 33, nicht zu verwechseln mit חֹמֶר = 10 Epha (arab. غُمَرٌ Becher).

עֲמַר *chald.* Wolle, s. v. a. das hebr. צֶמֶר. Dan. 7, 9.

עֲמֹרָה *N. pr.* einer der 4 Städte des Thales Siddim, welche in das todte Meer versanken, meistens mit Sodom verbunden. 1 Mos. 10, 19. 13, 10. *LXX. Vulg.* Γομόῤῥα, *Gomorrha.*

עָמְרִי [für עָמְרִיָּה viell. Verehrer des Jehova, von عَمَرَ coluit (deum)] *N. pr.* 1) eines Königs von Israël, des Erbauers von Samarien 1 Kön. 16, 16 ff. 2 Kön. 8, 26. Micha 6, 16. *LXX.* Ἀμβρί. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 9, 4. 4) 27, 18.

עַמְרָם (vom Volke des Erhabenen d. i. Gottes) *N. pr. m.* 1) Vater des Mose 2 M. 6, 18. 20. 4 M. 3, 19. Davon das *Patron.* עַמְרָמִי 4 M. 3, 27. 1 Chr. 26, 23. 2) Esr. 10, 34.

עָמַשׂ s. v. a. עָמַס tragen Neh. 4, 11.

עֲמָשָׂא (Last, Bürde) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 17, 25. 19, 14. 1 Chr. 2, 17. 2) 2 Chr. 28, 12.

עֲמָשַׂי (lästig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 10. 20. 2) 15, 24. 3) 2 Chr. 29, 12.

עֲמַשְׁסַי *N. pr. m.* Neh. 11, 13, viell. falsche Lesart aus עמשי und עמסי entstanden.

עָנַב* Im Chald. verbinden. Davon עֵנָב Traube, gleichs. Beerenbündel, auch das *N. pr.* עָנוּב.

עֲנָב (viell. Traubenort) Jos. 11, 21 und עֲנָב 15, 50 Stadt in der Gebirgsgegend von Juda.

עֵנָב *m.* Weintraube, s. das Stw. 5 M. 32, 14. Plur. עֲנָבִים *st. constr.* עִנְּבֵי (mit *Dag. forte euphon.*) 3 M. 25, 5. 5 M. 32, 32. (Syr. und arab. dass.).

עָנַג ohne Kal, ar. غَنِجَ von Weibern: kokett sein [eig. weich s. vgl. עָדַן.]

Pu. verweichlicht, verzärtelt sein. Jer. 6, 2.

Hithp. 1) wie *Pu.* 5 M. 28, 56, vgl. Jes. 55, 2. 2) mit עַל sich einer Sache freuen, z. B. Gottes Hiob 22, 26. 27, 10, des Friedens Ps. 37, 11. Mit מִן dass. Jes. 66, 11. 3) sich lustig machen über etwas, mit עַל Jes. 57, 4.

Derivat ausser den folgenden: תַּעֲנוּג.

עָנֹג *f.* עֲנֻגָּה *Adj.* verzärtelt, weichlich, üppig. 5 M. 28, 54. 56. Jes. 47, 1.

עֹנֶג *m.* Wohlleben, Lust, Vergnügen. Jes. 13, 22. 58, 13.

עָנַד binden, umbinden, nur Hiob 31, 36. Spr. 6, 21. Vgl. מַעֲדַנּוֹת. Im Arab. beugen (vom Wege, auf die Seite), davon عَنْدَ bei, eig. zur Seite.

I. עָנָה (eigentliches Verbum לי) 1) antworten. (Im Syr. ܥܢܐ dass. Arab. عَنَى etwas sagen wollen, beabsichtigen, wovon im Hebr. die Derivate: מַעַן, מַעֲנֶה, יַעַן). Es steht *a*) m. d. *Acc.* d. P., z. B. Hiob 1, 7. 1 M. 23, 14. HL. 5, 6. Ebenso im Gr. *ἀμείβομαί τινα*. *b*) m. d. *Acc.* d. S., die jemand antwortet oder beantwortet. Spr. 18, 23. Hiob 40, 2. Aehnlich Hiob 33, 13: כָּל־דְּבָרָיו לֹא יַעֲנֶה *über keine seiner Handlungen wachet er,* gibt er Rechenschaft. Dah. *c*) mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. 1 Sam. 20, 10. Micha 6, 5. Jer. 23, 37. Hiob 9, 3. *Antworten* steht aber auch *aa*) f. sich verantworten gegen einen Vorwurf, dah. widersprechen. Hiob 9, 14. 15. 32. 16, 3. 32, 12. *bb*) auf eine Bitte antworten f. sie *erhören*, bes. von Gott gebraucht. 1 Sam. 9, 17. 14, 39. Psalm 3, 5. 4, 2. 22, 22: מִקַּרְנֵי רֵמִים עֲנִיתָנִי *erhöre* (und rette mich) *aus der Büffel Hörnern.* Mit d. *Acc.* d. S.: etwas gewähren. Koh. 10, 19: הַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל *das Geld gewährt alles*, vgl. Hos. 2, 23. 24. Mit dem *Acc.* der Person und בְּ der S. jemanden mit etwas beschenken, Ps. 65, 6.

2) anheben zu reden (bes. im spätern Hebraismus). Hiob 3, 2: וַיַּעַן אִיּוֹב וַיֹּאמַר *da hob Hiob an, und sprach.* HL. 2, 10. Jes. 14, 10. Zach. 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. Mit d. *Acc.* d. Pers. jemanden anreden. Zach. 1, 11.

3) עָנָה בְּ Zeugniss ablegen (näml. dem fragenden Richter antworten) für jem. 1 Mos. 30, 33. 1 Sam. 12, 3, meistens aber gegen jemanden. 2 Sam. 1, 16. 4 M. 35, 30. 5 M. 19, 18. Hiob 16, 8: כַּחֲשִׁי בְּפָנַי יַעֲנֶה *meine Magerkeit zeuget mir ins Angesicht.* — Vollst. עָנָה עֵד בְּ 2 M. 20, 13, Zeugniss ablegen gegen, vgl. 5 M. 31, 21. Das, was jemand aussagt, steht im *Acc.* 5 M. 19, 16.

4) einen Ausspruch thun, *responsum dare* (vom Richter). 2 Mos. 23, 2. Von Jehova: (als Orakel) verkündigen 1 Mos. 41, 16, vgl. 5 Mos. 20, 11. 1 Sam. 9, 17: וַיהוָה עָנָהוּ *so eröffnete ihm Jehova.*

5) wie *Pi.* *singen* (arab. غَنَى II. dass.) 2 M. 15, 21, mit לְ besingen, 1 Sam. 21, 12. 29, 5. Ps. 147, 7, und *schreien*, z. B. vom Siegs- und Schlachtgeschrei 2 M. 32, 18. Jer. 51, 14, von dem Schreien der Schakale Jes. 13, 22.

Niph. 1) widerlegt werden, Hiob 11, 2. 2) erhört werden. Hi. 19, 7. Spr. 21, 13. 3) gleichs. pass. von Hiph. s. v. a. Kal: antworten, mit לְ. Ez. 14, 4. 7.

Pi. wie Kal *no.* 5 singen. 2 M. 32, 18. Ps. 88, 1. Jes. 27, 2.

Hi. s. v. a. Kal *no.* 1, *bb*. Koh. 5, 19: *denn Gott erhörte ihn mit der Freude seines Herzens* d. h. gewährte ihm die Freude s. H.

Derivate: יַעַן, מַעֲנֶה, מַעַן.

[Anm. Die Verba für Antworten gehn gew. vom Zurückwenden, Wenden des Wortes aus, wie ܦܢܐ *Pa.* vgl. פנה. Da nun das Wenden auch im Beugen enthalten sein kann, so scheint עָנָה I nur trans. v. עָנָה II. So geht das übertragene عنى beabsichtigen, meinen, zurück auf: sich wenden, schauen nach etwas hin, vgl. פנה *no.* 2. Aus dem sinnlichen Wenden erklärt sich auch מַעֲנָה wie versus, vorsus (Furche) aus vertere. Nur עָנָה singen (غنى), wovon im Lat. Lex. 1833 u. im Thes. 1840 ausgegangen ist, mag abzusondern sein zu غن.]

II. עָנָה (für ענו, eig. Verbum לו, vgl. die Derivate: עֲנָוָה, עָנָו) *gebeugt sein, sich beugen* (arab. عنا gebeugt, niedrig sein, *trans.* bedrücken, beschwerlich sein.)

1) gebeugt, unterdrückt sein, leiden.

Ps. 116, 10. 119, 67. Zach. 10, 2. Jes. 31, 4: וּמֵהֲמוֹנָם לֹא יַעֲנֶה *und* (welcher) *vor ihrer Menge sich nicht beugt,* seinen Muth nicht verliert. 25, 5: זְמִיר עָרִיצִים יַעֲנֶה *der Tyrannen Triumphgesang wird gebeugt,* gedämpft. 2) [nur im jüngeren Sprachgebrauch:] sich abmühen, sich beschäftigen mit etwas, mit בְּ Koh. 1, 13. 3, 10. (Syr. ܥܢܐ ܒ, ar. عنى mit ب dass.) vgl. עִנְיָן. [Ueber מַעֲנֶה, מַעֲנִית s. Anm. zu עָנָה I.]

Niph. 1) gedrückt, gebeugt werden, sein. Ps. 119, 107. Jes. 53, 7. 2) *reflex.* sich beugen, demüthigen vor jem., mit מִפְּנֵי. 2 Mos. 10, 3. Für לְהֵעָנוֹת steht hier לֵעָנֹת.

Pi. 1) bedrücken, betrüben, demüthigen. 1 M. 16, 6. 15, 13. 31, 50. 2 M. 22, 22. Ps. 102, 24: עִנָּה בַדֶּרֶךְ כֹּחִי *er* (der Feind) *hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben.* 88, 8: כָּל־מִשְׁבָּרֶיךָ עִנִּיתָ *mit allen deinen Wogen drückst du* (mich). 2) mit אִשָּׁה *comprimere feminam,* ein Weib schwächen, öfters von Nothzüchtigung. 1 M. 34, 2. 5 M. 22, 24. 29. Richt. 19, 24. 20, 5. 3) mit נֶפֶשׁ die Seele kasteien, d. h. fasten. 3 M. 16, 31. 23, 27. 32. 4 M. 29, 7.

Pu. gedrückt, geplagt sein. Ps. 119, 71. Jes. 53, 4. *Inf.* עֻנּוֹתוֹ seine Mühseligkeit, Sorge. Ps. 132, 1.

Hiph. wie *Pi. no.* 1. 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26: כִּי תַעֲנֵם *wenn du sie gedemüthigt hast.*

Hithpa. 1) sich demüthigen, beugen. 1 M. 16, 9, insbes. vor Gott. Dan. 10, 12. 2) wie Kal: leiden. 1 Kön. 2, 26.

Derivate: עֱנוּת, עֲנָוָה, עֲנָוָה, עָנָו, מַעֲנִית, מַעֲנֶה, עִנְיָן, עֳנִי, עָנִי und die *Nomm. pr.* עֲנָה, עֻנִּי, עֲנָיָה, עֲנָת, עַנְתֹתִיָּה, עֲנָתוֹת.

I. עֲנָה, עֲנָא *chald.* 1) antworten. Dan. 2, 7. 10. 3, 14. 16. 5, 7. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. *no.* 2. Dan. 2, 20. 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27, mit לְ der Pers. 2, 47.

II. עֲנָה chald. leiden. *Part.* עֲנֵה *Plur.* עֲנַיִן die Leidenden. Dan. 4, 24.

עֲנָה (Erhörung) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr, und ein von ihm benannter edomitischer Stamm 1 Mos. 36, 20. 29. 2) Sohn Zibeons und Enkel des Seïr 1 M. 36, 2. 14. 24. (V. 2. 14 wird *Ana* im gew. Text „Tochter Zibeons" genannt, aber aus V. 24 erhellt, dass die Lesart des Sam. und der *LXX.* „Sohn" vorzuziehen ist).

עָנָו *plur.* עֲנָוִים, עַנְוֵי (von עָנָה *no. II,* 1) 1) leidend, ein Leidender, Hülfloser. Ps. 9, 13. 10, 12. 17. עַנְוֵי־אֶרֶץ die Leidenden der Erde. Ps. 76, 10. Spr. 3, 34. Mit dem Nebenbegriffe: Demüthiger, frommer Dulder, vgl. bes. Ps. 25, 9. 37, 11. 69, 33. 2) sanftmüthig 4 M. 12, 3.

עָנוּב (verbunden, von עָנַב) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

עֲנָוָה eig. *fem.* von עָנָו (als *Neutr.* und *Abstr.*) 1) Demuth Spr. 15, 33. 18, 12. 22, 4. Zeph. 2, 3. 2) von Gott gebraucht: Milde, Güte. Ps. 18, 36.

עַנְוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2. Ps. 45, 5.

עֲנוֹק s. v. a. עֲנָק *no.* 2. Jos. 21, 11.

עֱנוּת *f.* Ps. 22, 25: עֱנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden.* And. nach *LXX. Vulg. Chald. des Leidenden Geschrei* (Parall. שַׁוְעוֹ), aber עָנָה steht doch im Hebr. (s. *no. I,* 5) nie vom Klaggeschrei.

ענז s. עֵז.

עָנִי *f.* עֲנִיָּה *plur.* עֲנִיִּים, עֲנִיֵּי *Adj.* 1) arm, hülflos. 2 M. 22, 24. 5 M. 24, 12. Ps. 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28. 2) sanftmüthig, mild, friedfertig, vgl. עָנָו *no.* 2. Zach. 9, 9. Für den Plural עֲנִיִּים hat das Chethibh öfters עֲנָוִים Ps. 9, 19. Jes. 32, 7.

עֳנִי in *Pausa* עֹנִי mit *Suff.* עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend. 1 Mos. 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי עֹנִי Leidende Spr. 31, 5. לֶחֶם עֹנִי Brot des Elends 5 M. 16, 3.

עֻנִּי (f. מְעֻנֶּה gebeugt) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20. Neh. 12, 9.

עֲנָיָה (den Jehova erhört hat) *N. pr.* Neh. 8, 4. 10, 23.

עָנָיו 4 M. 12, 3 Keri f. עָנָו.

עָנִים (f. עֲיָנִים Quellen) *N. pr.* einer Stadt in Juda, Jos. 15, 50.

עִנְיָן *m.* 1) Geschäft. (Vergl. עָנָה *no. II.*, 2). Koh. 2, 26. 1, 13: עִנְיַן רָע *ein übeles Geschäft.* 2) Sache, Ding überh. (wie im Chald.) Koh. 4, 8: עִנְיַן רָע *ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch einen üblen Zufall,* durch eine unglückliche Begebenheit. 2, 23: כַּעַס עִנְיָנוֹ *Verdruss ist sein Theil.* 8, 16.

עָנַךְ* arab. عنك zusammengeleimt u. dick sein (vom Sande), auch zuschliessen. Davon der Ortsname תַּעְנָךְ.

עָנֵם (zwei Quellen, vgl. עֵינַיִם, und über die Dualendung ־ַיִם Lehrgeb. S. 536) *N. pr.* Ortschaft im St. Issachar 1 Chr. 6, 58, wofür in den Parallelstellen Jos. 19, 21. 21, 29 עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle).

עֲנָמִים, nur 1 M. 10, 13, ein (unbestimmbares) Volk ägyptischen Ursprungs, LXX Ἐνεμετιείμ, Αἰνεμετιείμ.

עֲנַמֶּלֶךְ *N. pr.* Götze der Sipparener, nur 2 Kön. 17, 31. Es scheint zusammengesetzt aus ענם = صنم Bild, Statue, und מֶלֶךְ König, oder nach Hyde (*de rel. vett. Persarum* S. 131) aur غنم Vieh, und מֶלֶךְ, wo er dann die Sterngruppe Cepheus, welche die Morgenländer die Heerdensterne, oder die Hirten und das Vieh nennen, versteht; sehr angemessen dem in jenen Gegenden herrschenden Gestirncultus. Der erste Theil der Zusammensetzung findet sich auch in Ἐνεμεσσάρ (*Tob.* 1, 2. 13. 15. 16) d. i. ענמאסר.

עָנַן in Kal ungebr. Die Grdbdtg ist unsicher, viell. bedecken, wenn dies aus עָנָן Wolke u. עֹנֵן wahrsagen, gefolgert werden kann. [Das Arab. عن ist in IV zuwenden, woraus sich I erscheinen erklärt wie bei פָּנָה 1, *c.* Entstand hier wenden aus winden, so liegt das Umhüllen, Decken, so nahe wie in כָּסָה neben כּוּס, כָּסַס u. a.]

Pi. (*denom.* von עָנָן) Wolken versammeln 1 M. 9, 14.

Po. עוֹנֵן *fut.* יְעוֹנֵן (3 M. 19, 26) *Part.* מְעוֹנֵן, einmal *fem.* עֹנְנָה (für מְעוֹנְנָה, wiewohl es auch Kal sein kann) Wahrsagerei, Zauberei treiben 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 21, 6. Jes. 2, 6. 57, 3. Mich. 5, 11. Man nimmt es ebenfalls *denom.* von עָנָן: Augurien aus dem Wolkenzuge nehmen (welche Art von Augurien aber nicht nachgewiesen werden kann), oder mit den Talmudisten (*Surenhusii Mischna IV,* S. 244) von עַיִן, עִין von dem Bezaubern durchs neidische Auge. Analoger wohl von der Grdbdtg bedecken, dah. verborgene Künste treiben, wie לָהַט, לוּט, und das syr. ܐܪܙܐ Geheimnisse, dann Zauberkünste.

עָנָן *st. constr.* עֲנַן *m.* 1) Wolke, vom Bedecken des Himmels benannt, vergl. غماء Wolke, von عمى bedecken, verhüllen, und غفارة von غفر bedecken. (Arab. عنانة eine Wolke, Pl. عنان). Als Bild einer Volks- und Heeresmenge Ez. 30, 18. 38, 9. 2) *N. pr. m.* Neh. 10, 27.

עֲנָן *chald.* Wolke. Plur. *st. constr.* עֲנָנֵי Dan. 7, 13.

עֲנָנָה *f.* Gewölk. Hiob 3, 5. Die Femininalform kommt öfter bei *Collectivis* vor. Gramm. §. 107, 3. *d.*

עֲנָנִי (wahrsch. Abkürzung des folgenden) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 23.

עֲנַנְיָה (den oder das Jehova bedeckt = beschützt) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 3, 23. Griech. Ἀνανίας. 2) Ortschaft im St. Benjamin. Neh. 11, 32.

עָנַף* viell. mit der Bdtg des Deckens (vgl. כָּנַף, עָלַף, עָיַף, עוּף) Davon

עָנָף Ez. 17, 8. 23. u. עָנֵף Ez. 36, 8 Zweig.

עֲנַף *chald.* dass. Dan. 4, 18.

עָנֵף *m.* voller Zweig. Ez. 19, 10.

עָנַק mit einer Halskette versehn [*denom.* von עֲנָק, wie das Hiph. *denom.* von عنق chald. עֲנַק Hals; die Grdbdtg ist unsicher.] Poët. Ps. 73, 6: עֲנָקַתְמוֹ גַּאֲוָה *Hoffarth umgibt sie wie ein Halsgeschmeide*, bekleidet ihren Hals.

Hiph. הֶעֱנִיק eig. jem. aufhalsen, auf den Nacken legen, dass er es trage. 5 M. 15, 14 von dem zu entlassenden Sklaven: הַעֲנֵיק תַּעֲנִיק לוֹ מִצֹּאנְךָ וגו׳ *lade ihm auf von deiner Heerde u. s. w. LXX. Vulg. dabis viaticum.*

עֲנָק *m.* 1) Halskette, Halsgeschmeide. HL. 4, 9. Plur. ים ִ— und וֹת Spr. 1, 9. Richt. 8, 26. 2) *N. pr.* in der Verbindung בְּנֵי עֲנָק, בְּנֵי הָעֲנָק 4 M. 13, 33. יְלִידֵי הָעֲנָק 4 M. 13, 22. 28. Söhne Anaks, oder עֲנָקִים Anakiten 5 Mos. 1, 28. 2, 10. 11. 21, auch בְּנֵי עֲנָקִים 5 M. 9, 2 ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfalle der Israëliten in Palästina in der Nähe von Hebron wohnte (Jos. 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gath und Aschdod vertilgt wurde. (Als Appellativum wahrscheinlich Langhälsige d. i. Riesen, vgl. أعنق langhälsig).

עָנֵר *N. pr.* 1) eines Canaaniters, Verbündeten von Abraham 1 M. 14, 13. 24. 2) einer Levitenstadt in Manasse, sonst תַּעְנָךְ (wenn nicht vielleicht so oder ענך zu lesen ist). 1 Chr. 6, 70.

עָנַשׁ *fut* יַעְנֹשׁ eine Geldstrafe auflegen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 22, 19, mit לְ der Pers. Spr. 17, 26; von einer Contribution im Kriege 2 Chr. 36, 3, auch von einer Busse an Naturalien Amos 2, 8. Impers. Spr. 21, 11: בַּעֲנָשׁ־לֵץ *wenn man die Spötter straft.* [Grdbdtg wohl nach عنس beugen, unterdrücken, wovon im Chald. תְּכַן das Strafen benannt ist, תְּכָא die Geldstrafe.]

Niph. 1) an Gelde gestraft werden. 2 M. 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büssen. Spr. 22, 3. 27, 12.

עֹנֶשׁ *m.* Geldstrafe Spr. 19, 19, Contribution 2 Kön. 23, 33.

עֲנָשׁ *m. chald.* Geldstrafe. Esra 7, 26.

עֲנָת (Erhörung, von עָנָה, wie כְּנָת von כָּנָה) *N. pr. m.* Richt. 3, 31. 5, 6.

עֲנָתוֹת (Erhörungen, Plur. des vorigen; das servile ת ist beibehalten, s. Lehrgebäude S. 528) *N. pr.* 1) Levitenstadt im St. Benjamin, Geburtsort des Jeremia. Jos. 21, 18. Jes. 10, 30. Jer. 1, 1. Das *N. gent.* ist עַנְּתֹתִי 2 Sam. 23, 27. 2) *m. a*) 1 Chr. 7, 8. *b*) Neh. 10, 20.

עַנְתֹתִיָּה (Erhörungen Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 24.

עָסִיס *m.* Most. Joël 1, 5. 4, 18. Am. 9, 13. Stw. ist

עָסַס zertreten. Mal. 3, 21. (Chald. עַסֵּי Trauben treten, auspressen.)

ער. Ueber יַעֲעֵרוּ s. den analyt. Theil.

עָפָה* [verw. mit עוּף decken, syr. ܥܛܐ umhüllen, einwickeln bes. den Leib mit Tüchern (Ephr. III. p. XXXII). Ar. عفا den Boden bedecken von Pflanzen.] Davon עֳפִי.

עֵפָה s. אֵיפָה.

עֳפִי *m. plur.* עֳפָאִים (vgl. Gramm. §. 93, 6. *no.* 6.) Zweige, Laub. Ps. 104, 12. Stw. עָפָה.

עֳפִי *chald.* dass. Dan. 4, 9. 11. 18. (syr. ܥܘܦܐ Zweig, Baumwipfel, ܥܘܦܝܐ Laub).

עָפַל in Kal ungebräuchl., eig. *tumuit*, arab. عفل geschwollen sein, einen Bruch haben. Davon עֹפֶל Hügel.

Pu. aufgeblasen, daher stolz, vermessen sein. Hab. 2, 4.

Hiph. stolz, vermessen handeln. 4 M.

14, 44: וַיַּעְפִּלוּ לַעֲלוֹת וגו' *sie waren vermessen und zogen hinauf*, vgl. 5 M. 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה. Davon

עֹפֶל *m.* 1) Hügel. Jes. 32, 14. Micha 4, 8. Mit dem Art. vorzugsw. der Hügel, *N. pr.* der Anhöhe am östlichen Theile des Berges Zion, welche mit einer Mauer umgeben und befestigt war. 2 Kön. 5, 24. 2 Chr. 27, 3. 33, 14. Neh. 3, 27. 11, 21, vergl. Jos. jüd. Kr. 6, 6 §. 3. 2) עפלים (עֳפָלִים oder עֲפָלִים auszusprechen) 5 Mos. 28, 27. 1 Sam. 5, 6 ff. im Chethibh: Beulen, Geschwülste am After. (Ar. عَفَل dass.). Im Keri steht dafür überall טְחוֹרִים, w. m. n.

עָפַן* Arab. und Syr. schimmelig, faul werden. Davon

עָפְנִי nur Jos. 18, 24, wo (כְּפַר) הָעָפְנִי Name eines Ortes in Benjamin ist.

עַפְעַפַּיִם *dual.* nur *st. constr.* עַפְעַפֵּי Augenwimpern, eig. die Flatternden, vom Stw. עוּף fliegen, *Pilp.* flattern (s. Gramm. §. 55, *no.* 4). Hiob 16, 16. Ps. 132, 4. עַפְעַפֵּי שָׁחַר die Wimpern der Morgenröthe, d. h. die aufblickenden Strahlen der aufgehenden Sonne. Hi. 3, 9. 41, 10. (Arabische und griechische Dichter z. B. Soph. Antig. 103. 104 haben dass. Bild).

עָפַר ohne Kal. Arab. I) عَفِرَ weisslich, hellröthlich sein, wie der Sand, die Gazelle, عَفْر Staub, Erde. II) غَفَرَ verw. mit כָּפַר bedecken, dah. zottig sein.

Pi. (*denom.* von עָפָר) mit Erde werfen (wie: bestäuben) 2 Sam. 16, 13.

עָפָר *m.* Plur. *constr.* עַפְרוֹת (Hi. 28, 6. Spr. 8, 26) Staub, trockene Erde (Arab. عَفَر) 1 M. 2, 7. 26, 15, auch vom Lehm der Wände 3 M. 14, 42. 45, vom Schutt Hab. 1, 10, nur selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst אָבָק), wie Ps. 18, 43. יָרַד עָפָר in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps. 22, 30. 30, 10. שָׁכַב עַל עָפָר im Staube (Grabe) liegen Hiob 20, 11. 21, 26, mit לֶעָפָר 7, 21. Sonst steht עַל עָפָר auch für: auf dem Erdboden. Hiob 19, 25. 39, 14. 41, 25 und: auf den Erdboden hin 22, 24. Jes. 47, 1. שׁוּב אֶל־עָפָר in den Staub zurückkehren 1 M. 3, 19. Ps. 104, 29. עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit. 1 M. 18, 27. Ps. 103, 14. Als Bild der Menge 4 M. 23, 10. אָכַל עָפָר Staub essen 1 Mos. 3, 14 von der Schlange gebraucht, vgl. Jes. 65, 16. Klagel. 3, 29: *er steckt seinen Mund in den Staub,* für: er beugt sich ehrfurchtsvoll schweigend.

Plur. עַפְרוֹת Erdschollen. Spr. 8, 26. עַפְרוֹת זָהָב Goldstufen. Hi. 28, 6.

עֵפֶר (s. v. a. غَفْر Kalb, junges Thier) *N. pr. m.* 1) eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. 3) 5, 24.

עֹפֶר *m.* das Junge vom Hirsch, Reh, von der Gazelle. HL. 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4. 8, 14. (Arab. غَفْر und غُفْر junger Steinbock).

עָפְרָה *N. pr.* (Hindin) 1) Ortschaft im St. Benjamin. Jos. 18, 23. 1 Sam. 13, 17, wofür Micha 1, 10 בֵּית לְעַפְרָה. 2) Ort im St. Manasse. Richt. 6, 11. 8, 27. 9, 5. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

עֶפְרוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) einer Stadt auf der Grenze des St. Benjamin 2 Chr. 13, 19. Das Keri hat עֶפְרַיִן. 2) eines Berges auf der Grenze von Juda und Benjamin. Jos. 15, 9. 3) eines Hethiters 1 M. 23, 8. 25, 9.

עֶפְרַיִן (2 Kälber) s. עֶפְרוֹן *no.* 1.

עֹפֶרֶת *f.* Blei. 2 M. 15, 10. אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת ein Bleigewicht. Zach. 5, 8. (Stw. *no. I* weisslich sein, wovon dieses Metall wohl seinen Namen erhalten haben mag, wie כֶּסֶף, זָהָב).

עֵץ Plur. עֵצִים *constr.* עֲצֵי *m.* 1) Baum. (Chald. אָע, w. m. n. Arab. عَصًا Stock, Stab. Stw. עָצָה *no.* 2). עֵץ

חַיִּים Baum des Lebens 1 Mos. 2, 9. Oft *collect.* Bäume, עֵץ פְּרִי Fruchtbäume 1 M. 1, 11. Jes. 10, 19. 2) Holz. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) 1 Mos. 40, 19. 5 M. 21, 22. Jos. 10, 26, ein hölzernes Götzenbild Jer. 2, 27. Der Plur. עֵצִים steht, wo man sich viele Stücken Holz denkt, mithin von Brennholz 3 M. 1, 7. 4, 12, Bauholz u. dgl. עֲצֵי שִׁטִּים Acacienholz 2 M. 25, 10 ff. Vgl. עָצָה *no. I.*

עָצַב 1) arbeiten, schaffen, bilden, s. *Pi. no.* 1. (Eig. wohl zurechthauen, verw. mit חָטַב, חָצַב). Derivate: עָצָב und עֹצֶב Gebilde, Götzenbild, עֶצֶב *vas fictile.* Insbes. saure, anstrengende Arbeit thun (vergl. עִצָּבוֹן), daher 2) Schmerz leiden (s. עֶצֶב, עֹצֶב, עַצֶּבֶת, עִצָּבוֹן, vgl. *Niph. no.* 1). 3) Schmerz an der Seele leiden, *dolere*, oder *transit.* ihn zufügen, betrüben, kränken. 1 Kön. 1, 6. 1 Chr. 4, 10. Jes. 54, 6. Vgl. *Niph. no.* 2. *Pi.* und *Hithpa.*

Niph. 1) sich wehe thun, mit בְּ an etwas Koh. 10, 9. 2) sich betrüben 1 M. 45, 5. 1 Sam. 20, 3, mit אֶל (1 Sam. 20, 34) und עַל (2 Sam 19, 3) der Sache, worüber man sich betrübt.

Pi. 1) bilden, schaffen. (Vgl. Kal *no.* 1). Hiob 10, 8. 2) kränken, betrüben. (Vgl. Kal *no.* 3). Jes. 63, 10. Ps. 56, 6.

Hiph. 1) einem Götzen dienen (vgl. עָבַד arbeiten und dienen). Jer. 44, 19: לְהַעֲצִיבָהּ *um ihr* (der Königin des Himmels) *zu dienen. Vulg. ad colendum eam.* And. um sie nachzubilden. (Vgl. Kal *no.* 1). 2) wie *Pi. no.* 2 kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit) Ps. 78, 40.

Hithpa. 1) sich betrüben (grämen) 1 M. 6, 6. 2) sich erzürnen (ergrimmen) 34, 7. S. *Hiph. no.* 2.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַעֲצֵבָה.

[Anm. Da عصب so wie ﺧﺼﺐ binden ist, so wird der Verlauf der Bdtgen sein wie bei חבל, حبل ← צור, יָצַר.]

עֲצַב *chald.* nur Part. עֲצִיב betrübt. Dan. 6, 21.

עָצָב nur im Plur. עֲצַבִּים, עֲצַבֵּי Götzenbilder, Götzengebilde. 1 Sam. 31, 9. 2 Sam. 5, 21. Hos. 4, 17. (S. das Stw. *no.* 1).

עָצֵב *m.* Arbeiter, Fröhner. Plur. mit *Suff.* עַצְּבֵיהֶם (mit *Dag. f. euphon.*). Jes. 58, 3.

עֶצֶב und **עֶצֶב** *m.* 1) irden Gefäss Jer. 22, 28. (S. Kal *no.* 1). 2) saure Arbeit. Spr. 10, 22. Plur. עֲצָבִים *labores*, das sauer Erworbene. Spr. 5, 10. לֶחֶם הָעֲצָבִים das sauer erworbene Brot. Ps. 127, 2. 3) Schmerz (der Gebärenden) 1 M. 3, 16. 4) Betrübniss, Bitterkeit. Spr. 15, 1: דְּבַר עֶצֶב ein bitteres od. zorniges Wort. S. das Verbum in *Hiph.*

עֹצֶב *m.* 1) Götzenbild, wie עָצָב. Jes. 48, 5. Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Götzendienst (nach den alten Verss.: Weg des Schmerzes). 2) Schmerz. 1 Chr. 4, 9. Jes. 14, 3.

עִצָּבוֹן *st. constr.* עִצְּבוֹן *m.* 1) saure Arbeit. 1 M. 3, 17. 5, 29. 2) Beschwerde 1 M. 3, 16: עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ *deine Beschwerde und deine Schwangerschaft*, die Beschwerden deiner Schwangerschaft.

עַצֶּבֶת *f. st. constr.* עַצֶּבֶת (wie von עַצֶּבָה) Plur. *constr.* עַצְּבוֹת 1) Götzenbild. Ps. 16, 4. 2) Schmerz Hiob 9, 28. 3) Schmerz der Seele, Betrübniss. Ps. 147, 3: מְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם *er bindet ihre Wunden*, die Wunden ihrer Seele. Spr. 10, 10. Mit לֵב 15, 13.

עָצַד* schneiden, arab. عضد mit der Axt hauen, davon מַעֲצָד.

עָצָה 1) festigen, verschliessen, insbes. die Augen. Spr. 16, 30. Arab. غضا IV. dass. Aethiop. עצו *azawa* (die Thür) verschliessen.

2) *intrans.* hart, fest sein, wovon עֵץ Holz, عَصًا Stock, Knochen, עָצָה

Rückgrat. Arab. عصى hart, trop. widerspenstig sein.

עָצֶה *m.* nur 3 M. 3, 9 Rückgrat (nach *Onk. Arabs Erp.*), oder wenigstens der unterste Wirbel desselben. (Ar. عصا عصعص Wadenknochen.)

I. עֵצָה *f.* von עֵץ Holz, als *collect.* wie עֵצִים Bauholz. Jer. 6, 6. von wohlriechendem Holz Spr. 27, 9.

II. עֵצָה *st. constr.* עֲצַת (von יָעַץ rathen f. יְעֵצָה) *f.* 1) Rath, den man gibt oder empfängt. 2 Sam. 16, 20. Ps. 119, 24: אַנְשֵׁי עֲצָתִי *meine Rathgeber.* In Bezug auf Weissagungen Jes. 44, 26, vgl. 41, 26. 2) Anschlag. Jes. 19, 3. אִישׁ עֲצָתִי der Mann, den ich zu meinem Anschlage ausersehen. Jes. 46, 11. עָשָׂה עֵצָה einen Anschlag ausführen. Jes. 30, 1. Vorzugsweise: (Gottes) Rathschluss. Hiob 38, 2. 3) Klugheit, Ueberlegung, *consilium*, als Eigenschaft. Jes. 11, 2. Spr. 8, 14. Jer. 32, 19: גְּדֹל הָעֵצָה *magnus consilio.* 1 Chron. 12, 19: בְּעֵצָה wohl überlegt. Plur. עֵצוֹת, ein Mal mit *Suff.* עֲצָתַיִךְ Jes. 47, 13. Für: Ueberlegungen, Sorgen. Ps. 13, 3. Sonst gew. מוֹעֵצוֹת.

עָצוּם *m.* (von עָצַם) 1) stark, mächtig. 4 M. 14, 12: גּוֹי גָּדוֹל וְעָצוּם *ein grosses und mächtiges Volk.* 5 M. 4, 38. Plur. עֲצוּמִים die Starken d. h. die Helden Spr. 18, 18. Jes. 53, 12, dann *epith. poet.* (wie אַבִּיר, לְבָנָה) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Ps. 10, 10: נָפַל בַּעֲצוּמָיו חֶלְכָּאִים *es fallen in seine Klauen die Unglücklichen.* And. *abstr.* seine Stärke (wie עֲשׁוּקִים). — 2) stark an Zahl, zahlreich Joël 1, 6. Ps. 33, 18.

עֶצְיוֹן גֶּבֶר *N. pr.* (Rückgrat des Mannes, עֶצְיוֹן wohl s. v. a. עָצֶה im Sinne von ῥάχις) Hafenstadt in Idumäa am nordöstlichen Ende des älanitischen Busens, unweit Elath (s. אֵילַת), (später *Berenice* nach Jos. Archäol. VIII, 6 §. 4, jetzt *Aziun* (عصيون) 4 M. 33, 35. 5 M. 2, 8. 1 Kön. 9, 26. 22, 49. Burckhardt's Reise nach Syrien u. s. w. S. 831. Es lag wahrsch. an der Küste des Wadi Emrag (El-merâkh). *Rüppell* Reisen in Nubien 1829 S. 252 ff.

עָצַל Arab. عطل müssig sein. *II.* vernachlässigen, [vgl. auch عصل II curvus fuit, *tardavit* u. ἰλινίω.]

Niph. faul sein. Richt. 18, 9.

עָצֵל *m.* faul. Spr. 6, 6. 9. 13, 4. 15, 19.

עַצְלָה *f.* Spr. 19, 15 und **עַצְלוּת** 31, 27 Faulheit. *Dual.* עֲצַלְתַּיִם doppelte d. i. grosse Faulheit. Koh. 10, 18.

עָצַם und **עָצֵם** (Ps. 38, 20) 1) binden, verbinden (die Augen). Jes. 33, 15. S. *Pi. no.* 1. (Im Arab. عصم *IV.* einen Schlauch zubinden, vergl. عصب umbinden. Verwandt sind die Verba צָמַם, زم, desgl. אָטַם, חָתַם, טָמַם). 2) *intrans.* fest, dah. stark, mächtig sein 1 M. 26, 16, und häufiger *inchoat.* mächtig werden. 2 M. 1, 7. 20. Dan. 8, 8. 24. 11, 23. (Ar. عظم gross sein). 3) zahlreich sein. Ps. 38, 20. 40, 6. 13. Beide Begriffe liegen auch in dem sinnverwandten רָבָה und רָבַב.

Pi. עִצֵּם 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 29, 10. 2) (*denom.* von עֶצֶם), die Knochen zerbrechen, oder benagen Jer. 50, 17. Vgl. גָּרַם.

Hiph. stark machen. Ps. 105, 24. Derivv.: עֶצֶם — עָצֻם, עָצְמוֹת, u. תַּעֲצֻמוֹת.

עֶצֶם *f.* 1) Knochen, Gebein. (Von עָצַם *no.* 2. Ar. عظم) 1 Mos. 2, 23: עֶצֶם מֵעֲצָמַי *Bein von meinem Gebein.* Plur. עֲצָמִים, und öfter עֲצָמוֹת, letztere Form häufig (aber nicht ausschliesslich) von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen. (Vergl. יְדוֹת, כַּפּוֹת). 2 M. 13, 19. Jos. 24, 32. 2 Sam. 21, 12—14. 2 Kön. 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt, Klagel. 4, 7. 3) für: selbst, derselbe (aber nur in Beziehung auf Sachen) z. B. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *an demselben Tage* 1 M. 7,

13. 17, 23. 26. 2 M. 24, 10: כְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst.* Hiob 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Wohlstande.* (Die Araber gebrauchen so عين Auge). 4) Stadt im St. Simeon. Jos. 15, 29. 19, 3. 1 Chr. 4, 29.

עֹצֶם *m.* 1) Stärke 5 M. 8, 17. Hiob 30, 21. 2) Körper, Körpergestalt s. v. a. עֶצֶם *no.* 2. Ps. 139, 15.

עָצְמָה *f.* 1) Stärke. Jes. 40, 29. 47, 9. 2) Menge. Nah. 3, 9.

עַצְמוֹן (stark) *N. pr.* einer Stadt an der Südgrenze von Palästina, 4 M. 34, 4. 5. Jos. 15, 4.

עַצְמוֹת *f.* Schutzwehren, Bollwerke, *robŏra, munimenta,* f. Vertheidigungsgründe, Jes. 41, 12 (vergl. Hiob 13, 12). Im Talmud. אתעצם disputiren, ar. عصمة Vertheidigung, Schutz.

עָצַן* wahrsch. hart, stark sein, verw. mit עָצַם, עָצָה. Davon

עֶצֶן nur 2 Sam. 23, 8, wahrsch. Speise, nach arab. غصن Ast, Zweig, vgl. עֲדִין.

עָצַר *fut.* יַעְצֹר und יַעֲצֹר [eig. drehen, torquere, verw. mit עָצַב, עָצַם (vom Ar. عصر stammen Wörter für Wirbelwind und Staub), daher sowohl fesseln, zurückhalten (عصر in *Conj. I.* verhindern, *IV* sich zu Hause halten) als auch zusammendrängen, versammeln (s. Niph. *no.* 3 u. עֲצָרָה) u. endlich drükken, pressen vgl. עֹצֶר Druck, u. die im Syr. u. Arab. gew. Bdtg auspressen, ܡܥܨܪܬܐ *torcular.*] Im Hebr.:

1) verschliessen, z. B. den Himmel (so dass es nicht regnen kann) 5 M. 11, 17. 2 Chr. 7, 13; ein Weib (so dass es nicht gebären kann) 1 M. 16, 2. 20, 18 (wo בְּעַד zur Construction gehört s. בַּעַד *no* 1, *a*) vgl. Jes. 66, 9, dah. auch: jem. einsperren, verhaften 2 Kön. 17, 4. Jer. 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Chr. 12, 1: עָצוּר מִפְּנֵי שָׁאוּל *ausgeschlossen vor Saul,* And. *sich zu Hause haltend,* eingeschlossen, nach arab. IV. Ueber עָצוּר וְעָזוּב Geschlossener (Knecht) u. Freier s. עָזַב. 2) aufhalten, zurückhalten, hemmen 1 Kön. 18, 44. Richt. 13, 16. Mit לְ 2 Kön. 14, 26, mit בְּ Hi. 12, 15: יַעְצֹר בַּמַּיִם *er hemmet die Gewässer.* 4, 2. 29, 9. — Daran schliesst sich: behalten, in der Formel עָצַר כֹּחַ (nur im spätern Hebraismus) Kräfte behalten. Dan. 10, 8. 16. 11, 6. 2 Chr. 13, 20. Mit לְ: Kräfte haben zu etwas, etwas vermögen. 1 Chr. 29, 14. 2 Chr. 2, 5. 22, 9. Auch ohne כֹּחַ 2 Chr. 20, 37. 14, 10. 3) herrschen, *coërcere imperio,* mit בְּ 1 Sam. 9, 17. S. עֶצֶר. 4) sammeln s. Niph. *no.* 3 u. עֲצָרָה, עֶצֶר.

Niph. 1) verschlossen sein (vom Himmel). 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26. 2) gehemmt werden. 4 M. 17, 13. 15. (16, 48. 50). 2 Sam. 24, 21. 25. Ps. 106, 30. 3) versammelt sein, insbes. zum Feste. 1 Sam. 21, 8: נֶעְצָר לִפְנֵי יְהוָֹה *versammelt vor Jehova* d. h. des Festes wegen zum Heiligthum gekommen. Vgl. עֲצָרָה.

Derivate: עֶצֶר — עֲצָרָה, u. מַעְצָר, מַעְצוֹר.

עֶצֶר *m.* viell. Herrschaft. Richt. 18, 7. nach עצר *no.* 3. And. Besitz, Vermögen (*Vulg.* opes) was im Thes. p. 1059 vorgezogen ist, mit Vergl. von غضر commodis et bonis abundans.

עֹצֶר *m.* 1) die Verschlossenheit. Spr. 30, 16: עֹצֶר רָחַם die Verschlossenheit des Mutterleibes, d. h. das unfruchtbare Weib. 2) Druck, Bedrückung. Ps. 107, 39. Jes. 53, 8.

עֲצָרָה *f.* und häufiger **עֲצֶרֶת** Versammlung. Jer. 9, 1. Insbes. Festversammlung, *πανήγυρις* Joël 1, 14. 2 Kön. 10, 20. Amos 5, 21. Jes. 1, 13. Vorzugsweise von der Festversammlung, welche am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde, syn. mit מִקְרָא קֹדֶשׁ. 3 M. 23, 36. Vgl. 4 M. 29, 35. 5 M. 16, 8. 2 Chr. 7, 9. Neh. 8, 18.

עָקַב *fut.* יַעְקֹב [verw. mit עָקַל, עָקַשׁ

Chald. עֲקַר, עֲקַם *Pa.* und mit arab. عقف eig. biegen, krümmen. Davon עָקֹב das Krumme, Höckerichte (im Gegensatz des Ebenen) und عَقِبٌ עָקֵב die Ferse (d. i. die Krümmung des Fusses). Das Verbum ist im Hebr. u. Arab. nur denominativ.]

1) *denom.* von עָקֵב Ferse: jem. die Ferse halten. Hos. 12, 4: בַּבֶּטֶן עָקַב אֶת־אָחִיו *im Mutterleibe hielt er seines Bruders Ferse.* Vgl. אֹחֶזֶת בַּעֲקֵב 1 Mos. 25, 26. Insbes. dieses thun, um jem. zum Fallen zu bringen, *supplantare*, dah. 2) hinterlistig betrügen 1 M. 27, 36. Jer. 9, 3.

Pi. (*denom.* von עָקֵב *no.* 3. vergl. עקב) zurückhalten, *pone relinquere.* Hiob 37, 4.

Derivate: עָקֹב — עָקְבָה, und die *Nomm. pr.* עַקּוּב, יַעֲקֹבָה, יַעֲקֹב.

עָקֵב *st. constr.* עֲקֵב Plur. *constr.* עִקְבֵי (einige Ausgg. עִקְּבֵי mit *Dag. euphon.*) *m.* 1) Ferse (s. das Stw.) 1 M. 3, 15. 56, 7. Hiob 18, 9. Jerem. 13, 22. HL. 1, 8. 2) Huf (der Pferde). 1 M. 49, 17. Richt. 5, 22. 3) übergetr. der hintere Theil des Heeres Jos. 8, 13. 1 M. 49, 19. 4) mit dem Plur. עִקְּבוֹת *fem.* (oder *neutr.*) Fusstritte, Spuren Ps. 77, 20. 89, 52. (Vergl. HL. 1, 8). 5) *Adj. verb.* von עָקַב *no.* 2. Nachsteller, *insidiator.* Ps. 49, 6.

עָקֹב *m. Adj.* 1) das Höckerichte, Unebene, *salebrae* (Gegens. מִישׁוֹר) nur Jes. 40, 4 LXX τὰ σκολιά. 2) trügerisch. Jer. 17, 9. 3) *denom.* von עָקֵב Ferse, Fusstritt, dah. Hos. 6, 8: עֲקֻבָּה מִדָּם *voll blutiger Spuren.*

עֵקֶב *m.* 1) das Ende, Letzte einer Sache. (Arab. عُقْبٌ). Dah. *Adv.* bis zuletzt, immer Ps. 119, 33. 112. 2) Lohn, Belohnung. Ps. 19, 12. Spr. 22, 4, gleichs. die Folge einer Handlung vgl. λοισθήϊα Belohnung von λοῖσθος der letzte. Dah. עַל־עֵקֶב Ps. 40, 16. 70, 4, und עֵקֶב Jes. 5, 23 wegen, eig. zum Lohne, *in praemium.* Ferner als *Conj.* dafür dass, weil 4 M. 14, 24. 5 M. 7, 12, vollst. עֵקֶב אֲשֶׁר 1 Mos. 26, 5, und עֵקֶב כִּי Amos 4, 12.

עָקְבָה *f.* Hinterlist. 2 Kön. 10, 19.

עָקַד *fut.* יַעֲקֹד, ar. عقد binden, 1 M. 22, 9. [eig. winden vgl. syr. ܥܩܰܡ torsit, chald. עֲקַד sich beugen, niederfallen; nahe verw. mit עקל bes. nach arab. Bdtg und עקב w. m. s.]. Davon

עָקֹד *pl.* עֲקֻדִּים *Adj.* gestreift, geringelt, gleichs. gebändert. 1 M. 30, 35 ff. 31, 8 ff.

עָקָה* s. מוּעָקָה.

עָקָה *f.* Bedrückung. Ps. 55, 4. Stw. עוּק drücken.

עַקּוּב (hinterlistig, wie יַעֲקֹב) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 9, 17. Esr. 2, 42. Nehem. 7, 45. 8, 7. 11, 19. 12, 25. 3) Esr. 2, 45.

עָקַל winden, drehen, verdrehen. *Pu. part.* verkehrt. Hab. 1, 4. (Syr. ܥܩܰܠ *perversus*, ar. عقل zusammenbinden). Davon

עֲקַלְקַל *Adj.* gewunden, krumm. Richt. 5, 6: אֳרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת Abwege. Ps. 125, 5: עֲקַלְקַלּוֹת (ohne Beisatz) dass. Ferner

עֲקַלָּתוֹן *Adj.* (von einem *Subst.* עֲקַלָּה und der Adjectivendung וֹן) gewunden (von der Schlange). Ps. 27, 1.

עָקַן* viell. s. v. a. עָקַל und aram. עֲקַם drehen, verdrehen. Davon

עֲקָן *N. pr. m.* 1 Mos. 36, 27, wofür יַעֲקָן 4 Mos. 33, 31. 5 Mos. 10, 6. 1 Chr. 1, 42.

עָקַר 1) ausrotten, ausreissen (Gegens.: pflanzen) Koh. 3, 2. [Diese auch im Syr. und Chald. vorhandne Bdtg Entwurzeln scheint *denom.* vom Syr. und Chald. עִקַּר Wurzel, dann auch Stamm. Die Wurzel aber ist meist als Band aufgefasst, Spuren der Bdtg Binden

gen, wie im Syr. und Chald. Im Hebr. übertragen auf den Einschlag עֵרֶב *no. I.* (in den Aufzug des Gewebes), im Arab. *Conj. II. IV. V.* auf Unreines im Reden. [Wenn dem Mengen früher die in der Wurzel ער liegende Bdtg Reiben vorangegangen ist, wie in עָרַם *no.* 3 (arab.): so würde sich עָרַב, عرب u. עֲרָבָה (عربة) Steppe als das blosse (baumlose) Feld einfach erklären, ohne die Annahme eines dritten ערב=חרב Thes. p. 1066 u. HWB 4. Ausg. wo 4 versch. ערב angenommen waren.]

2) tauschen, Tauschhandel, Verkehr treiben. Ez. 27, 9. 27. Derivat: מַעֲרָב.

3) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit d. *Acc.* d. P., und zwar *a)* für jem. Bürge sein, indem man für sein Leben steht. 1 M. 43, 9. 44, 32. Hiob 17, 3: עָרְבֵנִי עִמָּךְ *vertritt mich bei dir!* Jes. 38, 14: עָרְבֵנִי *stehe für mich* (Herr!) d. i. nimm mich in deinen Schutz. Ps. 119, 122. *b)* Bürgschaft leisten für jem., indem man sich erbietet, für ihn Zahlung zu leisten. Spr. 11, 15. 20, 16. 27, 13. Auch mit לְ Spr. 5, 1 und לִפְנֵי 17, 18. (Syr. ܥܪܒ dass. Arab. عَرَاب Bürge). Derivate: תַּעֲרֻבָה, עֲרֻבָּה.

4) etwas verpfänden, als Pfand hingeben, mit d. *Acc.* d. S. (Arab. *Conj. II. IV.* Pfand geben). Neh. 5, 3: בָּתֵּינוּ אֲנַחְנוּ עֹרְבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden.* עָרַב אֶת לִבּוֹ sein Herz verpfänden, d. i. sein Leben daran wagen. Jer. 30, 21. Derivat: עֵרָבוֹן.

5) *med. E* und *Fut. A intrans.* süss, angenehm sein (viell. eig. von angenehmer Mischung vgl. *temperare*), mit לְ der P. Z. B. von dem Schlafe Spr. 3, 24, von Opfern, Geschenken Jer. 6, 20. Mit עַל Ps. 104, 34. Ez. 16, 37: אֲשֶׁר עָרַבְתְּ עֲלֵיהֶם *denen du gefielst.* — Davon das *Adj. verbale* עָרֵב.

An süss sein knüpft sich endlich 6) wahrsch. die Bdtg: saugen (vergl. מָצַץ), von blutsaugenden, fressenden Insekten (arab. عرب nach *Kamûs* S. 125 = اكل fressen). Davon עָרֹב Hundsfliege.

Hithpa. 1) sich mischen, mit בְּ in etwas. Spr. 14, 10. 2) sich mit jem. einlassen, abgeben, *a)* in freundschaftlichen Verkehr, mit בְּ Ps. 106, 35. Esra 9, 2, mit לְ Spr. 20, 19, mit עִם 24, 21, *b)* in einen Wettstreit, mit אֵת Jes. 36, 8. 2 Kön. 18, 23.

Die Derivate siehe bei den einzelnen Bedeutungen.

II. עָרַב (ar. غَرَبَ) von der Sonne: untergehn, daher: Abend (עֶרֶב) werden. Richt. 19, 9: Metaph. Jes. 24, 11: עָרְבָה כָּל־שִׂמְחָה *alle Freude geht unter.*

Hiph. etwas des Abends thun. *Inf.* הַעֲרֵב des Abends, eig. *vespere faciendo* wie הַשְׁכֵּם *mane faciendo*, für: *mane.* 1 Sam. 17, 16.

[Anm. Die Derivv. erfordern die Vergleichung des arab. Stw's, worin folgg. Bdtgen vorliegen: 1) fliessen (und gehn) nur in Derivv. z. B. غَرْب das Fliessen (v. Thränen und Wein) das Bewässern, غَرَب ausgeflossenes Wasser, der Ort des Wasserausflusses, auch die Weide (am Wasser wachsend) hebr. עֲרָבִים Weiden. 2) weggehn, arab. abiit u. recessit; fortgehn, sowohl beharren (in einem Geschäft fortgehn) als auch sich entfernen wandern. Davon (nicht vom Abendländer, dem Fremden des Mittelalters) غريب, עֵרֶב schon Ex. 12, 38 der Fremde (vgl. גֵּר) und עֵרֶב *no.* 2 die Fremde (Ferne). 3) untergehn v. d. Sonne dah. עֶרֶב Abend غَرْب, מַעֲרָב occidens. Vom Tage: Abend werden (altd. abenden) dämmrig, dunkel werden; mit Uebertr. auf Farben: 4) dunkelfarbig sein, und zwar (wie πολιός, πελλός neben πελός, πέλειος) sowohl grau, weisslich, als bes. غرب *med. E* dunkel, schwarz sein. Davon עֹרֵב Rabe.]

עֲרַב *chald.* mischen. *Pa.* Dan. 2, 43. *Ithpa.* pass. ebendas.

עָרֵב *m.* süss, angenehm. Spr. 20, 17. HL. 2, 14. S. das. Verb. *no. I*, 5.

עָרֹב *m.* die vierte Plage Aegyptens, ein blutsaugendes und fressendes Insekt (s. das Stw. *no.* 6), nach den *LXX* *κυνόμυια* die Hundsfliege oder blinde Fliege, eine Bremsenart, welche besonders dem Vieh das Blut aussaugt und blutige Beulen verursacht, s. die nähere Beschreibung derselben bei *Philo de vita Mosis II,* p. 101 *Mang.* And. nach Oedmann (verm. Sammlungen *II,* S. 150) verstehen die *blatta orientalis,* Kackerlacke, Küchenschabe; die hebr. Ausleger: *allerlei* Ungeziefer (nach der Ableitung von ערב mischen), und so *Aqu. πάμμυια Hieron. omne genus muscarum.* Dass aber עָרֹב kein allgemeiner Name sei, sondern ein gewisses bestimmtes Thier bezeichne, geht aus 2 Mos. 8, 29. 31 deutlich hervor. 2 M. 8, 17 ff. Ps. 78, 45. 105, 31.

עֲרָב *f.* 2 Chr. 9, 14 und **עֲרַב** Jes. 21, 13. Ez. 27, 21 Arabien (عَرَبٌ vgl. עֲרָבָה Steppe). Das *Nom. gent.* ist עֲרָבִי Araber Jes. 13, 20. Jer. 3, 2, auch עַרְבִי Neh. 2, 19. Plur. עַרְבִים 2 Chr. 21, 16. 22, 1, und עַרְבִיאִים 2 Chr. 17, 11. Dieser Name ist aber sowohl die später gewöhnliche, als die Anfangs specielle Benennung eines sehr kleinen Theils der grossen Halbinsel, welche gewöhnlich diesen Namen führt. Bei Jer. 25, 24 steht es neben anderen kleinen arabischen Stämmen, ebenso Ez. 27, 21 als handelnder Nomadenstamm; in der Chronik öfter neben den Philistern als benachbarter Feind Israëls 2 Chr. 17, 11. 21, 16. 26, 7, vgl. Neh. 2, 19. 2 Chr. 21, 16 zur Seite der Cuschiten. In diesem speziellen Sinne braucht es noch *Eusebius*, wenn er von Midian sagt: *κεῖται ἐπέκεινα τῆς Ἀραβίας πρὸς νότον ἐν ἐρήμῳ τῶν Σαρακήνων τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσας ἐπ' ἀνατολάς.* Auch im N. T. (Gal. 1, 17. 4, 25) sind unter *Ἀραβία* nur kleine Landstriche im nördlichen Arabien verstanden. Jes. 13, 20 und Jer. 3, 2 steht: Araber f. Nomaden überhaupt.

עֵרֶב *m.* I) Einschlag des Gewebes. 3 M. 13, 48—59. S. das Stw. *no. I.* 1.

II) *collect.* Fremde, z. B. von den Nichtisraëliten, die sich zu den Israëliten gesellt hatten 2 M. 12, 38. Neh. 13, 3. Dass. ist עֶרֶב *no.* 2. Stw. עָרַב *II* s. d. Anm.

עֶרֶב *comm.* z. B. *f.* 1 Sam. 20, 5 (von עָרַב *no. II.*) 1) Abend. בָּעֶרֶב am Abend, auch לְעֵת עֶרֶב 1 M. 8, 11. 24, 11, עֶרֶב (als *Acc.*) 2 M. 16, 6, und לָעֶרֶב, letzteres poët. Ps. 59, 7. 15. 90, 6. 1 M. 49, 27. Plur. עַרְבוֹת nur Jer. 5, 6. — Dual. עַרְבַּיִם, nur in der Verbindung: בֵּין הָעַרְבַּיִם zwischen den beiden Abenden 2 M. 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach 2 M. 12, 6. 3 M. 23, 5. 4 M. 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach 2 M. 29, 39. 41. 4 M. 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht wurde, d. i. *a*) nach den Karaiten und Samaritanern die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. 5 M. 16, 6) und dieses ist das Wahrscheinlichere. *b*) nach den Pharisäern (s. Joseph. jüd. Kr. 6, 9. §. 3) und Rabbaniten die Zeit wo die Sonne sich zum Untergang neigt (arab. مُمْسًى der kleine Abend, gr. *δείλη πρωΐα*) bis zum wirklichen Untergange (gr. *δείλη ὀψία*). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 559. Auch eine doppelte Morgenröthe müssen Hebräer und Araber unterschieden haben. Dah. das *N. pr.* שַׁחֲרַיִם (zwei Morgenröthen) vgl. *Pococke ad carm. Tograi* S. 71.

2) s. v. a. עֵרֶב *no. II.* die Fremde, מַלְכֵי הָעֶרֶב Könige der Fremde, von den Hülfs- und Bundesvölkern 1 Kön. 10, 15, vergl. 25, 24. Ebenso von auswärtigen Bundesgenossen Jer. 25, 20. 50, 37. Ez. 30, 5.

עָרָב (ar. غَرَبٌ) nur Plur. עַרְבֵי, עֲרָבִים *m.* die Weide, salix [Stw. עָרַב II. *no.* 1. s. Anm.]. Jes. 44, 4. Hiob 40, 22 (17). Bei Ps. 137, 2 denke man zunächst an die im Orient einheimische

Trauerweide (*Salix babylonica Linn.*). Jes. 15, 7: נַחַל הָעֲרָבִים der Weidenbach (vgl. Hiob 40, 22) ein Bach in Moabitis d. i. entweder der *Wady el Ahsa* (وادى الاحسا), welcher die Grenze zwischen den Provinzen *Karrak* und *Dschebâl* d. i. *Moabitis* und *Idumaea* der Alten bildet (s. Burckhardt's Reisen S. 674), oder das Flüsschen זֶרֶד (w. m. n.) bei der Stadt *Karrak*. Dort nennt Burckhardt S. 644 eine Quelle عين صفصاف d. i. Weidenquelle.

עֹרֵב *m.* Plur. עֹרְבִים 1) Rabe 1 M. 8, 7. Jes. 34, 11. Ps. 147, 9. Ar. غُرَابٌ dass. [Stw. עָרַב II s. *no* 4 d. Anm. und Thes. p. 1064.] Zuweilen in weiterer Bedeutung, wo es mehrere verwandte Geschlechter umfasst (wie z. B. im Arab. die Krähe). 3 M. 11, 25. 5 M. 14, 14. 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12. Von ihm ist ein Fels jenseit des Jordan benannt. Richt. 7, 25. Jes. 10, 26.

עֲרָבָה *f.* trockene Steppe, Wüste, vom Stw. *no. I.* Jes. 33, 9. Jer. 50, 12. 51, 43. Mit dem Art. הָעֲרָבָה vorzugsw. die Niederung, die sich an beiden Seiten des Jordan und des todten Meeres von Jericho hinab bis zum älanitischen Busen erstreckt (vom todten Meere an noch عَرَبَةٌ genannt) 5 M. 1, 1. 2, 8. Jos. 12, 1. 2 Sam. 4, 7. 2 Kön. 25, 4. Dah. יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste f. das todte Meer 5 M. 4, 49. Jos. 3, 16, נַחַל הָעֲרָבָה Bach der Wüste, vom Kidron Amos 6, 14, vgl. 2 Kön. 14, 25. Theile derselben sind עַרְבוֹת יְרֵחוֹ Jos. 5, 10. 2 Kön. 25, 5, und עַרְבוֹת מוֹאָב (s. מוֹאָב). 2) Stadt im St. Benjamin, sonst בֵּית הָעֲרָבָה Jos. 18, 18.

עֲרֻבָּה *f.* 1) Bürgschaft. Spr. 17, 18. (S. עָרַב *I*, 3). 2) Pfand. (S. עָרַב *no. I*, 4). 1 Sam. 17, 18: וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח *und bring ein Pfand von ihnen mit.*

עֵרָבוֹן *m.* Unterpfand. 1 M. 38, 17. 18. 20. (S. עָרַב *no. I*, 4). Arab. عُرْبُون, عُرْبَان dass. Aus dem Hebräischen oder Phönizischen ist dieses Wort wahrsch. als ein Kunstausdruck des Handels auch in die griechische und lateinische Sprache übergegangen, *ἀῤῥαβών*, *arrhabo*, Handgeld, Kaufschilling.

עַרְבִי, **עֲרָבִי** Araber, s. עֲרָב.

עַרְבָתִי *N. gent.* von עֲרָבָה *no.* 2, w. m. n. 2 Sam. 23, 31.

עָרַג *fut.* יַעֲרֹג 1) aufsteigen, wie im Arab. عَرَجَ. S. עֲרוּגָה. 2) mit עַל und אֶל: sehnend aufblicken, lechzen nach etwas. (Arab. *Conj. II. institit, intentus fuit rei*). Ps. 42, 2. Joël 1, 20. Nach den jüd. Auslegern ist es das eigentliche Wort von dem Schreien des Hirsches (verw. dann mit *ὠρύω*, *ὠρύγω*, *rugio*), dann auf das zahme Vieh übergetragen Joël a. a. O. Für obige Annahme spricht aber das Derivat עֲרוּגָה. S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 883.

עָרַד* Arab. عرد fliehen (wie im Syr. und Chald. das verw. עֲרַק). Davon עָרוֹד, chald. עֲרָד und die *N. propp.* עִירָד und

עֲרָד *N. pr.* 1) einer canaanitischen Königsstadt (wohl für בֵּית עֲרָד), im südl. Palästina, nach Richt. 1, 16 in der Wüste von Juda. 4 M. 21, 1. 33, 40. Jos. 12, 14. 2) *m.* 1 Chr. 8, 15.

עֲרָד *m. chald.* s. v. a. עָרוֹד *onager* Dan. 5, 21.

עָרָה nackend sein. Arab. عَرِىَ dass. [Grdbdtg wahrsch. abgerieben, haarlos, pflanzenlos sein, vgl. עוּר, עָרַר, עָרַךְ, עָרַם]. Im Kal ungebr.

Pi. עֵרָה, *fut. convers.* וַתְּעַר 1) entblössen. Jes. 3, 17. 22, 6. Zeph. 2, 14: אַרְזָה עֵרָה *das zederne Tafelwerk hat man entblösst*, abgerissen. 2) (den Grund) entblössen, s. v. a. zerstören. Ps. 137, 7. *Inf.* עָרוֹת

Hab. 3, 13. Vgl. גָּלָה, גִּלָּה Ez. 13, 14. Micha 1, 6). 3) ausleeren, ausgiessen. 1 M. 24, 20. 2 Chr. 24, 11. Ps. 141, 8. אַל־תְּעַר נַפְשִׁי *giess nicht aus mein Leben*, d. h. gib es nicht Preis. Vgl. *Hiph.* Jes. 53, 12.

Hiph. 1) entblössen. 3 M. 20, 18. 19. 2) ausgiessen. Jes. 53, 12: הֶעֱרָה לַמָּוֶת נַפְשׁוֹ *er goss in den Tod sein Leben*, gab es Preis. (Im Arab. أَسَالَ نَفْسَهُ sein Leben ausgiessen d. i. Preis geben, im Syr. ܢܦܫܗ ܐܪܡܝ, gr. *παραβάλλεσθαι* sich hinwerfen f. der grössten Gefahr aussetzen, wovon *parabolani*).

Niph. ausgegossen werden, *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes. 32, 15.

Hithpa. 1) sich entblössen. Klagel. 4, 21. 2) sich ausgiessen, ausbreiten. Ps. 37, 35.

Derivate: עֶרְוָה, עֲרָה, עֶרְיָה, מַעַר, מְעָרָה, תַּעַר, und das *N. pr.* מַעֲרָת.

עָרָה *plur.* עָרוֹת Jesaia 19, 7 nakte, Plätze, Plätze ohne Waldung (s. מַעַר, מְעָרָה), hier von den Auen am Ufer des Nils.

עֲרוּגָה *f.* HL. 5, 13. 6, 2. Ez. 17, 7. 10, nach den alten Ueberss. Beet im Garten oder Weinberge, eig. erhöhtes Beet (von ערג). And. Geländer vgl. مِعْرَج Leiter, gegen den Zusammenhang von HL. a. a. O., wo die Wange mit einem in der Mitte erhöhten Beete verglichen wird.

עָרוֹד *m.* nur Hiob 39, 5, der mehr aram. Name für פֶּרֶא *onager*, wilder Esel. Stw. עָרַד.

עֶרְוָה *f.* (von עָרָה) 1) Blösse. Hos. 2, 11. Metaph. עֶרְוַת הָאָרֶץ die Blösse des Landes, Gegend, wo dasselbe offen, unvertheidigt ist. 1 M. 42, 9. 12. Ebenso wird im Arab. عَوْرَة gebraucht. 2) die Schaam. 1 Mos. 9, 22. 23. 3 M. 20, 11, vgl. 18, 8. 16. גִּלָּה עֶרְוַת פ׳ die Schaam (eines Weibes) entblössen für: verhöhnen, entehren Jes. 47, 3 sonst für: beschlafen 3 M. a. a. O. 3) Hässlichkeit. 5 M. 23, 15: עֶרְוַת דָּבָר etwas Hässliches (in Bezug auf Unrath), 24, 1 dass. (in Bezug auf irgend einen Makel, den jemand an einem Weibe findet). Dann: Schande, Schmach. Jes. 20, 4. So auch 1 Sam. 20, 30: die Schande deiner Mutter für: deine schändliche Mutter, wie die Vulg. übersetzt.

עַרְוָה *chald.* Ausleerung, Schaden (des Königs) Esr. 4, 14. Stw. עָרָה.

עָרֹם, עָרוֹם *plur.* עֲרוּמִּים *f.* עֲרֻמָּה *Adj.* nackend. Hiob 1, 21. Dieses steht aber auch *a*) f. schlecht gekleidet Hiob 22, 6. 24, 7. 10. Jes. 58, 7, *cf. Seneca de benef.* 5, 13. Im Arab. sagt man مسلوخ ausgezogen f. schlecht gekleidet. *b*) von dem, welcher mit abgelegtem Oberkleide bloss mit dem Leibrocke (כֻּתֹּנֶת) geht. 1 Sam. 19, 24. Jes. 20, 2. Vgl. Virg. Lb. 1, 229 und Voss'ens Anmerk. Joh. 21, 7. *Aurel. Vict. cap.* 17. (Stw. ערם *no. I.* 1).

עָרוּם *m.* 1) listig, schlau. 1 M. 3, 1. Hiob 5, 12. 15, 5. 2) klug, gescheut. Spr. 12, 16. 23. 13, 16. Stw. עָרַם *no. I,* 2.

עֵרוֹם s. עֵירֹם.

עֲרוֹעֵר und **עֲרֹעֵר** (von עָרַר, nach der Form קְלֹקֵל von קָלַל) 1) wahrscheinl. s. v. a. עַרְעָר eig. der Nakkende, dah. Dürftige, Verstossene. Jer. 48, 6. *Vulg. Chald. myrica,* Tamariske, vergl. das arab. عَرْعَر Wachholderstrauch. 2) *N. pr.* verschiedener Städte *a*) einer an der Nordseite des Flusses Arnon 5 M. 2, 36. 3, 12. 4, 48. Jos. 12, 2. 13, 16, welche die Südgrenze des moabitisch-amoritischen Gebietes oder der St. Gad und Ruben war, auch עַרְעוֹר Richt. 11, 26. Sie wird Jerem. 48, 19 eine moabitische Stadt genannt. Burckhardt (Reisen in Syrien S. 633) fand die Ruinen dieser Stadt am Arnon unter dem Namen عرعاير *Arāir.* *b*) eine andere nördlichere, gegen Rabbath-Ammon über Jos. 13, 25,

nach 2 Sam. 24, 5 am Bache Gad, d. i. einem Arme des Jabbok, nach 4 M. 32, 34 von den Gaditen erbaut. Jes. 17, 2: עָרֵי עֲרֹעֵר die Städte um *Aroër.* c) eine dritte im St. Juda. 1 Sam. 30, 28. Das *N. gent.* ist עֲרֹעֵרִי 1 Chr. 11, 44.

עָרוּץ nach and. *Mss.* עֲרוּץ etwas Schauerliches Hiob 30, 6: בַּעֲרוּץ נְחָלִים *in schauerlichen Thälern.* Stw. עָרַץ.

עֶרְיָה s. v. a. עֶרְוָה *f.* Nacktheit, Blösse. Ez. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *und du* (warst) *Nacktheit und Blösse,* f. nackt und bloss. — Hab. 3, 9 ist es überflüssiger *Acc.* zu תֵּעוֹר.

עֵרִי (f. עֵרִיָּה *custos* d. i. *cultor Dei*) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16.

עֲרִיסָה nur im Pl. 4 M. 15, 20. 21. Neh. 10, 38. Ez. 44, 30 Grütze, oder Schrotmehl, Talm. ערסן Gerstengrütze, syr. ܥܪܣܢ Gerstengraupen und daraus bereitetes Getränk. Stw. עָרַס w. m. n. *LXX. Vulg.* 4 M.: *φύραμα, pulmentum.* Neh. Ez. *σῖτος, cibus.*

עֲרִיפִים *m. plur.* wahrsch. Wolken, Himmel, von עָרַף träufeln. Jes. 5, 30. Syr. und *Vulg.* Finsterniss. Verw. mit עֲרָפֶל.

עָרִיץ (*forma dagess.* für עֲרִיץ, daher mit *Kamez impuro*) *m.* eig. schreckend, dah. 1) gewaltig, von Jehova Jer. 20, 11, von mächtigen Völkern Jes. 25, 3. 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, und als *Subst.* Tyrann. Ps. 37, 35. Jes. 13, 11. 25, 3. Hiob 15, 20. 27, 13. — Ez. 28, 7: עָרִיצֵי גוֹיִם die gewaltthätigsten Völker, 30, 11. 31, 12. 32, 12, vgl. Jes. 25, 3.

עֲרִירִי plur. עֲרִירִים *Adj.* einsam, verlassen, kinderlos. 1 M. 15, 3. 3 M. 20, 20. 21. Jer. 22, 30. Stw. ערר *no.* 2.

עָרַךְ *fut.* יַעֲרֹךְ rüsten, zurichten, [das arab. عرك ist reiben, u. dadurch *zubereiten*, (vom Leder) auch abreiben, vergl. עָרַק. Im Hebr. ist Bereiten, Rüsten zur Grdbdtg geworden vergl. עָרַךְ *no.* 1.] daher: *zurichten,* ordnen, z. B. das Holz auf dem Altare 1 M. 22, 9. 3 M. 1, 6, die Schaubrote 24, 8 (vgl. מַעֲרֶכֶת *no.* 2), den Tisch zum Gastmahl Spr. 9, 2, vom Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer. 46, 3. Insbes. *a*) עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlacht reihen, ordnen, d. h. sich in Schlachtordnung stellen Richt. 20, 20. 22, mit אֵת und לִקְרָאת gegen. 1 Sam. 17, 2. 1 M. 14, 8. Part. עֹרְכֵי מִלְחָמָה 1 Chron. 12, 33. 35, und עֲרוּךְ מִלְחָמָה Joël 2, 5, auch nur עָרוּךְ Jer. 6, 23. 50, 42 zur Schlacht geordnet. Auch mit Auslassung von מִלְחָמָה: sich reihen, stellen (in Schlachtordnung) Richt. 20, 30. 33. 1 Sam. 4, 2. 17, 21, mit לִקְרָאת, לְ, עַל gegen jem. 2 Sam. 10, 9. 10. 17. Jer. 50, 9. 14. — Hi. 6, 4: יַעַרְכוּ לִי f. יַעַרְכוּנִי sie rüsten sich gegen mich. 33, 5. *b*) עָרַךְ מִלִּים *verba struere,* Worte reihen, hervorbringen, mit אֶל gegen jem. Hi. 32, 14. Ohne מִלִּים dass. Hiob 37, 19: לֹא נַעֲרֹךְ מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ *wir brächten nichts vor aus Unverstand.* Mit לְ an jem. richten. Jes. 44, 7: יַעְרְכֶהָ לִי *er richte es an mich.* Ps. 5, 4: בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לְךָ *des Morgens richte ich an dich* (meine Worte). *c*) עָרַךְ מִשְׁפָּט die Rechtssache ordnen, vorlegen. Hiob 13, 18. 23, 4, vgl. Ps. 50, 21.

2) mit לְ einer Sache gegenüberstellen, dah. gleichstellen, vergleichen. Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ־לוֹ *welches Gleichniss wollt ihr ihm vergleichen?* und Ps. 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹךְ אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen.* Hiob 28, 17. 19 (an beiden Stellen ist ־ָהּ Dativ).

Dah. 3) (wie *Hiph.*) schätzen, taxiren (was durch Vergleichung mit dem Werthe des Geldes geschieht) und zwar: hochachten (vergl. חָשַׁב). Hiob 36, 19: הֲיַעֲרֹךְ שׁוּעֲךָ *wird er deinen Reichthum achten?*

Hiph. schätzen, taxiren. 3 M. 27, 8 ff. 2 Kön. 23, 35.

Derivate: מַעֲרֶכֶת, מַעֲרָכָה, מַעֲרָךְ und

עֵרֶךְ *m.* mit *Suff.* עֶרְכִּי 1) Zurüstung, Ausrüstung. Richt. 17, 10: עֵרֶךְ בְּגָדִים

Ausrüstung (Ausstattung) *mit Kleidern*, alles was zur Kleidung gehört. *LXX. Vat.* sehr passend *στολὴ ἱματίων*; dah. Waffenrüstung, Panzer, vom Krokodil. Hi. 41, 4. 2) Reihe, von den Schaubroten 2 M. 40, 23. 3) Schätzung. 3 M. 5, 15: בְּעֶרְכְּךָ *nach deiner Schätzung*, d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werthe. 18. 25. 27, 12: כְּעֶרְכְּךָ הַכֹּהֵן *nach deiner, des Priesters, Schätzung*, und ebenso wird בְּעֶרְכְּךָ v. 2. zu verstehen sein. — Ps. 55, 14: אַתָּה אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי *du, ein Mann, den ich mir gleich achte.* Daher 4) der zu schätzende Werth 3 M. 27, 4. 7. 13. 15, und Werth überh. Hiob 28, 13.

עָרֵל 1) unbeschnitten sein. S. das *adj.* עָרֵל. Ar. غَرِلَ dass. 2) (*denom.* von עָרְלָה) als Vorhaut, d. i. als unrein achten, und als solches wegwerfen, verwerfen. 3 M. 19, 23.

Niph. praeputiatum sisti, cerni, seine Vorhaut zeigen. Hab. 2, 16. Hier von einer unanständigen Entblössung des Trunkenen mit Rücksicht auf die unreine Vorhaut.

עָרֵל *m. st. constr.* עֲרַל Ez. 44, 9 und עֲרַל 2 M. 6, 12 *Adj.* unbeschnitten. 1 M. 17, 14. 2 M. 12, 48. Oefters als Schimpfname nichtisraëlitischer Nationen, z. B. der Philister 1 Sam. 17, 26. 36. 14, 6. 31, 4. Metaph. עֲרַל שְׂפָתַיִם von unbeschnittenen Lippen, d. i. von schwerer Sprache (wir sagen: von ungelöster Zunge) 2 M. 6, 12. 30. So ist ein unbeschnittenes Ohr, welches nicht gehörig geöffnet, schwerhörig ist Jer. 6, 10, und unbeschnittenes Herz, welches keinen oder schwierigen Zugang zu sich gestattet 3 M. 26, 41. Ez. 44, 9.

עָרְלָה *f.* 1) Vorhaut. 1 Sam. 18, 25. 2 Sam. 3, 14. בְּשַׂר הָעָרְלָה *membrum praeputiatum* 1 Mos. 17, 11—24. 3 M. 12, 3. Metaph. עָרְלַת־לֵב Vorhaut des Herzens, verschlossenes Herz (s. עָרֵל) 5 M. 10, 16. Jerem. 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein verworfen werden sollen. 3 M. 19, 23. 3) Plur. עֲרָלוֹת *N. pr.* (Hügel der) Vorhäute, unweit Gilgal, Jos. 5, 3.

עָרַם [arab. عَرَمَ, Grdbdtg reiben und dah. rauh sein, im Syr. von rauher, unebner Gegend, ܥܘܪܡܐ aspretum, im Arab. Part. von rauhem, kaltem Wetter, das Verb. auch von rauher, harter Gesinnung und Behandlung.]

Im Hebr. 1) entblössen (arab. den Baum, den Knochen abschälen, eig. abreiben). Davon עָרוֹם, עֵירֹם nakkend [letzteres liesse sich auch von עָרַר=עור ableiten], מַעֲרֻמִּים Nacktheiten, עַרְמוֹן. 2) listig, auch nur klug sein (Syr. Ethp. dass., eig. abgerieben, abgefeint sein, wie *περιτριβής*, *τριβακός*, *τρίβων* im guten und übeln Sinne). Im Kal nur 1 Sam. 23, 22. Davon עָרוּם, עֹרֶם, עָרְמָה. [3) gemengt sein (entw. rauh, uneben, ungleich sein, oder vom zusammenreiben wie *ἀνατρίβειν* vermischen). Arab. in der *trans. Conj. II.* vermischen, mengen. Davon عَرْم Menge, עֲרֵמָה عَرْمَة u. ܥܘܪܡܬܐ Haufe in allen drei Diall. bes. vom Getreidehaufen auf der Tenne; und Syr. Pa. *denom.* aufhäufen.]

Niph. gehäuft werden, sich häufen. 2 M. 15, 8.

Hiph. 1) *caus.* von Kal *no.* 2 listig machen Ps. 83, 4: יַעֲרִימוּ סוֹד sie fassen listige Anschläge. 2) wie Kal: listig sein 1 Sam. 23, 22; klug, gescheut sein. Spr. 15, 5. 19, 25.

Derivv. s. unter Kal.

עָרֹם nackend, s. עָרוֹם.

עֹרֶם *m.* List. Hi. 5, 13. Stw. ערם *no.* 2.

עָרְמָה *f.* des vor. 1) List, Hinterlist. 2 M. 21, 14. 2) Klugheit. Spr. 1, 4. 8, 5.

עֲרֵמָה *f.* (mit *Zere impuro*) Plur. ־ות, einmal ־ים Jer. 50, 26 Haufe, z. B. von Schutt Neh. 3, 34, von Getreide HL. 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Stw. עָרַם *no.* 3.

עַרְמוֹן *m.* die Platane, der morgenländische Ahorn, *Platanus orientalis Linn.* (von d. nackten, oft rindelosen Stamme s. Thes. p. 1071. עָרַם *no.* 1.) 1 M. 30, 37. Ez. 31, 8. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 513.

עֵרָן (s. v. a. עֵר, mit der Adjectivendung) *N. pr. m.* 4 M. 26, 36. *Patron.* עֵרָנִי Ebend.

עָרַס* s. v. a. גָּרַס grob zerstossen, zerreiben. Davon גריס, גרוסות im Talm. häufig für zerstossene Bohnen, Bohnengrütze.

Derivat: עֲרִיסָה.

עֲרֹעוֹר Richt. 11, 26, s. עֲרוֹעֵר *no.* 2, *a.*

עַרְעָר *Adj.* eig. nackend, dah. arm, verlassen, verstossen. Stw. עָרַר, w. m. n. Ps. 102, 18. Jer. 17, 6. Vergl. עֲרוֹעֵר *no.* 1.

עֲרֹעֵר und **עֲרֹעֵרִי** s. עֲרוֹעֵר.

I. **עָרַף** s. v. a. רָעַף träufeln. 5 M. 33, 28. Trop. von der Rede, ebend. 32, 2.

Derivat: עֲרִיפִים.

II. **עָרַף** [dunkler Grdbdtg, die nur aus עֹרֶף Nacken, Genick zu entnehmen ist, viell. eig. abschälen, abhäuten (abreiben, vergl. ערם) wovon δείρη, δέρη Hals, Nacken benannt ist, als die Stelle, wo bei Thieren das δείρειν beginnt. Vom entblösst, offenbar sein könnte auch عارف bekannt, *Conj. I.* bekannt sein mit etwas, kennen, bekennen abgeleitet sein, was Andern denominativ ist, wie τραχηλίζειν.] (*denom.* von עֹרֶף) das Genick (eines Thieres) brechen 2 Mos. 13, 13. 34, 20. 5 M. 21, 4. 6. Jes. 66, 3. Uebergetragen auf das Umstürzen der Altäre Hos. 10, 2.

עֹרֶף *m.* Nacken, Genick. 3 M. 5, 8. (Arab. عُرْف Mähne, auch Bergrücken). Man merke die Phrasen: *a)* נָתַן עֹרֶף den Rücken wenden, sich abwenden. 2 Chr. 29, 6. *b)* פָּנָה עֹרֶף־אֶל jem. den Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden. Jerem. 2, 27. 32, 33. *c)* פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12 und הָפַךְ עֹרֶף Jos. 7, 8 *terga vertere,* fliehn. (Dieselbe Phrase im Syr. ܐܗܦܟ ܩܕܠܐ, und Pers. پشت دادن). Hieran schliesst sich *d)* 2 M. 23, 27: נָתַתִּי אֶת־כָּל־אֹיְבֶיךָ אֵלֶיךָ עֹרֶף *ich habe alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden lassen,* d. h. sie alle in die Flucht geschlagen. Ps. 18, 41. *e)* קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig, s. קָשֶׁה.

עָרְפָּה (nach *Simonis* s. v. a. עָפְרָה Hindin) *N. pr.* Schwiegerin der Ruth, Ruth 1, 4. 14.

עֲרָפֶל *m. quadrilitt.* dunkeles Gewölk, Wolkennacht, 5 M. 4, 11. Ps. 18, 10. Syr. dass. [Entst. aus עָרִיף Wolke, vgl. כַּרְמֶל, oder aus עפל finster sein.]

עָרַץ *fut.* יַעֲרֹץ 1) *trans.* schrecken, in Furcht setzen. Hiob 13, 25. Ps. 10, 18. Jes. 2, 19. 21. 47, 12: *vielleicht schreckest du sc.* dadurch deine Feinde. (Die Grundbedeutung ist: beben, wie im Ar. عرص *Conj. VIII.* vom Beben der Haut, und عرص bebende Lanze). 2) sich fürchten 5 M. 1, 29, mit מִפְּנֵי vor jem. 5 M. 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch m. d. *Acc.* Hiob 31, 34.

Niph. part. נַעֲרָץ furchtbar, parall. von נוֹרָא Ps. 89, 8.

Hiph. 1) *causat.* Furcht einflössen. Jes. 8, 13. 2) fürchten, mit dem *Acc.* Jes. 8, 12. 29, 4.

Derivate: עָרִיץ, עֲרוּץ, מַעֲרָצָה.

עָרַק nagen, abnagen (arab. عَرَقَ, Syr. *Pa.* dass.) Hiob 30, 3: עֹרְקִים צִיָּה *sie benagen die Wüste,* den dürren Erdboden (hyperbolisch wie Hi. 24, 8. Klagel. 4, 5) Vulg. rodebant in solitudine. — Das Stw. ערק bedeutet im Chald. u. Syr. auch fliehen [im Arab. weggehn, wandern, viell. vom entblössen, vergl. גָּלָה]. Danach übers. LXX. Targ. Saadia u. A.: *sie fliehen* in die Wüste. Allein Jenes ist vorzuziehen, da es auch V. 17 anwend-

bar ist: עֹרְקַי לֹא יִשְׁכָּבוּן *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht.* And. hier: *meine Adern* (f. *Pulse*) *ruhen nicht*, vgl. عُرُوق Adern.

עַרְקִי *N. gent.* Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (gr. *Ἄρκη*, ar. عِرْقَة, عِرْقَا, auch *Caesarea Libani*) in Syrien, einige Meilen nördlich von Tripolis, 1 M. 10, 1. Ueber die, jedoch nicht bedeutenden, Trümmer und die Geschichte dieser Stadt s. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 520 der deutschen Uebers. nebst der Anm.

עָרַר s. v. a. עָרָה, עָרַם 1) nackend sein. In Kal nur *Imp.* עֹרָה Jes. 32, 11 entblösse dich. 2) einsam, verlassen sein. Derivate: עֲרוֹעֵר, עַרְעָר, עֲרִירִי.

Po. עוֹרֵר entblössen *sc.* den Grund f. bis auf den Grund zerstören. Jes. 23, 13.

Pil. עַרְעֵר dass. und

Hithpal. הִתְעַרְעֵר Jer. 51, 58 entblösst werden für: bis auf den Grund niedergerissen werden. Vgl. עָרָה Ps. 137, 7. Hab. 3, 13. Die Derivate bei Kal.

[Anm. Ar. عَرَّ rauh, räudig, krätzig sein und daher die Haare verlieren, dann entblösst sein (von Mitteln), u. in andern Uebertragungen, führt (wie *ψώρα* auf *ψάω*) auf die Grdbdtg reiben, abgerieben sein.]

עָרַשׂ* Arab. عَرَشَ überbauen, wölben, wovon عَرْش etwas Ueberbautes, Gewölbtes, Thron, Dach. Im Hebr.

עֶרֶשׂ *f.* (HL. 1, 16) *plur.* עֲרָשׂוֹת Bette (eig. mit einem Himmel versehenes) 5 Mos. 3, 11. Ps. 6, 7. (Syr. und Chald. dass.)

עָרַשׁ* S. das *N. pr.* יַעֲרֶשְׁיָה.

עָשַׁב [arab. عَشِبَ trocken sein, viell. eig. hart sein, was gegenüber dem weichen, zarten Gewächs (דשא, ירק) einen Namen des härteren Stengelgewächses ergeben konnte. Auch עֵץ Baum, Strauch ist eig. Härte, nur eine stärkere.] Davon

עֵשֶׂב mit *Suff.* עֶשְׂבָּם *m.* Plur. *constr.* עִשְּׂבוֹת (mit *Dag. euphon.*) Spr. 27, 25 Kraut und *coll.* Kräuter, insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse. 1 M. 1, 11. 12. 2, 5. 3, 18. 2 M. 10, 12. 15. Ps. 104, 14. (Ar. عُشْب dass.).

עֲשַׂב *st. emphat.* עִשְׂבָּא *chald.* dass. Dan. 4, 22. 29. 30.

I. עָשָׂה *fut.* יַעֲשֶׂה *apoc.* יַעַשׂ in spätern Schriften zuw. וַיַּעֲשֶׂה 1 Kön. 16, 25. Ez. 18, 19.

1) *sich mühen, arbeiten,* mit בְּ von dem Gegenstande, woran man arbeitet, sich mühet. 2 M. 5, 9: *schwer sei der Dienst auf den Männern,* וְיַעֲשׂוּ בָהּ *und sie mögen daran arbeiten* (sich daran abmühen), *damit sie nicht auf Trugworte achten.* Neh. 4, 15. Spr. 31, 13: וַתַּעַשׂ בְּחֵפֶץ כַּפֶּיהָ *sie arbeitet an dem Werk* (eig. Geschäft) *ihrer Hände* [Thes. p. 1075: *sie schaffet mit Lust ihrer Hände*]. 2 M. 31, 4: עֲשׂוֹת בַּזָּהָב in Gold arbeiten. *Abs. wirken,* von Gott Hi. 33, 9: *wenn er im Norden wirkt;* arbeiten, Arbeit thun v. Menschen Ruth 2, 19. 1 Kön. 20, 40.

2) *machen,* durch Arbeit hervorbringen. Insbes. *a*) verfertigen, *conficere, fabricari* z. B. Kleider 1 M. 3, 21, ein Schiff 8, 6, Waffen 1 Sam. 8, 12. עֹשֵׂי מְלָאכָה die Arbeiter, *operarii* 2 Kön. 12, 12. 22, 5. 9. Die Sache, *wozu* man etwas macht, steht mit לְ 1 M. 12, 2. 2 M. 32, 10, und im *Acc.* Amos 4, 13. 2 M. 30, 25: וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת־קֹדֶשׁ *du sollst es zu heiligem Salböl machen.* Hos. 2, 10. 8, 4. Auch die Materie, woraus etwas verfertigt wird, steht im *Acc.* (vgl. בָּנָה, יָצַר und Gramm. §. 139, 2. Lehrgeb. S. 813). 2 M. 38, 3: כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת *alle seine Gefässe machte er aus Kupfer.* 25, 39. 36, 14. 37, 24. 30, 25. Seltener ist die Wendung 2 Mos. 27, 3: לְכָל־כֵּלָיו תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת *zu allen sei-*

nen Geräthschaften sollst du Kupfer nehmen. V. 19. *b*) von Gott: schaffen, hervorbringen, z. B. den Himmel, die Erde; die Menschen 1 M. 1, 7. 16. 2, 2. 3, 1. 5, 1. 6, 6. Daher Part. עֹשֶׂה Schöpfer, mit *Suff.* עֹשִׂי mein Schöpfer Hiob 35, 10, עֹשֵׂהוּ sein Schöpfer 4, 17. Jes. 17, 7. 27, 11. — *c*) aus sich hervorbringen, erzeugen *α*) von der thierischen Natur z. B. die Kuh *macht* (gibt) *Milch* Jes. 7, 22, jemand *macht Fett* f. erzeugt an sich Fett, wird fett Hi. 15, 27 (vgl. das lat. *corpus facere Justin., ital. far corpo* f. stark werden); *β*) von den Pflanzen: der Baum *macht* (trägt) Frucht 1 M. 1, 11. 12, Aeste Hi. 14, 9, der Acker macht Getreide 1 Mos. 41, 47, der Weinberg macht Trauben Jes. 5, 2. 10, der Halm macht Mehl Hos. 8, 7. Derselbe Begriff wird auch durch *Hiphil* ausgedrückt, s. Gramm. § 53, 2 Anm. — *d*) erarbeiten, sich erwerben (wie *pecuniam facere, ποιεῖν βίον*) z. B. Reichthum 1 M. 31, 1. 5 M. 8, 17. 18, Sklaven 1 M. 12, 5. Jes. 19, 10: עֹשֵׂי שֶׂכֶר *die da Lohn erwerben* d. i. die Lohnarbeiter. — *e*) zurechtmachen, zurichten, bereiten, z. B. Speisen 1 M. 18, 7. 8. Richt. 13, 15, ein Gastmahl 1 M. 21, 8, den Bart (wie *faire la barbe*) 2 Sam. 19, 25. 5 M. 21, 12. Auch: vorbereiten, *moliri,* von Gott in Bezug auf Weltbegebenheiten Jes. 37, 36. Vgl. פָּעַל *litt. c.* — Insbes. *f*) ein Opfer zurichten, und darbringen, daher *opfern* 2 M. 29, 36. 38. 39. 41. 3 M. 9, 7. 15, 15. 16, 9. Richt. 6, 19. Hos. 2, 10: זָהָב עָשׂוּ לַבָּעַל *das Gold, das sie dem Baal geopfert.* Ohne Acc. des Dargebrachten: עָשָׂה לַיהוָֹה dem Jehova opfern 2 M. 10, 25, vgl. 2 Kön. 17, 32: וַיִּהְיוּ עֹשִׂים לָהֶם *sie opferten für sie.* (Vergl. im Gr. ἱερὰ ῥέζειν, u. ohne Acc. ῥέζειν θεῷ Il. 2, 400. 8, 250. Od. 14, 151). — *g*) jem. zu etwas machen, einsetzen 1 Kön. 12, 31. 1 Sam. 12, 6: *Jehova,* אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־מֹשֶׁה *welcher den Mose eingesetzt hat.* Mit לְ über etwas setzen Jer. 37, 15. — Man sagt *h*) nicht blos: *Frieden machen* (*εἰρήνην ποιεῖσθαι*) mit folg. לְ der Pers. (mit jem.) Jes. 27, 5, sondern auch: *Krieg machen, πόλεμον ποιεῖσθαι, faire la guerre* 1 Mos. 14, 2. 5 M. 20, 12. Jos. 11, 18. — *i*) etwas ausführen, ausrichten, z. B. עָשָׂה עֵצָה einen Rathschluss ausführen Jes. 30, 1, vgl. Koh. 8, 11, עָשָׂה נְדָרִים Gelübde ausführen d. i. bezahlen Richt. 11, 39. Dan. 8, 24: וְהִצְלִיחַ וְעָשָׂה *er wird glücklich sein und wird* (seinen Vorsatz) *ausführen,* 11, 7. 17. 28. 30, öfter von Gott Ps. 22, 32. 37, 5. 52, 11. Mit folg. שֶׁ bewirken, dass (*efficere ut*) Koh. 3, 14. — *k*) den Sabbath, das Passah *begehen* 2 Mos. 12, 48. 4 Mos. 9, 10. 14. 5 M. 5, 15, auch die Zeit hinbringen (*ποιεῖν χρόνον*) Koh. 6, 12.

3) *thun, facere, agere,* oft für den reinen Begriff eines transitiven Verbi, welches durch das Vorhergehende und den Zusammenhang bestimmt wird. 1 M. 6, 22: *und Noah that, wie ihm Gott befohlen hatte.* 21, 26: *ich weiss nicht, wer dieses gethan hat.* Ps. 115, 3: *er thut was er will.* Jes. 46, 6: *ich habe es gethan* (getragen) *und werde ferner tragen.* Zuweilen vor einem andern Verbo zur Verstärkung 1 Mos. 31, 26: *warum hast du das gethan und mich getäuscht?* 41, 34. 1 Kön. 8, 32. Insbes. *a*) das Gesetz, den Befehl, den Willen jem. thun d. i. ausführen, üben 3 M. 20, 22. 5 M. 15, 5. Ps. 103, 20. 21, Recht thun 1 M. 18, 19. 25. Ps. 9, 16, Unrecht thun Jes. 53, 9. 1 M. 34, 7. *b*) mit לְ der Pers. an jem. etwas thun, theils in gutem Sinne z. B. 2 M. 13, 8. 5 M. 11, 5, theils im übeln 2 M. 14, 11. 1 M. 27, 45. Dahin gehört die Verwünschungsformel כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף אִם *so soll mir Gott thun, und so soll er fortfahren* d. i. immerfort thun, *wenn* u. s. w. 1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35. Auch für: jem. etwas (Leides) thun 1 M. 22, 12. 19, 8. Ps. 56, 5, auch mit בְּ wie: jem. etwas anthun Jes. 5, 4, vgl. Hi. 35, 6. Seltener mit dem *Acc.* Jer. 33, 9. Jes. 42, 16, vgl. Ez. 23, 25; mit עִם mit jem. Ruth 2, 19. עָשָׂה חֶסֶד Liebe

üben, mit עִם und אֵת gegen jem. 1 M. 24, 12. 40, 14, ohne dieses: עָשָׂה טוֹב sich gütlich thun Koh. 3, 12.

Niph. נַעֲשָׂה *fem.* נַעֲשְׂתָה 1) pass. von Kal *no.* 2. gemacht werden 3 M. 7, 24. Mit dem *Acc.* des Objects: zu etwas werden Jes. 26, 18. 2) geschehen. Impers. לֹא יֵעָשֶׂה es geschieht nicht f. es ist nicht Sitte 1 M. 29, 26, es darf nicht geschehen 34, 7. 20, 9. Mit dem *Dat.* der Pers. jemandem geschehen 2 M. 2, 4. 4 M. 15, 34.

Pi. im obscönen Sinne: *tractavit, contrectavit mammas* Ez. 23, 3. 8, und in Kal V. 21. Aehnlich wird *ποιεῖν*, *facere, perficere, conficere* gebraucht.

Pu. gemacht (geschaffen) sein. Ps. 139, 15.

Derivat: מַעֲשֶׂה und die *Nomm. pr.* מַעֲשֵׂיָה, מַעֲשַׂי, יַעֲשִׂיאֵל, יַעֲשַׂי, בַּעֲשֵׂיָה, עֲשָׂיָה, עֲשִׂיאֵל, עֲשָׂהאֵל.

II. עָשָׂה* behaart, rauh sein, arab. أَعْثَى behaart, عَثًا das Behaartsein. Davon עֵשָׂו.

עֲשָׂהאֵל (den Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 2, 18. 23, 24. 1 Chr. 27, 7 und getrennt 1 Chr. 2, 16. 2) 2 Chr. 17, 8. 31, 13. 3) Esr. 10, 15. Ueber das in der Mitte quiescirende ה s. Lehrgeb. S. 48.

עֵשָׂו *N. pr.* (nach 1 M. 25, 25 der Behaarte) ***Esau***, od. Esav, Sohn Isaaks, älterer Zwillings-Bruder des Jakob. Als Volksname für dessen Nachkommen, die Idumäer, ist gewöhnlicher אֱדֹם (w. m. n.), selten u. mehr *poët.* בְּנֵי עֵשָׂו 5 M. 2, 4 ff. בֵּית עֵשָׂו Obad. 18, und עֵשָׂו allein Jer. 49, 8. 10. Obad. 6. — הַר עֵשָׂו das edomitische Ge-Gebirge. Obad. 8. 9. 19.

עָשׂוֹר *m.* (von עֶשֶׂר zehn) *decas*, Zehnzahl wie שָׁבוּעַ *hebdomas*, Siebenzahl), und zwar *a*) der Tage, ein Tagzehend 1 M. 24, 55; dann von dem letzten Tage der Decade, mithin dem *zehnten Tage* des Monats (vgl. das gr. *δέκας, ἔννας, τέτρας*, ebenfalls vom zehnten, neunten, vierten Monatstage) 2 M. 12, 3. 3 M. 16, 29. *b*) der Saiten des Instrumentes, dah. Decachord Ps. 92, 4, in Appos. נֵבֶל עָשׂוֹר zehnsaitige Harfe 33, 2. 144, 9.

עֲשִׂיאֵל (von Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

עֲשָׂיָה (den Jehova geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 Kön. 22, 12. 14. 2 Chr. 34, 20. 2) 1 Chr. 4, 36. 3) 6, 15. 15, 6. 11. 4) 9, 5.

עֲשִׂירִי *m. Ord.* von עֶשֶׂר, der zehnte. *Fem.* עֲשִׂירִיָּה Jes. 6, 13 und עֲשִׂירִית zehnter Theil. 2 M. 16, 36. 3 M. 5, 11.

עָשַׂק in Kal ungebr. Im Chald. und Talmud. עֲסַק sich Mühe geben, sich befleissigen, sich beschäftigen mit etwas.

Ithpa. auch: streiten (zu thun haben) mit jem. So auch das Syr. *Ethpa.*

Hithpa. hadern, streiten. 1 Mos. 26, 20. Davon

עֵשֶׂק (Hader) *N. pr.* eines Brunnens bei Gerar, ebend.

עֶשֶׂר *f.* und **עֲשָׂרָה, עֲשֶׂרֶת** *m.* zehn, stets mit dem Plur. construirt 2 M. 27, 12. 2 Sam. 19, 44. Als runde Zahl 1 M. 31, 7. Hiob 19, 3.

Plur. עֲשָׂרוֹת *decades*. 2 Mos. 18. 21. 5 M. 1, 15.

Derivate sind *a*) die *Nomina* עָשׂוֹר, מַעֲשֵׂר, עִשָּׂרוֹן, עֲשִׂירִי, *b*) das Verbum עָשַׂר. Andere Formen für die Cardinalzahl selbst:

עָשָׂר *m.* und **עֶשְׂרֵה** *f.* zehn, aber nur in der Composition mit den Einern, und die Zahlen von 11—19 zu bilden. Dah. im *Masc.* אַחַד עָשָׂר eilf; אַרְבָּעָה עָשָׂר vierzehn, auch: der eilfte, vierzehnte. Im *Fem.* אַחַת עֶשְׂרֵה eilf; שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה sechszehn, auch: die eilfte u. s. w.

Plur. עֶשְׂרִים (von der Singularform עֶשֶׂר gebildet), 1) zwanzig *comm.*, mit dem *Sing.* und Plur. 1 Mos. 31, 38. 3 M. 27, 5. 2) der, die zwanzigste. 4 M. 10, 11.

עֲשַׂר *chald. f.* und **עַשְׂרָה** *m.* zehn.

Dan. 7, 7. 20, 24. Plural עֶשְׂרִין zwanzig. Dan. 6, 2.

עָשַׂר *fut.* יַעְשֹׂר (*denom.* von עֶשֶׂר) mit dem *Acc.* etwas mit dem Zehnten belegen. 1 Sam. 8, 15. 17.

Pi. verzehnten, den Zehnten geben. Neh. 10, 38: *und den Zehnten unseres Ackers* (sollen wir bringen) *den Leviten* וְהֵם הַלְוִיִּם הַמְעַשְּׂרִים *denn sie die Leviten müssen* (wieder) *den Zehnten geben.* (And. die Leviten sollen den Zehnten *erhalten,* gegen die übrigen Stellen). Mit d. *Acc.* d. S. die man verzehntet 5 M. 14, 22, zugleich mit dem *Dat.* d. P., welcher man den Zehnten gibt 1 M. 28, 22.

Hiph. wie *Pi.* den Zehnten geben. 5 M. 26, 12. Neh. 10, 39.

עֶשְׂרֵה s. עֶשֶׂר.

עֲשָׂרָה s. עֶשֶׂר.

עִשָּׂרוֹן Plur. עֶשְׂרֹנִים *m.* ein Zehntheil, als Getreide- oder Mehlmaass 3 Mos. 14, 10. 23, 13. 17, nach den *LXX.* 4 M. 15, 4 Zehntheil des Epha, s. v. a. ein עֹמֶר. *Thom. de Novaria* (*Nomencl. Syr.*) erklärt ܥܣܪܘܢܐ durch 1 Zehntel *Seah.*

I. עָשׁ *m.* Motte. Hi. 4, 19. 13, 28. 27, 18. Ar. عُثَّة dass. Stw. עָשַׁשׁ.

II. עָשׁ das Bärengestirn, der grosse Bär Hi. 9, 9, vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 114. עַיִשׁ *f.* Hiob 38, 32 ist wahrsch. dass. und „die Kinder (בָּנֶיהָ)" sind die 3 Schwanzsterne. In der arabischen Astrognosie, welche der althebräischen analog ist (s. Comm. zu Jes. 13, 10) heisst dieses Gestirn نَعْش d. i. Todtenbahre, von نعش aufheben, und die Schwanzsterne heissen بنات نعش Töchter der Bahre (d. i. die Leidtragenden, welche die Bahre begleiten), gerade wie Hiob 38, 32, im Pers. die drei Schwestern, oder die drei Töchter. Wahrsch. ist der hebräische Name derselbe, und eine Abkürzung aus נַעַשׁ. So *Bochart* im *Hieroz. II,* S. 114. Schultens (zum a. O.) leitet es von عاس und عسّ bei Nacht umhergehen ab, und erklärt es durch Nachtwächter, weil dieses Gestirn nie untergeht. Andere (Hyde, Lach in Eichhorns Bibl. d. bibl. Lit. VII, 397 ff. auch Ewald zu Hiob) erklären עָשׁ oder doch die Form עַיִשׁ durch Capella nach dem Syr. ܥܝܘܬܐ, dessen Etymologie ebenfalls dunkel ist s. Thes. p. 895 f.

עָשׁוֹק *m.* Erpresser, Bedrücker. Jer. 22, 3 s. v. a. עֹשֵׁק 21, 12.

עֲשׁוּקִים *m. pl.* Erpressungen, Gewaltthaten. Koh. 4, 1. Amos 3, 9. Hiob 35, 9. Stw. עָשַׁק.

עָשׁוֹת *m. Adj.* geschmiedet, bearbeitet, nur Ez. 27, 19. Stw. עָשַׁת.

עַשְׁוָת *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 33.

עָשִׁיר *m.* reich, der Reiche. Spr. 10, 15. 14, 20. 18, 11. *a*) in gutem Sinne f. vornehm, edel Kohel. 10, 6, häufiger aber nach der herrschenden Ideenverbindung der hebräischen Schriftsteller zwischen Armuth und Demuth, Reichthum, Stolz und Frevel f. frevelhaft, Frevler Jes. 53, 9. Vgl. Hiob 27, 19 u. V. 13. Stw. עָשַׁר reich sein.

עָשַׁן *fut.* יֶעְשַׁן rauchen. 2 M. 19, 18. Metaph. vom Zorne Gottes 5 M. 29, 19. Ps. 74, 1. 80, 5. (Ar. عَثَنَ dass.).

עָשֵׁן *m. Adj.* dampfend. 2 M. 20, 15.

עָשָׁן *m. st. constr.* עֲשַׁן (wie von עָשֵׁן) 1) Rauch. 1 Mos. 15, 17. Hiob 41, 12. Ps. 18, 9: עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ *es stieg Rauch auf aus seiner Nase,* Bild des göttlichen Zorns. Jes. 65, 5. Vom Staube, welcher ein in der Ferne erscheinendes Kriegsheer ankündigt. Jes. 14, 31. 2) *N. pr.* einer Stadt, s. כּוֹר עָשָׁן.

עָשַׁק *fut.* יַעֲשֹׁק arab. عسق 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, z. B. den Armen, Hülflosen Spr. 14, 31. Koh. 4, 1, ein Volk (von dem Sieger gesagt) Jes. 52, 4. Jer. 50, 33, einen

Menschen (von Gott gesagt) Hi. 10, 3. Metaph. Spr. 28, 17: אָדָם עָשֻׁק בְּדַם־נָפֶשׁ *ein Mensch gedrückt von Menschenblut*, von einer Blutschuld. 2) jem. betrügen, bevortheilen, mit dem Acc. der Pers. 3 M. 19, 13. 5 M. 24, 14, und der Sache Mal. 3, 5: עֹשְׁקֵי שְׂכַר־שָׂכִיר *die den Arbeiter um seinen Lohn bringen.* Daher Micha 2, 2: עָשְׁקוּ גֶּבֶר וּבֵיתוֹ *sie bevortheilen den Mann, und bringen ihn um sein Haus.* 3) von einem Flusse: stolz, übermüthig sein, über seine Ufer gehn. Hi. 40, 18 (23).

Pu. מְעֻשָּׁקָה *virgo compressa.* Jes. 23, 12.

Derivate: מַעֲשַׁקּוֹת, עֲשׁוּקִים, עָשׁוֹק und die drei folgenden *Nomina.*

עֵשֶׁק (Erpressung) *N. pr. m.* nur 1 Chr. 8, 39.

עֹשֶׁק *m.* 1) Gewaltthat Jes. 59, 13, insbes. Erpressung, Bedrückung der Armen Koh. 5, 7. Ez. 22, 7. 12. 2) erpresstes Gut 3 M. 5, 23. Ps. 62, 11, und: unrechtmässiger Gewinn überhaupt. Kohel. 7, 7. 3) Bedrängniss, Angst, Jes. 54, 14, vgl. עָשְׁקָה.

עָשְׁקָה *f.* s. v. a. עֹשֶׁק *no.* 3. Bedrängniss, Angst. Jes. 38, 14: עָשְׁקָה־לִּי *mir ist beklommen.* (Das *Metheg* bedeutet hier nicht, dass *āscheka* zu lesen sei, so wenig als in שָׁמְרֵנִי, בָּתֵּיהֶם. S. Lgb. §. 10, 1. Anm. 1. Gramm. §. 9, *no.* 12, 1).

עָשַׁר *fut.* יֶעְשַׁר reich sein, Hiob 15, 29. Hos. 12, 9, vgl. *beatus* f. *dives.* [Aram. עֲתַר dass. Im Arab. gleicht das verw. عَثَلَ viel, reichlich sein, so auch عثق IV.]

[Ein *Pi.* עִשֵּׁר wurde angenommen für das Chethibh von 1 Kön. 22, 49: יְהוֹשָׁפָט עשר אֳנִיּוֹת, was man auch עִשֵּׁר las, aber ebenfalls ohne die hier nöthige Bdtg erbauen wahrscheinlich machen zu können. Es wird ein alter Schreibfehler sein für עָשָׂה, was das Keri hat, so wie alle Verss., und was auch sonst für das Bauen von Schiffen steht 1 Kön. 9, 26. 2 Chr. 20, 36 vgl. Thes. p. 1079 unten, u. 1081.]

Hiph. 1) bereichern. 1 M. 14, 23. Ps. 65, 10: רַבַּת תַּעְשְׁרֶנָּה *du begabst sie (die Erde) reichlich.* 2) *intrans.* reich werden (eig. Reichthum erwerben, *divitias facere*) Ps. 49, 17. Spr. 10, 4. Mit dem *Acc.* d. S., woran man reich wird Dan. 11, 2.

Hithpa. sich reich stellen. Spr. 13, 7.

Derivat: עָשִׁיר und

עֹשֶׁר *m.* Reichthum. 1 Sam. 17, 25.

I. עָשֵׁשׁ* [arab. عَثَّ] nagen. Davon עָשׁ Motte w. m. s.

II. עָשֵׁשׁ [nach dem arab. عَسَا hart, trocken werden, von Pflanzen, alt (ausgedörrt) werden v. Körper, auch dunkel werden.] Im Hebr. vom ausdorrenden, alternden Gebein und von dem vor Kummer trocken und matt gewordnen Auge Ps. 6, 8. 31, 10. 11.

עָשַׁת 1) glatt sein, glänzen (vom fetten Körper) nur Jer. 5, 28. 2) glätten, dah. bearbeiten, bilden, *finxit, fabricatus est.* Vgl. חָלַק. S. die Derivate עֶשֶׁת, עָשׁוֹת. 3) Metaph. sich einbilden, dah. denken, gedenken. Dah.

Hithp. jemandes gedenken, mit לְ Jon. 1, 6. S. das Chald.

Derivate: עֶשְׁתּוֹן, עַשְׁתּוּת.

עֲשִׁית, עֲשַׁת *chald.* denken, auf etwas sinnen, wie *machinari.* Dan. 6, 4.

עֶשֶׁת *f.* 1) etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk. HL. 5, 14. Vom. Stw. עָשַׁת *no.* 2. Das *Gen. f.* kommt wahrsch. aus Missverständniss des ת (Lehrgeb. 474), und man hat nicht nöthig, eine gezwungene Ableitung von عاس d. i. sorgen (f. Familie und Vieh) herbeizuziehen. 2) Gedanke, Meinung. Pl. *cstr.* עַשְׁתּוֹת Hi. 12, 5: לְעַשְׁתּוֹת שַׁאֲנָן *nach den Gedanken des Glücklichen,* s. v. a. בְּעֵינֵי. And. lesen עַשְׁתּוּת, als *Sing.* (nach der Form מַלְכוּת). 3) Ein *pl. constr.* dieses Wortes scheint auch das schwierige עַשְׁתֵּי, wovon in Ver-

bindung mit dem Zahlworte zehn: עַשְׁתֵּי עָשָׂר m. und עַשְׁתֵּי עֶשְׂרֵה f. *eilf*; der, die eilfte. 5 M. 1, 3. Jer. 39, 2. Ez. 26, 1. Nach Simonis eig. *cogitationes ultra decem*, d. h. zehn (die man an den Fingern zählt) und eins (in Gedanken).

עֶשְׁתֹּנוֹת *f. plur.* Gedanken, Anschläge. Ps. 146, 4.

עַשְׁתֹּרֶת *f.* Ἀστάρτη, Astarte, eine phönizische Göttin (2 Kön. 23, 13), deren Dienst von den Sidoniern her auch zu den Israeliten (1 Kön. 11, 5. 33. 1 Sam. 7, 3) und Philistern (1 Sam. 31, 10) kam. Sie wird gewöhnlich neben Baal genannt (Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 7, 4. 12, 10), und ein anderer Name ders. ist אֲשֵׁרָה (s. oben). In Verbindung mit ihrem Cultus standen wollüstige Gebräuche, und die öffentlichen Buhler und Buhlerinnen (קָדֵשׁ, קְדֵשָׁה) waren ihr geweiht, s. 2 Kön. 23, 7, vgl. 3 M. 19, 29. 5 M. 23, 18. Von der Verehrung derselben bei den Phöniziern selbst und auf deren Colonien zeugen theils *Nomina propria*, welche mit dem Namen zusammengesetzt, als *Abdastartus*, עבד עשתרת, אמת עשתרת (Magd der Astarte) *Inscr. Cit.* 2., *Astarimus*, theils bestimmte Erwähnungen derselben, z. B. *Inscr. Cit.* 1. Z. 3, wo לרבתי עשתרתי (meiner Herrin Astarte, s. Thes. p. 1082) zu lesen ist, und in der sidonischen Inschrift.

So wie nun *Baal* oder *Bel* den männlichen Glücksstern, bald den Sonnengott, bald den Planeten Jupiter bedeutet, so ist *Astoreth* theils der Mond, theils der weibliche Glücksstern in der astrologischen Mythologie des Morgenlandes, der Planet Venus. Das Wort עַשְׁתֹּרֶת, wofür man bisher vergebens eine passende Etymologie gesucht hat, ist wohl s. v. a. das syr. ܐܣܬܪܐ und ܐܣܬܪܐ und persische ستاره *sitareh* (mit *Aleph prosthetico*) Stern, und vorzugsweise: Venus, syr. auch ܟܘܟܒܬܐ gleichsam die Sternin genannt. Das alte Morgenland betrachtet diesen Stern als die Göttin des Glücks und der Liebe, dah. auch bei den Babyloniern מְנִי genannt (w. m. n.), bei den Hebräern אֲשֵׁרָה die Glückliche, die Heilbringende, sonst *Anaïtis*, *Nanaea*, *Mylitta*. S. m. Comment. über Jes. III, S. 337. Aus der phöniz. Mythe von der Astarte berichtet *Sanchoniathon* beim *Eusebius de praep. evang.* 1, 10. „*Ἀστάρτη δὲ ἡ μεγίστη, καὶ Ζεὺς Δημαροῦς, καὶ Ἄδωδος* (הדד) *βασιλεὺς θεῶν, ἐβασίλευον τῆς χώρας, Κρόνου γνώμῃ. Ἡ δὲ Ἀστάρτη ἐπέθηκε τῇ ἰδίᾳ κεφαλῇ βασιλείας παράσημον κεφαλὴν ταύρου· περινοστοῦσα δὲ τὴν οἰκουμένην, εὗρεν ἀεροπετῆ ἀστέρα, ὃν καὶ ἀνελομένη ἐν Τύρῳ τῇ ἁγίᾳ νήσῳ ἀφιέρωσε.*“ „*Τὴν δὲ Ἀστάρτην Φοίνικες τὴν Ἀφροδίτην εἶναι λέγουσι*“, woraus sich zugleich die unten vorkommende gehörnte Gestalt erklärt.

Plur. עַשְׁתָּרוֹת 1) wie בְּעָלִים und אֲשֵׁרוֹת, die Astarten, d. i. Statuen der Astarte Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 3. 4. 12, 10. 31, 10. 2) עַשְׁתְּרוֹת צֹאן 5 M. 7, 13. 28, 4. 18, 51 f. Anwachs, Frucht der Heerde (eig. *Veneres i. e. amores gregis*, dah. *soboles*). 3) *N. pr.* einer Stadt des Königs Og in Basan 5 M. 1, 4. Jes. 13, 12, vollständiger עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם (die gehörnten Astarten 1 M. 14, 5, ohne Zweifel von den gehörnten Statuen der Astarte benannt. Das *Nom. gent.* ist עַשְׁתְּרָתִי 1 Chr. 11, 44.

עֵת *comm.* (HL. 2, 12. Jer. 51, 33) vor Makk. עֶת־ mit *Suff.* עִתִּי Plur. עִתִּים und עִתּוֹת *Zeit*, von עָדָה, für עֶדֶת, wie לֵת f. לֶדֶת, eig. Femininalform von עַד. (Das schwankende *Genus* kommt von der Ungewissheit, die schon beim Leben der Sprache Statt haben mochte, ob ת radical oder servil sei, Lehrgeb. 474). Die Bestimmung der Zeit wird meistens mit כְּ, בְּ, לְ ausgedrückt, als כְּעֵת מִנְחַת עֶרֶב zur Zeit des Abendopfers Dan. 9, 21, כָּעֵת חַיָּה *tempore redivivo* s. חַי no. 3. כָּעֵת (כְּהָעֵת) zu dieser Zeit = jetzt, nun 4 M. 23, 23. Richt. 13, 23. 21,

22. Hiob 39, 18. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit (s. מָחָר) 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6. 2 Kön. 7, 1. 19. 10; 6 (falsch einige blos: um die morgende Zeit = morgen, welches כְּעֵת מָחָר lauten würde); בְּכָל־עֵת zu jeder Zeit Ps. 10, 5. 34, 2. 62, 9, בָּעֵת הַהוּא zu dieser Zeit 5 M. 1, 9, לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit 1 M. 8, 11. Auch blos im *Acc.* עֵת f. zur Zeit, jetzt = עַתָּה. Ez. 27, 34. *LXX. νῦν. Vulg. nunc.* Insbes. ist עֵת *a*) rechte, schickliche Zeit, wie *καιρός*. Koh. 10, 17: *Heil dir, o Land, dessen Fürsten* בָּעֵת יֹאכֵלוּ *zur rechten Zeit essen.* לֹא עֵת vor der (rechten) Zeit, *praemature.* Hiob 22, 16. Davon עִתִּי. *b*) bestimmte (endliche) Zeit, im Gegens. der Ewigkeit. Koh. 3, 1. 17: עֵת לְכָל־חֵפֶץ *eine Zeit* hat *jedes Ding*, d. i. es dauert seine Zeit, nicht ewig, vgl. 8, 6. *c*) längere Zeit. Im *Acc.* עֵת *diu*, lange. Hos. 13, 13. (So im Arab. زَمَانًا längere Zeit). *d*) gute Zeit, Glück, Ps. 81, 16. Häufiger *e*) böse Zeit, Unglück, Untergang, wie *tempora*, vgl. יוֹם *no.* 1. *litt. a*, arab. زَمَان, syr. ܙܒܢܐ Zeit, Glück u. Unglück. Jes. 13, 22. Jer. 27, 7. Ezech. 30, 3. Koh. 9, 11. 12.

Plur. עִתִּים und עִתּוֹת *a*) Zeiten. Esth. 1, 13: יֹדְעֵי עִתִּים und 1 Chr. 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים die sich auf die Zeiten verstehen, Astrologen, Tagewähler. *b*) Schicksale. Ps. 31, 16. 1 Chr. 29, 30, wie es in der Welt hergeht. Hiob 24, 1. *c*) Neh. 9, 28: עִתִּים רַבּוֹת viele Male, wie das aram. ܙܒܢ Zeit, Mal, im Engl. *three times* 3 Male.

Derivate: עַתָּה, עִתִּי.

עֵת קָצִין (Zeit des Richters) mit *He locale:* עִתָּה קָ׳, *N. pr.* einer Stadt in Sebulon, nur Jos. 19, 13.

עַתְּ s. עַתָּה.

עָתַד ar. عَتُدَ bereit, fertig sein. In Kal ungebr.

Pi. bereiten, bestellen. Spr. 24, 27. (Chald. *Pa.* dass.).

Hithpa. bereitet, bestimmt sein zu etwas. Hiob 15, 28.

Derivat: עָתִיד, עַתּוּד.

עָתָה* dunkler Bdtg. Davon

עֲתָיָה *N. pr. m.* Neh. 11, 4.

עַתָּה *Adv.* (von עֵת Zeit mit *He parag.*) in *Pausa* עָתָּה (*Milêl*) 1 Mos. 32, 5 (wie אַתָּה) eig. zur Zeit. Dah. 1) zu dieser Zeit, *nun, jetzt*, im Gegensatz der frühern Zeit (אָז Jos. 14, 11. Hos. 2, 10, מֵאָז Jes. 48, 7) und der Zukunft, dah. מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם von nun an bis in Ewigkeit Jes. 9, 6. עַד־עַתָּה bis jetzt, bis auf den heutigen Tag 1 M. 32, 5. 46, 34. עַתָּה זֶה jetzt nun, nunmehro 1 Kön. 17, 24. Ausser der reinen Bezeichnung der Zeit steht es (wie *νῦν, νύν*) *a*) öfter ermunternd und verstärkend beim Imperativ für wohlan! auf! 1 M. 31, 13. Jes. 30, 8. Mich. 4, 14. עַתָּה הִנֵּה 1 Kön. 1, 18. 2 Kön. 18, 21, und *b*) bei der Frage Jes. 36, 5: *nun!* (wohlan) *auf wen vertrauest du?* V. 10: *und nun!* (וְעַתָּה) *bin ich etwa ohne Jehova's Willen herangezogen? c*) um eine Herleitung aus frühern Umständen zu bezeichnen, f. da es nun so ist, bei diesen Umständen. 1 Sam. 27, 1: *ich werde nun* (עַתָּה) *irgend eines Tages umkommen durch Sauls Hand*, dah. וְעַתָּה öfter f. darum. 1 M. 11, 6. 20, 7. 27, 8. 45, 8. Ps. 2, 10. Aber auch *d*) einen Gegensatz gegen früheres. וְעַתָּה nun aber, aber doch Neh. 5, 5. *e*) Wie זֶה steht es auch sonst verstärkend neben Partikeln. גַּם עַתָּה nun gut! 1 M. 44, 10. — 1 M. 26, 29: אַתָּה עַתָּה בְּרוּךְ יְיָ *du (bist) nun einmal ein Gesegneter des Herrn.*

2) in kurzer Zeit, bald, in Kurzem. Hiob 6, 3. 7, 21. 8, 6. Jes. 43, 19. Mich. 6, 10. 1 Kön. 12, 26.

עַתּוּד s. v. a. עָתִיד Jes. 10, 13. Esth. 8, 13 im Chethibh.

עַתּוּד *m.* Bock 1 M. 31, 10. 12. Arab. عَتُود dass. Viell. eig. fertig ausge-

wachsen, stark, vergl. עַתּוּד *no.* 2. Von dem Leitbocke der Heerde. Jer. 51, 40. Metaph. Führer des Volkes. Jes. 14. 9. Zach. 10, 3.

עַתַּי (wohl s. v. a. עִתִּי *opportunus*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 35. 36. 2) 12, 11. 3) 2 Chr. 11, 20.

עִתִּי *Adj.* von עֵת, wer zur gelegenen Zeit da ist, *opportune obvius* 3 Mos. 16, 21.

עָתִיד *m. Adj.* 1) bereit. (Im Syr. und Arab. dass.) Esth. 3, 14. 8, 13. Hi. 15, 24. 2) fertig (in einem Geschäft) Hiob 3, 8.

Plur. עֲתִידוֹת *a*) das, was jemandem bereitet ist, bevorsteht. 5 M. 32, 35. *b*) Güter, Reichthümer, welche sich jemand erworben hat, τὰ ὑπάρχοντα. Jes. 10, 13.

עֲתִיד *chald.* bereit. Dan. 3, 15.

עָתִיק *Adj.* stattlich, herrlich (eigentl. vornehm), von der Kleidung Jes. 23, 18. S. das Stw. עָתַק *no.* 4.

עַתִּיק *Adj.* 1) abgesetzt (vom Euter). Jes. 28, 9. S. עָתַק *no.* 1.

2) alt. 1 Chr. 4, 22. S. עָתַק *no.* 2.

עַתִּיק *chald.* alt. Dan. 7, 9. 13. 22.

עָתַךְ* Arab. عتك einkehren. Davon

עֲתָךְ (Einkehr) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 Sam. 30, 30.

עָתַל* Ar. عتل gewaltsam behandeln. Davon

עַתְלַי abgek. aus עֲתַלְיָה *N. pr. m.* Esr. 10, 28.

עֲתַלְיָה (den oder die Jehova gedrückt hat) *N. pr.* 1) *m. a*) 1 Chr. 8, 26. *b*) Esr. 8, 7. 2) *f.* Königin von Juda, Witwe des Joram 2 Kön. 11, 1, wofür auch עֲתַלְיָהוּ 8, 26. 11, 2.

עָתַם Nur einmal in *Niph.* Jes. 9, 18: נֶעְתַּם אֶרֶץ *das Land ist verbrannt. LXX.* συγκέκαυται *Chald.*: versengt. Vgl. das ar. غتم stickende Hitze. — Minder passend vergleichen *Kimchi, Aben Esra* das ar. عتم dunkel werden.

עָתַן (verw. mit עָתַל) arab. عتن gewaltsam behandeln, anfallen, davon عتون Löwe, [Freyt. عتون vehemens.]

עָתְנִי (f. עָתְנִיָּה Löwe Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

עָתְנִיאֵל (Löwe Gottes) *N. pr.* eines israëlitischen Richters Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 1 Chr. 4, 13. Griech. Γοθονιήλ Judith 6, 15.

עָתַק *fut.* יֶעְתַּק 1) fortrücken (*intrans.*), versetzt werden Hiob 14, 18. 18, 4. (Arab. عتك eilen, IV. forttreiben). — 2) *aetate provehi*, altern, *alt* werden, Ps. 6, 8. Hiob 21, 7. Arab. (*med. A* und *O.* Syr. u. Chald. dass. Derivat: עַתִּיק *no.* 2. — An die erste Bedeutung schliesst sich 3) *frei*gelassen werden, von Sklaven (arab. *Fut. J dass. Part.* freigelassen, frei), eig. entfernt, abgesetzt werden (vgl. Jes. 28, 9), dah. עָתָק frei, frech. — Aus der Bdtg *no.* 2 alt sein, folgt 4) *edel*, herrlich sein, eig. vom alten Weine, von edeln Geschlechtern alten Glanzes, von altüberlieferten und gleich altem Weine unversehrten, stattlichen Kleidern u. andern Gütern (Keimelien) vgl. Schult. zu Sprüchw. 8, 18. Thes. p. 1084 f.

Hiph. causat. von Kal. *no.* 1. 1) versetzen, *dimovere, transferre* Hi. 9, 5. Insbes. (das Zelt) versetzen, aufbrechen, von einem Nomaden 1 Mos. 12, 8. 26, 22. 2) übertragen, abschreiben, zusammentragen. Spr. 25, 1. *LXX.* ἐξεγράψαντο. *Vulg. transtulerunt.* (Im Talmud. abschreiben, übersetzen). 3) wegnehmen, entnehmen. Hiob 32, 15: הֶעְתִּיקוּ מֵהֶם מִלִּים *man hat ihnen die Worte genommen*, d. i. sie können nichts hervorbringen.

עָתָק *m. Adj.* frech, s. das Stw. *no.* 3. דִּבֵּר עָתָק Freches reden. Ps. 31, 19. 75, 6. 94, 4. 1 Sam. 2, 3. (Im Ar. عتق im guten Sinne: Freiheit, Freimüthigkeit.

עָתֵק *m. Adj.* herrlich, stattlich s. das Stw. *no.* 4. Spr. 8, 18: הוֹן עָתֵק *Vulg. opes superbae.*

I. עָתַר *fut.* יֶעְתַּר 1) s. v. a. קָטַר räuchern, Rauchwerk anzünden zu Ehren einer Gottheit, syr. ܥܛܰܪ dass. ܥܶܛܪܳܐ Rauchwerk. Davon עָתָר *no.* 1.

2) beten zu Gott (sofern die Gebete der Frommen oft mit einem Rauchwerk verglichen werden, vgl. *μνημόσυνον τῆς προςευχῆς* Tob. 12, 12. Act. 10, 4) mit לְ und אֶל. 1 M. 25, 21. 2 M. 8, 26. 10, 18. Hiob 33, 26.

Niph. sich erbitten lassen von jemandem (mit dem *Dat.*), d. h. ihn erhören. 1 Mos. 25, 21: וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָֹה *und Jehova erhörte ihn.* 2 Sam. 21, 14. Jes. 19, 22. Als *Inf. abs.* kommt vor נַעְתּוֹר 1 Chr. 5, 20.

Hiph. wie Kal *no.* 2. 2 M. 8, 25. 10, 17. Mit לְ und בְּעַד auch: für jemanden bitten, 2 M. 8, 5. 24.

Derivat: עָתָר.

II. עָתַר nach chald. Sprachgebrauch reichlich sein, dass. mit עָשַׁר. In Kal ungebr.

Ni. dass. Spr. 27, 6: *reichlich sind die Küsse des Feindes,* nach dem Sprüchwort: wer freundlich ist, ist falsch.

Hiph. Ez. 35, 13: וְהַעְתַּרְתֶּם עָלַי דִּבְרֵיכֶם *ihr habt* (stolze) *Reden gegen mich gehäuft.*

Derivate: עֲתֶרֶת, *N. pr.* עֶתֶר.

עָתָר *m.* 1) Wohlgeruch, Duft. Ez. 8, 11: עֲתַר עֲנַן־הַקְּטֹרֶת *das Gedüft der Wolke des Rauchwerks.* So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* 2) Anbeter. Zeph. 3, 10. S. עָתַר I. *no.* 2.

עֶתֶר (Ueberfluss) *N. pr.* Stadt im St. Simeon. Jos. 15, 42. 19, 7.

עֲתֶרֶת *f.* Ueberfluss, Reichthum. Jer. 33, 6. S. das Stw. *no. II.*

פ

פֵּא, der 17te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 80. Der Name ist wahrsch. = פֶּה Mund, daher im Gr. *πῖ* (פִּי).

Dass es wirklich in der Aussprache auch zuweilen wie *p* (nicht immer *ph,* wie im Arabischen) lautete, welches Hieron. und A. leugnen, zeigen unter andern mehrere früh aus den semit. Sprachen ins Griechische übergegangene Wörter, welche mit *π* geschrieben werden, פִּלֶגֶשׁ *πάλλαξ, pellex,* יָשְׁפֵה *ἴασπις,* כַּרְפַּס *κάρπασος,* vgl. פָּרַס *Πέρσαι* u. s. w. S. Lehrgeb. S. 20. 21. Die Verwechselung des פ mit andern Buchstaben ist verhältnissmässig selten; einige Beispiele des Uebergangs in ב und מ s. unter ב.

פֹּא s. v. a. פֹּה hier. Hiob 38, 11.

פָּאָה in Kal ungebr. höchst wahrsch. eig. blasen, wie die verwandten schallnachahmenden Stämme פָּהָה, פָּעָה, desgl. פּוּחַ, פּוּהַּ, פּוּא. Dah. פֶּה Mund (st. פֵּאֶה), wozu das *fem.* פֵּאָה ist, u. (mit Uebergang des א in י) פֵּיָה.

Hiph. eig. *difflavit,* auseinanderblasen, daher auseinandertreiben, zerstreuen, nur 5 M. 32, 26: אַפְאֵיהֶם *Alex. διασπερῶ αὐτούς.* Davon

פֵּאָה *st. constr.* פְּאַת *f.* (v. *masc.* פֵּאֶה, פֶּה) eigentl. Mund, dann wie im Syr. ܦܶܐܬܳܐ u. lat. *os,* Gesicht, aber nach Art der Fem. stets übertragen: 1) Seite [lat. *ora*] *a*) v. der Seite, die nach einer Himmelsgegend gerichtet ist, wie פְּאַת־יָם Westseite Jos. 18, 14; פְּאַת צָפוֹן Mitternachtsseite 2 M. 26, 20. auch mit dem ה ָ der Richtung: לִפְאַת נֶגְבָּה פְּאַת נֶגְבָּה Jos. 18, 15. תֵּימָנָה 2 M. 26, 18. Dah. *b*) Gegend, Seite überh. Jer. 48, 45: פְּאַת מוֹאָב die Gegend Moabs. Dual. *st. constr.* פַּאֲתֵי מוֹאָב die Gegenden Moabs. Der Dual deutet auf die zwei Seiten, vgl. יָדַיִם, יַרְכָתַיִם. 2) Rand, Aeusserstes, z. B. des Ackers 3 M. 19, 9, des Bettes Amos 3, 12. פְּאַת הַזָּקָן Rand,

das Aeusserste des Bartes, d. i. wahrscheinlich die hervorstehenden langen Enden desselben 3 M. 21, 5 wie פְּאַת רֹאשׁ ebend. 19, 27 wo der Rand des Haupthaares gemeint ist. Dah. קְצוּצֵי פֵאָה (Leute) mit geschornem Haupthaar, gleichs. Hohnname von mehreren arab. Völkerschaften, Jer. 9, 25. 25, 23. 49, 32. vgl. Herod. 3, 8.

פָּאַם * 1) den Mund anfüllen, verschlingen. Arab. فَأَمَ den Mund voll Speise haben, äthiop. תפאם *tafaëma.* dass. Davon chald. פּוּם f. פְּאוּם Mund.

2) s. v. a. das arab. فَئِمٌ gemästet, fett sein. (Desselben Stammes ist *πιμελής*, *πιμελή*, *opimus*, sanskr. *pina* fett). Davon פִּימָה.

I. **פָּאַר** in Kal ungebr. 1) glühen, und wie arab. فار *med W.:* kochen, hiervon פָּרוּר (פארור) Kochtopf. 2) schön sein, glänzen, wahrsch. ursprünglich von der Röthe, die mit dem Glühen verbunden ist [vgl. die Schönheit ist roth, Arab. Prov. ed. Freyt. I, 352.] Davon

Pi. פֵּאֵר 1.) zieren, verherrlichen, z. B. das Heiligthum Jes. 60, 7. 13; das Volk Gottes Jes. 55, 5: die Armen durch Hülfe Ps. 149, 4 (wie *ornare beneficiis*).

2) *denom.* von פֹּארָה: die Zweige durchsuchen, stoppeln. 5 M. 24, 20.

Hithpa. 1) verherrlicht werden, von dem Volke (durch Jehova) Jes. 60, 21. 61, 3; von Jehova: sich an dem Volke verherrlichen, mit בְּ Jes. 44, 23. 49, 3. 2) sich rühmen, mit עַל: gegen jem. Richt. 7, 2. Jes. 10, 15.

Derivate: פְּאֵר, פֹּארָה, פָּארוּר, תִּפְאֶרֶת, *n. pr.* פָּארָן.

II. **פָּאַר** (verw. mit בָּאַר) graben, bes. in die Erde. Arab. فَأَرَ dass. Davon פָּרָה f. פֵּארָה Maus. Zu dieser Wurzel ziehe ich

Hithpa. 2 M. 8, 9 (5) in der Bdtg: sich erklären, bestimmen, mit עַל, vgl. בֵּאֵר *no.* 2, und נָקַב *no.* 2. *LXX.* richtig: *τάξαι πρός με.*

פְּאֵר *m.* Kopfputz, Turban. Ez. 24, 17. 23; als Tracht der Priester 2 M. 39, 28, des Bräutigams Jes. 61, 10. Ez. 24, 17, der Weiber Jes. 3, 20.

פֹּארָה (contrah. für פְּאֹרָה) Ez. 17, 6. 31, 5 ff. und **פֻּארָה** (für פְּאֻרָה) Jes. 10, 33 *f.* belaubter Zweig, eigentlich Schmuck der Bäume. Derivat: פֵּאֵר *no.* 2. Plur. פֹּראֹתָיו für פֹּארֹתָיו Ez. 31, 8.

פָּארוּר (für פַּאֲרוּר, von פָּאַר *no. 1*) *m.* Röthe, Schönheit des Gesichts (s. v. a. זִיו). Joël 2, 6: כָּל־פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר *alle Gesichter ziehn die Röthe ein,* werden blass. Nah. 2, 11. (Vgl. Joël 2, 10. 4, 15).

פָּארָן (buschig vgl. פֹּארָה, oder höhlenreich von פָּאַר *no. II.*) *N. pr.* einer nach 1 M. 14, 6. 1 Kön. 11, 18 nicht ganz unfruchtbaren Steppe zwischen der Halbinsel des Sinai, Palästina und Idumäa 1 M. 21, 21. 4 M. 10, 12. 13, 3. 26. 5 M. 1, 1. 1 Sam. 25, 1. 1 Kön. 11, 18. Davon הַר־פָּארָן Hab. 3, 3, הָרֵי פָארָן 5 M. 33, 2 (Gebirge Paran), und אֵיל פָּארָן (Wald Paran) 1 Mos. 14, 6, welches wohl einerlei ist und näher bestimmt wird durch den Zusatz 1 M. a. a. O. אֲשֶׁר־עַל־הַמִּדְבָּר *über* (d. i. hier nördl. von) *der Wüste.* Ein höhlenreiches Thal Pharan in dieser Gegend erwähnt Jos. jüd. Kr. IV, 9 §. 4. Die gewöhnliche Verwechselung dieses Thales mit dem Thale *Feiran* am Sinai ist gerügt bei Burckhardt (Reisen in Syrien S. 974 d. deutschen Uebers.).

פַּג *pl.* פַּגִּים, die kleinen unreifen Feigen, die den Winter nachwachsen, *grossi, grossuli.* HL. 2, 13. *LXX.* *ὄλυνθοι.* Von

פָּגַג * arab. *Conj. VII.* unreif sein (vom Obste). Der Grundbegriff ist wohl: kalt sein, s. פּוּג.

פָּגַל * Im Talmud. *Pi.* faul, stinkend

machen, *Hithpa.* so gemacht werden Davon

פִּגּוּל *m.* Unreinigkeit, Greuel, בְּשַׂר פִּגּוּל unreines Fleisch Ez. 4, 14. Pl. מְרַק פִּגֻּלִים unreine Brühe Jes. 65, 4; *concret.* etwas Unreines 3 M. 7, 18. 19, 7.

פָּגַע 1) stossen, schlagen, *pepigit* (verw. mit πηγνύω, *pango, paciscor*). Mit בְּ auf od. an (jem., etwas) stossen, es geschehe aus Absicht oder Zufall, mit Heftigkeit oder nur leise berührend, insbes. *a*) über jem. herfallen, mit בְּ 1 Sam. 22, 17. 18, bes. um ihm Leides zu thun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen selbst. Richt. 8, 21. 15, 12. 2 Sam. 1, 15. Auch mit d. *Acc.* d. P. u. בְּ d. S. 2 M. 5, 3: פֶּן־יִפְגָּעֵנוּ בַּדֶּבֶר *dass er uns nicht mit der Pest schlage.* *b*) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. bitten, mit בְּ der Pers. Ruth 1, 16. Jer. 7, 16. 27, 18; die Pers., für welche man bittet, mit לְ 1 M. 23, 8. *c*) auf jem. oder etwas stossen, jem. antreffen, mit dem *Acc.* 2 M. 23, 4. 1 Sam. 10, 5, mit בְּ 1 M. 28, 11. 32, 1 (2). *d*) an etwas anstossen, angrenzen, *pertinere ad aliquid*, mit בְּ der Sache. Jos. 16, 7. 17, 10, mit אֶל 19, 11.

2) insbes. *pangere foedus, pacisci cum aliquo*, einen Bund machen, Frieden schliessen mit jem., mit אֶת Jes. 64, 4, ohne dass. 47, 3. Durch Annahme dieser Bdtg wird der Sinn jener schwierigen Stellen am deutlichsten.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1, *a*, machen, dass etwas jemanden trifft. Jes. 53, 6: הִפְגִּיעַ בּוֹ אֵת עֲוֹן כֻּלָּנוּ *er liess ihn die Schuld unser aller treffen.* 2) *causat.* von Kal *no.* 1, *b*., machen, dass jem. bitte. Jer. 15, 11: *ich will machen, dass der Feind dich demüthig bitten müsse.* 3) wie Kal *no.* 1, *a*, angreifen. Part. מַפְגִּיעַ der Angreifende, Feind. Hiob 36, 32. 4) wie Kal *no.* 1, *b*, jem. bittend angehn, mit בְּ Jer. 36, 25; ausserdem mit לְ vor der Pers., für welche man bittet. Jes. 53, 12. Ohne *Casus* 59, 16.

Derivat: מִפְגָּע, und

פֶּגַע *m.* was jem. betrifft, Schicksal, Ereigniss. 1 Kön. 5, 18. Koh. 9, 11.

פַּגְעִיאֵל (Geschick Gottes) *N. pr.* Stammfürst der Ascheriten 4 M. 1, 13. 2, 27.

פָּגַר nur in *Pi.* matt, hinfällig sein 1 Sam. 30, 10. 21. (Im Talmud. faul, müssig sein. Syr. ܦܓܰܪ *Ethpe. attenuatus est*, ܦܰܓܺܝܪܳܐ schwach, matt). Davon

פֶּגֶר *plur. st. constr.* פִּגְרֵי *m.* Leichnam 1 M. 15, 11. Trop. פִּגְרֵי גִּלּוּלֵיכֶם die Trümmer eurer Götzenbilder. 3 M. 26, 29. Ein Mal mit dem Zusatze מֵת (todt) Jes. 37, 36. (syr. ܦܰܓܪܳܐ Körper überhaupt.)

פָּגַשׁ *fut.* יִפְגֹּשׁ verw. mit פָּגַע eig. auf jem. stossen, daher 1) jemandem begegnen, mit d. *Acc.* 1 M. 32, 18. 33. 8. 2 M. 4, 27. Jes. 34, 14. 2) angreifen 2 M. 4, 24. Hos. 13, 8. Mit בְּ Spr. 17, 12.

Niph. sich wechselseitig begegnen. Ps. 85, 11. Spr. 22, 2.

Pi. antreffen. Hiob 5, 14.

פָּדַד* Grdbdtg wahrsch. schneiden, scheiden, trennen, verwandt mit בָּדַד arabisch فَذَّ *V. X.* einzeln, abgesondert sein. Insbes. dann: pflügen, davon فَدَّادٌ Pflugstier, und فَدَّانٌ Joch Ochsen, Pflug, syr. und chald. ܦܕܳܢܳܐ, פַּדָּן dass., ܦܰܕܳܢܳܐ Fläche, Feld. [Im Thes. p. 1092 ist פַּדָּן von einem unerklärt gelassenen Stw. פָּדַן abgeleitet.]

פָּדָה lösen (eig. losschneiden, arab. فدى verw. mit פָּדַד, auch scheiden, s. פְּדוּת Unterschied) dah. 1) loskaufen. 2 M. 13, 13. Mit בְּ gegen etwas, z. B. 2 M. 34, 20: פֶּטֶר חֲמוֹר תִּפְדֶּה בְשֶׂה *die Erstgeburt des Esels sollst*

du gegen ein Schaaf loskaufen. 2) losgeben (vom Priester). 4 M. 18, 15. 17. 3) befreien, z. B. aus der Sklaverei 5 M. 7, 8. 13, 6. Jer. 15, 21. 31, 11, erretten Hiob 5, 20. 1 Kön. 1, 29. 2 Sam. 4, 9. Ps. 71, 23.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 M. 19, 20, von *no.* 3. Jes. 1, 27.

Hiph. הֶפְדָּה *causat.* von Kal *no.* 1. 2 Mos. 21, 8. *Hoph.* nur im *Inf. pleon.* הָפְדֵּה 3 M. 19, 20.

Derivate: פְּדוּיִם — פְּדַהְאֵל.

פְּדַהְאֵל (den Gott errettet) *N. pr. m.* 4 M. 34, 28.

פְּדָהצוּר (den der Fels, d. h. Gott, errettet) *N. pr.* 4 M. 1, 10. 2, 20.

פְּדוּי nur *plur.* פְּדוּיִם Lösegeld, Lösung. 4 M. 3, 46 ff. Sonst auch als Part. *pass.* die Erlöseten. Jes. 35, 10. 51, 11.

פָּדוֹן (Befreiung) *N. pr. m.* Esr. 2, 44. Neh. 7, 47.

פְּדוּת *f.* 1) Unterschied, Zwischenraum (von der Grdbdtg des Stw. zerschneiden, scheiden). 2 M. 8, 19. *LXX.* διαστολή. *Vulg. divisio.* 2) Befreiung, Errettung Ps. 111, 9. 130, 7. Jes. 50, 2.

פְּדָיָה (den Jehova errettet) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Josia 2 Kön. 23, 36. 2) 1 Chr. 3, 18. 3) Neh. 3, 25. 4) 11, 7. 5) 8, 4. 13, 13.

פְּדָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 20.

פִּדְיוֹם *m.* 4 Mos. 3, 49 und **פִּדְיוֹן** 2 M. 21, 30. Ps. 49, 10 Lösegeld.

פַּדָּן *m.* Acker, Feld. Stw. פָּדַד w. m. n. vgl. Hos. 12, 13 (wo in derselben Verbindung שְׂדֵה steht). Nur in der Verbindung: פַּדַּן־אֲרָם Gefilde Syriens d. h. Mesopotamien oder vielmehr das ganze flache Syrien, mit Einschluss der Wüste westlich vom Euphrat, im Gegens. der gebirgigen Küste. 1 M. 31, 18. 28, 2 ff., auch bloss פַּדָּן 1 Mos. 48, 7. Mit dem *He locale* פַּדֶּנָה אֲרָם 28, 2. 5. 6.

פָּדַע nach der gew. Lesart s. v. a. פָּדָה befreien. Nur Hiob 33, 24: פְּדָעֵהוּ befreie ihn, nach Ewald ungenau geschrieben für פְּדָאֵהוּ. Einige *Codd.* legen פרעהו löse ihn, indessen פָּרַע ist dem Zusammenhang fremd vgl. V. 28.

פֶּדֶר* [eig. zerbrechen, sich auflösen; arab. فَدَرَ ist 1) in Stücke brechen, in *Conj. II.* u. in فِدْرَةٌ Stück u. فَدِرٌ leicht zerbrechlich. 2) schlaff, matt sein *Conj. I.* u. *II.* vgl. χαῦνος und fractus viribus. 3) weich u. dah. fett sein, in فُدُرٌ adolescens obesus.] Davon

פֶּדֶר *m.* mit *Suff.* פִּדְרוֹ Fett, Schmeer. 3 M. 1, 8. 12. 8, 20.

פֶּה *st. constr.* פִּי, mit *Suff.* פִּי (mein Mund), פִּיךָ ; פִּיו, פִּיהוּ ; פִּיהֶם poët. פִּימוֹ 1) *Mund.* (Arab. فُوهٌ, فِيهِ, فَاهٌ, *cstr.* فُو, فِي, فَا. Das hebr. פֶּה ist *contr.* aus פְּאֶה, wovon das *fem.* פֵּאָה noch erhalten ist, s. פֵּאָה). Es steht vom Munde der Thiere (selbst der Vögel, dah. dem Schnabel 1 M. 8, 11. Jes. 10, 14) und der Menschen 2 M. 4, 11, bes. als Organ der Rede פֶּה אֶל־פֶּה von Mund zu Mund, d. h. ohne Vermittler, unmittelbar 4 M. 12, 8. פֶּה אֶחָד mit einem Munde, einstimmig. Jos. 9, 2. Hiob 19, 16: בְּמוֹ־פִי *mit meinem* (ganzen) *Munde* emphat. f. mit *voller* Stimme Meton. f. Wortführer, 2 M. 4, 16: *und er soll dein Mund* d. h. dein Wortführer *sein;* desgl. Ausspruch 1 M. 24, 57. 5 M. 17, 6. 4 M. 35, 30. Befehl 1 M. 45, 21. 2 M. 17, 1. 3 M. 14, 41. 22, 18. Spr. 8, 29. Koh. 8, 2. Seltener als Organ des Genusses (Spr. 10, 6) und Geschmackes, dah. בְּפִיו nach seinem Geschmacke 1 Mos. 25, 28. In dieser ersten Bedeutung lässt es keinen Plural zu.

2) Mündung, Oeffnung, z. B. des Sackes 1 M. 42, 27; des Brunnens 1 M. 20, 2; פִּי הָרֹאשׁ Oeffnung (des

Kleides) für den Kopf. 2 M. 28, 32. לְפִי קֶרֶת am Eingange der Stadt Spr. 8, 3. לְפִי שְׁאוֹל zur Pforte der Unterwelt Ps. 141, 7.

3) Schärfe des Schwertes. So in der Phrase: הִכָּה לְפִי חֶרֶב durch die Schärfe des Schwertes schlagen. Plur. פִּים Schärfen (der schneidenden Instrumente) 1 Sam. 13, 21. פֵּיוֹת dass. Richt. 3, 16. Spr. 5, 4. S. פִּיפִיּוֹת.

4) Rand, Seite (*ora* vgl. פֵּאָה) z. B. des Flusses עַל פִּי יְאֹר Jes. 19, 7. פֶּה לָפֶה 2 Kön. 10, 21. 21, 16 und מִפֶּה אֶל־פֶּה Esra 9, 11 von einem Ende zum andern.

5) Theil, Portion (eig. Mundportion, Mundvoll) 5 Mos. 21, 17: פִּי שְׁנַיִם zwei Theile, das Doppelte. 2 Kön. 2, 9. Dasselbe für: zwei Drittheile Zach. 13, 8. S. יָד *no.* 6.

Mit Präposítt. 1) כְּפִי *a*) nach dem Befehle 1 Chr. 12, 23. *b*) nach der Aussage, Angabe, dah. nach Maassgabe, *secundum*, 3 Mos. 25, 52: כְּפִי שָׁנָיו *nach Maassgabe seiner Jahre.* 4 M. 6, 21. 7, 5. 7. 8. 35, 8. Dah. *c*) geradezu: *wie* = כְּ, כְּמוֹ. Hi. 33, 6: אֲנִי כְפִיךָ לָאֵל *ich bin, wie du, von Gott* (geschaffen). *d*) כְּפִי אֲשֶׁר *Conj.* dem zufolge dass = כַּאֲשֶׁר weil. Mal. 2, 9. Dah. ellipt. כְּפִי so dass (eine Folge bezeichnend) Zach. 2, 4.

2) לְפִי s. v. a. כְּפִי *a*) nach Maassgabe, *secundum*, nach. 2 Mos. 12, 4. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach der Anzahl der Familie.* Hos. 10, 12: *säet nach der Gerechtigkeit* קִצְרוּ לְפִי חֶסֶד *so werdet ihr ernten der Frömmigkeit gemäss.* *b*) Vor dem *Inf.*: als, da (wie לְ vor d. *Inf.*). 4 Mos. 9, 17. Jer. 29, 10.

3) עַל פִּי nach dem Ausspruche 4 M. 3, 16. 39, 51, auf das Geheiss 4 M. 45, 21. Hiob 39, 27, auf die Aussage 5 M. 17, 6, dah. wie לְפִי, כְּפִי, nach Maassgabe, gemäss, *secundum.* Amos 6, 5. Spr. 22, 6. z. B. עַל־פִּי הַדְּבָרִים eig. nach Aussage der Dinge d. h. nach der Wahrheit, so wie die Sache war. 1 Mos. 43, 7. — Vgl. פִּיָּה, und פִּיפִיּוֹת.

פֹּה und **פוֹ** [Pronominalwurzel, umgel. aus einem פֶּה wie כֹּה aus כָּה] 1) hier, an diesem Orte 1 M. 19, 12. 22, 5. 40, 15. Seltner 2) hierher. 1 Sam. 16, 11. Esra 4, 2. מִפּוֹ von hier Ez. 40, 21. 26. 34, 37. S. פֹּא, אֵיפֹה.

פֻּוָּאה (viell. das Arab. فُوَّة Mund) *N. pr. m.* 1) Sohn des Issachar 1 Chr. 7, 1, wofür 1 M. 46, 13. 4 M. 26, 23 פֻּוָּה. 2) Richt. 10, 1.

פּוּג 1) kalt sein, ohne Lebenswärme, Lebensgeister. 1 M. 45, 26: וַיָּפָג לִבּוֹ *aber sein Herz blieb kalt.* (Syr. und arab. erkalten, erstarrt sein, steif sein vor Kälte). 2) erschlaffen, matt werden, insofern man mit Warmsein den Begriff reger Thätigkeit und Lebenskraft, mit der Kälte den der Trägheit und Erstarrung verbindet. Ps. 77, 3. Trop. Hab. 1, 4: *friget lex.*

Niph. kraftlos, ohne Lebenskraft sein. Ps. 48, 9.

Derivat: הֲפוּגָה und

פּוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören. Klag. 2, 18.

פּוּד s. פִּיד.

פּוּחַ s. v. a. נָפַח blasen, wehen. (Ar. فاح duften). HL. 2, 17: עַד שֶׁיָּפוּחַ הַיּוֹם *bis der Tag weht,* d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends. 4, 6. Vgl. רוּחַ.

Hiph. 1) durchwehen. HL. 4, 16. 2) mit בְּ, anfachen (das Feuer) Ez. 21, 36; mit dem *Acc.* Spr. 29, 8: *sie fachen eine Stadt an* d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. *efflare,* aussprechen, im übeln Sinne: הֵפִיחַ כְּזָבִים *efflare mendacia* Spr. 6, 19. 14, 5. 19, 5. 9, im guten 12, 18. 4) schnauben, mithin: eilen. Hab. 2, 3. Vgl. שָׁאַף Koh. 1, 5. 5) zornig anschnauben, mit בְּ und לְ Ps. 10, 5. 12, 6: אֲשֶׁר יָפִיחַ לוֹ *den man anschnaubt,* d. i. den Unterdrückten.

[Im Thes. p. 1093 ist in diesen Psalmstellen das Blasen gegen Jemand durch: stolz verachten erklärt.]

Derivat: פִּיחַ.

פּוּט * Im Syr. *Aph.* verachten, betrüben. S. פּוּטִיאֵל.

פּוּט *N. pr.* ein afrikanisches Volk, nach Josephus, obwohl er (Archäol. 1, 6 §. 2) den Namen nur in Mauritanien, wo sich ein Fluss Phut findet, nachweisen kann, sowie nach *Alex.* und *Vulg.* Libyen (kopt. *Phaiat*, bes. nach dem Theil, wo es an Unterägypten gränzt) 1 M. 10, 6. Jer. 46, 9. Ez. 27, 10. 38, 5. Nah. 3, 9. Der Name erklärt sich aus kopt. *pit, fit,* Bogen s. Thes. p. 1093 f.

פּוּטִיאֵל (betrübt durch Gott) *N. pr.* 2 M. 6, 25.

פּוֹטִי פֶרַע ägypt. *N. pr.* Potiphera, Schwiegervater des Joseph in Aegypten 1 M. 41, 45. 46, 20. *LXX.* *Πετεφρῆ*, *Πεντεφρῆ* d. i. aegypt. Ⲡⲉⲧⲉⲫⲣⲏ *qui Solis est*, *Soli proprius.* *Champollion* gramm. égypt. p. 310.

פּוֹטִיפַר (abgek. aus פּוֹטִי פֶרַע) ägypt. *N. pr.* Oberster der Leibwache des Pharao. 1 M. 39, 1.

פּוּךְ * viell. wanken, schwanken, wie פּוּק (Jes. 28, 7). [Im Thes. p. 1094 ist talm. פֵּיחַ mahlen verglichen, was den Lauten nach weiter abliegt]. Davon lässt sich ableiten

פּוּךְ *m.* das gr. *φῦκος*, eig. Schilfrohr (vom Wanken und Schwanken), dann die daraus bereitete *Schminke (fucus)*, und insbes. die Augenschminke (s. den Art. כָּחַל). שׂוּם עֵינַיִם בַּפּוּךְ die Augen in Schminke legen 2 Kön. 9, 30. Vgl. Jer. 4, 30. Jes. 54, 11: *in Stibium will ich deine Steine legen*, d. i. Stibium als Kalk od. Cement gebrauchen. אַבְנֵי פוּךְ Steine, die zur Schminke (d. i. zur äusseren Bekleidung und Verzierung des Hauses) dienen. 1 Chr. 29, 2. Ausserdem in dem *Nom. pr.* קֶרֶן־הַפּוּךְ (Schminkbüchse).

פּוֹל *m.* Bohne [wenn es semitisch ist, wie nach dem syr. ܦܠܓܠܐ *ervum* anzunehmen scheint, viell. eig. Hülsenfrucht s. unter פָּלַל] 2 Sam. 17, 28. Ez. 4, 9.

פּוּל *N. pr.* 1) eines wahrscheinlich afrikanischen Volkes und Landstriches, welcher Jes. 66, 19 neben לוּד genannt wird, woneben sonst פּוּט erscheint, aber hier schwerlich in den Text zu setzen ist. *Vulg. Africa.* Bochart (*Phaleg IV. cap.* 26) versteht die Nil-Insel *Philae*, allein deren kopt. Name *Pilak* (d. i. ferne Gegend, s. *Champollion l'Egypte I*, S. 158) ägypt. *Manlak* (*Champ. gr.* p. 154) liegt lautlich zu fern. Im Thes. p. 1094 wird *Bolo* oder *Polo*, der Name einer africanischen Gegend bei *Champ. gr.* p. 159, verglichen.

2) eines assyr. Königs 2 Kön. 15, 19 (viell. das pers. پيل Elephant od. sanskr. *pâla* pers. بال hoch, erhaben. Dieselbe Sylbe zeigt sich in Nabo*po*lasar.)

פּוּם und **פֻּם** mit *Suff.* פֻּמַּהּ Dan. 7, 5 (richtiger wohl פֻּמַּהּ, in den *Targg.* kommt beides vor) *chald. m.* s. v. a. das hebr. פֶּה 1) Mund. Dan. 7, 5. 2) Mündung, Oeffnung. 6, 18. (Syr. ܦܘܡܐ dass. Ar. فَم, فُم, فِم. Es ist *contr.* aus פְּאוּם vom Stw. פָּאַם, wie מוּם aus מְאוּם).

פּוּן viell. s. v. a. das arab. افل = افن [vergl. פָּנָה in d. Bdtg verschwinden] 1) untergehn (von der Sonne), dunkel werden; 2) schwach an Geist, rathlos werden. Nur Ps. 88, 16: אָפוּנָה *Alex.* *ἐξηπορήθην.* *Vulg. conturbatus sum.* Davon die *N. pr.* פּוּנִי, פִּינֹן, פּוּנֹן.

פּוֹנָה (sich wendend) *N. pr.* eines Thors von Jerusalem 2 Chr. 25, 23, wofür 2 Kön. 14, 13 passender: Eckthor (שַׁעַר הַפִּנָּה).

פּוּנִי *N. patron.* von einem (unbekannten) פּוּן. 4 M. 26, 23.

פּוּנֹן (viell. Finsterniss, Dunkelheit, *N. pr.* einer Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. (*LXX.* *Φινώ*, bei den griechischen Kirchenvätern *Φαινώ*, u. *Φεν-*

νήσια μέταλλα). 4 M. 33, 42. S. *Relandi Palaestina* S. 952. Vgl. פִּינֹן.

פּוּעָה (nach *Simonis* f. יְפוּעָה glänzende) *N. pr. f.* 2 M. 1, 15.

פּוּץ nur im *Fut.* und *Imp.* und *Part. pass.* (Zeph. 3, 10) s. v. a. נָפַץ (w. m. n.) 1) zerschlagen, zerschmettern. S. *Pil. Hithp.* 2) zerstreuen. *Part. pass.* פּוּצִים die Zerstreuten Zeph. a. a. O. Sonst nur *reflex.* sich zerstreuen, von einer Heerde Ez. 34, 5, Zach. 12, 7; von einem Volke 1 M. 11, 4. 1 Sam. 11, 11. 14, 34. 3) überfliessen. Zach. 1, 17. Spr. 5, 16.

Niph. (nur im Praet. u. Part., s. v. a. Kal *no.* 2) zerstreut werden, sein, von einer Heerde Ez. 34, 6, von Völkern 1 M. 10, 18. Ez. 11, 17.

Pil. פּוֹצֵץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jer. 23, 9.

Pilp. פִּצְפֵּץ dass. (einen Menschen am Felsen) Hiob 16, 12.

Hiph. 1) *trans. a*) zerstreuen, umherstreuen, z. B. Saamen Jes. 28, 25, Blitze, Pfeile Ps. 18, 15. 144, 6, Nationen 5 M. 4, 27. 28, 64. 30, 3. Jes. 24, 1. Part. מֵפִיץ der Zerstreuer, Verwüster Nah. 2, 2. *b*) bloss: jagen, treiben, *exagitare.* Hiob 18, 11. Ez. 34, 21. *c*) ergiessen s. Kal *no.* 3; vom Zorne: Hi. 40, 11. 2) *intrans.* sich zerstreuen, vom Ostwinde Hiob 38, 24, von dem Volke 2 M. 5, 12. 1 Sam. 13, 8.

Hithpal. zerschmettert werden, zerstieben (von den Bergen). Hab. 3, 5 (6).

Zu der seltenen Conjugationsform *Tiph.* gehört Jer. 25, 34: תְּפוֹצוֹתִיכֶם *ich will euch zerstreuen. Vulg. Aqu. Symm.* und mehrere Ausgaben lesen תְּפוּצוֹתֵיכֶם *dispersiones vestrae*, was aber minder in den Zusammenhang passt.

Derivat: מֵפִיץ.

I. פּוּק wanken. (Von den verw. Sprachen hat nur das Arab. eine Spur d. Stws in فاق arm sein vgl. מָכַךְ, labare. Im Hebr. scheint auch פּוּק zu gleichen.)

Hiph. causat. Jer. 10, 4.

Derivate: פּוּקָה, פִּיק.

II. פּוּק herausgehn, s. v. a. das *chald.* נְפַק, [viell. eig. labi, elabi und dann mit *no. I.* identisch. Dann erklärt sich فاق in die Höhe kommen, nach elabi bei Virg. Georg. 2, 305.]

Hiph. 1) herausgeben, dah. hergeben, darreichen, *suppeditare.* Ps. 144, 13. Jes. 58, 10. 2) machen, dass jem. hergibt, von ihm erhalten. Spr. 3, 13. 12, 2. 8, 35. 18, 22. 3) machen, dass etwas ausgeführt wird, von Kal in der Passivbedeutung: *ad exitum perduci.* Ps. 140, 9: אַל־תָּפֵק *lass nicht zur Ausführung kommen.*

פּוּקָה *f.* Anstoss auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מִכְשׁוֹל. 1 Sam. 25, 31.

פּוּר s. v. a. פָּרַר zerbrechen. Davon *Hiph.* הֵפִיר s. v. a. הֵפֵר Ps. 33, 10. Ez. 17, 19 und das Derivat פּוּרָה.

פּוּר *m.* Loos, ein persisches Wort, welches Esth. 3, 7 durch גּוֹרָל erklärt wird. (Vgl. das pers. پاره *pâre* Stück, بهره *behre* Theil, Loos, Schicksal) Davon Plur. יְמֵי הַפּוּרִים Esth. 9, 31 und bloss פּוּרִים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden den 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten Niederlage feiern.

פּוּרָה *f.* Kelter. Jes. 63, 3. Hagg. 2, 16. Stw. פּוּר zerbrechen.

פּוֹרָתָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman. Esth. 9, 8. *LXX.* Φαραδαθά, Φαρδαθά, Βαρδαθά daher wohl st. פּוּרְדָתָא (vom Loos, Schicksal, gegeben) vgl. מִתְרְדָת.

פּוּשׁ 1) sich zerstreuen verw. m. פּוּץ, *Niph.* verbreitet sein Nah. 3, 18. Dann auch überströmen, davon פִּישׁוֹן. Aus dem Ueberströmen (vergleiche עָשַׁק *no.* 3) geht hervor: 2) sich stolz, muthwillig erheben, ar. فاش, vom Pferde: stolz einhersprengen Hab. 1, 8, von den Kälbern, muthwillig aufspringen Malach. 3, 20 (4, 2) *LXX.* σκιρτᾶν. Jer. 50, 11.

פּוּת* Ar. فات *Conj. VI.* von einander abstehen, فَوْت Zwischenraum z. B. zwischen den Fingern. Davon פַּת, u. die *N. propp.* פִּיתוֹן und

פּוּתִי *N. patron.*, nur 1 Chr. 2, 53.

פָּז *m.* (von פָּזַז *no. I.*) gereinigt (vom Golde) HL. 5, 11, insb. gereinigtes Gold Ps. 21, 4. Klagel. 4, 2. Jes. 13, 12. Von dem gewöhnlichen Golde wird es unterschieden Ps. 19, 11. 119, 127. Spr. 8, 19.

I. פָּזַז in Kal ungebr. Wahrsch. Metalle scheiden, dah. reinigen, vgl. das ar. فَضَّ scheiden, trennen, davon فِضّة Silber, ferner בְּדִיל Zinn von בָּדַל, äthiop. *bĕrûr* Silber von בָּרַר reinigen. Davon פָּז und Part. *Hoph.* זָהָב מוּפָז 1 Kön. 10, 18, wofür 2 Chr. 9, 17: זָהָב טָהוֹר reines Gold steht. [Die Bdtg Scheiden liegt vor im Ar. فَذَّ wovon فَذّ abgesondert, einzeln, allein, einzig.]

II. פָּזַז (nach dem Syr. ܦܰܙܺܝܙ) hart, stark sein: 1 M. 49, 24 וַיָּפֹזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו *und stark waren die Arme* (Kräfte) *seiner Hände*, vergl. Thes. p. 1097. Andere nach فَزَّ aufspringen, munter, lebhaft sein, talmud. אָפַז hüpfen: es bleiben gelenk die Kräfte seiner Hände. Diese Bdtg ist am besten bezeugt im

Pi. 2 Sam. 6, 16: מְפַזֵּז וּמְכַרְכֵּר (gelenk) *hüpfend und tanzend* (*LXX. Vulg.* ebenso), wofür 1 Chr. 15, 29: מְרַקֵּד וּמְשַׂחֵק dass. Kimchi erklärt: firmatus i. e. accinctus.

Deriv. *N. pr.* אֱלִיפָז.

פָּזַר zerstreuen, s. v. a. בָּזַר, בָּדַר. In Kal nur Part. *pass.* Jer. 50, 17.

Pi. 1) wie Kal z. B. ein Volk Ps. 89, 11, die Gebeine jemandes Ps. 53, 6. Jer 3, 13: תְּפַזְּרִי אֶת־דְּרָכַיִךְ *du bist herumgeschweift.* 2) reichlich austheilen, freigebig sein. Ps. 112, 9. Spr. 11, 24.

Niph. Ps. 141, 7, und *Pu.* Esth. 3, 8 *pass.*

I. פַּח *m.* Plur. פַּחִים, פַּחֵי (wie אַחִים, mit *Dag. forte implicitum;* von פָּחַח) 1) Netz, Schlinge Hiob 18, 9, insbes. des Vogelstellers Koh. 9, 12. Spr. 7, 23. (Ar. فَخّ, syr. ܦܰܚܳܐ dass.) Schlingen legen: נָתַן פַּח Ps. 119, 110, טָמַן 140, 6, יָקֹשׁ 141, 9. Trop. der Gegenstand, durch welchen jemand fällt oder ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ *no.* 2. Jos. 23, 13. Ps. 69, 23. Jes. 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufgebung des obigen Bildes. Jes. 24, 17. Jer. 48, 43. S. פַּחַת. 2) פַּחִים Bleche (von פָּחַח ausbreiten) 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 3. [Die Bdtg Platten, d. i. Massen (von Feuer u. Schwefel) vertheidigt Hupfeld auch für Ps. 11, 6. vgl. S. 242 f. seines Comm. z. d. Ps.; während Gesen. im HWB. 4. Ausg. Schlingen mit J. D. Michaëlis für geschlängelte Blitze nahm, zuletzt im Thes. dies פַּחִים als Sing. erklärte = פֶּחָם v. פָּחַם w. m. s.]

II. פַּח mit *Suff.* פֶּחָם nur Neh. 5, 14. s. v. a. פֶּחָה Statthalter, was viell. herzustellen ist, s. Thes. p. 1100.

פָּחַד *fut.* יִפְחַד 1) zittern, erbeben *a*) vor Furcht, sich fürchten 5 Mos. 28, 66. Jes. 12, 2, mit מִן Ps. 27, 1 und מִפְּנֵי Jes. 19, 16 vor etwas. פָּחַד פַּחַד *timere timorem* Hiob 3, 25. Mit אֶל sich bebend an jem. wenden, um demselben seine Furcht mitzutheilen Jer. 36, 16, vgl. 1 M. 42, 28. oder um seine Hilfe anzuflehen, sich flüchten zu, Hos. 3, 5. *b*) Vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9.

Pi. s. v. a. Kal aber intensiv: in Furcht sein, mit מִפְּנֵי Jes. 51, 13, und *absol.* auf seiner Hut, bedachtsam sein. Spr. 28, 14. Gegens.: הִקְשָׁה לֵב.

Hiph. beben machen. Hiob 4, 14. Davon

פַּחַד *m.* mit *Suff.* פַּחְדִּי 1) Furcht, Schrecken 2 M. 15, 16. Hi. 13, 11. פַּחַד הַיְּהוּדִים die Furcht vor den Juden. Esth. 8, 17. 9, 3. פַּחַד יְהוָה

Schrecken, den Jehova verbreitet Jes. 2, 10. 19. 2 Chr. 14, 13. פַּחַד אֱלֹהִים Gottesfurcht Ps. 36, 2. Auch f. Gegenstand der Furcht, Verehrung. 1 M. 31, 42: פַּחַד יִצְחָק der Gott Isaaks. V. 53. Plur. פְּחָדִים Hiob 15, 21. 2) *verenda, pudenda* Schaamtheile. Hiob 40, 17 (12). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 758. *Schultens* zu d. St. (Arab. فَخِذ Lende). Ferner

פַּחְדָּה *f.* Schrecken. Jer. 2, 19.

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת, mit *Suff.* פֶּחָתְךָ, Plur. פַּחוֹת, *st. constr.* פַּחֲוֹת *m.* ein fremdes, durch die chald. u. persische Herrschaft eingeführtes Wort für: Statthalter einer Provinz (der aber zugleich Militäranführer war), bei den Assyrern Jes. 36, 9, Chaldäern Ez. 23, 6. 23. Jer. 51, 23, Persern Esth. 8, 9. 9, 3, von dem persischen Statthalter Judäa's Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 21. Neh. 5, 14. 18.; jedoch auch von den Statthaltern unter Salomo 1 Kön. 10, 25, und denen in Syrien 20, 24. — Ueber die Femininalform bei Amtsnamen s. Lehrgeb. S. 468. Gramm. §. 107, c. (Der Ursprung des Wortes ist wahrsch. im sanskr. *pakscha* pracr. *pakkha* Freund, Genosse, zu suchen, woraus sich das neuere Pascha entwickelt hat, s. Thes. p. 1100 und Benfey Monatsn. p. 195.)

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת Pl. פַּחֲוָתָא *chald.* s. v. a. das vor. Esra 5, 3. 14. 6, 7. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 8.

פָּחַז Grdbdtg: überkochen, überströmen (vom Wasser, vgl. 1 M. 49, 4), im Chald. aufspringen [was im Thes. p. 1098 zu Grunde gelegt ist, doch vgl. den Uebergang unter פּוּשׁ], daher 1) übermüthig, muthwillig, leichtfertig sein, *salacem esse* (wie im Syr.) Richt. 9, 4. Vgl. das griech. *ζέω* von aufbrausenden Leidenschaften. 2) wie das arab. فخر stolz, ruhmredig sein. Dah. Part. פּוֹחֲזִים Zeph. 3, 4 von falschen Propheten.

פַּחַז *m.* eigentlich Ueberkochen, Ueberströmen, vom Wasser, dah. Uebermuth 1 Mos. 49, 4: פַּחַז כַּמַּיִם für פָּחַזְתָּ כַּמַּיִם *du kochtest über, wie Wasser,* Bild des Uebermuths, der Ueppigkeit *Symm.* *ὑπερέζεσας.* *Vulg. effusus es.*

פַּחֲזוּת *f.* falsche Ruhmredigkeit. Jer. 23, 32.

פָּחַח wahrsch. ausbreiten, daher verdünnen. (Vgl. צָפַח, טָפַח). Davon פַּח Netz, und Blech. (Syr. *Ethpa. attenuatus est*). S. Thes. 1099, wo schlagen als Grdbdtg vermuthet ist.

Hiph. הָפֵחַ *denom.* von פַּח: in Schlingen legen. Jes. 42, 22: הָפֵחַ בַּחוּרִים כֻּלָּם *man legte sie alle in den Gefängnissen in Schlingen* d. h. Fesseln. (הָפֵחַ *Inf. hist.* und בַּחוּרִים s. v. a. בַּבּוֹרוֹת).

פַּחִים viell. s. v. a. פֶּחָם *coll.* Kohlen Ps. 11, 6 bei Beschreibung von Blitzen, wie גחלים 18, 13. 14. An letzterer Stelle gebraucht die äthiop. Uebers. das Wort für glühende Kohlen, was auch die Araber in der Form فحيم haben, s. Thes. p. 1100 u. 1099. Sp. 2. Andere Erkl. s. unter פַּח *no.* 2.

פָּחַם* arab. فَحُمَ, chald. פְּחַם kohlschwarz sein. Davon

פֶּחָם *m.* (f. פַּחְם) eig. schwarze Kohle Spr. 26, 21; auch von brennenden Jes. 44, 12. 54, 16.

פָּחַר* s. v. a. פָּאַר, *kochen, überkochen* (im Arab. ist فخر übergetragen auf Uebermuth), davon فِخَار, فَخَّار Kochtopf. (Secundär ist das Syr. *Ethpa.* bilden.) Davon

פֶּחָר *m. chald.* Töpfer. Dan. 2, 41.

פָּחַת* Im Syr. in *Pa.* ܦܰܚܶܬ durchstechen, durchbohren. Dav. פְּחֶתֶת u.

פַּחַת *m. plur.* פְּחָתִים Grube. 2 Sam. 17, 9. Als Bild des Verderbens ist es Jes. 24, 17. Jer. 48, 43 paronomastisch mit פַּחַד und פַּח verbunden: פַּחַד וָפַחַת וָפָח עָלֶיךָ *Schrecken, Grube*

und Fallstrick über dich! Klagel. 3, 47: פַּחַד וָפַחַת *Schrecken und Grube.*

פַּחַת־מוֹאָב (Statthalter von Moab) *N. pr. m.* Esra 2, 6. 8, 4. 10, 30. Neh. 3, 11. 7, 11. 10, 15.

פְּחֶתֶת *f.* eine eingefressene Vertiefung (des Kleideraussatzes) 3 Mos. 13, 55.

פִּטְדָה *f.* ein Edelstein 2 M. 28, 17. Ez. 28, 13, welcher nach Hiob 28, 19 vornehmlich in Aethiopien gefunden wird. Nach den meisten alten Uebersetzern: *Topas,* ein gelber Edelstein, der auf den Inseln des rothen Meeres gefunden wurde (*Plin.* 37, 8), und dieses bestätigt die von *Bohlen* aufgefundene Etymologie von *pîta* sanskr. der Gelbe. S. über die Edelsteine jener Gegend Ritter's Erdkunde II, S. 675, 2te Ausg. *Abulwalid:* Smaragd.

פָּטִיר s. v. a. פָּטוּר *part. pass.* von פָּטַר, 1 Chr. 9, 33 Chethibh.

פַּטִּישׁ *m.* Hammer. Jes. 41, 7. Jer. 23, 29. Trop. Jer. 50, 23: *der Hammer* (Verderber) *der ganzen Erde.* Stw. פָּטַשׁ.

פַּטִּישׁ *m. chald.* Dan. 3, 21 Chethibh s. v. a. das syr. ܦܛܫܐ Unterkleid. Chethibh פַּטִּשׁ oder פְּטַשׁ. Stw. פָּטַשׁ *no.* 2.

פָּטַר 1) spalten, aufbrechen, hervorbrechen, z. B. von Blumen 1 Kön. 6, 18. 29. 32. 35. (Im Ar. فطر dass.). 2) *transit.* hervorbrechen lassen, loslassen, z. B. Wasser Spr. 17, 14. Dah. 3) trop. loslassen, entlassen, freilassen. (Im Chald. herrschend). 2 Chr. 23, 8. 1 Chr. 9, 33 Keri: פְּטוּרִים frei vom Dienste. 4) *intrans.* weggehn, aus dem Wege gehn, mit dem *Fut.* יִפְטַר 1 Sam. 19, 10.

Hiph. הִפְטִיר בְּשָׂפָה die Lippe spalten, daher den Mund weit aufsperren, als Geberde der Verhöhnung. Ps. 22, 8 (vgl. 35, 21. Hiob 16, 10). Davon פָּטִיר und

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. פֶּטֶר רֶחֶם was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt. 2 M. 13, 2. 34, 19. Auch ohne רֶחֶם dass. 2 M. 13, 12. 13. 34, 20.

פִּטְרָה *f.* dass. 4 M. 8, 16.

פָּטַשׁ* 1) wie das arab. فطس hämmern, (Eisen) breit schlagen, ausdehnen, vergl. das gr. *πατάσσω.* Davon פַּטִּישׁ, فطّيس Eisenhammer. 2) ausdehnen überh. (vergl. פָּשַׁט). S. das chald. פַּטִּישׁ.

פִּי s. פֶּה Mund.

פִּי־בֶסֶת nur Ez. 30, 17 *N. pr.* der Stadt *Bubastus* oder *Bubastis* in Unterägypten an der Ostseite des pelusischen Nilarmes, der Hauptstadt eines von ihr benannten Nomos. Der koptische Name derselben war *Poubast* d. i. nach *Steph. Byz.* u. d. W. die Katze, welche dort verehrt wurde, offenbar aber Name der dort verehrten, katzengestaltigen Gottheit (aegyptisch *basht*), welche die Griechen mit der Artemis vergleichen. Noch jetzt sind Ruinen derselben vorhanden. Die erste Sylbe *Pou* (d. i. kopt. Artikel *pi*) haben die Hebräer in *Pi* umgestaltet, um eine hebr. Etymologie zu gewinnen. Vergl. פִּי הַחִירוֹת. S. *Herod.* 2, 156. Vgl. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 53. *Quatremère Mémoires sur l'Egypte I,* 98. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons II,* 63.

פִּיד* Arab. فاد *med. Waw* und *Je* s. v. a. فات sterben, [viell. eig. abscheiden, weggehn vgl. פָּדַד und פָּדָה] IV. verderben. Davon

פִּיד *m.* Unglück. Hiob 30, 24. 31, 29. (12, 5? vgl. לַפִּיד) Spr. 24, 22.

פִּיָה s. v. a. פֶּה *no.* 3. Schärfe des Schwertes. Richt. 3, 16.

פִּי־הַחִירוֹת Ort in Aegypten unweit der Nordspitze des heroopolitanischen Meerbusens, östlich von *Baal-Zephon* 2 Mos. 14, 2. 9. 4 M. 33, 7, auch

ohne פִּי V. 8. Der Name hat wohl eine ägyptische Etymologie (nach *Jablonskii Opusc. ed. te Water I*, 447: *Piachiroth* schilfbewachsener Ort), und ist nur hebräisch-artig gestaltet worden, so dass er auch in dieser Sprache eine Etymologie gibt, etwa: Mündung der Höhlen (חוֹר, חוּר = חִיר).

פִּיחַ *m.* Staub, Asche (von פּוּחַ *Hiph.* wegblasen) 2 M. 9, 8. 10.

פִּיכֹל (Mund d. h. Wortführer, Befehlshaber Aller) *N. pr. m.* Feldherr des Abimelech 1 M. 21, 22. 26, 26.

פִּילֶגֶשׁ Kebsweib. S. פִּלֶּגֶשׁ.

פִּימָה *f.* Fett Hiob 15, 27. Stw. פָּאַם w. m. s.

פִּינְחָס (eherner Mund, נְחָס = das ar. نُحَاس, נְחֹשֶׁת) *N. pr. Pinehas* 1) Sohn des Eleazar 2 M. 6, 25. 4 M. 25, 7. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 3) Esr. 8, 53.

פִּינֹן *N. pr.* eines idumäischen Stammfürsten 1 M. 36, 41. Wahrsch. derselbe Name mit פּוּנֹן w. m. n.

פִּיפִיּוֹת *f. pl.* doppelte Schneiden. Ps. 149, 6. Jes. 41, 15. Vgl. פֶּה *no.* 3.

פִּיק *m.* das Wanken. Nah. 2, 11. Stw. פּוּק.

פִּישׁוֹן (Strömung, von פּוּשׁ) *N. pr.* eines Stromes, welcher nach 1 Mos. 2, 11 von Eden ausging und das Land Chavîla (Indien) umströmte, vgl. Sir. 24, 25. Man wird am passendsten an den Indus denken, als den westlichen Grenzfluss Indiens. Josephus (Arch. 1, 1 §. 3) versteht den Ganges. Vgl. חֲוִילָה *no.* 3. And. (nach Reland): Phasis, wobei aber die gezwungene Deutung des Namens חֲוִילָה zum Grunde liegt, welche oben u. d. W. erwähnt ist. Die Samaritaner verstehen darunter den Nil, und brauchen dah. פישון in dieser Bedeutung (s. *Castell. Annot. sam. ad Exod.* 2, 3.).

פִּיתוֹן *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Stw. פּוּת.

פַּךְ *m.* Flasche 1 Sam. 10, 1. 2 Kön. 9, 1. 3. Stw.

פָּכָה in *Pi.* nur Ez. 47, 2 tröpfeln, fliessen. Verw. mit בָּכָה weinen, und בָּקַק ausgiessen.

פָּכַר* Im Syr. zusammenbinden, fesseln. *Pa.* verflechten, hindern. Davon

פֹּכֶרֶת הַצְּבָיִים (Gazellenfänger, nach *Simonis: retardans i. e. cursu antevertens capreas*) *N. pr. m.* Esr. 2, 57. Neh. 7, 59. Es hat die Femininalendung, wie סֹפֶרֶת, קֹהֶלֶת.

פָּלָא ohne Kal. 1) absondern, wie פָּלָה (verw. פָּלַח, פָּלַג, פָּלַד). S. *Pi. Hiph. no.* 1. (Chald. *Pa.* aussondern, entfernen). 2) auszeichnen, gross, ausserordentlich machen. S. *Niph. Hiph. no.* 2.

Niph. 1) ausserordentlich, gross sein, *insignem, ingentem esse.* 2 Sam. 1, 26. Dan. 11, 36: יְדַבֵּר נִפְלָאוֹת *er wird Ungeheures reden*, d. h. empörende Lästerungen (vgl. Dan. 7, 11. Apoc. 13, 5). 2) schwer zu vollbringen oder zu begreifen sein, *arduum esse*, mit בְּעֵינֵי in jemandes Augen 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Mit מִן zu schwer, unmöglich sein für jem. 1 M. 18, 14. 5 M. 17, 8. 30, 11. 3) dah. wunderbar sein. Ps. 118, 23. 139, 14. Plur. *fem.* נִפְלָאוֹת Wunderthaten (Jehova's), theils von den Wundern der Schöpfung Ps. 9, 2. 26, 7. 40, 6, theils von den Wundern für das israëlitische Volk 2 M. 34, 10. Jos. 3, 5. Als *Subst.* nimmt es Adjectiven zu sich Ps. 136, 4. Der Plur. steht auch *adverb.* für: wunderbar. Hiob 37, 5. Dan. 8, 24.

Pi. weihen (eig. absondern), insbes. ein Gelübde, von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers 3 M. 22, 21. 4 M. 15, 3. 8.

Hiph. הִפְלִיא und הִפְלָא (letzteres 5 M. 28, 59. Jes. 28, 29, wie von פָּלָה) 1) s. v. a. *Pi.* etwas weihen, insbes. ein Gelübde 3 M. 27, 2. 4 M. 6, 2. 2) ausserordentlich machen 5 M. 28, 59. Ps. 31, 22. *Inf.* הַפְלֵא *Adv.* 2 Chron. 2, 8. 3) wunderbar

machen Jes. 28, 29, mit אֶת wunderbar umgehen mit 29, 14. לְהַפְלִיא *Adv.* wunderbar Joël 2, 26.

Hithp. sich gross, stark beweisen, mit בְּ an jem. Hiob 10, 16. Derivate ausser den zunächstfolgenden: מִפְלָאָה, פֶּלִיא, und die *Nomm. pr.* פְּלָיָה, פַּלּוּא.

פֶּלֶא *m.* mit *Suff.* פִּלְאִי 1) etwas Grosses, Wunderbares, von den Wundern Jehova's 2 M. 15, 11. Ps. 77, 12. 15. Plur. פְּלָאִים *Adv.* ausserordentlich Klagel. 1, 9. פְּלָאוֹת wunderbare Begebenheiten Dan. 12, 6. 2) als *concr.* Ausserordentlicher, Wunderbarer. Jes. 9, 5.

פִּלְאִי Richt. 13, 18 im Chethibh: wunderbar. Nach dem Keri: פֶּלִי. *Fem.* des erstern ist das Chethibh פלאיה, lies: פְּלָאִיָּה Ps. 139, 6, wofür das Keri פְּלִיאָה (von einem *Sing.* פָּלִיא) liest.

פְּלָאיָה (den Jehova ausgezeichnet hat) *N. pr. m.* Neh. 8, 7. 10, 11.

פָּלַג theilen. In Kal ungebr.

Niph. getheilt werden. 1 M. 10, 25. 1 Chr. 1, 19.

Pi. theilen. Ps. 55, 10: פַּלַּג לְשׁוֹנָם *theile ihre Zunge,* d. h. mache sie uneins in ihren Berathschlagungen. Hi. 38, 25.

Derivate: מִפְלַגָּה, פְּלַגָּה, פֶּלֶג.

פְּלַג *chald.* s. v. a. das hebr. Part. *pass.* Dan. 2, 41.

פֶּלֶג *m.* 1) Bach (eig. Canal, Theilung d. Wassers vgl. das Stw. Hi. 38, 25.) Ps. 65, 10. *Plur.* פַּלְגֵי מַיִם Wasserbäche. Ps. 1, 3. 119, 136. (Aethiop. ፈለግ *phalag* Fluss). 2) *N. pr. Phaleg* (Theil, Theilung), Sohn des Heber, Patriarch. 1 M. 10, 25. 1 Chr. 1, 19.

פְּלַג *chald.* Hälfte. Dan. 7, 25.

פְּלַג oder **פְּלַגָּה** nur *pl.* פְּלַגּוֹת *fem.* Bäche. Richt. 5, 15. 16. Hi. 20, 17.

פְּלֻגָּה *f.* Abtheilung, Classe (der Priester), sonst מַחְלֹקֶת 2 Chron. 35, 5. Im Chald. dass. Esra 6, 18.

פִּלֶגֶשׁ und **פִּילֶגֶשׁ** Pl. פִּילַגְשִׁים *comm.* oder *epicoen.* 1) Beischläferin, Kebsweib gr. *πάλλαξ, παλλακίς, παλλακή,* lat. *pellex,* chald. פִּלַּקְתָּא, פִּילַקְתָּא dass. 1 Mos. 35, 22. Vollst. אִשָּׁה פִּילֶגֶשׁ Richt. 19, 1. 2 Sam. 15, 16. 20, 3. 2) *ὁ πάλλαξ,* Buhler, Beischläfer. Ez. 23, 20: וַתַּעְגְּבָה עַל פִּלַגְשֵׁיהֶם *und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen,* vgl. V. 5.

פלד* Arab. فلذ zerschneiden, davon

פְּלָדָה *f.* Eisen, Stahl. (Syr. ܦܠܕܐ, ar. فولاذ dass.). Plur. Nah. 2, 4.

פִּלְדָּשׁ *N. pr. m.* 1 M. 22, 22.

פָּלָה s. v. a. פָּלָא 1) aussondern. 2) auszeichnen.

Niph. pass. von *no.* 1. 2 M. 33, 16, von *no.* 2. Ps. 139, 14.

Hiph. 1) absondern. 2 M. 8, 18 (22). Mit בֵּין: einen Unterschied machen zwischen 2 M. 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen Ps. 4, 4, dah. ausgezeichnet, d. i. gross machen. Ps. 17, 7.

Derivat: פְּלֹנִי.

פַּלּוּא (ausgezeichnet) *N. pr.* Sohn des Ruben. 1 Mos. 46, 9. 2 M. 6, 14. *Patron.* פַּלֻּאִי 4 M. 26, 5.

פָּלַח spalten, einschneiden, furchen. Ps. 141, 7. (Ar. فلح schneiden, furchen, den Acker bauen).

Pi. 1) spalten, von einem Pfeile. Spr. 7, 23. Hiob 16, 13. zerschneiden, z. B. Früchte. 2 Kön. 4, 39. 2) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebären. Hi. 39, 3. Vgl. פָּטַר.

פְּלַח *chald.* dienen (der Gottheit), mit dem *Acc.* und לְ. Dan. 3, 12 ff. 7, 14, 27. (In den *Targg.* arbeiten, dienen, vgl. die arab. Bdtg).

Derivat: פָּלְחָן.

פֶּלַח *f.* (Hiob 41, 16) 1) abgeschnittenes Stück einer Frucht HL. 4, 3. 1 Sam. 30, 12. 2) Mühlstein, von der platten, gleichsam abgeschnittenen

Seite, die er dem andern zukehrt. Der obere heisst פֶּלַח רֶכֶב Richt. 9, 53. 2 Sam. 11, 21, auch bloss רֶכֶב Laufer; der untere פֶּלַח תַּחְתִּית Hi. 41, 16.

פִּלְחָא (Schnitt) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

פְּלַחַן *chald. m.* Gottesdienst, Cultus. Esra 7, 19.

פָּלַט [verw. mit פָּלַץ, פָּלַח, hervorbrechen, eig. durchbrechen, auch von der Leibesfrucht s. *Piel. no.* 3. gew. aber:] *entkommen*, entfliehen Ez. 7, 16. (Syr. ܦܠܛ und ar. فلت dass.) auch (wie פָּצָה) trans. entkommen lassen s. פְּלֵטָה (im Chald. hervorbrechen lassen, evomere).

Pi. 1) entkommen lassen (aus einer Gefahr), retten. Ps. 18, 3. 40, 18, mit מִן Ps. 18, 49. 17, 13, und מִיַּד 71, 4. 2) *intrans.* entkommen, gerettet werden. Hiob 23, 7. 3) gebären, [eig. die Leibesfrucht hervorbrechen lassen s. פֶּלַח *no.* 2.) Hi. 21, 10. Vgl. מִלֵּט *no.* 2. Das Part. kommt für diese Bedeutung nur von פלט, das Prät. nur von מלט vor, *Fut. Imp.* und *Inf.* von beiden.

Hiph. retten Micha 6, 14; in Sicherheit bringen (den Raub). Jes. 5, 29.

Derivate: פֶּלֶט — פַּלְטִיָּה, פְּלִיט, מִפְלָט, פְּלֵיטָה, פָּלִיט.

פָּלֵט s. v. a. פָּלִיט Flüchtling, durch die Flucht entkommen, und Plur. פְּלֵטִים Jer. 44, 14. 50, 28.

פַּלֵּט *m.* Rettung Ps. 32, 7.

פֶּלֶט (Rettung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) 1 Chr. 12, 3.

פַּלְטִי (abgek. aus פַּלְטִיָּה Rettung Jehova's) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 9. 2) 1 Sam. 25, 44, wofür פַּלְטִיאֵל (Rettung Gottes) 2 Sam. 3, 15.

פִּלְטַי (dass.) *N. pr. m.* Neh. 12, 17.

פְּלַטְיָה (den Jehova gerettet hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) 4, 42.

פְּלַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Ez. 11, 1. 3.

פֶּלִ wunderbar, s. פִּלְאִי.

פְּלָיא dass. ebend.

פְּלָיָה (für: פְּלָאיָה den Jehova ausgezeichnet hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 24.

פָּלִיט s. v. a. פָּלֵט *m.* ein Entkommener, Flüchtling oft *coll.* 1 M. 14, 13. Jos. 8, 22. Im Plur. *constr.* und mit *Suff.* פְּלִיטֵי, פְּלִיטָיו Jer. 44, 28. Ez. 6, 8.

פָּלֵיט dass. nur im Plur. פְּלֵיטִים Jes. 66, 19. Jer. 44, 14.

פְּלֵיטָה und **פְּלֵטָה** *f.* 1) Rettung Joël 3, 5. Obad. 17. 2) das Gerettete, Entkommene 2 Mos. 10, 5. Insbes. *collect.* die (aus einer Niederlage) gerettete, entkommene Mannschaft. 2 Sam. 15, 14. 2 Kön. 19, 30. 31. Esra 9, 8.

פָּלִיל (von פָּלַל) *m.* nur Plur. פְּלִילִים Richt. 2 M. 21, 22. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor die Richter gehört.

פְּלִילָה *f.* Recht, s. v. a. צֶדֶק und מִשְׁפָּט. Jes. 16, 3.

פְּלִילִי *m. Adj.* (von פָּלִיל) *iudicialis* Hiob 31, 28. (Vergl. V. 11). *Fem.* פְּלִילִיָּה *iudicialis sc. sella* oder *consessus,* Gericht. Jes. 28, 7.

פָּלַךְ* [viell. eig. schnitzeln, drechseln]. Im Ar. فلك rund sein, فَلْكٌ runder Theil einer Sache, Hügel, Meereswoge, Himmelskreis.

פֶּלֶךְ *m.* mit *Suff.* פִּלְכּוֹ 1) Bezirk, Kreis, kleine Provinz. Neh. 3, 9 ff. Z. B. פֶּלֶךְ יְרוּשָׁלַיִם der Bezirk von Jerusalem. V. 12. 14. 15. (Im Chald. פְּלַךְ, arab. فَلْكَةٌ dass.).

2) Rolle an der Spindel (*orbiculus*), daher Spindel. Spr. 31, 19. (Arab. فَلْكَةٌ dass., im Talmud. פלך, פלכה, פילכה; פַּלֵּךְ spinnen).

3) Stab (eig. runder Stab), 2 Sam. 3, 29. *LXX.* σκυτάλη.

פָּלַל in Kal ungebr. Im Arab. ist فَلَّ auseinanderbrechen. [Im Hebr. zusammenbrechen, niederfallen, verw. mit

נָפַל, was im *Trans.* niederwerfen wird, daher wohl Hithp. bitten, beten eig. sich niederwerfen. Das verw. Chald. פְּלָא ist in *Pa.* scheiden, absondern, *Aph.* entscheiden, daher hebr. פִּלֵּל richten, urtheilen, vgl. פָּרַז. — Aus der Grdbdtg aufbrechen u. sich scheiden, welche das verw. Stw. פּוּל getheilt haben mag, erklärt sich auch פּוֹל, arab. chald. פּוּל, die Bohne, und ܦܠܦܠܐ ebenfalls eine Hülsenfrucht, die Kichererbse (Zacharja in Maii Coll. N. Tom. X, 338 b vgl. 367 b) als benannt von der in zwei gleiche Theile aufspringenden Scheide der Frucht.]

Pi. פִּלֵּל 1) richten. 1 Sam. 2, 25, dah. strafen (κατακρίνω) Ps. 106, 30 (33). Mit לְ *adiudicare* Ez. 16, 52. 2) urtheilen, glauben. 1 M. 48, 11.

Hithp. bitten, flehen mit אֶל Jes. 45, 14, insbes. zu der Gottheit, dah. beten, mit אֶל 1 Mos. 20, 17. 4 M. 11, 2. Ps. 5, 3, לְ Dan. 9, 4, לִפְנֵי Neh. 1, 4, ohne Casus 1 Sam. 2, 1. Die Sache, um welche man bittet, ebenfalls mit אֶל 1 Sam. 1, 27. [Folgt eine Praep., welche *für* bedeutet, so kann man es natürlich durch fürbitten geben.] Fürbitten ist es z. B. bei בְּעַד 5 M. 9, 20. 1 Sam. 7, 5, עַל Hiob 42, 8. לְ 1 Sam. 2, 25.

Derivate *a*) in der Grdbdtg: פּוֹל; *b*) in der des Richtens: פָּלִיל, פְּלִילָה, פְּלִילִי; *Nomm. pr.* פָּלָל, פְּלַלְיָה, אֶפְלָל. *c*) des Betens: תְּפִלָּה.

פָּלָל (Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 28.

פְּלַלְיָה (den Jehova richtet, d. i. dem er Recht schafft) *N. pr. m.* Neh. 11, 12.

פַּלְמֹנִי s. das folgende.

פְּלֹנִי *m.* 1) das gr. ὁ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses, immer mit אַלְמֹנִי *irgend einer* verbunden 1 Sam. 21, 3: אֶל־מְקוֹם פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *an irgend einen gewissen Ort.* 2 Kön. 6, 8. Als Vocat. Ruth 4, 1: שְׁבָה־פֹּה פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *setze dich hieher, o mein Lieber! ὦ οὗτος, o bone.* (Ar. فُلَانٌ, syr. ܦܠܢ dass.) Stw. wahrsch. פָּלָה bezeichnen, auszeichnen, dah. פְּלוֹן Bezeichnung und davon פְּלֹנִי der Bezeichnete, ein gewisser. Aus beiden Wörtern entstand im Munde des Volkes das *Quadril.* פַּלְמֹנִי Dan. 8, 13. 2) *Nom. gent.* von einem unbekannten Orte פְּלוֹן 1 Chr. 11, 27. 36.

פִּלֵּס [eig. durchbrechen, nur im *Pi.*, verbunden mit Gleis, Weg: ein Gleis, eine Bahn brechen, dah. eben machen; verw. mit פָּלַשׁ in der syr. Bdtg. Das eben, gleich machen, wägen liesse sich auch vom (gleich)theilen (vergl. פלג) ableiten.

Pi. 1) (den Weg) ebenen, bahnen Ps. 78, 50: *er bahnete seinem Zorne den Weg,* d. h. liess ihm freien Lauf. Spr. 4, 26: *ebene die Bahn deines Fusses*, d. h. gehe auf gerader Bahn. 2) wägen [vom eben, gleich machen vgl. תָּכַן]. Trop. Ps. 58, 3; dann: abwägen, genau beobachten. Spr. 5, 21.

Derivat: מִפְלָשׂ, und

פֶּלֶס *m.* Wage, eig. Schnellwage, wie das ar. قَبَّانٌ Spr. 16, 11. Jes. 40, 12.

פָּלַץ [arab. فلص, was wie das verw. פלט retten bedeutet, eig. brechen, reissen, spalten (s. פָּלַח), daher die Derivv. für Schrecken, wie מְחִתָּה v. חתת brechen]. Nur im

Hithpa. erschüttert werden, erbeben (eig. *rumpi*, Spalten bekommen) Hiob 9, 6.

Derivate: מִפְלֶצֶת, תִּפְלֶצֶת und

פַּלָּצוּת *f.* Beben, Furcht, Schrecken. Hiob 21, 6. Ps. 55, 6.

פָּלַשׂ s. פֶּלֶס und מִפְלָשׂ.

פָּלַשׁ nur in *Hithp.* sich bestreuen, (im Chald. Ithpe. dass.) als בָּאֵפֶר mit Asche Jer. 6, 26. Ez. 27, 30, עָפָר mit Staub Micha 1, 10, auch ohne Zusatz hat es denselben Sinn. Jer. 25, 34. Stets als Ritus der Trauer. [Nach der Verw. mit פָּלַס, פָּלַץ, פָּלַט, פָּלַח, so wie nach dem syr. ܦܠܫ aufbrechen, einbrechen in ein Haus,

(für διορύσσειν, ἐξορύσσειν) ist die Grdbdtg auseinanderbrechen, vgl. talm. מְפֻלָּשׁ apertum, patens mit בקע fidit, dann Kal u. Hiph. aperuit. Im Hebr. ist das *intr.* zerbrechen, zertheilt werden zu zerstreutwerden (spargi) geworden (vgl. נָפַץ u. פָּרַד), dah. das verlorene Pi. spargere, Hithp. se conspergere (wie im Syr. u. Chald. פּוּל part. pass. und trans. פַּלְפֵּל conspergere). Im Aethiop. bedeutet פלשׁ *falasa* reisen, wandern, auswandern (wohl eig. aufbrechen vgl. נָסַע) und *fallâsi* Wandrer, Fremder, daher das *N. pr.*:]

פְּלֶשֶׁת (eig. Wanderung, Land der Wanderer, der Fremden) *f. N. pr.* Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina 1 M. 10, 14. 2 M. 15, 14. Jes. 14, 29, bei Josephus *Παλαιστίνη* (Archäol. 1, 6 §. 2), welches aber auch von ganz Canaan gebraucht wurde, z. B. Archäol. 8, 4. Vergl. Reland's Palästina S. 38 ff. 73 ff. Das *Nom. gent.* ist פְּלִשְׁתִּי Plur. פְּלִשְׁתִּים, auch פְּלִשְׁתִּיִּים (Amos 9, 7) Philistäer. *LXX.* *Ἀλλόφυλοι*, vgl. die Etymologie und über ihre Einwanderung 1 M. 10, 14. Amos a. a. O.

פָּלַת* Ar. فلت (vergl. פָּלַט) fliehen, فَلْتٌ schnell, schnellfüssig. Davon

פֶּלֶת (Schnelligkeit) *N. pr. m.* 1) 4 M. 16, 1. 2) 1 Chr. 2, 33.

פְּלֵתִי *m.* königliche Eilboten, Staatsboten, welche mit den כְּרֵתִי d. h. den Executoren zugleich die Leibwache des Königs ausmachen. 2 Sam. 8, 18. 15, 18 u. s. w.

פֵּן *m.* wie פִּנָּה Ecke, jedoch nur Spr. 7, 8. u. pl. פִּנִּים Zach. 14, 10. Stw. פָּנַן.

פֶּן־ (immer mit folg. Makk.) eig. *st. constr.* von einem verlornen Subst. פֵּן Wegschaffung, Wegräumung (von פָּנָה *Pi. no.* 1. 2), im Sprachgebr. dann *Conj.* s. v. a. *μή, ne, dass nicht.* Es steht 1) wenn eine Handlung vorausgeht, welche eine andere hindern soll, deren Eintreten man sonst befürchtet. 1 Mos. 11, 4: *wir wollen uns eine Stadt bauen* .... פֶּן־נָפוּץ *damit wir uns nicht zerstreuen.* 19, 15: *mache dich auf* פֶּן־תִּסָּפֶה *damit du nicht untergehst.* 3, 3: *esset nicht davon* ... פֶּן־תְּמוּתוּן *damit ihr nicht sterbet.* Dah. nach den Verbis *fürchten* (1 M. 31, 31), *sich hüten* (1 M. 24, 6. 31, 24. 5 M. 4, 23), wie *δείδω μή, ἰδεῖν μή vereor ne;* auch nach *schwören* Richt. 15, 12 (wie *ὄμνυμι μή Il.* 23, 585). In diesem ersten Falle kann nie אַל stehen. Dann

2) zu Anfang des Satzes *a*) bei Verboten und Abmahnungen (wie אַל). Hiob 32, 13: פֶּן־תֹּאמְרוּ *dass ihr nicht etwa saget.* Jes. 36, 18: פֶּן־יַסִּית אֶתְכֶם חִזְקִיָּהוּ *Hiskia möge euch nicht täuschen,* lasst euch nicht durch Hiskia täuschen. *b*) beim Ausdruck einer Besorgniss. 1 M. 3, 22: וְעַתָּה פֶּן־יִשְׁלַח יָדוֹ וגו׳ *und nun, wenn er nur nicht seine Hand ausstreckt.* 31, 31. 38, 11. 42, 4. 2 Mos. 13, 17, 4 M. 16, 34. 1 Sam. 13, 19. 1 M. 44, 34: *wie könnte ich ohne den Knaben hinaufgehn.* פֶּן־אֶרְאֶה בָרָע וגו׳ (ich müsste fürchten), *dass ich das Unglück ansehn müsste, was meinem Vater begegnete.* Das *Praet.* folgt nur dann, wenn es sich auf die Besorgniss bezieht, dass etwas schon geschehen sei. 2 Sam. 20, 6: פֶּן־מָצָא *ne invenerit.* 2 Kön. 2, 16 (nach *no.* 2, *b*): פֶּן־נְשָׂאוֹ רוּחַ יְהוָֹה *wenn ihn nur nicht ein Wind Jehova's emporgehoben hat.* *Adverbial* gebraucht scheint es Spr. 5, 6: אֹרַח חַיִּים פֶּן־תְּפַלֵּס *den Weg des Lebens bahnt* (d. i. geht) *sie nicht*: was aber wohl eigentlich zu fassen ist: *dass sie ja nicht den Weg des Lebens ginge.*

פָּנַג* (verw. mit פָּנַק) kostbar leben.

פַּנַּג nur Ez. 27, 17, wahrsch. eine Art von süssem, kostbarem Backwerk. (Im Rabbin. לחם פנג *opus dulciarium*). Chald. קוֹלְיָא, d. i. *κολία* eine Art von süssem Gebackenen.

פָּנָה *fut. apoc.* יִפֶן, aber in den übri-

gen Formen הֵפֶן, אֵפֶן eig. wenden, aber nur in der Phrase: פָּנָה עֹרֶף. Sonst überall *intrans.* *sich wenden*, und zwar

1) um zu gehn. 2 M. 7, 23. 10, 6. 32, 15, mit dem pleonastischen לְךָ 5 M. 1, 40. 2, 3. Jos. 22, 4. Daher *a*) sich wohin wenden d. i. begeben, mit אֶל 1 Sam. 13, 17, לְ Jes. 53, 6. dem *Acc.* und *He locale* 1 Sam. 13, 28. 1 Kön. 17, 3. Dann mit אֶל der Pers. sich an jem. wenden, um ihn um Hülfe zu bitten, oder zu befragen, z. B. zu Gott Jes. 45, 22, zu den Götzen 3 Mos. 19, 4. 5 M. 29, 17. Mit אַחֲרֵי sich zu jem. wenden, um ihm zu folgen. Ez. 29, 16. *b*) sich abwenden von jem., etwas, mit מֵעִם 5 M. 29, 17, ohne *Casus* 30, 17. *c*) Von der Zeit *α*) sich herzuwenden, annahen. לִפְנוֹת הַבֹּקֶר beim Annahen des Morgens, gegen Morgen 2 M. 14, 27. Richt. 19, 26. לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend. 5 M. 23, 12. *β*) sich abwenden, weggehn. Jer. 6, 4: *der Tag wendet sich* (neigt sich). Ps. 90, 9. (Arab. فنى *med. E.* verschwinden.)

2) um zu schauen. 2 M. 2, 12: *und er wandte sich* (mit den Augen) *hierhin und dorthin und sah.* Koh. 2, 12. Dah. blicken, mit אֶל 2 M. 16, 10, בְּ Hi. 6, 28, לְמַעְלָה in die Höhe Jes. 8, 21 (22), אַחֲרָיו (hinter sich) Richt. 20, 40. 2 Sam. 1, 17. Von Gott oder einem Könige: gnädig auf etwas blicken Ps. 25, 16. 2 Sam. 9, 8. Von leblosen Dingen: *spectare aliquam regionem* Ez. 8, 3. 11, 1. 44, 1.

Pi. פִּנָּה 1) wegschaffen. Zeph. 3, 15. 2) aufräumen (durch Wegschaffung dessen, was unordentlich herumliegt) z. B. das Haus 1 M. 24, 31. 3 M. 14, 36; den Weg, d. h. ihn bereiten, bahnen Jes. 40, 3. 57, 14.

Hiph. הִפְנָה *fut. apoc.* וַיֵּפֶן 1) *trans.* wenden, z. B. den Rücken Jer. 48, 39. 1 Sam. 10, 9. 2) *intrans.* sich wenden, *terga vertere* fliehen Jer. 46, 21. 49, 24, aber von dem Fliehenden: sich umkehren, stehen bleiben Jer. 46, 5. Nah. 2, 9. Mit אֶל sich an jem. wenden Jer. 47, 3. *Hoph.* 1) gewandt, gerichtet sein Ez. 9, 2. 2) sich wenden, wie *Hiph. no.* 2. Jer. 49, 8.

Derivate: פַּן, פִּנָּה (*pl.* פִּנִּים), und die *Nomm. pr.* יְפֻנֶּה, פְּנוּאֵל, פְּנִיאֵל.

פָּנֶה im Sing. ungebr. (nur in *Nomm. pr.* kommt die Form פָּנֵה, פְּנֵי vor), Plur. **פָּנִים** *st. constr.* פְּנֵי *plur. m.* (mit dem *f.* Ez. 21, 21) 1) Angesicht, eig. wohl die Seite, die man jemandem zuwendet (s. Ez. 21, 3), vgl. im Ar. وَجْه Gesicht von وجه *Conj. V.* sich wohin wenden. Auch für den Plur. z. B. אַרְבָּעָה פָנִים vier Gesichter Ez. 1, 6. gew. m. d. Plur. des Verbi, seltener dem Sing. Klagel. 4, 16. Spr. 15, 14.

Insbes. merke man: *a*) פָּנִים אֶל־פָּנִים von Angesicht zu Angesicht 1 M. 32, 31, auch פָּנִים בְּפָנִים 5 M. 5, 4. *b*) עַל־פְּנֵי פ׳ jemandem ins Gesicht (offen, zum Trotz) z. B. lästern Hiob 1, 11, tadeln 21, 31, beleidigen Jes. 65, 3 (vgl. das franz. *dire à la barbe*); ebenso אֶל פְּנֵי Hiob 2, 5. 13, 15. 5 M. 7, 16: אֶל־פָּנָיו יְשַׁלֶּם־לוֹ *ins Antlitz vergilt er ihm*, furchtlos und sofort. (*Vulg. statim.* Parall. לֹא יְאַחֵר.) Desgl. עָנָה בְּפָנָיו jem. ins Gesicht widersprechen (f. frei, offen, heftig) Hos. 5, 5. 7, 10. Hiob 16, 8. *c*) שׂוּם פָּנִים אֶל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten Ez. 6, 2, mit עַל 1 Kön. 2, 15. — *d*) שׂוּם פָּנִים sein Angesicht wohin richten, bes. um dorthin zu reisen, mit dem Acc. 1 M. 31, 21, mit dem *Ger.*, beabsichtigen, vorhaben, etwas zu thun, bes. von dem Vorhaben einer Reise. Jer. 42, 15. 17. 44, 12. 2 Kön. 12, 18. Dan. 11, 17. Mit נָתַן 2 Chr. 20, 3. Dan. 9, 3. Ohne Verbum 2 Chron. 32, 2: וּפָנָיו לַמִּלְחָמָה *und* (dass) *seine Absicht war, zu kriegen.* Vergl. Luc. 9, 53. (Im Syr. sagt man in demselben Sinne ܣܡ ܐܦܘܗܝ sein Antliz richten, auch ܣܡ ܡܕܒܪܗ seinen Blick richten, im Pers. روى آوردن *rui awerden.*) — In einigen andern Formeln bezeichnet פָּנִים insbes. das zornige Antlitz (Ps.

21, 10. 34, 17. 80, 17, wie anderswo das betrübte 1 Sam. 1, 18. Hiob 9, 27), nämlich *e)* שׂוּם פָּנִים בְּ seinen Zornblick auf etwas richten 3 M. 20, 5, mit dem Zusatze: לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer. 21, 10, vgl. לְרָעָה Cap. 41, 11. (Vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1. *litt. e.*). Und *f)* נָתַן פָּנִים בְּ seinen Zorn gegen etwas setzen, an etwas auslassen. 3 M. 20, 3. 6. 26, 17. Ez. 14, 8. Dah. ohne Verbum Ps. 34, 17: פְּנֵי יְהוָֹה בְּעֹשֵׂי רָע *das Angesicht* d. h. der Zorn *Jehova's ist* (gerichtet) *gegen die Uebelthäter.* Gegensatz V. 16. Ueber חִלָּה פָּנִים, הֵשִׁיב פָּנִים s. u. diesen WW.

2) Person, *πρόςωπον*, persönliche Gegenwart. 2 M. 33, 14 von Jehova: פָּנַי יֵלֵכוּ *meine Person soll mitziehen*, d. h. ich selbst, ich in Person. 2 Sam. 17, 11. Klagel. 4, 16: *die Gegenwart Jehova's zerstreut sie.* Ps. 21, 10. (Aehnlich in den Phrasen הִכִּיר פָּנִים, נָשָׂא פָּנִים). Dah. dient es blos zur Umschreibung des Pron. Jes. 3, 15. Spr. 7, 13. Ps. 80, 17.

3) Oberfläche, *facies, superficies*, z. B. der Erde 1 M. 2, 6. Jes. 14, 21, des Wassers Hiob 38, 30. 41, 5: מִי־גִלָּה פְּנֵי לְבוּשׁוֹ *wer mag aufdecken die Oberfläche seines Gewandes?* d. h. sein Gewand (näml. seinen Panzer) selbst. Die Umschreibung ist so zu erklären, dass ein Gewand immer das Obere des damit bedeckten Gegenstandes ist. (Vgl. עַל *no.* 1, *a*). Ebenso Jes. 25, 7: פְּנֵי הַלּוֹט f. הַלּוֹט Schleier selbst. S. אֶל־פְּנֵי *no.* 2, עַל־פְּנֵי *no.* 2. Daher *a)* das Aussehen einer Sache. Spr. 27, 23: *kümmere dich darum, wie deine Heerde aussieht.* *b)* Art und Weise, wie im Rabbinischen. Dah. לִפְנֵי *no.* 4. nach Art, wie. Im Ar. وَجْهٌ Angesicht, Art und Weise. —

4) das Vordere, die Vorderseite (Fronte). Von einem Heere, Vortrab (griech. *πρόςωπον*) Joël 2, 20, vom Schwerte: die Schärfe Ez. 21, 21. Koh. 10, 10. Dah. *Adv.* פָּנִים vorn (Gegens. אָחוֹר) Ez. 2, 10. לְפָנִים vorwärts Jes. 7, 24, und von der Zeit: zuvor, vor Zeiten 5 M. 2, 10. 12. Jos. 11, 10. 14, 15. מִלְּפָנִים von Alters her Jes. 41, 26. — Beim Hause ist פָּנִים insbes. die der Thür gegenüber stehende Wand, welche dem Eintretenden zunächst in die Augen fällt, homer. *ἐνώπια*. Davon פְּנִימָה w. m. n. —

Mit Präpositionen nimmt es häufig die Natur einer Partikel an:

A) אֶל־פְּנֵי 1) vor das Antlitz jem. hin (2 Chr. 19, 2), dah. *vor* (etwas) *hin* 4 M. 17, 8, aber auch: vor (auf die Frage: wo?, nach אֶל *litt. B*) 2 M. 23, 17. — 2) auf die Oberfläche hin, z. B. אֶל־פְּנֵי הַשָּׂדֶה auf den Acker hin 3 M. 14, 53. Ez. 16, 5. — S. auch פָּנִים *no.* 1, *b*.

B) אֶת־פְּנֵי eig. bei dem Angesicht, dah. vor dem Antlitze jem. (*coram*), vor der Vorderseite einer Sache (*ante*): im Deutschen beides: *vor*. אֶת־פְּנֵי הַמֶּלֶךְ vor dem Könige Esth. 1, 10, אֶת־פְּנֵי הָעִיר vor der Stadt 33, 18. אֶת פְּנֵי יי *a)* vor Jehova 1 M. 19, 13, *b)* für: vor dem Heiligthume, in der Formel: נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יי 2 M. 34, 23. 24. 5 M. 31, 11. 1 Sam. 1, 22, (wofür auch נ' אֶל פְּנֵי יי 2 M. 23, 17, und poët. נ' פְּנֵי יי Jes. 1, 12. Ps. 42, 3, wobei פְּנֵי als *Acc.* des Ortes zu nehmen ist). Selten auch auf die Frage: wohin? 1 Sam. 22, 4. מֵאֵת־פְּנֵי vor (jem.) weg, 1 M. 27, 30. 2 Kön. 16, 14.

C) בִּפְנֵי s. v. a. לִפְנֵי *vor*, aber nur bei spätern Schriftstellern Ez. 42, 12, bes. in der Formel עָמַד־בִּפְנֵי bestehen vor jem., ihm widerstehen. 5 M. 7, 24. 11, 25. Jos. 10, 8. 21, 44. 23, 9. Esth. 9, 2. — Die eig. Bdtg bleibt in der Verbindung: נָקֹטּוּ בִּפְנֵיהֶם sie empfinden (zeigen) Ekel in ihren Gesichtern Ez. 6, 9 vgl. 20, 43. 36, 31.

D) לִפְנֵי, mit *Suff.* לְפָנַי, לְפָנֶיךָ, לִפְנֵיהֶם, לִפְנֵיכֶם, לְפָנָיו 1) eig. im Angesicht, vor dem Angesicht jem. (s. לְ *litt. B*). Dah. *a)* unter den Augen, unter Aufsicht jem. 4 M. 8, 22: *die Leviten gingen hinein, ihren Dienst zu thun . . . . . . vor dem Angesicht* (unter den Augen) *Aharons und seiner Söhne.* 2 Kön. 4, 38. Zach. 3, 8. *b)* לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Angesicht der Sonne d. h. so lange die Sonne (als ein An-

gesicht oder Auge gedacht, s. עַפְעַפַּיִם, שָׁזַף) auf die Erde herabschaut und scheint Ps. 72, 17, ebenso לִפְנֵי יָרֵחַ V. 5; dagegen לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ auch: im Sonnenschein Hi. 8, 16. *c*) s. v. a. בְּעֵינֵי in den Augen, d. i. nach dem Sinne und Urtheile jem., בְּעֵינֵי = יָטַב לִפְנֵי (s. יָטַב). Dah. sagt man: חֶסֶד לִפְנֵי, רַחֲמִים לִפְ' Gnade, Gunst bei jem. Dan. 1, 9. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46; רָצוֹן לִפְנֵי יְהוָֹה Wohlgefallen bei Jehova 2 M. 28, 38 vgl. 3 M. 1, 3; גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו vielgeltend bei seinem Herrn 2 Kön. 5, 1 vgl. Spr. 4, 3. 14, 12; und dagegen אָרוּר לִפְנֵי יְיָ verflucht bei Jehova Jos. 6, 26. Ueber die Formel לִפְנֵי יְהוָֹה s. u. יְהוָֹה.

2) *vor*, sowohl in Beziehung auf Personen (*coram*) als andere Gegenstände (*ante*), als לִפְנֵי פַרְעֹה vor Pharao, לִפְנֵי אֹהֶל מוֹעֵד vor dem Versammlungszelte (auf dessen Vorderseite) 1 Chr. 6, 17. *a*) f. östlich von 1 M. 23, 17. 25, 18. 5 M. 32, 49. *b*) vom Diener, der *vor* seinem Herrn steht, seine Befehle erwartend, daher עָמַד לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ dem Könige dienen (s. עָמַד), auch עָבַד לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19, überhaupt vom Niedern, welcher Audienz hat (vgl. unser: vorgelassen werden) 1 M. 41, 46. 47, 10; *c*) vom Heerführer, der *vor* dem Heere herzieht (s. die Formel יָצָא וּבָא לִפְנֵי הָעָם u. d. W. בּוֹא 1, *litt. c*), und Herrscher, der dem Volke vorsteht (Koh. 4, 16: *kein Ende war des Volkes*, לְכֹל אֲשֶׁר הָיָה לִפְנֵיהֶם *aller, denen er vorstand, quibus praeerat*); wogegen der Sieger die Gefangenen, wie der Hirte die Heerde (1 M. 32, 18), vor sich hertreibt (Jes. 8, 4. Am. 9, 4. Klagel. 1, 5. 6). Man sagt *d*) anbeten *vor* einer Gottheit (s. הִשְׁתַּחֲוָה), dah. 1 Kön. 12, 30: *das Volk ging hin* לִפְנֵי הָאֶחָד *vor das eine* (goldene Kalb), nämlich es anzubeten. 1 Chr. 21, 30. Es steht *e*) nach den Verbis: geschlagen werden (und fliehen) vor dem Feinde (s. נָגַף *Niph.*), den Feind zerstreuen, verwirren, verzagt machen vor jem. her Richt. 4, 15. 1 Sam. 14, 13. 20, 1. 2 Sam. 5, 20. Jer. 1, 17. 49, 37, auch: weichen, und weichen machen Spr. 25, 5, sofern der Sieger die Verfolgten, der Dränger den Verdrängten vor sich her treibt und schiebt. (Nach einer andern Betrachtungsweise fliehen sie vom Verfolger weg, s. מִן *no.* 3, *a*). *f*) was *vor* jem. steht, ist ihm offen, überlassen und übergeben, es steht ihm frei, es zu nehmen. 1 M. 24, 51: *siehe! Rebecca ist vor dir* d. h. du magst sie nehmen und wegführen. 34, 10: *das Land ist vor euch* d. h. steht euch offen, es zu durchziehen und euch darin anzubauen. 2 Chr. 14, 6. Daher נָתַן פ' לִפְנֵי פ' jem. einem andern preisgeben, in seine Hand geben. Jos. 10, 12: *als Jehova die Amoriter gab* לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *in die Gewalt der Israëliten.* 5 M. 2, 33. 36. Richt. 11, 9. 1 Kön. 8, 46. Jes. 41, 2. (לִפְנֵי hat hier den Begriff von בְּיַד, wie umgekehrt בְּיַד = לִפְנֵי, s. בְּיַד u. יָד).

Die räumliche Bedeutung ist übergetragen *aa*) auf die Zeit z. B. לִפְנֵי הָרַעַשׁ vor dem Erdbeben, Am. 1, 1. 1 M. 29, 26. Spr. 8, 25. לְפָנַי *vor mir* d. i. vor meiner Zeit, ehe ich kam. 1 M. 30, 30. Jer. 28, 8. לִפְנֵי מִזֶּה vor diesen, vorher, zuvor Neh. 13, 4. Vor dem *Inf.* ehe 1 M. 13, 10. 5 M. 33, 1. 1 Sam. 9, 15.

bb) auf Bezeichnung eines *Vorzuges.* Hiob 34, 19.

Seltener von dem Zustande der Bewegung: *vor* (etwas) *hin.* 2 M. 7, 10. 34, 34. Spr. 18, 16, dah. z. B. נָתַן לִפְנֵי פ' jem. vorsetzen (zum Essen) 2 Kön. 4, 43, vorlegen, ein Gesetz (um es vor Augen zu haben und sich darnach zu richten, *imponere alicui legem*) 5 M. 4, 8. 1 Kön. 9, 6. Jer. 26, 4. 44, 10. *Nach der Vorderseite* jem. *hin* ist auch s. v. a.

3) *entgegen*, dah. קָרָה לִפְנֵי entgegenkommen 1 M. 24, 12, meistens im feindlichen Sinne f. *gegen, wider, adversus*, dah. קוּם לִפְנֵי aufstehen gegen 4 M. 16, 2, יָצָא לִפְנֵי ausziehen gegen 1 Chron. 14, 8. 2 Chr. 14, 9, עָמַד לִפְנֵי bestehen vor (s. עָמַד), und ebenso: קוּם לִפְנֵי Jos. 7, 12. 13, הִתְיַצֵּב לִפְנֵי Hiob 41, 2.

4) nach der Art und Weise (s.

פָּנִים *no.* 3, *b*), *in modum, ad instar,* s. v. a. wie. Hiob 4, 19: *sie zerfallen* לִפְנֵי עָשׁ *wie Mottenfrass.* LXX. σητὸς τρόπον. *Vulg. sicut a tinea.* Vgl. *ad faciem Plaut. Cist.* 1, 1, 73. Daher נָתַן לִפְנֵי f. נָתַן כְּ für etwas halten. 1 Sam. 1, 16.

Anm. Sehr zweifelhaft ist die Bedeutung: *für* (von *vor*, wie im Deutschen), nach עָרַב לִפְנֵי Spr. 17, 18 sich verbürgen für (der Bürge verbürgte sich näml. wohl in Gegenwart dessen, für den er die Bürgschaft leistete, s. תָּקַע) und falsch die Bedeutung: *wegen,* nach סָפַד לִפְנֵי um jem. trauern (die *plangentes* befanden sich vor der Bahre) 2 Sam. 3, 31.

E) מִלִּפְנֵי *vor* (jem., etwas) *weg, her* s. v. a. מִן, aber mit dem Zusatz, dass sich die Sache zuvor *vor* (לִפְנֵי) der andern befand, als מִלִּפְנֵי יְהוָֹה eig. von vor Jehova her 3 M. 9, 24, מִלִּפְנֵי פַרְעֹה 1 M. 41, 46. Daher nach den Verbis fliehen 1 Chr. 19, 18, vertreiben 2 Chr. 20, 7, sich fürchten Koh. 8, 13. 1 Sam. 18, 12, erschrekken Esth. 7, 6, verzagen Ps. 97, 5. 2 Chr. 32, 7, zittern Ps. 114, 7, aber auch: sich demüthigen, beugen 2 Chr. 33, 12. 36, 12. 1 Kön. 21, 29, um Hülfe schreien (über jem., weil man dabei vor ihm flieht) 1 Sam. 8, 18. Für: *wegen, über* (etwas), wie מִפְּנֵי *no.* 3. רִנֵּן מִלִּפְנֵי 1 Chr. 16, 33.

F) מִפְּנֵי 1) eig. von vor (etwas) her, von der Vorderseite weg. 2 M. 14, 19: *und die Wolkensäule brach auf* מִפְּנֵיהֶם *vor ihnen weg, und stand hinter ihnen.* Dah. wie מִן *no.* 3, *a*) nach den Verbis: weggehen Hos. 11, 2, fliehen (1 M. 16, 8, vgl. Klagel. 2, 6), sich verbergen vor Hiob 23, 17, sich retten (Jes. 20, 6) vor jem. (dah. auch bei dem *Subst.* Zuflucht Ps. 61, 4); bei dem Begriffe Furcht und Ehrfurcht, wobei man vor jem. zurücktritt (dah. sich demüthigen 2 Kön. 22, 19, aufstehen 3 M. 19, 32, schweigen vor jem. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17 vgl. Ps. 68, 9), mithin auch Richt. 9, 21: *er wohnte dort* מִפְּנֵי אֲבִימֶלֶךְ אָחִיו (geflohen, aus Furcht) *vor Abimelech, seinem Bruder.* Jes. 17, 9. — 2) von der Ursache, wovon etwas herrührt (s. מִן *no.* 2, *b*). 1 M. 6, 13: *das Land ist voll Frevels* מִפְּנֵיהֶם *durch sie.* 2 M. 8, 20. Richt. 6, 6. Ez. 14, 15. — 3) von der entferntern Ursache: *wegen.* 5 M. 28, 20. Jes. 10, 27: *das Joch zerbricht* מִפְּנֵי שָׁמֶן *ob des Fettes.* Jer. 9, 6. Wenn die Rede von einem Hindernisse ist s. v. a. *prae* Hi. 37, 19. 1 Kön. 8, 11. מִפְּנֵי אֲשֶׁר *Conj.* weil. 2 M. 19, 18. Jer. 44, 23.

G) עַל־פְּנֵי (nach den verschiedenen Bdtgen von עַל und פָּנִים) 1) An die Bdtgen: Antlitz, Vorderseite (s. פָּנִים *no.* 1. 4) schliessen sich an: *a*) *vor dem Antlitz*, *vor*, in Beziehung auf Personen (עַל bezeichnet hier die Seite, *auf* welcher sich etwas befindet, vgl. עַל *no.* 3. *c*) 3 M. 10, 3. Ps. 9, 20. 2 Kön. 13, 14, dah. auch für: unter Augen und Aufsicht 4 M. 3, 4, und: vor Augen (d. i. offenbar, deutlich) Hiob 6, 28: וְעַל־פְּנֵיכֶם אִם־אֲכַזֵּב *und es wird offenbar werden, ob ich gelogen.* — *b*) *auf der Vorderseite, vor.* 2 Chr. 3, 17. Ps. 18, 43: *wie Staub* עַל־פְּנֵי־רוּחַ *vor dem Winde.* 1 Kön. 6, 3. Hieher auch 1 M. 1, 20: *und Vögel sollen fliegen* . . . עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם *vor dem Himmelsgewölbe.* (Die Vorderfläche desselben ist hier nach unten gekehrt, und die Vögel werden als unter dem Gewölbe fliegend gedacht, was uns aber immer als ein *Vor* erscheint). Dah. *α*) östlich von (s. לִפְנֵי *no.* 2, *a.*) 1 M. 16, 12. 23, 19. 25, 18. Jos. 18, 14. 1 Kön. 17, 3. 5. Zach. 14, 4. *β*) von der Zeit 1 M. 11, 28. *γ*) zur Bezeichnung eines Vorzugs 5 M. 21, 16. — *c*) auf das Antlitz oder die Vorderseite hin (vgl. עַל *no.* 4), daher *gen, versus.* 1 M. 18, 16: *sie wandten sich* עַל־פְּנֵי סְדֹם *gen Sodom.* 19, 28, und im feindlichen Sinne: gegen Ps. 21, 13. Nah. 2, 2.

2) Von der Bdtg: Oberfläche (s. oben *no.* 3) ist עַל פְּנֵי *a*) *auf der Oberfläche* z. B. der Erde 1 M. 1, 29. 6, 1, des Wassers 1 M. 1, 2, des Thales Ez. 37, 2, und von der Bewegung: *auf die Oberfläche hin* z. B. der Erde Amos 5, 8, des Ackers 3 M.

14, 7. Ez. 32, 4. — b) *über die Oberfläche hin* 1 M. 11, 8. 3 M. 16, 14. 15. Jes. 18, 2. — c) *hinzu.* 2 M. 20, 3: *du sollst keine andern Götter haben* עַל־פָּנַי *ausser mir* (hinzu zu mir), eig. zu meiner Person. — Die Composition מֵעַל־פְּנֵי ist a) von der Oberfläche weg, z. B. vertilgen von der Oberfläche der Erde weg 1 Sam. 20, 15. Amos 9, 8; b) *vor* jem. oder etwas) *weg.* 1 M. 23, 3: *Abraham machte sich auf* מֵעַל פְּנֵי מֵתוֹ *vor seiner Leiche weg.* (Er war zuvor bei, *in conspectu* derselben).

פִּנָּה *f.* Plur. וֹת, 1) Mauerzacke, Zinne, 2 Chr. 26, 15. Zeph. 1, 16. 3, 6. s. Thes. p. 1113. — 2) wie פֵּן *Ecke* eig. die äussere z. B. des Hauses Hi. 1, 19, der Strasse Spr. 7, 8 dann auch die innere Ez. 43, 20. רֹאשׁ פִּנָּה Ps. 118, 22 und אֶבֶן פִּנָּה Eckstein Hiob 38, 6. 3) bildlich von Fürsten und Häuptern des Volks, als den Ecksteinen dess. (vgl. Ps. 118, 22. Jes. 28, 16). Jes. 19, 13. Zach. 10, 4. 1 Sam. 14, 38. Richt. 20, 2. Aehnliche metaph. Ausdrücke s. unter יָתֵד, סֶרֶן. Stw. wahrsch. פָּנַן w. m. n.

פְּנוּאֵל (Angesicht Gottes, פְּנוּ und פְּנֵי sind alte *Singg.* von פָּנִים, vgl. מְתוּ Plur. מְתִים) *N. pr.* 1) einer Ortschaft jenseit des Jordan 1 M. 32, 32. Richt. 8, 8, wofür פְּנִיאֵל (dass.) 1 M. 32, 31. Ueber den (mythischen) Ursprung des Namens s. 1 M. a. a. O. 2) *m.* a) 1 Chron. 8, 25, wofür im Keri פְּנִיאֵל. b) 1 Chr. 4, 4.

פְּנִיאֵל s. das vor. *no.* 1 und 2, *a.*

פְּנִים s. פָּנֶה.

פְּנִימָה (*Milêl*) eig. an der Innenwand (von פָּנִים *no.* 4 und *He locale*), wo z. B. im Prachtsale der Palläste der Thron stand Ps. 45, 14 (von der Königin auf dem Throne), dann: im Hause, drinnen, inwendig. 1 Kön. 6, 18. 2 Kön. 7, 11; hinein 2 Chr. 29, 18. לִפְנִימָה von innen, inwendig. 1 Kön. 6, 30; hinein Ezech. 41, 3. לִפְנִימָה לְ innerhalb Ez. 40, 16. מִפְּנִימָה von innen. 1 Kön. 6, 19. 21. 2 Chr. 3, 4. מִלִּפְנִים von innen 1 Kön. 6, 29. Das ם der Pluralendung ist stehen geblieben, wie in אֵילָמָּה 2 M. 15, 27, und so auch in dem *Adj.*

פְּנִימִי *fem.* ־ִית *Adj.* der, die innere. Gegens. חִיצוֹן 1 Kön. 6, 27. 7, 12.

פְּנִינִים *m. plur.* Spr. 5, 15. 8, 11. 20, 15. 31, 10. Hiob 28, 18, wofür Spr. 3, 15 im Chethibh פְּנִיִּים nach Bochart (*Hieroz. II, lib. V. c.* 6. 7) u. A. gew.: *Perlen* (vgl. das gr. *πίννα*), wogegen aber Klagel. 4, 7 spricht, wo man אָדַם (nicht erweislich und nicht ohne Zwang): weiss glänzend sein, übersetzen muss. Besser dah. wohl: *rothe Korallen,* wofür sich auch ein etymologischer Grund beibringen lässt, s. פָּנַן.

פָּנַן [eig. gewunden, auch verflochten, vermischt sein, daher arab. فَنَّ II. mischen, V (gemischt) verschiedenartig sein. Von der Grdbdtg stammt أُفْنُون Schlange (Windung) u. verflochtener Zweig; so wie andere Derivv. für Zweig, Ast, daher פְּנִינִים die (zweigähnlich verflochtenen) Korallen. Eine Uebertragung von Ast scheint פִּנּוֹת Mauerzacken, jedoch פֵּן, פִּנָּה Ecke mag eig. die Wende, der Bug sein vergl. *γωνία*, *γῶνος*, nach der Bdtg des verw. פָּנָה.]

פְּנִנָּה (für פְּנִינָה, wie auch einige *Codd.* schreiben, Koralle) *N. pr.* Weib des Elkana 1 Sam. 1, 2. 4.

פָּנַק [eig. wahrsch. weich, zart sein vgl. فنى hinschwinden, hinfällig sein, فنيخ schwach, schlaff.] Im Arab. *Conj. II* und im Aram. *Pa.* verzärteln, *pass.* verzärtelt, kostbar, delicat leben. Nur im

Pi. verzärteln, nur Spr. 29, 21.

פַּס *m.* (von פָּסַס *no. I*) eig. Extremität, von Händen und Füssen gebraucht, wie im Chald. und Syr. ܦܣܐ, wo יְדָא, ܐܝܕܐ Hand, oder ܪܓܠܐ Fuss hinzugesetzt wird. Im Hebr. nur in der Ver-

bindung: כְּתֹנֶת פַּסִּים 1 M. 37, 3. 23. 2 Sam. 13, 18. 19, nach dem Syrer u. nach Josephus (Archäol. VII, 8, §. 1) Unterkleid mit Ermeln, welches zugleich bis auf die Fersen herabhing, und von Vornehmern noch über der gew. *tunica* getragen wurde, daher 2 Sam. der Zusatz: מְעִילִים. *LXX. Gen.* *χιτὼν ποίκιλος*. *Jonath. paragoda,* eine Art *tunica praetexta. Symm. Gen. LXX. Sam.* *χειριδωτός.* Wörtlich: *tunica talaris et manicata,* welche bis an die Hände und Fussohlen reicht. Vgl. Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 280, über diese doppelte *tunica* s. *Schroeder de vestitu mulierum* S. 237.

פַּס *m. chald.* mit יְדָא Hand. Dan. 5, 5. 24. Vgl. d. vorigen Art.

פַּס דַּמִּים geogr. Name, s. אֶפֶס דַּמִּים.

פָּסַג Im Chald. zertheilen, zerschneiden. Im Hebr. nur *Pi.* פַּסֵּג Ps. 48, 14: פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *durchschneidet ihre Paläste,* f. durchwandelt sie, geht durch ihre Reihen hindurch: vgl. גּדד. Derselbe Gebrauch des rabb. פַּסֵּג ist Thes. p. 1114 nachgewiesen, dah. ist nicht mit And. zu übersetzen: betrachtet sie. Davon

פִּסְגָּה *N. pr.* Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Grenze von dem Reiche des Sihon. 4 M. 21, 20. 23, 14. 5 M. 3, 27. 34, 1. Jos. 12, 3. (Chald. פִּסְגָּא Theil, Stück).

פִּסָּה *f.* eig. Ausbreitung, dah. Ueberfluss, Fruchtbarkeit, nur Ps. 72, 16: יְהִי פִסַּת בַּר בָּאָרֶץ *es sei Ueberfluss an Korn im Lande.* Stw. פסס *no. II.*

פָּסַח 1) übergehen (transiit). Davon תִּפְסַח *N. pr.* Thapsacus d. i. Uebergang, weil dort eine berühmte Furth über den Euphrat ist, [verw. m. פָּשַׂח, eig. wie פָּסַג, פְּסַל chald. פְּסַק schneiden, spalten, arab. فسخ disrupit (foedus), dissolvit. Daher wie bei פָּסַג, צָלַח, גּזז u. a. (eine Fläche, einen Fluss) durchschneiden, durchgehen, woraus nach vielf. Analogie das Uebergehen entsteht. — Durch die *pass.* Grdbdtg (s. d. Arab.) vermittelt sich: aufgelöst, schwach von Gliedern sein (vgl. مفسوخ (aufgelöst) gliederlahm u. *χωλός* wie *χαλαρός* eig. lose) daher im Arab. die Hand verrenkt (schlaff) haben, im Hebr. fusslahm sein, vgl. *no.* 2.]

Insbes. schonend vorübergehn, schonen, Jes. 31, 5 mit עַל 2 M. 12, 13. 23. 27. (Vgl. עָבַר עַל).

2) hinken. (Arab. فسخ verrenkt sein). 1 Kön. 18, 21; *wie lange noch hinket ihr auf die zwei Seiten?* d. i. benehmt ihr euch schwankend, wofür auch im Arab. u. Spr.: hinken gesagt wird. [Ueber die Enstehung dieser Bdtg s. unter *no.* 1.]

Pi. dass. 1 Kön. 18, 26 spöttisch vom unbeholfenen Opfertanz der Baalspriester, [vgl. das ebenfalls spöttische פִּרֵט.]

Niph. lahm werden 2 Sam. 4, 4 (von dem an beiden Füssen lahmen Mephiboseth).

פָּסֵחַ (lahm) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 12. 2) Neh. 3, 6. 3) Esr. 2, 49. Neh. 7, 31.

פֶּסַח *m.* eig. Verschonung, Verschonungsopfer, dah. 1) das Paschalamm, nach 2 M. 12, 27 ein Opfer zum Andenken an die Verschonung der Erstgeburt in Aegypten. Dah.: das Passalamm schlachten 2 M. 12, 21. 5 M. 16, 2 ff., essen 2 Chr. 30, 18. Plur. פְּסָחִים 2 Chr. 30, 17. 2) das Paschafest. 4 M. 9, 4 ff. Jos. 5, 11. Genau genommen verstand man hierunter nur das eigentliche Paschamahl am Abend des 14ten Nisan, der 15te und die folgenden Tage heissen das Fest der ungesäuerten Brote. 3 M. 23, 5. Die Schreibart *πάσχα, Pascha* geht von der aramäischen Form פִּסְחָא aus.

פִּסֵּחַ *m.* lahm. 3 M. 21, 18. 2 Sam. 9, 13.

פְּסִילִים (ohne Sing.) Götzenbilder. 5 M. 7, 25. Jer. 8, 19. 51, 52. Ebendaher wohl der Ortsname Richt. 3, 19. 26, den das Targ. durch Steinbrüche erklärt.

פָּסַךְ* Im Chald. *Pa.* abschneiden = פְּסַק. Davon

פֶּסַךְ *N. pr. m.* (Schnitt) 1 Chr. 7, 33.

פָּסַל *fut.* יִפְסֹל behauen, zurechthauen, *a*) Steine 2 M. 34, 1. 4. 5 M. 10, 3, *b*) Holz Hab. 2, 18. (Syr. dass.).
Derivat: פְּסִיל und

פֶּסֶל mit *Suff.* פִּסְלִי *m.* ausgehauenes Bildniss, Götzenstatue 2 Mos. 20, 4. Richt. 17, 3. 4, eig. von hölzernen Bildern Jes. 44, 15. 17. 45, 20, dann auch von gegossenen 40, 19. 44, 10. Jer. 10, 14. 51, 17. Für den Plur. immer פְּסִילִים.

פְּסַנְטֵרִין *chald.* Dan. 3, 7 u. **פְּסַנְתֵּרִין** 3, 5. 10. 15. *m. Sing.* (wenigstens mitten unter Singularen) das gr. *ψαλτήριον*, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Verwechselung des ל und נ. S. ל. Die griech. Endung *ιον* wird im Aram. häufig *în*, als *κοινόβιον*, *Kanobin*.

I. פָּסַס aufhören, verschwinden, nur Ps. 12, 2, verw. mit אָפֵס. [Eigentlich abgeschnitten, gebrochen, abgebrochen sein, vergl. chald. פַּס Stück Theil mit chald. פסגא, u. für die Bdtg schneiden, chald. פְּסִין Breter mit גַּב.]
Derivat: פַּס.

II. פָּסַס s. v. a. פָּשָׂה und das chald. פְּסָה sich ausbreiten. Daher פַּסָּה. [Nahe verw. mit *no. I* nach פָּרַד *no.* 2. und פָּרַץ *no.* 2. am Ende.]

פִּסְפָּה *N. pr. m.* (von unbekannter Bdtg) 1 Chr. 7, 38.

פָּעָה 1) schreien nur einmal von der Gebärenden Jes. 42, 14. (Syr. und chald. schreien, blöken, von der Heerde). 2) im Arab. auch: zischen, blasen (von der Schlange). Davon אֶפְעֶה Otter, und

פָּעוּ (Geschrei, Geblök) *N. pr.* einer idumäischen Stadt, die auch פָּעִי genannt wird 1 M. 36, 39.

פְּעוֹר (*hiatus*) *N. pr.* eines Berges im moabitischen Gebiete. 4 M. 23, 28. Davon בַּעַל־פְּעוֹר 4 M. 25, 3. 5, und bloss פְּעוֹר 4 Mos. 23, 28. 31, 16. Jos. 22, 17 ein moabitischer Götze, zu dessen Ehre die moabitischen Jungfrauen ihre Unschuld Preis gaben. Vgl. auch בֵּית־פְּעוֹר.

פָּעַל *fut.* יִפְעַל einmal mit O (Hi. 35, 6) s. v. a. עָשָׂה *machen, thun*, eig. arbeiten Jes. 44, 12 vgl. פֹּעַל *no.* 1., aber nur poët. (syr. und arab. فعل dass.) Ps. 11, 3: *was soll der Gerechte thun?* 5 M. 32, 27: *nicht Jehova hat dieses alles gethan.* Insbes. *a*) machen f. verfertigen Jes. 44, 15. Ps. 7, 14. *b*) hervorbringen, schaffen. Ps. 74, 12. פֹּעֲלִי meine Schöpfer Hi. 36, 3. *c*) bereiten 2 Mos. 15, 17. Auch: vorbereiten (Ggs. von עָשָׂה ausführen) Jes. 41, 4 (vgl. 43, 7). Indessen wird anderswo auch עָשָׂה von der Vorbereitung gebraucht Jes. 32, 6. 37, 26. *d*) das Böse, Gute thun Ps. 15, 2. Hiob 32, 32. פֹּעֲלֵי אָוֶן Uebelthäter Ps. 5, 6. *e*) Mit ל jem. etwas erzeigen, theils Gutes Hiob 22, 17. Ps. 31, 20, theils Leides Hiob 7, 20. Dass. mit בְּ Hiob 35, 6.
Derivat ausser den zunächstfolgenden: מִפְעָל.

פֹּעַל mit *Suff.* פָּעֳלוֹ, פָּעָלְךָ (*poolcha*), seltener פָּעֳלוֹ (Jes. 1, 31. Jer. 22, 13) Plur. פְּעָלִים s. v. a. מַעֲשֶׂה, aber fast nur poët. 1) Arbeit Ps. 104, 23. vgl. Hiob 24, 5. 2) That, der Menschen Ps. 28, 4. Spr. 24, 12. 29, insbes. Grossthat, *facinus* 2 Sam. 23, 20, aber auch: Uebelthat Hiob 36, 9 (ar. فَعْلَةٌ). — 3) Werk. פֹּעַל יָדַי das Werk meiner Hände (von Israël). Jes. 45, 11. Insbes. von den göttl. Strafgerichten Jes. 5, 12. Hab. 1, 5. 3, 2 (vgl. מַעֲשֶׂה), von der göttl. Hülfe Ps. 90, 16. 4) Erwerb Spr. 21, 6, dah. Lohn Hi. 7, 2. Jer. 22, 13. S. פְּעֻלָּה.

פְּעֻלָּה *fem.* 1) das Thun (versch. von פֹּעַל die That), die Handlungsweise Spr. 10, 16. 11, 18. Jer. 15, 16. Pl. פְּעֻלּוֹת *studia hominum.* Ps. 17, 4. 2) Lohn. 3 M. 19, 13. Ps. 109, 20.

פְּעֻלְּתַי (f. פְּעֻלְּתְיָה Lohn Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 5.

פָּעַם 1) stossen, schlagen, daher פַּעַם Ambos, פַּעֲמוֹן Schelle; auch: treten (den Boden m. d. Fusse stossen) dah. פַּעַם Tritt. 2) anstossen, antreiben, vom Geiste Gottes Richt. 13, 25.

Niph. umhergestossen oder getrieben, d. h. beunruhigt werden. 1 M. 41, 8. Dan. 2, 3. Ps. 77, 5: נִפְעַמְתִּי *ich bin voll Unruhe.*

Hithpa. wie *Niph.* Dan. 2, 1. Dav.

פַּעַם Plur. פְּעָמִים *fem.* (auch *masc.* in der Bdtg von *no.* 4. Richt. 16, 28). 1) Ambos (s. פַּעַם *no.* 1) Jes. 41, 7. 2) Tritt, Schritt. Ps. 17, 5. 57, 7. 119, 133. 140, 5. Trop. Richt. 5, 28: *die Schritte seiner Wagen.* Daher 3) Fuss. Plural פְּעָמוֹת Füsse (des Tisches) 2 M. 25, 12. 4) ein Mal, *vicis una*, eig. Tritt, Schritt. (Auch im Syr. Arab. Sinesischen, und unter den neuern Sprachen, im Dän. sagt man: ein Gang, Tritt f. einmal). פַּעַם אַחַת Einmal Jos. 6, 3. 11. 14, auf Einmal Jes. 66, 8. *Dual.* פַּעֲמַיִם zweimal 1 M. 27, 36. שָׁלוֹשׁ פְּעָמִים dreimal 1 M. 23, 17. כַּמֶּה פְּעָמִים wie vielmal? 1 Kön. 22, 16. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum.* Neh. 13, 20. הַפַּעַם diesesmal 2 M. 9, 27. 10, 17; nun 1 M. 29, 35. 46, 30. כְּפַעַם־בְּפַעַם einmal wie das andere, wie das vorige Mal, wie immer 4 M. 24, 1. Richt. 16, 20. 1 Sam. 20, 25. פַּעַם — פַּעַם bald, bald. Spr. 7, 12. Ferner

פַּעֲמוֹן *m.* Schelle. 2 M. 28, 33. 39, 25. 26.

פַּעְנֵחַ s. צָפְנַת־פַּעְנֵחַ.

פָּעַר mit פֶּה und בְּפֶה (Hiob 16, 10) den Mund aufsperren, theils Bild des Verlangens Hi. 29, 23. Ps. 119, 131, theils von der Gier, z. B. der wilden Thiere (Hiob 16, 10), des Orcus Jes. 5, 14. (Syr. und arab. فغر dass.).

Derivat: פְּעוֹר und

פַּעֲרַי 2 Sam. 23, 35 *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten, wofür 1 Chr. 11, 37 besser נַעֲרַי.

פָּצָה *fut.* יִפְצֶה eig. auseinander reissen. (Die Verba, welche mit פצ anfangen, als פצח, פצה, פצל, פצם, פצע, פצר haben alle den Begriff des Brechens, Spaltens gemein, vgl. auch בצע und בצל). Daher (den Mund) aufsperren Ez. 2, 8. Jes. 10, 14, z. B. von wilden Thieren Ps. 22, 14; von der Erde 1 M. 4, 11; von Menschen als Geberde des Hohns, mit עַל Klagel. 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. mit dem Nebenbegriff thörichter, übereilter Rede Hiob 35, 16. Richt. 11, 35. 36. Ps. 66, 14. 2) herausreissen, retten. Ps. 144, 7. 10. 11. (So im Syr. Chald. und Arab. فصى *Conj. II. IV*).

פָּצַח 1) zerbrechen, wie das arab. فصخ. S. *Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), *erumpere iubila Ter.*, in der Verbindung פָּצַח רִנָּה Jes. 14, 7. 44, 23. 49, 13. Auch wie Ps. 98, 4: פִּצְחוּ וְרַנְּנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes. 52, 9.

Pi. zerbrechen (die Gebeine) Micha 3, 3.

פְּצִירָה *f.* das Schartigsein (an schneidenden Instrumenten) 1 Sam. 13, 21. (Ar. فُطَارٌ schartiges, stumpfes Schwert).

פָּצַל verw. mit בָּצַל, nur in *Pi.* abschälen 1 M. 30, 37. 38. (Syr. ar. فصل zerschneiden, absondern).

פְּצָלוֹת *f. plur.* abgeschälte Stellen (der Ruthen). Ebend.

פָּצַם nur *Pi.* brechen, spalten, die Erde. Ps. 60, 4. (Arab. فصم dass.).

פָּצַע eig. spalten (chald. פְּצַע vom Holze), dah. verwunden. HL. 5, 7. 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verwundet durch Zermalmung*, d. h. Eunuch durch Zermalmung der Hoden. (Im Arab. drükken, zerquetschen). Davon

פֶּצַע mit *Suff.* פִּצְעִי *m.* Wunde. 2 M. 21, 25. Jes. 1, 6. לְפִצְעִי wegen einer mir geschlagenen Wunde 1 M. 4, 24.

פָּצַץ* wie נָפַץ, פּוּץ zerstreuen. Davon

פִּצֵּץ *N. pr. m.* mit dem Art. (die Zerstreuung) 1 Chr. 24, 15.

פָּצַר oder **פָּצֵר** *fut.* יִפְצַר eig. (nach Schultens *Opp. min.* S. 168) reissen, rissig machen (die Schneide), dah. *obtundere,* stumpf machen (wovon פְּצִירָה Stumpfheit), übertragen: *obtundere precibus,* mit בְּ der Pers. in jem. dringen, mit Bitten 1 M. 19, 3. 33, 11; mit Gewalt 1 M. 19, 9. Gleichbedeutend ist בְּ פָּרַץ w. m. n.

Hiph. obtundere animum, dah. *obtusum esse, pertinaciter agere,* eigensinnig, widerspenstig sein. 1 Sam. 15, 23, wo der *Inf.* הַפְצַר *Subst.* Widerspenstigkeit, Eigensinn, parall. mit מְרִי.

Derivat: פְּצִירָה.

פָּקַד *fut.* יִפְקֹד 1) jemanden angehen (Grdbdtg: anrühren, anstossen, verw. mit פָּגַע, פָּגַשׁ), *adiit aliquem,* zu jem. gehen *a)* um zu besuchen, daher besuchen. 1 Sam. 17, 18: אֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם *und besuche deine Brüder, um nach ihrem Befinden zu sehn,* (Vgl. שָׁאַל לְ לְשָׁלוֹם). — Mit בְּ dessen, was der Besuchende *mit*bringt Richt. 15, 1. *b)* um Aufsicht zu führen, und zu untersuchen Ps. 17, 3. Hiob 7, 18. *c)* um zu mustern, dah. zählen, mustern (das Volk, Heer). 4 M. 1, 44 ff. 3, 39 ff. 1 Kön. 20, 15. Part. *pass.* פְּקוּדִים die Gemusterten, *qui in censum veniebant.* 4 Mos. 1, 21 ff. 2, 4 ff. 2 M. 30, 14. s. *Hothpa.* und das Derivat מִפְקָד; und *d)* bei dem Mustern vermissen. 1 Sam. 20, 6. 25, 15. Jes. 34, 16. S. *Niph. e)* um sich einer Sache anzunehmen, *prospicere alicui rei.* Jerem. 23, 2. Häufig von Jehova 2 M. 3, 16. 4, 31. 1 Sam. 2, 21. Ps. 106, 4. —

2) feindlich angehen, angreifen, Hi. 31, 14. 35, 15. Jes. 26, 14, mit עַל Jes. 27, 3, bes. von Gott, der die Gottlosen züchtigt, mit עַל Jer. 9, 24. 44, 13, auch mit אֶל Jes. 46, 25, mit בְּ Jer. 9, 8 und dem *Acc.* Ps. 59, 6. Daneben mit Erwähnung des Vergehens Hos. 12, 3: לִפְקֹד עַל יַעֲקֹב כִּדְרָכָיו *dass er Jacob züchtige nach seinem Wandel,* gew. mit dem *Acc.* der Sünde und עַל der Person, z. B. 2 M. 20, 5: פֹּקֵד עֲוֹן אָבוֹת עַל־בָּנִים *der der Väter Missethat straft an den Kindern.* 32, 34. 34, 7. 4 M. 14, 18. —

3) *causat.* die Aufsicht und Sorge geben, *a)* jem. über etwas setzen, mit עַל. 4 M. 4, 27. 27, 16, אֵת (אֶת beigeben, beiordnen) 1 Mos. 40, 4, und ohne *Casus.* 4 M. 3, 10. 5 M. 20, 9. Trop. Jer. 15, 3. Part. *pass.* פְּקוּדִים Vorgesetzte. 4 M. 31, 48. 2 Kön. 11, 15. (Vergl. *Niph. Hiph.* und פָּקִיד). *b)* nach chald. Sprachgebrauch: Auftrag geben, auftragen, befehlen, mit עַל der Pers. 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Hiob 36, 23: מִי פָקַד עָלָיו דַּרְכּוֹ *wer schreibt ihm seinen Weg vor?* 34, 13: *wer hat ihm die Erde anbefohlen?* d. i. ihn darüber gesetzt. Derivat: פִּקּוּד Befehl. *c)* etwas irgendwo niederlegen, in Gewahrsam geben. 2 Kön. 5, 24. S. פִּקָּדוֹן Depositum.

Niph. 1) pass. von Kal *no.* 1. *d.* vermisst werden Jes. 24, 22. 2) pass. von *no.* 2. gestraft werden Jes. 24, 22. 29, 6. Spr. 19, 23. 3) pass. von *no.* 3. *a.* die Aufsicht erhalten, *praefici* Neh. 7, 1.

Pi. mustern, wie Kal *no.* 1, *c.* nur Jes. 13, 4. *Pu.* 1) gemustert sein. 2 M. 38, 21. 2) vermisst werden. Jes 38, 10: *desideror reliquos annos meos,* beraubt werde ich des Restes meiner Jahre.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 3. *a)* ansetzen, bestellen. 2 Kön. 25, 23. Mit עַל über etwas 1 M. 39, 5. 41, 34, mit לְ 1 Kön. 11, 28, בְּ Jer. 40, 5. 41, 18, *absol.* 2 Kön. 25, 23. Trop. 3 M. 26, 16. — *b)* jemandem übergeben, anvertrauen, mit עַל יְדֵי 2 Chr. 12, 10; mit בְּיַד Ps. 31, 6; mit אֵת (אֶת) d. i. *penes* (wie *deponere apud aliquem*). Jer. 40, 7. 41, 10. — *c)* niederlegen irgendwo Jes. 10, 28. Jer. 36, 20.

Hoph. הָפְקַד Part. מֻפְקָדִים 1) gestraft werden. Jer. 6, 6. 2) bestellt sein über etwas. 2 Chr. 34, 10. 12. 3) niedergelegt, deponirt sein, mit אֵת (אֶת) bei jemandem. 3 M. 5, 23.

Hithpa. gezählt, gemustert werden. Richt. 20, 15. 17. 21, 9. *Hothpa. plur.* הָתְפָּקְדוּ dass. 4 M. 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1 Kön. 20, 27.

Derivv.: מִפְקָד, פָּקִיד, פִּקּוּד — פְּקֻדָּה.

פְּקֻדָּה *f.* 1) Zählung, Musterung 1 Chr. 23, 11. 2) Strafe, Ahndung Jes. 10, 3. Plur. Ez. 9, 1. 3) Aufsicht, Fürsorge Hiob 10, 12, *Wache* s. v. a. מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת. 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 18. Daher בֵּית הַפְּקֻדּוֹת Haus des Gewahrsams, Gefängniss. Jer. 52, 11. 4) Güter, Habe, welche man verwahrt Jes. 15, 7. 5) Amt, Geschäft, Dienst 4 M. 4, 16. 2 Chr. 23, 18. Ps. 109, 8. *Concr.* Beamte 2 Chr. 24, 11. Jos. 60, 17. Parall. נֹגְשִׂים. Vgl. 4 M. 3, 32.

פִּקָּדוֹן *m.* das bei jem. Niedergelegte, Depositum. 1 Mos. 41, 36. 3 M. 5, 21. 23.

פְּקִדוּת Aufsicht, Amt eines פָּקִיד Jer. 37, 13.

פְּקוֹד *m.* 1) Strafe, hier allegorischer Name der Stadt Babel. Jer. 50, 21. 2) Oberherrschaft, und als *concr.* s. v. a. פָּקִיד. Ez. 23, 23.

פִּקּוּדִים *m. plur.* Befehle, Vorschriften. Ps. 103, 18. 111, 7.

פָּקַח öffnen 1) von den Augen 2 Kön. 4, 35. Hiob 27, 19. Mit עַל die Augen aufthun über, d. i. gnädig sein. Zach. 12, 4. Vgl. unter עַיִן *no.* 1. *litt. e.* In etwas anderem Sinne Hiob 14, 3. Die Augen jemandes öffnen (von Gott) d. h. *a*) einem Blinden das Gesicht geben 2 Kön. 6, 17. Ps. 146, 8. Jes. 42, 7. *b*) jem. etwas sehn lassen, was sterblichen Augen verborgen ist. 1 Mos. 21, 19. 2) von den Ohren. Jes. 42, 20.

Niph. geöffnet werden, von den Augen des Blinden. Jes. 35, 5, trop. wie Kal *no.* 1, *b.* 1 M. 3, 5. 7.

Derivate: פִּקֵּחַ — פְּקַח־קוֹחַ.

פֶּקַח (Oeffnung) *N. pr.* Pekah, König des Reiches Samarien, Zeitgenosse des Jesaia. 2 Kön. 15, 25 ff. Jes. 7, 1. 2 Chr. 28, 6.

פִּקֵּחַ *m. Adj.* sehend (Gegens. von blind). 2 M. 4, 11. Trop. 23, 8.

פְּקַחְיָה (dem Jehova die Augen geöffnet) *N. pr.* König des Reiches Samarien, Vorgänger des Pekah. 2 Kön. 15, 22 ff.

פְּקַח־קוֹחַ *m.* Befreiung aus dem Kerker Jes. 61, 1. Vgl. פָּתַח Jes. 14, 17. Es sollte als Ein Wort geschrieben sein, vgl. Jes. 2, 20. Jer. 46, 20.

פָּקִיד *m.* Vorsteher, Vorgesetzter, Beamter. 1 M. 41, 34. Neh. 11, 9. 22, von Kriegsbeamten 2 Kön. 25, 19.

פָּקַע * Im Syr. s. v. a. בָּקַע platzen. Dav.

פַּקֻּעוֹת *f. plur.* 2 Kön. 4, 39 wilde Gurken, *cucumeres asinini,* eiförmig, und von bitterm Geschmacke, welches Letztere der Hebräer im gemeinen Leben für Zeichen des Giftes hielt. Bei der leisesten Berührung *platzen* sie (s. das Stw.) und schiessen ihren Saamen heraus.

פְּקָעִים *m. plur.* dass. hier als Verzierung in der Baukunst. 1 Kön. 6, 18. 7, 24.

פַּר und **פָּר** (letzteres in *Pausa*, und bei *Accentibus conjunctivis*) mit dem Art. הַפָּר, בַּפָּר, לַפָּר, Plur. פָּרִים *m.* Stier, bes. jüngerer, *juvencus,* Farr. (Stw. פָּרַר *no.* 2. vgl. עֵגֶל von עָגַל.) Daher der häufige Beisatz: בֶּן־בָּקָר 2 M. 29, 1. Ps. 69, 32: שׁוֹר פָּר eig. Rind, welches Stier ist. Vgl. Richt. 6, 25: פַּר הַשּׁוֹר Jes. 34, 7: פָּרִים עִם־אַבִּירִים *junge und alte Stiere.* Einmal Richt. 6, 25 von einem schon siebenjährigen Stiere. Trop. für: Opfer überhaupt, selbst vom Opfer der Lippen. Hos. 14, 3. Das *Fem.* ist פָּרָה w. m. n.

פָּרָא s. v. a. פָּרָה [eig. hervorbrechen, dah. wie פָּרַר *no.* 2, פִּרְפֵּר: schnell laufen. Dav. פֶּרֶא vgl. פַּר.

Hiph. fut. יַפְרִיא Frucht tragen, nur Hos. 13, 15. vgl. פָּרָה *no.* 1.

פֶּרֶא, einmal פֶּרֶה (Jer. 2, 24) *comm.* (*m.* Ps. 104, 11, *f.* Jer. 2, 24) der wilde Esel, *onager,* ein schnellfüssiges

Thier (s. das Stw.), jetzt vorzüglich in der Tatarei unter dem Namen Kulan. 1 M. 16, 12. Ps. 104, 11. Hiob 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5. Syn. ist עָרוֹד. Arab. dass.

פִּרְאָם (s. v. a. פִּרְאָן dem *onager* ähnlich, etwa im Lauf) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Jarmuth Jos. 10, 3.

פֹּראֹת *f. pl.* Aeste. S. פֹּארָה.

פַּרְבָּר *m.* 1 Chr. 26, 18 und **פַּרְוָר** 2 Kön. 23, 11 Säulenhalle. Wahrsch. aus dem pers. *parwâr* Sommerhaus, eig. Licht (فر) habend. (Die hebr. Ausleger erklären gegen den Zushg der hebr. Stellen nach dem chald. פַּרְוָר Vorstadt.)

פָּרַד 1) eig. auseinanderbrechen. Dieser Begriff liegt in der Stammsylbe פַּר, s. פָּרַס, פָּרַשׂ, פָּרַם, פָּרַץ, פָּרַק, und wird dann verschiedentlich übergetragen auf Aufbrechen der Blumen und Knospen (פָּרַח), scheiden, entscheiden. trennen (פָּרַד, פָּרַז, פָּרַךְ, فرق), zerstreuen (פָּרַט, פָּרַץ), ausbreiten (פָּרַץ, פָּרַשׂ, פִּרְשֵׁז), lösen, auflösen (פָּרַע).

2) ausbreiten, die Flügel Ez. 1, 11. Davon im Syr. ܦܪܰܕ fliegen, auch: fliehen. Vergl. פֶּרֶד.

3) streuen, davon פְּרֻדוֹת.

Niph. 1) sich trennen. 2 Sam. 1, 23. Mit מִן von jem. Richt. 4, 11, mit מֵעַל 1 M. 13, 9 ff. Part. נִפְרָד Spr. 18, 1 Sonderling. 2) sich vertheilen, zerstreuen. Neh. 4, 13. 1 M. 10, 5. 32. (Vgl. 25, 23 und נָפַץ 1 M. 9, 19).

Pi. sich trennen, bei Seite gehn, *intrans.* Hos. 4, 14. *Pu.* abgesondert sein. Esth. 3, 8.

Hiph. 1) trennen, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 40, mit בֵּין (eig. eine Trennung machen zwischen) Ruth 1, 17. 2 Kön. 2, 11. 2) zertheilen, zerstreuen. 5 M. 32, 8.

Hithp. 1) sich trennen Hiob 41, 9. Ps. 22, 15. 2) sich zerstreuen. Hiob 4, 11.

Derivate: פְּרוּדָא, פֶּרֶד — פְּרֻדוֹת.

פֶּרֶד *m.* mit *Suff.* פִּרְדּוֹ Maulthier, wahrsch. von der Schnelligkeit des Laufes benannt (s. das Stw. *no.* 2). Vgl. פֶּרֶא. 2 Sam. 18, 9. 1 Kön. 1, 33.

פִּרְדָּה *f.* weibliches Maulthier. 1 Kön. 1, 33. 38. 44.

פְּרֻדוֹת *f. pl.* Saatkörner, vom Zerstreuen benannt. Joël 1, 17. (Syr. ܦܶܪܕܳܐ Korn). S. das Stw. *no.* 3.

פַּרְדֵּס *m.* HL. 4, 13. Koh. 2, 5. Neh. 2, 8 Baumgarten, Park, angepflanzter Wald, wahrsch. aus der persischen Sprache, wo es die Lustparks der Könige bezeichnet. (*Xenoph. Oecon.* 4, 13. *Cyropaed.* 1, 3. 12. *Poll. Onomast.* 9, 3 §. 3). Armen. *pardez* Garten ums Haus; griechisch *παράδεισος*, syr. ܦܰܪܕܰܝܣܳܐ Garten; es ist wahrsch. d. sanscr. *para-dêça* vorzügliche Gegend, oder Aussengegend (environs). Nach Haug (Ew. bibl. Jahrb. 5, 162) eig. Wall das zend. *pairidaêza,* dann eingehegter Ort.

פָּרָה [verw. m. פָּרַח, פָּרַר] 1) *fruchtbar sein* [eig. hervorbrechen s. unter פָּרַד, bes. aus dem Boden, dah. פְּרִי proventus, Frucht] und zwar: *a*) Frucht bringen, von Pflanzen Ps. 128, 3. 5 M. 29, 17: שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה רֹאשׁ *ein Stamm, der Gift als Frucht bringt.* Jes. 11, 1. פֹּרָת f. פֹּרָה *fructifera sc. arbor.* 1 M. 49, 22; ebendass. ist פֹּרִיָּה Jes. 17, 6. Trop. Jes. 45, 8. *b*) fruchtbar sein (von reichlicher Leibesfrucht פְּרִי בֶטֶן) von Thieren und Menschen. 2 M. 1, 7. 23, 30. 1 M. 1, 22: פְּרוּ וּרְבוּ *seid fruchtbar und mehret euch.* 2) *ferri, cito ferri,* daher laufen, schnell fahren. Davon אַפִּרְיוֹן *ferculum, currus a currendo.*

Hiph. fut. apoc. וַיֶּפֶר fruchtbar machen 1 M. 17, 6. 20. 41, 52. 48, 4.

Derivat: פְּרִי.

פָּרָה *fem.* von פַּר 1) junge Kuh, Färse. 4 M. 19, 2 ff. 1 M. 41, 2 ff., von der schon milchenden und gebärenden 1 Sam. 6, 7 ff. Hi. 21, 10, die schon das Joch trägt Hos. 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Amos 4, 1 Kühe Basans, von

den üppigen Weibern Samariens. 2) mit dem Art. *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 23.

פָּרֶה s. פֶּרֶא.

פְּרָה (wahrscheinl. s. v. a. פֹּארָה Ast, Zweig) *N. pr. m.* Richt. 7, 10. 11.

פְּרוּדָא (Korn) *N. pr. m.* Esra 2, 54, wofür Neh. 7, 57 פְּרִידָא steht.

פְּרוֹזִי Plur. פְּרֹזִים Esth. 9, 19 Chethibh s. v. a. das Keri פְּרָזִים.

פָּרוּחַ (blühend) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 17.

פַּרְוַיִם 2 Chr. 3, 6 Name einer goldreichen Gegend. *Bochart* vermuthet, aber ohne Grund, dass es s. v. a. אוֹפִיר sei. Ich vermuthe, dass es die *Ostländer* bedeute, nach dem sanskr. *pûrva* der vordere, östliche.

פַּרְוָר s. פַּרְבָּר.

פָּרוּר *m.* Topf. 4 M. 11, 8. Richt. 6, 16. Es steht für פָּארוּר vom Stw. פָּאַר *no. I.* kochen.

פֵּרָה (für פֵּאָרָה) Maus, Ratte, arab. فَارَة von פָּאַר *no. II.* Davon Jes. 2, 20: לַחְפֹּר פֵּרוֹת in die Mauselöcher (nach der Regel Gramm. §. 108, 3, *c*). S. jedoch unter חָפַר.

פָּרַז * Arab. فرز scheiden, entscheiden, verw. mit פָּרַד trennen, w. m. n. Dav.

פָּרָז *m.* Anführer, eig. wohl: Richter, wie שֹׁפֵט. Hab. 3, 14.

פְּרָזוֹן dass. Richt. 5, 7. Mit *Suff.* פִּרְזוֹנוֹ V. 11.

פְּרָזוֹת *pl. fem.* eig. die Plänen, das offene, platte Land, im Gegens. der ummauerten Städte auf Bergen. Arab. فَرْز Pläne, wohl s. v. a. בִּקְעָה eig. Thal, vom Spalten genannt. Ez. 38, 11. Esth. 9, 19: עָרֵי הַפְּרָזוֹת *Städte des platten Landes*, entgegenges. der Hauptstadt V. 18. Zach. 2, 8: *absque muro habitabitur Jerusalem.* Davon

פְּרָזִי *m.* Bewohner des platten Landes. Esth. 9, 19. 5 M. 3, 5. 1 Sam. 6, 18.

פְּרִזִּי (Landmann) *N. gent.* Pheresiter, eine canaanitische Völkerschaft, die von Judäern und Ephraemiten vertrieben wurde Jos. 11, 3. 17, 15 Richt. 1, 4. 5. wird von den Canaanitern im engern Sinne unterschieden 1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. Gr. *Φερεζαῖος*. Lat. *Pherezaeus.*

פַּרְזֶל *chald.* (für das hebr. בַּרְזֶל w. m. n.) *m.* Eisen Dan. 2, 33 ff.

פָּרַח 1) eig. hervorbrechen (s. die Anm. zu פָּרַד), und zwar *a*) von Sprossen und Blüthen, dah. sprossen, blühen 4 M. 17, 20. 23. HL. 6, 11. Oefters bildlich von dem blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes. Ps. 92, 8. Jes. 27, 6. — Hos. 10, 4: *drum wird die Strafe aufblühn.* *b*) ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze. 3 M. 13, 12 ff. 14, 43. 2 M. 9, 9. 10. (Im Arab. فرخ auch vom Hervorbrechen der Jungen aus dem Mutterschoosse, daher פִּרְחָח, אֶפְרֹחַ). 2) wahrsch. fliegen, wie im Chald. So in der schwierigen Stelle Ez. 13, 20: לְפֹרְחוֹת *gleich den Fliegenden* (Vögeln). [Die Bdtg fliegen kann auf dem Hervorbrechen in starke Bewegung beruhen, vgl. فر, oder auch auf dem Ausbreiten (der Flügel), s. פרד *no.* 2. wie auch *πέτομαι* erklärt wird.]

Hiph. 1) blühen lassen. Ez. 17, 24. 2) wie Kal: blühen. Ps. 92, 14. Hi. 14, 9. Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: אֶפְרֹחַ und das *N. pr.* פָּרוּחַ.

פֶּרַח mit *Suff.* פִּרְחוֹ *m.* 1) Spross, das Grün Nah. 1, 4. 2) Blüthe. 4 M. 17, 23. Als Verzierung 2 M. 25, 33.

פִּרְחָח *m.* (niedrige, verächtliche) Brut. Hiob 30, 12.

פָּרַט eig. streuen, umherstreuen (verw. mit פָּרַד), nach *Abulw.* s. v. a. نثر (s. פֶּרֶט), dann übertr. viele und unnütze Worte um sich werfen, schwatzen, faseln (wie im Arab. فرط, und das syn. نثر, wovon نَثِر schwatzhafter

Mensch.) Nur Amos 6, 5: הַפֹּרְטִים עַל־פִּי הַנָּבֶל *sie faseln nach der Harfe Laut.* Der Ausdruck soll zwar das Singen bei den Gastmählern bezeichnen, aber verächtlich, als ein unnützes, thörichtes Gewäsch.

פֶּרֶט *m.* das Umhergestreuete. Daher 3 M. 19, 10: פֶּרֶט כַּרְמְךָ *die umhergestreuten Beeren deines Weinberges.* (Im Talmud. auch von den abgefallenen Beeren der Granaten).

פְּרִי *m.* mit *Suff.* פִּרְיוֹ, פִּרְיְךָ, פֶּרְיְכֶם, aber פִּרְיָהֶם, in *Pausa* פֶּרִי (von פָּרָה) 1) Frucht *a*) von Erdfrüchten, Saat, Getreide Ps. 107, 34. Jes. 4, 2. Ps. 72, 16. *b*) von Baumfrüchten 1 M. 1, 11. 12. 29. Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beibehaltung des Bildes Jes. 3, 10: *die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen.* Spr. 1, 31. Hos. 10, 13. Jer. 17, 10. Ps. 104, 13: *durch die Frucht deiner Werke* (nämlich der Wolken d. i. durch den Regen) *wird die Erde gesättigt.* Spr. 31, 16: פְּרִי כַפַּיִם Erwerb der Hände. Jes. 10, 12: פְּרִי גֹדֶל לְבַב die Frucht des Hochmuthes, das, was aus dem Hochmuthe entsprang (die Prahlerei). 2) פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht. 1 Mos. 30, 2. 5 M. 7, 13. 28, 4. Ohne בֶּטֶן Klagel. 2, 20. Daher Nachkommenschaft Ps. 21, 11.

פְּרִידָא s. פְּרוּדָא.

פָּרִיץ *st. constr.* פְּרִיץ (Jes. 35, 9) Plur. פָּרִיצִים, פָּרִיצֵי *m.* gewaltthätig, der Gewaltthätige, Jes. 35, 9: פְּרִיץ חַיּוֹת ein reissendes Thier. Ps. 17, 4: אָרְחוֹת פָּרִיץ die Wege des Gewaltthätigen. Stw. פָּרַץ *no.* 3, *a.*

פָּרַךְ* 1) wie im Chald. zerbrechen, zerdrücken, letzteres auch im Syr. und Arab. Davon פֶּרֶךְ Bedrückung. 2) trennen vgl. פָּרַד. Davon פָּרֹכֶת.

פֶּרֶךְ *m.* Bedrückung, Tyrannei, 2 M. 1, 13. 14.

פָּרֹכֶת *f.* der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten des Versammlungszeltes, vom Trennen benannt (s. das Stw. *no.* 2). 2 M. 26, 31 ff. 3 M. 16, 2 ff.

פָּרַם *fut.* יִפְרֹם zerreissen (die Kleider). 3 M. 10, 6. 13, 45. 21, 10. Im Talmud. häufiger, im Syr. ܦܪܰܡ spalten. Vgl. die Anm. zu פָּרַד.

פַּרְמַשְׁתָּא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 9. [Das תָא in pers. Namen pflegt aus דָתָא (gegeben) abgekürzt zu sein.]

פַּרְנָךְ *N. pr. m.* (viell. von chald. פַּנַּךְ subsiliit Thes. p. 1127) 4 M. 34, 25.

פָּרַס brechen, theilen. פָּרַס לֶחֶם לְ jemandem sein Brot brechen Jes. 58, 7, und ohne לֶחֶם Jer. 16, 7. Vgl. פָּרַט *no.* 1.

Hiph. 1) spalten. 3 M. 11, 4 von dem Kameele: וּפַרְסָה אֵינֶנּוּ מַפְרִיס *aber es spaltet den Huf nicht ganz durch.* 2) (*denom.* von פַּרְסָה Huf, Klaue) einen Huf, eine Klaue haben, meistens mit פַּרְסָה 3 M. 11, 3. 6. 7. 26. 5 M. 14, 7. Ps. 69, 32.

פָּרַס *N. pr.* Persien, Perser. 2 Chr. 36, 20. 22. Esra 4, 5 ff. 6, 14. Dan. 5, 28. 6, 9. 13. (Im Pers. پارس *Pares* und *Fares*, *Fars*, in den Keilinschriften *Pâraça*). S. das *Gent.* פַּרְסִי.

פְּרַס *chald.* theilen. Dan. 5, 25—28. Part. *pars.* פְּרֵס V. 28.

פֶּרֶס nur 3 M. 11, 13 eine Adlerart, welche Bochart (*Hieroz. II.*, Leipz. Ausg. 770) durch den Meeradler, Beinbrecher, *ossifraga* zu bestimmen sucht.

פַּרְסָה *f.* 1) gespaltene Klaue. 2 M. 10, 26. Zach. 11, 16. Plur. וֹת und einmal ־ִים Zach. a. a. O. 2) Huf (der Rosse). Jes. 5, 28. Jer. 47, 3.

פַּרְסִי Neh. 12, 22 und *chald. st. emphat.* פַּרְסָיָא Dan. 6, 29 Perser.

פָּרַע 1) lösen, loslassen. (Im Syr. ܦܪܰܥ dass. Verw. mit den übrigen Stämmen, die mit פר anfangen, s. פָּרַד). Insbes. *a*) einen Schuldigen freilassen,

Ez. 24, 14. *b*) einen Weg, Rath verlassen Spr. 1, 25. 4, 15. 8, 33. 13, 18. 15, 32. *c*) ein Volk loslassen, ihm den Zügel schiessen lassen 2 M. 32, 25.

2) entblössen (los und blos sind verw. Begriffe), z. B. das Haupt 4 M. 5, 18, insbes. durch Abscheeren 3 M. 10, 6. 21, 10. *Part.* פָּרוּעַ entblösst. 3 M. 13, 45. (Im Chald. u. Talmud. dass.).

3) anfangen (vom Begriffe des Lösens und Oeffnens), anführen, ἄρχομαι (arab. فرع sich an der Spitze einer Sache befinden). Richt. 5, 2: בִּפְרֹעַ פְּרָעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל, *Theod.* ἐν τῷ ἄρξασθαι ἀρχηγοὺς κ. τ. λ.

Niph. pass. von Kal *no.* 1, *c.* Spr. 29, 18.

Hiph. 1) feiern lassen (von der Arbeit), mit מִן. 2 M. 5, 4. (Im Ar. فرغ *Conj. V.* leer, frei von Arbeit sein). 2) *causat.* von Kal *no.* 1. *c* zügellos machen. 2 Chr. 28, 19.

פֶּרַע *m.* Haupthaar 4 M. 6, 5. Ez. 44, 20. Stw. פָּרַע *no.* 2. 2) Fürst, Edler. Plur. פְּרָעוֹת, mit Femininalform, wie die Amtsnamen häufig, vgl. פֶּחָה, und Gramm. §. 107, 3, *c.* 5 M. 32, 42. Richt. 5, 2. S. das Stw. *no.* 3.

פַּרְעֹה, gr. Φαραώ, Pharao, gemeinschaftlicher Name oder vielmehr Titel der alten einheimischen Könige Aegyptens bis zur Eroberung durch die Perser. 1 M. cap. 40. 41. 47. 2 M. 1, 10 u. s. w. Gew. steht allgemein: Pharao, König von Aegypten, ohne seines besondern Namens zu gedenken, z. B. 1 Kön. 2, 1. 2 Kön. 17, 7. 18, 21, zuweilen ist dieser hinzugesetzt, z. B. Necho 2 Kön. 23, 29, Hophra Jer. 44, 30. רִכְבֵי פַרְעֹה HL. 1, 9 die pharaonischen, ägyptischen Wagen (Salomo's). Die eigentl. Bedeutung des Worts ist nach Josephus (Archäol. 8, 6 §. 2) und dem Koptischen (s. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 374): König und lautet dort eigentlich: *OYPO* mit dem Art. *ΠOYPO*, aus *ΠIOYPO*. Der Hebräer dachte dabei aber sicher an die Etymologie von פָּרַע und an פֶּרַע Fürst, wonach sich auch die Orthographie des Wortes richtet, welches ganz hebräische Gestalt hat, nämlich von פֶּרַע und der Endung ה— s. v. a. וֹ, וֹן.

פַּרְעֹשׁ ungebr. *Quadrilitt.* Aethiop. ፈርዐፀ *Conj. IX.* hüpfen, springen. Dav.

פַּרְעֹשׁ *m.* 1) Floh. 1 Sam. 24, 15. (Ar. بُرْغُوث, syr. *transp.* ܦܘܪܛܥܢܐ) dass. 2) *N. pr. m.* Esr. 2, 3. 8, 3. 10, 25. Neh. 3, 25.

פִּרְעָתוֹן (eig. wohl: fürstlich, von פִּרְעָה mit der Adjectivendung וֹן). *N. pr.* einer Stadt im St. Ephraim. Richt. 12, 15. Gr. Φαραθών 1 Macc. 9, 50. Das *Nom. gent.* ist פִּרְעָתֹנִי Richt. 12, 13. 15.

פַּרְפַּר (wahrscheinlich der bewegliche, schnelle, von فرفر eilen, schnell sein) *N. pr.* eines kleinen Flusses, der auf dem Libanon entspringt, und sich unweit Damascus mit dem Amana vereinigt, jetzt *el Faige.* 2 Kön. 5, 12.

פָּרַץ *fut.* יִפְרֹץ *reissen* (rupit) 1 M. 38, 29. [Diese Bdtg liegt neben *brechen* (s. *no.* 2 und 3) auch in פרק, Wurzel פר s. unter פָּרַד bes. *no.* 3.] Insbes. 1) einreissen, niederreissen (eine Mauer) Koh. 3, 3. 10, 8. Neh. 1, 3. 2 Kön. 14, 13. עִיר פְּרוּצָה eine Stadt mit niedergerissenen Mauern. Spr. 25, 28.

2) disrupit, daher zerstreuen (ein Heer, die Feinde) 2 Sam. 5, 20. Ps. 60, 3. 1 Chr. 13, 2: *wir wollen zerstreuen und schicken,* d. i. überall umherschicken. *Intrans.* sich zerstreuen, ausbreiten (von einem Volke). 1 M. 28, 14. 2 M. 1, 12. 2 Chr. 31, 5. Hos. 4, 10: וְלֹא יִפְרֹצוּ *und sie vermehren sich nicht.* Von den Gütern und Heerden jem. Hiob 1, 10. 1 M. 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten. 1 M. 30, 43. Daher endlich: überfliessen, Ueberfluss haben an einer Sache, mit dem *Acc.* (wie bei allen Verbis *abundantiae*). Spr. 3, 10.

3) einbrechen. Micha 2, 13. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.* Mit בְּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter. 2 M. 19, 22. 24. 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 15, 13, mit dem Acc. Hiob 16, 14. Ps. 106, 29. Davon *a*) gewaltthätig handeln Hos. 4, 2, vgl. פָּרִיץ, und *b*) in jemanden dringen (durch Bitten), mit בְּ 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 25. 27.

Niph. pass. von *no.* 2. 1 Sam. 3, 1: נִפְרָץ, *ausgebreitet, häufig.*

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Neh. 1, 3.

Hithpa. sich losreissen von jemandem. 1 Sam. 25, 10.

Derivate: פָּרִיץ, מִפְרָץ und

פֶּרֶץ *m.* Plur. ־ִים Amos 4, 3 und ־וֹת Ez. 13, 5 1) Riss, Lücke in der Mauer. 1 Kön. 11, 27. Amos 4, 3. Hi. 30, 14: *wie durch weiten Mauerriss kommen sie. Vulg. quasi rupto muro.* עָמַד בַּפֶּרֶץ sich in den Riss stellen, ein von der Belagerung hergenommenes Bild. Ez. 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps. 106, 23. — 2) Zerstreuung *a*) der Feinde, Niederlage. Richt. 21, 15. Ps. 144, 14. Daher der Ortsname פֶּרֶץ עֻזָּה 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 13, 11 (Niederlage des Ussa). *b*) des Wassers, Ausgiessung 2 Sam. 5, 20. — 3) feindliches Einbrechen, *Angriff.* Hiob 16, 14: *er dringt auf mich ein* פֶּרֶץ עַל פְּנֵי פָרֶץ *Angriff über Angriff.* — 4) *N. pr. m.* 1 M. 38, 29. 46, 12. Das *Patron.* ist פַּרְצִי 4 M. 26, 20.

פָּרַק eigentl. *brechen* (urverwandt mit *frango, fregi,* sanskr. *prah,* unser brechen, brocken, engl. *to break*). Dah. 1) abbrechen, abreissen, mit מֵעַל von. 1 M. 27, 40. 2 M. 32, 2. 2) zerreissen (von einem wilden Thiere). Ps. 7, 3. 3) herausreissen, befreien, s. v. a. הִצִּיל. Ps. 136, 24. Klag. 5, 8.

Pi. 1) abreissen. 2 Mos. 32, 2. Zach. 11, 16: פַּרְסֵיהֶן יְפָרֵק *ihre Klauen reisst er ab,* lässt er übrig, lässt er liegen. 2) zerreissen 1 Kön. 19, 11.

Hithpa. 1) zerbrochen werden. Ez. 19, 12. 2) sich abreissen, *sibi avellere.* 2 M. 32, 3. 24. Vgl. Gramm. §. 54, 3, *c.*

Derivate: פָּרָק, פֶּרֶק, מַפְרֶקֶת.

פְּרַק *chald.* befreien, loskaufen. Dan. 4, 24. s. hebr. *no.* 3.

פָּרָק *st. constr.* פְּרַק Jes. 65, 4 im Chethibh *Brocken* s. das Stw. פָּרַק, oder ein davon benanntes Gericht. [Nach den hebr. Auslegern Brühe, Suppe, indem sie es für einerlei hielten mit מָרָק, daher dies auch im Keri erscheint.]

פֶּרֶק *m.* 1) Gewaltthat. Nah. 3, 1. 2) Scheideweg. Obad. 14.

פָּרַר vgl. פּוּר, brechen, spalten, daher 1) zerbrechen s. *Hiph.* im Talmud. פַּרְפַּר dass. פַּר, פֵּרוּר Stück, Brocken [dann 2) hervorbrechen in Lauf, wie פָּרָא, פָּרָה *no.* 2. ar. فَرَّ fliehen. Davon פַּר, פָּרָה *f.* u. *N. pr.* פַּרְפַּר.]

Hiph. הֵפֵר, in Pausa הֵפַר 1 M. 17, 14, *inf.* הָפֵר, mit *Suff.* הַפְרְכֶם 3 M. 26, 15 1) brechen, zerbrechen, nur trop., z. B. den Bund 3 M. 26, 44. Jes. 33, 8. Ez. 17, 16, das Gesetz Ps. 119, 126. Daher 2) vereiteln z. B. einen Anschlag 2 Sam. 15, 34. Ps. 33, 10. vgl. Hiob 5, 14. Spr. 15, 22. Jes. 44, 25; vernichten, ein Gelübde 4 M. 30, 9. 13, das Recht Hiob 40, 8, die Gottesfurcht 15, 4. — Ps. 85, 5: *hebe auf deinen Zorn* עִמָּנוּ *gegen uns. Hoph.* vernichtet, vereitelt werden Jes. 8, 10. Jer. 33, 21.

Po. פּוֹרֵר spalten (das Meer). Ps. 74, 13. *Hithpo.* zersplittert werden, hyperb. für erschüttert werden. Jes. 24, 19.

Pilp. פִּרְפֵּר erschüttern Hi. 16, 12.

פָּרַשׂ *fut.* יִפְרֹשׂ 1) s. v. a. פָּרַס brechen, zerstücken. Mich. 3, 3. Mit לְ: jem. (das Brot) brechen, d. i. zutheilen. KL. 4, 4. 2) ausbreiten (ar. فرش, syr. ܦܪܣ dass. Ueber die Verwandtschaft dieser Bdtgen, die sich auch in פָּרַץ finden, s. die Anm. zu פָּרַר). Z. B. ein Kleid 4 M. 4, 6. 8, die Flügel 2 M. 25, 20, insbes. die Hände,

und zwar *a*) um zu beten, mit אֶל (nach Gott) 2 M. 9, 29. 31. 1 Kön. 8, 38, לְ Psalm 44, 21; *b*) um zu schenken, mit לְ der Person Spr. 31, 20; *c*) um zu rauben, mit עַל Klagel. 1, 10. Trop. Spr. 13, 16: *der Thor breitet Thorheit aus, prae se fert stultitiam.* 3) zerstreuen. Davon

Niph. zerstreut werden. Ez. 17, 21. S. *Pi. no.* 2.

Pi. פֵּרַשׂ *fut.* יְפָרֵשׂ 1) wie Kal *no.* 2 ausbreiten (die Hände) Ps. 143, 6. Jes. 1, 15. 65, 2, mit בְּ (eig. ausbreiten mit den Händen) Klagel. 1, 17. 2) zerstreuen. Ps. 68, 15. Zach. 2, 10. Vgl. *Niph*

Derivat: מִפְרָשׂ.

פָּרַשׁ 1) eig. spalten (vgl. Hiph. mit פָּצַע) dah. trennen, unterscheiden. (So im Chald. und Syr., davon פָּרוּשׁ, ܦܪܝܫܐ Pharisäer). — 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären. (Vgl. נָקַב *no.* 2, was im Chald. mit פָּרַשׁ übersetzt wird.) 3 M. 24, 12. — 3) ausbreiten, ausspreizen, insbes. die Füsse beim Reiten, dah. פָּרָשׁ Reiter. Vgl. die *Quadrilittera* פַּרְשֵׁד u. פַּרְשֵׁז.

Niph. zerstreut werden. Ez. 34, 12. Mehrere *Codd.* und alte Ausgaben lesen besser mit שׂ.

Pu. pass. deutlich, bestimmt angegeben sein. 4 M. 15, 34. Neh. 8, 8: מְפֹרָשׁ *genau* oder *wörtlich.* Vgl. Esra 4, 18 und meine Gesch. der hebr. Sprache S. 45.

Hiph. verwunden. Spr. 23, 32.

פְּרַשׁ *chald.* dass. *Part. pass. Pa.* Esra 4, 18: מְפָרַשׁ *genau* od. *wörtlich*, vgl. hebr. *Pu.* Syr. *fideliter.*

פָּרָשׁ (für פַּרָּשׁ) *cstr.* פָּרַשׁ Ez. 26, 10 (vor ו) *plur.* פָּרָשִׁים (in jeder der beiden Bdtgen) 1) Reiter, und zwar Reiter auf dem Rosse (vom Ausspreizen der Füsse, פָּרַשׁ *no.* 3 vgl. Thes. p. 1133) 1 M. 50, 9. Jer. 4, 29. Nah. 3, 3. 2 M. 14, 9. 17. Jes. 21, 7: רֶכֶב צֶמֶד פָּרָשִׁים *Reiterei, Paare von Reitern auf Rossen.* V. 9. 2) Reitpferd, lat. ebenfalls *eques* genannt (*Gell.* 18, 5. *Macrob. Saturnal.* 6, 9, wie *equitare* f. mit dem Reiter laufen *Gell.* a. a. O.). Das Wort unterscheidet sich dadurch deutlich von סוּסִים den (Gespann-) Pferden, womit es 1 Kön. 5, 6. Ez. 27, 14. verbunden wird. בַּעֲלֵי פָּרָשִׁים 2 Sam. 1, 6 Herrn der Reitpferde, für Reiter. Einmal steht es von den dreschenden Pferden Jes. 28, 28, aber auch diese wurden ja geritten.

פֶּרֶשׁ *m.* 1) Unrath, Mist 3 M. 4, 11. 8, 17. 2 M. 29, 14. Mal. 2, 3. Mit *Suff.* פִּרְשׁוֹ. Arab. فَرْث dass. Vom Stw. פָּרַשׁ absondern, wie Excrement. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

פָּרָשָׁה *f.* (mit 2 *Kamez impuris*) genau, bestimmte Angabe. Esth. 4, 7. 10, 2. S. das Verbum *no.* 2.

פַּרְשֶׁגֶן *m. hebr.* und *chald.* Abschrift, Exemplar. Esra 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11. Ausserdem in den *Targg.* und im Syr. (ܦܪܫܓܢܐ). Statt dessen auch פַּתְשֶׁגֶן Esth. 3, 14. 4, 8. Das Wort ist persisch, zus. gesetzt aus dem zend. *paiti*, sanscr. *prati* (gegen) u. *çenghana* (Wort, Verkündigung) von der Wurzel zend. *çangh,* sanscr. *çans* (loqui, referre) in der Bdtg: Gegenwort (gegen wie in unserm Gegenstück), Copie. Die Form mit ר entw. daraus entstellt, oder von einer andern Compos. mit der Praep. *fra.* S. Gildemeister in d. Z. für K. d. Morg. IV, 210.

פַּרְשֵׁד *quadrilitt.* ar. فرشد u. فرشط die Füsse ausspreizen, פָּרַשׁ *no.* 3. Dah.

פַּרְשְׁדוֹן die Stelle zwischen den Beinen, der Schritt. Hiernach erkläre man Richt. 3, 22: וַיֵּצֵא הַפַּרְשְׁדֹנָה *und es* (das Schwert) *ging zwischen den Beinen hervor.* Zwar ist חֶרֶב *fem.,* aber das Verbum יֵצֵא steht von dem *Nomen* schon ziemlich entfernt, (Gramm. §. 147, Anm. 1) und die Beziehung auf das Schwert wird durch Zach. 13, 7 gerechtfertigt. — Chald. Vulg. erklären: *und der Mist ging von ihm* (vgl. פֶּרֶשׁ), aber das ה *parag.* deutet bestimmt auf den Ort, wohin

etwas ging. — *LXX. Vatic.* καὶ ἐξῆλθεν (Ἀώδ) τὴν προστάδα, als ob הַפַּרְשְׁדֹנָה dasselbe wäre, wie הַמִּסְדְּרֹנָה V. 23, aber V. 23 geht offenbar ein anderer Sinn an.

פַּרְשֵׁז *Quadrilitt.* wie פֵּרֵשׂ w. m. s., ausbreiten, nur Hiob 26, 9.

פַּרְשַׁנְדָּתָא pers. *N. pr.* eines von Haman's Söhnen. Esth. 9, 5. (viell. *pradschana data* a genitore datus, s. Thes. p. 1134).

פְּרָת *N. pr.* Euphrat. 1 M. 2, 14. 15, 18. 5 M. 1, 7. Auch Jer. 13, 4—7 ist ohne Zweifel derselbe (nicht Ephrata) gemeint. [Arab. فُرَاتٌ dass., auch *denom.*: süsses, angenehmes Wasser, denn die Annehmlichkeit des Euphrat-Wassers ist bei den Arabern sprüchwörtlich geworden. Vgl. Jer. 2, 18. Die griechische Form Εὐφράτης entspricht am nächsten dem einheimischen Namen, wie er in den Keilinschriften von Bisutun gefunden wird: *U-frâtus* d. i. sehr breit, altp. *frâta*, sanscr. *prathu*, πλατύς) vgl. Oppert im Journ. Asiat. 1851 S. 425.]

פֹּרָת *f.* 1 M. 49, 22 s. פָּרָה.

פַּרְתְּמִים *m. plur.* die Vornehmen, Edlen, bei den Persern Esth. 1, 3. 6, 9, bei den Juden Dan. 1, 3. (Ein persisches Wort, in Pehlvi *Pardom* der erste, vgl. sanskr. *prathama* der erste, womit πρῶτος zusammenhängt.)

פָּשָׂה sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatz). 3 M. 13, 5 ff. (Ar. فَشَا, aram. פְּסָא dass.).

פָּשַׂע schreiten, mit בְּ auf etwas losschreiten Jes. 27, 4. (Aram. פְּסַע dass.). Derivat: מִפְשָׂעָה und

פֶּשַׂע *m.* Schritt. 1 Sam. 20, 3.

פָּשַׂק auseinander sperren (die Lippen) Spr. 13, 3.

Pi. dass. von den Füssen Ez. 16, 25.

פַּשׁ *m.* ἅπ. λεγόμ. Hiob 35, 15 nach den *LXX.* παράπτωμα, *Vulg. scelus*, was sie oft für פֶּשַׁע setzen. Vielleicht ist es abgekürzte Form aus פֶּשַׁע, פֶּשַׁע mit weggeworfenem ע, wie talm. שֶׁב für שֶׁבַע sieben. Nach den Rabbinen von פּוּשׁ Menge *sc.* der Sünden.

פִּשַּׁח nur *Pi.* zerreissen, zerfleischen Klag. 3, 11. (Ebenso im Aram.).

פַּשְׁחוּר *N. pr.* 1) eines Priesters und Oberaufsehers im Tempel zur Zeit des Jeremia. Jer. 20, 3. 38, 1. An dem a. O. wird auf die Bedeutung des Namens angespielt, wahrsch. Wohlsein ringsum (das *Quadril.* zusammenges. aus פשׂח, arab. weit, geräumig sein, und סחור ringsum). Gegensatz מָגוֹר מִסָּבִיב. 2) Jer. 21, 1. 3) Esr. 2, 38. 10, 22. Neh. 7, 41. 10, 4.

פָּשַׁט *fut.* יִפְשֹׁט 1) ausbreiten [arab. بسط, syr. ܦܫܛ verw. mit פּוּשׁ sich zerstreuen u. פָּשַׁשׁ w. m. s.], aber überall intrans. sich ausbreiten, z. B. von einem feindlichen Heere 1 Chr. 14, 9. 13, einem Heuschreckenschwarme Nah. 3, 16. 2) Insbes. von einem plündernden Heere, daher plündernd einfallen, mit בְּ 2 Chr. 25, 13. 28, 18, mit d. *Acc.* 1 Sam. 30, 14, mit אֶל 1 Sam. 27, 8, mit עַל Richt. 9, 33. 44. 3) ausziehn (ein Kleid), wobei man dasselbe ausbreitet, sowie man es beim Anziehen zusammenfaltet, mit dem *Acc.* 3 M. 6, 4. 16, 23. Jes. 32, 11: פְּשֹׁטָה *ziehe aus* (die Kleider).

Pi. (die Erschlagenen) ausplündern. 1 Sam. 31, 8. 2 Sam. 23, 10. 1 Chr. 10, 8.

Hiph. 1) jem. etwas ausziehn lassen, ausziehn (einem andern) *a*) mit dopp. *Acc.* d. P. und d. S. 4 M. 20, 26. 28. 1 M. 37, 23. *b*) mit dem *Acc.* der abgezogenen Sache. 1 Sam. 31, 9. Hiob 22, 6. Mit מֵעַל von der Pers. Hiob 19, 9. Micha 3, 3, מִמּוּל Cap. 2, 8. *c*) mit d. *Acc.* d. P. entkleiden. Hos. 2, 5. 2) abhäuten, das Vieh. (Vgl. oben Micha 3, 3). 3 M. 1, 6. 2 Chr. 29, 34. 35, 11.

Hithpa. sich etwas ausziehn, *sibi exuere aliquid.* 1 Sam. 18, 4.

פָּשַׁע 1) mit jemandem brechen, von ihm abfallen, mit בְּ 2 Kön. 1, 1. 3, 5. 7, mit מִתַּחַת 2 Kön. 8, 20. 22. Insbes. (von Gott) abfallen 1 Kön. 8, 50. Jes. 1, 2. Jer. 2, 29. Daher 2) sich vergehn, sich versündigen Spr. 28, 21, mit עַל gegen. Hos. 8, 1. Part. פֹּשְׁעִים Abtrünnige, Sünder. Jes. 1, 28. 48, 8.

Niph. Spr. 18, 19: אָח נִפְשָׁע Brüder, die mit einander brechen.

פֶּשַׁע *m.* mit *Suff.* פִּשְׁעִי 1) Treuebruch, Abfall Spr. 28, 2. 2) Verbrechen, Vergehen. 1 Mos. 31, 36. 50, 17. Bes. Sünde, Missethat Hi. 33, 9. 34, 6. 37. Ps. 32, 1, viell. stärker als חַטָּאת, vgl. Hiob 34, 37. 3) Sündenstrafe. Dan. 9, 24. 4) Sündopfer Micha 6, 7.

פְּשַׁר *chald.* s. v. a. das hebr. פָּתַר auslegen, deuten (Träume, Visionen). *Inf.* Dan. 5, 16. *Pa.* dass. Dan. 5, 12.

פְּשַׁר *m. st. emphat.* פִּשְׁרָא *chald.* Deutung, Auslegung. Dan. 2, 4 ff. 4, 4 ff.

פֵּשֶׁר *m.* hebr. dass. Koh. 8, 1.

פָּשַׁשׁ* [verw. mit פּוּשׁ u. פָּשַׁט (nach dem Uebergang in נָפַץ) auch mit פָּשַׁע, פָּשַׁח, פָּשַׁר, eig. brechen, vgl. chald. פִּשְׁפֵּשׁ untersuchen, erforschen mit בָּקַר und rimari. Aus der Grdbdtg fliesst (wie im deutschen Ausdruck: Flachs brechen) das lose u. schlicht machen.] Arab. فَشَّ II. lose und locker machen, krämpeln (die Baumwolle), syr. ܦܘܫܫܐ das Krämpeln. Davon

פֵּשֶׁת *f.* (gegen die Form פִּשְׁתָּה s. Thes. p. 1136) nur mit *Suff.* פִּשְׁתִּי Hos. 2, 7. 11 sonst nur im pl. פִּשְׁתִּים (*fem.* Jes. 19, 9) *Flachs,* Lein 5 M. 22, 11. Ez. 40, 3: פְּתִיל פִּשְׁתִּים ein leinener Faden. Richt. 15, 14. Jer. 13, 1. auch Linnen 3 M. 13, 47. 48. 59. — פִּשְׁתֵּי הָעֵץ Jos. 2, 6 nach dem Araber: Baumflachs d. i. Baumwolle, aber nach *LXX. Vulg. stipulae lini,* Flachsstengel, die holzigen Theile des Flachses.

פִּשְׁתָּה *f.* 1) Lein, u. zwar der auf dem Acker wachsende 2 Mos. 9, 31. 2) Docht aus Lein Jes. 42, 3. 43, 17.

פַּת *f.* (Spr. 17, 1. 23, 8) mit *Suff.* פִּתִּי Pl. פִּתִּים (von פָּתַת) Brocken, Bissen vom Brote 1 M. 18, 5. Richt. 19, 5, auch ohne לֶחֶם Hi. 31, 17. Ps. 147, 7.

פֹּת *m.* eig. Zwischenraum, dah. 1) weibliche Schaam. Jes. 3, 17. 2) Plur. פֹּתוֹת Thürangel, oder vielmehr das Loch, worin sich die Thürangel bewegt, *cardo femina.* 1 Kön. 7, 50. Stw. פּוּת, w. m. n.

פְּתָאִים *pl.* von פְּתִי w. m. s.

פִּתְאֹם *Adv.* (von פֶּתַע, mit der Adverbialendung ם, wie in שִׁלְשֹׁם, und Verwechselung des א und ע, s. Seite 1) augenblicklich, plötzlich. Jos. 10, 9. Auch בְּפִתְאֹם 2 Chr. 29, 36. Zusammengesetzt mit פֶּתַע, בְּפֶתַע פִּתְאֹם 4 M. 6, 9, לְפֶתַע פִּתְאֹם Jes. 29, 5, und פִּתְאֹם לְפֶתַע Jes. 30, 13. Als Genit. nachgesetzt Spr. 3, 25: פַּחַד פִּתְאֹם plötzlicher Schrecken.

פַּתְבַּג *hebr.* Dan. 1, 5. 8. 13, 15. 11, 26 (köstliche) Speise, von der königlichen Tafel den Höflingen zugetheilt. Syr. pl. ܦܛܒܓܐ Leckerbissen, cupediae. Es ist eine pers. Composition aus باج jetzt tributum und zend. *paiti* (gegen, zu), ganz das indische *pratibhâga:* zugetheilte Nahrung eig. adtributum, gr. ποτίβαζις. S. Gildemeister in d. Z. für K. d. M. IV, 214.

פִּתְגָּם späteres chaldaisirendes Wort: Ausspruch, Edict. Esth. 1, 20. Koh. 8, 11.

פִּתְגָם *chald. st. emphat.* פִּתְגָּמָא 1) Befehl, Edict. Esr. 4, 17. Dan. 4, 14. 2) Wort Dan. 3, 16 bes. oft in den Targg. daher mit senden auch für Brief (λόγος) Esr. 5, 7. 3) Sache, etwas. Esr. 6, 11. (Im Syr. dasselbe). Das Wort ist altpersisch *patigama,* neup. *paigâm,* armen. *patkam* (Nachricht) Befehl eig. Zugegangenes,

v. sanscr. *gam* gehen, caus. senden u. d. Praep. pati, die auch in פתשגן, פתגם liegt. S. Gildem. a. a. O.

פָּתָה 1) offen stehn (verw. m. פָּתַח, פָּתַע, vgl. πετάω, lat. *pateo*). Spr. 20, 19: פֹּתֶה שְׂפָתָיו der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht. S. *Hiph.* 2) offenherzig, unbefangen, für jeden Eindruck empfänglich sein, dah. sich hinreissen, verführen lassen. (Arab. unbefangen, edel, jung sein). 5 M. 11, 16: פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם *dass sich euer Herz nicht verführen lasse.* Hi. 31, 27. Part. פֹּתֶה der leicht zu Verführende, Einfältige, s. v. a. פֶּתִי Hi. 5, 2. *fem.* Hos. 7, 11.

Niph. sich bereden lassen (im guten Sinne) Jer. 20, 7; sich hinreissen lassen, mit עַל zu etwas Hiob 31, 9.

Pi. 1) jemanden bereden. Jer. 20, 7. Insbes. zu etwas Nachtheiligem 1 Kön. 22, 20 ff., ein Geheimniss ablocken. Richt. 14, 15. 16, 5. 2 Sam. 3, 25. 2) locken, verführen. 2 Mos. 22, 15. Spr. 1, 10. 16, 29. 3) überhaupt mit Worten heucheln. Ps. 78, 36. Spr. 24, 28: הֲפִתִּית בִּשְׂפָתֶיךָ *darfst du wohl mit deinen Lippen heucheln?* verneinende Frage. *Pu.* sich bereden (Spr. 25, 15), sich locken lassen. Ez. 14, 9. Jer. 20, 10.

Hiph. weit machen. *Fut. apoc.* יַפְתְּ 1 M. 9, 27. Derivate: פְּתַיּוּת, פֶּתִי, chald. פְּתָי, das *N. pr.* יֶפֶת und

פְּתוּאֵל (Offenherzigkeit und Einfalt Gottes, wenn es nicht für מְתוּאֵל Mann Gottes steht) *N. pr. m.* Joël 1, 1.

פִּתּוּחַ *m.* 2 Chr. 2, 13. Zach. 3, 9. Pl. פִּתּוּחִים eingegrabene Arbeit, Sculptur. 2 M. 28, 11. 21. 36. 39, 6. S. פָּתַח *Pi. no.* 5.

פְּתוֹר *N. pr.* (viell. wie das chald. פָּתוֹר Tisch) Ortschaft in Mesopotamien am Euphrat, Heimath des Bileam. 4 M. 22, 5. (vgl. 23, 7). 5 M. 23, 5.

פְּתוֹת s. v. a. פַּת Stück. Ez. 13, 19. Stw. פָּתַת.

פָּתַח *öffnen* [Grdbtg aufbrechen vgl. *Pi. no.* 4. 5.] 1) aufthun, z. B. die Thür Richt. 3, 25, die Augen 1 Kön. 8, 29. Insbes. *a*) פָּתַח אֶת־פִּיו den Mund aufthun, zum Essen Ez. 3, 2, zum Singen Ps. 78, 2, bes. zum Reden Hiob 3, 1. 33, 2, daher reden Spr. 31, 8. Ps. 109, 2, und mit der Negation: schweigen Ps. 39, 10. Jes. 53, 7. Verschieden ist *b*) den Mund jem. öffnen, von Gott gesagt, wenn er den Stummen reden lässt 4 M. 22, 28, den Unberedten beredt macht 2 M. 3, 27. 33, 22. *c*) die Hand öffnen d. i. wohlthätig sein (mit לְ gegen jem.) 5 M. 15, 8. 11. *d*) das Ohr öffnen d. i. offenbaren Jes. 50, 5, vgl. 48, 8. *e*) Von einer Stadt: (die Thore) dem Belagerer öffnen, sich ergeben 5 M. 20, 11. 2 Kön. 15, 16. — Amos 8, 5: וְנִפְתְּחָה־בַר *dass wir das Getreide* (dessen Verkauf) *eröffnen.* 2) (das Schwert) ziehn. Ps. 37, 14. Ez. 21, 33. 3) eröffnen, beginnen (wie im Arab.). Ps. 49, 5: *bei Zitherklang eröffne ich mein Lied.* Vergl. פֶּתַח. 4) loslassen, befreien (einen Gefangenen). Jes. 14, 17.

Niph. 1) geöffnet, offen sein. Ez. 1, 1. 2) gelöset, losgegürtet sein. Jes. 5, 27. 3) losgelassen werden Hiob 12, 14. Vgl. Jer. 1, 14.

Pi. 1) öffnen, wie im Kal. Hi. 41, 6. 2) lösen, z. B. die Fesseln Hiob 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps. 116, 16; den Gurt Ps. 30, 12. Jes. 20, 2. Part. מְפַתֵּחַ der (den Gurt) gelöset hat, d. i. der aus dem Kampfe kommt. 1 Kön. 20, 11. Auch m. d. *Acc.* d. P., deren Fesseln (Jer. 40, 4), oder deren Gurt gelöset wird. Jes. 45, 1. 3) *intrans.* sich aufthun, öffnen. HL. 7, 13. Jes. 48, 8. 4) furchen, pflügen, *terram aperire.* Jes. 28, 24. 5) eingraben, *sculpere*, z. B. in Holz 1 Kön. 7, 36, in Edelsteine 2 M. 28, 36, überh. Steine behauen, zurichten. Zach. 3, 9. (S. פִּתּוּחִים). *Pu. pass.* von *Pi. no.* 5. 2 M. 39, 6.

Hithpa. sich (*sibi*) losmachen. Jes. 52, 2.

Derivate: פֶּתַח — פְּתִיחָה, פִּתּוּחַ, מַפְתֵּחַ, מִפְתָּח, פִּתְחוֹן und die *Nomm. pr.* יִפְתָּח, נֶפְתּוֹחַ, נַפְתֻּחִים.

פְּתַח *chald.* öffnen, aufthun. Dan. 6, 11. 7, 10.

פֶּתַח *m.* mit *Suff.* פִּתְחִי Plur. פְּתָחִים, פִּתְחֵי Oeffnung, Eingang. Daher פֶּתַח הַשַּׁעַר am Eingange des Thores Jos. 20, 4. Richt. 9, 33, vgl. Spr. 1, 21. Daher 1) Thür. בַּפֶּתַח und *Acc.* פֶּתַח vor der Thür 1 Mos. 18, 1. 10. 19, 11, auch: vor die Thür. Hi. 31, 34. Dass. ist הַפֶּתְחָה 1 M. 19, 6. 2) Thor, Pforte. Jes. 3, 26. Trop. פִּתְחֵי פִיךָ die Pforten deines Mundes. Spr. 8, 34.

פֵּתַח *m.* Eröffnung, deutliche Einsicht, welche eine Sache gewährt Ps. 119, 130. (Im Syr. *Aph.* erleuchten, Einsicht geben. Im Arab. *Conj. X.* erläutern).

פִּתְחוֹן *m. st. constr.* פִּתְחוֹן das Oeffnen, mit פֶּה. Ez. 16, 63. 29, 21.

פְּתַחְיָה (den Jehova löste oder befreite) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 16. 2) Esr. 10, 23. Neh. 9, 5. 3) Neh. 11, 24.

פֶּתִי *m.* in Pausa פֶּתִי Plur. פְּתָיִים und פְּתָאִים (von פָּתָה) 1) Einfalt, Thorheit Spr. 1, 22. 2) *Abstr. pro Concr.* einfältig, unerfahren, eig. jedem Eindruck offen, leicht zu verführen. Spr. 7, 7. 22, 3. 27, 12, insbes. von Leichtgläubigkeit Spr. 14, 15, Arglosigkeit Ps. 116, 6.

פְּתִי *m. chald.* mit *Suff.* פְּתָיֵהּ Weite, Breite. Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

פְּתִיגִיל nur Jes. 3, 24 weiter Mantel, weites Staatskleid (nach Thes. p. 1137 zus.gesetzt aus פְּתִיךְ גִּיל buntes Feierkleid, vgl. ܦܛܓܳܠ buntes Kleid u. גִּיל Freude). *LXX.* *χιτὼν μεσοπόρφυρος.* *Vulg. fascia pectoralis.*

פְּתַיּוּת *f.* Einfalt, *concr.* die Einfältige. Spr. 9, 13.

פְּתִיחוֹת *f. plur.* gezogene Schwerter. Ps. 55, 22. S. פָּתַח *no.* 2.

פָּתִיל *m.* Faden, Schnur. 4 M. 19, 15. Richt. 16, 9. Von der Schnur, an welcher der Siegelring des Morgenländers hängt (s. חוֹתָם). 1 M. 38, 18. 25. Stw. פָּתַל.

פָּתַל in Kal ungebr. (Arab. drehen, z. B. ein Seil).

Niph. 1) ringen, kämpfen. 1 Mos. 30, 8. Derivat: נַפְתּוּלִים. 2) verdreht d. h. falsch, hinterlistig sein. Spr. 8, 8. Hiob 5, 13.

Hithp. sich falsch beweisen gegen jemanden. Ps. 18, 27. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 27 steht תִּתַּפָּל, welches aus תִּתְפַּתָּל verdorben zu sein scheint.

Derivate: פָּתִיל, נַפְתּוּלִים, *N. pr.* נַפְתָּלִי, und

פְּתַלְתֹּל *m.* verkehrt, falsch. 5 M. 32, 5.

פִּתֹם *N. pr.* einer Stadt in Niederägypten, östlich vom Nil, nur 2 M. 1, 11. bei Herodot 2, 158 *Πάτουμος*, bei den spätern Geographen blos *Θοῦμ*, auf dem Wege von Babylon nach Heroopolis. Der Name *Pitom* (aus *Pi* dem Art. und *Tom*) bedeutet im Aegypt.: der enge Gebirgspass, und es findet sich in Oberägypten ein gleichnamiger von derselben natürlichen Beschaffenheit benannter Ort. S. *Champollion l'Égypte sous les Pharaons II,* S. 58 ff.

פָּתַן* 1) viell. s. v. a. פָּתַל sich winden. Davon פֶּתֶן; dann vom gewunden, gedreht sein 2) stark, fest, haltbar sein, davon מִפְתָּן Schwelle.

פֶּתֶן *m.* Plural פְּתָנִים Otter, giftige Schlangenart. Jes. 11, 8. Ps. 58, 5. 91, 13. (Ar. بَثَن nach *Forskål Coluber Baetaen*).

פָּתַע* Im Sam. s. v. a. פָּתַח öffnen. Davon

פֶּתַע *m.* Augenblick, wohl eig. das Aufschlagen der Augen. Gew. *Adv.* augenblicklich, plötzlich. Spr. 6, 15. 29, 1. Vgl. פִּתְאֹם. בְּפֶתַע unversehens, unvorsätzlich. 4 M. 35, 22.

פָּתַר *fut.* יִפְתֹּר auslegen, deuten (von Träumen). 1 M. 40, 8 ff. *Chald.* פְּשַׁר. Davon פִּתְרוֹן und das *N. pr.* פְּתוֹר. [Eig. aufbrechen dah. 1) öffnen,

auslegen vgl. unter פָּתַח. 2) ausbreiten (s. פָּרַד) daher פָּתוֹר syr. chald. פָּתוֹרָא Tisch vgl. שֻׁלְחָן.]

פִּתְרוֹן *m.* Deutung 1 M. 40, 5. 8. 12.

פַּתְרוֹס *N. pr.* Süd- oder Oberägypten, welches von מִצְרַיִם Aegypten als ein besonderes Land unterschieden, und Ez. 29, 14 als das Mutterland von Aegypten genannt wird, was Aethiopien und Oberägypten auch wohl sicherlich sind. Jes. 11, 11. Jer. 44, 1. 15. Ez. 30, 14. *Alex.* *Παθούρης* d. i. aegypt. *Π-ΕΤ-ΡΗC* was dem Mittag (rês) angehört, kopt. gew. *MAPHS* Ort des Mittags genannt s. *Quatremère* mémoires sur l'Egypte II, 30. Die Form *Παθούρης* LXX Jer. 44, 1. entspricht dem theb. patoures Südwind, dah. Südgegend. Die Einwohner hiessen פַּתְרֻסִים 1 M. 10, 14.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן Abschrift.

פָּתַת verw. m. פּוּת, brechen, ar. فَتّ dass. 3 M. 2, 6.

Derivate: פַּת, פְּתוֹת.

צ

Zade, der 18te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 90.

Dem hebräischen Zade, welches die LXX überall durch σ wiedergeben, entsprechen im Arabischen die Buchstaben ص *Zad* oder *Sad*, in welchem der Laut des *S*, und ض *Dad,* in welchem der Laut des *T* (oder *D*) mehr hervorgehoben wurde; ausserdem das ظ, welches in der Aussprache von dem letztern nicht wesentlich verschieden ist. Mehrere Stammwörter haben daher verschiedene Bedeutungen, je nachdem statt des צ im Arab. ein ص oder ض oder ظ steht, s. צָלַל, bes. צָפַר. Anderswo stehen solche verschieden geschriebene Wörter doch in etymologischer Verbindung, als צָרַר, صَرّ und ضَرّ, בָּצַע, بَصَعَ und بَضَعَ.

Vertauscht wird es 1) mit ט, bes. in der Vergleichung mit dem Aramäischen, in welchem für צ regelmässig ט gesetzt wird, wenn arab. ظ entspricht. Im Hebr. vgl. נָטַר נָצַר und bewachen, bewahren; טָהֵר rein und צָהַר hell sein; טָבַע eindrücken, versenken und צָבַע eintauchen, färben. Auch ist es mit ד verwandt, z. B. צָבַב = דָּבַב langsam gehn, fliessen; צָפַן دفن verbergen. 2) Insofern man das *S* darin mehr hören liess, mit שׂ, ס und ז, z. B. עָלַץ und עָלַס frohlocken: נָתַץ und נָתַס niederreissen. Die gelindere Form scheint hier die spätere, s. wenigstens צָחַק und שָׂחַק lachen. 3) mit ע, was im Aramäischen für צ (gleich ض) eintritt s. oben S. 80. Und daran knüpft sich 4) im Syrischen sicher der Wechsel mit ג, s. צָחַק, ar. ضحك, syr. ܓܚܟ lachen. [So auch ܥܩܬ engbrüstig sein, arab. ضغط, in welchen Fällen das sonst im Syr. entsprechende ע wegen der folg. Gutt. sich verhärtete. Unsicher ist dah. die Meinung, dass auch im Hebr. unmittelbar צ in ג übergehe und umgekehrt, vergl. צָלַל I *no.* 2, was man gleich גָּלַל nahm.]

צֵאָה *f.* (mit *Zere impuro*) Koth, Unrath, Excremente. Ez. 4, 12. 5 M. 23, 14. Wahrsch. für יְצָאָה, von יָצָא *efferri,* vgl. מוֹצָאָה *no.* 2, צוֹאָה, צוֹא.

צֶאֱלִים *m.* Hiob 40, 21. 22 (16. 17) Lotosbüsche, vgl. das arab. ضَالٌ *lotus silvestris*, der stachlichte Lotus, der dem Wild der Wüste öfter zum Lager dient. So *Abulwalid, Schultens* u. A. Die Vulg. Pesch. u. Rabb. nehmen es weniger passend für צְלָלִים Schatten, als schattige Gebüsche, vgl. מָסַס und מָאַס, מָכַךְ u. aram. מְאַךְ.

צָאַן* unsichres im Arab. nur *denom.* Stw. von צֹאן, צְאוֹן, was aus יָצָא

im Sinne von צֶאֱצָאִים proles gebildet sein kann, s. Thes. p. 1144. Im Ar. ضَأَنَ (*denom.* von ضَأْن) reich an Schaafen und Ziegen sein.

צֹאן für צְאוֹן, wie Ps. 144, 13 im Chethibh steht, *comm.* (s. Anm.) kleines Vieh, d. i. Schaafe und Ziegen (das homer. μῆλα) s. 1 Mos. 27, 9. 3 M. 1, 10. 22, 21 vgl. V. 19. Einmal sind die Ziegen besonders erwähnt, so das es nur die Schaafe bezeichnet, wie das arab. ضَأْن 1 Sam. 25, 2. Ggs. בָּקָר Rinder, Rinderheerde. Das *Nom. unitatis* davon ist שֶׂה, dah. 2 M. 21, 37: *wenn jemand ein Stück kleines Vieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh* (אַרְבַּע צֹאן) *wiedererstatten.* Ez. 45, 15. — Mit einem *Genit.* verbunden, nimmt es den Begriff Heerde an Ps. 44, 12. Jer. 33, 1. Mich. 7, 14.

Anm. Als *Masc.* steht es 1 Mos. 30, 39 von den Widdern: וַיֶּחֱמוּ הַצֹּאן *die Widder wurden brünstig,* als *Fem.* ebendas. von den Schaafen: וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן *die Schaafe gebaren.* 1 M. 31, 10 steht es aber als *Masc.*, wo doch die Schaafe gemeint sind, ist also *Masc. epicoen.*, wie שׁוֹר Hi. 21, 10.

צַאֲנָן *N. pr.* (reich an Heerden) Micha 1, 11, wahrsch. = צְנָן Jos. 15, 37 Stadt im St. Juda.

צֶאֱצָאִים *m. plur. st. constr.* ־אֵי (von יָצָא) 1) Sprösslinge, aus der Erde Jes. 42, 5. Hiob 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder Jes. 22, 24. 61, 9. 65, 23. Hiob 5, 25. 21, 8. 27, 14. Vollst. צֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ die Sprösslinge deines Leibes. Jes. 48, 19.

צָב *m.* 1) Sänfte, vom sanften, bequemen Gange benannt (s. das Stw. צָבַב). Plur. צַבִּים Jes. 66, 20. *LXX.* λαμπήνη. 4 M. 7, 3: עֶגְלֹת־צָב *Sänften-Wagen* (den Sänften ähnliche bequeme Wagen). *Alex.* ἅμαξαι λαμπηνικαί.

2) eine Eidechsenart (arab. ضَبّ). viell. vom leisen, kaum den Sand spurenden Gange benannt, s. das Stw. 3 M. 11, 29. *Bocharti Hieroz. I,* S. 1044—63.

צָבָא herauskommen, hervorgehen (ar. صَبَأَ vom hervorbrechenden Zahne, dem aufgehenden Sterne, dem Krieger, der in den Krieg geht), insbes. zum Kriege ausziehn, mit עַל gegen 4 M. 31, 7. Jes. 29, 7. 8. 31, 4, *absol.* 4 M. 31, 42. Uebergetragen auf den Tempeldienst, eine Art *militia sacra* 4 Mos. 4, 23. 8, 24. 1 Sam. 2, 22.

Hiph. eig. (das Volk) zum Kriege ausheben 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25.

צָבָא Plural צְבָאוֹת mit *Suff.* einmal צְבָאָיו Ps. 103, 21, *m.* (doch mit dem *fem.* Jes. 40, 2. Dan. 8, 12). 1) Kriegsdienst, *Krieg*, אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute 4 M. 31, 53. יָצָא בַצָּבָא 5 Mos. 24, 5, לַצָּבָא 4 M. 31, 27. 28, gew. יָצָא צָבָא 4 M. 1, 3 ff., in den Krieg ziehn. Auch vom Dienste der Leviten, die zur Tempelwacht aufziehn. 4 M. 4, 23. 35. 39. 43. In jüngeren Schriften wird es auch übertragen auf beschwerliches, trauriges Leben, was gleichsam das Mühsal des Kriegsdienstes hat Hiob 7, 1. 10, 17. 14, 44. Jes. 40, 2. Dan. 10, 1: *wahr* ist *der Ausspruch* וְצָבָא גָדוֹל *und das Mühsal* wird *gross* sein.

2) *Heer* 2 M. 6, 26 *pl.* 7, 4. Ps. 44, 10. u. öft. שַׂר צָבָא Heeresoberster, Feldherr 1 M. 21, 22. 2 Sam. 2, 8. — Insbes. צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels, ist *a*) das Heer der Engel, die Jehova's Thron umgeben. 1 Kön. 22, 19. 2 Chr. 18, 18. Ps. 148, 2. Dah. Jos. 5, 14. 15: שַׂר צְבָא יְהֹוָה der Führer des Jehovaheeres. Vgl. Luc. 2, 13. *b*) die Gestirne Jerem. 33, 22. Jes. 40, 26. meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung 5 M. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. Einige Mal (5 M. 17, 3. Jer. 8, 2) ist nur Sonne und Mond, anderswo (5 M. 4, 19. Dan. 8, 10) sind auch die Sterne noch ausserdem genannt. Man sieht hieraus, dass der Ausdruck alles umfasste, was man sich als Bewohner jenes Himmelsge-

wölbes dachte: Himmelsmächte, Himmelsbewohner (vgl. Dan. 4, 32) und dass die Idee von Engeln und Sternen darin zusammenfliessen mochte (vgl. Hiob 38, 7). Daher stehn צְבָא הַמָּרוֹם die Mächte der Höhe Jes. 24, 21 im Gegensatz der Könige der Erde. Vgl. Jes. 34, 4. 45, 12. Nur 1 M. 2, 1 steht es auch in Beziehung auf die Erde, von dem, was auf der Erde ist (sonst מְלֹא), vermöge eines *Zeugma*, welches Neh. 9, 6 aufgelöst ist.

Daher אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, vollständiger יְהוָֹה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, Jer. 5, 14. 15, 16. 38, 17. 44, 7, aber meistens blos יְהוָֹה צְבָאוֹת, welches bei Jesaia, Jeremia, Zacharia, Maleachi der herrschende Name Gottes ist, im Pentateuch und Buche der Richter aber gar nicht vorkommt. Hierbei ist es nicht nöthig, eine Ellipse anzunehmen, da auch das *N. pr.* יְהוָֹה einen bestimmenden Genitiv nach sich zulässt, wie im Arab. *Rebiah pauperum,* vgl. Lehrg. S. 675 Gr. §. 114, 3 Anm. 2. Oder es liesse sich יְהוָֹה auch in appellat. Bdtg als Schöpfer auffassen s. Thes. p. 1146. 577. Selten ist אֱלֹהִים צְבָאוֹת, z. B. Ps. 80, 8. 15. Alle diese Ausdrücke bedeuten: Gott der (Himmels-) heere, s. v. a. in den jüngern Büchern אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels. (S. שָׁמַיִם, שְׁמַיָּא).

צְבָאִים und **צְבָאוֹת** s. צְבִי Gazelle.

צְבָא *chald. fut.* יִצְבֵּא wollen, wünschen, eig. geneigt sein, s. צבה *no.* 4. Dan. 4, 14. 22. 29. 5, 19. 21. (Syr. dass.).

Derivat: צְבוּ.

צְבֹאִים *N. pr.* (Gazellen = צְבָאִים, oder Hyänen = צְבֹעִים) Hos. 11, 8 oder צְבֹיִם und צְבוֹיִים 1 M. 10, 19. 14, 2. 5 Mos. 29, 22 Ort im Thale Siddim, welcher mit Sodom und Gomorrha in das todte Meer stürzte.

צָבַב* verw. mit דָּבַב 1) leise gehen, woher צב *no.* 1. 2. 2) fliessen, ar. ضَبَّ fliessen, tröpfeln, صَبَّ *trans.* giessen. Zu dem Verbo ziehe man als *Hoph.* (mit chald. Bildung) das schwierige הֻצַּב Nah. 2, 8 in der Bdtg: zerschmelzen, zerfliessen, und verbinde: הַהֵיכָל נָמוֹג וְהֻצַּב *der Pallast zerschmilzt und zerfliesst.* Davon

צֹבֵבָה, mit dem Art. הַצֹּבֵבָה (die sanftgehende) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 8.

צָבָה 1) s. v. a. צָבָא ausziehen, in den Krieg. Jes. 29, 7: צֹבֶיהָ die gegen sie Krieg führen, s. v. a. צֹבְאִים עָלֶיהָ.

2) wie im Arab. صَبَا hervorgehen, aufgehen (von einem Sterne), daher glänzen. Hiervon צְבִי.

3) sich hervorbiegen, -beugen (ar. صبا *Conj. I.* und ضبا *Conj. II. imminuit in rem*), dah. gleichs. sich bäuchen, anschwellen (vom Bauche) 4 M. 5, 27. Daher 4) geneigt sein, wollen, vgl. חָפֵץ und בָּעָה. (Ar. صبا dass. Chald. u. syr. צְבָא, ܨܒܳܐ w. m. n.).

Hiph. trans. von *no.* 3. 4 M. 5, 22. Davon

צָבֶה *fem.* צָבָה *Adj.* schwellend. 4 M. 5, 21.

צְבוּ *chald.* 1) eig. Wille, Vorhaben (von צְבָא), dann 2) Angelegenheit, Sache, syr. ܨܒܘ. Dan. 6, 18. Vgl. חֵפֶץ *no.* 4.

צָבוּעַ *m.* nur Jer. 12, 9 Hyäne (arab. ضَبُعٌ) *Alex.* ὕαινα, oder Raubthier überhaupt. (Vergl. Talmud. צְבוּעִים Raubthiere, wie سباع *ferae rapaces.* S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 829). Stw. צָבַע *no. II.*

צָבַט *fut.* יִצְבֹּט darreichen, hinhalten, nur Ruth. 2, 14. Arab. ضبط festhalten, ergreifen.

צְבִי *m.* in *Pausa* צֶבִי (von צָבָה *no. I,* 2) 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz. Jes. 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche d. i. Babel. Jes. 13, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dan. 11, 16. 41 das herrliche Land, und blos

צְבִי Dan. 8, 9 die Herrlichkeit d. h. das Land Israëls. Ebenso bei den Rabbinen, vgl. Ez. 20, 6. 15. 26, 12. Jer. 3, 19. Für den Tempelberg Dan. 11, 45: הַר צְבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.*

2) Gazelle, von der Schönheit ihrer Gestalt benannt. (Arab. ظَبْيٌ, aram. טַבְיָא). 1 Kön. 5, 3. Jes. 13, 14. Spr. 6, 5. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 924 ff. 895 ff. und dazu Rosenmüller *II.* 304 der Leipz. Ausg. Mit der Gazelle vergleicht man daher alles, was schön und lieblich ist, z. B. HL. 2, 9. 4, 5. 7. 4 (vgl. Spr. 5, 19). Dah. die Schwurformel: *ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen und den Hindinnen des Feldes* f. bei allem, was hold und liebenswürdig ist. HL. 2, 7. 3, 5. Von Seiten der Schnelligkeit wird sie verglichen 2 Sam. 2, 18. Plur. צְבָיִם, צְבָיִים 2 Sam. 2, 18, צְבָאִים 1 Chr. 12, 8 und צְבָאוֹת HL. 2, 7. 3, 5.

צִבְיָא (weibliche Gazelle) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 9.

צְבִיָּה *fem.* von צְבִי weibliche Gazelle HL. 4, 5. 7, 4.

צִבְיָה (weibliche Gazelle) *N. pr.* der Mutter des Königs Joas 2 Kön. 12, 2. 2 Chr. 24, 1.

צְבֹיִים s. צְבָאִים.

I. **צָבַע** arab. صَبَغَ eintauchen, daher färben, [sinnverw. mit טָבַע, wurzelverw. mit צָבַב, arab. giessen, vergl. צְבַע benetzen]. Davon אֶצְבַּע, צֶבַע, Finger, bes. Zeigefinger (vom Eintauchen) u. *N. pr.* צִבְעוֹן.

II. **צָבַע** [arab. ضَبَعَ eig. wohl greifen, packen, davon צָבוּעַ, ضَبُعٌ Hyäne, syr. ܐܨܒܥ (worin das Alef für Ain steht, wegen des folgenden Ain) vgl. צָבַת, צָבַט und ضَبَّ *Conj. I.* und *II.* ab omni parte comprehendit]. Im Arab. gleicht auch سبع rauben.

צְבַע *chald.* benetzen. *Pa.* dass. Dan. 4, 22. *Ithpa.* אִצְטַבַּע *pass.* 4, 12. 20. 30. 5, 21. Sonst eintauchen, färben, wie im Syr. und Arab.

צֶבַע *m.* etwas gefärbtes, ein buntgefärbtes Kleid. Richt. 5, 30.

צִבְעוֹן (gefärbt) *N. pr.* eines Sohnes des Seïr, Fürsten der Choriter 1 M. 36, 2. 20. 24. 29.

צְבֹעִים (Hyänen) mit גֵּי 1 Sam. 13, 18 ein Thal im St. Benjamin, und ohne dass. ein da gelegner Ort Neh. 11, 34.

צָבַר *fut.* יִצְבֹּר aufhäufen, aufschütten, z. B. Getreide 1 M. 41, 35, Schätze Hiob 27, 16. (Chald. צְבַר und ar. صبر zusammenfassen *Conj. II.* sammeln). Davon

צִבֻּרִים *m. pl.* Haufen. 2 Kön. 10, 8.

צָבַת* Im Chald. viell. fassen mit d. Hand, sicher nur in dem folg. Subst.

צְבָתִים nur pl. Bündel, manipuli Ruth 2, 16.

צַד *m.* mit *Suff.* צִדִּי Plur. ־ִים (von צָדַד w. m. n.) 1) Seite. מִצַּד zur Seite von etwas 5 Mos. 31, 26. Jos. 12, 9. עַל צַד auf der Seite (f. auf dem Arme, wo man die Kinder trägt) Jes. 61, 4. 66, 13. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps. 91, 7. (Gegens. יָמִין). 1 Sam. 20, 25. Mit dem *He parag.* צִדָּה zur Seite. 1 Sam. 20, 20.

2) Widersacher. Richt. 2, 3.

צַד *chald.* Seite. מִצַּד von Seiten. Dan. 6, 5. לְצַד gegen. Dan. 7, 25.

צְדָא *chald.* Vorsatz. Daniel 3, 14: הַצְדָא *war* (es) *Vorsatz?* Vergl. das hebr. צְדָה, צְדִיָּה.

צָדַד arab. صَدَّ und ضَدَّ sich abwenden von jem., ihm die Seite, nicht das Antlitz, zuwenden, vgl. ܨܕܐ *Conj. III.* entgegen, zuwider sein. Davon im Hebr. צַד Seite und Widersacher.

צְדָד oder צְדַד mit He locale צְדָדָה (ar.

صدد Berg- oder Thalwindung) Ortschaft an der Nordgrenze von Palästina, nur 4 M. 34, 8. Ez. 47, 15.

צָדָה jem. nachtrachten, mit dem *Acc.* 2 M. 21, 13; mit נֶפֶשׁ nach dem Leben trachten. 1 Sam. 24, 12. Verw. ist צוּד dem Wilde nachtrachten, nachstellen.

Derivate: צִדָּא, צְדִיָּה.

Niph. nach chald. und syr. Sprachgebrauch: verheert werden. Zeph. 3, 6.

צֵדָה s. צֵידָה.

צָדוֹק (gerecht) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Usia 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1. 2) 2 Sam. 8, 17. 15, 24. 3) 1 Chr. 5, 38. 4) Neh. 3, 4. 10, 22. 5) Neh. 3, 29. 13, 13. 6) Neh. 11, 11.

צְדִיָּה *f.* Vorsatz, Hinterlist. 4 M. 35, 20. 22.

צִדִּים mit d. Art. הַצִּדִּים (die Seiten) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35.

צַדִּיק *m. Adj.* 1) *gerecht,* von einem Richter, Könige 2 Sam. 23, 3, daher von Gott, als gerechtem Richter 5 M. 32, 4. Ps. 11, 7, sowohl beim Strafen Klag. 1, 18, als Belohnen Ps. 112, 4. 116, 4. auch sofern er seine Versprechungen hält s. v. a. zuverlässig. Neh. 9, 8. Jes. 45, 21.

2) *der Recht hat a)* gerechte Sache hat in einem Rechtsstreite 2 M. 9, 27. 23, 8. *b)* in einer Behauptung, daher adv. recht, richtig! Jes. 41, 26 (vgl. 43, 9, wo dafür אֱמֶת steht).

3) *rechtlich, rechtschaffen* im Privatleben (vergl. über die Ausdehnung des Begriffs von *iustitia* auf *pietas, liberalitas, bonitas Cic. offic.* 2, 10. *de fin.* 5, 23. *Partit.* 22 *extr.*) 1 M. 6, 9. 7, 1. Ps. 5, 13. 11, 3 und sehr häufig, oft neben תָּמִים, יָשָׁר, נָקִי, Ggs. רָשָׁע. Wie bei Cicero a. a. O. wird dem צַדִּיק auch Güte und Freigebigkeit Ps. 37, 21. Spr. 12, 10. 21, 26, Mässigkeit und Mässigung Spr. 13, 25. 25, 28, Wahrheitsliebe 13, 5, Weisheit 9, 9 beigelegt. Emphat. f. sündlos steht es Kohel. 7, 20. — שְׁבִי צַדִּיק Jes. 49, 24 *der Raub des Frommen,* d. h. die dem Frommen entrissene Beute, was v. 25 die vom Tyrannen gemachte Beute heisst.

צָדַק *fut.* יִצְדַּק 1) gerecht sein (ar. صدق nach *Schultens de defect. hodiernis linguae hebr.* §. 214—224 eig. starr sein, richtiger wohl, s. Thes. p. 1150, eig. eben, gerade, recht sein. Vgl. צֶדֶק Ps. 23, 3), von Jehova Ps. 51, 6, von dem Gesetze Ps. 19, 10. — Dah. 2) Recht haben *a)* in einem Rechtsstreite 1 Mos. 38, 26: צָדְקָה מִמֶּנִּי *sie hat gerechtere Sache als ich.* Hiob 9, 15. 20. 10, 15. 13, 18. 34, 5. *b)* in einer Behauptung Hiob 33, 12, dah. Recht bekommen, siegen Jes. 45, 25. — 3) rechtschaffen, unsträflich sein (vgl. צַדִּיק *no.* 3) Hiob 15, 14. 22, 3. 35, 7. צָדַק עִם אֵל unsträflich erscheinen vor Gott. Hiob 9, 2. 25, 4. צָדַק מֵאֱלוֹהַּ dass. (s. מִן *no.* 2, *c*) Hiob 4, 17. Auch für gerechtfertigt sein Ez. 16, 52.

Niph. gerechtfertigt werden. Dan. 8, 14: נִצְדַּק קֹדֶשׁ *das Heiligthum wird gerechtfertigt sein* d. h. seine Ehre wird gerettet, es wird geborgen sein.

Pi. (*Inf.* צַדֶּקֶת Ezech. 16, 52) 1) rechtfertigen. Ez. 16, 51. 52. Jer. 3, 11: צִדְּקָה נַפְשָׁהּ *sie rechtfertigt sich* d. h. erscheint gerecht. 2) für gerecht erklären Hiob 33, 32; mit נַפְשׁוֹ sich selbst. 32, 2.

Hiph. 1) gerecht machen, in der Gerechtigkeit, Wahrheit bestärken, oder: dazu führen. Dan. 12, 3. Mit לְ Jes. 53, 11. 2) erklären, dass jem. Recht habe, dah. ihm Recht geben, lossprechen (vom Richter) 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1. Jes. 5, 23, und bei einer Behauptung Hiob 27, 5.

Hithpa. הִצְטַדֵּק sich rechtfertigen, vertheidigen. 1 M. 44, 16. (Der beständige Gegensatz ist רָשַׁע. Im Syr. ܙܕܩ gerecht, recht, schicklich sein. Ar. صدق aufrichtig, wahrhaft sein).

Derivv.: צַדִּיק, צָדוֹק, צִדְקִיָּהוּ—צֶדֶק.

צֶדֶק mit *Suff.* צִדְקִי *m.* 1) Geradheit. Ps. 23, 3: מַעְגְּלֵי צֶדֶק *gerade Gleise.* — 2) was recht ist, das Recht. עָשָׂה צֶדֶק Recht thun Ps. 45, 8. Jes. 64, 4, שָׁפַט צֶדֶק recht richten 5 M. 1, 10. 16, 10. 3 M. 19, 36: מֹאזְנֵי צֶדֶק *richtige Wage.* זִבְחֵי צֶדֶק gebührende Opfer. 5 M. 33, 19. Mit dem Genit. das Recht, die gerechte Sache jem. Ps. 7, 9. 28, 21. 25. אֱלֹהֵי צִדְקִי Gott meines Rechtes d. h. der mir Recht schafft Ps. 4, 2. Auch: das Rechte, was man spricht = das Wahre Ps. 52, 5. Jes. 45, 19. — 3) Gerechtigkeit, wofür häufiger צְדָקָה, des Richters 3 Mos. 19, 15, Königs Jes. 11, 4. 5, Gottes Ps. 9, 9. 35, 24, daher 4) Redlichkeit, Rechtschaffenheit (im Privatleben) Jes. 1, 21. 51, 1. 7. 59, 4. Ps. 17, 5. 5) Heil, Rettung, Glück, nämlich als Folge der Gerechtigkeit (nach den gewöhnlichen Begriffen von Vergeltung), s. v. a. יֶשַׁע, יְשׁוּעָה. Jes. 41, 2. 10. 42, 6. 45, 8. 51, 5. 58, 2. 62, 1. Jer. 33, 16. Dan. 9, 24. Ps. 132, 9, vgl. V. 16.

צְדָקָה *f.* 1) s. v. a. צֶדֶק *no.* 2. Recht, was Recht ist, sich gebührt. 2 Sam. 19, 29. Nehem. 2, 20. Joël 3, 23: הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה *der Regen nach Gebühr.* 2) Gerechtigkeit, des Königs, Jehova's Jes. 9, 6. 16, 5. 59, 16. 17, sowohl beim Strafen 5, 16, als Belohnen Ps. 24, 5. 36, 11. Pl. צְדָקוֹת gerechte Thaten, *juste facta* Ps. 11, 7. 103, 6. — Richt. 5, 11: צִדְקוֹת יְיָ צִדְקוֹת פִּרְזֹנוֹ *die gerechten* (hilfreichen) *Thaten Jehova's, die gerechten Thaten seiner Fürsten in Israël.* — 3) Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit, Tugend. Jes. 5, 7. 28, 17. 46, 12. Hiob 27, 6. Spr. 12, 28. 15, 9. 1 M. 15, 6: *und er rechnete es ihm zur Tugend* (als Beweis seiner Tugend und Frömmigkeit) *an.* 5 M. 6, 25. Zuweilen f. Milde, Wohlthätigkeit Jes. 16, 3. Spr. 10, 2. Micha 6, 5. (Vergl. das Chald.). Bei den *LXX.* häufig *ἐλεημοσύνη* 5 M. 6, 25. 24, 13. 4) Heil, Rettung, Glück, s. v. a. יֶשַׁע, יְשׁוּעָה. Jes. 45, 8. 24. 46, 13. 48, 18. 51, 6. 8. 54, 17. 56, 1.

צִדְקָה *chald.* Wohlthätigkeit, Almosen. Dan. 4, 24. Im Talmud. und Rabbin. häufig. Syr. ܙܕܩܬܐ, ar. صَدَقَة dass. Vgl. צְדָקָה *no.* 3.

צִדְקִיָּהוּ (Gerechtigkeit Jehova's) *N. pr.* 1) eines Königs von Juda, welchem dieser Name von Nebucadnezar statt seines vorigen מַתַּנְיָה beigelegt wurde. 2 Kön. 24, 17. 1 Chr. 3, 15. Jer. 1, 3. 2) eines falschen Propheten unter Ahab 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 10. 23, auch צִדְקִיָּה 1 Kön. 22, 11. 3) Jer. 29, 21. 22. 4) 1 Chr. 3, 16. 5) Jer. 36, 12.

צָהַב arab. صهب glänzen wie Gold. *Part. Hoph.* מֻצְהָב goldglänzend. Esra 8, 27. Verw. m. זָהָב Gold. Davon

צָהֹב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares. 3 M. 13, 30 ff.

צָהָה* s. v. a. צָחָה, צָחַח, eig. hell sein, glänzen, von der Sonne beschienen sein, daher auch: trocken, dürre sein (syr. und chald. dürsten). Davon צִי, צִיָּה, צִיּוֹן, צִיּוֹן, mit Erweichung des ה in ו, chald. צְוָא vertrocknen, hebr. צָוָה I.

צָהַל 1) glänzen, hell sein, s. v. a. צָהַר, זָהַר s. *Hiph.* 2) übergetr. aufs Ohr, also von hellen Tönen, bes. wiehern, vom Rosse (wie صهل) Jer. 5, 8, und von Menschen: jubeln Jes. 12, 6, mit בְּ über etwas, 24, 14.

Pi. Jes. 10, 30: צַהֲלִי קוֹלֵךְ *mache hell deine Stimme,* kreische laut, vom Angstgeschrei.

Hiph. glänzen, leuchten machen. Ps. 104, 15, s. Kal *no.* 1.

Derivat: מִצְהָלָה.

צָהַר (verw. mit צָהָה, צָהַל) glänzen. Ar. ظَهَرَ erscheinen, hervortreten, sich offenbaren, vgl. طَهُرَ rein sein. Davon

צֹהַר Licht, Glanz, und יִצְהָר Oel, vom Glänzen.

Hiph. (*denom.* von יִצְהָר) Oel keltern. Hiob 24, 11.

צֹהַר Licht. 1 M. 6, 16: צֹהַר תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה *Licht sollst du der Arche machen*, d. h. Oeffnungen für das Licht, Fenster. (Vgl. 8, 6). Als *Collect.* ist es mit dem *Fem.* construirt, daher folgt: אֶל־אַמָּה תְּכַלֶּנָּה *bis zu einer Elle* (gross) *sollst du sie* (die Fenster) *machen*. Vgl. im Gr. φῶς f. Fenster.

Dual. צָהֳרַיִם Mittag. 1 M. 43, 16. 25. 5 M. 28, 29. (Ar. ظُهْر Mittag, ظَهَّرَ am Mittag thun). Die Dualform kann Verstärkung bezeichnen, also eig. doppeltes, hellestes Licht; sie findet sich auch bei andern Tageszeiten, z. B. der Frühe und dem Abend, hier aber im Sinne eigentlicher Zweiheit s. עַרְבַּיִם. Als Bild des Glückes Hiob 11, 17. Ps. 37, 6. בַּצָּהֳרַיִם am Mittag f. plötzlich, unvermuthet, bes. von plötzlichen Ueberfällen im Kriege, die am Mittag sehr ungewöhnlich waren Jer. 6, 4. 20, 16, vgl. *Cor.* 9, 82.

צַו und **צָו** *m.* Gebot (von צָוָה, wie קַו, תַּו von קָוָה, תָּוָה). Hos. 5, 11; *denn willig folgt er* (*Menschen-*)*Gebot* (wenn nicht hier שָׁוְא = שָׁו zu lesen ist). Daher die paronomastische Verbindung Jes. 28, 10. 13: צַו לָצָו צַו לָצָו *Gebot über Gebot, Gebot über Gebot* wird uns von den Priestern und Propheten aufgelegt, alle Tage gibt es etwas Neues zu beobachten. Ueber die Punctation des ל in לָצָו mit *Kamez* s. Gramm. §. 102, 2, c. *Hieron. manda, remanda, manda, remanda.*

צוא* Syrisch *Pa.* ܨܘܳܐ beschmutzen, [ar. صَيِيَ I u. V unreinlich sein, aeth. ציא stinken]. Das Wort scheint indessen secundär, und von צֹאָה, צֵאָה Excremente, Koth entlehnt, so dass das eig. Stw. יָצָא ist. Davon

צוֹא *m.* schmutzig, von Kleidern. Zach. 3, 3. 4.

צוֹאָה *f.* Excremente, Menschenkoth Jes. 36, 12. 2 Kön. 18, 27 Keri, daher Unrath, Unflat. Jes. 28, 8: קִיא צוֹאָה *unflätiges Gespei.* Trop. als Bild der Schuld. Jes. 4, 4. Spr. 30, 12.

צַוָּאר *st. constr.* צַוַּאר (Jer. 28, 10. 11) *c. Suff.* צַוָּארִי, aber einmal צַוְּרֹנִים Nehem. 3, 5. *m.* **Hals**, mit Einschluss des Nackens. Syr. ܨܰܘܪܳܐ. 1 M. 41, 42. HL. 1, 10. 4, 4. 7, 5. Jes. 8, 9. בְּצַוָּאר Hiob 15, 26. Ps. 75, 6 mit (stolz) emporgerecktem Halse. Anderswo ist vielmehr *Nacken* zu übersetzen. Klagel. 5, 5. Dah. vom Joche: es liegt auf dem Nacken jem. Hos. 10, 11. Klagel. 1, 14. Vgl. Neh. 3, 5.

Plur. צַוָּארִים *st. constr.* צַוְּארֵי (vom *Sing.* צַוָּארֹת) 1 M. 27, 16, mit *Suff.* auch צַוְּארֹתֵיכֶם Mich. 2, 3. *a*) Hälse, Nacken Jos. 10, 24. Richt. 8, 21. 26. *b*) häufig auch *sing.* wie τὰ τράχηλα, *cervices* 1 M. 27, 16. 45, 14. נָפַל עַל צַוְּארֵי פ׳ jemandem um den Hals fallen 1 M. 33, 4. 45, 14. *Hälse* steht auch f. Körper, denen der Kopf abgehauen ist, *trunci* Ez. 21, 34.

[Anm. Die Abl. v. einem II צור äth. tragen (Thes. p. 1161.) hat das Bedenken, dass die nur äth. Bdtg tragen *denom.* sein kann, vergl. הֶעֱנִיק, טִפַּח. Viell. ist der Hals von seinem Drehen oder Sich wenden (arab. صار *med. W.* und *Je*) benannt, vgl. στροφεύς Halswirbel mit στρόφιγξ dass. u. Thürangel, welches letztere auch die Bdtg von syr. chald. hebr. צִיר ist.]

צוֹבָא, צוֹבָה (wohl f. נְצוֹבָה *statio*) *N. pr.* eines Staates in Syrien (vollst. אֲרַם צוֹבָה Ps. 60, 2. 2 Sam. 10, 6. 8), dessen König mit Saul (1 Sam. 14, 47) und David (2 Sam. 8, 3. 10, 6) in Krieg lebte. Er scheint Damascus benachbart gewesen, und die Stadt Hamath (s. חֲמָת, daher חֲמַת צוֹבָה genannt 2 Chr. 8, 8) umfasst, sich aber bis an den Euphrat erstreckt zu haben (2 Sam. 8, 3). Die Syrer gebrauchen ܨܘܒܐ für ܢܨܝܒܝܢ *Nisibis* in Mesopotamien, wohin Michaëlis das biblische Zoba versetzte, dagegen s. Rosenmüller (bibl. Alterth. *I*, 2. S. 144, 249.)

צוּד (vgl. צָדָה) nachstellen, nachtrachten, mit dem *Acc.* 1) (Wild) jagen, fangen. 1 M. 27, 3. 5. 33. Hi. 38, 39. 2) Netze stellen, z. B. den Vögeln 3 Mos. 17, 13. Klagel. 3, 52. Micha 7, 2. 3) צוּד נֶפֶשׁ dem Leben nachtrachten. Spr. 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צִידוֹן.

Pil. wie Kal *no.* 3. Ez. 13, 18. 20.

Hithpa. הִצְטַיֵּד *denom.* von צֵידָה: sich mit Reisekost versorgen Jos. 9, 12.

Derivate: מָצוֹד, מְצָד, צַיִד, צַיָּד, מְצוּדָה, מָצוּד, *N. pr.* צִידוֹן.

I. צָוָה arab. صوى, chald. צְוָא dürr werden, vertrocknen, verw. mit צָחָה w. m. s. Davon צִיּוֹן [mit י st. ו vgl. קִיּוּם, דְּיוֹ.]

II. צָוָה eig. wahrsch. stellen, aufstellen (*statuere*), wie im Syr. ܨܘܐ (s. Ez. 30, 15 Pesch.). Davon ܨܘܝܐ Steinmal, *cippus*, ar. صوة dass. Hebr. צִיּוּן.

Pi. צִוָּה arab. وَصَّى 1) feststellen 2 M. 18, 23; dah. *a*) anordnen, setzen, schaffen Ps. 7, 7. 68, 29. 111, 9. Jes. 45, 12. 48, 5. *b*) *bestellen* (*constituere*) mit dem *Acc.* d. P. und עַל d. S.: jemanden über etwas Neh. 7, 2. 5, 14. 1 Sam. 13, 14. 25, 30.

2) befehlen (eig. auch: bestellen), mit dem *Acc.* der Person, wie *jubere aliquem.* 1 M. 26, 11, seltener mit עַל 1 M. 2, 16. 28, 6. Esth. 2, 10. 20; mit אֶל 1 M. 50, 16; mit לְ 2 M. 1, 22. Der Befehl folgt meistens directe nach לֵאמֹר, oder indirecte im Gerundium, z. B. 1 M. 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im *Acc.*, dah. ein dopp. *Acc.* d. P. und S. 1 M. 6, 22. 2 M. 25, 22.

3) Ohne Anzeige des Befohlenen: jemandem etwas bestellen, ihn abordnen, Jer. 14, 14. 23, 32, mit עַל d. P., an welche der Auftrag gerichtet ist (s. עַל 1, *b*) Esth. 4, 5. Esr. 8, 17. 1 Chr. 22, 12, oder über welche derselbe ertheilt wird 1 M. 12, 20. 2 Sam. 14, 8, im letztern Falle auch mit אֶל 2 M. 6, 13, mit לְ Ps. 91, 11. In Beziehung auf leblose Dinge Amos 9, 4. Ps. 42, 9. צַוֵּה לְבֵיתֶךָ oder אֶל בֵּיתֶךָ sein Haus bestellen, seiner Familie (die letzten) Befehle ertheilen. 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 20, 1. Jes. 38, 1. (Im Rabbin. צַוָּאָה Testament).

Pu. befehligt sein, Befehl erhalten haben. 3 M. 8, 35: כֵּן צֻוֵּיתִי *so bin ich befehligt*, so lautet mein Befehl. Ez. 12, 6: כַּאֲשֶׁר צֻוֵּיתִי *wie ich befehligt war.* Mit בְּ befehligt sein durch jem. 4 M. 36, 2.

Derivate: צִי *no. II.*, צַו, מִצְוָה.

צָוַח schreien, vor Freude Jes. 42, 11. Chald. arab. صاح dass. Davon

צְוָחָה *f.* Geschrei der Freude und Trauer. Jes. 24, 11. Jer. 14, 2.

צוּל* Wahrsch. s. v. a. צלל *I no.* 2. hinabstürzen, (vgl. ar. صال sich stürzen auf Jemand), dah. מְצוּלָה, מְצוֹלָה und

צוּלָה *f.* Abgrund des Meeres. Jes. 44, 27.

צוּם fasten. Im Arab. صام und Aram. dass.) Richt. 20, 26. Zach. 7, 5: הֲצוֹם צַמְתֻּנִי *fastet ihr für mich?* wo das *Suff.* Dativ ist. Davon

צוֹם *m.* das Fasten. 2 Sam. 12, 16. Plur. צוֹמוֹת Esth. 9, 31.

צוּעַ* arab. صاغ bilden, formen bes. aus Gold bilden, Goldarbeit machen. Davon צַעֲצֻעִים.

צוֹעַר s. צֹעַר.

צוּעָר (Kleinheit) *N. pr. m.* 4 M. 1, 8. 2, 5.

צוּף überströmen, mit עַל etwas überschwemmen Klagel. 3, 54.

Hiph. 1) überströmen lassen 5 M. 11, 4. 2) schwimmen machen 2 Kön. 6, 6.

Derivate: צָפָה, צַפְצָפָה und

צוּף *m.* 1) Honigzelle, *favus* (vom Ueberfliessen) Spr. 16, 24. Pl. צוּפִים

Ps. 19, 11. 2) *N. pr.* Sohn des Elkana 1 Sam. 1, 1. 1 Chr. 6, 20, wo im Keri צִיף steht, auch צוֹפַי 1 Chr. 6, 11.

צוֹפַר (s. v. a. צִפּוֹר Vogel, oder nach dem syr. ܨܦܪ frech, unverschämt) *N. pr.* des einen von Hiobs Gegnern Hiob 2, 11. 11, 1.

צוּץ s. v. a. נָצַץ und נוּץ 1) glänzen, blinken, s. *Hiph.* — 2) blühen. Prät. צָץ Ez. 7, 10.

Hiph. fut. יָצִיץ, *part.* מֵצִיץ HL. 2, 9. 1) glänzen, blinken (eig. Glanz von sich geben) Ps. 132, 18, dann: hervorblinzen (aus dem Gitter), eig. die Augen blinken machen HL. a. a. O. Ar. وَصْوَصَ, وَصَّصَ hinter dem Schleier verstohlen hervorblinken. 2) blühen (eig. Blumen treiben) 4 M. 17, 23. 90, 6. Ps. 90, 6, metaph. 72, 16. 92, 8.

Deriv. צִיץ, צִיצָה, צִיצִת.

I. צוּק enge sein. Ar. ضاق *med. Je.*

Hiph. הֵצִיק 1) beengen, bedrängen, mit dem *Dat.* und *Acc.* 5 M. 28, 53 ff. Jer. 19, 9, z. B. eine Stadt Jes. 29, 7. Part. מֵצִיק Bedränger, Bedrücker. Jes. 51, 13. 2) in jem. dringen, mit dem Acc. Richt. 14, 17, mit לְ 16, 16.

Derivate: צוֹק, צוּקָה, מָצוֹק, מוּצָק, מְצוּקָה.

II. צוּק 1) s. v. a. יָצַק giessen. Hi. 28, 2. 29, 6. Jes. 26, 16: צָקוּן לַחַשׁ *preces fundunt*, sie ergiessen sich in Gebete. (צָקוּן *praet. Kal* mit der ältern Endung וּן-, die als geschlossene Sylbe den Ton hat). 2) s. v. a. הִצִּיק stellen, hinstellen. Davon מָצוּק Säule.

צוֹק *m.* Bedrängniss. Dan. 9, 25, und

צוּקָה *f.* dass. Spr. 1, 27. Jes. 30, 6.

צוֹר, צֹר (Fels s. v. a. צוּר) *N. pr.* Tyrus, berühmte Handelsstadt Phöniziens, ursprünglich auf einem von Natur festen Platze des festen Landes gelegen, daher מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7, und עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, welcher Theil später *Palaetyrus* hiess, bald aber zugleich auf einer Insel, obwohl die Ausdrücke Jes. 23, 4 *des Meeres Veste*, und Ez. 26, 17. 4, 25 sich auch auf die Lage am Meere oder auf einer Halbinsel beziehen lassen s. Thes. p. 1161. vgl. *Menander* von Ephesus in Jos. Archäol. IX, 14 §. 2, und ebend. VIII, 2 §. 7. 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 7, 13. Ps. 45, 13. Ez. 26, 2. Ueber ihre Gesch. s. Comment. zum Jes. I, S. 707 ff. Auf den Münzen derselben findet sich häufig die Inschrift: לצר *von Tyrus* (s. die Nachweisungen in Ges. Mon. Phoen. tab. 6, 34 vgl. p. 97. 261 ff.). Jetzt heisst sie صور *Sûr* und liegt (seit Alexander, der einen Damm bis zur Inselstadt führte) auf einer Halbinsel. Der griech. Name Τύρος geht von der aram. Form des Appellativum טוּר aus. Das Gent. ist צֹרִי.

צוּר *fut.* יָצוּר *apoc.* וַיָּצַר eig. (wie צָרַר) drängen, zusammendrängen, wie lat. stringere, constringere. Daher

1) einbinden, einwickeln, zusammenbinden (in einen Packen) s. v. a. צָרַר *no.* 1. *Praet.* צַרְתָּ 5 M. 14, 25, וַיָּצַר 2 Kön. 12, 11, וַיָּצַר 5, 23.

2) einengen, daher belagern (eine Stadt), gew. mit עַל Dan. 1, 1; mit אֶל 5 M. 20, 19; mit d. Acc. 1 Chr. 20, 1. Ohne Casus Jes. 21, 2. Auch mit עַל und אֶל der Person, die in der Stadt belagert wird 1 Sam. 23, 8. 2 Sam. 20, 15. Metaph. Ps. 139, 5: *hinten und vorn umdrängst du mich.* — Einmal mit anderer Constr. Jes. 29, 3: צַרְתִּי עָלַיִךְ מֻצָּב *ich dränge Posten gegen dich,* lasse sie andrängen gegen dich.

3) drängen, verfolgen, s. v. a. צָרַר *no.* 4. 5 M. 2, 9. 2 M. 23, 22. Part. צָרִים Esth. 8, 11. *Causat.* feindselig machen Richt. 9, 31.

4) schneiden (eig. mit dem Messer eindringen) Arab. صار *med. Waw* dass. Davon צוּר Schneide, Schärfe. (Endlich

5) bilden s. v. a. יָצַר. Ar. صَوَّرَ dass. *Fut.* וַיָּצַר 2 M. 32, 4. 1 Kön.

7, 15, und אֲצּוּרְךָ Jer. 1, 5 Chethibh. (Im Aram. dass.).

Derivate ausser den nächstfolgenden: מָצוֹר, מְצוּרָה, צַוָּאר, צִיר no. II.

צוּר m. 1) Stein (von der Dichtheit, dem Compactsein) Jes. 8, 14. *Coll.* Hiob 22, 24: צוּר נְחָלִים *die Kiesel der Bäche.* 2) Fels. Hi. 18, 4. 24, 8. Trop. von Gott צוּר יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls. Jes. 30, 29; 5 M. 23, 37: *der Fels, bei dem sie Schutz suchen.* Ps. 18, 3. 32. 47. Der Fels, woraus Israël gehauen, als Bild des Stammvaters Jes. 51, 1. Plur. צוּרוֹת Hiob 28, 10. 3) Schneide, Schärfe, vom Stw. *no. 4.* Ps. 89, 44: צוּר חֶרֶב die Schärfe des Schwertes und nach dieser Analogie Jos. 5, 2. 3: חַרְבוֹת צוּרִים scharfe Messer (vergl. צֹר 2 M. 4, 25), wo aber LXX. Vulg. Syr. Arab. steinerne Messer verstehen (vgl. LXX Jos. 24, 30). 4) Gestalt. Ps. 49, 15 im Keri. Vgl. *taille* von *tailler.* Vom Stw. *no.* 5. — 5) *N. pr. m. a)* Fürst der Midianiter 4 M. 25, 15. 31, 8. Jos. 13, 21. *b)* 1 Chr. 8, 30. 9, 36.

צַוָּר s. צַוָּאר Hals.

צוּרָה *f.* Gestalt, Bildung. Ez. 43, 11. S. das Stw. צוּר *no.* 5.

צַוְּרוֹנִים *m. plur.* Hals, HL. 4, 9. וֹן kann hier *terminatio deminutiva* sein. Gramm. §. 86, 2 Anm. 4. And. Halsschmuck.

צוּרִיאֵל (Fels Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 3, 35.

צוּרִישַׁדַּי (Fels des Allmächtigen) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12.

צוּת *Hiph.* anzünden, (wie יָצַת Hiph.) Jes. 27, 4.

צַח *m. Adj.* 1) blendend weiss. HL. 5, 10. Stw. צָחַח. 2) von der Sonne beschienen, heiss, heiter. Jes. 18, 4: חֹם צַח heitere Sonnenwärme. Jer. 4, 11: רוּחַ צַח *ein heisser Wind.* Arab. (mit ض) und syr. dass. 3) trop. deutlich, von der Rede. Jes. 32, 4.

צִחָא (Trockniss) *N. pr. m.* Esr. 2, 43. Neh. 7, 46. 11, 21, von

צָחָה* (arab. صحا u. صحى) s. v. a. צָחַח von der Sonne beschienen sein, dah. (wie صاح) dürre, trocken sein. Im Chald. s. v. a. צְהָא dürsten. Davon

צִחֶה *Adj.* trocken. Jes. 5, 13.

צָחַח 1) glänzen, blendend weiss sein, Klagel. 4, 7. 2) *apricum esse.* (Arab. ضَحَّ von der Sonne beschienen; syr. ܨܚ glänzen, heiss sein, chald. צַחְצַח glänzend machen, poliren. Die Bdtg des Glänzens und Schimmerns liegt in der Stammsylbe צח, und findet sich fast in allen Stämmen, die mit צח, desgl. mit צה, זה, טח, טה anfangen.).

Derivate ausser den 3 zunächstfolgenden: צַח, צַחְצָחוֹת.

צְחִיחַ *m.* von der Sonne beschienen und verbrannt, angedörrt. Ez. 24, 7. 8. 26, 4. 14.

צְחִיחָה *f.* dürre, von der Sonne verbrannte Gegend. Ps. 68, 7.

צְחִיחִי Plur. ־ִיִּים Neh. 4, 7 Chethibh dass.

צָחַן* Im Syr. schmutzig, stinkend sein, verw. mit זָנַח und dem arab. سخ stinken, صُنَاخَة Schmutz.

צַחֲנָה *f.* Gestank, Moder. Joël 2, 20.

צַחְצָחוֹת *f.* Plur. dürre Gegenden. Jes. 58, 11. Stw. צָחַח *no.* 2.

צָחַק lachen. Arabisch ضَحِكَ, syr. ܓܚܟ [eig. wohl schallen, verw. mit צָחַח (vergl. הָלַל, צָהַל) und צָוַח.] 1 M. 18, 12 ff. Mit לְ über jemanden. 21, 6. Dieser Stamm (mit Ausnahme von Richt. 16, 25. Ez. 23, 32) nur im Pentateuch, wofür in den spätern und poëtischen Schriften שָׂחַק. S. צ und צָעַק.

Pi. 1) tändeln, scherzen (eig. wiederholt lachen). 2 M. 32, 6. 1 M. 19, 14, insbes. *a*) durch Singen, Tanzen, Spielen 1 M. 21, 9. Richt. 16, 25. *b*) tändeln mit Weibern und Liebkosen derselben (vgl. *παίζειν, ludere*) 1 M. 26, 8. 2) spotten, mit בְּ über jem., ihn in Schande bringen. 1 Mos. 39, 14. 17. Davon

צְחֹק *m.* Gelächter, Spott. 1 M. 21, 6.

צָחַר* Ar. صحر *Conj. XI.* blendend weiss sein. Verw. mit צָחַח. Davon

צַחַר *m.* blendende Weisse, *candor,* von der Wolle. Ez. 27, 18.

צָחֹר *Adj.* weiss, von der Eselin. Richt. 5, 10. *Vulg. nitens.* Syr. *albus.* Nun gibt es zwar eigentlich keine ganz weissen Esel, aber da diese Farbe an Eseln, Kameelen, Elephanten sehr beliebt ist, so nennt man mit diesem Namen schon diejenigen, an welchen sich nur weisse Flecken finden. (Dah. im Arab. صُحُور weiss und röthlich gefleckt, vom Esel).

צֹחַר (*candor*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Simeon 1 M. 46, 10. 2 M. 6, 15, wofür auch זֶרַח 4 M. 26, 13. 2) 1 M. 23, 8. 25, 9. 3) 1 Chr. 4, 7.

צִי *m.* I) Trockenheit, trockene Wüste, s. v. a. das *fem.* צִיָּה. Stw. צָהָה. Davon צִיִּי Wüstenbewohner. II) Schiff (für צוי von צָוָה aufstellen, errichten, vgl. צִיּוּן) Jes. 33, 21. Plur. צִים 4 M. 24, 24 und צִיִּים Dan. 11, 30.

צִיבָא (f. נְצִיבָה Säule) *N. pr.* eines Knechtes von Saul 2 Sam. 9, 2. 16, 1.

צַיִד *m.* (von צוּד jagen) 1) Jagd 1 M. 10, 9. 2) Wildpret 1 M. 25, 28, Raub Hiob 38, 41. 3) Speise, Speisen Neh. 13, 15. Ps. 132, 15, bes. Reisekost Jos. 9, 5. 14, s. צֵידָה.

צַיָּד *m.* Jäger. Jer. 16, 16.

צֵידָה oder **צֵדָה** *f.* von צַיִד 1) Speise Ps. 78, 25. 2) Reisekost 1 M. 42, 25. 45, 21. (Aram. זְוָדָה dass.).

צִידוֹן (Fischfang) *f. N. pr.* Sidon, die berühmte Handelsstadt Phöniziens. Sie war die älteste und in früheren Zeiten bedeutendste Stadt dieses Stammes, und wird daher in den ältesten Nachrichten der Classiker (*Il.* 6, 290. 23, 743. *Od.* 4, 84. 17, 424) und des A. T. bis auf David vorzugsweise erwähnt, ausdrücklich als צִידוֹן רַבָּה die grosse Sidon oder die Hauptstadt Sidon Jos. 11, 8. 19, 28, vgl. Richt. 1, 31. 3, 3. 18, 7. Daher ging der Name Sidon und Sidonier auf den ganzen Stamm und die Gegend über, welche die Griechen Phönizien, Phönizier nennen, näml. die nördlichen Canaaniter, welche am Fusse des Libanon wohnten. So 1 M. 10, 15, wo Sidon auch Tyrus umfasst. Richt. 1, 31. 3, 3. 1 Kön. 11, 1. 5. 33. 2 Kön. 23, 13. 5 Mos. 3, 9. Daher heisst *Ethbaal* 1 Kön. 16, 31 ein König der Sidonier, da er doch eigentlich König von Tyrus war (Menander bei Jos. Archäol. VIII, 13 §. 2). Daher steht auf tyrischen Münzen לצר אם צדנם *von Tyrus, der Mutterstadt* (Hauptstadt) *der Sidonier.* Auf den sidonischen Münzen selbst steht לצדנם ,לצדן *von Sidon, von den Sidoniern.* [S. über beides Gesen. Monum. Phoen. p. 263 ff. u. Taf. 9. 34. Ueber das heutige, viel kleinere Sidon, jetzt *Saida* genannt, u. s. Lage s. Dietrich Zwei Sidon. Inschr. S. 1—10 u. den angehängten Plan Thomsons]. Davon das *Gent.*

צִידֹנִי Sidonier. 5 M. 3, 9, *f.* צִידֹנִית Sidonierin 1 Kön. 11, 1.

צָיָה* [zw. Stw. s. צָוָה.]

צִיָּה *f.* Trockenheit. Hi. 24, 19. Davon אֶרֶץ צִיָּה trockenes Land, Steppe. Ps. 63, 2. 107, 35. Ohne אֶרֶץ dass. Ps. 78, 17. Stw. צָהָה.

צָיוֹן *m.* trockenes Land. Jes. 25, 5. 32, 2. [Stw. צָוָה I.]

צִיּוֹן (von der Sonne beschienen, syr. ܨܗܝܘܢ, ar. صهيون, u. danach etwa vom Stw. צָהָה, oder nach ar. صَهْوَةٌ Burg, was auch äth. ጽዮን ist, s. Thes

p. 1164) *N. pr. f.* Zion, der höhere südwestliche (s. besond. *Barhebr. Chron.* S. 282 Z. 5; nicht nach *Lightfoot:* nördliche) Hügel von Jerusalem mit der Burg und dem obern Theile der Stadt, auch Davidstadt genannt, weil sie dieser eroberte 2 Chr. 5, 2. Bei den Dichtern und Propheten dann häufig f. Jerusalem überh. und im Parallelismus damit. Dann auch f. die Bewohner (aber doch als *fem.*) Jes. 1, 27. 49, 14. 52, 1. Ps. 97, 8. Zeph. 3, 16. Dass. ist Tochter Zion's (s. בַּת *no.* 5) Jes. 1, 8. 10, 32. 62, 11, Bewohnerin Zion's 12, 6. Aber: *Töchter Zions* sind die Zionitinnen Jes. 3, 16. 17. 4, 3. Selbst von den im Exil wohnenden Zioniten Jes. 40, 9. Zach. 2, 11. 14. Mit einem Genit. Jes. 60, 14: צִיּוֹן קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *Zion des Heiligen in Israël,* d. i. welches diesem angehört, ihm geweiht ist.

צִיּוּן *m.* Mal, aufgerichteter Stein 2 Kön. 23, 17, theils als Wegemal Jer. 31, 21, theils als Grabmal. Ez. 39, 15. Stw. צָוָה in Kal, w. m. n.

צִיִּי (*denom.* von צִי, צִיָּה Wüste) nur im Plur. צִיִּים Bewohner der Wüste *a)* von Menschen Ps. 72, 9. 74, 14. *b)* von Thieren Jes. 13, 21. 23, 13. 34, 14. Jer. 50, 39.

צִין s. צִן.

צִינֹק *m.* Gefängniss. Jerem. 29, 26. Stw. צנק.

צִיעֹר (Kleinheit) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda. Jos. 15, 54.

צִיף s. צוּף *no.* 2.

צִירִץ s. צוּץ.

צִיץ (von צוּץ) *m.* 1) etwas Glänzendes, insbes. das Goldblech, welches der Hohepriester vor der Stirne trug. 2 M. 28, 36—38. Vgl. Ps. 132, 18. 2) Blume. Hiob 14, 2. Plur. צִצִּים (vgl. זִקִּים, זִיקוֹת). 1 Kön. 6, 18. 3) Flügel. Jer. 48, 9. Ueber den Uebergang der Bedeutungen s. נָצַץ. 4) *N. pr.* eines Ortes, nur 2 Chr. 20, 16.

צִיצָה *f.* Blume Jes. 28, 4 צִיצַת נֹבֵל *flos marcoris* f. *flos marcens* Vgl. V. 1.

צִיצִת *f.* (f. צִיצִית) eig. blumig, feder-, flügelartig. Dah. 1) Vorderhaar. Ez. 8, 3. 2) Franse, Troddel, welche die Israëliten an den Ecken ihres Oberkleides trugen, nach dem Gesetz: 4 M. 15, 38. 39.

צִקְלַג, צִיקְלַג *N. pr.* einer Stadt im St. Simeon, aber zu Zeiten unter der Herrschaft der Philister Jos. 15, 31. 19, 5. 1 Sam. 30, 1. 2 Sam. 1, 1. (Die Etymol. ist dunkel, unwahrsch. nahm es Simonis für יְצִיק גַּל Ergiessung einer Quelle).

צִיר 1) sich drehen, wenden, verw. mit צוּר. Arab. ist صار *med. Je* zurückkehren, gew. zu etwas werden (verti). Davon צִיר Thürangel, und Wehe. 2) überhaupt: gehen, gelangen, wie im Arab., wovon צִיר Bote. Nur

Hithpa. הִצְטַיֵּר sich auf den Weg machen Jos. 9, 4, wenn nicht הִצְטַיֵּד zu lesen, wie V. 12. Davon

I. **צִיר** *m.* (von צִיר *no.* 1.) 1) Thürangel. Spr. 26, 14. 2) Plur. s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebärerin. Jes. 13, 8. 21, 3. 1 Sam. 4, 19. Trop. vom Schrecken Dan. 10, 16, welcher öfter mit den Wehen und dem Beben einer Gebärenden verglichen wird. 3) Bote (von צִיר *no.* 2) Spr. 13, 17. 25, 13.

II. **צִיר** *m.* (von צוּר *no.* 5) 1) Götzenbild Jes. 45, 16. 2) Gestalt Ps. 49, 15 im Chethibh.

צֵל *m.* (fem. wahrsch. Jes. 38, 8, vgl. צִלָּה) mit *Suff.* צִלִּי (von צָלַל *no. II.*) Schatten. Hiob 17, 7; וִיצֻרַי כַּצֵּל כֻּלָּם *und meine Glieder sind alle wie ein Schatten* (Beschreibung von höchster Magerkeit). Es steht *a)* als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 8, 6. Ps. 102, 12. Koh. 8, 13. — *b)* für: Obdach, Schutz, mit und ohne Beibehaltung des Bildes. Ps. 17, 8. 36, 8. Koh. 7, 12. Jes. 16, 3: *mache deinen Schatten am Mittag, wie in der Nacht* d. h. gewähre sichere Zuflucht

in der brennenden Hitze. Jes. 23, 4: *du* (Jehova) *bist ein Schatten in der Hitze.* Als Plur. s. צְלָלִים.

צְלָא *chald.* nur *Pa.* beten. Dan. 6, 11. Esra 6, 10. (Im Syr. Arab., wo es صلّى lautet, und Aethiop. dass., in den Targg. Peal neigen.)

צָלָה braten. 1 Sam. 2, 15. Jes. 44, 16. (Arab. صَلَى dass.).
Derivat: צָלִי.

צִלָּה *N. pr.* (Schatten) Weib des Lamech. 1 M. 4, 19. 22.

צְלוּל im Keri צְלִיל nur Richt. 7, 13: צְלִיל לֶחֶם שְׂעֹרִים nach den alten Verss. *ein Kuchen Gerstenbrotes* LXX *μαγίς.* *Symm.* *κολλύρα* *Aqu.* *ἐγκρυφίας* [unter heisser Asche Gebackenes; *Aqu.* scheint daher צְלַל hier nach צָלָה torruit erklärt zu haben, was lat. auch für bakken gilt.]

צָלַח *fut.* יִצְלַח eig. (wie im Chald. und Syr. ܨܠܚ) schneiden, durchschneiden, spalten, dah. [wie bei גזז, פסח, פסג, חלף:] 1) durchgehn, hinübergehn (über einen Fluss), mit dem *Acc.* 2 Sam. 19, 18. — 2) andringen, über etwas kommen, überfallen, mit עַל z. B. vom Geiste Jehova's, der über jem. kommt Richt. 14, 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 10. 11, 6, mit אֶל 16, 13. 18, 10, dicht. mit dem *Acc.* Amos 5, 6. (Vgl. בוא *no.* 2, *d*). — 3) durchgehen d. h. gedeihen von einer Unternehmung Jes. 53, 10. 54, 17, auch vom Unternehmer Ps. 45, 5. Jer. 22, 30; fortkommen (gedeihen) von einer Pflanze Ez. 17, 9. 10. Daher mit לְ gedeihen zu etwas d. i. dazu tauglich sein Jer. 13, 7. 10. (Arab. صَلُحَ tauglich sein).

Hiph. 1) *trans.* gedeihen machen, beglücken *a*) das Unternehmen jem. 1 M. 24, 21. 56. 39, 3. 23. *b*) mit d. *Acc.* d. P. 2 Chr. 26, 5, mit לְ Neh. 1, 11. 2, 20. 2) glücklich vollenden, ausführen. 2 Chron. 7, 11. Dan. 8, 25. Insbes. mit דַּרְכּוֹ, דְּרָכָיו sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben. 5 M. 28, 29. Ps. 37, 7: מַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ *der Glückliche*, dem alles gelingt. 3) *intrans.* wie Kal *no.* 3. Gedeihen, Fortgang haben, von einer Unternehmung Richt. 18, 5, bei einer Unternehmung (vom Unternehmer) 1 Kön. 22, 12. 15. 1 Chr. 22, 13. 29, 23. 2 Chr. 18, 14. Spr. 28, 13. Jer. 2, 37.

צְלַח *chald.* s. v. a. das hebr. צָלַח *Aph.* הַצְלַח (mit hebr. Form) 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen Dan. 3, 30; etwas glücklich ausführen. Esra 6, 14. 2) *intrans.* sich in Glück, in hohen Ehrenstellen befinden Dan. 6, 29; gedeihen (von der Unternehmung) Esra 5, 8.

צְלָחָה nur pl. צְלָחוֹת 2 Chr. 35, 3 Schüssel, Schale. Chald. צְלוֹחִיתָא, dass. auch Krug, Fass: syr. ܨܠܘܚܝܬܐ Schale, Becher. Stw. צָלַח [viell. in der Grdbdtg schneiden, ausschneiden, wie *σκάφη*, *σκαφίς* Schale, Schüssel, auch von Trinkgefässen v. *σκάπτω.*]

צַלַּחַת *f.* dass. Spr. 19, 24. 26, 15.

צְלֹחִית *f.* dass. 2 Kön. 2, 20.

צָלִי *m.* Gebratenes. 2 Mos. 12, 8. 9. Stw. צָלָה.

צְלִיל s. צְלוּל.

I. צָלַל (arab. صَلَّ) 1) klingen, eig. tinnire, im Arab. besond. von Metall, hebr. von den Ohren 1 Sam. 3, 11. 2 Kön. 21, 12. Uebertr. auf Zusammenschlagen der Lippen Hab. 3, 16. eigentl. das Klappern der Zähne. [In Derivv. auch vom Schwirren, vergl. צלצל 1. arab. das redupl. Stw. vom Schmettern des Donners, das einfache in Derivv. vom Niederplatzen des Regens, und صليل vom Rauschen des Wassers, das in die Tiefe fällt. Wahrscheinl. ist daher das sonst getrennte צלל stürzen, nicht mit גָּלַל rollen, sondern mit dem obigen dasselbe.]

2) stürzen (vom Schall des Fallens).

nur 2 M. 15, 10: צָלֲלוּ כַּעוֹפֶרֶת בְּמַיִם die Aegypter, *sie stürzten* (sanken) *wie Blei ins Wasser hinab*, was V. 5 hiess: יָרְדוּ בִמְצוֹלֹת כְּמוֹ אָבֶן *sie sanken in die Tiefe wie Steine*. [Aehnl. ist صلّ *trans*. Jemanden befallen, anfallen vgl. صال unter צוּל. Das syr. ܙܠܐ Aph. giessen verhält sich dazu wie אָשַׁד giessen zu ܫܕܐ praecipitavit.]

Derivv.: מְצִלְּתַיִם, צְלָצַל, צְלוּל.

II. צָלַל (ar. ظَلَّ syr. chald. mit ט) beschattet werden. Neh. 13, 19.

Hiph. Part. מֵצַל beschattend Ez. 31, 3.

Derivv.: מְצִלָּה, צַלְמָוֶת, צֵלֶל, צֵל, *Nomm. pr.* בְּצַלְאֵל, צְלֶלְפּוֹנִי, צִלָּה.

צֵלֶל mit *Suff.* צִלְלוֹ Plur. צְלָלִים *cstr.* צִלְלֵי Schatten. HL. 2, 17. Jer. 6, 4.

צְלֶלְפּוֹנִי (*umbra respiciens me*) *N. pr. m.* mit dem Art. 1 Chr. 4, 3.

צָלַם* Aethiop. צלם *zalĕma* schattig sein, arab. ظلم *med. E.* finster sein.

צֶלֶם *m.* mit *Suff.* צַלְמוֹ 1) Schatten, trop. für Leere, Vergänglichkeit Ps. 39, 7, für eitles, eingebildetes Glück Ps. 73, 20. 2) Bild (vergl. σκίασμα, σκιαγραφέω) Bild überhaupt 1 M. 1, 27. 5, 3. 9, 6, von Götzenbildern 2 Kön. 11, 18. Amos 5, 26. (im Syr. und Chald. dass. Ar. صَنَمٌ Bild. mit Verwechselung des נ und ל).

צְלֵם, צֶלֶם *chald. st. emphat.* צַלְמָא *m.* Bild, Götzenbild. Dan. 2, 31 ff. 3, 1 ff.

צַלְמוֹן (schattig) *N. pr.* 1) eines Berges in Samarien, unweit Sichem Richt. 9, 48, welcher Ps. 68, 15 dem Dichter das Bild eines beschneiten Bodens gibt. 2) eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 28.

צַלְמוֹנָה (*umbrosa*) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 33, 41.

צַלְמָוֶת *f.* eig. Todesschatten, Todesnacht (von צֵל Schatten, und מָוֶת Tod), dah. poët. f. dichte Finsterniss. Hiob 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22. 38, 17: שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת die Pforten der Finsterniss.

צַלְמֻנָּע (viell. für צֵל מֻמְנָע dem der Schatten versagt ist) *N. pr.* Fürst der Midianiter Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

צָלַע hinken, (eig. sich neigen nach einer Seite hin) 1 M. 32, 32. *Part. fem.* הַצֹּלֵעָה *coll.* die Hinkenden, bei der Heerde, dann auch übergetragen. Micha 4, 6. 7. Zeph. 3, 19. [Arab. ظلع und ضلع *med. E.*, letztres: sich neigen, sich biegen, krumm sein, dav.:]

צֵלָע *f. st. constr.* צֶלַע und צֵלַע, mit *Suff.* צַלְעִי 1) Rippe [arab. ضِلَعٌ dass. vom gebogen, geneigt sein, wie حوانى v. חנה sich neigen u. deutsch Rippe dess. Stammes mit Rebe [1 M. 2, 21. 22. Pl. צְלָעוֹת Breter, Balken (gleichs. Rippenwerk). 1 Kön. 6, 15. 16. 7, 3. (vgl. V. 2). 2) Seite. Hiob 18, 12. Jerem. 20, 10: שֹׁמְרֵי צַלְעִי die meine Seite bewachen, meine vertrautesten Freunde. Auch von leblosen Dingen, der Seite des Zeltes 2 Mos. 26, 26. 27, Mitternachtsseite 2 Mos. 26, 35. Plur. צְלָעִים *m.* Seiten oder Flügel der Thür. 1 Kön. 6, 34. Sonst immer צְלָעוֹת *st. constr.* צַלְעוֹת von den Seiten des Altars 2 Mos. 38, 7, der Bundeslade 2 M. 25, 14. 3) Seitenzimmer (des Tempels) 1 Kön. 6, 5. Ez. 41, 6 ff., auch *collect.* wie יָצוּעַ, für ein ganzes Seitenstock 1 Kön. 6, 8, oder alle drei, Ez. 41, 5. 9. 11. בֵּית צְלָעוֹת Ez. 41, 9 ist der Raum zwischen den beiden Tempelmauern für diese Zimmer. Vgl. Jos. Archäol. VIII, 3 §. 2. 4) Stadt im St. Benjamin, Begräbnissort des Saul. Jos. 18, 28. 2 Sam. 21, 14.

צֶלַע *m.* das Hinken, der Fall. Ps. 35, 15. 38, 18.

צָלַף* Syr. spalten, verwunden. Davon

צָלָף (Bruch, Wunde) *N. pr. m.* Neh. 3, 30.

צְלָפְחָד (erster Bruch, viell. vom Erstgebornen, vgl. פֶּטֶר) *N. pr. m.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 2. Jos. 17, 3.

צֶלְצַח (Schatten gegen die Sonne, von צֵל und ضَحٌ Sonne) *N. pr.* einer Ortschaft in Benjamin. 1 Sam. 10, 2.

צְלָצַל in Pausa צְלָצָל 5 Mos. 28, 42 *st. constr.* צִלְצַל Hiob und Jes. a. a. O. (von צלל *no. I.*) 1) das Klirren (ar. صَلْصَلَ klirren, vom Zaume, und klingen, von der Glocke), z. B. vom zusammengeschlagenen Metall, von Waffen, auch: das Schwirren der Flügel (s. *no.* 3). Daher Jes. 18, 1: אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפָיִם *Land des Geschwirr's der Flügel* d. i. *des Geklirr's der Heeres-) Flügel*, ohne Bild: Land voll waffenklirrender Heere h. Aethiopien. Der Ausdruck ist sehr gewählt und passend. כְּנָפַיִם bedeutet nämlich Flügel und Heeresflügel, Heere, und צִלְצַל das Flügelschwirren, so wie das Waffengeklirr der Heere, welches also der Dichter im kühnen Bilde ein Flügelschwirren nennt. And. Land des Schattens der Flügel, d. h. unter dessen Flügeln Israël Schutz sucht; aber צלצל hat nie die Bedeutung von צֵל. 2) klirrendes, klingendes Instrument, insbesondre *a*) vom Fischerhaken Hiob 40, 31. *b*) Plur. צֶלְצְלִים *st. constr.* צִלְצְלֵי die Becken, *cymbala* der Alten, ähnlich den Becken bei unserer Feldmusik. 2 Sam. 6, 5. Ps. 150, 5. 3) schwirrendes Thierchen, Grille, 5 M. 28, 42.

צְלַק* Chald. spalten.

צֶלֶק (Spalt) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 37. 1 Chr. 11, 39.

צִלְּתַי (schattig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 20. 2) 12, 20.

צַם s. צִמִּים.

צָמֵא *fut.* יִצְמָא dursten. 2 M. 17, 3. Trop. lechzen nach jem., etwas, mit לְ. Ps. 42, 3. 63, 2. (Arab. ظَمِئَ). Die Derivate folgen.

צָמָא *m.* Durst. Ez. 19, 13.

צָמֵא *m. Adj.* durstend. Jes. 5, 13. 21, 14.

צִמְאָה *f.* Durst, übergetr. Brunst (vgl. רָוֶה), nur Jer. 2, 25.

צִמָּאוֹן *m.* dürre Gegend 5 M. 8, 15. Jes. 35, 7.

צָמַד in Kal ungebr. Im Syr. u. Arab. (mit ص) binden, anbinden.

Niph. nur in der Verbindung: נִצְמַד לְבַעַל־פְּעֹר dem Baal-Peor anhangen, ihm dienen [wie im Aeth. Pass. s. Thes. p. 1172 vgl. auch die Anm. zu עָבַד]. 4 M. 25, 3. 5. Ps. 106, 28.

Pu. angebunden sein. 2 Sam. 20, 8.

Hiph. mit מִרְמָה *nectere fraudem.* Ps. 50, 19.

Derivat: צָמִיד und

צֶמֶד *m.* mit *Suff.* צִמְדּוֹ 1) ein Paar, z. B. Ochsen 1 Sam. 11, 7, Esel Richt. 19, 10. 2 Kön. 9, 25: רֹכְבִים צְמָדִים paarweise reitend. *Collect.* Jes. 21, 7: צֶמֶד פָּרָשִׁים *Paare von Reitern* (auf Rossen) d. h. Reiter auf Rossen paarweise. V. 9. 2) Stück Land, welches man mit einem Joch Ochsen in Einem Tage pflügen kann, lat. *jugum, jugerum.* 1 Sam. 14, 14. Jes. 5, 10.

צַמָּה *f.* Schleier. HL. 4, 1. 6, 7. Jes. 47, 2. Stw. צמם *no.* 2.

צִמּוּק *m.* getrocknete Weintrauben, Rosinentrauben, ital. *Simmuki.* 1 Sam. 25, 18. 2 Sam. 16, 1. Stw. צָמַק.

צָמַח hervorsprossen, von Gewächsen 1 M. 2, 5. 41, 6, von Haaren 3 M. 13, 37. Koh. 2, 6: יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים *der Wald, der Bäume sprossen lässt.* Trop. von den zuerst erscheinenden Vorzeichen neuer Begebenheiten Jes. 42, 9. 43, 19. 58, 8 (eig. promicuit, syr. ܨܡܚ glänzen.)

Pi. wie Kal Ez. 16, 7. Richt. 16, 22.

Hiph. sprossen lassen. 1 M. 2, 9. Mit dopp. *Acc.* Ps. 147, 8. Trop. vom Erscheinen des Heils Jes. 45, 8. 61, 11. Davon

צֶמַח *m.* mit *Suff.* צִמְחִי Spross, eig. das Sprossen Ez. 17, 9, meistens *coll.* was aus der Erde sprosst, das Gewächs, die Früchte. 1 M. 19, 25. Hos. 8, 7. Ez. 16, 7. Ps. 65, 11. Daher צֶמַח יְי Gewächs Jehova's Jes. 4, 2, von den Feldfrüchten, die Gott im heiligen Lande wachsen lässt, wie das parallele פְּרִי הָאָרֶץ. Die ganze Stelle erkläre ich jetzt: *und das Gewächs des Herrn dient zum Schmuck und Glanz, und des Landes Früchte* dienen *zu Glanz und Herrlichkeit den Geretteten Israëls* d. h. die ganze Natur im heiligen Lande schmückt sich dann schöner für den neuen geheiligten Anwuchs des Volkes. Nach And. ist צֶמַח יְי Sprössling Jehova's = der Messias, gegen den nothwendigen Parallelismus von פְּרִי הָאָרֶץ. Allerdings ist aber der Messias zu verstehen Jer. 23, 5. 33, 15, wo dem David צֶמַח צַדִּיק, צֶמַח צְדָקָה *ein gerechter Sprössling* verheissen wird, und aus dieser Stelle ist dann geflossen, dass der Messias Zach. 3, 8. 6, 12 geradehin צֶמַח genannt wird.

צָמִיד *m.* 1) Armband. 1 M. 24, 22. 30. 2) die (lederne) Decke eines Gefässes, die mit einem Bindfaden angebunden wird. 4 M. 19, 15. Stw. צָמַד.

צַמִּים *m. Sing.* (nach der Form צַדִּיק) 1) Schlinge, Fallstrick. Hiob 18, 9. Stw. צמם w. m. n. 2) Trop. Verderben. Hiob 5, 5: וְשָׁאַף צַמִּים חֵילָם *und Verderben schnappt nach ihrem Gute.* Die Versionen nehmen es hier für צמאים die Durstigen.

צְמִיתֻת *f.* eig. Vertilgung (von צָמַת), dah. לִצְמִיתֻת für immer, gänzlich, s. v. a. כָּלָה. 3 M. 25, 23. 30.

צָמַם* 1) zusammenknüpfen, binden, chald. צַמְצֵם strinxit, arab. ضَمَّ verbinden. Davon צַמִּים Schlinge. 2) nach chald. Sprachgebrauche: צָמַם, צַמְצֵם decken, verhüllen, davon צַמָּה Schleier.

צָמַק vertrocknet sein, von den Brüsten Hos. 9, 14.

Derivat: צִמּוּק.

צָמַר* [viell. decken, hüllen, ar. ضمر IV verbergen. Davon צַמֶּרֶת Laub, als Hülle des Baumes, und]

צֶמֶר *m.* mit *Suff.* צַמְרִי Wolle (syr. ܥܡܪܐ, Chald. עֲמַר.) 3 M. 13, 47. 5 M. 22, 11.

צְמָרִי *N. pr.* einer canaanitischen Völkerschaft, nur 1 M. 10, 18. Passend vergleicht man die Stadt *Simyra,* wovon noch Shaw Ruinen unter dem Namen *Sumra* am westlichen Fusse des Libanon fand.

צְמָרַיִם *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin. Jos. 18, 22. 2 Chr. 13, 4.

צַמֶּרֶת *f.* Belaubung des Baumes, Ez. 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14.

צָמַת 1) wie das arab. صمت stumm sein, schweigen, dah. 2) *causat.* zum schweigen bringen, vernichten, ausrotten Klagel. 3, 53.

Niph. vernichtet werden, verschwinden, vergehn. Hiob 6, 17. 23, 17.

Pi. Ps. 119, 139 und

Hiph. s. v. a. Kal. Ps. 54, 7. 69, 5. 101, 5.

Pilp. צִמְתֻת Ps. 88, 17 dass.

Derivat: צְמִיתוּת.

צֵן *m.* Plur. צִנִּים Dornen Spr. 22, 5, Dornhecke Hiob 5, 5, s. v. a. צִנָּה, צְנִינִים. Stw. צָנַן *I. no.* 2.

צִן *N. pr.* (im Talmud. ist צין niedrige Palme) einer Wüste im Süden von Palästina, westlich von Idumäa, mit dem Hauptorte קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 M. 13, 21. 20, 1. 27, 14. Mit *He parag.* צִנָה 34, 4. Jos. 15, 3.

צָנָא* zw. Stw. zu

צֹנֶא *comm.* 4 Mos. 32, 24 und **צֹנֶה** Ps. 8, 8 [was Deriv. sein kann v. צאן] kleines Vieh, insbes. Schaafe.

I. צִנָּה *f.* 1) Kälte Spr. 25, 13 Stw. צָנַן I. 2) s. v. a. צֵן Dorn, und dah. Haken, Fischerhaken, wie חֹחַ, סִיר, Plur. Amos 4, 2.

II. צִנָּה Schild Ps. 35, 2. 91, 4. Ez. 23, 24, und zwar der grössere (vgl. 1 Kön. 10, 16, 17), *scutum, θυρεός*, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte. Stw. צָנַן *no. II.*

צֹנֶה s. צֹנֶא.

צָנוֹף oder **צָנוּף=צָנִיף** Jes. 62, 3 im Chethibh. Stw. צָנַף.

צִנּוֹר *m.* Wasserleitung, Canal 2 Sam. 5, 8. (Im Chald. dass.) poët. für Strom oder Wasserfall [der wie aus einem Canal hervorbricht] Ps. 42, 8. Stw. צָנַר w. m. n.

צָנַח (verw. mit צָנַע niedrig sein) hinabsteigen, z. B. vom Esel. Richt. 1, 14. Jos. 15, 18. Dann von leblosen Dingen. Richt. 4, 21: *sie schlug den Pflock durch seine Schläfe* וַתִּצְנַח בָּאָרֶץ *und er drang in die Erde.*

צְנִינִים *m. plur.* Dornen, Stacheln. 4 M. 33, 55. Jos. 23, 13. Stw. צָנַן I. *no.* 2.

צָנִיף *m.* Turban, Kopfbinde der Männer Hiob 29, 14, der Weiber Jes. 3, 23, des Hohenpriesters. Zach. 3, 5. Stw. צָנַף umwinden. S. מִצְנֶפֶת.

צָנַם hart sein, wie im Talm. u. Sam. Vgl. ܣܘܢܡܐ Stein. Im Hebr. nur *Part. pass.* unfruchtbar (von Aehren). 1 M. 41, 23. Vgl. גַּלְמוּד.

I. צָנַן* [1) wahrsch. zusammenziehen (wie صَرَّ wovon صِرٌّ Kälte vgl. קִפָּאוֹן). Davon chald. צִנְּתָא *fem.* Kälte *Ithpa.* kalt werden, Hebr. צִנָּה I. *no.* 1.

2) binden, flechten, davon صِنّ, צִנְצֶנֶת Korb, pass. verflochten sein (vgl. ar. صنوّ perplexae arbores) davon צֵן Dorngestrüpp, sowie צִנָּה I. *no.* 2. u. צְנִינִים.]

II. צָנַן* wovon II. צִנָּה Schild, viell. umgeben, beschützen vgl. סֹחֵרָה, מָגֵן. [Die Bdtg umgeben liesse sich durch Umwinden mit I, *no.* 2 vereinigen] äth. u. arab. صان *med. W.* bewahren, beschützen.

צֹנָן s. צַאֲנָן.

צָנַע niedrig, demüthig, bescheiden sein, *Part. pass.* (mit activer Bedeutung) Spr. 11, 2. Im Chald. dass., Aph. niedersetzen.

Hiph. demüthig handeln. Micha 6, 8.

צָנַף *fut.* יִצְנֹף umwickeln, z. B. den Turban. 3 M. 16, 4. — Jes. 22, 18: צָנוֹף יִצְנָפְךָ צְנֵפָה *er wickelt dich wie ein Knäuel zusammen.*

Derivate: מִצְנֶפֶת, צָנִיף, und

צְנֵפָה *f.* Knäuel. Jes. 22, 18. S. das vor.

צִנְצֶנֶת *f.* Korb 2 M. 16, 33. Stw. צָנַן I.

צָנַק* Im Sam. verschliessen. Davon צִינֹק.

צָנַר* [auch in den Diall. nur in Derivv. wahrsch. 1) eig. halten, zurückhalten. Dav. صنارة Griff (Halter) übertr. صنور geizig; sowie syr. chald. צִנּוֹרָא Haken, Fleischhaken, صنارة ein chirurgischer Haken. 2) in sich halten wie אָפַק, davon hebr. צִנּוֹר, chald. צִנּוֹרָא Canal vgl. אָפִיק]. Diese Bdtg hatte ohne Zweifel auch das *Quadril.* צַנְתַּר, wovon

צַנְתָּר *f.* Plur. וֹת Canäle, Röhren, aus welchen das Oel des Oelkrugs (גֻּלָּה) in die Lampen fliesst. Zach. 4, 12.

צָעַד eig. steigen, im Ar. صعد I. IV. sowohl hinauf-, als hinabsteigen, im hebr. gew. schreiten.

1) aufsteigen 1 Mos. 49, 22 vom Fruchtbaum, dem Weinstocke: בָּנוֹת צָעֲדָה עֲלֵי שׁוּר seine *Töchter* (d. i. s. Zweige) *steigen über die Mauer,* steigen

hinan am Geländer u. darüber hinaus. Ueber den *Sing.* des Verbi s. Gr. §. 146, 3.

2) schreiten (im Ebenen), von dem gemessenen Einherschreiten wie in der Prozession 2 Sam. 6, 13, vgl. Jer. 10, 5, mithin von Jehova Richt. 5, 4. Ps. 68, 8. Mit dem *Acc.* durchschreiten (ein Land) Hab. 3, 12. Von dem gemessenen, affectirten Schritte des Liebhabers Spr. 7, 8.

Hiph. steigen d. i. herabsteigen machen (s. oben den arab. Gebrauch) Hi. 18, 14: *es treibt ihn hinab zum Könige der Schrecken,* d. h. zum Tode vgl. Thes. p. 1176.

Derivv.: מִצְעָד, אֶצְעָדָה. Ferner

צַעַד *m.* Schritt. 2 Sam. 6, 13. Ps. 18, 37 und

צְעָדָה *f.* 1) das Einherziehn (Gottes). 2 Sam. 5, 24. 2) Schritt-Kettchen, welche die morgenländischen Frauenzimmer an den Fussspangen (עֲכָסִים) befestigen, und die Füsse damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen. Jes. 3, 20. (Arab. مصعاد dass.). Vgl. אֶצְעָדָה.

צָעָה 1) beugen, neigen. (Ar. صعى). Z. B. ein Gefäss, um es auszugiessen Jer. 48, 12. 2) gekrümmt sein, von der Last der Fesseln, krummgeschlossen sein Jes. 51, 14. 3) sich hinlegen (zum Beischlaf). Jer. 2, 20. 4) mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehn Jes. 63, 1.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. ebend.

צְעוֹר f. צָעִיר Jer. 14, 3. 48, 4 im Chethibh.

צָעִיף *m.* (von צָעַף) Schleier, Hülle. 1 M. 24, 65. 38, 14.

צָעִיר *m.* 1) *Adj.* klein. Insbes. *a*) *minor natu.* 1 Mos. 19, 31, mit dem Zusatze לְיָמִים Hiob 30, 1. *b*) gering Richt. 6, 15; verachtet Ps. 119, 141. 2) Ortsname, nur 2 Kön. 8, 21.

צְעִירָה *f. Subst.* geringeres Alter. 1 M. 43, 33.

צָעַן ar. ظعن wandern von Nomaden (eig. die Thiere zur Reise bepacken vergl. טָעַן *II*) Jes. 33, 20. Deriv. צַעֲנַנִּים.

צֹעַן *N. pr.* Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach den *LXX.* und den *Targg.* Tanis, am östlichen Ufer des von ihr benannten tanitischen Nilarmes, im Aegypt. *Dschane, Dschani* d. i. Niederung, woraus die hebräische sowohl als die arabische Form صان gebildet ist. Fälschlich hat man sie in die Gegend von *Mansûra* gesetzt, oder auch mit *Tennesis* verwechselt. 4 M. 13, 22. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ez. 30, 14.

צַעֲנַנִּים (Wanderung) *N. pr.* Stadt der Keniter im St. Naphtali Jos. 19, 33. Richt. 4, 11.

צָעַף* wahrsch. s. v. a. עָטַף verhüllen, bedecken. Davon צָעִיף.

צַעֲצֻעִים *m. plur. Vulg. opus statuarium* 2 Chr. 3, 10. Stw. צוּעַ.

צָעַק s. v. a. זָעַק schreien, bes. um Hülfe 5 M. 22, 24. 27, mit אֶל der Pers. 1 M. 41, 55. Richt. 4, 3, mit לְ 2 Chr. 13, 14. Mit d. *Acc.* d. S., worüber man schreit Hi. 19, 7. (Ar. صَعِقَ). Dieser Stamm mit dem härtern צ ist älter, als der mit dem weichen ז, und nur ersterer kommt im Pentateuch vor. Vgl. צָחַק und שָׂחַק.

Pi. s. v. a. Kal, nur 2 Kön. 2, 12.

Hiph. zusammenberufen, wie הִזְעִיק 1 Sam. 10, 17.

Niph. pass. von *Hiph.* zusammenberufen werden, zusammenkommen. Richt. 7, 23. 24. 10, 17. Davon

צְעָקָה *f.* Geschrei, insbes. um Hülfe, 2 M. 3, 9. Hiob 34, 28. 1 M. 19, 13: צַעֲקָתָם *das Geschrei über sie.*

צָעַר klein sein. Ar. صَغُرَ, syr. ܙܥܪ. (Vergl. מִזְעָר, זְעֵיר). Trop. gering, niedrig sein und werden. Jerem. 30,

19. Hi. 14, 21 (Gegens. כָּבֵד). Zach. 13, 7.

Derivv.: מִצְעָר, צְעִירָה, צָעִיר, auch die *Nomm. pr.* צוֹעַר, צִיעֹר und

צֹעַר und **צוֹעַר** (Kleinheit, vgl. 1 M. 19, 20) *N. pr.* einer Stadt an der südlichen Spitze des todten Meeres 1 M. 13, 10. 19, 22. 30. Jes. 15, 5. Jer. 48, 34. Ihr älterer Name war בֶּלַע.

צָפַד (verw. m. צָמַד) fest anhängen Klag. 4, 8. (Arab. ضَفَدَ verbinden).

I. צָפָה schauen (speculari), vergl. מִצְפֶּה specula.

Insbes. umherschauen, von einem hohen Orte herab, und nach etwas Fernem. Jes. 21, 5. Part. צוֹפֶה Thurmwächter 1 Sam. 14, 16. 2 Sam. 13, 34. 18, 24. Metaph. von den Propheten, insofern sie gleich jenen Wächtern das Volk über das Bevorstehende benachrichtigen oder warnen sollen. Jer. 6, 17. Ez. 3, 17, vgl. Hab. 2, 1. Von einem Thurme, der eine weite Aussicht hat (*late prospectat*) HL. 7, 5. Daher *a*) ausschauen nach etwas *exspectare*, erwarten. Hosea 9, 8: צוֹפֶה אֶפְרַיִם *Ephraim schaut* (nach Hülfe) *aus*. *b*) genau beobachten, m. d. *Acc.* Spr. 15, 3. 31, 27, mit בְּ Ps. 66, 7, mit בֵּין ein Einsehn haben zwischen 1 M. 31, 49. *c*) auflauern, nachstellen, mit לְ Ps. 37, 32. *d*) ausersehen, wie רָאָה. Hiob 15, 22: צָפוּ הוּא אֱלֵי חָרֶב *ausersehn ist er fürs Schwert.* (צָפוּ für צָפוּי).

Pi. schauen, ausschauen 1 Sam. 4, 13. Part. מְצַפֶּה Wächter Jes. 21, 6. Trop. von den Propheten Micha 7, 4. Vor der Sache, nach welcher jem. ausschaut, steht אֶל Klagel. 4, 17, בְּ Micha 7, 7. Absolut steht es Ps. 5, 4.

Derivv.: מִצְפֶּה, צְפִית, צְפִיָּה, צִפּוּי und die *Nomm. pr.* צְפַת, צְפָתָה, צְפוֹ, מִצְפָּה, צִפְיוֹן, צְפִי.

II. צָפָה viell. eig. ausgedehnt, breit sein, wie צָפַת, daher *trans.* ausdehnen über etwas hin:

Pi. überziehen, mit Metall, mit Holz 1 Kön. 6, 15, mit Steinplatten 2 Chr. 3, 6; gew. mit Gold 2 M. 25, 11. 13. 24. 28. 26, 29. 1 Kön. 6, 22 ff. 2 Kön. 18, 16.

Pu. part. pass. v. Pi. 2 M. 26, 32. Spr. 26, 23.

Derivv.: צִפּוּי, צֶפֶת.

צָפָה *f.* (von צוּף) das Schwimmen. Ez. 32, 6.

צְפוֹ (Warte) *N. pr. m.* 1 M. 36, 11. 15, wofür צְפִי 1 Chr. 1, 36.

צִפּוּי *m.* (von צָפָה II.) metallener Ueberzug. 4 M. 17, 3. 4. Jes. 30, 22.

צָפוֹן *comm.* (*f.* Jes. 43, 6. HL. 4, 16) 1) Norden, eig. Verborgenheit, Dunkel, (Stw. צָפַן) weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte (*πρὸς ζόφον Hom. Od.* 9, 25 ff. 10, 190 ff.), so wie den Süden licht und von der Sonne beschienen (s. דָּרוֹם) 4 M. 34, 7. מִצָּפוֹן לְ nördlich von Jos. 8, 11. 13, und ohne לְ Jos. 11, 2. Mit dem ה ָ‑ *parag.* צָפוֹנָה nach Norden 1 Mos. 13, 14, auch für die Gegend nach Norden, daher s. v. a. צָפוֹן selbst, als מַמְלְכוֹת צָפוֹנָה Jer. 1, 15, und mit *Praep.* אֶל־הַצָּפוֹנָה Ez. 8, 14, לַצָּפוֹנָה 1 Chron. 26, 17 nach Norden; מִצָּפוֹנָה auf der Nordseite Jos. 15, 10, מִצְּפוֹנָה לְ nördlich von etwas Richt. 21, 19, מִפְּנֵי צָפוֹנָה von Norden her Jer. 1, 23. Vergl. אֶרֶץ צָפוֹן — נֶגְבָּה. Nordland (von Babylonien) Zach. 2, 10 (6). Jer. 16, 15, vgl. 6, 22. Poët. für Nordwind. HL. 4, 16. und für die nördliche Hemisphäre, Hiob 26, 7. hier für den ganzen Himmel, weil wir grösstentheils nur die nördliche Halbkugel desselben sehen. 2) Stadt im St. Gad, Jos. 13, 27.

צְפוֹן s. צִפְיוֹן.

צְפוֹנִי *m.* 1) *Adj.* aus Norden gekommen, Joël 2, 20. 2) *Patron.* von צְפוֹן, צִפְיוֹן (w. m. s.) 4 M. 26, 15.

צְפוּעַ Ez. 4, 15 Chethibh für צְפִיעַ.

צִפּוֹר Plur. צִפֳּרִים (wie von צִפֹּרֶת) *comm.* (*fem.* Spr. 27, 8) 1) kleiner Vogel, insbes. Gesangvogel (syr. ܨܶܦܪܳܐ,

ar. صافر dass.) von צָפַר no. I. zwitschern. Insbes. Sperling Ps. 84, 4. Spr. 26, 2. Ps. 11, 1. 104, 17. 124, 7. Hiob 40, 29. Spr. 6, 5. 7, 23. 2) Vogel überhaupt 5 M. 4, 17. 14, 11. 3 M. 14, 4. *Collect.* Vögel 1 M. 7, 14. 15, 10. 3) *N. pr.* Vater des Balak, Königs von Moab. 4 M. 4, 10. Jos. 24, 9.

צָפַח* breit sein, wie im Ar. صفح *Conj. II.* ausbreiten, verw. mit טָפַח. Aethiop. שפח *safaha* ausbreiten, ausdehnen. Davon צַפִּיחִית und

צוֹפַח, צֹפַח (Krug) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35. 36. Ferner

צַפַּחַת *f.* Krug, z. B. für Wasser 1 Sam. 26, 11 ff., für Oel 1 Kön. 17, 12. Chald. סְפִיחָ dass. Ar. transp. صُحْفَةٌ Schlüssel, Gefäss, syr. ܨܦܝܚܐ dass.

צְפִי s. צָפוֹ.

צְפִיָּה *f.* (von צָפָה) Warte, s. v. a. מִצְפָּה Klagel. 4, 17.

צִפְיוֹן (Erwartung, Sehnsucht) *N. pr. m.* 1 M. 46, 16, wofür צְפוֹן 4 M. 26, 15.

צַפִּיחִית *f.* Kuchen. 2 Mos. 16, 31. Stw. צָפַח; vgl. πλακοῦς.

צְפִין Ps. 17, 14 Chethibh f. צְפוּנְ s. צָפַן *no.* 2.

צָפִיעַ *m.* nur *pl.* צְפִיעִים thierische Excremente, Mist. Ez. 4, 15. Arab. صَفْع Stw. צָפַע, welches im Arab. auch: *pepedit* bedeutet.

צְפִיעָה *f.* nur *plur.* צְפִיעוֹת, Sprösslinge des Baumes, aber nur von den unedlen wilden, und hier übertragen auf unedlere Glieder der Familie. Jes. 22, 24. Versch. von צֶאֱצָאִים (edlere) Sprossen. Stw. צָפַע II.

צָפִיר Dan. 8, 5. 21 und צְפִיר m. *chald.* plur. צְפִירִין Bock Esra 6, 17. Syr. ܨܦܝܪܐ. Die Art der Ableitung von צָפַר ist nicht deutlich; wahrscheinl. von צָפַר II. *no.* 2. hüpfen.

צְפִירָה *f.* (von צָפַר *no. II.*) eig. Kreis 1) Kranz, Krone. Jes. 28, 5. 2) Kreislauf der Zeit, die Reihe. Ez. 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *die Reihe kommt an dich.* *Abulwalid* sehr passend: انتهى الدور اليك. V. 10.

צָפִית *f.* Wacht. Jes. 21, 5: צָפֹה הַצָּפִית *man wacht die Wacht* oder *man hütet die Hut* d. h. Wachen sind ausgestellt. So nach den Verss. Unter d. and. Erkl. ist die annehmlichste v. Hitzig, nach צָפָה II: sie breiten Teppiche aus, צָפִית = syr. chald. צִפְּתָא Teppich.

צָפַן *fut.* יִצְפֹּן (verw. mit טָמַן) 1) verbergen, bergen (bes. um zu schützen) 2 M. 2, 2. Ps. 27, 5. 83, 4. Part. *pass.* צָפוּן das Verborgene, Unzugängliche Ez. 7, 22. *Intrans.* sich verbergen (um aufzulauern), auflauern, mit לְ der Person Spr. 1, 11. 18. Ps. 10, 8. Ohne *Casus* Ps. 56, 7 Keri. (Möglich auch, dass es trans. mit Ellipse v. פַּח steht wie טמן). 2) aufbewahren. Part. צְפוּנִים Güter, Schätze Ps. 17, 14 Keri. Mit לְ für jem. aufsparen. Hiob 21, 19. Ps. 31, 20. Hiob 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jedes Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* צָפַן בְּלֵב im Herzen bewahren Hi. 10, 13, אִתִּי bei sich bewahren Spr. 2, 1. 7, 1. 3) bewahren vor. jem. d. i. es ihm versagen mit מִן Hi. 17, 4. 4) zurückhalten, aufhalten. Spr. 27, 16.

Niph. 1) verborgen sein, vor jem. d. h. ihm unbekannt sein, mit מִן Hi. 24, 1. Jer. 16, 17. 2) jem. aufgehoben, d. i. bestimmt sein, mit לְ Hi. 15, 20.

Hiph. wie Kal *no.* 1. verbergen 2 M. 2, 3. Hiob 14, 13, u. *intrans.* lauern Ps. 56, 7 Chethibh.

Derivate: צָפוֹן (צְפוֹנִי), מַצְפֻּנִים, und die *Nomm. pr.* צָפוֹן und

צְפַנְיָה (den Jehova birgt, schützt) *Zephanja, N. pr.* 1) einer der Propheten Zeph. 1, 1. 2) ein Priester Jer.

21, 1. 29, 25. 29, wofür צְפַנְיָהוּ 37, 3. 52, 25. 3) Zach. 6, 10. 14. 4) 1 Chr. 6, 21, wofür אוּרִיאֵל 6, 9. 15, 5. 21. *LXX. Vulg.* Σοφονίας, *Sophonias.*

צָפְנַת פַּעְנֵחַ ägypt. *N. pr.*, welches Pharao dem Joseph beilegte, nachdem er in den ägypt. Staatsdienst getreten war 1 M. 41, 45. Dem eig. ägypt. Laute näher kommt die Lesart des *Alex.*: Ψονθομφανήχ d. i. Erhalter, Retter der Welt (kopt. *P-sont-em-ph-anch*, worin *p* und *ph* Artikel, *m* oder *em* Zeichen des Gen. ist, *sont* sustentator, vindex, *anch* oder *ench* Leben, Welt vgl. *Ges.* Thes. p. 1181 Lepsius Chronol. d. Aeg. 1, 382) ein hochtrabender Titel, dergleichen sich morgenländische Herrscher häufig beilegen, z. B. im Persischen *Schach-Alem* Köder Welt, *Dschehan-ghiri* Welteroberer. Das Oxf. *Ms.* hat die Glosse: Ψονθομφανήχ, ὅ ἐστιν σωτὴρ κόσμου. *Hieron. servator mundi.* Die Schreibart des Grundtextes ist wohl hebraisirt für פְּצֺנְתְ (*p-sont*) was nur mit Weglassung der entbehrlichen nota Gen. *m* dass. ist; sie wird aber irrig durch *revelator occulti* erklärt (*Targ. Syr.* Kimchi).

צָפַע I. viell. zischen (verw. m. צפף, צפר, صفر zischen) nach der Vermuthung Fäsis (N. Jahrb. f. Phil. 1, 171) u. Ges. Thes. p. 1182; wovon צֶפַע, צִפְעֹנִי Viper, Natter, vgl. אֶפְעֶה.

II. s. v. a. ضفع hervorbringen, hervorstossen (verw. mit دفع), aber nur von Hervorbringungen unedlerer Art im Pflanzen- und Thierreiche, von dem unedlen Getriebe des Baumes (s. צְפִיעָה). und von Excrementen (s. צְפִיעַ).

צֶפַע Jes. 14, 29 und **צִפְעֹנִי** (wie יִדְּעֹנִי) *m.* Viper, Nater, viell. (nach Aqu. u. Vulg.) Basilisk, eine kleine, spannenlange, sehr giftige Schlange, die bes. in Afrika lebt, Jes. 11, 8. 59, 5. Spr. 23, 32. Plur. צִפְעֹנִים Jer. 8, 17.

צָפַף nur in *Pilp.* צִפְצֵף, wie ein Vogel pipen, πιπίζω, τιτίζω Jes. 10, 14. 38, 14, dann, wie τρίζω, στρουθίζω, auch von dem zirpenden, pipenden Laute, welchen das Alterthum den Manen zuschrieb (wovon auch τρίζειν bei Homer, lat. stridere galt), und welchen die Todtenbeschwörer nachahmen. Jes. 8, 19.

צַפְצָפָה *f.* nach den hebr. Auslegern Weide, *salix*, Ez. 16, 5 (wo man sich כְּ hinzuzudenken hat). (Im Arabischen صفصاف dass.). Benannt von dem überschwemmten, wasserreichen Boden, den sie besonders liebt; Stw. צוף, vergl. עֲרָבִים.

I. צָפַר* (arab. صفر) pfeifen, pipen, zwitschern, von Vögeln. Davon צִפּוֹר chald. צְפַר.

II. צָפַר (ar. ضفر) 1) winden, flechten (im Arab. vom Haar, v. Seil), dav. hebr. צְפִירָה Windung, Kreis. Im Verb. daher ferner: sich wenden, *umkehren* Richt. 7, 3: wer furchtsam ist und bange יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *der wende sich und kehre um.* — 2) im Arab. auch springen, laufen, davon viell. צָפִיר Bock, u. *N. pr. m.* צוֹפַר.

III. צָפַר* (arab. ظفر) kratzen, mit Nägeln und Krallen, davon צִפֹּרֶן.

צְפַר *chald.* (*f.* Dan. 4, 18, und 4, 9 Keri, aber Chethibh *masc.*) Vogel, s. v. a. das syr. ܨܶܦܪܳܐ. Im Sing. 1 M. 7, 14. 5 M. 4, 17 *Targ.* Plur. צִפְּרִין, *constr.* צִפְּרֵי Dan. 4, 9. 11. 18. 30.

צְפַרְדֵּעַ *m.* Frosch. 2 M. 7, 27. 28. 8, 1 ff. *Collect.* für Frösche 8, 2, und dann *gen. fem.* [Man hält dieses Quinquelitt. gew. für eine Composition aus צָפַר II. *no.* 2 springen u. ردغ Sumpf. Viell. steht es (nach Anal. von קַרְדֹּום st. קַדּוּם) für צְפַדֵּעַ, dies u. d. arab. Form des Wortes ضفدع von ضفد, etwa in arab. Bdtg aufschwellen oder gleich ضفر, צָפַר springen.]

צִפֹּרָה (avicula) *N. pr. f.* Weib Mose's, 2 M. 2, 21. 4, 25. 18, 2.

צִפֹּרֶן *m.* 1) Nagel am Finger. 5 M. 21, 12. Stw. צָפַר *no. III.* Ar. ظُفْر, chald. טֻפַר, Nagel, Kralle. Dah. 2) die (diamantene) Spitze des Griffels, gleichsam der Nagel desselben. Jer. 17, 1. Vgl. *Plin. H. N. XXXVII, cap. 4.*

צֶפֶת *f.* Säulencapitäl, Knauf 2 Chr. 3, 15. Stw. צָפָה II.

צְפַת (Warte, von צָפָה) *N. pr.* einer canaanitischen Stadt, nachmals חָרְמָה genannt, Richt 1, 17.

צְפָתָה (dass.) Thal bei Maresa im St. Juda. 2 Chr. 14, 9.

צִצִּים s. צִיץ.

צָקַל* viell. s. v. a. عقل zusammenbinden. Davon

צִקְלוֹן *m.* nur 2 Kön. 4, 42 Sack, Tasche.

צִקְלַג s. צִיקְלַג.

צַר und (mit *accent. distinct.*) **צָר**, A) *Subst.* mit *Suff.* צָרִי. Plur. צָרִים, צָרֵי (von צָרַר) *m.* 1) Dränger, Verfolger, Feind, s. v. a. אוֹיֵב, aber mit wenigen Ausnahmen (4 M. 10, 9) nur poët. Ps. 81, 15. Hi. 16, 9. Jes. 9, 10, und in spätern Schriften. Vergl. Esth. 7, 4. 6. Nehem. 9, 27. Stw. צָרַר *no. 4.*

2) Bedrängniss (s. Stw. *no.* 5) Ps. 4, 2. 44, 11. 78, 42. בַּצַּר לִי wenn ich bedrängt bin eig. in der Bedrängniss, die mir zu Theil wird. Ps. 18, 7. 66, 14. 106, 44. 102, 3: בְּיוֹם צַר לִי dass. Das *Fem.* ist צָרָה.

3) Stein, wahrsch. von dem Gedrängten, Compacten benannt s. v. a. צוּר *no.* 1. Jes. 5, 28.

B) *Adj.* enge. 4 M. 22, 26. Hi. 41, 7. Jes. 59, 19, *f.* צָרָה Spr. 23, 27.

צֵר (enge) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali. Jos. 19, 35.

צֹר *m.* 1) Fels s. v. a. צוּר *no.* 2. Ez. 3, 9. 2) Messer. 2 M. 4, 25. Vgl. צוּר *no. 3.* 3) s. v. a. צוֹר Tyrus, w. m. n.

צָרַב brennen, sengen (chald. צָרְבָא Brand, vgl. hebr. שָׂרַף, סָרַף) nur im *Niph.* verbrannt werden Ez. 21, 3 (20, 49).

צָרֶבֶת *f.* 1) Narbe von einer Verbrennung 3 M. 13, 28 oder von einem Geschwür (einer Entzündung vgl. שְׁחִין) ib. v. 23. 2) *Adj. f.* verbrennend, sengend. Spr. 16, 27.

צָרַד* zw. Stw. Arab. صرد kühl werden. Davon

צְרֵדָה (Kühlung) Stadt im St. Manasse, unweit *Scythopolis.* 1 Kön. 11, 26. 2 Chr. 4, 17. Statt dessen צְרֵרָה Richt. 7, 22 (wo aber auch mit ד zu lesen ist), und gleichbedeutend ist offenbar auch צָרְתָן Jos. 3, 16. 1 Kön. 4, 12. 7, 46.

צָרָה* 1) nach dem Syr. ܨܪܳܐ und Chald. ritzen, spalten [arab. صرى abschneiden, abhalten, bewahren], daher *N. pr.* צְרוּיָה. 2) nach dem Arab. صرى fliessen, träufeln (von einer Wunde). Davon צְרִי.

צָרָה (mit *Kamez impuro*) *f.* von צַר (Stw. צָרַר) 1) Feindin, insbes. Nebenbuhlerin. 1 Sam. 1, 6. Stw. צָרַר *no.* 4. 2) Bedrängniss, Noth. Mit dem *He parag.* Ps. 120, 1: בַּצָּרָתָה לִּי *wenn ich in Noth bin,* vgl. Jon. 2, 3. Stw. צָרַר *no.* 5.

צְרוּיָה u. **צְרֻיָה** *N. pr.* [custodita] Tochter des Isai. 1 Sam. 26, 6. 2 Sam. 2, 13. 1 Chr. 2, 16.

צְרוּעָה (Aussätzige) *N. pr.* Mutter des Jerobeam. 1 Kön. 11, 26.

צְרוֹר s. צְרֹר.

צָרַח [verw. m. צָרָה spalten, reissen, chald. צְרַם abschneiden], dah. *intr.* 1) offen (gespalten) sein, arab. صرح offenbar machen, *med. O.* rein (abge-

sondert) sein, *Conj. II. hell* sein, in Derivv. von hohen Gegenden u. Gebäuden, die man weit sehen kann; davon צְרִיחַ. 2) hell schreien, arab. صرخ, Zeph. 1, 14.

Hiph. dass. vom Kriegsgeschrei. Jes. 42, 13.

צֹרִי Tyrier, *N. gent.* von צֹר Tyrus. 1 Kön. 7, 14. Esra 3, 7.

צְרִי 1 M. 43, 11. Jer. 8, 22. 46, 11. 51, 8, in *Pausa* צֹרִי Ez. 27, 17, mit Waw וּצְרִי 1 M. 37, 25 das Harz der Balsamstaude, *opobalsamum*, ein vorzugsweise in Gilead wachsendes Product, welches zur Heilung äusserer Schäden angewandt wurde. Stw. צרה, w. m. n. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 628. *Celsii Hierobot. II*, 180—185, dagegen J. D. Michaëlis (*Supplemm.* S. 2142), Warnekros (im Repertorium für morgenländ. Litteratur Th. XV. S. 227) und Jahn (Archäol. Th. I. §. 83).

צְרִי *N. pr.* s. יִצְרִי *no.* 3.

צְרֻיָה s. צְרוּיָה.

צְרִיחַ *m.* Thurm Richt. 9, 46. 49, von alten Thürmen, Warten 1 Sam. 13, 6. Stw. צָרַח *no.* 1.

צָרַךְ* Im Talmud *Ithpe.* bedürfen, syr. und arab. arm sein. Davon

צֹרֶךְ *m.* Bedürfniss. 2 Chron. 2, 15. (Im Chald. und Rabbin. häufiger).

צָרַע* im Arab. صَرَعَ niederschlagen, zu Boden strecken, wovon صَرِيعٌ Peitsche, Geissel, dann auf Krankheiten übertragen: صَرْعٌ Epilepsie. Dah. *Part. pass.* צָרוּעַ 3 M. 13, 44. 22, 4 und *Part. Pu.* מְצֹרָע 2 Kön. 5, 1. 27. 15, 5 *aussätzig*, eig. (von Gott) geschlagen, gegeisselt, weil man sich den Aussatz als eine Strafe Gottes, gleichsam als die Schläge desselben dachte. Vergl. dieselbe Uebertragung u. d. WW. נָגַע, נֶגַע, נָכָה, im Arab. ضرب. Davon צָרַעַת und

צִרְעָה *f.* 2 M. 23, 28. 5 M. 7, 20. Jos. 24, 12, nach den Versionen und hebr. Auslegern: Hornisse, Wespe (von צָרַע f. schlagen, stechen vergl. נָכָה, ضرب), dann mit dem Art. *coll.* die Hornissen, wahrsch. bildlich für: alle göttliche Strafen oder Landplagen. S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 534, und dagegen Rosenm. zu 2 M. 23, 28.

צָרְעָה (etwa: Niederlage) Stadt in der Ebene des St. Juda, die aber zum St. Dan gerechnet wurde. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 2. *Nom. gent.* צָרְעִי 1 Chr. 2, 54 und צָרְעָתִי V. 53. 4, 2.

צָרַעַת *f.* Aussatz (über die Etym. s. צָרַע), theils an Menschen 3 M. 13, 2 ff., theils an Häusern (wahrsch. der Salz- od. Salpeterfrass) und Kleidern (Schimmel, Stockflecken) 3 Mos. 13, 47—59. 14, 34—37. Bei Menschen ist es eig. der weisse Aussatz, vergl. 2 M. 4, 6. 4 M. 12, 10.

צָרַף *fut.* יִצְרֹף 1) Metall (bes. edles) schmelzen. (Wohl verw. mit צָרַב, שָׂרַף brennen.) Dah. צֹרֵף der Gold-, Silberarbeiter. Richt. 17, 4. Spr. 25, 4. Insbes. durch Feuer läutern, von den Schlacken absondern. Ps. 12, 7. Jes. 1, 25. 2) Trop. läutern. Dan. 11, 35. Part. *pass.* צָרוּף lauter Ps. 18, 31. 119, 140. 3) prüfen, erproben. Ps. 17, 3. 26, 2. 105, 19.

Niph. pass. Dan. 12, 10.

Pi. wie Kal *no.* 1. *Part.* מְצָרֵף Mal. 3, 2. 3.

צֹרְפִי (Goldarbeiter) *N. pr. m.* (mit dem Art.) Neh. 3, 31.

צָרְפַת (etwa: Schmelzhütte?) mit *He parag.* צָרְפַתָה *N. pr.* Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon. 1 Kön. 17, 9. 10. Obad. 20. Jetzt صرفند *Sarfend.*

צָרַר Grdbdtg: drängen, zusammendrängen, daher 1) zusammenbinden, einbinden, in ein Tuch, Bündel (arab. صَرَّ). Vgl. צוּר *no.* 1. Mit בְּ 2 M. 12, 34. Hiob 26, 8. Jes. 8, 16. Spr. 30, 4. 1 Sam. 25, 29: *das Leben*

meines Herrn wird eingebunden sein in das Bündlein der Lebendigen, d. i. wohl verwahrt sein. Hos. 13, 12: *zusammengebunden ist die Schuld Ephraims* d. i. aufgehoben bis zur Ahndung, vgl. Hiob 14, 17. Derivat: צְרוֹר. 2) zusammenfassen, festfassen Hos. 4, 19. 3) einschliessen, einsperren 2 Sam. 20, 3. 4) drängen, verfolgen, anfeinden (arab. ضَرَّ) 4 Mos. 33, 55. Jes. 11, 13. Mit dem. *Dat.* 4 M. 25, 18. Dah. *Part.* צֹרֵר s. v. a. צַר Verfolger, Feind Ps. 6, 8. 7, 5. 23, 5. Auch f. eifersüchtig sein, Nebenbuhler sein. 3 M. 18, 18. Derivate: צַר, צָרָה. 5) *intrans.* zusammengedrängt, enge sein. In dieser Bdtg wird das *Praet.* contr. gebraucht (sonst צָרַר) צַר *fem.* צָרָה Jes. 49, 20. *Impers.* צַר לִי es ist mir enge d. h. *a*) ich bin in Noth, es geht mir übel. Ps. 31, 10. 69, 18. Richt. 11, 7. *b*) mir ist angst. 1 Sam. 28, 15. 2 Sam. 24, 14. *c*) ich nehme mir's nahe um etwas, mit עַל 2 Sam. 1, 26. In derselben Verbindung steht das *Fut.* וַיֵּצֶר לִי s. יָצַר *no. II.* [Das *Fut.* יֵצַר lässt sich auch auf צָרַר zurückführen, vgl. יֵקַל, יֵחַם von קָלַל, חָמַם, so dass ein zweites יָצַר anzunehmen nicht nöthig ist.]

Pu. part. מְצֹרָר zusammengebunden. Jos. 9, 4.

Hiph. הֵצֵר *inf.* הָצֵר *fut.* יָצֵר 1 Kön. 8, 37 bedrängen, mit dem *Dat.* Jer. 10, 18, durch Belagerung 5 M. 28, 52. 1 Kön. a. a. O., ängstigen Zeph. 1, 7. Neh. 9, 27. Diese trans. Bdtg findet auch statt in 2 Chr. 28, 22: בְּעֵת הָצֵר לוֹ *zur Zeit, wo man ihn bedrängt.* 33, 12, und אִשָּׁה מְצֵרָה ein Weib in Kindesnöthen (oder wo sie das Kind durch Wehen hervorpresst) Jer. 48, 41. 49, 22.

Derivate bei *no.* 1. 4 und מֵצַר.

צְרֹר und **צְרוֹר** *m.* Pl. צְרֹרוֹת (1 M. 42, 35) 1) Bündel, Päckchen 1 Sam. 25, 29, insbes. Geldbeutel, Bündel mit Geld 1 M. 42, 35. Spr. 7, 20, mit Wohlgerüchen HL. 1, 13. Ueber Spr. 26, 8 s. מַרְגֵּמָה. 2) s. v. a. צוּר *no.* 1. Stein, Steinchen 2 Sam. 17, 13 (Körnchen? Amos 9, 9.) 3) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

צְרֵרָה s. צְרֵדָה.

צֶרֶת (viell. für צֶהֶרֶת Glanz) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 7.

צֶרֶת הַשַּׁחַר (Glanz der Morgenröthe, s. das vor.) *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben Jos. 13, 19.

ק

Koph. קוֹף, ar. ثُقْب d. i. Nadelöhr, Oehr der Axt (welches zu der phönizischen und hebräischen Figur des Buchstabens passt), der 19te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 100. In der Aussprache unterscheidet es sich vom כ dadurch, dass es (gleich dem ט) am hinteren Gaumen nach der Kehle zu mit starker Artikulation und Zusammenpressung der Organe gesprochen wird.

Ueber die Verwechselung desselben mit den andern Gaumbuchstaben s. ג, כ, auch steht es den Gutturalen nahe, daher קָטַר und chald. עֲטַר räuchern. Ausserdem finden sich mehrere Beispiele, wo Stammwörter mit *k* und *t* dieselbe Bedeutung haben, und wenigstens in den frühesten Sprachepochen müssen sie öfter vertauscht worden sein, s. פָּקַח und פָּתַח öffnen, שָׁקָה und שָׁתָה trinken, פָּתַר äthiop. פכר erklären, אַתָּה du, davon das *Suff.* ךָ; vgl. κόπτω und τύπτω, τέτταρες und *quattuor.*

קֵא *m.* (von קוֹא) das Ausgespiene. Spr. 26, 11.

קָאַת *f.* mit dem Art. הַקָּאַת *st. constr.* קְאַת ein Wasservogel (3 M. 11, 18. 5 Mos. 14, 17), zugleich Bewohner wüster Gegenden (Jes. 34, 11. Zeph. 2, 14. Ps. 102, 7), nach den alten Uebersetzern: Kropfgans, Pelekan. Stw.

wahrsch. קוֹא speien, von dem Ausspeien der eingeschluckten Muscheln und anderer unverdaulichen Dinge, welches der Pelekan mit andern Wasservögeln gemein hat. ־ָת und ־ֶת ist seltenere Femininalform für ־ָה, s. Gr. §. 80, 2 Anm. 2.

קַב *m.* 2 Kön. 6, 25 ein Maass, nach den Rabbinen ein Sechstheil des סְאָה. Stw. קָבַב *no.* 1., näml. von der Höhlung benannt.

קָבַב 1) s. v. a. נָקַב höhlen, daher auch: wölben. Arab. قَبَّ *Conj. II.* und chald. קַבֵּב ein Gewölbe erbauen. Verw. mit גָּבַב *no.* 1.

2) verwünschen s. v. a. נָקַב *no.* 3, w. m. n. Von dieser Form nur *Praet. Inf.* und *Imp.* 4 M. 23, 8 ff. *Imp.* mit *Suff.* קָבְנוֹ 4 M. 23, 13 mit dem *Nun epenthetico.*

Derivate: קַב, קֵבָה.

קֵבָה *f.* der rauhe, faltige Magen der wiederkäuenden Thiere, *echinus* 5 M. 18, 3. Arab. قِبَّة und قُبَّة, f. נְקֵבָה, von der Höhlung.

קֳבָה *f.* mit *Suff.* קֳבָתָהּ nur 4 M. 25, 8 nach hebr. Auslegern: After s. v. a. das chald. נְקוּבָה (von נָקַב durchbohren) wahrscheinlicher: weibliche Schaam (vgl. נְקֵבָה), nach *LXX. Vulg.* vgl. Thes. 909.

קֻבָּה *f.* Zelt, Schlafzimmer, nur 4 M. 25, 8. (Arab. قُبَّة dass. auch: Gewölbe. Davon das span. *Alcova*, unser *Alcoven*). Stw. קָבַב *no.* 1.

קִבּוּץ *m.* Haufen. Jes. 57, 13: קִבּוּצַיִךְ *deine Haufen*, näml. von Götzen. Vgl. V. 9. Stw. קָבַץ.

קְבוּרָה *f.* Begräbniss Jer. 22, 19. Grab 1 M. 35, 20. Stw. קָבַר.

קָבַל in Kal. ungebr. [greifen, fassen, nehmen, ar. قَبِلَ dass. Aus dem Angreifen (Arab. *Conj. IV.*) u. anfangen (*VIII.*) scheint sich in den Derivv. die Vorstellung des Vonvornkommens, des vorn, vor, gegen u. gegenüber gebildet zu haben.]

Pi. קִבֵּל 1) nehmen, empfangen, syn. von לָקַח, aber nur im spätern Hebr. 2 Chr. 29, 16. 22. Esra 8, 30. 2) annehmen. Hiob 2, 10. Esth. 4, 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Spr. 19, 20. 3) aufnehmen. 1 Chr. 12, 18.

Hiph. einander gegenüberstehen. 2 M. 26, 5. 36, 12.

קְבַל *chald.* nur in *Pa.* empfangen. Dan. 2, 6. 6, 1. 7, 18. Davon

קֳבֵל und קְבֵל *chald.* eig. s. v. a. נֶגֶד was vorn ist. Dah. לָקֳבֵל *Praep.* 1) vor Dan. 2, 31. 3, 3. 5, 1. 2) gegenüber 5, 5. 3) wegen Dan. 5, 10. Esra 4, 16 (wie מִפְּנֵי). Mit *Suff.* לָקָבְלָךְ Dan. 2, 31. Mit folg. דִּי *Conj.* weil. Esra 6, 13. כָּל־קֳבֵל־דִּי eben deshalb weil (vgl. *alldieweil*) f. weil. Dan. 2, 40. 6, 5. 11. 23; *relat.* weshalb Dan. 2, 10. כָּל־קֳבֵל־דְּנָה eben deshalb. Dan. 2, 12. 24. Vgl. כֹּל.

קְבָל in and. *Edd.* קֳבָל (lies *kŏbāl*) s. v. a. das vor. *Praep.* vor. 2 Kön. 15, 10: קֳבָל עָם *vor dem Volke.* Die Form ist wie im *Chald.* קֳדָם.

קֹבֶל *m.* das gegenüber Liegende. Ez. 26, 6: מְחִי קָבָלּוֹ *percussio oppositi*, Bezeichnung der Mauerbrecher, *arietes.* And. Ausgg. haben קָבָלּוֹ *kobollo* (wie קָטַנִּי von קָטֹן); noch andere קָבָלּוֹ, gegen alle Analogie.

קָבַע 1) Grdbdtg wahrsch. s. v. a. גָּבַע, כָּבַע, hoch und rund gewölbt sein. Arab. قَبَعَ *gibbosus fuit.* Davon קוֹבַע = כּוֹבַע Helm, קֻבַּעַת Kelch, מִגְבָּעָה Turban. Vgl. das gr. κυβή. 2) قَبَعَ sich verbergen, insbes. den Kopf unter einer Bedeckung, auch von der Blume, die sich im Kelche birgt. Davon im Hebr. 3) jem. betrügen, bevortheilen Mal. 3, 8. 9, mit dopp. *Acc.* um etwas Spr. 22, 23. (Eig. heimlich, versteckt handeln).

קֻבַּעַת *f.* Kelch, und zwar vom Blumenkelche, κύλιξ (arab. قُبَعَة) und

Trinkkelche, κύλιξ, dah. letzterer zum Unterschiede Jes. 51, 17. 22: קֻבַּעַת כּוֹס Becher-Kelch. *Abulwalid:* Schaum und Hefen des Bechers (vom Bedecken).

קָבַץ *fut.* יִקְבֹּץ eig. zusammenfassen mit der Hand (vergl. das arab. قَبَضَ, قبص und das hebr. קָמַץ), dah. sammeln, in Bezug auf Sachen 1 M. 41, 48. 5 M. 13, 17; versammeln (Menschen) 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 20, 1.

Niph. gesammelt werden 2 M. 29, 5, versammelt werden, sich versammeln. Jes. 34, 15. 43, 9.

Pi. 1) mit der Hand fassen Jes. 54, 7. 2) wie Kal: sammeln, ernten (in Bezug auf die Weinernte) Jes. 62, 9, (vom Wasser) Jes. 22, 9, versammeln (Menschen) 5 M. 30, 3. 4. Jer. 31, 10. 3) s. v. a. אָסַף *no.* 3. einziehn d. h. verschwinden lassen. Joël 2, 6. Nah. 2, 11. S. פָּארוּר. *Pu. pass.* Ez. 38, 8.

Hithpa. sich versammeln Jos. 9, 2. Richt. 9, 47.

Derivate: קִבּוּץ, קְבֻצָה, und

קַבְצְאֵל s. יְקַבְצְאֵל;

קְבֻצָה *f.* Sammlung, Haufen Ez. 22, 20, und

קִבְצַיִם (2 Haufen) *N. pr.* einer Stadt in Ephraim Jos. 21, 22.

קָבַר *fut.* יִקְבֹּר begraben und zwar Eine Person 1 M. 23, 4. 19. 25, 9, mehrere Personen (wofür sonst *Pi.*) Ez. 39, 12. [Grdbdtg wohl nicht aufhäufen (syr. Bdtg), denn die hebr. Gräber waren von Abrahams Zeit an Erd- oder Felsenhöhlen, vgl. auch Jes. 22, 16, sondern aushöhlen, ausgraben, indem in der W. קב wie in גב das Hoch- und Tiefmachen zusammenliegt. So auch in قَبْر nach den Derivv.]

Niph. pass. Ruth 1, 17. Richt. 8, 32.

Pi. begraben (mehrere) Ez. 35, 14. Hos. 9, 6. 1 Kön. 11, 15. *Pu. pass.* 1 M. 25, 10. Davon קְבוּרָה und

קֶבֶר *m.* mit *Suff.* קִבְרִי Plur. קְבָרִים, קִבְרֵי und קְבָרוֹת, קִבְרוֹת *m.* Grab Ps. 5, 10. 1 M. 23, 9. 20. Hiob 17, 1: קְבָרִים לִי *Gräber sind mein Loos.* Der Plural steht, weil die Gräber gewöhnlich in Menge bei einander liegen (wir würden sagen: der Kirchhof).

קִבְרוֹת־הַתַּאֲוָה (Gräber der Lüsternheit) Name eines Orts in der Wüste, dessen Veranlassung 4 M. 11, 34 erzählt wird. Vgl. 33, 16. 5 M. 9, 22.

קָדַד 1) schneiden, scheiden, spalten, arab. قَدَّ, syr. ܩܕ (verw. mit גָּדַד, גָּזַז, gr. κεδάω, κεδάζω, σκεδάζω). Davon קָדְקֹד, קִדָּה Scheitel. [Neben Spalten galt im Hebr. wohl auch brechen, knikken, wie in ἄγνυμι u. קָצַע. So scheint zu vermitteln die andre Bdtg:]

2) sich beugen, sich verneigen. Nur im *Fut.* יִקֹּד (mit chald. Form). Gewöhnlich folgt הִשְׁתַּחֲוָה als das stärkere (niederfallen) 1 M. 24, 26. 2 M. 12, 27. 34, 8. 4 M. 22, 31. 1 Kön. 1, 16. Zuweilen schliesst jedoch קָדַד das Niederfallen mit in sich 1 Sam. 24, 9. 28, 14.

קִדָּה *f.* 2 M. 30, 24. Ez. 27, 19, nach dem *Syr. Chald. Vulg.* die arabische *Casia* oder *Cassia*, Mutterzimmt s. v. a. קְצִיעָה von den gespaltenen Röhren desselben.

קְדוּמִים *m. plur.* nur Richt. 5, 21: נַחַל קְדוּמִים *Bach der Vorwelt* (der von alten Zeiten her berühmte Bach), nach *LXX. Vatic.* χειμάῤῥους ἀρχαίων. *Chald. rivus, in quo facta sunt Israeli signa et miracula a temporibus priscis.* Andere: Bach der Schlachten, was unerweislich ist.

קָדוֹשׁ und **קָדֹשׁ** *Adj.* heilig, ἅγιος, ἁγνός, aber dem Grundbegriffe nach s. v. a. rein (physisch und moralisch) s. die Stellen 3 M. 11, 43. 44. 45. 19, 2 und 20, 26 (in Beziehung auf die ganzen Kapp. 19. 20), bes. 5 M. 23, 15. vgl. auch die innige Durchdringung der Begriffe von Reinheit und Heiligkeit in der Religion der Parsen. Es steht hiernach, mit etwas verschiedenem, aber stets verwandtem Begriffe *a*) von Gott, dem nichts Unreines nahen

darf (s. die angef. Stellen des 3 M. und 5 M., ferner Jes. 6, 3 ff.), und zwar קָדוֹשׁ vorzugsw. Hiob 6, 10. Jes. 40, 25. Hab. 3, 3, auch קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der Heilige Israëls, im Jes. häufig (1, 4. 5, 19. 24. 10, 17. 21. 12, 6. 17, 7. 29, 19. 23. 30, 11. 12. 15. 41, 14. 16. 20. 43, 3. 14. 45, 11. 47, 4. 48, 17 u. s. w.), sonst im Ganzen selten (Ps. 78, 41. 89, 19). *b*) von den Priestern, öfter in der Zusammensetzung קָדוֹשׁ לַיהוָֹה 3 M. 21, 6. 7. 8, קְדוֹשׁ יְהוָֹה Ps. 106, 16 dem Jehova heilig. *c*) von Menschen in dem Sinne von: entsündigt Jes. 4, 3, daher vom hebr. Volke, welches heilig sein soll, wie Jehova ist 3 M. a. a. O., auch mit dem *Dat.* dem Jehova heilig 5 M. 14, 2. 21. 26, 19. *d*) von heiligen Orten 2 M. 29, 31, und Tagen Neh. 8, 10. 11.

Plur. קְדוֹשִׁים die Heiligen d. h. 1) die Engel, bes. nach dem spätern Sprachgebrauche (s. קַדִּישׁ). Dan. 8, 13. Hiob 5, 1. 15, 15. Zach. 14, 5. Ps. 89, 6. 8, viell. 5 M. 33, 3. 2) die Frommen. Ps. 16, 3. 34, 10. 3) die Juden (s. ebenfalls קַדִּישׁ). Dan. 8, 24. 4) als Plur. *majest.* von Jehova. Hos. 12, 1. Jos. 24, 19. Spr. 9, 10. 30, 3.

קָדַח 1) entzünden Jer. 17, 4. Jes. 50, 11. 64, 1. 2) sich entzünden 5 M. 32, 22. Jer. 15, 14. (Ar. قدح Feuer anschlagen, daneben auch: ausbohren, aushöhlen, dah. urspr. wohl von dem Feueranmachen, welches durch Bohren in Holz geschah, s. Thes. 1192).

Derivat: אֶקְדָּח und

קַדַּחַת *f.* hitziges Fieber. 3 M. 26, 16. 5 M. 28, 22.

קָדִים *m.* 1) eig. was vorn ist Hab. 1, 9: קָדִימָה *vorwärts.* 2) Osten, s. v. a. קֶדֶם. Ez. 47, 18. 48, 1. (Vgl. אָחוֹר und das. die Anm.) 3) Ostwind, vollst. רוּחַ קָדִים. Dieser ist im Morgenlande ein äusserst heftiger Sturmwind Hiob 27, 21. Jes. 27, 8. Jer. 18, 17, auch zur See Ps. 48, 8. Ez. 27, 26, der ausserdem durch seinen glühenden Hauch Saaten und Pflanzen versengt 1 M. 41, 6. 23. Jon. 4, 8. trop. wie רוּחַ für: Eiteles Hos. 12, 2. Hios 15, 2.

קַדִּישׁ *chald. Adj.* heilig, z. B. אֱלָהִין קַדִּישִׁין die heiligen Götter Dan. 4, 5. 6. 5, 11. Insbes. *a*) von den Engeln Dan. 4, 10. (S. קְדוֹשִׁים *no.* 1). *b*) von den Juden Dan. 7, 21, vollst. קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין die Heiligen des Höchsten Dan. 7, 18. 22. 25, vgl. 3 Esra 8, 70: *τὸ σπέρμα τὸ ἅγιον.*

קָדַם in Kal ungebr. wahrsch. eig. spitzen, zuspitzen, schärfen (vergl. קַרְדֹּם f. קֶדֶם scharfes Instrument, Axt).

Pi. קִדֵּם 1) vorangehn (eig. an der Spitze sein) Ps. 68, 26. Mit dem *Acc.* d. P. Ps. 89, 15. (Arab. قَدَّمَ dass.). 2) jem. zuvorkommen, mit dem *Acc.* Ps. 17, 13. 119, 148. mit *Inf.* schnell thun Jon. 4, 2: קִדַּמְתִּי לִבְרֹחַ *ich floh eilig*, um der Gefahr zuvorzukommen. Daher 3) etwas früh thun, früh aufstehn s. v. a. הִשְׁכִּים Ps. 119, 147. 4) jemandem entgegenkommen, mit d. *Acc.* d. Pers. insbes. *a*) helfend Ps. 59, 11. 79, 8. Hiob 3, 12, *b*) feindlich Ps. 18, 6. 19. Hiob 30, 27. Jes. 37, 33: לֹא יְקַדְּמֶנָּה מָגֵן *kein Schild soll ihr* (der Stadt) *entgegenkommen*, ihr zugekehrt werden. Zugleich mit בְּ der Sache: jemandem entgegenkommen mit etwas, jem. etwas darbringen 5 M. 23, 5. Micha 6, 6. Neh. 13, 2, mit dopp. *Acc.* Ps. 21, 4.

Hiph. 1) jemandem etwas zuvor thun, leisten, näml. einen Dienst. Hi. 41, 3. 2) wie *Pi. no.* 4. begegnen (vom Unglück) Amos 9, 10 mit בַּעַד.

Derivv.: קֶדֶם — קַדְמִיאֵל, קְדוּמִים, קָדִים.

קֶדֶם *m.* 1) eig. Spitze, was vorn ist. *Adv.* vorn Ps. 139, 5. מִקֶּדֶם von vorn Jes. 9, 11. Daher 2) Orient, Ostgegend (vgl. אָחוֹר). Hi. 23, 8. מִקֶּדֶם gegen Osten 1 M. 2, 8. 12, 8. מִקֶּדֶם לְ östlich von 1 M. 3, 24. בְּנֵי קֶדֶם Söhne des Morgenlandes d. h. die Beduinen des wüsten Arabiens in den

östlich von Palästina gelegenen Steppen. Hiob 1, 3. Jes. 11, 14. Jer. 49, 28. Ez. 25, 4. 1 Kön. 5, 10. Richt. 6, 3 ff. Dah. אֶרֶץ קֶדֶם 1 M. 25, 6 u. אֶרֶץ בְּנֵי קֶדֶם 29, 1. 4 M. 23, 7: הַרְרֵי קֶדֶם *Berge des Morgenlandes*, von Mesopotamien. הַר־הַקֶּדֶם das arabische Gebirge 1 M. 10, 29. s. u. d. W. מֵשָׁא. Schwierig ist Jes. 2, 6: מָלְאוּ מִקֶּדֶם *sie sind voll des Morgenlandes* d. h. der Künste, Gaukeleien der Aramäer. Vgl. 9, 11. Dort empfiehlt sich indess die Conjectur מִקֶּסֶם st. מקדם s. Thes. p. 1193. 3) von der Zeit: Vorzeit, poët. für עוֹלָם. (Arab. قُدْمٌ alte Zeit, قُدُمًا ehemals, vor Zeiten). Ps. 44, 2. Jes. 23, 7. מִקֶּדֶם von Alters her Ps. 74, 12. 77, 6. 12. מַלְכֵי קֶדֶם die Könige der Vorzeit. Jes. 19, 11. Auch *a*) *adv.* vordem Jer. 30, 20. Klagel. 5, 21 s. v. a. in Prosa לְפָנִים, מִלְּפָנִים. *b*) als *Praep.* vor Spr. 8, 22. Plur. *primordia* Spr. 8, 23.

קֵדֶם dass. davon קֵדְמָה gen Osten. 1 M. 25, 6. 2 M. 27, 13.

קְדָם, קֳדָם *chald. Praep.* vor, vom Raume, seltener von der Zeit, z. B. Dan. 7, 7. (Syr. ܩܕܡ, ar. قُدَّامَ vordere Seite). Mit *Suff.* im Plur. als קֳדָמוֹהִי, קֳדָמַי. מִן־קֳדָם s. v. a. das hebr. מֵאֵת, מֵעִם, מִפְּנֵי, daher nach den Verbis Empfangen, Befehlen Dan. 2, 6. 15. 6, 27. Dan. 5, 24: *darauf streckte sich eine Hand aus* מִן־קֳדָמוֹהִי *von gegen mir über her.*

קַדְמָה *f.* Ursprung Jes. 23, 7, voriger Zustand, Ez. 16, 55. Im *st. constr. Praep.* und mit Auslassung von אֲשֶׁר *Conj.* bevor Ps. 129, 6.

קַדְמָה *chald.* frühere Zeit. Als *Praep.* vor, daher: מִן־קַדְמַת דְּנָה Dan. 6, 11, מִקַּדְמַת־דְּנָא Esra 5, 11 zuvor.

קֵדְמָה (Osten) *N. pr. m.* 1 M. 25, 15.

קִדְמָה s. v. a. קֶדֶם *no.* 1. 2. nur *st. constr.* als *Praep.* vor, d. i. östlich von. 1 M. 2, 14 (vergl. אַשּׁוּר). 4, 16. 1 Sam. 13, 5. Ez. 39, 11.

קַדְמוֹן *f.* ־ָה *Adj.* (von קֶדֶם) östlich. Ez. 47, 8.

קְדֵמוֹת (*origines*) *N. pr.* Stadt im St. Ruben Jos. 13, 18. 21, 37. 1 Chr. 6, 64, mit einer benachbarten gleichnamigen Wüste 5 M. 2, 26.

קַדְמֹנִי *m.* ־ִית *f. Adj.* 1) der, die, das vordere. Ez. 10, 19. 11, 1. 2) östlich. הַיָּם הַקַּדְמֹנִי das östliche Meer d. h. das todte Meer, im Gegens. des westlichen oder Mittelmeeres. Ez. 47, 18. Joël 2, 20. 3) aus der Vorzeit, alt Ez. 38, 17. Plur. קַדְמֹנִים 1 Sam. 24, 14: מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי das Sprüchwort der Vorfahren (der *Sing. collect.*), blos von den ältern Zeitgenossen Hiob 18, 20. Plur. *fem.* קַדְמֹנִיּוֹת das Alte Vorige, Vergangene Jes. 43, 18. 4) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes 1 M. 15, 19.

קַדְמַי *chald.* der erste. Plur. Dan. 7, 4. *Fem. st. emphat.* קַדְמָיְתָא 7, 4. Plur. קַדְמָיָתָא 7, 8.

קַדְמִיאֵל (der *vor Gott steht*, Gottes Diener) *N. pr. m.* Esra 2, 10. 3, 9. Neh. 7, 43. 9, 4. 10, 10. 12, 8.

קָדְקֹד *m.* mit *Suff.* קָדְקֳדוֹ 1 Sam. 7, 17 und קָדְקֳדוֹ Ps. 7, 17 (wo aber and. קָדְקֹדוֹ) Scheitel 1 Mos. 49, 26. 5 Mos. 33, 16. Vollst. קָדְקֹד שֵׂעָר Haarscheitel Ps. 68, 22. Arab. مُقَدّ der Theil des Kopfes vom Scheitel bis zum Nacken. Stw. קָדַד *no.* 1. spalten, hier vom Spalten, Scheiteln der Haare, wie Scheitel, scheiteln, von scheiden.

קָדַר 1) schmutzig, trübe sein, von einem Flusse Hi. 6, 16; dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern. *Part.* קֹדֵר ein Trauernder Ps. 35, 14. 38, 7. 42, 10. (Ar. قَذِرَ, قَذُرَ unrein, schmutzig sein, chald. קְדַר dass.). 2) schwarz, dunkelfarbig sein, z. B. von der sonneverbrannten Haut

Hi. 30, 28; sich schwärzen, von dem Tage, von Sonne und Mond. Jer. 4, 28. Joël 2, 10. 4, 15. Micha 3, 6.

Hiph. 1) verfinstern Ez. 32, 7. 8. 2) trauern machen Ez. 31, 15.

Hithpa. sich verfinstern 1 Kön. 18, 45. Derivate: קֵדָר — קְדֹרַנִּית.

קֵדָר (Schwärze, schwarze Hautfarbe) *N. pr.* 1) Sohn des Ismaël 1 M. 25, 13. 2) ein von ihm abstammender Stamm arabischer Nomaden. HL. 1, 5. Jes. 42, 11. 60, 7. Jer. 49, 28. Ez. 27, 21, auch בְּנֵי קֵדָר Jes. 21, 17, bei Plinius (*H. N.* 5, 11) *Cedrei.* Die Rabbinen nennen so die Araber überhaupt, z. B. לשון קדר die arabische Sprache.

קִדְרוֹן (der trübe, vergl. Hiob 6, 16) Bach und gleichnamiges Thal zwischen Jerusalem und dem Oelberge, ausgehend in das todte Meer. 2 Sam. 15, 23. 1 Kön. 2, 37. 15, 13. 2 Kön. 23, 4. Jer. 31, 40.

קַדְרוּת *f.* Finsterniss Jes. 50, 3.

קְדֹרַנִּית *Adv.* in Trauer Mal. 3, 14.

קָדַשׁ und **קָדֵשׁ** 4 Mos. 17, 2 *fut.* יִקְדַּשׁ 1) Grdbdtg: rein sein (s. das *Adj.* קָדוֹשׁ und *Hithpa. no.* 1).

2) heilig, geweiht sein *a*) von Personen, die sich einer Gottheit geweiht haben. Jes. 65, 6: קְדַשְׁתִּי f. קְדַשְׁתִּיךָ לָךְ *ich bin dir heilig*, bin jetzt ein Heiliger, du ein Profaner. *b*) von Sachen, die zu heiligem Gebrauch bestimmt sind 4 M. 17, 2. 3. 2 M. 29, 21, oder an das Heiligthum verfallen sind 5 M. 22, 9, so wie von solchen, die durch Berührung hochheiliger Gegenstände geheiligt werden. 2 M. 29, 37. 30, 29. 3 M. 6, 11. 20. 1 Sam. 21, 6. Hagg. 2, 12. 3) eingeweiht sein (vom Zelte) 2 M. 29, 43.

Niph. 1) für heilig gehalten, als solcher behandelt werden. 3 M. 10, 3. 22, 32; 2) sich als einen Heiligen, Herrlichen beweisen an jem., mit בְּ, theils durch Wohlthaten Ez. 20, 41. 28, 25, theils durch Strafen Ez. 28, 22. 4 M. 20, 13. 3) geheiligt werden. 2 M. 29, 43.

Pi. קִדֵּשׁ 1) heilig halten, den Priester 3 M. 21, 8, den Sabbath 2 M. 20, 8, Gott 5 M. 32, 51. 2) für heilig erklären (von Jehova) z. B. den Sabbath 1 M. 2, 3, das Volk 3 M. 20, 8. 21, 8. auch: etwas Heiliges anstellen z. B. ein Fasten Joël 1, 14. 2, 15 (parall. קָרָא), eine Versammlung eb. 2, 16. 2 Kön. 10, 20. 3) heiligen, weihen. (Arab. قَدَّسَ reinigen, weihen). Z. B. jem. zum Priesterthume 2 Mos. 28, 41, den Altar 2 M. 29, 36, die Erstlinge 2 M. 13, 2, das Volk 2 M. 19, 10. 14. Jos. 7, 13, vergl. Hiob 1, 5, ein fertiges Gebäude Neh. 3, 1, einen Berg 2 M. 19, 23 d. i. als heilig absondern. Auch: einweihen, *inaugurare*, z. B. durch Lustrationen zum Opfer 1 Sam. 16, 5. Hi. 1, 5 die Krieger zum Kampfe Jer. 51, 27. Vgl. *Hiph.* dah. קִדֵּשׁ מִלְחָמָה den Krieg weihen d. i. durch religiöse Feier beginnen oder vorbereiten (vgl. Ps. 110, 3. 1 Sam. 7, 9. 10). Joël 4, 9. Jer. 6, 4. übertragen: Micha 3, 5.

Pu. pass. von *Pi. no.* 3. Ez. 48, 11. Jes. 13, 3: מְקֻדָּשַׁי *meine Geheiligten*, die ich zum Kriege geweiht habe, vgl. Jer. 51, 27.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1. Jes. 8, 13. 29, 23. 4 M. 20, 12. 2) s. v. a. *Pi. no.* 2 für heilig erklären Jer. 1, 5. 1 Kön. 9, 3. 3) s. v. a. *Pi. no.* 3 *Deo consecrare* 3 M. 27, 14 ff. Richt. 17, 3. 2 Sam. 8, 11.

Hithpa. 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) 2 M. 19, 22. 2 Sam. 11, 4. 2 Chr. 5, 11. 29, 15. Vgl. Kal *no.* 1. 2) sich heilig beweisen. Ezech. 38, 23. 3) gefeiert werden, von einem Feste. Jes. 30, 29.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: מִקְדָּשׁ, קָדוֹשׁ, קַדִּישׁ.

קָדֵשׁ *m.* 1) männliche Hure, *puer mollis*, eig. Geweihter. 5 Mos. 23, 18. 1 Kön. 14, 24. 15, 12. Im *Fem.* קְדֵשָׁה öffentliche Buhlerin, eig. Geweihte. 1. M. 38, 21. 22. 5 M. 23, 18. Bei dem Götzendienste der Ara-

mäer, besonders dem der Astarte oder Liebesgöttin (s. עַשְׁתֹּרֶת), welcher zu Zeiten auch bei den Israëliten Eingang fand, mussten Mädchen und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld opfern. Vgl. 4 M. 25, 1—15, Herodot 1, 199, und die schon angeführten Stellen. 2) קָדֵשׁ 1 M. 14, 7. 16, 14 und vollst. קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 M. 34, 4. 5 M. 1, 2. 19. 2, 14, wovon auch ein Landstrich מִדְבַּר קָדֵשׁ heisst Ps. 29, 8, Ort in der Wüste, welche Palästina gegen Mittag zwischen Idumäa und Aegypten liegt [nach Burkh. Reis. II, 733 u. Robinson Palaest. III, 139. 170 ff. im Thale El Araba, nach Andern westlich davon, wo Rowlands (Williams the holy city p. 488 ff.) einen Quell *Ain Kudes* gefunden hat, vgl. für die westlichere Lage des Kades: Tuch (Ztschr. d. M. G. I, 69 ff.) Fries (Stud. u. Krit. 1854 S. 50 ff.) Winer Reall. 1, 642 Kurtz Gesch. d. A. B. II, 1855. S. 351 ff.]

קֶדֶשׁ (Heiligthum) *N. pr.* 1) Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 23. 2) Stadt im St. Naphtali Jos. 12, 22. 19, 37. 21, 32. Richt. 4, 6. 1 Chr. 6, 61. Mit *He parag.* קֶדְשָׁה Richt. 4, 9. 3) Stadt im St. Issachar 1 Chr. 6, 57, welche auch קִשְׁיוֹן heisst. Jos. 19, 20. 21, 28.

קֹדֶשׁ *m.* einmal **קוֹדֶשׁ** Dan. 11, 30, mit *Suff.* קָדְשִׁי Plur. קֳדָשִׁים (lies: *kŏdaschim*) mit dem Art. הַקֳּדָשִׁים, und eben so mit Praepp. בַּקֳּדָשִׁים, לַקֳּדָשִׁים, *cstr.* קָדְשֵׁי mit *Suff.* קֳדָשַׁי, selten wie קָדָשָׁיו 4 M. 5, 10.

1) Heiligkeit Ps. 89, 36. (wo auch *no.* 2. zulässig ist). Gew. als Genitiv hinter einem andern Nomen zur Umschreibung des Adjectivs. שֵׁם קָדְשִׁי mein heiliger Name 3 M. 20, 3. רוּחַ קָדְשְׁךָ dein heiliger Geist. Ps. 51, 13: אַבְנֵי קֹדֶשׁ Klagel. 4, 1 heilige Edelsteine, Bild der Edelsten im Volke mit Anspielung auf die Gemmen des hohenpriesterlichen Brustschildes. 2) Heiligthum, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 M. 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. *In specie* f. הֵיכָל das Heilige 1 Kön. 8, 8. 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto.* 3 M. 12, 4. 21, 6: וְהָיוּ קֹדֶשׁ *und sie* (die Priester) *sollen heilig sein.* Jer. 2, 3. 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Plur. הַקֳּדָשִׁים 3 M. 21, 22. 22, 2. 3. 15. כֶּסֶף הַקֳּדָשִׁים das dem Tempel geweihete Silber 1 Chr. 26, 20.

קֹדֶשׁ קָדָשִׁים *a)* etwas Hochheiliges, z. B. vom Altare und den heiligen Geräthschaften 2 Mos. 29, 37, von den heil. Gaben u. dgl. Pl. קָדְשֵׁי הַקֳּדָשִׁים dass. 3 M. 21, 22. Ez. 42, 13. *b)* das Allerheiligste des Tempels, sonst דְּבִיר. 2 Mos. 26, 33. 34. Vollst. בֵּית קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים 2 Chr. 3, 8. 10, statt dessen blos הַקֹּדֶשׁ Ez. 41, 23.

קָהָה (verw. mit כָּהָה) stumpf werden (von den Zähnen, wie chald. קְהָא syr. ܩܗܐ) Jer. 31, 29. 30. Ez. 18, 2.

Pi. קִהָה dass. *intrans.* (vom Eisen) Koh. 10, 10.

קָהַל in Kal ungebr. wahrsch. zusammenberufen (verw. mit קוֹל).

Hiph. versammeln (das Volk) 4 M. 8, 9. 10, 7. 20, 8, (eine Gerichtsversammlung) berufen Hiob 11, 10.

Niph. sich versammeln 4 M. 16, 3. Derivate: מַקְהֵלוֹת, מַקְהֵלִים und:

קָהָל *m.* Versammlung, insbes. des israëlitischen Volks, die Gemeinde. Diese heisst הַקָּהָל 3 M. 4, 13, קְהַל יִשְׂרָאֵל 5 M. 31, 30, קְהַל יְהוָֹה 4 M. 16, 3. 20, 4. — קְהַל גּוֹיִם 1 M. 35, 11 und קְהַל עַמִּים 1 M. 28, 3. 48, 4. ein Haufen Völker. קָהָל וְעַם רָב Ez. 26, 7 vom Heere des Nebucadnezar.

קְהֵלָתָה (Versammlung) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der sinaitischen Wüste 4 M. 33, 12.

קְהִלָּה *f.* Versammlung. 5 M. 33, 4. Neh. 5, 7.

קֹהֶלֶת Kohelet, *N. pr.* wodurch Salomo in dem so benannten Buche bezeichnet wird. Es steht gew. als *Masc.* und ohne Artikel Koh. 1, 1. 2. 12. 12,

9. 10, einmal mit dem Art. 12, 8 (wie mehrere significante *Nomm. propria*, s. Lehrgeb. S. 656. 657) und einmal mit dem *Feminino* 7, 27, mit Bezug auf die Femininalform. Letztere findet sich bei mehrern männlichen Personennamen, z. B. סֹפֶרֶת Esra 2, 55, פֹּכֶרֶת 2, 57, und überhaupt bei Namen, welche ein Geschäft oder Amt anzeigen, als פֶּחָה, כְּנָת, خَلِيفَةٌ (Lehrgebäude S. 468. 878. Knobel zu Koh. p. 10). — Was die Bedeutung betrifft, so ist die älteste Erklärung der *LXX.* und *Vulg.* durch ἐκκλησιαστής, *Ecclesiastes*, die allein wahrscheinliche, nämlich in dem Sinne: Redner vor einer religiösen Versammlung (אֲסֻפָּה w. *m.* n.), Prediger, vgl. 12, 9 auch 1 Kön. 8. And. Erklärungen und ihre Beurth. s. Thes. p. 1200.

קָהָה* zw. Stw. im *Sam. Cod.* 1 M. 49, 10, wo für וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים gelesen wird ולו יקהתו עמים (a. Hdss. יקחתו) was Chald. Sam. übersetzen: *sie versammeln sich*, etwa nach dem chald. קְהָא u. hebr. קָהַל. Möglich, dass dies Stw. liegt im *N. pr.* תָּקְהַת (wo jedoch Cheth. תּוֹקַהַת v. יקה) u. in

קְהָת *N. pr.* eines Sohnes von Levi 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. Davon das *Patron.* קְהָתִי 4 M. 3, 27. Jos. 21, 4.

קַו und **קָו** mit *Suff.* קַוָּם für קַוֵּךְ (von קָוָה) 1) Schnur (ar. قُوَّةٌ) 1 Kön. 7, 23, und zwar *a*) Messschnur, Richtschnur. Ez. 47, 3. 2 Kön. 21, 13: *ich will über Jerusalem die Messschnur Samariens ziehn* d. h. will es verderben, wie Samarien, vgl. Jes. 34, 11. Dagegen dieselbe Phrase vom Aufbauen Hi. 38, 5. Zach. 1, 16. *b*) Richtschnur, Gesetz, Befehl Jes. 28, 10. Vgl. צַו. *c*) Saite, weil diese eine gedrehte Schnur ist, dah. Klang. Ps. 19, 5. [Thes. p. 1201 ist Olshausens Conjectur קוֹלָם st. קַוָּם gebilligt.] 2) Stärke, Kraft. Jes. 18, 2: גּוֹי קַו־קָו *das gewaltige Volk.* Die Verdoppelung dient zur Verstärkung.

קוֹא speien. (Arab. *med. Je.* dass.) Trop. 3 M. 18, 28. Anomal ist der *Imp.* pl. קְיוּ Jer. 25, 27 [viell. verkürzt aus der Nebenform קִיא, st. קִיאוּ, indem א in י überging].

Hiph. dass. Spr. 23, 8. Bildlich 3 M. 18, 28. Hiob 20, 15 (vgl. *Cic. in Pis.* 37: *devoratam pecuniam evomere*).

Derivate: קֵא, קָאָה. קִיא.

קוֹבַע s. v. a. כּוֹבַע (woselbst das Genauere über die Form) *m.* Helm. 1 Sam. 17, 38. Ez. 23, 24. Stw. קָבַע *no.* 1.

קָוָה 1) eig. wie im Ar. قَوِى drehen, winden, binden. Davon قُوَّةٌ Schnur, Seil, hebr. קַו und תִּקְוָה. 2) stark sein, welcher Begriff verwandt ist mit festbinden, anziehen. S. חוּל, חָזַק *no.* 3, vgl. engl. *strong* und unser: strenge, mit Strang d. i. Strick, und anstrengen, anziehen, *stringere*, *adstringere*. Davon קַו *no.* 2. 3) im Hebräischen nur *Part. Kal* קוֶֹה Ps. 25, 3. 37. 69, 7 [vgl. דֹּבֵר mit דִּבֵּר] und

Pi. קִוָּה warten, harren (vgl. חוּל *no.* 7) auf etwas, mit d. *Acc.* Hi. 30, 26, mit אֶל Ps. 27, 14. 37, 34, mit לְ Jer. 8, 15. 14, 19. Insbes. *a*) קִוָּה יְהוָֹה Ps. 25, 5. 39, 8. 40, 2, ק׳ אֶל יְי ק׳ לַיהוָֹה Spr. 20, 22, Ps. 27, 14. 37, 34. auf Jehova harren d. i. ihm vertrauen. *b*) jemandem auflauern. Ps. 119, 95, 56, 7.

Niph. sich sammeln [was vom verbinden ausgeht vgl. اجلب, عصب und צָמַד mit ضمد, sowie ligare mit colligere, legere] von Völkern Jer. 3, 17, von Gewässern 1 M. 1, 9.

Derivate: קַו, מִקְוֶה, מִקְוָה, תִּקְוָה, und

קָוֶה oder **קָוֶה** 1 Kön. 7, 23. Zach. 1, 16. Jer. 31, 39 alle dreimal im Chethibh für קַו.

קוֹחַ Jes. 61, 1. S. פְּקַחְקוֹחַ.

קוּט s. v. a. קוּץ und נָקַט Ekel haben mit בְּ an etwas. *Praet.* Ez. 16, 47. (wo jedoch כִּמְעַט קָט *ein wenig*

nur heissen kann, s. קָטַט). *Fut.* יָקוּט Ps. 95, 10. Das Fut. יָקוֹט s. unter קָטַט.

Niph. dass. mit בִּפְנֵי Ez. 20, 43. 36, 31. Für die dritte Person steht 9, 9 נָקֹטוּ (wie von קָטַט).

Hithpal. הִתְקוֹטֵט dass. Ps. 119, 158, mit בְּ 139, 21.

קוֹל* wahrsch. rufen. (Ar. قال sagen, Desselben Stammes ist *καλέω*, lat. *calo* wovon *calendae*). Davon

קוֹל *m.* Plur. קוֹלוֹת u. קֹלֹת 1) Stimme. Im *Acc.* קוֹל גָּדוֹל Ez. 11, 13. Esra 10, 12 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד 2 Mos. 24, 3 einstimmig. קוֹלִי *mit* (aller) *meiner Stimme* d. i. mit lauter Stimme. Ps. 142, 2. קוֹל יְהוָֹה Stimme Jehova's, der Donner. Ps. 29, 3 ff. Oft steht קוֹל ellipt. f. die Stimme *sc.* ertönt Jes. 13, 4. 52, 8. 66, 6. Jer. 50, 28. Hiob 39, 24. נָתַן קוֹל die Stimme erheben 1 M. 45, 2. Ps. 104, 12, von Jehova: donnern. Ps. 77, 18. Mit לְ rufen. Spr. 2, 3. נָתַן קוֹל בְּ verkündigen in (einem Lande). 2 Chr. 24. 9. נָתַן בְּקוֹל eig. (etwas) von sich geben mit der Stimme, s. v. a. נָתַן קוֹל Jer. 12, 8, von Gottes Schrekkenstimme Ps. 46, 7. 68, 34. 2) Gerücht. 1 M. 45, 16. Jer. 3, 9. 3) von leblosen Dingen: Schall, Geräusch z. B. des Wassers, Regens, eines Völkerhaufens 2 Sam. 15, 10. Ez. 1, 24. Jes. 13, 4. 33, 3, des Donners Ps. 104, 7. vgl. plur. 2 M. 9, 23. בְּקוֹל גָּדוֹל Jes. 29, 6 mit lautem Gekrach.

קוֹלָיָה (wahrsch. s. v. a. קוֹלְיָהּ Stimme Jehova's) *N. pr. m.* 1) Jer. 29, 21. 2) Neh. 11, 7.

קוּם *fut* יָקוּם *apoc.* יָקֹם, וַיָּקָם, *praet.* einmal auf arab. Art. קָאם Hos. 10, 14. 1) aufstehn. Zuweilen pleon., wie 1 M. 22, 3: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ *er machte sich auf und ging.* Hiob 1, 20. Mit einem überflüssigen Pronominaldativ: קוּמִי לָךְ HL. 2, 10. Insbes. *a*) feindlich aufstehn, auftreten gegen jem., mit עַל Ps. 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes. 31, 2, אֶל 1 M. 4, 8. als Zeuge, mit בְּ Ps. 27, 12. Hiob 16, 8. Im Part. wird dieses blos durch *Suffixa* ausgedrückt, קָמַי die gegen mich aufstehn Ps. 18, 40, קָמָיו 5 M. 33, 11. Vgl. קִים. *b*) aufsteigen, von einem Sterne 4 M. 24, 17, vom Mittage Hi. 11, 17; aufgehen, vom Lichte Hi. 25, 3; auftreten, von einem Könige, Propheten 2 M. 1, 8. 5 M. 34, 10; von einem neuen Geschlecht 1 M. 41, 30. Ps. 78, 6. aufkommen, von einer Zeit 1 M. 41, 30. von Personen Jer. 51, 64, emporkommen Spr. 28, 12.

2) stehn, in verschiedenen Beziehungen *a*) bestehend, dauernd sein. Hiob 15, 29. Amos 7, 2. 5. 1 Sam. 24, 21. 13, 14. Vergl. תְּקוּמָה. *b*) bleiben, mit לְ jemandem 3 Mos. 25, 30. mit עַל bei etwas beharren (eigentlich darauf bestehen) Jes. 32, 8. *c*) bestehen f. bestätigt werden, gültig sein und werden 1 M. 23, 17. 20, eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בּוֹא *no.* 2. *litt. e.* Jer. 44, 28. 29. Gegens. נָפַל *no.* 1. *litt. e,* gültig sein, gelten, von einer Aussage 5 M. 19, 15, einem Gelübde 4 M. 30, 5 ff. zu Stande kommen, von einem Plane Jes. 8, 10. 14, 24. Spr. 19, 21. *d*) beistehn, mit לְ Ps. 94, 16. (Arab. قام mit ل beistehn). *e*) bestehn vor jem., ihm widerstehn, mit לִפְנֵי. Jos. 7, 13. *f*) קָמוּ עֵינָיו 1 Kön. 14, 4, vgl. 1 Sam. 4, 15 die Augen stehn starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Staar.

3) wie im Sam. קעם leben. S. *Pi. no.* 4 und יְקוּם.

Pi. קִיֵּם (bes. in späteren Büchern) *causat.* von Kal *no.* 2 in mehreren Beziehungen 1) bestätigen, für gültig erklären, ratificiren. Ruth 4, 7. Esth. 9, 29. 31 im Anf. — 2) jem. zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen, mit עַל (vgl. im Chald. קַיֵּם עַל jemanden beeidigen). Esth. 9, 21. 31 in der Mitte. Eig. festsetzen was einem andern obliegen soll. Dann *reflex.* קִיֵּם עָלָיו etwas auf sich nehmen. Esth. 9, 27. 31 am Ende. — 3) (einen Eid) erfüllen, halten Ps. 119, 106, machen, dass etwas eintreffe. Ez. 13, 6. — 4) am Leben erhalten, s. Kal *no.* 3. Ps. 119, 28. (In den *Targg.* häufiger).

Pil. קוֹמֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1. aufrichten, z. B. Grundfesten, Ruinen Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. 2) *intrans.* sich auflehnen, aufstehn. Micha 2, 8.

Hiph. הֵקִים 1) *causat.* von Kal *no.* 1. aufstehen machen, daher *a*) aufrichten, einen Gefallenen 5 M. 22, 4. *b*) errichten, z. B. ein Zelt 2 M. 26, 30, eine Statue 5 M. 16, 22. *c*) auftreten lassen, erwecken z. B. Richter (Richt. 2, 18), Propheten Jer. 29, 15, הֵקִים שֵׁם לְ 5 M. 25, 7. Ruth 4, 5. 10 und הֵקִים זֶרַע לְ 1 M. 38, 7 jemandem einen Namen oder eine Nachkommenschaft erwecken, d. h. durch die Leviratsehe sein Geschlecht fortpflanzen.

2) stehn machen, daher bestellen, z. B. einen König 5 Mos. 28, 36; stillstehn machen, hemmen Ps. 107, 29. 3) *causat.* von Kal *no.* 2, *c.* gültig machen, 4 M. 30, 14. 15. 4) eintreffen lassen, erfüllen, einen Eid 1 M. 26, 3; eine Zusage 1 Sam. 1, 23.

Hoph. הוּקַם 1) aufgerichtet, errichtet sein 2 M. 40, 17. 2) bestellt sein 2 Sam. 23, 1. 3) gültig gemacht sein Jer. 35, 14.

Hithp. הִתְקוֹמֵם sich auflehnen, aufstehen Ps. 17, 7. Mit לְ gegen jem. Hi. 20, 27, auch mit *Suff.* מִתְקוֹמְמִי mein Gegner Hi. 27, 7. Ps. 59, 2.

Derivate: יְקוּם, קוֹמְמִיּוּת, קוֹמָה, תְּקוּמָה, קָמָה, קִימָה, קִים, מָקוֹם, קָמוֹן, יָקִים und die *Nomm. pr.* תְּקוֹמֵם.

קוּם *chald.* 1) aufstehn Dan. 3, 24. 2) stehn Dan. 3, 3. 7, 17, dauern, bleiben 2, 44.

Pa. קַיֵּם z. B. קַיָּם קְיָם ein Gebot geben, ausgehn lassen Dan. 6, 8.

Aph. הֲקִים, m. *Suff.* הֲקִימֵהּ einmal mit *Suff.* אֲקִימְהּ Dan. 3, 1. Pl. הֲקִימוּ *part.* מְהָקִים *fut.* יְקִים und יְהָקִים 1) errichten, z. B. eine Statue Dan. 3, 1 ff. 2) bestellen (einen König) Esra 6, 18, mit עַל über etwas bestellen Dan. 4, 14. 6, 2. *Hoph.* הֳקִים stehn. Dan. 7, 4.

Derivate: קְיָם, קַיָּם.

קוֹמָה *f.* Höhe 1 M. 6, 15. Jes. 37, 24: *die Höhe seiner Zedern*, d. h. seine hohen Zedern. Von Personen 1 Sam. 16, 7. 28, 20: מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner Länge nach.* Ezech. 13, 18: כָּל־קוֹמָה *jede Statur*, d. h. Leute jeder Grösse.

קוֹמְמִיּוּת *Adv.* aufrecht 3 M. 26, 13.

קוֹנֵן s. קִין.

קוֹס s. קָסַס.

קוּעַ* wahrsch. 1) stechen, graben, einstechen, dav. קַעֲקַע (Thes. p. 1207) daher 2) wie Arab. قاع *med. Waw Conj. I. VIII* bespringen, vom Zuchtkameele. Daher

קוֹעַ nur Ez. 23, 23 nach den hebr. Auslegern, *Vulg.* u. A. Fürst, Edler, eig. Hengst, Zuchtkameel (welche von edlem Geschlecht sein müssen), nach einer im Arabischen häufigen Uebertragung, s. die Wörter فَحْل, قَرْم, قَرِيع.

קוּף* wie נָקַף *no.* 3. kreisen.
Derivat: תְּקוּפָה Kreislauf.

קוֹף *m.* Affe 1 Kön. 10, 22, wahrsch. ein indisches Wort, da auch im Sanskrit und im Malabarischen *kapi* den Affen (eig. den Hurtigen) bedeutet. Davon das griech. *κῆπος*, *κῆβος*, *κεῖβος*, welches mehrere geschwänzte Affenarten bezeichnet.

I. קוּץ und in einem Deriv. **קָנַץ** [Grdbdtg stumpfen und zwar als schneiden, reissen, brechen]. 1) abschneiden (wie קָצַר, קָצַב, קָצָה, קָצַץ). Davon קְוֻצּוֹת, u. vom schneiden oder reissen als verwunden: קוֹץ der Dorn. — 2) brechen, abbrechen (wie قصف, קָצַף, قصم und قاص *med. Je.* Davon קַיִץ Obsternte (vgl. חֹרֶף), dann Sommer; dah. *denom.* den Sommer zubringen Jes. 18, 6 (arab. قاظ *med. Je*). — [3) *intr.* aufbrechen (aus der Ruhe od. den Fesseln des Schlafes) wird im]

Hiph. הֵקִיץ 1) erwachen [vgl. auch rumpere somnum] wie יָקַץ (يقظ) Ps. 3, 6. 73, 20. *Imp.* *wache auf* s. v. a. mache dich auf Ps. 35, 23.

Vom Erwachen aus dem Todesschlafe Hi. 14, 12. Dan. 12, 2. — 2) einschliessen, eine Stadt d. i. belagern (eig. ringsum abschneiden s. בָּצַר) Jes. 7, 6. [Die nur hebr. Bdtg belagern kann auch auf קוּץ II als schrekken zurückgeführt werden s. Thes. p. 1208.]

II. קוּץ (s. v. a. das jüngere קוּט, נָקַט) Grauen empfinden, dah. 1) sich ekeln vor etwas, Ueberdruss, Unmuth gegen jem. haben, mit בְּ d. Person 3 M. 20, 23. 4 M. 21, 5. 2) Furcht haben vor, mit מִפְּנֵי 2 Mos. 1, 12. 4 M. 22, 4. Jes. 7, 6. — Hierher lässt sich auch das *Hiph.* (belagern) Jes. 7, 6 ziehen, als schrecken, in Furcht setzen s. *no. I.*

קוֹץ *m.* 1) Dornen, Dorngeniste (von קוּץ *no. I.*) 1 M. 3, 18. Jes. 32, 13. Plur. קוֹצִים Jer. 4, 3. 2) *N. pr. m.* *a)* 1 Chron. 4, 8. *b)* mit dem Art. הַקּוֹץ Esr. 2, 61. Neh. 3, 4. 21. 7, 63. 1 Chr. 24, 10.

קְוֻצּוֹת *f. plur.* Locken. HL. 5, 2. 12. (Syr. ܩܘܨܬܐ dass. Arab. قُصَّة *antiae, capillus frontis.* S. קֵוַץ. Vgl. *Schultens Opp. min.* S. 246.

קוּר [1) eig. drehen, winden, arab. قَارَ *med. Waw: V.* sich winden. Davon قَوْر Schnur, hebr. קוּר Faden, ferner hebr. קִיר Mauer (eig. Umkreis, Umgebung vgl. שׁוּר, חַיִץ). Wie nun das verw. כּוּר auch zu: ausrunden wird, so entsteht hier:]

2) ausgraben (einen Brunnen). (Im Arab. I und VIII etwas aus der Mitte rund auschneiden). Dav. מָקוֹר Quell, eig. Brunnen.

Hiph. denom. v. מָקוֹר: hervorquellen lassen (das Wasser) Jer. 6, 7.

Pilp. קַרְקַר zerstören [wie das chald. entw. eig. pervertere, s. Kal *no.* 1. oder untergraben v. *no.* 2.] Jes. 22, 5: מְקַרְקַר קִר *man zerstört die Wand* oder *Mauer.* Daher vertilgen. 4 M. 24, 17: וְקַרְקַר כָּל־בְּנֵי־שֵׁת *und vertilget alle Uebermüthigen. LXX. προνομεύσει. Vulg. vastabit.*

Derivat: מָקוֹר.

קוֹרֵא s. קֹרֵא.

קוּרִים *m. plur.* dünne Fäden, Spinnengewebe. Jes. 59, 5. 6. Stw. קוּר *no.* 1.

קוֹרָה *f.* Balken, von dem Begegnen, sich Durchkreuzen der Balken. (S. קָרָה *Pi.*) 2 Kön. 6, 2. 5. HL. 1, 17. *Per synecd.* für: Haus, wie das griech. *μέλαθρον.* 1 M. 19, 8.

קוֹשׁ 1) arab. قاس *med. E.* gebogen, gekrümmt sein, wie ein Bogen, Kreis, Rücken. *II.* krümmen, wie einen Bogen. Derivate: קֶשֶׁת, قَوْس Bogen. und קִישׁוֹן.

2) s. v. a. יָקֹשׁ Sprenkel legen, Vogel stellen. Nur *Fut.* Jes. 29, 21: יְקֹשׁוּן, oder nach and. *Codd.* יְקוֹשׁוּן. Derivate ausser den zunächstfolgenden die *Nomm. pr.* קִישׁ, קִישׁוֹן, אֶלְקוֹשִׁי.

קוּשָׁיָהוּ (Bogen Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 17, wofür 1 Chr. 6, 29 קִישִׁי steht.

קָטַב* Im Chald. קְטַב Arab. قَطَبَ schneiden, zerschneiden, dah. vernichten, verderben. (Die Stammsylbe קט hat dieselbe Bdtg des Schneidens, Hauens, wie קץ, חץ, גז, vergl. קָטַל, קָטֹן). Davon

קֶטֶב *m.* und **קֹטֶב** mit *Suff.* קָטָבְךָ (lies *kotobcha*) Hos. 13, 14. 1) Verderben, Niederlage. Jes. 28, 2: שַׂעַר קֶטֶב Sturm, der Verderben verbreitet. Insbes. 2) Seuche 5 M. 32, 24. Ps. 91, 6. Hos. 13, 14.

קְטוֹרָה *f.* Rauchwerk 5 Mos. 33, 10 Stw. קָטַר.

קְטוּרָה (Rauchwerk) *N. pr. f.* zweites Weib Abrahams 1 M. 25, 1. 1 Chr. 1, 32.

קָטַט (ar. قَطَّ, strinxit) abgeschnitten werden, nur Hi. 8, 14: אֲשֶׁר יָקוֹט

כִּסְלוֹ *dessen Hoffnung abgeschnitten wird.* — Davon arab. قَطْ *nur,* welches nach Schultens viell. in dem קַט Ez. 16, 17 liegt, so dass כִּמְעַט קַט *ein wenig nur wäre,* s. Thes. 1202.

קָטַל *fut.* יִקְטֹל tödten, nur Ps. 139, 19. Hiob 13, 15. 24, 14. Im Syr. und Chald. herrschend, Aeth. ar. قتل.

קְטַל *chald.* dass. Part. *act.* קָטֵל Dan. 5, 19. Prät. *pass.* קְטִיל Dan. 5, 30. 7, 11.

Pa. קַטֵּל dass. und zwar von dem Tödten mehrerer. Dan. 2, 14. 3, 22. (Im Syr. ist *Pe. interfecit unum, Pa. interfecit plures*). *Ithpe.* und *Ithpa.* Dan. 2, 13 *pass.*

קֶטֶל *m.* Mord Obad. 9.

קָטֹן *fut.* יִקְטַן klein gering sein [im Syr. eng, also Grdbdtg wohl constrinxit vgl. קָלַט] 2 Sam. 7, 19. 1 Chr. 17, 17. 1 M. 32, 11.

Hiph. klein machen. Amos 8, 5.

Derivate: קָטָן, קֹטֶן, und das *N. pr.* יָקְטָן.

קָטֹן *fem.* קְטַנָּה Plur. קְטַנִּים und *Adj.* 1) klein. Als *Neutr. abstr.* für Kleinheit, dah. כְּלֵי הַקָּטָן *die kleinen, geringen Gefässe* Jes. 22, 24. 2) jung, jünger von Alter 1 M. 9, 24. 27, 15. — 1 Kön. 3, 7 sagt Salomo beim Antritt seiner Regierung: אָנֹכִי נַעַר קָטֹן *adolescentulus sum natu parvus.* 3) gering, unbedeutend, von Personen Jes. 36, 9, und Sachen 2 M. 18, 22. 26. 4) קָטָן *N. pr. m.* (mit dem Art.) Esra 8, 12.

קֹטֶן *m.* eig. Kleinheit, dah. kleiner Finger. Mit *Suff.* קָטְנִי (l. *kotoni*) 1 Kön. 12, 10. 2 Chr. 10, 10. And. Ausg. קָטָנִּי (*kotonni*), von קֹטֶן, für קָטְנִי; aber קְטַנִּי ist falsche Lesart.

קָטַף *fut.* יִקְטֹף abpflücken, abreissen. 5 M. 23, 26. Hiob 30, 4.

Niph. pass. Hiob 8, 12.

I. קָטַר in Kal ungebr. Im Ar. قتر duften. Verw. mit d. chald. עֲטַר.

Pi. קִטֵּר räuchern, Rauchwerk anzünden zu Ehren eines Gottes, mit לְ Jer. 7, 9. 11, 13, immer in Bezug auf Götzenopfer. Part. *fem.* מְקַטְּרוֹת Rauchaltäre. 2 Chron. 30, 14. *Pu.* מְקֻטֶּרֶת Rauchwerk HL. 3, 6.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 3, 3. 11, 8. Meistens mit d. *Acc.* des angezündeten Rauchwerks oder Opferstücks 2 M. 29, 18. 3 M. 1, 9. 17. 2, 2. 16. *Hoph.* הָקְטַר *pass.* 3 M. 6, 15. Part. *Hoph.* מֻקְטָר Rauchwerk Mal. 1, 11.

Derivate: קִיטֹר, קְטֹרֶת, קְטוֹרָה, מְקַטֶּרֶת, מִקְטָר und das *N. pr.* קְטוּרָה.

II. קָטַר s. v. a. das chald. binden u. daher, wie äthiop. קתר, schliessen. *Part. pass.* Ez. 46, 22: חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת *atria clausa* d. i. mit Mauern u. Thüren verschlossene s. Thes. p. 1213.

קְטַר nur im Plur. קִטְרִין *chald.* Knoten, insbes. *a*) Gelenke. Dan. 5, 6. *b*) trop. schwierige Aufgaben Dan. 5, 12. 16. Stw. קְטַר = קְשַׁר binden.

קִטְרוֹן [viell. Schloss s. קָטַר II.] *N. pr.* eines Ortes der Sebuloniten Richt. 1, 30, welcher Jos. 19, 15 nicht erwähnt wird, verschieden ist קַטָּת (f. קְטַנַּת *parva*) wofür LXX *κατανάθ*.

קְטֹרֶת *f.* mit *Suff.* קְטָרְתִּי 1) Rauchwerk 2 M. 30, 1 ff. 3 M. 4, 7. 10, 1. 2) was von den Opferstücken angezündet wird, Fett Ps. 66, 15.

קַטָּת s. קִטְרוֹן.

קִיא *m.* das Ausgespieene Jes. 28, 8. Stw. קוֹא.

קִיוּ *Imp.* speiet Jer. 25, 27 s. קוֹא.

קַיִט *chald.* das hebr. קַיִץ Sommer. Dan. 2, 35.

קִיטוֹר *m.* 1) Rauch. 1 Mos. 19, 28. Ps. 119, 83. 2) Nebel Ps. 148, 8. Stw. קָטַר.

קִים (von קוּם) das (feindliche) Auftreten gegen jem. (s. das *Part.* קָם Ps. 18, 40. 49. Jer. 51, 1), dah. *collect.* für קָמִים die da auftreten, die Feinde, Widersacher Hiob 22, 20: קִימָנוּ *unsere Widersacher.* And. als *Part.* mit passiver Form f. קָם, wie נִיס f. נָס.

קְיָם *m. chald.* Gebot, Edict Dan. 6, 8. Syr. ܩܝܡܐ.

קַיָּם *chald.* bleibend, dauernd Dan. 4, 23.

קִימָה *f.* das Aufstehn Klagel. 3, 63. Stw. קוּם.

קִימוֹשׁ s. קִמּוֹשׁ.

קִין [verw. m. קָנַן, קָנָה] arab. قان *med. Je.* 1) gründen, schaffen, bereiten, bilden insbes. *a*) schmieden, dav. chald. קֵינַי Schmidt, hebr. קַיִן Lanze; *b*) übertr. erwerben, [davon قين Sclave, d. i. Erwerb] s. das *N. pr.* קַיִן. — [2) ordnen, schmücken Arab. VIII: schön sein, *trans.* قان *med. W.* verherrlichen, loben. Dah. ܩܝܢܬܐ Lied, קִינָה Klaglied (viell. eig. Lied zum Lobe des Verstorbenen), hiervon:]

Pil. denom. קוֹנֵן einen Klaggesang anstimmen 2 Sam. 1, 17, mit עַל u. אֶל über. 2 Sam. 3, 33. Ez. 27, 32.

קַיִן *m.* 1) Lanze. 2 Sam. 21, 16. 2) *N. pr.* *a*) Kain, der Brudermörder, Sohn Adams 1 M. 4, 1. Die auf die Etymologie bezüglichen Worte lauten: *sie gebar den Kain (Erwerb), und sprach: ich habe einen Mann erworben mit Gott.* קַיִן von קִין s. v. a. קָנָה *no.* 2. *b*) Völkername, die Keniter. S. קֵינִי. 4 M. 24, 22. Richt. 4, 11. *c*) Stadt im St. Juda, mit dem Art. Jos. 15, 37.

קִינָה (von קִין) Plur. ־ִים und וֹת *f.* 1) Klaggesang, Trauergnsang. Jer. 7, 29. 9, 9. 19. Jos. 15, 22. 2) Stadt im St. Juda, Jos. 15, 37.

קֵינִי *Nom. gent.* 1 M. 15, 19. Richt. 4, 11. 17, קֵנִי 2 Sam. 27, 10, קִינִי 1 Chr. 2, 55 Keniter, ein canaanitisches Volk, welches nach 1 Sam. 15, 6 (vgl. 4 M. 24, 20. 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Richt. 1, 16. 4, 11 leiteten sie ihr Geschlecht von חוֹבָב, dem Schwiegervater Mose's ab. S. קַיִן *no.* 2, *b*.

קֵינָן (wohl s. v. a. קִנְיָן Besitzung) *N. pr.* eines der Patriarchen vor der Sündfluth, 1 M. 5, 9. 1 Chr. 1, 2.

קַיִץ *m.* 1) Obsternte Jes. 16, 9. 28, 4, dah. Obst, trockene Früchte, viell. vorzugsw. Feigen Jer. 40, 10. 12. Amos 8, 1. 2. 2 Sam. 16, 1. Vgl. Faber zu Harmars Beobachtungen Th. I. S. 387 ff. 2) Sommer, warme Jahreszeit, im Gegensatz von חֹרֶף 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17.

קִיצוֹן (f. קִצּוֹן von קֵץ Ende) *m.* קִיצוֹנָה *f. Adj.* der, die letzte. 2 M. 26, 4. 10. 36, 11. 17.

קִיקָיוֹן *m.* Jon. 4, 6 — 10, nach *Hieron. Syr.* Wunderbaum, *ricinus*, ar. الخروع, ägypt. *κίκι*, *κοῦκι* (*Diod. Sic. I,* 34), ein zweijähriges Gewächs, welches bis zu der Höhe eines kleinen Baumes emporschiesst, aber da es einen saftigen, nicht holzigen Stengel hat, bei geringer Verletzung leicht verdorrt. Nach den *LXX.* Kürbis. S. *Bocharti Hieroz. III,* 41. 42. d. Leipz. Ausg. *Celsii Hierob. II.* 273 — 82. Faber zu Harmars Beobachtt. I. 140 — 151.

קִיקָלוֹן *m.* Hab. 2, 16 für קְלַקְלוֹן (wie טְפַטְפוֹת für טוֹטָפוֹת) Schande. Stw. קָלַל.

קִיר, einmal קִר Jes. 22, 5 Plur. קִירוֹת *m.* 1) Mauer, z. B. der Stadt 4 Mos. 35, 4. Jos. 2, 15. Wand 3 M. 14, 37. 39. 1 Kön. 6, 5. Von den Wänden des Altars 3 M. 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer. 4, 19. Jes. 25, 4: זֶרֶם קִיר *Sturmwetter, welches Wände einwirft.* [Stw. קוּר *no.* 1.] 2) ummauerter Ort, wie griech. *τεῖχος*. Festung, Burg, dah. das *N. pr.* קִיר מוֹאָב Jes. 15, 1 (Festung Moabs. *Chald.* כְּרַכָּא דְמוֹאָב dass.), feste Stadt im ehemaligen moabitischen Gebiete, jetzt *Kerrek,* wovon die ganze Gegend *Kerrek* heisst. Wahrsch. ist es dieselbe,

welche Jerem. 48, 31. 36 קִיר חֶרֶשׂ (Burg von Backsteinen) und Jes. 16, 7. 11. 2 Kön. 3, 25 קִיר חֲרֶשֶׂת (dass.) genannt wird. — 3) Volk und Gegend unter der Herrschaft der Assyrer Jes. 22, 6, wo die Aramäer urspr. wohnten Am. 9, 7 und wohin die besiegten Damascener abgeführt werden 2 Kön. 16, 9. Amos 1, 5, wahrsch. eine Gegend am Cyrusflusse zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere. Noch heutzutage heissen Fluss und Gegend im Armenischen *Kur*.

קֵירֹס (nach dem Chald. Weberkamm) *N. pr. m.* Neh. 7, 47, wofür קֵרֹס Esr. 2, 44.

קִישׁ (viell. Bogen, v. קוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Vater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14, 51. 1 Chr. 8, 33. 2) 1 Chr. 8, 30. 9, 36. 3) 1 Chr. 23, 21. 22. 24, 29. 4) 2 Chr. 29, 12. 5) Esth. 2, 5.

קִישׁוֹן (sich krümmend, schlängelnd s. קוּשׁ *no.* 1.) *N. pr.* Bach, welcher auf dem Berge Tabor entspringt, und sich in den Meerbusen von Acco ergiesst. Richt. 4, 7. 5, 21. 1 Kön. 18, 40. Ps. 83, 10.

קִישִׁי s. קוּשָׁיָהוּ.

קִיתָרֹס *chald.* das gr. *κίθαρις*, Zither. Dan. 3, 5. 7. 10 im Chethibh. Auch die Syrer pflegen die Endung *ις* in griechischen Wörtern in *os* zu verwandeln.

קַל *f.* קַלָּה Plur. קַלִּים (von קלל) *Adj.* leicht, schnell. 2 Sam. 2, 18. Amos 2, 14. 15. Hiob 24, 18: קַל־הוּא עַל־פְּנֵי מַיִם *leicht sei er* (ein solcher Gottloser) wie *auf dem Wasser* d. i. möge er flüchtig umhergetrieben werden, wie leichte Dinge auf dem Wasser. Dicht. für: schnelles Ross. Jes. 30, 16. *Adv.* Joël 4, 4.

קָל *m. chald.* das hebr. קוֹל Stimme. Dan. 3, 5.

קֹל s. קוֹל.

קָלַהּ Ein solches Stw. ist nicht anzunehmen. Das Cheth. ויקלהו 2 Sam. 20, 14 ist verschrieben für וַיִּקָּהֲלוּ *Niph.* v. קָהַל versammeln, was im Keri u. vielen Hdss. steht.

I. קָלָה (arab. قلى, äthiop. ቀለወ *kalawa*) am Feuer rösten. Part. *pass.* קָלוּי 3 M. 2, 14. Jos. 5, 11. Vgl. קָלִי. Auch von Menschen als Strafe. Jer. 29, 22.

Niph. part. Gebranntes d. h. Brand, Entzündung. Ps. 38, 8.

Derivat: קָלִי, wofür auch קָלִיא.

II. קָלָה s. v. a. קָלַל.

Niph. geringgeschätzt, verachtet, beschimpft werden, sein. 5 M. 25, 3. Jes. 3, 5. 16, 14. Spr. 12, 9.

Hiph. geringschätzen. 5 Mos. 27, 16. Davon

קָלוֹן *m.* Schimpf, Schmach, Spr. 3, 35. 6, 33. 13, 18. für das Schimpfen 22, 10, daher auch *a*) Schändlichkeit Spr. 18, 3. *b*) Scham Nah. 3, 5, Jerem. 13, 26.

קָלַח* *talm.* fliessen, *trans.* Pa. giessen. Davon

קַלַּחַת *f.* Topf, Kessel 1 Sam. 2, 14. Micha 3, 3. (vgl. lat. futum, futile v. fundo.)

קָלַט 1) zusammenziehen, sich zusammenziehen (vergl. קָפָא, אָסַף), arab. قلص u. in Derivaten (s. unten) قلط dass., daher *Part. pass.* קָלוּט *pumilio*, Zwerg, von ungewöhnlich kleinem Körperbau 3 M. 22, 23. (Ar. قَلَطِيّ, قُلَّط Zwerg, قَلَط zwergartige Statur.) 2) einziehen, daher aufnehmen, einen Flüchtling, wie im Chald.

Derivat: מִקְלָט und das *N. pr.* קְלִיטָה.

קָלִי *m.* (von קָלָה *no. I.*) und **קָלִיא** (mit überflüssigem א) 1 Sam. 17, 17 *m.* geröstetes Getreide, dessen sich die Orientalen als Speise bedienen. 3 M. 23, 14. 2 Sam. 17, 28.

קַלַּי (viell. f. קַלָּיָה *velox Dei sc. nuntius*) *N. pr. m.* Neh. 12, 20.

קֵלָיָה *N. pr. m.* Esra 10, 23 wofür auch:

קְלִיטָא (Zwerg) *N. pr.* ein Levit, eig. קְלָיָה Esra 10, 23. Neh. 8, 7. 10, 11.

קָלַל *fut.* יֵקַל [Grdbdtg sich schnell bewegen und wenden s. Pilp. Hithp. Davon קָלָל glänzend, nach Analogie v. הָלַל, זָהָב, זוּז u. micare. Dah.: schnell und leicht sein, vgl. قلقل levis, agilisque.]

1) leicht sein s. *Hiph.* 2) schnell sein (wie κοῦφος, levis) 2 Sam. 1, 23. Hab. 1, 8. Hi. 7, 6. 9, 25. 3) gering sein, vermindert werden. 1 M. 8, 11: כִּי־קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ *dass das Wasser abgenommen hatte von der Erde.* V. 8. (Ar. قلّ dass.). 4) gering, niedrig, verachtet sein. Hi. 40, 4. Nah. 1, 12. Vgl. קָלָה *no. II.*

Niph. נָקַל und נְקַל *fut.* יִקַּלּוּ Jes. 30, 16. 1) leicht sein, *facilem esse,* mit dem *Dat.* d. P. Spr. 14, 6. *Impers.* steht die Form נָקַל mit לְ: es ist ein Leichtes. 2 Kön. 20, 10. עַל־נְקַלָּה *leviter,* leichthin (s. עַל 3, *f.*) Jer. 6, 14. 8, 11. 2) schnell sein Jes. 30, 16. 3) gering sein, mit בְּעֵינֵי 1 Sam. 18, 23. *Impers.* נָקֵל מִן es ist zu gering, nicht genug, dass. Jes. 49, 6. Ez. 8, 17. 3) geringgeschätzt, verachtet sein. 2 Sam. 6, 22. 1 M. 16, 4. 5.

Pi. קִלֵּל schmähen, verfluchen, mit dem *Acc.* 1 M. 8, 21. 3 M. 19, 14, einmal mit בְּ Jes. 8, 21. 1 Sam. 3, 13: *weil er wusste,* כִּי מְקַלְלִים לָהֶם בָּנָיו *dass sich den Fluch zuzögen seine Söhne.* *Pu.* verflucht werden, sein. Ps. 37, 20.

Hiph. הֵקַל *inf.* הָקֵל *fut.* יָקֵל 1) leicht machen, (levare, Arab. Conj. IV extulit, elevavit, sustulit) mit מִן und מֵעַל: etwas leicht machen und abnehmen von. 1 Kön. 12, 10. 1 Sam. 6, 5. Ohne *Nomen* 2 M. 18, 22: הָקֵל מֵעָלֶיךָ *mache es dir leicht!* Jon. 1, 5. — 1 Kön. 12, 4: הָקֵל מֵעֲבֹדַת אָבִיךָ הַקָּשָׁה *nimm* (etwas) *ab von dem schweren Joche deines Vaters.* V. 9. 2) verachten. 2 Sam. 19, 44. Ez. 22, 7. verunehren, Schmach anthun Jes. 8, 23.

Pilp. קִלְקֵל 1) bewegen, schütteln Ezech. 21, 26. Arab. قلقل. Aethiop. אנקלקל *ankalkala* bewegt sein. 2) schärfen (viell. eig. poliren, glänzend machen vgl. קָלָל). Koh. 10, 10.

Hithpalp. sich bewegen, erschüttert werden. Jer. 4, 24.

Derivate: קַל, קָלָל, קְלָלָה, קְלֹקֵל, קִיקָלוֹן, *N. pr.* קַלָּי [u. viell. מַקֵּל].

קָלָל *m. Adj.* Dan. 10, 6. Ez. 1, 7 als Eigenschaft des Erzes, wahrsch. glänzend, LXX u. Pesch.: blitzend, Targ. glänzend. *Vulg. aes candens.* s. קָלַל Grdbdtg.

קְלָלָה *f. st. constr.* קִלְלַת 1) Schmähung 2 Sam. 16, 22. 2) Fluch 1 M. 27, 12: קִלְלָתְךָ der Fluch, der dich trifft. Als *concr.* ein Verfluchter. 5 M. 21, 23.

קָלַס in Kal ungebr.

Pi. verspotten. Ezech. 16, 31: *du machtest es nicht wie eine Buhlerin* לְקַלֵּס אֶתְנָן *die den Buhler-Lohn verspottet,* d. h. zu gering findet [vergl. קָלַל *no.* 3. So ist auch chald. קַלֵּס proclamavit (elevavit vocem) und extulit (laudibus) zu vergl. mit קָלַל Hiph. in arab. Bdtg].

Hithpa. dass. mit בְּ 2 Kön. 2, 23. Ez. 22, 5. Hab. 1, 10. Davon

קֶלֶס *m.* Spott. Ps. 44, 14. Jer. 20, 8, und

קַלָּסָה *f.* dass. Ez. 22, 4.

קָלַע 1) in Bewegung sein, schwanken, arab. قلع *med. E.* dass. Davon קֶלַע Vorhang vgl. יְרִיעָה, *talm.* קִלְקֵל Vorhang mit hebr. קִלְקֵל. 2) *schleudern* [eig. schwingen, werfen, in Bewegung setzen, arab. قلع *med. A.* loco dimovit] mit der Schleuder קֶלַע 1 Sam. 17, 40 trop. Jer. 10, 18. [3) hoch, erhaben sein, im Arab. قلعة Bergschloss, im Hebr. מִקְלַעַת von erhabener Arbeit, Relief, nur dies, und nicht das Eingraben, stimmt zu der Verzierung des (ehernen) Beckens 1 Kön. 7, 31, daher

im Verbo:] halb- erhabene Arbeit machen, caelare 1 Kön. 6, 29. 32. 35.

Pi. wie Kal *no.* 2. 1 Sam. 17, 49. 25, 29.

[Anm. Die Bdtg erheben hat talm. קַלֵּל Aph. arab. قل IV, hoch sein VI. X قلّ XII. — Hoch sein, neben schwingen zeigt sich auch in נוף, neben schwanken u. schwingen in סלל, תלל.]

Derivate: מִקְלַעַת und

קֶלַע *m.* 1) Vorhang 2 Mos. 27, 9 ff. 35, 17. 4 M. 3, 26. (Im Chald. dass. Arab. Segel, s. Stw. קָלַע *no.* 1.) 2) Schleuder 1 Sam. 17, 40. 3) 1 Kön. 6, 34 wahrscheinlichst falsche Lesart für צְלָעִים Thürflügel, wie in der ersteren Hälfte der Verses, und auch hier in *cod.* 150 *Kenn.*

קַלָּע *m.* Schleuderer. 2 Kön. 3, 25.

קְלֹקֵל *m.* gering, schlecht (von der Speise). 4 M. 21, 5 Luth. lose Speise. Stw. קָלַל. Die Form ist gerade wie in עֲרוֹעֵר von עָרַר, und analog mit einem Derivat der *Conj. XII.* im Arabischen.

קָלַשׁ* ungewisser Bdtg. Viell. dünn (wie chald. קְלַשׁ) u. daher spitz sein, Thes. p. 1219 [oder eig. hoch sein (nach ܩܠܣ קָלַס) erhöhen, preisen, so dass קִלְּשׁוֹן Spitze eig. Höhe apex wäre, vgl. قلنسوة pileus, apex, chald. קוֹלָס Helm, apex bei Virgil.]

קִלְּשׁוֹן *m.* nur 1 Sam. 13, 21: שְׁלֹשׁ קִלְּשׁוֹן Dreizack, als Heugabel, dreizackiger eiserner Rechen oder dergl. (für spitziges Instrument Koh. 12, 11 *Targ.*).

קָמָה* ar. قمأ *Conj. V* sammeln. Davon die *Nomm. pr.* קְמוּאֵל, יְקַמְיָה, יָקְמְעָם, יָקְמְעָם.

קָמָה *f.* (von קוּם) Saat, welche auf dem Halme steht Richt. 15, 5. 2 M. 22, 5. Plur. Richt. 15, 5.

קְמוּאֵל (Versammlung Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Nahor 1 M. 22, 21. 2) 4 M. 34, 24. 3) 1 Chr. 27, 17.

קָמוֹן (etwa: Stetigkeit, Feststehn) *N. pr.* einer Ortschaft in Gilead. Richt. 10, 8.

קִמּוֹשׁ *m.* Jes. 34, 13, קִימוֹשׁ Hos. 9, 6 und Plur. קִמְּשֹׂנִים Spr. 24, 31 ein stachliges Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 206. Das Stw. قمش ist zusammenraffen, bes. kleine Dinge vom Boden.

קָמַח* [schwerlich zu bestimmen aus dem einzigen Derivat:]

קֶמַח *m.* Mehl. 1 M. 18, 6. 4 M. 5, 15. (Syr. ܩܡܚܐ feines Weizenmehl, arab. قَمْحٌ Weizen, Getreide, äthiop. *kamh* Getreide und Hülsenfrüchte, als Viehfutter).

קָמַט verw. mit קָמַץ fest packen, ergreifen (wie im Chald.) Hiob 16, 8. (Im Arab. قمط fesseln u. nehmen). Grdbdtg: zusammenfassen, zusammenziehen, vgl. קָבַץ, קָפַץ.

Pu. pass. hinweggenommen sein Hi. 22, 16.

קָמַל welken [eig. sich zusammenziehen vgl. קָמַח, קָמַט, קָמַץ, קָמַשׁ] von Gewächsen. Jes. 19, 6. 33, 9. [Im Syrischen für *εὐρωτιᾶν* gebraucht. Im Arab. von Pflanzen, die schwarz werden d. h. verdorren. Sonst: fett, dick, zahlreich sein, was ebenfalls vom zus.-ziehen u. ansammeln ausgeht].

קָמַץ Grdbdtg: zusammendrücken, dah. in die volle Hand nehmen 3 M. 2, 2. 5, 12. 4 M. 5, 26, verw. mit קָפַץ den Mund zusammendrücken. Letztere Bdtg hat es auch in dem Vocalnamen קָמֶץ vom Zusammendrücken des Mundes.

קֹמֶץ *m.* mit *Suff.* קֻמְצוֹ 1) volle Hand. 3 M. 6, 8. 3 M. 2, 2. 5, 12. 2) *manipulus*, Aehrenbündel, welches man in der Hand fasst. 1 Mos. 41, 47: לִקְמָצִים *in vollen Bündeln*, d. h. im Ueberfluss.

קָמַשׁ zusammenraffen s. קִמּוֹשׁ.

קִמָּשׁוֹן s. קִמּוֹשׁ.

קֵן *m. cstr.* קַן 5 M. 22, 6 mit *Suff.* קִנּוֹ (von קָנַן) 1) Vogelnest. 5 Mos. 22, 6. Jes. 10, 14. Daher für die jungen Vögel selbst. 5 M. 32, 11. Jes. 16, 2. 2) trop. für: Wohnung, insbesondere hochliegende (gleich dem Adlerneste) 4 M. 24, 21. Jer. 49, 16. Habac. 2, 9, oder behagliche. Plur. קִנִּים Zellen 1 M. 6, 14.

קָנָא in Kal ungebr. Im Arab. قنأ sehr roth werden. Im Hebr. nur

Pi. קִנֵּא von der ins Gesicht steigenden innern Gluth der Eifersucht, des Neides und des Eifers überh. Dah. 1) eifersüchtig sein, z. B. auf die Gattin, mit dem *Acc.* 4 M. 5, 14, auf eine Nebenbuhlerin, mit בְּ 1 M. 30, 1. 2) neidisch sein auf jem., mit בְּ der Pers. 1 M. 37, 11. Spr. 23, 17. 24, 1, mit dem *Acc.* 1 M. 26, 14, mit לְ Ps. 106, 16. 3) eifern für jem. oder etwas, die Rechte jemandes mit Eifer vertheidigen, mit לְ der Person. 4 M. 25, 11. 13. 2 Sam. 21, 2. 1 Kön. 19, 10. 4) jem. nacheifern, ebenfalls mit בְּ Spr. 3, 31. 5) *trans.* jemandes Eifersucht, Zorn erregen, durch etwas, mit בְּ. 5 M. 32, 21. 1 Kön. 14, 22.

Hiph. wie *Pi.* *no.* 5. 5 M. 32, 16. 21. Ps. 78, 58. Derivat ausser den zunächstfolgenden: קַנּוֹא.

קְנָא *chald.* kaufen Esra 7, 17, s. v. a. das hebr. קָנָה.

קַנָּא *m.* eifersüchtig, eifrig, einer der seine Rechte nicht kränken lässt, von Jehova. 2 M. 20, 5. 34, 14. 5 M. 4, 24.

קִנְאָה *f.* 1) Eifersucht Jes. 11, 13, bes. in der Liebe Spr. 6, 34. 27, 4, od. bei dem Glück anderer Hi. 5, 2. Ez. 8, 3: סֵמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה das Bild der Eifersucht, welches die Eifersucht (Gottes) erregt. Vgl. jedoch קָנָה *Hiph.* — Für: Gegenstand der Eifersucht Koh. 4, 4. Plur. קְנָאוֹת 4 M. 5, 15. 2) Eifer s. v. a. Zorn. 5 M. 29, 19. Ps. 79, 5. 3) Eifer für jemanden. 2 Kön. 10, 16. Jes. 9, 6: קִנְאַת יְהוָה צְבָאוֹת *der Eifer des Jehova Zebaoth* (für das Volk). קִנְאַת־עָם der Eifer für das Volk. Jes. 26, 11. Ueberhaupt eifrige, innige Liebe. HL. 8, 6.

קָנָה *fut.* יִקְנֶה *apoc.* יִקֶן Grdbdtg wohl: gerade, aufrecht stellen, (davon קָנֶה Rohr, Stengel, verw. mit קִין, כּוּן), dah. 1) schaffen, (gleichs. bauen) z. B. die Welt, 1 M. 14, 19. 22, die Menschen, 5 M. 32, 6. Ps. 139, 13. Spr. 8, 22. (Ar. قنا dass. *Kamûs* S. 1937). — 2) sich erwerben Spr. 4, 7. 15, 32. 16, 16. 19, 8, zum Besitz erhalten 1 M. 4, 1. — Daher 3) durch Kauf erwerben, kaufen (vgl. *conciliare* für *emere Ter. Eun. IV, 4,* 2) 1 M. 25, 10. 47, 22 u. s. w., auch: loskaufen (aus der Gefangenschaft) Jes. 11, 11. Neh. 5, 18.

Ni. pass. von *no.* 3. Jer. 32, 15. 43.

Hiph. Zach. 13, 5 wahrsch. verkaufen, wie chald. זַבֵּן Pa. v. זְבַן kaufen, was Kal *no* 3 bedeutet, hier aber weniger angemessen ist. Ez. 8, 3 wo man die Form מַקְנֶה gew. für מַקְנִיא nimmt von קָנָא, lässt ebenfalls die Bdtg verkaufen zu.

Derivate: מִקְנָה, מִקְנֶה, קִנְיָן, und die *N. pr.* קָנָה.

קָנֶה *m.* eig. Rohr, Schaft, Röhre (vom Aufrechtstehen, s. קָנָה), wovon griech. und lat. *κάννα, κάννη, κάνη, canna.* Insbes. 1) Schilfrohr. Jes. 42, 3. 36, 6. Ps. 68, 31: חַיַּת קָנֶה das Thier des Schilfs, d. h. das Crocodil. 2) wohlriechendes Rohr, Kalmus (*Acorus Calamus L.*) Jes. 43, 24, vollst. קְנֵה בֹשֶׂם 2 M. 30, 23 und קָנֶה הַטּוֹב Jer. 6, 20. 3) Stengel des Getreides. 1 M. 41, 5. 22. 4) Messrohr, Messruthe, Maassstab, vollst. קְנֵה הַמִּדָּה Ez. 40, 3. 5, dah. Längenmaass von sechs Ellen. Ez. 41, 8. 5) Wagebalken, Wage selbst. Jes. 46, 6. 6) Armröhre Hiob 31, 22, dann Schaft des Leuchters 2 M. 25, 31, aber Pl. קָנִים 2 M. a. a. O. und קָנוֹת 25, 36. 37, 22 von den Armen desselben.

קָנָה (Schilfrohr) *N. pr.* 1) ein Bach

auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos. 16, 8. 17, 9. 2) Stadt im St. Ascher Jos. 18, 28.

קַנּוֹא *m.* s. v. a. קַנָּא eifrig, von Gott gebraucht. Jos. 24, 19. Nah. 1, 2.

קָנַז* viell. s. v. a. قنص jagen. Davon

קְנַז (Jagd) *N. pr.* 1) Nachkomme des Esau, von welchem eine arabische Gegend benannt ist 1 M. 36, 11. 15. 42. 2) Vater (oder vielmehr Grossvater) des Othniel, Bruder von Caleb, Sohn des Jephunne. Jos. 15, 13. Richt. 1, 13. 1 Chr. 4, 13. S. קְנִזִּי. 3) Enkel des Caleb 1 Chr. 4, 15.

קְנִזִּי (Jäger) 1) canaanitische Völkerschaft, deren Wohnsitze nicht näher bestimmbar sind. 1 M. 15, 19. 2) *Patron.* von קְנַז *no.* 2. 4 M. 32, 33. Jos. 14, 6.

קֵנִי s. קֵינִי.

קִנְיָן *m.* (von קָנָה) 1) Geschöpf, nach קָנָה *no.* 1. Ps. 104, 24. *LXX.* κτίσις. 2) was man sich erwirbt, kauft. Spr. 4, 7. 3 M. 22, 11. 3) Besitz, Eigenthum 1 M. 34, 23.

קִנָּמוֹן *st. constr.* ־קִנְּמָן 2 M. 30, 23 Zimmt, griech. κίνναμον, κιννάμωμον, dessen phönizischen Ursprung Herod. 3, 111 anerkennt. Spr. 7, 17. HL. 4, 14. (Die Etymologie ist zweifelhaft. Vielleicht am besten von קָנֶה Rohr, daher קָנָם Röhre, und קִנָּמוֹן röhrenartig, aus Röhren bestehend).

קָנַן [arab. قَنَّ eig. figere, (im Arab. scharf ansehen vgl. נִכֵּר) dann fest stecken, gründen, fügen] verw. mit קוּן, קָנָה. Davon קֵן Nest, Wohnung, und hiervon das *denom.*

Pi. קִנֵּן das Nest machen, nisten. Ps. 104, 17. Jes. 34, 15.

Pu. Jer. 22, 23 eig. nisten gemacht sein, also ebenfalls: nisten.

קִנְצֵי Hiob 18, 2 s. קֵץ.

קְנָת (Besitz) *N. pr.* einer Stadt in Hauran 4 M. 32, 42. 1 Chr. 2, 23, bei den griechischen Topographen *Κανάθα*, *Κανόθα*, jetzt *Kanuat* unweit Bostra. S. *Relandi Palaestina* S. 681. Burckhardt's Reisen in Syrien *1*, 157. 504.

קָסַם *fut.* יִקְסֹם wahrsagen, urspr. von der Wahrsagung durch beschriebene Loose, der βελομαντεία Ez. 21, 26; von falschen Propheten 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 17, 17. Micha 3, 6. 7. 11. Jes. 3, 2, von Bileam Jos. 13, 22, von den Propheten der Philister 1 Sam. 6, 2, der Todtenbeschwörerin 28, 8, verschieden von נִבָּא, הִתְנַבֵּא weissagen. Das Wort ist im Syr. unter der Form ܩܣܡ häufiger. Grdbdtg wohl, wie das arab. قسم, theilen, schneiden, was auf Divinationskünste übergetragen wird, vgl. גָּזַר. [Oder *denominativ* von Loos קֶסֶם *no.* 1 eig. Theil.]

Derivate: מִקְסָם und

קֶסֶם *m.* 1) Loos Ez. 21, 27. 2) Wahrsagerei (Loosung s. d. Stw.) Ez. 13, 6. 23. 21, 26. 1 Sam. 15, 23. 3) Wahrsagerlohn 4 M. 22, 7. (Vergl. פְּעֻלָּה). 4) wahrsch. im guten Sinne: Weissagung, Götterspruch. Spr. 16, 10.

קָסַס nur in *Po.* קוֹסֵס s. v. a. קוֹצֵץ abschneiden Ez. 17, 9.

קֶסֶת *f.* Schale, Napf, s. v. a. קַשְׂוָה w. m. n. קֶסֶת הַסֹּפֵר Gefäss des Schreibers, Tintenfass Ezech. 9, 2. 3. 11. (Aethiop. קסת *kasût* Wasserkrug.)

קְעִילָה *N. pr.* Stadt im St. Juda. Jos. 15, 44. 1 Sam. 23, 1. 1 Chron. 4, 19. S. *Relandi Palaestina* S. 698. Nach *Simonis* s. v. a. قلعة Burg, Schloss.

קָעַל s. קְעִילָה.

קַעֲקַע *m.* etwas in die Haut Eingegrabenes oder Eingebranntes. 3 M. 19, 28. Stw. קוּעַ.

קָעַר* Arab. قَعُرَ tief sein. Davon

קְעָרָה Plur. *constr.* קַעֲרוֹת, aber mit *Suff.* קַעֲרוֹתָיו *f.* Schüssel, Schale. 4 M. 7, 13 ff. (Ar. قَعْرَانٌ tiefe Schlüssel).

קָפָא sich zusammenziehen, sammeln [verw. mit קָפַד, קָפַז, קָפַץ ar. قفّ vgl. auch גָּבָא], dah. 1) die Füsse zusammenziehen, mit untergeschlagenen Füssen sitzen Zeph. 1, 12 (vgl. Jer. 48, 11). 2) gerinnen, von den Molken, die zu Käse gerinnen (s. *Hiph.*), von dem Erstarren der Meeresfluten 2 M. 15, 8.

Niph. Zach. 14, 6 im Chethibh: יְקָרוֹת יִקְפָּאוּן etwa: *die glänzenden* (Gestirne) *ziehen sich zusammen* d. i. verfinstern sich, vgl. Thes. 621 und 1225. Die Verss. folgen dem Keri קִפָּאוֹן.

Hiph. causat. von *no.* 2 gerinnen machen. Hiob 10, 10. (Im Talmud. dass.).

קִפָּאוֹן *m.* Erstarrung, Frost Zach. 14, 6 im Keri.

קָפַד 1) zusammengezogen, zusammengeschrumpft sein (arab. قفد zusammenwickeln), davon קִפּוֹד Igel, vom sich zusammenziehen benannt. 2) kurz sein, daher

Pi. abschneiden (eig. verkürzen), wie im Chald. Jes. 38, 12: קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי *ich schneide, gleich dem Weber, mein Leben ab* oder vielmehr, nach *Vulg. praecisa est, velut a texente, vita mea*, was mehr zu dem parall. יְבַצְּעֵנִי stimmt, worin ebenfalls ein andres Subject ist.

קְפָדָה *f.* [mit zurückgez. Ton entw. nach Gr. §. 80, Anm. 2, *e*, oder da בָּא folgt, nach §. 29, 3, *b.*] Untergang nur Ez. 7, 25 (Targ. Kimchi excidium) oder Schrecken d. i. Zusammenfahren Thes. p. 1225.

קִפֹּד *m.* Igel. Jes. 14, 23. 34, 11. Zeph. 2, 14. (Arab. قُنْفُذ und قُنْفَذ mit eingeschobenem *Nun* dass., äthiop. קנפז *kuenfĕs* Stachelschwein, syrisch ܩܘܦܕ Igel). Stw. קפד w. m. n. Vgl. im Syr. ܩܦܕ *Ethpe.* sich zusammenziehen.

קִפּוֹז *m.* Jes. 34, 15 Pfeilschlange, *serpens jaculus*, arab. قَفَّازَة, vom sich schnellenden Sprunge benannt. S. *Boch. Hieroz. II*, S. 408. Stw. ist

קָפַז eig. s. v. a. קָפַד, קָפַץ (vgl. auch קָמַץ, קָבַץ) sich zusammenziehen, aber insbes. von dem Thiere, welches sich zusammenzieht, um einen Sprung zu machen, springend anzugreifen, daher im Ar. قفز und Chald. קְפַץ springen. Vgl. קָפַץ *Pi.*, und ܩܡܨܐ Grashüpfer, Heuschrecke, von קמץ.

קָפַץ *fut.* יִקְפֹּץ (s. v. a. קָמַץ, קָפַז) zusammenziehen, verschliessen, zuthun, z. B. den Mund Hiob 5, 16. Ps. 107, 42; die Hand (vom Kargen, Filzigen) 5 M. 15, 7; trop. das Erbarmen Ps. 77, 10.

Niph. versammelt werden, mithin s. v. a. נֶאֱסַף sterben. Hiob 24, 24.

Pi. springen, hüpfen, vgl. קָפַז. HL. 2, 8. (Chald. dass.).

קֵץ mit *Suff.* קִצִּי *m.* (von קָצַץ) das Ende, das Aeusserste, eig. vom Raume Jes. 37, 24. 2 Kön. 19, 23. Jer. 50, 26. meistens aber von der Zeit, und in Beziehung auf Handlungen und Zustände. Jes. 9, 6: *und des Friedens wird kein Ende sein.* Hiob 16, 3: *wird ein Ende der windigen Reden?* אֵין קֵץ ohne Ende, *Adv.* Kohel. 12, 12. מִקֵּץ zu Ende, nach, z. B. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם nach vierzig Tagen 1 M. 8, 6. 16, 3. 41, 1 (vergl. מִן *no.* 3, *d*), in den spätern Schriftstellern auch לְקֵץ 2 Chr. 18, 2. Dan. 11, 6. 13. Insbes. *a*) das Ende d. h. der Untergang eines Volkes. 1 M. 6, 13. Ez. 7, 2. Amos 8, 2. עֲוֹן קֵץ eine Missethat, die das Ende d. i. den Untergang herbeiführt Ezech. 21, 30. 34. 35, 5. *b*) die Erfüllung einer Weissagung. Hab. 2, 3. *c*) עֵת קֵץ Dan. 8, 17. oder מוֹעֵד קֵץ V. 19 die Zeit des Endes, auch קֵץ הַיָּמִים Dan. 12, 13 das Ende der Tage, nach der spätern jüd. Theologie die Zeit, welche unmittelbar vor der Ankunft

des Messiasreiches hergeht, und die man sich voller Drangsale dachte.

Plur. *cstr.* קִנְצֵי für קִצֵּי (mit aufgelöstem *Dag. f.* auf chald. Art s. Lehrgeb. S. 134) Hiob 18, 2: עַד־אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wann werdet ihr ein Ende machen den Reden?* Sonst wird für den *Plur. absol.* gebraucht קְצוֹת, als *st. cstr.* und mit *Suff.* קַצְוֵי, קְצוֹתָיו, קְצֵיהֶם, s. קָצָה, קָצֶה, קָצוּ. *N. denom.* ist: קִיצוֹן.

קָצַב *fut.* יִקְצֹב 1) abschneiden z. B. ein Stück Holz. 2 Kön. 6, 6. (arab. قصب zerschneiden, zerstücken.) 2) scheeren, das Wollenvieh (ar. قصوب ovis quae tondetur) HL. 4, 2. (Vgl. חָטַב, חָצַב, קָטַב.) Die Stämme, welche mit קצ beginnen, haben alle den gemeinschaftlichen Begriff des Abschneidens, Abhauens s. קָצָה, קָצַר, קָצַץ, קָצַע, welcher sich auch in den weichern Formen mit חץ, גז und in den platten קט, גד findet, s. bei den Stammwörtern חָצַץ, גָּזַז, גָּדַד). Davon

קֶצֶב *m.* 1) Gestalt, Form, eig. *taille.* Zuschnitt 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2) קִצְבֵי הָרִים Jon. 2, 7 wahrsch. die Enden d. h. die Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres) *Vulg. extrema montium.* Die Bedeutung leitet sich von der des Abschneidens ab, vergl. קֵץ von קָצַץ.

קָצָה 1) abschneiden, abhauen, wie קָצַץ. S. die Anm. zu קָצַב. Trop. (Völker) vertilgen. Hab. 2, 10. (Ar. قصى dass.). 2) entscheiden, richten, ar. قضى. Davon קָצִין. 3) endigen, s. קְצָת.

Pi. dass. Spr. 26, 6: מְקַצֶּה רַגְלַיִם dem die Füsse abgehauen sind. 2 Kön. 10, 32: *Jehova fing an* לְקַצּוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *abzuhauen in Israël,* d. h. einen Theil nach dem andern davon abzureissen.

Hiph. abkratzen s. v. a. קָצַע. 3 M. 14, 41. 43.

Derivate: קְצָת, קָצִין, קָצוּ־קָצָה.

קָצָה *f.* plur. *st. constr.* קְצוֹת s. v. a. קָצֶה 1) Ende, das Aeusserste. 2 M. 25, 19. Hiob 26, 14: קְצוֹת דְּרָכָיו *die äussersten Grenzen seiner Thaten.* 2) pl. מִקְצוֹת aus den Enden (einer Menge, einer Schaar) d. i. aus ihrem Ganzen oder aus ihrer Mitte Richt. 18, 2. 1 Kön. 12, 31. 13, 33.

קָצֶה *m. st. constr.* קְצֵה, Plur. mit *Suff.* קְצֵיהֶם Ez. 33, 2. 1) s. v. a. קֵץ das Ende, das Aeusserste, z. B. der Erde Jes. 5, 26, des Himmels 13, 5. Ps. 19, 7. מִקְצֵה שְׁלֹשֶׁת יָמִים nach drei Tagen. Jos. 3, 2. 9, 16. מִקָּצֶה vom Ende an oder von den Enden d. h. alles zusammen. 1 Mos. 19, 4. Jer. 51, 31. Hieran schliesst sich 2) die Bedeutung: das Ganze 1 Mos. 47, 2: מִקְצֵה אֶחָיו *von der ganzen Anzahl seiner Brüder.* Ez. 33, 2. 4 M. 22, 41. Jes. 56, 11. Vgl. das *Fem.* קָצָה *no.* 2.

קֵצֶה *m.* Ende Jes. 2, 7. Nah. 2, 10.

קֶצֶו *m.* dass. nur im *Plur. cstr.* קַצְוֵי אֶרֶץ die Enden der Erde Ps. 48, 11. 65, 6. [Die Segolatform wie שְׁחוּ, תֹּהוּ, שֵׁבוּ, פֵּעוּ, מְזוּ.]

קְצוֹת s. קְצָת.

קֶצַח viell. gleich dem ar. قزح streuen, s. Thes. p. 1228. Davon der Name eines bekannten aufgestreuten Gewürzes:

קֶצַח *m.* nur Jes. 28, 25. 27 Schwarzkümmel, *nigella, melanthium* nach *LXX. Vulg.* und den Rabbinen. S. *Celsii Hierobot. P. II.* S. 70.

קָצִין *m.* 1) Richter, Magistratsperson. Jes. 1, 10. 3, 6. 7. Micha 3, 9. (Stw. קצה *no.* 2. Ar. قاضى Richter, Kadi. Das נ ist nicht radical). 2) Anführer im Kriege, Feldherr. Jos. 10, 24. Richt. 11, 6. 11. Dan. 11, 18. Vgl. שֹׁפֵט. 3) Fürst. Spr. 6, 7. 25, 15.

קְצִיעָה *fem.* 1) die arab. Cassia, eine zimmetähnliche Rinde, wahrsch. der wilde Mutterzimmt, *Laurus Cassia Linn.* Ps. 45, 9. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 360. Arab. قصيعة (nach

Cast.) dass. Stw. קָצַע. Die Zimmtrinde scheint vom Abschälen benannt. 2) *N. pr.* einer von Hiobs Töchtern. Hiob 42, 14.

קָצִיר *m.* (von קָצַר mähen) 1) Ernte 1 M. 8, 22. Dah. *a*) das geerntete Getreide 3 M. 19, 9. 23, 22. *b*) poët. für אַנְשֵׁי הַקָּצִיר die Schnitter Jes. 17, 5. 2) Ast, Zweig. Ps. 80, 12. Hiob 14, 9.

קָצַע in Kal ungebr. Wahrsch. 1) einschneiden, abschneiden s. v. a. קָצָה und die übrigen mit קץ beginnenden Stämme, dav. מַקְצוּעָה. Im Ar. قطع dass. 2) abschälen s. *Hiph.* Im Ar. قطع dass., dah. קְצִיעָה. 3) einknikken, einbiegen s. *Hoph.* u. מִקְצֹעַ.

Hiph. abkratzen, s. v. a. קָצָה *Hi.* 3 M. 14, 41.

Ho. part. מְהֻקְצָעוֹת s. v. a. מִקְצוֹעִים Ecken, (innere) Winkel Ez. 46, 22. Eig. Ort, wo etwas scharf eingebogen u. gleichsam eingeschnitten ist.

Derivate: מִקְצֹעַ, מַקְצוּעָה, קְצִיעָה.

קָצַף *fut.* יִקְצֹף 1) Grdbdtg: reissen, brechen, verw. mit den übrigen Verbis, die mit קץ anfangen, s. קָצַב. Arab. قصف zerbrechen. Davon קֶצֶף *no.* 1, und קְצָפָה.

2) losbrechen, in Wuth ausbrechen, aufgebracht werden (wie ῥήγνυμι von hervorbrechenden Leidenschaften gebraucht wird), mit עַל über jem. od. etwas. 1 M. 40, 2. 41, 10. 2 M. 16, 20, mit אֶל Jos. 22, 18.

Hiph. zum Zorn reizen (den Jehova) 5 M. 9, 7. 8. 22.

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Jes. 8, 21.

קְצַף *chald.* ergrimmen Dan. 2, 12.

קֶצֶף *m.* mit *Suff.* קִצְפִּי 1) Reisholz, vom Stw. *no.* 1. Hos. 10, 7. *LXX.* φρύγανον. 2) Zorn Kohel. 5, 16, insbes. von dem Zorne Jehova's, vom Stw. *no.* 2. Jos. 9, 20. 22, 20. Zach. 1, 2. 2 Chr. 19, 10. Zank, Hader Esth. 1, 18.

קְצָפָה *f.* Zerknickung, insbes. (zerbrochenes) Reisholz Joël 1, 7. *LXX.* συγκλασμός. S. das Stw. *no.* 1.

קָצַץ abhauen, abschneiden, z. B. die Hand 5 M. 25, 12, den Knebelbart Jer. 9, 25. 25, 23. (Im Arab. قَصَّ Nägel und Haare stutzen). S. die Anm. zu קָצַב.

Pi. קִצֵּץ und קִצֵּץ 1) abschneiden, abhauen, z. B. einen Strick Ps. 129, 4, die Hände, die Daumen Richt. 1, 6. 2 Sam. 4, 12, den Spiess stumpfen Ps. 46, 10. 2) zerschneiden (in Fäden). 2 M. 39, 3. 3) losschneiden 2 Kön. 18, 16. 24, 13. *Pu. Part.* מְקֻצָּצִים pass. von *Pi. no.* 1. Richt. 1, 7.

Derivv.: קֵץ, קִיצוֹן, *N. pr.* מָקַץ.

קְצַץ *chald. Pa.* abschneiden, abhauen. Dan. 4, 11.

קָצַר 1) mit dem *Fut.* יִקְצֹר abschneiden, insbes. Getreide, daher mähen, ernten. Jer. 12, 13. 3 Mos. 19, 9. 25, 5. Part. קוֹצֵר der Schnitter Ruth 2, 3 ff. Trop. Hiob 4, 8: *die da Unheil säen, werden es ernten.* Spr. 22, 8.

2) קָצַר (wie aus dem *Adj.* erhellt) mit dem *Fut.* יִקְצַר (einmal jedoch יִקְצֹר Spr. 10, 27) *intrans.* kurz sein. Jes. 28, 20. *Insbes. a*) קָצְרָה יָדִי meine Hand ist (zu) kurz, ich bin zu ohnmächtig. 4 M. 11, 23, mit מִן vor d. *Inf.* Jes. 50, 2. (Derselbe Sprachgebrauch im Arab. und umgekehrt: lange Hand haben für mächtig sein). *b*) קָצְרָה נַפְשִׁי, ק׳ רוּחִי ich werde ungeduldig. 4 Mos. 21, 4. 5. Richt. 16, 16. Mit בְּ, über etwas. Richt. 10, 16.

Pi. abkürzen. Ps. 102, 24.

Hiph. 1) dass. Ps. 89, 46. 2) ernten. Hiob 24, 6 im Chethibh.

Derivat: קָצִיר.

קָצֵר *m* kurz. Ez. 42, 5. Insbes. *a*) קְצַר יָד ohnmächtig Jes. 37, 27. *b*) קְצַר רוּחַ Spr. 14, 29 und קְצַר אַפַּיִם Spr. 14, 17 ungeduldig, jähzornig. *c*) קְצַר יָמִים kurzlebend Hiob 14, 1.

קֹצֶר *m.* nur קֹצֶר רוּחַ Ungeduld 2 M. 6, 9.

קְצָת *f.* (vom St. קָצָה eig. קְצֵו, nach der Form מְנָת, כְּנָת, dah. plur. קְצוֹת wie כְּנוֹת v. כְּנָת) s. v. a. קָצָה 1) Ende. Im Sg. stets mit מִן (ohne *Dag.* im ק) Dan. 1, 5. 15: מִקְצָת יָמִים עֲשָׂרָה *nach zehn Tagen* und לִמְקְצָת הַיָּמִים nach der Zeit V. 18. pl. קְצוֹת die (äussersten) Enden 2 M. 38, 5. Ps. 65, 9 vgl. V. 6. Für den pl. mit *Suff.* קצוותו (קְצוֹתָו) 2 M. 37, 8. 39, 4 Cheth. gibt das Keri jedesmal קְצוֹתָיו. 2) Summe, Gesammtheit. Dan. 1, 2: מִקְצָת כְּלֵי בֵית־הָאֱלֹהִים (einen Theil) *von der Gesammtheit der Tempelgefässe.* Neh. 7, 70.

קְצָת *st. constr.* קְצַת *f. chald.* 1) Ende. Dan. 4, 31. 2) Summe, Gesammtheit. מִן קְצָת (etwas) von der Gesammtheit, ein Theil Dan. 2, 42.

קַר Plur. קָרִים *Adj.* (von קרר) 1) kalt Spr. 25, 25. Jer. 16, 14. 2) ruhig. Spr. 17, 27 naeh dem Chethibh: קַר רוּחַ ruhigen Geistes. S. יָקָר *no.* 6.

קִר Mauer s. קִיר.

קֹר *m.* (von קרר) Kälte. 1 M. 8, 22.

I. קָרָא 1) *schreien*, [vergl. قَرْقَرَ schreien, von dem Kameel, der Holztaube, dem Hahne, letzteres auch syr. ܩܘܩܝܐ] nach dem Schalle gebildet (wie *κράζω, crier*, engl. *to cry*), von Thieren (s. קֹרֵא) u. Menschen z. B. vom Hülfsgeschrei eines Weibes 1 M. 39, 14. 15. Gewöhnl. aber f. *schreien, rufen,* Worte mit lauter, affectvoller oder sonst angestrengter Stimme hervorbringen. 1 M. 45, 1: *und Joseph schrie: lasst hinausgehn u. s. w.* 41, 43: *und man rief vor ihm: Abrech!* 3 M. 13, 45. Sonst steht לֵאמֹר Ez. 9, 1, u. וַיֹּאמֶר vor den direct folgenden Worten 2 Sam. 18, 28. 2 Kön. 18, 28. — Insbes. ausrufen (nach Art eines Herolds), predigen, verkündigen (von einem Lehrer, Propheten). Absol. Spr. 1, 21: *die Weisheit predigen auf den Gassen.* 8, 1, mit folg. *Acc.* Jes. 40, 6: *eine Stimme spricht: predige! Er sprach: was soll ich predigen?* Joël 4, 9. קָרָא צוֹם ein Fasten ausrufen (ansagen) Jer. 36, 9. קָרָא דְרוֹר לְ die Freiheit (den Sklaven) verkündigen Jer. 34, 8. 15. 17. Auch so, dass die Worte selbst folgen 2 M. 32, 5. Jer. 2, 2. 7, 2, oder mit folg. כִּי Jes. 40, 2.

2) *rufen* (*καλέω, voco*), wo die laut gerufenen Worte an eine bestimmte Person (oder Sache) gerichtet sind. *a*) jemanden, etwas herbeirufen, mit dem *Dat.* der Pers. 3 M. 9, 1. Hos. 11, 1; mit אֶל 1 M. 3, 9. 49, 1; mit dem *Acc.* 1 M. 27, 1. Spr. 18, 6: *sein Mund ruft nach Schlägen.* Ruth 4, 11: קְרָא־שֵׁם בְּבֵית לָחֶם *ruf herbei* (d. i. erwirb) *dir einen Namen in Bethlehem.* Insbes. *α*) einladen zu einem Mahle (*καλεῖν ἐπὶ δεῖπνον*) 1 Sam. 9, 13. 22. 1 Kön. 1, 9, und metaph. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. zum Frieden einladen, ihm den Frieden antragen 5 M. 20, 10. *β*) vor Gericht fordern (*καλεῖν εἰς δίκην, in ius vocare*) Hiob 5, 1. 13, 22. Jes. 59, 4. — *b*) wenn es sich auf Viele bezieht: zusammenberufen, mit dem *Acc.* 1 M. 41, 8, mit dem *Dat.* 20, 8. 39, 14, mit אֶל 49, 1. Dah. קָרָא עֲצָרָה eine Festversammlung berufen Joël 1, 14; auch: Krieger zusammenberufen (*evocare milites*) Jes. 13, 3. — *c*) jemandem zurufen, mit אֶל Richt. 18, 23, und עַל der Pers. Jes. 34, 14. Vor den Worten, welche man jem. zuruft, steht לֵאמֹר 1 Sam. 26, 14, und וַיֹּאמֶר Richt. 9, 54. — *d*) um Hülfe rufen *absol.* Ps. 4, 2. 22, 3. 34, 7, mit folg. אֶל יְהוָֹה 4, 4. 28, 1, לֵאלֹהִים 57, 9, mit d. *Acc.* 14, 4. — *e*) jem. berufen d. h. zu etwas bestimmen, erwählen, s. v. a. בָּחַר. Jes. 42, 6. 48, 12. 49, 1. 51, 2. Gleichbedeutend, aber stärker, ist קָרָא בְשֵׁם פ׳ d. h. jem. namentlich berufen. Jes. 43, 1. 45, 3. 4. Vgl. 2 M. 31, 2. — *f*) קָרָא בְשֵׁם יְהוָֹה den Namen Jehova's anrufen, preisen. 1 M. 4, 26. 12, 8. 2 M. 33, 19. Ps. 79, 6. 105, 1. Jes. 64, 6, auch von Anrufung der Götzen. 1 Kön. 18, 26. In derselben Bedeutung fehlt auch das בְּ z. B. Klagel. 3, 55. Ps. 99, 6. 5 M. 32, 3, vgl. Ruth. 4, 14.

Seltener in Bezug auf Menschen Ps. 49, 12. Spr. 20, 6. In etwas anderer Verbindung Jes. 44, 5: זֶה יִקְרָא בְּשֵׁם יַעֲקֹב *dieser preiset den Namen Jakobs,* d. h. hält es mit Jakob, hält sich zu Jakob.

3) nennen, mit dem *Acc.* des Namens und dem *Dat.* der P. oder S. 1 M. 1, 5: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם *und Gott nannte das Licht Tag.* V. 8. 10. 31, 47, selten mit dopp. *Acc.* Jes. 60, 18. 4 M. 32, 41. Am gewöhnlichsten ist folgende Construction: 1 M. 4, 25: וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת *und sie nannte seinen Namen Seth.* 4, 26. 5, 2. 3. 29. 11, 9. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen. Ruth 4, 17. 1 M. 26, 18. Ps. 147, 4.

4) lesen, vorlesen (eig. laut lesen, von der Grdbdtg), mit dem *Acc.* 2 M. 24, 7. 5 M. 17, 19. קָרָא בְסֵפֶר in einem Buche lesen, eig. lesen, was *in* dem Buche steht Nehem. 8, 8. Jes. 36, 14 ff.

Niph. 1) gerufen werden. Jer. 44, 26. Esth. 6, 1. 2) genannt werden. Eig. mit d. *Dat.* d. Pers. 1 M. 2, 23. 1 Sam. 9, 9. Jes. 1, 26. 32, 5. 62, 4. 12. Dann auch mit doppeltem Nominativ Zach. 8, 3. Jes. 48, 2. 54, 5. 56, 7, und mit שֵׁם z. B. 1 Mos. 17, 5: לֹא יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם *dein Name soll nicht mehr Abram genannt werden.* 35, 10. 5 M. 25, 10. Dan. 10, 1. Insbes. merke man: *a)* נִקְרָא בְּשֵׁם פ׳ nach dem Namen jem. genannt werden, d. h. seiner Familie, seinem Volke beigezählt werden Jes. 43, 7. 48, 1, mit blossem בְּ 21, 12, mit עַל שֵׁם 48, 6, mit מִן Jes. 48, 2. *b)* נִקְרָא שְׁמִי עַל mein Name wird genannt bei einer Sache, d. h. sie wird nach mir benannt, führt meinen Namen, 2 Sam. 12, 28. Jes. 4, 1, daher sie gehört mir an (das Haus, welches dem Cajus gehört, führt seinen Namen, heisst *domus Caji*), ist mir geweiht. Z. B. in Beziehung auf Jehova von dem israëlit. Volke 5 M. 28, 10. Jes. 63, 19, von dem Tempel 1 Kön. 8, 43, von Jerusalem Dan. 9, 18. 19. *c)* steht (so und so) *genannt werden* in dem Sinne von (so und so) *sein.* Z. B. Jes. 1, 26: *dann wirst du genannt: Stadt der Gerechtigkeit, treue Stadt,* d. h. du wirst diese Namen von aller Welt erhalten, weil du sie verdienst, du wirst gerecht *sein,* und als solche anerkannt werden. 9, 5. 30, 7. 35, 8. 47, 1. 5. 48, 8. 56, 7. vgl. das gr. κεκλῆσθαι Il. 4, 61. Od. 7, 313. *Monk* zu *Euripid. Hippolyt.* 2. *Porson* zu *Phöniss.* 576. — 3) gelesen werden. Esth. 6, 1.

Pu. קֹרָא 1) gerufen, berufen werden. Jes. 48, 12. 2) genannt werden. Ez. 10, 13. Jes. 65, 1. Meistens mit dem *Dat.* Jes. 48, 8. 58, 12. 61, 3. 62, 2.

Derivv.: קֹרֵא, קָרִיא, קְרִיאָה, מִקְרָא.

II. קָרָא s. v. a. קָרָה begegnen, (eig. stossen auf Jemand, vgl. פָּגַע) verw. mit קָרַב, קָרַז, قَرَعَ, قَرَا Fut. O. durchstossen, durchstechen).

Uebertr. betreffen, von Schicksalen, Ereignissen, m. d. *Acc.* d. Pers. 1 M. 42, 4. 38. 49, 1. 3 M. 10, 19. *Inf.* eig. קְרָאָה (wie יִרְאָה), davon לִקְרַאת aber immer contrahirt לִקְרַאת mit *Suff.* לִקְרָאתִי, לִקְרַאתְכֶם als *Praep.* 1) entgegen, *obviam.* 1 M. 46, 29. 2 M. 4, 27. 18, 7. Jos. 11, 20: לְחַזֵּק אֶת־לִבָּם לִקְרַאת הַמִּלְחָמָה *dass ihr Herz verhärtet wurde dem Kriege entgegen,* dass sie verstockten Herzens auf dem Kriege bestanden. 2) gegenüber. 1 M. 15, 10. 1 Sam. 4, 2.

Niph. 1) jem. begegnen (von Personen), mit עַל 2 M. 5, 3, mit לִפְנֵי 2 Sam. 18, 9; aufstossen (von Sachen) 5 M. 22, 6. 2) ohne *Casus* von ungefähr sein. 2 Sam. 1, 6. 20, 1.

Hiph. betreffen lassen (v. Unglück), mit dopp. *Acc.* Jer. 32, 23.

קְרָא *chald. fut.* יִקְרֵה, יִקְרָא 1) rufen. Dan. 3, 4. 4, 11. 5, 7. 2) lesen. Dan. 5, 8. 16. 17.

קֹרֵא *m.* 1) Rebhuhn (eig. der Schreier, Rufer. Auch unsere Jäger sagen vom Rebhuhn: es rufe). 1 Sam. 26, 20. Jer. 17, 11. An der letztern Stelle ist auf die naturhistorische Fabel der Alten (s. *Boch. Hieroz. T. II.* S. 84.

85) angespielt, dass das Rebhuhn fremde Eier entwende und darüber brüte. Nach Faber (zu Harmars Beobachtungen Th. I. S. 305) das damascenische Rebhuhn, *tetrao orientalis*. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 19. 2 Chr. 31, 14.

קָרַב und **קָרֵב** *fut.* יִקְרַב *inf.* קְרֹב, auch קִרְבָה [*nahe* sein s. Pi. *no.* 2 eig. an etwas stossen vgl. נָגַע; zusammenstossen, davon קְרָב Krieg (s. נָגַח, syr. chald. כְּתַשׁ) verw. m. קָרָא treffen, begegnen vgl. قَرُبَ IV, nahe sein, nahen. — Eine andre Wendung der Grdbdtg, nämlich: durchstossen s. unter קֶרֶב]

nahen, sich nähern, von Personen und Sachen. Jos. 10, 24. Mit אֶל der P. od. S. 1 M. 37, 18. 2 M. 14, 20, seltener mit לְ Hiob 33, 22; mit בְּ Ps. 91, 10, mit dem *Ger. Verbi:* nahe daran sein etwas zu thun 1 M. 47, 29. 1 Kön. 2, 1. Spezielle Verbindungen sind: *a)* helfend nahen, von Jehova Ps. 69, 19. Klagel. 3, 57, von Menschen 1 Kön. 2, 7. *b)* der Gottheit nahen, von frommen Verehrern Gottes Zeph. 3, 2, von den Priestern 3 M. 16, 1. Ez. 40, 46 (mit לִפְנֵי). *c)* קָרַב אֶל־אִשָּׁה einem Weibe nahen (zum Beischlaf) 1 M. 20, 4. Jes. 8, 3, wie im Griech. πλησιάζειν. *d)* feindlich nahen, anrücken, z. B. אֶל עִיר gegen eine Stadt 5 M. 20, 10. Jos. 8, 5, עַל פ׳ Ps. 27, 2. Vgl. 119, 150. *e)* Jes. 65, 5: קְרַב אֵלֶיךָ *tritt hin zu dir,* f. zurück von hier, zurück da, s. *Hiph. no.* 2.

Niph. wie Kal: herzukommen, herzutreten. 2 M. 22, 7. Jos. 7, 14.

Pi. קֵרַב 1) herrannahen lassen Hi. 31, 37. Hos. 7, 6. Jes. 41, 21. 46, 13, Zutritt verstatten Ps. 65, 5, 2 Dinge sich (gegenseitig) nähern Ez. 37, 17 קָרַב *imp.* für קָרֵב). 2) *intrans.* (und intensiv) sehr nahe sein, mit לְ vor dem *Inf.* Ez. 36, 8.

Hiph. 1) herannahen lassen Ez. 22, 4, von Personen: herzutreten lassen 4 M. 8, 9. 10, Zugang verstatten Jer. 30, 21; von Sachen: machen, dass sie sich nähern, an einander stossen Jes. 5, 8. — 2) darbringen, ein Geschenk Richt. 3, 18. 5, 25, eine Opfergabe 4 M. 9, 13. (S. קָרְבָּן). 3) mit מִן: zurückweichen lassen, entfernen von etwas. 2 Kön. 16, 14. Vgl. נָגַשׁ *no.* 2. 4) mit לְ und folg. *Inf. intrans.* nahe daran sein, etwas zu thun 1 M. 12, 11. Jes. 26, 17 *abs.* für: nahe kommen 2 M. 14, 10.

Derivate: קָרוֹב, קָרְבָּן — קְרָב.

קָרֵב *m.* herannahend, *Adj. verbale* des vor. 5 M. 20, 3. 1 Kön. 5, 7.

קְרֵב *chald.* Plur. קְרִבוּ herannahen, hinzugehn. Dan. 3, 26. 6, 13. *Pa.* darbringen. Esra 7, 17. *Aph.* 1) hinzugehn lassen. Dan. 7, 13. 2) darbringen. Esra 6, 10. 17.

קְרָב *m.* (mit *Kamez impuro*) Kampf, Krieg, von קָרַב. Im Hebr., ausgenommen 2 Sam. 17, 11, nur poët. Ps. 27, 2. 55, 19. 22. Hiob 38, 23. Pl. קְרָבוֹת Ps. 68, 31.

קְרָב *chald.* dass. Dan. 7, 21.

קֶרֶב *m.* mit *Suff.* קִרְבִּי Plur. mit *Suff.* קְרָבַי nur Ps. 103, 1, *Eingeweide, Inneres* [eig. Höhlung, Bauch, Stw. קָרַב dessen Grdbdtg stossen wie bei قَرَّ, قَرَحَ, قَرَعَ auch in durchstossen, durchstechen, aushöhlen übergegangen sein mag; vgl. die von קרב abgeleiteten Namen für hohle Gefässe in d. Abh. f. sem. Wortf. S. 183 u. rabb. קֻרְקְבָן, קֶרֶב Magen.]

1) Bauch, Eingeweide, wie κοιλία beides umfasst, von den Eingeweiden der Opferthiere 2 Mos. 29, 13. 22. 3 M. 1, 13. 3, 3. 9. dem Bauch 1 M. 41, 21, dem Mutterleibe 1 M. 25, 22 daher

2) das Innere *a)* vom Menschen, als Sitz der Empfindungen (wie רַחֲמִים 1 M. 43, 30 u. öft.) der Seele 1 Kön. 17, 21; לִבִּי בְּקִרְבִּי Ps. 39, 4. 55, 5 *das Herz in meinem Innern.* 1 M. 18, 2: Sara lachte בְּקִרְבָּהּ in ihrem Innern, d. h. bei sich. Daher oft für Sinn, Seele selbst 1 Kön. 3, 28. Begier Ps. 5, 10. 64, 7. Ps. 49, 12: קִרְבָּם בָּתֵּימוֹ לְעוֹלָם ihr Sinn ist, ihre Häusser (stehn) ewig. — *b)* von Sa-

chen: Inneres, Mitte. Daher בְּקֶרֶב *Praep.* mitten in, unter (etwas) und blos: in, unter (wie בְּתוֹךְ), mit dem *Acc.* z. B. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ (mitten) im Lande 2 Mos. 8, 18. בְּקֶרֶב הַכְּנַעֲנִי (mitten) unter den Canaanitern. Richt. 1, 32, und dem Abl. 1 Kön. 20, 39. Jos. 1, 11. Von der Zeit: בְּקֶרֶב שָׁנִים innerhalb der Jahre Hab. 3, 2. — מִקֶּרֶב aus der Mitte hinweg, für: aus, nach den Verbis des Wegnehmens, Entfernens, Ausrottens 2 M. 31, 14. 3 M. 17, 4. 10. Mich. 5, 9. u. öft.

קְרָבָה *f. st. constr.* קִרְבַת die Annäherung. Ps. 73, 28. Jes. 58, 2.

קָרְבָּן *m. st. constr.* קָרְבַּן Pl. קָרְבְּנֵיהֶם 3 Mos. 7, 38 (richtiger andere *Mss.* קָרְבָּנֵיהֶם) ar. قُرْبَان Opfergabe, Opfer, von blutigen und unblutigen Schlacht- und Brandopfern. 3 M. 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. S. הִקְרִיב *no.* 1, b.

קֻרְבָּן *m.* das Darbringen. Nehem. 10, 35. 13, 31.

קַרְדֹּם *m.* Axt. Mit *Suff.* קַרְדֻּמּוֹ 1 Sam. 13, 20. Plur. קַרְדֻּמִּים 1 Sam. 13, 21, auch וֹת Ps. 74, 5. (Arab. قَدُّوم dass., von קָדַם in der Grdbdtg des Spitz-, Scharfseins, woraus mit Auflösung des doppelten Buchstaben *dd* in *rd*, s. ד, das hebr. קַרְדֹּם, und rabb. קירדום).

קָרָה *f.* (von קָרַר) Kälte. Spr. 25, 20.

קָרָה *fut.* יִקְרֶה *apoc.* יִקֶר jemandem begegnen (sowohl occurrit, obviam ivit, als auch accidit, beides aber mit d. *Acc.* d. Pers. wie unser treffen), von Personen 5 Mos. 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen, z. B. Kohel. 2, 14. 9, 11. 1 M. 44, 29, von einer Schuld 1 Sam. 28, 10. Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז *und ihr Zufall* (d. i. ein ihr günstiger Zufall) *traf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte.* Mit לְ nur Dan. 10, 14. Ohne *Casus* Jes. 41, 22.

Niph. 1) wie Kal.: begegnen (nur von Personen), mit עַל (wie: auf jem. stossen) 2 M. 3, 18 (vgl. 5, 3), mit אֶל 4 M. 23, 4. 16, mit לִקְרַאת V. 3. 2) von ungefähr sein. 2 Sam. 1, 6.

Pi. קֵרָה Balken legen, *contignare,* bälken, eig. machen, dass die Balken sich begegnen, kreuzen. (Vgl. קוֹרָה Balken). 2 Chr. 34, 11. Neh. 2, 8. 3, 3. 6, für: aufrichten, bauen Ps. 104, 3.

Hiph. 1) entgegenkommen lassen, mit לִפְנֵי 1 M. 27, 20. 24, 12: הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם *lass mir heute entgegenkommen* (das Ziel meiner Reise). 2) treffend, gelegen machen, d. h. sich etwas Gelegenes wählen. 4 M. 35, 11.

Anm. Beinahe gleich häufig wird das Verbum in dieser Bedeutung mit א geschrieben, s. קָרָא *no. II.*

Derivate: קָרָה, קוֹרָה, קְרִי, קִרְיָה, מִקְרֶה, מִקְרָה, קֶרֶת, und die *Nomm. pr.* קִרְיוֹת, קַרְתָּן, קַרְתָּה.

קָרֶה *m.* Begegniss, Ereigniss. 5 M. 23, 11: מִקְּרֵה לָיְלָה *wegen eines nächtlichen Ereignisses,* Euphemismus f. Pollution. Im Talmud קְרִי in demselben Sinne.

קָרוֹב *m. Adj.* nahe, 1) dem Orte nach 1 M. 19, 20, mit אֶל 45, 10. 5 M. 22, 2. מִקָּרוֹב aus der Nähe, Nachbarschaft 5 M. 32, 17. Mit *Suff.* קְרֹבוֹ für קָרוֹב לוֹ (der sich ihm nähert) Ps. 148, 14. Hi. 17, 12 *das Licht ist* קָרוֹב מִפְּנֵי *nahe vor der Finsterniss* (auch im Arab. mit من prope abesse ab), d. h. nahe dem Verschwinden. Plur. קְרֹבֵי יְיָ die dem Jehova nahen, von den Leviten 3 Mos. 10, 3. von geistiger, hilfreicher Nähe (Gottes) 5 M. 4, 7. Ps. 34, 19. 119, 151, dah. übertr. Ps. 75, 2 *dein Name ist uns nahe* d. h. vertraut. — 2) von Verwandtschaft wie *propinquus*, mit אֶל 3 Mos. 21, 3. 4 M. 27, 11 mit לְ Ruth 2, 20. 3, 12. pl. קְרֹבַי meine Verwandten Ps. 38, 12. Hi. 19, 14.

3) von der Zeit *a)* nahe bevorstehend Jes. 13, 6. Joël 1, 15. Ez. 7, 7. Jer. 23, 23, dah. מִקָּרוֹב in Kurzem (nächstens) Ezech. 7, 8. (Arab. ebenso mit من u. عن). *b)* nahe in der Vergan-

genheit, מִקָּרוֹב vor kurzem 5 M. 32, 17; einmal daher auch: von kurzer Dauer überhaupt, poët. Hiob 20, 5.

קָרַח [1) zusammenziehen vgl. קָרַר, קָרַשׁ, dav. קֶרַח, dann wie bei stringere גָּדַר, קָרַשׁ: 2) abschneiden, (wie قرع, קָרַץ), (in arab. Derivv. absondern, rein machen, im Hebr.:] abscheren, sich eine Glatze scheren. 3 M. 21, 5. Micha 1, 16.

Niph. es wird eine Glatze geschoren, mit לְ zu Ehren jem. Jer. 16, 6.

Hiph. s. v. a. Kal Ezech. 27, 31. *Hoph. pass.* מֻקְרָח geschoren. Ez. 29, 18. Derivate folgen.

קָרֵחַ (Glatzkopf) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

קֵרֵחַ *m.* einer, der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Glatzkopf, verschieden von גִּבֵּחַ. 3 M. 13, 40. 2 Kön. 2, 23.

קֶרַח *m.* 1) [wie *κρύος* Eis u. Kälte,] Eis. Hiob 6, 16. 37, 10. 38, 29, Kälte 1 M. 31, 40. Jer. 36, 30. 2) Krystall, wie das gr. *κρύσταλλος*, wegen der Aehnlichkeit mit dem Eise Ez. 1, 22.

קֹרַח *m.* 1) Hagel. Ps. 147, 17. 2) *N. pr. a*) eines Sohnes von Esau 1 M. 36, 5. 14. *b*) eines Sohnes von Eliphas, zugleich einer idumäischen Gegend. Ebend. V. 16. *c*) eines Leviten, der sich gegen Mose verschwor. 2 M. 6, 21. 4 M. 16, 1 ff. Dah. die Kinder Korah, eine levitische Sängerfamilie (s. קָרְחִי), von welcher sich 10 Psalmen im Psalter finden, 42 (43) — 49. 84. 85. 87. 88. *d*) 1 Chr. 2, 43.

קָרְחָה, einmal **קָרְחָא** *f.* kahle Glatze *a*) auf dem Hinterkopfe 3 M. 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jer. 48, 37. Ez. 7, 18. *b*) auf dem Vorderkopfe (sonst גַּבַּחַת) 5 M. 14, 1.

קָרְחִי *Patron.* von קֹרַח *no.* 2, *c.* 4 M. 26, 58. 1 Chr. 12, 6. 9, 19. 26, 1.

קָרַחַת *f.* 1) s. v. a. קָרְחָה 3 M. 13, 42. 43. 2) übertr. kahle Stelle des des Tuches auf der Rückseite. 3 M. 13, 55.

קְרִי in *Pausa* קֶרִי *m.* (von קָרָה) das feindliche Entgegengehen, in der Phrase: הָלַךְ קְרִי עִם entgegen gehen (um zu kämpfen) mit jem., daher blos: sich widersetzen, zuwider handeln 3 M. 26, 21. 23, mit בְּקְרִי V. 24. 27. 40. 41. Hieran schliesst sich V. 28: הָלַכְתִּי עִמָּכֶם בַּחֲמַת קֶרִי *ich will im Zorne euch zuwider handeln.*

קָרִיא *m.* (von קָרָא *no. I.*) berufen, geladen, deputirt. 4 M. 16, 2 und 1, 16 im Chethibh.

קְרִיאָה *f.* Bekanntmachung, Ausruf. Jon. 3, 2.

קִרְיָה *f.* Stadt, s. v. a. עִיר aber fast nur poët. Jes. 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. (Im Syr. ܩܪܝܐ, arab. قَرْيَةٌ, قِرْيَةٌ dass., in letzterem auch: Dorf. Stw. קָרָה [wahrsch. in der Bdtg v. קוּר drehen, wovon קִיר Schloss, eigent. umgebener Ort vergl. chald. כְּרַךְ.] Verkürzt: קֶרֶת.

Folgende *Nomm. propria* von Städten sind damit zusammengesetzt: *a*) קִרְיַת אַרְבַּע 1 M. 23, 2. Jos. 15, 54, 20, 7 und mit dem Art. קִרְיַת הָאַרְבַּע Neh. 11, 25 (d. h. Stadt des Arba, eines enakitischen Riesen, s. אַרְבַּע) alter Name für die Stadt Hebron. — *b*) קִרְיַת בַּעַל (Baalsstadt) *N. pr.* derselben Stadt, welche häufiger קִרְיַת יְעָרִים heisst (s. *litt. d*). Jos. 15, 60. 18, 14, ferner בַּעֲלָה *no.* 2, *a.* — *c*) קִרְיַת־חֻצוֹת (Stadt der Strassen) im moabitischen Gebiete, nur 4 M. 22, 39. — *d*) קִרְיַת־יְעָרִים (Waldstadt) im St. Juda, an der Westgrenze des St. Benjamin. Jos. 9, 17. 18, 15. Richt. 18, 12. 1 Sam. 6, 21. Mit dem Art. קִרְיַת הַיְּעָרִים Jer. 26, 20, abgekürzt קִרְיַת־עָרִים Esra 2, 25, sogar קִרְיַת Jos. 18, 28. Nur versch. Name ist קִרְיַת־בַּעַל *litt. b.* — *e*) קִרְיַת־סַנָּה Jos. 15, 49 (Stadt der Palmenzweige, s. סַנְסִנִּים) und קִרְיַת סֵפֶר (Buch-, Schriftstadt) Stadt im St. Juda, sonst דְּבִיר. Jos. 15, 15. 16. Richt. 1, 11. 12. — *f*) קִרְיָתַיִם (Doppelstadt) *α*) im St. Ruben 4 M. 32,

37. Jos. 13, 19, nachmals unter moabitischer Herrschaft Jer. 48, 1. 23. Ez. 25, 9. jetzt *Kureijat* nach Robinson. *β*) im St. Naphtali 1 Chr. 6, 61, auch קַרְתָּן w. m. n.

קְרִיּוֹת (Städte) *N. pr.* 1) Stadt im St. Juda Jos. 15, 25. 2) in Moab. Jer. 48, 24. 41. Amos 2, 2.

קִרְיַת s. קִרְיַת יְעָרִים.

קָרַם überziehn, mit עַל, wie alle Verba des Deckens. Ezech. 37, 6: קָרַמְתִּי עֲלֵיכֶם עוֹר *ich will euch mit Haut überziehn. Intrans.* mit dem *Futur.* יִקְרַם V. 8.

קָרַן* wahrsch. 1) eig. stossen, verw. mit קָרַח, קָרָה, קָרַב, קָרָא davon קֶרֶן Horn, daher

2) *denom.* strahlen (vgl. קֶרֶן unter e), vom Antlitz des Mose 2 M. 34, 29. 30. 35. So die meisten Verss. Nur Aqu. u. Vulg. haben: gehörnt sein. Daher Maler den Mose gehörnt vorstellen.

Hiph. Hörner haben (eig. hervorbringen) Ps. 69, 23.

קֶרֶן *fem.* Horn (verw. mit *κέρας, cornu, Horn*), 1 M. 22, 13 u. öft., auch f. hörnernes Gefäss, oder als Gefäss gebrauchtes Horn 1 Sam. 16, 1. 13. 1 Kön. 1, 39. — Oefter Symbol der Stärke, nach dem vom Stier u. a. gehörnten Thieren hergenommenen Bilde Jer. 48, 25: *zerbrochen ist Moabs Horn,* d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Klagel. 2, 3. Ps. 75, 11. *Das Horn* jem. *erhöhen,* ihm Macht und Würde verleihen Ps. 89, 18. 92, 11; *mein Horn erhebt sich,* meine Kraft (und mein Muth) nimmt zu Ps. 89, 25. 112, 9. Amos 6, 13; לָקַחְנוּ לָנוּ קַרְנַיִם *wir haben Kräfte gewonnen.* (Vgl. *Hor. Od.* 3, 21, 18: *et addis cornua pauperi. Ovid. A. A.* 1, 139. Ebenso im Syr. z. B. *Barhebr.* S. 516, und im Arab., wo Alexander der Grosse der Gehörnte genannt wird d. i. der Mächtige). — Auch im übeln Sinne sein Horn erheben (lat. *cornua sumere*) f. übermüthig werden Ps. 75, 5. 6. — Ps. 18, 3: קֶרֶן יִשְׁעִי *Horn meiner Rettung* od. Hülfe, f. Werkzeug meiner Hülfe (sofern der Stier sich mit dem Horne vertheidigt) Hiob 16, 15: *ich stecke in Staub mein Horn* f. Haupt. — In dieser Bedeutung steht statt des Plur. der Dual קַרְנַיִם und קְרָנַיִם Dan. 8, 3. 6. 20 (wie von קֶרֶן), selten der Plur. קְרָנוֹת Zach. 2, 1. 4. Ps. 75, 11.

Uebertragen auf ähnliches steht קֶרֶן auch: *a*) für Horn, womit geblasen wird, Signalhorn Jos. 6, 5. *b*) für Elfenbein: קַרְנוֹת שֵׁן Ez. 27, 15 nach der falschen Meinung des Alterthums, dass das Elfenbein aus den Hörnern eines Thiers bestehe (*Plin.* H. N. 18, 1). — *c*) קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben in der Gestalt von Hörnern angebracht waren. (Dieselben Verzierungen finden sich an griechischen wie an ägypt. Altären s. Thes. p. 1239) 3 M. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18. Die Ecken selbst können nicht verstanden werden, wegen 2 M. 27, 2. — *d*) Berggipfel Jes. 5, 1, wofür auch im Arab. Horn gesagt wird, so wie lat. giech. u. deutsch, vgl. das schweizerische Schreckhorn, Wetterhorn, Aarhorn. — *e*) Strahl. *Dual.* von Blitzstrahlen. Hab. 3, 4. Auch arabische Dichter vergleichen die Sonnenstrahlen mit Hörnern der Sonne, dah. der poëtische Ausdruck: Gazelle f. Sonne (s. אַיֶּלֶת).

קֶרֶן *st. emphat.* קַרְנָא *chald.* Horn. Dan. 3, 5 ff. 7, 8. Dual. קַרְנַיִן auch von der Mehrzahl 7, 8. 20. 24.

קֶרֶן הַפּוּךְ (das Schminkhorn, hörnerne Schminkbüchse) *N. pr. f.* Hi. 42, 14.

קָרַס nur Jes. 46, 1 sich krümmen, dah. hier: zusammensinken, fallen, wie das parall. כָּרַע. (Nach den Versionen: zerbrochen, zertrümmert sein.) Davon קַרְסֹל und

קֶרֶס *m.* eig. Biegung, Ring, dah. runder Haken, in welchen die Schlinge ge-

hängt wird (LXX. *κρίκοι* Vulg. circuli Syr. ansulae) 2 Mos. 26, 6. 11. 33. 35, 11. 39, 33. Vgl. קַרְסֹל.

קְרֹס s. קִירֹס.

קַרְסֹל *Dual.* קַרְסֻלַּיִם Knöchel, *tali* [von der rundlichen Gestalt, wie *σφυρόν*, vgl. קֶרֶס mit syr. ܩܘܣܠܐ Knöchel v. ܩܣܠ zusammenziehen] Ps. 18, 37. לֹא מָעֲדוּ קַרְסֻלָּי *nicht wanken meine Knöchel.* 2 Sam. 22, 37. *Vulg. tali.* (Ausserdem im *Targ.* Ez. 47, 3). Von diesem Nomen kommt das arab. Verbum قزل mit wackelnden Knöcheln gehen, *talipedavit.*

קָרַע 1) zerreissen, bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) 1 Mos. 37, 29. 34. 44, 13, ein Buch (mit dem Messer) Jer. 36, 23. — Von Gott gesagt: den Himmel Jes. 63, 19. קָרַע עֵינַיִם בַּפּוּךְ Jer. 4, 30 die Augen mit Stibium zerreissen oder aufreissen, tadelnder hyperb. Ausdruck für das zu starke Hineinstreichen der Schminke (s. כָּחַל). Aehnlich 22, 14: *er reisst sich Fenster* (in s. Pallast) *auf* d. h. macht zu viel u. grosse F. [חַלּוֹנָי abgek. Plural oder Collectivform s. חוֹרַי]. 2) abreissen. 3 M. 13, 56. 1 Sam. 15, 28: *Jehova hat das Königreich Israël von dir gerissen.* 28, 17. 1 Kön. 11, 11. 3) *verbis proscindere,* lästern. Ps. 45, 15. (Ar. قرّع *II. increpuit, corripuit.* Vgl. נָקַב *no.* 1. 2. 3.

Niph. pass. z. B. von dem Zerreissen des Altars 1 Kön. 13, 3. 5.

קְרָעִים *m. plur.* Lappen 1 Kön. 11, 30. 31. Spr. 23, 21.

קָרַץ 1) verw. mit קָרַע: abschneiden, zerschneiden, dah. zu Grunde richten, ar. قرض, davon קֶרֶץ, *chald.* קְרַץ. 2) mit den Zähnen schneiden, *beissen* (arab. قرض). Insbes. *a*) mit שְׂפָתַיִם die Lippen zusammenbeissen, Gebärde des Hämischen. Spr. 16, 30. und hiernach *b*) die ähnliche Formel קָרַץ עַיִן Spr. 10, 10. Ps. 35, 19 und בְּעֵינָיו Spr. 6, 13 die Augen zusammenkneifen, f. mit den Augen zwinken, Gebärde der Falschheit. [Dies, das Zus.-ziehen, Zusammendrücken scheint die erste, das Abschneiden die zweite Bdtg vgl. קָרַח, קָרַשׁ].

Pu. pass. von *no.* 2. Hiob 33, 6: מֵחֹמֶר קֹרַצְתִּי גַם־אָנִי wörtlich: *vom Thone abgekniffen bin auch ich.* Das Bild ist vom Töpfer hergenommen, der ein Stück Thon von der Masse abkneipt.

קֶרֶץ *m.* Verderben, Vernichtung, Jer. 46, 20. S. das Stw. *no.* 1.

קְרַץ *m. chald.* Stück, s. das Stw. *no.* 1. Nur in der Phrase: אֲכַל קַרְצֵי דִי die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verleumden, angeben vor Gericht. Dan. 3, 8. 6, 25. (Im Syr. dass. Im Arab. أَكَلَ لَحْمًا das Fleisch jem. essen, verleumden, auch blos أكل *IV.* anschwärzen, أَكْلَة Verleumdung).

קַרְקַע *m. Quadril.* 1) Grund, Boden, (chald. קַרְקַע, talm. auch קַרְקָר, קַרְקָרָה dass. arab. قَرْق dass.) *a*) Fussboden des Versammlungszeltes, Tempels. 4 M. 5, 17. 1 Kön. 6, 15. 16. 30, dann auch von der Decke (die der Boden des Oberzimmers ist) ebend. 7, 7. *b*) Boden des Meeres. Amos 9, 3. 2) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda. Jos. 15, 3.

קַרְקֹר (viell. s. v. a. قَرْقَر flacher und weicher Erdboden) *N. pr.* einer Ortschaft Richt. 8, 10.

קָרַר* [eigentl. zusammengezogen sein, vergl. قَرّ mager werden (zusammenschrumpfen) u. قزارة klein (nach קָלוּט), dah. 1) *kalt* sein (vom sich zusammenziehn der Haut, und wie stringi gelu vergl. צָבַן, صَبْرَة Kälte von صبر binden) arab. dass. 2) *ruhig* sein s. קַר arab. *Conj. III* ruhen (woran sich viell. *eben* sein anschliesst s. קַרְקַר). Im Arab. auch beharren, fest sein u. bleiben.

Derivate: מִקְרֶה, קָרָה, קֹר, קַר, קָר, und das *N. pr.* קַרְקֹר.

קָרַשׁ schneiden, abschneiden, welche Bdtg im Arab. قرش nach dem *Kamûs* S. 823 neben zusammenziehen, sammeln besteht, [vgl. auch قرس gefrieren (gelu stringi) mit chald. קְרַשׁ gerinnen, קְרוּשָׁא Frost ܩܘܪܫܐ Kälte. Die Bdtg abschneiden verhält sich dazu wie in stringere und גָּדַד, קָרַץ, chald. קְרַס findi.]

קֶרֶשׁ *m.* Bret 2 Mos. 26, 15 ff. 36, 20 ff. Ez. 27, 6.

קֶרֶת *f.* s. v. a. קִרְיָה Stadt. Hiob 29, 7. Spr. 8, 3. 9, 3. Chald. קַרְתָּא dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen *Cirta, Tigranocerta* u. a., und auf den Münzen von *Panormus* findet sich die Inschrift קרת חדשת (קֶרֶת חֲדֶשֶׁת) d. i. neue Stadt, wahrsch. f. Karthago. Stw. קָרָה (vgl. קִרְיָה). Die Form ist gebildet, wie כֶּסֶת von כָּסָה.

קַרְתָּה (Stadt) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon. Jos. 21, 34.

קַרְתָּן *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali, sonst קִרְיָתַיִם Jos. 21, 32. ־ָן ist alte Dualform, und beide Namen sind synonym.

קָשָׂה* arab. قشا abschälen; auch abwischen u. überhaupt abreiben. [Grdbdtg reiben in allen mit قش beginnenden Stw. vgl. קָשַׁשׁ] davon קַשְׂקֶשֶׂת, קֶסֶת, u.

קָשָׂה und **קָשְׂוָה**; nur im Pl. קְשׂוֹת 2 Mos. 25, 29. 37, 16. *st. constr.* קְשׂוֹת 4 Mos. 4, 7 Schalen. (Chald. קַסְוָה, קַסְוָת dass.).

קָשַׁט* dunkles Stw., viell. s. v. a. קָשַׁט. Davon

קְשִׂיטָה *f.* 1 M. 33, 19. Jos. 24, 32. Hiob 42, 11 eig. etwas Gewogenes, (nach قسط Abgemessenes, Maass, Wage), dann ein bestimmtes Gewicht (vgl. מָנֶה, שֶׁקֶל, כִּכָּרָה), im patriarchalischen Zeitalter, dessen man sich, gleich dem Sekel, als Geld bediente, Aus 1 M. 33, 19 vgl. 23, 16 lässt sich vermuthen, dass es ungefähr 4 Sekel an Werth gehabt haben möge. Die alten Uebersetzer geben es meistens durch: Lamm, wofür gar kein Beweis vorhanden ist. Nach Rabbi Akiba (*Bocharti Hieroz. T. I.* 3, *c.* 43) hiess so noch späterhin in Africa eine gewisse Münze. Was Münter (in einem dän. Progr. üb. das *Kesita*, Koppenh. 1824) für das *K.* hält, ist wohl nichts als eine cyprische Münze mit der Lammsfigur.

קַשְׂקֶשֶׂת Plur. קַשְׂקַשִּׂים 1 Sam. 17, 5 und קַשְׂקְשׂוֹת Ez. 29, 4 *f.* Schuppe. 3 M. 11, 9 ff. שִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים Schuppenharnisch. 1 Sam. 17, 5 von

קָשַׁשׁ [1) ar. قشّ reiben. 2) abreiben, abschälen, denn *Conj. IV:* von Pocken und andern Hautkrankheiten genesen, ist eig. sich schälen, sich abschuppen (arab. auch vom Boden: sehr ausgetrocknet sein). Dav. קַשְׂקֶשֶׂת, vgl. קָשָׂה قشب abreiben, dah. poliren, bes. قشر abschälen, daher قشر Schale, *fem.* Schuppe].

קַשׁ *m.* (v. קָשַׁשׁ) Strohhalmen, Stoppel 2 M. 15, 7. Jes. 5, 24. 47, 14, bes. fliegende Stoppel, Spreu. Hi. 13, 25.

קִשֻּׁאִים *m. plur.* 4 M. 11, 5. Gurken, arab. قثّاء, syr. ܩܛܘܬܐ, ܩܛܘܬܐ, dah. *Cucumis Chate Linn.* [Gewöhnlich als schwer verdauliche Speise von קָשָׁא = קָשָׁה hart sein abgeleitet. Ein قشا giebt es nicht, قثا ist zusammenziehen, sammeln].

Derivat: מִקְשָׁה *no. II.*

קָשַׁב aufmerken auf etwas, vom Ohre Jes. 32, 3. (Eig. sich spitzen, von den Thieren hergenommen, verw. mit קָצַב, vgl. אֹזֶן).

Hiph. mit אָזְנוֹ eig. sein Ohr spitzen, dah. aufmerken Ps. 10, 17. Spr. 2, 2,

ohne אָזְנוֹ dass. mit בְּ Ps. 66, 19, לְ Ps. 5, 3. Jes. 48, 18; אֶל Ps. 142, 7. Neh. 9, 34, עַל Spr. 17, 4. 29, 12, dem *Acc.* Hiob 13, 6. Davon

קַשָּׁב *f.* קַשֶּׁבֶת aufmerksam Neh. 1, 6. 11.

קַשֻּׁב *m. Adj.* dass. Ps. 130, 2, und

קֶשֶׁב *m.* Aufmerksamkeit. Jes. 21, 7: הִקְשִׁיב קֶשֶׁב רַב קָשֶׁב *er merkte auf, was er nur aufmerken konnte.*

I. קָשָׁה 1) ar. قسا hart sein, z. B. von Worten 2 Sam. 19, 44, auch s. v. a. grausam, schrecklich, vom Zorne, 1 M. 49, 7. 2) schwer sein. 1 Sam. 5, 7. 5 M. 15, 18. Trop. schwierig sein (von einer Rechtssache) 5 M. 1, 17.

Niph. part. נִקְשֶׁה beschwert f. gedrückt, bekümmert. Jes. 8, 21.

Pi. schwer machen. 1 M. 35, 16: וַתְּקַשׁ בְּלִדְתָּהּ *sie hatte eine schwere Geburt.* V. 17 ist dass. mit *Hiph.*

Hiph. הִקְשָׁה *fut. apoc.* וַיֶּקֶשׁ 1) verhärten, z. B. *a*) seinen Nacken verhärten, hartnäckig sein. 5 M. 10, 16. 2 Kön. 17, 14, ohne עֹרֶף Hiob 9, 4. *b*) das Herz jem. d. i. verstocken 2 M. 7, 3. 5 M. 2, 30; sein eigen Herz verstocken. Ps. 95, 8. Spr. 28, 14. 2) schwer machen z. B. das Joch. 1 Kön. 12, 4. 2 Kön. 2, 10: הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל *du hast etwas Schweres gebeten.* 2 M. 13, 15: כִּי הִקְשָׁה פַרְעֹה לְשַׁלְּחֵנוּ *als Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu entlassen.*

Derivate: קָשֶׁה, קְשִׁי, und das *N. pr.* קִשְׁיוֹן.

II. קָשָׁה* wahrsch. rund arbeiten, drechseln. Davon מִקְשָׁה, מִקְשֶׁה. [Die Bdtg des Gerundeten lässt sich wohl einfach an das verw. קוּשׁ krümmen und beugen anschliessen, vergl. קָשַׁר binden und gürten, قسح drehen (ein Seil), קֹשֶׁט eig. zusammenziehen. Davon scheint קָשָׁה I nur die pass. Wendung, eig. trocken (zus gezogen) sein, wie im Arab., dann hart sein, vergl. σκληρός v. σκέλλω, ἔσκηλα.]

קָשֶׁה *m. Adj.* קָשָׁה *f.* 1) hart, z. B. von Worten 1 M. 42, 7. 30, von der Knechtschaft 2 M. 1, 14. 6, 9. 1 Kön. 12, 4. Hiob 30, 25: קְשֵׁה־יוֹם *der, dessen Tag hart ist,* der Unglückliche. Dann insbes. *a*) für fest, unbiegsam, Hohesl. 8, 6. Dah. mit עֹרֶף hartnäckig 2 Mos. 32, 9. 34, 9, mit פָּנִים, von harter Stirn, unverschämt Ez. 2, 4, mit לֵב harten, unbiegsamen Herzens. Ez. 3, 7. Dass. ohne Zusatz Jes. 48, 4. *b*) heftig, vom Winde Jes. 27, 8, vom Kampfe 2 Sam. 2, 17.

2) schwer. Richt. 4, 24. Trop. *a*) schwierig 2 M. 18, 26, *b*) *gravis auctoritate*, vielvermögend, mächtig. 2 Sam. 3, 39. *c*) mit רוּחַ: schwermüthig. 1 Sam. 1, 15.

קְשׁוֹט *chald.* Wahrheit (S. das hebr. קֹשֶׁט) Dan. 4, 34. מִן קְשׁוֹט in Wahrheit, gewiss. Dan. 2, 47.

קָשַׁח arab. قسح hart sein, vgl. קָשָׁה. Nur

Hiph. 1) verhärten (das Herz) Jes. 63, 17. 2) hart behandeln. Hi. 39, 16.

קָשַׁט* eig. gleich theilen, messen, daher wie قسط gerecht sein. Dah.

קֹשֶׁט Spr. 22, 21 Wahrheit. (Aram. קוּשְׁטָא, ܩܘܫܛܐ mit Verwechselung des ח und ט, dass).

קֶשֶׁט wahrsch. Bogen (wie im Chald. zuw., für קֶשֶׁת) Ps. 60, 6: מִפְּנֵי קֹשֶׁט *vor dem Bogen* [so Ewald nach LXX. Symm. Pesch., auch Gesen. Thes. p. 1243, früher HWB. 4. Ausg. *ob der Wahrheit* nach קֹשֶׁט.]

קְשִׁי *m.* (von קָשָׁה) Verhärtung, Verstocktheit. 5 M. 9, 27.

קִשְׁיוֹן (Härte) *N. pr.* eines Ortes in Issachar Jos. 19, 20. 21, 28, wofür 1 Chr. 6, 57 קֶדֶשׁ steht.

קָשַׁר *fut.* יִקְשֹׁר 1) binden, anbinden (arab. قسر zwingen, was auch in صبر neben binden ist) Hiob 40, 29, mit עַל an etwas 1 M. 38, 28. Spr. 3, 3. 6, 21, mit בְּ Hi. 39, 10 (13). Trop. 1 M. 44, 30: *seine Seele ist an die*

Seele des Knaben gefesselt, hängt an derselben mit inniger Liebe. Spr. 22, 15. 2) sich zu einer Verschwörung verbinden, mit עַל gegen jemanden. 1 Kön. 15, 27. 16, 9. 16. 2 Kön. 10, 9. Vollst. קָשַׁר קֶשֶׁר. 3) *Part. pass.* gebunden, dah. stark (ar. قَسْوَرَةٌ) 1 M. 30, 42. Vgl. über den Uebergang der Bdtgen חָזַק *no.* 2.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Trop. 1 Sam. 18, 1. 2) zusammengefügt, geschlossen sein (von einer Mauer) mithin: fertig sein Neh. 3, 38.

Pi. 1) s. v. a. Kal no. 1. Hi. 38, 31. 2) sich (*sibi*) umgürten, *sc.* den Gürtel, mit dem *Acc.* Jes. 49, 18. *Pu. part.* מְקֻשָּׁרוֹת die starken (Lämmer) 1 M. 30, 41 s. Kal *no.* 3.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Kön. 9, 14. 2 Chr. 24, 25. 26.

קֶשֶׁר *m.* mit *Suff.* קִשְׁרוֹ Verschwörung. S. das Stw. *no.* 2. 2 Kön. 11, 14. קָשַׁר קֶשֶׁר eine Verschwörung stiften 2 Kön. 12, 21. 14, 19. 15, 30. Jer. 8, 12.

קִשֻּׁרִים *m.* Gürtel, als Frauenzimmerschmuck Jes. 3, 20, besonders der Braut (vgl. Jes. 49, 18) Jer. 2, 32. Vgl. קָשַׁר *no.* 2.

קָשַׁשׁ in Kal nur Zeph. 2, 1 s. *Hithpo.* [1) sammeln (eig. zusammenziehen, verw. mit קָשָׁה, קָשַׁח, קָשַׁר, letzteres wie ligare mit legere). 2) trocken sein (eig. zus.gezogen) dav. קַשׁ Stroh; und weiter قَسّ, قَسْيَس, ܩܫܝܫܐ alt, wie auch قَسَنَ XI trocken u. alt werden, u. قَسَرَ in mehreren Derivv. alt bedeutet.]

Po. קֹשֵׁשׁ zusammenlesen, z. B. Stroh 2 M. 5, 7. 12, Holz 4 M. 15, 32.

Hithpo. Zeph. 2, 1: הִתְקוֹשְׁשׁוּ וָקוֹשּׁוּ *sammelt euch* d. i. geht in euch, prüft euch. (Vergl. Jes. 29, 9. 10) LXX. Targ. Syr. Hier.: convenite et congregamini.

Derivat: קַשׁ.

קֶשֶׁת Plur. קְשָׁתוֹת *cstr.* קַשְּׁתוֹת *comm.* (*m.* 1 Sam. 2, 22. *f.* Ps. 18, 35) *Bogen* 1) zum Schiessen. דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. דָּרַךְ. בֶּן־קֶשֶׁת des Bogens Sohn d. h. der Pfeil Hiob 41, 20. Den Bogen jem. brechen d. i. seine Macht vernichten. Hos. 1, 5. Jer. 49, 35. Ueberh. ist der Bogen Bild der Stärke und Macht. Hiob 29, 20: *mein Bogen erstarkt in meiner Hand* f. meine Kräfte nehmen zu. 1 M. 49, 24. — *Trop. a)* f. Bogenschützen, קַשָּׁתִים Jes. 21, 17. 22, 3. Ps. 78, 57, wie קָצִיר Ernte f. Schnitter. *b)* 2 Sam. 1, 18 für: das Lied vom Bogen, näml. die Elegie auf Saul und Jonathan von der zufälligen Nennung des Bogens V. 22. Diese unzweckmässige Wahl der Ueberschriften bei den Morgenländern ist aus den Suren des Koran bekannt. Dort heisst z. B. die zweite Sure: die Kuh, von der Erwähnung der rothen Kuh in derselben (s. *Jones de poësi asiatica* S. 269. M. Comment. zu Jes. 22, 1). 2) Regenbogen. 1 M. 9, 13 ff. Ez. 1, 28. — (Stw. קוּשׁ *no.* 1, dah. قَوْسٌ Bogen. Das ursprüngliche servile ת ist aber nachher hier, wie in ähnlichen Wörtern als זֶפֶת, סֹלֶת, zum Stamme gerechnet worden, weshalb das *Genus* schon schwankt, und daraus im Hebräischen und andern Dialekten neue Nomina (קַשָּׁת) und Verba (ܐܶܬ݂ܩܰܫܰܛ, ܩܰܫܶܛ mit dem Bogen schiessen) gebildet sind, in welchen das ת selbst in ט übergegangen ist, s. Lehrgeb. 439. Note 474. — Davon das *Denom.*

קַשָּׁת *m.* Bogenschütz. 1 M. 21, 20.

קָתָה* قَتَا dienen, s. יִקְּהָה.

קַתְרוֹס *chald.* überall im Keri für קִיתָרֹס Cither. Es ist die gewöhnlichere Form in den *Targg.*, aber ebendeshalb weniger zu billigen.

ר

Resch, רֵישׁ = רֹאשׁ Kopf, mit Bezug auf die phönizische Figur 𐤓, woraus umgekehrt die griechische Figur des *'Pῶ* wurde. Der 20ste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 200.

Von dem Uebergange dieses Buchstaben in ל und נ s. u. d. Artt. Hier bemerke man: 1) dass sich das ר dem folgenden Buchstaben assimilire. Z. B. אֲשֶׁר, daraus שֶׁ mit folgendem *Dagesch* (über das Wegfallen des א s. S. 1. 2); כִּכָּר f. כִּרְכַּר Kreis. Ebenso wird aber 2) die Verdoppelung eines Consonanten so aufgelöst, dass statt derselben ein ר davor eingeschoben wird, besonders im Aramäischen und der Hinneigung zu demselben, als כִּסֵּא, chald. כָּרְסֵא Thron, דַּמֶּשֶׂק f. דַּרְמֶשֶׂק Damascus, כַּבֵּל = כַּרְבֵּל binden (Lehrgeb. S. 134), und ebenso sind die Beispiele zu erklären, in welchen die Verdoppelung auch nicht mehr vorkommt, als שַׁרְבִיט aus שֵׁבֶט = שַׁבִּיט Scepter. S. Lehrgeb. S. 863.

ראה *fut.* יִרְאֶה, *apoc.* יֵרֶא *convers.* וַיַּרְא, וַתֵּרֶא *inf. absol.* רָאֹה, רָאוֹ, *constr.* רְאוֹת, 1) *sehen* (Arab. رَأَى dass.). Gew. mit dem *Acc.*, selten mit לְ Ps. 64, 6, häufig mit folg. *dass* (כִּי) 1 M. 6, 5: *Gott sah, dass die Bosheit der Menschen gross war.* 28, 6, oder *ob* (הֲ) 2 Mos. 4, 18. Mit Auslassung des Accusativs Ps. 40, 13: *ich kann* (*sie*, die Sündenstrafen) *nicht sehn*, d. h. nicht alle übersehen. Insbes. merke man: *a*) die Phrase: *das Antlitz des Königs sehen*, bezeichnet die vertrautesten Diener und Räthe desselben 2 Kön. 25, 19. Esth. 1, 14. *b*) *das Antlitz Gottes zu sehen* ist nach dem A. T. nur wenigen Vertrauten in seltenen Fällen gestattet 2 M. 24, 10. 33, 20, sonst zieht es den Tod nach sich Jes. 6, 5. *c*) *absol.* steht es für: leben (das Licht sehen, vgl. Koh. 7, 11), *luminibus uti.* 1 M. 16, 11: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *schaue ich* (d. i. lebe ich) *hier auch nach dem Schauen* (*Gottes*)? nämlich nach welchem man sonst stirbt. Sinn: bleibt man an diesem Orte am Leben, wenn man Gott schaute? *d*) *sehen* auch für: Visionen, Offenbarungen haben. Jes. 30, 10. Dah. רֹאֶה Seher, Prophet, מַרְאֶה Vision.

2) *besehen, ansehen, nach etwas sehen.* 1 M. 11, 5. 2 M. 13, 3. 5. 17. HL. 1, 6. Mit בְּ 1 M. 34, 1. HL. 6, 11. Kohel. 11, 4: רֹאֶה בֶעָבִים *wer nach den Wolken sieht.* Oft ist es *a*) s. v. a. sich um etwas bekümmern (wie יָדַע *no.* 1 *a*) 1 M. 39, 23. Ps. 37, 37. 1 Kön. 12, 16: *siehe nach deinem Hause, David!* Jes. 22, 9. 11. 26, 10. — *b*) Von Gott: etwas ansehn, um zu helfen 2 Mos. 4, 31: וְכִי רָאָה אֶת־עָנְיָם *und dass er ihr Elend angesehn.* Ps. 9, 14. 25, 18. 31, 8, mit בְּ 1 M. 29, 32. 1 Sam. 1, 11. — *c*) es hat auch den Nebenbegriff: etwas mit Theilnahme, bes. freudiger betrachten, denn, was einem gefällt, darnach sieht man. Spr. 23, 31: *siehe nicht den Wein an, wie er röthlich spielt.* Jes. 53, 2. Besonders mit בְּ Hiob 3, 9. 20, 17, und dann von Schadenfreude über den Untergang der Feinde Ps. 22, 18. 37, 34. 54, 9. 112, 8: עַד־אֲשֶׁר־יִרְאֶה בְצָרָיו *bis er sich seiner Feinde* d. h. ihres Unterganges *freuen kann.* Obad. 12. Seltener von schmerzlicher Theilnahme. 1 M. 21, 16. 44, 34. Esth. 8, 6 oder von einem verachtenden Herabsehen (*despicere*) Hohesl. 1, 7. Hiob 40, 26. *d*) besuchen 2 Sam. 13, 5. 2 Kön. 8, 29. 2 Chr. 22, 6. *e*) sich (etwas) ausersehen. 1 M. 22, 8. 41, 33. 5 Mos. 12, 13. 33, 21. *Part. pass.* רָאוּי ausersehn, auserwählt. Esth. 2, 9. *f*) mit אֶל auf jem. hoffend hinsehen Jes. 17, 7. *g*) übergetr. *spectari aliquid*, etwas beabsichtigen, im Auge haben 1 M. 20, 10.

3) *Sehen* braucht der Hebräer (wie der Grieche und Deutsche) auch sehr häufig von dem, was durch andere Sinne, die Erfahrung, und selbst der

Verstand und das Herz wahrgenommen und empfunden wird. Namentl. *a*) durch das Gehör 1 M. 2, 19: *um zu sehen, wie er sie nennen würde.* 42, 1. 2 M. 20, 18, den Geschmack 1 M. 3, 16, das Gefühl Jes. 44, 16: רָאִיתִי אוּר *ich fühle das Feuer.* *b*) von den Empfindungen, Genüssen und Ereignissen, welche das animalische Leben des Menschen (נֶפֶשׁ, *anima*) betreffen. Also *das Leben sehen* (geniessen) Koh. 9, 9, *den Tod sehen* Ps. 89, 49 (Hebr. 12, 5), und gleichbedeutend *die Grube sehen* 16, 10. 49, 10, *den Schlaf sehen* (geniessen) Koh. 8, 16, *Hunger sehen* Jer. 5, 12. Dann auch רָאָה טוֹב Ps. 34, 13 und רָאָה בְטוֹב Koh. 2, 1 Gutes geniessen, רָאָה רָעָה Spr. 27, 12, und רָאָה בְרָעָה Obad. 13. Unglück erfahren. *c*) einsehen, erkennen, erfahren, von Wahrnehmung durch d. Verstand. 1 Sam. 24, 12: דַּע וּרְאֵה erkenne und sieh. Koh. 1, 16: לִבִּי רָאָה *mein Verstand erkannte viel Weisheit.* 1 Kön. 10, 4. bes. von Erfahrungen im Leben Jes. 40, 5. Hiob 4, 8. — רָאָה בֵּין den Unterschied erkennen zwischen Mal. 3, 18.

Niph. 1) gesehen werden. 1 Kön. 6, 18. 2) sich sehen lassen, sich zeigen, erscheinen 1 M. 1, 9. 9, 4, mit אֶל 3 M. 13, 19. 1 Kön. 18, 1. Ps. 42, 3, לְ Jer. 31, 3. Insbes. von Jehova 1 Mos. 12. 7. 17, 1. 18, 1, seltener mit לְ Jerem. 31, 3. Ueber אֶת־פְּנֵי s. u. נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יְהוָֹה. 3) *pass.* von *no.* 2, *a* gesorgt werden. 1 M. 22, 14: בְּהַר יְהוָֹה יֵרָאֶה *auf dem Berge Jehova's wird gesehn* d. i. gesorgt, da ersieht Gott Mittel (vgl. v. 8), da sorgt und hilft er dem Frommen, wie er dort dem Abraham in der höchsten Noth half, ein sprüchwörtlicher Ausdruck, welcher die helfende Nähe Gottes aussagt, und zugleich auf die Etymologie (מֹרִיָּה von רָאָה, s. oben) anspielt.

Pu. gesehen werden, nur Hi. 33, 21.

Hiph. הֶרְאָה und הִרְאָה *fut. apoc.* וַיַּרְא (wie Kal) 2 Kön. 11, 4. 1) causat. von Kal *no.* 1. machen, dass jem. sehen könne 5 M. 1, 33, dann: jemanden etwas sehn lassen, es ihm zeigen, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 8, 13. Nah. 3, 5. Amos 7, 1. — 2) causat. von Kal *no.* 3, *b* jem. etwas empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück) Ps. 60, 5. 71, 20. Koh. 2, 24, mit בְּ der Sache Ps. 50, 23. 91, 16.

Hoph. eig. sehen gemacht werden, gezeigt bekommen 2 M. 25, 40: אֲשֶׁר־אַתָּה מָרְאֶה בָּהָר *welches dir gezeigt worden auf dem Berge*, eig. welches du bist sehen gemacht worden 26, 30. 5 Mos. 4, 35. 3 M. 13, 49: הָרְאָה אֶת־הַכֹּהֵן *und es werde dem Priester gezeigt*, es werde gesehn gemacht dem Priester.

Hithp. הִתְרָאָה sich ansehn (träge und unentschlossen wartend) 1 M. 42, 1, und im feindlichen Sinne: sich im Gefechte sehn, im Kampfe messen) 2 Kön. 14, 8. 11. Im Deutschen hat man dafür das alte Sprüchwort: sich die Köpfe, od. das Weisse im Auge besehn.

Derivate: רָאֶה — רַאֲוָה, רְאוּת — מַרְאָה, מַרְאֶה, רְאִית, רְאָיָה, *chald.* רֵו, vergl. auch אֲרוּ, und das *Nom. propr.* יִרְאִיָּה.

רָאֶה *Adj. verbale*: schauend. Hiob 10, 15: רְאֵה עָנְיִי *schauend mein Unglück.*

רָאָה nur 5 M. 14, 13 wahrsch. falsche Lesart f. דָּאָה (w. m. n.) 3 M. 11, 14.

רֹאֶה *m.* 1) *part.* von רָאָה: Seher, Prophet, nach 1 Sam. 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא. Vom Samuel wird es vorzugsweise gebraucht 1 Sam. 9, 9 ff. 1 Chr. 9, 22. 26, 28. 29, 29, von einem andern Propheten 2 Chr. 16, 7. 10. 2) s. v. a. רְאִי Gesicht. Jes. 28, 7: שָׁגוּ בָּרֹאֶה *sie taumeln bei der Vision.*

רְאוּבֵן *N. pr. Ruben*, ältester Sohn Jakobs (aber des Erstgeburtsrechts beraubt nach 1 M. 49, 4) dessen Stamm die Grenzen im Süden des St. Gad jenseit des Jordan angewiesen wurden. Die natrürlichste Etymologie wäre: sehet, ein Sohn! Eine ferner liegende, nach welcher es für רָאוּי בְּעָנְיִי (*provisum est in miseria mea*) steht, s. 1 M. 29, 32.

רְאוֹת Ez. 28, 17 *Inf. Kal* von רָאָה.

רְאוּמָה (erhöhte) *N. pr. f.* Kebsweib des Nahor 1 M. 22, 24.

רְאוּת *f.* das Sehen Koh. 5, 10 Keri.

רְאִי *m.* Spiegel Hi. 37, 18. S. מַרְאָה *no.* 2.

רֳאִי in *Pausa* רֹאִי 1) das Sehen 1 M. 16, 13. Vgl. über diese Stelle רָאָה *no.* 1, *c.* 2) s. v. a. מַרְאֶה Ansehn 1 Sam. 16, 12. Hiob 33, 21: *sein Fleisch schwindet* מֵרֹאִי *aus dem Anblick.* 3) Schauspiel, Warnungsbeispiel, *παράδειγμα* Nah. 3, 6.

רְאָיָה (für den Jehova sorgt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 2, wofür 2, 52 הָרֹאֶה. 2) 1 Chron. 5, 5. 3) Esr. 2, 47. Neh. 7, 50.

רְאֵים s. רְאֵם.

רִאישׁוֹן s. רִאשׁוֹן.

רְאִית *f.* das Sehen. Kohel. 5, 10 im Chethibh.

רָאַל* s. תַּרְאֲלָה.

רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם, אָרַם, הֵרַם, hoch sein. Vgl. unter א S. 1. Davon *N. pr.* רְאוּמָה und

רְאֵם *m.* 4 M. 23, 22. 5 M. 33, 17, **רְאֵים** Ps. 92, 11, **רֵים** Hi. 39, 9. 10. Plur. רְאֵמִים Ps. 29, 6, auch רֵמִים Ps. 22, 22 wilder Stier, Büffel, vgl. besonders die Stellen, wo er als das dem zahmen Stiere entsprechende wilde Thier aufgeführt wird, in demselben Verhältnisse, wie der *onager* zum zahmen Esel Hiob und 5 M. a. a. O. Ps. 29, 6. Jes. 34, 7, vgl. Schultens zu Hiob a. a. O. de Wette zu Ps. 22, 22. Im Arab. ist رِئْم eine Antilopenart, welches Einige (s. *Bocharti Hieroz. I*, p. 948 ff.) auf das Hebräische anwenden, allein der arab. Sprachgebrauch ist hier nur verwandt; auch das griech. *βούβαλος, βούβαλις* wird von der Gazelle gebraucht, und die Araber nennen das Hirsch- und Antilopengeschlecht wilde Ochsen. *LXX. μονόκερως, Vulg. unicornis,* d. i. nicht das Rhinoceros (nach *Aqu.* und *Saad.* Hiob 39, 9), sondern das von Plinius beschriebene (*H. N.* 8, 21), von vielen für fabelhaft gehaltene, dem Pferde ähnliche Einhorn, welches neuere Reisende in Tibet wieder aufgefunden haben wollen (s. Rosenmüller's Morgenland II, 269 ff. Alterthumsk. IV, 2, 192), aber eben die Aehnlichkeit mit einem Pferde (oder Zebra) spricht gegen die Erklärung, wenn sich auch annehmen liesse, dass es ein solches Thier gegeben hätte, und dass es einst in Palästina häufig gewesen wäre.

רָאמוֹת eig. *Part. act. plur.* für רָמוֹת 1) Höhen, trop. für unerreichbare Dinge Spr. 24, 7 meistens *N. pr. a*) einer Stadt in Gilead, sonst רָמוֹת, רָמַת מִצְפֶּה 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 1 Chr. 6, 65. *b*) im St. Issachar 1 Chron. 6, 58, viell. רֶמֶת Jos. 19, 21 und יַרְמוּת 21, 29. 2) eine kostbare Waare, nach den hebr. Auslegern: rothe Korallen. Da hierfür jedoch פְּנִינִים galt, so mag vielmehr die schwarze Art der Korallen (benannt von ihrer Aehnlichkeit mit Zweigen), zu verstehen sein Hi. 28, 18. Ez. 27, 16. vgl. Thes. 1249.

רָאמַת נֶגֶב (Höhe des Südens) *N. pr.* einer Stadt im St. Simeon Jos. 29, 8, wofür רָמוֹת נֶגֶב 1 Sam. 30, 27.

רָאשׁ arm. S. רוּשׁ.

רֵאשׁ versch. Orthogr. für רִישׁ *m.* Armuth Spr. 30, 8. Stw. רוּשׁ.

רֵאשׁ *chald* s. v. a. das hebr. רֹאשׁ 1) Kopf. Dan. 2, 38. חֶזְוֵי רֵאשָׁךְ die Gesichte deines Kopfes, deiner Phantasie. Dan. 4, 2. 7. 10. 7, 15. 2) Summe, Hauptsache. Dan. 7, 1. Plur. רֵאשִׁין Dan. 7, 6, auch hebraisirend רָאשִׁין Esr. 5, 10.

רָאַשׁ* [wahrsch. fest, stark u. hart sein, verw. mit רָשָׁה vermögen, رسا u. رسخ fest sein, vgl. רָשַׁשׁ *no.* 2. — Davon רֹאשׁ Haupt, eig. wohl Schädel,

wie *κρᾶνον, κράνιον* (*κραναός* hart) u. *κρᾶς, κρατός* oder *τὸ κρᾶτα* neben *κράτος* von der Härte u. Stärke.]

רֹאשׁ [*contr.* aus רְאשׁ oder umgel. aus רָאשׁ] Plur. רָאשִׁים (für רְאָשִׁים) (einmal רָאשִׁיו Jes. 15, 2) *m.* 1) *Kopf, Haupt.* נָתַן בְּרֹאשׁ פ' auf den Kopf jem. kommen lassen, jem. etwas empfinden lassen. Ez. 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. בְּרָאשֵׁינוּ mit Gefahr unserer Köpfe 1 Chr. 12, 19 (vgl. בְּנֶפֶשׁ u. d. W. *no.* 2, *b*). Auch steht Kopf f. Individuum, einer von einer grössern Zahl, gerade wie גֻּלְגֹּלֶת. Richt. 5, 10: רֹאשׁ גֶּבֶר *Ein Mann.* 1 Chr. 12, 23. So im Arab. رأس s. *Schultens Opp. min.* S. 206.

2) der, die, das Oberste, Höchste in seiner Art. Dah. *a*) Oberhaupt, Anführer 1 Sam. 15, 17. רֹאשׁ בֵּית אָבוֹת und blos ר' אָבוֹת Familienhaupt 2 M. 6, 14. 25. 4 M. 7, 2. 32, 28. 36, 1. *b*) Hauptstadt. Jos. 11, 10. Jes. 7, 8. *c*) oberster Platz, Rang. כֹּהֵן הָרֹאשׁ Oberpriester, Hoherpriester 2 Chr. 19, 11, wofür 24, 6 blos הָרֹאשׁ (nach *a*). Hi. 29, 25: אֵשֵׁב רֹאשׁ *ich sass oben an.* בְּרֹאשׁ הֶהָרִים oben an unter den Bergen Jes. 2, 2. Klagel. 1, 5: *ihre Feinde sind* לְרֹאשׁ *obendrauf*, sie triumphiren vgl. 5 M. 28, 44. *d*) das Oberste, also Gipfel des Berges 1 M. 8, 5, Spitze des Thurmes 11, 4, einer Säule 1 Kön. 7, 19, des Thrones 1 Kön. 10, 19, einer Aehre Hiob 24, 24. Trop. רֹאשׁ שִׂמְחָה die höchste Freude Ps. 137, 6. רָאשֵׁי־בְשָׂמִים die höchsten Wohlgerüche HL. 4, 14. Ez. 27, 22 vgl. בְּשָׂמִי רֹאשׁ.

3) die Summe (eig. die höchste, d. i. die ganze Zahl) 3 Mos. 5, 24: בְּרֹאשׁוֹ *seiner Summe nach.* Ps. 119, 160: רֹאשׁ דְּבָרְךָ *die Summe deines Wortes.* Hiervon נָשָׂא רֹאשׁ die Summe aufnehmen, zählen, messen. S. נָשָׂא *no.* 3. *litt. c.* Dah. *Menge, Schaar, Haufe*, bes. vom Kriegsvolk. Richt. 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 Sam. 11, 11.

4) das Erste, Vorderste, der Anfang. אַרְבָּעָה רָאשִׁים vier Anfänge von Strömen, also: Arme derselben, sich scheidende Ströme 1 M. 2, 10, vgl. רֹאשׁ דֶּרֶךְ Anfang des Weges, Scheideweg Ezech. 16, 25, רֹאשׁ פִּנָּה der äusserste Eckstein (Spitze der Ecke) Ps. 118, 22, ר' חוּצוֹת Anfang der Strassen, Strassenecke Klagel. 2, 19. Dann von der Zeit: z. B. רֹאשׁ חֳדָשִׁים der erste Monat 2 Mos. 12, 2, מֵרֹאשׁ vom Anfange Jes. 40, 21. 41, 26. 48, 16.

5) רֹאשׁ und zum Unterschied von den übrigen Bdtgen רוֹשׁ (5 M. 32, 32) eine Giftpflanze 5 M. 29, 17, die schnell sprosst und schön blüht Hos. 10, 4, und bitter ist Ps. 69, 22. Klagel. 3, 5, daher die öftere Verbindung mit לַעֲנָה Wermuth 5 M. 29, 17. Klag. 3, 19. Kaum zweifele ich, dass der *Mohn* (von den Mohn*köpfen* benannt) zu verstehen sei. Daher מֵי רֹאשׁ Mohnsaft, *opium* Jer. 8, 14. 9, 14. 23, 15. Zuweilen dann für: *Gift* überh. 5 M. 32, 32. 33. Hiob 20, 16.

Derivv.: רִאשָׁה — רֵאשִׁית, מְרַאֲשׁוֹת und das *N. pr.* מָרֵאשָׁה.

רֹאשׁ Ez. 38, 2. 3. 39, 1 Name eines scythischen Volkes, neben Tubal und Meschech erwähnt. Byzantiner des 10ten Jahrh. erwähnen um den nördlichen Taurus ein rohes Volk, *οἱ Ῥῶς* genannt, und ein arabischer Schriftsteller derselben Zeit, *Ibn Foszlan* (Bericht von den Russen älterer Zeit, übers. von Frähn Petersb. 1823) gibt ausführliche Nachricht über das heidnische Volk *Rûs* (روس), welches er selbst an der Wolga kennen lernte. Kaum kann es wohl zweifelhaft sein, dass in jener Stelle die erste Spur des Namens der Russen erhalten sei. Weiter geht *von Hammer* (*Origines Russes, Petersbourg* 1827), indem er auch das Volk رس *Cor.* 25, 31. 50, 12, und das in derselben Verbindung mit Tubal und Meschech vorkommende תִּירָס (w. m. n.) damit verbindet, und die Ursitze des Volkes am *Araxes* (*Arrâs*) annimmt, so dass der Name des Volkes, der Gegend und des Flusses übereinstimmen (s. קִיר *no.* 3).

רֵאשָׁה *f. plur.* רֵאשׁוֹת Anfang s. v. a. רֹאשׁ *no. 4*. Die Form nähert sich dem syr. ܪܫܐ. Ez. 36, 11.

רֹאשָׁה *f.* s. v. a. רֹאשׁ *no. 4.* in der Verbindung: הָאֶבֶן הָרֹאשָׁה der äusserste (nach Thes. 1251 unterste) Eckstein. Zach. 4, 7.

רִאשׁוֹן *contrah.* für רִאישׁוֹן Jos. 21, 10. Hiob 15, 7 (im Chethibh, und im Sam. *Cod.* beständig) *Adj. denom.* von רֹאשׁ, wie תִּיכוֹן von תָּוֶךְ) *f.* רִאשֹׁנָה der, die erste; der Zeit, der Reihe, der Würde nach. Plur. רִאשֹׁנִים 5 M. 19, 14. יָמִים רִאשֹׁנִים die früheren Tage. 5 M. 10, 10. נְבִיאִים רִאשֹׁנִים die früheren Propheten. Zach. 1, 4. 7, 8. 12. הָרִאשֹׁנוֹת das Frühere d. i. die früheren Begebenheiten Jes. 43, 18. 46, 9, auch: früher geweissagte Begebenheiten 42, 9. 43, 9. 48, 3. *Fem.* רִאשֹׁנָה *Adv.* zuerst. 1 M. 33, 2. 38, 28, zuvor Dan. 11, 29, häufiger בָּרִאשֹׁנָה zuerst 4 Mos. 10, 13. 14, zuvor 1 M. 13, 4. לָרִאשֹׁנָה zuvor Richt. 18, 19. (S. רִישׁוֹן).

רִאשֹׁנִי *f.* ־ִית dass. Jer. 25, 1.

רַאֲשׁוֹת s. מְרַאֲשׁוֹת.

רֵאשִׁית *f.* einmal **רֵשִׁית** 5 M. 11, 12 *principium* (*denom.* von רֹאשׁ *chald.* רֵאשׁ *caput, princeps* mit der Bildungssylbe ־ִית, s. Gr. §. 86, *no.* 6) 1) Anfang. 1 M. 1, 1. 10, 10. Jer. 28, 1. 2) früherer Zustand Hiob 42, 12, frühere Zeit Jes. 46, 10. 3) das Erste in seiner Art *a*) der Zeit nach, daher von den Erstlingen, die im Tempel dargebracht wurden 3 M. 2, 12. 23, 10. 5 M. 18, 4. 26, 10. 1 M. 49, 3: רֵאשִׁית אוֹנִי *der Erstling meiner Zeugungskraft.* רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ der Erstling seiner Schöpfung Spr. 8, 22, vergl. Hiob 40, 19. 5 Mos. 33, 21: וַיַּרְא רֵאשִׁית לוֹ *er ersah sich das Erste*, gleichs. die Erstlinge des Landes. *b*) dem Werthe nach Am. 6, 6. 4 M. 24, 20. 1 Sam. 15, 21.

רַב in *Pausa* רָב *f.* רַבָּה Plur. רַבִּים (Stw. רָבַב) *Adj.* 1) *viel,* sowohl von zusammenhängenden Massen (englisch *much,* franz. *beaucoup de*), als זָהָב רַב viel Gold 1 Kön. 10, 2, als von Collectiven, die aus vielen Individuen bestehen (engl. *many*), als אָדָם רַב viele Menschen Hiob 36, 28, עַם רַב ein zahlreiches Volk Jos. 17, 14, מִקְנֶה רַב vieles Vieh 4 M. 32, 1, עֲבֻדָּה רַבָּה zahlreiche Dienerschaft 1 M. 26, 14. Dah. mit Pluralen, als יָמִים רַבִּים viele Tage 1 M. 21, 34. Mit folg. Genit. רַבַּת בָּנִים viele Kinder habend 1 Sam. 2, 5. Oefter *neutraliter* für viel (*multum*) 2 M. 19, 21: נָפַל מִמֶּנּוּ רָב *es fällt von ihnen viel* (Mannschaft). Dann *adv.* viel, hinreichend, genug. Ps. 123, 3. 1 Mos. 33, 9. Auch bei *Subst.* Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze in Menge.* (Vergl. מְעַט). רַב עַתָּה es ist nun genug! halt ein! 2 Sam. 24, 16. 1 Kön. 19, 4. Dass. ist רַב לָךְ 5 M. 3, 26, רַב לָכֶם Ez. 45, 9. 4 M. 16, 3. Mit folg. Infinit. 5 M. 1, 6: רַב לָכֶם שֶׁבֶת *ihr habt lange genug verweilt.* 2, 3, mit מִן Ez. 44, 6: רַב לָכֶם מִכָּל־תּוֹעֲבוֹתֵיכֶם *steht ab von allen euern Greueln.* 1 Kön. 12, 28. 2 Mos. 9, 28. *Fem.* רַבָּה ebenfalls *neutr.* Ps. 123, 4 und *Adv.* viel, genug Ps. 62, 3, noch häufiger [in der archaist. Form des Fem.] רַבַּת Ps. 65, 10. 120, 6. 123, 4.

2) gross, in vielfachen Beziehungen, von einem grossen Raume 1 Mos. 7, 11, einem grossen (langen) Wege 1 Kön. 19, 7, einer grossen Schlacht 4 Mos. 11, 33, einer grosser Sünde Ps. 19, 14 u. s. w. Als *Subst.* Grösse. Ps. 145, 7. Jes. 63, 7. Insbes. *a*) s. v. a. mächtig. Jes. 63, 1: רַב לְהוֹשִׁיעַ *mächtig zu retten.* Plural רַבִּים die Grossen, Mächtigen Hiob 35, 9. *b*) *major natu* 1 M. 25, 23. Plur. רַבִּים die Bejahrten. Hiob 32, 9. *c*) *Subst.* der Oberste, Anführer s. v. a. שַׂר, bes. im spätern Hebraismus z. B. רַב טַבָּחִים Oberster der Leibwache 2 Kön. 25, 8. רַב סָרִיסִים Oberster der Verschnittenen Dan. 1, 3. Esth. 1, 8. *d*) Meister in einer Kunst Spr. 26, 10. Vgl. das talmud. רַב Meister, Lehrer.

3) רַבָּיו Hiob 16, 13 übersetzen alle alte Verss. durch: seine Pfeile,

von רבב *no.* 2. Andere seine Pfeilschützen.

רַב *chald.* 1) gross. Dan. 2, 10. 31. 35. 45. מַלִּל רַבְרְבָן Grosses reden d. h. eine übermüthige, bes. gotteslästerliche Sprache führen. Dan. 7, 8. 20. Vergl. *Apoc.* 13, 5 und im Hebr. נִפְלָא. 2) *Subst.* der Oberste, Anführer Dan. 5, 11. 2, 48. *Plur.* רַבְרְבִין (vom *Sing.* רברב) Dan. 3, 33. 2, 48. 7, 3. 7. 17.

רִב s. רִיב.

רֹב *m.* (v. רָבַב) in spätern Schriften auch *plene* **רוֹב** Hiob 35, 9. Esth. 10, 3 vor Makk. רָב־, mit *Suff.* רֻבָּם 1) Menge, Zahl 3 M. 25, 16. Jes. 1, 11. לָרֹב in Menge, viel, sehr. 1 M. 30, 30. 48, 16. 5 M. 1, 10. Plur. Hos. 8, 12 im Keri. Die Menge steht poët. für die Gesammtheit Hiob 4, 14 (s. Schultens zu d. St.). 33, 12. 2) Grösse, z. B. רָב־כֹּחַ die Grösse der Macht Ps. 33, 16. 51, 3.

רָבַב 1) viel werden 1 M. 6, 1, viel sein Ps. 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes. 59, 12 u. s. w. Nur im Prät. und *Inf.* רֹב, die übrigen Tempora sind von der häufigern Form רבה im Gebrauch.

2) *med. O. Prät.* רֹבּוּ 1 M. 49, 23, nach Kimchi u. A. (Pfeile) werfen [s. d. Anm.]. Mehrere ziehen auch dahin Hi. 16, 13 (subst.) u. Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze schleuderte er*, s. aber d. *Adj.* רַב *no.* 1.

Pu. (*denom.* von רְבָבָה) zu zehntausend vervielfältigt. Ps. 144, 13.

[Anm. Die Grdbdtg ist, wie das Arabische aufweist: binden, verbinden, sammeln, nach رباب Bund, ربابة Band, רבד u. רבק binden, רָבַךְ vermischen, vgl. auch רָבַץ. Wenn dem Binden, wie in צָרַר, Zusammen*drehen* vorangieng, so lässt sich die Bdtg werfen, schleudern aus dem lat. torquere tela verstehen. Der Begriff der Grösse u. Menge geht wohl wie in עָצוּם aus dem der Stärke hervor u. dieser ist zu erklären wie in חָזָק.]

Derivate: רְבָבָה, רֹב, רַבָּה, רַב, רְבִיבִים, רִבּוֹ und die *Nomm. pr.* רַבִּית, רַבְשָׁקֵה, יָרָבְעָם.

רְבָבָה *f.* zehntausend Richt. 20, 10, als sehr hohe (runde) Zahl überh. 1 M. 24, 60. HL. 5, 10. Plur. רְבָבוֹת Zehntausende, Myriaden 1 Sam. 18, 8, meistens für eine unbestimmte grosse Zahl. Ps. 3, 7. 5 M. 33, 17.

רָבַד 1) binden (arab. ربد und ربط, chald. dass.), daher רָבִיד Halsband, chald. רוֹבֵד Steingefüge, und [wahrsch. vom flechten] hebr. מַרְבַד Matte, Teppich. 2) das Lager bereiten s. v. a. רָפַד Spr. 7, 16.

רָבָה *Fut.* יִרְבֶּה, *apoc.* יֵרֶב und יִרֶב s. v. a. רָבַב 1) sich mehren 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 7. 2 M. 1, 20; viel, zahlreich sein Ps. 139, 18.

2) *a*) grösser, gross werden, anwachsen. 5 M. 30, 16. 1 Sam. 14, 30. 1 M. 21, 20: וַיְהִי רֹבֶה קַשָּׁת *und er ward, als er heranwuchs, ein Bogenschütz. Vulg. factusque est iuvenis sagittarius. b*) gross sein 1 M. 43, 34; mächtig sein Hiob 33, 12. Spr. 29, 2.

Pi. רִבָּה 1) zahlreich machen, mehren Richt. 9, 29. Absol. viel machen f. sich viel erwerben (vgl. עָשָׂה *no.* 2, *d*). *Ps.* 44, 13: לֹא רִבִּיתָ בִּמְחִירֵיהֶם *du hast nicht viel erworben durch ihre Kaufpreise*, d. h. hast sie um geringen Preis verkauft, vergl. Spr. 22, 16. 2) gross ziehn, erziehn Ez. 19, 2. Klagel. 2, 22.

Hiph. הִרְבָּה *fut.* יַרְבֶּה *apoc.* יֶרֶב, *imp. apoc.* הֶרֶב *inf. absol.* הַרְבֵּה und הַרְבָּה (letzterer *Adv.*) *constr.* הַרְבּוֹת 1) viel machen, vermehren 1 M. 3, 16. Spr. 22, 16: הַרְבּוֹת לוֹ *ihm zu vermehren* (*die Habe*), ihn zu bereichern. Vgl. Ps. 44, 13. Selten mit לְ Hos. 10, 1. Daher *a*) mit folg. *Inf.* mit und ohne לְ umschreibt es das *Adv. viel.* 1 Sam. 1, 12: הִרְבְּתָה לְהִתְפַּלֵּל *sie betete viel.* 2 M. 36, 5. Ps. 78,

38. Amos 4, 4. Auch folgt das *Verbum finitum*, wie 1 Sam. 2, 3. *Inf. absol.* הַרְבֵּה (selten הַרְבּוֹת Spr. 25, 27) *Adv.* viel (eigentl. viel machend) Koh. 5, 11. 2 Sam. 1, 4, zuviel Koh. 7, 16. הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel. Neh. 2, 2. 3, 33. Auch bei Substantiven, z. B. 2 Sam. 8, 8: נְחֹשֶׁת הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Erz.* 12, 2. 1 Kön. 5, 9. 1 M. 15, 1: שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד *dein Lohn wird sehr viel* sehr gross *sein;* bei dem Plur. 1 Kön. 10, 11. לְהַרְבֵּה dass. in Menge Neh. 5, 18. — הַרְבּוֹת Amos 4, 9 auch *subst.* Menge. — *b*) viel geben, eig. viel machen die Gabe 2 M. 30, 15. Gegens. הַמְעִיט. *c*) mit עַל: jem. viel auflegen (zu geben) 1 Mos. 34, 12. *d*) viel haben, eig. aber: in Menge hervorgebracht, oder erworben (vgl. Gr. §. 53, 2). 3 Mos. 11, 42: מַרְבֵּה רַגְלַיִם *viel Füsse habend.* 1 Chr. 7, 4: הִרְבּוּ נָשִׁים וּבָנִים *sie hatten viel Weiber und Kinder,* sie hatten die Zahl derselben gross gemacht. 4, 27. 8, 40. 23, 11.

2) gross machen. 1 Chr. 4, 10. Hiob 34, 37: *er machte seine Reden gross gegen Gott,* d. h. führt eine gotteslästerliche Sprache (s. רַב im Chald.).

Derivate: מִרְבָּה, מַרְבֶּה, אַרְבֶּה, תַּרְבִּית, תַּרְבּוּת, מַרְבִּית.

רְבָה *chald.* gross werden, sein. Dan. 4, 8. 19.

Pa. gross machen, erheben. Dan. 2, 48.

Derivat: רִבּוּ.

רַבָּה eig. Hauptstadt, syr. ܪܰܒܳܐ. Dan. *N. pr.* 1) Hauptstadt der Ammoniter, 2 Sam. 11, 1. 12, 27. Jos. 13, 25. 1 Chr. 20, 1. Jer. 49, 3 (aber nicht Ps. 110, 6), vollständig רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן 5 M. 3, 11, gr. Philadelphia, bei Abulfeda عَمَّان (*tab. Syriae* S. 91) und ebenso heissen die Ruinen, welche Burckhardt (Reisen nach Syrien S. 612—618, vgl. 1062 d. deutsch. Uebers.) beschreibt. 2) Stadt im St. Juda, Jos. 15, 60.

רִבּוֹ (für רִבּוֹת, mit weggeworfenem ת, syr. ܪܶܒܘܿ) 1 Chr. 29, 7 und

רִבּוֹא (mit zugesetztem א, wie in נָקִיא, hebr. Gramm. §. 23, 3 Anm. 3) Esra 2, 64 s. v. a. רְבָבָה zehntausend, aber nur in späterem Hebraismus. Dual. רִבּוֹתַיִם Ps. 68, 18. Plur. רִבֹּאוֹת Dan. 11, 12, *contr.* רִבֹּאוֹת Esra 2, 69 und רִבּוֹת Neh. 7, 71.

רִבּוֹ *chald.* dass. Pl. רִבְּוָן (syr. ebenso), Keri רִבְבָן Zehntausende Dan. 7, 10.

רְבוּ *chald. st. emphat.* רְבוּתָא Grösse. Dan. 4, 19. 33. 5, 18.

רִבּוֹת s. רִבּוֹ zehntausend.

רְבִיבִים *plur.* (von רבב) Regenschauer, von der Menge der Tropfen. 5 Mos. 32, 2. Arab. رَبَبٌ *aqua copiosa.*

רָבִיד *m.* Halskette 1 M. 41, 42. Ez. 16, 11. Stw. רָבַד no. 1.

רְבִיעִי *f.* ־ִית *Ord.* der, die vierte (von רָבַע, אַרְבַּע vier). בְּנֵי רְבִיעִים die Söhne der Vierten, d. h. des vierten Menschenalters, die Enkel im fünften Gliede. 2 Kön. 10, 30. 15, 12. *Fem.* רְבִיעִית auch: der 4te Theil 2 M. 29, 40.

רְבִיעַי *f.* רְבִיעָיָא *chald.* dass. Dan. 2, 40. 7, 23.

רַבִּית (Menge) *N. pr.* einer Stadt im St. Issachar, Jos. 19, 20.

רָבַךְ einmengen. Nur *Part. Hoph.* 3 M. 6, 14. 7, 12. 1 Chr. 23, 29. Ar. رَبَكَ mischen.

רָבַל* Arab. رَبَل viel, reich, fruchtbar sein. Davon

רִבְלָה (Fruchtbarkeit) *N. pr.* einer Stadt an der Nordgrenze von Palästina, in der Gegend von Hamath (חֲמָת), welche die Chaldäer bei ihren Einfällen in Palästina zu berühren pflegten, ohne Zweifel *Rebla* bei Buckingham (*Travels among the Arab. tribes London.* 1825. 4. S. 481) 8 deutsche Meilen südlich von Hamath am Orontes. 4 M. 34, 11. 2 Kön. 23, 33. 25, 6. Jer. 39, 5. 52, 10.

I. **רָבַע** 1) s. v. a. רָבַץ liegen (chald.

syr. dass.) mit Verwechselung des ע in צ. S. רָבַע *no. I.* 2) von der Begattung der Thiere, mit dem *Acc.* sich begatten mit (arab. ربع IV) 3 M. 18, 23. 20, 16.

Hiph. sich begatten lassen 3 Mos. 19, 19.

II. רָבַע in einigen Formen *denom.* von רבע mit *Aleph. prosthet.* אַרְבַּע vier, näml. *Part. pass.* רָבוּעַ geviert, viereckig 2 M. 27, 1. 28, 16.

Part. Pu. מְרֻבָּע dass. 1 Kön. 7, 31.

I. רֶבַע *m.* mit *Suff.* רִבְעִי das Liegen. Ps. 139, 3. Stw. רבע *no. I.*

II. רֶבַע (von אַרְבַּע vier) 1) der vierte Theil. 2 M. 29, 40. 2) Seite, wenn von vier Seiten die Rede ist. Ez. 1, 8. 16. 43, 17. 3) *N. pr.* ein König der Midianiter. 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21.

רִבֵּעַ, nur *pl.* רִבֵּעִים Nachkommen im 4ten Gliede, näml. Söhne der Urenkel (s. שִׁלֵּשִׁים), *abnepotes.* 2 M. 20, 5. 34, 7.

רֹבַע *m.* der vierte Theil. Arab. رُبْع dass. 2 Kön. 6, 25. 4 Mos. 23, 10. *wer zählt den vierten Theil Israëls?* Vgl. τὸ τέταρτον Offenb. 6, 8. Die hebräischen Ausleger: *concubitus* (s. רָבַע *no. I,* 2), dah. *soboles.*

רָבַץ *fut.* יִרְבַּץ arab. ربض 1) liegen, gelagert sein [verw. mit רָבַב nach arab. Bdtg binden, sammeln, wie das homer. λέγεσθαι sich legen, lagern von λέγειν sammeln, zusammenlegen] bes. von vierfüssigen Thieren, welche mit zusammengebogenen Füssen auf der Brust liegen 1 M. 29, 2. 49, 9. 14. 4 M. 22, 17. Jes. 11, 6. Einmal von dem brütenden Vogel 5 Mos. 22, 6. Uebergetr. auf Menschen in dem Zustande wohlthätiger Ruhe Hi. 11, 19, auf das Gewässer 1 M. 49, 25, den Fluch, der auf jem. ruht 5 M. 29, 19. 2) daliegen, um zu lauern, *insidiare,* (arab. ربض dass. رَابِض, رَبَّاض der Laurer, dicht. vom Löwen) 1 M. 4, 7: *wenn du aber nicht recht gethan hast* (und dich dem Groll überlässest), לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ *so ist die Sünde ein Laurer an der Thür,* d. i. so lauert dir die Sünde gleich einem an deine Thür gelagerten wilden Thiere täglich von neuem auf. Das *Part.* רֹבֵץ ist als *Subst.* gebraucht, und hat sich daher nicht im *Genus* nach חַטָּאת zu richten. Für den Sinn vgl. Ps. 37, 8.

Hiph. 1) sich lagern lassen, von Heerden HL. 1, 7, von Menschen Ez. 34, 15. Jes. 13, 20. 2) einlegen (näml. Steine in Mörtel). Jes. 54, 11.

Derivate: מַרְבֵּץ und

רֵבֶץ *m.* 1) Lagerstätte (der Thiere) Jes. 65, 10. 2) ruhige Wohnung (der Menschen). Spr. 24, 15.

רָבַק* Arab. ربق anbinden.

Derivat: מַרְבֵּק und

רִבְקָה (ar. رِبْقَة Strick mit einer Schlinge. h. übertragen auf ein durch ihre Schönheit die Männer fesselndes Mädchen) *N. pr.* Rebecca, Weib Isaaks 1 M. 22, 23. 24, 15 ff.

רַבְרַב s. רַב *chald.*

רַבְרְבָן *m. chald.* nur im *plur.* Magnat, Grosser des Reichs. Dan. 4, 33. 5, 1 ff. 6, 18.

רַבְשָׁקֵה (Obermundschenk, aramäisch ܪܒ ܫܩܐ) *N. pr.* eines assyrischen Feldherrn 2 Kön. 18, 17. Jes. 36, 2.

רָגַב* verw. m. רָגַם häufen, steinigen. Davon das *N. pr.* אַרְגֹּב und

רֶגֶב oder **רָגָב** *m.* Erdscholle, Erdklumpen. Hiob 21, 33: *sanft liegen auf ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.* 38, 38: וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ *und* (*wenn*) *die Schollen an einander kleben.*

רָגַז *fut.* יִרְגַּז erregt werden, in Unruhe, Bewegung gerathen 2 Sam. 7, 10. Jes. 14, 9. (Diese Bdtg liegt vielfach modificirt in der Stammsylbe רג, רע, רה, vergl. רָגַע, רָגַל, רָגַן,

רָגַשׁ ; רָהַב , רָהַם , und u. d. W. רָעַשׁ. In den indogerm. Sprachen entspricht das sanskr. *rag* sich bewegen, und übergetr. *râga* = ὀργή, deutsch *regen*). 1) durch Zorn, dah. toben vor Zorn. Spr. 29, 9. Jes. 28, 21, mit לְ gegen jem. Ez. 16, 43. Vgl. *Hithpa.* (Syr. ܪܓܙ dass.). 2) durch Schmerz 2 Sam. 18, 33 (19, 1). 3) vor Furcht, dah. erbeben, erzittern Ps. 4, 5. Jes. 32, 10. 11, mit מִפְּנֵי vor etwas. 5 M. 2, 25. Jes. 64, 2. Auch von der leblosen Natur Joël 2, 10. Jes. 5, 25. Ps. 18, 8. Micha 7, 17: יִרְגְּזוּ מִמִּסְגְּרֹתֵיהֶם *sie zittern aus ihren Schlössern hervor* d. h. übergeben zitternd ihre Schlösser. (Arab. رجز zittern, beben). 4) durch Freude, also: vor Freuden beben Jer. 33, 9.

Hiph. 1) beunruhigen, mit dem *Acc.* 1 Sam. 28, 15, mit לְ Jer. 50, 34. 2) zum Zorne reizen. Hiob 12, 6. 3) erzittern machen Jes. 14, 16. 23, 11, von der leblosen Schöpfung Jes. 13, 13. Hiob 9, 6.

Hithpa. toben vor Zorn, mit אֶל gegen jem. Jes. 37, 28. 29.

Derivate: אַרְגָּז , רָגְזָה , רֹגֶז , רַגָּז.

רְגַז *chald.* zürnen. *Aph.* zum Zorne reizen. Esra 5, 12.

רְגַז *chald.* Zorn. Dan. 3, 13.

רַגָּז *m.* zitternd. 5 M. 28, 65.

רֹגֶז *m.* 1) Toben Hi. 3, 17, z. B. des Rosses 39, 24 (27), des Donners 37, 2. 2) Unruhe, Ungemach. Hi. 3, 26. 14, 1. Jes. 14, 3. 3) Zorn. Hab. 3, 2.

רָגְזָה *f.* Zittern, Beben. Ez. 12, 18.

רָגַל eig. die Füsse regen, gehen, treten (von der Bdtg fliessen, wallen, die oft neben gehen ist (s. יָבַל), kommt syr. ܪܓܠܬܐ Giessbach, Fluss. Vergl. auch die verw. Stämme unter רָגַז). Davon רֶגֶל. Insb. 1) herumlaufen, und zwar (wie bei רָכַל) um zu verleumden. Daher geradezu: verleumden Ps. 15, 3. 2) vom Wäscher und Walker: (das Zeug) mit Füssen treten und waschen. Davon רֹגֵל Wäscher. S. die *Nomm. pr.* עֵין רֹגֵל und רֹגְלִים.

Pi. dass. und zwar 1) herumlaufen als Verleumder, nur 2 Sam. 19, 28 mit בְּ d. Pers. 2) als Kundschafter, dah. auskundschaften, m. d. *Acc.* Jos. 14, 7. Richt. 18, 2. 14. 17. 2 Sam. 10, 3 u. s. w. Part. מְרַגֵּל Kundschafter 1 M. 42, 9 ff. Jos. 6, 22.

Tiph. תִּרְגַּל gehen lehren (ein Kind) Hos. 11, 3.

רֶגֶל *f.* mit *Suff.* רַגְלִי, *Dual.* (auch von der Mehrzahl 3 M. 11, 23. 42) רַגְלַיִם, *constr.* רַגְלֵי (Plur. s. *no.* 2) *fem.*, selten *m.* 1) Fuss, (v. רָגַל) und zwar im engern Sinne vom unteren Theile desselben (Dan. 2, 33). Redeweisen: *a)* בְּרַגְלֵי פ׳ auf den Füssen (Spuren) d. i. hinter jem. 2 M. 11, 8. Richt. 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 Sam. 15, 17. 25, 27. (Arab. في اثر auf der Spur f. بعد hinter). Seltener ist *b)* לְרֶגֶל 1 M. 30, 30 und לְרַגְלִי Hab. 3, 5 (Gegens. לְפָנָיו) 1 Sam. 25, 42. Hiob 18, 11. (Im Syr. ܠܪܶܓܠܳܐ dass.). *c)* הִשְׁקָה בְרֶגֶל 5 M. 11, 10 mit dem Fusse wässern, d. h. mit Hülfe einer Maschine, die mit den Füssen getreten, und noch heut zu Tage in Aegypten zur Bewässerung der Gärten gebraucht wird. S. Philo *de confusione linguar. T. III.* S. 330 und Niebuhr's Reisebeschreibung Th. I. S. 149. *d)* מֵימֵי רַגְלַיִם Wasser der Füsse Jes. 36, 12 Keri, euphemistischer Ausdruck für: Urin, wie שְׂעַר רַגְלַיִם Jes. 7, 20 f. Schamhaare, vergl. die Umschreibung des Harnes Ez. 7, 7. 21, 12. Derselbe Euphemismus ist im Syr. ܡܝ̈ܐ ܕܪ̈ܓܠܝܢ und blos ܡ̈ܝܐ, vgl. im Arab. *Wasser des Angesichts* für Thränen. Fälschlich hat man daraus geschlossen, dass רַגְלַיִם dann überhaupt euph. für Schaamtheile stehe, und dieses auf andere Stellen, als Jes. 6, 2. 2 M. 4, 25 angewandt).

2) metaph. Schritt, Gang. 1 M. 33, 14: לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה *nach dem Schritte des Viehes* d. i. je nachdem dieses gehen kann. Plur. רְגָלִים Male (wie

פְּעָמִים, eig. Tritte). 2 M. 23, 14. 4 M. 22, 28. 32, 33.

Derivate: רַגְלִי, מַרְגְּלוֹת.

רֶגֶל und **רְגַל** *chald. f.* (s. jedoch Dan. 2, 41 Chethibh.) Fuss. Dual. רַגְלַיִן, *st. emphat.* רַגְלַיָּא Dan. 2, 41. 7, 7.

רַגְלִי *m.* (von רֶגֶל) Fussgänger, nur im milit. Sinne, einer vom Fussvolk. 2 M. 12, 37. 4 M. 11, 21. Plur. ־ִים Jer. 12, 5. (Arab. رَجُلٌ, رَاجِلٌ dass., verw. mit رَجُلٌ Mann, syr. ܪܓܠܐ).

רֹגְלִים (Ort der Walker) *N. pr.* Ort in Gilead. 2 Sam. 17, 27. 19, 32.

רָגַם [Grdbdtg werfen, jacere u. conjicere, chald. רְגַם jaculari, daher]

1) aufwerfen, einen Haufen, (im Arab. vom Grabhügel u. Grabstein) und häufen (*Conj. VIII*), zusammenbringen überhaupt. Davon מַרְגֵּמָה, רִגְמָה Haufen. Ferner arab. رَجْم *Vorwurf*, und Vermuthung (*conjicere*).

2) steinigen, u. zwar da אֶבֶן gew. dabeisteht, eig. werfen, oder wie im Arab. obruit. *a)* mit עַל der Pers. Ezech. 23, 47: רָגְמוּ עֲלֵיהֶם אֶבֶן *sie sollen Steine auf sie werfen.* *b)* mit בְּ d. P. 3 Mos. 24, 16, u. dem Zusatze אֶבֶן 1 Kön. 12, 18. *c)* mit d. *Acc.* d. Pers. 3 M. 24, 14, meistens mit dem Zusatze בָּאֶבֶן 3 M. 20, 2. 27, בָּאֲבָנִים 4 M. 14, 10, oder אֶבֶן 3 M. 24, 23.

3) Farben auftragen (eig. daraufwerfen, *in chartam coniicere,* wie wir sagen etwas *entwerfen*), daher malen, färben. Davon אַרְגָּמָן, ferner תִּרְגֵּם eig. wohl: *übersetzen* (tra*jecit*), über einen Fluss, dann metaph. übersetzen (*translulit, interpretatus est*).

Derivat von *no.* 1. רִגְמָה, רֶגֶם, מַרְגֵּמָה, von *no.* 3. אַרְגָּמָן, תִּרְגֵּם.

רֶגֶם (viell. s. v. a. رَجْم Freund) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

רֶגֶם מֶלֶךְ (Freund des Königs) *N. pr. m.* Zach. 7, 2.

רִגְמָה *f.* Haufe (von Menschen) Psalm 68, 28.

רָגַן in Kal Jes. 29, 24 und in *Niph.* 5 M. 1, 27. Ps. 106, 25 murren, toben, dah. sich empören, mit בְּ gegen jem. (In den Dialekten nicht in dieser Bedeutung, aber verw. mit רָגַז, רָגַשׁ, in unruhiger Bewegung sein). [Davon נִרְגָּן].

רָגַע eigentl. zittern machen, daher 1) schrecken, bedrohen. Jes. 51, 15: רֹגַע הַיָּם וַיֶּהֱמוּ גַּלָּיו *der das Meer schreckt, wenn seine Wellen toben.* Jer. 31, 35. Hi. 26, 12: בְּכֹחוֹ רָגַע הַיָּם *durch seine Macht schreckt,* oder schilt *er das Meer* (Parall. *durch seinen Verstand schlägt er dessen Trutz).* (Vgl. גָּעַר Ps. 106, 9. Nah. 1, 4).

2) *intrans.* zusammenfahren, erschrecken, dah. sich ruhig verhalten, ruhen. Im Aethiop. *ragĕa* sich zusammenziehen, gerinnen. Vgl. קָפָא ,גָּבַן ,כָּאָה). Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *meine Haut zieht sich zusammen* (fährt gleichsam zusammen, gerinnt) *und bricht* (von neuem) *auf. Syr. cutis contracta est.*

3) erzittern (eig. erschrecken), dah. von der zitternden Bewegung des Auges, s. *Hiph. no.* 3 und das Nomen רֶגַע.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 2 sich ruhig verhalten, ruhen (vom Schwerte). Jer. 47, 6.

Hiph. 1) *trans.* von Kal *no.* 2. ruhig machen; einem Volke Ruhe verleihen Jer. 31, 2. 50, 34; Ruhe Wohnung verleihen s. v. a. הֵנִיחַ, wodurch es Jarchi erklärt, also: *ponere, fundare.* Jes. 51, 4: מִשְׁפָּטִי לְאוֹר עַמִּים אַרְגִּיעַ *mein Gesetz werde ich gründen zum Licht der Völker.* 2) *intrans.* Ruhe haben, ruhig wohnen 5 M. 28, 65. Jes. 34, 14. 3) winken, einen Wink geben, s. Kal *no.* 3. Jer. 49, 19: כִּי אַרְגִּיעָה אֲרִיצֶנּוּ *ich werde winken und ihn laufen lassen,* f. auf einen Wink wird er laufen. 50, 44. Spr. 12, 19: עַד־אַרְגִּיעָה *während ich winke* d. h. einen Augenblick lang. Gegens. לָעַד f. immer.

Derivate: מַרְגֹּעַ, מַרְגֵּעָה, und die beiden folgenden.

רָגֵעַ *m.* ruhig lebend, s. Kal *no.* 2. Ps. 35, 20.

רֶגַע *m.* eig. Wink, dah. 1) Augenblick, s. Kal *no.* 3 (wie *momentum* f. *movimentum*). 2 Mos. 33, 5. Jes. 54, 7. Dann *adv.* רֶגַע Hiob 34, 20, בְּרֶגַע Hiob 21, 13 und כְּרֶגַע Ps. 73, 19. Klagel. 4, 6 augenblicklich, plötzlich, im Nu. כִּמְעַט רֶגַע eig. in einem kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esra 9, 8, dah. לִרְגָעִים alle Augenblicke d. i. sehr häufig Hiob 7, 19. Jes. 27, 3. Ez. 26, 16. 2) wie Zeit (זְמַן) für ein Mal, und daher wo es wiederholt wird: einmal u. wiederum Jes. 18, 7 u. 9.

רָגַשׁ (s. unter רָגַז) lärmen, toben, von Völkern gebraucht Ps. 2, 1. (In den *Targg.* für das hebr. הָמָה).

רְגַשׁ *chald.* dass. *Hoph.* im Tumult herzulaufen Dan. 6, 7. 12. 16.

רֶגֶשׁ *m.* Ps. 55, 15 und **רִגְשָׁה** *f.* Ps. 64, 3 lärmende Volksmenge und Volksmenge überhaupt.

רָדַד zu Boden strecken, z. B. die Völker Ps. 144, 2. Jes. 45, 1, wo der *Inf.* רַד lautet statt רֹד. Vergl. das verw. רָדָה.

Hiph. ausbreiten, ausdehnen, daher mit ausgedehntem Metall überziehn 1 Kön. 6, 32.

Derivat: רְדִיד, u. das *N. pr.* רַדַּי.

רָדָה *fut. apoc.* יֵרְדְּ 1) treten (wie arab. ردى), z. B. die Kelter Joël 4, 13, mit בְּ auf jem. Ps. 49, 15, niedertreten m. *Acc.* Jes. 14, 6 (im Syr. ist es für Gehen u. Fliessen gewöhnl. wie הָלַךְ), dah. 2) schreiten, gehen Jer. 5, 31: *die Propheten weissagen falsch, und die Priester* יִרְדּוּ עַל יְדֵיהֶם *gehen ihnen zur Seite.* Auch dem Feuer wird ein Schreiten oder Fliessen durch, zu etwas hin zugeschrieben (ܪܕܐ Barh. 216), so Klag. 1, 13: aus der Höhe sendet er Feuer in meine Gebeine וַיִּרְדֶּנָּה *und es schreitet (strömt) durch sie hin.*

3) herrschen (eig. unterjochen, niedertreten s. *no.* 1) mit בְּ 1 Mos. 1, 28. 3 M. 26, 17, und dem *Acc.* Ez. 34, 4. Ps. 68, 28. Jes. 14, 6, *absol.* 4 M. 24, 19. 1 Kön. 4, 24.

4) wegnehmen, herausnehmen [scheint *caus.* von *no.* 2] Richt. 14, 9: וַיִּרְדֵּהוּ אֶל־כַּפָּיו *und er nahm ihn in seine Hände* (den Honig) *LXX.* ἐξεῖλε, *Vulg.* sumpsit, chald. נְסַח avulsit. — Talm. vom Herausnehmen des Brotes aus dem Ofen.

Hiph. causat. von *no.* 2. Jes. 41, 2.

רַדַּי (unterwerfend) *N. pr. m.* 1 Chron. 2, 14.

רְדִיד *m.* (von רָדַד) weites, feines Oberkleid der Weiber Jes. 3, 23. HL. 5, 7. (Im Chald. u. Syr. dass.).

רָדַם* [arab. رذم schwirren, stridere vom Bogen] eig. schnarchen, onomatopoët. (vgl. δαρθάνω, δέρθω, lat. *dormio*). *Niph.* נִרְדַּם 1) in tiefem Schlafe liegen. Spr. 10, 5. Jon. 1, 5. 6. 2) betäubt, sinnlos hinsinken. Dan. 8, 18. 10, 9. Ps. 76, 7. Vgl. Richt. 4, 21.

Derivat: תַּרְדֵּמָה.

רֹדָנִים 1 Chron. 1, 7 und nach dem Sam. T. und den *LXX* 1 M. 10, 4 (wo der hebr. Text דֹּדָנִים liest), könnten die Rhodier sein, welche mit den כִּתִּים, den Cypriern, desselben Stammes sein sollen (*Epiphanius adv. haeret.* 30. §. 25). Besser bezeugt aber ist die Lesart דֹּדָנִים w. m. s.

רָדַף *fut.* יִרְדֹּף 1) nachlaufen, eilig oder eifrig folgen [eig. stossen vergl. רָדַד, daher wie bei דָּחַף, נוּס eilen] in Prosa gew. mit אַחֲרֵי Richt. 3, 28: רִדְפוּ אַחֲרַי *folgt mir eilig nach.* 2 Kön. 5, 21, zuweilen, bes. poët., mit *Acc.* Ps. 23, 6. Trop. der Gerechtigkeit nachjagen Spr. 21, 21; dem Frieden Ps. 34, 15; dem Winde Hos. 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen (im feindlichen Sinne), ohne *Casus* 1 M. 14, 14, mit *Acc.* V. 15, meist ebenfalls mit אַחֲרֵי 1 M. 35, 5. 2 M. 14, 4, אֶל Richt. 7,

25, בְּ Hi. 19, 28. 3) in die Flucht jagen. 3 M. 26, 36.

Niph. pass. von Kal. Klag. 5, 5. — Part. נִרְדָּף Koh. 3, 15 das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene.

Pi. wie Kal, aber blos poët. 1) nachlaufen, einer Pers. od. Sache Spr. 12, 11. 28, 19, z. B. der Gerechtigkeit. Spr. 15, 9. 19, 7: *er jagt Worten nach* d. h. verlässt sich auf Worte. 2) verfolgen. Nah. 1, 8. Spr. 13, 21. *Pu. pass.* auseinander getrieben werden Jes. 17, 13.

Hiph. wie Kal *no.* 2. verfolgen. Richt. 20, 43.

Derivat: מִרְדָּף.

רָהַב 1) lärmen, toben. (Syr. ܪܗܒ dass., verw. mit רָהַם, רָעַם, s. u. d. W. רָגַז). Mit בְּ gegen jem. anstürmen Jes. 3, 5 (Parall. נָגַשׂ drängen). 2) drängen in Jem., ihn bestürmen, m. d. *Acc.* Spr. 6, 3. (Es findet sich auch Jes. 60, 5 in einigen Hdss. für רָחַב, was jedoch vorzuziehen ist).

Hiph. 1) bestürmen HL. 6, 5. 2) stolz, ungestüm d. h. muthig, stark machen. Ps. 138, 3.

Derivate: רַהַב, רָהָב und רֹהַב

רַהַב *m.* 1) Toben, Ungestüm. Hiob 9, 13: עֹזְרֵי רַהַב *die ungestümen Helfer.* 2) wahrsch. Seethier, Seeungeheuer, Crocodil (gleichs. Ungethüm) wenig verschieden v. לִוְיָתָן, תַּנִּין) Hi. 26, 12: *mit seiner Kraft schreckt er das Meer, u. mit seiner Weisheit* מָחַץ רַהַב *zerschlägt er Seeungeheuer* LXX κῆτος. So nach Ewald u. Hirz. zu Hi. 9, 13. Thes. 1267. Dieselbe Bdtg findet sich Jes. 51, 9, wo unter dem Seethier Aegypten zu verstehen ist (vergl. Ps. 74, 13. 14). Dah. wird es *poët.* ein Name Aegyptens (den man vergeblich aus dem Aegypt. selbst zu erklären versucht hat) Ps. 87, 4. 98, 11. Jes. 30, 7, wo auf die Etymologie (hohler Lärm) angespielt sein mag.

רָהָב *m.* stolz, trotzig. Ps. 40, 5.

רֹהַב *m.* Stolz, und meton. das, worauf jem. stolz ist. Ps. 90, 10.

רָהַג* Auch arabisch nur in Derivaten z. B. رَهَجٌ Lärmen. Davon

רֹהְגָּה *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 34 Keri, wofür das Chethibh רוֹהֲגָה liest.

רָהָה [zittern, beben, nur Jes. 44, 8 *Fut.* תִּרְהוּ (sonst auf ein יָרָה zurückgeführt) nach Simonis: timuit, expavit. Man vergl. رَهِبَ fürchten, رَأَى sich hin und her bewegen, رَهْوٌ II flimmern, glänzen; رَهِيَ II bewegt sein, schwanken, schwankend gehn, und nach dem in رَهَلَ vorliegenden Uebergang von tremulus in mollis, laxus fuit, auch das lautlich gleiche رَهَا commode ac leniter incessit, auch von der *μαλακία* des Meeres. Vgl. רָגַע]

רָהַט* s. v. a. das aram. רְהַט, ܪܗܛ = רוּץ laufen, daher vom Wasser: fliessen (vgl. den Buchstaben ה). Dav.

רַהַט *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes. 1 M. 30, 38. 41. 2 M. 2, 16. 2) *plur.* Locken, (wahrsch. vom Herabfliessen) HL. 7, 6. Ferner

רָהִיט *m.* getäfelte Decke. HL. 1, 17 im Keri: רַהִיטֵנוּ. wenige *Codd.* רהיטינו im Plur. *Vulg. laquearia,* von der Aehnlichkeit mit den Rinnen (רְהָטִים) vergl. *φάτνωμα* (welches die *LXX* hier haben), *φάτνη* Krippe, und das lat. *lacunar* von *lacuna.*

רָהַם* in der Bdtg: lärmen, toben, von einer Volksmenge, verw. mit רָהַב, רָהַג. Davon רְהָם arab. رُهَامٌ, Menge, in dem *N. pr.* אַבְרָהָם.

רֵו *chald.* Ansehn Dan. 3, 25. Stw. hebr. רָאָה sehen.

רוֹב s. רִב.

רוּב s. v. a. רִיב hadern, zanken. Spuren der Wurzel ע״ו finden sich in den *Nomm. pr.* יְרֻבַּעַל, יְרֻבֶּשֶׁת.

רוּד 1) arab. رَادَ umherschweifen, z. B. vom Vieh, was sich losgerissen hat, oder nicht angebunden war. *Conj. III.*

IV. (durch Umherlaufen) suchen, begehren. Im Hebr. vom Volke, welches sich Gott entzogen hat, und frei seiner Lust nachläuft. Jer. 2, 31. Hos. 12, 1: יְהוּדָה עֹוד רָד עִם־אֵל *Juda ist fürder zügellos gegen Gott.* 2) verfolgen, wie im Aethiop. רוד *rawid.* S. מְרוּדִים.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1. 1 M. 27, 40 im Segen Esau's: וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תָּרִיד וּפָרַקְתָּ עֻלּוֹ מֵעַל צַוָּארֶךָ *aber es wird geschehn, wenn du frei umherschweifst* [And.: wenn du widerspenstig bist, nach Hos. 12, 1], *dass du sein Joch zerbrichst und abwirfst.* 2) umhergetrieben werden (von Angst, Sorgen). Ps. 55, 3. Syn. הִים.

Derivat: מָרוּד und das *N. pr.* אֲרָוָד.

רָוָה reichlich trinken, sich satt trinken (wie שָׂבַע sich satt essen), mit d. *Acc.* und מִן dessen, was man geniesst. Vom bluttrinkenden Schwerte Jer. 46, 10, vom Genuss des Fettes (welches man mehr trinkt und schlürft, als isst) Ps. 36, 9, der Liebeslust (vgl. צַמְאָה) Spr. 7, 18.

Pi. 1) s. v. a. Kal, aber intensiv: reichlich getränkt sein, mit מִן Jes. 34, 7, trunken sein, vom Schwerte V. 6. (So im Aram.) 2) *causat.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps. 65, 11. Mit dopp. *Acc.* Jes. 16, 9: אֲרַיָּוֶךְ דִּמְעָתִי *ich will dich benetzen mit meinen Thränen.* (Die Form אֲרַיָּוֶךְ ist versetzt für: אֲרַוָּיֵךְ s. Lehrgeb. S. 143). Für: laben, mit Fette (mit dopp. *Acc.*) Jer. 31, 14, in Bezug auf Liebeslust Spr. 5, 19.

Hiph. tränken Jer. 31, 25. Klagel. 3, 15, das Feld Jes. 55, 10, mit fetter Kost laben (vgl. Ps. 36, 9. Jer. 31, 14). Jes. 43, 24. sättigen Jer. 31, 25.

Derivate: רִי, רְוָיָה, und

רָוֶה *m. Adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke). 5 M. 29, 18. Daher von einem Garten. Jes. 58, 11.

רוֹז s. רז.

רָוַח arab. رَوِحَ [*intr.* zu רוּחַ] eig. luftig, daher geräumig, weit sein. Nur *impers.* יִרְוַח־לִי, רָוַח לִי es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung. Hiob 32, 20. 1 Sam. 16, 23. Gegens. צַר לִי.

Pu. מְרֻוָּח luftig, weit. Jer. 22, 14.

Derivat: רְוָחָה und

רֶוַח *m.* 1) Weite, Raum. 1 M. 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängniss. Esth. 4, 12.

רוּחַ* arab. رَاحَ wehen, hauchen, wovon רוּחַ Hauch, Wind und רֵיחַ Duft, Geruch [eig. Hauch der Dinge vergl. נֶפֶשׁ *no.* 1.]

Hiph. הֵרִיחַ riechen mit dem *Acc.* 1 Mos. 8, 21. 27, 27. Hiob 39, 25. Metaph. Richt. 16, 9. mit בְּ gern riechen 2 Mos. 30, 38. 3 M. 26, 31, dah. Wohlgefallen haben an etwas Jes. 11, 3. Am. 5, 21.

Derivv.: רֵיחַ, רַחַת, *n. pr.* יְרִיחוֹ u.

רוּחַ *comm.* (vgl. 1 Kön. 19, 11) *pl.* רוּחוֹת *Hauch, Wind, Geist* u. zwar 1) das Hauchen, der Hauch, *spiritus*, *a*) des Mundes, vollst. רוּחַ פֶּה Hauch des Mundes, von Jehova's schaffendem Machtworte Ps. 33, 6, רוּחַ שְׂפָתַיִם Jes. 11, 4 (h. Zornhauch der Lippen). Als Bild von etwas Vergänglichem Hi. 7, 7: *denn ein Hauch ist mein Leben.* (Vgl. הֶבֶל). Auch: Athem Ps. 135, 17. Hiob 17, 1. 19, 17. רוּחַ חַיִּים lebendiger Athem. 1 Mos. 6, 17. 7, 15. 22. הֵשִׁיב רוּחַ Athem schöpfen Hiob 9, 18.

b) der Nase, Schnauben Hiob 4, 9, dah. Zorn Richt. 8, 3. Jes. 25, 4. 30, 28. Zach. 6, 8. Spr. 16, 32. 29, 11.

c) Hauchen der Luft, *Wind*, sowohl das leise Lüftchen *aura* (Hiob 41, 7), als der heftigste Sturmwind Jes. 7, 2. Hiob 1. 19. 30, 15. Jes. 27, 8. 32, 2. Diese Bewegung der Luft dachte man sich durch den Hauch aus Jehova's Mund oder das Schnauben s. Nase angeregt (Hiob 15, 30. 2 M. 15, 8), dah. heisst der Wind vollst. רוּחַ יְהוָֹה Hauch Gottes Jes. 40, 7. 59, 19. 2 Kön. 2, 16. 1 Kön. 18, 12. Ez. 3, 14. 11, 24. רוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8 das Wehen des Tages d. i. der

Abend, weil im Morgenlande einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender Wind zu wehen pflegt. Vgl. HL. 2, 17. 4, 6. (Arab. رَاحَ etwas bei Abend thun). שָׁאַף רוּחַ nach Wind oder Luft schnappen Jer. 2, 24. 10, 14. 14, 6. Dichterisch werden dem Winde Flügel zugeschrieben Ps. 18, 104, 3. Dah. *a*) Weltgegend, da man diese nach den Winden bestimmte. רוּחַ הַקָּדִים die Morgenseite. Ez. 42, 16. 17, vgl. 18. 19. אַרְבַּע רוּחוֹת die 4 Weltgegenden Ez. 37, 9. 1 Chr. 9, 24. *b*) Bildlich von etwas Eitelem, Leerem. Jes. 26, 18. 41, 29. Mich. 2, 11. רַעְיוֹן רוּחַ, רְעוּת רוּחַ Jagen nach Wind (s. d. Wörter). דִּבְרֵי רוּחַ windige, d. h. eitele Worte Hiob 16, 3. דַּעַת רוּחַ leere Weisheit 15, 2. לָרוּחַ in den Wind d. h. vergebens. Koh. 5, 15.

2) s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2. *ψυχή*, *anima*, das Belebende im Körper, welches sich im Athem (vgl. *no.* 1) äussert, *Lebensgeister*, thierische Seele, der Menschen und Thiere Koh. 3, 21. 8, 8. 12, 7. רוּחַ חַיָּה 1 M. 45, 27, und שָׁבָה רוּחַ Richt. 15, 19. 1 Sam. 30, 12 das Leben kehrt zurück (von einem Ermatteten, der erquickt wird) vergl. Ez. 2, 2. אֵין רוּחַ בּוֹ es ist kein Leben in ihm, eig. von todten und leblosen Wesen Ez. 37, 8. Hab. 2, 19. hyperbol. vom Aussersichsein vor Erstaunen 1 Kön. 10, 5. Insofern man diesen Geist als unmittelbar von Gott kommend betrachtete (Koh. 12, 7), heisst er auch רוּחַ אֱלוֹהַּ Hiob 27, 3, vgl. 4 M. 16, 22. Uebertr. für: eine (wundervolle) belebende Kraft in sonst leblosen Dingen Ez. 10, 17. Zach. 5, 9.

3) *animus*, vernünftige Seele, *Geist, Gemüth* (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 3) *a*) als Sitz der Empfindungen und Affecte, als Unruhe (1 M. 41, 8. Dan. 2, 1), Kummer, Betrübniss (שֵׁבֶר רוּחַ Jes. 65, 14, מֹרַת רוּחַ 1 M. 26, 25, und דַּכְּאֵי רוּחַ Ps. 34, 19), Ungeduld (קֹצֶר רוּחַ 2 M. 6, 9, in welcher Verbindung auch נֶפֶשׁ und אַפַּיִם steht) und Langmuth, Geduld (אֶרֶךְ רוּחַ Kohel. 7, 8), Verzagtheit (Jes. 61, 3) und Muth (לֹא קָמָה עוֹד רוּחַ בְּ Jos. 2, 11. 5, 1, vgl. Hab. 1, 11. Jes. 19, 13). Von Affecten, Leidenschaften überhaupt Spr. 25, 28: *ein Mann, der sein Gemüth nicht zähmt.* — *b*) In Bezug auf Gesinnung und Character wird jemandem ein fester (Ps. 51, 12), männlicher (Spr. 18, 14), treuer (Spr. 11, 13. Ps. 32, 2), neuer (d. i. hier besserer) Ez. 11, 19. 18, 31 Geist zugeschrieben. Dahin gehört auch: קַר־רוּחַ kalten, ruhigen Gemüthes Spr. 17, 27, גְּבַהּ רוּחַ hochmüthig (s. גָּבַהּ), שְׁפַל רוּחַ demüthig (s. שָׁפָל). Wie im Deutschen, wird eine vorherrschende Neigung eines Individuums oder einer Gesammtheit zu etwas ein Geist genannt, als ein Geist der Eifersucht 4 M. 5, 14, der Hurerei Hos. 4, 12, der Verkehrtheit Jes. 19, 14, der Schläfrigkeit Jes. 29, 10, und es heisst, dass ein solcher Geist über die Menschen ausgegossen werde, über sie komme, auf ihnen ruhe. — *c*) רוּחַ steht auch in Bezug auf Willen und Entschluss. Daher sagt man: הֵעִיר אֶת־רוּחַ פ׳ den Geist d. h. den Sinn, Entschluss jem. wozu wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16. 36, 22. Esra 1, 1. Hagg. 1, 1. Esth. 1, 5, und kaum versch. נָתַן רוּחַ בְּפ׳ jem. einen Sinn wozu eingeben 2 Kön. 19, 7; נָדְבָה רוּחַ פ׳ der Geist treibt jem. (wozu) an 2 M. 35, 21, dah. ein bereitwilliger Geist Ps. 51, 14; עָלָה עַל רוּחַ im Geiste aufsteigen, von Plänen Ez. 20, 32. — 1 Chr. 28, 12: *das Modell von allem* אֲשֶׁר הָיָה בְרוּחַ עִמּוֹ *was er im Sinne hatte.* — Dem Geiste wird auch *d*) das Wissen, die Einsicht, selbst niedere Geschicklichkeit zugeschrieben, daher רוּחַ חָכְמָה selbst dem Künstler beigelegt wird 2 M. 28, 3. — Von Klugheit, höherer Einsicht Hi. 20, 3. 32, 8. 18. Jes. 29, 24, selbst in Bezug auf Gottes Allwissenheit Ps. 139, 7.

4) רוּחַ אֱלֹהִים od. רוּחַ יְהוָֹה Geist Gottes, Jehova's, seltener vorzugsw. רוּחַ, הָרוּחַ der Geist 4 M. 27, 18. Hos. 9, 7, oder רוּחַ קָדְשׁוֹ sein (Gottes) heiliger Geist (Ps. 51, 13. Jes. 63, 10. 11). So heisst der von Gott kommende belebende Hauch in Men-

schen und Thieren Hi. 27, 3. 33, 4. Ps. 104, 29. vergl. 1 M. 6, 3, die Gotteskraft, die in der Schöpfung wirksam ist und sie durchdringt (Jes. 34, 16), selbst in der leblosen Schöpfung Hi. 26, 13; welche bei der Schöpfung über der chaotischen Masse des Himmels und der Erde schwebte 1 M. 1, 2; die zugleich das Edle und Bessere im Menschen wirkt, ihn weise macht (Hiob 32, 8), zum Guten führt (Ps. 51, 13), und leitet Hagg. 2, 5. Ps. 143, 10. Neh. 9, 20. Vorzugsweise versteht man aber darunter ausserordentl. Kräfte und Gaben, z. B. des Künstlers 2 M. 31, 3. 35, 31, des Kriegers Richt. 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25, des Regenten Jes. 11, 2 ff., des Propheten 4 M. 24, 2. 1 Sam. 10, 6. 10. 19, 20. 23. Jes. 42, 1. 59, 21, des prophetischen Traumdeuters 1 M. 41, 38. Dah. אִישׁ הָרוּחַ der Prophet Hos. 9, 7, und הָרוּחַ 1 Kön. 22, 21. 2 Chr. 18, 20 f. die (personificirte) Kraft, welche die Propheten begeistert. Diesen Geist erhält David bei seiner Salbung 1 Sam. 16, 13, er weicht von Saul 1 Sam. 16, 14, der des Elia geht auf Elisa über 2 Kön. 2, 15, ein Theil des Geistes Mosis wird auf die 70 Aeltesten übergetragen 4 M. 11, 17, im messian. Zeitalter wird er allen Menschen verheissen Joël 3, 1. Jes. 44, 3. 59, 21.

In der Bdtg: Gotteskraft bildet es zuweilen einen Gegensatz von בָּשָׂר sterbliche Macht. Jes. 31, 3: סוּסֵיהֶם בָּשָׂר וְלֹא רוּחַ *ihre Rosse* sind *Fleisch*, *nicht Geist*, d. h. etwas Irdisches, nichts Göttliches. Zach. 4, 6.

רוּחַ *chald.* s. v. a. das hebr. 1) Wind Dan. 7, 2. 2) *animus* Dan. 5, 20. 3) Geist (Gottes) Dan. 4, 5.

רְוָחָה *f.* Erleichterung 2 Mos. 8, 11. Klag. 3, 56.

רְוָיָה *f.* (von רָוָה) Ueberfluss (an Getränk) Ps. 23, 5. 66, 12.

רוּם *fut.* יָרוּם abgek. יָרֹם *convers.* וַיָּרָם (verw. mit הָרַם, אָרַם, רָמַם) *hoch sein* u. werden. 1) sich erheben 1 M. 7, 17, dah. aufstehn Ps. 21, 14, einmal f. wachsen (von Würmern) 2 M. 16, 20. Metaph. רָם לֵב das Herz erhebt sich (stolz) 5 M. 8, 14. 17, 20, dass. ist רָמוּ עֵינַיִם die Augen erheben sich (stolz). Spr. 30, 13. Mit עַל, sich (triumphirend) erheben über jem. Ps. 13, 3. — 2) erhoben, erhöht werden *a*) von der Strasse: gebahnt werden vgl. סָלַל Jes. 49, 11, *b*) obsiegen, mächtig werden Ps. 140, 9. 4 M. 24, 7, bes. mit יָד 5 M. 32, 27, *c*) gepriesen werden Ps. 18, 47. — 3) hoch, erhaben sein Hiob 22, 12, metaph. *a*) mächtig sein Ps. 46, 11. Micha 5, 8: *erhaben ist deine Hand über deine Feinde. b*) entfernt sein, von Jehova gebraucht, dessen Hilfe fern ist, wenn sie in der Höhe bleibt. So in מָרוֹם (Ps. 10, 5). Diese Bdtg ist aber auf Jes. 30, 18. nicht anzuwenden, wo vielmehr einfach zu übersetzen ist: *aber darnach schaut Jehova danach aus, euch gnädig zu sein, und danach* יָרוּם לְרַחֶמְכֶם *steht er auf, sich euer zu erbarmen*, vergl. Thes. p. 1274.

Part. רָם, *f.* רָמָה 1) erhoben בְּיָד רָמָה mit erhobener Hand d. h. öffentlich, gleichsam triumphirend, trotzig. 2 M. 14, 8. 4 M. 33, 3, aus Frevel, mit Vorsatz. 4 M. 15. 30. vgl. זְרוֹעַ רָמָה der trotzige Arm Hiob 38, 15. Anders ist Jes. 26, 11: רָמָה יָדְךָ *hochgehoben war deine Hand*, d. i. Unglück drohend. — 2) hoch Jes. 2, 13. 6, 1. 10, 33, von hoher Statur 5 M. 1, 28. 2, 10. 21. Plur. רָמִים Himmelshöhen Ps. 78, 60. Dann metaph. *a*) mächtig, mit יָד 5 M. 32, 27. *b*) laut (von der Stimme), wie *altus*. 5 M. 27, 14. *c*) stolz Hiob 21, 22. עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen. Ps. 18, 28. *d*) *arduus intellectu*, schwierig einzusehn. Spr. 24, 7, wo auf arab. Art רָאמוֹת geschrieben ist. Vgl. שָׂגַב.

Niph. s. unter רָמַם *no. I.*

Pil. רוֹמֵם in die Höhe bringen, erheben 1) im eig. Sinne ein Haus errichten Esr. 9, 9, eine Pflanze wachsen lassen Ez. 31, 8, Kinder grossziehen Jes. 1, 2. 23, 4. 2) metaph. *a*) jem. in Sicherheit bringen (eig. auf einen

hohen Ort) Ps. 27, 5. 18, 49. *b*) einem Niedrigen aufhelfen Ps. 37, 34. *c*) siegen lassen Hi. 17, 4. *d*) erheben, preisen Ps. 30, 2. 34, 4. *Pass.* רוֹמַם erhöht sein Ps. 75, 11. *Part.* erhaben Neh. 9, 5.

Hiph. 1) *a*) erheben, erhöhen z. B. das Haupt Ps. 3, 4, die Hand Ps. 89, 43, das Horn od. Haupt jem., d. i. seine Macht erhöhen Ps. 75, 5. 6. 148, 14. *b*) aufrichten z. B. ein Panier, einen Denkstein. 1 M. 31, 45. Jes. 62, 10. *c*) aufheben, erheben z. B. die Hand, mit בְּ gegen jem. 1 Kön. 11, 27, oder als Gestus des Schwörenden 1 Mos. 14, 22; die Stimme 1 M. 39, 18. 2 Kön. 19, 22, mit בְּ 1 Chr. 15, 16. 2 Chr. 5, 13: כְּהָרִים קוֹל בַּחֲצוֹצְרוֹת *und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten.* Elliptisch 1 Chr. 25, 5: לְהָרִים קָרֶן *die Trompete zu erheben* d. i. laut tönen zu lassen. הֵרִים קוֹל לְ jem. zurufen. Jes. 13, 2. *d*) erheben (eine Abgabe) 4 M. 31, 28. — 2) wegnehmen, wie *tollere.* Ez. 21, 31. Jes. 57, 14. — 3) darbringen, als Opfer 3 M. 2, 9. 4, 8, Abgaben und Geschenke an den Tempel und die Priester (תְּרוּמָה) 4 M. 15, 19. 20. 31, 52. Auch von Geschenken oder Ausspendungen (*viscerationibus*) an das Volk 2 Chr. 30, 24. 35, 7—9.

Hoph. pass. von *no.* 2. Dan. 8, 11, von *no.* 3. 2 M. 29, 27.

Hithpal. sich (stolz) erheben. Dan. 11, 36. Dahin gehört auch אֲרוֹמַם Jes. 33, 10 für אֶתְרוֹמַם mit assimilirtem ת.

Derivate: רוּם — רוֹמְמוּת, רָמָה, תְּרוּמִיָּה, תְּרוּמָה, מָרוֹם, רָמוּת und die *Nomm. pr.* רָם, רָמָה, רָמוֹת, יְרִימוֹת, רָמַת, רַמַמְתִּי עֶזֶר, רָאמוֹת נֶגֶב, מֵרוֹם, מְרֵמוֹת, יְרֵמַי.

רוּם *chald.* dass. *Peïl.* רִם sich erheben. Dan. 5, 20.

Pal. רוֹמֵם erheben, loben. Dan. 4, 34. Pass. sich erheben, mit עַל gegen jem. Dan. 5, 23.

Aph. erheben. Dan. 5, 19.

רוּם *m.* Höhe. Spr. 25, 3. Mit עֵינַיִם Spr. 21, 4. Jes. 10, 12 und לֵב Jer. 48, 29, auch ohne Zusatz Jes. 2, 11. 17 Stolz.

רוּם *chald.* dass. Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

רוֹם wie רוּם Höhe, dah. in die Höhe Hab. 3, 10.

רוּמָה *N. pr.* eines Ortes, vielleicht desselben, der sonst אֲרוּמָה heisst. 2 Kön. 23, 36.

רוֹמָה *f.* Erhebung, Stolz, daher *adv.* stolz, *superbe.* Mich. 2, 3.

רוֹמָם *m.* Erhebung, Lobgesang. Ps. 66, 17. Plur. *constr.* רוֹמְמוֹת Ps. 149, 6.

רוֹמֵמוּת *f.* Erhebung. Jes. 33, 3. Eig. syr. *Inf. Pal.*

רוּן ar. رَانَ *med. Je* siegen, die Oberhand erhalten, mit على. In Kal ungebr., denn das *Fut.* יָרוּן gehört zu רָנַן.

Hithpal. pass. Ps. 78, 65: כְּגִבּוֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן *wie ein Held, besiegt vom Wein.* Dieselbe Phrase im Arabischen. Im Hebr. vergl. בָּלַע *Niph.*, עָבַר, הָלַם *no*, 1, *b*.

רוּעַ 1) eig. lärmen, s. v. a. רָעַע. 2) böse sein s. *Niph.* (Die Formen רַע, רֹעַ, *Ni. fut.* יֵרוֹעַ, *Hiph.* הֵרַע gehören zu רָעַע böse sein w. m. n.)

Niph. fut. יֵרוֹעַ 1) übel behandelt werden Spr. 11, 15. 2) übel, verschlimmert werden Spr. 13, 20.

Hiph. הֵרִיעַ *Plur.* auch הֵרֵעוּ 1 Sam. 17, 20, eig. Lärm machen, dah. 1) laut schreien. Hi. 30, 5. Insbes. *a*) vom Kriegsgeschrei Jos. 6, 16. 1 Sam. 17, 20. — *b*) vom Freudengeschrei Richt. 15, 14. 1 Sam. 10, 24, mit עַל über einen besiegten Feind Ps. 41, 12, mit dem *Dat.* zu Ehren jem. 47, 2. 95, 2. — *c*) seltener von einem Trauergeschrei Micha 4, 9. Jes. 15, 4. — 2) die Trompete blasen. 4 M. 10, 9: הֲרֵעֹתֶם בַּחֲצֹצְרוֹת *da sollt ihr mit den Trompeten blasen.* Joël 2, 1. — 4 M. 10, 7 wird es von תָּקַע unterschieden und ist s. v. a. תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen zum Aufbruch des Lagers 10, 5. 6.

Pul. רֹעַע gejubelt werden. Jes. 16, 10.

Hithpal. jubeln, wie *Hiph. no.* 1, *b.* Ps. 60, 10. 65, 14. Dieselbe Form s. unter רָעַע.

Derivv.: רֵעַ *no. I,* u. תְּרוּעָה.

רוּף in Kal ungebr. stossen, zerstossen, wovon תְּרוּפָה, רִיפוֹת.

Pulal. רוֹפַף hin- und hergestossen, erschüttert werden. Hi. 26, 11. (talm. dass. רפרף hin- und herbewegen zab. رفّ zittern.)

רוּץ laufen. 1) M. 18, 7. 24, 20. u. häufig. Trop. Ps. 119, 32: *den Weg deiner Gebote will ich laufen,* eifrig wandeln. Jer. 23, 32 (von unzeitigem Eifer). Hab. 2, 2: *damit der Leser laufe* d. h. fertig, geläufig lese. Von leblosen Dingen Ps. 147, 15. Insb. *a*) feindlich anrennen auf jem., mit אֶל und עַל Hiob 15, 26. 16, 14, mit dem *Acc.* Ps. 18, 30. *b*) mit בְּ Zuflucht suchen bei jem. Spr. 18, 10.

Part. רָץ Läufer (Eilbote) Jer. 51, 31. Hi. 9, 25. *plur.* רָצִים und רָצִין 2 Kön. 11, 13 Läufer, so heissen *a*) Vorläufer vor dem Wagen des Fürsten 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 1, 5. *b*) Trabanten der königl. Leibwache, unter Saul 1 Sam. 22, 17, unter den spätern Königen 2 Kön. 10, 25. 11, 6 ff., die wahrsch. den פְּלֵתִי unter David entsprechen. *c*) reitende Staatsboten der Perser, die die königl. Befehle in die Provinzen brachten Esth. 3, 13. 15. 8, 14.

Pil. רוֹצֵץ s. v. a. Kal. Nah. 2, 5.

Hiph. laufen lassen, dah. 1) schnell herholen, eilig bringen. 1 M. 41, 14. 1 Sam. 17, 17. Ps. 68, 32: כּוּשׁ תָּרִיץ יָדָיו לֵאלֹהִים *Aethiopien lässt seine Hände zu Gott eilen,* um Geschenke zu bringen. 2) vertreiben, wegtreiben Jer. 49, 19. 50, 44. s. Thes. p. 1308.

Derivate: מֵרוּץ, מְרוּצָה.

Anm. Mehrere Formen von רוץ z. B. יָרוּץ, *niph.* נָרוֹץ, *deriv.* מְרוּצָה *no. II.* haben ihre Bedeutung von רָצַץ, w. m. n.

רוּק (ar. راق *med. Je*) leer sein, werden, wovon ريق רֵיק und רִיק leer. [Die Entstehung d. Bdtg (wie in בַּר) zeigen die verww. راق *med. W.* rein, hell, in Derivv. auch: schön sein, رقّ II schimmern, glänzen, was mit רָקַק stossen zusammengehört vgl. נָצַץ.]

Hiph. הֵרִיק 1) ausleeren; Gefässe, Säcke 1 M. 42, 35. Hab. 1, 17. leer lassen Jer. 32, 6.

2) ausgiessen [arab. *Conj. IV.* dass. eig. ausleeren vgl. فرغ *II. IV.* עָרָה Pi. Hiph.] Ps. 18, 43. Kohel. 11, 3. Zach. 4, 12. Uebertragen *a*) das Schwert ausgiessen = ziehen 2 Mos. 15, 19. Ez. 5, 2. 12. 12, 14. *b*) Krieger hinausführen (sich ergiessen machen) zum Kampfe 1 M. 14, 14. (Sam. LXX. lesen st. וַיָּרֶק hier וידק = וַיָּדֶק er musterte, von dem Stw. דּוּק.)

Hoph. pass. von *no.* 1. Jer. 48, 11. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ (wie) *Salbe ausgegossen ist dein Name,* d. h. er duftet, wie ausgegossene Salbe, ist überall angenehm und theuer. (שֵׁם hier als *fem.*).

רוּר fliessen, mit dem *Acc.* Schleim von sich geben 3 M. 15, 3.

Derivat: רִיר.

רוֹשׁ Gift, s. ראשׁ *no. I,* 5.

רוּשׁ arm sein. Ps. 34, 11. Vgl. יָרַשׁ *Niph.* — Part. רָשׁ Spr. 14, 20. 18, 23. einigemal רָאשׁ 10, 4. arm, dürftig. *Plur.* רָאשִׁים 13, 23 u. רָשִׁים 22, 7.

Hithpal. sich arm stellen. Spr. 13, 7. — Die Stellen Jer. 5, 17. Malach. 1, 4 gehören zu רָשַׁשׁ.

Derivate: רֵישׁ, רִישׁ.

רוּת (*contr.* aus רְעוּת Freundin) *N. pr.* Ruth. (Syr. ܪܥܘܬ) eine Vorfahrin des davidischen Hauses, die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches.

רָז *m. chald.* Geheimniss. Dan. 2, 18. 19. 4, 6. (Syr. ܐܪܙ auch ܪܙܢ verheimlichen, ܐܪܙܐ Geheimniss).

רָזָה eig. dünn, mager machen. (Im Arab. رذى u. رزح abgemagert, sein).

Dah. hinschwinden machen, verderben (s. רָזִי). Zeph. 2, 11.

Niph. mager werden, hinschwinden. Jes. 17, 4.

Derivat: רָזִי, רָזוֹן *no. I,* und

רָזֶה *m.* mager, von einem Menschen Ez. 34, 20, vom Lande 4 M. 13, 20.

I. רָזוֹן *m.* (von רָזָה) Magerkeit, dah. Schwindsucht, Seuche Jes. 10, 16. Ps. 106, 15. Micha 6, 10: אֵיפַת־רָזוֹן *ein magerer Scheffel,* für: ein zu kleiner, dünner, gleichsam schwindsüchtiger.

II. רָזוֹן (von רָזַן) s. v. a. רֹזֵן (vgl. עֹשֶׁק = עָשׁוֹק) Fürst. Spr. 14, 28.

רְזוֹן (Fürst) *N. pr.* des Stifters vom damascenischen Reiche 1 Kön. 11, 23.

רָזַח* schreien. Davon מַרְזֵחַ.

רָזִי *m.* Verderben (von רָזָה). Jes. 24, 16: רָזִי לִי s. v. a. das folgende אוֹי לִי *wehe mir!*

רָזַם nach einer (bei Zischbuchstaben häufigen) Versetzung s. v. a. im Arab. und Aram. رمز, רְמַז mit den Augen winken, hier: als Gebehrde des Uebermüthigen. Hiob 15, 12. Einige *Codd.* ירמזון.

רָזַן arab. رَزُنَ schwer sein, dah. angesehn, geehrt sein, sich mit Gravität betragen. Nur *Part.* רֹזֵן eig. der Geehrte, steht (wie נָשִׂיא und d. lat. augustus) poët. für: Fürst, König Richt. 5, 3. Ps. 2, 2. Spr. 8, 15. 31, 4. Jes. 40, 23. S. רָזוֹן *no. II,* רְזוֹן.

רָחַב weit, geräumig sein, sich erweitern. (Ar. رَحُبَ, رَحِبَ dass. Grdbdtg: luftig sein, s. v. a. sam. רבה = רָוַח.). Von Zimmern, die sich erweitern Ez. 41, 7, vom weit offenen Munde 1 Sam. 2, 1, von dem Herzen, das sich durch Freude erweitert Jes. 60, 5.

Niph. part. weit, geräumig Jes. 30, 23.

Hiph. 1) weit machen, erweitern (in die Länge u. Breite) Mich. 1, 16, den Umfang des Reichs 2 M. 34, 24. Amos 1, 13. Insbes. *a*) mit לְ der Pers. es weit machen um jemanden, d. i. ihm Platz machen, Zugang verschaffen Spr. 18, 16, auch: aus Bedrängniss retten Ps. 4, 2. Vgl. יָשַׁע, und das *Oppositum* יָצַר. *b*) mit פֶּה den Mund weit aufthun Ps. 81, 11, mit עַל gegen jem., als Geberde des Hohnes. Ps. 35, 21. Jes. 57, 4. *c*) mit נֶפֶשׁ, die Gier gross machen d. i. den Rachen gierig öffnen. Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. *d*) mit לֵב: das Herz (der Erkenntniss) öffnen. Ps. 119, 32, vgl. רֹחַב לֵב. 2) blos: breit machen, z. B. das Bett Jes. 57, 8, den Scheiterhaufen 30, 33 (Ggns. tief, lang machen). 3) *intrans.* Ps. 25, 17 nach der gewöhnlichen L. A. Besser ist die Conject. הַרְחִיב וּ.

Derivate: מֶרְחָב, רְחַבְעָם — רָחָב.

רָחָב *m.* 1) *Adj.* weit, geräumig *a*) lang und breit, z. B. von einem Lande 2 M. 3, 8, einem Becher von grossem Umfange (Ggs. tief) Ez. 23, 32. Bestimmter (im Gegensatz der beschränkteren Bedeutung *litt. b*) wird dieses ausgedrückt durch: רְחַב יָדַיִם geräumig nach beiden Seiten oder Richtungen = weit und breit. Ps. 104, 25. 1 M. 34, 21. *b*) in noch weiterem Sinne mit Einschluss der Tiefe, *amplus* wenigstens in trop. Ausdrükken Ps. 119, 96, desgl. רְחַב לֵב Ps. 101, 5 und רְחַב נֶפֶשׁ Spr. 28, 25 aufgeblasen, hochmüthig. Das erstere auch *subst.* für: Hochmuth. Spr. 21. 4. *c*) blos: breit (mit Ausschluss der Länge) Hiob 30, 14, vom Meere 11, 9, von der Breite = Dicke einer Mauer Jer. 51, 58. Neh. 3, 8.

2) *N. pr.* einer Buhlerin in Jericho Jos. 2, 1. 6, 17.

רַחַב *m.* weiter Raum Hiob 36, 16.

רֹחַב *m.* 1) Breite 1 Mos. 6, 15. Ez. 40, 6 ff. 2) mit לֵב Weite des Verstandes, umfassender Verstand 1 Kön. 5, 9.

רְחֹב und **רְחוֹב** *f.* (Dan. 9, 25) Plur.

רְחֹבוֹת (als *masc.* Zach. 8, 5) 1) Strasse (von breit sein, wie *πλατεῖα, platea*) 1 M. 19, 2. Richt. 19, 20. 2) der weite Platz an dem Thore der morgenländischen Städte, wo Gericht gehalten und verkauft wird, das *Forum* der Morgenländer. 2 Chr. 32, 6, vgl. Neh. 8, 1. 3. 16. Esra 10, 9: רְחוֹב בֵּית הָאֱלֹהִים der Platz vor dem Hause Gottes. 3) s. בֵּית רְחֹב.

רְחֹבוֹת (Strassen, nach 1 M. 26, 22 Räume) *N. pr.* 1) eines Brunnens 1 M. 26, 22. 2) רְחֹבוֹת עִיר (Strassen der Stadt, vgl. *Plateae* in Böotien) einer alten assyrischen Stadt, nur 1 M. 10, 11. 3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר 1 M. 36, 37, (Rechoboth des Flusses = des Euphrat) Stadt, die wahrsch. am Euphrat gelegen war, viell. رحبة *Rahba*, am Euphrat südlich von Circesium.

רְחַבְיָהוּ (den Jehova erweitert d. h. beglückt hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 17. 24, 21. 26, 25.

רְחַבְעָם *N. pr.* (Erweiterung des Volkes, gleichs. *Εὐρύδημος*) Sohn des Salomo und erster König des Staates Juda 1 Kön. 11, 43.

רָחָה* wahrsch. reiben, zerreiben, vgl. das ar. رَحَّ *trivit, calcavit.* Das ar. رحا eine Mühle drehen, bauen etc. ist secundär, und erst von رَحًا Mühle abgeleitet. Davon

רֵחֶה Mühlstein (vom Zerreiben), nur im *Dual.* רֵחַיִם Handmühle, eig. die beiden Mühlsteine. 2 M. 11, 5. 4 Mos. 11, 8. Jes. 47, 2. (Arab. رَحًا, *Dual.* رَحَوَانِ dass.).

רַחוּם *m.* barmherzig, nur von Gott, gew. mit חַנּוּן verbunden 5 M. 4, 31. Ps. 86, 15. Stw. רָחַם.

רְחוּם (geliebter) *N. pr. m.* 1) persischer Unterstatthalter in Samarien Esra 4, 8. 2) Neh. 3, 17. 3) Esr. 2, 2. Neh. 10, 26, wofür Neh. 7, 7 wahrsch. durch einen Schreibfehler נְחוּם. 4) Neh. 12, 3, sonst חָרִם V. 15. 7, 42.

רָחוֹק *m. Adj.* (von רָחַק) 1) fern. *a)* vom Orte, 1 M. 37, 18. 2 M. 2, 4 und oft. Als *neutr.* die Ferne Jos. 3, 4. בְּרָחוֹק in der Ferne Ps. 10, 1, מֵרָחוֹק 1 M. 22, 4 und לְמֵרָחוֹק Hiob 36, 3. 39, 29 aus der Ferne; מֵרָחוֹק auch: fern, fernhin Jes. 23, 7. Spr. 7, 19 (s. מִן *no.* 3). עַד מֵרָחוֹק bis in die Ferne Neh. 12, 43. *b)* von der Zeit, daher מֵרָחוֹק Jes. 22, 11. 25, 1 und לְמֵרָחוֹק 37, 26 seit fernen Zeiten, vor langer Zeit *c)* in Beziehung auf Hülfsleistung Ps. 10, 1. 22, 3 (von Gott). Metaph. wird fern genannt, was man nicht leicht erreichen kann: *α)* schwierig zu befolgen (vom Gesetze) 5 Mos. 30, 11, *β)* kostbar (dem Preise nach) Spr. 31, 10. Im Arab. derselbe Tropus. Auch im Deutschen: näher für wohlfeiler geben.

רָחִיט HL. 1, 17 im Chethibh wahrsch. verhärtete Form f. רָהִיט Gebälk, Getäfel, im Keri, wenn sie nicht blos dafür verschrieben ist. (Vgl. רחיטים im sam. Pent. f. רהיטים). Ewald zu d. St. nimmt es nach einer Versetzung f. חָרִיט, خروط gedrechselte, gemeiselte Arbeit, was ferner liegt.

רֵחַיִם s. רֵחֶה.

רַחִיק *chald.* fern. Esra 6, 6.

רָחַל* [viell. weich, zart sein, wie alle von رخ ausgehende Stww.] Dav.

רָחֵל *f.* 1) Mutterschaaf. 1 M. 31, 38. 32, 15. Dann für Schaaf überhaupt. Jes. 53. 7. HL. 6, 6. (Ar. رِخْلٌ weibliches Lamm). 2) *N. pr.* Rahel, Weib Jakobs. 1 M. 29, 6. Jer. 31, 15.

רָחַם *Fut.* יִרְחַם lieben Ps. 18, 2. [Dies ist رخم zart sein, hegen, lieben verw. m. רָחַף, syr. ܪܚܡ Pe. lieben. Davon verschieden scheint رحم eig. weit sein (רחב) nebst رحم, רֶחֶם, רַחַם Bauch (wie *κύτος* von *κύω*) wovon רִחַם ܪܚܡ Pa. denom. sich erbarmen.]

Pi. רִחַם sich jemandes liebreich an-

nehmen, erbarmen, m. d. *Acc.* 2 M. 33, 19. 5 M. 13, 18. 30, 3, mit עַל Ps. 103, 13, vorzüglich von der Liebe der Eltern gegen die Kinder Ps. 103, 13. Jes. 49, 15, und der Liebe Gottes gegen die Menschen Ps. 116, 5. Jer. 13, 14. *Pu.* רֻחַם Erbarmen finden. Spr. 28, 13. Hos. 14, 4, vgl. 1, 6.

Derivate: רַחוּם, רַחֲמָנִי — רָחָם und die *Nomm. pr.* יְרֹחָם, יְרַחְמְאֵל, לֹא רֻחָמָה.

רָחָם *m.* 3 Mos. 11, 18 und **רָחָמָה** 5 Mos. 14, 17 Aasgeier, *vultur percnopterus Linn.*, arab. رخم u. رخمة, so benannt von der Liebe zu seinen Jungen (vergl. חֲסִידָה). S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 297—322.

רַחַם *m.* 1) wie רֶחֶם, رَحِمٌ Mutterleib 1 M. 49, 25. 2) Mädchen, Weib, von jenem sie auszeichnenden Gliede Richt. 5, 30. Vergl. רַחֲמָה. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 44.

Plur. רַחֲמִים (vgl. Lehrgeb. S. 576.) 1) *viscera*, Eingeweide, insbesondre als Sitz sanfter Empfindungen der Liebe, Barmherzigkeit, Spr. 12, 10. Daher 2) Erbarmen, Liebe, bes. gegen Hilfsbedürftige u. Angehörige 1 M. 43, 30. Am. 1, 11. 1 Kön. 3, 26 (τὰ σπλάγχνα 2 Cor. 6, 12. 7, 18): Barmherzigkeit Jes. 47, 6. Insbes. von Gottes Gnade, Milde, Barmherzigkeit Ps. 25, 6. 40, 12. נָתַן רַחֲמִים לְ 5 M. 13, 18 und שׂוּם רַחֲמִים לְ Jes. 47, 6 jem. Gnade, Erbarmen erweisen. נָתַן פ' לְרַחֲמִים לִפְנֵי jemandem Gunst, Gnade geben oder verschaffen bei einem andern. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46.

רֶחֶם *m.* (einmal *fem.* Jer. 20, 17) Mutterleib. Hi. 31, 15. מֵרֶחֶם vom Mutterleibe an Ps. 22, 11.

רַחֲמָה wie רַחַם 2. Weib, Mädchen. *Dual.* רַחֲמָתַיִם Richt. 5, 30.

רַחֲמִין *chald.* Barmherzigkeit. Dan. 2, 18.

רַחֲמָנִי *m. Adj.* barmherzig Klag. 4, 10.

רָחַן* [im Aeth. syn. v. חָבַשׁ satteln.]

Derivat: *N. pr.* תִּרְחֲנָה.

רָחַף (arab. رخف weich sein). 1) schlaff sein, schlottern Jer. 23, 9 (vor Schrecken). 2) mild sein, dah. hegen, im

Pi. vom Adler der mit ausgebreiteten Flügeln über seinen (aus dem Nest gerufenen) Jungen *schwebt*, mit עַל 5 Mos. 32, 11. und [wahrsch. nach diesem Bilde] vom Geiste Gottes, der im Anfang über der wasserbedeckten Erde schwebte 1 M. 1, 2. LXX ἐπεφέρετο. Gr. Ven. ἵπτατο. Vulg. ferebatur. [So Gesen. früher; im HWB. 4. Ausg. an beiden Stellen: brüten, im Thes. p. 1283 incubuit (pullis, aquis). Die specielle Bdtg von رخم (Eier) brüten ist weder durch den hebr. noch durch den syr. Gebrauch zu beweisen].

רָחַץ *fut.* יִרְחַץ *Inf.* רָחְצָה 1) waschen, abwaschen, abspülen, nur vom Abwaschen des Körpers 1 M. 18, 4. 43, 31, oder anderen Fleisches 2 M. 29, 17, niemals von Kleidern, wovon כִּבֵּס. Metaph. Ps. 26, 6. Jes. 4, 4. 2) sich waschen, baden. 2 M. 2, 5. Ruth. 3, 3. (Im Arab. رحض allerdings auch vom Waschen der Kleider.)

Pu. רֻחַץ gewaschen sein. Spr. 30, 12.

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Hi. 9, 30.

רַחַץ *m.* das Waschen. Ps. 60, 10.

רַחְצָה *f.* Bad, Schwemme, HL. 4, 2. 6, 6.

רְחַץ *chald. Ithpa.* mit עַל: sich auf etwas verlassen. Dan. 3, 28.

רָחַק *fut.* יִרְחַק *Inf.* רָחֳקָה 1) sich entfernen Koh. 3, 5, mit מִן, vom Gesetz Ps. 119, 150. von der Sünde 2 M. 23, 7, mit מֵעַל von Gott Jer. 2, 5. Ez. 8, 6. 11, 15. 2) fern sein Ps. 103, 12. 5 M. 12, 21. Mich. 7, 11. Insbes. von Gott: fern sein, in Ansehung der Hülfe. Ps. 22, 12. 20. 35, 22.

Niph. pass. entfernt werden Koh. 12, 6 Chethibh.

Pi. רִחַק weit entfernen. Jes. 6, 12. 29, 13.

Hiph. 1) *trans.* wie *Pi.* Hiob 13, 21. 19, 13. Ps. 55, 8. 2) *intrans.* sich weit entfernen 1 M. 44, 4. Jos. 8, 4. Vollst. הִרְחִיק לָלֶכֶת 2 M. 8, 28. *Inf.* הַרְחֵק *Adv.* entfernt, fern. 1 M. 21, 16.

Derivv.: רָחוֹק, מֶרְחָק *chald.* רַחִיק, und

רָחֵק *m. Adj. verb.* sich entfernend. Ps. 73, 27: רְחֵקֶיךָ *die sich von dir entfernen.*

רָחַשׁ sprudeln, von einer Quelle (wie im Syr.) und siedendem Wasser (s. מַרְחֶשֶׁת). *Metaph.* mit d. *Acc.* Ps. 45, 2: רָחַשׁ לִבִּי דָּבָר טוֹב *es sprudelt mein Herz schöne Rede.* (Arab. رخش *Conj. V. VIII.* bewegt sein.)

Derivat: מַרְחֶשֶׁת.

רַחַת *f.* Wurfschaufel, Schwinge Jes. 30, 24; von רוּחַ, wie *ventilabrum* von *ventus,* nach der Form נַחַת.

רָטַב *fut.* יִרְטַב feucht, durchnässt sein (vom Regen) Hiob 24, 8. Dann wie arab. رطب *med. E.* und *O.* von dem Feucht-, Saftigsein der Pflanzen und des frischen Grüns, dah.

רָטֹב *m.* saftig, im frischen Grün. Hiob 8, 16.

רָטָה fälschlich angenommenes Stw., wegen Hiob 16, 11: יִרְטֵנִי S. u. d. W. יָרַט.

רָטַט* zittern, erschrecken (verw. m. רָתַת) chald. *Pa.* schrecken. Davon

רֶטֶט *m.* Schrecken, Jer. 49, 24.

רֻטֲפַשׁ *quadrilitt. pass.* Hiob 33, 25 wiederaufgrünen, wiederaufleben. Im Arab. *transp.* طرفش dass. [wahrsch. weitergebildet aus einem רָטַף gleich רָטַב saftig grün sein.]

רָטַשׁ nur in *Pi.* 1) zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst נִפֵּץ Ps. 137, 9). 2 Kön. 8, 12. 2) überh. zu Boden strecken. Jes. 13, 18. *Pu. pass.* von *no.* 1. Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10.

רִי *m.* Hiob 37, 11 s. v. a. das arab. ريّ, für רְוִי Bewässerung, vom Stw. רָוָה, wie עִי f. עֲוִי, אִי f. אֱוִי. S. über diese Stelle u. d. W. טֹרַח.

רִיב und **רוּב** (w. m. n.) *Praet.* רָב, רַבְתָּ, auch רִיבוֹתָ, *Inf. absol.* רֹב Richt. 11, 25. Hi. 40, 2 1) hadern, streiten. [Die arab. Bdtg zweifelhaft sein geht aus streitig sein hervor. Das Streiten aber ist eig. ringen, sich winden mit Jemand, vgl. d. verw. רָבַב Anm.] Eig. von thätlichem Streit 5 M. 33, 7 (vgl. יָרֵב, יָרִיב, יְרֻבַּעַל), im Sprachgebr. aber gew. von Hadern mit Worten, Jes. 57, 16. Ps. 103, 9, mit עִם 1 M. 26, 20, אֵת (mit) Richt. 8, 1, אֶל Hiob 33, 13, בְּ 1 M. 31, 36, u. d. *Acc.* der Pers., mit welcher man streitet Hiob 10, 2. Jes. 27, 8. Die Person, für welche man streitet, steht mit לְ Richt. 6, 31. Hiob 13, 8; die Sache, über welche gehadert wird, mit עַל 1 Mos. 26, 21. 2) Insbes. streiten vor Gericht, eine Rechtssache führen, und dann mit dem *Acc.* der P., für die man streitet, die man vertheidigt. Jes. 1, 17. 51, 22, vollst. רִיב אֶת רִיב פ' 1 Sam. 24, 16. 25, 39: *gesegnet sei Jehova* אֲשֶׁר רָב אֶת־רִיב חֶרְפָּתִי מִיַּד נָבָל *welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf* (wegen des Nebenbegriffs: Rache nehmen, die Construction mit מִיַּד). Ps. 43, 1: רִיבָה רִיבִי מִגּוֹי לֹא חָסִיד *führe meine Sache* (und rette mich) *aus einem unbarmherzigen Volke. Part.* רָב Vertheidiger. Jes. 19, 20.

Hiph. s. v. a. Kal nur Part. מֵרִיב 1 Sam. 2, 10. Hos. 4, 4.

Derivate ausser den 2 zunächstfolgenden: מְרִיבָה, יָרֵב, יָרִיב und das *Nom. pr.* יְרִיבַי.

רִיב, selten רִב *m.* Pl. ים— und וֹת— 1) Streit, Zank. 1 M. 13, 7. 5 M.

25, 1. אִישׁ רִיבִי mein Gegner. Hiob 31, 35, vgl. Jes. 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache. 2 Mos. 23, 2. אִישׁ רִיב der eine Streitsache hat Richt. 12, 2.

רִיבַי (f. יְרִיבַי = יְרִיבְיָה den Jehova vertheidigt) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 31.

רִיחַ s. רוּחַ.

רֵיחַ *m.* (Stw. רוּחַ) Geruch, Duft, den etwas auhaucht. HL. 2, 13. 7, 14. 1 M. 27, 27. Uebertr. Hiob 14, 9, vgl. Richt. 16, 9. Am häufigsten in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ s. נִיחֹחַ.

רֵיחַ *chald.* dass. Dan. 3, 27.

רֵים s. רְאֵם Büffel.

רִיעַ s. רוּעַ.

רֵיעַ spätere Orthographie für רֵעַ Nächster, Freund. Hiob 6, 27.

רִפוֹת *f. pl.* zerstossene Getreidekörner, Grütze. 2 Sam. 17, 19. Spr. 27, 22. Stw. רוּף.

רִיפַת 1 M. 10, 3 Name einer Völkerschaft vom Geschlecht der Kimmerier. Man vergleicht die ripäischen Gebirge.

רִיק s. רוּק leer sein.

רִיק *m. Adj.* leer. Jerem. 51, 34. Als *Neutr.* Leeres, Eiteles. Ps. 4, 3. *Adv.* רִיק Ps. 73, 13, לָרִיק 3 M. 26, 16, לְרִיק Hiob 39, 16, בְּדֵי רִיק Jer. 51, 58 für Eiteles, also: vergebens.

רֵיק und **רֵק** *Adj.* 1) leer. 1 Mos. 37, 24. Jes. 29, 8: רֵקָה נַפְשׁוֹ *seine Seele ist leer* d. h. hungrig. S. נֶפֶשׁ *no.* 2. Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig. 5 Mos. 32, 47. 3) arm, von allem entblösst. Neh. 5, 13. 4) leichtfertig. Richt. 9, 4. 11, 3. 2 Sam. 6, 20.

רֵיקָם *Adv.* leer, *a)* mit leeren Händen. 1 M. 31, 42. *b)* ohne Erfolg, vergebens. 2 Sam. 1, 22. *c)* ohne Ursache, *frustra.* Ps. 25, 3. 7, 5.

רִיר *m.* (von רוּר) Speichel, Geifer. 1 Sam. 21, 14. רִיר חַלָּמוּת s. חַלָּמוּת.

רֵישׁ *m.* (von רוּשׁ) Spr. 13, 18. Armuth.

רִישׁ 28, 19 und **רֵאשׁ** 30, 8 dass.

רִישׁוֹן syr. Orthogr. für רִאשׁוֹן der erste. Hiob 8, 8.

רַךְ *f.* רַכָּה *Adj.* (von רָכַךְ) 1) zart, z. B. von Kindern 1 M. 33, 13, von jungem Schlachtvieh 1 M. 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus,* zum Wohlleben erzogen. 5 M. 28, 54. 56. 3) schwach. 2 Sam. 3, 39. עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde Augen 1 Mos. 29, 17. *LXX.* ἀσθενεῖς. *Vulg. lippi.* Dem Orientalen galt dieses für Hässlichkeit (vgl. den Gegens. יְפֵה־עֵינַיִם 1 Sam. 16, 12). 4) sanft, schmeichelnd. Spr. 15, 1. רַכּוֹת sanfte Worte Hiob 40, 27. 5) רַךְ לֵבָב furchtsam. 5 Mos. 20, 8. 2 Chr. 13, 7.

רֹךְ *m.* Zärtlichkeit, Weichlichkeit 5 M. 28, 56.

רָכַב *fut.* יִרְכַּב (ar. رَكِبَ) das lat. *vehi* 1) reiten, gew. mit עַל 1 M. 24, 61. 4 M. 22, 30, mit בְּ Neh. 2, 12, mit dem *Acc.* 2 Kön. 9, 18. 19. 2) fahren. (Im Schweizerischen: reiten, auch im Engl. *to ride*). Jer. 17, 25. 22, 4. Insbes. von Jehova, der auf den Flügeln der Cherubs (Ps. 18, 11), auf den Wolken (Jes. 19, 1), auf den Himmeln einherfährt. 5 M. 33, 26. Ps. 68, 34.

Hiph. 1) reiten lassen. Esth. 6, 9. 1 Kön. 1, 33. Ps. 66, 12. 2) fahren lassen, mit dem *Acc.* d. Pers. 1 M. 41, 43. 2 Chron. 35, 24, oder des Zugthiers Hos. 10, 11. Auf dem Winde einher fahren lassen. Hiob 30, 22. Hieher gehört die Phrase: הִרְכִּיב עַל בָּמוֹתֵי־אָרֶץ s. בָּמָה *no.* 2. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen. 2 Sam. 6, 3. 2 Kön. 23, 30. 4) bloss: darauf legen, z. B. die Hand 2 Kön. 13, 16.

Derivate: רֶכֶב — רִכְבָּה, רְכוּב, מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה.

רֶכֶב *m.* (aber *f.* Nah. 2, 5) 1) Reiterei Jes. 21, 7, und insbes. die Reitthiere (*jumenta*) selbst, dah. V. 9 רֶכֶב

אִישׁ Reitthiere mit Mannschaft. So unten von der Bespannung der Wagen. 2) Wagen Richt. 5, 28, gew. *collect.* Wagenzug 1 M. 50, 9 (der Plur. nur HL. 1, 9). Insbes. Kriegs-, Streitwagen. 2 M. 14, 9. רֶכֶב בַּרְזֶל eiserne Wagen, *currus falcati.* Jos. 17, 18. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worin die Kriegswägen standen. 2 Chr. 1, 14. 8, 6. 9, 25. — Oft steht es so, dass sich die Construction auf die zu den Wagen gehörigen Pferde oder Menschen bezieht, z. B. 2 Sam. 8, 4: ***und David lähmte den ganzen Wagenzug*** d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: ***und David tödtete den Aramäern siebenhundert Wagen*** d. h. die Pferde und Menschen daran. Ez. 39, 20. 2 Kön. 7, 14: שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים zwei Gespann Pferde. 3) der obere Mühlstein, Laufer. 5 M. 24, 6. 2 Sam. 11, 21.

רַכָּב *m.* 1) Reiter. 2 Kön. 9, 17. 2) Fuhrmann, Lenker des Streitwagens. 1 Kön. 22, 34.

רֵכָב (Reiter) *N. pr.* 1) Stammvater der Rechabiten, eines kenitischen Nomadenstammes, denen sein Sohn Jonadab das Gelübde aufgelegt hatte, fortdauernd als strenge Nomaden zu leben. 2 Kön. 10, 15. 23. Jerem. 35, 2 ff. 1 Chr. 2, 55. Vgl. ein ähnliches Gesetz der Nabathäer bei *Diod. Sic. XIX.* 94. Davon das *Patron.* רֵכָבִי Jer. a. a. O. 2) 2 Sam. 4, 2. 3) Neh. 3, 14.

רִכְבָּה *f.* das Reiten. Ez. 27, 20.

רֵכָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, nur 1 Chr. 4, 12.

רְכוּב *m.* Fahrzeug. Ps. 104, 3.

רְכוּשׁ seltener רְכֻשׁ *m.* Habe, Güter, Besitzung. 1 M. 14, 16. רְכוּשׁ הַמֶּלֶךְ Privatbesitzthum des Königs 2 Chron. 35, 7. שָׂרֵי הָרְכוּשׁ Aufseher über die (königlichen) Güter. 1 Chr. 27, 31. 28, 1. Stw. רָכַשׁ.

רָכִיל *m.* Verleumdung, s. רָכַל *no.* 2. Daher: אַנְשֵׁי רָכִיל Verleumder. Ez. 22, 9. הָלַךְ רָכִיל als Verleumder herumgehn. 3 M. 19, 16. Spr. 11, 13. 20, 19.

רָכַךְ zart, schwach sein, verw. mit רָקַק daher 1) zärtlich, weichlich sein. 5 Mos. 28, 56. 2) metaph. furchtsam, vom Herzen 2 Kön. 22, 19. 3) sanft sein, von Worten. Ps. 55, 22.

Niph. fut. יֵרַךְ mit לֵב: furchtsam sein. 5 M. 20, 3. Jes. 7, 4. Jer. 51, 46. S. רַךְ *no.* 5.

Pu. erweicht sein Jes. 1, 6.

Hiph. mit לֵב furchtsam machen. Hiob 23, 16.

Derivate: רַךְ, רֹךְ, מֹרֶךְ.

רָכַל herumgehn, herumziehn s. v. a. רָגַל, insbes. 1) als Handelsmann, s. v. a. סָחַר, dah. handeln. *Part.* רֹכֵל Kaufmann. Ezech. 27, 13. 15. 17 ff. *Fem.* רֹכֶלֶת Händlerin Ez. 27, 3. 20. 23. Derivate: רְכֻלָּה, מַרְכֹּלֶת Markt. 2) als Verleumder, wovon רָכִיל.

רָכָל (Handel) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda. 1 Sam. 30, 29.

רְכֻלָּה *f.* Handel. Ez. 28, 5. 16. 18.

רָכַס binden, anbinden. 2 M. 28, 28. 39, 21. Arab. رَكَسَ dass. z. B. das Vieh im Stalle. Davon

רֶכֶס *pl.* רְכָסִים *loca ligata i. e. impedita, défilés,* rauhe, schwer zu passirende Gegenden. Jes. 40, 4.

רֹכֶס *m.* nur Ps. 31, 21: רֻכְסֵי אִישׁ Verschwörungen der Menschen (wie קֶשֶׁר von קָשַׁר binden), oder Stricke f. Nachstellungen.

רָכַשׁ [1) binden, zusammennehmen verw. mit רָכַס, zab. ܪܟܫ colligavit. Daher mit gleichen Füssen springen, laufen (vgl. קָפַץ, צָפַר) wovon רֶכֶשׁ Pferd κέλης]. 2) sammeln, erwerben 1 M. 12, 5. 31, 18.

Derivat: רְכוּשׁ u.

רֶכֶשׁ *m.* schnelles Ross, wie es scheint, eine eigene vorzüglich edle u. schnelle Race. Micha 1, 13. 1 Kön. 5, 8 (neben סוּסִים). Syr. ܪܟܫܐ Pferd.

רָם 1) *Part.* von רוּם, *Adj.* hoch. S. רוּם. 2) *N. pr.* *a*) eines Busiten, von welchem Elihu abstammt. Hi. 32, 2. Nach Ein. s. v. a. אֲרָם 1 M. 22, 21. *b*) Ruth 4, 19. 1 Chr. 2, 9, wofür Ἀράμ Matth. 1, 3. Luc. 3, 33. *c*) 1 Chr. 2, 25. 27.

רֵם Büffel, s. רְאֵם.

רָמָה 1) werfen, hinabwerfen. Nur 2 M. 15, 1. 21. 2) schiessen (mit dem Bogen) Jer. 4, 29. Ps. 78, 9. — Die Bdtg remissum esse zeigt sich in רְמִיָּה.

Pi. רִמָּה täuschen, betrügen (urspr. zu Falle bringen, wie σφάλλω, *fallo*) Spr. 26, 19. 1 M. 29, 25. Mit לְ prägnant 1 Chron. 12, 17: לְרַמּוֹתַנִי לְצָרַי *mich zu täuschen und (zu verrathen) an meine Feinde.*

Derivate: תָּרְמָה, מִרְמָה, רְמִיָּה, תַּרְמִית und das *N. pr.* יִרְמְיָה.

רָמָה *f.* mit *Kamez impuro*, von רוּם hoch sein) 1) Höhe, Erhöhung 1 Sam. 22, 6, insbes. zum Götzendienst Ez. 16, 24. 25. 39. Vgl. בָּמָה. 2) *N. pr.* mehrerer Städte *a*) im St. Benjamin (Richt. 19, 13. meist mit dem Art. Jes. 10, 29), sechs röm. Meilen nördl. von Jerusalem Jos. 18, 25. Richt. 4, 5. Jer. 31, 15. Hos. 5, 8. 1 Kön. 15, 17. d. heutige *er-Râm* vgl. Robinson II, 321, 326. *b*) der Wohnort Samuels von ungewisser Lage 1 Sam. 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13, nach Eus. u. Hieron. einerlei mit רָמָתַיִם צוֹפִים im Gebirge Ephraim 1 Sam. 1, 1 (wo aber nur vom Geburtsort, nicht vom Wohnort Elkanas die Rede ist); dagegen ist 1 Sam. 10, 2, wonach es viell. in der Nähe von Bethlehem zu suchen ist s. Thes. p. 1275 f. *c*) im St. Naphtali Jos. 19, 36, viell. dieselbe, wie Jos. 19, 29. *d*) in Gilead 2 Kön. 8, 29 vollst. רָמַת הַמִּצְפֶּה (Höhe der Warte) Jos. 13, 26. *e*) רָמַת לְחִי (Höhe des Kinnbackens) Richt. 15, 17, ein von Simson benannter Ort. — *Nom. gent.* רָמָתִי 1 Chr. 27, 27.

רְמָה, רְמָא *chald.* 1) werfen. Dan. 3, 21. 24. 6, 17. 2) setzen, z. B. Thronen Dan. 7, 9. Vgl. *Apoc.* 4, 2: θρόνος ἔκειτο, und יָרָה f. aufstellen 1 M. 31, 51. Im Syr. und Zabischen ebenfalls f. setzen, legen, z. B. Stühle setzen, Schmuck anlegen. 3) (einen Zoll) auflegen Esra 7, 24. *Ithpe. pass.* Dan. 3, 6. 15.

רִמָּה *f. collect.* Gewürm, welches durch Fäulniss entsteht. 2 M. 16, 24. Hi. 7, 5. 21, 26. einmal übertr. vom (schwachen) Menschengeschlecht Hiob 25, 6. (Stw. רמם *no. II.*, رِمَّة Fäulniss, und darin entstehendes Gewürm).

רִמּוֹן *m.* 1) Granatapfel HL. 4, 3, von künstlichen Granaten 2 Mos. 28, 33. 34, z. B. am Säulencapitäl 2 Kön. 25, 17, auch: Granatenbaum Joël 1, 12. (Arab. رُمَّان. Die Etymologie ist dunkel, viell. von رَمَّ markig sein). Davon *N. pr.* *a*) Stadt im St. Simeon, an der Südgrenze von Palästina. Jos. 15, 32. 19, 2. Zach. 14, 10. *b*) Stadt im St. Sebulon Jos. 19, 13, vergl. 1 Chr. 6, 62 רִמּוֹנוֹ. *c*) Felsen unweit Gibea Richt. 20, 45. 47, wohin einige auch 1 Sam. 14, 2 ziehn. *d*) רִמּוֹן פֶּרֶץ Lagerstätte der Israëliten 4 M. 33, 19.

2) *N. pr.* eines syrischen Idols 2 Kön. 5, 16 (vielleicht eig. der Erhabene, Höchste, von רָמַם = רוּם). Vergl. טַבְרִמּוֹן. Auch *N. pr.* eines Mannes 2 Sam. 4, 2.

רָמוֹת (Höhen) *N. pr.* 1) Stadt in Gilead, sonst רָאמוֹת Jos. 21, 38. 1 Kön. 4, 13. 2) רָמוֹת נֶגֶב (Höhen gegen Süden) Stadt im St. Simeon, auch רָאמַת־נֶגֶב 1 Sam. 30, 27.

רָמוּת *f.* Ez. 32, 5, nach den gegenwärtigen Vocalen von רוּם hoch sein, hoher Haufen (von Leichnamen). Besser liest man רִמָּתְךָ v. רִמָּה Gewürm.

רָמַח* viell. wie רָמָה werfen. Davon

רֹמַח *m.* Plur. רְמָחִים Lanze, Speer (zur schweren Bewaffnung gehörig). 4 M.

25, 7. Richt. 5, 8. Jer. 46, 4. (Im Aram. und Arab. رمح, dass.).

הָרַמִּים 2 Chr. 22, 5 *contr.* aus הָאֲרַמִּים die Syrer. [Ein sg. רַמִּי ist so wenig daraus zu folgern, als etwa סוּר aus הַסּוּרִים Koh. 4, 14 st. הָאֲסוּרִים.]

רַמְיָה (den Jehova bestellt, vgl. רְמָה chald.) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

רְמִיָּה *f.* (von רָמָה) 1) das Nachlassen, Lässigsein, *remissio.* (Vgl. رمى *VII. laxum, remissum fuit negotium.*) Spr. 12, 24. כַּף רְמִיָּה schlaffe, lässige Hand. 10, 4. *Adv.* für: lässig. Jer. 48, 10. 2) Trug. Hiob 13, 7. לְשׁוֹן רְמִיָּה trügerische Zunge. Ps. 120, 2. 3. קֶשֶׁת רְמִיָּה ein trügerischer Bogen, der fehl schiesst Hos. 7, 16, über Ps. 78, 57 s. קֶשֶׁת.

רַמָּךְ *f.* nur Esth. 8, 10 entw. wie ar. رمكة Stute, oder nach dem Syr. Gestüte, Heerde. Das Wort ist das *pers.* رمه Heerde s. Thes. p. 1291.

רמל* Arab. رمل mit Edelsteinen zieren. Davon

רְמַלְיָהוּ (den Jehova geziert hat) *N. pr.* Vater des Pekah, Königs von Israël, ohne Zweifel ein unberühmter Privatmann, weshalb der Sohn verächtlich בֶּן־רְמַלְיָה genannt wird (Jes. 7, 4. 5. 8, 6). 2 Kön. 15, 25.

I. רָמַם s. v. a. רוּם hoch sein, sich erheben. Prät. רָמּוּ (wo aber viele *Mss.* und Ausg. רֹמּוּ) Hiob 22, 12 und רֹמּוּ (*al.* רוֹמּוּ) 24, 24. *Part.* רוֹמֵמָה *alta.* Ps. 118, 16.

Niph. imp. pl. הֵרֹמּוּ 4 M. 17, 10 und *Fut.* יֵרֹמּוּ Ez. 10, 15. 17. 19 sich erheben, sich aufmachen. (Der Varianten ohne *Dagesch* sind hier bei weitem weniger).

II. רָמַם ar. رمّ *med. E.* angenagt sein, faulen.

Derivat: רִמָּה, רִמּוֹן.

רוֹמַמְתִּי־עֶזֶר (ich habe die Hülfe erhöht) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 31.

רָמַס *fut.* יִרְמֹס (verw. mit רָפַס) mit Füssen treten, z. B. den Thon (vom Töpfer) Jes. 41, 25. Bes. zertreten, niedertreten. 2 Kön. 7, 17. 20. Dan. 8, 7. 10. Jes. 63, 3. 16, 4: רֹמֵס *conculcator*, der Unterdrücker. 1, 12: רְמֹס חֲצֵרָי *meine Vorhöfe zertreten,* hier mit dem Nebenbegriff der Entheiligung, vgl. Apoc. 11, 2. 1 Macc. 3, 45.

Niph. pass. Jes. 28, 3.

Derivat: מִרְמָס.

רָמַשׂ *fut.* יִרְמֹשׂ 1) kriechen, eig. von den kleinern mit vier und mehr Füssen versehenen Thieren (verw. mit רָמַס), dann auch von den auf dem Bauche kriechenden. 1 M. 1, 26. 28. 30. 7, 8. 14. 8, 17. 19. 3 M. 11, 44. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln 1 M. 7, 14. 8, 17. 9, 2: אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה *wovon die Erde wimmelt.* 2) im weiteren Sinne von den im Wasser lebenden Reptilien 1 M. 1, 21. 3 M. 21, 46, und selbst von allen Landthieren 1 Mos. 7, 21 Anf. Ps. 104, 20: *es kriechen* (aus den Lagern) *die Thiere des Feldes.*

רֶמֶשׂ *m.* kriechende Thiere 1 M. 1, 24. 25. 26. 6, 7. 7, 14. 23, öfter רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה was auf der Erde kriecht, 1, 25. 6, 20. Hos. 2, 18. Im weitern Sinne von den Wasserthieren Ps. 104, 25, und selbst von allem, was sich auf Erden regt 1 M. 9, 2.

רֶמֶת (Höhe = s. v. a. רָמָה) *N. pr.* einer Stadt in Issachar. Jos. 19, 21.

רֹן (eig. *Inf.* von רָנַן) Jubel. Pl. רָנֵּי־פַלֵּט Rettungsjubel. Ps. 32, 7.

רָנָה s. v. a. רָנַן schwirren, nur Hiob 39, 23, (wo Köcher für Pfeile steht) vom Geschwirr des geschnellten Pfeiles (arab. رنّ) s. Bochart's *Hieroz. I,* 83 (Leipz. Ausg.)

רִנָּה *f.* (von רָנַן) 1) Jubel. Ps. 30, 6.

42, 5. 1 Kön. 22, 36: *und es ging durchs Lager der Jubel: ins Vaterland.* 2) Gewimmer, Ps. 17, 1. 61, 2. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

רָנַן *fut.* יָרֹן (einmal יָרוּן wie von רוּן Spr. 29, 6) 1) eig. einen schwirrenden Ton von sich geben, z. B. vom Rauschen des Giessbachs (s. אַרְנוֹן), vom Schwirren einer geschwungenen Stange (vergl. אֹרֶן, תֹּרֶן), im Arab. vom Schwirren des Bogens.

2) im Verbo stets von der menschlichen Stimme, *a*) als Zeichen der Freude: *jubeln* 3 M. 9, 24. Hi. 38, 7, bildl. von der leblosen Natur Jes. 44, 23. 49, 13. *b*) *wimmern* Klagel. 2, 19. arab. dass.

Pi. רִנֵּן wie Kal *no.* 2, *a.* jubeln, Ps. 98, 4. 132, 16. Mit dem *Acc.* der Pers. od. S.: jubelnd preisen. Ps. 51, 16. 59, 17, mit בְּ Ps. 33, 1. 89, 13, mit אֶל Ps. 84, 3, mit לְ 95, 1. *Pu. pass.* Jes. 16, 10.

Hiph. הִרְנִין 1) *trans.* jubeln machen. Ps. 65, 9. Hiob 29, 13. 2) jubeln 5 M. 32, 43, mit לְ Ps. 81, 2.

Derivate s. Kal *no.* 1, ferner רֹן, רִנָּה und

רְנָנָה *f.* 1) Jubel, Jauchzen. Hi. 3, 7. 20, 5. Plur. ־וֹת Ps. 63, 6. 2) *plur.* רְנָנִים poët. Wort für: weibl. Straussen, sonst בְּנוֹת יַעֲנָה, Hiob 39, 13 (16), von dem Gewimmer der Straussbenne (vergl. den Art. יַעֲנָה), wovon sie bei den Arabern زِمَار Gesang, heisst. *Vulg. struthio.* S. *Bocharti Hieroz. II,* 838 ff. (Leipz. Ausg.).

רִסָּה (v. רָסַס) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 21. 22.

רְסִיסִים *m. plur.* 1) Trümmer Am. 6, 11. 2) Tropfen. HL. 5, 2. Stw. רָסַס.

רָסַן* Arab. رَسَن binden, mit einem Seile. Davon

רֶסֶן *m.* 1) Zaum. Ps. 32, 9. Hi. 30, 11: רֶסֶן מִפָּנַי שִׁלֵּחוּ *sie werfen den Kappzaum vor mir hinweg* d. h. benehmen sich zügellos. (Ein sprüchwörtlicher, auch im Arabischen vorkommender Ausdruck). Jes. 30, 28. Nach der letztern Stelle ist er *über* dem Kinnbacken nach Art des Halfters, dient aber dennoch zum Lenken. 2) das Innere des Kinnbackens, das *Gebiss.* Hi. 41, 5: כֶּפֶל רִסְנוֹ *sein doppeltes Gebiss.* Vgl. das gr. *χαλινοί* für die Mundwinkel, wo der Zaum angelegt wird. 3) *N. pr.* einer alten assyrischen Stadt, nur 1 M. 10, 12.

רָסַס 1) zerbrechen, verw. mit רָצַץ (Chald. רְסַס zerstossen, zerbrechen zab. رض brechen). Dav. רְסִיסִים *no.* 1. u. viell. d. *N. pr.* רִסָּה. 2) besprengen Ez. 46, 14 (chald. syr. dass. Arab. رش). Dav. רְסִיסִים *no.* 2. [Die Bdtg conspergere vermittelt sich wie in פָּלַשׁ, durch spargere aus frangere, rumpere wofür vgl. פָּרַד, פּוּץ, נָפַץ u. a.]

רַע bei *Accent. distinct.* רָע Pl. רָעִים (vom Stw. רָעַע) A) mit dem *fem.* רָעָה *Adj. böse, schlecht,* in sehr verschiedenen Beziehungen: 1) von schlechter Beschaffenheit, z. B. des Viehes 3 M. 27, 10, des Wassers 2 Kön. 2, 19. Insbes. moral. schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen. 1 M. 6, 5. 8, 21. 1 Sam. 25, 3. לֵב רָע böses Herz. Jer. 3, 17. 7, 24. רַע בְּעֵינֵי פ׳ böse in den Augen jem., jem. missfällig 1 M. 38, 7, häufig in der Verbindung: הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָֹה was Jehova übelgefiel 1 Kön. 11, 6. 14, 22, seltener mit עַל Koh. 2, 17, mit לִפְנֵי Neh. 2, 1. — 2) böse f. bösartig, schädlich, gefährlich. Z. B. von einem wilden (bösen) Thiere 1 M. 37, 33, vgl. Koh. 9, 12. דָּבָר רָע etwas Böses, d. i. Schädliches 2 Kön. 4, 41. רַע עַיִן mit bösartigem Auge blickend, vom Neidischen, Boshaften. Spr. 23, 6. 28, 22. — 3) schlecht anzusehen, dah. hässlich mit folg. מַרְאֶה 1 Mos. 41, 3. Aber auch: bös aussehend, von dem Gesichte des Verdriesslichen, Traurigen 1 Mos. 40, 7. Neh. 2, 2, dah. selbst vom traurigen Herzen Spr.

25, 20. — 4) dem es schlecht geht, dah. unglücklich. Jes. 3, 11, vgl. Vs. 10. Jer. 7, 6: לְרַע לָכֶם *so dass es euch übel gehe*, zu eurem Unglück, für לִהְיוֹת רַע לָכֶם (vgl. טוֹב *no.* 1).

B) *Subst.* das Böse, Schlechte, besonders im ethischen Sinne, τὸ κακόν 1 M. 2, 9. 5 M. 22, 22. Oefters als Genitiv nachgesetzt, als עֲצַת רָע ein schlechter Rath Ez. 11, 2, אַנְשֵׁי רָע böse Menschen Spr. 28, 5. Auch: Bosheit, Schlechtigkeit 1 Mos. 6, 5. Koh. 9, 3.

I. רֵעַ (von רוּעַ) Lärm, Getöse 2 M. 32, 17. Micha 4, 9. Das *Getöse Gottes* ist der Donner. Hiob 36, 33: יַגִּיד עָלָיו רֵעוֹ *es verkündigt ihm* (dem Menschen) *seine Donnerstimme*.

II. רֵעַ (von רָעָה *no.* 3.) abgekürzt aus רֵעֶה *m.* Plur. mit *Suff.* einige Mal רֵעֵהוּ (Hiob 42, 10. 1 Sam. 30, 26) 1) einer, mit dem man Umgang hat, Genosse, Freund, Hiob 2, 11. 19, 21. Spr. 25, 17, weniger als אֹהֵב (liebender Freund) vergl. Spr. 18, 24. Statt des folgenden Genit. steht öfters לְ (wie im Gr. ὁ ἐμοὶ φίλος) Hiob 30, 29: רֵעַ לִבְנוֹת יַעֲנָה *ein Genosse der Straussen*, d. i. den Straussen ähnlich. Spr. 19, 6. Insbes. *a*) wie *amicus* f. Geliebter (eines Weibes) HL. 5, 16. Jer. 3, 1. 20. Hos. 3, 1. Vgl. רַעְיָה. *b*) Nächster, Mitmensch 2 M. 20, 17 ff. 22, 25. Daher אִישׁ und רֵעַ der eine, der andere. Z. B. Richt. 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ *und sie sagten der eine zu dem andern*, zu einander 1 M. 13, 3. 1 Sam. 10, 11. 20, 41. Selbst von leblosen Dingen 1 M. 15, 10. Vgl. אָח *no.* 6. Seltener auch רֵעַ ohne אִישׁ z. B. Jes. 34, 14: שָׂעִיר אֶל־רֵעֵהוּ יִקְרָא *ein Satyr ruft dem andern zu*.

2) Gedanke, Wille (s. v. a. das chald. רַעְיוֹן, רְעוּת) Ps. 139, 2. 17. Stammw. רְעָה *chald.* wollen und رَعَى; *Ethpa.* denken.

רֹעַ *m.* selten **רוֹעַ** (v. רָעַע) Schlechtigkeit, und zwar 1) schlechte Beschaffenheit Jer. 24, 2. 3. 8. Insbes. moral.: Bosheit. Jerem. 4, 4. 21, 12. 23, 2. 26, 3. 2) Hässlichkeit 1 M. 41, 19. 3) Traurigkeit (vgl. טוֹב für fröhlich) רֹעַ לֵב Neh. 2, 2. רֹעַ פָּנִים trauriges Gesicht. Koh. 7, 3.

רָעֵב *fut.* יִרְעַב hungern. (Arab. رَغِبَ weit, geräumig sein; *med. E.* begehren. Die Grdbdtg liegt in der Weite, Leere des Magens, verw. m. רָחַב weit sein, äthiop. רחב *reheba* hungern.) Ps. 34, 11. 50, 12, f. Hungersnoth leiden 1 M. 41, 55. Mit לְ nach etwas hungern. Jer. 42, 14.

Hiph. hungern lassen. 5 M. 8, 3. Spr. 10, 3.

Die 3 Derivate folgen.

רָעָב *m.* 1) Hunger Klag. 5, 10. 2) Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 30 ff.

רָעֵב *f.* רְעֵבָה hungrig 2 Sam. 17, 29. Hiob 5, 5, von Hunger entkräftet, aufgezehrt Hiob 18, 12.

רַעֲבוֹן *m.* Hunger. Ps. 37, 19. 1 Mos. 42, 19: שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם *Getreide für den Hunger* (für den Bedarf) *eurer Familien*.

רָעַד erschüttert sein, erbeben (von der Erde) Ps. 104, 32. (Arab. رعد *Conj. IV.* schrecken *VIII.* beben). Ueber die verwandten Stämme s. רָעַשׁ.

Hiph. dass. *intrans.* Dan. 10, 11. Esra 10, 9. Davon

רַעַד *m.* 1 Mos. 15, 15 und **רְעָדָה** *f.* Ps. 2, 11. 48, 7 das Beben.

רָעָה *fut. apoc.* יִרַע (Hiob 20, 26) *weiden* (vom weidenden Vieh, u. *trans.* vom Hirten, beides auch im Ar. رعى) 1) (eine Heerde) weiden, *pascere*. Es steht ohne *Casus* 1 M. 37, 13. 4 M. 14, 33, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 36, seltener mit בְּ 1 Sam. 16, 11. 17, 34. Part. רֹעֶה Hirt *f.* רֹעָה Hirtin 1 M. 29, 9. Trop. *a*) das Volk weiden d. h. leiten, führen, von dem Fürsten, z. B. 2 Sam. 5, 2. 7, 7. Jer. 23, 2 ff., mit בְּ Ps. 78, 71 (vgl. das homerische ποιμένες λαῶν); von Gott, z. B.

Ps. 23, 1: *Jehova ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9. 80, 2; von einem weisen Lehrer Spr. 10, 21: שִׂפְתֵי צַדִּיק יִרְעוּ רַבִּים *des Gerechten Lippen leiten Viele.* *Part.* רֹעֶה für Weiser, Lehrer Koh. 12, 11. *b)* f. ernähren Hos. 9, 2.

2) weiden, *pasci* (v. d. Vieh) Jes. 5, 17. 11, 7. Die Trift, welche das Vieh abweidet, steht im *Acc.* Jer. 50, 19. Esra 34, 14. 18. 19. Micha 7, 14. Trop. abweiden, wegraffen, aufreiben. Micha 5, 5: *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hiob 20, 26: יֵרַע שָׂרִיד בְּאָהֳלוֹ *und es* (das Feuer) *verzehrt den Rest in seinem Zelte.* Jerem. 22, 22. 2, 16: יִרְעוּךְ קָדְקֹד *sie weiden dir den Scheitel ab.* Hi. 24, 21: רֹעֶה עֲקָרָה *wer die Unfruchtbare drückt.* (*Chald. confringens*).

3) Gefallen haben [sich weiden, *trop.* einen Genuss an etwas haben, dah. m. *Acc.* nachtrachten, suchen nach etwas, (um sich daran zu weiden) vgl. רֵעַ Genoss]. *a)* mit dem *Acc.* der P. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehn. Spr. 13, 20. 28, 7. 39, 3. *b)* mit dem *Acc.* der S. Spr. 15, 14: *der Thoren Mund* יִרְעֶה אִוֶּלֶת *hat Gefallen an Thorheit.* Ps. 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *sectare veritatem.* — רֹעֶה רוּחַ dem Winde nachjagen d. h. *inania sectari,* Eiteles erstreben Hos. 12, 2, vergl. Jes. 44, 20. Vergl. רְעוּת und רַעְיוֹן רוּחַ.

Pi. רֵעָה (*denom.* von רֵעַ) jem. zum Gesellschafter wählen. Richt. 14, 20.

Hi. s. v. a. Kal *no.* 1. Ps. 78, 72.

Hithp. sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, mit אֶת mit jem. Spr. 22, 24.

Derivate: רֵעֶה, רֵעַ *no. II.*, רֵעִי, מִרְעֶה, רַעְיוֹן, רַעְיָה, רְעוּת, רֹעִי, מַרְעִית, מֵרֵעַ und die *Nomm. pr.* רְעוּ, רוּת, רֵעִי, רְעוּאֵל.

רָעָה 1) *fem.* des *Adj.* רַע böse. — 2) *Subst.* *a)* das Böse, Uebel, was jem. thut Hiob 20, 12. Ps. 97, 10, was ihm begegnet, Unglück 1 M. 19, 19. 44, 4. עָשָׂה רָעָה עִם jem. Böses zufügen 1 M. 26, 29. 1 Kön. 2, 44. יְמֵי הָרָעָה die bösen Tage (vom Alter) Koh. 12, 1. *b)* Bosheit Hos. 10, 15.

רֵעֶה *m.* s. v. a. das häufigere רֵעַ Freund, Genosse 2 Sam. 15, 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 5. Stw. רָעָה *no.* 3. Das *Fem.* ist

רֵעָה *f.* Genossin. Plur. רֵעוֹת Ps. 45, 15. Richt. 11, 38.

רֹעָה *inf. f.* (Jes. 24, 19) von רָעַע Brechen, Zerbrechen. Spr. 25, 19.

רְעוּ (Freund *sc.* Gottes) *N. pr. m.* 1 M. 11, 18. Gr. Ῥαγαῦ. Luc. 3, 35.

רְעוּאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4. 10. 2) Vater des Jethro 2 M. 2, 18. 4 M. 10, 29. 3) 1 Chr. 9, 8. 4) 4 M. 2, 14 falsche L. für דְּעוּאֵל 1, 14. 7, 42. 10, 20.

רְעוּת (*f.* von רְעוּ = רֵעֶה, רֵעַ nach der Form מְתוּ = מַת Mann, von רָעָה *no.* 3.) 1) Freundin, Genossin Esth. 1, 19. 2 M. 11, 2, mit אִשָּׁה: die eine, die andere. Jes. 34, 15. 16. Jer. 9, 19.

2) Wohlgefallen an einer Sache, Streben, Haschen nach derselben. רְעוּת רוּחַ ein Haschen nach Wind, eitles Streben, lehrer Tand. Koh. 1, 14. 2, 11. 17. 26. 4, 4. 6. 6, 9, vgl. רָעָה רוּחַ Hos. 12, 2, u. d. W. רָעָה *no.* 3, *b.* und das chald. רְעוּת.

רְעוּת *chald.* Wille. Esra 5, 17. 7, 18. Stw. רָעָה *no.* 3.

רְעִי *m.* Weide 1 Kön. 5, 3: בָּקָר רְעִי *geweidetes Rindvieh.* Stw. רָעָה.

רֵעִי (freundschaftlich, von רֵעַ und der Deriv. ִי) *N. pr. m.* 1 Kön. 1, 8.

רֹעִי *m.* (von רֹעֶה mit der Adjectivendung ִי) *Adj.* zum Hirten gehörig Jes. 38, 12, auch Hirt selbst (*pastoricius sc. homo*) Zach. 11, 17.

רַעְיָה *f.* Freundin Richt. 11, 37 (wo das Chethibh hat רַעְיֹתַי), dann f. Geliebte, wie das lat. *amica* HL. 1, 9. 15. 2, 2. 10. 13. 4, 7. Vergl. רֵעַ *no.* 1, *a.* Stw. רָעָה *no.* 3.

רַעְיוֹן *m.* s. v. a. רְעוּת *no.* 2. Begehren,

Streben. Koh. 2, 22: רַעְיוֹן לִבּוֹ *das Streben seines Herzens.* רַעְיוֹן רוּחַ s. v. a. רְעוּת רוּחַ eitles Streben, leerer Tand. Koh. 1, 17. 4, 16. Stw. רָעָה *no.* 3.

רַעְיוֹן *m. chald.* Gedanke. Dan. 4, 16: רַעְיֹנֹהִי יְבַהֲלֻנֵּהּ *seine Gedanken erschreckten ihn.* 5, 6. 10. 7, 28, von nächtlichen Traumgesichten 2, 29. 30. Stw. רְעָה denken.

רָעַל schwanken, beben s. v. a. רָעַד. (Syr. Chald. dass. Arab. ارعل laxus et deorsum dependens eig. tremulus. Vgl. רָעַע.) Nur in

Hoph. geschwungen, geschwenkt werden (v. d. Lanze) Nah. 2, 4.

Derivate ausser den beiden folgenden: תַּרְעֵלָה, *N. pr.* מַרְעֲלָה.

רַעַל *m.* 1) Taumeln, Schwanken, (vor Trunkenheit) Zach. 12, 2.

2) Plur. רְעָלוֹת Jes. 3, 19 Schleier, arab. رِعْل, von der schwankenden Bewegung.

רְעֵלָיָה (der vor Jehova bebt, ihn fürchtet) *N. pr. m.* Esra 2, 2, wofür Neh. 7, 7 רַעַמְיָה.

רָעַם 1) bewegt sein, toben, brausen, von dem Meere. Ps. 96, 11. 98, 7. 1 Chr. 16, 32. In *Hiph.* auch vom Donner, und vom Zorne. (Syr. *Ethp.* dass. Arab. رغم *III. V.* zürnen.) — 2) beben, zittern. Vgl. רָעַד. Ezech. 27, 35.

Hiph. 1) es donnern lassen, donnern (von Jehova). Ps. 29, 3. Hiob 40, 9. 1 Sam. 2, 10. 2) zum Zorne reizen, beleidigen. 1 Sam. 1, 6. Vergl. Kal *no.* 1. Davon

רַעַם *m.* 1) Toben, Lärmen. Hi. 39, 25 (28). 2) Donner. Ps. 77, 19. 81, 8. Trop. Hiob 26, 14: רַעַם גְּבוּרֹתוֹ מִי יִתְבּוֹנָן *den Donner seiner Macht, wer hat den vernommen?*

רַעְמָה *f.* 1) das Beben, der Schauer, poët. für: die bebende Mähne des Rosses Hi. 39, 19 (22): הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה *bekleidetest du seinen Hals mit Schauer?* Vgl. im Gr. φόβη Mähne, verw. mit φόβος.

2) 1 M. 10, 7. Ez. 27, 22. *N. pr.* einer Stadt oder Gegend vom Stamme der Kuschiten. *Alex. Gen.* Ῥέγμα d. i. eine Stadt am persischen Meerbusen bei Ptolemäus und Steph. Byzant. Bocharti Phaleg *IV,* 5. *Michaëlis Spicileg. I,* 193.

רַעְמְסֵס 1 Mos. 47, 11 und **רַעַמְסֵס** 2 M. 1, 11. 12, 37. 4 M. 33, 3. 5 *Nom. pr.* einer ägyptischen Stadt im Lande Gosen (s. גֹּשֶׁן), wahrsch. der Hauptstadt desselben, die von den Israëliten als Fröhnern erbaut oder befestigt werden musste. Man hat sie für gleich mit Heroopolis (aeg. Avaris) gehalten. Aus der LXX zu 1 M. 46, 28: καθ' Ἡρώων πόλιν εἰς γῆν Ῥαμασσῆ (für אַרְצָה גֹּשֶׁן) folgt, dass Raamses verschieden von Heroop. war, und in seiner Nähe lag als die Hauptstadt von Gosen. Wahrsch. lag R. südl. von Heroopolis auf dem Bergrücken, der sich durch die Mitte des L. Gosen von West nach Ost hindurchzieht s. Thes. p. 1207 f. Als Hauptstadt scheint sie auch der ganzen Gegend den Namen gegeben zu haben (s. 1 M. a. a. O.). Der Name *Ramses, Ramesses* (d. i. Sohn der Sonne) kommt als Name mehrerer ägyptischen Könige vor, und vielleicht war sie von einem derselben als Erbauer benannt. S. *Jablonski Opuscc. ed. te Water T. II. S.* 136.

רָעַן [hebr. weich, zart, dah. grün sein, ar. رعن laxus fuit, (dah. zunächst verw. m. רעל), syr. ܪܥܘܠܐ Malve, von ihrem schlaffen, weichen Blatte, wie μαλάχη malva, v. μαλάσσω, μαλακός].

Nur *Pil.* רַעֲנַן grün sein. Hiob 15, 32. HL. 1, 16 (wiewohl es an beiden Stellen auch zum *Adj.* gezogen werden kann). Davon

רַעֲנָן *m. Adj.* grün, von Bäumen im vollen Wuchse 5 M. 12, 2. 2 Kön. 16, 4, von einem Blatte Jer. 17, 8. Der grünende Baum ist dann Bild des

Glückes Ps. 37, 35. 52, 10. 92, 15. Grünes Oel s. v. a. frisches. Ps. 92, 11.

רַעֲנַן *chald.* im blühenden Glücke lebend, v. e. Person. Dan. 4, 1.

רָעַע 1) *fut.* יָרֹעַ *inf.* רֹעָה (Jes. 24, 19. Spr. 25, 19) *zerbrechen, zerschmettern*, Grdbdtg beben, krachen, tosen. Die Stammsylbe רע hat die Bdtg der Erschütterung und des damit verbundenen Bebens (s. רָעַד, רָעַל, רָעַשׁ, רָעַם), ferner des Dröhnen, Tosen, Lärmen (רָעַם, רָעַשׁ, רוּעַ vgl. רִיעַ). Insbes. von dem Gekrach beim Zerbrechen (*fragor*), Zerschmettern, dah. bedeutet רָעַע (wie רָצַץ) zerbrechen, zerschmettern Ps. 2, 9. Jer. 15, 12. Hiob 34, 24 (wie im Aram.), und *intrans. frangi* Jer. 11, 16. Von dem Lärmen einer Volksmenge Jes. 8, 9: רֹעוּ עַמִּים וָחֹתּוּ *tobt nur, ihr Völker, ihr werdet doch verzagen.* Hieran knüpft sich

2) *Fut.* יֵרַע: *böse sein* (eig. lärmend, tobend, unruhig sein). Nur im *Praet.* רַע *f.* רָעָה *pl.* רָעוּ *fut.* A יֵרַע. Häufig in den Phrasen: *a*) יֵרַע לִי es wird mir übel gehen Ps. 106, 32. *b*) *praet.* רַע בְּעֵינַי 4 M. 11, 10, und יֵרַע בְּעֵינַי es missfällt mir 1 M. 21, 11. 38, 10. 48, 17. 1 Sam. 8, 6, mit לְ Neh. 13, 8, und mit dem zur Verstärkung hinzugefügten רָעָה גְדוֹלָה Neh. 2, 10. Jon. 4, 1. Anders 1 Chr. 21, 7: וַיֵּרַע בְּעֵינֵי הָאֱלֹהִים עַל הַדָּבָר הַזֶּה gleichs. Gott war böse über diese Sache. — Ausserdem steht böse sein *α*) für schädlich, verderblich sein. 2 Sam. 19, 8. (*Praet.*) 20, 6 (*Fut.*) mit לְ; *β*) vom Auge f. boshaft, neidisch sein. 5 M. 15, 9. (*Praet.*) 28, 54. (*Fut.*) *γ*) vom Gesichte: traurig, verdriesslich sein Koh. 7, 3 (*Praet.*). Neh. 2, 3 (*fut.*). Desgl. vom Herzen 1 Sam. 1, 8 (*fut.*).

Niph. יֵרוֹעַ s. רוּעַ.

Niph. הֵרַע u. הֵרֵעַ *inf.* הָרֵעַ 1) böse, schlecht machen z. B. die Handlungen Mich. 3, 4 f. schlecht handeln; schlecht machen (was man macht) 1 M. 44, 5: הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם *das habt ihr schlecht* (*übel*) *gemacht.* Mit folgend. לַעֲשׂוֹת schlecht handeln 1 Kön. 14, 9, und mit Auslassung dieses Gerundii dass. Jes. 1, 16. 11, 9. Ps. 37, 8. Spr. 4, 16. *Part.* מֵרֵעַ *pl.* מְרֵעִים Uebelthäter Spr. 17, 4. Jes. 1, 4.

2) jemandem übelthun, mit dem *Dat.* 2 M. 5, 23. 4 M. 11, 11. *Acc.* 4 M. 16, 15. Ps. 74, 3, עַל 1 Kön. 17, 20, עִם 1 M. 31, 7, בְּ 1 Chr. 16, 22. Von Gott, wenn er Unglück über die Menschen sendet, mit dem Dat. Jer. 25, 6. Ruth 1, 21, dem Accus. Ps. 44, 3.

Hithp. הִתְרוֹעַע heftig erschüttert, zertrümmert werden Jes. 24, 19, dah. zu Grunde gehn Spr. 18, 24.

רְעַע *chald.* zertrümmern. *Fut.* יְרוֹעַ (nach יָדֹק) Dan. 2, 40. *Pa.* dass. Dan. 2, 40.

רָעַף *fut.* יִרְעַף träufeln mit dem Acc. etwas hinabträufeln Spr. 3, 20. Ps. 65, 12. 13. (Im Arab. رعف dass.). Verw. mit עָרַף *no. I.*

Hiph. träufeln lassen, vom Himmel gesagt, wie Kal Jes. 45, 48.

רָעַץ s. v. a. רָעַע u. רָצַץ zerschmettern (den Feind) 2 M. 15, 6, trop. ein Volk hart drücken und plagen. Richt. 10, 8.

רָעַשׁ 1) zittern, erbeben wie ar. رعس und رعش, Ez. 38, 20. 26, 15, von der Erde Richt. 5, 4. Jes. 13, 13: *die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hiob 9, 6), dem Himmel Joël 2, 10. 4, 16, den Bergen Jer. 4, 24. Nah. 1, 6. 2) vom zitternden Wogen des Getreides Ps. 72, 16.

Niph. erbeben, nur Jer. 50, 46.

Hiph. 1) erschüttern, beben machen Ps. 60, 4. Jes. 14, 16. Hagg. 2, 6. 7. Daher 2) springen machen (das Ross) Hi. 39, 20: הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה *machst* d. h. *lehrest du es springen, wie die Heuschrecken?* Die Begriffe: erbeben und hoch aufspringen, werden öfter durch dieselben Worte bezeichnet. Vgl. חַרְגֹּל, חָרַג, נָתַר. Davon

רַעַשׁ *m.* 1) Beben Ez. 12, 18 z. B. der

Lanze Hiob 41, 21, insbes. Erdbeben 1 Kön. 19, 11. Am. 1, 1. Zach. 14, 5. — 2) das Springen (s. Stw. Hiph. *no.* 2), vom Ansprengen des Kriegsrosses Hi. 39, 24, vom Laufe (gleichs. Tanz) der Kriegswagen Nah. 3, 2. Jer. 47, 3. — 3) das Tosen, vom Schlachtgetös Jes. 9, 4. Jer. 10, 22. Gedröhn (viell. des Donners) Ez. 3, 12.

רָפָא [verw. m. רָפָה eig. weich, ruhig, still (remissus) sein, *trans.* رَفَا stillen, beruhigen, ein Schiff ans Ufer in den Standort (מָנוֹחַ) bringen, III mild mit Jemand verfahren, schmeicheln, VI einträchtig sein. Verw. m. رَأَفَ, wovon رَوْفٌ Ruhe für Mitleid u. رَأَفَ gütig, barmherzig eig. mild sein. Von der Ruhe und Stille die רְפָאִים u. מַרְפֵּא Ruhe, Sanftheit (wo die röm. Ziffern u. die Abl. v. רפה zu streichen sind). Die Bdtgen des hebr. Verbalgebrauchs sind einzig:]

1) *heilen* [eig. die Wunde u. ihren Schmerz: still, mild machen, vgl. رَفَا *tert. W.* III mild sein (verfahren), u. v. d. Wunde heilen, mit griech. *ἰάομαι* v. *ἰαίνω* erweichen, mildern u. *ἀκέομαι* stillen, heilen v. *ἀκήν, ἀκέων* still, ruhig; zu vergleichen ist auch כֵּהָה Heilung eig. remissio] *absol.* Jes. 19, 22. 30, 26. Hi. 5, 18. mit dem *Acc.* der Person 1 M. 20, 17. Jer. 30, 17. Ps. 6, 3. 30, 3. 60, 4, mit d. *Dat.* 4 M. 12, 13. 2 Kön. 20, 5. *Part.* רֹפֵא Arzt 1 M. 50, 2. 2 Chr. 16, 12. *Impers.* Jes. 6, 10: וְרָפָא לוֹ *und dass man es nicht heile.*

2) *Metaph.* heilen *a*) *wiederherstellen* [eig. etwas Zerbrochenes s. *Niph.* 2. *Hiph.* 2. vgl. *ἀκέομαι* stillen, heilen, auch vom Ausbessern der Schiffe Od. 14, 383, *bei Spätern* selbst: flicken, Kleiderschäden ausbessern, zu welcher Bdtg unser Stw. im Arab. gelangt ist] z. B. ein Land, Volk. 2 Chr. 7, 14, vgl. V. 13. Hos. 7, 1. 11, 3. Ps. 30, 3. 60, 4. Bild und Gegens. finden sich 5 M. 32, 39: *ich schlage und heile.* Jer. 17, 14. 30. 17. *b*) s. v. a. vergeben 2 Chr. 30, 20. Jer. 3, 22. Hos. 14, 5. Vgl. Ps. 41, 5. 103, 3. — *c*) trösten. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי אֱלִיל *nichtige Tröster.* Den Uebergang zu dieser Bedeutung machen Stellen wie Ps. 147, 3. Jer. 6, 14. 8, 11.

Niph. 1) geheilt werden, von einer Krankheit 3 Mos. 13, 18. 37, einem Kranken, 5 M. 28, 27. Mit dem *Dat.* Jes. 53, 5: נִרְפָּא לָנוּ *wir werden geheilt*, d. h. wir erlangen Vergebung, Von bitterem und schädlichem Wasser: trinkbar gemacht werden. 2 Kön. 2, 22. Ez. 47, 8. 9. 2) wiederhergestellt werden (von einem zerbrochnen Topf vgl. unter Kal *no.* 2) Jer. 19, 11.

Pi. 1) heilen Ez. 34, 4; (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen 2 Kön. 2, 21. 2) wiederherstellen (den zerbrochenen Altar) 1 Kön. 18, 30 vgl. Kal 2, *a.* — 3) *trans.* heilen lassen. 2 M. 21, 19. *Inf. pleon.* רַפּוֹא ebenda.

Hithpa. sich heilen lassen. 2 Kön. 8, 29.

Derivate: מַרְפֵּא, רְפֻאָה, רִפְאוּת, und die *Nomm. pr.* רְפָאֵל, רְפָיָה, יִרְפְּאֵל, רָפוּא.

Anm. Das Stw. רָפָא hat öfters seine Form von רָפָה entlehnt (vergl. קָרָא s. v. a. קָרָה), bald in Rücksicht auf die Consonanten, bald bloss auf die Vocale, die dann nach der Analogie der Verba ל״ה gesetzt sind. Dahin gehört *Imp.* רְפָה Ps. 60, 4, *fut.* תְּרַפֶּינָה Hiob 5, 18. *Niph.* נִרְפָּתָה Jer. 51, 9. *Inf.* הֵרָפֵה 10, 11, *fut.* יֵרָפוּ 2 Kön. 2, 22. *Pi.* יְרַפּוּ Jer. 6, 14.

רָפָא 1) nur im Plur. רְפָאִים die Schatten, Bewohner des Todtenreiches, die man sich als des Blutes und der Lebenskraft (נֶפֶשׁ), aber nicht aller Geisteskräfte beraubte Wesen dachte (Jes. 14, 9 ff.) Ps. 88, 11. Spr. 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes. 26, 14. 19. Wahrsch. eig. die Ruhigen, Schweigenden, als Bewohner des *stillen* Todtenreichs דּוּמָה חֶדֶל, s. Thes. p. 1302. Dass. Wort hatten dafür die Phönicier nach der sidon. Inschrift.

2) *N. pr. a*) Stammvater des Riesengeschlechtes der Rephaiten, vergl. רְפָאִי. Mit Art. הָרָפָא 1 Chron. 20,

4 ff. Ders. Name רָפָה eig. Riese, s. d. Stw. רָפָה. *b)* 1 Chr. 8, 2. *c)* 4, 13.

רְפֻאָה nur Pl. רְפֻאוֹת *f.* Heilmittel. Jer. 30, 13. 46, 11. Ez. 30, 11.

רִפְאוּת *f.* Heilung, Genesung Spr. 3, 8. Stw. רָפָא.

רָפָאִי nur Plur. רְפָאִים *Nom. gent.* Rephaiten, Söhne Rapha's (יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18, *al.* 20, 22) ein canaanitisches Riesenvolk jenseit des Jordan 1 M. 14, 5. 15, 20. Jes. 17, 5, von dem der riesenhafte König Og (5 M. 3, 11) abstammte. Im weitern Sinne scheint man alle canaanitische Riesenstämme (s. עֲנָקִים, זַמְזֻמִּים, אֵימִים) darunter begriffen zu haben 5 M. 2, 11. 20. Noch späterhin erscheinen Söhne Rapha's als ausserordentlich starke Menschen unter den Philistern 2 Samuel a. a. O.

רְפָאֵל (den Gott geheilt hat) *N. pr.* 1 Chr. 26, 7, vgl. Ῥαφαήλ Tob. 9, 5.

רָפַד *fut.* יִרְפַּד 1) [eig. niederwerfen], hinlegen, hinbreiten, *sternere,* Hi. 41, 22. 2) sich auf etwas legen d. i. aufstützen (verw. mit רָפַק) trans. im Pi. stützen, arab. رفد unterstützen, helfen.

Pi. 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum.* Hi. 17, 13. 2) stützen, dah. einen Ermatteten erquicken. HL. 2, 5. Vgl. סָעַד *no.* 2.

Derivat: רְפִידָה und die *Nomm. geogr.* אַרְפָּד, רְפִידִים.

רָפָה *fut. apoc.* יִרֶף 1) eig. stossen, werfen, niederwerfen, wovon das *N. pr.* רָפָה eig. *proiiciens, prosternens,* [verw. m. רוּף, רָפַף, רָפַד (s. auch die arab. Bdtg bei רפק, רפס, רפשׂ) und nach *no.* 2 mit רָפָא].

2) niedersinken u. zwar *a)* sinken, sich neigen, vom Tage Richt. 19, 9 vgl. Pi. (die Flügel) sinken lassen; vom Zusammensinken des Strohs in der Flamme Jes. 5, 24, gew. *b) hinsinken, schlaff sein,* bes. von den Händen. 2 Chr. 15, 7: אַל־יִרְפּוּ יְדֵיכֶם *lasst eure Hände nicht sinken.* Häufig ist diese Phrase für: muthlos werden, verzagen. 2 Sam. 4, 1: וַיִּרְפּוּ יָדָיו *da sanken ihm die Hände,* da ward er muthlos. Jes. 13, 7. Jer. 6, 24. 50, 43. Ez. 7, 17. 21, 12. Zeph. 3, 16. Auch ohne יָדַיִם Jer. 49, 24: רָפְתָה דַמֶּשֶׂק *Damascus ward muthlos.* Mit מִן: nachlassen, ablassen von etwas oder jemandem. 2 Mos. 4, 26. Richt. 8, 3. Neh. 6, 9.

Niph. lässig, faul sein. 2 M. 5, 8. 17.

Pi. 1) sinken lassen Ez. 1, 24. 25. 2) schlaff-, losmachen, z. B. den Gürtel Hiob 12, 21. Insbes. mit יָדַיִם: die Hände jem. schlaff machen d. h. ihn muthlos machen (vgl. Kal *no.* 2) Jer. 38, 4. Esra 4, 4.

Hiph. הַרְפֵּה *imp.* und *fut. apoc.* הֶרֶף und יֶרֶף 1) *causat.* von Kal *no.* 2. machen, dass jem. ablässt, nachlässt. Mit יָד, יָדַיִם 2 Sam. 24, 16: הֶרֶף יָדֶךָ *lass ab deine Hand,* von der Strafe. הִרְפָּה יָדַיִם מִן die Hand abziehen von jem. für ihn verlassen Jos. 10, 6. Mit Auslassung von יָד: ablassen von jem., etwas, mit folg. מִן Richt. 11, 37. 5 M. 9, 14. 2) etwas liegen lassen, verlassen, mit dem *Acc.* Neh. 6, 3. Ps. 138, 8. 5 M. 4, 31. 31, 6. 8. Jos. 1, 5 (syn. mit עָזַב). Ohne *Casus* Ps. 46, 11. 1 Sam. 15, 16. 3) jem. loslassen, mit dem *Acc.* HL. 3, 4. Hi. 7, 19. 27, 6.

Hithpa. sich lässig beweisen. Jos. 18, 3. Spr. 18, 9, daher den Muth sinken lassen. 24, 10.

Derivv.: רִפְיוֹן, רָפָה u. *N. pr.* רָפָה.

Anm. Nur selten hat רפה die Form von רפא entlehnt (Part. *Pi.* מְרַפֵּא Jer. 38, 4 und *Adj.* רָפָא); weit häufiger aber haben Formen von רפה die Bedeutung von רָפָא. S. die Anm. zu jenem Stw. Davon

רָפָה (*proiiciens, prosternens,* dah. Held, Riese, vgl. נְפִיל) *Nom. pr.* 1) Stammvater des Riesengeschlechts der Rephaiten (s. רְפָאִים), dah. יְלִידֵי הָרָפָה genannt. 2) 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 רְפָיָה.

רָפֶה *m.* 1) schlaff, bes. mit יָדַיִם 2 Sam. 17, 2. יָדַיִם רָפוֹת schlaffe Hände Hi. 4, 3. Jes. 35, 3, als Bild der Muth-

losigkeit, Verzagtheit. 2) kraftlos, schwach. 4 M. 13, 18.

רָפוּא (geheilt) *N. pr. m.* 4 M. 13, 9.

רָפַח* Arab. رَفُحَ reich sein. Davon

רֶפַח *N. pr. m.* (Reichthum) 1 Chron. 7, 25.

רְפִידָה *f.* Lehne, hinten und an der Seite des Tragbettes. *LXX. ἀνάκλιτον. Vulg. reclinatorium.* HL. 3, 10. Stw. רָפַד *Pi. no.* 2.

רְפִידִים (Stützen) Lagerplatz der Israëliten auf dem Zuge durch die Wüste. 2 M. 17, 1. 19, 2.

רְפָיָה (den Jehova geheilt hat, רָפָא) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) 4, 42. 3) 7, 2. 4) 9, 43, wofür auch רָפָה *no.* 2. 5) Neh. 3, 9.

רִפְיוֹן *m.* Schlaffheit, mit יָדַיִם: Verzagtheit Jer. 47. 3. S. רָפָה *no.* 2.

רָפַס und **רָפַשׂ** (welche *promiscue* stehn) *fut.* יִרְפֹּשׂ Ez. 34, 18. 32, 2, mit Füssen treten, insbes. von dem Betreten und Trübemachen des Wassers, (arab. رفس mit den Füssen stossen, ausschlagen, رفش zerstossen; Grdbdtg also stossen, vgl. פָּעַם; daran knüpft sich: niederstossen, niederwerfen, wie in den verw. רָפַד, רָפָה *no.* 1. s. *Hithp.*]

Niph. Spr. 25, 26: מַעְיָן נִרְפָּשׂ eine getrübte Quelle.

Hithpa. הִתְרַפֵּס sich niederwerfen. Spr. 6, 3. Ps. 68, 31: מִתְרַפֵּס בְּרַצֵּי כֶסֶף *der sich niederwirft mit Silberbarren* d. h. Silberbarren demüthig sich unterwerfend darbringet.

Derivat: מִרְפָּשׂ.

רְפַס *chald.* zertreten. Dan. 7, 7.

רַפְסֹדוֹת *f. plur.* Flösse 2 Chr. 2, 15, wie es scheint, ein späteres Wort für דֹּבְרוֹת 1 Kön. 5, 23.

רָפַף* [verw. m. רוּף, arab. رَفَّ 1) brechen und in zitternder Bewegung sein, nictavit, palpitavit (was ähnlich in רע nebeneinander ist), letzteres syr. ܪܦܠ u. ܪܦܦ. Vom Zerstossen, Zerbrechen (arab. auch رفت) ist رُفَّةٌ das (im Orient zermalmte) Stroh. Aus der Menge der Bdtgen, die sich im Arab. رف weiter entwickeln, ist fürs hebr. nur wichtig die (viell. vom ringsum abbrechen, abschneiden wie bei בצר, בִּצְרָה entstandene Bdtg). 2) umgeben, wovon رُفٌّ Schaafstall, Pferch (vgl. גְּדֵרָה) u. hebr. רֶפֶת]. Das *fut.* יְרוֹפַף s. u. רוּף.

רָפַק nur *Hithpa.* sich lehnen, stützen HL. 8, 5. [Ar. رفق VIII dass. Aethiop. accubuit. Die Grdbdtg ist sich legen, liegen, ruhen vergl. arab. *med. E. O.* sanft, mild sein, u. für cubare مِرفق cubitus. Verw. m. רָפַד u. רָפָא.]

רָפַשׂ s. רָפַס.

רָפַשׁ* viell. s. v. a. רָפַס (das Wasser) trüben. Davon

רֶפֶשׁ *m.* Koth, Schlamm, neben טִיט, nur Jes. 57, 20. (Im Talmud dass.)

רֶפֶת *pl.* רְפָתִים Hab. 3, 17 Viehställe, wie die hebr. Ausleger richtig erklären. Der Sing. רפת kommt in dieser Bedeutung in der Mischna (Baba bathra 2 §. 3. 6 §. 4) vor, und ist die Femininalform von רַף (die arab. Form. s. unter רפף *no.* 2), mit ausgefallenem *Dag. forte*, wie in דֶּלֶת von דַּל (Stw. דָּלַל), סֹלֶת von סָלַל. *LXX. Vulg.* Krippen.

רַץ *m.* (von רָצַץ) Stück, h. von Silberbarren. Ps. 68, 31.

רָץ *m.* Läufer. S. רוּץ.

רָצָא s. v. a. רוּץ laufen, nur Ez. 1, 14. — רָצָאתִי f. רָצִיתִי v. רָצָה Ez. 43, 27.

רָצַד in *Pi.* nur Ps. 68, 17 lauern, nachstellen s. Thes. p. 1305 f. (Ar. رصد scharf beobachten, bes. um nachzustellen).

רָצָה (arab. mit رض) 1) Wohlgefallen haben an jem. oder etwas [eig. zufrieden sein mit. Vgl. *no.* 2. und unter *Pi.*] m. d. *Acc.* d. P. u. S. Ps. 102, 15. Hi. 14, 6. Jer. 14, 10, mit בְּ Ps. 49, 14. 147, 10. 149, 4. Jes. 42, 1 (wo aus dem Vorhergehenden בּוֹ zu ergänzen ist). Insbes. jem. gnädig aufnehmen, wenn er ein Geschenk darbringt 1 M. 33, 10. Mal. 1, 8, daher von Gott in Beziehung auf gnädige Aufnahme des Opfers und Gebets Hi. 33, 26. Ez. 20, 40. Ps. 51, 18, vgl. Ps. 77, 8. Am. 5, 22 (wo der Acc. ausgelassen ist). Mit עִם vor der Pers. gern umgehen mit jem. Ps. 50, 18. Hiob 34, 9 (vergl. רָעָה *no.* 3). Mit dem *Inf.* Ps. 40, 14: רְצֵה לְהַצִּילֵנִי *es gefalle dir, mich zu erretten.* — 2) befriedigen (den Gläubiger), daher bezahlen, abtragen 3 M. 26, 34. 41. 2 Chr. 36, 21. vgl. *Niph. no.* 2 u. *Hiph.*

Niph. 1) wohlgefällig sein, gnädig aufgenommen werden, nur in Bezug auf dargebrachte Opfer (s. Kal *no.* 1) 3 M. 1, 4. 7, 18. 19, 7. 22, 23. 25. 27. (In den Stellen 1, 4. 22, 25 ist לוֹ, לָכֶם überflüssiger *Dat. commodi*). Synonym ist הָיָה לְרָצוֹן 22, 20. 2) abgetragen, bezahlt sein, *pass.* von *no.* 2. Jes. 40, 2.

Pi. die Gunst jem. suchen. Hi. 20, 10: *seine Söhne suchen die Gunst der Armen* d. i. müssen sie suchen; oder befriedigen, versöhnen (ar. رضى *Conj. II*), hier näml. durch Wiedererstattung des geraubten Gutes.

Hiph. bezahlen, abtragen (wie Kal *no.* 2, vgl. auch Niph. *no.* 2) 3 M. 26, 34: *dann wird das Land feiern, und seine* (schuldigen) *Sabbathe abtragen.*

Hithp. sich gefällig machen, mit אֶל 1 Sam. 29, 4.

Derivv.: *N. pr.* רִצְיָא, תִּרְצָה und

רָצוֹן *m.* 1) Wohlgefallen an etwas Spr. 14, 35. לְרָצוֹן Jes. 56, 7. Jer. 6, 20 u. עַל רָצוֹן Jes. 60, 7 zu (Gottes) Wohlgefallen, wohlgefällig. 2 Mos. 28, 38: לְרָצוֹן לָהֶם לִפְנֵי יְהוָֹה *zum Wohlgefallen für sie bei Jehova,* d. h. um Wohlgefallen für sie bei Jehova zu bewirken, vgl. 3 M. 22, 20. 21. 19, 5: לִרְצוֹנְכֶם *so dass es euch wohlgefällig mache.* 22. 19. 29. 23, 11. *Concr.* etwas Wohlgefälliges Spr. 11, 1. 20. 12, 22. 15, 8. 16, 13, (Gott) Wohlgefälliges Spr. 10, 32. Mal. 2, 13. 2) Gnade z. B. eines Königs Spr. 16, 15. 19, 22, insbes. Gottes Ps. 5, 13. 30, 8. Jes. 49, 8: בְּעֵת רָצוֹן *zur Zeit der Begnadigung.* Daher Aeusserungen der Gnade, Wohlthaten Ps. 145, 16. 5 M. 33, 23. 3) Wille (s. v. a. das chald. רְעוּת) Ps. 40, 9. 103, 21. 2 Chr. 15, 16: בְּכָל־רְצוֹנָם *mit ihrem ganzen Willen* d. i. *von ganzem Herzen.* עָשָׂה כִרְצוֹנוֹ thun, was man will Esth. 1, 8, bes. als Beschreibung uneingeschränkter Macht Dan. 8, 4. 11, 3. 16, mit בְּ der Pers. mit jem. verfahren, nach Willkür Neh. 9, 24. 37. Esth. 9, 5. Willkür, selbst von Muthwillen, Gelüst 1 M. 49, 6.

רָצַח 1) zerbrechen, zerstossen. (Ar. رضح und رضخ verw. m. רָצַץ). S. *Pi. no.* 1. und das *Nomen* רֶצַח. 2) tödten. 4 M. 35, 6 ff. רָצַח נֶפֶשׁ todt schlagen 5 M. 22, 26, vgl. הִכָּה *no.* 3, *b.*

Niph. pass. von Kal *no.* 2. Richt. 20, 4.

Pi. 1) zerstossen, zermalmen Ps. 62, 4. 2) s. v. a. Kal *no.* 2., aber iterativ vom Tödten Vieler (vgl. קִטֵּל, קִבֵּר), morden 2 Kön. 6, 21. Hos. 6, 9. Jes. 1, 21.

רֶצַח *m.* 1) Zertrümmerung, Zermalmung. Ps. 42, 11: *zur Zermalmung in meinen Gebeinen* d. i. zu meinem bittersten Schmerze. 2) Geschrei, in welches jem. ausbricht Ez. 21, 27, neben תְּרוּעָה. *LXX.* βοή. [Ueber die Herleitung v. רָצַח vgl. פָּצַח bes. הֵדָד.]

רִצְיָא (Wohlgefallen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 39.

רְצִין (nach dem ar. رَصِين *firmus, stabilis,* oder nach קָצִין von רָצָה) *N. pr. Rezin.* 1) König der damascenischen Syrer zur Zeit des Jesaia. Jes. 7, 1. 2) Esr. 2, 48. Neh. 7, 50.

רָצַע durchbohren, durchstechen 2 M. 21, 6. (Arab. رصع dass.).
Derivat: מַרְצֵעַ.

רָצַף arab. رصف, reihen, verbinden, insbes. Steine zu einem Paviment. Von einem mit bunten Stücken verzierten Sitz HL. 3, 10. Derivv.: מַרְצֶפֶת, רִצְפָּה und

רֶצֶף *m.* 1) Glühstein (ar. رضف) viereckter Stein, den man erhitzte, um darauf Brot zu backen und Fleisch zu braten 1 Kön. 19, 6: עֻגַת רְצָפִים *ein über heissen Steinen gebackner Kuchen.* Nach den Rabbinen: Kohle. 2) Name einer von den Assyrern unterjochten Stadt Jes. 37, 12, viell. Ῥησάφα des Ptolemäus 5, 15, in Palmyrene, arab. رصافة.

רִצְפָּה *f.* 1) s. v. a. רֶצֶף heisser Stein. Jes. 6, 6. *Vulg. calculus.* Nach *LXX.* und den Rabbinen: Kohle. 2) ein mit Steinen ausgelegter Fussboden, *pavimentum.* Esth. 1, 6. 2 Chron. 7, 3. Ez. 40, 17. 18. 3) *N. pr.* Kebsweib des Saul 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

רָצַץ (ar. m. رض) *Fut.* יָרוּץ Jes. 42, 4. תָּרֻץ Koh. 12, 6. [eig. stossen s. *Hithpo.*, und zerstossen, dah.] 1) zerbrechen, knicken Jes. 42, 3: קָנֶה רָצוּץ *das zerstossene* (eingeknickte) *Rohr.* 36, 6. 2 Kön. 18, 21, *intr.* zerbrechen, zerbrochen werden Koh. 12, 6. Von שָׁבַר unterscheidet es sich so, dass dieses durchbrechen ist, רצץ mehr: einbrechen, zerstossen ohne völlige Trennung der Theile. — 2) trop. bedrücken, gewaltthätig behandeln, öfters mit עָשַׁק verbunden. 1 Sam. 12, 3. 4. Amos 4, 1. Jes. 58, 6. 5 M. 28, 33. — Das *Fut.* אֲרוּצֵם Jer. 50, 44 Chethibh und besser im Keri אֲרִיצֵם gehört zu רוּץ *Hiph.* laufen machen w. m. s.

Niph. נָרוֹץ (wie von רוּץ) pass. von Kal *no.* 1. Kohel. 12, 6. Ezech. 29, 7.

Pi. רִצֵּץ 1) zerschmettern. Ps. 74, 24. 2) wie Kal. *no.* 2. Hi. 20, 19. 2 Chr. 16, 10.

Po. רוֹצֵץ s. v. a. Kal und *Pi. no.* 2. Richt. 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah. 2, 5 zu רוּץ laufen.

Hiph. fut. תָּרִיץ (wie von רוּץ) Richt. 9, 53 zerschmettern.

Hithpo. sich stossen 1 M. 25, 23. Derivat: רַץ, מְרוּצָה *no. II.*

רַק (von רָקַק *no.* 1.) 1) *Adj.* dünne, dürre 1 M. 41, 19. 20. 27.

2) *Adv. nur, bloss* s. v. a. אַךְ, in Prosa und Poësie häufig. Hi. 1, 15: רַק אֲנִי לְבַדִּי *nur ich allein.* Jes. 4, 1: *nur lass mich deinen Namen führen.* 1 Mos. 47, 22. 1 Sam. 1, 13. Richt. 14, 16. Am. 3, 2. Daher *a*) nach einer Negation: (nichts) als nur 2 Chr. 5, 10: *es war nichts in der Lade,* רַק שְׁנֵי הַלֻּחוֹת *als nur die beiden Tafeln.* 2 Kön. 17, 18. *b*) vor Adjectiven, als רַק רַע nur böse, eitel böse 1 M. 6, 5. רַק הַיָּשָׁר nur das Rechte, nichts als das Rechte 1 Kön. 14, 8. Dah. *c*) versichernd: nicht anders als, gewiss. 1 Mos. 20, 11. — Anm. Diese Partikel steht nicht immer unmittelbar vor dem Begriffe, worauf sie sich bezieht, sondern zuweilen auch früher und zu Anfange des Satzes. Jes. 28, 19: רַק זְוָעָה הָבִין שְׁמוּעָה *nur das Gerücht zu hören, ist Schrecken.* Ps. 32, 6: רַק לְשֵׁטֶף מַיִם רַבִּים אֵלָיו לֹא יַגִּיעוּ *die Fluth grosser Gewässer, nur ihn wird sie nicht treffen.* Derselbe Fall ist mit אַךְ Jes. 34, 14, גַּם 1 M. 16, 13.

רֵק leer. S. רֵיק.

רֹק *m.* mit *Suff.* רֻקִּי (von רָקַק *no.* 2.) Speichel. Hiob 7, 19. 30, 10. Jes. 50, 6.

רָקַב *fut.* יִרְקַב morsch, wurmstichig werden (vom Holze) Jes. 40, 20. Metaph. Spr. 10, 7, vergl. das rabbin. *ascendit putredo in nomen alicuius.* Davon

רָקָב *m.* 1) Morschheit, Wurmfrass. Hi. 13, 28. Hos. 5, 12. 2) Knochenfrass, innere Verzehrung der Gebeine Spr. 12, 4. 14, 30, und bildlich Hab. 3, 16.

רִקָּבוֹן m. Morschheit, morsches (Holz) Hiob 41, 19.

רָקַד hüpfen Koh, 3, 4. (Ar. رقد und رقص dass.). Metaph. von der leblosen Natur: vor Furcht aufbeben (vgl. רָעַשׁ *Hi. no.* 2.) Ps. 114, 4. 6.

Pi. hüpfen, tanzen 1 Chr. 15, 29. Jes. 13, 21. Hiob 21, 11, von dem Hochaufspringen des schnell und auf rauhen Wegen fahrenden Wagens. Nah. 3, 2. Joël 2, 5.

Hiph. eig. hüpfen, springen machen, hier: hoch aufbeben machen (die Berge) Ps. 29, 6. Vgl. רָעַשׁ und נָתַר.

רַקָּה *f.* (von רָקַק) 1) eigentlich Dünnheit, dah. *tempus*, Schlaf. Richt. 4, 21. 22. 5, 26. 2) poët. f. Wange. HL. 4, 3. 6, 7. Vgl. *tempora Prop.* 2, 24, 3.

רַקּוֹן (Dünnbeit) *N. pr.* einer Stadt im St. Dan, am Meere gelegen Jos. 19, 46.

רָקַח würzen, bes. Spezereien u. Oele, um Weihrauch u. Salben daraus zu bereiten. 2 M. 30, 33. Part. רֹקֵחַ Salbenbereiter. 30, 35. Kohel. 10, 1. (Grdbdtg scheint: Gewürz (רֶקַח) stossen, vgl. רָקַק.)

Pu. pass. 2 Chr. 16, 14.

Hiph. würzen (das Fleisch). Ez. 24, 10.

Derivate: רֶקַח — רִקֻּחִים, מֶרְקָח, מִרְקַחַת, מִרְקָחָה.

רֶקַח *m.* Würze. יֵין הָרֶקַח Würzwein. HL. 8, 2.

רֹקַח *m.* Würzwerk 2 M. 30, 25. 35.

רַקָּח *m. pigmentarius,* Salbenwürzer Neh. 3, 8. *Fem.* רַקָּחָה 1 Sam. 8, 13.

רִקֻּחִים *m. plur.* Salben. Jes. 57, 9.

רָקִיעַ *m.* vollst. רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1 M. 1, 14. 15. 17 das Ausgebreitete (von רָקַע), die Ausbreitung des Himmels, d. i. das Himmelsgewölbe, welches nach der rohen sinnlichen Erscheinung wie eine Halbkugel auf der Erde ruht. Der Hebräer scheint es sich krystall- oder sapphirartig glänzend gedacht zu haben (Dan. 12, 3. 2 M. 24, 10. Apoc. 4, 6), mithin etwas verschieden von dem ehernen, eisernen Himmel der homerischen Poësie. Ueber diesem Gewölbe dachte man den Himmelsocean 1 M. 1, 7. 7, 11. Ps. 104, 3. 148, 4. *LXX.* *στερέωμα Vulg. firmamentum.* Luth. Veste.

רָקִיק *m.* (von רָקַק) dünner Opferkuchen 2 M. 29, 2. 23. 3 M. 8, 26.

רָקַם 1) s. v. a. רָגַם *no.* 3. überh. bunt machen. Im Arab. punctiren *Conj. II.* Linien, Streifen machen, schreiben.) Vgl. רִקְמָה. 2) insbes. (Kleider) bunt wirken. *Part.* רֹקֵם der Buntwirker 2 M. 26, 36. 27, 16. 28, 39. 38, 18, versch. von חֹשֵׁב Damastwirker w. m. n. And.: Sticker (span. *recamare,* ital. *ricamare* sticken), s. dagegen Ps. 139, 15, vgl. Hiob 10, 11, und Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 138 ff.

Pu. pass. von *no.* 2, metaph. von der Bildung des Embryon im Mutterleibe. Ps. 139, 15.

רֶקֶם (buntblühender Garten, ar. رَقْمَة) *N. pr.* 1) Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 27. 2) *m.* u. zwar *a*) ein König von Midian 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) 1 Chr. 2, 43. *c*) 7, 16.

רִקְמָה *f.* 1) das Bunte, von dem bunten Gefieder des Adlers Ez. 17, 3, von mehrfarbigen Steinen 1 Chr. 29, 2, vergl. פּוּךְ. 2) etwas Buntgewirktes, buntgewirktes Kleid Ez. 16, 13. 18. 27, 16. *Plur.* Ps. 45, 15. *Dual.* רִקְמָתַיִם 2 buntgewirkte Kleider Richt. 5, 30.

רָקַע [Grdbdtg stossen, schlagen] 1) stampfen mit den Füssen, h. als Gestus des Unwillens Ez. 6, 11, der Freude 25, 6, dah. zertreten 2 Sam. 22, 43. — 2) breit schlagen (s. *Pi.*). Dah. ausbreiten, aber nur von festen Körpern, z. B. der Erde, die Gott ausbreitet Ps. 136, 6. Jes. 42, 5 (hier nach einem Zeugma auch auf die Gewächse bezogen). 44, 24. (Im Syr. befestigen, gründen).

Pi. breit schlagen, hämmern, z. B.

Blech. 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 4, mit etwas Breitgeschlagenem überziehen Jes. 40, 19. *Pu. part.* zu Blech geschlagen. Jer. 10, 9.

Hiph. wie Kal *no.* 2 vom Ausbreiten des Himmels. Hiob 37, 18.

Derivate: רָקִיעַ und

רִקֻּעִים *m. plur.* Bleche. 4 M. 17, 3.

רָקַק 1) stossen, schlagen, daher *intr. dünn* sein (eig. dünngeschlagen sein vgl. דָּקַק), arab. رق dünn, zart sein [woran sich יָרָק anschliesst] verw. m. רָקַח, רָקַע, רָקַד.

2) ausspeien [eig. ausstossen, auswerfen] nur *Fut.* יָרֹק, mit בְּ anspeien 3 M. 15, 8. vgl. יָרַק.

Derivv.: von 1: רָקִיק, רַקָּה, רַק [viell. auch מָרַק] und die *Nomm. pr.* רַקַּת, רַקּוֹן von 2: רֹק.

רַקַּת (Chald. רַקְּתָא, ar. رقّة Ufer) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35, nach den Rabbinen an der Stelle von Tiberias.

רָשׁ arm, s. רוּשׁ.

רָשָׁה* Chald. רְשָׁא vermögen, רְשׁוּת Macht, Herrschaft, auch Macht etwas zu thun. Davon

רִשְׁיוֹן *m.* Erlaubniss. Esra 3, 7.

רֵשִׁית s. רֵאשִׁית Anfang.

רָשַׁם (arab. رسم u. رشم) bezeichnen, aufzeichnen, aufschreiben. Dan. 10, 21.

רְשַׁם *chald.* dass. *Fut.* יִרְשֻׁם Dan. 6, 9. *Peil* רְשִׁים *pass.* 5, 24. 25.

רָשַׁע 1) ungerecht, gottlos sein [viell. eig. zerfahren, schlaff, unfest sein, nach رسع schlaffe Glieder haben, chald. syr. ܪܫܠ schlaff, faul sein. Gegen die früher angenommene Grdbdtg toben s. Hupf. zu Ps. 1, 1. wo aus dem Sprachgebr. (s. bes. רֶשַׁע) auf: krumm, schief, daher falsch und unrecht sein geschlossen ist] 1 Kön. 8, 47. Dan. 9, 15. Gegens. צָדַק. Mit מִן prägn. frevelhaft abfallen von (Gott) Ps. 18, 22. 2) ungerechte Sache haben, schuldig sein (*Opp.* צָדַק). Hiob 9, 29. 10, 7. 15.

Hiph. 1) für schuldig, strafbar erklären, insbes. vom Richter. 2 M. 22, 8. 5 M. 25, 1. Hiob 32, 3. Jes. 50, 9, von der siegenden Gegenpartei Jes. 54, 17. Dah. wahrsch. geradezu: siegen. 1 Sam. 14, 47: *und wohin er sich wandte,* יַרְשִׁיעַ *siegte er. LXX.* ἐσώζετο. *Vulg. superabat.* Od. nach der Grdbdtg: *verbreitete er Auflösung,* Schrecken. 2) *intrans.* gottlos handeln, freveln 2 Chron. 20, 35 (mit לַעֲשׂוֹת). 22, 3. Hiob 34, 12. Dan. 12, 10. 11, 32: מַרְשִׁיעֵי בְרִית *die am Bunde freveln.* Die Derivate folgen ausser מִרְשַׁעַת.

רָשָׁע *Adj.* Gegens. von צַדִּיק 1) frevelhaft, gottlos, als *Subst.* Frevler Ps. 1, 1. 4. 5. 6. 3, 8. 7, 10. 9, 18. 1 M. 18, 23 und sehr häufig. Gegens. צַדִּיק. Dann auch von bösen Feinden in und ausser dem Lande, Jes. 13, 11. 14, 5 vgl. רֶשַׁע Ps. 125, 3, und das οἱ ἄνομοι f. die Heiden 1 Macc. 2, 44. 3, 5. 2) ungerecht, der ungerechte Sache hat (vor Gericht) 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1. Jes. 5, 23, dah. auch schuldig, strafbar 2 M. 2, 13. רָשָׁע לָמוּת des Todes schuldig 4 M. 35, 31.

רֶשַׁע *m.* mit *Suff.* רִשְׁעִי Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit, Unrecht, *opp.* צֶדֶק. Ps. 5, 5. 45, 8. אֹצְרוֹת רֶשַׁע unrecht erworbene Schätze. Micha 6, 10. מֹאזְנֵי רֶשַׁע unrichtige, falsche Wage. Micha 6, 11. Insbes. von Lüge, Betrug (Gegensatz אֱמֶת) Spr. 8, 7. Pl. רְשָׁעִים Frevel, *impie facta.* Hiob 34, 26.

רִשְׁעָה *f.* 1) Frevel, Ruchlosigkeit Jes. 9, 17. Mal. 3, 15, insbes. Lüge, Trug Spr. 13, 6. 2) Frevelthat 5 M. 25, 2.

רִשְׁעָתַיִם s. כּוּשַׁן.

רָשַׁף* dunkles Stw. Samarit. entzünden, entflammen [kann *denom.* sein]. Davon

רֶשֶׁף *m.* 1) Flamme, Gluth. (So im Chald. Ps. 78, 48. *Targ.*) HL. 8, 6.

2) Flamme Jehova's, Blitz, wahrsch. Ps. 78, 48. Dah. Ps. 76, 4: רִשְׁפֵי קָשֶׁת *Blitze des Bogens*, poët. Ausdruck für: Pfeile. בְּנֵי רֶשֶׁף *Söhne des Blitzes* dicht. für blitzschnell fliegende Raubvögel Hi. 5, 7. 3) hitzige Seuche (vgl. חֵמָה Glut und Gift) 5 M. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche*. Hab. 3, 5 (parall. דֶּבֶר Pest). 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

רָשַׁשׁ [1) stossen, schlagen (im Syr. mit dem Hammer) daher im Hebr., jedoch nur im]

Po. zerstossen, zerstören Jerem. 5, 17. *Pu. pass.* Mal. 1, 4.

[2) hineinstossen, hineinstecken (wie im Arab. graben, begraben, auch blos verstecken). Daher *intr.* festgesteckt, fest sein. So im Arab., wovon رسيس res firma et stabilis, vergl. *πηγνύναι*. Dah. zunächst verw. mit רָאשׁ, רָשָׁה, vgl. رسا und رسخ fest sein. — Davon *N. pr.* תַּרְשִׁישׁ wahrsch. Veste, Festung.]

רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתִּי *f.* (eig. *Inf.* von יָרַשׁ in der Bdtg *capere*) Netz Ps. 57, 7. 9, 16. 31, 5. Klagel. 1, 13. פָּרַשׂ רֶשֶׁת עַל das Netz ausbreiten, werfen über etwas. Ez. 12, 13. 17, 20. 32, 3. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת netz-, gitterförmige Arbeit 2 M. 27, 4.

רַתּוֹק *m.* Ez. 7, 24. Plur. וֹת 1 Kön. 6, 21 Kette. Stw. רָתַק.

רָתַח sieden. In Kal ungebr. (Im Syr. und Chald. dass.).

Pi. sieden lassen. Ez. 24, 5. *Pu.* wallen, von unruhigen Bewegungen im Innern Hiob 30, 27.

Hiph. wie *Pi.* Hi. 41, 23. Davon

רֶתַח *m.* das Sieden, nur Plur. Ez. 24, 5.

רָתַם anbinden, h. anspannen Micha 1, 13. Vergl. אָסַר *no.* 4). Im Arab. *Conj. IV.* einen Faden um den Finger binden. Davon

רֹתֶם *m.* (1 Kön. 19, 4 nach dem Chethibh *f.*) Plur. רְתָמִים 1 Kön. 19, 4. 5. Hiob 30, 4. Ps. 120, 4. nach den hebr. Auslegern und *Hieron.* Wachholderbaum, richtiger nach dem Arab. رَتَمٌ der Ginster- oder Pfriemenstrauch (*Spartium junceum Linn.*), welcher in den wüsten Gegenden Arabiens zu Kohlen (vergleiche Psalm 120, 4) benutzt wird, und dessen ruthenförmige Zweige ein lebhaftes aber schnell verloderndes Feuer geben Hi. 30, 4 (wo לַחְמָם *zum Erwärmen* heisst, vgl. Jes. 47, 14, nicht: cibus eorum s. Thes. p. 1317). Wahrscheinl. vom Binden benannt, wie das deutsche Binsen. S. *Celsius Hierobot. T. I.* S. 246. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. H. 2. Cap. 8.

רִתְמָה (Ginstersträuche) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 18. 19.

רָתַק binden, ketten. Im Arab. verbinden, zusammenkitten.

Niph. Koh. 12, 6: *ehe die silberne Schnur zerreisst.* So die Pesch. nach dem Zusammenhange. Da aber יֵרָתֵק (Keri) schwerlich im Sinne von entketten genommen werden kann, das Chethibh יִרְחַק aber matt ist, so wird יִנָּתֵק zu lesen sein.

Pu. gefesselt sein. Nah. 3, 10. Davon רַתּוֹק und

רְתֻקוֹת *f. plur.* Ketten. Jes. 40, 19.

רָתַת* Im Aram. zittern, erschrecken, vgl. רָטַט. Davon

רְתֵת *m.* Hos. 13, 1 Schrecken. (Chald. רְתִיתָא dass.).

שׁ

Das *Sin* (שׂ) und *Schin* (שׁ) waren ursprünglich ein Buchstab (ש), welcher sowohl das scharfe *s* als *sch* in sich schloss, da die ersten Schrifterfinder

diese beiden Laute nicht streng genug unterschieden hatten. Auch die irländische Sprache hat blos das Eine Zeichen *s* für *s* und *sch*, z. B. *solâs* Trost, aber *se* (*sche*) er, *si* (*schi*) sie. — Später haben die Grammatiker diesem Mangel in der Schrift durch den diakritischen Punkt abgeholfen, und den Buchstaben in zwei zerlegt, wie es die arabischen Grammatiker mit س und ش, ع und غ, mit ط und ظ, ص und ض u. s. w. gemacht haben, und diejenigen Wörter, in welchen es wie *s* gesprochen wurde (und welche im Aramäischen mit ס, ܣ geschrieben werden), mit שׂ, die übrigen mit שׁ geschrieben.

Für das hebr. שׂ haben die Chaldäer meistens, die Syrer stets ס, z. B. שְׂבַר, סְבַר, ܣܒܰܪ; die Araber dagegen haben dafür seltener den eigentl. entsprechenden Buchstaben س, z. B. שָׂלָה سلى fett sein, sondern nach einem besonderen Idiotismus den stärkeren Zischlaut ش als שָׂבַע شبع satt sein, שָׂטַן شطن verfolgen, שָׂכַר شكر belohnen.

In der hebr. Sprache sind verwandt die übrigen *sibilantes*, שׁ, ס, צ, ז, als סָפַן, שָׂפַן, צָפַן bedecken, verbergen, צָחַק und שָׂחַק scherzen, שָׂקַק und זָקַק durchseigen, שָׂאַר und שָׁאַר säuern u. s. w. [Ob auch die leisern Hauche א und ה (wie ὗς *sus*, ὕλη *silva*) ist zweifelhaft, da das Zusammentreffen einiger mit שׂ und mit einer Gutturale beginnender Stw. wie שָׂרַג und אָרַג flechten zu vereinzelt ist, und jedes meist seines Orts volle Erklärung hat, so dass ein eigentlicher Uebergang nicht anzunehmen ist. Aehnlich verhält es sich mit der nach tego στέγω, fallo σφάλλω vermutheten Vorsetzung eines שׂ in נָשָׂא = שָׂגָא, גָּאָה = שָׂגַב, גָּבַב.]

שָׂאָה* dunkles Stw. zu שֶׂה Schaaf, Kleinvieh, viell. wie Maurer vermuthet klein, gering sein. Letztres ist Bdtg von شأشأ II vgl. شوى etwas Geringes.

שָׂאַר* wahrsch. aufsieden, aufgähren, vgl. ثار aufkochen, hervorbrechen (von Geschwüren u. dgl.) verw. m. שָׁאַר II. Davon

שְׂאֹר *m.* Sauerteig, vom Gähren. 2 M. 12, 15. 19. (Chald. סְאֹר dass.).

שְׂאֵת (eig. *inf. fem.* von נָשָׂא f. שְׂאֵת mit *Suff.* שְׂאֵתוֹ, einmal *contr.* שֵׂתוֹ Hi. 41, 17 (wo andere Codd. שְׂאֵתוֹ) 1) Erhebung, Hi. 41, 17, von Erhebung des Antlitzes, Heiterkeit 1 M. 4, 7, als einem Gegensatz von נָפְלוּ פָנִים V. 6. S. נָשָׂא *no.* 1, *c.* 2) Fleck, Mal auf der Haut. 3 M. 13, 2. 10. 19. Eig. Erhabenheit, erhabene Stelle, aber im Sprachgebrauche dann von jedem Male, selbst wenn es tiefer ist, als die Haut. Vgl. V. 2 mit V. 3. 4. 3) Erhabenheit, Hoheit. 1 M. 49, 3. Hi. 13. 11. 4) richterlicher Ausspruch (vgl. מַשָּׂא 1, *b.* und נָשָׂא *no.* 1, *litt. f.* aussprechen). Hab. 1, 7. And. Uebermuth.

שָׂבַךְ s. v. a. סָבַךְ flechten, daher

שְׂבָךְ *m.* Gitter. Plur. שְׂבָכִים 1 Kön. 7, 17, und

שְׂבָכָה *f.* des vor. 1) Netz. Hiob 18, 8. 2) Gitter, Gitterwerk. 2 Kön. 1, 2. 1 Kön. 7, 18. 20. 51.

שַׂבְּכָא die Sambuca, s. סַבְּכָא.

שָׂבַם* ungewisser Bdtg. Im Arab. ist شبم kalt sein. Simonis nimmt es für בָּשַׂם wohlriechend, angenehm sein.

שְׂבָם 4 M. 32, 3 und **שִׂבְמָה** V. 38. Jes. 13, 19. Jes. 16, 8. 9. *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben, reich an Weinpflanzungen. Nach Hieron. nahe bei Hesbon.

שָׂבַע und **שָׂבֵעַ** arab. شبع 1) satt werden, sein, eig. von Sättigung durch Speise, (wie רָוָה von Sättigung durch Getränk), doch auch zuw. in Beziehung auf Getränk Amos 4, 8, von der getränkten Erde Spr. 30, 16. Ps. 104,

16. Die Sache, womit jem. gesättigt wird, steht gew. im *Acc.* z. B. שָׂבַע לֶחֶם sich mit Brot sättigen 2 M. 16, 12. Hiob 27, 14. Koh. 5, 9; mit מִן (eig. mit etwas von) Spr. 14, 14. 18, 20; mit בְּ (an) Ps. 65, 5; mit לְ vor dem *Inf.* Kohel. 1, 8. Auch steht es ohne *Casus* Ps. 37, 19. Hos. 4, 10. Trop. gesättigt wrrden mit Schimpf Klagel. 3, 30. Hab. 2, 16, Verachtung Ps. 123, 8, Unglück Ps. 88, 4. Zuweilen vom Ueberfluss und dadurch erzeugtem Uebermuth Spr. 30, 9: *damit ich nicht satt werde und Gott verläugne.* Hos. 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüssig sein. Jes. 1, 11. Hiob 7, 4. Spr. 25, 17. שְׂבַע יָמִים lebenssatt sein. 1 Chr. 23, 1. 2 Chr. 24, 15.

Pi. sättigen Ez. 7, 19, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Ps. 90, 14.

Hiph. sättigen Ps. 107, 6, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. 132, 15, mit מִן der Sache Ez. 32, 4. Ps. 81, 17, mit בְּ Ps. 103, 5. Einmal steht לְ vor der Pers. Ps. 145, 16. Trop. Ps. 91, 16.

Derivate: שָׂבָע — שָׂבְעָה.

שָׂבַע *m.* Sättigung Koh. 5, 11. Ueberfluss, Fülle Spr. 3, 10. 1 M. 41, 29 ff.

שָׂבֵעַ *m. Adj.* satt, gesättigt. Spr. 27, 7. 1 Sam. 2, 5. Metaph. *a*) im guten Sinne: reich, einen Ueberfluss habend an etwas. שְׂבַע רָצוֹן *reich an* (Gottes) *Gnade* 5 M. 33, 23. Hiob 14, 1. 10, 15. *b*) im übeln Sinne, z. B. שְׂבַע רֹגֶז reich an Ungemach, zugleich satt und überdrüssig Hi. 14, 1. שְׂבַע יָמִים lebenssatt. 1 M. 35, 29. Hi. 42, 17, wofür auch blos שָׂבֵעַ 1 M. 25, 8.

שֹׂבַע *m.* 1) Sättigung Ruth 2, 18. לָשֹׂבַע bis zur Sättigung 2 Mos. 16, 3. 2) Fülle. Ps. 16, 11.

שִׂבְעָה *f.* Ezech. 16, 49 und **שָׂבְעָה** *f.* Sättigung Jes. 56, 11. לְשָׂבְעָה Jes. 23, 18. Ez. 39, 19.

שָׂבַר etwas betrachten, ansehen, darauf achten, mit בְּ Neh. 2, 13. 15. (Ar. سبر untersuchen, z. B. eine Wunde, chald. schneiden, betrachten (eig. unterscheiden), ferner warten, hoffen (wie hebr. Pi.!) auch: urtheilen und einsehen).

Pi. 1) warten (eig. ausschauen nach etwas, *exspectare*) Ruth 1, 13. 2) hoffen. Esth. 9, 1. Mit אֶל und לְ der Pers. Ps. 104, 27. 119, 166. Jes. 38, 18. (So im Aram. in *Pe.* und *Pa.*). Davon

שֵׂבֶר *m.* nur mit *Suff.* שִׂבְרִי Hoffnung. Ps. 119, 116. 146, 5.

שָׂגָא s. v. a. שָׂגָה und das aram. סְגָא gross werden, wachsen. Nur in

Hiph. 1) gross machen, mit לְ Hiob 12, 23. 2) durch Lob erheben Hiob 36, 24.

Derivat: שַׂגִּיא.

שְׂגָא *chald.* dass. Dan. 3, 31: שְׁלָמְכוֹן יִשְׂגֵּא *euer Friede sei gross,* Grussformel. Dan. 6, 26. Esra 4, 22.

שָׂגַב s. v. a. רוּם, aber (ausgenommen 5 M. 2, 3) nur poët. 1) sich erheben Hiob 5, 11. 2) hoch sein (s. *Niph.*), von einer nicht zu erobernden Stadt 5 M. 2, 36.

Niph. hoch sein Spr. 28, 11. Dah. *a*) auf hohen, sichern Ort gestellt, mithin geschützt, gerettet sein Spr. 18, 10. (Vergl. מִשְׂגָּב.) *b*) erhaben sein, von der Gottheit Ps. 148, 13. Jes. 2, 11. *c*) hoch d. h. unerforschlich, unbegreiflich sein Ps. 139, 6.

Pi. erhöhen, nur bildlich *a*) f. erheben, mächtig machen Jes. 9, 10. *b*) schützen, retten. Ps. 20, 2. 69, 30. 91, 14, mit מִן (s. מִן 3, *a*) schützen gegen Ps. 59, 2. 107, 41. *Pu.* pass. v. *Pi. litt. b.* Spr. 29, 25.

Hiph. intrans. erhaben sein. Hiob 36, 22.

Derivate: מִשְׂגָּב u. das *N. pr.* שְׂגוּב.

שָׂגַג zw. Stw., s. שׂוּג *no. II.*

שָׂגָה gross werden, wachsen s. v. a. שָׂגָא Hiob 8, 7. 11. Ps. 92, 13.

Hiph. gross machen, vermehren. Ps. 73, 12.

שְׂגוּב (erhöht) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 21. 22. 2) 1 Kön. 16, 34 Chethibh, wofür im Keri שְׂגִיב.

שַׂגִּיא *m.* gross Hiob 36, 26. 37, 23. Stw. שָׂגָא.

שַׂגִּיא *chald.* 1) gross Dan. 2, 31. 2) viel. 2, 48. 4, 9. 3) *Adv.* sehr 3, 12. 5, 9. Stw. שְׂגָא.

שַׂד oder שָׂדֶה s. שִׂדִּים.

שָׂדַד Wahrscheinl. gerade, eben sein. Verw. mit שָׂדָה. Im Arab. سدّ dass. nur trop. *Conj. II.* gerade machen, gerade leiten, *VIII.* gerade sein. مُسَدِّد wer gerade aufs Ziel losgeht. Im Hebr. nur in

Pi. eggen d. i. den Acker ebenen. Jes. 28, 24. Hi. 39, 10. Hos. 10, 11.

Derivat: *N. pr.* שִׂדִּים.

שָׂדָה* Wahrscheinl. ebenen, *intrans.* eben sein, verw. mit שָׂדַד. Arab. سدا ausstrecken, ausdehnen. Davon

שָׂדֶה *m.* Plur. שָׂדוֹת *st. constr.* שְׂדֵי Jes. 32, 12 und שְׂדוֹת Neh. 12, 29, mit *Suff.* שְׂדוֹתֵיהֶם, שְׂדוֹתָם 1) eig. Ebene, Blachfeld, im Ggns. von Bergen, Waldungen. Dah. שְׂדֵה אֲרָם Ebene Arams d. i. Mesopotamien Hos. 12, 13. Auch vom Festlande, im Ggns. des Meeres Ez. 26, 6. 8. Insbes. 2) Feld, *rus* (im Ggns. der Städte, Dörfer, Lager). חַיַּת הַשָּׂדֶה die Thiere des Feldes 1 M. 2, 20. אִישׁ שָׂדֶה ein auf dem Felde lebender Mann. 1 M. 25, 27. Daher 3) *ager,* Gebiet einer Stadt Neh. 11, 29, eines Volkes שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי Gebiet der Amalekiter. 1 M. 14, 7. 32, 4. Ruth 1, 6. Von dem Gebiete eines Königs Koh. 5, 8. 4) Acker für ein Stück Saatfeld 1 M. 23, 17. 47, 20. 24, im Gegensatz von Gärten und Weinbergen 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 17.

שָׂדַי poët. f. שָׂדֶה Acker. Ps. 8, 8. 50, 11. 80, 14 und öfter. Dass es *Sing.* sei, zeigt Ps. 96, 12. Im Arab. ist die Endung ـَى gew. für das hebr. ה ָ Lehrgeb. S. 158. Gr. §. 24. 2. Anm. §. 86 *no.* 5.

שִׂדִּים pl. (wahrsch. Ebene, vom Stw. שָׂדַד) nur als *N. pr.* עֵמֶק הַשִּׂדִּים Thal Siddim (eig. Thal der Ebene) an der Stelle des nachmaligen todten Meeres 1 M. 14, 3. 8. 10.

שָׂדַר s. v. a. סָדַר reihen, ordnen.

שְׂדֵרָה *f.* Ordnung, Reihe, von Kriegern 2 Kön. 11, 8. 15, von Zimmern 1 Kön. 6, 9.

שֶׂה (vom Stw. שָׂאָה wie פֶּה v. פָּאָה) *st. constr.* שֵׂה mit *Suff.* שֵׂיוֹ u. שְׂיֵהוּ, arab. شاة für شَاهَة *comm.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *nomen unitatis* von צאן kleines Vieh, w. m. n. 1 Mos 22, 7. 8. 30, 32. 2 M. 12, 3 ff. Zur nähern Bestimmung steht 5 M. 14, 4: שֵׂה כְשָׂבִים וְשֵׂה עִזִּים *Schaafvieh und Ziegenvieh.* Dasselbe Verhältniss findet zwischen den Wörtern שׁוֹר Ein Stück Rindvieh und בָּקָר Rindvieh Statt.

שָׂהַד* chald. סְהַד, syr. ܣܗܕ arab. شهد zeugen, bezeugen, [eig. bewähren, befestigen. Wurzel שׂד, ar. شدّ constrinxit, II stabilivit, firmavit. Ebenso entsteht das Bezeugen aus affirmare in עוּד]. Daher

שָׂהֵד (mit *Kamez impuro,* wie die aramäischen *Participa*) *m.* Zeuge, nur Hiob 16, 19. Davon

שָׂהֲדוּתָא *f. chald. st. emphat.* Zeugniss. 1 Mos. 31, 47. Laban, der Aramäer, bedient sich hier eines aramäischen Wortes.

שָׂהַר* s. v. a. סָהַר rund sein, wovon ܣܗܪܐ Mond, daher

שַׂהֲרֹנִים *m. plur.* kleine Monde, Zierrathen, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kameelen anhing. Richt. 8, 21. 26. Jes. 3, 18. *Alex.* μηνίσκοι. *Vulg. lunulae.*

שׂוּב graue Haare haben, s. שִׂיב.

שׂוֹבֶךְ s. v. a. סֹבֶךְ verflochtene Zweige 2 Sam. 18, 9. S. סָבַךְ.

I. שׂוּג statt סוּג no. I. zurückweichen 2 Sam. 1, 22, wo mehrere *Codd.* u. Ausgaben mit ס lesen. Dav. שִׂיג.

II. שׂוּג s. v. a. סוּג no. II. umzäunen. Nur

Pilp. שִׂגְשֵׂג umzäunen (den Weinberg.) Jes. 17, 11: בְּיוֹם נִטְעֵךְ תְּשַׂגְשֵׂגִי *als du* (ihn, den Weinberg) *gepflanzt hattest, umzäuntest du ihn.* Kimchi und Aben Esra erklären: חגדלי du machtest ihn wachsen, als ob das Stw. שָׂגָא=שָׂגַג sei: aber jenes ist weit sicherer.

שׂוּד s. שִׂיד mit Kalk tünchen.

שׂוּחַ nur 1 M. 24, 63, s. v. a. שִׂיחַ entweder in der Bdtg no. 2: reden, h. sich unterreden (mit seinen Freunden, oder den Hirten), nach *LXX.* Aqu. Symm., oder in der Bdtg no. 4, nach der *Vulg. ad meditandum.* [Im Thes. p. 1322 ist לָשׁוּט vermuthet *ad circumvagandum.*]

שׂוּט wie שָׂטָה abbeugen zu etwas. Ps. 40, 5.

Derivat: סֵטִים, שֵׂטִים.

שׂוּךְ [1) eig. verflechten s. Pi. Davon שׂוֹךְ Zweig (vgl. פֹּנֶן, עֲבֹת), ar. شَوْك Dorn, verw. mit שָׂכַךְ, שָׂכָה w. m. s.] 2) zäunen, umzäunen (ar. شاك *med. Waw.* mit Dornen verzäunen) Hiob 1, 10: שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ *du verzäunst rings um ihn,* d. h. schützest ihn. Dagegen steht dieselbe Phrase auch für: jem. beengen, ihm keinen Ausweg lassen (vgl. גָּדַר) Hiob 3, 23. 38, 8.

Pil. שׂוֹכֵךְ flechten, weben. Hi. 10, 11: בַּעֲצָמוֹת וְגִידִים תְּשֹׂכְכֵנִי *mit Knochen und Muskeln hast du mich gewoben,* vgl. Ps. 139, 13.

Derivate: מְשׂוּכָה u. מְסוּכָה, ferner

שׂוֹךְ *m.* Richt. 9, 49 und **שׂוֹכָה** *f.* V. 48 Zweig. (Chald. סוֹךְ u. שׂוֹךְ, syr. ܣܘܟܐ dass.).

שׂוֹכֹה (st. שׂוֹכוֹן buschig) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda. Jos. 15, 35.

שׂוּכָתִי *N. gent.* eines unbekannten Ortes שׂוּכָה. 1 Chr. 2, 55.

שׂוּם und **שִׂים** *fut.* יָשִׂים, abgekürzt יָשֵׂם, וַיָּשֶׂם, einmal יָשׂוּם 2 M. 4, 11; *imp.* שִׂים, *inf. absol.* שׂוֹם, *const.* שׂוּם, selten שִׂים Hiob 20, 4.

1) *setzen, stellen,* aufstellen, z. B. 1 M. 2, 8: וַיָּשֶׂם שָׁם אֶת־הָאָדָם *er setzte dorthin den Menschen.* Insbes. *a*) (ein Heer) stellen, aufstellen 1 Sam. 11, 11: *und Saul stellte das Kriegsvolk in drei Haufen auf.* Hi. 1, 17. u. mit Auslassung des *Acc.* sich stellen 1 Kön. 20, 12. Ez. 23, 24. ähnlich 1 Sam. 15, 2: שָׂם לוֹ בַּדֶּרֶךְ *stellte sich ihm in den Weg,* vgl. עָרַךְ und שִׁית.— *b*) (ein Gebäude) aufrichten, gründen, eig. 4 M. 24, 21, meistens metaph., als den Erdkreis gründen Hi. 34, 13, ein Volk gründen Jes. 44, 7. Insbes. שׂוּם שְׁמוֹ von Jehova gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen. 5 M. 12, 5. 21. 14, 24: לָשׂוּם שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen.* 1 Kön. 9, 3. 11, 36. 2 Kön. 21, 4. Syn. ist שִׁכֵּן שְׁמוֹ 5 Mos. 12, 11. 26, 2. — *c*) (eine Pflanze, einen Baum) setzen, *ponere* arborem, ar. نصب f. pflanzen Jes. 28, 23. — *d*) einsetzen, bestellen, einen König, Fürsten, Richter 5 M. 17, 15. 1 Sam. 8, 1. Hos. 2, 2, mit dopp. *Acc.* 1 Sam. 8, 1, oder mit לְ des Prädicats 1 Mos. 45, 9. 2 Mos. 2, 14; mit עַל der Sache: über etwas setzen. 2 Mos. 1, 11. — *e*) setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen. 1 M. 47, 26. 2 M. 21, 13.

2) *legen,* in Bezug auf Gegenstände, welche dann liegen. Mit בְּ in etwas hinein legen 1 M. 31, 34. 44, 1. 50, 26. 5 M. 10, 2, mit עַל auf etwas legen 1 M. 9, 23. 22, 6 z. B. שׂוּם יָד עַל פֶּה die Hand auf den Mund legen, als Zeichen, dass man sich Stillschweigen auflege Hiob 21, 5. 29, 9,

mit אֶל dass. 1 Sam. 19, 13. שׂוּם אֵשׁ Feuer anlegen 1 Kön. 18, 23. 25. Insbes. *a)* שׂוּם שִׂמְלוֹת עָלָיו sich Kleider anlegen Ruth 3, 3, vgl. עַל *no.* 1, *a.* — *b) absol.* einlegen *sc.* ein Pfand (wir sagen auch: setzen, einsetzen). Hi. 17, 3. Ebenso وضع III und gr. τίθεσθαι. — *c)* jemandem etwas auflegen, z. B. zu thun, zu leisten, mit עַל der Pers. 2 M. 5, 8. 14. 22, 24, oder zu leiden, mit בְּ 5 M. 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. aufbürden, zur Last legen, mit לְ 5 M. 22, 14. 17, mit בְּ 1 Sam. 22, 15. Hi. 4, 18, mit עַל Richt. 9, 24. — *d)* שׂוּם שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen. Dan. 1, 7, vgl. Richt. 8, 31. Neh. 9, 7 und im Chald. Dan. 5, 12. — *e)* שׂוּם לְנֶגְדוֹ sich vor Augen legen (eine Sache), d. h. daran denken, dafür sorgen, Ps. 54, 5. 86, 14. — *f)* mit אֶל jem. etwas vorlegen, vortragen Hiob 5, 8, ähnlich שׂ׳ בְּאָזְנֵי פ׳ 2 M. 17, 14. — *g)* niederlegen, zum Aufbewahren Hi. 36, 13: *die Gottlosen* יָשִׂימוּ אַף *bewahren den Zorn sc.* in ihren Herzen, sie sammeln Zorn, Groll und Neid in ihren Herzen. (Syr. ܣܝܡܬܐ Vorrath, Schatz, ܣܡ ܣܝܡܬܐ einen Schatz aufhäufen.) Aehnlich *h)* שׂוּם עַל לֵב etwas zu Herzen nehmen, im Herzen niederlegen (θέσθαι ἐνὶ φρεσί Hom.) Jes. 57, 1. 11, auch mit אֶל 2 Sam. 13, 33. und בְּ 1 Sam. 21, 13. Dass. ist שׂוּם לֵב לְ 1 Sam. 9, 20. Mit folg. *Gerundio* Mal. 2, 2 und אֲשֶׁר לֹא Dan. 1, 8 sorgen, dass etwas geschieht, nicht geschieht. Ellipt. Ps. 50, 23: שָׂם דֶּרֶךְ *sc.* עַל לִבּוֹ *der seinen Wandel zu Herzen nimmt.*

3) in eine bestimmte Richtung legen, wohin, worauf *richten,* als *a)* שׂוּם פָּנִים das Antlitz richten, s. פָּנִים *no.* 1, *litt. c — e.* — *b)* שׂוּם עַיִן עַל das Auge worauf richten, s. עַיִן *no.* 1, *e.* — *c)* שׂוּם לֵב das Herz (worauf) richten, *animum advertere,* aufmerken. Jes. 41, 22. Hagg. 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes. 41, 20. Hi. 34, 23. Richt. 19, 30. Dieselbe Ellipse s. unter הֵכִין. Die Sache, auf welche man merket, steht mit עַל Hiob 1, 8, mit אֶל 2 M. 9, 21, mit לְ 5 M. 32, 46. Ez. 40, 4, בְּ Hiob 23, 6. — An die Bdtg: setzen schliesst sich

4) zu etwas *machen,* wie das gr. τιθέναι f. ποιεῖσθαι 1 M. 4, 11: מִי יָשִׂים אִלֵּם *wer macht stumm?* mit dopp. *Acc.* Ps. 39, 9. Jos. 8, 28, mit לְ des Prädicats 1 M. 21, 13. 18, oder mit כְּ: machen wie 1 M. 32, 13. 1 Kön. 19, 2. Ungenau und aus Vermischung zweier Constructionen entstanden ist Jes. 25, 2: שַׂמְתָּ מֵעִיר לְגַל *du hast die Stadt zum Steinhaufen gemacht* f. עִיר לְגַל od. מֵעִיר גַּל, wenn man nicht ergänzen will: שַׂמְתָּ (עִיר) מֵעִיר לְגַל. — Dann auch überhaupt: machen, thun als שׂוּם קָרְחָה eine Glatze machen 5 M. 14, 1. דֶּרֶךְ einen Weg machen Jes. 43, 19. שׂוּם אֹתוֹת Wunder thun 2 M. 10, 2. Ps. 78, 43. — שׂוּם בָּנִים Kinder zeugen Esr. 10, 44 vgl. θέσθαι hymn. Ven. 256. 283.

5) mit folg. *Dat.* für jem. machen, bereiten s. v. a. ihm geben, verleihen z. B. ein Zeichen 1 M. 4, 15. Ehre Jos. 7, 19. Jes. 42, 12, Frieden 4 M. 6, 26, Mitleid erweisen Jes. 47, 6. Gr. θεῖναί τινι ἄλγεα, πένθος.

Hiph. s. v. a. Kal nur *Imp.* הָשִׂימִי Ez. 21, 21 (merk' auf, s. Kal *no.* 3, *c*, oder: *stelle dich*, s. Kal *no* 1, *a)* u. *Part.* מֵשִׂים (aufmerkend) Hi. 4, 20.

Hoph. nur 1 M. 24, 33 im Keri. (S. יָשַׂם).

Derivate: תְּשׂוּמֶת, אָסָם und das *N. pr.* יְשִׂימְאֵל.

שׂוּם *chald.* setzen, legen. Insbes. *a)* einsetzen. Esra 5, 14. *b)* (ein Edict) ergehen lassen. Dan. 3, 10. 29. 4, 3. Esra 4, 19 ff. Im Syr. vom Bücherschreiben, Gesetze geben. Vergl. νομοθέτης. *c)* שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas. Dan. 3, 12. *d)* שׂוּם בָּל לְ sich angelegen sein lassen. Dan. 6, 15. *e)* שׂוּם שֻׁם דִּי פ׳ den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben. Dan. 3, 12.

שׂוּר *fut.* וַיָּשַׂר [Grdbdtg schneiden, theilen, vergl. شرشر fidit, dissecuit] insbes. daher 1) *sägen* 1 Chr. 20, 3

was auch נָשַׁר bedeutet [ar. وشر, اشر, نشر dass. Vom Schneiden, Ausschneiden: شور, شارة Form, Gestalt s. קֶצֶב].

2) *streiten* Hos. 12, 5 wie שָׂרָה [eig. wohl sich entzweien, zwiespaltig sein vgl. شرز III streiten, kämpfen I schneiden].

3) *ordnen* [vertheilen, disponere nur im Deriv. שׂוֹרָה Ordnung, Reihe was man sonst zu שׁוּרָה zog.]

4) *herrschen* [eig. der Ordnende, Lenkende, *κοσμήτης* sein] Richt. 9, 22 im *Hiph.* הֵשִׂיר Oberherren, Fürsten bestellen Hos. 8, 4. vgl. שָׂרַר.

שׂוּר Hos. 9, 12 für סוּר zurückweichen.

שׂוֹרָה *f.* Reihe Ordnung, von שׂוּר *no.* 3. So in der schwierigen Stelle Jes. 28, 25: וְשָׂם חִטָּה שׂוֹרָה *und er pflanzet Weizen reihenweise,* שׂוֹרָה als *Accus. Hieron. per ordinem.* Man verstehe die Worte von dem Pflanzen des Weizens, welches im Orient von fleissigen Landwirthen geschieht, und dann eine weit grössere Fruchtbarkeit nach sich zieht, als dicht besäete Felder gewähren können. Die in שׂוֹרָה liegende Bestimmung ist parallel mit נִסְמָן und גְּבֻלָתוֹ in demselben Verse.

שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.

שׂוּשׂ und **שִׂישׂ** *fut.* יָשִׂישׂ, einmal יְשֻׂשׂוּם Jes. 35, 1 *imp.* שִׂישׂ *inf. absol.* שׂוֹשׂ, *constr.* שׂוּשׂ sich freuen (eig. vor Freuden aufspringen, *exsultare,* s. סוּס) Hiob 3, 22, mit עַל 5 M. 28, 63. 30, 9, mit בְּ über etwas Jes. 65, 19. Ps. 119, 14. שׂוּשׂ בַּיהוָֹה sich Jehova's freuen. Ps. 40, 17. 70, 5. Mit dem *Acc.* Jes. 35, 1: יְשֻׂשׂוּם *es werden sich darüber freuen.* (Das Suffix beziehe man auf den Inhalt des ganzen vorigen Capitels).

Derivate: שָׂשׂוֹן, מָשׂוֹשׂ.

שֵׂחַ *m.* Gedanke. Am. 4, 13. Stw. שִׂיחַ nachdenken.

שָׂחָה schwimmen Jes. 25, 11.

Hiph. schwimmen machen, schwemmen (von Thränen) Ps. 6, 7. Davon

שָׂחוּ *f.* (*Milêl, form. segol.* für שֶׂחֶו) das Schwimmen Ez. 47, 5.

שְׂחוֹק s. שְׂחֹק.

שָׂחַט ausdrücken, auspressen 1 Mos. 40, 11. (Im Chald. סְחַט dass.).

שָׂחַק (die häufigere, aber spätere Form für צָחַק) 1) lachen Koh. 3, 4. Mit אֶל jem. anlachen Hiob 29, 24; mit לְ etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges, was uns nicht schaden kann Hiob 5, 22. 39, 7. 18. 22. 41, 21. Ps. 2, 4. Spr. 31, 25; mit עַל über etwas lachen, spotten. Ps. 52, 8. Hi. 30, 1. 2) s. v. a. *Pi. no.* 3. Richt. 16, 27.

Pi. שִׂחַק *fut.* יְשַׂחֵק 1) scherzen (wiederholt lachen, frequentativ) Jer. 15, 17. 2) spielen, z. B. von Kindern Zach. 8, 5; von den Thieren im Meere Ps. 104, 26; vgl. Hi. 40, 20. 29. — 2 Sam. 2, 14: *die Jünglinge mögen sich aufmachen* וִישַׂחֲקוּ לְפָנֵינוּ *und sich vor uns* (fechtend) *herumtummeln.* 3) tanzen, aber mit verbundenem Gesang und Saitenspiel, wie dieses bei den Morgenländern fast niemals getrennt ist (vergl. unser *spielen* auf musicalischen Instrumenten) Richt. 16, 25. 1 Sam. 18, 7. 2 Sam. 6, 5. 21. 1 Chr. 13, 8, 15, 29. Dah. Jer. 30, 19: קוֹל מְשַׂחֲקִים *die Stimme der Spielenden.* 31, 4: בִּמְחוֹל מְשַׂחֲקִים *im Reigen der Tanzenden.* Spr. 8, 30. 31.

Hiph. spotten, mit עַל 2 Chron. 30, 10.

Derivate: מִשְׂחָק das *N. pr.* יִשְׂחָק = יִצְחָק und

שְׂחֹק und **שְׂחוֹק** *m.* 1) das Lachen. Hi. 8, 21. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes. 12, 4. Jer. 20, 7. 3) Scherz Spr. 10, 23, Fröhlichkeit, Heiterkeit Koh. 10, 9.

שֵׂט *plur.* שֵׂטִים Vergehungen Hos. 5, 2 wofür סֵטִים Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט.

שָׂטָה *fut. apoc.* יֵשְׂטְ 1) abweichen, vom Wege (s. שׂוּט, Aram. סְטָא dass.) Spr. 4, 15. 2) von dem Weibe: un-

treu sein 4 M. 5, 12, mit dem Zus. תַּחַת הָאִישׁ 5, 19. 20. 29.

שָׂטַם *fut.* יִשְׂטֹם (verw. mit שָׂטַן) 1) eig. Fusseisen legen, (davon מַשְׂטֵמָה Fusseisen). Im Syr. ܣܛܡ. Dah. 2) nachstellen, feindlich verfolgen. 1 M. 27, 41. 50, 15. Hiob 16, 9. 30, 21.

שָׂטַן s. v. a. das vor. jem. befeinden, verfolgen. (Aram. mit ס, arab. mit ش dass.). Ps. 38, 21. 109, 4. *Part.* שֹׂטֵן Widersacher, Verfolger Ps. 71, 13. 109, 20. 29. Davon

שָׂטָן 1) Widersacher, Gegner. (Arab. شَيْطَان dass.). Z. B. im Kriege 1 Kön. 5, 18. 11, 14. 23. 25. 1 Sam. 29, 4; vor Gericht Ps. 109, 6 (vgl. Zach. 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt. 2 Sam. 19, 23. 4 M. 22, 22: *der Engel Jehova's stellte sich in den Weg* לְשָׂטָן לוֹ *ihm zu widerstehn.* V. 32. 2) mit dem Art. הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsweise, der Satan, ein böser Engel der spätern jüd. Theologie, der die Menschen zum Bösen reizt (1 Chr. 12, 1, vgl. 2 Sam. 24, 1) und bei Gott anklagt und verleumdet Zach. 3, 1. 2. Hiob 1, 7. 2, 2 ff. Vgl. *Apocal.* 12, 10: ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν, ὁ κατηγορῶν αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἡμέρας καὶ νυκτός. Der Artikel (der nur 1 Chr. a. a. O. fehlt) bezeichnet hier den Gebrauch des *Appellativi κατ᾽ ἐξοχήν*, und macht es fast zum *N. pr.;* ähnlich in הַבַּעַל (Baal als Gott), הַמִּדְבָּר, הַכִּכָּר, הָהָר u. a. m.

שִׂטְנָה *f.* 1) Anklage, Esra 4, 6. 2) *N. pr.* eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaaks mit den Philistern. 1 M. 26, 21.

שִׂיא *m.* (*per aphaeresin* für נְשִׂיא) Höhe, Grösse Hiob 20, 6, s. v. a. שְׂאֵת. Stw. נָשָׂא.

שִׂיאוֹן (f. נְשִׂיאוֹן hoch, erhaben) seltener Name des Berges Hermon. 5 M. 4, 48.

שִׂיב graue Haare haben. 1 Sam. 12, 2. (Syr. ܣܳܒ, ar. شاب *med. Je.* dass.). *Part.* שָׂב Hiob 15, 10. [Da das Grau die Mischung von Schwarz u. Weiss ist, so muss auch das verw. شاب *med. W.* mischen verglichen werden]. Davon

שֵׂיב *m.* 1 Kön. 14, 4 und **שֵׂיבָה** *f.* 1) das graue Haar (des Greises) 1 M. 42, 38. 44, 29. 31. אִישׁ שֵׂיבָה der Grauhaarige 5 M. 32, 25. 2) Greisenalter. 1 M. 15, 15. 25, 8. Meton. f. Greis Ruth 4, 15.

שִׂיג *m.* Weggang, das Beiseitegehen 1 Kön. 18, 27. Stw. סוּג zurückweichen.

שִׂיד ar. شاد mit Kalk überziehen 5 M. 27, 2. 4.

שִׂיד *m.* Kalk, Gyps, Tünche. 5 M. 27, 2. 4. Jes. 33, 12. Auch Amos 2, 1 passt diese Bedeutung, vgl. Jes. 33, 12.

שֵׂיו, שֵׂיְהוּ, s. שֶׂה.

שִׂיחַ 1) Grdbdtg: hervorbringen (dah. im Syr. ܦܩܚ sprossen, blühen. *Aph.* Sprossen treiben, ܦܘܩܚܐ Gesträuch, und das hebr. שִׂיחַ *no.* 1). im Hebr.

2) reden, sprechen, eig. hervorbringen. Mit לְ zu jem. Hiob 12, 8, mit dem *Acc.* Spr. 6, 22: תְּשִׂיחֶךָ *sie wird dich anreden.* Mit בְּ von jem. sprechen Ps. 69, 13.

3) singen. Richt. 5, 10. Ps. 145, 5. Mit בְּ besingen Ps. 105, 2. Vgl. שׂוּחַ. Im übeln Sinne: klagen Ps. 55, 18. Hiob 7, 11. — 4) bei sich reden, daher denken, nachdenken, bes. von religiösen Betrachtungen Ps. 77, 4. 7, mit בְּ über etwas Ps. 119, 15. 25. 27. 48. 78. 148. Ps. 77, 13. (Alle diese Bedeutungen vereinigt auch das sinnverwandte הָגָה, w. m. n.).

Pil. שׂוֹחֵחַ nachdenken Ps. 143, 5, etwas bedenken Jes. 53, 8. Davon שִׂיחַ und

שִׂיחַ *m.* 1) Strauch, Gesträuch. S. das Stw. *no.* 1. 1 M. 2, 5. Hiob 30, 4. Plur. 1 M. 21, 15. Hi. 30, 7. — 2) Rede, das, was jemand sagt. 2 Kön. 9, 11. — 3) Klage Hi. 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps. 142, 3. 1 Sam. 1, 16, dah. f. Leiden selbst Hi. 7, 13. 4) Gedanken. 1 Kön. 18, 27: שִׂיחַ לוֹ *er ist in Gedanken*, od. *er hat zu reden* (mit jem.) nach *no.* 2. *LXX.* *ἀδολεσχία αὐτῷ ἐστί.*

שִׂיחָה *f.* des vor., Gedanke, bes. von frommer Betrachtung Ps. 119, 97. 99. Hiob 15, 4: שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל fromme Gedanken vor Gott (parall. Gottesfurcht), oder Andacht.

שִׂים stellen, legen, s. שׂוּם.

שֵׂךְ *plur.* שִׂכִּים *m.* (von שָׂכַךְ *no.* 1) Dornen 4 Mos. 33, 35. (Arab. شَاكٌ Dorn). Davon auch

שֹׂךְ (lies *soch*) *m.* Zaun Klag. 2, 6.

שָׂכָה* chald. סְכָא ansehen, betrachten, im Syr. und Samarit. nach etwas ausschauen, hoffen, in letzterem סכוי Auge. [Verw. ist שָׂכַךְ, שָׂכַל. Die Grdbdtg scheint stechen (spitz u. scharf sein, vgl שַׂכִּין), davon entsteht das Betrachten als Fixiren mit den Augen wie bei נָכַר, חָזָה, andrerseits geht stechen in stekken, festsetzen u. ineinanderstecken d. h. flechten über, was in شكل II neben der hebr. Bdtg sehen liegt, u. in שָׂכַךְ, שׂוּךְ vgl. auch שָׂכַר.]

Derivv.: מַשְׂכִּית, שַׂכִּין, שְׂכִיָּה, שֶׂכְוִי und das *N. pr.* שֶׂכוּ.

שֻׂכָּה *f.* scharfe Waffe (vgl. שֵׂךְ) Hiob 40, 31. (Ar. شَوْكَةٌ Stachel, spitzige Waffe).

שֶׂכוּ (*specula,* wie aram. סכותא) *N. pr.* Ort bei Rama. 1 Sam. 19, 22.

שֶׂכְוִי *m.* s. v. a. מַשְׂכִּית eig. Einsicht, Verstand (von שָׂכָה sehen), dah. Herz, als Sitz desselben Hi. 38, 36. Vgl. טֻחוֹת.

שְׂכִיָּה *f.* Zeichen (das sam. סכי entspricht dem hebr. נֵס), daher (vom Schiffe) Flagge Jes. 2, 16: über alle Tarsisschiffe וְעַל כָּל־שְׂכִיּוֹת הַחֶמְדָּה *und über alle schönen Flaggen.* Für diese Erklärung u. gegen die der *Vulg.* omne quod *visu* pulchrum est u. A. s. Thes. p. 1329.

שַׂכִּין *m.* Messer Spr. 23, 2, von שָׂכָה Grdbdtg, das ן kann derivativ sein wie in קָצִין. (Im Chald. סַכִּין, und Ar. سِكِّينٌ dass.).

שָׂכִיר *m.* Lohnarbeiter, Taglöhner. 2 M. 22, 14. 3 M. 19, 13. Jes. 16, 14: *in drei Jahren* כִּשְׁנֵי שָׂכִיר *wie die Jahre eines Taglöhners* d. h. nicht später, wie der Taglöhner nicht länger dient, als er sich verdungen hat. Stw. שָׂכַר.

שְׂכִירָה *f.* das Dingen. Jes. 7, 20: תַּעַר הַשְּׂכִירָה *novacula conductionis,* das gedungene Scheermesser.

שָׂכַךְ verw. mit שׂוּךְ 1) flechten, zäunen. 2) bedecken. 2 M. 33, 22. [Diese Bdtg, die sich in keinem Deriv. zeigt, scheint aus Vermischung mit סָכַךְ hervorgegangen. Der Dorn שֵׂךְ kann, wenn es eig. Strauch hiess, vom Verflochtensein benannt sein, sonst v. der Grdbdtg stechen s. unter שָׂכָה]. Davon שֵׂךְ, שֹׂךְ, שֻׂכָּה und מְשׂוּכָה.

שָׂכַל 1) ansehen, anschauen s. *Hiph.* chald. סְכַל *Pe.* u. *Ithpa.* dass. [über die Grdbdtg s. unter שָׂכָה]. 2) übertr. einsehen, einsichtig u. vorsichtig, dah. klug, handeln, nur 1 Sam. 18, 30.

Pi. causat. von Kal *no.* 2. 1 Mos. 48, 14: שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו *er legte klüglich* (d. i. absichtlich) *so seine Hände.* Andere nach *LXX.* *ἐναλλὰξ τὰς χεῖρας.* *Vulg. commutans manus,* er legte kreuzweise die Hände, was dem Zusammenhange entspricht, auch wohl dem arab. Sprachgebrauch (شكل *med. E.* verflochten, verworren sein II. flechten (d. Haar), auch binden) aber dem sonstigen hebr. Gebrauch fremd ist.

Hiph. 1) ansehn. 1 M. 3, 6: וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל *und der Baum war lieb-*

lich anzusehn. *Vulg. aspectu delectabile.* 2) Acht geben, mit dem *Acc.* 5 Mos. 32, 29. Ps. 64, 10, mit עַל Spr. 16, 20, mit אֶל Neh. 8, 13. Ps. 41, 2: מַשְׂכִּיל אֶל־דָּל *wer auf den Armen merkt,* sich seiner annimmt, mit בְּ Dan. 9, 13. — 3) Einsicht haben, klug, verständig sein und werden Ps. 2, 10. 94, 8, mit בְּ Dan. 1, 4 vgl. 17; verständig handeln Jer. 20, 11. 23, 5. Part. מַשְׂכִּיל klug, verständig Hi. 22, 2. Spr. 10, 5, mithin: fromm, religiös Ps. 14, 2. Dan. 11, 33. 35. 12, 3. 10. (Vgl. חָכָם, חָכְמָה). *Inf.* הַשְׂכִּיל Jer. 3, 15 und הַשְׂכֵּל Spr. 1, 3. 21, 16. *Subst.* Einsicht, Klugheit. — 4) s. v. a. הִצְלִיחַ Glück haben (in einer Unternehmung). Jos. 1, 7. 8. 2 Kön. 18, 7. Jes. 52, 13. Jer. 10, 21. Spr. 17, 8. — Die beiden letztern Bedeutungen auch causativ, dah. 5) klug machen, belehren Ps. 32, 8, mit dopp. *Acc.* Dan. 9, 22, mit לְ der Pers. Spr. 21, 11. 6) beglücken, gedeihen lassen. 1 Kön. 2, 3.

Part. מַשְׂכִּיל *Subst.* Lied, Gedicht Ps. 47, 8 und in der Ueberschrift von Ps. 32, 42. 44. 45. 52. 53. 54. 55. 74. 78. 88. 89. 142. Der Grund der Bdtg ist streitig. Am leichtesten scheint es, מ׳ als Lehrendes, Lehrgedicht zu nehmen (vergl. Ps. 32, 1 und V. 8) und dann: Gedicht überhaupt, sofern der heilige Dichter überhaupt als Lehrer der Weisheit u. Frömmigkeit auftritt.

Derivate: שֶׂכֶל, שִׂכְלוּת.

שְׂכַל *chald. Ithpa.* mit בְּ Acht haben auf etwas. Dan. 7, 8.

שֶׂכֶל und **שֵׂכֶל** mit *Suff.* שִׂכְלוֹ *m.* 1) Einsicht, Verstand 1 Chron. 22, 12. 26, 14. שֵׂכֶל טוֹב gute Einsicht Spr. 13, 15. Ps. 111, 10. 2 Chr. 30, 22. שׂוּם שֶׂכֶל Einsicht geben (von etwas). Neh. 8, 8. 2) List Dan. 8, 25. 3) Glück Spr. 3, 4.

שִׂכְלוּת *f.* s. v. a. סִכְלוּת Thorheit. Kohel. 1, 17. Mit ס lesen mehrere *Codd.* und Ausgaben.

שָׂכְלְתָנוּ *chald. f.* Einsicht. Dan. 5, 11. 12.

שָׂכַר *fut.* יִשְׂכֹּר (ar. شكر) um Lohn dingen, für einen Preis erkaufen 1 M. 30, 16, z. B. Miethstruppen 2 Sam. 10, 6. Insbes. erkaufen, bestechen. Neh. 6, 12. 13. 13, 2. 2 Kön. 7, 6. [Grdbdtg scheint feststecken, figere vgl. unter שׂכה und d. arab. جعالة Lohn, Bestechung eig. das Festgesetzte.]

Niph. sich verdingen 1 Sam. 2, 5.

Hithp. dass. Hagg. 1, 6.

Derivate: מַשְׂכֹּרֶה, שָׂכִיר, שֶׂכֶר, מַשְׂכֹּרֶת, das *N. pr.* יִשָּׂשכָר, und

שָׂכָר *m.* 1) Lohn (des Lohnarbeiters) 1 M. 30, 28. 32. 31, 8. 5 M. 15, 18. 24, 15. Zach. 8, 10 Miethsgeld 2 M. 22, 14. vom Fährgeld Jon. 1, 3, von Besoldung 4 Mos. 18, 31. — Ueberh. Lohn, Belohnung. 1 M. 15, 1. Jer. 31, 16. Ps. 127, 3. Jes. 40, 10. 62, 11. — 2) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 26, 4. *b)* 1 Chr. 11, 35, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 33 aber שָׁרָר.

שֶׂכֶר *m.* Lohn Spr. 11, 18. Jes. 19, 10.

שָׁלָה* arab. سلى 1) ruhig sein, = שָׁלָה, סָלָה. 2) fett sein (arab. *Conj. VIII.*) Davon

שְׂלָו (Keri שְׂלָיו vergl. סְתָו und סְתִיו) Wachtel, eig. der fette Vogel, daher auch im Arab. سمانى dass. Ueberall collect. 2 M. 16, 13 (und daher hier mit dem *fem.*) 4 M. 11, 32. Ps. 105, 40. Plur. שַׂלְוִים 4 M. 11, 31, wie vom Sing. שַׂלְוָה, arab. سَلْوَى. Der Sam. Pent. schreibt auch im Sing. שלוי. *LXX.* ὀρτυγομήτρα. *Vulg. coturnix.* S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 92. Faber zu Harmar's Beobachtungen über den Orient Th. 2. S. 441. Niebuhr's Beschr. von Arabien S. 176.

שַׂלְמָה *transp. f.* שִׂמְלָה 1) Kleid. 2 M. 22, 8. Micha 2, 8. 2) *N. pr. m. a)* Vater des Boas Ruth 4, 20. 1 Chr. 2, 11 (mit א). Statt dessen שַׂלְמוֹן Ruth 4, 21. *b)* 1 Chr. 2, 51. 54 (mit א).

שַׂלְמוֹן (bekleidet) *N. pr. m.* s. שַׂלְמָה.

שַׁלְמַי *N. pr. m.* Nehem. 7, 48, wofür Esr. 2, 46 שַׂלְמַי.

שָׂמַאל nur in *Hiph.* הִשְׂמְאִיל, הִשְׂמְאִיל (1 Chr. 12, 2) und הִשְׂמִיל 2 Sam. 14, 19 1) sich zur Linken wenden. 1 M. 13, 9. Jes. 30, 21. 2) links sein, die linke Hand gebrauchen. 1 Chr. 12, 2. Es ist *denom.* von

שְׂמֹאל oder **שְׂמֹאוֹל** *m. quadrilitt.* (eig. für שְׂמֹאל, vgl. das arab. شمال und *contr.* شمال Norden, vergl. *no.* 3) 1) die linke Seite. מִשְּׂמֹאל zur Linken, *a sinistra* 1 Kön. 7, 49, mit folg. Genitiv oder Dativ 1 M. 48, 13. 2 Chr. 4, 8. שְׂמֹאל (als *Accus.*) 1 M. 13, 9. 4 M. 20, 17, und עַל שְׂמֹאל 1 M. 24, 49. 1 Sam. 2, 19 nach der Linken hin. Dah. יַד־שְׂמֹאל linke Hand, eig. Hand der linken Seite Richt. 3, 21. Ez. 39, 3. 2) ohne יָד: linke Hand 1 M. 48, 14. HL. 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite [da die Grundstellung die mit dem Gesicht nach Osten ist] Hiob 23, 9. 1 M. 14, 15: מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק *nördlich von Damascus.* [Das Quadril. entsteht durch eingesetztes א aus שָׂמַל umgeben, umhüllen, indem die linke Seite nach der ältesten auch bei der Toga beobachteten Sitte das Kleid zu tragen, die bedeckte ist, wo sich der sinus bildet, während die Rechte frei bleibt vgl. Simonis u. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 233.]

שְׂמָאלִי und **שְׂמָלִי** *m. f.* ־ית *Adj. sinister,* link, auf der linken Seite befindlich 1 Kön. 7, 21. 2 Kön. 11, 11.

שָׂמַח und **שָׂמֵחַ** *fut.* יִשְׂמַח sich freuen, fröhlich sein, von lauten Aeusserungen der Freude 1 Kön. 4, 20. Koh. 3, 22. 8, 15. Hi. 21, 12. (vgl. שִׂמְחָה *litt. a. b.*). Vom Herzen Ps. 16, 9. 33, 21. Spr. 23, 15. Es wird construirt mit בְּ 1 Sam. 2, 1. Ps. 122, 1, עַל Jes. 9, 16. 39, 2. Jon. 4, 6, mit מִן Spr. 5, 18 (wo aber mehrere *Codd.* בְּ lesen) sich über etwas freuen, auch mit folg. כִּי Neh. 12, 43. שָׂמַח בַּיהוָֹה sich Jehova's freuen. Ps. 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 43. Mit לְ drückt es Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus. Ps. 35, 19. 24. 38, 17. Jes. 14, 8. Micha 7, 8, wie רָאָה בְּ (vgl. jedoch Amos 6, 13). שָׂמַח לִפְנֵי יְהוָֹה fröhlich sein vor Jehova, [von der Freude der Feste, die mit Aufzügen u. Opfermahlzeiten in den Vorhöfen des Tempels gefeiert wurden]. 3 M. 23, 40. 5 M. 12, 7. 12. 18. 14, 26.

Pi. שִׂמַּח erfreuen, Freude machen 5 M. 24, 5. Spr. 27, 11, von Schadenfreude, mit לְ Ps. 30, 2, mit עַל Klagel. 2, 17, mit מִן 2 Chr. 20, 27.

Hiph. s. v. a. *Pi.* Ps. 89, 43.

Die beiden Derivv. folgen.

שָׂמֵחַ *m. Adj. verbale,* einer der sich freuet 5 M. 16, 15, mit מִן über etwas Koh. 2, 10, mit folg. *Gerundio* Spr. 2, 14. Plur. *st. constr.* einmal שְׂמֵחִי Ps. 35, 26, sonst שִׂמְחֵי Jes. 24, 7 u. ö.

שִׂמְחָה *f.* Freude, Fröhlichkeit. שָׂמַח שִׂמְחָה גְדוֹלָה sich sehr freuen. 1 Kön. 1, 40. Jon. 4, 6. Insbes. *a*) laute Aeusserung der Freude, Jubel. 1 M. 31, 27. Neh. 12, 43. 2 Chr. 23, 18. 29, 30. *b*) Freudenmahl, Lustbarkeit. Spr. 21, 17: אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Lustbarkeiten liebt.* עָשָׂה שִׂמְחָה ein Freudenfest anstellen. Nehem. 8, 12. 12, 27. 2 Chr. 30, 23.

שְׂמִיכָה *f.* Teppich, Decke Richt. 4, 18. Stw. סָמַךְ (wie auch einige *Codd.* mit ס lesen), vgl. سمكب Lager, Ruhebett.

שָׂמַל* Arab. شمل umgeben, *IV.* sich in ein Kleid hüllen, davon شملة Kleid, — *Hi.* הִשְׂמִיל s. שָׂמַאל.

שִׂמְלָה *f.* Kleid, für Männer und Weiber (5 Mos. 22, 5), vorzugsw. das weite Gewand der Morgenländer 1 M. 9, 23. 1 Sam. 21, 10, in welches man sich bei Nacht wickelt 5 M. 22, 17. Durch Umstellung ist hieraus שַׂלְמָה entstanden; vgl. die folg. Form.

שַׂמְלָה (Kleid) *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

שְׂמְלִי s. שְׂמָאלִי.

שָׂמַם* Ar. سَمَّ vergiften, wovon سَمُوم Samum, der Giftwind. Im Hebr.

שְׂמָמִית (wofür mehrere *Codd.* שְׂמָמִית) eine giftige Eidechsenart. Spr. 30, 28. *LXX.* *καλαβώτης.* *Vulg.* *stellio.* Im Ar. سَامّ giftige Eidechse mit aussatzähnlichen Flecken). S. *Bocharti Hieroz.* *T. II.* S. 1084.

שָׂנֵא *fut.* יִשְׂנָא *inf.* שְׂנֹא und שְׂנֹאת (syr. ܣܢܳܐ, arab. شَنَأَ) hassen, in Bezug auf Menschen Ps. 5, 6. 31, 7. 5 M. 22, 13, und Sachen Jes. 1, 14. Ps. 11, 5. Part. שׂוֹנֵא Hasser, Feind Ps. 35, 19. 38, 20, mit dem *Pron. possess.* שֹׂנְאוֹ 5 M. 7, 40, auch שֹׂנֵא לוֹ 5 M. 4, 42. 19, 4. 6. 11. (vgl. אֹהֵב לוֹ, רֵעַ לוֹ).

Niph. pass. Spr. 14, 17.

Pi. nur *Part.* מְשַׂנֵּא Feind. Ps. 55, 13. 68, 2.

Derivate: שִׂנְאָה, שָׂנִיא.

שְׂנֵא *chald.* dass. nur Part. שָׂנֵא Feind Dan. 4, 16.

שִׂנְאָה *f.* 1) *Inf.* von שָׂנֵא 5 M. 1, 27. 2) Hass Ps. 109, 5. 2 Sam. 13, 15: שָׂנֵא שִׂנְאָה גְדוֹלָה sehr hassen.

שָׂנִיא *f.* שְׂנִיאָה *adj.* verhasst. 5 Mos. 21, 15.

שְׂנִיר nach 5 M. 3, 9 amoritischer Name des Bergrückens Hermon (s. חֶרְמוֹן), von welchem er jedoch an andern Stellen (1 Chr. 5, 23. HL. 4, 8) im engern Sinne unterschieden wird, vgl. Ez. 27, 5. Der Name سنير hat sich noch bei *Abulfeda* (Pariser Ausg. p. 68) erhalten für den Theil nördlich von Damascus, und seine Bdtg (vgl. سَنَوَّر *lorica, arma*) ist viell. dieselbe, wie die von שִׂרְיוֹן, dem Namen des Berges bei den Sidoniern nach 5 M. 3, 9.

שָׂנַר* dunkler Bdtg s. שְׂנִיר.

שָׂעִיר *m.* 1) haarig, rauh. 1 M. 27, 11. 23. 2) Bock. 3 M. 4, 24. 16, 9, vollst. שְׂעִיר עִזִּים Ziegenbock 1 M. 37, 31. 3 M. 4, 24. 16, 5. Ueber die abgöttische Verehrung der Böcke in der Wüste (wie bei den Aegyptern) s. 3 M. 17, 7. 2 Chr. 11, 15. — *Fem.* שְׂעִירָה, w. s. — Jes. 13, 21. 34, 14 sind שְׂעִירִים bockgestaltige Waldmenschen, ähnlich den griechischen Satyrn, ein Geschöpf des Volksaberglaubens. Aehnliche Superstitionen hatten die Araber in Menge (s. *Bocharti Hieroz.* *II.* 844), vgl. im Hebr. לִילִית. *LXX.* *δαιμόνια.*

3) *pl.* שְׂעִירִים Regenschauer, *showers.* 5 M. 32, 2. Vgl. שָׂעַר schaudern.

שֵׂעִיר [rauh s. שָׂעַר *no.* 1] *N. pr.* 1) edomitische Gebirgsgegend, die sich vom todten Meere bis an den älanitischen Busen herabzieht, jetzt der nördlichen Hälfte nach *Dschebâl* (s. גְּבָל), der südlichen Hälfte nach *esch Schera* (الشراة) genannt. Schon Esau soll dort gewohnt haben (1 M. 32, 4. 33, 14. 16), wie später seine Nachkommen (5 Mos. 2, 4 ff. 2 Chr. 20, 10), vor ihm die Choriter (1 M. 14, 6. 5 Mos. 2, 12), unter denen ein Stammvater שֵׂעִיר vorkommt (1 M. 36, 20 — 30). 2) ein andrer Berg im St. Juda. Jos. 15, 10.

שְׂעִירָה *f.* 1) *fem.* von שָׂעִיר, Ziege 3 M. 4, 23. 5, 6. 2) Name eines Ortes im Gebirge Ephraim Richt. 3, 26.

שְׂעִפִּים *plur.* Gedanken, wahrsch. *fem.* wie סְעִפִּים von סְעִפָּה, womit es eig. einerlei ist. Hiob 20, 2. 4, 13: *in den Gedanken der Nachtgesichte* d. i. im Traumgesichte, vgl. Dan. 2, 29. 30. Stw. סָעַף theilen, sofern die Gedanken uns bald hierhin, bald dorthin leiten und gleichsam entzweien.

שָׂעַר 1) struppig, rauh sein, emporstarren (von Haaren, Spitzen), *horrere, φρίσσειν, φρίττειν.* S. die Derivate: שֵׂעָר, שָׂעִיר, שֵׂעִיר, שַׂעֲרָה, שְׂעֹרָה. (Arab. شَعِرَ haarig sein) 2) schaudern, Schauder empfinden (wo die Haare sich sträuben) vor Furcht, Angst. Ez. 27, 35.

Jer. 2, 12, mit עַל über etwas. Ez. 32, 10. Mit dem *Acc.* einen heiligen Schauder empfinden vor jem., *φρίσσω τινά.* 5 M. 32, 17. 3) s. v. a. סָעַר bewegt sein, toben, stürmen. Ps. 58, 10: יִשְׂעָרֶנּוּ *er* (der Sturm) *stürmt ihn hinweg.*

Niph. 3 *fem. praet. impers.* es stürmt Ps. 50, 3.

Pi. wegstürmen, im Sturme wegraffen. Hiob 27, 21.

Hithp. einherstürmen, stürmend einherziehn Dan. 11, 40, vgl. סָעַר Hab. 3, 14. Die Derivate s. bei Kal *no.* 1.

שַׂעַר *m.* 1) Schauder Hi. 18, 20. Ez. 27, 35. 2) s. v. a. סַעַר Sturm Jes. 28, 2. 3) als *st. constr.* von שֵׂעָר. Jes. 7, 20.

שֵׂעָר *st. constr.* שְׂעַר, einmal שַׂעַר Jes. 7, 20, mit *Suff.* שְׂעָרוֹ *m.* Haar 3 M. 13, 3 ff., meistens *collect.* (wie im Arab.) אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר ein haarichter Mann d. h. mit einem haarichten Gewand bekleidet 2 Kön. 1, 8, vgl. 1 M. 25, 25. S. שַׂעֲרָה.

שְׂעַר *chald.* dass. Dan. 3, 27. 7, 9.

שְׂעָרָה *f.* s. v. a. סְעָרָה Sturmwind. Hiob 9, 17. Nah. 1, 3.

שַׂעֲרָה *f.* s. v. a. שֵׂעָר Haar. (Ar. شَعْرَةٌ Ein Haar) 1 Sam. 14, 45. Richt. 20, 16: אֶל הַשַּׂעֲרָה auf das Haar. *Collect.* Hi. 4, 15. Plur. Ps. 40, 13. 69, 5.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von den borstigen Hacheln benannt. (Vgl. כֻּסֶּמֶת). Im *Sing.* von der Saat Hi. 31, 40. Joël 1, 11.

Plur. שְׂעֹרִים (von den Körnern, s. חִטָּה). חֹמֶר שְׂעֹרִים ein Chomer Gerste 3 M. 27, 16. אֵיפַת שְׂעֹרִים ein Epha Gerste Ruth 2, 17. קְצִיר שְׂעֹרִים Gerstenernte Ruth 1, 22 begründet keine Ausnahme, denn um der Körner willen erntet man.

שְׂעֹרִים (Gerste) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 8.

שָׂפָה * vielleicht sorbere, absorbere s. Thes. p. 1336. [vgl. شَفَّ abzehren (von Sorge u. Schmerz), verzehren (von Gluth und Kälte), شَفَّهُ (sein Gut) verzehren.] Dav.

שָׂפָה *f. dual.* שְׂפָתַיִם, *st. constr.* שִׂפְתֵי mit *Suff.* שְׂפָתָיו *Plur.* nur *st. constr.* שִׂפְתוֹת (von שֶׂפֶת).

1) Lippe. Arab. شَفَةٌ. אִישׁ שְׂפָתַיִם Mann der Lippen, Schwätzer Hi. 11, 2. דְּבַר שְׂפָתַיִם Geschwätz. 2 Kön. 18, 20. Spr. 14, 23, vergl. Spr. 10, 8. 3 M. 5, 4. Ps. 106, 33. Trop. *a*) Rede, Worte, z. B. שִׂפְתֵי־שָׁקֶר trügerische Lippen Spr. 10, 18, hier s. v. a. Mann von trügerischen Lippen. Ps. 120, 2. שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים brennende Lippen d. h. warme Freundschaftsversicherungen. Spr. 26, 23. Ps. 81, 6: שְׂפַת לֹא־יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע *die Rede* eines, den *ich nicht kannte, vernahm ich.* Ez. 36, 3. *b*) Sprache, Dialekt. 1 M. 11, 1 ff. Jes. 19, 18. 33, 19: עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Sprache, Barbaren.

2) Rand, des Gefässes 1 Kön. 7, 26, des Kleides 2 M. 28, 32, des Flusses, Meeres, mithin Ufer 1 M. 22, 17. 41, 3, eines Landes, mithin: Grenze. Richt. 7, 22.

שָׂפַח s. סָפַח *no.* 1.

Pi. שִׂפַּח Jes. 3, 17 kahlmachen (den Kopf), bes. in Beziehung auf ein krankhaftes Ausfallen der Haare, durch Grind u. dergl. Eig. *defluere fecit capillos.* Vgl. סַפַּחַת.

שָׂפָם *m.* Bart, Lippenbart (viell. v. שָׂפָה mit ־ָם wie אוּלָם, סֻלָּם abgeleitet). 2 Sam. 19, 25: לֹא־עָשָׂה שְׂפָמוֹ *er hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.* עָטָה אֶת הַשָּׂפָם, עַל הַשָּׂפָם den Bart verhüllen, als Zeichen der Trauer 3 M. 13, 45. Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7.

שָׂפַן s. v. a. סָפַן nur 5 M. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי *die verborgensten Schätze. Vulg. thesauri absconditi.*

I. שָׂפַק s. v. a. סָפַק *no. I.* schlagen (s. שֶׂפֶק), insbes. in die Hände Hiob 27, 23 nach mehreren *Mss.* (And. ספק).

Hiph. ein Bündniss schliessen, *pe-*

pigit foedus, pactum iniit, Jes. 2, 6: יַשְׂפִּיקוּ בְּיַלְדֵי נָכְרִים *sie verbünden sich mit den Söhnen der Fremden.*

II. שָׂפַק s. v. a. סָפַק *no. II.* überfliessen, überflüssig sein. Syr. ܣܦܩ 1 Kön. 20, 10. S. סֶפֶק.

שֶׂפֶק *m.* Züchtigung Hi. 36, 18. S. סָפַק 34, 26. Stw. שָׂפַק *no. I.*

שַׂק *m.* mit *Suff.* שַׂקּוֹ Plur. שַׂקִּים 1) grobes, bes. härnes Zeug, dergl. zu Sieben und Durchschlägen, (s. Stw. שָׁקַק), desgl. zu Getreidesäcken und Trauerkleidern gebraucht wurde. (Aethiop. סק *sak* härnes Gewand der Pilger und morgenländischen Religiosen; die grobe Zeltdecke, grobe Leinwand überhaupt סקסק *saksak* Gitter, gr. *σάκος*, *σάκκος cilicium*, und *saccus* beim Hieron. Pilgerkleid. Vgl. Apoc. 6, 12). Jes. 3, 24: מַחֲגֹרֶת שָׂק *härner Gürtel.* Dah. 2) Sack aus dergl. Zeuge 1 M. 42, 25. 27. 35. 3 M. 11, 32. 3) Trauerkleid, 1 M. 37, 34. 2 Sam. 3, 31. Esth. 4, 1. Joël 1, 8. Jon. 3, 6, Kleid des Propheten Jes. 20, 2.

שָׂקַד nur *Niph.* Klagel. 1, 14 nach Kimchi: angebunden, angeknüpft sein; die meisten vergleichen d. talm. סקד stechen, anstacheln, מַסְקֵד stimulus, woraus sich die Bdtg stecken, hineinstecken, wie Fürst vermuthete, entwickeln konnte, vgl. שָׂרַד und شرج; das Joch wird angesteckt an die Deichsel, od. durch hineingesteckte Riemen angebunden, s. Thes. 1337. Chald. *aggravatum est. LXX. Vulg. Syr.* sprechen נִשְׁקַד aus, was auch mehrere *Codd.* haben, aber keinen passenden Sinn gibt.

שָׂקַק* wahrsch. = זָקַק *σακκίζω, sacco*, durchseigen. S. שַׂק.

שָׂקַר chald. סְקַר schauen Nur

Pi. eig. (die Augen) umherschauen machen, von frech geworfenen, buhlerischen Blicken. Jes. 3, 16: מְשַׂקְּרוֹת עֵינָיִם *welche die Augen verliebt umherwerfen, LXX. ἐν νεύμασιν ὀφθαλμῶν.* And. nach dem Chald. *fucantes oculos* (vgl. סְקַר schminken), minder passend zu den übrigen Angaben des Verses.

שַׂר *plur.* שָׂרִים (von שָׂרַר) *masc.* 1) Oberster, Befehlshaber, z. B. der Leibwache 1 M. 37, 36, der Mundschenken 40, 9. שַׂר הַצָּבָא der Feldherr 21, 22. שָׂרֵי מִקְנֶה Vorsteher der Heerden. 1 M. 47, 6. שַׂר הָעִיר *praefectus urbis.* 1 Kön. 22, 26. 2) Fürst 2 M. 2, 18. Jes. 23, 8, *pl.* von Hofleuten 1 M. 12, 15. Poët. שָׂרֵי קֹדֶשׁ heilige Fürsten, von den Priestern Jes. 43, 27. שַׂר שָׂרִים Fürst der Fürsten, von Gott. Dan. 8, 25. Im Buche Daniel (10, 10. 30) heissen so die Engelfürsten (Erzengel), *οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι, οἱ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἑστήκασι.* Apoc. 8, 2. *Fem.* שָׂרָה, w. m. s.

שָׂרַג flechten, verflechten. Chald. und syr. סְרַג dass., in Derivaten. Verw. mit שָׂרַךְ, [arab. شرج in Derivv. stechen, spalten aber im Verbum II zusammenstechen, nähen, I ineinanderstecken, verbinden, vermischen.]

Pu. verflochten sein Hiob 40, 17.

Hithp. sich verflechten, knüpfen Klag. 1, 14.

Derivat: שָׂרִגִים und das *N. pr.* שְׂרוּג.

I. שָׂרַד* 1) eig. stechen, durchstechen, einschneiden, verw. mit שָׂרַט, davon سِرَاد Pfrieme, שֶׂרֶד *stylus.* Daher 2) wie das arab. سرد zusammennähen, bes. härtere Massen, als Leder, mit Draht und der Pfrieme, daher (einen Panzer) stricken.

Derivate: שֶׂרֶד und שְׂרָד.

II. שָׂרַד entfliehen entkommen Jos. 10, 20. [arab. شرد ent iehen u. umherschweifen, dah. wohl durch die Bdtg des Durchstechens mit I identisch, vgl. פָּלַט entfliehen eig. durchbrechen.]

Derivat: שָׂרִיד.

שְׂרָד *m.* ein gestricktes Zeug, Filet; von

den Vorhängen der Stiftshütte, welche dah. בִּגְדֵי שְׂרָד 2 M. 31, 10. 35, 19. 39, 1. 41 heissen. Vgl. im Chald. סְרָדִין weitmaschige Vorhänge aus Filet; סְרָדָא Sieb.

שֶׂרֶד *m.* Jes. 44, 13 Stift, nach Kimchi: Röthel, Rothstift. Nach dem Ar. سِرَند Pfrieme, richtiger *stylus,* hier von einem spitzigen Instrumente, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze vorzeichnete.

שָׂרָה verw. m. שׂוּר w. m. s. 1) streiten mit Jemand, mit עִם 1 M. 32, 29, אֶת Hos. 12, 4 arab. شَرَا *med. E* und III. X dass. Das *Fut.* bildet sich von שׂוּר. 2) herrschen, wie שׂוּר u. שָׂרַר nur in מִשְׂרָה Herrschaft.

Derivv. מִשְׂרָה und die *Nomm. pr.* יִשְׂרָאֵל, שְׂרָיָה, שָׂרַי.

שָׂרָה *f.* von שַׂר (Stw. שָׂרַר) 1) Fürstin, Magnatin Richt. 5, 29. Esth. 1, 18. Jes. 49, 23. *plur.* 1 Kön. 11, 3 für Frauen vom ersten Range und edler Geburt. Metaph. Klagel. 1, 1. 2) *N. pr.* Sara s. שָׂרַי.

שְׂרוּג (wahrsch. Rebe) *N. pr. m.* 1 M. 11, 20.

שְׂרוֹךְ *m.* Schuhrieme, Schnüre, womit die Sandale über dem Fusse festgeschnürt wird. 1 M. 14, 23. Jes. 5, 27. Stw. שָׂרַךְ flechten.

שְׂרוּקִים *m. plur.* edle Weinstöcke Jes. 16, 8. vgl. שֹׂרֵקָה.

שֶׂרַח (Ueberfluss s. v. a. סֶרַח) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17. 1 Chr. 7, 30.

שָׂרַט (wie شرط) sich Einschnitte in den Körper machen. 3 M. 21, 5.

Niph. sich zerreissen d. i. sich Schaden thun (beim Heben). Zach. 12, 3. Davon

שֶׂרֶט *m.* 3 M. 19, 28 und

שָׂרֶטֶת *f.* 21, 5 Einschnitt.

שָׂרַי *N. pr.* Sarai, Weib Abrahams. Später wird ihr nach 1 M. 17, 15 der Name שָׂרָה (von שָׂרַר) beigelegt, ohne Zweifel in der Bedeutung: Fürstin, der frühere von שָׂרָה abstammende kann durch Streit (Ewald: streitsüchtig) erklärt werden [viell. auch Gegenstand des Streites]. Die *LXX* schreiben den ersten Namen *Σάρα* (nach der Arab. Aussprache der Endung י ־, wie *a*, vgl. סִינַי *Σινᾶ*), den zweiten *Σάῤῥα*, weil das ר in שָׂרָה eigentlich nach der Etymologie *Dagesch* haben sollte.

שָׂרִיגִים *m. plur.* (mit *Kamez impuro*) Weinranken. 1 M. 40, 10. 12. Joël 1, 7. Stw. שָׂרַג verflechten.

שָׂרִיד *m.* ein Uebriggebliebener, Entkommener, s. v. a. פָּלִיט 4 M. 21, 35. 24, 19. 5 M. 3, 3. Jos. 8, 22. *Collect.* Richt. 5, 13. Von Sachen: das Uebriggebliebene. Hiob 20, 21. Stw. שָׂרַד.

שְׂרָיָה und **שְׂרָיָהוּ** (der mit oder für Jehova streitet, vgl. רִיב) *N. pr. m.* 1) ein Staatsbeamter (סֹפֵר) unter David 2 Sam. 8, 17. An den übrigen Stellen ist der Name verschiedentlich corrumpirt, näml. שְׁיָא 2 Sam. 20, 25. שִׁישָׁא 1 Kön. 4, 2 und שַׁוְשָׁא 1 Chr. 18, 16. 2) Vater des Priesters Esra Esr. 7, 1. 3) andere meist nur einmal erwähnte Personen 2 Kön. 25, 18. 23. Jer. 36, 26. 40, 8. 51, 59. 61. 1 Chr. 4, 13. 14. 35. 5, 40. Esr. 2, 2. Neh. 10, 3. 11, 11. 12, 1. 12.

שָׂרַךְ s. v. a. שָׂרַג verflechten.

Pi. Jer. 2, 23: *die schnelle Kameelin* מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ *die ihre Wege verflicht* d. h. in der Brunst wild umherläuft.

Derivat: שְׂרוֹךְ = arab. شِرَاك.

שַׂר־סְכִים *N. pr.* eines Obersten der Verschnittenen im Heere des Nebucadnezar. Jer. 39, 3.

שָׂרַע wie شرع ausstrecken, vorstrecken.

Part. pass. שָׂרוּעַ der irgend ein zu langes Glied hat, von Thieren 3 Mos. 22, 23, von Menschen 3 M. 21, 18 und hier wohl insbes. von der Nase (wie im Ar. أَشْرَعُ, was auch d. Vulg. ausdrückt).

Hithpa. sich ausstrecken. Jes. 28, 20.

שַׂרְעַפִּים *m. plur.* Gedanken. Ps. 94, 19. 139, 23, s. v. a. שְׂעִפִּים, und über die Einschiebung des ר s. u. d. Buchst. ר.

שָׂרַף *fut.* יִשְׂרֹף 1) brennen, vom Brennen der Ziegelsteine 1 M. 11, 3. 2) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre 3 M. 4, 21. 8, 17. 9, 11, gew. mit dem Zusatze בָּאֵשׁ durch Feuer Jos. 11, 9. 11. Richt. 18, 27. 2 Kön. 23, 11. שָׂרַף שְׂרֵפָה לְ *jemandem einen Brand brennen* d. i. feierlich bestatten, vom Verbrennen der dabei gewöhnlichen kostbaren Specereien (nicht der Leichen) 2 Chr. 16, 14. 21, 29. Jer. 34, 5.

Niph. verbrannt werden 1 M. 38, 24. 3 M. 4, 12.

Pu. dass. 3 M. 10, 16.

Derivv.: שָׂרָף, שְׂרֵפָה, מִשְׂרָפָה.

שָׂרָף *m.* I) eine giftige Schlangenart. 4 M. 21, 8. 5 M. 8, 15. Mit dem Zusatze נָחָשׁ 4 M. 21, 6. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegende Schlange, *draco volans.* Jes. 14, 29 (15, 1). 30, 6. — Eig. brennend, daher mit Brand u. Gift (חֵמָה) erfüllend, wie *καύσων*, *ἐμπρήστης* (was Aqu. 5 M. 8, 15 dafür setzt) und *πρηστήρ* Gr. Venet. 4 M. 21, 6. 8. und ist daher die Vergleichung des sanscr. sarpa lat. serpens zu verwerfen s. Thes. 1341.

II) *Plur.* שְׂרָפִים Jes. 6, 2. 6 eine Art Engel in der Nähe Jehova's mit 6 Flügeln, übrigens in Menschengestalt gedacht, da sie Gott preisen. Nach *Abulwalid* und *Kimchi:* feurige Engel, wohl in Bezug auf die feurige, leuchtende Gestalt solcher göttlichen Wesen (Ez. 1, 13. 2 Kön. 2, 11. 6, 17. Matth. 28, 3). Allein שָׂרַף heisst: verbrennen, nicht: leuchten. Die einzig wahrsch. Ableitung ergibt das ar. شرف hoch, dann: vornehm, edel sein, mithin eig. Edle, oder Magnaten, Fürsten vgl. Dan. 10, 13 mit 8, 23. Daher ist an שָׂרָף I giftige Schlange, vollends an den aegypt. Sarapis nicht zu denken s. Thes. p. 1341 f.

III) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

שְׂרֵפָה *f.* (mit *Zere impuro*) das Brennen, der Brand. 1 Mos. 11, 3. 3 M. 10, 6. הַר שְׂרֵפָה ein verbrannter, wüster Berg Jer. 51, 25, von dem Weihrauch (incensum), der bei Bestattungen verbrannt wurde 2 Chr. 16, 14. 21, 19. הָיָה לִשְׂרֵפָה dem Brande = dem Feuer zu Theil werden, verbrennen. Jes. 9, 4. 64, 10 (11).

I. שָׂרַק wie das syr. u. chald. ܣܪܩ, שְׂרַק Flachs auskämmen, hecheln (was bei den alten Aegyptern mit hölzernen Kämmen geschah) Jes. 19, 9. [Ar. شرق fidit, dissecuit, auch decerpsit. Davon kann carminavit kommen, wie dies von carpsit.]

II. שָׂרַק* dunkelroth, rothbraun sein, arab. شرق *med. E.* gew. شقر *med. E.* dass. Chald. שְׂרַק, סְרַק u. סְקַר. Davon שְׂרוּקִים, d. *N. pr.* מַשְׂרֵקָה und die 3 folgg.

שָׂרֹק *m.* Plur. שְׂרֻקִּים rothbraun, fuchsroth, als Farbe der Pferde. Zach. 1, 8. (Im Arab. *transp.* أَشْقَرُ röthliches Pferd, Fuchs, bei welchem auch Schwanz und Mähne roth sind).

שֹׂרֵק *m.* Jes. 5, 2. Jer. 2, 21 und

שֹׂרֵקָה *f.* 1 M. 49, 11. 1) eine Art Edelwein, Edelrebe (benannt von den dunkelrothen Trauben, vgl. Hitzig zu Jes. 5, 2 u. Thes. p. 1342 f.) nach Kimchi diejenige Art syrischer Weinstöcke, deren kleine schwärzliche Trauben keine Kerne zu haben scheinen, und welche noch jetzt im Maroccanischen *Serki* genannt wird (d. h. aus der Levante kommend) s. Höst Marocco S. 303). Vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 147.

2) Name eines Thales zwischen Askalon und Gaza, wahrsch. von jenen Weinstöcken benannt. Richt. 16, 4. S. שְׂרוּקִים.

שָׂרַר s. v. a. שׂוּר *no.* 4., herrschen,

die Oberherrschaft haben. Part. שָׂרַר Est. 1, 22. *Fut.* יָשׂרוּ Jes. 32, 1. Spr. 8, 16.

Hithpa. sich zum Herrscher machen, mit עַל. 4 M. 16, 13.

Derivate: שַׂר, שָׂרָה.

שָׂשׂוֹן *m. st. constr.* שְׂשׂוֹן (wie von שָׂשָׂה, aber der Bdtg nach von שׂוּשׂ) Freude, gew. mit שִׂמְחָה Jes. 22, 13. 35, 10. 51, 3. 11. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Freudenöl, von dem Salben bei Gastmählern. Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שֵׂת s. שְׂאֵת.

שָׂתַם s. v. a. סָתַם verstopfen Klag. 3, 8: שָׂתַם תְּפִלָּתִי *er verstopft mein Gebet,* dass es nicht durchdringt zu Gott. Vgl. V. 44.

שָׂתַר spalten. Arab. شتر.

Niph. gespalten werden, hervorbrechen (von den עֳפָלִים) 1 Sam. 5, 9. Vgl. פָּטַר.

ש

Schin, שִׁין = שֵׁן Zahn, von der zakkigen Gestalt des Buchstaben in allen alten semitischen Alphabeten. Nach der gew. Zählung macht es mit dem *Sin* zusammen den 21sten Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 300. Da die Griechen den Laut *sch* nicht hatten (wenn nicht vielleicht das dorische Σάν Herod. 1, 139 so ausgesprochen wurde), so haben die LXX, um demselben doch nahe zu kommen, dafür χσ gesetzt (das σ durch einen dicken Laut verstärkend, den sie nur davor setzten, statt das wir ihn nachsetzen), und schreiben רֵישׁ Ῥῆχς, שִׁין χσέν s. Klagel. Kap. 2. 3. 4.

Bei der Vergleichung des Arabischen können dem hebräischen שׁ regelmässig 2 Buchstaben entsprechen 1) bei weitem am häufigsten das س, z. B. שָׁלוֹם, سَلَامٌ Friede. Nur ausnahmsweise zeigt dafür auch das Arabische ein ش, z. B. שֶׁמֶשׁ, شَمْسٌ Sonne. [Im Südarabischen Dial. tritt ش wie im Hebr. für س auf]. Auch dann wird im Aramäischen das *Schin* gewöhnlich beibehalten. Im Aethiop. steht für beide das *Saut,* welches jetzt wie *s* gesprochen wird. 2) das ث, z. B. שְׁמֹנֶה, ثَمَانٍ acht, שֶׁלֶג, ثَلْجٌ Schnee. In diesem Falle nehmen die Aramäer ein ת an, z. B. ܬܡܢܐ, תְּמָנֵי acht; תְּלַג, ܬܠܓܐ Schnee. Seltener findet sich das ت auch im Arab. z. B. שָׁבַר, تَبَرَ zerbrechen. Im Hebr. selbst vgl. חָרַשׁ und חָרַת χαράττειν, בְּרוֹשׁ und בְּרוֹת Tanne. 3) Zuweilen entsprechen Einem hebr. Worte mit שׁ zwei arab. mit verschiedener Schreibart *a*) רָשַׁם aufzeichnen arab. رسم und رشم. *b*) שָׁקַל wiegen, im Arab. mit ش und ث, *c*) גֶּשֶׁם, arab. جِسْمٌ, جُسْمَانٌ, جُثْمَانٌ Leib.

שֶׁ, seltener **שַׁ** (Richt. 5, 7. HL. 1 7. Hiob 19, 29) und **שְׁ** (Koh. 2, 22. 3, 18) s. v. a. אֲשֶׁר (woraus es abgekürzt ist; das א ist vorn weggefallen, s. S. 3, *B.*, und das ר hat sich dem folgenden Buchstaben assimilirt, oder ist ganz weggefallen) nur im spätern Hebraismus und einige Mal im Buch der Richter (5, 7. 6, 17. 7, 12. 8, 26); von den übrigen Diall. hat es nur das Phoen. in der Form אשׁ.

A) *Pron. relat.* welcher, welche, welches. Koh. 1, 11. HL. 1, 7. 3, 1. 2. 3. Daher 1) *nota relationis,* z. B. שֶׁ־שָׁם wohin. Koh. 1, 7. Ps. 122, 4. 2) mit folg. לְ umschreibt es den Genitiv. HL. 3, 7: מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה *die Senfte des Salomo,* eigentl. seine Senfte, welche dem Salomo, oder des Salomo seine Senfte und mit Nachdruck: 1, 6: כַּרְמִי שֶׁלִּי *mein Weinberg.* (Vergl. אֲשֶׁר *no.* 3). Auch die

pleonast. Setzung des *Suffixi* (Gramm. §. 121, Anm. 2.) gehört zum Aramäismus.

B) *Conj. relat.* (s. אֲשֶׁר) 1) dass (*quod*) nach den Verbis sehen, wissen Kohel. 2, 13. 3, 18. Hiob 19, 29. כִּמְעַט שֶׁ kaum dass. HL. 3, 4. עַד־שֶׁ bis dass Richt. 5, 7. 2) dass (*ut*). Koh. 3, 14. 3) weil. HL. 1, 6. 5, 2. Dah. שַׁלָּמָה denn warum? HL. 1, 7.

Mit Präpositionen 1) בְּשֶׁ = בַּאֲשֶׁר *no.* 2. weil. Koh. 2, 16. — 2) כְּשֶׁ = כַּאֲשֶׁר *no.* 1. dem zufolge was = wie. Koh. 5, 14. 12, 7, und *no.* 3. wenn, als Zeitpartikel (zu der Zeit, wo) Koh. 9, 12. 10, 3.

שָׁאַב *fut.* אֶשְׁאַב (ar. سَابَ) schöpfen mit dem *Acc.* מַיִם 1 M. 24, 13. 1 Sam. 7, 6. 9, 11 vgl. Jos. 9, 21. 23. 27 und *absol.* 1 Mos. 24, 11. 19. 20. (Im Chald. dass.).

Derivat: מַשְׁאַבִּים.

שָׁאַג *fut.* יִשְׁאַג, arab. ثَأَجَ 1) brüllen, eig. vom Löwen Richt. 14, 5. Ps. 104, 21, dann auch vom Donner Hiob 37, 4, vgl. Amos 1, 2. Joël 4, 16; von rohen Kriegern Ps. 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze. Ps. 38, 9. Davon

שְׁאָגָה *f. st. constr.* שַׁאֲגַת 1) Brüllen des Löwen. Jes. 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen. Hiob 3, 24. Ps. 22, 2. 32, 3.

I. שָׁאָה s. v. a. שׁוֹא 1) lärmen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel u. dergl. (s. שָׁאוֹן, שֵׁת). 2) krachend zusammenstürzen, verwüstet werden Jes. 6, 11 im Anf.

Niph. 1) lärmen, rauschen (vom Wasser) Jes. 17, 12. 13. 2) verwüstet werden, von einem Lande. Jes. 6, 11.

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׁאוֹת Jes. 37, 26, *contr.* לַהְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25.

Derivv.: שֵׁאת, שְׁאִיָּה, שָׁאוֹן, שַׁאֲוָה, u. viell. שַׁיִת.

II. שָׁאָה s. v. a. שָׁעָה ansehen, nur: *Hithpa.* הִשְׁתָּאָה dass. 1 M. 24, 21 mit לְ. *LXX. καταμανθάνω. Vulg. contemplor.*

שֵׁאת s. v. a. שׁוֹאָה.

שַׁאֲוָה Spr. 1, 27. Chethibh für שׁוֹאָה.

שְׁאֹל, שְׁאוֹל *m.* (Hi. 26, 6) und *fem.* (Jes. 5, 14. 14, 9) die Unterwelt, das Schattenreich, nach der alttestamentlichen Lehre unterirdischer finsterer Ort (Hiob 10, 21. 22), von den abgeschiedenen Seelen (רְפָאִים w. m. s.) bewohnt; mit Thälern (Spr. 9, 18) und Pforten (Jes. 38, 10), wohin die Frevler aber auch wohl lebendig durch geöffnete Erdschlünde hinabfahren (4 M. 16, 30 ff.). Im Syr. ܫܝܘܠ *f.* Unterwelt, auch Fegefeuer, *limbus Patrum.* Aeth. שאל *siōl*, Hölle. [Die gew. Erklärung durch Höhle, welche nicht auf שָׁאַל, sondern auf שָׁעַל zurückging (HWB. 4. Ausg.), hat an der Etymologie des deutschen Wortes Hölle eben so wenig Stütze, als an den sonstigen hebr. Synonymen: דּוּמָה, אֲבַדּוֹן, חֶדֶל, רְפָאִים. Hiernach dürfte das Stw. im Sinne von שָׁלָה zu fassen sein s. Anm. zu שָׁאַל].

שָׁאוּל (der Geforderte, vgl. 1 Sam. 8, 4 ff.) *N. pr. Saul,* 1) der erste König von Israël, ein Benjaminit. 1 Sam. 9, 2 ff. 2) ein König der Idumäer 1 M. 36, 37. 3) ein Sohn Simeons. 1 M. 46, 10. 4) 1 Chr. 6, 9. Von *no.* 3. das *Patron.* שָׁאוּלִי 4 M. 26, 13.

שָׁאוֹן *m.* (von שָׁאָה) 1) Geräusch, des Wassers Ps. 65, 8, insbes. Getümmel der Volksmenge Jes. 5, 14. 13, 4. 24, 8, des Krieges Amos 2, 2. Hos. 10, 14, des Rufens, Schreiens Jer. 25, 31. Ps. 74, 23. Jer. 48, 45: בְּנֵי שָׁאוֹן lärmende Krieger. 2) Verwüstung, Verderben. Ps. 40, 3: בּוֹר שָׁאוֹן *Grube des Verderbens.* Jer. 46, 17.

שְׁאָט *m.* (mit *Kamez impuro*) Verachtung. Mit *Suff.* שְׁאָטְךָ Ez. 25, 6. בִּשְׁאָט נֶפֶשׁ mit Verachtung (aller Dinge um sich her), d. i. mit Hochmuth, *cum fastu* 36, 5, vgl. 25, 15. Stw. שׁוּט.

שְׁאִיָּה *f.* Trümmer Jes. 24, 12. Stw. שָׁאָה.

שָׁאַל u. (1 M. 32, 18) **שָׁאֵל** *fut.* יִשְׁאַל [verw. m. שָׁלָה, שָׁלַל, שׁוּל s. d. Anm.] 1) verlangen, fordern (syr. ܫܐܶܠ, arab. سَأَلَ), mit d. *Acc.* d. S. die man fordert 1 Sam. 12, 13, mit מִן Ps. 2, 8, מֵאֵת 1 Sam. 8, 10, auch dem *Acc.* dessen, von welchem man fordert, dah. mit dopp. *Acc.* (wie αἰτεῖν τινά τι) Ps. 137, 3. 5 M. 14, 26. — Hi. 31, 30: לִשְׁאֹל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ *fluchend seine* (des Feindes) *Seele* d. i. dessen Tod *zu fordern.* Aehnlich Jon. 4, 8: וַיִּשְׁאַל אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת *und er wünschte sich den Tod.* 1 Kön. 19, 4.

2) bitten, mit d. *Acc.* d. S. Richt. 5, 25. 1 Kön. 5, 10 und מִן Ps. 21, 5, מֵאֵת 1 Kön. 2, 20, מֵעִם 5 M. 18, 16 der Pers., von welcher man etwas erbittet. שָׁאַל דָּבָר לְ etwas für jem. erbitten 1 Kön. 2, 22. Insbes. *a)* als Darlehn erbitten, leihen. 2 M. 3, 22. 11, 2. 12, 35. Part. שָׁאוּל geliehen. 1 Sam. 1, 28. 2 Kön. 6, 5. S. *Hiph.* Wie *Hiph. mutuum dedit* wahrsch. 1 Sam. 2, 20. *b)* betteln. Spr. 20, 4. (Arab. *Conj. V.* dass. und سَائِل Bettler). Vgl. *Pi.*

3) fragen Richt. 4, 20, m. d. *Acc.* d. P. 1 M. 24, 47. Hiob 40, 7 und לְ Hiob 8, 8. — Jos. 9, 14: *aber den Mund Jehova's befragten sie nicht,* von der versäumten Pflicht des Befragens, vgl. Jes. 30, 2. 1 M. 24, 57. Die Sache, nach welcher man fragt, steht mit לְ Richt. 13, 18. 1 M. 32, 30, mit עַל Koh. 7, 10. Neh. 1, 2, m. d. *Acc.*, daher mit dopp. *Acc.* der Pers. u. d. Sache. Hagg. 2, 11. Jes. 45, 11. Insbes. *a)* als Orakel befragen, und dann mit בְּ, dah. שָׁאַל בַּיהוָֹה den Jehova befragen Richt. 1, 1. 18, 5. 20, 18, für jem. mit לְ 1 Sam. 22, 10. 13. 15. 4 M. 27, 21. שָׁאַל בַּתְּרָפִים die Teraphim befragen Ez. 21, 26. *b)* שָׁאַל לְפ׳ לְשָׁלוֹם jemanden nach seinem Befinden fragen, insbes. beim Grusse, dah. grüssen. 1 M. 43, 27. 1 Sam. 10, 4. 17, 22. 30, 21. 2 M. 18, 7.

Niph. sich etwas erbitten (wie im Gr. αἰτοῦμαί σε τοῦτο), mit מִן der Pers. und dem *Gerundio* der Handlung, zu welcher man sich die Erlaubniss erbittet 1 Sam. 20, 6. 28, mit dem Verbo *fin.* Neh. 13, 6.

Pi. שִׁאֵל 1) wie Kal *no.* 2, *b* betteln Ps. 109, 10. 2) fragen. 2 Sam. 20, 18.

Hiph. leihen, geliehen geben 2 M. 12, 36. 1 Sam. 1, 28. Vgl. Kal *no.* 2, *a.*

Derivate: מִשְׁאָלָה, [שְׁאוֹל], שְׁאֵלָה, und die *Nomm. pr.* שְׁאָל, שָׁאוּל, שְׁלָה, אֶשְׁתָּאֹל, שְׁאַלְתִּיאֵל.

Anm. Dem Fordern (exigere) wie dem Fragen mag die Bdtg herausholen, herausziehen zu Grunde liegen, darauf weist die syr. Bdtg *Ethpe.* sich entziehen ὑποστέλλεσθαι, Act. 20, 27, (d. i. sich herausziehen, mit ܡܢ Hebr. 12, 25) und das verw. שָׁלַל, שָׁלָה. Nach der passiven Wendung des letztern kann שְׁאוֹל etwa Abgrund, Leere bedeuten (s. Hupfeld z. Ps. 6, 6) oder Stille, Ruhe].

שְׁאָל (Bitte) *N. pr. m.* Esr. 10, 29.

שְׁאֵל *chald.* 1) verlangen, bitten. Mit dopp. *Acc.* Esra 7, 21. 2) fragen, mit לְ d. Pers. Esra 5, 9, und dem *Acc.* d. S., nach welcher man fragt. V. 10.

שְׁאֵלָה *f.* mit *Suff.* שְׁאֵלָתִי, auch שְׁאֶלָתָם Ps. 106, 15, und *contr.* שֵׁלָתֵךְ 1 Sam. 1, 17 1) Bitte, mit שָׁאַל eine Bitte thun Richt. 8, 24. 1 Kön. 2, 16, mit נָתַן sie gewähren Esth. 5, 6. 8. בָּאָה שְׁאֵלָה die Bitte wird gewährt Hi. 6, 8. 2) das Geliehene. 1 Sam. 2, 20. Vgl. das Verb. *no.* 2, *b.*

שְׁאֵלָא *chald. st. emphat.* שְׁאֵלְתָא Bitte, Wunsch, daher auch: Angelegenheit, Sache. (Vgl. חֵפֶץ *no.* 4). Dan. 4, 14: מֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֵלְתָא *und Gebot der Heiligen ist dieses.*

שְׁאַלְתִּיאֵל [der v. Gott erbetene, eig. Gottesbitte v. שְׁאֵלָה] *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 17. Esr. 3, 2. Neh. 12, 1. Hagg. 1, 1, wofür שַׁלְתִּיאֵל Hagg. 1, 12. 14. 2, 2.

שָׁאַן ruhen, syr. ܫܝܢܐ Ruhe. Nur

Pil. (als *quadril.*) שַׁאֲנַן ruhig sein,

ruhig leben. Jer. 30, 10. Hiob 3, 18. Davon

שַׁאֲנָן Plur. שַׁאֲנַנִּים *Adj.* 1) ruhig Jes. 33, 20, insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glücke lebend Hi. 12, 5 vgl. שַׁלְאֲנָן 21, 23, daher auch sicher im übeln Sinne: 2) sorglos, stolz, übermüthig Ps. 123, 4. Amos 6, 1. Jes. 32, 9. 11. 18. (Vergl. שָׁלֵו, שַׁלְוָה, *Part.* בֹּטֵחַ, עַלֵּז und *Schultens Animadv.* zu Hi. 26, 5). *Subst.* Stolz, Uebermuth. Jes. 37, 29. 2 Kön. 19, 28.

שְׁאָס s. שָׁסַס.

שָׁאַף 1) schnauben, dah. *a*) schnaubend nach etwas hineilen. Koh. 1, 5. (Vgl. הֵפִיחַ Hab. 2, 3.). *b*) jem. anschnauben, von wilden Thieren und auf grimmige Feinde übergetragen Ps. 56, 2. 3. 57, 4. Amos 8, 4. Ez. 36, 3. Von dem zornigen Schnauben Jehova's. Jes. 42, 14. 2) schnappen. Mit d. *Acc.* nach etwas, z. B. nach Luft Jer. 2, 24. 14, 6, dah. nach etwas lechzen Hi. 7, 2. 36, 20, streben Hiob 5, 5. Mit עַל Amos 2, 7: *die da lechzen nach dem Staub der Erde auf der Armen Haupt* d. i. sich sehnen, der Armen Haupt in Staub und Asche zu sehen.

I. שָׁאַר (ar. سَئِرَ) übrig sein 1 Sam. 16, 11. [Syr. ܫܪ dass., eig. wohl übrigbleiben, bleiben, dauern verw. mit שָׁרַר fest sein]

Niph. *pass.* von *Hiph.* 1) übrig bleiben. 1 M. 7, 23. 42, 38. Mit dem *Dat.* für jem. Zach. 9, 7. 2) zurückbleiben, bleiben. 2 M. 8, 5. 7. 4 M. 11, 26. Hi. 21, 34: תְּשׁוּבֹתֵיכֶם נִשְׁאַר מָעַל *eure Antworten bleiben Treulosigkeit.*

Hiph. 1) übrig lassen. 2 M. 10, 12. 2) zurücklassen Joël 2, 14. 3) übrig haben, behalten 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3.

Derivate: שְׁאָר, שְׁאֵרִית.

II. שָׁאַר verw. mit ثَارَ schwellen, 1) strotzen von Fülle, davon שְׁאֵר Fleisch. 2) aufgehen, vom Teige, wie שְׂאֹר, daher vom Säuern desselben. Deriv. מִשְׁאֶרֶת.

שְׁאָר (mit *Kamez impuro*) *m.* der übrige Theil, das Uebrige Jes. 10, 20. 21. 22. 11, 11. Zeph. 1, 4.

שְׁאָר *m. chald.* dass. Esra 4, 7. 9. 10, 17; nur 7, 18 steht im *st. constr.* שְׁאָר.

שְׁאָר יָשׁוּב (der Rest wird sich bekehren) symbolisches *N. pr.* des Sohnes vom Propheten Jesaia. Jes. 7, 3, vgl. 10, 21.

שְׁאֵר *m.* 1) Fleisch, s. v. a. בָּשָׂר, fast nur poët. (Stw. שָׁאַר *no. II.*). Ps. 73, 26. 78, 20. 27. Jer. 51, 35: חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי עַל־בָּבֶל *mein Unrecht und mein Fleisch komme über Babel,* nämlich: *das von mir gefressene Fleisch des Volkes* s. v. a. *das von mir vergossene Blut* (vgl. אָכַל *no.* 1, *litt. d*). 2) Blutsverwandter, Blutsverwandte. 3 M. 18, 6. 12. 13. 17, vollst. שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ 25, 49. Vergl. בָּשָׂר *no.* 4. 3) Speise überh. 2 M. 21, 10.

שַׁאֲרָה *f.* Blutsverwandtschaft, h. Blutsverwandtinnen. 3 M. 18, 17.

שֶׁאֱרָה (Blutsverwandte) *N. pr. f.* 1 Chr. 7, 24.

שְׁאֵרִית *f. constr.* שֵׁרִית 1 Chr. 12, 38 der Ueberrest, die Uebriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volks. Jer. 11, 23. 44, 14. Micha 7, 18. Zeph. 2, 7. Vgl. פְּלֵיטָה, שָׂרִיד. Ps. 76, 11: שְׁאֵרִית חֵמֹת der Rest des Grimmes, wahrsch. f. seinen sonst gesparten, ganzen Grimm.

שְׁאֵת *f.* (f שְׁאֵת von שָׁאָה) Untergang Klag. 3, 47. *Contr.* שֵׁת 4 M. 24, 17, s. unten.

שְׁבָא (als *Appell.* vgl. viell. das äthiopische שבא *sabĕ* Mensch) *m.* Sabäer und *f.* Sabäa, Volk und Gegend des glücklichen Arabiens, bekannt durch Reichthum an Weihrauch, Spezereien, Gold und Edelsteinen 1 Kön. 10, 1 ff. Jes. 60, 6. Jerem. 6, 20. Ezech. 27, 22. Ps. 72, 15, zugleich wichtiges Handelsvolk Ezech. a. a. O. Ps.

72, 10. Joël 4, 8. Hiob 6, 19, nach Hiob 1, 15 streifend und raubend in der Gegend von Ausitis (hier *f.*, obgleich vom Volke die Rede ist). Als Hauptstadt des sab. Reichs erwähnen die Alten bald Saba, bald Mareb, 3 bis 4 Tagereisen vom heutigen Sanaa, in dessen Nähe die himjaritischen Inschriften auf altheidnischen Denkmälern gefunden worden sind. S. Wellsted Reisen in Arabien übers. v. Rödiger Bd. 2, 365 ff.

In den Genealogien der *Genesis* kommt שְׁבָא vor: *a*) 10, 7 als Enkel des כּוּשׁ; *b*) nach 10, 28 als Sohn des Joktan (so auch in den Traditionen der Araber); *c*) nach 25, 3 als Abkömmling der Ketura. *a* und *c* sind wahrscheinlich (nach verschiedenen etymologischen Ansichten) *ein* Volk, denn beide sind mit *Dedan* verbunden und am persischen Meerbusen zu suchen, wohin denn auch Hiob a. a. O. gehört, *b* dagegen gehört dem südlichen Arabien an.

שָׁבַב* [1) wie arab. سَبَّ schneiden und stechen. Davon talm. שְׁבָבָא, ar. سبيبة segmentum, stria, hebr. שְׁבָבִים Stücke. Aus dem Stechen folgt 2) brennen (syr. ܫܒܒ, arab. شَبَّ anzünden, brennen, vgl. יָקַד, קָדַח, כָּוָה. Davon שְׁבִיב Flamme. 3) Aus dem Ineinanderstecken geht in שָׁבַשׁ flechten hervor vgl. שָׁבַץ, und weiter chald. שְׁבִישׁ Zweig, ܫܒܒܐ Strick].

שְׁבָבִים *m. plur.* kleine Stücke Hos. 8, 6.

שָׁבָה *fut. apoc.* יִשְׁבְּ [wegschleppen in ein andres Land] gefangen wegführen. (Arab. سبا, syr. ܫܒܐ dass.). 1 Mos. 34, 29. 1 Kön. 8, 48. 1 M. 31, 26: שְׁבוּיוֹת חָרֶב *mit dem Schwerte in der Hand Gefangene*, vgl. 2 Kön. 6, 22; vom Wegtreiben des Viehes 1 Chr. 5, 21, und vom Wegführen anderer Habe. 2 Chr. 21, 17.

Niph. pass. von Kal 1 M. 14, 14. 2 M. 22, 9.

Derivv.: שְׁבִית, שִׁבְיָה, שְׁבִי, שְׁבוּת und die *Nomm. pr.* שֹׁבִי, שֹׁבַי, שְׁבוּאֵל, תִּשְׁבֶּה.

שְׁבוֹ *m.* ein gewisser, nicht zu bestimmender Edelstein. 2 M. 28, 19. 39, 12. *LXX. Vulg.* ἀχάτης.

שְׁבוּאֵל (gefangen durch Gott) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 23, 16. 26, 24, wofür 24, 20 שׁוּבָאֵל steht. 2) 1 Chr. 25, 4, wofür ebenfalls V. 20 שׁוּבָאֵל.

שְׁבוּל oder **שְׁבֹל** Jerem. 18, 15 im Chethibh für שְׁבִיל w. m. n.

שָׁבוּעַ *m.* (Dan. 9, 27; die Verbindung שְׁבֻעַ זֹאת 1 Mos. 29, 27. 28 ist zu übersetzen: *hebdomas hujus sc. mulieris*) *constr.* שְׁבוּעַ 1 Mos. a. a. O., *dual.* שְׁבֻעַיִם 3 M. 12, 5, *plur.* שָׁבֻעִים *m.* שָׁבֻעוֹת *cstr.* שְׁבֻעוֹת Jerem. 5, 24 mit *Suff.* שְׁבוּעֹתֵיכֶם 4 Mos. 28, 26, eig. Siebenzahl (*denom.* von שֶׁבַע) Siebend, ἑβδομάς, dah. 1) Tagsiebend, Woche, ἑβδομάς, *septimana.* 1 Mos. 29, 27. 28. Dan. 10, 2: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים 3 *Wochen lang.* (Vergl. *no.* 2, *b*). חַג שָׁבֻעוֹת Fest der (sieben) Wochen, das nachmalige Pfingstfest, von den sieben Wochen, welche vom Pascha bis dahin gezählt werden. 5 M. 16, 9. Vollst. Tob. 2, 1: ἁγία ἑπτὰ ἑβδομάδων. Dagegen Ez. 45, 21: חַג שָׁבֻעוֹת יָמִים Fest der Tagsiebende, von dem Paschafeste, weil es sieben Tage dauerte. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche Dan. 9, 24 ff.

שְׁבוּעָה und **שְׁבֻעָה** *f.* (von שָׁבַע) Schwur, Eid. 1 Mos. 26, 3. 24, 8. שְׁבֻעַת יְהוָֹה Eid bei Jehova. 2 M. 22, 10. Koh. 8, 2. Auch mit dem Genit. des Schwörenden Ps. 105, 9, und dessen dem geschworen wird 1 M. 24, 8. Insbes. *a*) Eid des Bundes 2 Sam. 21, 7. בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה לְ Verbundene mit jem. *LXX.* ἔνορκοι. Neh. 6, 18. *b*) Verwünschungsschwur, Fluch, vollst. שְׁבוּעַת הָאָלָה 4 Mos. 5, 21. Dan. 9, 11. Jes. 65, 15.

שְׁבוּת und **שְׁבִית** *f.* (welche Formen häufig im Keri und Chethibh abwechseln, von שָׁבָה) Gefangenschaft 4 M. 21, 29, und *concr.* die Gefangenen

(eines Volkes) zurückführen 5 M. 30, 3. Jer. 29, 14. 30, 3. Ez. 29, 14. 39, 25. Amos 9, 14. Zeph. 3, 20. Ps. 14, 7. 53, 7. 126, 4, dann bildlich von Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes Hi. 42, 10: וַיהוָה שָׁב אֶת־שְׁבוּת אִיּוֹב *und Jehova stellte den Wohlstand Hiobs wieder her.* Ez. 16, 53. Vgl. V. 55. Hos. 6, 11 (wenn man diese Worte zu dem folgenden Capitel zieht).

שָׁבַח [verw. mit שֵׁבֶט, Grdbdtg sich ausbreiten, und daher auch sich niederstrecken, ruhen; arab. سبح sich ausbreiten über das Land hin (von einem Volke), auch in der Rede sich ausdehnen, ferner: schwimmen (sich auf dem Wasser ausbreiten vgl. Jes. 25, 11) endlich: ruhen, schlafen; vgl. سبخ müssig sein, schlafen *trans.* II. stillen, zur Ruhe bringen] Hebr. nur trans. im

Pi. 1) stillen, besänftigen, z. B. die Fluthen Ps. 89, 10, den Zorn Spr. 29, 11. 2) loben, preisen [ar. Conj. II dass., eig. amplificare]. Koh. 8, 15. bes. in Beziehung auf Gott Ps. 63, 4. 117, 1. 147, 12. 3) glücklich preisen. Koh. 4, 2 (שַׁבֵּחַ f. מְשַׁבֵּחַ). Vgl. das Chald.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 (die Fluthen) besänftigen. Ps. 65, 8.

Hithpa. mit בְּ sich einer Sache rühmen. Ps. 106, 47. 1 Chr. 16, 35.

שְׁבַח *chald.* nur in *Pa.* שַׁבַּח loben, preisen. Dan. 2, 23. 4, 31. 34.

שָׁבַט* [syr. ܫܒܛ ausdehnen (in der hexaplarischen Vers. häufig vom Metall) ar. سبط *intrans.* strack, schlicht sein, auch: reichlich sein, IV ausgestreckt am Boden liegen]. Daher

שֵׁבֶט und **שֶׁבֶט** *m.* einmal *f.* Ez. 21, 15) mit *Suff.* שִׁבְטִי Plur. שְׁבָטִים, שִׁבְטֵי Stab, Stock [eig. Ruthe, vom Ausstrecken (שָׁבַט) vgl. מַטֶּה, נְטִישָׁה] 3 M. 27, 32, bes. 1) zur Züchtigung (Spr. 10, 13. 24. 22, 8), dah. Zuchtruthe Hi. 9, 34. 21, 9. 37, 13. Jes. 10, 5. 11, 4: שֵׁבֶט פִּיו *die Ruthe* od. Geissel *seines Mundes*, bildlich für: strafende Urtheile. 2) Hirtenstab 3 M. 27, 32. Ps. 27, 4. 3) Herrscherstab, Scepter 1 M. 49, 10. 4 M. 24, 17. 4) Messstab, Messruthe, und das damit zugemessene Stück. Ps. 74, 2: שֵׁבֶט נַחֲלָתֶךָ *dein dir zugemessenes Eigenthum.* Jerem. 10, 16. 51, 19. 5) Spiess, Wurfspiess 2 Sam. 18, 14. — An *no.* 3 schliesst sich (vgl. מַטֶּה) 6) Stamm, *tribus*, von den Stämmen Israëls 2 Mos. 28, 21. Richt. 20, 2; auch f. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. die Unterabtheilung der Stämme. 4 M. 4, 18. Richt. 20, 12. 1 Sam. 9, 21.

שְׁבַט *chald.* Stamm, wie das hebr. *no.* 6. Esra 6, 17.

שְׁבָט *m.* der eilfte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumond des Februar bis zu dem des März. (Auch im Syr. und Arab.) Zach. 1, 7. wahrsch. persischen Ursprungs s. Thes. p. 1353.

שְׁבִי in *Pausa* שֶׁבִי, mit *Suff.* שִׁבְיוֹ, שֶׁבְיֵךְ (von שָׁבָה) *m.* Gefangenschaft. הָלַךְ שְׁבִי od. בַּשְּׁבִי in die Gefangenschaft gehen Jerem. 22, 22. 30, 16. Klag. 1, 5, von weggeführten Thieren Amos 4, 10. *Concr.* 1) Gefangene. 4 M. 21, 1. Ps. 68, 19. 2) Gefangener (wie פְּתִי) 2 M. 12, 29. *Fem.* שִׁבְיָה Jes. 52, 2.

שֹׁבִי (= שֹׁבֶה der gefangen wegführt) Esr. 2, 42. Neh. 7, 45.

שֹׁבִי (dass.) *N. pr. m.* 2 Sam. 17, 27.

שָׁבִיב *m.* Flamme Hiob 18, 5. Stw. שָׁבַב *no.* 2.

שְׁבִיב *chald.* dass. Dan. 3, 22. 7, 9.

שִׁבְיָה *f.* von שְׁבִי Gefangenschaft, Gefangene. 2 Chr. 28, 5. Neh. 3, 36.

שְׁבִיל *m.* Pfad. Ps. 77, 20. Jer. 18, 15, wo im Chethibh שְׁבוּל steht. Ar. سَبِيل Weg. Stw. שָׁבַל *no.* 1.

שְׁבִיסִים *m.* Jes. 3, 18 netzförmige Kopfzeuge, Hauben, vgl. das *lat. re-*

ticulum Varr. de ling. lat. IV, 19. (So im Talmudischen). LXX. τὰ ἐμπλόκια. Stw. שָׁבַס wahrsch. s. v. a. שָׁבַץ netzförmig wirken.

שְׁבִיעִי m. ־ִית f. Adj. ordin. (von שֶׁבַע) der, die, das siebente 1 M. 2, 2. 2 M. 21, 2.

שְׁבִית f. s. v. a. שְׁבוּת (w. m. n.) Gefangenschaft 4 M. 21, 29.

שָׁבַךְ* Arab. سبك giessen. S. שׂוֹבֶךְ.

שָׁבַל* [1) nach den meisten Derivv. und nach arab. سبل IV zu urtheilen, etwa: strömen, wallen, herabwallen vgl. سبل Regen, שִׁבֹּלֶת 2. Strom, שְׁבִיל (das Wallen) der Weg, שֹׁבֶל das Herabwallende des Kleides. — 2) Aber שִׁבֹּלֶת Zweig und שִׁבֹּלֶת Aehre scheinen durch die Vorstellung des Buschigen verbunden, vgl. chald. שְׁבִישׁ unter שָׁבַב no. 3, oder auch des Sprossens. — Das N. pr. אֶשְׁבַּל etwa Spross oder Waller.]

שֹׁבֶל m. die Schleppe des Kleides Jes. 47, 2. (Ar. سَبَلَة dass. Stw. שבל no. 1.)

שַׁבְּלוּל m. nach den hebr. Auslegern und dem talm. Sprachgebrauche: die Schnecke und zwar die nackte, von der Feuchtigkeit und dem Befeuchten benannt, Derivat von *Schaphel* des Stw. בָּלַל befeuchten, wie λείμαξ, *limax* von λείβω. Chald. תִּיבְלָלָא dass. Ps. 58, 9: כְּמוֹ שַׁבְּלוּל תֶּמֶס יַהֲלֹךְ: *wie die Schnecke* (die) *zerfliessend wandelt* d. i. durch die Feuchtigkeit, die sie beim Kriechen fahren lässt, allmählich zerfliesst. Vergl. das Auge zerfliesst in Thränen u. d. W. יָרַד.

שִׁבֹּלֶת f. Zweig, von שָׁבַל no. 2 (vgl. עָלֶה Blatt von עָלָה). Plur. cstr. שִׁבֲּלֵי Zach. 4, 12. Die Lesart שִׁבֳּלֵי ist gegen die Masora.

שִׁבֹּלֶת Plur. שִׁבֳּלִים f. 1) Aehre (von שָׁבַל no. 2). Hiob 24, 24. 1 M. 41, 5 ff. Jes. 17, 5. Arab. سُنْبُلَة mit einem in *Nun* aufgelösten *Dagesch*). 2) Strom (s. das Stw. no. 1.) Ps. 69, 3. 16. Jes. 27, 12.

שָׁבַן* Ar. شبن zart sein. [Davon die N. pr. אֶשְׁבָּן (vgl. אֶזְרָח), שְׁבַנְיָה u.]

שֶׁבְנָא und **שֶׁבְנָה** (Zartheit) N. pr. Pallastpraefect unter Hiskia, der später, nachdem ihm dieses Amt genommen und an Eljakim gegeben wurde (Jes. 22, 15), neben Eljakim als Schreiber des Königs erscheint Jes. 36, 3. 2 Kön. 18, 18. 26. 37. 19, 2.

שְׁבַנְיָה [viell. den Jehova erfreut vgl. עֵדֶן, עָנַג] N. pr. m. 1) 1 Chr. 15, 24. 2) Neh. 9, 4. 5. 3) 10, 11. 13. 4) Neh. 10, 5. 12, 14, wofür 12, 3 שְׁכַנְיָה steht. Auch שְׁבַנְיָהוּ 1 Chr. 24, 11 scheint dieselbe Person.

שָׁבַס* wahrsch. flechten s. שְׁבִיסִים.

שָׁבַע schwören, in Kal nur *Part. pass.* Ez. 21, 28: שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת *welche Eide geschworen haben.* [Nach der gew. Ansicht *denom.* von שֶׁבַע sieben, gleichsam besiebenen, sofern feierliche Eide durch das Schlachten von 7 Opferthieren 1 M. 21, 28 ff. oder durch Zuziehung von 7 Zeugen bekräftigt wurden Herod. 3, 8, oder man sich sonst der heiligen Zahl dabei bediente. Im Aethiop. bedeuten Derivate von שבע bezaubern. Nach Sim. ist der Hergang umgekehrt u. שֶׁבַע als die Schwurzahl benannt vgl. die Anm. zu d. W.] Gewöhnlicher

Niph. נִשְׁבַּע schwören 1 M. 21, 24. Ps. 24, 4. Im üblen Sinne: leichtsinnig schwören. Koh. 9, 2. Es constr. sich *a)* mit בְּ d. Pers. oder S., bei welcher man schwört. 1 M. 21, 23. 22, 16. Bei einem Gott schwören steht öfter als Zeichen der Verehrung desselben, von Jehova 5 Mos. 6, 13, 10, 20. den Götzen Amos 8, 14. Bei einem Unglücklichen schwören heisst: schwören, dass man werden wolle, wie er, wenn man wortbrüchig werde Ps. 102, 9, vgl. Jes. 65, 15. *b)* mit לְ d. Pers., welcher man schwört. 1 Mos. 24, 7. 21, 23. Dabei mit d.

Acc. d. S. jemandem etwas zuschwören. 1 Mos. 50, 24. 2 M. 13, 5. 33, 1. הִשְׁבִּיעַ לֵאלֹהִים Gott (Treue) schwören, *nomen dare Deo.* 2 Chron. 15, 14, vgl. Jes. 19, 18. Zeph. 1, 5 (wo es mit בְּ wechselt). *c*) mit מִן vor dem *Inf.* schwören, etwas nicht zu thun. Jes. 54, 9.

Hiph. 1) schwören lassen, durch einen Eid verpflichten. 4 M. 5, 19. 1 M. 50, 5. 2) daher beschwören, *obtestari*, für: dringend bitten. HL. 2, 7. 3, 5. 5, 9. 1 Kön. 22, 16. Derivat: שְׁבוּעָה.

שֶׁבַע *f.* und **שִׁבְעָה** *m. cstr.* שְׁבַע *f.* שִׁבְעַת *m.* Cardinalzahl: *sieben* [viell. eig. Schwur s. d. Anm. Nach andern aber und nach Thes. p. 1354 verw. m. sanskr. *saptan*, zend. *hapta*, pers. *heft*, gr. und lat. ἑπτά, *septem*, goth. *sibun.*] Die Hauptform steht gewöhnlich vor dem *Nomen*, als שֶׁבַע שָׁנִים 1 M. 5, 7, שִׁבְעָה פָרִים 4 M. 23, 1. 29, selten und nur in spätern Büchern nach demselben, als אֵילִים שִׁבְעָה 2 Chr. 13, 9. 29, 21. Wenn das *Nomen* im *st. cstr.* voransteht, so wird die Ordinalzahl ausgedrückt, שְׁנַת שֶׁבַע das siebente Jahr. 2 Kön. 12, 2. Die *forma constructa* steht stets voran, doch ist sie nur in gewissen Formeln gebräuchlich, als שִׁבְעַת יָמִים eig. ein Tagsiebend 1 Mos. 8, 10. 12, שְׁבַע מֵאוֹת 700, ebend. 7, 2. Mit *Suff.* שִׁבְעָתָם (jene sieben) 2 Sam. 21, 9. — Siebenzehn ist שִׁבְעָה עָשָׂר *m.* und שְׁבַע עֶשְׂרֵה *f.* Sieben ist übrigens dem Hebräer *a*) runde Zahl, zur Bezeichnung jeder kleinen Mehrheit (unser zehn) 1 Mos. 29, 18. 41, 2 ff. 1 Sam. 2, 5. Jes. 4, 1. Ruth 4, 15. Spr. 26, 25, die deshalb der Dichter bei freien Dichtungen wählte. Hi. 1, 2. 3. 2, 13. *b*) wie bei den meisten Völkern, als Aegyptern, Arabern, Persern: heilige Zahl. Daher 7 Opfer beim Bündniss 1 M. 21, 28; 7 Lampen am Leuchter 2 M. 37, 23, das Blut wird 7 Mal gesprengt 3 M. 4, 6. 17 u. s. w. (S. Fr. Gedicke verm. Schriften S. 32—60, v. Hammer's encyclopädische Uebersicht d. Wissenschaften des Orients S. 322).

Die Form שֶׁבַע steht auch *a*) *adv.* f. siebenmal 3 M. 26, 18. 21. Spr. 24, 16. *b*) *N. pr. m.* α) 1 Sam. 20, 1. β) 1 Chr. 5, 13. Dagegen שִׁבְעָה als *N. pr.* eines Brunnens 1 M. 26, 33.

Dual. שִׁבְעָתַיִם siebenfach 1 M. 4, 15. 24. Ps. 12, 7. 2 Sam. 21, 9 Chethibh.

Plur. שִׁבְעִים siebenzig, meistens als runde Zahl 1 M. 50, 3. Jes. 23, 15. Jer. 25, 11 (vgl. Cor. 9, 81): שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה sieben und siebenzigmal 1 M. 4, 24.

Derivv.: שָׁבוּעַ, שְׁבִיעִי u. שִׁבְעָנָה.

[Anm. Die *Nomm. pr.* בַּת־שֶׁבַע, אֱלִישֶׁבַע, besond. שֶׁבַע können nicht passend durch den Zahlbegriff gedeutet werden, nöthigen vielmehr, שֶׁבַע als alte Nebenform von שְׁבוּעָה *Schwur* anzunehmen (vgl. בְּאֵר שֶׁבַע). Möglich, dass die Grdbdtg von נִשְׁבַּע sich verbinden ist, s. über die Wurzel שב unter שָׁבַב *no.* 3.]

שִׁבְעָנָה *m.* s. v. a. שִׁבְעָה sieben, nur Hiob 42, 13. Vgl. über die Endung ־ָנָה Lgb. S. 612.

שָׁבַץ wahrsch. wie שָׁבַס verflechten. Im Syr. verwirren, vermischen; im Südarab. [daher nicht mit س] شبص *Conj. V.* verwickelt, verflochten sein. Im Hebr. nur

Pi. weben, wirken 2 M. 28, 39, aber bes. von einer eigenen Art des Wirkens nämlich: würfelig, zellenförmig wirken und zwar in weissem Stoffe (nach Art unseres Piqué, so dass die Figuren den Fassungen von Edelsteinen gleichen, s. *Pu.*), s. darüber **Braun** *de vest. sacerd.* S. 294. **Salmas.** *ad scriptt. hist. Aug.* S. 507. 512.

Pu. gefasst, eig. *eingewebt* sein, vom Edelsteine. 2 M. 28, 20.

Derivv.: תַּשְׁבֵּץ, מִשְׁבְּצוֹת, und

שָׁבָץ *m.* nur 2 Sam. 1, 9 der Schwindel (eig. die Vermischung der Sinne) oder (nach hebr. Auslegern) der Krampf.

שְׁבַק *chald.* lassen, zurücklassen. Dan. 4, 12. 20. 23. (Syr. dass.).

Ithpe. gelassen, überlassen werden. Dan. 2, 44.

Derivv.: die hebr. *Nomm. pr.* יִשְׁבָּק, שׁוֹבֵק.

שָׁבַר *fut.* יִשְׁבֹּר (chald. תְּבַר, syr. ܬܒܰܪ, arab. ثبر u. تبر) *brechen.* 1) zerbrechen, frangere Jer. 2, 20. 19, 10. Mehrere Phrasen s. unter מַטֶּה, זְרוֹעַ, קֶשֶׁת. Hos. 2, 20: וְקֶשֶׁת וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה אֶשְׁבּוֹר מִן־הָאָרֶץ eigentl. *und Bogen, Schwert und Kriegswaffen zerbreche* (und entferne) *ich aus dem Lande;* vom Zerschmettern der Schiffe durch den Wind Ez. 27, 26. *Part.* שָׁבוּר zerbrochen d. h. der ein zerbrochenes Glied hat. 3 Mos. 22, 22. S. *Niph. no.* 1. Insbes. *a*) wie פָּרַק für zerreissen, von wilden Thieren 1 Kön. 13, 26. 28. *b*) ein Volk oder Einzelne brechen, für zu Grunde richten, verderben Jes. 14, 25. Jer. 17, 18. Dan. 11, 26, mit dem Bilde eines zerbrochenen Gefässes Jer. 19, 11. 48, 38. *c*) trop. das Herz brechen, verwunden f. kränken. Ps. 69, 21. 147, 3. *d*) *frangere sitim,* den Durst stillen. Ps. 104, 11. *e*) bestimmen (vom schneiden wie bei גָּזַר oder vom brechen als zutheilen) Hiob 38, 10: וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי *da ich ihm* (dem Meere) *meine Grenze bestimmte.* 2) *denom.* von שֶׁבֶר *no.* 2. *a*) Getreide einkaufen, mit שֶׁבֶר 1 M. 47, 14, בַּר 42, 3, auch ohne Zusatz 42, 5. Jes. 55, 1 (hier auch in Bezug auf Wein und Milch). *b*) Getreide verkaufen. 1 M. 41, 56.

Niph. pass. zerbrochen werden, *frangi.* Von Schiffen: zerschmettert werden, scheitern. Ez. 27, 34. Jon. 1, 4. Von Menschen: sich die Glieder brechen Jes. 8, 15. 28, 13. Insbes. auch pass. v. Kal 1, *a*: zerrissen sein Ps. 124, 7. von *b*) aufgerieben werden (von einem Heere) Dan. 11, 22. 2 Chr. 14, 12, untergehen (von einem Staate, einer Stadt, einzelnen Menschen) Jes. 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer. 48, 4. Dan. 8, 25. 11, 4. Ez. 30, 8. Auch: zu Schaden gekommen, verletzt sein (vom Vieh) 2 Mos. 22, 9. 13. Ez. 34, 4. 16. Zach. 11, 16: הַנִּשְׁבָּרָה das Verwundete. — *c*) trop. mit לֵב gebrochenen, verwundeten Herzens sein Ps. 34, 19. Jes. 61, 1. von der Reue Ps. 51, 10. — *d*) Ez. 6, 9 *medial:* (für sich) brechen, wie Kal.

Pi. שִׁבֵּר s. v. a. Kal, aber verstärkend: zerschmettern, die Zähne Ps. 3, 8, Götzenbilder, Altäre 2 Kön. 18, 4. 23, 14, Schiffe Ps. 48, 8.

Hiph. 1) durchbrechen lassen (nämlich das Kind bei der Geburt), aber nur von Oeffnung des Muttermundes (מַשְׁבֵּר). Jes. 66, 9: הַאֲנִי אַשְׁבִּיר וְלֹא אוֹלִיד *sollte ich den Muttermund öffnen und nicht gebären lassen?* Vgl. Hos. 13, 13. Jes. 37, 3. 2) *denom.* von שֶׁבֶר Getreide verkaufen 1 M. 42, 6. Amos 8, 5. 6. *Hoph.* pass. verwundet sein, vom Herzen. Jer. 8, 21.

Derivate: שֶׁבֶר, שִׁבָּרוֹן, מִשְׁבָּר, מַשְׁבֵּר.

שֶׁבֶר und **שֵׁבֶר**, mit *Suff.* שִׁבְרִי 1) das Brechen, der Bruch z. B. einer Mauer Jes. 30, 13. 14, eines Gliedes 3 M. 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates. Ps. 60, 4. Uebertr. *a*) Verderben, Untergang, eines Staates Klag. 2, 11. 3, 47, einzelner Personen Spr. 16, 18. Jes. 1, 28. עַד הַשְּׁבָרִים bis zum Untergange. Jos. 7, 5. *b*) mit רוּחַ, Kummer, Betrübniss (eig. fractio animi) Jes. 65, 14. Spr. 15, 4. *c*) Schrecken (eig. animus fractus, vgl. חִתַּת) *Plur.* Hi. 41, 17. *d*) Auflösung (gleichsam das Aufbrechen), Deutung Richt. 7, 15. — 2) Getreide 1 M. 42, 1 ff. (schwerl. vom Brechen desselben in der Mühle, viell. von einer früheren *intr.* Bdtg brechen: das (aus dem Boden oder dem Mutterleibe) Hervorbrechende, die Frucht, vgl. فاكهة, طلع und das analoge פְּרִי.]

שִׁבָּרוֹן *m.* 1) das Zerbrechen. Ez. 21, 11: שִׁבְּרוֹן מָתְנַיִם zerbrochene Hüften, Bild des heftigsten Schmerzes, vgl. Jes. 21, 2. Nah. 2, 11. 2) Untergang. Jer. 17, 18.

שְׁבַשׁ *chald.* in Kal ungebr. Verw. m. שָׁבַס, שָׁבַץ [s. שָׁבַב *no.* 3.]

Pa. verflechten, verwirren. *Ithpa.* verwirrt werden, sein. Dan. 5, 9.

שָׁבַת *fut.* יִשְׁבֹּת und יִשְׁבַּת (3 Mos. 26, 34) ruhen, ar. سبت ruhen, auch schlafen [verw. mit שָׁבַם (bes. سبط IV) u. mit שָׁבַח سبح, eig. wohl sich ausstrecken] dah. 1) (von der Arbeit) ruhen, feiern. Vom Menschen 2 Mos. 23, 12. 34, 21, mit מִן: 1 M. 2, 2. 3. 2 M. 31, 17. vom Lande: ruhen (von der Bearbeitung) 3 M. 26, 34. 35 vgl. 25, 2. — Jes. 33, 8: שָׁבַת עֹבֵר אֹרַח *der Wanderer feiert* d. h. wandert jetzt nicht. 14, 4. Klag. 5, 14: *die Greise feiern vom Thore* d. h. besuchen nicht mehr das Thor.

2) aufhören, beruhen Neh. 6, 3, ein Ende nehmen 1 M. 8, 22. Jes. 24, 8. Klag. 5, 15; mit מִן vor dem *Inf.* aufhören etwas zu thun Hiob 32, 1. Hos. 7, 4.

3) mit שַׁבָּת: den Sabbath feiern 3 M. 23, 32. *abs.* 2 M. 16, 30.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 2 eig. ein Ende haben Jes. 17, 3. Ez. 6, 6. 30, 18. 33, 28.

Hiph. 1) ruhen machen (von einer Arbeit), mit מִן 2 Mos. 5, 5; die Arbeit ruhen lassen 2 Chron. 16, 5; beruhigen, beschwichtigen Ps. 8, 3. 2) *a*) machen, dass jem. aufhöre etwas zu thun, mit מִן vor dem *Inf.* Ezech. 34, 10. Mit לְבִלְתִּי dass nicht. Jos. 22, 25. *b*) machen, dass etwas aufhöre zu sein, ihm ein Ende machen, z. B. dem Kriege Ps. 46, 10, Streite Spr. 18, 18, Jubel Jes. 16, 10. Mit לְ Jer. 48, 35. Amos 8, 4. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הִשְׁבִּית לָךְ גֹּאֵל *der dir es nicht an einem Einlöser fehlen liess.* 3 M. 2, 13. 3) wegschaffen, mit מִן von, aus, s. v. a. הֵסִיר. 2 M. 12, 15. 3 M. 26, 6. Ez. 34, 25. 23, 27. 48. 30, 13. Jes. 30, 11. Jer. 7, 34. Ps. 119, 119.

Derivate: שֶׁבֶת *no. I,* שַׁבָּת — שַׁבְּתַי, מִשְׁבָּת.

I. שֶׁבֶת *m.* mit *Suff.* שִׁבְתּוֹ (von שָׁבַת) 1) das Ruhen, Nichtsthun Jes. 30, 7, dah. Unterbrechung der Arbeit, Versäumniss 2 M. 21, 19. 2) das Aufhören. Spr. 20, 3, vgl. 18, 18. 22, 10.

II. שֶׁבֶת *f. Inf.* von יָשַׁב wohnen.

שַׁבָּת *st. constr.* שַׁבַּת, mit *Suff.* שַׁבַּתּוֹ, Plur. שַׁבָּתוֹת *st. constr.* שַׁבְּתוֹת *m.* und *f.* (2 M. 31, 14. 3 M. 25, 4) 1) Feiertag, Sabbath, der 7te Wochentag 2 M. 16, 25: שַׁבָּת הַיּוֹם לַיהוָֹה *heute ist Sabbath dem Jehova.* שַׁבַּת שַׁבָּת Sabbath für Sabbath 1 Chr. 9, 32. שַׁבַּת שָׁנִים das Sabbathjahr, das je 7te Jahr, welches jedesmal ein Erlassjahr war. 3 M. 35, 4. 8. Dafür auch שַׁבָּת allein: 3 M. 25, 2. 4. 26, 34. 43. 2) wahrsch. Woche, wie im Syr. und Griech. (Matth. 28, 1). 3 M. 23, 15, vgl. 5 M. 16, 9.

שַׁבָּתוֹן *m.* wie das vor. *no.* 1, aber verstärkend: grosser Feiertag 2 M. 16, 23. 3 M. 23, 24, meistens in der Verbindung: שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן 2 M. 31, 15. 35, 2. 3 M. 16, 31.

שַׁבְּתַי (am Sabbath geboren, vgl. Namen wie *Paschalis, Numenius*) *N. pr. m.* Esr. 10, 15. Neh. 8, 7, 11, 16.

שָׂגָא s. v. a. שָׂגָה. Davon שְׂגִיאָה.

שָׁגֵא (irrend) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 34.

שָׁגַג s. v. a. שָׁגָה, שׁוּג 1) irren, dah. 2) sich vergehn (aus Irrthum) Ps. 119, 67. 4 M. 15, 28. שָׁגַג שְׁגָגָה ein Versehn begehen 3 M. 5, 18. Hiernach ist 1 M. 6, 3: בְּשַׁגָּם *wegen ihres Vergehens, collect.* f. wegen ihrer Vergehungen (als *Inf.* nach der Form שַׁךְ Jer. 5, 26). שֹׁגֵג וּמַשְׁגֶּה Hi. 12, 16 der Irrende (Verführte) und Verführer, sprüchwörtl. Redensart für Menschen aller Art, vgl. ähnliche Sprüchwörter Mal. 2, 13. 5 M. 32, 36. Dav.

שְׁגָגָה *f.* Vergehn Kohel. 5, 5. חָטָא בִשְׁגָגָה aus Versehn, Uebereilung sündigen 3 M. 4, 2. 27. 4 M. 15, 27.

I. שָׁגָה vgl. שָׁגַג) 1) irren, herumirren Ezech. 34, 6. Im Syr. ܛܥܐ dass. Mit מִן: abirren vom Wege

und trop. von Gottes Geboten Spr. 19, 27. 2) herumtaumeln, in einem Rausche des Weins Jes. 28, 7. Spr. 20, 1, der Liebe Spr. 5, 20: *warum taumelst du, mein Sohn, in (der Liebe) einer andern.* V. 14. 3) sich vergehn, fehlen 1 Sam. 26, 21, mit dem Begriffe des Unvorsätzlichen und des Irrthums.

Hiph. 1) irre führen 5 M. 27, 18. 2) Trop. abführen (von Gottes Geboten), mit מִן Ps. 119, 10, verführen Hiob 12, 16.

Derivat: מִשְׁגֶּה, vgl. auch מְשׁוּגָה, שְׁגִיאָה.

II. שָׂגָה viell. s. v. a. שָׂגָא, שָׂגָה, gross sein. Vgl. über die zuweilige Verwechselung von שׂ, שׁ und ס unter ס u. שׂ. Daher im *Pa.* ܫܰܒܰܚ preisen, besingen, ܬܶܫܒܽܘܚܬܳܐ Gesang und im Hebr. ein *Verbale Piëlicum* שִׁגָּיוֹן w. m. n.

שָׁגַח [viell. eig. sich neigen, vergl. سجح IV mild sein, schonen; dann: sich nach etwas hinneigen, um es zu sehen, wie פָּנָה אֶל]. Nur in

Hiph. schauen, mit אֶל nach etwas Jes. 14, 16, mit מִן von etwas her Ps. 33, 14, מִן הַחַלֹּנוֹת von den Fenstern her d. h. zum Fenster herein. HL. 2, 9. (Im Chald. metaph. *providere,* הַשְׁגָּחָה *providentia*).

שְׁגִיאָה *f.* Vergehn aus Unkunde und Uebereilung. Ps. 19, 13. Stw. שָׂגָא s. v. a. שָׁגָה.

שִׁגָּיוֹן *m.* Ps. 7, 1, und im Plur. שִׁגְיֹנוֹת Hab. 2, 1 Gesang, Hymnus. [Schwieriger Etymologie. Gesenius' sachlich annehmliche Vermuthung s. שָׂגָה II. Sprachlich näher liegt die Abl. v. שָׁגָה taumeln, bezogen auf dithyrambischen Gang. Andre Erkl. s. Thes. p. 1363.]

שָׁגַל ein Weib beschlafen, mit d. *Acc.* 5 M. 28, 30.

Niph. pass. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.
Pu. dass. Jer. 3, 2. Den Masorethen galt das Wort für unanständig, sie setzen daher durchaus statt dessen das Keri שׁכב. [Im Ar. ist سجل giessen, IV voll giessen.] Davon

שֵׁגָל *f.* Gemahlin, namentlich von der Königin. Neh. 2, 6. Ps. 45, 10.

שֵׁגַל *chald. f.* dass. von den Gemahlinnen des chald. Königs Dan. 5, 2. 3. 23, versch. von לְחֵנָן Concubinen.

שָׁגַע Im Arabischen شَجُعَ muthig, kühn sein, شَجْعٌ rasend (von Kameelen). Nur

Pu. part. מְשֻׁגָּע 1) Begeisterter, Schwärmer, von falschen Propheten Jer. 29, 26. Hos. 9, 7, schimpfweise auch von wahren 2 Kön. 9, 11. 2) wahnsinnig, rasend 1 Sam. 21, 16. 5 M. 28, 34.

Hithpa. rasen. 1 Sam. 21, 15. 16. Davon

שִׁגָּעוֹן *m.* Raserei, Wahnsinn 5 M. 28, 28. 2 Kön. 9, 20.

שָׁגַר* Im Chald. *Pa.* werfen, herabwerfen, übergetr. auf gebären, vergl. נָפַל 1, *a.* Daher

שֶׁגֶר *m.* 2 M. 13, 12 *st. constr.* שְׁגַר 5 Mos. 7, 13. 28, 4 das geworfene Junge, *fetus.*

שַׁד Klag. 4, 3, *dual.* שָׁדַיִם *st. constr.* שְׁדֵי *m.* (Hos. 9, 14. HL. 4, 5) weibliche Brüste, von Menschen HL. 4, 5. 8, 1, und Thieren 1 M. 49, 25. Im Aram. תַּד ܬܕܳܐ, Arab. ثَدْيٌ vgl. das gr. *τίτθη, τιτθή*, Stw. שָׁדָה.

שֵׁד nur Plur. שֵׁדִים *m.* Götzen, eig. Herren, wie בְּעָלִים 5 M. 32, 17. Ps. 106, 37. Stw. שׁוּד *no.* 1. herrschen, davon سَائِدٌ, سَيِّدٌ Herr. Syr. ܫܺܐܕܳܐ (böser) Dämon. *LXX. Vulg. δαιμόνια, daemonia.* Die Namen für Götzen bezeichnen bei den Spätern öfter Dämonen, weil man die Götzen für Dämonen hielt, die sich von den Menschen verehren liessen.

I. שֹׁד wie שַׁד *m.* Mutterbrust. Hi. 24, 9. Jes. 60, 16. Stw. שָׁדָה.

II. שֹׁד, einmal שׁוֹד Hiob 5, 21 (von שָׁדַד) 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, activ Spr. 21, 7. 24, 2, passiv Ps. 12, 6: שֹׁד עֲנִיִּים *Bedrückung der Leidenden.* Für: erpresstes Gut Amos 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters mit שֶׁבֶר verbunden. Jes. 51, 19. 59, 7. Jer. 48, 3. Hab. 2, 17: שֹׁד בְּהֵמוֹת Verheerung durch wilde Thiere. Fluchformel ist Hos. 7, 13; שֹׁד לָהֶם Verheerung über sie!

שָׁדַד eigentlich gewaltig, stark sein (arab. شديد stark, hart), wovon im Hebr. שַׁדַּי, שִׁדָּה. Aber im Verbo steht es stets im üblen Sinne: 1) gewaltthätig sein, handeln; Gewaltthat üben an jemand., ihn verderben Ps. 17, 9. Spr. 11, 3, in Bezug auf ganze Völker: sie vertilgen Jer. 5, 6. 47, 4. 48, 1. 49, 28, bes. durch feindlichen Ueberfall Jes. 15, 1. 33, 1. *Part.* שֹׁדְדֵי לַיְלָה nächtliche Räuber Obad. 5. *Part. pass.* שָׁדוּד getödtet Richt. 5, 27. (Im Arab. شدّ 1) anfallen, 2) stärken. *Conj. II.* härten, *III.* heftiger sein, als ein anderer, besiegen). 2) verwüsten, verheeren, ein Land, eine Stadt Ps. 137, 8. Jer. 25, 36. 48, 8. 18. 51, 55. 56. — Die Flexion ist theils regulär, theils zusammengezogen, z. B. *Praet.* שָׁדְדוּ, mit *Suff.* שַׁדּוּנִי, *fut.* יָשׁוּד Ps. 91, 6 (wie von שׁוּד) mit *Suff.* יְשָׁדְדֵם Jer. 5, 6 und יְשָׁדֵּם Spr. 11, 3.

Niph. verheert sein. Micha 2, 4.

Pi. wie Kal *no.* 1. Spr. 19, 26. 24, 15. *Pu.* שֻׁדַּד und שֻׁדַּד (Nah. 3, 7) verheert sein, *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 15, 1. 23, 1. Jer. 4, 13.

Po. s. v. a. *Pi.* Hos. 10, 2.

Hoph. הוּשַׁד *pass.* Kal *no.* 1. Jes. 33, 1. Hos. 10, 14.

Derivate: שֹׁד *no. II,* שִׁדָּה, שַׁדַּי und das *N. pr.* אַשְׁדּוֹד.

שָׁדָה* 1) wie syr. chald. שְׁדָא werfen. Davon *N. pr.* שְׁדֵיאוּר. 2) ausgiessen, wie ebenfalls im Chald., davon oder von dem verw. ثدن benetzen: שַׁד u. שֹׁד Mutterbrust. So Rödiger im Thes. p. 1367.

שִׁדָּה *f.* von שַׁד eig. Herrin, Gebieterin für Geliebte. Abgel. von שָׁדַד stark sein, Gewalt haben, wie גְּבִיר u. גְּבֶרֶת von גָּבַר. (Vergl. سيّدة *domina,* und das Stw. ساد Gewalt haben, *Conj. V.* sich verheirathen. Der Ausdruck: Herrin f. Gattin, welchen einige den morgenländischen Eheverhältnissen unangemessen haben finden wollen, darf so wenig befremden, als im Ar. بعلة). Nur Koh. 2, 8: שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת *Herrinn und Herrinnen* d. i. Geliebte in Menge (durch den Singular ist die Königin vor den übrigen Kebsweibern hervorgehoben). Vgl. dazu den Zusammenhang (wie durfte wohl das Harem unter den Ergötzungen eines morgenländischen Königs fehlen?) und das vorhergehende תַּעֲנֻגוֹת Wollust (vgl. HL. 7, 7). Im Talmud ist שִׁדָּה, שִׁידָּה der Weibersessel auf dem Kameel. [Davon leiten Andre nach arab. Analogie die Bdtg Weib ab: einfacher aber und nach hebr. Sprachgebrauch sichrer ist die obige Auffassung].

שַׁדַּי *m.* Allmächtiger, Ephitheton des Jehova, theils in der Verbindung: אֵל שַׁדַּי 1 M. 17, 1. 28, 3. 2 M. 6, 3, theils allein stehend Hiob 5, 17 und häufig in diesem Buche, Ruth 1, 20. 21. [Die Form ist wohl wie כִּילַי, כֵּלַי Adjectiv auf ־ַי vom Stw. שָׁדַד]. *LXX* meistens παντοκράτωρ. *Vulg.* im Pentat. *Omnipotens.*

שְׁדֵיאוּר (*eiaculatio ignis*) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10.

שַׁדִּין Hiob 19, 29 nicht ein eigenes Wort, sondern comp. aus אֲשֶׁר = שַׁ und דִּין Gericht: *dass Gericht ist.* Daher im Keri: שַׁדּוּן.

שָׁדַם* viell. abschliessen, einhegen, vgl. סָדַם سدم verschliessen s. Röd. Thes. p. 1367. Davon

שְׁדֵמָה *f.* 1) Plur. Jer. 31, 40. 2 Kön. 23, 4 Gefilde, und zwar Korngefilde

Hab. 3, 17, Weinpflanzung 5 M. 32, 32. An zwei Stellen (Jes. 16, 8. Hab. 3, 17) steht das Verbum im Sing. daneben. *LXX.* *πεδία, ἄρουραι.* Fälschlich einige andre Uebersetz. Weinstöcke.
II) Jes. 37, 27 s. v. a. שְׁדֵפָה (2 Kön. 19, 26) Brand des Getreides von

שָׁדַף versengen, schwärzen, von einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide. 1 M. 41, 23. 27. (Ar. سدف *Conj. IV.* dunkeln, أسدف schwarz; chald. שְׁדַף verbrennen). Dav.

שְׁדֵפָה *f.* 2 Kön. 19, 26 und

שִׁדָּפוֹן *m.* Brand des Getreides 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. 5 Mos. 28, 22, nach 1 M. 41, 6 ff. eine Folge schädlicher Einwirkung des Ostwindes.

שְׁדַר *chald. Ithpa.* sich anstrengen, sich Mühe geben, etwas zu bewirken, mit לְ. Dan. 6, 15. Sonst im Chald. und Rabb. mit שְׁדַל, vgl. den Buchst. ל.

שַׁדְרַךְ chald. *N. pr.* eines der drei Gefährten Daniels, sonst *Chananja.* Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12.

שָׁדַשׁ* [dunkel gewordnes Stammwort zu dem sicher aus שְׁדְשָׁה contr. Zahlwort שִׁשָּׁה, שֵׁשׁ äthiop. ሰድስ sechs wovon سدس, سديس ein Sechstel. Vgl. Röd. Thes. p. 1368.]

שָׁהַם* Arab. سهم mager, blass sein.

שֹׁהַם *m.* 1) ein Edelstein 1 M. 2, 12. 2 M. 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hi. 28, 16. Ez. 28, 13. nach *Hieron.* u. den meisten alten Versionen der *Sardonyx,* der auch von seiner blassen Farbe so benannt sein konnte. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 27.

שַׁו Hiob 15, 31 im Chethibh für שָׁוְא.

שׁוֹא* 1) wie שָׁאָה lärmen, krachen, zusammenstürzen, untergehen. Derivate: שׁוֹא, שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה, תְּשֻׁאוֹת.
2) wie ar. ساء *med. Waw* böse sein [eig. wohl leer, nichtig, vom hohlen Geräusch]. Dav. שָׁוְא.

שׁוֹא *m.* Plur. Untergang, Verderben. Ps. 35, 17. Stw. שׁוֹא *no.* 1. vergl. *fem.* שׁוֹאָה.

שָׁוְא *m.* (lies *schaw'.* Es ist *forma segolata,* wie מָוֶת, aber ohne *Segol furtivum,* wie קֹשְׁטְ. Stw. שׁוֹא *no.* 2. Arab. سُوءٌ und سَوءٌ).
1) das Böse, *a*) was man thut, Frevel, Laster (vgl. אָוֶן). מְתֵי שָׁוְא Lasterhafte Hi. 11, 11. Jes. 5, 18: חַבְלֵי הַשָּׁוְא die Stricke des Lasters. *b*) was man leidet, Unglück, Verderben. Hiob 7, 3. Jes. 30, 28: נָפַת שָׁוְא die Schwinge des Verderbens. — Die Bedeutungen *a. b.* finden sich Hiob 15, 31: *er traue nicht dem Bösen* (dem Frevel), *er täuscht sich, denn Böses* (Unglück) *wird sein Lohn sein.*
2) das Falsche, das Lügenhafte; Lüge, Falschheit. Ps. 12, 3. 41, 7. Hiob 31, 5. שֵׁמַע שָׁוְא ein falsches Gerücht. 2 M. 23, 1. עֵד שָׁוְא ein falsches Zeugniss. 5 M. 5, 17. 2 M. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם יְהוָֹה לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jehova's nicht zur Lüge aussprechen,* nicht falsch schwören, vgl. Ps. 24, 4. Jes. 1, 13: מִנְחַת שָׁוְא falsches, lügenhaftes Opfer d. i. welches ohne frommen Sinn dargebracht ist.
3) das Eitele, Nichtige. Hiob 15, 31. הַבְלֵי שָׁוְא die nichtigen Götzen. Ps. 31, 7. Dah. das Vergebliche. Mal. 3, 14: שָׁוְא עֲבֹד אֱלֹהִים *vergeblich ist es, Gott zu dienen.* Dah. לַשָּׁוְא vergebens. Jer. 2, 30. 4, 30. 6, 29.

שְׁוָא (Keri שְׁיָא) *N. pr.* verderbt aus שְׂרָיָה.

שׁוֹאָה *f.* 1) Sturm, Donnerwetter, vom Lärmen und Krachen (s. das Stw. שׁוֹא *no.* 1). Spr. 1, 27: *wenn Schrecken, wie ein Wetter, einbricht.* (Chethibh: שַׁאֲוָה). Ez. 38, 9. 2) Verwüstung. Meistens paronomastisch verbunden mit dem syn. מְשׁוֹאָה. Zeph. 1, 15. Dah. verwüstete Gegenden, Trümmer. Hiob 30, 3. 14. 38, 27. 3) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 63, 10:

לִשׁוֹאָה יְבַקְשׁוּ נַפְשִׁי *sie stehn meinem Leben nach, um es zu verderben.* Jes. 10, 3. 47, 11. Ps. 35, 8.

שׁוּב *inf. absol.* שׁוֹב *fut.* יָשׁוּב abgekürzt יָשֹׁב, וַיָּשָׁב [syr. ܬܳܒ, chald. תּוּב, ar. ثاب zurückkehren. Grdbdtg winden, umwinden, dav. ثوب, chald. תּוֹתַב Kleid, Gewand; dann: sich wenden, umwenden, wovon herrschend das Umkehren stammt].

1) umkehren, zurückkehren, *poët.* noch zuweilen: sich wenden, sich umwenden wohin [ohne ein Zurückgehn, vgl. Hiph. 1] Ps. 9, 18. 73, 10. *gew.* aber: sich zurückwenden, zurückkehren: Richt. 14, 8. 19, 7, mit מִן von einem Orte Ruth 1, 22, mit מֵאַחֲרֵי von jem., dem man zuvor folgte oder den man verfolgte Ruth 1, 16. 2 Sam. 2, 26. 30, mit אֶל zu einer P. oder einem Orte 1 M. 8, 12. 22, 19. 37, 29, von letzterem aber häufiger לְ 1 M. 18, 33. 32, 1. 33, 16, auch der *Acc.* Jes. 52, 8, und mit ־ָה 1 M. 50, 14. 2 M. 4, 20. עֹבֵר וָשָׁב der hin- und hergeht. Ez. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. Metaph. *a*) mit לְ und אֶל, zu jem. oder etwas zurückkehren, sich dazu wenden, z. B. zu Jehova 1 Kön. 8, 33. Ps. 22, 28. mit עַל 2 Chron. 30, 9, mit עַד Jes. 19, 22. Joël 2, 12. Amos 4, 6 ff., mit בְּ Hos. 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren (syr. ܬܳܒ, arab. تاب dass.) Jer. 3, 12. 14. 22. 2 Chr. 6, 24. Jos. 1, 27: שָׁבֶיהָ ihre (Zion's) bekehrten Bürger. שְׁאָר יָשׁוּב der Rest bekehrt sich Jes. 10, 21. *b*) mit מִן: ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer. 4, 28, vom Guten Ez. 18, 24, vom Bösen Ez. 3, 19. 14, 6. Hiob 36, 10, vom Zorne 2 M. 32, 12. *c*) mit מֵעַל und מֵאַחֲרֵי sich abwenden von jemandem, z. B. von Jehova Jos. 22, 16. 23. 29. 1 Sam. 15, 11 (ohne Zusatz Jos. 23, 12), von den Götzen Ez. 14, 6. *d*) zurückkommen zu etwas für wieder in den Besitz einer Sache kommen, mit אֶל Ez. 7, 13. 3 M. 25, 10, mit לְ Jes. 23, 17.

2) von leblosen Dingen: zurückgehn, zurückkommen, bes. in folg. Verbindungen: *a*) zurückgegeben werden (an seinen vorigen Herrn), mit לְ 3 M. 27, 24. 5 M. 28, 31. 1 Sam. 7, 14. 1 Kön. 12, 26. *b*) wiederhergestellt werden, z. B. von Städten Ez. 35, 9 im Keri. 1 Sam. 7, 14, vgl. Ez. 16, 55, von einem kranken Gliede 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 5, 10. 14. 2 M. 4, 7 und *c*) im übeln Sinne: שׁוּב אֶל עָפָר wieder zu Staub werden 1 M. 3, 29. Koh. 3, 10. *d*) widerrufen werden, unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung. Gegens. von בּוֹא eintreffen, erfüllt werden) Jes. 45, 23. 55, 11. Ez. 7, 13. *e*) שָׁב אַפִּי mein Zorn lässt nach, legt sich 1 M. 27, 44. Jes. 5, 25, mit מִן lässt ab von jemandem 1 M. 27, 45. 2 Chr. 12, 12.

3) vor einem andern *Verbo* (wiederkehren und thun, wiederkehren zu thun) bezeichnet es blos die Wiederholung der Handlung, wo wir das *Adv. wieder* gebrauchen. Es steht mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula* z. B. 1 M. 30, 31: אָשׁוּבָה אֶרְעֶה *ich will wieder weiden.* 26, 18. Jos. 5, 2. 2 Kön. 1, 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wieder.* 20, 5. Jes. 6, 13, mit dem *Gerundium* Hiob 7, 7.

4) *causat.* wie *Hiph.* *a*) zurückführen, zurückbringen, herstellen. 4 M. 10, 36. Ps. 85, 5. Bes. häufig in der Phrase: שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen zurückführen, s. שְׁבוּת. *b*) herstellen Nah. 2, 3. Oefter hat das Chethibh יָשׁוּב als *causat.*, und das Keri hat dafür יָשִׁיב Hiob 39, 22. Spr. 12, 14. Ps. 54, 7. Joël 4, 1.

Pil. שׁוֹבֵב 1) umwenden, abwenden Mich. 2, 4 (לְשׁוֹבֵב Inf. avertendo, nach And. Dat. des Subst. שׁוֹבָב impio, hosti) abtrünnig machen Jes. 47, 10 s. Kal *no.* 1, *c.* 2) zurückführen Jer. 50, 19, metaph. bekehren Jes. 49, 5. S. Kal *no.* 1, *a.* 3) wiederherstellen Jes. 58, 12, mit לְ Ps. 60, 3. Mit נֶפֶשׁ erquicken. Ps. 23, 3. Vgl. הֵשִׁיב נֶפֶשׁ. *Pass.* שׁוֹבַב, wovon *Part. pass.* מְשׁוֹבֶבֶת zurückgeführt h. entkommen, gerettet Ez. 38, 8.

Hiph. הֵשִׁיב *fut.* יָשִׁיב, abgekürzt: יָשֵׁב, וַיָּשֶׁב.

1) wenden, umwenden z. B. das Rad Spr. 20, 26 insbes. *a*) הֵשִׁיב יָדוֹ mit בְּ, עַל, אֶל seine Hand wenden gegen 2 Sam. 8, 3. Jes. 1, 25. Am. 1, 8. Ps. 81, 15. Ez. 38, 12. *b*) הֵשִׁיב פָּנָיו mit לְ: sein Gesicht nach etwas wenden Dan. 11, 18. 19. (vgl. שׂוּם פָּנָיו) mit מִן: sein Gesicht abwenden von etwas Ez. 14, 6. *intr.*, ohne פָּנָיו dass. 18, 30. 32. *c*) הֵשִׁיב אֶל לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen 5 M. 4, 39. 30, 1, mit עַל Jes. 46, 8. (wie שׂוּם אֶל לֵב), dah. in sich gehen, etwas bereuen 1 Kön. 8, 47.

2) zurückführen, z. B. die Gefangenen Jer 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39; zurückziehen, z. B. die Hand Ps. 74, 11. Klag. 2, 3; zurücktreiben, abwehren, hindern. Hi. 9, 12. 11, 10. 23, 13. Jes. 14, 27. 28, 6. 36, 9. 43, 13. Insbes. *a*) mit פָּנִים das Antlitz jem. zurückwenden, d. i. ihn als Besuchenden und Bittenden abweisen 1 Kön. 2, 16. 17. 20. 2 Chr. 6, 42. Gegens. נָשָׂא פָּנִים. *b*) mit נֶפֶשׁ das Leben jem. zurückführen, d. i. ihn erquicken Ruth 4, 15. Klag. 1, 11. 16. 19. Trop. Ps. 19, 8. (Bei dem Ermatteten ist das Leben gleichsam entflohen, nach der Erquickung kommt es wieder. 1 Sam. 30, 12. Richt. 15, 19). Aber הֵשִׁיב רוּחוֹ Athem schöpfen Hiob 9, 18. *c*) mit אַף, חֵמָה den Zorn zurücktreiben, stillen. Hiob 9, 13. Ps. 78, 38. 106, 23, mit מִן von jem. Spr. 24, 18. הֵשִׁיב חֲמַת יְהוָֹה מִן den Zorn Jehova's von jem. wenden. 4 M. 25, 11. Esr. 10, 14.

3) zurückgeben, wiedergeben, m. d. *Dat.* der Pers. 2 M. 22, 25. 5 M. 22, 2, bes. erstatten z. B. etwas Gestohlenes 3 Mos. 5, 23, eine Schuld 4 M. 5, 7. Daher *a*) vergelten, mit dem *Dat.* Ps. 18, 21. 116, 12. 1 M. 50, 15, mit עַל Ps. 94, 23, und Spr. 17, 13. *b*) הֵשִׁיב דָּבָר (das Wort zurückgeben) antworten, mit dem *Acc.* d. P. (wie עָנָה) 1 Kön. 12, 6. 9. 16; auch: Antwort, Nachricht bringen 4 M. 22, 8. 13, 26. 2 Sam. 24, 13. Ersteres mit אֲמָרִים Spr. 22, 21; mit מִלִּין Hiob 35, 4, ohne Zusatz 2 Chr. 10, 16. Hiob 33, 5. 20, 2: שְׂעִפַּי יְשִׁיבוּנִי eig. *meine Gedanken antworten mir.*

4) wiederherstellen. Ps. 80, 4. 8. 20. Jes. 1, 26. Dan. 9, 25.

5) rückgängig machen, widerrufen z. B. den Segen 4 M. 23, 20, ein Edikt Esth. 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich.* Amos 1, 3 ff.: *ob Damascus vieler Frevel* לֹא אֲשִׁיבֶנּוּ *nehme ich es nicht zurück*, nämlich was ich beschlossen. (Vgl. V. 4. 5 und 4 M. 23, 20).

6) wiederbringen f. wiederholt darbringen, vom Darbringen eines Tributs 2 Kön. 3, 4. 17, 3. 2 Chr. 27, 5. Ps. 72, 10, eines Opfers 4 M. 18, 9. So im Lat. *sacra referre* Virg. Georg. 1, 339. Aen. 5, 598. 603.

Hoph. הוּשַׁב zurückgeführt, -gebracht, -gegeben werden 1 M. 42, 28. 43, 12. 4 M. 5, 8 u. s. w.

Derivv.: שִׁיבָה, שׁוּבָה, שׁוֹבָב, שׁוֹבֵב, תְּשׁוּבָה, מְשׁוּבָה und die *Nomm. pr.* מְשׁוֹבָב, יוּשַׁב חֶסֶד, יָשָׁבְעָם, יָשׁוּב.

שׁוּבָאֵל s. שְׁבוּאֵל.

שׁוֹבָב *m.* 1) *Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer. 3, 14. 22. Jes. 57, 17. 2) *N. pr. m. a*) Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 3, 5. 14. 4. *b*) 1 Chr. 2, 18.

שׁוֹבֵב *m, Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer. 31, 22. 49, 4. vgl. auch שׁוּב *Pil. no.* 1.

שׁוּבָה *f.* nur Jes. 30, 15 Bekehrung.

שׁוֹבָךְ (von שָׁבַךְ) *N. pr. m.* Feldherr des Hadadeser, Königs von Zoba. 2 Sam. 10, 16. 18. In der Parallelstelle (1 Chr. 19, 16. 18) steht שׁוֹפָךְ.

שׁוֹבָל (etwa: strömend, fliessend) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr 1 M. 36, 20. 23. 29. 2) 1 Chr. 2, 50. 4, 1.

שׁוֹבֵק (verlassend) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

שׁוּג s. v. a. שָׂגַג und שָׁגָה. S. מְשׁוּגָה.

שׁוֹד s. שֹׁד Verwüstung.

שׁוּד wie שָׁדַד 1) gewaltig sein. Arab. ساد Herr sein, herrschen. Davon שֵׁד.

2) gewaltthätig sein, verwüsten. *Fut.* יָשׁוּד Ps. 91, 6. (was auch v. שָׁדַד sein kann).

שָׁוָה arab. سوى, syr. ܫܘܐ [1) trans. wie im Syr. Pa. ausbreiten und niederwerfen, wie sternere u. *στορέννυμι* (vgl. Pesch. Act. 9, 34). Davon syr. ܬܫܘܝܬܐ, chald. שְׁוָיָא, שְׁוִוי Bett, stratum; pass. אִשְׁתְּוִי consternatum esse. — Dann *intr.* ausgebreitet u. daher *eben* sein, vgl. Pi. Davon שָׁוֵה, syr. ܫܘܝܐ, ar. سِوًى Ebene. Daher ferner übertragen, wie in unserm gleich u. in aequalis:]

2) *gleich*, ähnlich sein, mit לְ Spr. 26, 4. Jes. 40, 25. gleich an Werthe, mit בְּ Spr. 3, 15. 8, 11. [vgl. arab. سوى, syr. ܫܘܐ etwas werth sein.] Dah. genügend sein. Esth. 7, 4: אֵין הַצָּר שֹׁוֶה בְּנֵזֶק הַמֶּלֶךְ wörtlich: *der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. ist nicht im Stande, den Schaden des Königs zu ersetzen. 5, 15. Impers. שָׁוָה לִי *aequatum est mihi*, es ward mir genuggethan, nach Verdienst vergolten. Hi. 33, 27. 3) passend, angemessen sein (v. e. Maassregel). Esth. 3, 8: לַמֶּלֶךְ אֵין שֹׁוֶה *es ist dem Könige nicht angemessen*, dienlich.

Pi. 1) ebenen z. B. den Acker Jes. 28, 25, mit נֶפֶשׁ *animum componere*, sein Gemüth sänftigen, beschwichtigen. Ps. 131, 2. Ellipt. Jes. 38, 13: שִׁוִּיתִי עַד בֹּקֶר *ich beruhigte* (meine Seele) *bis zum Morgen. Vulg.* und *Hieron. sperabam usque ad mane.* Man ziehe das כָּאֲרִי zum folg. Gliede.

2) *ponere*, setzen überh. [In den *Targg.* häufiger. Aehnlich ist הֵנִיחַ zur Ruhe bringen, niederwerfen, und allg. setzen]. Ps. 16, 8. 21, 6. 89, 20: שִׁוִּיתִי עֵזֶר עַל־גִּבּוֹר *ich habe den Helden Hülfe geleistet.* 119, 30. שִׁוָּה פְרִי Frucht ansetzen. Hos. 10, 1. Mit כְּ machen wie Ps. 18, 34.

Hiph. vergleichen, gleichstellen Klag. 2, 13.

Nithpa. (seltene, rabbinisirende Conj. s. Gr. §. 55, 9) nur Spr. 27, 15: *eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit* וְאֵשֶׁת מִדְוָנִים נִשְׁתָּוָה *und ein zänkisches Weib sind gleich zu achten.* [So Röd. Thes. p. 1376. Nach And. und HWB. 4: sind zu fürchten. Aber das chald. אִשְׁתְּוִי worauf man sich beruft, ist nicht gefürchtet sein, sondern consternirt, ausser sich sein.]

[Anm. Viell. liegt ein *Pi.* Hi. 30, 22 im Chethibh תְּמוֹגְגֵנִי תְּשֻׁוָּה *du machst mich verzagen, schreckst mich* (HWB. 4. Ausg.) oder: wirfst mich nieder (nach syr. Bdtg; 2 Verba drückt auch der Syrer aus). Das Keri setzt dafür d. Subst. תּוּשִׁיָּה. And. schreiben d. Cheth. תְּשׁוּאָה=תְּשֻׁוָּה *in das Tosen.*]

Derivate: יִשְׁוִי, יִשְׁוָה, שָׁוֵה.

שְׁוָה oder **שְׁוָא** *chald.* s. v. a. das hebr. gleich, ähnlich, schicklich sein. *Pa.* Dan. 5, 21 Keri: וְלִבְבֵהּ עִם־חֵיוְתָא שַׁוִּי *und sein Herz stellten sie den Thieren gleich* d. h. sein Herz ward den Thieren gleichgestellt. Das Chethibh guter Edd. liest שְׁוִי als *Part. pass.* Kal, ein anderes Keri שַׁוִּיו *pl. praet.*

Ithpa. gesetzt od. gemacht werden zu etwas. Dan. 3, 29.

שָׁוֵה 1) Pläne, Ebene (s. שָׁוָה *no.* 1), dah. שָׁוֵה קִרְיָתַיִם die Ebene von Kirjathaim (w. m. n.) 1 Mos. 14, 5. 2) *N. pr.* eines Thals, welches auch das Königsthal hiess (2 Sam. 18, 18), 1 M. 14, 17.

שׁוּחַ 1) hinabsinken. (Ar. ساخ *med. Waw* hinabsinken, tief in den Koth treten. Verw. mit שָׁחָה, שָׁחַח). Spr. 2, 18: שָׁחָה אֶל־מָוֶת בֵּיתָהּ *es sinkt hinab ins Todtenreich ihr Haus*, od. (weil בַּיִת sonst durchgehends *Masc.* ist) nach Aben Esra: *sie* (die Ehebrecherin) *sinkt zum Tode, ihrem Hause.*

2) Metaph. gebeugt sein, von der Seele. Ps. 44, 26: שָׁחָה לֶעָפָר נַפְשֵׁנוּ *gebeugt zum Staube ist unsere Seele.* Klag. 3, 20 im Keri: תָּשׁוֹחַ עָלַי נַפְשִׁי *meine Seele ist gebeugt in mir.* Vgl. Ps. 42, 7.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2 Klag. 3, 20 Chethibh.

Derivate: שׁוּחָה, שִׁיחַ, שַׁחַת *no. II.* und die *Nomm. pr.* שׁוּחַ, שׁוּחָם, יְשׁוֹחָיָה.

שׁוּחַ (Grube) *N. pr.* Sohn Abrahams von der Ketura und wahrsch. zugleich ein davon stammender arab. Völkerstamm. 1 M. 25, 2. Hiervon das *Patron.* und *gent.* שׁוּחִי Suchit, Hiob 2, 11. 8, 1. 25, 1, ein Völkername des wüsten Arabiens, womit die Provinz *Σακκαία* Ptolem. V, 15 im Osten von *Batanaea* verglichen werden kann.

שׁוּחָה *f.* 1) Grube, Abgrund. Jer. 2, 6. 18, 20. Spr. 22, 14. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11, wofür V. 4 חוּשָׁה.

שׁוּחָם (etwa: *fossor*) *N. pr.* Sohn des Dan 4 M. 26, 42. In der Parallelstelle 1 M. 46, 23 steht dafür חֻשִׁים.

שׁוּט [1) eig. sich ausdehnen, sich ausbreiten, verw. mit chald. יְשַׁט, hebr. שָׁטַח u. سطح, wovon part. سَاطٍ weit ausschreitend, lang. Davon chald. שׁוּט Stab, שׁוּטִיתָא Ruthe (wie מַטֶּה v. נָטָה) u. Hebr. שׁוֹט, שֹׁטֵט Geisel; שַׁיִט dass. u. Ruder (viell. wie *πλάτη* eig. das Ruderblatt, dann das Ruder selbst). Davon]

2) *denom.* rudern, nur im *Part.* שָׁטִים Ruderer Ez. 27, 8. 26. und im Deriv. מָשׁוֹט Werkzeug des Ruderns. [Nach Buxt. schwimmen machen. Die chald. Bdtg schwimmen entsteht aus dem sich ausbreiten vgl. unter שָׂחָה].

3) umherschweifen [eig. sich über eine Fläche hin ausbreiten, so vom Volke:] שׁוּט בָּאָרֶץ im Land umherstreifen 4 M. 11, 8. — Umherziehen vom Einzelnen, bes. um zu beobachten Hi. 1, 7. 2, 2. 2 Sam. 24, 2. 8. Auch im Chald. ist שׁוּט spatiari, vagari.

4) *trans.* verachtend, wegwerfend behandeln *part.* שָׁאט Ez. 16, 57. 28, 24. 26. (vgl. שְׁאָט) nach chald. und syr. Sprachgebrauch [viell. vom ausbreiten, ausstreuen, vgl. spernere mit *σπείρειν.*]

Pil. שׁוֹטֵט s. v. a. Kal *no.* 3. Jer. 5, 1. Amos 8, 12. Zach. 4, 10: *die Augen Gottes* מְשׁוֹטְטִים בְּכָל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde herumschweifen.* Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift Dan. 12, 4.

Hithpa. s. v. a. *Pi.* Jer. 49, 3.

שׁוֹט *m.* Geisel. Spr. 26, 3. 1 Kön. 12, 11. שׁוֹט לָשׁוֹן die Geisel der (verläumderischen) Zunge. Hiob 5, 21. Insbes. von Gottes Geisel, womit er die Menschen straft, Jes. 10, 26. Hiob 9, 23. Jes. 28, 15. 18 Keri: שׁוֹט שׁוֹטֵף die überschwemmende Geisel, ein inconcinnes Bild für: hereinbrechendes Unglück. (Aehnlich sagen aber die Araber *Sur.* 88, 12. 89, 33).

שׁוּל* [ziehen, schleppen] arab. سَالَ *med. Waw* schlaff sein, herabhängen z. B. von einem Hängebauche, verw. mit ذال das Kleid nachschleppen. Dav.

שׁוּל *m.* 1) Schleppe des Kleides s. v. a. שֹׁבֶל. Jes. 6, 1. גִּלָּה שׁוּלַיִם die Schleppe aufdecken, Bild der äussersten Beschimpfung Jer. 13, 22. 26. Nah. 3, 5. 2) Saum. 2 M. 28, 33. 34.

שׁוֹלָל *m.* (von שָׁלַל) 1) ausgezogen, nackend Micha 1, 8 Keri, oder vielmehr spez. barfuss (nach LXX. Syr.). Vgl. נָשַׁל die Schuhe ausziehn. 2) zum Gefangenen gemacht. Hi. 12, 17—19.

שׁוּלַמִּית Sulamith, *N. pr.* einer Jungfrau, die in einer Idylle des Hohenliedes, nach And. in der ganzen Sammlung besungen wird. HL. 7, 1. Viell. eig. *N. gent.* (wofür auch der Art. spricht), eig. *Sulamiterin* = *Sunamiterin*, von שׁוּנֵם auch *Sulem.*

שׁוּם *m.* Knoblauch. 4 M. 11, 5. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 53. (Ar. ثُومٌ, syr. ܬܘܡܐ dass. Es ist verw. mit נָשַׁם riechen, Geruch von sich geben, und شَمَّ duften.)

שׁוּן* Viell. wie שָׁאַן ruhen. Davon

שׁוּנִי (ruhig) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. Ebenso das *Patron.* 4 M. 26, 15.

שׁוּנֵם (eig. 2 Ruheorte, f. שׁוּנַיִם, vgl. עֵינַיִם = עֵינָם) *N. pr.* einer Stadt im St. Issachar. Jos. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Kön. 4, 8. Nach Eusebius (u. d. W. *σουβήμ*) lag ein Ort *Sulem*

(mit Verwechselung des *l* und *n*) 5 röm. Meilen südlich vom Berge Tabor. Es ist das heutige *Sôlam,* wenig nördlich von Zer'în (Jezreel) s. Robins. Pal. 3, 401 ff. Das *Nom. gent.* ist שׁוּנַמִּי *f.* ־ית. 1 Kön. 1, 3. 2, 17. 2 Kön. 4, 12.

שָׁוַע und **שׁוּעַ** 1) Grdbdtg = יָשַׁע weit sein. Daher 2) in glücklicher Lage, reich, mächtig sein (s. שׁוֹעַ und שׁוּעַ *no.* 1). 3) gerettet sein, sofern enger Raum Bild der Gefahr und des Unglücks, weiter Raum Bild der Rettung aus derselben ist.

Pi. שִׁוַּע um Hülfe rufen, mit אֶל Ps. 30, 3. 88, 14. 72, 12.

Die 5 Derivv. folgen sofort.

שֶׁוַע *m.* Hülfsgeschrei. Ps. 5, 3.

שׁוֹעַ 1) glücklich, reich, *beatus.* Hi. 34, 19. Ez. 23, 23. 2) grossmüthig, edel. (Arab. وسع *Conj. VIII. X.* freigebig, edel sein). Jes. 32, 5. — 3) Hilfsgeschrei = שֶׁוַע Jes. 22, 5.

שׁוּעַ 1) Glück, Reichthum Hiob 36, 19. 2) Hülfsgeschrei Hiob 30, 24. 3) *N. pr. m.* Schwiegervater des Juda. 1 M. 38, 2. 12.

שׁוּעָא (Glück, Reichthum) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32.

שַׁוְעָה *f.* Geschrei um Hülfe. Ps. 18, 7. 39, 13. 102, 2.

שׁוּעָל *m.* 1) Fuchs. HL. 2, 15. Klag. 5, 18. Ez. 13, 4. Ps. 63, 11. Neh. 3, 35. (Ar. ثُعَالَةٌ, noch gewöhnlicher ثَعْلَبٌ mit angehängtem ب, vgl. das *N. pr.* שַׁעַלְבִּים, welches auch שַׁעֲלַיִם lautet. [Die Etymologie ist dunkel; die bisher angenommene: *fossor, excavator,* der Höhlen macht und bewohnt, ist unsicher, s. שֹׁעַל]. Unter jenem Namen begriff man im gemeinen Leben auch wohl den Schakal oder Goldwolf (pers. شغال *Schagal*), vergl. Niebuhr's Beschreib. von Arabien S. 166, und dieses hat man angewandt auf Richt. 15, 4 (da Füchse schwer lebendig zu fangen sind) und Ps. 63, 11 (weil die Schakale Aas fressen, die Füchse aber nicht). Indessen ist nicht zu übersehen, dass der Schakal im Hebr. 2 besondere Namen hat, אִי und תַּן. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 190 ff. der Leipz. Ausg. Faber zu Harmar's Beobachtungen. Th. 2. S. 270. Dessen Archäologie Th. 1. S. 140. 2) *N. pr.* *a)* אֶרֶץ שׁוּעָל Gegend im St. Benjamin 1 Sam. 13, 17. *b) m.* 1 Chr. 7, 36.

שׁוֹעֵר *m.* (*denom.* von שַׁעַר Thor) Thorhüter, Pförtner. 2 Kön. 7, 10. 11. 2 Chr. 31, 14.

שׁוּף nur 1 M. 3, 15. Hi. 9, 17. Ps. 139, 11; viell. (was auf alle 3 Stellen passt) nach dem verw. שָׁאַף nachstellen, nachtrachten (1 M. 3, 15 LXX τηρήσει) überfallen (Hi. Ps. a. a. O.). So HWB. 4. Ausg. [Oder, wobei Ps. 139, 11 abzusondern, und statt חֹשֶׁךְ יְשׁוּפֵנִי mit Ew. zu lesen ist יְשׂוּכֵּנִי (Finsterniss bedecke mich), nach chald. Bdtg: zermalmen, zertreten (conterere), was 1 Mos. 3, 15 im zweiten Gliede auf das beissen übertragen werden konnte.]

שׁוֹפָךְ s. שׁוֹבָךְ.

שׁוּפָמִי *Patron.* von שְׁפוּפָם w. m. n. 4 M. 26, 39.

שׁוֹפָר *m.* Plur. שׁוֹפָרוֹת Trompete, *lituus* (verschieden von חֲצֹצְרָה), vom hellen Tone benannt (s. שָׁפַר *no.* 2). 2 M. 19, 16. 3 M. 25, 9. Hieron. zu Hos. 5, 8: *buccina pastoralis est et cornu recurvo efficitur, unde et proprie hebraice Sophar, graece κερατίνη appellatur. LXX. σάλπιγξ, κερατίνη.* Dass es von Horn (oder auch vielleicht nur horngestaltig, wie unser Waldhorn) war, sieht man daraus, dass es mit קֶרֶן wechselt z. B. Jos. 6, 5, vergl. V. 4. 6. 8. 13. Hiob 39, 25 (28): בְּדֵי שׁוֹפָר *so oft die Trompete hallt.* [Arab. شَبُّورٌ dass. wahrsch. aus der talm. Nebenform שִׁפּוּר].

שׁוּק in Kal ungebr. 1) wahrsch. laufen, wie שָׁקַק, vergl. שׁוֹק Bein und שׁוּק

Strasse. 2) einer Sache nachlaufen, darnach begierig sein. Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde. Ar. شاق Begierde erregen *Conj. V.* begehren; شَوْق Begierde.

Hiph. überlaufen, überströmen. Joël 2, 24: הֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13. Als Verbum des Ueberflusses regiert es den Accusativ.

Pil. שׁוֹקֵק *causat.* von ***Hiph.*** überströmen lassen (das Land), ihm Ueberfluss verleihen. Ps. 65, 10.

Derivate s. Kal *no.* 1. 2.

שׁוֹק *f.* 1) Unterschenkel, Wadenbein, *crus*, bei Menschen Jes. 47, 2. HL. 5, 15, und Thieren (wo es auch den Oberschenkel zu umfassen scheint), vom Gehen, Laufen benannt, Stw. שׁוּק. (Ar. سَاق). Poët. von Fussvolk. Ps. 147, 10: לֹא־בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה *nicht an Menschenschenkeln hat er Wohlgefallen,* d i. an Fussvolk im Gegens. der Reiterei. Richt. 15, 8: וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ *er hieb sie, Waden über Schenkel* d. h. er hieb sie so zusammen, dass ihre zerstückten Glieder umherlagen, eins über dem andern, Waden über den Schenkeln, sprüchwörtl. und hyperbol. Ausdruck für eine totale Niederlage, ähnlich unseren: in Kochstücken hauen, in die Pfanne hauen. ***Dual.*** שׁוֹקַיִם Spr. 26, 7.

שׁוּק *m.* Strasse. Spr. 7, 8. Koh. 12, 4. 5. *Plur.* שְׁוָקִים (wie דְּוָדִים von דּוּד) HL. 3, 2.

I. שׁוּר* arab. ثار auffahren, erregt sein (vom Staub, Aufruhr, Zorn) auch aufspringen, anfallen. *Conj. II.* (Staub) aufwühlen, IV dass. u. pflügen (vergl. Röd. im Thes. p. 1382). Davon

שׁוֹר *m.* (ar. ثَوْر) *Plur.* שְׁוָרִים Hos. 12, 12. Rind, ein Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, bei allgemeinen Angaben der Thiergattung 2 M. 21, 37. 3 M. 22, 23. 28. 27, 26. 4 M. 18, 17. 5 M. 14, 4. Als Collect. desselben wird בָּקָר gebraucht (w. m. n.), und es verhält sich zu diesem Worte ganz, wie שֶׂה Ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh. 1 M. 32, 6 ist es zwar collectiv genommen, aber ebenso die andern *Nomina unitatis* חֲמוֹר, שִׁפְחָה, עֶבֶד für Knechte, Mägde, Esel (nur das Collect. צֹאן ist hinzugesetzt, vermuthlich weil שֶׂה nicht passend schien). An manchen Stellen zeigt der Zusammenhang, dass es Kalb (3 M. 22, 27) oder Kuh (Hiob 21, 10) sei; aber das Wort an sich ist allgemein. Es ist dabei ***Gen. epicoen.*** und das ***Masc.*** gilt auch für's weibliche Geschlecht. Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Rind* (d. i. seine Kuh) *wird trächtig.* (Im Aram. תּוֹרָא, ܬܰܘܪܳܐ, daher griech. lat. *ταῦρος*, *taurus*).

II. שׁוּר *fut.* יָשׁוּר 1) s. v. a. תּוּר umhergehen, umherreisen, bes. des Handels wegen. (Arab. سار *med. Je* dass., vgl. im Chald. שְׁיָרָא Karawane. Auch im Palmyr. vgl. *Tychsen Element.* syr. S. 76.) Ezech. 27, 25: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ שָׁרוֹתַיִךְ מַעֲרָבֵךְ *die Tarsisschiffe sind deine Karawanen bei deinem Verkehr,* ziehen karawanenweise aus zur Betreibung deines Verkehrs. Mit בְּ: zu jemandem kommen mit etwas d. h. etwas darbringen Jes. 57, 9.

2) herumgehen, umgeben. Davon שׁוּר Mauer.

3) sich umsehen (wie תּוּר im Chald.; die Verba für wohin gehen und wohin schauen sind oft dieselben, s. הִפְנָה, הִשְׁקִיף). Insbes. *a*) von einem hohen Orte herab HL. 4, 8. *b*) um zu lauern, dah. lauern Jer. 5, 26. Hos. 13, 7, mit dem *Acc.* 4 M. 23, 9. *c*) sich umsehen nach einer S., für dieselbe sorgen, mit dem *Acc.* Hiob 24, 15: לֹא עַיִן תְּשׁוּרֵנִי *kein Auge sieht sich nach mir um,* vgl. 7, 8. 35, 5: שׁוּר שְׁחָקִים *sieh dich um nach den Wolken.* 25, 13: *der Allmächtige sieht nicht darnach.* 35, 13. Hos. 14, 9.

4) singen, s. Anm. zu שִׁיר.

Derivate: שׁוּר, תְּשׁוּרָה Geschenk.

שׁוּר 1) Mauer (ar. سُور dass. v. שׁוּר *no.* 2 vgl. קִיר, חַיִץ, טוּר) 1 M. 49, 22. Ps. 18, 30. Plur. שׁוּרוֹת Hi. 24,

11: בין שׁוּרֹתָם *zwischen ihren Mauern* d. i. in ihren (der Reichen) Häusern. [Der pl. שָׁרוֹת Jer. 5, 10 statt שׁוּרוֹת erklärt sich aus einem nach Anal. von שָׁוְרִים gebildeten, contrahirten שָׁרוֹת.] 2) Laurer, Feind (v. שׁוּר 3, *b*) Ps. 92, 12. vergl. שֹׁרֵר. 3) Stadt an der Grenze Aegyptens nach Palästina zu (1 M. 16, 7. 20, 1. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. 27, 8), nach Josephus (Archäol. 6, 7 §. 3 vgl. 1 Sam. 15, 7) Pelusium, aber dieses ist סִין. Besser wird man *Schûr* in der Nähe des heutigen Suez suchen. Die Wüste von Palästina bis Schur heisst 2 M. 15, 22 מִדְבַּר שׁוּר, wofür 4 Mos. 33, 8 מִדְבַּר אֵיתָם steht, jetzt *Dschifâr.*

שׁוּר *chald.* Mauer. Esra 4, 13. 16.

שׁוּשׁ* wahrsch. weiss, glänzend sein. Davon שַׁיִשׁ weisser Marmor, שֵׁשׁ dass. und weisses Zeug, und שׁוּשַׁן, שׁוֹשָׁן, שׁוֹשַׁנָּה Lilie. Verw. יָשִׁישׁ, יָשֵׁשׁ, Graukopf, Alter.

שַׁוְשָׁא s. שְׂרָיָה.

שׁוּשַׁן *m.* 1 Kön. 7, 19 (vgl. die Masora zu d. St.) 1) Lilie, insbes. weisse (vom Stw. שׁוּשׁ), gr. σοῦσον (*Diosc.* 3, 116. *Athen.* 12, 1). Als Zierrath an den Säulen des Tempels kommt vor: מַעֲשֵׂה שׁוּשַׁן lilienförmige Arbeit, 1 Kön. 7, 19. (Arab. u. syr. سُوسَن, سَوْسَن, ܫܘܫܢܐ dass. Vgl. *Celsii Hierobot.* *I.* S. 383 ff.).

2) שׁוּשַׁן עֵדוּת Ps. 60, 1 und שׁוֹשַׁנִּים Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1 nach der gew. Annahme ein lilienförmiges Instrument, Trompete, Clarinette, die durch עֵדוּת als lyrische bezeichnet würde (HWB. 4. A.: tibia carminum, quasi lyrica) [wahrsch. aber nach Ewald Name einer Tonart und Gesangweise, eig. eines durch das Wort Lilie der Bezeugung (Gottes) und kurzweg Lilien benannten Liedes, wonach andere gesungen werden sollten, vgl. קֶשֶׁת u. אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר.]

3) *N. pr.* Susa, Dan. 8, 2. Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 5 die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige am Choaspes, wahrsch. da, wo jetzt das Dorf *Schusch* liegt. S. Heerens Ideen (4. Ausg.) 1, 1 S. 301. Ritter Erdk. 9, 293 ff.

שׁוֹשַׁן dass. 1) Lilie. Nur Pl. שׁוֹשַׁנִּים HL. 2, 16. 4, 5. 5, 13. 6, 2. 3. 7, 3. Von Artefacten 1 Kön. 7, 22. 26. — 2) in den Ueberschriften Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1. s. v. a. שׁוּשַׁן *no.* 2.

שׁוֹשַׁנָּה *f.* Lilie HL. 2, 1. 2. 1 Chr. 4, 5. Hos. 14, 6.

שׁוּשַׁנְכָיֵא *N. gent. chald.* Einwohner von Susa. S. שׁוּשַׁן *no.* 3. Esra 4, 9.

שׁוּשַׁק 1 Kön. 14, 25 Chethibh für das Keri שִׁישַׁק w. m. n.

שׁוּת setzen, s. שִׁית.

שׁוּתֶלַח (viell. f. שְׁאוּתֶלַח *fragor discerptionis*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Ephraim 4 M. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 21. Von ersterem das *Patron.* שֻׁתַלְחִי, ebend.

שׁוּזב* zw., angenommen für *chald.* שֵׁיזִב, שֵׁיזֵב befreien. *Fut.* יְשֵׁיזֵב, *Inf.* שֵׁיזָבָה Dan. 3, 15. 17. 28. 6, 17. 28. In den *Targg.* häufiger [wie das syr. ܫܘܙܒ ist שֵׁיזֵב Schaphel von einem mit זוּב verw. יָזַב, welches nach Röd. (im Thes. p. 1386) = وزب fliessen, eig. hinabgleiten, bedeutete, dah. entgleiten, entfliehen.]

Derivat: *N. pr.* מְשֵׁיזַבְאֵל.

שָׁזַף eig. s. v. a. שָׂרַף, chald. שְׁדַף brennen, insbes. von der bescheinenden Sonne. HL. 1, 6: שֶׁשְּׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ *denn die Sonne hat mich gebrannt* od. *beschienen.* — *Poët.* dann übertragen auf das Auge (welches öfter mit der Sonne verglichen wird und umgekehrt, s. עַפְעַפַּיִם), wenn es etwas bescheinet, d. h. erblickt, sieht. Hi. 20, 9. 28, 7.

שָׁזַר ar. شزر den Faden von der Rechten zur Linken od. einwärts drehen, zwirnen. Nur

Hoph. part. שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus. 2 M. 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff.

שַׁח *adj.* (von שָׁחַח) gebeugt. Hi. 22, 29: שַׁח עֵינַיִם der Niedergeschlagene.

שָׁחַד schenken (wie im Syr.), insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hiob 6, 22. Mit dem *Acc.* d. P. jemanden beschenken. Ez. 16, 33. Davon

שֹׁחַד *m.* Geschenk 1 Kön. 15, 19, insbes. womit man eine Strafe abkauft 2 Kön. 16, 8. Spr. 6, 35 (vgl. Hi. 6, 22), oder jemanden besticht, besonders den Richter. 2 M. 23, 8. 5 M. 10, 17. לָקַח שֹׁחַד Bestechung nehmen Ps. 15, 5. 26, 10. 1 Sam. 8, 3. Spr. 17, 8: אֶבֶן־חֵן הַשֹּׁחַד בְּעֵינֵי בְעָלָיו *ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn* d. h. dem, der es erhält (vgl. בַּעַל *no.* 4).

שָׁחָה (vgl. שׁוּחַ und שָׁחַח) 1) sich bücken. Jes. 51, 23. (Im Chald. häufiger) 2) hinabsinken, vgl. die Derivate: שְׁחִית, שְׁחוּת.

Hiph. הִשְׁחָה niederbeugen Spr. 12, 25.

Hithp. הִשְׁתַּחֲוָה (mit Verdoppelung des dritten Radicals s. Gramm. §. 75, Anm. 18), *fut. apoc.* יִשְׁתַּחוּ in *Pausa* יִשְׁתָּחוּ (Milêl) 1) sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu bezeigen, *προςκυνεῖν*, oft mit dem Zusatze אַפַּיִם אַרְצָה mit dem Angesicht zur Erde. 1 M. 19, 1. 42, 6. 48, 12. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht mit לְ 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10, seltener mit לִפְנֵי 23, 12, mit עַל 3 Mos. 26, 1. Jene Ehrenbezeugung fand theils gegen Personen gleichen Standes 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, theils gegen Höhere z. B. Könige und Fürsten 2 Sam. 9, 8, theils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete, Statt. Dah. 2) sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten, seine Andacht verrichten 1 M. 22, 5. 1 Sam. 1, 3, sogar wenn es ohne Niederwerfen geschah, z. B. auf dem Bette 1 M. 47, 31. 1 Kön. 1, 47. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus des Huldigenden, dah. 3) huldigen selbst. Ps. 45, 12: *er ist dein Herr,* הִשְׁתַּחֲוִי לוֹ *huldige ihm. Inf. chald.* ist הִשְׁתַּחֲוָיָה 2 Kön. 5, 18. Ueber מִשְׁתַּחֲוִיתֶם s. den analyt. Theil.

Derivate s. bei Kal *no.* 2.

שָׁחוֹר s. שִׁיחוֹר.

שְׁחוֹר *m.* Schwärze Klag. 4, 8. Stw. שָׁחַר.

שְׁחוּת *f.* Grube. Spr. 28, 10, von שָׁחָה *no.* 2. Vgl. שׁוּחַ.

שָׁחַח s. v. a. שׁוּחַ und שָׁחָה (verw. mit שָׁכַךְ) 1) sich bücken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubthiers in der Höhle Hi. 38, 40 (39, 2), metaph. Hab. 3, 6. 2) gebeugt werden Ps. 107, 39. Hiob 9, 13. Jes. 2, 11. 17, bes. von Gram Ps. 35, 14. 38, 7. Klag. 3, 20 Keri; sich beugen. Jes. 60, 14: וְהָלְכוּ אֵלַיִךְ שְׁחוֹחַ *es werden gebeugt* (sich beugend) *zu dir kommen* u. s. w. Spr. 14, 19. — Vorkommende Formen sind: שַׁחוֹתִי, שַׁחוּ und שָׁחוּ, שַׁחֲחוּ, *fut.* יָשֹׁחַ.

Niph. 1) gebeugt werden. Jes. 2, 9. 5, 15. 2) gedämpft werden, von der Stimme, und den Sängerinnen Koh. 12, 4. Jes. 29, 4: וּמֵעָפָר תִּשַּׁח אִמְרָתֵךְ *und aus dem Staube tönt deine gebeugte* d. h. *gedämpfte Rede.*

Hiph. niederbeugen, niederwerfen. Jes. 25, 12. 26, 5.

Hithpo. gebeugt sein (von der Seele). Ps. 42, 7. 12. 43, 5.

Derivat: שַׁח.

שָׁחַט *Fut.* יִשְׁחַט *Inf.* שְׁחֹט schlachsen, tödten [eig. niederstrecken verw. m. שָׁחָה, שָׁחַח, שָׁחַת, s. Röd. im Thes.].

1) schlachten (Thiere) 1 M. 37, 31, insbes. zum Opfer. 3 Mos. 1, 5. 11. Hos. 5, 2: שַׁחֲטָה שֵׂטִים הֶעְמִיקוּ *durch (Opfer-) Schlachten üben sie tiefe Vergehung.* Von Menschenopfern. 1 M. 22, 10. Jes. 57, 5. 2) tödten, morden (Menschen). 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 6. חֵץ שׁוֹחֵט Jer. 9, 7 tödtender Pfeil. Im Keri steht שָׁחוּט wahrsch. in demselben Sinne. 3) זָהָב שָׁחוּט 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 15. 16, *LXX* *ἐλατός* [getriebenes, gestrecktes Gold,

nach der Grdbdtg strecken, oder Verwechselung mit שָׁטָה. Andere: vermischtes, legirtes Gold (HWB. 4.) allein der arab. Gebrauch von Tödten und Beschneiden für Verfälschen lässt sich nur vom Weine nachweisen.]

שְׁחִיטָה *f.* Schlachten (der Opferthiere) 2 Chr. 30, 17.

שְׁחִין *m.* entzündete Stelle, Geschwür. 2 M. 9, 9. 11. 3 M. 13, 18—20. שְׁחִין מִצְרַיִם Beule Aegyptens, wahrsch. die Elephantiasis, die in Aegypten endemisch ist. Sie trifft besonders die Füsse, welche davon aufschwellen, die Biegsamkeit verlieren und gleichsam den Elephantenfüssen ähnlich werden, daher jener Name 5 M. 28, 27. 35. Von den Beulen des Aussatzes od. der Elephantiasis steht es auch Hiob 2, 7. Vgl. *Schilling de lepra* S. 184. *Plin.* 26, 1 §. 5. Stw. שָׁחַן.

שָׁחִיס *m.* Jes. 37, 30 s. v. a. סָחִישׁ in der Parallelstelle, w. m. n. Jene Form scheint die ursprüngliche. S. das Stw. שָׁחַס.

שְׁחִיף nur *cstr.* שְׂחִיף *m.* dünngehobeltes Bret Ez. 41, 16. Stw. שָׁחַף.

שְׁחִית *f.* Grube. Plur. שְׁחִיתוֹת Ps. 107, 20. Klagel. 4, 20. Stw. שָׁחָה *no.* 2 versinken. Das ת ist, obwohl nicht radical, in der Flexion beibehalten, vgl. Lehrgeb. S. 527.

שְׁחִיתָה *f. chald.* schlechte Handlung, s. שְׁחַת.

שָׁחַל* arab. سحل [reiben u. rauhe Töne hervorbringen (vergl. גָּרַר, عر) gehört mit שָׁחַף, שָׁחַק u. سحن zu סָחָה سحا dah.] 1) abreiben, feilen, abschälen. Davon שְׁחֵלֶת. 2) im Arab. schreien vom Esel, hebr. (was auch in נָעַר beisammen ist) brüllen. Dav.

שַׁחַל *m.* poët. Wort f. den Löwen (eig. Gebrüll, dah. Brüller, *abstr. pro concr.*) Hiob 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps. 91, 13. Spr. 26, 13. Hos. 5, 14. 13, 7.

שְׁחֵלֶת *f.* eig. Schale (s. das Stw.), dann 2 Mos. 30, 34 von einer Gewürzart, und zwar nach den meisten Versionen, den hebr. Auslegern und den Talmudisten: ὄνυξ, d. h. *unguis odoratus,* die sogenannte Räucherklaue, Teufelsklaue, *blatta byzantina,* bestehend aus dem Deckel mehrerer Muscheln, welcher, wenn es verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch gibt. S. *Dioscorid.* 2, 10 und die Stellen der Araber bei Bochart (*Hieroz.* Leipz. A. III, 796 ff.)

שָׁחַן* syr. ܫܚܢ, arab. سخن heiss, entzündet sein, dass. Davon שְׁחִין Geschwür.

שָׁחַס* viell. s. v. a. شخص sich erheben, erscheinen, woran sich hebr. die Bdtg sprossen anschliessen konnte. Davon שָׁחִיס etwa Spross. Nach Andern: das einzeln nachgewachsne = شخيس zerstreut.

שָׁחַף 1) s. v. a. סָחַף, und *transpon.* חָסַף, חָשַׂף (w. m. n.) abschälen, dah. hobeln, s. שְׂחִיף. 2) *intrans.* dünn, dürr, mager sein. Davon die beiden folgenden *Nomina.* Ar. سحف, südar. شحف.

שַׁחַף *m.* 3 M. 11, 16, nach *LXX.* u. *Vulg. larus,* Seemöve, von der Magerkeit benannt, s. *Boch. Hieroz. II, lib.* 2 c. 18.

שַׁחֶפֶת *f.* Schwindsucht (arab. سُحَاف dass.) 3 M. 26, 10. 5 M. 28, 22.

שָׁחַץ* (vgl. שָׁחַס) arab. شخص sich erheben. Davon

שַׁחַץ *m.* Hoheit, Stolz. (Talmud. שַׁחַץ dass. שַׁחְצָן Stolz). Nur Hiob 28, 8. 41, 26: בְּנֵי שַׁחַץ *Vulg. filii superbiae* stolz Einhergehende, h. von grossen, edlen Raubthieren z. B. Löwen u. dgl. Das Letztere hat das *Targ.* Cap. 28, wegen Cap. 41 muss es aber allgemeiner gefasst werden. Vgl. Bochart's *Hieroz. I,* S. 718.

שַׁחֲצִים (Höhen) *N. pr.* Ort im St.

Issachar Jos. 19, 22 Keri. Im Chethibh שַׁחֲצוּם.

שָׁחַק 1) zerreiben, zermalmen. 2 M. 30, 36. Trop. von den Feinden Ps. 18, 43. 2) abreiben. Hiob 14, 19: אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מַיִם *Steine reibt das Wasser ab,* od. es höhlt sie aus. (Im Ar. سحق abnutzen z. B. von einem Kleide).

שַׁחַק *m.* 1) Staub. Jes. 40, 15. 2) Wolke, urspr. wohl: Staubwolke, dann von der Wolke überh. (vergl. سَحْق dünne Wolke). Nur im Plur. Hiob 36, 28. Ps. 78, 23. Spr. 3, 20, wo ihnen das Regnen, Ps. 77, 18 wo ihnen ein Donnern zugeschrieben wird, Hiob 38, 37 wird ihrer Zahl gedacht. 3) Plur. s. v. a. שָׁמַיִם u. רָקִיעַ Himmel, Himmelsgewölbe. Hiob 37, 18: *kannst du, wie er, den Himmel ausbreiten, der fest ist, wie ein gegossener Spiegel.* Spr. 8, 28. Hiob 37, 21. Oefters im Parallelismus mit שָׁמַיִם und als Wohnsitz Jehova's 5 M. 33, 26. Hiob 35, 5. Ps. 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps. 89, 7. 38. (Im Samar. steht שחקין für שָׁמַיִם 1 M. 7, 19).

I. שָׁחַר schwarz sein. (Im Aram. dass.) Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלָי *meine Haut wird schwarz* (und löst sich ab) *von mir.*

Derivate: שָׁחֹר, שְׁחוֹר, שְׁחַרְחֹר und die *Nomm. pr.* שִׁיחוֹר, אַשְׁחוּר.

II. שָׁחַר 1) Grdbdtg: spalten, eröffnen. Daher 2) hervorbrechen, vom Lichte, der Morgenröthe, wovon שַׁחַר Morgenröthe. (Vgl. בָּקַר *no.* 1). 3) suchen (gleichs. nachgraben, grübeln). Vgl. בָּקַר *no.* 2. In Kal nur Spr. 11, 27. [Diese Bdtg eifrig suchen (untersuchen ist es nie) lässt sich als *denom.* v. שַׁחַר betrachten vgl. הִשְׁכִּים *no.* 2.]

Pi. שִׁחֵר suchen, nur poët. S. Kal *no.* 3. M. d. *Acc.* Hiob 7, 21. Spr. 7, 15. 8, 17, und לְ vor dem *Inf.* Hiob 24, 5. Spr. 13, 24: אֹהֲבוֹ שִׁחֲרוֹ מוּסָר *wer ihn* (seinen Sohn) *liebt, sucht ihm Züchtigung,* lässt keine Gelegenheit vorüber, wo er Strafe verdient, ohne sie zu üben. Das *Suff.* ist *Dativ.* Gott suchen ist *a*) sich zu ihm wenden. Hos. 5, 15. Ps. 78, 34. Mit אֶל Hiob 8, 5. *b*) sich nach ihm sehnen. Ps. 63, 2. Jes. 26, 9.

שַׁחַר *m.* die Morgenröthe, Frühe. (سَحَر, سُحْرَة dass.) 1 M. 19, 15. Jos. 6, 15. כַּנְפֵי שַׁחַר Flügel der Morgenröthe Ps. 139, 9. בֶּן־שַׁחַר Morgenstern. Jes. 14, 12. Hos. 6, 3: כְּשַׁחַר נָכוֹן מֹצָאוֹ *wie die Morgenröthe sicher ist sein Aufgang* d. i. sein (Jehova's) Erscheinen. Vgl. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה (schnell) *wie die Morgenröthe geht er unter.* *Adv.* frühe, am Morgen. Ps. 57, 9. 108, 3. Bildlich steht es von dem nach der Nacht des Unglücks wieder aufdämmernden Glücke. Jes. 47, 11. 58, 8, und ebenso 8, 20: *zum Gesetz! zur Verordnung! wenn sie nicht also reden* אֲשֶׁר אֵין־לוֹ שָׁחַר *so geht ihm* (dem Volke) *keine Morgenröthe auf* d. i. so gibt es keine Rettung für dasselbe S. אֲשֶׁר als *Conj.* *no.* 8. Derselbe Tropus aber findet sich mit בֹּקֶר Hiob 11, 17 und umgekehrt mit נֶשֶׁף vom Anfang des Unglücks Jer. 13, 16. Im Ar. wird صُبْح Morgenröthe eben so gebraucht.

שָׁחֹר und **שָׁחוֹר** *m. Adj.* schwarz, z. B. von den Haaren 3 M. 13, 31. 37, von Pferden Zach. 6, 2. 6, von der schwarzgebrannten Gesichtsfarbe HL. 1, 5.

שְׁחֹר s. שְׁחוּר.

שִׁחֹר s. שִׁיחֹר.

שַׁחֲרוּת *f.* Morgenröthe (des Lebens), Jugend. Koh. 11, 10.

שְׁחַרְחֹר *f.* שְׁחַרְחֹרֶת schwärzlich (von der Gesichtsfarbe) HL. 1, 6. Ueber die Adjectiva, welche Farben bezeichnen, von der Form אֲדַמְדָּם, יְרַקְרַק s. Gr. §. 84, 23.

שְׁחַרְיָה (den Jehova sucht) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 26.

שַׁחֲרַיִם (die 2 Morgenröthen, vgl. עַרְבַּיִם, צָהֳרַיִם) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 8.

שָׁחַת arab. سحت zu Grunde richten [eig. wie im Maltes. niederwerfen, umwerfen (verw. mit שָׁחַט, שָׁחָה, שָׁחַח), dah. zerstören, verderben, s. Roed. im Thes. p. 1393]. Nur

Pi. שִׁחֵת 1) *trans.* verderben, zu Grunde richten, insbes. eine Mauer zerstören Ez. 26, 4, eine Stadt, ein Land oder Gegend verheeren Jos. 22, 33. 1 M. 19, 13. 2 Sam. 24, 16. Jer. 12, 10, einen Menschen verwunden 2 Mos. 21, 26 oder umbringen 2 Sam 1, 14, ein Volk vertilgen 1 M. 6, 17. 9, 15. M. 32, 15. Jes. 14, 20. Metaph. Amos 1, 11: שִׁחֵת רַחֲמָיו *er unterdrückt sein Mitleid.* Ez. 28, 17: שִׁחַתָּ חָכְמָתְךָ עַל־יִפְעָתֶךָ *du vernichtest deine Klugheit um deiner Schönheit willen,* du vergissest sie über jener. 2) *intrans.* sich verderbt, schlecht betragen, sündigen 2 M. 32, 7. 5 M. 9, 12. 32, 5.

Hiph. 1) s. v. a. *Pi. no.* 1. namentlich Mauern, Häuser, Städte, Länder, Reiche zerstören Klag. 2, 8. Jer. 6, 5. 1 M. 19, 14. 2 Kön. 18, 25. Jer. 36, 29. 51, 20, Menschen tödten 1 Sam. 26, 15. 2 Sam. 11, 1, oder ihnen irgendwie verderblich werden Spr. 11, 9. הַמַּלְאָךְ הַמַּשְׁחִית der Würgengel 2 Sam. 24, 16, wofür blos הַמַּשְׁחִית 2 M. 12, 23. אַל תַּשְׁחֵת in der Ueberschrift von Ps. 57. 58. 59. 75, wahrsch. Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Psalm zu singen ist. 2) הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ 1 Mos. 6, 12 oder עֲלִילוֹת Zeph. 3, 7 seinen Pfad, seine Handlungen verderben d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen *Acc.* dass. 5 M. 4, 16. 31, 29. Richt. 2, 19. Jes. 1, 4. Vgl. הֵרַע.

Niph. 1) verdorben sein z. B. durch Fäulniss Jer. 13, 7, moral. verderbt sein 1 M. 6, 11. 12. 2) verwüstet, verheert sein. 2 M. 8, 20.

Derivate: מַשְׁחֵת, מִשְׁחָת, מַשְׁחִית, מָשְׁחָת.

שְׁחַת *chald.* verderben. Nur *Part. pass.* Dan. 2, 9: מִלָּה כִדְבָה וּשְׁחִיתָה *Lügenhaftes und Schlechtes.* Als *Neutr.* שְׁחִיתָה etwas Schlechtes, schlechte Handlung. Dan. 6, 5.

שַׁחַת *f.* (von שׁוּחַ, wie נַחַת v. נוּחַ) Grube, *a*) um Wild und reissende Thiere darin zu fangen, daher metaph. von Nachstellungen Ps. 7, 16. 9, 16. 35, 7. 94, 13. Spr. 26, 27. *b*) zum Aufbewahren des Wassers, Cisterne Hiob 9, 31. *c*) als unterirdischer Kerker Jes. 51, 14, ber. *d*) Grab Ps. 30, 10. Hiob 17, 14. 33, 18. 30. יָרַד שַׁחַת ins Grab hinabsteigen Hiob 33, 24. Ps. 55, 24. רָאָה שַׁחַת das Grab sehen, erfahren f. sterben und begraben werden (s. רָאָה *no.* 3, *b*). Ps. 16, 10. 49, 10. — Die *LXX* geben es öfter durch *διαφθορά* (Verderben), als ob es von שָׁחַת *διαφθείρω* herkäme, aber weder die Bdtg: Verderben, noch Fäulniss (Apostelgesch. 2, 27. 13, 35 ff.) ist für das hebr. Wort erweislich.

שִׁטָּה *f.* (für שִׁנְטָה, arab. سُنْط) der Acacienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptia* der Alten (*Mimosa nilotica Linn.*), ein grosser ästiger Baum in Aegypten und Arabien, dessen Rinde mit starken Dornen besetzt ist, und welcher schwärzliche Schoten trägt, woher der Name Schotendorn. [Das Wort ist das aegypt. *schont* Acacien, eig. wie *schant, schonte* Dorn s. Thes. p. 1452.] Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Wenn das Holz alt wird, ist es beinahe so schwarz als Ebenholz und sehr hart. Jes. 41, 19.

Plur. שִׁטִּים 1) Acacien, daher עֲצֵי שִׁטִּים Acacienholz 2 Mos. 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 16. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 499. *Jablonskii Opuscula ed. de Water T. I,* S. 260. 2) *N. pr.* eines Thales im moabitischen Gebiete an den Grenzen von Palästina, 4 M. 25, 1. Jos. 2, 1. 3, 1. Micha 6, 6, vollst. נַחַל הַשִּׁטִּים Joël 4, 18 (3, 23).

שָׁטַח ausbreiten (syr. ܫܛܚ, ar. سَطَحَ, äthiop. ሰጠሐ *satĕha* dass.). Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם *er breitet die Völker aus.* Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen z. B.

שֵׂעִר Schultz. Deut. p. 123

die Gebeine Jer. 8, 2, die Wachteln 4 M. 11, 32, Grütze 2 Sam. 17, 19.
Pi. ausbreiten (die Arme). Ps. 88, 10. Derivat: מִשְׁטוֹחַ, מִשְׁטָח.

שֹׁטֵט *m.* (vom Stw. שׁוּט *Pil.*) Geisel. Jos. 23, 13, s. v. a. שׁוֹט.

שָׁטַף *fut.* יִשְׁטֹף 1) sich ergiessen, reichlich strömen. Ps. 78, 20. גֶּשֶׁם שֹׁטֵף ein strömender Regen. Ez. 13, 13. 38, 22. Trop. von einem Heere: einherfluthen. Dan. 11, 10. 26. 40. 2) überschwemmen. Jes. 30, 28. 66, 12. Mit dem *Acc.* *a*) überströmen, ersäufen Ps. 69, 3: שִׁבֹּלֶת שְׁטָפָתְנִי *Fluth überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jer. 47, 2. Jes. 43, 2. HL. 8, 7. *b*) wegschwemmen, wegspülen. Jes. 28, 17. Hi. 14, 19: *Fluthen schwemmen den Staub der Erde weg.* Ez. 16, 9, aber auch *c*) etwas einherschwemmen, d. i. einherschwemmend bringen. Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ שׁוֹטֵף צְדָקָה *das Strafgericht ist beschlossen, es fluthet einher die Gerechtigkeit* d. h. es bringt, wie ein Strom einherfluthend, Gerechtigkeit. צְדָקָה ist *Acc.*, der von שׁוֹטֵף regiert wird. *d*) abspülen 3 M. 15, 11. 1 Kön. 22, 38. 3) trop. sich einherstürzen (vom Pferde) Jer. 8, 6. Vgl. *no.* 1.
Niph. 1) überströmt werden (durch ein Heer) Dan. 11, 22. 2) abgespült werden 3 M. 15, 12.
Pu. wie *Niph. no.* 2. 3 M. 6, 21. Davon

שֶׁטֶף und **שֵׁטֶף** *m.* 1) das sich Ergiessen, das Strömen z. B. des Regens. Hiob 38, 25. Spr. 27, 4: שֶׁטֶף אַף *ein Strom* (ist) *der Zorn.* 2) Ueberschwemmung Ps. 32, 6. Nah. 1, 8. Dan. 9, 26: קִצּוֹ בַשֶּׁטֶף *sein Ende kommt mit Ueberschwemmung*, plötzlich (vgl. בַּשַּׁחַר Hos. 10, 15). Von einem alles überschwemmenden Heere Dan. 11, 22.

שָׁטַר* im Ar. سطر schreiben. Davon מִשְׁטָר und das *Part.* als *Subst.* שֹׁטֵר Beamter (aber nach der Etymologie wohl: Schreiber, nach *LXX* und *Syr.*, sofern die Schreibkunst in der ältesten Zeit vorzüglich zur Gesetzgebung und gerichtlichen Verhandlungen gebraucht wurde, vgl. כָּתַב *no.* 3, كاتب Schreiber und Richter, und das gr. *γράφειν*, *γραφή*, *γράφεσθαι*. Schon secundär ist das arab. سَيْطَرَ einer Sache vorstehn, sie anordnen, einrichten, mit على). Es steht *a*) von den Vorstehern des Volkes in Aegypten und auf dem Zuge durch die Wüste 2 M. 5, 6—19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk), 4 Mos. 11, 16 (wo die siebenzig Aeltesten so genannt werden), 5 M. 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos. 1, 10. 3, 2 (wo sie Anordnungen im Lager treffen) 8, 33. 23, 2. 24, 1. *b*) von den Beamten in den Städten Israëls. 5 M. 16, 18. 1 Chr. 23, 4. 26, 29. 2 Chr. 19, 11. 34, 13. *c*) für höhere Würden z. B. 2 Chr. 26, 11 (wo die neugeworbenen Krieger unter zwei Anführern, einem סֹפֵר und שֹׁטֵר stehn). Spr. 6, 7 (wo es neben מֹשֵׁל und קָצִין steht). *Targ.* סָרֵךְ, סַרְכָן Vorsteher. *Vulg. magistri, duces, exactores.*

שְׁטַר *chald.* Dan. 7, 5 wahrsch. falsche Lesart für שְׂטַר Seite, welches 26 *Codd.* und Ausgaben lesen und die alten Verss. ausdrücken. (In den *Targg.* סְטַר, wie auch 11 *Codd.* lesen. Syr. ܣܛܪܐ, arab. شَطْر dass.).

שִׁטְרַי (*γραμματικός*) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 29 Chethibh. Im Keri שִׁרְטַי.

שַׁי *m.* Geschenk, nur in der Verbindung: הוֹבִיל שַׁי Geschenke darbringen. Ps. 68, 30. 76, 12. Jes. 18, 7. [Die Etymologie ist dunkel. Oft ist die (reiche) Gabe als reichliches Fliessen bezeichnet. Viell. ist שַׁי das ar. سَيٌّ freiwillig ausfliessende Milch; vgl. auch unter יָשָׁה.]

שְׁיָא [zw. Stw. angenommen für שַׁי, w. m. s.]

שִׁיאוֹן (Zerstörung, von שׁוֹא) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos. 19, 19.

I. שִׁיבָה *f.* (v. שׁוּב) das Zurückkehren, *concr.* die Zurückkehrenden Ps. 126, 1.

II. שִׁיבָה (für יְשִׁיבָה, v. יָשַׁב) *f.* Wohnung, Aufenthalt 2 Sam. 19, 23.

שָׁיָה zweif. Stw., aufgestellt bereits von Sim. für die schwierige Form תֶּשִׁי 5 Mos. 32, 18: *du verliessest,* nach LXX u. Vulg.; parall. וַתִּשְׁכַּח du vergassest. [Die Form wird dann nach יְהִי, וַיְהִי von הָיָה erklärt, die Bdtg nach dem ar. سها vergessen, vernachlässigen. Allein hebr. Verba mit consonant. Jod in der Mitte sind nur nach Gutturalen (היה, חיה) nachzuweisen. Sichrer wird man daher der Erklärung aus תֶּשִׁי (für תֶּשְׁתֶּה, nach תֶּמְחִי f. תֶּמְחֶה Jer. 18, 23) folgen, von שָׁתָה gleich سها, oder der Annahme, dass תֶּשִׁי gedehnt gesprochen sei statt תַּשִּׁי gleich תַּשִּׁיא von נָשָׁא, nach Analogie von יַשִּׁי für יַשִּׁיא Ps. 55, 16 Keri. S. Röd. im Thes. p. 1397.]

שִׁין* viell. d. arab. شان *med. W.* pass. von Liebe erregt sein. Davon

שִׁיזָא *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 42.

שֵׁיזֵב befreien, s. שֵׁזַב.

שִׁיחָה (von שׁוּחַ) wie שׁוּחָה Grube Ps. 119, 85. 57, 7 im Chethibh.

שִׁיחוֹר, שִׁחוֹר, שִׁחֹר *m. N. pr.* Nil (eig. schwarzer, trüber Fluss, von dem schwarzen Schlamme, den er bei sich führt, vgl. gr. *Μέλας,* lat. *Melo, Serv. ad Virg. Georg.* 4, 291, wahrsch. die echtsemitische Bezeichnung für diesen Fluss, welcher sonst יְאֹר w. m. n. genannt wird). So nothwendig Jes. 23, 3: זֶרַע שִׁחֹר קְצִיר יְאֹר *die Saat des Schihor, die Ernte des Nil.* (*Vulg. Nili*). Jer. 2, 18: *was hast du auf dem Wege nach Aegypten zu schaffen, um das Wasser des Schihor zu trinken, was auf dem Wege nach Assyrien, um das Wasser des Stroms* (Euphrat) *zu trinken.* An zwei andern Stellen (Jos. 13, 3. 1 Chr. 13, 5) steht es zwar als Südgrenze Palästina's, ganz in der Verbindung, wo sonst נַחַל מִצְרַיִם der Bach Aegyptens d. i. *Ῥινοκορούρα* steht (s. u. d. W. נַחַל), und man hat es daher ebenso fassen wollen. Allein in ungenauer übertreibender Rede wird auch der Nil als Grenze Palästina's genannt (1 Mos. 15, 18).

שִׁיחוֹר לִבְנָת Jos. 19, 26 Fluss an der Grenze des St. Ascher, nach Michaëlis: der Glasfluss, d. i. der Belus, aus dessen Sande zuerst Glas verfertigt wurde. (S. לְבֵנָה *no.* 1).

שַׁיִט *m.* 1) s. v. a. שׁוֹט Geisel. Jes. 28, 15 im Chethibh. 2) Ruder, s. v. a מָשׁוֹט. Jes. 33, 21.

שִׁילֹה 1) Ruhe, von שָׁלָה ruhen, nach der Form קִיטוֹר, כִּישׁוֹר, und, wenn man ein Derivat eines Verbi ל״ה sucht, גִּלֹּה von גָּלָה. So wahrscheinlich in der vielerklärten Stelle 1 M. 49, 10: *nicht weicht der Führerstab von Juda,* עַד כִּי־יָבוֹא שִׁילֹה וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים *bis Ruhe kommt, und ihm die Völker gehorchen. Dann bindet er* u. s. w. d. h. Juda wird den Feldherrnstab nicht eher niederlegen, und nicht eher ruhen, bis er eine Menge Völker sich unterworfen, und eine Art Weltherrschaft erkämpft hat (ein Zug aus den messianischen Vorstellungen des A. T.). Die verschiedenen Lesarten (nämlich שִׁילֹה in den meisten jüd. *Mss.* und fast allen Ausgaben; das defective שִׁלֹה in 28 jüd. und allen Sam. *Codd.,* שִׁילוֹ, שִׁלוֹ in wenigen *Mss.*) thun gar nichts zur Sache, und sind blos verschiedene Formen desselben Wortes, welche sich auch *no.* 2 bei dem Städte-Namen *Schilo* finden. Die alten Versionen nehmen das Wort für *comp.* aus שֶׁ׳ s. v. a. אֲשֶׁר und לֹה s. v. a. לוֹ ihm, pronunciiren also שֶׁלֹּה oder שֶׁלֹה. Hiernach ist der Sinn: *bis der kommt, dem* (es gebührt) nämlich: das Scepter, die Herrschaft. Vergl. Ez. 21, 32: עַד־בֹּא אֲשֶׁר־לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis der kommt, dem es gebührt,* eig. der das Recht hat (*LXX. ᾧ καθήκει*) d. h. der erwartete Messias.

2) *N. pr.* Stadt im St. Ephraim, wo sich (Jos. 18, 1) das Volk versammelt, um die Stiftshütte aufzurichten, welche daselbst bis zu Eli's Zeit bleibt. 1 Sam. 4, 3. Dah. wahrsch. der Name: Ruheplatz. Sie lag nördlich von Bethel auf einem hohen Berge. Es kommen dafür folgende Formen vor: שִׁילוֹ Richt. 21, 21. Jer. 7, 12. שִׁלוֹ Richt. 21, 19. 1 Sam. 1, 24. 3, 21, שִׁלֹה Jos. 18, 1. 8. 1 Sam. 1, 3. 9. 1 Kön. 2, 27, welche aber alle nur geringe Abweichungen derselben Form sind. Die vollst. Form wäre שִׁילוֹן, dah. das *Nom. gent.* שִׁלֹנִי.

שִׁילָל Micha 1, 8 im Chethibh s. v. a. שׁוֹלָל, nackend, bloss.

שִׁילֹנִי 1) *N. gent.* von שִׁילֹה 1 Kön. 11, 29. 12, 15. Neh. 11, 5, vergl. גִּלֹה und גִּלֹנִי. 2) für שֵׁלָנִי Nachkomme des שֵׁלָה. 1 Chr. 9, 5.

שִׁימוֹן (viell. f. יְשִׁימוֹן Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

שִׁין * äthiop. סין, syr. ܫܳܢ pissen. Davon הִשְׁתִּין s. שָׁתַן und

שַׁיִן oder **שֵׁין** *m.* nur Plur. שֵׁינִים Urin. Jes. 36, 12.

שֵׁיצָא *chald.* beendigen. S. יְצָא.

שִׁיר, selten **שׁוּר** (1 Sam. 18, 6 Chethibh) *fut.* יָשִׁיר, *apoc.* וַיָּשַׁר, einmal יָשֹׁר Hi. 33, 27 singen. Es construirt sich *a*) mit d. *Acc.* etwas singen Ps. 7, 1, aber auch: besingen. Ps. 21, 14. 59, 17. 89, 2. *b*) mit לְ jemandem lobsingen, ihn preisen. Ps. 13, 6. 27, 6. 33, 3, auch: von etwas singen Jes. 5, 1. *c*) mit בְּ von etwas singen Ps. 138, 5 (anders Spr. 25, 20. s. unter *litt. d.*). *d*) mit עַל dessen, an den der Gesang gerichtet ist. Hiob 33, 27. Spr. 25, 20: שָׁר בַּשִּׁרִים עַל לֶב־רָע *der sich mit Liedern wendet an ein betrübtes Herz.* Uebrigens steht *singen* (wie das lat. *canere*, *cantare*) auch für laut reden, declamiren, s. Jes. 5, 1. Hi. 33, 27.

Pil. שׁוֹרֵר dass. Zeph. 2, 14. Hiob 36, 24: אֲשֶׁר שֹׁרְרוּ אֲנָשִׁים *welches die Menschen preisen.* *Part.* מְשֹׁרֵר Sänger. 1 Chr. 9, 33. 15, 16. Neh. 12, 28 ff. 13, 5.

Hoph. pass. Jes. 26, 1.

[Anm. Aus der Lautgleichheit mit שׁוּר herumgehen (*no.* 1. 2) lässt sich vermuthen, dass שׁוּר, שִׁיר urspr. den kreisförmigen Singetanz (מָחוֹל), dann erst das Singen allein bezeichnete, vgl. ܙܡܳܪܳܐ Reigen.]

שִׁיר *m.* 1) das Singen, der Gesang. 2 Chr. 29, 28 (welche Stelle öfters missverstanden worden): הַשִּׁיר מְשׁוֹרֵר וְהַחֲצוֹצְרוֹת מ׳ *der Gesang sang* (begann) *und die Trompeten trompeteten,* wofür V. 29 steht: הֵחֵל שִׁיר יְהוָֹה. Auch vom Spiel (*cantus*) musikalischer Instrumente: כְּלֵי שִׁיר musikalische Instrumente. 1 Chr. 16, 42. 2 Chr. 7, 66. 34, 12. Amos 6, 5. Neh. 12, 27: בְּשִׁיר מְצִלְתַּיִם *bei Cymbelspiel.* 2) Gesang, Lied, sowohl von religiösen Ps. 33, 3. 40, 4 (und sehr häufig), als profanen Liedern Jes. 23, 16. 24, 9. Koh. 7, 5. Ez. 33, 32, insbes. Freudenlied Amos 8, 3. 10 (Gegens. קִינָה). In den Ueberschriften von Ps. 48. 66. 83. 108 ist verbunden שִׁיר מִזְמוֹר, in andern מִזְמוֹר שִׁיר 65. 67. 68. 87, als Apposition, sofern מִזְמוֹר rhythmisches Lied bedeutet, und den Begriff näher bestimmt. שִׁיר הַשִּׁירִים Lied der Lieder, Ueberschrift des sogen. hohen Liedes (*cap.* 1, 1) d. h. das schönste der Lieder, vgl. עֲדִי עֲדָיִים schönster Schmuck Ez. 16, 7, עֶבֶד עֲבָדִים niedrigster Knecht, שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם höchster Himmel 1 Kön. 8, 27. Die Ueberschrift (die nicht von dem Verfasser herrührt) enthält ein ähnliches lobendes Urtheil, wie die von Ps. 45: שִׁיר יְדִידוֹת liebliches Lied.

שִׁירָה *f.* wie שִׁיר Lied. 5 M. 31, 19 ff. Ps. 18, 1, auch von der (rhythmisch geordneten) Parabel Jes. 5, 1 ff.

שַׁיִשׁ syr. ܫܺܝܫܳܐ weisser Marmor, Alabaster. 1 Chr. 29, 2. Stw. שׁוּשׁ weiss sein. Vgl. bes. שֵׁשׁ *no.* 1.

שִׁישָׁא s. שְׂרָיָה.

שִׁישַׁק *m. N. pr.* eines Königs von Ae-

gypten zur Zeit des Jerobeam. 1 Kön. 11, 40. 14, 25. 2 Chr. 12, 5. Es ist *Sesonchis I.* (aegypt. *Scheschenk*, auch ganz wie im Hebr. ϣϣⲛⲕ gesprochen) erster König der 22sten ägyptischen Königs-Dynastie bei Manetho. Vergl. Bunsen Aegyptens Stelle in d. Weltgesch. 3, 133.

שִׁית *fut.* יָשִׁית, *apoc.* יָשֵׁת, וַיָּשֶׁת, *inf. absol.* שֹׁת (Jes. 22, 7) *setzen, stellen, legen,* syn. mit dem noch häufigeren שׂוּם. [Im Hebr. ist dass. שָׁתַת, verwandt שָׁתָה II. und שָׁתַל pflanzen (eig. setzen) vergl. auch שָׁתַק. Von den übrigen semit. Diall. hat den Stamm nur das Phoen. als Verbum und das Talm. und Syr. in dem Subst. שִׁית, ܫܶܬܳܐ, ܫܺܬܳܐ Grundlage, Grund vgl. Bernst. Lex. Chrestom. p. 553.]

1) *setzen, stellen,* in Bezug auf Personen und Gegenstände, welche dann aufrecht stehen, z. B. Wachen stellen Ps. 141, 3, Netze aufstellen 140, 6. Metaph. Feindschaft, Vertrauen setzen 1 M. 3, 15. Ps. 73, 28. Spezielle Verbindungen sind *a*) (ein Heer) stellen, mit Auslassung des *Accus.* מַחֲנֶה oder מִלְחָמָה: sich stellen, wie שׂוּם *no.* 1, *a.* Ps. 3, 7: אֲשֶׁר שָׁתוּ עָלַי *die sich gegen mich aufstellen.* Jes. 22, 7. *b*) einsetzen, bestellen zu etwas. 1 Kön. 11, 34. Ps. 45, 17, mit עַל über etwas. 1 Mos. 41, 33. *c*) mit dem *Acc.* d. Person und בְּ des Ortes: jem. wohin versetzen Ps. 88, 7, mit לְ der Person und בְּ des Ortes Ps. 73, 18; desgl. in einen Zustand versetzen Ps. 12, 6: אָשִׁית בְּיֵשַׁע יָפִיחַ לוֹ *ich versetze in Sicherheit den Unterdrückten* (vgl. פּוּחַ *Hiph.*); auch: in eine Anzahl versetzen, unter eine Anzahl oder Klasse aufnehmen, ihr beizählen. 2 Sam. 19, 29: *du hast mich unter deine Tischgenossen aufgenommen.* Jer. 3, 19: אֵיךְ אֲשִׁיתֵךְ בַּבָּנִים *wie soll ich dich aufnehmen unter die* (meine) *Kinder?* d. h. welchen Platz soll ich dir nur geben unter meinen Kindern? Aehnlich *d*) mit עַל: hinzusetzen, beifügen 1 M. 30, 40. *e*) שִׁית פ׳ עִם zusammenstellen d. i. vergleichen mit etwas. Hiob 30, 1. *f*) festsetzen, bestimmen z. B. eine Grenze, einen Zeittermin 2 M. 23, 31. Hiob 14, 13. Impers. und ellipt. Hi. 38, 11: פֹּה יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ *hier sei* (*ein Ziel*) *gesetzt bei deiner Wogen Trutz.*

2) *legen.* Ps. 8, 7: *alles hast du unter meine Füsse gelegt*, mir unterworfen. Ruth 4, 16. Ps. 84, 4, auch wohl (nach Beschaffenheit des Gegenstandes), wo wir *schütten, werfen* sagen würden (Ruth 3, 15. Hiob 22, 24). Insbes. *a*) שִׁית יָד עַל die Hand worauf legen 1 M. 48, 17, als Zeichen des Schutzes Ps. 139, 5, vom Schiedsrichter, der die Hand auf die Parteien legt Hiob 9, 33. Dagegen שִׁית יָד עִם sich mit jem. verbinden in einer Angelegenheit 2 M. 23, 1. — Ellipt. Hi. 10, 20: שִׁית מִמֶּנִּי *sc.* יָדְךָ *zieh ab von mir* deine Hand. *b*) mit בְּ des Ortes: etwas wohin verlegen. Hiob 38, 36, daher: irgendwo haben, hegen. Ps. 13, 3: *wie lange soll ich Sorgen hegen im Herzen?* Spr. 26, 24: *in seinem Innern hegt er Trug.* *c*) שִׁית עָלָיו עֲדִי Schmuck anlegen 2 Mos. 33, 4. Vgl. das *Subst.* שִׁית. *d*) mit dem *Acc.* der S. und לְ der P. jem. etwas auflegen, sei es zu leiden Jes. 15, 9, oder zu leisten 2 M. 21, 22. Mit לְ vor der P. Ps. 9, 21. Auch: jem. eine Schuld aufbürden 4 M. 12, 11.

3) in eine bestimmte Lage oder Richtung legen, *richten.* Insbes. *a*) שִׁית פָּנִים אֶל sein Antlitz wohin richten 4 M. 24, 19. *b*) שׁ׳ עֵינַיִם mit folg. *Gerundio:* seine Augen darauf richten, etwas zu thun, etwas vorhaben Ps. 17, 11. *c*) שִׁית לֵב *animum advertere,* Acht geben. 1 Sam. 4, 20. Ps. 62, 11. Mit לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen. 2 Mos. 7, 23. 2 Sam. 13, 20. Spr. 22, 17. Jer. 31, 21, mit אֶל Hiob 7, 17.

4) zu etwas machen (vgl. שׂוּם *no.* 4), mit dopp. *Acc.* Jes. 5, 6. Jer. 22, 6. Ps. 21, 7, und לְ des Prädicats Jer. 2, 15. Mit כְּ: machen wie. Jes. 16, 3. Hos. 2, 5. Ps. 83, 14. Selten: machen, thun überh. als: שִׁית אֹתוֹת Wunder thun 2 M. 10, 1.

5) geben z. B. 1 M. 4, 25. *Intrans.*

gegeben, bereitet sein. Hos. 6, 11: *auch dir, Juda, ist eine Erndte bereitet.*

Hoph. pass. mit עַל aufgelegt sein 2 M. 21, 30.

Derivate: שֵׁת, שִׁית, das *N. pr.* שֵׁת.

שַׁיִת mit *Suff.* שִׁיתוֹ *m. coll.* Dorngestrüpp, Dornen, Jes. 5, 6. 7, 23—25. 9, 17. 10, 17. 27, 4. [Es erscheint immer mit שָׁמִיר verbunden, als ein auf Wüstungen u. Trümmern wucherndes Gewächs. Daher viell. vom Ort benannt und abzuleiten v. שָׁאָה, wie auch in זַיִת, בַּיִת das ת nicht radical ist. Ueber Benennungen der Gewächse von ihrem Orte s. Abhandl. für semit. Wortf. S. 70—73.]

שִׁית *m.* Anzug. Spr. 7, 10. Ps. 73, 6. Vgl. das Verbum *no.* 2, *c.*

שַׁךְ s. שָׂכַךְ.

שָׁכַב *fut.* יִשְׁכַּב *imp.* u. *inf.* שְׁכַב, letzterer mit *Suff.* שִׁכְבָהּ 1 M. 19, 33 und שָׁכְבְּךָ (von שְׁכֹב) 5 M. 6, 7 *sich legen, liegen* [eig. sich niedersenken, verw. mit שָׁכַן sich niederlassen, ruhen, wohnen, שָׁכַךְ sich senken. Die hebr. Bdtg gilt auch im Syr. chald. שְׁכַב, u. im Aeth.; im Ar. ist سكب ausgiessen (ein Gefäss) eig. umlegen, wie hebr. im Hiph. *no.* 2.] 68, 14. 1 Kön. 3, 19. Ez. 4, 6. Insbes. *a*) sich schlafen legen 1 M. 19, 4. 28, 11. 1 Sam. 3, 5. 6. 9. Ps. 3, 6. 4, 9, daliegen und schlafen 1 Sam. 3, 2. 2 Sam. 11, 9, auch blos: ruhen Koh. 2, 23: *auch Nachts ruhet sein Herz nicht.* Hi. 30, 17. *b*) krank liegen 2 Sam. 13, 6. *c*) von dem Sterbenden: sich in den Tod legen, *occumbere,* dah. וַיִּשְׁכַּב עִם אֲבֹתָיו *er legte sich zu seinen Vätern,* die gew. Phrase vom Tode eines Königs. 1 Kön. 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28. שֹׁכְבֵי קֶבֶר die im Grabe liegen. Ps. 88, 6. *d*) *concumbere,* mit עִם 1 M. 26, 10. 30, 15. 16. 34, 2. 39, 7. 12. 2 M. 22, 18. 5 M. 22, 23 ff., und אֵת 1 M. 35, 22. 1 Sam. 2, 22, mit *Suff.* אֹתָהּ, אֹתִי 1 M. 34, 2. 3 M. 15, 18. 24, mit dem *Acc.* (ein Weib beschlafen) 5 Mos. 28, 30 im Keri (wo im Texte שָׁגַל steht). Es steht herrschend vom Manne, aber auch von dem Weibe 1 M. 19, 32.

Niph. beschlafen sein (von einem Weibe) Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Pu. dass. Jer. 3, 2 Keri.

Hiph. 1) machen, dass jem. liege, hinstrecken 2 Sam. 8, 2, hinlegen 1 Kön. 17, 19, ruhen machen Hos. 2, 20. 2) umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen (s. oben bei Kal). Hiob 38, 37.

Hoph. הָשְׁכַּב, *Part.* מֻשְׁכָּב gelegt sein 2 Kön. 4, 32, sich legen Ez. 32, 19. 32.

Derivate: מִשְׁכָּב u. d. 2 folgg.

שְׁכָבָה *f.* das Ausgiessen (s. *Hiph. no.* 2) *a*) des Thaues 2 M. 16, 13. 14. *b*) des Saamens im Beischlaf 3 Mos. 15, 16. 17. 32. 22, 4, daher שָׁכַב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת־זֶרַע den Beischlaf begehn bei einem Weibe. 3 M. 15, 18. 19, 20. 4 M. 5, 13.

שְׁכֹבֶת *f.* s. v. a. das vor. *no. b*, dah. נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ בְּאִשָּׁה den Beischlaf begehn mit einem Weibe 3 M. 18, 23. 20, 15. 4 M. 5, 20, auch נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ לְזֶרַע אֶל 3 M. 18, 20.

שָׂכָה wahrsch. d. aethiop. שכי *saquaja* irren, umherschweifen (verw. mit سكع sich verirren u. שָׁגָה). Nur *Part. Hiph.* Jerem. 5, 8: *wie geile Hengste* מַשְׁכִּים הָיוּ *schweifen sie umher* (vgl. Jer. 2, 23. Spr. 7, 11) LXX θηλυμανεῖς ἐγενήθησαν. [Die hebr. Ausleger hielten es meist für eine Contr. aus מַשְׁכִּימִים, die ohne Analogie wäre, und schwerlich hätte in gleichem Sinne ein Sing. מַשְׁכִּים für *am morgen* hier adverbial stehen können.]

Derivat: das *N. pr.* שָׂכְיָה.

שְׁכוֹל *m.* 1) Kinderlosigkeit. Trop. von einem Staate Jes. 47, 8. 9. 2) Verlassenheit überhaupt. Ps. 35, 12. Stw. שָׁכֹל.

שַׁכּוּל *m.* der Kinder oder Jungen beraubt, z. B. von einer Bärin 2 Sam. 17, 8. Hos. 18, 8; ohne Jungen HL. 4, 2. 6, 6. Stw. שָׁכֹל.

שִׁכֹּר, שִׁכּוֹר *m.* trunken, berauscht 1 Sam. 25, 36. 1 Kön. 16, 9. 20, 16. *Fem.* שִׁכֹּרָה 1 Sam. 1, 13.

שָׁכַח und **שָׁכֵחַ** (Jes. 49, 14. Spr. 2, 17) *fut.* יִשְׁכַּח vergessen, mit dem *Acc.* 1 M. 40, 23. Ps. 9, 13. Mit מִן vor dem *Inf.* Ps. 102, 5. Auch s. v. a. aus Vergessenheit zurücklassen. 5 M. 24, 19. (Verw. mit שָׁגָה irren).

Niph. vergessen sein 1 M. 41, 30. Ps. 31, 13. Hiob 28, 4: נִשְׁכָּחִים מִנִּי רָגֶל *vergessen* d. h. verlassen *vom Fusse.* 5 M. 31, 21: לֹא תִשָּׁכַח מִפִּי זַרְעוֹ *es* (das Lied) *soll nicht vergessen werden* (und verschwinden) *aus dem Munde seiner Nachkommen.*

Pi. Klagel. 2, 6 und *Hiph.* Jer. 23, 27 vergessen machen.

Hithpa. wie *Niph.* Koh. 8. 10.

שָׁכֵחַ *m.* vergessend. Jes. 65, 11. Plur. *constr.* שְׁכֵחֵי Ps. 9, 18.

שְׁכַח *chald.* finden. *Ithpe.* הִשְׁתְּכַח gefunden werden. Dan. 2, 35. Esra 6, 2. *Aph.* הַשְׁכַּח 1) finden. Dan. 2, 25. 6, 6. 12. 2) erhalten, bekommen. Esra 7, 16. Vgl. מְצָא *no.* 2.

שְׁכַיְה (viell. *vagatio*) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10. wo einige Hdss. שָׁבְיָה haben.

שָׁכַךְ *inf.* שֹׁךְ *Fut.* יָשֹׁךְ [verw. mit שָׁכַם, שָׁכַב, שָׁכַן] *desidere* 1) sich senken, vom Wasser 1 M. 8, 1. sich legen, nachlassen, vom Zorne Esth. 2, 1. 7, 10. 2) sich bücken, vom Vogelsteller Jer. 5, 26. (Arab. شَكَّ VII. sich herablassen, verg. Röd. im Thes. p. 1404).

Hiph. stillen (den Aufruhr). 4 M. 17, 20.

I. שָׁכֹל und **שָׁכֵל** *fut.* יִשְׁכַּל (ar. ثَكِلَ, chald. תְּכוֹל u. תְּכַל) kinderlos werden, mit dem *Acc.* 1 M. 27, 45: לָמָּה אֶשְׁכַּל גַּם שְׁנֵיכֶם *warum soll ich euch beide verlieren?* 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wenn ich kinderlos werde, so bin ich es,* Ausdruck verzweifelnder Ergebung. 1 Sam. 15, 33. Part. *pass.* שְׁכוּלָה kinderlos Jes. 49, 21.

Pi. שִׁכֵּל 1) kinderlos machen. 1 M. 42, 36. 1 Saw. 15, 33. Insbes. *a*) von wilden Thieren, die Kinder verzehren 3 Mos. 26, 22: *ich will über euch senden die wilden Thiere des Feldes, die sollen euch kinderlos machen.* Ez. 5, 17. 14, 15, vgl. Hos. 9, 12. *b*) von dem Tödten der jungen Mannschaft im Kriege. 5 Mos. 32, 25: מִחוּץ תְּשַׁכֶּל — חֶרֶב *draussen* (im Felde) *würgt das Schwert* (*die junge Mannschaft*). Klag. 1, 20. Jer. 15, 7. Ez. 36, 13 — 15. 2) Fehlgeburten verursachen. 2 Kön. 2, 19 und *intrans.* eine Fehlgeburt (*abortus*) haben 1 M. 31, 38. 2 M. 23, 26. Trop. vom Weinstocke: unfruchtbar sein. Mal. 3, 11. *Part.* מְשַׁכֶּלֶת 2 Kön. 2, 21 *abortatio.*

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1, *b.* junge Mannschaft würgen. Jer. 50, 9 (wo מַשְׂכִּיל zu lesen ist, nicht מַשְׂכִּיל). 2) Fehlgeburt haben. Hos. 9, 14. S. *Pi. no.* 2.

Derivv.: מְשַׁכֶּלֶת, שִׁכֻּלִים, שַׁכּוּל, שְׁכוֹל, שַׁכּוּל.

II. שָׁכַל*, wovon אֶשְׁכֹּל, wahrsch. wie שְׁכַל, شكل verflechten.

שִׁכֻּלִים *m. plur.* kinderloser Zustand. Jes. 49, 20.

שַׁכְלֵל s. כְּלַל.

שָׁכַם [Grdbdtg wahrsch. sich beugen, verw. mit שָׁכַן, שָׁכַב, שָׁכַךְ. Davon שְׁכֶם Nacken, Rücken als der sich (unter der Last) bückende Theil, wie auch d. arab. syn. مَنْكِب vom Sichbeugen benannt ist. So Röd. im Thes. p. 1406 u. 1407]. Nur im

Hiph. הִשְׁכִּים *denom.* von שְׁכֶם 1) sich früh aufmachen, mit und ohne den Zusatz בַּבֹּקֶר 1 Mos. 10, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 32, 1. (eig. aufladen, auf die Rücken der Lastthiere (שְׁכֶם), was bei den Nomaden am frühen Morgen geschieht. Vgl. צָעַן und im Gegentheil chald. שְׁרָא *καταλύω*. Im Aeth. ist שכם tragen, im *trans.* aufladen auf die Schultern). Mit לְ: sich früh aufmachen nach, HL. 7, 13. Mit

einem andern Verbo umschreibt es das *Adv.* früh. Hos. 6, 4: טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ *der Thau, der früh verschwindet.* 13, 3. Dah. *Inf. absol.* הַשְׁכֵּם *Adv.* frühe. Spr. 27, 14. 2) etwas eifrig betreiben. Jer. 7, 13: וָאֲדַבֵּר אֲלֵיכֶם הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר *ich redete auf das eifrigste zu euch.* Cap. 11, 7: כִּי הָעֵד הַעִידֹתִי — הַשְׁכֵּם וְהָעֵד *ich habe auf das eifrigste eingeschärft.* 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14. 15. 44, 4. 2 Chr. 36, 15. Zeph. 3, 7: הִשְׁכִּימוּ הִשְׁחִיתוּ עֲלִילוֹתָם *sie befleissigen sich, böse zu handeln.* Einmal die chaldaisirende Infinitivform אַשְׁכִּים für הַשְׁכֵּם Jer. 25, 3. — מַשְׁכִּים Jer. 5, 8 s. unter שָׁכָה.

שְׁכֶם *m.* in *Pausa* שֶׁכֶם Ps. 21, 13, mit *Suffix.* שִׁכְמוֹ (nur im Hebr.) 1) Schulter, aber nur von dem hintern Theile derselben, dem obern Theile des Rükkens unterhalb des Nackens, daher besser durch: Nacken, Rücken zu übersetzen. Es ist daher nur im *Sing.* gebräuchlich und wesentlich verschieden von כָּתֵף. Hiob 31, 22: כְּתֵפִי מִשִּׁכְמָהּ תִפּוֹל *meine Schulter falle von ihrem Nacken,* dem Nacken, an dem sie hängt. (ָה hier für ָהּ, wie öfter, z. B. 4 M. 15, 28). Es steht *a*) als das Glied, auf welchem man trägt z. B. 1 M. 9, 23. (vgl. הִשְׁכִּים eig. aufladen). Daher Jes. 9, 5: *es wird die Herrschaft sein auf seiner Schulter* d. i. ihm übertragen. Ebenso 22, 22: *ich will den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter geben,* ihm übertragen, gleichs. zu tragen geben. (עַל שְׁכֶם ist hier s. v. a. sonst עַל יְדֵי). Hiob 31, 36. Vgl. ferner Zeph. 3, 9: *sie dienten Gott* שְׁכֶם אֶחָד *mit Einem Nacken,* f. einmüthig (weil der Dienst gleichs. eine Last, ein Joch einschliesst). Im Syr. sagt man ܚܕ ܟܬܦܐ in demselben Sinne. *b*) das Glied, worauf man jem. bei der Züchtigung schlägt. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken trifft.* *c*) in der Phrase: den Nacken od. Rücken wenden. 1 Sam. 10, 9: כְּהַפְנֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er den Rücken wandte, um zu gehn* (vgl. פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12. Jer. 48, 39). Hieraus erklärt sich Ps. 21, 13: כִּי תְשִׁיתֵמוֹ שֶׁכֶם *denn zum Rücken wirst du sie machen* d. i. *facies, ut terga dent* (vgl. נָתַן עֹרֶף Ps. 18, 41). *LXX.* ὅτι θήσεις αὐτοὺς νῶτον. *Vulg. quoniam pones eos dorsum.*

2) Trop. Landstrich, gleichsam ein Rücken des Landes (wofür auch im Arab. Schulter gesagt wird, und hebr. כָּתֵף) 1 M. 48, 22.

3) *N. pr.* *a*) einer Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freistätte für Todtschläger. Jos. 20, 7. 21, 20. 21. *LXX.* Συχέμ (vgl. AG. 7, 16) und Σίκιμα *Vulg. Sichem,* zu den Zeiten der Römer stand hier *Flavia Neapolis,* dah. noch heut zu Tage bei den Arabern نابلس *Nablus.* Mit ָה *locale* gew. שְׁכֶמָה, einmal, Hos. 6, 9: שֶׁכְמָה nach Sichem. S. Reland's Palästina S. 1004 — 10. *b*) eines Canaaniters 1 M. 33, 19. 34, 2 ff.

שֶׁכֶם (Schulter) *N. pr. m.* 1) Sohn des Gilead 4 Mos. 26, 31. Jos. 17, 2. 2) 1 Chr. 7, 19. *Patron.* שִׁכְמִי 4 M. a. a. O.

שִׁכְמָה Hiob 31, 22 f. שִׁכְמָהּ s. שְׁכֶם.

שָׁכַן, שָׁכֵן *fut.* יִשְׁכֹּן arab. سكن [verw. m. שָׁכַב, שְׁכֶם, שָׁכַךְ u. m. סָכַן.]

1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke 4 M. 9, 17. 22. 10, 12. 2 M. 24, 16, dah. 2) gelagert sein 4 M. 24, 2, ruhig liegen, *ruhen,* z. B. vom Löwen 5 M. 33, 20, vom Menschen Richt. 5, 17. Spr. 7, 11: בְּבֵיתָהּ לֹא יִשְׁכְּנוּ רַגְלֶיהָ *in ihrem Hause ruhen ihre Füsse nicht.* Hiob 3, 5: תִּשְׁכָּן עָלָיו עֲנָנָה *es ruht auf ihm Gewölk.* 3) *wohnen,* mit בְּ des Ortes 1 Mos. 9, 27. 14, 13. 26, 2. Richt. 8, 11, auch mit dem *Acc.* bewohnen Ps. 68, 7. Jes. 33, 16. 5 M. 22, 5. שְׁכַן אֶרֶץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitz des Landes sein Spr. 2, 21. 10, 30. Ps. 37, 29, und ohne אֶרֶץ dass. Ps. 102, 29. Mit einem überfl. *Dat.* Ps. 120, 6: שָׁכְנָה לָהּ *habitabit sibi.* *Absol.* Jes. 57, 15 von Gott: שֹׁכֵן עַד *der ewig wohnt*

(im Himmel). *Part. pass.* שָׁכוּן activ, wie *logé* Richt. 8, 11. Von einem Zelte: aufgeschlagen sein. Jos. 22, 19. 4) trop. etwas bewohnen für: etwas inne haben, besitzen, daran gewöhnt, damit vertraut sein. Spr. 8, 17: אֲנִי חָכְמָה שָׁכַנְתִּי עָרְמָה *ich die Weisheit besitze Klugheit.* (Auch im Arab. ist es wohnen, und dann: gewohnt, vertraut sein). 5) *pass.* bewohnt werden, wie יָשַׁב *no.* 4. Jer. 50, 39. 33, 16. 46, 26. Jes. 13, 20.

Pi. wohnen lassen Jer. 7, 7. 4 M. 14, 30. Häufig von Jehova, seinen Namen (irgendwo) wohnen lassen d. i. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen 5 Mos. 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2 (vgl. שׂוּם שְׁמוֹ u. d. W. שׂוּם *no.* 1, *f*). Wahrscheinlich elliptisch Ps. 78, 60: *das Zelt, wo er wohnen liess* (seinen Namen) *unter den Menschen,* od. *welches er aufschlug unter den Menschen,* vgl. Jos. 18, 1. 22, 19. (Hieran schliesst sich das jüd. שְׁכִינָה Gegenwart Gottes).

Hiph. jem. wohnen lassen. 1 Mos. 3, 24. Hiob 11, 14, mit אֹהֶל das Zelt aufschlagen Jos. 18, 1 (vgl. in Kal Jos. 22, 19). Ps. 7, 6: כְּבוֹדִי לֶעָפָר יַשְׁכֵּן *in dem Staube lasse er mich wohnen,* in den Staub strecke er mich hin.

Derivv.: מִשְׁכָּן, שְׁכַנְיָהוּ — שָׁכֵן.

שְׁכַן *chald.* dass. Dan. 4, 18.

Pa. שַׁכֵּן wohnen lassen. Esra 6, 12. Vgl. das hebr. *Pi.*

שָׁכֵן *m.* [eig. Adj.] 1) Bewohner, Einwohner. Jes. 33, 24. Hos. 10, 5. 2) Anwohner, Nachbar. Spr. 27, 10. Auch von benachbarten Städten, Staaten Jer. 50, 40. 49, 18. Ps. 44, 14. 79, 12. *Fem.* שְׁכֵנָה, mit *Suff.* שְׁכֶנְתָּהּ (von שְׁכֶנֶת) Nachbarin 2 M. 3, 22. Ruth 4, 17.

שֶׁכֶן mit *Suff.* שִׁכְנוֹ *m.* Wohnung, nur 5 M. 12, 5.

שְׁכַנְיָה (der mit Jehova vertraut ist, vgl. das Stw. *no.* 4) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) Neh. 3, 29. 3) 6, 18. 4) Esra 10, 2. 5) 8, 3. 6) 8, 5. 7) Neh. 12, 3, s. שְׁבַנְיָה.

שְׁכַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 15.

I. שָׁכַר (ar. سَكِرَ), *fut.* יִשְׁכַּר, *inf.* שָׁכְרָה Hagg. 1, 6 sich voll trinken, [eig. stopfen, dann: füllen, wie im Arab. vgl. סָכַר). 1) sich satt trinken (s. v. a. רָוָה) Hagg. 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken HL. 5, 1. 1 M. 43, 34. Häufiger 2) sich berauschen 1 Mos. 9, 21. Mit d. *Acc.* des Getränkes Jes. 49, 26, mit מִן 51, 21. Zuw. von einem bewusstlosen Zustande, welchen die strafende Gottheit sendet, und in welchem der Mensch in sein eignes Verderben rennt. Jes. 29, 9. 51, 21. Klag. 4, 21. Nah. 3, 11. Vgl. כּוֹס, תַּרְעֵלָה. *Part. pass.* in activer Bedeutung שְׁכוּרָה Trunkene Jes. 51, 21.

Pi. trunken machen, berauschen 2 Sam. 11, 13, insbes. von Jehova: ein Volk trunken machen, dass es ins Verderben eile. Jer. 51, 7. Jes. 63, 6.

Hiph. dass. Jer. 51, 57. 5 M. 32, 42.

Hithpa. sich als trunken benehmen. 1 Sam. 1, 14.

Derivate: שִׁכּוֹר, שִׁכָּרוֹן, שֵׁכָר und das *N. pr.* שִׁכְּרוֹן.

II. שָׂכַר (ar. شَكَرَ, wie שָׂכַר) belohnen.

Derivat: אֶשְׁכָּר.

שֵׁכָר *m.* berauschendes Getränk, *temetum,* ganz allgemein, von Wein und ähnlichen starken z. B. aus Getreide, Obst, Honig, Palmen (s. *Hieron. Opp. ed. Martian. T. IV.* S. 364) bereiteten Getränken. (Im Arab. سَكَرٌ vorzugsw. vom Palmenwein). Dah. 4 M. 28, 7 für Wein, meistens aber in der Verbindung יַיִן וְשֵׁכָר Wein und (anderes) starkes Getränk 3 M. 10, 9. 4 M. 6, 3. Richt. 13, 4. 7, und bei Dichtern im Parallelismus mit יַיִן Jes. 5, 11. 24, 9. 28, 7. 29, 9. 56, 12. Spr. 20, 1. 31, 6. Micha 2, 11. — Jes. 5, 22 scheint es insbes. von einer Art Würzwein (מֶזֶג, מֶסֶךְ) zu stehn.

שִׁכָּרוֹן *m.* 1) Trunkenheit Ez. 23, 33. 39, 19. 2) *N. pr.* Ort an der Nord-

grenze von Juda, mit ־ָה locale שִׁכְּרוֹנָה Jos. 15, 11.

שַׁל m. Vergehn 2 Sam. 6, 7. Stw. שָׁלָה.

שֶׁל Partikel des spätern Hebraismus und Rabbinismus, aus שֶׁ· s. v. a. אֲשֶׁר und לְ. (S. שֶׁ· no. 2) bei den Rabbinen ist sie häufig Genitivbezeichnung (vgl. אֲשֶׁר לְ u. d. W. אֲשֶׁר A, 3), im bibl. Hebraismus kommt nur vor a) בְּשֶׁל Praep. wegen s. v. a. בַּאֲשֶׁר לְ Jon. 1, 7: בְּשֶׁלְּמִי wegen wessen, vgl. V. 8: בַּאֲשֶׁר לְמִי. V. 12: בְּשֶׁלִּי meinetwegen. (Im Aram. בְּדִיל wegen, comp. aus בְּ, דִּי und לְ). b) בְּשֶׁל אֲשֶׁר Conj. quantumvis, obgleich Koh. 8, 17, eigentlich: in (omni) eo, quod. Es entspricht dem aram. בְּדִיל דְּ, welches aber meistens: weil bedeutet. Ist aber nicht viell. בְּכָל אֲשֶׁר zu lesen?

שַׁלְאֲנַן m. Adj. ruhig. Hiob 21, 23. wahrsch. aus שַׁאֲנָן mit eingeschobenem ל wie in זַלְעָפָה aus זעף.

שְׁלַב Chald. שַׁלֵּב Pa. verbinden, שַׁלְבִּין, שְׁלִיבִין die Sprossen der Leiter. Im Hebr. scheint es bedeutet zu haben: ineinanderzapfen, wie die Architecten sagen, durch Verzahnung verbinden. Nur

Pu. part. 2 Mos. 26, 17: *zween Zapfen soll ein Bret haben* מְשֻׁלָּבֹת אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ *untereinander verbunden.* Anders die *LXX.* ἀντιπίπτοντες ἕτερος τῷ ἑτέρῳ, einander gegenüber, was in diesem Contexte kaum passend ist. Davon

שְׁלַבִּים m. plur. eig. Verbindungen, hier von den Eckfugen des Gestühls, oder vielmehr den Leisten, Eckleisten, welche diese Fugen bedeckten. 1 Kön. 7, 28. 29.

שָׁלַג (ar. ثَلَجَ) [wahrsch. eig. niedersinken, daher im Arab. *med. E.* ruhig sein (vgl. שָׁקַט ruhen mit سقط sinken, fallen) IV dass. und aufhören. Davon שֶׁלֶג Schnee benannt, wie سقيط Schnee vom Niedersinken]. Nur

Hiph. הִשְׁלִיג (*denom.* v. שֶׁלֶג) schneeweiss sein. Ps. 68, 15: *als der Allmächtige die Könige darin* (im Lande) *zerstreute,* תַּשְׁלֵג בְּצַלְמוֹן *war es schneeweiss* (von den Körpern der Erschlagenen) wie *auf dem Zalmon*, vgl. *Aen.* 5, 865. 12, 36: *campi ossibus albent.*

שֶׁלֶג m. Schnee (ar. ثَلْج aram. תַּלְגָּא dass.) Hiob 24, 19. Ps. 147, 16.

שָׁלָה und (*intr.*) **שָׁלֵו** arab. سَلَا [Grdbdtg ziehen, herausziehen, vergl. chald. מַשְׁלְיָא Fleischgabel, vom herausziehen des Fleisches, שָׁלֵי נוּנָא (Fische herausziehend) eine Mövenart, hebr. chald. שִׁלְיָה, arab. سَلًى, syr. ܫܠܝܬܐ die Fruchthaut, die nach der Geburt ausgezogen wird. Im Syr. ist ܫܠܐ u. ܫܠܚ ausziehen.]

1) herausziehen (verw. mit שָׁלַל, שָׁלַף, נָשַׁל) nur *Fut. apoc.* יֵשֶׁל für יִשְׁלֶה Hi. 27, 8: כִּי יֵשֶׁל אֱלוֹהַּ נַפְשׁוֹ *wenn Gott seine Seele herauszieht* sc. aus dem Körper, ihrer Wohnung, od. ihrem Gefäss (vgl. נִדְנֶה).

2) *intr.* sorglos sein (eig. exemtus curis, oder leer sein, vgl. בָּטַח), dah. *sicher, ruhig* sein, von sorgenfreiem glücklichem Leben Hi. 12, 6. Jer. 12, 1. Ps. 122, 6. Nur hier das *Praet.* שָׁלַוְתִּי Hi. 3, 26. das übrige von der Form שָׁלָה. (Im Arab. sorgenfrei, ruhig über etwas sein, verw. mit שָׁלֵם.)

3) wie im Chald. und Syr. sich vergessen, fehlen, irren (stets im sittl. Sinne, eig. sorglos, nachlässig sein) hebr. nur im *Niph.* dass. 2 Chr. 29, 11.

Hiph. irre führen, täuschen 2 Kön. 4, 28.

Derivate: von 1: שִׁלְיָה, v. 2: שָׁלֵו, שָׁלֵו, שַׁלְוָה; v. 3: שַׁל vgl. unter שָׁלָה.

שְׁלָה *chald.* 1) ruhig sein. Dan. 4, 1. 2) irren, fehlen. Dav. שָׁלוּ, שְׁלֵוָא u.

שָׁלָה *chald.* Irrthum. Dan. 3, 29 im Chethibh s. v. a. שָׁלוּ.

שֵׁלָה I) s. v. a. שְׁאֵלָה w. m. n. Bitte. II) *N. pr. m.* Sohn des Juda. 1 Mos. 38, 5. 46, 12. Das *Patron.* ist שֵׁלָנִי 4 M. 26, 20, daher wird man mit Röd. im Thes. p. 1413 den Namen

für eine Abkürzung aus שִׁילוֹן = שִׁלֹּן (vgl. 1 Chr. 9, 5) zu halten haben.

שֵׁלֹה Name einer Stadt, s. שִׁילֹה *no.* 2.

שַׁלְהֶבֶת *f.* Flamme. Hiob 15, 30. Ez. 21, 3. (Stw. *chald.* und *syr.* שַׁלְהֵב brennen, *Schaphel* von להב) HL. 8, 6: שַׁלְהֶבֶת־יָהּ Flamme Jehova's. Nach der Recension des Ben Ascher und mehrern *Mss.* wird es als ein Wort geschrieben; auch fehlt häufig das *Mappik*, und ה hat *Schwa*. Auf die Erklärung hat dieses aber keinen Einfluss; es ist dann *Compositum*, und das *Mappik* fehlt, wie in אֱלִיָּה.

שָׁלֵו *m.* שְׁלֵוָה *f.* Plur. *st. constr.* שַׁלְוֵי (von שָׁלָה *no.* 2.) 1) ruhig. 1 Chr. 4, 40, insbes. ruhig, zufrieden lebend. Hiob 16, 12. Ps. 73, 12. Als *neutr.* Ruhe. Hi. 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, frevelhaft, gottvergessen, vgl. שַׁאֲנָן *no.* 2. Ez. 23, 42. — Man schreibt auch שָׁלֵיו w. m. s.

שֶׁלֶו *m.* nur m. *Suff.* שַׁלְוִי. Ps. 30, 7 Ruhe [über die Form vgl. unter קְצוּ).

שָׁלוּ *f. chald.* Irrthum, Vergehen Esr. 4, 22. Dan. 6, 5 u. Keri 3, 29. (In den Targg. st. emph. שָׁלוּתָא, Stw. שְׁלָה).

שָׁלוֹ Name einer Stadt, s. שִׁילֹה.

שַׁלְוָה *f.* 1) Sicherheit, Ruhe Spr. 17, 1. Psalm 122, 7. Ezech. 16, 49: שַׁלְוַת הַשְׁקֵט *sorglose Ruhe.* Jerem. 22, 21. בְּשַׁלְוָה mitten im Frieden Dan. 8, 25. 11, 21 (vgl. Hi. 15, 21), mit dem Nebenbegriffe: unversehens, plötzlich, wie im Chald. u. Syr. בְּשַׁלְיָה, מִן שַׁלְיָה, ܡܢ ܫܠܝܐ. Vgl. Dan. 11, 24. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit. Spr. 1, 32. *plur.* Jer. 22, 21: בְּשַׁלְוֹתַיִךְ *bei deinen Gottlosigkeiten* oder im Zustand deiner Sicherheit. S. שָׁלֵו.

שְׁלֵוָא *f. chald.* Ruhe. Dan. 4, 24.

שִׁלּוּחִים *m. plur.* Entlassung *a*) eines Weibes 2 Mos. 18. 2, dah. Scheidebrief. Trop. Micha 1, 14. *b*) einer Tochter, daher Mitgift 1 Kön. 9, 16. Vgl. שִׁלַּח Richt. 12, 9.

שָׁלוֹם *m.* (von שָׁלֵם) *A*) *Adj. integer*, d. h. 1) der sich wohl befindet, dem es wohl geht 1 M. 43, 27: הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם *geht es eurem Vater wohl?* 1 Sam. 25, 6. 2 Sam. 17, 3. 20, 9. Hi. 5, 24. Ps. 38, 4: אֵין שָׁלוֹם בַּעֲצָמַי *nichts Heiles ist an meinen Gebeinen.* 2) vollzählig, in voller Zahl. Jer. 13, 19. 3) im Frieden befindlich, sicher. Hiob 21, 9. Plur. die Friedlichen Ps. 69, 23. 4) befreundet Ps. 55, 21.

B) *Subst.* 1) *integritas*, Heil, Wohlbefinden. (Arab. سَلَامٌ, aram. שְׁלָם, phoenic. σαλώμ) 1 Sam. 29, 18: הֲשָׁלוֹם בֹּאֶךָ *ist dein Kommen Heil?* bringst du Heil? (Die Antwort ist: שָׁלוֹם). 1 Kön. 2, 13. 2 Kön. 5, 21. 9, 11. 17. 22. Man merke folgende Verbindungen: *a*) הֲשָׁלוֹם לְ (ohne הֲ 2 Sam. 18, 29) geht es wohl dem —? steht es wohl um —? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt 1 M. 29, 6. 2 Kön. 4, 26. Die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 M. a. a. O. vergl. 43, 28. Hieran schliesst sich *b*) die Phrase: שָׁאַל לְפ' לְשָׁלוֹם jem. nach seinem Wohlsein, Befinden fragen (s. u. d. W. שָׁאַל *no.* 3, *b*), vergl. noch 2 Sam. 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד־לִשְׁלוֹם הַמִּלְחָמָה *und David fragte, wie es um den Krieg stehe.* Aehnliche Verbindungen sind 1 M. 37, 14: רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ *siehe zu, wie es um deine Brüder steht*, mit יָדַע Esth. 2, 11, mit פָּקַד 1 Sam. 17, 18. Elliptisch 2 Kön. 10, 13: *wir sind herabgekommen* (zu sehn) *nach dem Befinden der Söhne des Königs*, d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. *c*) לֵךְ, לְכִי לְשָׁלוֹם 1 Sam. 1, 17. 20, 42 und לֵךְ בְּשָׁלוֹם 2 Sam. 15, 9 gehe in Frieden, Abschiedsformel an einen Weggehenden, ὕπαγε εἰς εἰρήνην Mc. 5, 34. *d*) שָׁלוֹם לְךָ, לָכֶם Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19. 1 M. 43, 23 Zuspruch des Trostes an Fürchtende: es steht wohl um dich, euch; es widerfährt dir, euch nichts Uebeles, dah.

3 Mal der Zusatz: אַל תִּירָא, אַל תִּירָאוּ. Vergl. 1 Sam. 20, 21: כִּי שָׁלוֹם לְךָ denn es widerfährt dir nichts Uebeles. und V. 7. Als Beruhigungsformel 2 Kön. 4, 23: וַתֹּאמֶר שָׁלוֹם sie sprach: sei nur ruhig, lass es nur gut sein. (Antrittsgruss ist es im Syr. und Arab., aber im Hebr. niemals). *e*) שָׁלוֹם als Ausruf bei einer frohen Botschaft: Heil! 2 Sam. 18, 28. 1 Chr. 12, 18: שָׁלוֹם שָׁלוֹם לְךָ Heil, Heil dir!

2) Friede. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. den Frieden antragen. 5 M. 20, 10. Richt. 21, 13. עָנָה שָׁלוֹם אֶת den Frieden annehmen, friedlich antworten. 5 M. 20, 11. עָשָׂה שָׁלוֹם לְ jem. den Frieden geben Jos. 9, 15. Jes. 27, 5. אִישׁ שָׁלוֹם ein Mann des Friedens d. i. ein Ruhiger, Friedliebender. Ps. 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם Worte des Friedens. 5 M. 2, 26. Daher

3) Freundschaft, Eintracht. אִישׁ שְׁלוֹמִי mein Freund. Ps. 41, 10. Jer. 20, 10. 38, 22. Obad. 7. דֹּבְרֵי שָׁלוֹם die freundschaftlich reden. Ps. 28, 3, vgl. Esth. 9, 30.

שַׁלּוּם s. שִׁלֵּם.

שִׁלּוּם Vergeltung, s. שִׁלֵּם.

שַׁלּוּן (wahrscheinl. verderbt aus שַׁלֻּם) *N. pr. m.* Neh. 3, 15.

שָׁלוֹשׁ drei, s. שָׁלֹשׁ.

שָׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *inf.* שְׁלֹחַ *cstr.* שְׁלֹחַ, einmal שְׁלַח Jes. 58, 9. (syr. selten ܫܠܚ, arab. in Deriv. سلح vergl. שָׁלַח) 1) schicken, senden. 1 M. 38, 17. Die geschickte P. steht im *Acc.* 1 M. 43, 8, nur 2 Chr. 17, 7 mit לְ; die Pers., zu welcher man schickt, mit אֶל 1 M. 37, 13. 2 M. 3, 10. 7, 16, selten und chaldaisirend mit עַל Neh. 6, 3. Jer. 29, 31. Oft fehlt der *Acc.* der Person. 1 Mos. 31, 4: *er sandte* (jemanden hin) *und liess Rahel rufen.* 41, 8. 14 oder die Pers. steht mit בְּיַד z. B. 1 Kön. 2, 25: וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ בְּיַד בְּנָיָהוּ *und der König sandte hin durch Benaja,* d. h. sandte den Benaja. 2 M. 4, 13: שְׁלַח־נָא בְיַד־תִּשְׁלָח *sende hin, durch wen du senden willst.* Mit einem überflüssigen Dativ שְׁלַח לְךָ 4 M. 13, 2. — Elliptisch ist 2 Sam. 15, 12: וַיִּשְׁלַח אַבְשָׁלוֹם אֶת־א׳ מֵעִירוֹ *und Absalon sandte hin* (und liess rufen) *den Ahitophel aus seiner Vaterstadt.* In Bezug auf Sachen: *a*) (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Spr. 26, 6: שֹׁלֵחַ דְּבָרִים בְּיַד כְּסִיל *wer Dinge bestellt durch einen Thoren.* 1 M. 38, 25: שָׁלְחָה אֶל־חָמִיהָ לֵאמֹר *sie liess ihrem Schwiegervater sagen.* 1 Kön. 20, 5. 2 Kön. 5, 8. Ohne לֵאמֹר 1 Sam. 20, 21. Mit dem *Acc.* dessen, was man jemandem sagen lässt. 1 Kön. 5, 23: עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־תִּשְׁלַח אֵלַי *bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst.* 20, 9. 21, 11. Jer. 42, 5. 21. 43, 1, und mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas beauftrageu. 2 Sam. 11, 22: *und berichtete dem David* אֶת־כָּל־אֲשֶׁר שְׁלָחוֹ יוֹאָב *alles, womit ihn Joab beauftragt hatte.* 1 Kön. 14, 6. Jes. 55, 11. *b*) von Gott gebraucht, der Hülfe Ps. 20, 3, Göttersprüche Jes. 9, 7, Plagen Jos. 24, 12 sendet.

2) loslassen, freien Lauf lassen, wie *Pi. no.* 2. Ps. 50, 19: *deinen Mund lässest du los zum Bösen.* Prägn. שָׁלַח יָד מִן die Hand loslassen (und zurückziehen) von etwas 1 Kön. 13, 4. HL. 5, 4.

3) ausstrecken z. B. den Finger (als Geberde des Hohns) Jes. 58, 9, den Stab Ps. 110, 2. 1 Sam. 14, 27, die Sichel Joël 4, 13, vgl. *Apoc.* 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*), bes. die Hand 1 M. 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hi. 1, 11. Insbes. *a*) שָׁלַח יָד בְּ Hand an etwas legen Hiob 28, 9, sich an jem. vergreifen. 1 M. 37, 22. 1 Sam. 26, 9. Esth. 8, 7; sich an etwas vergreifen, davon nehmen. Ps. 125, 3. Dan. 11, 42. *b*) שָׁלַח יָד עַל die Hand nach etwas ausstrecken 1 Kön. 13, 4. 1 Chr. 13, 10. *c*) שָׁלַח יָד אֶל sich an jem. vergreifen 1 Mos. 22, 12. 2 M. 24, 11 (vgl. *litt. a*). — In allen diesen Fällen kann auch יָד ausgelassen werden Ps. 18, 17: יִשְׁלַח מִמָּרוֹם *er streckte* (*seine Hand*) *aus der Höhe.* 2 Sam.

6, 6. Obad. 13. *Part. pass.* שָׁלוּחַ ausgestreckt d. i. schlank gewachsen. 1 M. 49, 21. (Vgl. *Pi. no.* 5). Vgl. שְׁלֻחוֹת Sprösslinge.

Niph. pass. Inf. absol. נִשְׁלוֹחַ Esth. 3, 13.

Pi. שִׁלַּח 1) schicken s. v. a. Kal *no.* 1, aber seltener Jes. 43, 14, mit dem *Acc.* 1 M. 19, 13. 28, 6. 1 Sam. 6, 3, mit עַל zu jem. 2 Chr. 32, 31. Besonders häufig ist *Pi.* in der (intensiven) Bedeutung von Kal *no.* 1, *b*, in Bezug auf Landplagen, Pest, wilde Thiere, welche Jehova über ein Volk sendet, gew. mit בְּ 5 M. 32, 24. 7, 20. 2 Kön. 17, 25. Ps. 78, 45, mit אֶל Ez. 14, 19, עַל 5, 17. שִׁלַּח מָדוֹן Streit senden = veranlassen Spr. 6, 14. 19. 16, 28.

2) s. v. a. Kal *no.* 2 loslassen, entlassen, einen der gehen will 1 M. 32, 27. 2 M. 8, 28. 3 M. 14, 7 (Gegens. zurückhalten), Gefangene Zach. 9, 11. 1 Kön. 20, 42, vgl. 1 Sam. 20, 22, einen Sclaven frei lassen (s. חָפְשִׁי), eine Tochter bei der Verheirathung entlassen Richt. 12, 9. Auch: beim Entlassen begleiten (*προπέμπειν*) 1 Mos. 18, 16. 31, 27. Mit בְּ und בְּיַד der Gewalt jem. überlassen, Preis geben Hi. 8, 4. Ps. 81, 13. Daran schliesst sich

3) jem. hinablassen (an einem Seile) Jer. 38, 6. 11, (das Haar) hängen lassen Ez. 44, 20.

4) mit gesteigerter Bedeutung: *werfen, a*) Sachen, z. B. Pfeile 1 Sam. 20, 20, Feuer in eine Stadt Amos 1, 4 ff. Hos. 8, 14, wofür auch gesagt wird: שִׁלַּח בָּאֵשׁ *mettre à feu* Ps. 74, 7. Richt. 1, 8. 20, 48. 2 Kön. 8, 12. *b*) etwas abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hiob 30, 11: *sie werfen den Zaum ab vor mir* d. h. entledigen sich alles Zwanges. 39, 3: *sie entledigen sich ihrer Schmerzen* d. h. ihrer Jungen. *c*) verjagen, verstossen 1 M. 3, 23. 1 Kön. 9, 7. Jes. 50, 1, insbes. *repudiare feminam* 5 M. 21, 14. 22, 19. 29. Jer. 3, 8. Vgl. שִׁלּוּחִים.

5) wie Kal *no.* 3 mit יָד: die Hand ausstrecken Spr. 31, 19. 20. Von einem Baume: seine Zweige ausstrecken, ausbreiten. Jer. 17, 8. Ez. 17, 6. 7. 31, 5. Ps. 80, 12. Trop. vom Ausbreiten eines Volkes. Ps. 44, 3.

Pu. 1) geschickt werden, sein. Richt. 5, 15. Spr. 17, 11. 2) entlassen, losgelassen sein, werden 1 M. 44, 3. Jes. 50, 1. 3) verlassen sein. Jes. 27, 10. Spr. 29, 15: נַעַר מְשֻׁלָּח *ein Knabe, der sich selbst überlassen wird.* 4) verjagt, verscheucht sein, von den Vögeln in einem Neste Jes. 16, 2.

Hiph. wie *Pi. no.* 1, schicken, von Unglück, Landplagen und dgl. mit בְּ 3 M. 26, 22. Amos 8, 11.

Derivate: שֶׁלַח — שֻׁלְחָן, שִׁלּוּחִים, מִשְׁלַחַת, מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלָח.

[Anm. Grdbdtg scheint ausziehen als ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten (Kal *no.* 2. 3 Pi. 5), wovon שְׁלֻחוֹת Ranken, Sprosse (vergl. נטישות) und שֻׁלְחָן eig. expansum. Denn das zunächst verwandte سلخ, ܫܠܚ ist abziehen (ein Fell, ein Kleid) was aus dem ausdehnen auch in פָּשַׁט hervorgeht. So bewährt sich auch die weitere Verw. mit שׁלה u. שׁלל].

שְׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *chald.* 1) senden, hinsenden z. B. Dan. 3, 2. Mit עַל der Pers., an welche man sendet Esra 4, 11. 18. 5, 7. 17. 2) mit יַד: die Hand ausstrecken. Dan. 5, 24, mit לְ Hand an etwas legen Esra 6, 12.

שֶׁלַח *m.* mit *Suff.* שִׁלְחוֹ 1) Geschoss, *telum, missile,* von der Bdtg: werfen, s. das Stw. *Pi. no.* 4. (Arab. سِلَاحٌ, u. verkürzt سِلْحٌ *coll.* Waffen) 2 Chr. 32, 5. 23, 10. Joël 2, 8. עָבַר בַּשֶּׁלַח durch das Geschoss (des Todes) umkommen Hiob 33, 18. 36, 12. 2) Sprössling, vergl. das Stw. *Pi. no.* 5. HL. 4, 13. 3) *N. pr. a*) Sohn des Arpachsad. 1 M. 10, 24. 11, 12. *b*) Wasserleitung und Teich bei Jerusalem, unweit des Berges Zion, wahrsch. einerlei mit שִׁלֹחַ. Neh. 3, 15. *Vulg. Siloe.*

שִׁלֹחַ (f. שִׁילוֹחַ, nach der Form קִיטוֹר, Wasserleitung, *missio aquae*, vgl. das Stw. Ps. 104, 10 und *ἱέναι ῥόον Il.*

12, 25) mit dem Art. הַשִּׁלַּח *N. pr.* eine Quelle und Wasserleitung bei Jerusalem Jes. 8, 6. Aqu. *Σιλωά* LXX. Josephus *Σιλωάμ*. Dabei lag auch ein kleiner Teich בְּרֵכַת הַשֶּׁלַח Neh. 3, 15 Vulg. piscina Siloe, Joh. 9, 17 *κολυμβήθρα τοῦ Σιλωάμ*, Arab. (Jes. 8, 6 u. Neh. 3, 15) *Selwân*. [Die Lage des Siloah im Südosten des Zion, wo die Schlucht Tyropoeon am Abhang des Hügels Ophel in das Thal Kidron mündet, geht hervor aus *Hier.* zu Matth. X, 28 und Joseph. jüd. Krieg 5, 4, §. 1: *ἡ δὲ τῶν Τυροποιῶν προσαγορευομένη φάραγξ . . καθήκει μέχρι Σιλωάμ* und wird durch das einstimmige Zeugnis der Reisebeschreibungen (s. Robinson Paläst. II, 142 ff.) so wie durch den heutigen Namen *Selwân* für das Wasserbecken neben der jetzt „Brunnen der h. Jungfrau" genannten Quelle bestätigt, vgl. Röd. im Thes. p. 1416. — Andre u. Ges. (HWB. 4) vermutheten eine südwestliche Lage, weil Chald. u. Syr. 1 Kön. 1, 33. 38 Siloah für Gihon setzten.]

שְׁלֻחוֹת *f. plur.* Sprösslinge, Ranken Jes. 16, 8. S. Stw. *no.* 3.

שִׁלְחִי (etwa: bewaffnet) *N. pr. m.* 1 Kön. 22, 42. 2 Chr. 20, 31.

שִׁלְחִים (Bewaffnete) *N. pr.* einer Stadt in Juda. Jos. 15, 32.

שֻׁלְחָן Plur. שֻׁלְחָנוֹת *m.* Tisch 2 M. 25, 23 ff. [Vom Ausbreiten, Ausziehen, vgl. שָׁלַח *no.* 5, und *τανύειν τράπεζαν*, indem der Name urspr. der Matte oder dem Leder zukommt, welches, um die Speisen darauf zu setzen, auf die Erde gebreitet wurde, wie es noch jetzt bei den Arabern geschieht, s. Röd. im Thes.] עָרַךְ שֻׁלְחָן einen Tisch (zum Mahle) zurichten. Ps. 23, 5. Spr. 9, 2. שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch 4 M. 4, 7, auch שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת 1 Chr. 28, 16. 2 Chr. 29, 18, welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אֹכְלֵי שֻׁלְחָנֶךָ die an deinem Tische essen 2 Sam. 19, 29. 1 Kön. 2, 7, für אֹכְלִים עַל שֻׁלְחָנֶךָ vgl. 2 Sam. 9, 11. *Tisch des Herrn* f. Altar Malach. 1, 7.

שָׁלַט *fut.* יִשְׁלַט ein Wort des spätern Hebraismus 1) herrschen über etwas, mit בְּ Koh. 8, 9, und עַל Neh. 5, 15. 2) Herr werden über etwas. Koh. 2, 19. Esth. 9, 1. (Arab. سَلُطَ hart, heftig sein, wovon שֶׁלֶט, שַׁלִּיט *no.* 1; die Bdtg des Herrschens nur in Derivaten, wie سُلْطَان u. im Verb. denominativ).

Hiph. 1) herrschen lassen. Ps. 119, 133. 2) die Macht, Erlaubniss geben, *potestatem alicuius rei dare.* Koh. 5, 18. 6, 2. Vgl. הִמְשִׁיל 2 M. 21, 8.

Derivate: שֶׁלֶט — שִׁלְטוֹן, שַׁלִּיט.

שְׁלֵט *fut.* יִשְׁלַט *chald.* 1) herrschen, mit בְּ über etwas Dan. 2, 39. 5, 7. 16, Macht haben über etwas. 3, 27. 2) mit בְּ, über etwas herfallen. 6, 25.

Aph. zum Herrn setzen. Dan. 2, 38, 48.

שֶׁלֶט nur im Pl. שִׁלְטֵי, שְׁלָטִים Schild, 2 Sam. 8, 7: שִׁלְטֵי הַזָּהָב *die goldenen Schilde.* 2 Kön. 11, 10: *den Spiess und die Schilde des Königs David,* in der Parallelstelle 2 Chr. 23, 9 ist noch מָגִנִּים eingeschoben. Nach HL. 4, 4. Ez. 27, 11 sind die שְׁלָטִים an der Mauer zur Zierde aufgehängt, und an der ersten Stelle geht מָגֵן so vorher, dass שֶׁלֶט blos Wiederholung desselben Sinnes zu sein scheint. Jer. 51, 11: *schärfet die Pfeile* מִלְאוּ הַשְּׁלָטִים *erfüllet die Schilde* d. h. stellet euch hinein, od. füllet die Hand mit dem Schilde d. h. ergreift den Schild (vgl. Zach. 9, 13 mit 2 Kön. 9, 24). — Die angegebene Bedeutung ist seit Kimchi die recipirteste, auch die dem Zusammenhange aller Stellen angemessenste und zugleich aus den Dialekten erweislichste. Der Chaldäer und Syrer haben es öfter beibehalten, und von ihnen wird man daher die wahre Bedeutung desselben am sichersten lernen. Nun aber hat der Chaldäer es an zwei andern Stellen (1 Chr. 18, 7. 2 Chr. 23, 9) durch *scuta* gegeben, und Jer. 13, 23 *Targ.*

steht: שַׁלְטֵי רִקְמָתֵיהּ *scuta varietatis eius* von den schildförmigen bunten Flecken des Panthers. Die Bdtg des syr. ܫܠܛܐ ist den syr. Lexicographen selbst nicht mehr sicher bekannt gewesen, und *Bar-Bahlul* sammelt blos Meinungen darüber, welche meistens dahin gehen, dass es: Köcher bedeute, welches auch einige neuere, als Jahn (Archäol. II, 2. S. 428) wegen Jer. 51, 11 vorziehen wollen: aber gegen die übrigen Stellen, und wahrscheinlich hatte es auch im Syr. die Bdtg: Schild.

שִׁלְטוֹן *m.* mächtig Koh. 8, 4, mit בְּ Macht habend über V. 8.

שִׁלְטוֹן *chald.* Befehlshaber, Beamter. Dan. 3, 2.

שָׁלְטָן *st. constr.* שָׁלְטָן *chald.* Herrschaft, Macht. Dan. 3, 33. 4, 19. 7, 6. 14. 6, 27: בְּכָל־שָׁלְטָן מַלְכוּתִי *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs. Plur.* Herrschaften, Reiche. 7, 27. Ar. سُلْطَانٌ Herrschaft und als *concr.* Herr.

שַׁלֶּטֶת *f.* s. שַׁלִּיט.

שֶׁלִי in *Pausa* שֶׁלִי *m.* (von שָׁלָה *no.* 2) Ruhe, Stille. 2 Sam. 3, 27: בַּשֶּׁלִי leise, heimlich.

שִׁלְיָה *f.* Nachgeburt 5 M. 28, 57. vgl. unter שָׁלָה Grdbdtg.

שָׁלֵיו Hi. 21, 23 und **שְׁלֵיו** Jer. 49, 31 s. v. a. שָׁלֵו *m. Adj.* (von שָׁלָה *no.* 2) ruhig, in glücklicher Ruhe lebend.

שַׁלִּיט *m.* שַׁלֶּטֶת *fem.* (f. שַׁלֶּטֶת, das ־ִי geht in der Femininalbildung verloren) 1) hart, heftig, *fem.* שַׁלֶּטֶת von einem Weibe: frech, unverschämt. Ez. 16, 30. Arab. سَلِيطَةٌ schreierisches, unverschämtes Weib. *Vulg. procax.* 2) machthabend über etwas, mit בְּ Koh. 8, 8, und als *Subst.* Machthaber, Gewaltiger. 1 M. 42, 6. Koh. 7, 19. 10, 5.

שַׁלִּיט *chald.* 1) mächtig, machthabend Dan. 2, 10. 4, 23. Mit בְּ über etwas. 4, 14. 22. 29. 5, 21. *Subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter. Dan. 2, 15. 5, 29. Esra 4, 20. 2) mit לְ vor dem *Inf.* es ist Macht da (d. i. es ist erlaubt) zu thun. Esra 7, 24.

שָׁלִישׁ und **שָׁלִשׁ** (mit *Kamez impuro*) *m.* 1) *Drittheil, triens, triental,* ein Getreidemaass, wahrscheinl. der dritte Theil des Epha (s. אֵיפָה), s. v. a. סְאָה, *μέτρον.* Nur hier kommt die Drittelung vor, und die *LXX* übersetzen meistens אֵיפָה durch *τρία μέτρα.* Jes. 40, 12. Allgemeiner Ps. 80, 6: וַתַּשְׁקֵמוֹ בִּדְמָעוֹת שָׁלִישׁ *du tränkest sie mit Thränen maassweise,* wo שָׁלִישׁ *Accusativ* ist und *adverbialiter* steht. *LXX. ἐν μέτρῳ, in mensura.*

2) *Plur.* ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa *Triangel,* wie bei unserer türkischen Musik. 1 Sam. 18, 6.

3) Wagenkämpfer, *τριστάτης, tristata,* eine Art vornehmer Krieger, die von Kriegswägen kämpften, *ἀναβάται, παραβάται,* so benannt, weil immer 3 auf einem Wagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte (2 M. 14, 7: *er nahm alle Wagen Aegyptens* וְשָׁלִשִׁם עַל־כֻּלּוֹ *und Wagenkämpfer auf einen jeden derselben.* 15, 4. *LXX. τριστάται,* und Cap. 15, 4: *ἀναβάται τριστάται,* vgl. *Origenes* in den *Catenis.* 1 Kön. 9, 22 sind שָׁלִשִׁים und שָׂרֵי רִכְבּוֹ verbunden, vgl. 2 Kön. 9, 25) und ausserdem zur Leibwache der israëlit. Könige dienten 1 Kön. 9, 22. 2 Kön. 10, 25. 1 Chr. 11, 11. 12, 18 (wo ihr Anführer ראשׁ הַשָּׁלִישִׁים vorkommt, in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 8 ראשׁ הַשָּׁלִשִׁי, wo das ם der Pluralität fehlt). — הַשָּׁלִישׁ im *Sing.* ist wahrsch. öfter s. v. a. ראשׁ הַשָּׁלִשִׁים und kommt als ein vornehmer Begleiter des Königs vor. 2 Kön. 9, 25. 15, 25. 7, 2. 17. 19. — Spr. 22, 20 שָׁלִישִׁים im Keri wahrsch. *principalia i. e: nobilia,* vgl. 8, 6.

שְׁלִישִׁי *m.* שְׁלִישִׁיָּה, שְׁלִישִׁית *f.* (von שָׁלשׁ, שְׁלוֹשׁ) der, die, das dritte. שְׁלִשִׁים für Zimmer des dritten oder obersten Stockes, von der Arche. 1 M.

6, 16. Das *Fem.* ist ausserdem *a*) dritter Theil, *sc.* חֵלֶק 4 M. 15, 6. 7. 2 Sam. 18, 2. *b*) drittes Mal, dah. שְׁלִשִׁית *Adv.* zum dritten Male. Ez. 21, 19. *c*) dritter Tag, übermorgen. 1 Sam. 20, 12: כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית *um diese Zeit morgen* (oder) *übermorgen.* *d*) drittes Jahr Jes. 15, 5. Jer. 48, 34. S. עֶגְלָה. Dieselbe Ellipse im Englischen z. B. *the eighteenth of Queen Elisabeth*, das achtzehnte (Jahr) der Königin Elisabeth.

שָׁלַךְ (Verw. mit שָׁלַח). Nur *Hiph.* 1) werfen. 1 Mos. 37, 22. 4 M. 35, 20. 22, z. B. zur Erde Ez. 28, 17. הִשְׁלִיךְ עַל־יְהוָֹה auf Jehova werfen, d. h. ihm anbefehlen. Ps. 55, 23. הִשְׁלִיךְ אַחֲרָיו Ps. 50, 17 und אַחֲרֵי גֵוּוֹ 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Jes. 38, 17. Ez. 23, 35 hinter sich oder hinter seinen Rücken werfen, sprüchwörtliche Redensart für: nicht achten. Hiob 29, 17: מִשִּׁנָּיו אַשְׁלִיךְ טָרֶף *aus den Zähnen warf* schlug *ich ihm die Beute.* 2) wegwerfen, von sich werfen. 2 Kön. 7, 15. Ez. 20, 8: הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד sein Leben von sich werfen Richt. 9, 17. 3) verstossen z. B. aus einem Lande 5 M. 29, 27. Amos 4, 3 (wo aber mit 1 *Ms.* in *Hoph.* zu punctiren ist). Von Jehova: הִשְׁלִיךְ מֵעַל פָּנָיו jem. verwerfen, verstossen von seinem Angesichte. 2 Kön. 13, 23. 17, 20. Jer. 7, 15. 4) umwerfen, stürzen z. B. ein Haus Jer. 9, 18. Hi. 18, 7: וְתַשְׁלִיכֵהוּ עֲצָתוֹ *und ihn stürzet sein eigener Rath.*

Hoph. הָשְׁלַךְ und הֻשְׁלַךְ *pass.* von *no.* 1. Ez. 19, 12. Ps. 22, 11: עָלֶיךָ הָשְׁלַכְתִּי מֵרָחֶם *auf dich habe ich mich geworfen von Mutterleibe an* d. i. dir habe ich vertraut. Von *no.* 2. Jes. 14, 19. *no.* 4. Dan. 8, 11. Davon

שָׁלָךְ *m.* 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 17 wahrsch. der Sturzpelican, καταράκτης der Alten, *Pelecanus Bassanus Linn.* Er hat wohl den Namen davon, dass er auf hohen Klippen lauert, und wenn er einen Fisch im Wasser zu sehen bekommt, sich pfeilschnell in das Wasser stürzt, und den Fisch heraufholt. *LXX.* καταράκτης *Vulg. mergulus, Syr.* und *Chald. trahens pisces.* Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib.* 2. *cap.* 21. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 3 S. 68. Ferner

שַׁלֶּכֶת *f.* 1) das Fällen eines Baumes. Jes. 6, 13. 2) Name eines Tempelthores. 1 Chr. 26, 16.

שָׁלַל 1) wie arab. سلّ herausziehen. Ruth 2, 16. Vgl. נָשַׁל und שָׁלַח 1. 2) plündern, ausplündern. Mit dem *Acc.* des weggenommenen Gutes Ez. 26, 12, und des Beraubten 39, 10. Zach. 2, 12. שָׁלַל שָׁלָל Beute machen. Jes. 10, 6. Ez. 29, 19. Es flectirt sich bald regulär, bald defectiv. Vorkommende Formen sind: שָׁלַל, שָׁלְלוּ, שַׁלּוֹתִי; *inf.* שֹׁלֵל und שֹׁל, *fut.* יָשֹׁל.

Hithpo. אֶשְׁתּוֹלֵל (mit aram. Form) für הִשְׁתּוֹלֵל geplündert, zur Beute werden Ps. 76, 6. Jes. 59, 15. Davon שׁוֹלָל und

שָׁלָל *m.* 1) Beute, eig. *spolium, exuviae,* aber dann auch im weitern Sinne, selbst von weggetriebenem Vieh 1 Sam. 15, 19. שְׁלַל דָּוִד die von David gemachte Beute ebend. 30, 20. חִלֵּק שָׁלָל Beute vertheilen. 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Jer. 21, 9: הָיְתָה לּוֹ נַפְשׁוֹ לְשָׁלָל *er soll sein Leben als Beute davontragen* d. h. es soll ihm erhalten werden. Jer. 38, 2. 39, 18. Einmal f. שְׁלַל אִישׁ Richt. 5, 30. 2) Ausbeute, Gewinn. Spr. 31, 11.

שָׁלֵם oder **שָׁלַם** *fut.* יִשְׁלַם [syr. ܫܠܡ, ar. سَلِمَ, verwandt mit שָׁלָה *no.* 2: eig. sicher, heil, gesund, in Ruhe u. Wohlstand sein, integrum esse. vgl. שָׁלוֹם Subst. u. Adj. u. Pi. dah.]

1) unversehrt sein, *integrum esse.* Hiob 9, 4: *wer widersetzte sich ihm* וַיִּשְׁלָם *und blieb unversehrt,* ungestraft. Dah. im Glück, Wohlstand leben. 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ וּשְׁלָם *vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn.* 2) vollständig, vollendet sein, von einem Baue 1 Kön. 7, 51. Nehem. 6, 15. von einem Zeitraume Jes. 60, 20. —

3) *denom.* v. שָׁלוֹם Friede, Freundschaft haben. *Part.* שׁוֹלְמִי mein Freund, der in Freundschaft mit mir lebt, s. v. a. אִישׁ שְׁלוֹמִי Ps. 41, 10. *part. pass.* שָׁלוּם friedsam. 2 Sam. 20, 19. S. *Pu. no.* 3.

Pi. שִׁלֵּם 1) unbeschädigt, in Ruhe und Wohlstand erhalten. Hiob 8, 6. 2) vollenden (ein Haus) 1 Kön. 9, 25. 3) etwas wieder voll machen, daher wiedererstatten, z. B. das Gestohlene 2 M. 21, 36, die Schuld Ps. 37, 21. 2 Kön. 4, 7. Dah. überhaupt: 4) etwas Schuldiges bezahlen, abtragen z. B. Gelübde Ps. 50, 14, Opfer Hos. 14, 3. Metaph. Trost gewähren Jes. 57, 18. 5) vergelten, m. d. *Acc.* d. S. Jer. 16, 18. 32, 18, mit d. *Dat.* d. Pers. 2 Kön. 9, 26, mit beiden zugleich z. B. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ jem. sein Betragen vergelten, s. גְּמוּל *no.* 1. Die Person steht auch (seltener) im *Acc.*, wie im Deutschen: jemanden bezahlen z. B. Ps. 31, 24. Spr. 13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשַׁלֶּם־טוֹב *aber die Gerechten bezahlt* d. i. belohnt *Glück.* Ps. 35, 12. Die Sache auch mit בְּ Jer. 50, 20. Ps. 62, 13. (*Syn.* ist הֵשִׁיב).

Pu. 1) *pass.* von *Pi. no.* 4. bezahlt, abgetragen werden (v. einem Gelübde). Ps. 65, 2. 2) vergolten werden. Jer. 18, 20. Von einer Person: Vergeltung erhalten (vgl. שִׁלֵּם mit d. *Acc.* d. P.). Spr. 11, 31: הֵן צַדִּיק בָּאָרֶץ יְשֻׁלָּם *siehe! dem Gerechten wird auf Erden vergolten* 13, 13. 3) in Freundschaft leben, wie Kal *no.* 3. *Part.* מְשֻׁלָּם *der Freund* (*Gottes*) d. i. Israël. Jes. 42, 19. Parall. עֶבֶד יְהוָֹה. Vgl. *Hiph. no.* 3.

Hiph. 1) vollenden, ausführen. Hi. 23, 14. Jes. 44, 26. 28; einer Sache ein Ende machen. Jes. 38, 12. 13. 2) Frieden machen oder haben mit jem., mit אֵת Jos. 10, 1. 4, mit עִם 5 M. 20, 12. 1 Kön. 22, 45. Insbes. so, dass man sich unterwirft, dah. sich ergeben, mit אֶל Jos. 11, 19. (Vgl. das arab. سلم *Conj. IV.* sich ergeben, insbes. Gott, sich in seinen Willen fügen, dah. إِسْلَام *Islam* Gottergebenheit, Resignation, und dann: Religion überhaupt, مُسْلِم *Moslem* Gottergebener, Gläubiger, vgl. שָׁלֵם עִם־יְיָ Gott ergeben und *Pu. no.* 3). 3) *causat.* zum Freunde machen. Spr. 16, 7. *Hoph.* befreundet sein mit jem., mit לְ Hiob 5, 23.

Derivate: שַׁלְמֹנִים, שִׁלְמִית — שָׁלֵם, שִׁלּוּם, שָׁלוֹם und die *Nomm. prop.* מְשִׁלֵּמוֹת, מְשֻׁלֶּמֶת, מְשֻׁלָּם, שׁוּלַמִּית, מְשֶׁלֶמְיָה.

שְׁלֵם *chald.* nur im *Part. pass.* שְׁלִים vollendet Esra 5, 16, und *Aph.* הַשְׁלֵם wiedergeben, zurückliefern Esra 7, 19, ein Ende machen Dan. 5, 26.

שְׁלָם *m. chald.* wie hebr. שָׁלוֹם Wohlsein, Friede. Esra 5, 7. Dan. 3, 31. 6, 26.

שָׁלֵם *f.* שְׁלֵמָה *Adj.* 1) vollständig z. B. אֶבֶן שְׁלֵמָה volles Gewicht. 5 M. 25, 15, voll (von dem Maasse der Sünden) 1 M. 15, 16. גָּלוּת שְׁלֵמָה die Gefangenen in voller Zahl. Am. 1, 6. 9 (vgl. Jer. 13, 19). 2) *integer*, unversehrt 1 Mos. 33, 18, von einem Heere Nah. 1, 12. אֲבָנִים שְׁלֵמוֹת unbehauene Steine. 5 M. 27, 6. Jos. 8, 31 [aber in 1 Kön. 6, 7 was man hierherzog, scheint die Bdtg *no.* 3 vorzuziehn vgl. מַסָּע] 3) vollendet 2 Chr. 8, 16. 4) in Friede und Freundschaft lebend, befreundet. (S. das Verbum in *Pu. Hiph. Hoph.*) 1 Mos. 34, 21: שְׁלֵמִים הֵם אִתָּנוּ *sie leben in Freundschaft mit uns.* Insbes. שָׁלֵם עִם יְיָ mit Gott befreundet, Gott ergeben 1 Kön. 8, 61. 11, 4. 15, 3. 4, und ohne Zusatz dass. 1 Chron. 28, 9. 2 Chr. 15, 17. 16, 9. 2 Kön. 20, 3. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 3. 5) *N. pr.* s. v. a. das vollst. יְרוּשָׁלַם Jerusalem (w. m. n.). Ps. 76, 3. Josephus (Archäol. 1, 10 §. 2): τὴν μέντοι Σόλυμα ὕστερον ἐκάλεσαν Ἱεροσόλυμα. S. *Relandi Palaestina* S. 976. [Dass es auch 1 Mos. 14, 18 zu verstehen sei (HWB. 4. A.) bestreitet schon Hieron. Epist. 73, mit Verweisung auf das *Salem* bei Scythopolis.]

שֹׁלֶם *m.* 1) Wiedervergeltung, Danksagung [s. שָׁלַם *Pi. no.* 5, nach Andern: Friedenszustand, gutes Einvernehmen und mit u. ohne זֶבַח *no.* 2 Friedensopfer, LXX θυσία εἰρηνική] gew. im *Plur.* זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer 3 M. 3, 1 ff. (wo das Ritual dieses Opfers bestimmt ist) 7, 11 ff. 4 Mos. 7, 17 ff. Das Opfer, welches 3 M. 7, 12 זֶבַח הַתּוֹדָה das Lobopfer heisst, wird V. 13. 15: זֶבַח תּוֹדַת־שְׁלָמָיו sein Lob- und Dankopfer genannt. 2) Dankopfer Am. 5, 22, *pl.* שְׁלָמִים 3 M. 7, 20. 9, 4, auch im weitern Sinne von bei traurigen Begebenheiten dargebrachten Opfern Richt. 20, 26. 21, 4.

שִׁלֵּם *m.* 1) Vergeltung. 5 M. 32, 35. 2) *N. pr. m.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wofür 1 Chr. 7, 13 שַׁלּוּם. *Patron.* שִׁלֵּמִי 4 M. 26, 49.

שִׁלֻּם und **שִׁלּוּם** *m.* dass. Hos. 9, 7. Micha 7, 3. Plur. Jes. 34, 8.

שַׁלֻּם (Vergeltung) *N. pr.* 1) ein König des Reichs Israël, 2 Kön. 15, 10—15. 2) ein König des Reichs Juda, welcher ein Sohn des Josia und jüngerer Bruder der Könige Jojakim und Zedekia war, vermuthlich Eine Person mit יְהוֹאָחָז *no.* 2. Jer. 22, 11 und das. Rosenm. 3) der Gatte der Prophetin Hulda 2 Kön. 22, 14. 4) mehrere andere unberühmte Personen Esra 2, 42. 7, 2. 10, 24. 42. Neh. 3, 12. 7, 45. 1 Chr. 2, 40 u. s. w.

שִׁלֻּמָה *f.* von שִׁלֵּם, Vergeltung, Bestrafung Ps. 91, 8.

שְׁלֹמֹה (friedlich, von שָׁלוֹם und der Endung ה=וֹ, וֹן, vgl. 1 Chr. 22, 9) *N. pr.* Salomo, Sohn Davids von der Bathseba (1 Chr. 3, 5, vgl. 2 Sam. 3, 5), dritter hebr. König. 1 Kön. 2—11. 1 Chron. 23. 2 Chr. 1—9. Spr. 1, 1. HL. 1, 1. *LXX.* Σαλωμών, bei Josephus uud im N. T. Σολομών.

שְׁלֹמִי (friedlich) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27.

שְׁלֻמִיאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12.

שְׁלֶמְיָהוּ (s. v. a. מְשֶׁלֶמְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 14.

שְׁלֹמִית (friedliche, und Friedlichkeit) *N. pr.* 1) *f.* *a)* 3 Mos. 24, 11. *b)* 1 Chr. 3, 19. 2) *m.* *a)* Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 20. *b)* Esr. 8, 10. *c) d) e)* 1 Chr. 23, 9. 18. 26, 25.

שַׁלְמַן Hos. 10, 14 vollst. שַׁלְמַנְאֶסֶר 2 Kön. 17, 3. 18, 8 (wahrsch. pers. شرمان آذر *verecundus erga ignem*) *N. pr.* eines Königs von Assyrien, zur Zeit der höchsten Blüthe des Reiches, welcher 722 die 10 Stämme ins Exil führte. *Vulg. Salmanassar.* [Nach Ewald ist Salman von Salmanassar verschieden, ein früherer König s. Gesch. Isr. III, 1. 301.]

שַׁלְמֹנִים *m. plur.* Belohnungen, Bestechungen Jes. 1, 23. Stw. שָׁלַם.

שָׁלַף *fut.* יִשְׁלֹף ausziehen, herausziehen z. B. den Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps. 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hiob 20, 25, am häufigsten das Schwert 4 M. 22, 23. 31. Jos. 5, 13. אֶלֶף שֹׁלֵף חֶרֶב tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende. Richt. 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 Sam. 24, 9. (Im Chald. häufiger).

שֶׁלֶף *N. pr.* 1 M. 10, 26. 1 Chr. 1, 20 Volk des glücklichen Arabien, wahrscheinl. die Σαλαπηνοὶ des Ptolemäus (*VI,* 7. S. 154), welche dieser unter den Völkern des Binnenlandes aufzählt.

שָׁלַשׁ* [abgekürzte Reduplication der Wurzel של (ثل), von ungewisser Bdtg; Stw. zu dem abstr. Subst. שְׁלֹשָׁה, drei eig. Dreiheit (vgl. Gramm. §. 97 not. zu עָשָׂר), welches von andern, u. Ges. (HWB. 4. A.) nach der aram. Form. תְּלָת an griech. lat. τρεῖς, tres, sanscr. tri, zend. teschro angeknüpft wird.]

Pi. שִׁלֵּשׁ (*denom.* v. שָׁלֹשׁ) 1) in drei Theile theilen. 5 M. 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun. 1 Kön. 18, 34. 3) am dritten Tage thun. 1 Sam. 20, 19: וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד *und am dritten Tage komm herab.*

Pu. part. 1) dreifach Koh. 4, 12. Ez. 42, 6. 2) dreijährig 1 M. 15, 9.

שָׁלֹשׁ und **שָׁלוֹשׁ** *st. cstr.* שְׁלֹשׁ, vor *Makk.* – שְׁלָשׁ (2 M. 21, 11) *f.* und **שְׁלֹשָׁה** *cstr.* שְׁלֹשֶׁת *m.* drei. (Arab. ثَلَاثٌ, ثَلَاثَةٌ, aram. תְּלָת, תְּלָתָא). Z. B. שָׁלוֹשׁ שָׁנִים drei Jahre, selten nach dem Nomen z. B. עָרִים שָׁלוֹשׁ drei Städte Jos. 21, 32. כְּמִשְׁלֹשׁ חֳדָשִׁים ungefähr nach 3 Monaten 1 Mos. 38, 24. (מִ ist das *Praefixum,* nicht *Formativum*). שְׁלֹשֶׁת בָּנִים 1 M. 6, 10 u. s. w. בִּשְׁנַת־שָׁלוֹשׁ im dritten Jahre, eig. im Jahre drei. 2 Kön. 18, 1. שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה dreizehn *f.* Jos. 19, 6. 21, 4, שְׁלֹשָׁה עָשָׂר *m.* dass. 4 M. 29, 13. Mit *Suff.* שְׁלָשְׁתְּכֶם ihre drei 4 M. 12, 4, שְׁלָשְׁתָּם sie drei 4 M. 12, 4. — שָׁלֹשׁ פְּעָמִים dreimal 2 M. 23, 17. 34, 23, dah. *ellipt.* Hi. 33, 29: פַּעֲמַיִם שָׁלֹשׁ *zwei-* oder *drei Mal.*

Plur. שְׁלֹשִׁים *comm.* dreissig. Als *Ord.* der dreissigste 1 Kön. 16, 23.

Derivate: שִׁלֵּשׁ — שִׁלְשׁוֹם, שָׁלִישׁ, שְׁלִישִׁי.

שִׁלֵּשׁ (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

שָׁלִשׁ s. שָׁלִישׁ.

שִׁלֵּשִׁים *m. plur.* Nachkommen im dritten Gliede, Urenkel, *pronepotes.* 2 M. 20, 5. 34, 7. בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים 1 M. 50, 23 Söhne der Urenkel, s. v. a. רִבֵּעִים *abnepotes.* Fälschlich hat man unter שִׁלֵּשִׁים die Enkel selbst verstehen wollen, welche aber בְּנֵי בָנִים heissen, und 2 M. 34, 7 ausdrücklich davon unterschieden werden.

שָׁלִשָׁה *N. pr.* Landschaft in der Nähe des Gebirges Ephraim, nur 1 Sam. 9, 4. Wahrsch. lag darin die Stadt בַּעַל־שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42. Letztere nennt Eusebius *Beth-Schalischa* und bestimmt ihre Lage 15 röm. Meilen nördlich von Diospolis.

שִׁלְשָׁה (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

שִׁלְשׁוֹם und **שִׁלְשֹׁם** *Adv.* (von שָׁלֹשׁ = שָׁלוֹשׁ und der Adverbialendung ם—, oder *comp.* aus שָׁלֹשׁ oder שָׁלֹשׁ und יוֹם) vor drei Tagen, ehegestern. Spr. 22, 20, sonst immer mit תְּמוֹל z. B. תְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם gestern (und) ehegestern d. i. vordem. 2 Mos. 5, 8. כִּתְמוֹל שִׁלְשׁוֹם wie gestern und ehegestern d. h. wie vordem. 1 Mos. 31, 2. 2 Kön. 13, 5. מִתְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם von längerer Zeit her, vordem 5 M. 19, 6. Jos. 20, 5. גַּם־אֶתְמוֹל גַּם־שִׁלְשׁוֹם sowohl gestern als ehegestern d. h. vorlängst. 2 Sam. 5, 2.

שַׁלְתִּיאֵל s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שָׁם *Adv. da, dann.* (Arab. ثَمَّ und von der Zeit gebraucht ثُمَّ, syrisch ܬܡܢ. In den indogerm. Sprachen entspricht das gr. τῆμος, lat. *tum,* angels. *thonne,* engl. *then,* unser *dann,* welche alle von der Zeit gebraucht werden, s. *no.* 2). Es steht 1) vom Orte *a*) auf die Frage: wo? *da, daselbst.* 1 M. 2, 8. 12. Amos 7, 12 u. s. w. אֲשֶׁר־שָׁם *relat.* woselbst; meistens durch ein oder mehrere Wörter getrennt 1 M. 13, 3. 2 Sam. 15, 21, auch verbunden 2 M. 20, 18. שָׁם — שָׁם da, dort. Jes. 28, 10. Auch s. v. a. in der, dieser (Sache), *ea in re, ea in causa.* Hos. 6, 7: *sie übertraten den Bund* שָׁם בָּגְדוּ בִי *darin* (in diesem Stücke) *handelten sie treulos gegen mich. b*) auf die Frage, wohin? s. v. a. שָׁמָּה dahin, dorthin. 1 Sam. 2, 14. 2 Kön. 19, 32. אֲשֶׁר — שָׁם wohin. 1 Kön. 18, 10. Jer. 19, 14.

2) von der Zeit: *da, dann* (wie ἐκεῖ, *ibi* Ps. 14, 5. 132, 17. Richt. 5, 11.

Mit Präp. מִשָּׁם von da, daher, von dem Orte 1 M. 2, 10. 11, 8. 9, selten von der Zeit Hos. 2, 17. — אֲשֶׁר מִשָּׁם woher, *unde* 5 M. 9, 28. Wie das lat. *inde* steht es auch f. *de eo, ex eo, ex ea re* bei der Abkunft von Personen, der Verfertigung aus einer Materie. 1 Kön. 17, 13: עֲשִׂי לִי מִשָּׁם עֻגָה *mache mir davon* oder *daraus* (*inde*) *einen Kuchen.* Ez. 5, 3. 1 M. 3, 23. 10, 14: *und die Kolchier* אֲשֶׁר יָצְאוּ מִשָּׁם פְּלִשְׁתִּים *woher* (d. i. von welchen) *die Philister abstammen,* wie *Virg. Aen.* 1, 6: *genus unde Latinum.*

Mit *He parag.* שָׁמָּה (*Milêl,* liess: *schamma*) *a*) dahin, dorthin. 1 M. 19,

20. 23, 13. Jes 34, 15. *b*) selten s. v. a. שָׁם daselbst. Jer. 18, 2. אֲשֶׁר שָׁם — wohin 1 M. 20, 13, selten: woselbst 2 Kön. 23, 8.

שֵׁם *st. constr.* שֵׁם, nur einmal vor Makk. שֶׁם־, mit *Suff.* שְׁמִי, שִׁמְךָ, שִׁמְכֶם, *Plur.* שֵׁמוֹת *st. constr.* שְׁמוֹת *masc.* (*f.* HL. 1, 3?) [Stw. שָׁמָה *no.* 2].

1) Zeichen, Denkmal 2 Sam. 8, 13: וַיַּעַשׂ דָּוִד שֵׁם *und David errichtete ein Denkmal* (des gewonnenen Sieges) Jes. 55, 13 vgl. 56, 5.

2) *Name* (arab. اِسْم mit Eliph prosthet., selten سِم) 1 Mos. 3, 20. 19, 22. Ezech. 24, 2. — בְּשֵׁם 2 M. 33, 13, und בִּשְׁמוֹת 1 Chr. 12, 31. Esra 10, 46 bei Namen, namentlich קָרָא בְשֵׁם s. u. d. W. קָרָא. בְּשֵׁם פ׳ im Namen jemandes 2 M. 5, 23. Esth. 3, 12. בְּשֵׁם יְהוָֹה im Namen Jehova's Jer. 11, 21. 26, 9. Insbes. *a*) berühmter Name, Ruf, Ruhm. אַנְשֵׁי שֵׁם geehrte, angesehene Leute 4 M. 16, 2. 1 Chr. 5, 24, auch: berühmte Leute 1 M. 6, 4. Gegensatz Hiob 30, 8: בְּנֵי בְלִי שֵׁם *Söhne des Ehrlosen* d. h. Ehrlose. עָשָׂה לוֹ שֵׁם 1 M. 11, 4. Jer. 32, 20, und שׂוּם לוֹ שֵׁם sich einen Namen machen 2 Sam. 7, 23.— Zach. 3, 19: שַׂמְתִּים לִתְהִלָּה וּלְשֵׁם *ich mache sie zum Preis und Ruhm.* V. 20. 5 M. 26, 19. 1 M. 9, 27: בְּאָהֳלֵי שֵׁם *in den Zelten des Ruhms.* *b*) guter Name, guter Ruf Koh. 7, 1. Spr. 22, 1. Gegens. שֵׁם רַע 5 M. 22, 14. 19. Neh. 6, 13. *c*) Nachruhm, Andenken nach dem Tode. So in der Formel: den Namen jem. (einer Stadt, eines Volkes) vertilgen, dass der Name und das Andenken daran verloren gehe. 5 M. 9, 14. 1 Sam. 24, 22. 2 Kön. 14, 27. Ps. 9, 6. Zach. 13, 2.

Häufig ist: שֵׁם יְהוָֹה der Name Jehova's, bes. in folgg. Bdtgen *a*) ruhmvoller Name, in der Formel לְמַעַן שְׁמוֹ zufolge seines Namens, wie es sein (ruhmvoller) Name nicht anders erwarten lässt (s. מַעַן), und לְמַעַן שְׁמִי um meines Namens willen, damit der Ruhm meines Namens nicht leide Jes. 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8. Ez. 20, 44. 1 Kön. 8, 41, Ps. 138, 2: עַל־כָּל־שִׁמְךָ *über all deinen Namen* d. i. über alles, was sich von dir rühmen lässt. Dah. *b*) Jehova, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, z. B. קָרָא בְשֵׁם יְהוָֹה den Namen Jehova's anrufen, vergl. u. d. W. קָרָא *no.* 2, *f.* אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen lieben Ps. 5, 12. יֹדְעֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen kennen. Ps. 9, 11. *c*) Jehova's Person (vgl. פָּנִים), oder Jehova, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, oder wohnt. 2 M. 23, 21: כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ *denn mein Name wohnt in ihm* (dem Engel). 1 Kön. 8, 29: יִהְיֶה שְׁמִי שָׁם *da* (im Tempel) *soll mein Name wohnen.* 2 Kön. 23, 27. 1 Kön. 3, 2: *noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes.* 8, 17. 20. שׂוּם, שַׁכֵּן שְׁמוֹ seinen Namen (irgendwohin) setzen, d. i. seinen Wohnsitz daselbst aufschlagen, s. unter שׂוּם und שָׁכַן. Ferner, insofern er sich durch seine Gegenwart hülfreich, mächtig beweiset. Ps. 54, 3: *Gott!* בְּשִׁמְךָ הוֹשִׁיעֵנִי *durch deinen Namen* d. h. deine mächtige Gegenwart) *rette uns.* 44, 6. 124, 8. 89, 25. 20, 2. Jes. 30, 27. Daher steht auch שֵׁם und הַשֵּׁם 3 M. 24, 11. 16. 5 M. 28, 58 vorzugsw. f. Jehova. (Die Samaritaner lesen für יהוה, wo die Juden אֲדֹנָי lesen, שֵׁם=שִׁימָא).

3) *N. pr. Sem*, ältester Sohn des Noah 1 M. 5, 32. In der Völkergenealogie 1 Mos. 10 sind V. 22—30 die Völker des südwestlichen Asiens, als Perser, Assyrier, Aramäer, Hebräer und ein Theil der Araber von ihm abgeleitet. Verg. darüber Gesch. der hebr. Spr. und Schr. S. 5. 6. Ew. Gesch. Isr. 1, 2. Ausg. S. 370 ff. Knobel, die Völkertafel S. 131 ff.

Nomm. pr. compos. mit שֵׁם sind: שְׁמִירָמוֹת, שְׁמִידָע, שְׁמוּאֵל, שֶׁמְאֵבֶר.

שֻׁם *m. chald.* Name. Dan. 4, 5. Esra 5, 1. Mit *Suff.* שְׁמֵהּ (von שֻׁם) Dan. 2, 20. 26. 4, 5. 5, 12. Esra 5, 14: וִיהִיבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵהּ *und sie wurden dem Scheschbazzar, wie sein Name war, gegeben,* sie wurden dem gegeben, dessen Name Sch. war. Plur. שְׁמָהָן Esr. 5, 4. 10.

שַׁמָּא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

שֶׁמְאֵבֶר (Hochschwung f. שְׁמְאֵבֶר, von שֶׁם = שֵׁמָה Höhe, und אֵבֶר) *N. pr.* eines Königs von Zeboim. 1 M. 14, 2.

שִׁמְאָה (viell. für שִׁמְעָא) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 32, wofür 9, 38 מִשְׁאָם.

שַׁמְגַּר *N. pr.* eines Richters in Israël. Richt. 3, 31. 5, 6. (Vgl. סַמְגַּר).

שָׁמַד in Kal ungebr.

Hiph. הִשְׁמִיד 1) zerstören, von Städten, Altären. 3 M. 26, 30. 4 M. 33, 52. 2) häufiger: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern. 5 M. 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth. 3, 6. *Inf.* הַשְׁמֵד *Subst.* Vertilgung. Jes. 14, 23.

Niph. pass. 1) verheert sein, von einer Ebene Jer. 48, 8, von den Höhen Hos. 10, 8. 2) vertilgt werden von Völkern 5 M. 4, 26, einzelnen Menschen 1 M. 34, 30. Ps. 37, 38.

שְׁמַד *chald. Aph.* vertilgen Dan. 7, 26.

שָׁמָה* [Ar. سما 1) hoch sein. Davon שָׁמַיִם. 2) sich erheben, sichtbar werden. Von einer trans. Bdtg kenntlich machen: שֵׁם Zeichen, Bezeichnung, Name, oder, wenn Denkmal erste Bdtg ist, vom Aufrichten. Verw. وسم bezeichnen, wovon وسم Zeichen, Bezeichnung, Benennung.]

שָׁמָּה s. שָׁם.

שַׁמָּה *f.* (von שָׁמֵם) 1) Verwüstung, Verödung Jes. 5, 9. Jer. 2, 15. Ps. 73, 19: אֵיךְ הָיוּ לְשַׁמָּה *wie sind sie zur Verwüstung geworden!* d. h. wie hat Verwüstung sie ergriffen! 2) Staunen, Entsetzen Jer. 8, 21. Insbes. Gegenstand desselben 5 M. 28, 37. Jer. 19, 8: לְשַׁמָּה וְלִשְׁרֵקָה *zum Entsetzen und zum Spotte.* 25, 9. 18. 51, 37. 3) *N. pr. m. a)* Sohn des Reguel 1 Mos. 36, 13. 17. *b)* Sohn des Isaï, Bruder des David 1 Sam. 16, 9. 17, 13. Derselbe wird anderswo geschrieben שִׁמְעָה 2 Sam. 13, 3. 32; שִׁמְעָא 1 Chr. 2, 13. *c)* 2 Sam. 23, 11. *d)* V. 33. *e)* V. 25, wofür שַׁמּוֹת 1 Chr. 11, 27, שַׁמְהוּת 27, 18.

שַׁמְהוּת s. das vor. *no.* 3, *e.*

שְׁמָהָן *chald. plur.* Namen, s. שֵׁם.

שְׁמוּאֵל *m. N. pr. Samuel*, 1) Sohn des Elkana, Richter und Prophet in Israël, aus dem St. Ephraim gebürtig, dessen Geschichte 1 Sam. 1, 1—25, 1. 28 erzählt wird. Nach 1 Sam. 1, 20 stünde der Name für שְׁמוּעָאֵל (von Gott erhört) mit verschlucktem ע, allein wahrscheinlicher ist שְׁמוּ s. v. a. שֵׁם Name (wie רְעוּ = רֵעַ, מְתוּ = מַת Mann), daher eig. Name Gottes. Vergl. Gesch. der hebr. Spr. S. 49. [Denselben Samuel meint 1 Chron. 6, 13. 18, wo er auf Levit. Geschlecht zurückgeführt wird.] 2) 4 Mos. 34, 24. 3) 1 Chr. 7, 2.

שַׁמּוּעַ s. שִׁמְעָא *no.* 1.

שְׁמוּעָה und **שְׁמֻעָה** *f.* (von שָׁמַע) 1) Nachricht, Botschaft. 1 Sam. 4, 19, von guter (Spr. 15, 30. 25, 25) und böser (Jer. 49, 23. Ps. 112, 7), z. B. von der Schreckensnachricht ankommender Feinde. Jer. 10, 22. Insbes. Botschaft, Kunde von Seiten Jehova's Jes. 53, 1. Jer. 49, 14, dah. 2) s. v. a. Unterricht, Lehre. Jes. 28, 9. 3) Gerücht. 2 Chr. 9, 6.

שָׁמוֹר s. שָׁמִיר.

שָׁמַט [ar. سمط, syr. ܫܡܛ Grdbtg gleiten u. glatt sein, im Arab. abglätten (die Haut), schärfen (das Messer) syr. ܡܫܡܛܐ die Axt zum Abglätten des Holzes. Daher:]

1) *intr.* entgleiten (im Chald. von dem Eisen, was aus dem Schaft gleitet oder fällt Targ. 5 M. 19, 5) im Hebr. *a)* entfliehen von davonlaufenden Zugthieren 2 Sam. 6, 6: כִּי שָׁמְטוּ הַבָּקָר *denn die Rinder gingen durch* (Syr. Ethpa. sie rissen sich los vgl. Ethpe. in der syr. Uebers. 5 M. 19, 5. Andre u. Ges. HWB. 4. A. nach *Vulg. recalcitrabant*) *b)* herausfallen, übertr. Jer. 17, 4: וְשָׁמַטְתָּה וּבְךָ מִנַּחֲלָתְךָ *und*

du wirst herausgeworfen, und zwar durch dich (deine Schuld) *aus deinem Besitzthum* (excides possessione) And.: du lässest ab von.

2) *trans. herabwerfen* (aus dem Fenster) 2 Kön. 9, 33 (eig. heraus, herabgleiten machen, wie arab. زلخ; vgl. syr. ܫܡܛ herausgleiten machen, das Schwert aus der Scheide herausziehen). 3) *loslassen*, mit יָדוֹ seine Hand (vom Schuldner) d. i. erlassen 5 Mos. 15, 2, den Acker d. i. unbenutzt liegen lassen 2 M. 23, 11. (arab. Conj. II. loslassen, einen Schuldner, *part.* Conj. II frei gelassen.)

Niph. pass. von Kal *no.* 2 herabgestürzt werden (vom Felsen) Ps. 141, 6.

Hiph. loslassen, seine Hand (wie Kal *no.* 3) 5 M. 15, 3. Davon

שְׁמִטָּה *f.* Erlass 5 M. 15, 1. 2. שְׁנַת־הַשְּׁמִטָּה das Erlassjahr 5 M. 15, 9. 31, 10. Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen, und der Ackerbau eingestellt wurde.

שַׁמַּי (verwüstet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 28. 2) ebend. V. 44. 3) 4, 17.

שְׁמִידָע (Name = Ruf der Einsicht) *N. pr.* Sohn des Gilead 4 Mos. 26, 32. Jos. 17, 2. 1 Chron. 7, 19. *Patron.* שְׁמִידָעִי 4 M. a. a. O.

שָׁמַיִם *plur. st. constr.* שְׁמֵי *m.* der Himmel. (Der *Sing.* findet sich in dem Ar. سَمَاءٌ und äthiop. שמי *samâi,* von שָׁמָה, سما hoch sein, und muss im Hebr. in der Form שְׁמַי gedacht werden, wovon der Plur. שָׁמַיִם, wie גּוֹי Plur. גּוֹיִם. Vergl. מַיִם). Mit dem ה *parag.* הַשָּׁמַיְמָה gen Himmel 1 M. 15, 5. 28, 12, wofür auch blos שָׁמַיִם, הַשָּׁמַיִם 1 Sam. 5, 12. Ps. 139, 8. und עַל הַשָּׁ׳ 2 M. 9, 23. תַּחַת הַשָּׁמַיִם unter dem Himmel = d. i. auf Erden Kohel. 1, 13. 2, 3. 3, 1, und תַּחַת כָּל־הַשָּׁמַיִם f. auf dem ganzen Erdboden Hiob 28, 24. 37, 3. 41, 3. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (s. das chald.) 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Neh. 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps. 136, 26. Jon. 1, 9, in Verbindung mit יְהוָֹה schon 1 M. 24, 3. 7. הַשָּׁמַיִם וּשְׁמֵי־הַשָּׁמַיִם der Himmel und der Himmel der Himmel, rhetorisch erweiterter Ausdruck für: höchster, heiligster Himmel. 5 M. 10, 14. 1 Kön. 8, 27. 2 Chron. 2, 5. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für alles Geschaffene. 1 Mos. 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. Der Hebräer denkt sich den Himmel herrschend als ein festes Gewölbe (s. רָקִיעַ), eine Veste mit Säulen (Hi. 26, 11), Grundfesten (2 Sam. 22, 8), einem Thor (1 M. 28, 17), dessen Thüren (Ps. 78, 23) oder Schleusen (2 Kön. 7, 2. 19) sich aufthun, um den Regen herabzulassen.

שְׁמַיָּא *st. emphat.* [eines ungebr. שְׁמַיִן] *chald.* dass. Dan. 4, 8. 10. 7, 2 für: die Himmelsbewohner, zunächst Gott Dan. 4, 23. אֱלָהּ שְׁמַיָּא Gott des Himmels (vgl. das hebr.) Dan. 2, 18. 37. Esra 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob. 10, 12. Apocal. 11, 13.

שְׁמִינִי *m.* ־ית *f.* (von שְׁמֹנָה acht) der, die achte. 2 M. 22, 29. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* ist in der Musik nach 1 Chr. 15, 21 von 3 Stimmen die tiefste, die Männerstimme (Gegensatz עֲלָמוֹת), ebenso Ps. 6, 1. 12, 1 [nach Andern: eine (achte) Tonart, früher suchte man auch hierin ein Instrument.]

שָׁמִיר *m.* (von שָׁמַר *no.* 1) 1) Dorn, *coll.* Dornen, Dorngehege. (Ar. سَمُرٌ). Jes. 5, 6. 7, 23. 24. 25. 9, 17. 32, 13. Bildlich f. gefährliche Feinde. Jes. 10, 17. 27, 4. — 2) Diamant, eig. Stachel, Nagel, weil man ihn als Spitze zum Eingraben gebrauchte (Jer. 17, 1). (Im Ar. سَامُورٌ). Jer. a. a. O. Ez. 3, 9. Zach. 7, 12. — 3) *N. pr. a)* Stadt im St. Juda Jos. 15, 48, *b)* eine dgl. im Gebirge Ephraim. Richt. 10, 1. 2. *c) m.* 1 Chr. 24, 24 Keri, wofür im Chethibh שָׁמוּר.

שְׁמִירָמוֹת (Ruf der Höhe od. der Erhabenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 2 Chron. 17, 8. (Sollte Semiramis derselbe Name sein?)

שַׁמְלַי *N. pr. m.* Esra 2, 46 Chethibh. S. שַׁלְמַי.

שָׁמֵם *imp.* שֹׁם *fut.* יִשֹּׁם *Plur.* יִשֹּׁמּוּ *fut. A.* יֵשַׁם s. v. a. יֵשַׁם 1) staunen, starr sein vor Entsetzen (Grdbdtg ist: stumm sein, schweigen, verw. mit דָּמַם, דום w. m. n.) 1 Kön. 9, 8. Jer. 18, 46, mit עַל über etwas. Jes. 52, 14. Jer. 2, 12.

2) öde, leer, verwüstet sein (in der verwüsteten Gegend ist's todtenstill, die bewohnte ist voll Leben und Bewegung) Ez. 33, 28. 35, 12. 15. *Part.* שׁוֹמֵם verwüstet Klagel. 1, 4. 3, 11, von Personen: verschmachtet Klag. 1, 13. 16, einsam 2 Sam. 13, 20. Jes. 54, 1. *Plur. f.* שׁוֹמֵמוֹת *vastata,* verwüstete Oerter, Verwüstungen. Jes. 61, 4: שׁוֹמְמוֹת רִאשֹׁנִים *Trümmer der Vorfahren* d. i. der Vorzeit. Dan. 9, 18. V. 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת Strafgericht der Verwüstungen.

3) seltener *trans.* verwüsten. Ez. 36, 3: יַעַן וּבְיַעַן שַׁמּוֹת וְשָׁאֹף אֶתְכֶם *weil sie euch verwüsten und anschnauben.* (שַׁמּוֹת ist eig. *Nom. verbale,* steht aber hier für den *Inf.*). *Part.* שׁוֹמֵם Verwüster Dan. 9, 27. הַפֶּשַׁע שֹׁמֵם (statt des grammatisch richtigern 'פ 'הַשּׁ) Dan. 8, 13 der Frevel des Verwüsters, und שִׁקּוּץ שֹׁמֵם Dan. 12, 11 Greuel des Verwüsters, βδέλυγμα ἐρημώσεως 1 Macc. 1, 54. 6, 7 (wahrsch. ein Altar oder Idol, welches Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltar zu Jerusalem errichten liess).

Niph. נָשַׁם 1) wie Kal *no.* 1 staunen, starr werden Jer. 4, 9, mit עַל über etwas. Hiob 18, 20. 2) verwüstet sein s. v. a. Kal *no.* 2 Jer. 12, 11. Von Personen: verschmachtet sein. Klag. 4, 5. Von dem Wege: öde, einsam sein. 3 M. 26, 22. Jes. 33, 8.

Po. Part. מְשׁוֹמֵם 1) starr, betäubt Esra 9, 3. 4. 2) der Verwüster. Dan. 9, 27. 11, 31. S. Kal *no.* 2.

Hiph. הֵשַׁם, *fut.* יַשִּׁים, *inf.* הַשְׁמֵם, *part.* מַשְׁמִים 1) in Staunen versetzen Ez. 32, 10, aber auch wie Kal: staunen, mit עַל über etwas Mich. 6, 13, starr, betäubt sein. Ez. 3, 15. 2) wie Kal *no.* 3: verwüsten. 3 M. 26, 31. 32. Ez. 30, 12. 14. — *Hoph.* הָשַּׁם (*hoscham*) *plur.* הָשַּׁמּוּ (für הָשַּׁם, was auch *Mss.* und *Editt.* lesen) 1) staunen Hiob 21, 5. 2) verwüstet sein. 3 M. 26, 34. 35. 43.

Hithpo. הִשְׁתּוֹמֵם, *fut.* aber einmal יִשּׁוֹמֵם Kohel. 7, 16. 1) staunen Jes. 59, 16. 63, 5, betäubt sein Dan. 8, 27, verzagen Ps. 143, 4. 2) sich selbst zerstören. Koh. 7, 16.

Derivate: שָׁמֵם — שִׁמָּמוֹן, שַׁמָּה, מְשַׁמָּה, und die *Nomm. pr.* שַׁמָּא, שַׁמַּי.

שְׁמַם *chald. Ithpo.* אֶשְׁתּוֹמַם starr, betäubt sein. Dan. 4, 15.

שָׁמֵם *m. Adj.* verwüstet, öde. Dan. 9, 17.

שְׁמָמָה *f.* 1) Entsetzen, Betäubung. Ez. 7, 27. 2) Verwüstung, Wüste. Jes. 1, 7. מִדְבַּר שְׁמָמָה wüste Steppe. Jer. 12, 10. שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה Wüste und Verwüstung. Ez. 33, 28. 29. 35, 3.

שִׁמָמָה *f.* (st. שְׁמָמָה) dass. Ez. 35, 7. 9.

שִׁמָּמוֹן *masculin.* Starrsein, stummer Schmerz. Ez. 4, 16. 12, 19.

שָׁמַן oder **שָׁמֵן** *fut.* יִשְׁמַן fett sein, werden. 5 Mos. 32, 15. Jer. 5, 28. (Arab. سمن dass.).

Hiph. 1) fett machen, mit Fett überziehen. Mit לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehen Jes. 6, 10, d. i. fühllos machen, dass keine Rede zu ihm dringe. 2) fett werden, eig. Fett machen d. i. erzeugen an sich. Neh. 9, 25.

Derivate: שֶׁמֶן — שְׁמַנִּים, אַשְׁמַנִּים, מִשְׁמָן, מַשְׁמַנִּים, und das *Nom. pr.* מִשְׁמַנָּה.

שָׁמֵן *adj. m.* שְׁמֵנָה *f.* fett *a*) von Personen s. v. a. wohlbeleibt, rüstig. Richt. 3, 29. Vgl. מִשְׁמַנִּים *no.* 2. *b*) vom Lande 4 M. 13, 20, dem Brote 1 M. 49, 20

שֶׁמֶן *m.* mit *Suff.* שַׁמְנִי Pl. שְׁמָנִים 1) Fett. Ps. 109, 24. מִשְׁתֵּה שְׁמָנִים ein fettes Gastmahl. Jes. 25, 6. בֶּן־שֶׁמֶן

s. בן *no.* 10. Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und das Joch* (Israëls) *zerbricht vor Fett.* Das Bild ist vom feisten Stier hergenommen, der das Joch abwirft und zerbricht (vgl. 5 M. 32, 15. Hos. 4, 16). Vom Lande: Fruchtbarkeit. גֵּיא שְׁמָנִים fruchtbares Thal Jes. 28, 1. 2) Oel 1 Mos. 28, 18. עֵץ שֶׁמֶן *oleaster,* der wilde Oelbaum, verschieden von זַיִת Olivenbaum. Neh. 8, 15. 1 Kön. 6, 23. 3) gewürztes Oel, Salbe. Ps. 133, 2. Spr. 21, 17. Als äusserliches Heilmittel Jes. 1, 6.

שְׁמַנִּים *m. plur.* Fett (des Bodens). 1 M. 27, 28. 39: מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ für מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ (parall. מִטַּל). V. 28: (*von*) *Fruchtbarkeit der Erde.* V. 39: *ohne Fruchtbarkeit der Erde.* Dass das מִן hier Präposition, nicht Theil des Substantivs sei, erhellt aus dem parallelen מִטַּל und ist auch schon von den alten Uebersetzern erkannt worden. In Anwendung der verschiedenen Bedeutungen von מִן (etwas *von, de la fertilité, ohne,* s. מִן 3, *b*) liegt ein Wortspiel.

שְׁמֹנֶה *f.* und **שְׁמֹנָה, שְׁמֹנַת** *m.* acht. Arab. ثمان, ثمانية dass. Plur. שְׁמֹנִים *comm.* achtzig.
Derivat: שְׁמִינִי.

שָׁמַע und **שָׁמֵעַ** *Fut.* יִשְׁמַע, ar. سمع 1) hören, mit dem *Acc.* der redenden Person 1 M. 37, 17. 1 Sam. 17, 28, und der Sache, die man hört 1 M. 3, 10. 24, 52. 2 M. 2, 15, auch mit folg. כִּי 1 M. 42, 2. 2 Sam. 11, 26. Insbes. *a*) jemandem (einer Sache) zuhören, jemanden (etwas) anhören, mit dem *Acc.* 1 M. 23, 8. 11. 15. Koh. 7, 5. אֶל 1 Kön. 12, 15. Jes. 46, 3. 12, לְ Hiob 31, 35, בְּ 37, 2, aber letzteres ist häufiger: etwas mit anhören = s. v. a. Ohrenzeuge davon sein, 1 M. 27, 5. Hi. 15, 8. 26, 14, auch: mit Vergnügen anhören 2 Sam. 19, 36. Ps. 92, 12. *b*) erhören (von Gott), mit dem *Acc.* 1 Mos. 17, 20, mit אֶל 16, 11, קוֹל פ׳ Ps. 5, 4. 18, 7. 27, 7, בְּקוֹל פ׳ 1 M. 30, 6, אֶל קוֹל 21, 17. Dazu kommt noch ein לְ vor dem Object 1 M. 17, 20. *c*) gehorchen, befolgen. Nehem. 13, 27. 2 M. 24, 7: *alles* — נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע *wollen wir thun und befolgen,* mit בְּקוֹל פ׳ 1 M. 28, 7, לְ 4 M. 14, 27, אֶל 1 M. 27, 13, לְקוֹל פ׳ 3, 17.

2) verstehen. 1 M. 11, 7. 42, 23. *Part.* שֹׁמֵעַ wahrsch. verständig, wie מֵבִין. 1 Kön. 3, 9, aber אִישׁ שׁוֹמֵעַ Spr. 21, 28 ist vielmehr: der Mann, der es (was er bezeugen soll) gehört hat, der zuverlässige Zeuge, Gegens. lügenhafter Zeuge.

Niph. 1) gehört werden, mit לְ von jem. Neh. 6, 1. 7. 2) erhört werden Dan. 10, 12. 3) sich gehorsam beweisen, dah. sich unterwerfen. Ps. 18, 45. 4) verstanden werden Ps. 19, 4.

Pi. rufen (s. *Hiph. no.* 3), mit dem *Acc.* d. P. und לְ d. S., wozu man jemanden beruft, aufruft. 1 Sam. 15, 4. 23, 8.

Hiph. 1) hören lassen z. B. seine Stimme Richt. 18, 25, ein Geschrei Jer. 48, 4, mit dopp. *Acc.* d. Pers. und Sache jem. etwas hören lassen 2 Kön. 7, 6. Ps. 143, 8, auch mit אֶל d. P. Ez. 36, 15. Mit Auslassung des *Acc.* קוֹל: die Stimme hören lassen, dah. sich hören lassen, insbes. singen Nehem. 12, 42 und zwar mit hoher Stimme 1 Chr. 15, 19, auch: spielen 15, 28. 16, 5. (Arab. مُسْمِعَة Sängerin, سَمَاع Musik). — Hiernach kann auch gesagt werden: הִשְׁמִיעַ בְּקוֹלוֹ sich hören lassen mit der Stimme Ps. 26, 7. Ez. 27, 30, wie נָתַן בְּקוֹל w. m. n. 2) verkündigen, mit d. *Acc.* d. S. Jes. 45, 21, d. P. Jes. 44, 8. 48, 5, mit dopp. *Acc.* 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 15, 22. Jer. 50, 29. 51, 27.

Derivate: שֵׁמַע — שֵׁמַעַת, שְׁמוּעָה, מִשְׁמַעַת, מִשְׁמָע und die *Nomm. pr.* אֶשְׁתְּמֹעַ, יִשְׁמָעֵאל, יִשְׁמַעְיָה.

שְׁמַע *chald.* hören, mit עַל über jem. Dan. 5, 14. 16.
Ithpe. sich gehorsam, unterwürfig beweisen. Dan. 7, 27.

שָׁמָע (hörend, gehorsam) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 44.

שֵׁמַע *m.* mit *Suff.* שִׁמְעִי 1) das Hören, Gehör Hiob 42, 5 (Gegens. des Sehens). Ps. 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן יִשָּׁמְעוּ לִי *aufs Hören des Ohres* (sobald sie nur den Befehl vernommen) *gehorchen sie mir.* 2) Kunde, die sich von etwas verbreitet, Gerücht Hos. 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *wie die Kunde erging an ihre Versammlung.* שֵׁמַע רַע böses Gerücht. 2 M. 23, 1. Mit dem Genit. der Pers. od. Sache, welche das Gerücht betrifft, z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 Kön. 10, 1. שֵׁמַע צֹר das Gerücht über Tyrus (dessen Zerstörung) Jes. 23, 5. 1 M. 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת־שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban die Kunde von Jakob* (dessen Ankunft) *hörte.* Jes. 66, 19.

שֶׁמַע 1) heller Klang, Musik (s. Hiphil, a. Ende) Ps. 150, 5: צִלְצְלֵי שָׁמַע hellklingende Cymbeln. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 2, 43. 44. *b*) 5, 8. *c*) Neh. 8, 4. *d*) 1 Chr. 8, 13.

שְׁמַע *N. pr.* Stadt in Juda Jos. 15, 26.

שֹׁמַע *m.* Gerücht. Jos. 6, 27. 9, 9.

שִׁמְעָא *m.* (Gerücht) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 14, 4 שַׁמּוּעַ steht. 2) 1 Chr. 6, 15. 3) V. 24. 4) Sohn des Isaï, sonst שַׁמָּה s. *no.* 2.

שִׁמְעָה (dass.) s. שַׁמָּה *no.* 2. Das *Patron.* ist שִׁמְעָתִי 1 Chr. 2, 55.

שְׁמָעָה mit Art. *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

שְׁמֻעָה s. שְׁמוּעָה.

שִׁמְעוֹן (Erhörung) *N. pr. Simeon* 1) Sohn Jakobs von der Lea 1 Mos. 29, 33. Das ihm mitten in den Grenzen des St. Juda angewiesene Gebiet wird Jos. 19, 1—9 angegeben. Gr. *Συμεών.* 2) Esra 2, 31. Das *Patron.* ist שִׁמְעֹנִי 4 M. 25, 14.

שִׁמְעִי (von Ruf, berühmt) *N. pr.* 1) 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. 2) 2 Sam. 16, 5. 3) 1 Kön. 1, 8. 4, 18. 4) Esth. 2, 5, und anderer unberühmter Personen. Das *Patron.* ebenso 4 M. 3, 21.

שְׁמַעְיָה und **שְׁמַעְיָהוּ** (den Jehova erhört) *N. pr.* 1) Prophet zur Zeit Rehabeams 1 Kön. 12, 22. 2) Prophet zur Zeit Jeremia's Jer. 29, 31. 3) viele andere unberühmte Personen, s. *Simonis Onom.* S. 546.

שִׁמְעַת (= שֵׁמַע, שִׁמְעָה) *N. pr. f.* 2 Kön. 12, 22. 2 Chr. 24, 26.

שָׁמַץ* [scheint im Hebr. flüstern bedeutet zu haben] man vergleicht شمص stark antreiben, anstacheln, *intr.* eilen, bes. in Reden, schnell reden. Davon

שֶׁמֶץ *m.* ein leiser Laut, Geflüster Hiob 4, 12. 26, 14. *Symm. ψιθυρισμός. Vulg. susurrus.* Im Talmud. ist שֶׁמֶץ ein wenig, was auch passend ist, und *Targ. Syr.* ausdrücken; das obige ist aber vorzüglicher, weil sich aus demselben arab. Stammworte auch das folgende שִׁמְצָה erklären lässt.

שִׁמְצָה *f.* von שֶׁמֶץ Flüstern, dah. Spott oder Schadenfreude, nur 2 M. 32, 25: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zum Spott ihren Feinden* LXX. Theod. *ἐπίχαρμα.* — Dathe, Ges. (HWB. 4. A.) vermutheten die Bdtg Niederlage, wovon im Vorigen die Rede ist.

שָׁמַר *fut.* יִשְׁמֹר 1) eig. starren (verw. mit שָׁמַם), nur im Deriv. שָׁמִיר Spitze, Dorn, Diamant (von der starrenden Härte). Vgl. מַסְמֵר Pflock, Nagel. — Vom starren Ansehen ist dann das Hüten u. Beobachten benannt (Röd. Thes. p. 1442), daher gewöhnlich:

2) hüten, bewachen, *a*) eine Heerde 1 M. 30, 31, einen Garten 2, 15. 3, 24, ein Haus Koh. 12, 3. *Part.* שֹׁמֵר Wächter, Hüter HL. 3, 3, vom Hirten 1 Sam. 17, 20. Trop. von den Propheten Jes. 21, 11. 62, 6. Vgl. צֹפִים. *b*) in weiterem Sinne: bewahren, erhalten, schützen, mit dem *Acc.*

Hiob 2, 6, בְּ 2 Sam. 18, 12, אֶל 1 Sam. 26, 15, עַל V. 16. Spr. 6, 22, häufig von Gott, der die Menschen schützet, mit dem *Acc.* 1 M. 28, 15. 20. Ps. 12, 8. 16, 1. 25, 20. Mit מִן bewahren vor etwas Ps. 121, 7. 140, 5. *c*) seine Seele hüten ist sich hüten, vorsichtig sein Spr. 16, 17. 5 M. 4, 9; ohne נֶפֶשׁ sich hüten Jos. 6, 18.

3) bewahren, aufbewahren 2 Mos. 22, 6. Insbes. *a*) im Gedächtnisse behalten 1 M. 37, 11. Ps. 130, 3. *b*) (den Zorn) bewahren. Amos 1, 11: עֶבְרָתוֹ שְׁמָרָה נֶצַח *seinen Zorn bewahrt es* (Edom) *immerdar.* (שְׁמָרָה mit diesen Vocalen und dem *Accente* auf *Penultima* ist *gen. masc.* und das ה *parag.*). Dah. mit Auslassung der Wörter עֶבְרָה oder אַף (wie נָטַר *no.* 2). Jer. 3, 5: אִם־יִשְׁמֹר לָנֶצַח *wird er ewig (seinen Zorn) bewahren?* Aehnlich Hi. 10, 14: שְׁמַרְתַּנִי *du bewahrtest* (es) *mir,* gedachtest es mir.

4) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben. 1 Sam. 1, 12. Ps. 17, 4: *ich beobachtete des Gewaltthätigen Wege* (hier: um sie zu meiden; in verschiedenem Sinne steht diese Phrase Spr. 2, 20), *absol.* Jes. 42, 20. Mit עַל Hiob 14, 16, mit אֶל Ps. 59, 10. Zuw. im bösen Sinne: belauern Hiob 13, 27. 33, 11. Ps. 56, 7. שָׁמַר עִיר eine Stadt beobachten d. i. bloquiren, belagern 2 Sam. 11, 16 (vgl. נָצַר).

5) beobachten, halten z. B. den Bund 1 M. 17, 9. 10, die Befehle Gottes 1 Kön. 11, 10, den Sabbath Jes. 56, 2. 6, etwas Versprochenes 1 Kön. 3, 6. 8, 24. Mit לְ vor dem *Inf.* darauf achten, etwas zu thun 4 M. 23, 12. 2 Kön. 10, 31.

6) verehren z. B. Ps. 31, 7. Hos. 4, 10. Vgl. Virg. Lb. 4, 212: *observant regem non sic Aegyptus etc.*

Niph. 1) gehütet, behütet werden. Ps. 37, 28. — 2) *reflex.* sich hüten vor einer Sache, d. i. *a*) sich derselben enthalten 5 M. 23, 10. Richt. 13, 13. 1 Sam. 21, 5. *b*) sich vor derselben in Acht nehmen (weil sie zu fürchten ist), mit מִן Jer. 9, 3, מִפְּנֵי 2 M. 23, 21, בְּ 2 Sam. 20, 10, mit dem *Inf.* 2 Mos. 19, 12, und פֶּן mit folg. *Fut.* 1 M. 24, 6. 31, 24. 29. 5 M. 4, 15. 16. Bei dem. *Imp.* הִשָּׁמֵר steht öfter ein überflüssiger Dativ: הִ׳ לְךָ 1 M. 2 M. a. a. O. Bei dringenden Warnungen wird hinzugesetzt לְנַפְשֹׁתֵיכֶם 5 Mos. 4, 15. 16, בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם Jer. 17, 21. Jos. 23, 21 bei eurem Leben (unser: bei Leibe nicht), welches aber nicht unmittelbar vom Verbo abhängt. — 3) mit dem *Ger.* sich in Acht nehmen etwas zu thun, etwas sorgfältig beobachten 5 M. 24, 8.

Pi. s. v. Kal *no.* 5. Jon. 2, 9.

Hithpa. 1) beobachten, wie Kal *no.* 4. eig. *sibi observare.* Micha 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas. Ps. 18, 24.

Derivate: שֶׁמֶר — שִׁמְרַת, אַשְׁמֻרָה, מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת und das *N. pr.* יִשְׁמְרַי.

שֶׁמֶר *m.* nur im Plur. שְׁמָרִים 1) die (Wein-) Hefen, eig. die Erhalter, weil man dem Wein dadurch, dass man ihn auf den Hefen stehen liess, Stärke und Farbe zu erhalten suchte. שָׁקַט, קָפָא עַל שְׁמָרָיו Jer. 48, 11. Zeph. 1, 12 ruhig auf seinen Hefen bleiben, für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben, sprüchwörtlicher Ausdruck vom Weine hergenommen. 2) der auf den Hefen bewahrte Wein. Jes. 25, 6: שְׁמָרִים מְזֻקָּקִים *geläuterte Hefenweine.* 3) *N. pr. a*) 1 Kön. 16, 24. *b*) 1 Chr. 6, 31. *c*) 8, 12. *d*) 7, 34, wofür V. 32 שֹׁמֵר.

שִׁמֻּר nur Plur. שִׁמֻּרִים *m.* Beobachtung (eines Festes), Feier 2 M. 12, 42. Vgl. שָׁמַר הַשַּׁבָּת.

שׁוֹמֵר (Wächter) *N. pr.* 1) *m.* 1 Chr. 7, 34, vgl. שֶׁמֶר 3, *d.* 2) *f.* 2 Kön. 12, 22. wofür 2 Chr. 24, 26 שִׁמְרִית.

שְׁמֻרָה *f.* Augenlied. Ps. 77, 5.

שָׁמְרָה *f.* Wache. Ps. 141, 3.

שֹׁמְרוֹן (Wache, Hut) *N. pr.* 1) ein Sohn Issachars 1 M. 46, 13. *Patron.* שִׁמְרֹנִי 4 M. 26, 24. 2) eine Königsstadt der Canaaniter Jos. 11, 1 vollständig שִׁמְרוֹן מְראוֹן 12, 20.

שֹׁמְרוֹן *f.* (zum Wächter gehörig, Wachtberg) *N. pr.* 1) eines Berges und einer darauf erbauten Stadt, welche seit Omri die Residenz des Reichs Israël war, chald. שָׁמְרַיִן, gr. *Σαμάρεια*, lat. *Samaria*, 1 Kön. 16, 24. Amos 4, 1. 6, 1, späterhin von Herodes *Σεβάστη* genannt (Joseph. Archäol. 15, 7 §. 7). Jetzt liegt dort ein kleiner Flecken *Sebaste*, s. Robinson Palästina 3, 365 ff. 2) in weiterm Sinne: Reich Samarien. עָרֵי שֹׁמְרוֹן die Städte Samaria's 2 Kön. 17, 26. 23, 19, und nach einer *Prolepsis* schon unter Jerobeam 1 Kön. 13, 32. הָרֵי שֹׁמְרוֹן die Berge Samaria's Jer. 31, 5. So heisst das Kalb zu Bethel Hos. 8, 5. 6 das Kalb Samaria's. Das *N. gent.* ist שֹׁמְרֹנִי 2 Kön. 17, 29.

שִׁמְרִי (wachsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 11, 45. 3) 26, 10. 4) 2 Chr. 29, 13.

שְׁמַרְיָה (den Jehova bewacht) *N. pr. m.* 1) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19. 2) Esra 10, 32. 3) V. 41.

שְׁמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

שָׁמְרַיִן (l. Schāmerain) *chald.* Esra 4, 10. 17 s. v. a. das hebr. שֹׁמְרוֹן Samaria, als Name der Stadt.

שִׁמְרִית (wachsame) s. שֹׁמֵר *no.* 2.

שִׁמְרָת (Hut, Wache) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

שְׁמַשׁ *chald.* nur *Pa.* שַׁמֵּשׁ dienen Dan. 7, 10. Im Syr. dass. [Grdbtdg wohl laufen, geschäftig sein; so ist chald. שְׁמַשְׁמְנָא die Ameise von ihrer Emsigkeit benannt.]

שֶׁמֶשׁ *m.* (Ps. 104, 19) und *f.* (1 M. 15, 17) mit *Suff.* שִׁמְשִׁי 1) Sonne. (Arab. شَمْسٌ). תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ unter der Sonne, ein häufiger Ausdruck des Kohelet für: auf Erden. 1, 3. 9. 14. 2, 11. לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Sonnenschein Hiob 8, 16 (anders Ps. 72, 17, לִפְנֵי s. *litt. b.*) לְעֵינֵי הַשֶּׁמֶשׁ gleichs. unter den Augen der Sonne 2 Sam. 12, 11. Von dem Aufgehen der Sonne steht יָצָא, זָרַח, von dem Untergehen derselben בּוֹא. Metaph. von Gott, als Bild des Segens und Glückes Ps. 84, 12. 2) Plur. שִׁמְשׁוֹת Jes. 54, 12, Mauerspitzen, Zahnwerk oben an der Mauer. Eig. Sonnenstrahlen. Die Hebräer nennen diese sonst wohl Hörner (vergl. קֶרֶן *no.* 4 und קַרְן), dah. künstliche Hörner f. Zacken. *LXX. ἐπάλξεις*.

שִׁמְשׁוֹן [solaris, der Sonne gleich] *N. pr. Simson*, der Hercules der Hebräer, Richter in Israël. Richt. 13, 24 ff. *LXX. Σαμψών*, was Jos. Ant. 5, 10 irrig durch *ἰσχυρός* erklärt.

שִׁמְשַׁי (sonnig) *N. pr. m.* Esra 4, 8. 17.

שַׁמְשְׁרַי *N. pr.* 1 Chr. 8, 26.

שֻׁמָתִי *Patron.* von שֻׁמָה (Knoblauch?) einem sonst unbekannten Mannsnamen. 1 Chr. 2, 53.

שֵׁן vor Makk. שֶׁן־, mit *Suff.* שִׁנּוֹ *m.* 1 Sam. 14, 5 und *f.* Spr. 25, 19 1) Zahn. [Stw. שָׁנַן vergl. arab. سِنٌّ Spitze]. 2 M. 21, 24. 27. 2) insbes. Elephantenzahn, Elfenbein 1 Kön. 10, 18. HL. 5, 14. בָּתֵּי שֵׁן elfenbeinerne Paläste d. h. mit Elfenbein ausgelegte Amos 3, 15. Ps. 45, 9. Vergl. קֶרֶן *no.* 1. 3) Zahn des Felsens, spitzige Klippe 1 Sam. 14, 4. Hiob 39, 28. Vgl. ضِرْس Zahn Klippe. 4) *N. pr.* eines Orts, vielleicht Felsens. 1 Sam. 7, 12.

Dual. שִׁנַּיִם Zähne (wegen der beiden Zahnreihen) 1 M. 49, 12. Amos 4, 6, selbst in der Mehrzahl 1 Sam. 2, 13, denn der *Plur.* ist ungebräuchlich. Hiob 13, 14: אֶשָּׂא בְשָׂרִי בְשִׁנָּי *ich trage mein Fleisch* (d. i. mein Leben) *zwischen meinen Zähnen*, sprüchwörtl. Redensart für: ich setze mein Leben aufs Spiel. Vgl. die ähnliche Formel Richt. 12, 3, oben u. d. W. כַּף *no.* 1, *b*.

שְׁנָא s. שָׁנָה.

שְׁנָא *fut.* יִשְׁנֵא *chald.* 1) verändert wer-

den Dan. 6, 18. 3, 27. Insbes. *in peius mutari*, verstellt werden, von der Gesichtsfarbe Dan. 5, 6. 2) anders sein, mit מִן (als etwas) Dan. 7, 3. 19. 23. 24.

Pa. 1) umwandeln, verwandeln, Dan. 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten* d. h. es wird umgestaltet werden. *Part. pass.* verschieden, anders beschaffen Dan. 7, 7. 2) übertreten (einen königlichen Befehl). Dan. 3, 28. (Im Syr. häufiger).

Ithpa. sich ändern Dan. 2, 9, verstellt werden 3, 19. 7, 28.

Aph. 1) abändern Dan. 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl Dan. 6, 9. 16. 2) übertreten. Esra 6, 11. 12.

שֵׁנָא s. v. a. שֵׁנָה *f.* Schlaf. Ps. 127, 2. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שְׁנָא *f. chald.* S. שֵׁנָה.

שִׁנְאָב *N. pr.* König von Adama im Thale Siddim. 1 M. 14, 2. [viell. Kühlung, Deriv. v. שָׁנַב vgl. שְׂמֹאל f. שְׂמָאל v. שָׂמַל.]

שִׁנְאָן *m.* Wiederholung. Ps. 68, 18: אַלְפֵי שִׁנְאָן *Tausende der Wiederholung,* d. i. tausend und aber tausend. Stw. שָׁנָה I.

שֶׁנְאַצַּר *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

שָׁנַב* ar. شنب kühl sein, vom Tage. S. *Schultens ad Prov.* 7, 6. Davon אֶשְׁנָב [u. שִׁנְאָב].

I. שָׁנָה *fut.* יִשְׁנֶה (wofür einmal יִשְׁנֶא Klagel. 4, 1) [1) beugen, falten, arab. ثنى. Davon, indem das Gefaltete doppelt wird: שְׁנַיִם اثنان zwei und מִשְׁנֶה das Doppelte]. — 2) *denom.* doppelt, zum zweiten mal thun, wiederholen (syr. ܬܢܐ, ar. ثنى dass.) Neh. 13, 21: אִם תִּשְׁנוּ *wenn ihr* (es) *noch einmal thut.* 1 Kön. 18, 34. Mit לְ 1 Sam. 26, 8: *ich will ihn Einmal schlagen* וְלֹא אֶשְׁנֶה לוֹ *und nicht werde ich ihn wiederholen* (den Schlag), es wird eines zweiten Schlages nicht bedürfen. 2 Sam. 20, 10; mit בְּ Spr. 26, 11: שֹׁנֶה בְאִוַּלְתּוֹ *wer sich wiederholt in seiner Thorheit,* darin stets fortfährt. Spr. 17, 9: שֹׁנֶה בְדָבָר *der eine* (vergessene) *Sache wiederholt*, wieder anregt. 3) anders, verschieden sein, mit מִן als etwas Esth. 1, 7. 3, 8, sich verändern, bes. zum schlimmern Klag. 4, 1. Mal. 3, 6. *Part.* שֹׁנִים Veränderliche d. h. untreue, unzuverlässige Bürger, Spr. 24, 21.

Niph. wiederholt werden 1 M. 41, 32.

Pi. שִׁנָּה (einmal שִׁנֵּא 2 Kön. 25, 29) 1) ändern, wechseln z. B. die Kleider Jer. 52, 33. 2 Kön. 25, 29, einen Weg Jer. 2, 36 (d. h. mit dem Wege abwechseln), das Recht d. h. es überschreiten, beugen. Spr. 31, 5. 2) entstellen (das Angesicht) Hi. 14, 20. 3) an einen andern Ort führen Esth. 2, 9. 4) שִׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verleugnen d. h. sich wahnwitzig stellen. Ps. 34, 1. 1 Sam. 12, 14. (Im Syr. ist ܫܢܐ ohne Beisatz: wahnsinnig sein) *Pu.* sich verändern (zum Bessern) Koh. 8, 1 (mit א).

Hithpa. sich verstellen, umkleiden 1 Kön. 14, 2.

Derivate: שְׁנַיִם, שִׁנְאָן, שָׁנָה, מִשְׁנֶה.

II. שָׁנָה s. v. a. das ar. سنا leuchten, glänzen. Davon שָׁנִי.

שָׁנָה Plur. שָׁנִים, poët. שָׁנוֹת *f.* Jahr, viell. eig. Wiederholung oder Umkreisung (vgl. שָׁנָה *no.* 2), weil das Jahr ein Wiederkehren derselben Naturerscheinungen bezeichnet (vgl. ἔτος Gang, λυκάβας Sonnengang, ar. حول Kreis, Jahr). שָׁנָה שָׁנָה 5 M. 14, 22. שָׁנָה בְשָׁנָה 15, 20, מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה 1 Sam. 7, 16 von Jahr zu Jahr. שְׁנַת שְׁתַּיִם, שׁ' שָׁלוֹשׁ das Jahr zwei, drei für das zweite, dritte Jahr. 2 Kön. 14, 1. Zuweilen wird nach den Zahlen שָׁנָה wiederholt, z. B. בִּשְׁנַת שֵׁשׁ מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי נֹחַ im sechshundersten Jahre des Lebens Noahs [wo das zweite שָׁנָה zur Bestimmung der Rechnung gehört] 1 M. 7, 11. *Plur.* שָׁנִים zuw. unbestimmt f. einige Jahre (wie יָמִים mehrere Tage). 2 Chr. 18, 2. Trop. f. Ertrag der Jahre, Joël 2, 25.

Dual. שְׁנָתַיִם zwei Jahre, öfter mit יָמִים: zwei Jahre lang (s. יָמִים *no.* 2). 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11. 2 Sam. 13, 23.

שֵׁנָה (für יְשֵׁנָה, von יָשֵׁן) *f.* 1) Schlaf. Spr. 6, 4. Koh. 8, 16. 2) Traum. Ps. 90, 5.

שְׁנָה *f. chald.* I) Jahr, Pl. שְׁנִין Dan. 6, 1. II) s. v. a. שֵׁנָה Schlaf Dan. 6, 19.

שֶׁנְהַבִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chr. 9, 21 Elfenbein. *Alex.* ὀδόντες ἐλεφάντινοι. *Chald.* שֵׁן דְּפִיל. Hiernach könnte der zweite Theil des Compositum, הַבִּים (wie Benary Berl. Jahrbb. 1821 *no.* 96 erklärte) Zusammenziehung sein für הָאִבִּים, vom sanskr. *ibha-s* Elephant. [Nach Ewald Gr. §. 60, *b* ist הַבִּים contrah. aus הַלְבִּים (wie כֹּהֵן aus כַּלְנֵה) und haleb wie das griech. ἐλέφας entstanden aus sanscr. *kalabha* Elephant. — Viell. aber ist nach Rödigers Annahme (Thes. p. 1454) שֶׁנְהַבִּים in 1 Kön. ein alter Schreibfehler für שֵׁן הַבְנִים Elfenbein (und) Ebenholz was auch Ez. 27, 15 neben einander steht.]

שָׁנִי *m.* die Carmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden, der Coccus der Alten. Es steht theils allein 1 M. 38, 28. 30. Jer. 4, 30, theils in der Verbindung: תּוֹלַעַת שָׁנִי (Coccuswurm) 2 M. 25, 4 oder שְׁנִי תוֹלַעַת 3 M. 14, 4. Plur. שָׁנִים Jes. 1, 18. Spr. 31, 21. Diese Farbe (bei Luther Rosinfarbe, rosinroth d. i. Rosenfarbe, rosenroth) kommt von einer Schildlaus (arab. قِرْمِس *Kermes*, hebr. תּוֹלַעַת, *Coccus Ilicis Linn*), auf den Blättern der Stechpalme, deren Eiernester das Carmesinroth geben. Das Stw. ist שָׁנָה *no. II.* glänzen, weil man an den Coccusgewanden besonders einen gewissen Glanz, ein Feuer der Röthe liebte; daher im Aram. זְהוֹרִי, ܙܚܘܪܝܐ Coccus von זהר glänzen. S. *Braun de vestitu Sacerdotum* S. 237 ff.; *Bocharti Hieroz.* (Leipz. Ausg.) *T. III.* S. 527 ff.

שֵׁנִי *m.* שֵׁנִית *f. Adj. ordin.* der, die, das zweite, von שְׁנַיִם. Das *Fem.* auch *Adv.* für: zum zweiten Male. 1 Mos. 22, 15. 41, 5. Plur. שֵׁנִיִּים die zweiten 4 Mos. 2, 16, die Kammern des zweiten Stockwerks 1 M. 6, 16.

שְׁנַיִם *cstr.* שְׁנֵי *dual. m.* zwei, ar. اِثْنَانِ, ܬܪܝܢ, תְּרֵין. [Stw. שָׁנָה *no. I.* vergl. Abh. für semit. Wortf. S. 239] שְׁנַיִם שְׁנַיִם je zwei und zwei. 1 M. 7, 9. 15. Zwei 1 Kön. 17, 12. und zwei, drei Jes. 17, 6 f. ein Paar, wenig. Mit *Suff.* שְׁנֵיהֶם *duo illi.* 1 M. 2, 25.

Fem. שְׁתַּיִם (verkürzt für שְׁנְתַּיִם, eig. שְׁנָתַיִם vgl. das arab. اِثْنَتَانِ) mit ausserordentlichem *Dag. lene* im ת, als ob eine Form אֶשְׁתַּיִם zum Grunde läge, [wie später gesprochen wurde vgl. Röd. Thes. p. 1450] *cstr.* שְׁתֵּי, mit *Praeff.* בִּשְׁתֵּי 1 Mos. 31, 41, לִשְׁתֵּי 2 M. 26, 19, aber מִשְּׁתֵּי Richt. 16, 28 1) zwo (*fem.*). 2) zweierlei Jes. 51, 19 (vgl. כֹּל f. allerlei). 3) zum zweiten Male z. B. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh. 13. 20. בִּשְׁתַּיִם dass. Hiob 33, 14.

Die abgekürzten Formen שְׁנַיִם und שְׁתַּיִם stehn nur in Verbindung mit: zehn, zur Bildung der Zahl zwölf, als: שְׁנֵים עָשָׂר zwölf *m.* und: der zwölfte. שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf *f.* und: die zwölfte. Diese Vocalsetzung ist die im Syrischen für den Dual gewöhnliche.

שְׁנִינָה *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede. הָיָה לִשְׁנִינָה zum Spott werden. 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. Vom Stw.

שָׁנַן schärfen, z. B. das Schwert 5 M. 32, 41, metaph. die Zunge Ps. 64, 4. 140, 4 d. h. mit scharfer, spottender Zunge reden. *Part. pass.* שָׁנוּן scharf (vom Pfeile) Ps. 45, 6. Jes. 5, 28.

Pi. jemandem etwas einschärfen, mit dem *Acc.* der Pers. und Dat. der Sache, 5 M. 6, 7.

Hithpo. durchbohrt werden (von Schmerz). Ps. 73, 21.

Derivate: שֵׁן, שְׁנִינָה.

שָׁנַס wahrsch. zusammendrängen, pressen, verw. mit אָנַס. Nur

Pi. שִׁנֵּס umgürten, einmal 1 Kön. 18, 46. So alle alte Versionen, und der Context verlangt es. (Chald. שְׁנַץ, שִׁנְץ Schuhriemen.)

שִׁנְעָר *N. pr.* Gebiet von Babel 1 Mos. 10, 10. 11, 2. 14, 1. Jes. 11, 11. Dan. 1, 2. Zach. 5, 11. Die Grenzen derselben werden durch 1 M. 10, 10 bestimmt, und hängen von der Deutung der in diesem Verse enthaltenen Städtenamen ab. S. *Bocharti Phaleg.* 1, 5. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 231. *Tuch* de Nino urbe Lips. 1845 p. 9 ff. Das syr. ܣܢܥܪ für das Gebiet von Bagdad (Babel) kommt *Barhebr.* S. 256 vor.

שְׁנָת *f.* s. v. a. שֵׁנָה Schlaf. Ps. 132, 4. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שָׁסָה (verw. mit שָׁסַס, שָׁסַע) plündern Ps. 44, 11, mit dem *Acc.* d. Pers. 1 Sam. 14, 48, der Sache Hos. 13, 15. *Part.* שֹׁסִים Plünderer. Richt. 2, 14. 1 Sam. 23, 1.

Pu. שׁוֹשֵׂה für שׁוֹסָה (wie auch mehrere *Mss.* lesen) dass. Jes. 10, 13.

שָׁסַס *fut.* יָשֹׁס dass. mit dem *Acc.* der Sache 1 Sam. 17, 53. Richt. 2, 14. *Part.* שֹׁאס Syriasmus für שֹׁסֵס Jer. 30, 16 im Chethibh nach der Form דָּקַק v. דָּאק.

Niph. pass. geplündert werden. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Derivat: מְשִׁסָּה.

שָׁסַע einschneiden, einspalten [eigentl. reissen, verw. m. שָׁסַס, שָׁסָה diripere, שָׁסַף zerreissen, zerstücken]. שֹׁסַע שֶׁסַע פַּרְסָה die Klaue spalten, gespaltene Klauen haben. 3 Mos. 11, 3. 7. 26. Vgl. הִפְרִיס.

Pi. 1) einreissen, einen Riss machen. 3 M. 1, 17. 2) zerreissen (einen Löwen). Richt. 14, 6. 3) trop. *verbis dilacerare,* schelten, anfahren, abwehren s. v. a. גָּעַר. 1 Sam. 24, 8.

שֶׁסַע *m.* Spalt, s. שָׁסַע in Kal.

שָׁסַף verw. mit שָׁסַע, nur *Pi.* in Stücke hauen. 1 Sam. 15, 33. Aqu. Symm. *διέσπασεν. Vulg. in frusta concidit.*

שָׁעָה 1) sreichen (syr. ܫܥܐ oblinere, und mulcere), hebr. *intr.* überstrichen sein. Jes. 32, 3: *nicht* (mehr) *werden der Sehenden Augen bestrichen* (d. h. verblendet) *sein.* Vergl. שָׁעַע. Eine Spur d. Grdbtg hat das Arab. in سعوة = chald. שַׁעֲוָה Wachs).

2) sich umschauen, schauen [eig. umherstreichen nach etwas, ar. سعى verläumderisch umherlaufen, auch nach Erwerb umhergehen, dann wie שׁוּר: sich nach etwas umsehen, berücksichtigen u. endl. sehen nach etwas überhaupt, vgl. das arab. *Part.* ساع Läufer, Verläumder, Aufseher.]

Insbes. *a*) umherschauen (nach Hülfe) 2 Sam. 22, 42. *b*) mit אֶל: berücksichtigen, gnädig ansehn, 1 M. 4, 4. 5. *c*) (vertrauend) auf etwas hinsehn, mit בְּ 2 M. 5, 9, עַל Jes. 17, 7. 31, 1, אֶל 17, 8. *d*) wegblicken von etwas, mit מִן und מֵעַל z. B. Hiob 14, 6: שְׁעֵה מֵעָלָיו וְיֶחְדָּל *blicke von ihm weg, damit er ruhe.* 7, 19. Jes. 22, 4.

Hiph. imp. הָשַׁע blicke weg. Ps. 39, 14, vergl. Kal *litt. d.* Die Form steht für הַשְׁעֵה, *apoc.* הַשַׁע und mit verlängertem Vocal in der offenen Sylbe (wie יֶרֶב, יָרֵב, יַכֶּה *apoc.* יַךְ) הָשַׁע.

Hithpa. fut. apoc. יִשְׁתַּע 1) umherschauen (nach Hülfe), vgl. Kal *litt. a.* Jes. 41, 10. 2) sich gegenseitig sehen f. sich im Kampfe messen Jes. 41, 23, gerade wie הִתְרָאָה.

שָׁעָה *chald.* Dan. 4, 16 *st. emphat.* שַׁעְתָּא, שַׁעְתָּה *f.* Blick, Augenblick (wie im Hebr. רֶגַע), kleine Zeit. בַּהּ־שַׁעֲתָא in demselben Augenblicke, sogleich Dan. 3, 6. 15. 4, 30. 5, 5. Dan. 4, 16: כְּשָׁעָה חֲדָא eine kleine Zeit lang. (Im Arab. سعوة und ساعة dass., dann auch Stunde).

שָׁעַט* Arab. شعط *II.* stampfen, zerstossen. [Das syr. ܫܥܛ ist dahin-

streichen, am Boden, durch die Luft, durchs Wasser]. Davon

שַׁעֲטָה *f. cstr.* שַׁעֲטַת das Stampfen (des Rosshufes). Jer. 47, 3. [oder, nach syr. Gebrauch: das Laufen, das Dahinstreichen vgl. שָׁעָה *no.* 2. u. שָׁעַם.]

שַׁעַטְנֵז 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 11 ein aus mehrerlei Fäden zusammengewirktes Zeug. *Alex.* κίβδηλον (verfälscht). Die Etymologie ist dunkel, und man hat mit Wahrscheinlichkeit vermuthet, dass ein koptisches Wort zum Grunde liege, welches nur in dem Munde der Hebräer eine mehr hebraisirende Gestalt erhielt, nach Jablonski (*Opuscc. I.* S. 294) und Forster *Schontnes* d. h. *byssus complicatus* s. *fimbriatus* (vgl. שֵׁשׁ ägypt. *schont*). Sehr unwahrscheinliche Ableitungen aus den semitischen Sprachen s. in *Bocharti Hieroz. I,* 545 d. Leipz. Ausg. Thes. p. 1456.

I. שָׁעַל [arab. سعل eig. bestreichen, dah. 1) streicheln, und wie שעע Pilp. erfreuen u. intr. sich vergnügen, arab. fröhlich, munter, willig sein. 2) im Hebr. betasten, ergreifen. Davon שֹׁעַל wie δράξ von δράσσω. 3) drücken, drängen, zusammendrängen. Davon מִשְׁעוֹל Engpass (nicht Hohlweg) سَاعِل und مَسْعَل Kehle, u. arab. im Verbo husten.]

II. שָׁעַל* arab. ثَعَلَ dunkles Stw. zu תַּעְלָא ثُعَال שׁוּעָל Fuchs, wenn dies nicht aus שעלב abgekürzt ist.

שֹׁעַל mit *Suff.* שָׁעֳלוֹ *Plur.* שְׁעָלִים, *cstr.* שַׁעֲלֵי *m.* eine Hand voll, pugillus 1 Kön. 20, 10. Ez. 13, 19 LXX δράξ, *poët.* für die Hand selbst Jes. 40, 12. wie δράξ bei den LXX für כַּף gebraucht wird. (Syr. ܫܥܠܐ dass.).

שַׁעַלְבִים *N. pr.* Richt. 1, 35. 1 Kön. 4, 9 und **שַׁעֲלַבִּין** Jos. 19, 42 Stadt im St. Dan. S. Reland's Palästina S. 988. Als Appellativ: Ort der Füchse, vergl. das arab. ثَعْلَب Fuchs s. v. a. שׁוּעָל. Das *Nom. gent.* ist שַׁעַלְבֹנִי 2 Sam. 23, 32. 1 Chr. 11, 33.

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 Sam. 9, 4, nach den meisten Ausl. s. v. a. das vorherg.

שָׁעַם (ar. سعم) schnell dahinstreichen. Davon, nach Röd. Thes. p. 1457 f. das *N. pr. m.* מִשְׁעָם.

שָׁעַן nur in *Niph.* 1) sich stützen, lehnen, mit עַל auf etwas. 2 Sam. 1, 6. נִשְׁעַן עַל יַד פ׳ sich auf die Hand jem. stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, denen ihre Grossoffiziere zur Stütze dienen müssen. 2 Kön. 5, 18. 7, 2. 17. Trop. sich auf etwas verlassen, mit עַל Jes. 10, 20. 31, 1; mit אֶל Spr. 3, 5, mit בְּ Jes. 50, 10, absol. Hiob 24, 23. 2) mit עַל: sich an etwas anlehnen Richt. 16, 26, im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen d. h. angrenzen, mit לְ 4 M. 21, 15. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen. 1 M. 18, 4.

Derivate: מַשְׁעֵן, מִשְׁעֶנֶת, מַשְׁעֵן und das *N. pr.* אֶשְׁעָן.

שָׁעַע im Aram. streichen, bestreichen, glatt machen, auch: streicheln, schmeicheln. (Vgl. חָלַק, חִלָּה פָּנִים). Im Hebr. in Kal: bestrichen, verklebt sein. Jes. 29, 9 s. unten *Hithpa. no.* 2.

Hiph. imp. הָשַׁע bestreiche, verklebe (die Augen). Jes. 6, 10. (Im Aram. שׁוּעַ dass.).

Pilp. שִׁעֲשַׁע 1) erfreuen Ps. 94, 19. 2) sich vergnügen. Jes. 11, 8, mit d. *Acc.* an etwas. Ps. 119, 70. Die Bdtg schliesst sich an: schmeicheln. *Pass.* שֻׁעֲשַׁע geschmeichelt, geliebkoset werden. Jes. 66, 12.

Hithp. הִשְׁתַּעֲשַׁע 1) sich vergnügen an etwas, mit בְּ Ps. 119, 16. 47. Jes. 29, 9: הִשְׁתַּעַשְׁעוּ וָשֹׁעוּ *vergnügt euch nur, ihr sollt schon erblinden,* überlasset euch nur euren Vergnügungen, ihr sollt schon blind und starr werden über das, was euch begegnen wird. S. über die Imperativen Grammatik §. 130, 2.

Derivat: שַׁעֲשֻׁעִים.

שָׁעַק* viell. s. v. a. סָעַף theilen.

שַׁעַף *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) V. 49.

I. שָׁעַר spalten. Ar. ثغر brechen, ثغر Spalte, Zwischenraum. Dav. שַׁעַר Thor.

II. שָׁעַר arab. سَعَرَ 1) umhergehen, durchgehen (verw. mit سعى s. שָׁעָה no. 2. 2) durchdenken, überdenken, schätzen, ahnen (so im Chald. bes. *Pa.* vgl. שִׁעוּר aestimatio, הַשְׁעָרָה conjectura, divinatio. Eig. oculis, mente obire). Davon שַׁעַר *no. II.* Schätzung, Werth, سعر Taxe, u. *Conj. II.* taxiren, den Preis bestimmen, u. d. *N. pr.* שְׁעַרְיָה.

III. שָׂעַר s. v. a. שָׂעַר (شعر) schaudern. Derivv.: שַׁעֲרוּרִי, שַׁעֲרוּרָה, שֹׁעָר.

שַׁעַר *m.* und *f.* (Jes. 14, 31) I) Thor (syr. und chald. תְּרַע, vgl. jedoch d. Stw. תְּרַע), des Lagers 2 M. 32, 26. 27, der Stadt 1 M. 32, 18, des Tempels Ez. 8, 5, der königl. Burg (dah. für königliche Burg selbst Esth. 4, 2. 6, vgl. תְּרַע). Im Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. רְחוֹב und bes. Neh. 8, 16), welcher zugleich Gerichtsplatz ist (Spr. 22, 22. Amos 5, 10. 12. 15); dort versammelte sich auch das Volk zum Zeitvertreibe 1 M. 19, 1, dah. בַּשַּׁעַר im Thore, f. *in foro,* vor Gericht 5 M. 25, 7. Hi. 5, 4. 31, 21. Spr. 22, 22. Jes. 29, 21. Ps. 69, 13: *die im Thore sitzen* für: müssige Gaffer. Ruth 3, 11: כָּל־שַׁעַר עַמִּי die ganze Versammlung meines Volkes. שַׁעֲרֵי אֶרֶץ die Thore f. Eingänge des Landes Jer. 15, 7. Nah. 3, 13. בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten 5 M. 12, 12. 14, 27, daher selbst 16, 5: בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ in einer deiner Städte. 17, 2. Vgl. noch 1 Kön. 8, 37. 2 Chr. 6, 28.

[Die Namen der Thore von Jerusalem, welche sich oft schwer ihrer Lage nach bestimmen lassen, sind folgende: *a*) שַׁעַר הָעַיִן das Quellthor Neh. 2, 14. 3, 15. 12, 37, von der Quelle *Siloah* benannt, im Südosten der Stadt *b*) שַׁעַר הַמַּיִם das Wasserthor, östlich vom Quellthor nach Neh. 3, 26. 8, 1. 3. 16. 12, 37 viell. dasselbe, was zu Jeremias Zeit hiess *c*) שׁ׳ הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer. 19, 2, durch welches man ins Thal Hinnom ging. *d*) שׁ׳ הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31 *contr.* שׁ׳ הַשְׁפֹת 3, 13 das Mistthor, in Josephus Zeit d. Thor der Essener, wahrsch. am Tyropoeon, tausend Ellen entfernt von: *e*) שַׁעַר הַגַּיְא d. Thalthor Neh. 2, 13. 3, 14. 2 Chr. 26, 9 wahrsch. das heutige Jaffa oder Bethlehemsthor im Westen. — *f*) שׁ׳ הַפִּנָּה d. Eckthor 2 Kön. 14, 13. 2 Chr. 26, 9. Jer. 31, 38 und הַפִּנִּים d. Thor der Mauerzinnen viell. im Nordwesten. *g*) שׁ׳ בִּנְיָמִין Jerem. 37, 13. 38, 7. Zach. 14, 10 d. Thor Benjamins, auch d. Thor Ephraims genannt Neh. 8, 16 im Norden, wie auch: *h*) שׁ׳ הַדָּגִים d. Fischthor Neh. 3, 3. 12, 39 die Seefische die da feil waren, kamen vom Norden, von Tyrus u. Sidon her. *i*) שׁ׳ הַיְשָׁנָה d. alte Thor Neh. 3, 6. 12, 39 wofür auch שׁ׳ הָרִאשׁוֹן Zach. 14, 10 viell. im Norden od. Nordosten. — *k*) שׁ׳ הַצֹּאן d. Schafthor Neh. 3, 1. 12, 39 ἡ προβατική Joh. 5, 2 im Osten, in der Nähe des Tempels. — Andere Thore, die man sonst zu den Stadthoren rechnete, wie das Pferdethor Neh. 3, 28. Jerem. 31, 40 und das Richtthor Neh. 3, 31 mögen zu den Tempelthoren gehört haben (s. מַטָּרָה, שַׁלֶּכֶת, סוּר). Ueber die Thore Jerusalems vgl. Bachienes Palästina 2, §. 94—107. Fabers Archäol. 1, 336. Rosenm. bibl. Alterthumsk. II, 2, 216. Robinson Paläst. 2, 115. Thenius zu den BB. d. Kön. Anh. S. 6 ff. Rödiger Thes. p. 1460.]

II) Werth, Maass (s. das Stw. *no. II.*) 1 M. 26, 12: מֵאָה שְׁעָרִים *hundert Werthe* d. i. hundertfältig.

שֹׁעָר und **שׁוֹעָר** *plur.* שֹׁעָרִים abscheulich, hässlich (von den Feigen). Jer. 29, 17. Stw. שָׂעַר *no. III.*

שַׁעֲרוּר, nur *f.* שַׁעֲרוּרָה abscheulich, Jer. 5, 30. 23, 14, und

שַׁעֲרוּרִי *Adj.* schauderhaft. Jer. 18, 13. St. שַׁעַר III.

שְׁעַרְיָה [den Jehova bedenkt] *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

שַׁעֲרַיִם (2 Thore) *N. pr.* Stadt im St. Juda. Jos. 15, 36. 1 Sam. 17, 52. 1 Chr. 4, 31.

שַׁעַשְׁגַז pers. *N. pr.* eines Frauenwächters, Esth. 2, 14. (Im Pers. etwa ساسكَنْز *servus pulcrarum*).

שַׁעֲשֻׁעִים *m. plur. deliciae,* Vergnügen und Gegenstand desselben. Spr. 8, 30. Ps. 119, 24. Jer. 31, 20: יֶלֶד שַׁעֲשֻׁעִים Kind, an dem man Vergnügen hat. Stw. שָׁעַע *Pil.* שִׁעֲשַׁע.

I. שָׁפָה in Kal ungebr. 1) eig. reiben, schaben, dah. abschaben, glatt machen. Syr. ܫܦܳܐ feilen, eig. glatt, kahl machen, chald. reiben, zerreiben, zermalmen. 2) s. v. a. im Syr. *Pa.* reinigen, durchseigen. Davon שָׁפָה.

Niph. pass. Jes. 13, 2: הַר נִשְׁפֶּה kahler Berg. *LXX.* ὄρος πεδινόν.

Pu. Hi. 33, 21 Keri: שֻׁפּוּ עַצְמֹתָיו *seine Gebeine sind zermalmt* [contrita, nach chald. Bdtg vgl. Röd. Thes. p. 1461. Andere und HWB. 4.: werden *kahl* d. h. entblösst von Fleisch.]

Derivate: שְׁפִי ,שָׁפָה, die *Nomm. pr.* שְׁפוֹ ,יִשְׁפָּה.

II. שָׁפָה* [syr. ܐܶܫܦܳܐ, arab. ثَفَى setzen, verw. mit שפת. Dav. אשפה Köcher, eig. repositorium, wie θήκη v. τιθέναι.]

שָׁפָה oder **שְׁפָה** nur *Plur.* 2 Sam. 17, 29: שְׁפוֹת בָּקָר nach *Targ. Syr.* und den hebr. Ausl. Kuhkäse, vom Durchseigen, s. das Stw. *no.* 2. *Abulwalid* erklärt es = חֲרִיצֵי חָלָב (s. u. d. W.), von Schnittchen geronnener und käsig gewordener Milch.

שְׁפוֹ (Kahlheit) *N. pr. m.* 1 M. 36, 23, wofür שְׁפִי 1 Chr. 1, 40.

שְׁפוֹט *m.* Bestrafung 2 Chr. 20, 9. *Pl.* שְׁפוּטִים (das וֹ in וּ verkürzt) Strafgerichte Ez. 23, 10 s. v. a. שְׁפָטִים.

שְׁפוּפָם (s. v. a. שְׁפִיפֹן Schlange?) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin. 4 M. 26, 39. Vgl. שׁוּפָם.

שְׁפוּפָן (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 5.

שָׁפַח* viell. s. v. a. צָפַח, äthiop. שפח *safaha* ausbreiten, davon מִשְׁפָּחָה Geschlecht, *familia*, womit in offenbarer Verwandtschaft steht:

שִׁפְחָה *f. Plur.* שְׁפָחוֹת *famula*, Magd, Dienerin. 1 M. 16, 1. 29, 24. Vgl. 1 Sam. 25, 41: הִנֵּה אֲמָתְךָ לְשִׁפְחָה *siehe deine Magd ist* (eure) *Dienerin.*

שָׁפַט *fut.* יִשְׁפֹּט 1) richten. [Zeigt sich nur noch im Phönicischen s. *no.* 2. *Part.* Die Grdbdtg scheint: aufstellen, ganz wie in unserm: richten, und das Verbum ist verw. mit שָׁפַת ,שָׁפָה II.] Es steht *absol.* Hiob 22, 13, und mit dem *Acc.* der Person, welcher Recht gesprochen wird 2 Mos. 18, 22. 26. 5 M. 16, 18. Ez. 16, 38: שְׁפַטְתִּיךְ מִשְׁפְּטֵי נֹאֲפוֹת *ich will dich richten, wie Ehebrecherinnen.* Mit בֵּין וּבֵין od. בֵּין — לְ den Schiedsrichter machen zwischen 1 M. 16, 5. 31, 53. Jes. 2, 4. *Part.* שֹׁפֵט Richter. 5 M. 16, 18. Insbes. ist jem. richten *a*) s. v. a. ihm (bes. dem Unschuldigen, Bedrückten) Recht verschaffen (als Richter). Vgl. דִּין *no.* 2. Ps. 10, 18. 26, 1. Jes. 1, 17: שִׁפְטוּ יָתוֹם *schaffet Recht dem Waisen.* Vollst. שָׁפַט מִשְׁפַּט פ׳ Jer. 5, 28. Klagel. 3, 59. Mit מִן und מִיַּד jemandem Recht verschaffen (und ihn erretten) von — 1 Sam. 24, 16. 2 Sam. 18, 19. 31. Ps. 43, 1. *b*) (den Schuldigen) verurtheilen, strafen, κατακρίνω. 1 Sam. 3, 13. Obad. 21. Ps. 109, 31. Vgl. שְׁפוֹט.

2) herrschen, weil Richten und Herrschen im Oriente fast durchgehends verbunden ist und das Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten ist (1 Sam. 8, 20. 2 Chr. 1, 10). *Part.* שֹׁפֵט Herrscher Amos 2, 3. Ps. 2, 10, und ebenso, wenn es von den israëlitischen Helden gebraucht wird, die, zwischen Josua und Samuel, sich von Zeit zu Zeit zu Anführern aufwarfen,

um das Volk von der Herrschaft fremder Stämme zu befreien. Richt. 2, 16. 18. Ruth 1, 1. 2 Kön. 23, 22. Doch wird von einzelnen angeführt, dass sie wirklich Gericht hielten (Richt. 4, 5). Vgl. קָצִין. Der Name *Suffetes* bei den Carthaginensern ist desselben Ursprungs.

Niph. 1) gerichtet werden. Ps. 37, 33. 2) mit jem. rechten Spr. 29, 9. Jes. 43, 26, meistens mit אֵת (אֶת und אֵת mit) Ez. 17, 20. 20, 35. 36, עִם Joël 4, 2 (3, 7), לְ Jer. 25, 31 (mehr in dem Sinne von *no.* 3). Die Die Sache, worüber gerechtet wird, steht mit עַל Jerem. 2, 35, und dem *Acc.* 1 Sam. 12, 7. Ez. 17, 20. Das Rechten Jehova's mit jemanden ist häufig mehr 3) eine Strafe üben an demselben. So schon in mehrern der vor. Stellen, vgl. noch Ez. 38, 22: *ich übe Strafe an ihm durch Pest und Blutvergiessen.* Jes. 66, 16, vergl. 2 Chr. 22, 8.

Po. nur *Part.* מְשֹׁפְטִי mein Richter. Hiob 9, 15.

Derivate: שְׁפָט — שִׁפְטָן, שְׁפוֹט, מִשְׁפָּט.

שְׁפַט *chald.* nur im *part.* שָׁפֵט Richter Esra 7, 25.

שָׁפָט (Richter) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 5. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 1 Kön. 19, 16. 4) 1 Chr. 27, 29. 5) 5, 12.

שֶׁפֶט nur *Plur.* שְׁפָטִים *m.* Gerichte, Strafgerichte. עָשָׂה שְׁפָטִים בְּ Strafgerichte üben an. 2 M. 12, 12. 4 M. 33, 4.

שְׁפַטְיָה (dem Jehova Recht verschafft hat) *N. pr. m.* 1) Sohn des David 2 Sam. 3, 4. 2) Jer. 38, 1. 3) Neh. 11, 4. 4) Esra 2, 4. 57. 5) 8, 8. Neh. 7, 9. 59.

שְׁפַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Sohn des Königs Josaphat 2 Chr. 21, 2. 2) 1 Chr. 12, 5. 3) 27, 16.

שִׁפְטָן (gerichtlich) *N. pr. m.* nur 4 M. 34, 24.

שְׁפִי *Plur.* שְׁפָיִים *m.* 1) Kahlheit, [od. Abgeriebenheit], vom Stw. שָׁפָה I. Hi. 33, 21 im Chethibh, wo das *Nomen* poët. für das *Verbum finitum* (dah. im Keri שֻׁפּוּ) steht, s. Lehrgeb. §. 190. 2) Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung. Jer. 4, 11. 12, 12: שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר Hügel in der Wüste. Jes. 41, 18 (parall. בִּקְעָה). 49, 9. Jer. 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. 4 M. 23, 3: וַיֵּלֶךְ שֶׁפִי *und er ging auf einen Hügel.* (Im Syr. ܫܦܝܳܐ *planities*). 3) *N. pr.* s. שְׁפוֹ.

שֻׁפִּים (Schlangen?) *N. propr. m.* 1) 1 Chr. 7, 12. 15. 2) 26, 16.

שְׁפִיפוֹן *m.* nur 1 Mos. 49, 17 eine kleine, sehr gefährliche Schlangenart, von שׁפף syr. kriechen. Hieron. cerastes. (Arab. سُفّ eine weiss und schwarz gefleckte, dem Cerasten ähnliche Schlange, *haemorrhous*). S. Bochart's *Hieroz. III.* 205 Leipz. A.

שָׁפִיר *m.* (Schönstadt) Name eines unbekannten Ortes Micha 1, 11, auf dessen Etymologie hier angespielt wird, vielleicht سوافير in Scholz'ens Reise S. 255. Robinson Paläst. 2, 631.

שַׁפִּיר *chald. Adj.* schön, anmuthig. Dan. 4, 9. 18.

שָׁפַךְ *fut.* יִשְׁפֹּךְ 1) giessen, ausgiessen. Jes. 57, 6. שָׁפַךְ דָּם Blut vergiessen 1 Mos. 9, 6. 37, 22. Ez. 14, 10. Trop. שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ Ps. 42, 5 und שָׁפַךְ לִבּוֹ Klag. 2, 19 sein Herz ausgiessen d. h. in Thränen, Klagen ausbrechen, mit לִפְנֵי יְהוָֹה vor Jehova klagen 1 Sam. 1, 15. Ps. 62, 9. שׁ' חֲמָתוֹ עַל seinen Zorn ausgiessen über — Ezech. 14, 19. 22, 22. 2) schütten, von trockenen Sachen z. B. einem Walle Ez. 26, 9.

Niph. 1) ausgegossen werden 1 Kön. 13, 5. Ps. 22, 15: *wie Wasser bin ich ausgegossen,* Beschreibung höchster Kraftlosigkeit und Unfähigkeit, sich aufzurichten. 2) metaph. verschwendet sein Ez. 16, 36, vergl. ἐκχέω Tob. 4, 18.

Pu. dass. Ps. 73, 2 Keri: כְּאַיִן שֻׁפְּכוּ אֲשֻׁרָי *beinahe wären meine*

Schritte hingegossen d. i. ausgeglitten. Vgl. im Lat. *fundi* f. *prosterni.*

Hithpa. hingegossen sein Klagel. 4, 1. Von der Seele *a*) sich ergiessen (in Thränen) Hiob 30, 16. *b*) vergossen werden (durch Vergiessen des Blutes) Klag. 2, 12.

שֶׁפֶךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet 3 M. 4, 12.

שָׁפְכָה *f.* Harnstrang 5 M. 23, 2.

שָׁפֵל *fut.* יִשְׁפַּל *inf.* שְׁפַל (wie שְׁכַב) niedrig sein, niedrig werden, sinken, sei es durch einsinken Jes. 40, 4, od. gestürzt werden, z. B. ein Wald Jes. 10, 33, eine Stadt 32, 19. Metaph. *a*) gestürzt werden, von Personen Jes. 2, 9. 11. 12. 17. 5, 15. 10, 33. *b*) gedämpft sein, von der Stimme. Koh. 12, 4. Jes. 29, 4: שָׁפַלְתְּ מֵאֶרֶץ תְּדַבֵּרִי *mit gedämpfter Stimme vom Boden her wirst du reden.* *c*) *Inf.* שְׁפַל רוּחַ demüthig sein, in Demuth leben. Spr. 16, 19. Vgl. שָׁפָל.

Hiph. 1) erniedrigen (Gegens. הֵרִים). Ps. 18, 28. 75, 8. In Verbindung mit andern Verbis *adverbialiter.* Jer. 13, 18: הַשְׁפִּילוּ שֵׁבוּ *setzt euch niedrig.* Ps. 113, 6. *Intrans.* erniedrigt werden. Hi. 22, 29. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes. 25, 12.

Derivate: שָׁפָל — שִׁפְלוּת.

שְׁפַל *chald.* nur in *Aph.* 1) erniedrigen, stürzen Dan. 5, 19. 7, 24. 2) mit לְבַב: sein Herz demüthigen Dan. 5, 22.

שָׁפָל *m.* **שְׁפָלָה** *f. Adj.* 1) niedrig, tief, eingesunken, z. B. von einem Baume Ez. 17, 24, von dem Aussatzmale 3 M. 13, 20. 21. 2) niedrig, gering, nicht geachtet. Hiob 5, 11. 2 Sam. 6, 22. 3) שְׁפַל רוּחַ demüthig. Spr. 29, 23. Jes. 57, 15, ohne רוּחַ ebend.

שְׁפַל *chald.* niedrig Dan. 4, 14.

שֵׁפֶל *m.* Niedrigkeit, niedriger Stand, Zustand. Koh. 10, 6. Ps. 136, 23.

שִׁפְלָה *f.* Niedrigkeit Jes. 32, 19.

שְׁפֵלָה *f.* niedere Gegend, Niederung Jos. 11, 16 zu Ende, mit dem Art. הַשְּׁפֵלָה die Niederung d. i. der am Meere liegende Landstrich im südlichen Palästina von Joppe bis Gaza Jos. 11, 16. Jer. 32, 44. 33, 13.

שִׁפְלוּת *f.* mit יָדַיִם: das Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlaffheit, Faulheit. Kohel. 10, 18. Die Bedeutung grenzt hier an רָפָה *no.* 2.

שָׁפָם (viell. kahl, vom Stw. שָׁפָה; von שָׁפַם findet sich keine sichere Spur) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12, und

שְׁפָם *N. pr.* (etwa: Nacktheit, baumlose Gegend) Ort in der östlichen Gegend des St. Juda, nur 4 M. 34, 10. 11. Wahrscheinl. s. v. a. 1 Sam. 30, 28 שִׂפְמוֹת. Das *N. gent.* ist שִׁפְמִי 1 Chr. 27, 27.

שָׁפַן* wahrsch. s. v. a. סָפַן, צָפַן, decken, verbergen (in der Erde), im Arab. übertragen شَفِنَ listig, schlau. Davon *N. pr.* שָׁפָן, יִשְׁפָּן u.

שָׁפָן *m.* 1) der Klippdachs, aufgeführt unter den unreinen Thieren 3 M. 11, 5. 5 M. 14, 7 neben dem Hasen als wiederkäuend, Ps. 104, 18 als Bewohner der Berge und Felsen, Spr. 30, 26 als in Haufen lebend und klug bezeichnet. Die Rabbinen geben es durch Kaninchen, die LXX durch *χοιρογρύλλιος*, Springhase. [So auch Boch. Hieroz. Leipz. A. II, 405. Ges. HWB. 4. A. Allein die obige Uebersetzung, welche Saadia hat, bestätigt sich dadurch, dass nach Fresnel (Journ. asiat. 1838 p. 514) in einer südarabischen Mundart der Klippdachs, sonst Wabr genannt, noch den Namen ثُفْن führt. Eine Abbildung des kleinen, dem Murmelthier ähnlichen Thieres gab Delaborde voyage de l'Arabie Pétrée p. 47. Die weiteren Nachrichten s. bei Röd. Thes. p. 1467. — 2) *N. pr. m.* *a*) Schreiber des Königs Josia. 2 Kön. 22, 3. 12. Jer. 36, 10, und nach Einigen Ez. 8, 11. *b*) 2 Kön. 22, 12. 25, 22. Jer. 26, 24. 39, 14. Viell. Jer. 39, 3.

שָׁפַע* Syr. ܫܦܥ überfliessen. Dah.

שֶׁפַע *m.* Ueberfluss 5 M. 33, 19, und

שִׁפְעָה *f.* Ueberfluss, Menge, z. B. von Wasser Hiob 22, 11. 38, 34, von Rossen, Kameelen Jes. 60, 6. Ez. 26, 10, insbes. Volksmenge 2 Kön. 9, 17.

שִׁפְעִי *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37.

שָׁפַף* eig. reiben (vergl. שָׁפָה). Im Syr. kriechen. Davon שְׁפִיפֹן, und die *Nomm. pr.* שְׁפוּפָם, שְׁפוּפָן, שֻׁפִּים.

שָׁפַר 1) verw. mit שָׁפָה, שָׁפַף abreiben, abschaben (vgl. סָפַר, צָפַר), dah. poliren, glänzend machen.

2) *intrans.* glänzen, (s. das ar. سفر glänzen, und chald. שַׁפְרְפָרָא Morgenröthe), schön sein. Mit עַל gefallen. Ps. 16, 6, vgl. Dan. 4, 24. Uebergetr. aufs Ohr: hell klingen, tönen. Daher שׁוֹפָר Trompete.

3) wie im Aethiop. messen, siehe אַשְׁפָּר. Verw. mit סָפַר zählen. — Ueber Hiob 26, 13 s. שִׁפְרָה.

Derivv.: אֶשְׁפָּר, שַׁפְרְפָרָא — שֶׁפֶר, שׁוֹפָר, *N. pr.* שָׁפִיר, chald. שַׁפִּיר.

שְׁפַר *fut.* יִשְׁפַּר *chald.* schön sein, mit עַל Dan. 4, 24 und קֳדָם 3, 32. 6, 2 gefallen. (Im Syr. dass.).

שֶׁפֶר *m.* 1) Schönheit. 1 Mos. 49, 21. 2) *N. pr.* eines Berges in der arab. Wüste. 4 M. 33, 23. 24.

שִׁפְרָה 1) Glanz, Schönheit. Hiob 26, 13: בְּרוּחוֹ שָׁמַיִם שִׁפְרָה *durch seinen* (Schöpfer-) *Geist ist der Himmel Glanz,* glänzt der Himmel. 2) *N. pr. f.* 2 M. 1, 15.

שַׁפְרִיר (im Chethibh: שַׁפְרוּר) *m.* Schmuck, Teppich, womit der Thron behangen ist. Jer. 43, 10.

שְׁפַרְפָּרָא *m. chald.* Morgenröthe. Dan. 6, 20, s. das Stw. *no.* 2.

שָׁפַת *fut.* יִשְׁפֹּת s. v. a. שׂוּם 1) setzen, legen, [verw. mit שָׁפָה II.] 2 Kön. 4, 38. Ez. 24, 3. Ps. 22, 16: לַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי *in den Staub des Todes legst du mich.* 2) geben, mit dem *Dat.* der Pers. Jes. 26, 12.

Derivv.: אַשְׁפֹּתוֹת, מִשְׁפְּתַיִם, und

שְׁפַתַּיִם *m. dual.* 1) Pfähle oder Pflöcke, (einer Spanne lang) an der Wand hervorstehend, und (aus dem Dual zu schliessen) gabelförmig, wo man die zu schlachtenden Thiere anband. Ez. 40, 43. [So Röd. im Thes. p. 1470 f., die früher angenommene Bdtg Viehstände (stabula) stimmt nicht zur angegebenen Grösse]. 2) Feldställe (aus Pfählen und Hürden bestehend) Ps. 68, 14. s. מִשְׁפְּתַיִם.

שָׁצַף* s. v. a. שָׁטַף überströmen, sich ergiessen.

שֶׁצֶף *m.* nur Jes. 54, 8: שֶׁצֶף קֶצֶף *der Erguss des Zornes* s. v. a. שֶׁטֶף, welches Spr. 27, 4 in derselben Verbindung vorkommt.

שָׁק *chald.* s. v. a. שׁוֹק Unter-Schenkel, Wadenbein. Dan. 2, 33.

שָׁקַד *fut.* יִשְׁקֹד schlaflos sein Ps. 102, 8, dah. wachen, wachsam sein. Esra 8, 29. Ps. 127, 1. Metaph. *a*) über etwas wachen d. i. darauf bedacht sein, *invigilare alicui rei.* Jer. 1, 12. Jes. 29, 20: שֹׁקְדֵי אָוֶן *invigilantes iniquitati.* Jer. 44, 27. Vgl. 31, 28. *b*) lauern, von dem Pardel. Jer. 5, 6.

Pu. part. (*denom.* von שָׁקֵד) mandelblüthenförmig. 2 M. 25, 33. 34.

שָׁקֵד *m.* 1) Mandelbaum, weil er zuerst gleichsam aus dem Winterschlafe erwachte und seine Blüthen treibt Jer. 1, 11 (wo auf die Bdtg des Eifers und der Eile angespielt wird, welche im Stw. liegt). S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 297. 2) Mandel. 1 M. 43, 11. 4 M. 17, 23. Koh. 12, 5.

שָׁקָה s. v. a. שָׁתָה (vgl. den Buchstaben ק) trinken. In Kal ungebr. Arab. سقى tränken, wässern.

Hiph. trinken lassen, tränken z. B. das Vieh 1 M. 24, 46, das Land 1 M. 2, 6. *Part.* מַשְׁקֶה Mundschenk 40, 1,

(aber V. 21 ist zu übersetzen: *er setzte den Obersten der Mundschenken wieder* עַל־מַשְׁקֵהוּ *über sein Getränk).* Mit dopp. *Acc.* jemanden etwas trinken lassen, mit etwas tränken. 1 M. 19, 32. Richt. 4, 19. Hiob 22, 7, mit בְּ der Sache Ps. 80, 6, mit מִן HL. 8, 2.

Niph. Amos 8, 8 Keri. S. שָׁקַע.

Pu. getränkt, angefeuchtet werden. Hiob 21, 24: *das Mark seiner Knochen ist angefeuchtet* d. h. frisch. Vgl. Spr. 3, 8. 15, 30. 17, 22.

Derivate: שֹׁקֶת, מַשְׁקֶה. und

שִׁקּוּ (für שִׁקּוּו, nach der Form קִטּוֹל) nur Plur. mit *Suff.* שִׁקֻּוַי *m.* Trank. Ps. 102, 10.

שִׁקּוּי *Plur.* שִׁקּוּיִים dass. Hos. 2, 7 (nicht vom Wasser, sondern vom Wein zu verstehen. *Alex. Ald.* ὁ οἶνός μου, vgl. 1 M. 40, 21). Trop. Spr. 3, 8: *Erquickung deinen Gebeinen.* Vgl. das Verb. in *Pu.*

שִׁקּוּץ (von שָׁקַץ) *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben, von unreinen Dingen (etwa Gewändern) Nah. 3, 6, von Speisen, die in Bezug auf Götzendienst stehen (εἰδωλόθυτα) Zach. 9, 7, am häufigsten von Götzenbildern 1 Kön. 11, 5. 2 Kön. 23, 13. Dan. 9, 27. Vgl. 11, 31. 12, 11. Pl. Götzenbilder 2 Kön. 23, 24.

שָׁקַט *fut.* יִשְׁקֹט ruhen, Ruhe haben Ez. 20, 7. 8 (eig. da liegen, vgl. das ar. سقط fallen, verw. סָכַת, سكت). Es steht *a*) von demjenigen, der von niemandem beunruhigt wird Richt. 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jer. 30, 10. 46, 27, dah. mit dem Zusatze: מִמִּלְחָמָה Jos. 11, 23. 14, 15; und niemanden beunruhigt Richt. 18, 7. 27, auch als Folge der Furcht Ps. 76, 9. *b*) f. rasten, feiern Jes. 62, 1. Jer. 47, 6, daher von Gott: nicht helfen. Ps. 83, 2.

Hiph. 1) ruhen machen, dah. einen Streit stillen Spr. 15, 18; jemandem Ruhe verleihen Hiob 34, 29, auch mit לְ Ps. 94, 13. 2) *intrans.* sich ruhig verhalten (eig. Ruhe halten) Jes. 7, 4. 57, 20. Dah. *Inf.* הַשְׁקֵט *Subst.* Ruhe. Jes. 30, 15. 32, 17. Von der stillen Schwüle der Luft Hiob 37, 17. Davon

שֶׁקֶט *m.* Ruhe. 1 Chr. 22, 9.

שָׁקַל *fut.* יִשְׁקֹל, einmal אֶשְׁקֳלָה (vom *fut. A.*) Jerem. 32, 9 wägen. (Arab. شقل, häufiger ثقل, syr. ܫܩܠ, häufiger ܬܩܠ. Die Grdbdtg ist: an der Wage aufhenken, äthiop. שקל *sakala* aufhenken, vergl. סָלָא, סָלָה und das lat. *pendeo, pendo*) 2 Mos. 22, 16. 2 Sam. 14, 26. 2 Sam. 18, 12: *und wenn ich auf meiner Hand wägen könnte,* d. h. ausgezahlt erhielte. Insbesondere jem. darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) mit לְ 1 M. 23, 16, עַל יְדֵי Esth. 3, 9, עַל 4, 7. Trop. Hiob 6, 2. 31, 6.

Niph. gewogen, dargewogen werden. Esra 8, 33. Hiob 6, 2.

Derivv.: מִשְׁקֶלֶת, מִשְׁקוֹל, מִשְׁקָל, das *N. pr.* אַשְׁקְלוֹן und

שֶׁקֶל *m.* eig. Gewicht, dann ein bestimmtes Gewicht, besonders beim Darwiegen des ungeprägten Goldes und Silbers (als Geld) gebraucht 1 M. 23, 15. 16. 2 M. 21, 32. 3 M. 5, 15. 27, 3. 6. Jos. 7, 21. 1 Sam. 17, 5, zwanzig Gera enthaltend 2 Mos. 30, 13. In diesem Sinne wird dann שֶׁקֶל häufig ausgelassen, s. כֶּסֶף, זָהָב. Von dem heiligen Sekel (2 M. 30, 13) unterschied man den Sekel nach königlichem Gewichte (2 Sam. 14, 26), aber das Verhältniss des Unterschiedes lässt sich nicht angeben. Die Maccabäer liessen den Sekel als Silbermünze ausprägen (s. *F. P. Bayer de nummis hebraeo-samaritanis.* Valent. 1781. 4.), auf deren einer Seite שקל ישראל steht, und von denen die noch vorhandenen Exemplare, obwohl sie abgerieben sind, an Gewicht bis 266 u. 270 Par. Gran enthalten, so dass der beabsichtigte Werth der eines alten aeginetischen δίδραχμον (274 P. Gran, $\frac{2}{3}$ pr. Thaler) gewesen sein mag. In der Uebers. der LXX wechselt daher σίκλος mit δίδραχμον, δίδραχμα. Dem widerspricht nicht, dass Joseph. Arch. III,

8, 2 den Sekel 4 attische Drachmen, oder einen Stater, werth nennt, denn zu seiner Zeit galt die att. Drachme einem röm. Denar gleich. Vgl. Boeckh metrol. Unters. S. 51—65 Bertheau Abhandll. S. 26, nach welchen der gemeine Sekel halb so gross als der heilige war.

שָׁקַם* Im Ar. سقم sich krank, übel befinden.

שִׁקְמָה *f.* (der Singular nur in der Mischna) Plur. שִׁקְמִים 1 Kön. 10, 27. Jes. 9, 9. Amos 7, 14 und שִׁקְמוֹת Ps. 78, 47 Maulbeerfeigenbaum, gr. *συκόμορος, συκάμινος*, *ficus sycomorus vera Forsk.*, dessen Blätter den Maulbeerblättern, dessen Früchte den Feigen gleichen. Die unverdauliche und nicht eben gesunde Frucht (*κακοστόμαχον Dioscorid.* 1, 182, woher viell. auch die Etymologie) wächst aus dem Stamme und den grösseren Aesten hervor. Um sie zu zeitigen, muss gegen die Zeit der Reife jemand den Baum besteigen, und von einer jeden in der Gegend des Nabels etwas abschneiden. (Vgl. בָּלַס). Sie gewährt übrigens nur eine ärmliche Nahrung (Amos a. a. O.). Vgl. Warnekros *hist. natur. sycomori* im Repertor. für morgenländ. Literatur Th. 11, *no.* 7. Th. 12, *no.* 3. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 310.

שָׁקַע sinken, versinken, von einem Lande Jer. 51, 64; überschwemmt werden. Amos 9, 5: שָׁקְעָה כִּיאֹר מִצְרָיִם *wie vom Strom Aegyptens wird es überschwemmt.* Niedersinken, vom Feuer, 4 M. 11, 2.

Niph. Amos 8, 8 Keri, wie in Kal 9, 5. Das Chethibh נִשְׁקָה hat ein verschlungenes ע, wie בָּעַל *contr.* בַּל.

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ezech. 32, 14. 2) *demergere*, niederdrücken. Hiob 40, 25: בְּחֶבֶל תַּשְׁקִיעַ לְשֹׁנוֹ *kannst du mit dem Stricke seine Zunge niederdrücken?* d. i. kannst du ihm (dem Leviathan) einen Strick zum Gebiss in den Mund legen? Vgl. V. 26.

Derivat: מִשְׁקָע.

שְׁקַעֲרוּרֹת *plur. fem.* nur 3 M. 14, 37, Vertiefungen, tiefe Stellen. *LXX. κοιλάδες. Vulg. valliculae.* [Das *Quadrilitt.* ist wahrsch. aus שָׁקַע sinken erweitert durch angefügtes und reduplicirtes ר.]

שָׁקַף wahrsch. eig. neigen, vorbiegen (vgl. أَسْقَفُ lang und gebogen), dann überlegen, drüber legen, insbes. von Balken, daher (in den Derivv.): ein Haus bälken, decken. (Ar. سقف). Nur:

Niph. u. *Hiph.* sich überlegen, sich vorbiegen, um etwas zu sehen, daher nach etwas hinsehn, von leblosen Dingen: worüber hinragen, hereinragen, *imminere.* Z. B. הִשְׁקִיף מִשָּׁמַיִם vom Himmel herniederschauen Ps. 14, 2. 53, 3. 85, 12, בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster heraussehen 1 M. 26, 8. Richt. 5, 28. 2 Sam. 6, 16. Von einem Berge: über eine Gegend hereinragen, darnach hinschauen. 4 M. 21, 20. 23, 28. Jer. 6, 1: כִּי רָעָה נִשְׁקְפָה מִצָּפוֹן *denn Unglück ragt von Mitternacht herein,* drohet von Mitternacht.

Derivv.: מַשְׁקוֹף und die 2 folgg.

שֶׁקֶף *m.* Gebälk. 1 Kön. 7, 5: *alle Thüren und Pfosten* רְבֻעִים שָׁקֶף *waren viereckt mit Gebälk,* d. h. oben mit geraden Balken gedeckt, im Gegensatz von gewölbt.

שְׁקֻפִים *m. plur.* übergelegte Balken zur Decke. 1 Kön. 7, 4. Daher 6, 4: חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים *Fenster von geschlossenem Gebälk* s. v. a. חַלֹּנִים אֲטֻמוֹת s. u. W. אָטַם.

שָׁקַץ [verw. mit שָׁקַט (سقط niederfallen, IV verwerfen) *intr.* verworfen, abscheulich sein. Nur

Pi. שִׁקֵּץ 1) verunreinigen, mit נַפְשׁוֹ sich selbst 3 Mos. 11, 43. 20, 25. 2) verabscheuen Ps. 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines 3 M. 11, 11. 5 M. 7, 26.

Derivate: שִׁקּוּץ und

שֶׁקֶץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. vor etwas levitisch Unreinem. 3 M. 11, 10:

שֶׁקֶץ הֵם לָכֶם *diese mögen euch ein Greuel sein.* V. 12. 13. 20. 23. 41. 42. Jes. 66, 17.

שִׁקֻּץ s. שִׁקּוּץ.

שָׁקַק *fut.* יָשֹׁק (verw. mit שׁוּק) 1) einherlaufen, herumlaufen Joël 2, 9. (von den Heuschrecken). 2) nach etwas laufen, begierig sein, mit בְּ Jes. 33, 4, von dem gierigen Bäre Spr. 28, 15, von Durstigen Jes. 29, 8. Ps. 107, 9. Arab. شَاقَ *I.* und *VIII.* begehren, wovon im Hebr. das Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde.

Hithpal. הִשְׁתַּקְשֵׁק wie Kal *no.* 1. Nah. 2, 5.

Derivat: מַשָּׁק.

שָׁקַר *fut.* יִשְׁקֹר lügen, mit dem *Dat.* jem. täuschen. 1 M. 21, 23. (Grdbdtg wahrsch. schminken, vergl. شقر roth sein, شُقْرَة rothe Farbe, Schminke, Lüge. Vgl. das verw. שָׂרַק).

Pi. lügen 1 Sam. 15, 29, *a)* mit בְּ der Person: jemanden täuschen. 3 M. 19, 11. *b)* שׁ׳ בִּבְרִית, בֶּאֱמוּנָה den Bund, die Treue brechen Ps. 44, 18. 89, 34; auch ohne Zusatz Jes. 63, 8.

שֶׁקֶר *m.* 1) Lüge. דִּבְרֵי שֶׁקֶר lügenhafte Worte 2 M. 5, 9. עֵד שֶׁקֶר falsches Zeugniss 5 M. 19, 18. נִשְׁבַּע לַשֶּׁקֶר falsch schwören 3 M. 5, 24. 19, 12. הִנָּבֵא בַשֶּׁקֶר falsche Orakel aussprechen Jer. 5, 31. 20, 6. 29, 9. Als Ausruf: שֶׁקֶר Lüge! falsch! 2 Kön. 9, 12. Jer. 37, 14. *Plur.* שְׁקָרִים Ps. 101, 7. — Für das *concr.* Lügner s. v. a. אִישׁ שֶׁקֶר Spr. 17, 4 (wie הֵלֶךְ für אִישׁ הֵלֶךְ). — 2) Trug, Täuschung, *concr.* etwas Trügliches. Ps. 33, 17: שֶׁקֶר הַסּוּס לִתְשׁוּעָה *Täuschung ist das Ross zum Siege.* — לַשֶּׁקֶר 1 Sam. 25, 21. Jer. 3, 23 und שֶׁקֶר *Adv.* vergebens, umsonst. Ps. 38, 20. 69, 5. 119, 78. 86.

שֹׁקֶת *f.* 1 M. 24, 20 Plur. *st. constr.* שִׁקֲתוֹת (wie von שִׁקֶת) 30, 38 Tränkrinnen, hölzerne oder steinerne, woraus das Vieh am Brunnen getränkt wird. Stw. שָׁקָה trinken.

שֹׁר *m.* mit *Suff.* שָׁרֵּךְ s. v. a. שֹׁרֶר 1) eig. Nerve, Sehne, Muskel, vom Stw. שָׁרַר *no.* 1. Collect. Spr. 3, 8: רִפְאוּת תְּהִי לְשָׁרֶּךָ *Erquickung wird es sein deinen Sehnen* oder *Muskeln* (als Sitz der Stärke). Parall. *deinen Knochen.* 2) Nabel, eig. Nabelstrang. (Arab. سُرّ dass.) Ez. 16, 4. Vergl. שָׁרִיר Hiob 40, 16.

שְׁרָא und **שְׁרֵא** (Dan. 2, 22) *chald.* 1) auflösen. Dan. 5, 16. Part. *plur.* שָׁרַיִן los und ledig. 3, 25. Insbes. vom Losschnallen der Lastthiere um auszuruhen, daher 2) das Lager aufschlagen, einkehren, wohnen überhaupt. Dan. 2, 22. Aehnlich ist *καταλύω,* wovon *κατάλυμα* Nachtquartier, Herberge, und das arab. حَلَّ.

Pa. 1) lösen. Dan. 5, 12. 2) eröffnen, anfangen. Esra 5, 2. (Vergl. הֵחֵל anfangen, von חָלַל lösen). *Ithpa.* pass. von *no.* 1. Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Bande der Hüfte wurden ihm gelöset,* d. i. er konnte sich nicht aufrecht erhalten.

שַׁרְאֶצֶר *N. pr.* 1) Sohn des Sanherib, Königs von Assyrien, der seinen Vater umbrachte. Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37. Nach dem Persischen: سرآذر Fürst des (heiligen) Feuers. 2) Zach. 7, 2. Vgl. נֵרְגַל שַׁרְאֶצֶר.

שָׁרַב* Im Aram. heiss, trocken sein. Daher

שָׁרָב *m.* 1) Sonnenglut Jes. 49, 10, dann 2) der Sarâb, ein eigenthümliches Phänomen, welches in den glühenden Sandwüsten Arabiens und Aegyptens (jedoch auch im südlichen Frankreich) Statt hat, und darin besteht, dass der ganze Horizont in einer zitternden flimmernden Bewegung erscheint, und dass ferner die ganze Ebene oder ein Theil derselben den Anblick einer Wasserfläche, oder einzelner Seen oder Sümpfe darstellt, worin sich benach-

barte Gegenstände auf das Täuschendste spiegeln. Es ist mit der *Fata Morgana* verwandt, und beide Erscheinungen werden im Französischen durch *mirage* (Spiegelung, verwandt mit *miroir*) ausgedrückt. Im Deutschen heisst es Kimmung. Aus dem Gesagten erklärt sich das schöne Bild Jes. 35, 7: הָיָה הַשָּׁרָב לַאֲגַם *das Wasserbild wird zum See* d. i. der *scheinbare* See in der glühenden Wüste, die Verzweiflung des Wanderers, wird zum *wirklichen*, und gewährt Erquickung und Segen. S. Erdmann und Frähn in Gilberts Annalen XXVIII, S. 1 ff. Mein Comment. zu Jes. a. a. O. Ar. سَرَاب dass. vgl. *Cor. Sur.* 24, 39.

שֵׁרֵבְיָה (Glut Jehova's) *N. pr. m.* Esra 8, 18. 24. Neh. 8, 7. 9, 4. 10, 13. 12, 8. 24.

שַׁרְבִיט *m.* s. v. a. שֵׁבֶט Scepter, eine Form des spätern Hebraismus mit einem auf chald. Art eingeschobenen ר, s. den Buchst. ר. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4.

I. שָׁרָה wie das aram. שְׁרָא lösen.

Pi. שֵׁרָה dass. Jer. 15, 11 nach dem Keri: שֵׁרִיתִךָ לְטוֹב *ich will dich lösen zum Guten* d. h. dich befreien: vermuthlich wurde שֵׁרָה auch im übeln Sinne für: loslassen, verlassen gebraucht, daher hier der Zusatz לְטוֹב. Chethibh שֵׁרוּתִךָ, w. m. n.

Derivate: שֵׁרוּת, מִשְׁרָה.

II. שָׁרָה* [wahrsch. zusammenheften, verw. mit שָׁרַר v. סָרַת] wovon שִׁרְיָה, שִׁרְיָן, שִׁרְיוֹן.

שָׁרָה *f.* nur pl. שָׁרוֹת *a)* Carawanen v. שׁוּר II. *Part.* *b)* Jer. 5, 10. Mauern s. שׁוּר *no.* 1.

שֵׁרָה *plur.* שֵׁרוֹת *f.* Jes. 3, 19 Ketten, insbes. Armketten. (Chald. שֵׁיר. Vgl. שַׁרְשְׁרָה, שַׁרְשָׁה. Stw. שָׁרַר *no.* 1.

שָׁרוּחֶן (f. שָׁרוּת חֵן anmuthige Herberge) *N. pr.* Ort im St. Simeon. Jos. 19, 6.

שָׁרוֹן (f. יְשָׁרוֹן Pläne, Ebene) *N. pr.* immer mit dem Art. הַשָּׁרוֹן Saron, ebener Landstrich von Joppe bis Cäsarea, reich an fruchtbaren Gefilden und fetten Viehweiden. Jos. 12, 18. HL. 2, 1. Jes. 33, 9. 35, 2. 65, 10. 1 Chr. 27, 29. S. *Relandi Palästina* S. 188. 370. Ein anderes שָׁרוֹן jenseit des Jordan nahm man 1 Chr. 5, 16 an, welches aber nicht nothwendig ist. S. Reland a. a. O. *N. gent.* שָׁרוֹנִי 1 Chr. 27, 29.

שְׁרוּקוֹת Jer. 18, 16 im Chethibh, s. שְׁרִיקוֹת.

שֵׁרוּת *f.* Anfang, nur Jer. 15, 11 im Chethibh. Stw. chald. שְׁרָא eröffnen, davon שֵׁרוּ Anfang.

שִׁרְטַי *N. pr.* versetzt f. שִׁטְרַי w. m. n.

שָׁרַי (Lösung, Anfang) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

שִׁרְיָה *f.* Panzer (von שָׁרָה *no. II.*) Hiob 41, 18.

שִׁרְיוֹן *m.* 1) Panzer 1 Sam. 17, 5. 38. Plur. ים— Nehem. 4, 10 und ות— 2 Chron. 26, 14. Syr. ܫܪܝܢܐ dass. Dasselbe ist שִׁרְיוֹן w. m. n. *N. pr.* des Berges Hermon bei den Sidoniern, wahrsch. von der Aehnlichkeit des Bergrückens mit einem Panzer 5 M. 3, 9. S. שְׂנִיר.

שִׁרְיָן s. v. a. שִׁרְיָה und שִׁרְיוֹן *no.* 1. 1 Kön. 22, 34. Jes. 50, 17.

שְׁרִיקוֹת *f.* 1) das Zischen, für Auszischen, Gespött Jer. 18, 16 im Keri. Das Chethibh liest שְׁרוּקוֹת. 2) das Pfeifen, das Geflöte Richt. 5, 16: שְׁרִיקוֹת עֲדָרִים *das Geflöte bei den Heerden*, auf die Schalmeien der Hirten zu beziehn. *LXX.* *συρισμός*.

שָׁרִיר nur *Plur.* שְׁרִירֵי בִטְנוֹ Hiob 40, 16 (11) die Sehnen oder Muskeln des Bauches (vergl. שֹׁר und שֹׁרֶר Sehne, Nabelschnur). Stw. שָׁרַר *no.* 1.

שְׁרִירוּת *f.* Festigkeit, Härte, trop. Verstocktheit, immer mit לֵב und לֵב רַע verbunden. 5 M. 29, 18. Ps. 81, 13. Jer. 3, 17. 7, 24. 9, 13. 11, 8. (Aram.

ܫܪܝܪܘܬܐ Festigkeit im guten Sinne, Wahrheit).

שֵׁרִית s. שְׁאֵרִית.

שְׁרֵמוֹת *f. plur.* Jer. 31, 40 im Chethibh wahrsch. nur Schreibfehler für שְׁדֵמוֹת Gefilde, wie das Keri, 6 *Codd.* und mehrere Ausgaben lesen. Vgl. die Parallelstelle 2 Kön. 23, 4, wo שדמות steht. Dass es auch ein hebräisches Wort שרמות gegeben habe, welches Acker, Gefilde bedeutete (von سرم, شرم, welches die Bedeutung: schneiden, trennen hat), ist bei jener Parallelstelle nicht wahrscheinlich.

שָׂרַע* Im Chald schlüpfrig sein. Syr. ܫܪܥ gleiten, fallen. Dav. *N. pr.* מִשְׂרָעִי.

שָׁרַץ *fut.* יִשְׁרֹץ 1) kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürme der Erde und den kleinern Wasserthieren. (Syr. ܪܚܫ kriechen s. Röd. Thes. p. 1481.) 1 M. 7, 21: כָּל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל־הָאָרֶץ *alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* 3 Mos. 11, 29. 41. 42. 43. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln, von dem Orte gesagt, wo etwas kriecht oder wimmelt (vergl. הָלַךְ *no.* 4 und ähnliche Verba) 1 M. 1, 20: יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ *die Gewässer mögen wimmeln von kleinen Thieren.* V. 21. 2 M. 7, 28. Ps. 105, 30. 2) sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, von Menschen und Thieren (Aethiop. שרץ *saraza, pullulavit*) 1 M. 8, 17. 9, 7. 2 M. 1, 7.

שֶׁרֶץ *m.* 1) kriechendes Gewürm. 1 M. 7, 21. 3 M. 5, 2. 11, 29. V. 30: *geflügeltes Gewürm, das auf vier Füssen geht* (man verstehe zunächst die Fledermäuse). V. 21. 23. 5 M. 14, 19. 2) kleinere Wasserthiere. 1 M. 1, 20, vollst. שֶׁרֶץ הַמַּיִם 3 M. 11, 10.

שָׁרַק *fut.* יִשְׁרֹק zischen, pfeifen, chald. שְׁרַק, syr. ܫܪܩ Aph. dass. (gr. *συρίσσω, συρίττω, συρίζω*, vom Stamme *συριγ*, vgl. *σύριγξ, σύριγμα, συρίγγιον*). *a*) Mit לְ: jemandem pfeifen, ihn durch Pfeifen herbeirufen, z. B. Bienen (wie der Bienenwärter) Jes. 7, 18, metaph. Völker Jes. 5, 26. Zach. 10, 8. *b*) zischen (aus Spott) 1 Kön. 9, 8. Klag. 2, 15. 16, mit עַל über jem., etwas (auszischen, auspfeifen) Jer. 19, 8. 49, 17. Prägn. Hiob 27, 23: וְיִשְׁרֹק עָלָיו מִמְּקֹמוֹ *und man zieht ihn fort nach seiner Stelle.*

Derivate: מַשְׁרוֹקִיתָא, שְׁרִיקוֹת.

שְׁרֵקָה *f.* das Auszischen jemandes, der Spott. הָיָה לִשְׁרֵקָה zum Spott werden Jer. 19, 8. 25, 9. 29, 18.

שָׁרַר 1) winden, zusammendrehen, wie einen Strick (verw. mit שׁוּר, סוּר, סוּר, דּוּר, welche alle die Bdtg des Drehens, Wendens, Kreisens haben), dah. שֹׁר, *pl.* שְׁרִירִים Sehne, Muskel (gleichs. Strick), שֹׁר und שֹׁרֶר Nabel, eigentlich Nabelstrang, שֵׁרָה, שַׁרְשְׁרָה, (שַׁרְשָׁה) Kette. Daher

2) wie das syr. ܫܪ fest, hart sein, dah. *Pa.* erhärten, befestigen, wiederherstellen, chald. u. syr. שְׁרִיר, ܫܪܝܪ fest, wahr, im Hebr. שְׁרִירוּת im übeln Sinne: Verstocktheit.

3) feindselig behandeln, verw. mit צָרַר. *Part.* שֹׁרֵר Feind Ps. 27, 11. 54, 7. 56, 3. 59, 11.

Derivv. s. Kal. Dazu noch

שָׁרָר *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33 für שָׂכָר 1 Chr. 11, 35.

שֹׁרֶר s. v. a. שֹׁר Nabel. HL. 7, 3. Stw. שָׁרַר *no.* 1. Dann f. den ganzen Bauch, dessen Gipfel der Nabel macht. Nur jener konnte mit einem Becken (אַגָּן) verglichen werden. Umgekehrt ist טַבּוּר Erhöhung, Bauch, dann: Nabel.

שָׁרַשׁ* [wahrsch. binden, befestigen, aus שָׁרַר abgeleitet (wie שַׁבְשׁ, כָּרַךְ v. כר, שב), wovon vollst. Reduplication in שַׁרְשְׁרָה vorliegt. — Davon שַׁרְשָׁה Kette u. שֹׁרֶשׁ die Wurzel (wie أصل dass. v. אָצַל verbinden) und hiervon denominativ שֵׁרֵשׁ und:]

Pi. שֵׁרֵשׁ (mit privativer Bdtg) entwurzeln, ausrotten Ps. 52, 7. Hi. 31, 12. *Pu.* שֹׁרַשׁ entwurzelt werden. Hi. 31, 8.

Po. שֹׁרֵשׁ wurzeln, Wurzel schlagen. Jes. 40, 24. *Poal* dass. Jer. 12, 2.

Hiph. s. v. a. *Po.* Wurzel schlagen, mit שָׁרָשִׁים verbunden Ps. 80, 10, ohne dass. Hiob 5, 3. Jes. 27, 6. An beiden letztern Stellen bildlich für: gedeihen.

שֹׁרֶשׁ *m. plur.* שָׁרָשִׁים (lies: *schŏraschim*, wie קָדָשִׁים, *kŏdaschim*) 1) Wurzel. Hiob 30, 4. Daher *a*) das Unterste einer Sache z. B. Fuss des Berges Hiob 28, 9, Meeresgrund Hiob 36, 30, der untere Theil des Fusses Hiob 13, 27. Aehnlich *planta pedis.* *b*) Sitz, Niederlassung eines Volkes. Richt. 5, 14. Vgl. das Bild der Pflanzung u. d. Artt. נָטַע und נָתַשׁ. *c*) שֹׁרֶשׁ דָּבָר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage. Hiob 19, 28.

2) was aus der Wurzel aufschiesst, Sprössling Jes. 53, 2, und dann trop. f. Abkömmling, Sprössling. 11, 10: שֹׁרֶשׁ יִשַׁי Sprössling Isai's (vom Messias) vgl. ῥίζα Δαβίδ Apoc. 5, 5.

שֶׁרֶשׁ (Wurzel vgl. ܫܪܫ) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

שֹׁרֶשׁ *chald.* Wurzel. Dan. 4, 12.

שַׁרְשָׁה wie שַׁרְשְׁרָה *plur. st. constr.* שַׁרְשׁוֹת Ketten, Kettchen 2 M. 28, 22.

שְׁרֹשׁוּ (*schĕroschu*) im Keri שְׁרֹשִׁי *chald. fem.* Entwurzelung d. i. trop. Verweisung. Esra 7, 26, vgl. 10, 8. Vgl. שֹׁרֶשׁ *no.* 1, *b.*

שַׁרְשְׁרָה *f.* s. v. a. שַׁרְשָׁה Kette. 2 M. 28, 14. 39, 15. Stw. שָׁרַר *no.* 1. (Ar. سِلْسِلَة, chald. שַׁלְשְׁלָה, שַׁלְשֶׁלֶת). Eine abgekürzte Form ist שַׁרְשָׁה w. m. n.

שָׁרַת nur in *Pi.* שֵׁרֵת *inf.* שָׁרֵת *fut. convers.* וַיְשָׁרֶת [eig. wahrsch. herumgehen, um jemand verw. mit שׁוּר daher:] dienen, meistens m. d. *Acc.* jemandem dienen, ihn bedienen 1 M. 39, 4. 40, 4. 4 M. 3, 6. 1 Kön. 1, 15. Mit לְ 4 Mos. 4, 9. שָׁרֵת אֶת־יְהוָֹה den Jehova bedienen, von den Priestern gebraucht, d. i. den Cultus desselben verrichten. 4 Mos. 18, 2. 1 Sam. 2, 11. 3, 1, auch ohne jenen Zusatz 4 M. 3, 31. 4, 12. שָׁרֵת בְּשֵׁם יְהוָֹה 5 M. 18, 5. 7 dem Namen Gottes dienen (durch Anrufung), nach der Analogie von קָרָא בְשֵׁם יְהוָֹה, בֵּרַךְ; man dachte aus dem Begriffe des Gottesdienstes hier zunächst den der Anrufung, Anbetung heraus. *Part. f.* מְשָׁרַת für מְשָׁרֶתֶת 1 Kön. 1, 15.

שָׁשָׁה s. שָׁסָה.

I. שֵׁשׁ *f.* und **שִׁשָּׁה** *st. constr.* שֵׁשֶׁת *m.* sechs. Arab. سِتّ, سِتَّة, aram. שֵׁת, ܫܬ. [Dass das Stw. ein שָׁדַשׁ sei, beweist das Arabische sicher. Dadurch aber verschwindet die äussere Aehnlichkeit der contrahirten jetzigen Form mit sanscr. *schasch*, zend. *çwas*, gr. ἕξ, lat. sex.] *Plur.* שִׁשִּׁים *comm.* sechzig.

Derivv.: שִׁשָּׁה, שִׁשִּׁי. S. auch שִׁשִּׁי.

II. שֵׁשׁ *m.* (von שׁוּשׁ weiss sein) 1) weisser Marmor Esth. 1, 6. HL. 5, 15, sonst שַׁיִשׁ.

2) Byssus, d. i. die feine, weisse ägyptische Baumwolle, und die daraus verfertigten Zeuge. 1 M. 41, 42. 2 M. 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Spr. 31, 22. Der spätere Name ist בּוּץ (w. m. n.). Unter beiden hat man zuweilen auch feine leinene Gewande begriffen, wie denn die Wörter für Flachs und Baumwolle in den morgenländischen Sprachen durchgehends in einander fliessen (vgl. פִּשְׁתֵּי־עֵץ Baumflachs, f. Baumwolle, كَتَّان Lein, قُطْن Baumwolle, vgl. Ez. 44, 17 mit 3 M. 16, 4). Das Wort lautet im Aegyptischen *Schens*, (altägypt. *schenti* Leinen s. Bunsen Aeg. 1, 606) und viell. nahmen die Hebräer das ägypt. Wort auf, dachten dabei aber zunächst an die hebr. Etymologie von שׁוּשׁ weiss sein. Vgl. מֶשִׁי, חָם, בְּהֵמוֹת. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 259. Hartmann's He-

bräerin Th. 3. S. 34—46. Faber zu Harmar's Beobachtungen üb. den Orient. Th. 2. S. 380 ff. (der aber zwischen שֵׁשׁ und בּוּץ unterscheidet).

שִׁשֵּׁא nur im *Pi.* שִׁשֵּׁא Ez. 39, 2: שֹׁבַבְתִּיךָ וְשִׁשֵּׁאתִיךָ וְהַעֲלִיתִיךָ *ich wende dich, und führe dich her und herauf. LXX.* καθοδηγήσω σε. a. L. κατάξω σε. *Chald.* אטעינך *errare te faciam. Vulg. seducam.* Im Aethiop. ist nun שושו *sausawa, contr.* ששו *sosawa Conj. IX.* אנששו *ansosawa* einher gehen, steigen, wovon שושו *sausau* Leiter. Hiernach scheint das hebräische Wort in transitiver Conjugation: führen, hinaufführen zu bedeuten. Die ältere Erklärung, wo es zu שִׁשָּׁה in sechs Theile theilen gezogen wird, ist gar nicht passend. And. nach Vermuthung s. v. a. דָּדָה einhergehen, *Pi.* einherführen.

שֵׁשְׁבַּצַּר *N. pr.* wahrsch. der persische Name, welchen Serubabel am persischen Hofe führte. Esra 1, 8. 5, 14. (Viell. verdorben aus جسبانذر *cultor ignis*, vgl. נְבוּשַׁזְבָּן).

שִׁשָּׁה *Pi.* (*denom.* von שֵׁשׁ) in sechs Theile Theilen (eig. zu sechs machen), den sechsten Theil geben. Ez. 45, 13.

שָׁשַׁי (etwa: weisslich, vom Stw. שׁוּשׁ) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

שֵׁשַׁי (dass.) *N. pr.* eines Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

שֶׁשִׁי Ez. 16, 13 im Chethibh für שֵׁשׁ. Die Form ist der Paronomasie mit מֶשִׁי wegen gewählt.

שִׁשִּׁי *f.* ־ִית (von שֵׁשׁ) der, die sechste. Das *Fem.* auch für: der sechste Theil. Ez. 4, 11. 45, 13.

שֵׁשַׁךְ seltener, nur Jer. 25, 26. 51, 41 vorkommender Name f. Babel. Sehr dunkel ist aber die Ableitung. Die hebr. Ausleger und Hieron. nehmen es für eine nach Art der Kabbalisten gebildete Form für בבל, nach der geheimen Schriftart Atbasch, in welcher ת für א; שׁ für ב steht. Gesetzt, aber nicht zugegeben, dass diese geheime Sprache so alt sei, sieht man doch keinen Grund, weshalb Babel Cap. 51, 41 einmal mit seinem wahren, das andere Mal mit einem versteckten Namen benannt sein solle. And. nehmen es für שכשך χαλκόπυλος, von سكّ das Thor mit Eisen beschlagen. Nach *von Bohlen* wäre es s. v. a. das pers. شه شاه Fürstenhaus. [In der LXX fehlt Jer. 51 das Wort שֵׁשַׁךְ und c. 25 der Satz, worin es vorkommt. Dah. nehmen Ewald und Andere hierin spätere Glosseme an].

שֵׁשָׁן (viell. = שׁוּשָׁן Lilie) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 31. 34. 35.

שָׁשַׁק (nach *Simonis* f. שַׁקְשַׁק Verlangen, vom Stw. שָׁקַק) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 14. 25.

שָׁשַׁר* Arab. أشزر roth. Davon

שָׁשֵׁר in *Pausa* שָׁשַׁר rothe Farbe, viell. Röthel, Bergroth. Jer. 22, 14. Ez. 23, 14. *LXX.* μίλτος d. h. beim Hom. *rubrica,* Bergroth, wovon das berühmteste aus Sinope kam, dah. *Vulg. sinopis* (vgl. *Plin.* 35, 5 s. 13), welches auch die *terra lemnia* einschliesst. *Chald.* und *Syr.* dass. Die hebr. Ausleger verstehn: Bergzinnober.

שָׁת nur *plur.* שָׁתוֹת *masc.* Säulen, Pfeiler, von שִׁית setzen, vgl. עַמּוּד. Trop. dann von den Pfeilern d. i. Häuptern des Staates, wofür nach einem ähnlichen Tropus: Eckstein (s. פִּנָּה und im Arab. عميد Säule f. Vornehmer, Fürst). Ps. 11, 3: כִּי הַשָּׁתוֹת יֵהָרֵסוּן *wenn die Pfeiler niedergerissen sind,* f. wenn die Edlern des Staates, die des Rechtes Stützen waren, gestürzt sind, als Beschreibung eines anarchischen, gesetzlosen Zustandes. Jes. 19, 10: וְהָיוּ שָׁתֹתֶיהָ מְדֻכָּאִים *und ihre* (Aegyptens) *Pfeiler* d. i. Fürsten, Häupter *sind niedergeschlagen.* Parall. *alle Lohnarbeiter sind in der Seele betrübt.* Also: Hohe und Niedere. Jede

Emendation der Stelle ist unnöthig, und selbst falsch.

I. שֵׁת *m.* 1) der Hintere. Jes. 20, 4. Plur. שְׁתוֹת 2 Sam. 10, 4. (Arab. إِسْتٌ, syr. ܐܶܣܬܳܐ *nates*, eig. Gesäss Stw. שָׁתָה II. wie zu שֵׁם Stw. שָׁמָה ist. 2) *N. pr.* Seth, der dritte Sohn Adams. 1 Mos. 4, 25. 26. 5, 3. 6. An der ersten Stelle wird es von שִׁית setzen, hier nach dem Zusammenhange: ersetzen, abgeleitet. Dah. Ersatz.

II. שֵׁת *f. constr.* aus שְׁאֵת (Klag. 3, 47), dah. Getümmel, Kriegsgetümmel. Stw. שָׁאָה. 4 Mos. 24, 17: בְּנֵי שֵׁת *Söhne des Kriegsgetümmels* d. i. tumultuirende Feinde, die die Waffen gegen Israël erheben. In der Parallelstelle Jer. 48, 45 steht statt dessen שָׁאוֹן.

שֵׁת und **שִׁת** *chald.* sechs, s. v. a. das hebr. שֵׁשׁ. Dan. 3, 1. Esra 6, 15. *Plur.* שִׁתִּין sechzig. Dan. 3, 1.

I. שָׁתָה *fut.* יִשְׁתֶּה *apoc.* יֵשְׁתְּ 1) trinken, mit d. *Acc.* 2 M. 34, 28, mit מִן Hiob 21, 20. (Im Syr. Chald. und Aethiop. dass.). Mit בְּ *a*) aus etwas trinken, wie *boire dans une tasse.* Amos 6, 6. *b*) von etwas trinken, mit dem Nebenbegriffe des Vergnügens, Spr. 9, 5. Bildlich Hi. 15, 16: שֹׁתֶה כַמַּיִם עַוְלָה *der wie Wasser Missethat trinkt* d. h. der damit angefüllt ist, davon gleichs. überströmt. Ebenso 34, 7. Aber passivisch vom Dulden des Unrechts Spr. 26, 6: *der Lahme muss Unrecht trinken* d. h. dulden. — 2) zu Tafel sitzen, zechen. Esth. 7, 1. S. מִשְׁתֶּה.

Niph. pass. nur 3 M. 11, 34.

Hiph. ist von diesem Verbo nicht gebräuchlich, und wird durch das syn. הִשְׁקָה ersetzt, wovon wiederum Kal und Niph. nicht existiren.

Derivate: שְׁתִי ,מִשְׁתֶּה *no. I.* שְׁתִיָּה.

II. שָׁתָה* [setzen, zu Grunde legen (verw. mit שִׁית), dah. שֵׁת I u. שְׁתִי Grundlage des Gewebes, *stamen, στήμων*, wovon denom. im Arab. سَتَّى *IV* das Gewebe aufziehen, syr. ܐܫܬܝ weben.]

[Anm. Viell. ist שָׁתָה trinken eig. sich stillen (sedare sitim) mit dem Wasser od. sonstigem Getränk, und daher die lautliche Verwandtschaft mit שִׁית u. שָׁתָה II zu begreifen.]

שְׁתָה und **שְׁתָא** *chald.* trinken Dan. 5, 1. 2. 23. Im *Praet.* mit *Aleph. prosth.* אִשְׁתִּיו sie tranken. Dan. 5, 3. 4. (Im Syr. ebenso). Mit בְּ aus einem Gefässe trinken V. 3. S. das hebr. *no.* 1, *a.*

Derivat: מִשְׁתְּיָא.

שְׁתוֹת s. שֵׁת.

שְׁתִי *m* I) das Trinken, Trinkgelag, von שָׁתָה *no. I.* Koh. 10, 17.

II) der Aufzug des Gewebes, von שָׁתָה *no. II.* 3 Mos. 13, 48 ff. LXX *στήμων.* Ebenda der Gegens. עֵרֶב der Einschlag. Ar. سَتًى, chald. שְׁתִי stamen telae.

שְׁתִיָּה *f.* (v. שָׁתָה) das Trinken Esth. 1, 8.

שְׁתַּיִם *f.* zwei, s. שְׁנַיִם.

שָׁתִיל *m.* Pflanze, Setzling Ps. 128, 3, von

שָׁתַל *fut.* יִשְׁתֹּל [verw. m. שִׁית, שָׁתָה II setzen], pflanzen, nur poët. Ps. 1, 3. 92, 14. Ez. 17, 8. 19, 10. 13. Hos. 9, 13. Im Vulgärarabischen شتل dass. s. Röd. Thes. p. 1488.

שָׁתַם [vielleicht wie סָתַם, שָׂתַם verschliessen. Nur 4 M. 24, 3. 15 vom Seher: שְׁתֻם הָעָיִן *mit geschlossenem Auge* (was sich auf Schlaf oder Vision bezieht) so Hupfeld vergl. Röd. Thes. p. 1488. Nach Kimchi und HWB. 4. Ausg. *mit aufgeschlossenem Auge*, im Talm. ist שָׁתַם durchbohren.

שָׁתַן* zw. Stw. zu dem *Part. Hiph.* מַשְׁתִּין der Pissende. (Im Talmud kommt auch das *Fut.* und der *Inf.* vor, aber keine Spur eines Stw. שָׁתַן; in der Bdtg des Pissens dagegen שִׁין, wovon שַׁיִן Urin. Nicht unwahrscheinlich vermuthet dah. *Jo. Simonis ed.* 2,

dass הִשְׁתִּין contr. sei aus הִשְׁתַּיֵּן *Hithpa.* von שִׁין). Blos in der Phrase: מַשְׁתִּין בְּקִיר *der an die Wand pisst*, verächtliche Bezeichnung f. einen kleinen Buben, bes. sprüchwörtl. gebraucht, wenn von Vertilgung eines ganzen Geschlechts die Rede ist. 1 Kön. 16, 11: *er schlug das ganze Haus Baësa's, und liess keinen übrig von ihm, der an die Wand pisset, keinen Verwandten und Freund.* 1 Sam. 25, 22. 34. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. (Ders. Ausdruck auch im Syrischen, s. *Assemani Biblioth. orient. T. II.* S. 260). Der kleine unerzogene Bube wird deswegen auf diese Weise bezeichnet, weil erwachsenen Männern der Anstand verbietet, in Anderer Gegenwart und anders als sitzend zu harnen (Herod. 2, 35. *Cyrop.* 1, 2, 16. *Ammian. XXIII,* 6). And. (s. Jahn's Archäol. I, 2. S. 77. Dess. *hermeneutica s.* S. 31) verstehen den geringsten, niedrigsten Menschen; noch Andere, als *Abulwalid* und *Juda ben Karisch,* den Hund (vgl. den Fluch des Aurelian beim Vopiscus: *canem in hoc oppido non relinquam*), aber beides ist dem Zusammenhange jener Stellen minder angemessen. (Als Bezeichnung des männlichen Geschlechts überhaupt nimmt es Röd. Thes. p. 1397 f. nach Bochart Hieroz. I. 776 Leipz. A.).

שָׁתַק *fut.* יִשְׁתֹּק eig. sich setzen, dah. ruhen, z. B. von den Fluten Jon. 1, 11. 12. Ps. 107, 30, von dem Streite Spr. 26, 20. (Im Chald. und Syr. Schweigen.)

שֵׁתָר (s. v. a. ستار Stern) *N. pr.* eines persischen Füsten Esth. 1, 14.

שְׁתַר בּוֹזְנַי *N. pr.* eines pers. Statthalters. Esra 5, 3. 6, 6. [Comp. wie *Μιθροβουζάνης* vergl. Oppert im Journ. As. 1851 p. 400.]

שָׁתַת s. v. a. שִׁית setzen, legen. Davon Praet. שַׁתּוּ Ps. 49, 15: כַּצֹּאן לִשְׁאוֹל שַׁתּוּ *wie Schafe versetzt man sie* (führt man sie) *in die Unterwelt.* 73, 9.

ת

Tav oder *Tau* als Zahlzeichen 400. Ueber die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstabens s. den Artikel תָּו.

Die Aussprache desselben ohne *Dagesch lene* war die eines gelispelten *t*, wie das gr. *ϑ* und *th* der Engländer; mit demselben die des *t* als *tenuis*, verschieden von ט (w. m. n.). Im Arab. entspricht ihm ت, selten ث, als תָּקַף ثقف stark sein. Es wird vertauscht mit שׂ und ט, s. diese Buchstaben.

תָּא *m.* Zimmer, Gemach 1 Kön. 14, 28. Ez. 40, 7 ff. (Im Chald. תָּוָא, תָּוָן, syr. ܬܘܳܢܳܐ, ܬܘܳܢܳܐ). *Plur.* תָּאִים, einmal תָּאוֹת Ez. 40, 12. Stw. תָּוָה *no.* 3. wohnen.

I. תָּאַב begehren, mit לְ nur Ps. 119, 40. 174. (Im Chald. häufiger, wahrsch. ein secundärer aus אָבָה, in *Hithpa.* oder aus der Nominalderivation mit ת entstandener Stamm vergl. die von Röd. im Thes. p. 1489 gegebenen Analogien.)

Derivat: תַּאֲבָה.

II. תָּאַב nur *part. Pi.* מְתָאֵב s. v. a. מְתָעֵב (mit aramäischartiger Verwechselung des ע und א) verabscheuend. Amos 6, 8.

תַּאֲבָה *f.* Sehnen, Begehren. Ps. 119, 20. Stw. תָּאַב *no. I,* oder auch אָבָה.

תָּאָה in Kal ungebr. I) s. v. a. תָּוָה *no.* 1. bezeichen. S. *Pi.*

II) arab. تأى im Laufe voraussein, daher schnell laufen. Davon תְּאוֹ.

Pi. Fut. תְּתָאוּ 4 Mos. 34, 7. 8. *LXX.* *καταμετρήσετε.* *Syr. determinabitis.*

תְּאוֹ (von תָּאָה *no. II*) 5 Mos. 14, 5 und *contr.* **תּוֹא** Jes. 51, 20 eine Gazellen- oder Bergziegenart, *LXX. Vulg.* im *Deut.*, *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* beim Jes. ὄρυξ. Die *Targg. bos silvestris*, ein verwandter Begriff (vergl. רְאֵם). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 973.

תַּאֲוָה *f.* (von אָוָה) 1) Wunsch, Begehren. Ps. 10, 17. Spr. 11, 23, das Gewünschte, Begehrte. Ps. 21, 3. Spr. 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst, und Gegenstand derselben. 4 M. 11, 4: הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה *sie wurden lüstern.* Ps. 78, 29. 30: קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה *die Gräber des Gelüstes.* 4 M. 11, 34. 35. מַאֲכַל תַּאֲוָה Speise des Gelüstes, Leckerbissen. Hi. 33, 20. 3) etwas Begehrungswürdiges d. i. Liebliches, Angenehmes, Lust, Zier. (Vgl. מַחְמָד, נֶחְמָד). 1 M. 3, 6. 49, 26. Spr. 19, 22: תַּאֲוַת אָדָם חַסְדּוֹ *die Zier des Menschen ist seine Menschenliebe.*

תְּאוֹם *m.* nur *pl.* תְּאֹמִים Zwilling. 1 M. 38, 27. *Plur. contr.* (*per Syriasmum*) תוֹמִם 1 M. 25, 24, *st. constr.* תְּאוֹמֵי HL. 4, 5. Stw. תָּאַם.

תַּאֲלָה *f.* (von אָלָה) Fluch. Klag. 3, 65.

תָּאַם zweifach, doppelt sein. *Part.* תֹּאֲמִים 2 M. 26, 24. 36, 29. (Im Syr. und Arab. Zwilling sein).

Hiph. Zwillinge gebären. HL. 4, 2. 6, 6.

Derivate: תְּאוֹם, und

תְּאֹם oder **תֹּאַם** nur *pl. cstr.* תָּאֳמֵי Zwillinge. HL. 7, 4. [Diese Form kann indessen Kürzung sein aus תְּאוֹמֵי vgl. בָּמֳתֵי.]

תַּאֲנָה *f.* Begattung, von אָנָה *no.* 3. sich nähern (vgl. קָרַב *no.* 1, *c*), von der wilden Eselin in der Brunst. Jer. 2, 24.

תְּאֵנָה Plur. תְּאֵנִים *f.* 1) Feigenbaum. (Die Etymologie ist ungewiss. Nach Röd. Thes. p. 1490 viell. von einem תאן=תנן sich ausbreiten) Richt. 9, 10. Spr. 27, 18. *Unter seinem Weinstocke und unter seinem Feigenbaume sitzen*, Beschreibung eines ruhigen, glücklichen Zustandes. 1 Kön. 5, 5. Zach. 3, 10. Micha 4, 4. — [In 1 M. 3, 7 hat man an die Musa Paradisiaca oder Adamsfeige gedacht, deren starke Blätter 5 bis 6 Ellen lang werden; ob aber diese indische Palmenart den Hebräern bekannt war, und Feige heissen konnte, ist höchst zweifelhaft.] — 2) die *Feige* als Frucht 4 M. 13, 23. 2 Kön. 20, 7. Jer. 8, 13. 9, 17. 24, 1. Nehem. 13, 15. (chald. תְּאֵינָא u. תִּינָא, syr. ܬܐܢܬܐ u. ܬܐܢܐ).

תֹּאֲנָה (für תַּאֲנָה) *f.* Gelegenheit. Richt. 14, 4. Stw. אָנָה *no.* 2, s. bes. *Hithpa.*

תַּאֲנִיָּה *f.* Traurigkeit, Betrübniss. Jes. 29, 2. Klag. 2, 5. Stw. אָנָה *no.* 1.

תְּאֻנִים *m. plur.* Beschwerde, Mühe. (Stw. און, vgl. אָוֶן *no.* 1). Ez. 24, 12: תְּאֻנִים הֶלְאָת (mit) *sauerer Arbeit mühet er* der Topf (*mich*) *ab. Vulg. multo labore sudatum est.*

תַּאֲנַת שִׁלֹה (Nähe von Schilo) *N. pr.* Ort an der Grenze von Ephraim. Jos. 16, 6.

תָּאַר [verw. mit תּוּר (vgl. Röd. Thes.) eig. herumgehn, wovon תֹּאַר Umriss, Form, dann] (von der Grenze) sich erstrecken, mit מִן — אֶל, ־ָה — (von — bis zu) Jos. 15, 9. 11. 18, 14. 17. (Der Chald. gebraucht dafür theils תְּאַר, theils סְחַר herumgehen).

Pi. ringsum bezeichnen, beschreiben. Jes. 44, 13. *Pu.* מְתֹאָר Jos. 19, 13: *Rimmon* הַמְּתֹאָר הַנֵּעָה *welches sich erstreckt gen Neah.* Davon

תֹּאַר mit *Suff.* תָּאֳרוֹ, תָּאֳרָם *m.* Gestalt (des Körpers). 1 Sam. 28, 14. Klag. 4, 8. יְפֵה, יְפַת תֹּאַר schön von Gestalt, meistens von Personen 1 M. 29, 17. 39, 6, von Thieren 1 M. 41, 18. 19. Insbes. schöne Gestalt. Jes. 53, 2. 1 Sam. 16, 18: אִישׁ תֹּאַר *vir formae i. e. formosus.*

תַּאְרֵעַ *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35, wofür תַּחְרֵעַ 9, 41.

תְּאַשּׁוּר *m.* Jes. 41, 19. 60, 13 ein

auf dem Libanon wachsender Baum, wahrsch. die Zedernart *Scherbin*, welche sich durch kleine Früchte und grosse schräg in die Höhe stehende Aeste auszeichnet. Stw. אָשַׁר, wonach es einen gerade aufgeschossenen Baum bezeichnen kann.

תֵּבָה *f.* eigentlich Kiste, Kasten (chald. תֵּיבוּתָא, arab. تَابُوتٌ, تَابُوَةٌ Kasten, letzteres auch: Sarg), daher von dem kastenartigen Fahrzeuge Noah's 1 M. 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin der Knabe Mose ausgesetzt wurde. 2 M. 2, 5. *LXX.* κιβωτός. *Vulg. arca.* Luther treffend Arche, denn dieses bedeutet ebenfalls Kasten, und ein dem ähnliches Fahrzeug. Die Etymologie ist dunkel. [Jablonsky u. And., auch Röd. Thes. p. 1491 erklären es für entlehnt aus dem ägypt. *tb* Gefäss, *tba* Kasten, Sarg, kopt. *thebi*, *taibi* dass. Eine Ableitung aus dem Hebräischen, von אֵבֶה Rohr, nach Anal. von תֵּבֵל, ist versucht in den Abhandl. f. semit. Wortf. S. 33.]

תְּבוּאָה *f.* (von בּוֹא) 1) *proventus*, Erzeugniss, Ertrag, z. B. eines Landes Jos. 5, 12, der Tenne 4 M. 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs 5 M. 22, 9. 2) Erwerb z. B. תְּבוּאַת הָרָשָׁע der Erwerb des Bösen Spr. 10, 16. 15, 6. תְּבוּאַת חָכְמָה der Gewinn der Weisheit. 3, 14. 8, 19. Jes. 23, 3. 3) trop. Folge von etwas z. B. תְּבוּאַת שְׂפָתָיו Folge seiner Reden. Spr. 18, 20. Vgl. פְּרִי *no.* 3.

תְּבוּן *m.* Hos. 13, 2 und

תְּבוּנָה *f.* Einsicht, Klugheit 5 M. 32, 28. Oefter im Plur. Einsichten Ps. 49, 4, f. einsichtige Reden. Hiob 32, 11. Stw. בִּין.

תְּבוּסָה *f.* (von בּוּס) das Niedergetreten werden, der Untergang. 2 Chr. 22, 7.

תָּבוֹר *N. pr.* (Bruch, Steinbruch, v. chald. תְּבַר, oder: Anhöhe, Berg s. v. a. טַבּוּר w. m. n.) 1) Berg in Galiläa auf der Grenze von Sebulon und Naphtali. Er erhebt sich einzeln mitten in einer Ebene. Jos. 19, 22. Richt. 4, 6. 8, 18. Ps. 89, 13. Jer. 46, 18. Hos. 5, 1. Bei Josephus: Ἰταβύριον, Ἀταβύριον (Reland's Palästina S. 331—36), jetzt *Dschebel Tor* (جبل طور) Burckhardt's Reisen S. 589 ff. 2) Levitenstadt im St. Sebulon. 1 Chr. 6, 62. 3) אֵלוֹן תָּבוֹר Eichenhain im St. Benjamin. 1 Sam. 10, 3.

תֵּבֵל *f.* (mit zwei *Zere impuris*) nur poët. 1) fruchtbares, bewohntes Land, der bewohnte Theil der Erde, Erdkreis, οἰκουμένη. Jes. 14, 17. Ggs. מִדְבָּר. תֵּבֵל אַרְצוֹ seiner (Gottes) Erde Kreis Spr. 8, 31. Hiob 37, 12, vgl. Ps. 90, 2: אֶרֶץ וְתֵבֵל. 2) Erde, Erdkreis z. B. wo von Gründung desselben die Rede ist 1 Sam. 2, 8. Ps. 18, 16. 93, 1. 96, 10, dann trop. für: die Bewohner Ps. 9, 9. 24, 1. 33, 8. 96, 13. 98, 9. Hyperb. vom babylonischen Reiche Jes. 13, 11, von dem israëlitischen 24, 4. Vgl. *orbis Romanus*. [Syr. ܬܐܒܝܠ, ܬܒܝܠ, ܬܒܠ *f.* dass. Stw. אָבֵל wovon אָבֵל II Wiese, Weide.]

תֶּבֶל *m.* schändliche Befleckung, besonders in Hinsicht auf Sünden der Unzucht. 3 Mos. 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie: תֶּבֶל הוּא *es wäre eine schändliche Befleckung*, eine arge Schandthat. 20, 12. Syn. ist נְבָלָה *no.* 3. Stw. בָּלַל (nach der Analogie תֶּמֶס von מָסַס) in der Bedeutung beflecken, besudeln, entweihen. So im Chald. בַּלְבֵּל z. B. 1 M. 49, 4 *Jon.* vgl. بَلَّ profan sein, Ehebruch treiben.

תֻּבַל s. תּוּבַל.

תַּבְלִית *f.* Aufreibung, Vernichtung. Jes. 10, 25. Stw. בָּלָה aufreiben. Einige *Mss.* und Editionen lesen תַּכְלִיתָם, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Abschreiber bekannteren Wortes, s. die ähnliche Variante Hi. 21, 13. 36, 11. Vgl. תַּכְלִית.

תְּבַלֻּל *m.* eig. befleckt (von בָּלַל *no.* 3. nur 3 M. 21, 20: תְּבַלֻּל בְּעֵינוֹ *der einen* (weissen) *Fleck auf dem Schwarzen des Auges hat. Vulg. albuginem*

habens in oculo. Vgl. Tob. 2, 9. 3, 17. 6, 8, wo es der hebr. Uebersetzer für das gr. λεύκωμα hat. Die *Targg.*: Schnecke, h. für triefäugig, *lippus* (von בָּלַל *no.* 1).

תֶּבֶן *m.* Stroh, welches aber durch das Dreschen mit dem spitzigen Dreschwagen (מוֹרַג) gleich unserem Heckerling klein gehackt war. Hiob 21, 18. Es diente zum Viehfutter 1 M. 24, 25. Jes. 11, 7. 65, 25, und zur Verarbeitung des Lehms. 2 M. 5, 7 ff. (Ar. تِبْن dass., wovon *denom.* تَبَن Stroh füttern, Stroh verkaufen. Im Chald. תִּבְנָא, syr. ܬܒܢܐ Stroh, Spreu; sehr häufig. [תֶּבֶן kann für תַּבְנֶה stehen u. v. בָּנָה abstammend, Baumaterial bedeuten (HWB. 4. A.) oder wenn es urspr. schon der allgemeine Name des zermalmten Strohes war, auf die Wurzel תב تَبّ (terere) zurückzuführen sein, vgl. تَبَر zerbrechen.]

Derivat: מַתְבֵּן.

תִּבְנִי (wahrsch. f. תִּבְנִיָּה Bau Jehova's) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22.

תַּבְנִית *f.* (von בָּנָה) 1) Bauart Ps. 144, 12. 2) Modell, wornach etwas gebaut wird 2 M. 25, 9. 40. 2 Kön. 16, 10. 3) Bild, Ebenbild von etwas. 5 M. 4, 16 — 18. Ez. 8, 10. Dah. Ez. 8, 3: וַיִּשְׁלַח תַּבְנִית יָד *er streckte etwas aus, wie eine Hand*, eig. das Bild einer Hand. 10, 8. Vgl. דְּמוּת *no.* 3.

תַּבְעֵרָה (Brand) *N. pr.* Ort in der Wüste 4 M. 11, 3. 5 M. 9, 22.

תֵּבֵץ *N. pr.* (viell. Glanz, von יָבַץ = وَبَص glänzen) Ort unweit Sichem. Richt. 9, 50. 2 Sam. 11, 21,

תְּבַר *chald.* s. v. a. das hebr. שָׁבַר zerbrechen. *Part.* תְּבִיר zerbrechlich Dan. 2, 42. S. תְּבוֹר.

תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר *N. pr. Tiglath-pileser*, König von Assyrien, Zeitgenosse des Ahas in Juda, 2 Kön. 15, 29. 16, 10. Statt dessen wird auch geschrieben תִּגְלַת פִּלֶסֶר 2 Kön. 16, 7, תִּלְגַת פִּלְנְאֶסֶר 1 Chr. 5, 6. 2 Chr. 28, 20, und תִּלְגַת פִּלְנֶסֶר 1 Chr. 5, 26. Der erste Theil des Namens ist wohl dasselbe Wort mit *Diglath* Tigerstrom (s. חִדֶּקֶל), eig. *acer*, schnell, geschwind, der letztere, der sich auch in *Nabopolassar* findet, das pers. پالاسر *magnus princeps*, vgl. sanskr. *pâla* Herr, König, oder sanskr. *purah sara* der Vorangehende, Anführer (s. Bopp Glossarium S. 109). Den ganzen Namen würde ich übersetzen: Beherrscher des Tigerstroms.

תַּגְמוּל *m.* (von גָּמַל) Wohlthat, s. v. a. גְּמוּל. Ps. 116, 12.

תִּגְרָה *f.* (von גָּרָה) Hader, nur Ps. 39, 11: מִתִּגְרַת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי wörtlich: *ob des Haders deiner Hand vergehe ich* d. h. unter den Strafen, Schlägen deiner Hand. (Im Chald. dass.).

תּוֹגַרְמָה 1 Mos. 10, 3, und **תֹּגַרְמָה** 1 Chr. 1, 6. Ez. 27, 14. 38, 6 Name eines nördlich gelegenen Landes, aus welchem nach Ez. a. a. O. Pferde und Maulthiere nach Tyrus zum Verkauf gebracht werden. *LXX. transpon.* Θοργαμά, Θεργαμά, Θοργομά, und einige hebr. *Codd.* תרגמה. Dieses führt auf die wahrscheinlichste Deutung durch: Armenien, insofern die Armenier ihr Geschlecht von einem Thorgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, und sich das Haus Thorgom nennen. Armenien wird aber auch von den Griechen (s. Strabo XI, 13 §. 9) als pferdereiches Land genannt. Vgl. J. D. Michaëlis *Spicileg. geogr. T. I.* S. 67 — 78.

תִּדְהָר *m.* Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes, nur Jes. 41, 19. 60, 13. *Vulg. ulmus. Chald.* מֵרְנִין d. i. eine Art von Platane, ar. ساج. Nach der Etymologie aber: dauerhafter Baum (s. v. a. תְּדִירָא beständig, fortdauernd, von דָּהַר *no.* 2) daher besser: *robur, ilex.* Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 271 und m. Comment. zu Jes. 41, 19.

תְּדִירָא *f. chald.* Umkreisung, Fortdauer

s. v. a. תָּמִיד. *Adv.* בִּתְדִירָא beständig Dan. 6, 17. 21. (Stw. דוּר kreisen, wovon דוֹר *periodus* Menschenalter).

תַּדְמֹר 1 Kön. 9, 18 im Keri und 2 Chr. 8, 4 eine von Salomo erbauete Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damascus und dem Euphrat. Im Arab. heisst sie noch تَدْمُر, wofür aber auch تَدْمُر geschrieben wird (s. *Schultens ind. ad vit. Salad.*), und dieses führt auf die Etymologie des Wortes von תָּמָר Palme, also: Palmenstadt. Nun steht auch im Chethibh 1 Könige תָּמָר, und hiervon geht ohne Zweifel der bekannte griechische Name der Stadt *Palmyra* aus. Umgekehrt nannten die Araber in Spanien die Stadt *Palma* تدمير *Tadmira.* Auf den zahlreichen unter den Ruinen des heutigen *Tadmor* gefundenen aramäisch-griechischen Inschriften wird sie ܬܕܡܪ und ܬܕܡܘܪ genannt.

תִּדְעָל (Furcht, Verehrung, wenn דעל wie im Sam. = وجل fürchten ist.) *N. pr.* eines Königs 1 M. 14, 1.

[תָּהָה]* Im Chald. תְּהָא verwüstet sein (verw. mit שָׁאָה), wovon תְּהֵי, תַּהֲוָא wüste. Arab. تَهِيَ her. [viell. *denom.* von תֹּהוּ Leere, welches v. הָוָה stammen kann.]

תֹּהוּ (für תֹּהֶו *forma segol.* wie קֹדֶשׁ, dah. *Milêl*) *Subst.* 1) Wüstenei, etwas Wüstes 1 M. 1, 2. Hiob 26, 6, Einöde 5 M. 32, 10. Hiob 6, 18. 12, 24. Jes. 24, 10: קִרְיַת תֹּהוּ die verödete Stadt. 34, 11: קַו תֹהוּ וְאַבְנֵי בֹהוּ *die Richtschnur der Verödung und das Richtblei der Verwüstung.* 2) trop. Leerheit, Eitelkeit, und *concr.* das Leere, Eitele, syn. von הֶבֶל. Jes. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 Sam. 12, 21. Dah. parall. mit אַיִן nichts. Jes. 40, 17. 23. לְתֹהוּ Jes. 49, 4 und תֹּהוּ 45, 19 *Adv.* umsonst.

תְּהוֹם *plur.* תְּהֹמוֹת *m.* (Hiob 28, 14) und *fem.* (1 M. 7, 11), poët. Wort, eig. das Tosen, rauschendes Wasser (vom Stw. הוּם). Daher 1) Welle, Woge. Ps. 42, 8: תְּהוֹם אֶל־תְּהוֹם קֹרֵא *eine Woge ruft die andere,* die eine folgt schnell der andern. Plur. Wogen. 2 M. 15, 5. 8. Ps. 33, 7. — 2) Fluth, Wassermenge 5 M. 8, 7. Ez. 31, 4. תְּהוֹם רַבָּה das grosse Wasser, vom Meere 1 M. 7, 11. Ps. 36, 7. Amos 7, 4 und blos תְּהוֹם Hi. 28, 14. 38, 16. 30. Dah. 3) Tiefe, Abgrund, selbst von den Abgründen der Erde Ps. 71, 20. (Syr. ܬܗܘܡܐ Fluth und Abgrund.)

תְּהִלָּה *f.* (von הָלַל) 1) Preis, Ruhm, Lob. Ps. 22, 26. 48, 11. 51, 17, Dah. Gegenstand des Lobes, etwas Gepriesenes. 5 Mos. 26, 19: לִתְהִלָּה לְשֵׁם וּלְתִפְאָרֶת (*dass er dich mache*) *gepriesen, gerühmt und geehrt.* Jer. 13, 11. 33, 9. Zeph. 3, 19. 20. Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer. 17, 14: אַתָּה תְּהִלָּתִי *du* (Jehova) *bist mein Ruhm.* 5 M. 10, 21. Pl. תְּהִלּוֹת *laudes.* Ps. 78, 4. Jes. 60, 6. 2) Lobgesang. Ps. 22, 4. 66, 2. 145, 1. Die Juden nennen die ganze Psalmensammlung תְּהִלִּים Lobgesänge.

תָּהֳלָה *f.* nur Hiob 4, 18 Thorheit, Sünde, vgl. נְבָלָה. *LXX.* σκολιόν τι. *Vulg. pravum quid. Syr. stupor. Chald. iniquitas.* Die passendste Etymologie hat Kimchi gegeben von הָלַל in der Bdtg *no.* 3. 4. übermüthig, thöricht sein. Hiervon würde das *Masc.* תֹּהַל oder תֹּהֶל lauten (nach der Analogie רֶנֶן, בָּלַל, מָסַס, von תֹּרֶן, תֶּבֶל, תֶּמֶס), und davon das *Fem.* תָּהֳלָה, wie מֶכֶס, מִכְסָה (von כָּסַס). Nach andern: Irrthum von einem יָהַל = وهل irren. — [Möglich, dass תהלה verschrieben ist für תפלה, welches in ders. Verbdg יָשִׂים תִּפְלָה 24, 12 wiederkehrt. So Hupfeld, Comm. in Jobeidos locos (Hal. 1843) p. VII.]

תַּהֲלוּכָה *f.* (von הָלַךְ) Zug, Prozession. Neh. 12, 31.

תַּהְפֻּכָה *f.* (von הָפַךְ) nur im *Plur.* תַּהְפֻּכוֹת 1) Verkehrtheit, Thorheit,

5 M. 32, 20. 2) Falschheit, Ränke Spr. 2, 12. 14. 6, 14. לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת eine falsche Zunge 10, 31.

תָּו *m.* (für תָּוֶה von תָּוָה *no.* 1.) 1) Zeichen. Ez. 9, 4. Ar. تَوٌّ ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden und Kameelen auf die Hüfte oder an den Hals brannte; dah. der Name des Buchstaben ת, welcher in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen) die Gestalt eines Kreuzes hatte.

2) Unterzeichnung des Klägers, od. die unterzeichnete Klagschrift selbst Hiob 31, 35. Der Ausdruck schliesst vielleicht gerade ordentliche Schriftzüge aus, und bedeutet das blosse Handzeichen eines des Schreibens Unkundigen, ein Kreuz (s. *no.* 1). Parall. סֵפֶר.

תּוֹא s. תְּאוֹ Gazelle.

תּוּב *fut.* יְתוּב *chald.* s. v. a. das hebr. שׁוּב zurückkehren. Dan. 4, 31. 33.

Aph. הֲתִיב (mit hebräischartiger Form) zurückgeben, zurückschicken. Esra 5, 5. 6, 5. הֲתִיב פִּתְגָם s. v. a. das hebr. הֵשִׁיב דָּבָר antworten, m. d. *Acc.* d. P. Esra 5, 11. Dan. 3, 16. Ueber Dan. 2, 14 s. עֵטָא.

תּוּבַל Ez. 27, 13. 38, 2. 3. Jes. 66, 19 und **תֻּבַל** 1 M. 10, 2. Ez. 32, 26. 39, 1 *N. pr. Tibarener,* ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus in Kleinasien, westlich von מֶשֶׁךְ d. i. den Moschern, womit es auch fast überall verbunden wird. S. מֶשֶׁךְ *no.* 3.

תּוּבַל קַיִן *N. pr.* Tubalkain, Sohn Lamechs, Erfinder der Erz- und Eisenarbeit. 1 M. 4, 22. Hierauf bezieht sich aber auch die appellative Bedeutung, denn *Tupal* توپال ist im Pers. Erz- und Eisenschlacken, קַיִן aber arab. und pers. Schmidt. Eine Entstehung des Namen aus einem assyrisch-persischen Dialekte scheint schon aus der Art der Zusammensetzung zu erhellen, bei welcher der Genitiv vorn steht.

תּוּבנה Hiob 26, 12 im Chethibh für תְּבוּנָה Klugheit.

תּוּגָה *f.* (von יָגָה) Kummer Spr. 14, 13. 17, 21. Ps. 119, 28.

תּוֹגַרְמָה s. תֹּגַרְמָה.

תּוֹדָה *f.* (von יָדָה *Hiph.* bekennen, preisen) 1) Geständniss Jos. 7, 19. Esra 10, 11. 2) Danksagung Ps. 26, 7. 42, 5. זָבַח תּוֹדָה Dank opfern Ps. 50, 14 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer 3 M. 22, 29. Dasselbe ist זֶבַח תּוֹדַת שְׁלָמִים 3 M. 7, 13. 15, vgl. 12, und blos תּוֹדָה Ps. 56, 13. 3) ein Chor Lobsingender Neh. 12, 31. 38. 40.

תְּוַהּ *chald.* [arab. تاه dass. verw. mit chald. תְּהָא] erstaunen, erschrecken. Dan. 3, 24.

תָּוָה [wahrsch. eig. einstechen, daher 1) Zeichen machen. 2) intr. Gram, Reue empfinden (compungi, syr. Bdtg.) s. Hiph. *no.* 2. — 3) wohnen (arab. ثوى eig. figere tentorium? Gegensatz נָסַע) davon תָּא w. m. s.]. Als Verbum nur

Pi. Zeichen machen 1 Sam. 21, 14: וַיְתָו עַל־דַּלְתוֹת הַשַּׁעַר *er kritzelte an die Thorflügel.*

Hiph. 1) Zeichen machen, mit תָּו verbunden Ez. 9, 4. 2) *caus.* von Kal 2 aufreizen, aufbringen Ps. 78, 41.

Derivat: תָּו.

תּוּחַ [arab. تاخ hinabgehen und sich eindrücken (in etwas Weiches) verw. mit ثاخ einsinken (in Koth) und שׁוּחַ. Davon [nach Ges. u. Röd. Thes.] תַּחַת wie נַחַת von נוּחַ und

תּוֹחַ *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 19, wofür V. 11 נַחַת steht, u. 1 Sam. 1, 1 תֹּחוּ.

תּוֹחֶלֶת *f.* (von יָחַל) Erwartung, Hoffnung. Ps. 39, 8. Spr. 10, 28.

תּוּךְ [syr. ܬܳܟ mangeln, ܬܽܘܟܳܐ Mangel, Schade] verw. mit تكّ schneiden, ab-

schneiden, auch zerbrechen vgl. תָּכַךְ. — Davon

תָּוֶךְ *st. constr.* תּוֹךְ, mit *Suff.* תּוֹכִי *m.* Mitte, [eig. Zwischenraum vom Scheiden vgl. جَوْبَة dass. von جاب גּוּב zerschneiden] 4 M. 35, 5: וְהָעִיר בַּתָּוֶךְ *und die Stadt* (sei) *in der Mitte* (des Raumes). Jos. 8, 22. Richt. 15, 4. 1 M. 15, 10: *er zerschnitt sie* בַּתָּוֶךְ *in der Mitte* (vgl. חֲצִי) d. h. in zwei Hälften. תּוֹךְ הַבַּיִת die Mitte d. i. das Innere des Hauses 1 Kön. 6, 19. 11, 20 viell. auch der Hof. 2 Sam 4, 6. — Als Genit. Richt. 16, 29: עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ die mittleren Säulen.

Mit Präff. 1) בְּתוֹךְ in der Mitte einer Sache, d. h. *a*) mitten in z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת mitten im Hause 1 Kön. 11, 20, und nach Verbis der Bewegung z. B. בְּתוֹךְ הַיָּם mitten ins Meer 2 M. 14, 27. Häufig blos für: in, mit dem *Abl.* z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת im Hause 1 Sam. 18, 10, mit dem *Acc.* 1 Sam. 9, 14. *b*) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehn Ez. 9, 4. 2 Mos. 14, 29. *c*) in Bezug auf Viele: *inter* 1 M. 35, 2. 3 Mos. 20, 14. — 2) מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann blos: aus Jer. 51, 6. 2 M. 33, 11. — 3) אֶל־תּוֹךְ mitten in (mit dem *Acc.*) 4 M. 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קֶרֶב.

Derivat: תִּיכוֹן.

תּוֹךְ s. v. a. תֹּךְ Bedrückung, w. m. n.

תּוֹכֵחָה *f.* (von יָכַח) Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. Ps. 149, 7. Hos. 5, 9.

תּוֹכַחַת *f.* mit *Suff.* תּוֹכַחְתִּי *Pl.* תּוֹכָחוֹת (von יָכַח) 1) das Darthun, Beweisen, dass man Recht habe. Hiob 13, 6. *Plur.* Verantwortungen, Beweise Hiob 23, 4, Widerreden Ps. 38, 15. Spr. 29, 1: אִישׁ תּוֹכָחוֹת Mann der Widerreden d. h. Hartnäckiger, der sich nichts sagen lässt. 2) Zurechtweisung, Warnung. Spr. 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. *Plur.* תּוֹכְחוֹת מוּסָר strafende Zurechtweisung. Spr. 6, 23. 3) Tadel, Rüge Spr. 27, 5. 29, 15, insbesond. wahrsch. Rüge (Gottes), Klage Hab. 2, 1. 4) Züchtigung, Strafe. Ps. 73, 14. *Plur.* Ps. 39, 12. Ez. 5, 15: תּוֹכְחוֹת חֵמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17.

תּוּכִּיִּים 2 Chr. 9, 21 s. תֻּכִּיִּים.

תּוֹלָד (Geschlecht, Nachkommen) Ort im St. Simeon 1 Chr. 4, 29, auch אֶלְתּוֹלַד Jos. 15, 30. 19, 4. Gegen Hamackers Annahme einer Gottheit תּוֹלָד s. Mon. Phoenic. p. 114 f. 163. 167.

תּוֹלְדֹת *f. plur.* (von יָלַד) 1) Familien, Geschlechter. 4 M. 1, 20 ff. לְתוֹלְדֹתָם nach ihren Geschlechtern. 1 M. 10, 32. 25, 13. 2 M. 6, 16. Dah. סֵפֶר תּוֹלְדוֹת Geschlechts-, Familienregister. 1 M. 5, 1. Weil nun aber die älteste Geschichte der Morgenländer grösstentheils von Genealogie ausging 2) überh. Familiengeschichte. 1 M. 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ *diess ist die Geschichte Noa's.* 37, 2. 3) Geschichte selbst im weitern Sinne. 1 M. 2, 4: *diess ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* (Vergl. יַחַשׂ und im Syr. ܬܘܠܕܐ Familie, Genealogie, Geschichte überhaupt).

תּוֹלָל *m.* (von יָלַל) eig. das Jammerbereiten, sofern die *Nomina* mit vorgesetztem ת eigentlich Infinitive der 2ten arab. Conjugation sind (s. Gr. §. 84 *no.* 27). Dann auf *Concreta* übergetragen: der den Jammer bereitet, Quäler, Peiniger. Nur im *Plur.* Ps. 137, 3: תּוֹלָלֵינוּ *unsere Peiniger.* Falsch *Targ. praedatores nostri,* s. שׁוֹלָל.

תּוֹלָע *m.* **תּוֹלֵעָה**, **תּוֹלַעַת** *f. Plur.* תּוֹלָעִים (Stw. תָּלַע nach HWB. 4. A., dagegen nach Thes. p. 597 vgl. 1506 von einem יָלַע ولغ lecken.] 1) Wurm aller Art; von solchen, die in der Fäulniss entstehn 2 M. 16, 20. Jes. 14, 11. 66, 24; von dem Wurme, der den Ricinus sticht Jon. 4, 7; von Insekten, die den Weinstock benagen 5 M. 28, 39. Als Bild der Ohnmacht und Verachtung. Ps. 22, 7. Hi. 25, 6. 2) insbesond. von dem Kermeswurme: תּוֹלַעַת שָׁנִי und der daraus bereiteten Farbe, s. שָׁנִי. Seltener steht תּוֹלָע allein für: Coccus, Coccusgewande.

Klag. 4, 5. Jes. 1, 18. 3) *N. pr. m.* *a*) des ältesten Sohnes von Issachar 1 M. 46, 13. 1 Chr. 7, 1. *b*) eines israëlitischen Richters. Richt. 10, 1. Von *litt. a.* das *Patron.* תּוֹלָעִי 4 M. 26, 23.

תּוֹם. Hiervon sind einige Formen entlehnt, welche zu תָּמַם gehören.

תּוֹמִים s. תְּאֹמִים Zwillinge.

תומן (תּוֹמָן) 1 M. 36, 15 Chethibh f. תימן, aber wahrsch. fehlerhaft.

תּוֹעֵבָה *f. st. constr.* תּוֹעֲבַת (von תָּעַב) Greuel, Abscheu; etwas Greuliches, Abscheuliches Spr. 21, 27. 28, 9. תּוֹעֲבַת יְהוָֹה ein Greuel dem Jehova Spr. 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiösen Statuten Unreinem und Unerlaubtem 1 M. 43, 32: *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Aegyptern.* 46, 34. 5 M. 14, 3. Dah. bes. von Götzenbildern, und andern zum Götzendienst gehörigen Dingen 1 Kön. 14, 24. 2 Kön. 16, 3. 21, 2. 23, 13. Esra 9, 1. Ez. 16, 2.

תּוֹעָה *f.* (von תָּעָה) 1) Irrthum, im religiösen Sinne: Abfall von Gott. S. das Stw. *no.* 1, *b.* Jes. 32, 6. 2) Schaden, Unglück. Neh. 4, 2 (8).

תּוֹעָפוֹת *plur. f.* (von יָעַף) 1) schneller Lauf. 4 M. 23, 22. 24, 8: תּוֹעֲפוֹת רְאֵם לוֹ *des Büffels Schnelligkeit ist ihm.* 2) Ermüdung, ermüdende Arbeit, s. יָעַף *litt. a.* Davon auch wahrscheinlich: das Erarbeitete, Besitz, Vermögen, Schatz, vergl. יְגִיעַ *no.* 2. Ps. 95, 4: תּוֹעֲפוֹת הָרִים *die Schätze der Berge.* Hiob 22, 25: כֶּסֶף תּוֹעָפוֹת *Silber der Schätze* d. h. Schätze von Silber. Nach andern Auslegern überall: Höhe, nach einer Versetzung der Buchstaben: vom Stw. יפע, arab. يفع aufsteigen, aufwachsen, daher 4 Mos. a. a. O. *aufrechter Gang.* Ps. 95, 4: *Höhen der Berge,* Hi. 22, 25: *Silber der Haufen,* Haufen von Silber; aber die obige Wendung ist nicht minder passend und schliesst sich an den erweislich hebräischen Sprachgebrauch an.

תּוּף* [verw. mit תפף eig. stossen, dann hervorstossen, auswerfen, daher wie im Chald. ausspeien vgl. רקק u. d. verw. תָּפַל]. Im Ar. تَفَّفَ verachten. Derivat: תֹּפֶת.

תּוֹצָאוֹת *f. plur.* (von יָצָא ausgehn) 1) Ausgang, und zwar *a*) Ort des Ausganges, Thor Ez. 48, 30, Quelle Spr. 4, 23: תּוֹצְאוֹת חַיִּים Quelle des Lebens, des Glückes. *b*) Ort, wohin etwas ausgeht, dah. wohin die Grenze ausläuft, sich erstreckt 4 M. 34, 4. 5. 8. 9. Jos. 15, 4. 2) trop. Rettung Ps. 68, 21: לַמָּוֶת תּוֹצָאוֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. יָצָא Koh. 7, 18.

תּוּר [eig. drehen, davon תּוֹר Ring] 1) herumgehn (ar. تار dass., vgl. דּוּר) *a*) als Kundschafter, daher auskundschaften, z. B. ein Land, mit dem *Acc.* 4 M. 13, 16. 17. 21. 14, 6 ff.; etwas erkundschaften, aussuchen. 5 M. 1, 33. 4 M. 10, 33. Ez. 20, 6, trop. erkundschaften, ergründen Koh. 7, 25, mit עַל Koh. 1, 13, mit dem *Gerund.* (darauf denken, etwas zu thun, wie man etwas thue). *b*) als Handelsmann 1 Kön. 10, 15. Vgl. רָכַל und סָחַר. — 2) mit אַחֲרֵי folgen. Trop. 4 M. 15, 39.

Hiph. fut. יָתֵר und mit rabbinisirender Form יַתֵּר 2 Sam. 22, 33 1) jemanden herumführen, insbes. um ihm den Weg zu zeigen, ihn zurechtzuweisen. (Chald. תַּיָּר Wegweiser). Spr. 12, 26: יָתֵר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק *der Gerechte weiset seinen Freund zurecht,* parall. *der Weg der Frevler führt sie irre.* Mit dopp. *Acc.* 2 Sam. a. a. O. וַיַּתֵּר תָּמִים דַּרְכּוֹ *und* (*Gott*) *führt den Unsträflichen seinen Weg,* zeigt seinen Weg. (Die L. A. dieser Stelle ist keinesweges falsch oder sinnlos, wie die Ausll. bemerken). 2) wie Kal *no.* 1, *a* auskundschaften. Richt. 1, 23.

Derivate: יָתוּר, und

I. תּוֹר *m.* eig. torques v. תּוּר torquere, dah. 1) Turteltaube [eig. wohl Ringeltaube oder von ihrer girrenden Stimme

vgl. تَرَّ tinnire, maltes. tartir schwirren (von dem Gedrehten) s. Röd. Thes. 1498] 1 M. 15, 9. 3 M. 12, 6. Als Schmeichelwort an eine Geliebte HL. 2, 12. Ps. 74, 19: תּוֹרֶךָ deine Turteltaube d. i. dein verfolgtes, schüchternes (Lieblings-) Volk.

2) Schnur von Perlen oder aufgereihtem edlen Metall HL. 1, 10. 11. 3) Umlauf, Zeit oder Reihe, wenn es reiheum geht Esth. 2, 12. 15 vergl. تَارَة Umkreis, Zeit.

II. תּוֹר 1 Chr. 17, 17 s. v. a. תּוֹרָה no. 2. Art und Weise, welches in der Parallelstelle 2 Sam. 7, 19 steht. Wenn die L. A. richtig ist, so könnte es aus תּוֹרָה=תֹּרָה abgekürzt sein.

תּוֹר *chald.* Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר. *Plur.* תּוֹרִין Rinder. Dan. 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esra 6, 9. 17.

תּוֹרָה *f.* (von יָרָה *Hiph.* weisen, lehren) Weisung, daher 1) Lehre, Belehrung Hiob 22, 22 z. B. von den elterlichen Lehren Spr. 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2, der Belehrung Gottes durch die Propheten Jes. 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21.

2) Gesetz, Anweisung, *a*) menschliche, z. B. zur Erbauung eines Hauses Ez. 43, 12, dah. Art und Weise, der man folgt s. v. a. חק, מִשְׁפָּט 2 Sam. 7, 19; *b*) göttliches Gesetz, und zwar von Einem Gesetz 3 M. 6, 7. 7, 7, und *collect.* Gesetze. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34. 2 Kön. 22, 8. 11. Neh. 8, 3. Plur. תּוֹרוֹת Gesetze 2 M. 18, 20. 3 M. 26, 46.

תּוֹשָׁב *m.* (von יָשַׁב wohnen) *inquilinus,* Beisass, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben. 3 M. 22, 10. 25, 47. Ps. 39, 13. *Plur. constr.* 1 Kön. 17, 1.

תּוּשִׁיָּה *f.* ein nur poët. Wort, eig. das Stehenmachen, Aufrichten (Stw. יָשָׁה, vergl. die Formen תּוּגָה und תַּאֲנִיָּה), daher 1) Hülfe, Rettung (arab. وسى *Conj. III.* helfen, trösten, wohl eig. aufrichten). Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Hülfe ist von mir entflohen.* (Parall. עֶזְרָה. *LXX.* βοήθεια). Spr. 2, 7. (*LXX.* σωτηρία). Mich. 6, 9 nach der Lesart der Verss. und mehrerer *Mss.* Hiob 30, 22 Keri.

2) Anschlag, Plan (eig. das Aufstellen einer Sache, was jem. aufstellt und aufstellen will). Hiob 5, 12: לֹא תַעֲשֶׂינָה יְדֵיהֶם תּוּשִׁיָּה *und ihre Hände vollführen nicht den Plan. Vulg. quod coeperant.*

3) Verstand, Weisheit. (Die Bdtg geht auch von dem sinnlichen Begriff des Aufstellens aus, wie verstehen, Verstand von stehen. Das Rechte, Wahre wird als das Stehende, Aufgerichtete gedacht, vergl. כֵּן *rectus;* תּוּשִׁיָּה ist das Vermögen, aufzurichten und aufzustellen d. i. das Rechte und Wahre hervorzubringen, zu finden und zu treffen. Als Synonymen sind verbunden דֵּעַ, עֵצָה, חָכְמָה). Hi. 11, 6: כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *doppelt soviel Verstand,* 12, 16: עֹז וְתוּשִׁיָּה *Macht und Verstand.* 26, 3. Spr. 3, 21. 8, 14. 18, 1. Jes. 28, 29: הִפְלִא עֵצָה הִגְדִּיל תּוּשִׁיָּה *er macht wunderbar den Rath, und gross den Verstand.*

תּוֹתָח *m.* Knüttel, Keule, Hiob 41, 21. *LXX.* σφῦρα. *Vulg. malleus.* Stw. יָתַח, w. m. n.

תָּזַז s. תִּיז.

תַּזְנוּת *f.* (von זָנָה) Hurerei, metaph. für: Götzendienst. Ez. 16, 25. 26. 29. 23, 8. *Plur.* תַּזְנוּתִים Ez. 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff.

תַּחְבֻּלוֹת und **תַּחְבּוּלוֹת** (von חָבַל no. I, und zunächst von חֶבֶל Seil, und חֹבֵל Steuermann) *f. plur.* 1) Lenkung, Leitung Hiob 37, 12, insbes. von Leitung eines Staates. Spr. 11, 14. 2) Kunst, etwas zu leiten, regieren. Dah. kluger Anschlag, kluge Maassregel, im guten Sinne Spr. 1, 5. 20, 18. 24, 6, im bösen 12, 5.

תְּחוֹ s. תּוֹחַ.

תְּחוֹת *chald. Praep.* unter, s. v. a. das hebr. תַּחַת Dan. 7, 27. Es ist eig. *Nomen,* und steht mit *Suff.* immer im

Plur. z. B. תְּחֹתוֹהִי unter ihm. Dan. 4, 9. 18.

תַּחְכְּמֹנִי *Patron.* von einem sonst nicht vorkommenden *N. pr. m.* תַּחְכְּמֹן (Weisheit) 2 Sam. 23, 8. Vgl. חַכְמֹנִי.

תְּחִלָּה *f.* (von חָלַל *Hiph.* anfangen) Anfang Hos. 1, 2. Spr. 9, 10. בַּתְּחִלָּה im Anfang d. i. vorher, vordem 1 M. 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes. 1, 26.

תַּחֲלוּא nur *plur.* תַּחֲלוּאִים *m.* (von חָלָא = חָלָה krank sein) Krankheiten, Schwächen 5 M. 29, 21. Ps. 103, 3. Jer. 16, 4: מְמוֹתֵי תַחֲלֻאִים יָמֻתוּ *den Tod der Krankheiten werden sie sterben.* 14, 18: תַּחֲלוּאֵי־רָעָב als *concr. vor Hunger Verschmachtete.*

תַּחְמָס *m.* (von חָמַס gewaltthätig sein) 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15 Name eines unreinen Vogels. Nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 232) der männliche Strauss, welcher im Arab. ظَلِيم *impius, iniquus* heisst (vgl. Hiob 39, 17 ff. Klag. 4, 3) von ظَلَم, welches dem hebräischen חָמַס genau entspricht. Das vorhergehende בַּת יַעֲנָה muss dann hier im engern Sinne von dem Straussenweibchen verstanden werden. *LXX.* und *Vulg.* Nachteule, Jonath. Schwalbe.

תַּחַן (für תַּחֲנָה Lagerort) *N. pr. m.* 1) 4 Mos. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 25. Von ersterem das *Patron.* תַּחֲנִי 4 M. 26, 35. — Vgl. תַּחֲנוֹת.

תְּחִנָּה *f.* (von חָנַן sich erbarmen) 1) Gnade, Erbarmen. Jos. 11, 20. Esra 9, 8. 2) Bitte, Flehen (von חָנַן *Hithpa.* flehen). Ps. 6, 10. 55, 2. 119, 170. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 12.

תַּחֲנוּן nur *pl.* תַּחֲנוּנִים *m.* Ps. 28, 2. 6. 31, 23. 116, 1, תַּחֲנוּנוֹת *f.* Ps. 86, 6 Bitten, Flehen. Stw. חָנַן *Hithp.*

תַּחֲנוֹת *m. plur.* (von חָנָה) Lagerort 2 Kön. 6, 8.

תַּחְפַּנְחֵס Ez. 30, 18 und **תַּחְפַּנְחֵס** Jer. 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 im Keri, wofür das Chethibh תחפנס liest, *N. pr.* einer Stadt Aegyptens. *LXX.* Τάφνη, Τάφναι, ohne Zweifel *Daphne* unweit Pelusium, eine Grenzfestung der Aegypter nach Syrien zu. Jablonski (*Opusc. P. I.* 343) nimmt an, dass der ägypt. Name der Stadt gewesen sei *T-aphe-eneh* d. h. *caput seculi* oder *terrae,* von der Lage der Stadt am äussersten Ende Aegyptens.

תַּחְפְּנֵיס *N. pr.* einer ägyptischen Königin. 1 Kön. 11, 19. 20.

תַּחְרָא *m.* leinener Panzer, θώραξ, *lorica.* 2 M. 28, 32. 39, 23. Eigentl. Rüstung, Kriegskleid, von חָרָה, syr. ܐܬܡܪܝ *Ethp.* streiten, kämpfen, *Aph.* zum Kampfe rüsten.

תַּחְרֵעַ (List, Schlauheit, von ܐܬܥܪܡ listig sein) *N. pr.* 1 Chr. 9, 40.

תַּחְרָה s. חָרָה.

תַּחַשׁ *m.* nur in der Verbindung עוֹר תַּחַשׁ Tachaschhaut 4 M. 5, 6 ff. Plur. עֹרוֹת תְּחָשִׁים Tachaschhäute 2 M. 25, 5. 26, 14. 35, 23, mit dem Art. הַתְּחָשִׁים 39, 34, und in derselben Bdtg blos תַּחַשׁ 4 M. 4, 25. Ez. 16, 10 (nach welcher Stelle Schuhe daraus bereitet werden). Die alten Ueberss. (*LXX.* ὑακίνθινα, *Aqu. Symm.* ἰάνθινα. *Chald.* und *Syr. rubra*), denen Bochart (*Hieroz. I*, 989) folgt, verstehen eine Farbe des Leders, nach blosser Vermuthung, ohne Bestätigung durch Etymologie oder Sprachvergleichung, auch gegen die Verbindung עורות תחשים. Diese spricht für die Annahme der Talmudisten und hebr. Ausleger, dass תַּחַשׁ das Thier bedeute, von dessen Häuten die Rede ist. Die ersten beschreiben dieses (*tract. Sabb. c.* 2. *fol.* 28) als dem Marder (תלא אילן) ähnlich, und R. Salomo zu Ez. a. a. O., dem Luther folgt, versteht den *Dachs.* Für diesen lässt sich anführen 1) die Uebereinstimmung der Sprachen, die besonders bei Pflanzen- und Thiernamen von Wichtigkeit ist. Im Arab. ist تُخَسٌ und دُخَسٌ zwar gew. der Delphin, welcher Name aber auch das Seehundgeschlecht umfasste (*Beckm. ad Antig.*

Caryst. c. 60), und dah. leicht auch den dem Ansehen nach letzterem ähnlichen Dachs, der auch im Lat. seit Augustin wahrsch. mit einem ausländischen Namen *taxus* und *taxo* (dah. ital. *tasso*, franz. *taisson*) heisst. 2) die Etymologie. Denn תַּחַשׁ kann stehen für תַּחֲשֶׁה, von חָשָׁה schweigen, ruhen, und sich auf den Winterschlaf des Dachses (viell. auch die Schläfrigkeit der Seehunde) beziehen; 3) Dachs- und Seehund-)felle sind zu dem oben angegebenen Bedürfnisse vollkommen passend. — [Wahrsch. ist allerdings, dass تُخَس nächst Delphin auch Seehund bedeutete, benannt etwa vom Tauchen, s. תּוּחַ, oder, wenn von تخس auszugehen ist, von der Fleischigkeit. Bedenklich ist aber die auf den Gleichklang gegründete Bdtg Dachs. s. Röd. im Thes. p. 1500 f.]

תַּחַת 1) *Subst. das Untere* (Gegens. עַל), *der untere Theil.* (Ar. تَحْتٌ. Aethiop. אתחת *athata* erniedrigen, תתחת *tathĕta* erniedrigt, niedrig sein, *tĕhut* niedrig. Das ת scheint aber dennoch nicht ursprünglich radical, und die Wurzel ist wohl תּוּחַ w. m. s.). Dah. als *Acc. Adv. unten.* 1 M. 49, 25. 5 M. 33, 13. מִתַּחַת dass. vergl. מִן *no.* 3, *c*) 2 Mos. 20, 4. Jos. 2, 11. Im *Stat. constr.* (wofür תַּחַת לְ HL. 2, 6) und mit *Suff.* (wo die Pluralformen am gewöhnlichsten sind: תַּחְתַּי, תַּחְתֶּיךָ, תַּחְתָּיו, תַּחְתֶּיהָ, תַּחְתֵּינוּ, תַּחְתָּם, תַּחְתֵּיכֶם, תַּחְתֵּיהֶם, nur selten Singularform: תַּחְתֵּנִי 2 Sam. 22, 37. 40. 48, תַּחְתֶּנָּה 1 Mos. 2, 21 (worüber Gr. §. 163, 1. Anm. 3.). *Praep. unter, sub, ὑπό* (arab. تَحْتَ), z. B. תַּחַת הָהָר Dan. 9, 12; תַּחַת הַשָּׁמַיִם 2 M. 24, 4. תַּחַת לְשׁוֹן unter der Zunge Ps. 10, 7. 66, 17 und תַּחַת שְׂפָתַיִם unter den Lippen 140, 4 f. im Munde; *unter der Hand jem.* für in seiner Macht, seinem Besitz Richt. 3, 30. 1 Sam. 21, 9. Hab. 3, 16: תַּחְתַּי אֶרְגָּז *unter mir zittere ich* d. h. die Füsse, Knie zittern mir (das eigentliche Ich denkt sich über dem untern Theile des Körpers). — Der Hebräer sagt von einem Weibe: sie ist untreu, buhlt *unter* ihrem Manne, תַּחַת אִישָׁהּ 4 Mos. 5, 19. Ez. 23, 5, wo man מִתַּחַת erwarten sollte (vergl. 1 Kön. 8, 22. 23); aber man kann es ohne Ellipse so auffassen, dass sie, obwohl dem Manne unterworfen, ihm die Treue bricht. — Mit Verbis der Bewegung *a*) *unter* (etwas) *hin.* 1 Mos. 18, 4. Richt. 3, 30. 2 Sam. 22, 37. 40. 48. *b*) *hinabwärts, κατά.* Amos 2, 13: אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם *ich will euch niederdrücken.* Hiob 36, 20. 40, 12.

Mit Praeff.

α) מִתַּחַת als *Adv.* s. oben. Als *Praep.* ὑπ' ἐκ *unter* (etwas) *hinweg, hervor.* מִתַּחַת הַמִּפְתָּן unter der Schwelle hervor Ezech. 47, 1. Spr. 22, 27: *warum soll man dein Bette nehmen* מִתַּחְתֶּיךָ *unter dir weg?* 2 M. 6, 6. 5 M. 7, 24. Man sagt auch: abfallen, buhlen מִתַּחַת פ׳ unter jem. weg, indem man sich seiner Macht entzieht 2 Kön. 8, 20. Hos. 4, 12. Auch s. v. a. מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache Hiob 26, 5. Ez. 42, 9. Verschieden ist מִתַּחַת von der Stelle, s. *no.* 2.

β) מִתַּחַת לְ (Gegens. von מִעַל לְ) *unterhalb* einer Sache, als: מִתַּחַת לָרָקִיעַ unterhalb der Veste. 1 M. 1, 7. 2 M. 30, 4, auch von der geographischen Lage 1 M. 35, 8. 1 Sam. 7, 11.

γ) לְמִתַּחַת לְ s. v. a. das vor., aber auf die Frage: wohin? 1 Kön. 7, 32: *und vier Räder* (machte er) לְמִתַּחַת לַמִּסְגְּרוֹת *unter die Leisten* (der Gestühle).

δ) אֶל־תַּחַת *unter,* auf die Frage: wohin? Jer. 3, 6. Zach. 3, 10, auch אֶל־תַּחַת לְ Ez. 10, 2, aber auch auf die Frage: wo? (s. אֶל *B*) 1 Sam. 21, 4.

2) was unter jemandem ist, *Ort, Stelle.* Z. B. Zach. 6, 12: מִתַּחְתָּיו יִצְמָח *von seiner Stelle wird er aufschiessen.* Vgl. 2 M. 10, 23. — Dah. *a*) als *Acc.* auf der Stelle, auf dem Platze. 2 M. 16, 29: שְׁבוּ אִישׁ תַּחְתָּיו *bleibet, ein jeder auf seiner Stelle.* 1 Sam. 14, 9. Richt. 7, 21. 2 Sam. 2, 23. 7, 10. 1 Chr. 17, 9. Hi. 36, 16: רַחַב לֹא מוּצָק תַּחְתֶּיהָ *auf weitem Raum, wo kein Gedränge* (ist). —

b) loco, an die Stelle, anstatt 3 Mos. 16, 32. Esth. 2, 17. Ps. 45, 17: תַּחַת אֲבֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ *an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne.* Dah. *c) für,* beim Tauschen, Wiedervergelten. 1 Mos. 30, 15. 1 Kön. 21, 2. 1 Sam. 2, 20. תַּחַת מָה wofür? weshalb? Jer. 5, 19. — תַּחַת אֲשֶׁר *Conj. a)* anstatt dass 5 M. 28, 62. *b)* dafür dass d. i. weil 5 Mos. 21, 14. 2 Kön. 22, 17. תַּחַת כִּי dass. 5 M. 4, 37. Auch blos תַּחַת weil, vor dem *Inf.* Jes. 60, 15: תַּחַת הֱיוֹתֵךְ עֲזוּבָה *weil du verlassen warst.* Hi. 34, 26: תַּחַת הֱיוֹתָם ר׳ für: תַּחַת רְשָׁעִים *weil sie Frevler sind, dafür dass sie Frevler sind.*

3) *N. pr.* (Stelle, Platz) *a)* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 33, 26. *b) m.* *α)* 1 Chr. 6, 9. 22. *β)* 7, 20. *γ)* ebend.

תַּחַת *chald.* dass. Dan. 4, 11: מִן־תַּחְתּוֹהִי *unter ihm weg.* Sonst ist gew. תְּחוֹת, w. m. n.

תַּחְתּוֹן *m.* תַּחְתּוֹנָה *f. Adj.* der, die untere, s. v. a. תַּחְתִּי. Jos. 18, 13. 1 Kön. 6, 6.

תַּחְתִּי *Adj. m.* ־ִיָּה und ־ִיּוֹת *f.* der die, das untere, unterste. Ps. 86, 13. Hiob 41, 16. 1 M. 6, 16. תַּחְתִּיּוֹת־אֶרֶץ *inferiora, infima terrae,* die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt Jes. 44, 23, *poët.* für einen verborgenen Ort (hier der Mutterleib) Ps. 139, 15. Dass. ist: אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת eig. *terra inferiorum* Ez. 26, 20. 32, 18. 24; vergl. בּוֹר תַּחְתִּיּוֹת die tiefste Grube Ps. 88, 7. Klag. 3, 55.

תִּיז, ar. تاز für تيز abschneiden, abreissen, abschlagen, und *intrans.* abgeschnitten, abgeschlagen werden, sterben, تيّاز abgeschnitten, kurz, zwergartig. Davon im Hebr.

Hiph. הֵתַז (wie von חזז) in *Pausa* הֵתָז abschneiden, näml. die Ranken des Weinstockes. Jes. 18, 5. Im Talmud. הִתִּיז, u. הֵתִיז den Kopf abhauen.

תִּיכוֹן *m.* תִּיכֹנָה *f. Adj.* (von תָּוֶךְ) der, die, das mittlere. 2 M. 26, 28. Ez. 42, 6.

תִּילוֹן (nach *Simonis* f. נְתִילוֹן Geschenk) *N. pr. m.* 1 Chron. 4, 20 Keri. Im Chethibh תּוֹלוֹן.

תֵּימָא Jes. 21, 14. Jerem. 25, 23 und **תֵּמָא** Hiob 6, 19 (s. v. a. تيماء Wüste, unbewohnte Gegend) *N. pr.* Gegend und Volk im Norden des wüsten Arabiens an den Grenzen der syrischen Wüste, von Thema, einem Sohn des Ismaël (1 M. 25, 15), noch jetzt ar. تيما genannt. Die *LXX* beständig *Θαιμάν,* indem sie es mit תֵּימָן verwechseln.

תֵּימָן *m.* (aber *f.* HL. 4, 16 in der Bdtg *no.* 2) eig. das Rechts Liegende (vergl. יָמִין, יָמַן), daher 1) Süden, Südgegend. (Vgl. אָחוֹר *no.* 2). Hiob 9, 9. תֵּימָנָה nach Süden hin. 2 M. 26, 18. 35. 27, 9. 2) poët. für: Südwind. Ps. 78, 26. HL. 4, 16. Vgl. צָפוֹן. 3) Stadt, District und Volk im Osten von Idumäa, von תֵּימָן einem Enkel Esau's. 1 M. 36, 11. 15. Jer. 49, 7. 20. Ez. 25, 13. Hab. 3, 3. Obad. 9 (als Volksname *m.* Obad. a. a. O.). Die Themaniter, wie überhaupt die Araber (1 Kön. 5, 11), waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer. 49, 7. Obad. 9. Baruch 3, 22. 23), daher die Wahl des Themaniters Eliphas beim Hiob (2, 11. 22, 1). Das *Patron.* תֵּימָנִי ausserdem 1 Mos. 36, 34. Verschieden hiervon ist תֵּימְנִי 1 Chr. 4, 6, von einem unbekannten Ort תֵּימָן.

תִּימָרָה *f.* nur in der poët. Verbindung: תִּימְרוֹת־עָשָׁן *Rauchsäulen.* HL. 3, 6. Joël 3, 3, vergl. das prosaische עַמּוּד עָשָׁן Richt. 20, 40. 19 *Codd.* lesen defectiv תמרות, und ebenso wird das Wort im Talmud geschrieben, vergl. ferner das talmud. תַּמֵּר säulengerade emporsteigen (vom Rauche), תִּמּוּר *columna (solis vel lunae orientis).* Stw. תָּמַר.

תִּירוֹשׁ und **תִּירשׁ** *m.* Most, ungegohrner Wein. 1 M. 27, 28. אֶרֶץ דָּגָן

וְתִירשׁ ein Land voll Korn und Most. 5 M. 33, 28. 2 Kön. 18, 32. Jes. 36, 17. poët. vom Saft in der Traube Jes. 65, 8. [Syr. ܬܝܪܘܫܐ Most, Stw. יָרַשׁ. Wahrsch. in der Grdbdtg treten (W. رث trivit), wie עָסִיס Most von עסס treten.]

תִּירְיָא (Furcht, von יָרֵא?) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

תִּירָס *m.* 1 M. 10, 2 nördlicher Völkerstamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf: Thrazien, wie es auch Josephus, *Hieron. Jonath.* u. *Targ. Hierosol.* erklären. (S. *Bocharti Phaleg III*, 2). Andere vergleichen den Fl. Tyrus (Dniester), noch Andere die *Τυρσηνοί* od. *Τυῤῥηνοί*.

תַּיִשׁ *m. Plur.* תְּיָשִׁים Bock, Ziegenbock. Spr. 30, 31. 1 M. 30, 35. 32, 15. (Ar. تَيْس Ziegen- und Rehbock). Die Etymologie ist dunkel. Nach Röd. Thes. 1501 Stw. תיש verw. mit תיז, תזז stossen.

תֹּךְ *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ps. 10, 7. 55, 12, *plene* תּוֹךְ 72, 14. Stw. תָּכַךְ, w. m. m.

תָּכָה nur in *Pu.* nach den hebr. Auslegern: angefügt, verbunden sein, viell. besser: gestützt, gelagert sein, nach dem ar. تكأ (was aus وكأ *Conj. VIII* entsteht vgl. תאב). Dah. 5 M. 33, 3: וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ *und jene sind gelagert zu deinen Füssen* nämlich die Israëliten am Berge der Gesetzgebung. And. lesen תָּכוּ sie bleiben (von תוך syr. bleiben), dah. *und sie* (die Heiligen) *bleiben bei deinem Heere.*

I. תְּכוּנָה *f.* (von כּוּן) Ort, Stelle. Hiob 23, 3.

II. תְּכוּנָה *f.* (von תָּכַן) 1) Einrichtung, Bau. Ez. 43, 11 s. v. a. תָּכְנִית V. 10. 2) köstlicher Apparat. Nah. 2, 10. Vgl. תָּכְנִית *no.* 2.

תֻּכִּיִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22, auch תּוּכִּיִּים 2 Chr. 9, 21 nach *Targ. Syr. Arab. Hieron.* und den hebr. Ausleg. Pfauen, im Malabarischen *tógai* oder *tóghaï*. Das tamulische Wort ist also mit Bekanntwerdung der Sache zu den Hebräern übergegangen, wie auch das gr. *ταώς*, *ταῶς*, pers. طاوس, chald. טוס aus derselben Quelle stammt. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 135 ff. Benary in d. Berl. Jahrb. 1831, *no.* 96.

תָּכַךְ* ar. تَكَّ schneiden, auch zertreten, daher bedrücken, berauben, s. v. a. גָּזַל, עָשַׁק, vergl. בָּצַע. Verw. mit תּוּךְ. (Chald. *damno affecit, multavit.* Syr. ܐܬܟ beschädigen, verletzen, als Uebers. des Hebr. גָּזַל). Davon תֹּךְ und

תְּכָכִים *m. plur.* Bedrückungen, bes. der Armen. Spr. 29, 13: אִישׁ תְּכָכִים *der Bedrücker* (der Armen), der unbarmherzige Reiche *LXX.* *δανειστής*. *Vulg. creditor.* In der Parallelstelle 22, 2 steht blos עָשִׁיר dafür, mit einem anhaftenden übeln Nebenbegriff.

תָּכַל* wahrsch. s. v. a. שָׁחַל schälen, wovon שְׁחֵלֶת Muschelschale. Davon תְּכֵלֶת.

תִּכְלָה *f.* (von כָּלָה) Vollendung, Vollkommenheit Ps. 119, 96. And. Hoffnung, Vertrauen oder Gegenstand desselben von תָּכַל, ܬܟܠ hoffen, vertrauen.

תַּכְלִית *f.* (von כָּלָה) 1) Vollkommenheit, Vollendung. Hi. 11, 7. Ps. 139, 22: תַּכְלִית שִׂנְאָה Vollendung des Hasses, äusserster Hass. 2) Ende. Neh. 3, 21. Hiob 26, 10: עַד־תַּכְלִית אוֹר עִם־חֹשֶׁךְ *bis da, wo Licht in Finsterniss endet.* 28, 3: לְכָל־תַּכְלִית הוּא חוֹקֵר *bis an alle Enden* (d. h. in die äussersten Tiefen) *forscht er.*

תְּכֵלֶת *f.* (von תָּכַל) *conchylium*, und zwar die vorzugsweise so benannte Muschel *helix ianthina Linn.*, eine Purpurschnecke mit blauer Schaale (talm. חלזון), deren Saft einen blauen oder violetten Purpur gab, dah. Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle, Fä-

den u. dgl. 2 M. 26, 4. 31. 4 M. 4, 6 ff. Ezech. 23, 6. 27, 7. 24. *LXX.* meistens ὑάκινθος, ὑακίνθινος, ebenso *Hieron. Vulg.* d. i. dunkelpurpurfarbig, purpurblau, violett. S. *Bocharti Hieroz. II,* 720 — 42. *T. III,* 655—86 der Leipz. Ausg. *Braun de vestitu sacerdot.* S. 187 — 200. Luther: gelbe Seide, nach Aben Esra u. R. Salomo, welche dem חלזון (fälschlich) eine gelbe Farbe zuschreiben.

תָּכַן 1) eig. gerade, eben machen. S. *Niph.* [viell. verw. mit כּוּן, כָּנַן eig. fest, gerade machen, wie *Pi. no.* 3, chald. תְּכַן disponere, s. auch תָּקַן]. Daher 2) wägen, trop. prüfen. Spr. 16, 2: תֹּכֵן רוּחוֹת יְהוָֹה *Jehova prüft die Geister.* 21, 2. 24, 12.

Niph. gerade, eben sein, nur trop. recht sein, von den Handlungen (wie יָשַׁר). Ez. 18, 25. 29: לֹא יִתָּכֵן דֶּרֶךְ אֲדֹנָי *der Weg des Herrn ist nicht recht.* 33, 17. 20. 1 Sam. 2, 3.

Pi. תִּכֵּן 1) abwägen (mit der Setzwage), von horizontalen Gegenständen. Hiob 28, 25. Daher prüfen. Jes. 40, 13. 2) abmessen. Jes. 40, 12: *wer maass den Himmel mit der Spanne?* Parall. שָׁקַל, מָדַד. 3) geradestellen, feststellen. Ps. 75, 4. — *Pu. part.* dargewogen (vom Gelde). 2 Kön. 12, 12.

Derivat ausser den beiden folgenden: מַתְכֹּנֶת.

תֹּכֶן *m.* 1) das zugewogene Stück Arbeit, *pensum.* 2 M. 5, 18. 2) Maass. Ez. 45, 11. 3) *N. pr.* Ort in Simeon. 1 Chr. 4, 32.

תַּכְנִית *f.* 1) Maass, Bau, Einrichtung. Ez. 43, 10. 2) Zierde, Schönheit. Ez. 28, 12: *ein die Schönheit vollendender* d. i. vollkommen schöner.

תַּכְרִיךְ *m.* Esth. 8, 15 weites Gewand, Mantel, hier die *stola talaris* des Königs. (Im Chald. dass.). Stw. כרך w. m. n.

תֵּל mit *Suff.* תִּלִּי (von תָּלַל) *m.* Hügel Jos. 11, 13, insbes. Stein-, Schutthaufen. 5 Mos. 13, 17. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2. Zusammengesetzt sind damit folgende geographische Namen: 1) תֵּל אָבִיב (Aehrenhügel) Ez. 3, 15 eine Ortschaft Mesopotamiens am Flusse Chaboras. 2) תֵּל חַרְשָׁא (Hügel des Waldes, s. חֹרֶשׁ) Ortschaft in Babylonien. Esra 2, 59. Neh. 7, 61. 3) תֵּל מֶלַח (Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien. Esra 2, 59. Neh. 7, 61. (Namen von Ortschaften, welche mit *Tel* anfangen, sind in Assyrien, Mesopotamien und Syrien häufig, und Burckhardt bemerkt, dass sich bei denselben immer in der Nähe künstliche Hügel oder Erdwälle befänden, Reisen nach Syrien I, 253 ff.).

תָּלָא s. v. a. תָּלָה hängen, *a)* aufhängen. *Part. pass.* 5 Mos. 28, 66: *dein Leben wird von dir aufgehangen sein* d. i. wird in steter Gefahr sein. *b)* anhängen, nachhängen. Hos. 11, 7: עַמִּי תְלוּאִים לִמְשׁוּבָתִי *mein Volk hängt dem Abfall von mir nach.*

תְּלָאָה *f.* (von לָאָה, wie תְּעָלָה von עָלָה, näml. für תְּלָאוָה, תְּלָאָה, dafür תְּלָאָאה, s. Lhrgb. S. 509) Mühseligkeit, Drangsal, *labores.* 2 M. 18, 8. 4 M. 20, 14. Neh. 9, 32.

תַּלְאוּבָה *f.* das Dursten, die Trockniss, nur Hos. 13, 5: אֶרֶץ תַּלְאֻבוֹת trockenes Land. Stw. לָאַב.

תְּלַאשַּׂר 2 Kön. 19, 12 und **תְּלַשָּׂר** Jes. 37, 12 Name einer assyrischen Provinz, vielleicht in Mesopotamien. Ausserdem nur im *Targ. Hieros.* 1 M. 14, 1. 9 für das hebr. אֶלָּסָר und bei ebendems. und Jon. 1 M. 10, 12 für das hebr. רֶסֶן, bestimmt sich aber dadurch nicht deutlicher. Mit andern Vocalen könnte die erste Sylbe תֵּל durch: Hügel gegeben werden (vergl. תֵּל), was bei einer Stadt Syriens und Mesopotamiens um so passender ist. Nach Ew. Gesch. Isr. III, 1. 301 Theleda oder Thelsea (Theleser) bei Palmyra.

תִּלְבֹּשֶׁת *f.* (לָבַשׁ) Kleid Jes. 59, 17.

תְּלַג *chald.* Schnee, hebr. שֶׁלֶג. Dan. 7, 9.

תִּלְגַת פִּלְסֶר s. תִּגְלַת פ׳.

תָּלָה [verw. m. תָּלַל, תָּלָא] aufhängen. (Im Chald. und Syr. dass. Vergl. das griech. τλάω an der Wage aufhängen, wovon τάλαντον Gewicht). 2 Sam. 18, 10. Hiob 26, 7. תָּלָה פ׳ עַל הָעֵץ jem. an den Pfahl aufhängen, eine Art von Kreuzigung und Todesstrafe bei den Israëliten 5 M. 21, 22, Persern Esth. 7, 10, Aegyptern 1 M. 40, 19.

Niph. pass. Klagel. 5, 12.

Pi. wie Kal. Ez. 27, 10. 11.

Derivat: תְּלִי.

תְּלוּנָה *f.* nur *Plur.* (von לוּן *Niph.*) das Murren 2 M. 16, 7 ff. 4 M. 14, 27.

תָּלַח* Aram. zerbrechen. Davon

תֶּלַח (Bruch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

תְּלִי *m.* nur 1 Mos. 27, 3, nach LXX. Vulg. Köcher (von תָּלָה).

תְּלִיתַי *chald.* der dritte. Dan. 2, 39.

תָּלַל 1) schweben, schwanken verw. mit תָּלָא, תָּלָה (vgl. auch סָלַל, זָלַל, דָּלַל) trans. arab. تلتل schütteln, in Bewegung setzen. Davon תַּלְתַּלִּים.

2) erheben (eig. schweben machen) dann aufrichten, aufhäufen überhaupt vergl. סָלַל. — *Part. pass.* תָּלוּל Ez. 17, 22. Derivat: תֵּל Hügel, Haufen.

Hiph. הֵתַל täuschen, betrügen, mit בְּ 1 M. 31, 7. Richt. 16, 10. *Inf.* הָתֵל 2 M. 8, 25. *fut.* (offen, wie bei יָלַל) תְּהָתֵלּוּ Hi. 13, 9, u. ohne *D. f.* יְהָתֵלּוּ Jer. 9, 4. (Eig. wanken, schwanken machen, *berücken*). Vgl. הָתַל.

תָּלַם* vielleicht s. v. a. das arab. ثلم zerbrechen, einschneiden. Davon

תֶּלֶם *m.* Furche (ar. ثَلْم) Hiob 31, 38. 39, 10. Ps. 65, 11.

תַּלְמַי (furchenreich) *N. pr.* 1) eines Königs von Geschur, Schwiegervater des David 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 2) eines Riesen vom Geschlecht der Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

תַּלְמִיד *m.* (von לָמַד) Schüler. 1 Chr. 25, 8. (Im Syr. und Arab. dass.).

תָּלַע Arab. تلع den Hals lang machen, langhälsig, langgestreckt sein. Davon תּוֹלָע Wurm, vgl. jedoch unter תּוֹלָע.

Pu. part. מְתֻלָּע (*denom.* von תּוֹלָע) mit Coccus bekleidet, Nah. 2, 4. — מַתְלְעוֹת s. unter מ.

תָּלַף* Arab. تَلِفَ zu Grunde gehen. *IV.* zu Grunde richten, تَلَفٌ Untergang, Vernichtung. Davon viell.

תַּלְפִּי *Adj. exitialis,* und תַּלְפִּיּוֹת *exitialia,* dicht. für Waffen, weil sie Verderben verbreiten HL. 4, 4: *wie der Thurm David's* בָּנוּי לְתַלְפִּיּוֹת *gebaut für die Waffen,* näml. zum Aufhängen derselben an den Thurm (vgl. Ez. 27, 10. 11). Wenn man das ת servil nimmt, so könnte es von לָפָה abgeleitet werden. Gibt man diesem die Bdtg von לפף, لَفَّ verbinden, sammeln, versammeln, so könnte תַּלְפִּי Versammlung, Schaar, Heerschaar bedeuten, wie لَفٌّ. [So Ewald. z. HL. Böttcher Aehrenl. 88. Röd. Thes. 1506.]

תַּלְשַׂר s. תְּלַאשַּׂר.

תְּלָת *f.*, תְּלָתָא, תְּלָתָה *m. chald.* drei s. v. a. das hebr. שָׁלֹשׁ. יוֹם תְּלָתָה der dritte Tag. Esra 6, 15. *Pl.* תְּלָתִין dreissig. Dan. 6, 8. 13.

תַּלַּת *emphat.* תַּלְתָּא *abstr.* Dreizahl, dritter Rang. Dan. 5, 29: שַׁלִּיט תַּלְתָּא Herrscher des dritten Ranges, vergl. מִשְׁנֶה. Dah. V. 16 elliptisch blos תַּלְתָּא.

תַּלְתִּי *m. chald.* der dritte. Dan. 5, 7. Die Form ist hebraisirend. Sonst תְּלִיתַי.

תַּלְתַּלִּים *m. plur.* (von תָּלַל *no.* 1) schwanke Palmenzweige, mit welchen HL. 5, 11 die herabwallenden Locken verglichen werden. *LXX.* ἐλάται. *Vulg. elathae palmarum.* Vgl. סָלַל *no.* 2. Arab. تُلْتُلَة Korb aus Palmenzweigen, aber nach Schultens richtiger Bemerkung (*Opp. min.* S. 246) eigentlich schwanker Zweig.

תָּם *m.* תַּמָּה *f. Adj.* (von תָּמַם) *integer*, aber nur im moral. Sinne: unsträflich, rechtschaffen, fromm s. v. a. יָשָׁר. Hi. 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. 1 M. 25, 27: יַעֲקֹב אִישׁ תָּם יֹשֵׁב אֹהָלִים *Jakob war fromm* (hier: still, ruhig, im Gegensatz des wilden Esau, vgl. רֵעַ) *und blieb in den Zelten.* Als *Neutr.* Unsträflichkeit, Frömmigkeit Ps. 37, 37. *Fem.* תַּמָּתִי meine Unschuldige, Liebkosung an eine Geliebte HL. 6, 9.

תָּם nur mit ה *parag.* תַּמָּה *chald.* daselbst, s. v. a. שָׁם. Esra 5, 17. 6, 6. 12.

תְּמִים *m. plur. contr.* für תְּאֹמִים 2 M. 26, 24. 36, 29 doppelte. (S. תָּאַם).

תֹּם *m.* (einmal תּוֹם Spr. 10, 9) vor Makk. תָּם, mit *Suff.* תֻּמִּי (von תָּמַם) 1) das Vollständig-, Vollsein Jes. 47, 9: כְּתֻמָּם *im vollesten Maasse.* Dah. 2) s. v. a. שָׁלוֹם das Unbeschädigtsein, Ruhe, Glück Hi. 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Glücke.* Ps. 41, 13. 3) moral. Integrität, Unschuld. תָּם־לֵבָב Unschuld des Herzens. 1 Mos. 20, 5. 6. הָלַךְ בְּתֹם Spr. 10, 9. und בְּתֻמּוֹ Ps. 26, 1 in Unschuld wandeln. Für: Unbefangenheit, als Gegens. von böser Absicht 1 Kön. 22, 34: *er spannte den Bogen* לְתֻמּוֹ *in seiner Unschuld*, d. i. ohne besondere Absicht auf jemanden. 2 Sam. 15, 11: הֹלְכִים לְתֻמָּם *welche mitgingen in ihrer Unschuld* d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Plur. תֻּמִּים Wahrheit (*LXX.* ἀλήθεια) nebst den אוּרִים d. i. Licht, Offenbarung (*LXX* δήλωσις) wahrscheinlich einige Orakelbilderchen im Brustschilde des Hohenpriesters. S. אוּרִים.

תְּמָא s. תֵּימָא.

תָּמַהּ sich wundern, staunen [eigentl. starren, verw. mit תָּמַם, תָּמַר vgl. שָׁמֵם] Jes. 29, 9, mit עַל über etwas Koh. 5, 7. Prägn. Jes. 13, 8: אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ יִתְמָהוּ *staunend sieht einer den andern an*, vgl. 1 M. 34, 22. Oefters mit dem Nebenbegriffe der Furcht Ps. 48, 6. Hiob 26, 11. Jer. 4, 9, des Schreckens Koh. 5, 7.
Hithpa. dass. Hab. 1, 5.
Derivat: תִּמָּהוֹן, und

תְּמַהּ *chald. m.* Wunder Dan. 3, 32. 33. 6, 28.

תֻּמָּה *f.* von תֹּם, Unsträflichkeit, Unschuld. Hiob 2, 3. 9. 27, 5. 31, 6. Stw. תָּמַם.

תִּמָּהוֹן *m.* Aussersichsein, Furcht, Schrekken. 5 M. 28, 28 (mit לֵבָב). Zach. 12, 4.

תַּמּוּז *m.* eine Gottheit der Syrer, der *Adonis* (אָדוֹן) der Griechen, welcher auch bei den Hebräern, wie bei den Griechen, durch klagende Weiber verehrt wurde Ez. 8, 14. vgl. Zach. 12, 11. S. Movers Phoenizien 1, 191 ff. [Wenn das Wort semitisch ist, so lässt es sich als contrahirt aus תַּמְזוּז betrachten und von מסס=מזז zerfliessen, ableiten mit Bezug auf das Verschwinden des Adonis s. Häv. zu Ezech. S. 112.

תְּמוֹל *m. Adv.* gestern. Am häufigsten verbunden mit שִׁלְשׁוֹם ehegestern, für: vordem. S. שִׁלְשׁוֹם. Hiob 8, 9: תְּמוֹל אֲנַחְנוּ *wir sind von gestern*, f. אַנְשֵׁי תְמוֹל. Dasselbe ist אֶתְמוֹל, וְאֶתְמוֹל. Ein תְּמֹל gibt es nicht. Wahrsch. ist אֶתְמוֹל die Grundform, *comp.* aus אֶת־ מוֹל eig. *zuvor, vordem*, (vgl. אֶתְמוֹל 1 Sam. 10, 11) mit Wegwerfung des א zu Anfang.

תְּמוּנָה *f.* (von מִין, מוּן) 1) Gestalt, *species* (Gottes). 4 M. 12, 8. Ps. 17, 15. Hiob 4, 16: תְּמוּנָה לְנֶגֶד עֵינָי *eine Gestalt vor meinen Augen.* 2) Bildniss, öfter mit פֶּסֶל verbunden. 2 M. 20, 4. 5 M. 4, 16. 23. 25.

תְּמוּרָה *f.* (von מוּר *Hiph.* tauschen) 1) Tausch. Ruth 4, 7. Hiob 15, 31. 28, 17: וּתְמוּרָתָהּ כְּלִי פָז *und ihr Eintausch ist* (*nicht*) *um Goldgeräthe*, d. i. nicht für Goldgeräth tauscht man sie (die Weisheit) ein. Dah. das Vertauschte, Verwechselte 3 M. 27, 10. 33. 2) Vergeltung, Erstattung, *compensatio.* Hiob 15, 31: כִּי שָׁוְא תִּהְיֶה תְמוּרָתוֹ *denn Eiteles wird ihm zur*

Vergeltung. 20, 18: כְּחִיל תְּמוּרָתוֹ וְלֹא יַעֲלֹס *wie eines zu erstattenden Gutes, wird er* dessen *nicht froh.*

תְּמוּתָה *f.* (von מוּת sterben) Tod. Nur in der Verbindung: בֶּן־תְּמוּתָה Sohn des Todes d. i. zum Tode Bestimmter. Ps. 79, 11. 102, 21.

תֶּמַח (nach dem Samarit. Gelächter) *N. pr.* Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

תָּמִיד *m.* 1) *Subst.* beständige Fortdauer, vom Stw. מוּד w. m. n. Es steht nur als Genitiv nach andern Substantiven (vgl. z. B. קֹדֶשׁ *no.* 1), zur Umschreibung des Adjectivs, als: אַנְשֵׁי תָמִיד für beständig gedungene Leute Ez. 39, 14. עֹלַת־הַתָּמִיד das beständige d. i. tägliche Brandopfer, nämlich das Morgen- und Abendopfer. 4 M. 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַתָּמִיד das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot. 4 M. 4, 7. 2) s. v. a. עֹלַת הַתָּמִיד das tägliche Opfer. Dan. 8, 11. 12. 13. 11, 31. 3) *Adv.* beständig, immerfort. Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2.

תָּמִים *m.* תְּמִימָה *f. Adj.* (von תָּמַם) 1) vollständig, ganz. 3 M. 3, 9. 25, 30. Jos. 10, 13. 2) *integer*, ohne Fehl, unversehrt, von Opferthieren 2 M. 12, 5. 3 M. 1, 3, von Personen: unversehrt, wohlbehalten. Spr. 1, 12. 3) vollkommen z. B. תְּמִים דֵּעִים der, dessen Einsicht vollkommen ist. Hiob 36, 4. 37, 16. Ps. 19, 8. 4) am häufigsten von moral. Integrität: unsträflich, unschuldig, redlich. 1 M. 6, 9. 17, 1. תְּמִימֵי־דָרֶךְ die unsträflichen Wandels sind. Ps. 119, 1. תָּמִים עִם אֵל unsträflich gegen Gott d. i. Gott ganz ergeben. 5 M. 18, 13. Ps. 18, 24. (2 Sam. 22, 24 mit לְ). Vgl. שָׁלֵם *no. 4. Subst.* Unsträflichkeit, Redlichkeit, eig. *Neutr.* des vor. Jos. 24, 14. Richt. 9, 16. 19. Daher הֹלֵךְ בִּתְמִים Ps. 84, 12 und הֹלֵךְ תָּמִים Ps. 15, 2 in Unschuld wandeln. 1 Sam. 14, 41: הָבָה תָמִים gib Wahrheit!

תָּמַךְ *fut.* יִתְמֹךְ 1) ergreifen, mit dem *Acc.* 1 M. 48, 17, und בְּ Spr. 28, 17. 5, 5. 2) halten, festhalten, mit dem *Acc.* Amos 1, 5. 8. Trop. Spr. 4, 4. 3) erreichen, erlangen z. B. Ehre Spr. 11, 16. 29, 23. 4) aufrechthalten, stützen, mit בְּ 2 M. 17, 12: *sie stützten seine Hände.* Oefters von Gott: jem. aufrechterhalten, unterstützen, mit בְּ Ps. 41, 13. 63, 9, mit dem *Acc.* Ps. 16, 5. 5) *recipr.*, wie sonst *Niph.*, sich gegenseitig halten d. h. zusammenhängen, auf einander folgen. Hiob 36, 17: דִּין וּמִשְׁפָּט יִתְמֹכוּ *Sache und Urtheil werden auf einander folgen.* Vgl. אָחַז und לָכַד *Hithpa.*

Niph. pass. no. 2 gehalten werden. Spr. 5, 22.

תָּמַם *fut.* יִתֹּם, selten יִתּוֹם Ez. 47, 12, תַּתֹּם 24, 11, 1 Pers. einmal אֵיתָם *f.* אֵתַם Ps. 19, 14, Plur. יִתַּמּוּ 5 M. 34, 8, in Pausa יִתָּמּוּ Ps. 102, 28 1) vollenden Ps. 64, 7, daher mit לְ vor dem *Inf.* fertig sein mit etwas, eine Handlung vollendet haben. Jos. 3, 17. 4, 1. 11. 5, 8. Häufiger *intrans.* vollendet, fertig sein. 1 Kön. 6, 22. 7, 22. עַד תֻּמָּם bis zu ihrer Vollendung d. i. ganz und gar. 5 M. 31, 24. 30. [Arab. تَمَّ dass. Grdbdtg: zusammenfassen, ثَمَّ befestigen u. sammeln, تَثَمْثَم fest, unbeweglich sein (vgl. שָׁמֵם) verw. mit תָּמַהּ, תָּמַר starr sein u. תָּמַךְ festhalten, vgl. תָּמִים (wohl) erhalten.]

2) vollständig, vollzählig sein. 1 Sam. 16, 11: הֲתַמּוּ הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* 4 M. 17, 13. 1 M. 47, 18 mit prägnanter Construction: אִם־תַּם הַכֶּסֶף אֶל־אֲדֹנִי *wenn das Geld alles an meinen Herrn gekommen sein wird.* Jer. 27, 8.

3) geendigt sein, aufhören, insbes. von der Zeit 1 M. 47, 18 Anf. Ps. 102, 28: שְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ *deine Jahre haben kein Ende.* Ez. 47, 12: וְלֹא יִתּוֹם פִּרְיוֹ *und dessen Früchte nie aufhören werden.*

4) aufgezehrt, all sein, wie כָּלָה *no.* 3. 1 M. 47, 15. Jer. 36, 23. 37, 21; aufgerieben, vernichtet werden. 4 Mos. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben*

ist. Jos. 5, 6. Jer. 27, 8. עַד תֻּמּוֹ 1 Kön. 14, 10, und עַד תֻּמָּם 5 Mos. 2, 15. Jos. 8, 24 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung. (Sonst עַד־כַּלֵּה s. כָּלָה *no.* 3).

5) Metaph. unsträflich sein. Ps. 19, 14. Vgl. *Hiph. no.* 5, תָּם, תֹּם, תָּמִים.

Niph., wohin nur das *Fut. plur.* יִתַּמּוּ gehört, s. v. a. Kal *no.* 4. 4 M. 14, 35. Ps. 104, 35. Jer. 14, 15.

Hiph. הֵתֵם (einmal *inf.* הֲתִימְךָ f. הֲתִמְּךָ Jes. 33, 1) *fut.* יַתֵּם 1) *causat.* von Kal *no.* 1 fertig machen, z. B. Fleisch gar machen Ez. 24, 10, einen Plan ausführen 2 Sam. 20, 18. — 2) *causat.* von Kal *no.* 2 vollzählig machen. Dan. 8, 23: כְּהָתֵם הַפֹּשְׁעִים *wenn die Sünder voll gemacht haben werden* (das Maass der Sünden). 9, 24 Keri. — 3) *causat.* von Kal *no.* 3 vollenden s. v. a. aufhören. Jes. 33, 1: כַּהֲתִימְךָ שׁוֹדֵד *wenn du aufgehört hast, zu verwüsten.* Auch: machen, dass etwas aufhöre, mit מִן: wegschaffen von. Ez. 22, 15. — 4) abtragen, auszahlen, wie שִׁלֵּם. 2 Kön. 22, 4. — 5) *causat.* von Kal *no.* 5 im moral. Sinne: unsträflich machen. Hiob 22, 3: כִּי תַתֵּם דְּרָכֶיךָ *wenn du unsträflich wandelst,* eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. הִתַּמֵּם redlich verfahren, mit עִם mit jem. Ps. 18, 26.

Derivate: תַּם, תֹּם, תָּמִים, מְתֹם.

תֵּמָן s. תֵּימָן.

תִּמְנָה (jem. zugetheilter Ort) u. **תִּמְנָתָה** *N. pr.*, alte canaanitische Stadt (1 M. 38, 12), erst dem St. Juda zuerkannt, an dessen nördlicher Grenze sie lag (Jos. 15, 10. 57), dann dem St. Dan (Jos. 19, 43), aber meistens in Besitz der Philister (Richt. 14, 1. 2 Chron. 28, 18, vgl. Jos. Arch. 5, 8 §. 5). Das *Gent.* תִּמְנִי Richt. 15, 6.

תֵּמָנִי s. תֵּימָן.

תִּמְנִי s. תִּמְנָה.

תִּמְנָע (Zurückhaltung, viell. f. Sprödigkeit) *N. pr.* Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esau's (1 M. 36, 12. 22. 1 Chr. 1, 39), von welcher ein edomitischer Stamm benannt ist. 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51.

תִּמְנָתָה s. תִּמְנָה.

תִּמְנַת חֶרֶס (Antheil der Sonne) Richt. 2, 9, wofür wohl richtiger תִּמְנַת־סֶרַח (überzähliger Antheil) Jos. 19, 50. 24, 30. *N. pr.* Stadt im Gebirge Ephraim's, welche dem Josua zum besondern Besitz gegeben wurde.

תֶּמֶס *m.* (von מָסַס) das Zerrinnen, Vergehn. Ps. 58, 9. Vgl. unter שַׁבְּלוּל.

תָּמַר* [wahrsch. wie اِتْمَأَرَّ emporstarren, von der Lanze. Dav. תִּמֹּרוֹר II. תִּימָרָה, talm. תִּמּוּר Säule, u. die 3 folgg. Derivv. Verw. scheint תָּמַהּ u. weiter תָּמַם w. m. s. Parallel ist סָמַר emporstarren. Vergl. auch שָׁמַר in der Grdbdtg].

תָּמָר *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera,* (arab. تَمْر Dattel) Joël 1, 12. Ps. 92, 13. עִיר הַתְּמָרִים Palmenstadt, s. u. d. w. עִיר. 2) *N. pr.* *a*) einer Ortschaft an der südlichen Grenze von Palästina Ez. 47, 19. 48, 28. *b*) s. v. a. תַּדְמֹר Palmyra (w. m. n.) 1 Kön. 9, 18 im Chethibh. *c*) *f.* *α*) Schwiegertochter des Juda 1 Mos. 38, 6. *β*) Tochter Davids 2 Sam. 13, 1. *γ*) Tochter Absaloms 2 Sam. 14, 27.

תֹּמֶר *m.* Palme, dah. Säule. Vgl. תִּימָרָה. Jer. 10, 5.

תִּמֹּרָה *f.* Plur. תִּמֹּרִים Ez. 41, 18 und תִּמֹּרוֹת Palmenzweig, als architectonischer Zierrath (zunächst *denom.* von תָּמָר) 1 Kön. 6, 29. 32. 35. Ez. 41, 18. 19.

תַּמְרוּק *m.* nur Pl. תַּמְרֻקִים (von מָרַק) 1) Reinigung, von den 12 monatlichen Salbungen und Reinigungen, die der Aufnahme in das Harem vorangingen Esth. 2, 12, daher 2) die dazu erforderlichen Reinigungsmittel, Salben. Esth. 2, 3. 9. Trop. Besserungsmittel. Spr. 20, 30 Keri.

I. תַּמְרוּרִים *m. pl.* (von מָרַר) Bitterkeiten z. B. בְּכִי תַמְרוּרִים bitterliches

Weinen. Jer. 31, 15. 6, 26. Daher *Adv.* bitterlich. Hos. 12, 15.

II. תַּמְרוּרִים *m. pl.* (von תָּמַר) aufgerichtete Säulen, wahrsch. Wegweiser. Jer. 31, 21.

תַּמְרִיק s. v. a. תַּמְרוּק Spr. 20, 30 im Chethibh.

תַּן und **תָּן** nur *Plur.* תַּנִּים und תַּנִּין *m.* wilder Hund, (thos) viell. auch Schakal אִי, was Jes. 13, 22 daneben steht [Stw. תָּנַן; die Etymol. ist dunkel.] Es wird ihm ein klagender Laut zugeschrieben Hiob 30, 29. Micha 1, 8; er bewohnt verwüstete Gegenden (Jes. 13, 22. 43, 20. 34, 13), dah. מְקוֹם תַּנִּים Ps. 44, 20 und מְעוֹן תַּנִּים Jer. 9, 10. 10, 22. 49, 33 Wohnung der Schakale für: Wüste; Jerem. 17, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft beigelegt, nach Klag. 4, 3 säugen sie ihre Jungen. *R. Tanchum* erklärt es durch ابن اوى d. i. der Schakal. (Im Arab. تِنّان Wolf, welcher ein sehr verwandtes Thier ist. Vgl. die Artikel רְאֵם, קֹרֵא). Unrichtig daher setzte es Bochart *Hieroz. III,* 222 gleich mit תַּנִּין w. m. s.

תָּנָא wohnen s. u. d. w. תָּנָה.

I. תָּנָה dingen [s. תָּנַן *no.* 3] Hos. 8, 10: גַּם כִּי יִתְנוּ בַגּוֹיִם *wenn sie gleich dingen unter den Völkern.* And. lesen יִתְּנוּ von נָתַן.

Hiph. dass. Hos. 8, 9: אֶפְרַיִם הִתְנוּ אֲהָבִים *Ephraim dinget Buhlschaften.*

Deriv.: אֶתְנָה (vgl. אֶתְנַן) u. d. *Nom. pr.* יִתְנִיאֵל.

II. תָּנָה ar. ثنى (s. שָׁנָה) eig. wiederholen, dann erzählen, und preisen, [s. Röd. Thes. p. 1511] nur

Pi. loben, lobsingen, mit dem *Acc.* Richt. 5, 11, mit לְ 11, 40. (Im Aram. תַּנִּי, ܬܢܐ erzählen. Ar. ثنى *IV. laude celebravit.*)

תְּנָה *chald.* s. v. a. das hebr. שְׁנָה wiederholen. Davon תִּנְיָנוּת, תִּנְיָן.

תַּנָּה nur *plur.* תַּנּוֹת *f.* Mal. 1, 3, nach *LXX. Syr.* Wohnungen. Im Arab. hat ثناءة diese Bdtg von ثنا sich aufhalten, wohnen, dessen *Elif* aber auch wegfällt, z. B. in ثان Bewohner f. ثانى. So kann תַּנּוֹת stehen für תַּנְאוֹת (mit *Dag. forte euphon.*), תַּנְאוֹת. Vergl. מִקְשָׁאָה f. מִקְשָׁה, מִכְלָאָה, und f. מִכְלָה. Oder man nehme an, dass das Stw. תָּנַן hier die Bdtg von תָּנָא angenommen hat. Nach And. ist es s. v. a. תַּנִּים Schakale.

תְּנוּאָה *f. abalienatio*, Entfremdung (s. das Stw. נוא *Hi. no.* 2) z. B. Gottes von den Menschen 4 M. 14, 34. Dah. *pl.* Feindschaften Hiob 33, 19. Vgl. die arab. Bdtg von ناء *med. Waw* gegen jem. als Feind auftreten.

תְּנוּבָה *f.* (von נוב) Frucht, Ertrag, *proventus* 5 M. 32, 13. Richt. 9, 11. Klag. 4, 9.

תְּנוּךְ *m.* mit אֹזֶן: Ohrzipfel 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. 14, 14. Stw. תְּנַךְ im Syr. *Ethpe. desiit, defecit.*

תְּנוּמָה *f.* (von נום) Schlummer Hiob 33, 15, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Spr. 6, 10. 24, 33. Ps. 132, 4.

תְּנוּפָה *f.* (von נוף) das Hin- und Herbewegen, *agitatio, a)* das Schwingen der Hand Jes. 19, 16 (als Geberde des Drohens). *b)* der Opferstücken (Luth. das Weben), ein besonderer Ritus des Weihens (s. נוף *Hi. litt. d*). חֲזֵה תְּנוּפָה die Webeschulter. 2 M. 29, 27. 3 M. 7, 34. זְהַב הַתְּנוּפָה das geweihete Gold 2 Mos. 38, 24. *c)* Bewegung, Getümmel. Jes. 30, 32: מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה *bella agitationis*, getümmelvolle Kriege.

תַּנּוּר *m.* (viell. *fem.* Hos. 7, 4) Ofen, Backofen. (Arab. تَنُّور) 2 Mos. 8, 3. 3 M. 2, 4. 7, 9. 11, 35, Opferheerd Jes. 31, 9. Der Backofen besteht bei den Morgenländern häufig nur aus einem grossen oben enger zugehenden

Topfe, welcher vorher erhitzt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebt. Jahn's bibl. Archäol. I. Th. 1. B. S. 213 und 2. B. S. 182, Beckmann's Beiträge zur Gesch. der Erfindungen Th. 11. S. 419. [Die gew. Annahme, d. Wort sei ein Compositum aus תַּן in der (vorausgesetzten) Bdtg Ofen u. נוּר Feuer, ist zweifelhaft.]

תַּנְחוּמִים *m. plur.* (von נָחַם) 1) Tröstungen, Trost. Jes. 66, 11. Jer. 16, 7. 2) Mitleid, Erbarmen. Ps. 94, 19.

תַּנְחוּמוֹת *f. plur.* Tröstungen. Hi. 15, 11. 21, 2.

תַּנְחֻמֶת (Trost) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

תַּנִּים *Sing.* Ez. 29, 3 grosse Schlange, Wasserthier s. v. a. תַּנִּין, welches auch mehrere *Codd.* lesen. Die Form ist eig. blosse Corruption, indem der Schriftsteller gegen die Etymologie, und den Plur. תַּנִּים (von תַּן) im Sinne habend, *n* mit *m* vertauscht hat.

תַּנִּין *plur.* תַּנִּינִים *m.* Arab. تِنِّين (von תָּנַן *no.* 1). 1) grosser Seefisch, κῆτος, Wallfisch, Hayfisch u. dgl. 1 M. 1, 21. Hiob 7, 12. Jes. 27, 1. 2) Schlange 2 M. 7, 9 ff. 5 M. 32, 33. Ps. 91, 13, Drache Jer. 51, 34, auch wohl Krokodil (Ez. 29, 3), als Bild Aegyptens Jes. 51, 9. Ez. a. a. O. und 32, 3. (Ps. 74, 13. 14). Vgl. den Art. תַּן.

תִּנְיָן *chald.* der zweite. Dan. 7, 5. Stw. תְּנָה verdoppeln. (Zwei ist תְּרֵין w. m. n.). Davon

תִּנְיָנוּת *Adv.* zum zweiten Male Dan. 2, 7.

תָּנַךְ s. תְּנוּךְ.

I. תָּנַן* [wovon תַּנִּין grosse Schlange, Seethier, wird gew. durch dehnen, ausstrecken (τείνω) erklärt mit Vergl. v. ταινία langer Fisch. Dies ist aber ein schmaler Fisch, was zu תַּנִּין nicht stimmt; auch bleiben dabei die weiteren arab. Bdtgen unvereinigt. — Viell. ist 1) die Grdbdtg winden, binden gewesen, vgl. äth. ተሐን Schuhriemen, und تَنَّ V umgeben; تِنِّين תַּנִּין serpens ingens kann wie לִוְיָתָן (v. לָוָה) abgeleitet sein. Aus dem Verbunden-sein erklärt sich dann auch تِنّ der Genoss, der Aehnliche u. تَنَّ III vergleichen. 2) fest sein, irgendwo bleiben (ܡܥܘܢ קָנָה), hat sich in تَنَأَ u. تَنَخَ entwickelt, vgl. תָּנָה. 3) festsetzen, bestimmen, in אֶתְנַן Lohn (vgl. جعالة שָׂכָר) und תָּנָה dingen.]

II. תָּנַן [zw. Stw.; im Syr. u. Chald. rauchen, wovon man אַתּוּן und ein תַּן für תַּנּוּר ableitete.]

תִּנְשֶׁמֶת *f.* 1) 3 M. 11, 30 ein unreines vierfüssiges Thier, welches in der Nähe mehrerer Eidechsenarten steht, nach Bochart (*Hieroz. T. I.* S. 1083) das Chamäleon, von נָשַׁם athmen, weil es nach der Meinung des Alterthums nur von der eingeathmeten Luft lebt. *LXX. Vulg.* Maulwurf. *Saad.* Eidechse. 2) 3 M. 11, 18. 5 M. 14, 16 ein unreiner Wasservogel. *LXX.* πορφυρίων, Wasserhuhn, Seemeve. *Vulg.* Schwan. *Syr.* Sternvogel, eine Art Reiher.

תָּעַב in Kal ungebr., vgl. תָּאַב II. eig. verstossen, verwerfen vgl. Röd. Thes. p. 1513. verw. mit תָּעָה, תָּעַע.

Pi. תִּעֵב 1) verabscheuen. 5 M. 7, 26. Hiob 9, 31. 19, 19. Ps. 5, 7. 2) *causat.* machen, dass jem. verabscheuet, Abscheu einflössen. Jes. 49, 7: מְתָעֵב גּוֹי *der dem Volke Abscheu einflösst*, den das Volk verabscheut. 3) zum Abscheu machen. Ez. 16, 25, s. *Hiph.*

Hiph. etwas abscheulich, schändlich machen. Ps. 14, 1: הִתְעִיבוּ עֲלִילָה *sie machen die Handlung abscheulich* d. i. sie handeln abscheulich, dann mit Auslassung von עֲלִילָה an sich: abscheulich handeln. 1 Kön. 21, 26. Ez. 16, 52. Vgl. הִשְׁחִית, הֵרַע.

Niph. pass. ein Abscheu sein. 1 Chr. 21, 6. Hiob 15, 16.

Derivat: תּוֹעֵבָה.

תָּעָה *fut.* יִתְעֶה *apoc.* יֵתַע 1) herumirren. (Ar. طغى, aram. ܛܥܐ dass., sehr selten und nur verwandter Bdtg sind dagegen die Formen mit ت: تعى vorübergehn, und تغى zu Grunde gehen). 2 M. 23, 4. Hiob 38, 41, mit בְּ des Ortes 1 M. 21, 14. 37, 15, m. d. *Accus.* durchirren, Jes. 16, 8. Insbes. 2) taumeln, von einem Trunkenen. Jes. 28, 7: תָּעוּ מִן־הַשֵּׁכָר *sie irren* taumeln *umher von berauschendem Getränk.* 21, 4: תָּעָה לְבָבִי *mein Herz taumelt,* d. h. schwindelt, von einem Geängstigten. 3) mit מִן: abirren von etwas z. B. den Geboten Gottes Ps. 119, 110, vgl. Spr. 21, 16, mit מֵעַל יְהוָֹה von der Verehrung Gottes Ez. 44, 10. 15, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה Ez. 14, 11. Dah. *absol.* abgeirrt sein (vom rechten Pfade der Tugend und Religion) Ps. 58, 4. Ez. 48, 11. תֹּעֵי לֵבָב Ps. 95, 10 und תֹּעֵי רוּחַ die irrenden Geistes waren. Jes. 29, 24. (Chald. טְעָה mit Verwechselung des ת und ט geradehin für: Götzendienst treiben, im Syr. ketzerischen Irrthum hegen). 4) unglücklich werden, Schaden leiden, vgl. אָבַד. Spr. 14, 22.

Niph. 1) herumirren, taumeln. Jes. 19, 14. 2) getäuscht sein, irren, im mor. Sinne, Hiob 15, 31.

Hiph. fut. apoc. יַתַע 1) herumirren lassen. Hiob 12, 24. Ps. 107, 40. Von dem Trunkenen Hi. 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Heerde Jer. 50, 6, trop. verführen z. B. ein Volk Jes. 3, 12. 9, 15, insbes. zum Götzendienst 2 Kön. 21, 9. Mit מִן: abirren lassen von etwas. Jes. 63, 17. 3) *intrans.* Jerem. 42, 20 im Keri: הִתְעֵיתֶם בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם *ihr irret* d. h. *seid thöricht auf Kosten eures Lebens.* Ebenso *intrans.* scheint es Spr. 10, 17 zu stehn.

Derivate: תּוֹעָה und

תֹּעוּ (Irrsal) *N. pr.* eines Königs von Hamath 1 Chr. 18, 9. 10, wofür תֹּעִי 2 Sam. 8, 9. 10.

תְּעוּדָה *f.* (von עוּד s. *Hi. no.* 5) Gesetz (Gottes), syn. mit תּוֹרָה Jes. 8, 16. 20, f. gesetzliche Gewohnheit, Sitte. Ruth 4, 7. Vgl. חֹק *no.* 4.

תְּעָלָה *f. st. constr.* תְּעָלַת (von עָלָה, wie תְּלָאָה von לָאָה w. m. n.) 1) Canal, Graben 1 Kön. 18, 32. Hi. 38, 25: מִי־פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilte dem Regengusse die Canäle?* d. i. wer leitete ihn in der Luft nach allen Gegenden. Daher Wasserleitung Jes. 7, 3. 36, 2. Ez. 31, 4.

2) Pflaster, Verband, welcher auf die Wunde gelegt wird Jer. 30, 13. 46, 11. (Vgl. הֶעֱלָה אֲרֻכָה einen Verband anlegen).

תַּעֲלוּלִים *m. plur.* 1) Muthwille, poët. Muthwilliger, Knabe, = עוֹלָל, עוֹלֵל. Jes. 3, 4. 2) das übele Schicksal, das jem. widerfährt. Jes. 66, 4. S עָלַל *no. I. Po. no.* 3.

תַּעֲלֻמָה *f.* (von עָלַם) das Verborgene Hiob 28, 11. *Plur.* Geheimniss Hiob 11, 6. Ps. 44, 22.

תַּעֲנוּג *plur.* ־ִים HL. 7, 7 und ־וֹת Koh. 2, 8 (von עָנַג) 1) Wohlleben Micha 2, 9. Spr. 19, 10. 2) Lust, Vergnügen Micha 1, 16: בְּנֵי תַּעֲנוּגָיִךְ *die Kinder deiner Lust,* die deine Lust sind. In Beziehung auf Liebeslust HL. 7, 7. Koh. 2, 8.

תַּעֲנִית *f.* das sich Kasteien, Fasten. Esra 9, 5. S. עָנָה *II*, 3.

תַּעְנָךְ und

תַּעֲנָךְ (Sandboden, von עָנַךְ w. m. s.) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt Jos. 12, 21, fast überall mit *Megiddo* (s. מְגִדּוֹ) verbunden, dem Stamme Manasse angewiesen, aber innerhalb der Grenzen von Issachar. Richt. 1, 27. 5, 19. 1 Kön. 4, 12.

תָּעַע [Grdbdtg stossen, wie دع, dah. anstossen (mit der Zunge, s. Röd. Thes. p. 1515. ar. تَعْتَعَ I. II. stam-

meln, auch: hin- und herstossen, schütteln (dah. verw. m. תָּעָה taumeln, irren) تَعْتَعَ stottern.] Nur

Pil. תִּעְתַּע spotten, verspotten 1 M. 27, 12, eig. wohl stammeln, stottern wie לָעַג.

Hithpal. verspotten 2 Chr. 36, 16. Derivat: תַּעְתֻּעִים.

תַּעֲצֻמוֹת *f. plur.* Kräfte. Ps. 68, 36. Stw. עָצַם.

I. תַּעַר *m.* mit *Suff.* תַּעְרִי eig. Entblössen, Abscheeren (für תַּעֲרָה, Stw. עָרָה), dah. 1) Messer, insbes. Scheermesser 4 M. 6, 5. 8, 7. Jes. 7, 20. תַּעַר הַסֹּפֵר Schreibermesser, um den *calamus* zuzuspitzen. Jer. 36, 23.

II. תַּעַר *m.* Scheide des Schwertes 1 Sam. 17, 51. Ez. 21, 8. 10. 35. Jer. 47, 6 vom Stw.

תָּעַר* [viell. wie שָׁעַר spalten. Davon תַּעַר II wie Scheide von scheiden. Nach And. u. HWB. 4. A. von ערה Pi. (das Schwert) ziehen.

תַּעֲרוּבָה *f.* das Bürgeleisten, von עָרַב *no. I,* 3. 2 Kön. 14, 14: בְּנֵי תַּעֲרֻבָה Geiseln, die sich verbürgen.

תַּעְתֻּעִים *m. pl.* Spöttereien, Spott, von תָּעַע. Jer. 10, 15. 51, 18 von den Götzen: מַעֲשֵׂה תַּעְתֻּעִים *Hieron. opus risu dignum.*

תֹּף *m. pl.* תֻּפִּים (von תָּפַף) 1) die Handpauke der Morgenländer, ein breiter Reif mit einem ausgespannten Felle überzogen, zuweilen mit metallenen Scheiben im Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Weibern geschlagen. 2 M. 15, 20. Richt. 11, 34. Jer. 31, 4 (vgl. Ps. 68, 26). Vgl. Niebuhr's Reise Th. 1. S. 181. 2) Ez. 28, 13 *tympanum gemmae,* Kasten, in welchen der Ring gefasst ist. Vgl. נֶקֶב.

תִּפְאָרָה *f.* häufiger **תִּפְאֶרֶת** als *absol.* und *cstr.*, mit *Suff.* תִּפְאַרְתּוֹ (von פָּאַר) 1) Schmuck, Zierde, Glanz 2 M. 28, 2. 40. Jes. 3, 18. 52, 1: בִּגְדֵי תִפְאַרְתֵּךְ deine glänzenden Geräthe. Ez. 16, 17. 2) Ehre, Ruhm, Stolz Richt. 4, 9. שֵׁם תִּפְאֶרֶת ruhmvoller Name. Jes. 63, 14. Aber auch: das Rühmen Jes. 10, 12, und Gegenstand, dessen man sich rühmt 20, 5. 13, 19: תִּפְאֶרֶת גְּאוֹן כַּשְׂדִּים der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. Poët. von der Bundeslade als Sitz der Herrlichkeit Jehova's Ps. 78, 61. Vgl. עֹז *no.* 3.

תַּפּוּחַ *m.* (von נָפַח hauchen, duften, vgl. HL. 7, 9) 1) Apfel HL. 7, 9. Spr. 25, 11. (Arab. تُفَّاحٌ dass., aber auch von Zitronen, Pfirsichen, Apricosen). 2) Apfelbaum HL. 2, 3. 8, 5. 3) *N. pr. a*) Stadt im St. Juda Jos. 12, 17. 15, 34. *b*) auf der Grenze von Ephraim und Manasse. Jos. 16, 8. *c*) *m.* 1 Chr. 2, 43.

תְּפוֹצָה (von פוּץ) Zerstreuung Jer. 25, 34, aber zweifelhaft. S. פוּץ *Tiph.*

תֻּפִינִים *m. pl.* nur in der schwierigen Stelle 3 M. 6, 14 (21), vom Speiseopfer: תֻּפִינֵי מִנְחַת פִּתִּים (mehrere *Codd. plene* תּוּפִינֵי) am besten: *cocliones oblationis comminutae* d. h. gekocht, wie das Speiseopfer in Stücken. Vom Stw. אָפָה kochen, für תְּאֻפִינִים, vergl. מוֹסֵרִים Bande f. מַאסֵרִים; das *Nun* ist hinten angefügt, wie in קָצִין Richter (ar. قاضى) von קָצָה.

תָּפַל* [verw. mit תּוּף eig. werfen, auswerfen, daher] 1) im Arab. تَفَلَ spucken, Speichel auswerfen, *med. E.* (schmutzig), unreinlich, übelriechend sein; *chald.* fade, geschmacklos, ungesalzen sein (vgl. רִיר חַלָּמוּת Hi. 6, 6). Davon תָּפֵל, תִּפְלָה.

2) (viell. wie talm. תָּפַל st. טָפַל anhangen). Davon תָּפֵל *no.* 2.

תָּפֵל *m.* 1) das Ungesalzene, Ungewürzte Hiob 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Ungereimte, Falsche. Klag. 2, 14. S. תִּפְלָה. 2) Tünche zum Ueberziehn der Wand, beidemal verächtlich, Ez. 13, 10 ff. 22, 28. (Ar. طَفَلٌ und طُفَالٌ, chald. טְפֵיל dass.).

תֹּפֶל (Kalk, Tünche) Ortschaft in der Wüste, nur 5 M. 1, 1.

תִּפְלָה *f.* Abgeschmacktheit, daher das Ungereimte, Thörichte, Unrechte. Hiob 1, 22. 24, 12. Jer. 23, 13.

תְּפִלָּה *f.* (von פָּלַל *Hithp.*) 1) Gebet Ps. 4, 2. 6. 10. Poët. 109, 4: וַאֲנִי תְפִלָּה *und ich bete*, V. 7. נָשָׂא תְפִלָּה Jes. 37, 4 und הִתְפַּלֵּל ת׳ Neh. 1, 6 *orare preces.* Mit בְּעַד *für* ist es Fürbitte [dies nach HWB. 4. A. erste Bdtg] 2 Kön. 19, 4. Jes. 37, 4. Jer. 7, 16. 11, 14. In der Bdtg: Gebet steht es in den Ueberschriften von Ps. 17. 86. 90. 102. 142, aber Ps. 72, 20 werden Ps. 1—72 unter der allgemeinen Benennung תְּפִלֹּ׳ת דָּוִד zusammengefasst, und hier ist es 2) im weitern Sinne: Hymnus, *carmen sacrum,* wie Hab. 3, 1, vgl. das Verbum הִתְפַּלֵּל 1 Sam. 2, 1.

תִּפְלֶצֶת *f.* (von פָּלַץ *Hithpa.*) Furcht, Schrecken. Jer. 49, 16: תִּפְלַצְתְּךָ *die Furcht vor dir.*

תִּפְסַח (Uebergang, Furth, von פָּסַח) *N. pr.* Thapsacus, bedeutende Stadt am westlichen Ufer des Euphrat, welche die äusserste Grenze der salomonischen Herrschaft im Nordosten ausmachte, mit einer Brücke über den Fluss 1 Kön. 5, 4 (4, 24), auch 2 Kön. 15, 16, welches And. für einen gleichnamigen näher bei Samarien gelegenen Ort halten. Es war unter andern auch der Uebergangsort des Xenophon (*Anab.* 1, 4) und des Alexander (*Arrian. exped. Alex.* 3, 7).

תָּפַף schlagen, vom Schlagen der Handpauke Ps. 68, 26. (Arab. دَفّ). Vgl. *τύπτω*, Wurzel *τυπ*, wovon *τύμπανον* = תֹּף Pauke [verw. mit תּוּף w. m. s. parall. mit דָּפָה, דָּפַק, נָדַף.]

Po. schlagen (auf das Herz). Nah. 2, 8.

Derivat: תֹּף.

תָּפַר zusammennähen 1 M. 3, 7. Koh. 3, 7. Hiob 16, 15.

Pi. dass. Ez. 13, 18.

תָּפַשׂ *fut.* יִתְפֹּשׂ 1) ergreifen, [viell. eig. beschlagen, in Beschlag nehmen u. dann verw. mit תָּפַף] mit d. *Acc.* 1 M. 39, 12. 1 Kön. 18, 40, und בְּ 5 M. 9, 17. Jes. 3, 6. Daher gefangen nehmen, von Personen 2 Kön. 7, 12, einnehmen, von Städten Jos. 8, 8. 5 Mos. 20, 19. Metaph. תָּפַשׂ שֵׁם אֱלֹהִים Spr. 30, 9 Luther passend: sich an den Namen Gottes vergreifen, d. i. ihn verleugnen, abschwören, vgl. כִּחֵשׁ im ersten Gliede. — 2) etwas halten, führen, damit umgehen z. B. die Sichel Jerem. 50, 16, den Bogen Amos 2, 15. Jer. 46, 9, das Ruder Ez. 27, 29, die Zither 1 M. 4, 21, das Gesetz Jer. 2, 8; eine Stadt inne haben Jer. 40, 10. — 3) fassen für einfassen. *Part. pass.* תָּפוּשׂ זָהָב mit Gold eingefasst, überzogen. Hab. 2, 19. Vgl. אָחַז 1 Kön. 6, 10.

Niph. pass. von Kal *no.* 1 eingenommen werden, sein Ez. 19, 4. 8. Jer. 50, 46, gefangen werden. Ps. 10, 2.

Pi. wie Kal *no.* 1 greifen. Spr. 30, 28.

תֹּפֶת *f.* 1) eig. das Ausspeien (von תּוּף), *concr.* etwas Verächtliches, was man anspeiet. Hi. 17, 6: תֹּפֶת לְפָנִים אֶהְיֶה wörtl. *einer, dem man ins Gesicht speit, bin ich geworden.* Vergl. *ῥακά* Matth. 5, 22 d. h. רֵקָא. 2) mit dem Artikel הַתֹּפֶת Ort im Thale der Kinder Hinnom bei Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen-, besonders des Molochsdienstes. 2 Kön. 23, 10. Jerem. 7, 31. 32. 19, 6. 13. 14. [wahrsch. eig. Greuel, Ort des Abscheus, vgl. *no.* 1. u. Röd. Thes. p. 1497, nach HWB. 4. A. wie תָּפְתֶּה persischen Ursprungs.]

תָּפְתֶּה nur Jes. 30, 33 Brandstätte, von dem Ort, wo die Leichen der gefallnen Assyrer verbrannt werden sollten, [wahrsch. v. תֹּפֶת *no.* 2 abgeleitet, wie אִשֶּׁה v. אֵשׁ eig. Greuelstätte, ähnlich dem Thal Thophet. Nach Andern und HWB. 4. A. vom pers. تافتن (*toften*) anzünden, verbrennen.]

תִּפְתָּיֵא *chald. Plur.* eine Würde bei den Chaldäern, wahrscheinl. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern.

Dan. 3, 2. 3. (Im Arab. ﻓﺘﺎ *Conj. IV.* einen richterlichen Ausspruch, Rathschlag geben, daher ﺍﻟﻤﻔﺘﻰ der Mufti, d. i. oberster Richter bei den Muhammedanern). *Theod.* οἱ ἐπ' ἐξουσιῶν. *Vulg. praefecti.*

תְּקָא * arab. ﺗﻘﻰ fürchten, s. das *N. pr.* אֶלְתְּקָא.

תִּקְוָה *f.* 1) s. v. a. קַו Seil. Jos. 2, 18. 21. Stw. קָוָה *no.* 1.

2) Erwartung, Hoffnung, von קָוָה *Pi.* erwarten. Ruth 1, 12. Hi. 5, 16. 7, 6. Zach. 9, 12: אֲסִירֵי הַתִּקְוָה *die hoffenden Gefangenen.* Ueber Hi. 4, 6 s. I, 243 b nach d. Mitte.

3) *N. pr. m.* 2 Kön. 22, 14, wofür in der Parallelstelle 2 Chr. 34, 22 תָּקְהַת steht, im Chethibh תּוֹקְהַת (Gehorsam, von יָקָה).

תְּקוּמָה *f.* das Stehn, Bestehn. 3 Mos. 26, 37. Stw. קוּם *no.* 2.

תְּקוֹמֵם *m.* s. v. a. מִתְקוֹמֵם der sich aufmacht, Widersacher. Ps. 139, 24.

תְּקוֹעַ (wahrsch. Aufschlagen der Zelte, Stw. תָּקַע) *N. pr.* Stadt südöstlich von Bethlehem, bei welcher die grosse Wüste ihren Anfang nimmt (dah. מִדְבַּר תְּקוֹעַ 2 Chr. 20, 20, vgl. 1 Macc. 9, 33), der Geburtsort des Propheten Amos, seit Rehabeam ein fester Ort 2 Sam. 14, 2. 1 Chr. 2, 24. Jer. 6, 1. Am. 1, 1. Im Gr. *Θεκωέ* 1 Macc. 9, 33. Reland's Palästina S. 1028. Noch neuere Reisende fanden dort Ruinen mit d. Namen *Tekûa* vgl. Robinson Paläst. II, 406 ff.

תְּקוּפָה *f.* (von קוּף s. v. a. נָקַף *no.* 3) Umkreisung, Umlauf z. B. der Sonne Ps. 19, 7. לִתְקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf des Jahres 2 Chr. 24, 23, vergl. 2 M. 34, 22, wo das לְ fehlt. לִתְקֻפוֹת הַיָּמִים nach Ablauf der bestimmten Zeit (der Schwangerschaft) 1 Sam. 1, 20.

תַּקִּיף *m. Adj.* stark, mächtig Koh. 6, 10.

תַּקִּיף *m. chald.* 1) hart Dan. 2, 40. 42. 2) mächtig. 3, 33. Stw. תְּקַף.

תְּקַל *chald.* wägen, s. v. a. das hebr. שָׁקַל. *Part. pass.* תְּקֵל für תְּקִיל gewogen Dan. 5, 25. *Praet. Peïl* gewogen sein 5, 27.

תָּקַן gerade sein, werden, ein späteres aramaisirendes Wort. Kohel. 1, 15. Vgl. das verw. תָּכַן.

Pi. 1) gerade machen. Koh. 7, 13. 2) mit מְשָׁלִים: *aptare, adornare parabolas.* Koh. 12, 9.

תְּקַן *chald.* dass. *Hoph.* (mit hebr. Flexion) wiederhergestellt, wiedereingesetzt werden. Dan. 4, 33 (36).

תָּקַע 1) schlagen, insbes. mit כַּף in die Hand, und zwar *a)* als Zeichen der Freude Ps. 47, 2. *b)* der Schadenfreude und des Spottes, mit עַל über jem. Nah. 3, 19. *c)* durch einen Handschlag sich verbürgen Spr. 17, 18. 22, 26, mit folg. לְ für jem. Spr. 6, 1. Ohne כַּף dass. Spr. 11, 15. 2) einschlagen, z. B. einen Nagel Richt. 4, 21. Jes. 22, 23. 25, dah. von der anzunagelnden Sache 1 Sam. 31, 10. 1 Chr. 10, 10. Richt. 16, 14. Daher auch תָּקַע אֹהֶל das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Nägel in den Boden) 1 Mos. 31, 25. Jer. 6, 3. 3) hineinstossen, z. B. den Spiess, das Schwert Richt. 3, 21. 2 Sam. 18, 14. Dah. auch s. v. a. hineinwerfen, z. B. ins Meer 2 Mos. 10, 19. 4) in die Trompete stossen, mit בְּ des Instr. 4 M. 10, 3. 4. 8, m. d. *Acc.* Ps. 81, 4. Jer. 4, 5. 6, 1. 51, 27. — 4 M. 10, 6. 7 wird תָּקַע שׁוֹפָר in die Trompete stossen (als Signal der Volksberufung) unterschieden von הֵרִיעַ und תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1, *c.* Hi. 17, 3: מִי־הוּא לְיָדִי יִתָּקֵעַ *wer ist's, der sich in meine Hand schlägt?* d. i. der sich durch Handschlag für mich verbürgt? 2) *pass.* von *no.* 4. Jes. 27, 13. Amos 3, 6. Davon das *N. pr.* תְּקוֹעַ und

תֵּקַע *m.* Ps. 150, 3 das Stossen in die Trompete.

תָּקַף [eig. stossen, verw. mit תָּקַע, dah. zerstossen, unterdrücken, und: stossen auf Jemand, angreifen s. Röd. Thes.] jemanden überwältigen, mächtig unterdrücken, mit dem *Acc.* Hiob 14, 20. 15, 24, angreifen Koh. 4, 12. (Arab. ثقف dass. Vgl. das Chald.)

Derivate: תֹּקֶף, תַּקִּיף.

תְּקֵף *chald.* stark sein und werden Dan. 4, 8. 19, im übeln Sinne 5, 20: רוּחֵהּ תִּקְפַת *sein Geist ward übermüthig.*
Pa. bestätigen, befestigen Dan. 6, 8.
Derivate: תַּקִּיף, תְּקֹף.

תֹּקֶף *m.* Macht, Gewalt Esth. 9, 29. 10, 2. Dan. 11, 17.

תְּקֹף *m. chald. st. emphat.* תָּקְפָּא dass. Dan. 2, 37. 4, 27.

תֹּר Turteltaube, s. תּוֹר *no. I.*

תַּרְאֲלָה (viell. s. v. a. תַּרְעֵלָה Taumel) *N. pr.* Ort im St. Benjamin. Jos. 18, 27.

תַּרְבּוּת *f.* (von רָבָה) Anwachs, *soboles:* hier verächtlich, wie Brut 4 M. 32, 14.

תַּרְבִּית *f.* (von רָבָה) Zins, Wucher s. v. a. מַרְבִּית w. m. s. 3 M. 25, 36. Spr. 28, 8. Ez. 18, 8 ff. An einigen Stellen ist es mit נֶשֶׁךְ verbunden.

תִּרְגֵּל s. רָגַל *Tiph.*

תַּרְגֵּם *chald. quadrilitt.* dolmetschen, übersetzen. S. über die Etymologie רָגַם *no. 3. Part. pass.* מְתֻרְגָּם verdolmetschet Esra 4, 7.

תַּרְדֵּמָה *f.* mit *Zere impuro* (von רָדַם) 1) tiefer Schlaf 1 M. 2, 21. 15, 12. 1 Sam. 26, 12. 2) unthätiger, schläfriger Zustand Jes. 29, 10. Spr. 19, 15.

תִּרְהָקָה *N. pr.* Tirhaka, König von Aethiopien und Oberägypten. Jes. 37, 9. 2 Kön. 19, 9. Strabo (XV. 1 §. 6) nennt ihn *Τεάρκων* und führt ihn unter den grössten Eroberern der alten Welt an. Aus Manetho (bei Syncellus, Pariser A. p 74 f.), wo er *Ταρκός* oder nach anderer Lesart *Ταρακός* heisst, ersieht man, dass er der letzte der äthiopischen Könige war, welche unmittelbar vor *Psammetichus* eine mächtige Dynastie in Aegypten aufgerichtet hatten. Auf Inschriften des alten Theben hat man seinen Namen mit phonetischen Hieroglyphen *T-h-r-k* geschrieben gefunden, und ebenso am Berg Barkal in Aethiopien s. Wilkinson manners and customs etc. I, 140 ff. Lepsius Briefe aus Aegypten, Aethiop. u. s. w. Berl. 1852 S. 238 ff.

תְּרוּמָה *f.* (von רוּם) 1) Geschenk, Gabe im Allgem. Spr. 29, 4: אִישׁ תְּרוּמוֹת der Geschenke, Bestechungen nimmt. 2) insbes. Geschenk an den Tempel und die Priesterschaft, dah. von den Beiträgen zur Stiftshütte 2 M. 25, 2. 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an die Priester 3 M. 7, 32. 22, 12. Dah. שְׂדֵי תְרוּמוֹת 2 Sam. 1, 21 Aecker der Erstlingsopfer, worauf Erstlingsfrüchte wachsen. Synonym damit ist תְּרוּמַת־יָד 5 Mos. 12, 11. 17, und תְּרוּמַת־יְהוָֹה 2 M. 30, 14. 15. S. הֵרִים *no.* 3. 3) insbes. das Hebopfer (in Bezug auf einen gewissen Ritus der der Elevation, vgl. תְּנוּפָה Webopfer), 2 M. 29, 27: שׁוֹק הַתְּרוּמָה Schenkel der Hebe. 3 M. 7, 34 u. s. w.

תְּרוּמִיָּה s. v. a. תְּרוּמָה *no.* 2. eig. was zum Opfer gehört. Ez. 48, 12.

תְּרוּעָה *f.* (von רוּעַ) eig. Lärm, daher 1) Jubelgeschrei Hiob 8, 21. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Jubelgeschrei erheben. 1 Sam. 4, 5. Esra 3, 11. 13. תְּרוּעַת מֶלֶךְ 4 M. 23, 21 Jubelgeschrei über den König, der frohe Jubel beim Empfang des Königs. 2) Kriegsgeschrei Amos 1, 14. Jer. 4, 19. 49, 2. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrei erheben Jos. 6, 5. 20. 3) Posaunenhall 3 M. 25, 9. יוֹם תְּרוּעָה Posaunentag, Posaunenfest, der erste Tag des siebenten Monden, das Neujahrsfest, welches mit Posaunenruf verkündigt wurde 3 Mos. 23, 24. 4 M. 29, 1—6. זִבְחֵי תְרוּעָה Opfer bei Posaunenhall Ps. 27, 6, vgl. 4 Mos. 10, 10. Ps. 89, 16.

תְּרוּפָה *f.* Arznei Ez. 47, 12. *LXX.* *ὑγίεια*, wornach Apoc. 22, 2 *θεραπεία.* *Vulg. medicina.* Eig., wie ich vermuthe,

Arzneipulver, von רוּק reiben, zerreiben, vgl. אֲבָקָה.

תָּרַן* Arab. ترز hart, steif, trocken sein, تروز Festigkeit, Härte. Davon

תִּרְזָה *f.* Jes. 44, 14 eine Baumart, von der Festigkeit benannt, wie *robur. Vulg. ilex. Aqu. Theod.* ἀγριοβάλανος. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 270.

תָּרַח* chald. verzögern. Davon

תֶּרַח *N. pr. a*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 27. *b*) des Vaters von Abraham 1 M. 11, 24. Jos. 24, 2.

תִּרְחֲנָה *N. pr. m.* (von ungewisser Bdtg) 1 Chr. 2, 48.

תְּרֵין *chald. st. cstr.* תְּרֵי zwei. *Fem.* תַּרְתֵּין Dan. 6, 1. Esra 4, 24. Statt שְׁנַיִם s. תְּנַיִן.

תָּרְמָה *f.* Trug, List. Richt. 9, 31. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תַּרְמִית *f.* Trug. Jer. 8, 5. 23, 26. Nur 14, 14 steht im Cheth. תַּרְמוּת. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תֹּרֶן *m.* 1) Mastbaum. Jes. 33, 23. Ez. 27, 5. 2) s. v. a. נֵס wahrsch. eine zum Signal auf Bergen aufgesteckte Stange mit einer Flagge. Jes. 30, 17. (Ein Stw. תָּרַן findet sich auch in den verw. Sprachen nicht. Passend aber lässt sich תֹּרֶן von רָנַן = רָנָה schwirren ableiten, von der zitternden Bewegung uud dem schwirrenden Laute, den eine hohe vom Winde bewegte Stange von sich gibt. Die Form ist wie מֹרֶךְ von רָכַךְ. Vgl. auch אֹרֶן).

תְּרַע *chald. m,* 1) Thor, Oeffnung s. v. a. das hebr. שַׁעַר, [syr. ܬܪܥܐ, arab. ترعة dass. Das Stw. dazu ist syr. chald. תְּרַע spalten.] Dan. 3, 26. 2) die Pforte d. i. *der Pallast* morgenländischer Könige, so benannt von dem einzigen grossen Thore, das in den Umfang der Serailgebäude führt, vergl. שַׁעַר Esth. 2, 19, arab. باب, türk. *Kapu* f. Hof, hohe Pforte. Dan. 2, 49: *und Daniel war über den königlichen Pallast gesetzt,* mithin: war Pallastpräfect. Dav.

תָּרָע *chald.* (mit *Kamez impuro* für תַּרְּע, nach der Form מַלָּח, קַשָּׁת) Thorhüter. Esra 7, 24.

תַּרְעֵלָה *f.* (von רָעַל) Taumel, Trunkenheit, davon יֵין תַּרְעֵלָה Taumelwein Ps. 60, 5 und כּוֹס הַתַּרְעֵלָה der Taumelbecher Jes. 51, 17. 22. S. über dieses Bild unter כּוֹס.

תִּרְעָתִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Ortsnamen תִּרְעָה (Thor) 1 Chr. 2, 55.

תָּרַף* Die aus *Castellus* entlehnte Notiz, dass es im Syr. *percontari* bedeute, ist unrichtig (s. Vorrede S. 12), es bedeutet vielmehr: verläumden (טָרַף). Im Ar. ist ترف wohlleben, ترفة weichliches, bequemes Leben. Dav. im Hebr.

תְּרָפִים *m. plur.* eine Art Hausgötter od. Penaten (1 M. 31, 19. 34. 1 Sam. 19, 13. 16), welche Abergläubischen zugleich zu einem Hausorakel dienten (Ezech. 21, 26. Zach. 10, 2). Aus 1 Sam. a. a. O. scheint zu erhellen, dass sie Aehnlichkeit mit Menschengestalt hatten, auch scheint hier תְּרָפִים nur von Einem solchen Bilde zu verstehn; doch ist es 1 M. 31, 34 mit dem Plur. construirt. Die übrigen Stellen sind Richt. 17, 5. 18, 14 ff. 2 Kön. 23, 24. Hos. 3, 4. (Nach Schultens: Geber des häuslichen Glückes und Wohllebens, gleichs. בַּעֲלֵי תֶרֶף).

תִּרְצָה *N. pr.* (Anmuth) Stadt im Königreiche Israël, welche von Jerobeam bis Omri die Residenz der Könige war. Jos. 12, 24. 1 Kön. 14, 17. 15, 21. 2 Kön. 15, 14, von anmuthiger Lage (HL. 6, 4).

תֶּרֶשׁ (viell. pers. ترش strenge, finster) *N. pr.* eines Eunuchen am pers. Hofe. Esth. 2, 21. 6, 2.

תַּרְשִׁישׁ *N. pr.* [wahrsch. Festung von רָשַׁשׁ nach arab. Bdtg] 1) *Tartessus,* Stadt und Gegend in Spanien, der be-

rühmteste Handelsplatz der Phönizier im Westen. Seine Lage in der Westgegend erhellt aus 1 M. 10, 4, wo es mit Elisa, Chittim und Dodanim verbunden ist, vgl. Ps. 72, 10, wo es neben אִיִּים den Inseln des Westens steht; nach Ez. 38, 13 ist es ein wichtiger Handelsort; nach Jer. 10, 9 wird Silber, und nach Ez. 27, 12. 25 Silber, Eisen, Zinn und Blei von dort auf die Märkte von Tyrus gebracht; nach Jon. 1, 3. 4, 2 schiffte man dorthin von Joppe aus; Jes. 23, 1. 6. 10 wird es deutlich als wichtige tyrische Colonie bezeichnet; unter andern fernen Staaten steht es Jes. 66, 19. Dass diese Angaben nur auf Tartessus passen, die berühmte Colonie in *Hispania baetica,* zwischen den beiden Ausflüssen des *Baetis* (jetzt *Guadalquivir*), von deren Ueberfluss an Silber und andern Metallen die Alten höchst beredte Schilderungen machen (*Diod.* 5, 35—38. *Strabo* III, 148 *Casaub.*), haben Bochart (*Geogr. Sacra lib. III, cap. VII.* S. 165 ff.), J. D. Michaëlis (*Spicileg. geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 82—103), und Bredow (historische Untersuchungen St. 2. S. 260—303) gezeigt. Vgl. m. Comment. zu Jes. 23, 1. Als die älteste und wichtigste Niederlassung hatte sie wohl dem ganzen phönizischen Antheil von Spanien den Namen gegeben. Die gr. Form *Ταρτησσός* geht nur von einer härtern aramäischartigen Form תַּרְתִּישׁ aus, aber auch die Schreibart mit *σ* ist den Griechen nicht fremd, denn beim Polybius (3, 24 §. 2), und *Steph. Byz.* kommt *Ταρσήϊον* syn. mit *Ταρτησσός* vor. אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ Tarsis-Schiffe Jes. 2, 16. 23, 1. 4. 60, 9 steht dann überhaupt für grosse, zu weiten Seereisen bestimmte Kauffahrteischiffe (die sich durch Einrichtung und Bauart von den andern phönizischen Schiffen unterscheiden mochten), selbst wenn sie nach andern Gegenden führen (wie Indienfahrer oder Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache). Ps. 48, 8. So von den Schiffen, die nach Ophir gehen 1 Kön. 22, 49. 10, 22 (vgl. 9, 28). Dieser Sprachgebrauch war indessen wahrscheinlich schon dem Verfasser der Chronik unbekannt, der an den letztern beiden Stellen Anstoss nahm, und sie so deutet, als ob Salomo *nach* Tarsis geschifft sei. S. 2 Chr. 9, 21. 20, 36. 37 und vgl. dazu Bredow a. a. O. S. 293—95, und meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 42. Ein zweites Tarsis (in Indien oder Aethiopien) darf auf diese Auctorität nicht angenommen werden. Unrichtig erklären auch mehrere alte Ueberss. תַּרְשִׁישׁ durch: Meer, weil א׳ תַּרְשִׁישׁ Meerschiffe bedeutet. — Davon

2) Name eines Edelsteins, der wahrscheinlich von Tartessus seinen Namen hat (wie אוֹפִיר für: ophiritisches Gold). 2 M. 28, 20. 39, 13. Ez. 1, 16. 10, 9. 28, 13. HL. 5, 14. Dan. 10, 6. Die *LXX* und Josephus erklären es durch den Chrysolith d. i. den Topazier der Neuern, welches Braun (*de vestitu sacerdot. II,* 7) zu bestätigen sucht. An Edelsteinen, als Rubinen, Topasen, Türkissen, selbst Diamanten ist Spanien reich. And. Bernstein, gegen 2 M. 28, 20. 39, 12.

3) *N. pr. m. a)* eines persischen Fürsten Esth. 1, 14. *b)* 1 Chr. 7, 10.

תִּרְשָׁתָא (immer mit dem Art.) ein Beiname oder Titel des persischen Statthalters in Jerusalem [viell. das pers. ترش *torsch* finster, strenge, etwa: gestrenger Herr, oder nach *Haug* der Angesehne, Part. Pass. des altpers. *tarç* fürchten]. Er steht 1) allein Esra 2, 63. Nehem. 7, 65. 70, wo wahrscheinlich Serubabel gemeint ist; 2) neben dem Namen des Nehemia Neh. 8, 9. 10, 2, wofür 12, 26 הַפֶּחָה steht.

תַּרְתָּן *m. N. pr.* Tartan, Feldherr der assyrischen Könige Sargon (Jes. 20, 1) und Sanherib (2 Kön. 18, 17). Es lässt sich aus dem Persischen تار تن *Tār tan* (hohe Person oder Scheitel des Körpers) erklären.

תַּרְתָּק *N. pr.* eines Idols der Avväer (עַוִּים). 2 Kön. 17, 31. Nach dem Pehlvi wäre *tar-thakh* tiefe Finsterniss, oder Held der Finsterniss, wornach man

an einen Dämon der Unterwelt, viell. einen der planetarischen Dämonen (Saturn oder Mars) zu denken haben würde. S. Comment. zum Jesaia II, S. 348.

תְּשׂוּמֶת *f. cstr.* (von שׂוּם) nur 3 M. 5, 21: תְּשׂוּמֶת־יָד *etwas jemandem in die Hand Niedergelegtes*, Depositum. Der Unterschied von פִּקָּדוֹן ist nicht klar.

תְּשֻׁאוֹת *f. plur.* (vom Stw. שׁוֹא = שָׁאָה) 1) Lärmen, Geschrei Hiob 39, 7, bes. Getümmel der Volksmenge Jes. 22, 2. Syn. שָׁאוֹן. 2) Krachen Hiob 36, 29.

תִּשְׁבִּי *m. Nom. gent.* der Thisbite (Elias) 1 Kön. 17, 1. 21, 17, von einer Stadt תִּשְׁבֶּה oder תִּשְׁבָּה gr. *Θισβή* Tob. 1, 2, im St. Naphtali. S. Reland's Palästina S. 1035.

תַּשְׁבֵּץ *m.* (von שָׁבַץ) zellenförmig gewirktes Zeug. Davon כְּתֹנֶת תַּשְׁבֵּץ Rock von solchem Zeuge. 2 M. 28, 4.

תְּשׁוּבָה *f.* (v. שׁוּב) 1) Rückkehr 1 Sam. 7, 17. 2 Sam. 11, 1. 1 Kön. 20, 22. 26. 2) Antwort Hiob 21, 34. 34, 36. Vgl. הֵשִׁיב *no.* 3, *b.*

תְּשׁוּעָה *f.* (von שׁוּעַ *no.* 3) 1) Hülfe, Rettung, Heil Ps. 37, 39. 40, 11. 71, 15. 2) Sieg 2 Sam. 19, 3. 2 Kön. 5, 1. Vgl. יְשׁוּעָה.

תְּשׁוּקָה *f.* (von שׁוּק *no.* 2) Verlangen, bes. liebendes Verlangen des Weibes. 1 M. 3, 16. 4, 7. HL. 7, 11.

תְּשׁוּרָה *f.* Geschenk, Gabe 1 Sam. 9, 7. Ausserdem in der hebr. Uebersetzung von Dan. 2, 6. 5, 17 für das chald. נְבִזְבָּה Geschenk. Stw. שׁוּר *no. II,* 1 gehn, reisen, mit בְּ darbringen, vgl. Jes. 57, 9.

תְּשִׁיעִי *f.* ־ִית der, die neunte (von תֵּשַׁע) 4 M. 7, 60.

תֵּשַׁע *f. cstr.* תְּשַׁע und **תִּשְׁעָה** *cstr.* תִּשְׁעַת *m. neun.* Auch für: der neunte, beim Zählen der Tage z. B. בְּתִשְׁעָה לַחֹדֶשׁ *am neunten des Monats.* 3 M. 23, 22. *Plur.* תִּשְׁעִים *comm.* neunzig. 1 M. 5, 9. 17. 30.

תַּתְּנַי *N. pr.* eines persischen Statthalters Esra 5, 3. 6, 6. (Viell. داتني Geschenk).

Analytischer Anhang.

Dieser Anhang dient zur Auflösung und Erläuterung aller derjenigen grammatischen Formen, bei denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder deren grammatische Analyse schwierig und streitig ist. Für die Auffindung der Form werde bemerkt, dass 1) der Artikel, das ה *interrogat.*, das וְ und וַ, und die Präpositionen בְּ, לְ, כְּ, wenn sie *Schwa* vorn haben, weggelassen worden sind, mithin וַיָּגֶל unter יָגֶל, בְּמִצְאֲכֶם unter מִצְאֲכֶם zu suchen ist; 2) dass bei mehreren Verbis, wo die 3 *fut.* vorkommt, die 1 und 2 *fut* nicht besonders bemerkt worden ist, mithin z. B. אֵבוֹשׁ am sichersten unter יֵבוֹשׁ gesucht wird. Die Paragraphenzahlen ohne weitere Angabe beziehen sich auf Gesenius hebr. Grammatik, neu bearbeitet von Rödiger nach d. 17. Auflage.

א

אַבֶּדְךָ Ez. 28, 16 für אֲאַבֶּדְךָ 1 *fut. Pi.* von אָבַד. Die 1 *rad.* א ist weggefallen nach §. 68, 2.

אֲבָהָן *chald.* Väter, Plur. von אַב.

אָבוּא Jes. 28, 12 für אָבוּ sie wollen, nach arab. Orthogr. §. 44, Anm. 4. vgl. §. 23, Anm. 3.

אֵבוֹשׁ s. יֵבוֹשׁ.

אָבִי für אָבִיא ich bringe, 1 *fut. Hiph.* von בּוֹא 1 Kön. 21, 29. Micha 1, 15. §. 76, 2 f.

אֹבִידָה 1 *fut. Hiph.* von אָבַד, f. אַאֲבִידָה §. 68, Anm. 1.

אֶגְאָלְתִּי 1 *praet. Hiph.* für הִגְאַלְתִּי von גָּאַל *no. II.* mit syr. Form. §. 53, Anm. 6.

אֶדַּדֶּה und אֲדַדֵּם 1 *fut. Hithpa.* von דָּדָה, letzteres mit dem *Suff.* ם ֵ.

אֲדִיקֵם 2 Sam. 22, 43 für אֲדִקֵּם 1 *fut. Hiph.* mit *Suff.* ם ֵ ich zermalme sie, von דָּקַק. Das *Dag.* ist in einen langen Vocal aufgelöst. §. 20, Anm.

אֶדַּמֶּה 1 *fut. Hithp.* von דָּמָה *no.* 1.

אֹהַב 1 *fut. Kal* von אָהַב, auch אֹהֵב.

אֲהוֹדֶנּוּ 1 *fut. Hiph.* mit dem *Suff.* ֶנּוּ für אוֹדֶנּוּ, ohne Construction, von יָדָה *Hiph.* preisen. Ps. 28, 7. Vgl. יְהוֹדֶה. §. 53, Anm. 7.

אֱהִי 1 *fut. apoc.* von הָיָה sein, f. אֶהְיֶה.

אֶהֱמָיָה 1 *fut.* mit ה *parag.* für אֶהֱמֶה von הָמָה seufzen, klagen. Ps. 77, 4. §. 75, Anm. 4.

אוֹחוּלָה Jer. 4, 19 Chethibh (ein Schreibfehler), wo das Keri אוֹחִילָה und mehrere *Codd.* אָחוּלָה *doleo* lesen, welche Bdtg der Zusammenhang fordert.

אוֹכִיל Hos. 11, 4 1 *fut. Hiph.* für אַאֲכִיל ich reiche Speise, von אָכַל. §. 68, Anm. 1.

אוֹכַל für אֹכַל ich esse, 1 *fut. Kal* Ps. 50, 13.

אוֹצְרָה 1 *fut. Hiph.* mit dem ה *paragog.* auf chaldäische Art f. אוֹצִירָה, אַאֲצִירָה, von אָצַר. §. 68, Anm. 1.

אָזִין 1 *fut. Hiph.* für אַאֲזִין von אָזַן. §. 68, Anm. 1.

אֱזַל *chald.* Esra 5, 15 *imp. Pe.* von אֲזַל.

Es steht wegen des folg. Makkeph. für אֵזֶל, und dieses ist Syriasmus für אֵזַל.

אֶחַז in *Pausa* für אֶחַז 1 *fut.* Kal *apoc.* für אֶחֱזֶה oder אֶחֱזֶה ich schaue Hiob 23, 8.

אֲחַטֶּנָּה 1 *fut. Pi.* mit dem *Suff.* statt אֲחַטְּאֶנָּה von חָטָא *Pi.* büssen. 1 M. 31, 39.

אַחְיוֹת *f. plur.* Schwestern, s. den *Sing.* אָחוֹת.

אַחֵל 1 *fut. Hiph.* von חָלַל in der Bedeutung, ich will entweihn Ez. 39, 7, durch die Form (mit *Dag. forte implicitum* §. 22, 1) geschieden von אָחֵל ich will anfangen. Ebenso steht יַחֵל 4 Mos. 30, 3 er bricht (das Wort), zum Unterschiede von יָחֵל er fängt an. Ueber das *Dag.* in diesen Formen s. §. 66, 5. Anm. †

אֵחֲרוּ 3 *praet. plur. Pi.* für אִחֲרוּ von אָחַר *Pi.* zögern. Richt. 5, 28. Vgl. יֶחֱמַתְנִי, und §. 64, Anm. 3.

אַחֵת *imp. Aph.* chald. von נְחַת herabsteigen.

אֵחַתָּה 1 *fut. Niph.* von חָתַת, mit dem *He parag.* Jer. 17, 18.

אַט 1 *fut. Hiph. apoc.* für אַטֶּה von נָטָה: ich neigte, reichte. Hos. 11, 4. Hiob 23, 11, vgl. יַט, תַּט *imp.* הַט.

אַיֶּכָּה wo (bist) du? von אַי und dem *Suff.* ـֶכָּה.

אֵילְכָה für אֵלְכָה ich werde gehn, wie von יָלַךְ (s. הָלַךְ) Micha 1, 8. Die ungewöhnliche Form steht wegen des daneben befindlichen אֵילִילָה.

אֵינֵימוֹ sie (sind) nicht, von אַיִן und dem *Suff.* ـֵמוֹ.

אֵיתָם Ps. 19, 14 s. v. a. אֵתַּם, welches auch mehrere *Codd.* haben, mit der *Mater lectionis* 1 *fut.* (*A*) Kal von תָּמַם ich bin unsträflich. §. 67, Anm. 3.

אֶכּוֹת 1 *fut.* Kal von כָּתַת. §. 67, Anm. 3.

אֲכַלֵּךְ 2 M. 33, 3 ich reibe dich auf, für אֲכַלֵּךְ 1 *fut. Pi.* von כָּלָה. Das *Patach* ist nach ausgefallenem *Dagesch* in *Segol* übergegangen (nach §. 27, Anm. 2, *a*). *LXX.* ἐξαναλώσω σε. *Vulg. disperdam te.* Lgb. 164. 433. And. fälschlich von אָכַל als *fut. Hiph.* für אֹכַל = אֲאַכִיל, אַאֲכִיל ich fresse auf, diess müsste אָכִלֵךְ lauten.

אֶכַּף für אֶכַּף 1 *fut. Niph.* von כָּפַף. Micha 6, 6.

אֶכְרֶהָ für אֶכְרֶהָ 1 *fut.* Kal mit *Suff.* von כָּרָה. Das *Dag.* ist euphonisch. §. 20, 2. *b.*

אֶמְאָסְאָךְ Hos. 4, 6 *fut.* Kal von מָאַס mit *A* (*He*) *parag.* und dem *Suff.* ךָ wohl richtiger zu lesen אֶמְאָסְאָךְ. [Der zusätzliche Alaut konnte im Innern des Wortes nur mit א (nicht mit ה) geschrieben werden]. Auch die Araber behalten das *A* des *fut. antitheticum* vor *Suffixis* bei, يَقْتُلَكَ.

אַמְהוֹת *plur.* von אָמָה Magd, w. m. n.

אִנְבֵּהּ *chald.* für אִבֵּהּ seine Frucht, mit aufgelöstem *Dag.*, von אֵב. Lgb. 133.

אִנְדַּע, s. יְנְדַּע.

אַסְעֲרֵם syr. Form für אֲסַעֲרֵם 1 *fut. Pi.* von סָעַר. §. 23. 3 Anm. 2.

אֹסִפְךָ 1 Sam. 15, 6 1 *fut.* Kal von אָסַף, versch. von אֹסִפְךָ 2 Kön. 22, 20 *Part.* Kal.

אֶסֳּרֵם *fut.* Kal von יָסַר. §. 71. 77.

אַפְאֵיהֶם 1 *fut. Hiph.* von פָּאָה, mit dem *Suff.* הֶם.

אֵפוּ *imp.* für אֲפוּ kochet, mit syr. Punctation 2 M. 16, 13, von אָפָה. §. 23, 3, Anm. 2.

אֶפַּת, mit dem ו *convers.* וָאֶפַּת 1 *fut. Niph. apoc.* für אֶפָּתֶה von פָּתָה.

אַצִּיעָה 1 *fut. Hiph.* von יָצַע. §. 71.

אֶצֹּק 1 *fut.* Kal von יָצַק. S. Ebend.

אֶצֹּר 1 *fut.* Kal von יָצַר. S. Ebend.

אֶקַּח 1 *fut.* Kal von לָקַח.

אֶקְחָה Jes. 56, 12 in einigen *Codd.* s. v. a. אֶקְחָה 1 *fut.* Kal von לָקַח. S. den folg. Artikel.

אֶקְרָאֶה 1 Sam. 28, 15 für אֶקְרָא mit dem ـָה *parag.* §. 48, 3, Anm.

אָרָה 4 M. 22, 6 *imp.* von אָרַר.

אֵרוֹמָם 1 *fut. Hithpal.* für אֶתְרוֹמֵם von רוּם.

אֲרַיָּוֶךְ versetzt für אֲרַוְּיֵךְ 1 *fut. Pi.* von רָוָה.

אַשְׁכֵּים *inf. absol.* von שָׁכַם.

אשר Ez. 3, 15 Chethibh, lies אָשֻׁר ich schaue, von שׁוּר.

אִשְׁתִּיו chald. 2 *praet. plur.* Kal für שְׁתִיו, s. שְׁתָה.

אֶתְיַדַּע 1 *fut. Hithpa.* v. יָדַע f. אֶתְיַדַּע.

אֵתָיו *imp. plur.* von אָתָה kommen für אֱתָיוּ, nach einem Syriasmus. §. 23, 3, Anm. 2.

אָתָנוּ 1 *plur. praet.* für אָתִינוּ wir kommen, von אָתָה.

אֶתְּקֶנְךָ 1 *fut.* Kal von נָתַק abreissen, mit dem *Nun epenthet.*

ב

בַּהֵכִין 2 Chr. 1, 4 für בְּהַהֵכִין zusammenges. aus בְּ, dem Art. (als Relat.) und הֵכִין, vgl. הַהֵכִין 2 Chr. 29, 36.

בֶּהָרֵג Ez. 26, 15 für בְּהֵהָרֵג *inf. Niph.* von הָרַג. Das *Segol* unter dem Präformativum deutet auf ein *Dag. forte implicitum* im ersten Stammbuchst. §. 27, Anm. 2. *b.*

בָּהְשַׁמָּה 3 M. 26, 43 für בְּהָשַׁמָּה, *inf. Hoph.* von שָׁמֵם verwüsten.

בּוֹשַׁסְכֶם *inf. Po.* von בּשׁס, w. m. n. Andere nehmen es für *Inf.* Kal für בָּשְׁסְכֶם, vergl. מֹצַאֲכֶם, wo aber das *Cholem* immer nicht *plenum* ist.

בַּז Zach. 4, 10 s. v. a. בָּז von בּוּז.

בִּיקְּרוֹתֶיךָ Ps. 45, 10 בִּיקְרוֹתֶיךָ mit *Dag. forte euphon.* (§. 20, 2. *b*) für בִּיקְרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern*, von יְקָרָה *f.* יָקָר.

בָּמֳתֵי *plur. cstr.* von בָּמָה [abgekürzt vgl. תְּאָמֵי] für בָּמוֹתֵי *pl. cstr.* von בָּמָה.

בָּנוּ für בָּאנוּ wir sind gekommen, von בּוֹא. 1 Sam. 25, 8.

בְּנוֹתַיִךְ dein Bauen für בְּנוֹתֵךְ Ez. 16, 31, incorrecte Form, wo der Gebrauch des Pluralsuffixi auf der Angewöhnung beruht, die Endung וֹת als einen Plural zu betrachten, was sie hier nicht ist. Lgb. 463.

בְּצֵאתָיו für בְּצוֹתָיו s. בִּצָּה.

בָּרָם, לְבָרָם Koh. 3, 18 *inf.* Kal von בָּרַר, mit dem *Suff.* ־ָם.

בְּשֶׁלִּי s. unter שֶׁל.

ג

גַּל *imp.* für גֹּל von גָּלַל wälzen. Ps. 119, 12, vgl. Jos. 5, 9. Vergl. den *Imp.* אָרָה von אָרַר. V. 18 steht dieselbe Form für גַּלֵּה *imp. Pi.* von גָּלָה, was aber hier nicht anzuwenden ist.

גַּעַת *inf. cstr.* Kal von נָגַע berühren.

גַּשׁ, גְּשָׁה *imp.* von נָגַשׁ; Jos. 3, 9 steht aber גֹּשׁוּ (*goschu*), gegen die sonstige Punctation dieses *Fut.*

גֶּשֶׁת *inf.* Kal von נָגַשׁ sich nähern.

ד

דַּלְיוּ für דַּלּוּ von דָּלַל, s. u. d. W.

דַּע *imp.* von יָדַע.

דְּעֶה Spr. 24, 14 dass. mit ה *parag.* Dah. כֵּן דְּעֶה חָכְמָה לְנַפְשֶׁךָ *so* (wie Honig) *erkenne* f. wirst du erkennen, kennen lernen *die Weisheit für deine Seele. LXX.* αἰσθήσῃ. §. 48, 3. Anm.

ה

הֶאֱזְנִיחוּ Jes. 19, 6 wahrsch. f. L. für הִזְנִיחוּ s. זָנַח *Hiph.*

הַב, הָבָה *imp.* von יָהַב.

הֹבְאִישׁ Jes. 30, 5, incorrect für הוֹבִישׁ *Hiph.* von בּוֹשׁ, wie auch 12 *Mss.* lesen.

הֵבוּ Hos. 4, 18 von zweifelhafter Ableitung. Wenn der Text richtig ist, wahrsch. für יְהָבוּ sie geben (vergl. רַד für יָרַד, תַּת für נָתַת), dah. אָהֲבוּ הֵבוּ *amant dant* für: *amant dare*, vgl. 1 Sam. 2, 3. So *Hieron. dilexerunt afferre.* Vielleicht stand ursprünglich אֲהַבְהֲבוּ, getrennt geschrieben אהב הבו, wie חֲפַר־פֵּרוֹת Jes. 2, 20, פְּקַח־קוֹחַ u. a., woraus dann אהבו הבו entstand.

הִבּוֹק *Inf. Niph.* von בָּקַק.

הָבֵר *Inf. Hiph.* von בָּרַר.

הֹגוֹ *Inf. Po.* von הָגָה reden.

הָגְלָת für הָגְלְתָה archaistische u. aram. Form 3 *f. praet. Hoph.* von גָּלָה.

הֻדַּשְּׁנָה *Hothp.* von דָּשֵׁן fett sein.

הוֹבָדָה *Inf. Aph.* chald. von אֲבַד *periit.*

הוּבַד *praet. Hoph.* chald. von אֲבַד.

הוּלֶּדֶת *Inf. Hoph.* von יָלַד für הוּלֶדֶת, nach §. 69 und §. 27, Anm. 1.

הוּלָּלוּ Ps. 78, 63 s. הָלַל.

הוֹשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6 *Hiph.* von יָשַׁב für הוֹשַׁבְתִּים, wie auch einige *Codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem וֹ ist nach Art der Verba ע״וּ, und wahrsch. lag dem Verfasser oder Abschreiber zugleich das ähnl. הֲשִׁיבוֹתִים im Sinne. Lgb. 464.

הוּתַל *Praet. Hoph.* v. תָּלַל s. הֻתַל.

הֲזָדָה *inf. Aph. chald.* von זִיד Dan. 5, 20.

הִזְדְּמִנְתּוּן *praet. Ithpa.* chald. von זְמַן, w. m. n.

הֵזִילוּ *praet. Hiph.* von זוּל mit chald. Beugung. §. 72, Anm. 9.

הִזַּכּוּ für הִתְזַכּוּ *Imp. Hithpa.* von זָכָה.

הִזָּרוֹתֵיכֶם Ez. 6, 8 *Inf. Niph.* von זָרָה, für הִזָּרוֹתְכֶם, aber mit dem hier incorrect gesetzten Pluralsuffix. S. בְּנוֹתַיִךְ.

הֶחְדַּלְתִּי, s. חָדַלְתִּי.

הֶחְבְּאָתָה für הֶחְבִיאָה sie verbirgt. Jos. 6, 17 mit *He parag.* Lgb. 266.

הֶחֱטִי und הַחֲטִי für הֶחֱטִיא und הַחֲטִיא *praet.* und *Inf. Hiph.* von חָטָא sündigen. Jer. 32, 35.

הֵחֵל *inf. Niph.* von חָלַל: entweiht werden. Ez. 20, 9.

הַט *imp. Hiph. apoc.* von נָטָה, für הַטֵּה. Ps. 17, 6. 119, 36.

הִטַּתּוּ Spr. 7, 21 sie bewegte ihn, 3 *fem. praet. Hiph.* von נָטָה, mit dem *Suff.* der 3ten Person.

הֻטַּמָּא *Hothpaal* von טָמֵא.

הֵימַן *praet. Aph. chald.* von אֲמַן.

הַיְתִי *chald. Praet. Hiph.* von אֲתָה. Dan. 5, 3. Das *Pass.* lautet הֵיתָי.

הַךְ *imp. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

הָכִיל. Ez. 21, 33 *inf. Hiph.* für הַאֲכִיל. Vgl. jedoch auch כּוּל *Hiph.*

הִכְּךָ *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ךָ.

הִכָּם *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ם sie.

הִכַּנִי *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* נִי.

הֶלְאָת 3 *fem praet. Hiph.* von לָאָה, mit archaist. Form. für הֶלְאָתָה.

הִלּוֹ Hiob 29, 3 *Inf.* Kal von הָלַל, mit *Suff.* S. I, 235 a.

הֶמֶהֶם s. הֵם S. I, 236 a.

הֵמִין s. v. a. הֵימִין zur Rechten gehn. S. יָמַן.

הֻמְּכוּ für הוּמְכוּ Hiob 24, 24 *Hoph.* von מָכַךְ. §. 67, 8.

הִמֵּס *inf. Niph.* von מָסַס, für הִמָּס.

הִמְסִיו chaldaisirende Form für הִמְסוּ. *Hiph.* von מָסָה. Jos. 14, 9. §. 75, Anm. 17.

הַמְּרוֹתָם Hi. 17, 2 *inf. Hiph.* von מָרָה, mit *Dag. forte euphon.*

הַנַּח lass! *imp. Hiph.* (*litt. B*) von נוּחַ §. 72, Anm. 9.

הִנִּיחַ *Hiph.* (*litt. B.*) und הֻנִּיחַ *Hoph.* von נוּחַ.

הַנְעֵל *praet. Aph. chald.* von עֲלַל eingehn, w. m. n.

הֲנָפָה *inf. Hiph.* mit chaldaisirender Form für הָנִיף, von נוּף. Jes. 30, 28.

הִסִּית *Hiph.* סוּת, mit chald. Form. §. 72, Anm. 9.

הֵעֵזָה für הֵעֵזָּה *praet. Hi.* von עָזַז, mit ausgeworfenem *Dag.* §. 67, Anm. 11.

הַעַל *imp. apoc.* für הַעֲלֵה, *Hiph.* von עָלָה aufsteigen.

הַעֲלָה für הֶעֱלָה *Hiph.* von עָלָה. §. 63, Anm. 4.

הֹעֲלָת für הָעֳלָה *Hoph.* von עָלָה. Ebend.

הֲפֵרְכֶם 3 M. 26, 15 für הַפֶּרְכֶם oder הֲפִירְכֶם *Inf. Hiph.* von פָּרַר=פּוּר.

הִצְטַיַּד *Hithpa. denom.* von צֵידָה w. m. n.

הִקְצוֹת *Inf. Hiph.* für הַקְצוֹת. Lgb. 320.

הַצְּפִינוֹ für הַצְפִּינוֹ mit *Dagesch forte euphonicum.* §. 20, 2. *b.*

הֶרֶב *imp. apoc. Hiph.* für הַרְבֵּה, von רָבָה viel sein.

הַרְבּוֹת, הַרְבֵּה, הַרְבֵּה Infinitivformen in *Hiph.* von רבה, von verschiedenem Gebrauch.

הֵרֹמּוּ *imp. Niph.* von רָמַם=רוּם hoch sein.

הֶרֶף *imp. Hiph. apoc.* von רָפָה nachlassen, ablassen.

הִרְצָת archaistische Form für הִרְצָתָה 3 *fem. praet. Hiph.* von רָצָה. 3 M. 26, 34.

הָשֵׁב *imp. Hiph.* in Pausa für הָשֵׁב, הָשִׁיב von שׁוּב. Jes. 42, 22.

הָשַּׁם (*hŏscham*) für הוּשַׁם *Hoph.* von

שָׁמֵּם w. m. n. An allen Stellen findet sich in einzelnen *Codd.* und Ausgaben die Lesart הָשֵּׁם (wie הָקִים im Chald.) und הָשֵּׁם, das letztere nach der Analogie von הֻמַּכּוּ für חוּמַכּוּ.

הָשַׁע Ps. 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von שָׁעָה schauen. Dieselbe Form Jes. 6, 10 ist *imp. Hiph.* von שָׁעַע bestreichen, bekleben.

הִשְׁתַּחֲוָה *Hithp.* von שָׁחָה beugen, w. m. n.

הִשְׁתַּעֲשַׁע *Hithp.* von שָׁעַע, w. m. n.

הֲתָבוּתָךְ *Inf. Aph.* mit *Suff. chald.* von תּוּב zurückkehren.

הִתְוַדָּה *Hithpa.* von יָדָה gestehen, preisen.

הִתְחַל *imp. Hithpa. apoc.* von חָלָה krank sein.

הֵתָיוּ *imp. Hiph.* von אָתָה kommen für הֵאָתְיוּ.

הֲתִימְךָ für הֲתִמְּךָ *inf. Hiph.* von תמם, mit *Suffixo.*

הֵתַל *Hi.* von תָּלַל vgl. הֵתַל.

הִתְנַבּוֹת *inf Hithpa.* für הִתְנַבֵּא, von נָבָא, nach Art der Verba לֹה.

ז

זוּנָה für זֻנָּה *Pu.* von זָנָה buhlen.

זַמּוֹתִי für זַמֹּתִי s. זָמַם. §. 91, 3, Anm. †

ח

חָדְלוּ Richt. 5, 7 (in vielen *Mss.* und Ausgaben) für חָדְלוּ sie hören auf, mit *Dag. forte euphon.* §. 20, 2. *c.*

חָדַלְתִּי Richt. 9, 9. 11. 13 mit dem ה *interrog.* הֶחֳדַלְתִּי. Die Form lässt sich durch nichts erklären, und man hat regelmässig הֶחֳדַלְתִּי zu lesen: soll ich fahren lassen? (vgl. für die Construction Hiob 3, 17), oder mit mehrern *Codd.* הֶחֳדַלְתִּי, wo dann die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor. Allerdings findet sich *Segol* zuweilen vor (ֳ), als: לֶחֳדָשִׁים, הֶחֳדָשִׁים, und לֶחֳרָבוֹת Ez. 36, 35. 38, aber die Setzung des ŏ für *a* an unserer Stelle und Ezech. a. a. O. ist durch nichts erklärt.

חוּקוֹ Spr. 8, 29 für חֻקּוֹ (von חֹק) s. §. 67, Anm. 11.

חֲטוֹ und חֲטֹאת *inf.* Kal von חָטָא sündigen.

חָיָה 2 Mos. 1, 16 (sie lebe) in Pausa für חַיָּה, 3 *praet. f.* von חָיַי, mit ausgefallenem *Dagesch*, s. §. 67, Anm. 11.

חַיְתוֹ *st. cstr.* mit ו *parag.* von חַיָּה Thier, für חַיַּת. §. 90, 3, *b.*

חַכֵּי *inf. Pi.* von חָכָה erwarten, für חַכֵּה.

חַלּוֹתִי Ps. 77, 11 *Inf. Pi.* von חָלָה.

חַלְּקֵי mit *Dag. euphon.* für חֶלְקֵי, *Plur. cstr.* von חֵלֶק. §. 20, 2, *b.*

ט

טַעַת *inf.* Kal von נָטַע pflanzen.

י

יֵאוֹתוּ *fut. Niph.* von אות einwilligen, w. m. n.

וַיֹּאֶל, יֹאֶל *fut. Hiph. apoc.* von אָלָה schwören.

וַיֵּאת, יֵאת *fut. apoc.* Kal von אָתָה kommen, für יֶאֱתֶה, יֵאָתֶה.

וַיָּבוֹ, יָבוֹ 2 Kön. 12, 12 für וַיָּבֹא *fut.* Kal von בּוֹא. Ebenso steht 2 Kön. 3, 24 im Chethibh, wo es aber, wenn diese L. A. vorzuziehn ist, für den Plur וַיָּבֹאוּ stehen müsste. Das Keri ist וַיַּכּוּ sie schlugen.

יֵבוֹשׁ *fut.* Kal von בּוֹשׁ, eine diesem Verbo eigenthümliche Form, §. 72, Anm. 2.

וַיְיַבְּשֵׁהוּ, יַבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ Nah. 1, 4. *fut. Pi.* von יָבֵשׁ trocken sein. §. 69, Anm. 6.

וַיֹּגֶה, יֹגֶה *fut. Pi.* für וַיְיַגֶּה von יָגָה trauern. S. ebend.

וַיֶּגֶל, יֶגֶל *fut. Hiph. apoc.* von גָּלָה gefangen weggeführt werden.

יִגַּר *fut. Niph.* von גָּרַר wiederkäuen.

וַיֵּדֶא, יֵדֶא *fut. apoc.* von דָּאָה fliegen.

וַיַּדּוּ, יַדּוּ für וַיְיַדּוּ *fut. Pi.* von יָדָה werfen. §. 69, Anm. 6.

יֶדְכֶם und יֶדְכֶן für יַדְכֶם, יַדְכֶן eure Hand. 1 M. 9, 2.

יִדְּמוּ *plur.* יִדְּמוּ chaldaisirendes *Fut.* Kal von דָּמַם §. 67, 3.

יִדְּמוּ für יִדַּמּוּ *fut. Niph.* von דָּמַם. §. 67, Anm. 11.

יְהוֹבֵד *fut. Aph. chald.* von אֲבַד.

יְהוֹדֶה *fut. Hiph.* von יָדָה nach einem Chaldaismus für יוֹדֶה. §. 53, Anm. 7.

יְהוּא Kohel. 11, 3 *fut. apoc.* von הָוָה sein, für יְהוּ mit א *parag.* §. 75, Anm. 3. *e.*

יְהִי, וַיְהִי *fut. apoc.* von הָיָה sein.

יְהֵילִלוּ Jes. 52, 5 *Hiph.* von ילל, statt des gewöhnlichen contrahirten יְיֵלִילוּ.

יְהָךְ verkürztes *chald. fut. Pe.* von הֲלַךְ gehn.

יַהֵל Jes. 13, 20 für יְאַהֵל *fut. Pi.* er schlägt das Zelt auf, von אָהַל.

יְהָתֵלּוּ s. הָתַל.

יוּכְלוּ Ez. 42, 5 für יְאָכְלוּ *fut. Hoph.* von אָכַל w. m. n.

יוֹלַדְתְּ *Part. fem.* für יוֹלֶדֶת 1 M. 16, 11. §. 94, Anm. 1.

יוֹר, וַיּוֹר *fut. apoc. Hiph.* von יָרָה werfen.

יוֹרֶא Spr. 11, 25 (*al.* יוֹרֶה) er wird benetzt. Es steht entweder für יְרְוֶה (*fut. Hoph.* von רָוָה) oder ist *Hoph.* von יָרָה für יוֹרֶה, vgl. הוֹדַע 3 M. 4, 23. 29.

יוֹשַׁבְתִּי Jer. 22, 23 Chethibh für יוֹשֶׁבֶת sitzend, mit dem *Jod parag.*

יַזֵּ und יַז, mit dem ו *convers.* וַיַּז, יַז *fut. apoc.* Kal von נָזָה spritzen.

יַז, וַיַּז *fut. apoc. Hiph.* von נָזָה.

יִחַדְּ, וַיִּחַדְּ *fut. apoc.* Kal von חָדָה sich freuen.

יַחַד chaldäischartiges *fut. Hiph.* von חָדַד schärfen, für יָחֵד, יָחֵד.

יְחִי, וַיְחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

יְחִיתַן Hab. 2, 17 für יְחִתַּן *fut. Hiph.* von חָתַת, mit dem *Suff.* ךָ— d. i. *Pausa* für ךָ—. §.20, Anm. §.60. Anm.2.

יַחֵל s. אָחַל.

יֵחַלּוּ für יֵחָלוּ mit *Dagesch euphon.* §. 20, 2. *c.*

יֶחֱמוּ für יֵחַמוּ *praet. Pi.* von יָחַם. §. 64, Anm. 3.

יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7 für יֶחֱמַתְנִי *praet. Pi.* von יָחַם. Vgl. אֶחֱרוּ.

יֶחֱמַנָה 3 *Plur. fem.* für das gewöhnliche תֵּחַמְנָה von יָחַם. 1 M. 30, 38 §. 47, Anm. 3.

יִחַן, וַיִּחַן *fut.* Kal *apoc.* von חָנָה Lager aufschlagen.

יָחְנְךָ für יְחָנְךָ *fut.* Kal von חָנַן. Lgb. 171. 366.

יֻחָקוּ für יְחָקּוּ mit ausgeworfenem *Dagesch* wegen der Pausa Hiob 19, 23. §. 67, Anm. 11.

יִחַר, וַיִּחַר *fut. apoc.* Kal von חָרָה entbrennen.

יֵחַת *fut.* Kal von נָחַת, und *fut. Niph.* von חָתַת.

יַט *fut. Hiph. apoc.* von נָטָה, für יַנְטֶה.

יֵט, וַיֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für יִנְטֶה, יִטֶּה.

יֵידַע Ps. 138, 6 für יֵדַע. S. das folg.

יֵיטִיב für יֵיטִיב *fut. Hiph.* von יָטַב.

יְיֵלִיל *fut. Hiph.* für יֵילִיל von יָלַל wehklagen. Am passendsten ist die Erklärung, dass es für יְהֵילִיל, יְהֵטִיב stehe, mit verwandeltem ה in י, auch יְיֵדַע kann *Hiph.* sein. §. 70, Anm.

יִיף *fut. apoc.* Kal von יָפָה schön sein.

יַךְ, וַיַּךְ *fut. apoc. Hiph.* von נָכָה schlagen.

יְכַבְּדָנְנִי Ps. 50, 23 er wird mich ehren, *fut. Pi.* von כָּבַד, mit dem *Nun epenthet.*

יְכוּנֶנּוּ Hiob 31, 15 für יְכוֹנְנֵנוּ *fut. Pil.* von כּוֹנֵן, mit dem *Suffixo.* Die beiden radicalen *Nun* sind durch *Dagesch forte* verbunden, und וֹ in וּ verkürzt.

יְכֵל *fut. Pe. chald.* von יְכִל können.

יְכַסְיֻמוּ für יְכַסּוּמוֹ oder יְכַסּוּמוֹ 2 M. 15, 5 *fut. Pi.* von כָּסָה, mit dem *Suff.* מוּ statt מוֹ.

יֻכַּתּוּ für יֻכַּתּוּ, und dieses für יָכֵתּוּ *fut. Hiph.* von כתת zerstossen, zerschlagen. §. 67, 8.

יֻכַּת, יֻכַּתּוּ *fut. Hoph.* von כָּתַת stossen, für יוּכַת, יוּכְתּוּ §. 67, 8.

יַלִּיזוּ für יָלִיזוּ *fut. Hiph.* von לוּז abbiegen. §. 72, Anm. 9.

יַלִּינוּ, וַיַּלִּינוּ *fut. Hiph.* von לוּן. §. 72, Anm. 9.

יִמַּח, וַיִּמַּח 1 M. 7, 23 *fut. apoc.* Kal von מָחָה. Aber andere Ausgaben und einige *Codd.* schreiben יִמַּח *fut. Niph.*

יְמַלֵּה *fut. Pi.* von מָלֵא voll sein, für יְמַלֵּא.

יֵמַר *fut. A.* von מָרַר bitter sein für יִמְרַר. §. 67, Anm. 3.

וַיֵּרָא, יֵרֶא *fut. apoc.* Kal von רָאָה sehen.

יְרְאוּ für יִרְאוּ *Imp.* von יָרֵא (fürchten) Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. Ps. 34, 10, nach Art der Verba ל״ה, wobei über das א hinwegzulesen ist, vergl. נִרְפְּאוּ Ez. 47, 8.

יִרְאוּ (sie fürchten) für יִירְאוּ, zum Unterschied von יִרְאוּ (mit kurzem *Chirek*) für: sie sehen.

וַיָּרֶב, יָרֶב für יַאֲרֵב *fut. Hiph.* von אָרַב nachstellen. 1 Sam. 15, 5.

יִרַדֹּף Ps. 7, 6 wahrsch. aus יִרְדֹּף (nach Analogie von תְּהַלֵּךְ Ps. 73, 9) entstanden.

יְרוֹא für יְרוֹ (werfen) 2 Chr. 26, 15, mit angehängtem *Aleph.*

יָרוֹן *fut.* Kal von רָנַן, für יָרֹן er jubelt. §. 68, Anm. 9.

יָרוּץ *fut.* Kal von רָצַץ, für יָרֹץ aber mit intrans. Bedeutung. Ebend.

יֵרַךְ *fut. Niph.* von רָכַךְ *Niph.* verzagen.

יֵרַע *fut.* Kal von רָעַע übel sein, aber Hiob 20, 26 (wo es *Milêl* ist) *fut. apoc.* von רָעָה abweiden.

יָשׁוֹד *fut.* Kal von שָׁדַד verwüsten, für יָשֹׁד. §. 68, Anm. 9.

יִשַּׁחוּ *fut. Niph.* von שָׁחַח sich beugen.

יַשִּׁי für יַשִּׁיא *fut. Hiph.* von נָשָׁא in *Hiph.* täuschen.

יָשִׂים und יָשֹׂם *fut. Hiph.* und Kal von שָׁמַם, für יָשֵׁם, יָשֹׁם mit chald. Form.

יֵשֶׁל *fut. apoc.* von שָׁלָה *no.* 1. w. m. n.

יִשֹּׁמֵם für יִתְשֹׁמֵם *fut. Hithpo.* von שָׁמֵם.

יֶשְׁנוֹ *comp.* aus יֵשׁ (es) ist, und dem *Suff.* וֹ, mit eingeschobenem *Nun.*

וַיִּשַׁע, יִשַׁע *fut. apoc.* Kal von שָׁעָה schauen.

יִשַּׁרְנָה 1 Sam. 6, 12, 3 *fem. plur. fut.* Kal für תִּשַּׁרְנָה, von יָשַׁר. §. 47, Anm. 3.

וַיִּשְׁתַּחוּ, יִשְׁתַּחוּ *fut. apoc. sing. Hithpa.* für יִשְׁתַּחֲוֶה er neigt sich, von שָׁחָה.

יִשְׁתַּקְשְׁקוּ *fut. Hithpal.* von שָׁקַק.

וַיֵּתֵא, יֵתֵא *fut.* Kal von אָתָה kommen, für יֵתֶה und יֶאֱתֶה.

יִתְוַכַּח *fut. Hithpa.* von יָכַח.

יִתְּזִין *fut. Ithpe. chald.* von זוּן ernähren. Dan. 4, 9.

יֹמְרוּךָ für יֹאמְרוּךָ *fut.* Kal von אָמַר Ps. 139, 20.

יְנָאֵץ *fut. Hiph.* auf syr. Art für יְנָאֵץ von נָאַץ. §. 73, Anm. 4.

יִנְדַּע *fut. Pe. chald.* von יְדַע wissen, für יִדַּע, mit einem in *Nun* aufgelösten *Dag. forte.* Vgl. מַנְדַּע für מַדַּע.

יָנִי *fut. Hiph.* von נוּא, für יָנִיא. Ps. 141, 8.

יַנִּיחַ *fut. Hiph.* von נוּחַ *litt. B.*

יִסֹּב *fut.* Kal mit chald. Beugung für יָסֹב, von סָבַב.

יַסֵּב *fut. Hiph.* von סָבַב, auf chaldäische Art für יָסֵב.

וַיָּעַד, יָעַד *fut. Hiph.* von עוּד.

וַיָּעַט, יָעַט 1 Sam. 25, 14 und (mit *Dag. forte implicit.*) וַיַּעַט 1 Sam. 15, 19 und 14, 32 Keri *fut. apoc.* Kal von עִיט.

יַעֲמֹדְנָה 2 *fut. fem. plur.* für תַּעֲמֹדְנָה. §. 47, 3.

יְעֹעֵרוּ Jes. 15, 5 für יְעַרְעֵרוּ sie erregen (Geschrei), mit Erweichung der Sylbe *ar* in *au*, *o* (Ewald ausf. Lehrb. §. 121 *b* und oben unter עוּר).

וַיָּעַר, יָעַר *fut. Hiph.* von עוּר.

יָפֵר *fut. Hiph. apoc.* von פָּרָה, für יַפְרֶה.

יַפְתְּ *fut. Hiph. apoc.* von פָּתָה.

יִצְטַבַּע *fut. Hithpa. chald.* von צְבַע benetzen.

יִצְטַיָּרוּ *fut. Hithpa. denom.* von צִיר.

וַיִּצֹּק, יִצֹּק *fut.* Kal von יָצַק giessen, w. m. n. Das erstere mit *intrans.* Bedeutung.

יִצֶּר und יִצֹּר er wird bilden, *fut.* von יָצַר bilden.

וַיֵּצֶר, יֵצַר er ist beengt, [*Fut.* von צָרַר nach §. 67, Anm. 3.]

וַיָּצַר, יָצַר *fut. apoc.* von צוּר.

יַצִּתוּ *fut.* Kal von יָצַת anzünden, mit *Dag. euphon.* im ת.

יִקַּח *fut.* Kal und יֻקַּח *fut. Hoph.* von לָקַח, für יִלְקַח, יֻלְקַח.

יָקִץ 1 Kön. 3, 15 in einigen *Codd.* und Editionen für יִיקַץ, von יָקַץ.

יִקְּרֵךְ 1 Sam. 28, 10 für יִקְרֵךְ (mit dem *Dag. euphon.*) *fut.* Kal von קָרָה, mit dem *Suff.* ךָ.

וַיִּקֶשׁ, יִקֶשׁ *fut. apoc.* Kal von קָשָׁה schwer, hart sein.

יַקְשׁ *fut. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

יִתֹּם *plur.* יִתַּמּוּ, in *Pausa* יִתָּמּוּ *fut.* Kal von תָּמַם, dagegen
יִתַּמּוּ *fut. Niph.* desselben Verbi.
יִתְּשָׂם *fut. Ithp. chald.* von שׂוּם.

כ

כָּאֲרִי Ps. 22, 17 s. u. כּוּר.
כִּיתְרוֹן für כִּיתְרוֹן mit aram. Vocalsetzung. Koh. 2, 13. §. 24, 1. Anm.
כֻּלָּהֶם sie alle, von כֹּל mit dem seltenen *Suff.* ־ָהֶם für ־ָם.
כֻּלָּהְנָה s. v. a. das vor. im *fem.*
כַּנְּלֹתְךָ Jes. 33, 1, wenn die L. A. richtig ist, *inf. Hiph.* mit der Praep. כְּ, für כְּהַנְלוֹתְךָ (mit *Dag euphon.* im *Nun*), vom Stw. נָלָה. Wahrsch. aber verschrieben für כְּכַלֹּתְךָ.
כִּנְעָנֶיהָ Jes. 23, 8 ihre Kaufleute, Plur. mit *Suffixo levi* von כְּנַעַן h. für Canaaniter, Kaufmann (s. d. W.) nach der Form נַעַר.

ל

לַאֲדִיב *inf. Hiph.* für לְהַאֲדִיב, von אָדַב.
לֵאוֹר für לְהֵאוֹר *inf. Niph.* von אוֹר.
לֶהֱוֵן, לֶהֱוֹן *fut. Pe. chald.* von הֲוָא sein, mit vorgesetztem *Lamed* und weggeworfenem *Praeformativo,* für לִיהֱוֹן. S. הֲוָא.
לַהְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25 s. v. a. לְהַשְׁאוֹת in der Parallelstelle bei Jesaias *Inf. Hiph.* von שָׁאָה.
לַחְמֹם Jes. 47, 14, *Inf.* von חָמַם, nach der Form חֲמֹם, in *Pausa* wegen des *Sakeph* חָמָם, vgl. לַחֲנַנְכֶם Jes. 30, 18.
לִיסּוֹד 2 Chr. 31, 7 *inf.* Kal von יָסַד für לִסּוֹד, nach §. 69, aber *plene* geschrieben, wie לְאוּמִּים u. dgl.
לִיקְּהַת für לִיקְהַת nach einem Syriasmus, Spr. 30, 17. §. 24, 1. Anm.
לֵךְ, לְכָה, einigemal לָךְ (Ps. 80, 3) *imp.* von הָלַךְ gehn. Die beiden letztern Formen sind auch das *Pron.* dir.
לֶכֶת *inf.* Kal von הָלַךְ.
לָנָה für לָנָה sie übernachtet, 3 *fem. praet.* von לוּן Zach. 5, 4.
לַצְבּוֹת für לְהַצְבּוֹת *inf. Hiph.* von צָבָה anschwellen.

לְרֹא für לִירֹא *Inf.* Kal von יָרֵא fürchten.
לַת, mit der Praep. לְ: לַלַת *inf.* Kal zusammengezogen aus לֶדֶת, von יָלַד gebären. §. 19, 2.

מ

מֵבִי *part. Hiph.* für מֵבִיא von בּוֹא kommen.
מְבַעִתְךָ für מְבַעֶתְךָ, *part. Pi. fem.* von בָּעַת *Pi.* erschrecken, 1 Sam. 16, 15.
מַבָּרִאשֹׁנָה 1 Chr. 15, 13 zusammenges. aus מָה, בְּ, רִאשֹׁנָה was vordem (ist), S. die Anm. zu מָה *litt. c.*
מִדִּין Richt. 5, 10 *Plur.* von מַד Kleid, mit chald. Form.
מְהֵימַן *part. pass. Aph. chald.* von אֲמַן.
מְהַחֲתִין *part. Aph. chald.* von נְחַת herabsteigen.
מְהָךְ *contr. inf. Pe. chald.* von הֲלַךְ gehen.
מוֹעֶדֶת wahrsch. *part.* Kal für מוֹעֶדֶת von מָעַד wanken, w. m. n.
מוּמָת *part. Hoph.* von מוּת sterben.
מוּסָב *part. Hoph.* von סָבַב umgeben.
מוּצָא *part. Hoph.* von יָצָא herausgehen.
מוֹרִיגִים *plur.* von מוֹרָג Dreschwagen für מוֹרָגִים. §. 20. Anm.
מְזָא mit *Suff.* מְזֵיהּ *inf. Pe. chald.* von אֲזָה anzünden.
מַזֶּה was ist das? für מַה־זֶּה. S. die Anm. zu מָה *litt. c.*
מַזִין für מְאֱזִין *part. Hiph.* von הֶאֱזִין aufmerken.
מַחֵא *part. Aph. chald.* von חֲיָא leben.
מִחַן *inf. Pe. chald.* von חֲנַן.
מחצצרים s. חֲצֹצֵר.
מִטַּהֵר *part. Hithpa.* von טָהֵר, für מִתְטַהֵר.
מְלָאכִים 2 Sam. 11, 1 s. v. a. מְלָכִים (welches auch 31 *Codd.* und 7 alte Ausgaben lesen) Könige, mit überflüssigem א.
מָלוּ für מָלְאוּ *praet.* Kal von מָלֵא.
מַלִּינִים *part. Hiph.* von לוּן murren, für מְלִינִן, auf rabbin. Art. §. 72, Anm. 9.
מַלֵּף für מְאַלֵּף *part.* von אָלַף lernen, mit syr. Form.
מָלֵתִי für מָלֵאתִי *praet.* Kal von מָלֵא.
מִמְּךָ *m.* מִמֵּךְ *f.* von dir, s. מִן.
מִנְּזָרַיִךְ Nah. 3, 17 s. מִנְּזָרִים.

מֻנָּח *part. Hoph.* von נוּחַ *litt. B.*

מֵנִיחַ *part. Hiph.* desselben Verbi.

מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 für מָעוּזֶיהָ. Die auffallende Form ist nicht nothwendig corrupt, sondern lässt sich vertheidigen durch עֲזָנְיָה, welches für עֲזִיָּה zu stehn scheint.

מִצְאֲכֶם 1 M. 32, 20 euer Finden, für מְצֹאֲכֶם, *inf.* Kal von מָצָא. Vergl. הֶעֱלָה für הַעֲלֹה.

מְקַלְלַוְנִי Jer. 15, 10 wahrsch. eine aus 2 Lesarten (מְקַלְלַנִי und קִלְלוּנִי) vermischte Form, welche eher den Abschreibern als dem Concipienten zuzuschreiben sein dürfte.

מְקֻנַּנְתִּי Jer. 22, 23 Chethibh *part. Pu. f.* von קָנַן nisten, mit dem *Jod paragogico.*

מְקַרְקַר *part. Pi.* von קוּר.

מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ez. 8, 16 wahrsch. Versehn des Concipienten oder der Abschreiber für מִשְׁתַּחֲוִים anbetende. Man hat zwar die Endung תֶם für Abkürzung aus אַתֶּם *ihr* ansehn wollen, so dass die Form aus diesem und dem Part. (auf syr. Art) zusammengezogen wäre, allein dann hiesse es: ihr betet an, was der Sinn und das vorhergehende הֵמָּה nicht erlauben.

מַתָּה, מַתָּ du stirbst, *praet.* Kal von מוּת.

מֵתֵא *inf. Pe. chald.* von אֲתָה kommen.

נ

נָאוֹת s. נָאוָה.

נַאֲשָׁאַר Ez. 9, 8 eine aus 2 Lesarten entstandene Form, nämlich aus dem *praet. Niph.* und der 1 *fut.* Kal. Beide finden sich in *Mss.*

נָבֹזָּה 1 Sam. 14, 36 für נָבֹזָּה *fut.* Kal von בָּזַז, mit ausgefallenem *Dagesch.* §. 67, Anm. 11.

נִבֵּיתִי für נִבֵּאתִי *praet. Niph.* von נָבָא prophezeien.

וַנָּבֶל, נָבֶל Jes. 64, 5 wir verwelken, anomale oder falsche Punctation für וַנִּבֹּל wir verwelken, von נָבֵל.

נָבְלָה für נָבֹלָּה *fut.* Kal von בָּלַל §. 67, Anm. 11.

נָבְקָה für נָבֹקָּה *praet. Niph.* von בָּקַק. Ebend.

נֹגֲאֲלוּ Jes. 59, 3. Klag. 4, 14, s. גָּאַל *no. II.*

נִדְּמָה Jer. 8, 14 für נִדַּמָּה *fut. Niph.* von דָּמַם. Vgl. §. 67, Anm. 3 u. 11.

נְהִי, וַנְּהִי 1 *plur. fut. apoc.* Kal von הָיָה sein.

נוּגַי *part. Niph.* von יָגָה für נוּגִי.

נוּגוֹת *part. Niph.* von יָגָה für נוּגוֹת.

נוּלְדוּ *praet. Niph.* von יָלַד, für נוֹלְדוּ, nach §. 69 vgl. §. 27, Anm. 1.

נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48, wahrsch. für נִתְוַסְּרוּ und dann ein Beispiel der rabbinischen Conjugat. *Nithpael.* §. 55, 9.

יַחַד Spr. 27, 17 für יָחַד *fut. Hiph.* von חָדַד, mit *Dag. forte occultum.* S. zu עִירִם.

נִחַל *praet. Niph.* von חָלַל, auch *praet. Pi.* von נָחַל.

נִחַם *praet. Niph.* und *Pi.* von נָחַם.

נֶחָמִים *part. Niph. plur.* von חָמַם, für נֵחַמִּים s. נָבֹזָּה.

נֶחְנַנְתְּ *praet. Niph.* von חָנַן gnädig sein.

נִחַת *praet. Niph.* von חָתַת zerbrechen.

נִינֵם 1 *fut.* Kal von יָנָה mit dem *Suff.* ◌ֵם.

וַנִּירָם, נִירָם 1 *plur. fut.* Kal von יָרָה, mit dem *Suff.* ◌ָם.

נַךְ, וַנַּךְ 1 *plur. fut. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

נִכַּחַת *part. Niph. f.* von יָכַח.

נִכַּפֵּר 5 Mos. 21, 8 *Nithpa.* von כָּפַר. §. 55, 9.

נָמַר *praet. Niph.* von מָרַר, mit der Bedeutung von מוּר.

נְסַבָּה für נָסַבָּה *praet. Niph.* von סָבַב. §. 67, Anm. 11.

נְסָה Ps. 4, 7 für נְשָׂא *imp.* von נָשָׂא vermöge nachlässiger Rechtschreibung.

נֵעוֹר für נָעוֹר *praet. Niph.* von עוּר.

נִפְלָאֲתָה für נִפְלָאָה mit *He parag.* 2 Sam. 1, 26. §. 77, Anm. 21, a.

נִפַּל *Pil.* von נָפַל.

נִצְטַדָּק 1 *plur. fut. Hithpa.* von צָדַק, für נִתְצַדֵּק, נִצְתַּדֵּק.

נִצְּרָה für נִצְרָה *Imp.* Kal mit *He parag.* von נָצַר mit *Dag. euphon.* Ps. 141, 3.

נָקֵל *praet. Niph.* von קָלַל leicht sein.

נָשׁוּ Ez. 39, 26, und נָשׁוּא (auf arab. Art) Ps. 139, 20 für נָשְׂאוּ sie tragen.

נָשׁוּי Ps. 32, 1 für נְשׂוּא *part. pass.* Kal von נָשָׂה, nach Art der Verba לה gebildet, um mit dem daneben stehenden כְּסוּי eine Paronomasie zu bilden.

נַשִּׁים 1 *plur. fut. Hiph.* von שָׁמֵם auf chald. Art für נָשִׁים oder נָשֵׁים.

נִשְׁתָּוָה *Nithpa.* von שָׁוָה w. m. n.

נְתַקְּנוּהוּ für נְתַקְּנוּהוּ mit *Dag. euphon.*

נָתַתִּי für נָתַנְתִּי *praet.* Kal von נָתַן geben.

ס

סְבִיב 2 Kön. 8, 21 für סָבַב mit überflüssiger *mater lectionis.*

סֻבְּכוֹ für סֻבְכוֹ von סְבַךְ mit *Suff.*

סֻבֳּלוֹ von סֹבֶל, mit dem *Suff.*

ע

עוּזָה für עֻזָּה *imp.* Kal von עָזַז stark sein.

עִנְּבֵי für עִנְבֵי mit *Dag. forte euphon.* von עֵנָב.

עָשָׂת für עָשְׂתָה sie macht, 3 *fem. praet.* von עָשָׂה 3 M. 25, 21.

פ

פַּחַת *inf.* Kal von נָפַח hauchen.

פָּעֳלוֹ für פָּעֳלוֹ sein Werk, von פֹּעַל.

צ

צֵא *imp.* von יָצָא herausgehn.

צֵאת *inf.* desselben Verbi.

צַדֶּקְתֵּךְ Ez. 16, 52, *inf. Pi.* von צָדַק mit der Femininalendung.

צִמְּתֻתוּנִי Ps. 88, 17 verdoppelte Form für צִמְּתֻנִי, von צָמַת. Das *Kibbuz* statt des *Schwa mobile* steht wegen des folgenden *u*, nach den Analogieen §. 10, Anm. vgl. noch קָטֹן, קָבֹל.

צַק *imp.* von יָצַק giessen.

צֶקֶת *inf.* desselben Verbi.

ק

קָאם *praet.* Kal für קָם, von קוּם, nach späterer Orthographie §. 23, Anm. 1.

קָאֵם *part. Pe. chald.* von קוּם.

קָבָה 4 M. 22, 11 (lies: *kŏbah*) *imp.* von נָקַב, mit *He parag.* Davon auch קָבְנוֹ fluche ihm! mit dem *Nun epenthet.* und *Suff.*

קַח *imp.* von לָקַח nehmen.

קָח Ez. 17, 5 für לָקַח, wie תַּחָה für יָרַד, נַחְתָּה für רַד.

קָחָם Hos. 11, 3 für לְקָחָם *inf.* Kal *m. capiendo s. tenendo eos.*

קַחַת, und einmal קַחַת 2 Kön. 12, 9 *inf. f.* von לָקַח nehmen.

ר

רַאֲוָה *inf.* von רָאָה, wie אַהֲבָה, יִרְאָה Ez. 28, 17.

רַד *inf.* von רָדַד unterwerfen. — Richt. 19, 11 steht es dagegen für יָרַד er ist herabgestiegen, mit *Aphaeresis* der *littera quiescibilis*, vergl. תַּחָה, שׁוֹב. Lgb. 139.

רֵד, רְדָה *imp.* von יָרַד herabsteigen. Einmal ist es auch *Inf.* s. יָרַד.

רֹדֵם *part.* Kal v. רָדָה, mit dem *Suff.* ם—.

רֵשׁ und רָשׁ *imp.* von יָרַשׁ besitzen.

רֶשֶׁת *inf.* desselben Verbi.

שׂ

שָׂא *imp.* von נָשָׂא.

שְׂאֵת, לָשֵׂאת *inf.* und *Gerund.* von נָשָׂא.

שׂוֹא ebenfalls *inf.* von נָשָׂא für נְשׂא.

שִׂנְאָתֵיךְ *scriptio plena* für שִׂנְאָתֵךְ Ez. 35, 11.

שׁ

שָׁאט *part.* von שׁוּט *no.* 4. verachten.

שַׁבְתִּי (*Milra*) Ps. 23, 6 gew. mein Wohnen für שִׁבְתִּי *Inf.* mit *Suff.* von יָשַׁב. Der Punctator hatte indessen wohl vielmehr die Erklärung vor Augen, wornach es *per aphaeresin* für יָשַׁבְתִּי steht. Vgl. רַד, שׁוֹב.

שַׁגָּם s. u. d. W. שָׁגַג.

שׁוֹב für יָשׁוֹב *inf. pleonast.* von יָשַׁב Jer. 42, 10. Vgl. רַד, תַּחָה.

שׁוֹשֵׂתִי *praet. Po.* von שָׁסָה = שָׁשָׂה w. m. n.

שַׁמּוֹת *inf. plur.* von שָׁמַם verwüsten. Ez. 36, 3. Lgb. 365.

שַׁתּ, שַׁתָּה, שַׁתִּי *praet.* von שִׁית setzen.

שַׁתּוּ s. שָׁתַת.

ת

תֶּאֱהָבוּ Spr. 1, 22 chaldaisirende Form des *fut.* Kal für תֶּאֱהָבוּ, nach der Analogie von מַלְכָּה, מַלְכָּה.

תְּאַכְּלֵהוּ Hi. 20, 25 *fut. Pi.* für תְּאַכְּלֵהוּ, von אָכַל.

תֹּאַרוּ für תָּאֳרוּ, von תֹּאַר. Vgl. פָּעֳלוֹ.

תָּבֵא Spr. 1, 10 chald. Form für תֹּבֶה oder תֹּאבֶה *fut.* Kal von אָבָה wollen.

תְּבֹאֶינָה 3 *plur. fut. fem.* Kal von בּוֹא kommen Ps. 45, 16.

תְּבֹאתָה 5 M. 33, 16 für תָּבֹא, תְּבוֹאֶתְךָ Hiob 22, 21 für תְּבֹאֲךָ, und תְּבֹאתִי, im Keri תְּבֹאת für תָּבֹאִי 1 Sam. 25, 34. Nach Einigen Verschmelzungen aus dem *Futuro* und *Praet.*, mithin die erste aus תָּבֹא und בָּאתָה (allein es müsste בָּאָה sein), die zweite aus תְּבֹאֲךָ und בָּאַתְךָ, die dritte aus תָּבֹאִי und בָּאת, oder בָּאתִי. Lgb. 464. Bei dem dreimaligen Wiederkehren der Analogie lässt sich an Corruption des Textes weniger, als an Incorrectheit denken.

תֵּבְךְּ, וַתֵּבְךְּ *fut. apoc.* von בָּכָה weinen.

תְּגַבְּהֶינָה für תִּגְבַּהְנָה Ez. 16, 50. Das ֶי ist nach Art der Verba ע״וּ und ע״ע eingeschoben, um des Gleichklanges willen mit תַּעֲשֶׂינָה und um das ה als *mobile* hervorzuheben.

תֹּגִיוּן *fut. Hiph.* von יָגָה trauern.

תִּגַּל 2 *fut. Niph. apoc.* von גָּלָה für תִּגָּלֶה.

תְּדַמְּיוּנִי *fut. Pi.* von דָּמָה ähnlich sein, für תְּדַמּוּנִי mit Beibehaltung des radicalen י.

תְּהִי, וַתְּהִי, in *Pausa* תֶּהִי, *fut.* Kal *apoc.* von הָיָה sein.

תְּהִימֶנָּה für תְּהִימֶינָה Micha 2, 12. Lgb. 405.

תְּהִלָּתֶיךָ für תְּהִלָּתְךָ dein Lob, mit überflüssiger *mater lectionis.* S. שִׂנְאָתֶיךָ.

תְּהַתְּלוּ s. התל.

תּוֹמִיךְ Ps. 16, 5 seltene Participialform für תּוֹמֵךְ haltend, nach §. 50, Anm. 1.

תֵּזְלִי für תֵּאזְלִי *fut.* Kal von אָזַל weggehn. §. 68. 2.

תַּזְּרֵנִי 2 Sam. 22, 40 s. v. a. תְּאַזְּרֵנִי (Ps. 18, 40) *fut. Pi.* von אזר gürten.

תֹּחֵז für תֹּאחֵז 2 *fut.* Kal von אָחַז halten.

תְּחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

תֵּחַל für תֵּחַל *fut. Niph.* von חָלַל entweihen, verunreinigen. 3 M. 21, 9.

תַּחַשׁ Hiob 31, 5 für תָּחַשׁ *fut.* Kal von חוּשׁ (mit *Dagesch forte implic.*) vgl. יַחַר, יַעַט.

תֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für תִּטֶּה.

תֵּיעָשֶׂה 2 Mos. 25, 31 in den meisten Ausgg. mit einer incorrecten *mater lectionis* für תֵּעָשֶׂה Lgb. 52. 331.

תְּכַהּ, וַתְּכַהּ *fut.* Kal *apoc.* für תִּכְהֶה, vom Stw. כָּהָה.

תְּכַס *fut. apoc. Pi.* für תְּכַסֶּה von כָּסָה decken.

תֵּלֶה, וַתֵּלֶה *fut. apoc.* Kal von לָהָה = לאה. S. dieses Stw.

תָּלֶן *fut.* Kal *abbrev.* für תָּלִין, von לוּן oder לִין übernachten.

תֶּמְחִי für תֶּמְחֶה 2 *masc. fut. Hiph.* von מָחָה abwischen. Jer. 18, 23. Das י ist radical, nicht *nota fem. gen.*

תֶּמֶס, וַתֶּמֶס *fut. apoc. Hiph.* von מָסָה zerfliessen.

תַּמֵּר 2 Mos. 23, 21 *fut. Hiph.* chald. Form für תָּמֵר, von מָרַר in der Bdtg von מָרָה widerspenstig sein.

תֹּמְרוּ für תֹּאמְרוּ *fut.* Kal von אָמַר reden.

תֵּן, תְּנָה *imp.* von נָתַן geben.

תִּנְדַּע s. יִנְדַּע.

תֹּסֵף für תֹּאסֵף *fut.* Kal von אָסַף sammeln.

תֵּעָגְנָה für תֵּעָגֵנָּה 2 *plur. fut. Niph.* von עָגַן, mit herausgefallenem *Dag. forte.*

תֹּפְּחוּ, וַתֹּפְּחוּ *fut.* Kal von אָפָה kochen, für תֹּאפוּ.

תְּפוֹצוֹתִיכֶם Jer. 25, 34 s. die Anm. zu פּוּץ.

תְּצִלֶּנָה Jerem. 19, 3 *fut.* Kal von צָלַל klingen, mit zurückgezogenem *Dagesch* für das gew. תִּצַּלְנָה.

תֵּרֶב, וַתֵּרֶב *fut. apoc.* Kal von רָבָה viel sein.

תֵּרוֹץ *fut. Niph.* von רָצַץ zerbrechen, mit der Form von רוּץ.
תֶּשִׁי 5 M. 32, 18, s. שָׁיָה.
תַּשֶּׁנָּה Jer. 9, 17 für תַּשֶּׂאנָה *fut.* Kal von נָשָׂה.
תֵּשְׁתְּ *fut. apoc.* Kal von שָׁתָה trinken.
תִּשְׁתַּחוּ *fut. apoc. sing. Hithpa.* für תִּשְׁתַּחֲוֶה, von שָׁחָה beugen.
תִּשְׁתָּע Jes. 41, 10 *fut. apoc. Hithpa.* für תִּשְׁתָּעֶה, von שָׁעָה schauen.
תֵּת *inf.* von נָתַן geben, zusammengez. aus תֶּנֶת. Mit *Suff.* תִּתִּי.
תִּתָּבַר 2 Sam. 22, 27 für תִּתְבָּרַר *fut. Hithpa.* von בָּרַר, w. m. n. Lgb. 374.
תִּתָּה 2 Sam. 22, 41 *per aphaeresin* für נָתַתָּה, wie Ps. 18, 41 steht. Vgl. רַד für יָרַד.
תִּתֹּם, תִּתֹּם *fut.* Kal von תָּמַם, w. m. n.

תתן 1 Kön. 17, 14 im Chethibh nimmt man gew. für תֵּת geben mit dem *Nun parag.* vgl. 6, 19. Aber dort ist תִּתֵּן wirklich *Futurum,* hier aber das Keri תֵּת wohl einzig zulässig.
תֵּתַע, וַתֵּתַע *fut. apoc.* Kal von תָּעָה.
תִּתַּפָּל 2 Sam. 22, 27 s. v. a. תִּתְפַּתָּל in der Parallelstelle Ps. 18, 27. Es gleicht dem *Hithpa.* eines Stw. תָּפַל, welches hier durch eine Buchstabenversetzung für פָּתַל steht. Lgb. 374.
תִּתַצַּב 2 Mos. 2, 4 *contr.* aus תִּתְיַצֵּב *Hithpa.* von יָצַב. Das *Jod* ist herausgefallen (vgl. §. 69, Anm. 6) und das *Patach* desselben unter den vorhergehenden Consonanten gesetzt; ausserdem תּ für תְ, weil es in offene Sylbe zu stehen kam.

Register.

Die römischen Ziffern beziehen sich auf den ersten und zweiten Theil des Handwörterbuchs. Wo im Anfang der Artikel und ihrer Abtheilungen eine deutsche Zahl allein steht, ist der erste Theil zu verstehen. Die Buchstaben bezeichnen die Columnen; *ch.* steht für chaldäisch. Das Kreuz nach einer Seitenzahl bedeutet, dass das hebr. Wort, worauf verwiesen wird, in dieser Bdtg vorzüglich gebräuchlich sei.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I.

L.

N.

O.

P.

Q.

R.

T.

U.

II. Thl.

V.

W.

Y.

Z.

Nachträge.

אָבַק Für d. *Niph.* ringen vgl. statt جال III. vielmehr راغ III. مَرَّ VI.

אִגֶּרֶת Brief ist wahrsch. nicht semitisch; A. Weber in der Z. d. DMG. VIII, 393 vergleicht sanscr. *angiras* (eine Art höherer Wesen, ἄγγελος) in abstr. Bdtg Sendung, nach der Wurzel *ang* sich bewegen.

אַדְמָתָא ist schwerlich aus dem Chald. (Erde) zu erklären, da es ein pers. Eigenname ist; an das pers. *admâta* ungebändigt erinnerte *Oppert* im Journ. As. 1851. p. 394.

אֲדַרְזְדָא Für die erstere der pers. Vergleichungen (*dorost*, richtig) entscheidet die von Haug (in Ew. bibl. Jahrb. 1853. S. 152) gegebene Erklärung der chald. Form als Part. perf. pass. der zend. Wurzel *děrěz* (wachsen, gedeihen, fest sein).

אֵילִים Für Garendel vgl. auch Robinson Palästina I, 110. 117.

אִישׁ Zu der Entstehung aus אנש S. 44 a kann כִּיס nicht als Parallele dienen s. unter d. W.

אָלַל Die unter *no.* 3 gesetzte Bdtg Fleischigsein führe ich jetzt lieber mit Gesenius auf die Grdbdtg winden zurück, die sich auch bei חָלַל (חול) und עָלַל gefunden hat, und wovon sich die Bdtg zittern als sich schnell wenden anschliessen lässt.

אָסָה Die einzige Analogie zu dem Uebergang von flicken auf heilen (Gesen. unter רָפָה) ist mir bei der Analyse von רָפָא in nichts zerfallen. Hier kann heilen nur denom. sein: die Verletzung besorgen, wie in دوى krank sein; III. heilen vergl. בָּדַק zerreissen und Risse ausbessern.

אָסְפַּרְנָא nach Haug (Ew. Jahrb. 1853 S. 154) vielmehr genau, pünktlich, nach einem altpers. *us-parna* (ganz, vollendet, genau) von *parna* Part. pass. oder Adj. der zend. Wurzel *pere* vollenden, thun.

אפת Die am Ende ausgesprochne Vermuthung, dass אִפְּתֹם plötzlich bedeuten möge, ist aufzugeben.

אַרְגֹּב wahrsch. Ῥάγαβα s. Thenius zu 1 Kön. 4, 13.

אֶרֶךְ Ueber die bei Susa gefundenen Ruinen von Erech und die dortigen Ausgrabungen s. Z. d. DMG. IX, 332. X, 726.

בָּבֶל Auf Keilinschriften *Babiru*, *Babilu*, was von Oppert (Z. d. DMG. VIII, 595) durch Thor des Ilu (אֵל, Saturn) gedeutet wird.

בְּעַד Die Annahme einer vergessenen Composition (mit einer Praep.) lässt sich nicht mit מקצירה, was Gesenius selbst zurückgenommen hat, und kaum mit dem Syr. ܒܡܨܥܬ belegen.

בָּרֶקֶת Hierzu u. zu μάραγδος vgl. auch sanscr. *marakata* (Smaragd) was der hebr. Form am nächsten steht und dazu wohl den Ursprung enthält.

בַּשְׁנָה erhält durch das dunkle chald. אשׁרנא keine Analogie, eher durch Formen wie צִפֹּרֶן, גַּרְזֶן.

גִּיחוֹן Die Gleichsetzung mit שִׁלֹּחַ ist zu streichen; darin konnte Gesenius Annahme (vgl. unter שִׁלֹּחַ) nicht befolgt werden.

גָּמָל erklärt Hitzig einfacher durch „das völlige, ausgewachsene Thier", nur erwartet man bei dem allgem. Geschlechtsnamen vielmehr ein von andern Thieren unterscheidendes Merkmal.

דַּמֶּשֶׂק chald. Darmeseq deutet Hitzig (Z. d. DMG. 1845. S. 222.) aus sanscr. *tâmrâksha* rothäugig, eine Bezeichnung des Dionysos.

זרר Viell. ist besser mit Maurer als Grdbdtg drehen anzunehmen, was theils als zusammendrehen und zusammendrücken, theils als umdrehen und daher zurückweichen specialisirt wäre.

חוֹחַ Hier möchte die Bdtg Dorn voranzustellen, und wegen der arab. Form mit خ nicht auf حوى, sondern auf خوى (leer sein) als Reduplication zurückzuführen sein, da das Leer, Hohlsein oft aus dem Pass. des Stechen, Ausstechen (vgl. כָּוָה) hervorgeht.

חוס Dafür ist als Fut. יָחוּס anzusetzen. Das häufigere יָחוֹס (was HWB. 4. Ausg. allein, der Thes. als Nebenform vom vorigen hat) ist überall nur plene geschriebener Jussiv statt יָחֹס.

חָזַק Die von G. angenommene Gleichheit mit *ἰσχύω*, *ἰσχύς* ist zu streichen.

חָמַן Statt Hamaker war anzuführen Gesenius Mon. Phoen. I, 170 — 172.

חָרִיץ Gesenius Vergleichung des arab. كريص ist nicht zu halten, da חָרִיץ nichts als Schnitt bedeutet, und erst durch den Zusatz von חָלָב eine Aehnlichkeit des arab. Worts erlangt.

יָצַר II, ist zu streichen; das Fut. יֵצַר s. unter צָרַר.

יָקַע die Verwandtschaft mit נָקַע ist höchst zweifelhaft s. נָקַע.

כִּלְיָה Das arab. كُلًى Seiten, Ufer, pl. von كُلْيَة Niere kann bildlich sein, und gewährt dann keine Stütze für die wenn auch einfach gefolgerte Bdtg einfassen.

כֶּלַח sieht man in den Ruinen des heutigen Nimrud bei Mosul Z. d. DMG. VIII, 597. X, 523, womit auch das alte Larissa einerlei sei, und חֶלַח.

מִנְחָה Für die Verwandtschaft der Verba נָחָה und לָחָה ist die Verweisung auf קָלַח zu tilgen und einfacher an כָּלָה, פָּתַח, סָפַח im Verh. zu כָּלָה, פָּתָה, סָפָה zu erinnern.

מַעְדֵּר bedeutet Hacke, nicht gerade, wie der früheren Betrachtung von עדר zufolge angenommen war, Gäthacke.

מֵעָה oder vielmehr מְעִי (Eingeweide) ist von עוה abgeleitet wie syr. ܚܒܘܢܐ Deut. 18, 3. Pesch. Mal. 2, 3. Hex. für ventriculus, viscera von ܚܒܢ beugen.

מָצָה Die Bdtgen sind umzustellen 1) ausdrücken. 2) saugen, aussaugen.

מִצְּעִירָה Dan. 8, 9, sonst für eine Art Composition mit einer Praeposition gehalten (wie *subparvum*) ist das reine *Fem.* des Adj. צָעִיר klein, mit dem steigernden מִן vgl. Thes. p. 805. 1178.

מַרְפֵּא I. und II. sind nur durch deutsche Ziffern zu trennen (s. unter רָפָא) und ist II. voranzustellen.

מְשׂוּרָה ist besser von שׂוּר abzuleiten, und daher ein מָשֹׂר* anzunehmen, unnöthig.

מֶשַׁע* für מִשְׁעִי Reinigung anzunehmen bleibt unsicher; wenigstens kann das syr. ܡܫܥܝܢ Prov. 28, 23 hex. Part. Aph. von ܫܥܐ sein (Bernstein in d. Z. d. DMG. 1851 zu *Prov. l. l.*) und das *N. pr.* מִשְׁעָם von einem שָׁעַם stammen (Rödiger Thes. u. d. W.). Möglich dass מִשְׁעִי, nach Art von מַבְלִיגִית, unmittelbar von שׁע ausgeht.

מִשְׁעוֹל nicht Hohlweg sondern Engpass s. שָׁעַל I.

נָטַשׁ Unter 5) lassen ist wegen 2 M. 23, 11 ruhen lassen, ungebraucht lassen hinzuzufügen. Für die aufgestellte Grdbdtg in ihrem Uebergang zu: sich ausbreiten (unter 1. *intrans.*) vom Treffen, lässt sich der Gebrauch von *τείνω* vergleichen in *τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη* Il. XVII, 543.

נֶפֶשׁ 4, d. gewinnt doch nicht geradezu die Bdtg Leiche, sofern noch מֵת dabeisteht; auch wo es fehlt, bleibt die Bdtg: irgend ein Lebendiges; man verunreinigt sich daran, wenn es gestorben ist.

נָצַח Unter לַמְנַצֵּחַ sind von den Psal-

menüberschriften die von Ps. 5. 45. 53 zu streichen, da in diesen Instrumente nicht gefunden werden können.

נִרְגַּל Auf Keilinschriften hat Oppert (s. Z. d. DMG. VIII, 545) den Namen des Gottes *Narikul* gelesen, = Maridukh dem inschriftlichen Namen des Merodach.

סַנְוֵר Eine reiche grammatische Analogie für die vorgeschlagene Ableitung des Quadril. aus einem סנר (etwa decken) gewährt das Arabische, vgl. z. B. جَنْدَل v. جدل.

סֵפֶר Obwohl Gesenius noch im Thes. die Bdtg Schreiben für d. Stw. vertheidigte und Schrift als erste für סֵפֶר, so scheinen doch diejengen sichereren Halt in den Diall. zu haben, welche als erste Bdtg in סֵפֶר die geglättete Fläche, das Material der Schrift ansehen und das Part. סֹפֵר als ein denominatives wie in אֹרֵחַ, שׁוֹעֵר.

סָרַף Das Part. Pi מְסָרֵף konnte nur so lange als Verbrenner der Todten = Bestatter überhaupt erklärt werden, als man in שְׂרֵפָה einen Beweis für diese Art der Bestattung bei den ältern Hebräern fand; Gesenius, der dies bis HWB. 4. Ausg. annahm, gab es im Thes. unter שרפה auf, und erklärte es vom Verbrennen des bei der Begrabung gewöhnlichen Rauchwerks. Hier, Am. 6, 10 kann das Verbrennen jedoch in der vorausgesetzten Pest seinen Grund haben.

עַם A. Was gegen die von Ges. befolgte Erklärung von 1 Sam. 17, 42 spricht, ist unter אַדְמֹנִי bemerkt.

עָצַם halte ich für verwandt mit עָצַב, עצה, עָצַר, gar nicht mit צמם, זָם טָמַם, חָטַם, אָטַם wie aus Versehn nach HWB. 4. Ausg. wieder gedruckt worden ist.

פִּיכֹל ist sicher kein Compositum (HWB. 4. Ausg.: der Mund Aller), sondern nach Analogie von קִיטוֹר, צִינֹק abzuleiten von einem פָּכַל* und nach arab. فكل VII. sorgsam, eifrig sein, oder nach مفكول territus etwa *trans.* der Schreckende zu erklären.

פַּרְפַּר der heutige *el Âwadsch* s. Arnold Z. d. DMG. 1856. S. 629.

צָלַל I. stürzen, niedersinken vergl. auch Rödiger DMG. II, 90.

צָקַל* kann nicht mit عقل einerlei sein, wohl aber mit صقل glätten, wovon צִקְלֹן Tasche, Beutel abstammen konnte, als geglättete Haut. Vgl. auch חָרִים.

צָרֶת Hier nach hätte noch der Städtenamen צָרְתָן stehen sollen, der unter צְרֵדָה angeführt ist mit der ungenauen Schreibung צַרְתָן.

קוֹא Der anomale nur Jer. 23, 27 vorkommende Imp. קִיו lässt sich am einfachsten aus einer Nebenform קָאָה (vgl. שָׁאָה neben שׁוֹא) erklären. In Jeremias Zeit konnte קִיו für קָאו gesprochen werden wie im Chald. z. B. שְׁיוֹל für שְׁאוֹל.

שָׁמַר Unter 3) bewahren ist die 3 sg. Praet. שְׁמָרָה Am. 1, 11 als eine paragogische von Gesenius erklärt. Angemessener scheint es, das ה für ein unpunctirtes Suff. 3 fem., auf עֶבְרָה bezüglich, zu nehmen, welches seinen Ton an die vorige Sylbe zurückgab wegen der unmittelbar folgenden Tonsylbe in נֶצַח.

תַּדְמֹר Nach Hitzig (Z. d. DMG. 1845. S. 228) nicht semitisch sondern aus einem *Tâlamûra* entstanden, was nach sanscr. *tâmara* Wasser, etwa reichliches Wasser bedeuten könne. Die nach Schultens auch von Gesenius angeführte Schreibung تَدْمُر statt des gew. arab. Namens تَدْمُر sei übrigens nur einer schlechten Leidener Handschrift angehörig, was sichrer ist als jene Ableitung.

Leipzig, Druck von W. Vogel, Sohn.

Druckfehler.

I. Theil.

S. 11 b. Z. 4. lies chald. בַּעְבַּע st. בְּעְבַּע.
- 14 b. unter אֲדֹנָי l. אֱלֹהַי st. אֱלֹהַי.
- 15 b. Z. 3 l. דָּמָה u. 5 أدم st. أدم.
- 21 b. unter אָוָה l. مأوى.
- 24 a. Z. 6 l. أأن *med. W.* st. *med. J.*
- 29 b. unter אָזַל ist die Klammer [vor Part. Pu. zu tilgen.
- 53 b. unten l. *Θεόδωρος* st. *Θεοδῶρος*.
- 54 a. unter אֲלִיאֵל l. אֱלִיאֵל u. unter 2) l. 1 Chr. 5, 24. st. 2 Chr. 5, 24.
- 55 a. — אֱלִיקָא l. für אֱלִיקְהָה (= אֱלִי יִקְהָה).
- 57 b. — אֶלֶף 3) l. 100 Hausgenossenschaften.
- 61 b. — אָמַל l. מָלַח I. st. מלה und Ez. 16, 30: אֲמֻלָה.
- 64 a. — אָמַר l. Scheid st. Schröder.
- 72 a. — אע l. syr. ܐܥܐ.
- 75 b. — II. אָפַר l. II. אֵפֶר*
- 96 b. — אָתַן am Ende l. אֵתוֹן st. אָתֹן.
- 111 a. — בּוֹר l. ar. بُورَةٌ.
- 119 a. — r) l. 4 M. 33, 49.
- 123 a. — Derivv. von בָּלָה ist בִּלְעָם ist zu tilgen.
- 133 a. Z. 6 v. u. l. 180 ff.] Plur.
- 152 a. unter גָּאַל l. גְּאֻלָּה.
- 154 b. — גְּבוּרָה l. ܓܢܒܪܘܬܐ.
- 161 a. — Hiph. l. הִגְדִּיל st. הִגְדִּיל.
- 162 a. — גָּדֵר l. جَدَرَ st. حَدَرَ.
- 170 b. — גַּיְא 1) Thal l. von גָּאָה = גָּוָה *no.* 1.
- 171 b. — גִּיל l. جال st. حال.
- 174 b. — גָּלוּת l. גָּלֻת st. גָּלֻת.
- 181 a. — גִּנְּתוֹן l. syr. Endung ܘܢ —
- 181 b. oben Z. 6 l. *Σιών*.
- 183 a. — l. *στρόβιλος*.
- 205 b. unter דַּל l. נִצְּרָה.
- 224 a. — הדר l. [arab. هدر.
- 229 a. Z. 6. l. וְאָהִימָה st. יְאָהִימָה.
- 236 b. המוּנָה l. הָמוֹנָה.
- 239 b. sollte הַר mittlere Schrift haben.
- 240 a. unter הָרַת ist in meinem Exemplar das linke Ende des ה abgesprungen, so dass es wie הָרַד aussieht.
- 243 a. Z. 11 v. u. l. נַחֲלָתְךָ.
- 244 a. Mitte l. בְּעֵלַת st. בְּעֵלַת.
- 252 b. unter זָחַל l. ܙܚܠ.
- 277 a. — חוּשׁ Hiph. die Parenthese sollte abgesetzt sein.
- 281 b. — חִטָּה l. حِنْطَةٌ.
- 293 b. — חָלַשׁ 2) l. fut. יַחֲלֹשׁ.
- 298 a. Z. 2. l. חֲמִשִּׁים st. חֲמִשִּׁים.
- 318 a. unter II, חָרַשׁ l. *Intrans.* st. *Trans.*
- 327 a. — טָהֵר l. טָהֹר st. טָהֵר.
- 327 b. — טוֹב l. Praet. טֹבוּ st. טֹבוּ.
- 332 a. — II. טָלַל l. צָלַל *no. II.*
- 334 b. — טְפַר *chald.* l. טְפַר.
- 381 b. — יִשָּׂשכָר l. יִשָּׂא st. יִשָּׂא.
- 385 a. — יָשְׁפֵה l. يَشْبُ st. يَشْبُ.
- 385 b. — יָשַׁר 2) l. שׁוּרָה.
- 398 a. Z. 3. l. הָכִין.
- 409 a. unter כָּלָא l. מִטַּל st. מִטַּל.
- 411 b. — כְּלִי l. st. cstr. כְּלִי.
- 413 a. Z. 4 v. u. l. כַּלְמַר.
- 415 a. unter כִּמְרִירִים l. יְבַעֲתֻהוּ,
- 417 b. — כֵּנָּם l. cod. st. codr.
- 420 a. — *Dual.* zuletzt: der Plur. כְּנָפוֹת steht als masc. s. *no.* 2, *c.*
- 440 b. — B) 1) l. לְעֵינֵי.
- 467 b. — מַדְרֵגָה l. *κλῖμαξ*.
- 477 b. — מָזֶה l. ausgesogen st. ausgegossen.
- 479 a. — מַחֲבֹאִים l. מַחְבֹּאִים.
- 484 b. — מַי l. مَآءٌ und مَايٌ.
- 499 a. Z. 5. v. u. l. מִפְּשָׁעֵינוּ.
- 516 a. unter מִפְלָאָה l. מִפְלָאָה.
- 521 b. — מַקֵּל l. ܡܩܠܐ.
- 522 a. — מִקְלַעַת l. halberhabene Arbeit.
- 527 b. — מָרַט Pu. l. מוֹרָטָה.
- 536 a. — מָשַׁל Anm. l. *causat.* st. *trans.*
- 540 a. — מִשְׁקֶלֶת l. מִשְׁקֹלֶת.

II. Theil.

S. 2 a. Z. 5 אָסְרָה st. אֲסרָה.
- 3 a. - 5 v. u. die st. dis.
- 4 b. unter נָבַב l. أنبوب.
- 5 b. — נְבִזְבָּה l. *plur.* נְבִזְבְּזָן a L. נִבְזְבְּזָן.
- 12 b. — נְדָרִים l. נְדֵרִים.
- 14 b. — נְדֵר l. נֵדֶר.
- 17 b. Z. 11 des st. dss.
- 19 a. unter נוּעַ l. הָעְצִים st. הָעֲצִים.
- 20 a. — נוּף Pil. נוֹפֵף st. נוֹפֵף.
- 45 b. — Pi. l. וְנִקָּה st. וְנִקָּה.
- 46 a. — נָקַם Niph. l. נָקַם.
- 49 b. — Niph. l. נִשָּׂא.
- 52 b. Z. 20 נִשְׁקוּ st. נָשְׁקוּ.
- 57 b. unter סָבַב Fut. Pl. יָסֹבּוּ st. יָסֹבּוּ.
- 65 a. Z. 14 l. vergl. st. syr.
- 66 a. — סְחֵרָה l. und סֹחֵר st. סֹחֵר.
- 66 b. — סִין l. chald. סְיָן.
- 68 a. — סִכּוּת l. סִכּוּת.
- 70 a. — nr. 5) l. chald. סַכֵּן.
- 74 a. — סְנָא* l. סְנָא*
- 77 a. — סָפַק l. ܣܦܩ st. ܣܦܩ.
- 79 a. Z. 6 l. סַרְבָּלִין und unter סָרָה 3) l. Ablassen st. Ablass.
- 92 a. - 8 v. u. עַד st. עַ.
- 96 a. unter עוּג l. עֻגָּה st. עֻגָּה.
- 104 a. — 2) a) l. וַיַּעֲזֹב.
- 109 b. — Z. 4. l. עֵינַיִם u. Mitte יָפֶה st. יָפֶה.
- 112 b. — עֶכֶס Plur. עֲכָסִים.
- 113 b. Z. 5 v. u. ἐπὶ πολέμου.
- 132 a. unter עֲנָיָה l. עֲנָיָה.
- 133 a. — עָנָף l. voller Zweige.
- 137 a. — עַצְמוּת l. עַצְמוּת.
- 143 a. — עָרָה l. עָרָה.
- 157 b. — פָּגַע l. פְּגַע.
- 167 a. letzte Z. l. פְּלִי st. פְּלִ.
- 167 b. unter פָּלִיל l. Richter st. Richt.
- 168 a. — Derivv. l. פְּלִלְיָה.
- 173 b. Z. 10 l. מִפְּנֵי.
- 174 a. unter פִּנָּה l. סָרָן st. סָרָן.

S. 176 b. unter פַּעֲכָה l. פְּעָכָה u. פְּעָלְתִּי.
- 184 b. — פָּרַר l. talm. פֵּרוּר.
- 196 b. — צַוָּאר l. st. cstr. צַוַּאר.
- 199 b. — צְחִיחַ l. ausgedörrt.
- 211 b. — צְרֵדָה l. צָרְתָן.
- 219 b. — קְהֵלָה n. pr. l. קְהֵלָתָה und 33, 22.
- 222 b. — קוּעַ l. קוּעַ.
- 231 b. — קִפּוֹז l. قَفَّازَة.
- 238 b. — קִרְיָה c) l. חֻצוֹת st. חוּצוֹת.
- 262 b. — רַחַם l. רָחָם st. יַחַם.
- 273 a. — רָעַע l. Hiph. הֵרֵעַ st. Niph. הֵרֵעַ.
- 282 a. Z. 5 v. u. l. שָׂגָא st. שָׂנָא.
- 290 b. — שְׂכַר l. ܫܟܪ.
- 293 b. — שָׁפַם l. סְלָם u. unter שָׁפַן l. טְמוּנִים.
- 294 a. — שַׁק l. שַׂק.
- 299 a. — שָׁאַל Z. 10. l. לִשְׁאֹל u. נַפְשׁוֹ.
- 299 b. — שְׁאֵל *chald.* l. שְׁאֵל.
- 300 a. — II. l. שָׁאַר*
- 301 b. oben, Derivv. l. שְׁבוּת, שְׁבִי.
- 318 b. unter שָׁחַף l. שַׁחִיף.
- 327 b. Z. 2 l. שֶׁכֶם st. שְׁכֶם.
- 330 a. unter שַׁלְוָה l. הַשְׁקֵט.
- 339 a. Z. 4 v. u. l. לְמַעַן שְׁמִי.
- 353 b. letzte Z. l. שִׁפְכוּ.
- 356 a. unter שִׁקּוּי l. שִׁקֻּוַי.
- 359 a. — II. שָׂרָה l. verw. mit שָׂרַר u. סָרַר.
- 364 a. — תָּא l. ܬܐܘܢܐ st. ܬܐܘܢܐ.
- 376 a. letzte Z. l. תֻּכִּיִּים.
- 381 b. — תַּמְרוּק l. Plur. תַּמְרֻקִים.
- 382 b. — תְּנוּאָה l. תְּנוּאָה.
- 384 a. — תָּעָה Hiph. l. יַתְעֶ st. יַתְעֶ.
- 385 a. — תֹּף l. pl. תֻּפִּים.
- 397 b. — יַלִיזוּ l. für יָלִיזוּ.
- 393 a. — אָחַז l. אָחַז.
- 393 a. — אֲחִיוֹת l. אַחְיוֹת.
- 394 a. — אֶתְוַדַּע l. אֶתְוַדַּע.
- 399 b. — מְבַעֲתֶךָ l. für מְבַעֲתֶךָ.

